

Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

DIE GRIECHISCHEN  
CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

DER  
ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

HERAUSGEGEBEN VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION  
DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



**ORIGENES**

FÜNFTER BAND



LEIPZIG  
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG  
1913

IN DER REIHENFOLGE DES ERSCHEINENS BAND 22

Druck von August Pries in Leipzig

**Germany**



HERMANN UND ELISE GEB. HECKMANN  
WENTZEL-STIFTUNG



# ORIGENES WERKE

FÜNFTER BAND

DE PRINCIPIIS

[ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ]

HERAUSGEGEBEN

IM AUFTRAGE DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION

DER KÖNIGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON

HOFRAT PROF. DR. PAUL KOETSCHAU

GYMNASIALDIREKTOR IN WEIMAR



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1913

THE INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES  
10 ELMSLEY PLACE  
TORONTO 5, CANADA.

DEC -9 1931

2345

# INHALT VON ORIGENES BAND V

	Seite
<b>Einleitung</b>	
A. Entstehung und Bezeugung von <i>Περί ἀρχῶν</i>	
I. Ursprungsort, Zeit und Zweck der Schrift . . . . .	IX
II. Ausgewählte Zeugnisse . . . . .	XV
B. Handschriftliche Überlieferung	
I. Die Übersetzung Rufins . . . . .	XXIII
1. Die Handschriften . . . . .	XXIII
2. Die Handschriftengruppen <i>α</i> und <i>γ</i> . . . . .	XLVI
3. Der Codex Lucullanus . . . . .	LVIII
4. Orthographica . . . . .	LXVI
5. Sonderüberlieferung der ersten Vorrede Rufins . . . . .	LXXI
II. Die Apologie des Pamphilus . . . . .	LXXVII
1. Die Handschriften . . . . .	LXXXIX
2. Die Citate aus Periarchon . . . . .	LXXXIII
III. Die Übersetzung des Hieronymus . . . . .	LXXXVIII
1. Die Citate in dem Briefe an Avitus . . . . .	LXXXIX
2. Andere Citate aus der Hieronymus-Übersetzung . . . . .	XCII
3. Übersicht über die Fragmente der Hieronymus-Übersetzung . . . . .	XCIII
IV. Citate aus Rufins Übersetzung . . . . .	XCV
1. Die Apologie Rufins . . . . .	XCV
2. Die Excerpte des Anonymus ad Januarium . . . . .	XCVI
3. Andere Citate . . . . .	XCVIII
V. Die griechischen Fragmente . . . . .	CI
1. Die beiden Capitel der Philokalia . . . . .	CI
2. Die Fragmente in dem Briefe des Kaisers Justinian . . . . .	CV
3. Sonstige griechische Fragmente . . . . .	CXV
4. Übersicht über die griechischen Fragmente . . . . .	CXXV
C. Wiederherstellung von <i>Περί ἀρχῶν</i>	
I. Mängel der Übersetzung Rufins . . . . .	CXXVIII
1. Anlaß und Zeit ihrer Entstehung . . . . .	CXXVIII
2. Die Übersetzungsmethode Rufins . . . . .	CXXIX
3. Behandlung der Bibelcitate . . . . .	CXXXV
II. Correctur der Übersetzung Rufins . . . . .	CXXXVI
1. Die Polemik der Gegner . . . . .	CXXXVI
2. Die Parallelen bei Origenes und anderen . . . . .	CXXXVII

	Seite
<b>D. Inhalt und Gliederung der Schrift</b>	
I. Inhalt der Schrift . . . . .	CXXXVII
II. Buch- und Capiteileinteilung . . . . .	CXXXIX
1. Photius, die Philokalia und der Codex Lucullanus . . . . .	CXL
2. Die lateinischen Handschriften BC . . . . .	CXLIII
3. Dispositionsangaben des Origenes . . . . .	CXLVIII
<b>E. Ausgaben und Schlußwort</b>	
I. Ältere Ausgaben . . . . .	CLII
II. Die neue Ausgabe . . . . .	CLVI
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	CLIX
<b>Text</b>	
Origenes' <i>Περὶ ἀρχῶν</i> (De principiis) . . . . .	1—364
<b>Register</b>	
I. Stellenregister . . . . .	367
Altes Testament . . . . .	367
Neues Testament . . . . .	369
Nichtbiblische Schriften . . . . .	374
II. Namenregister . . . . .	375
III. Wort- und Sachregister . . . . .	378
A. Die griechischen Fragmente . . . . .	378
B. Die lateinische Übersetzung Rufins . . . . .	392
<b>Nachträge und Berichtigungen</b> . . . . .	421—423

## Einleitung.

### A. Entstehung und Bezeugung von *Περὶ ἀρχῶν*.

#### I. Ursprungsort, Zeit und Zweck der Schrift.

Wo und wann Origenes die vier Bücher *Περὶ ἀρχῶν* geschrieben hat, erfahren wir aus der Kirchengeschichte des Eusebius VI 24: ταῦτα δ' ἐκείνοις δέοι ἂν ἐπιθεῖναι ὡς ἐν μὲν τῷ ἔκτῳ τῶν εἰς τὸ κατὰ Ἰωάννην Ἑξηγητικῶν σημαίνει τὰ πρότερα πέντε ἐπ' Ἀλεξανδρείας ἔτ' ὄντα αὐτὸν συντάξαι . . . , κατὰ δὲ τὸ ἕνατον τῶν Εἰς τὴν Γένεσιν . . . οὐ μόνον τοὺς πρὸ τοῦ ἐνάτου δηλοῖ ἐπὶ τῆς Ἀλεξανδρείας ὑπεμνηματίσθαι, καὶ εἰς τοὺς πρότους δὲ πέντε καὶ εἰκοσι Ψαλμοὺς ἔτι τε τὰ εἰς τοὺς Θρήνους (ὧν εἰς ἡμᾶς ἐληλέθασιν τόμοι πέντε, ἐν οἷς μέμνηται καὶ τῶν Περὶ ἀναστάσεως, δύο δ' ἔστιν καὶ ταῦτα) οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὰ Περὶ ἀρχῶν πρὸ τῆς ἀπ' Ἀλεξανδρείας μεταναστάσεως γράφει, καὶ τοὺς ἐπιγεγραμμένους Στροματεῖς, ὄντας τὸν ἀριθμὸν δέκα, ἐπὶ τῆς αὐτῆς πόλεως κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρον συντάττει βασιλείαν . . . . Demnach bezeugt Eusebius lediglich die Abfassung von *Περὶ ἀρχῶν* in Alexandria und vor der Übersiedlung des Origenes nach Caesarea im 10. Jahr des Severus Alexander (Euseb. h. e. VI 26), d. h. vor 230/31 n. Chr.<sup>1</sup>, gibt aber weder das Entstehungsjahr, noch einen terminus post quem an. Die Reihenfolge der Origeneschriften bei Eusebius h. e. VI 24 ist sicherlich nicht streng chronologisch, und die Bestimmung κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρον βασιλείαν bezieht sich nur auf die Stromata. Wenn Eusebius den Johannes-Commentar (B. I—V) an die erste, und den Genesis-Commentar (B. I—VIII) an die zweite Stelle rückt, so kann er die Priorität des ersteren vielleicht aus Orig., In Joh. I 2 erschlossen haben<sup>2</sup>. Da aber i. J. 230/31 weder Johannes- noch Genesis- noch Psalmen-Commentar vollendet waren, so

1) Vgl. Ed. Schwartz, Eusebius Teil III S. CCXX.

2) Vgl. Harnack, Chronologie II S. 30; Preuschen, Einl. zu Origenes, Werke IV S. LXXVIII f.

ist es wahrscheinlich, daß Origenes, wenn er auch mit der Erklärung des Johannesevangeliums begonnen hatte, doch bald darauf auch Genesis und Psalmen zu erklären begann und die drei Werke gleichzeitig weiter förderte<sup>1</sup>. Aus Euseb. h. e. VI 23. 1 (*Ἐξ ἐκείνου δὲ καὶ ῥωγόμενα τῶν εἰς τὰς θείας γραφὰς ἐπονημάτων ἐγένετο ἀρχή. Ἀμβροσίου περιουμῶντος αὐτὸν μερίας ὅσας οὐ προτροπαῖς ταῖς διὰ λόγων καὶ παραλλήλεσιν αὐτὸ μόνον. ἀλλὰ καὶ ἀφθονωτάταις τῶν ἐπιτηδείων χορηγίας*) wird nun mit Recht geschlossen, daß Origenes auf Betreiben des unter Caracalla bekehrten Ambrosius etwa vom Jahre 218 ab Commentare geschrieben hat. Die Entstehung von *Περὶ ἀρχῶν* liegt aber diesem Zeitpunkt nicht voraus, sondern ist nach demselben, nach dem Beginn des Psalmen- und Genesis-Commentars anzusetzen. Dies beweisen folgende Stellen. Orig., De princ. II 4. 4 (132, S): De quibus secundum parvitatem sensus nostri cum secundi psalmi exponeremus illum versiculum, in quo ait: »Tunc loquetur ad eos in ira sua, et in furore suo conturbabit eos. (Psal. 2. 5), prout potuimus, qualiter hoc intellegi deberet, ostendimus. Eusebius (h. e. VI 24) bezeugt, daß die Erklärung der ersten 25 Psalmen durch Origenes noch in dessen Alexandrinische Zeit fällt; freilich ergibt sich aus dem Citat in De princ. II 4. 4 nicht, wie weit bei Abfassung dieser Schrift der Psalmen-Commentar schon gefördert war. Etwas weiter führen uns folgende Stellen. Orig., De princ. II 3. 6 (123, 13): Verum de huiuscemodi opinionibus plenius in illo loco tractavimus, cum requireremus, quid esset quod »In principio fecit deus caelum et terram« (Gen. 1. 1). Demnach hatte Origenes, als er jene Worte schrieb, seinen Genesis-Commentar bereits angefangen. Daß er aber noch nicht weit darin fortgeschritten war, zeigt eine zweite Stelle I 2, 6 (34, 15): . . . eum, qui »ad imaginem et similitudinem dei« (vgl. Gen. 1. 26) factus est, hominem, de quo diligentius deo favente, cum locum ipsum in Genesi exponere coeperimus, videbimus. Allerdings können damals, wenn die Erklärung von Gen. 1, 16—18 dem dritten Buch des Genesis-Commentars angehört<sup>2</sup>, schon drei Bücher desselben vollendet gewesen sein. Wenn aber Buch IV dieses Commentars, in welchem wohl Gen. 1, 26 behandelt worden ist, und dazu noch Buch V—VIII,

1) Daß nach Orig., In Joh. I 2, 14 der Anfang des Genesis-Commentars vor dem Johannes-Commentar anzusetzen sei, wie Preuschen RE f. prot. Theol. XIV<sup>3</sup> S. 480 meint, läßt sich aus der oben citierten Stelle nicht erweisen; vielmehr sagt dort (§ 13) Origenes ausdrücklich: ἀπαρχὴν οὖν πρόξενον. ἔξ οὗ τῆ Ἀλεξανδροῦς ἐπιθεδημίζαμεν, τίνα ἄλλην ἢ τὴν εἰς τὴν ἀπαρχὴν τῶν γραφῶν [scil. τὸ εὐαγγέλιον] ἐχοῦν γεγονέναι; Die folgende Ausführung soll nur die Gleichsetzung von ἀπαρχή und εὐαγγέλιον rechtfertigen.

2) Vgl. Philokal. c. 14 p. 67 Rob.

also noch fünf umfangreiche Bücher außer den sonstigen Arbeiten vor 230/31 in Alexandria entstanden sind, so dürfte es sich empfehlen, die Abfassung von *Περὶ ἀρχῶν* eher bald nach 220 als kurz vor 230 anzusetzen<sup>1</sup>. Vor diesem Werk sind ferner die zwei Bücher *Περὶ ἀναστάσεως* entstanden, wie De princ. II 10, 1 (173, 7: de quo et in aliis quidem libris, quos de resurrectione scripsimus, plenius disputavimus) beweist; da nun *Περὶ ἀναστάσεως* von Origenes auch in seinem Klagelieder-Commentar, der den Jahren 218—230 angehört, citiert wird (Euseb. h. e. VI 24), so muß man wohl die Abhandlung über die Auferstehung, die eine Art von Vorarbeit zu De principiis bildet, noch vor den Beginn der großen Commentare, also vor 218 rücken. Die jener innerlich verwandte, nur viel umfassendere Schrift über die Grundlehren aber dürfte wohl eben ihrer innerlichen Zugehörigkeit wegen nicht zu weit entfernt von jener, d. h. nicht viel nach 220 anzusetzen sein. Andererseits liegen die von Eusebius h. e. VI 16 unter Caracalla erwähnten hebräischen Studien des Origenes schon etwas zurück. De princ. I 3, 4 (52, 17: "Ἐλεγε δὲ ὁ Ἑβραῖος . . .) und IV 3, 14 (26) (346, 11: Nam et hebraeus doctor ita tradebat . . .) wird die Erklärung einer Jesaja-Stelle durch den hebräischen Lehrer des Origenes in der Form angeführt, daß dessen Unterricht damals schon einige Zeit abgeschlossen gewesen sein muß. Daß Origenes in seinem Commentar zum Römerbrief VII 16 (Lom. VII 167: De quibus plenius quidem a nobis in eo libello, ubi de arbitrii libertate disseruimus, pro viribus singula quaeque discussa sunt, quae ad instructionem satis superque sufficiant) das dritte Buch von *Περὶ ἀρχῶν* citiert<sup>2</sup>, trägt zur genaueren Feststellung der Abfassungszeit dieses Werkes ebensowenig bei wie die Beobachtung, daß De princ. I 5, 4 (75, 25: ne forte velut in transita de tantis et tam absconditis rebus videamur inquirere, quod utique proprium vel opus exigit vel laborem) die Erklärung von Ezech. 26, 28 noch nicht als vorhanden voraussetzt; sie ist erst in Caesarea und Athen entstanden, vgl. Euseb. h. e. VI 32.

Ist nun mein Ansatz: »nicht lange nach 220« durch die oben angeführten Zeugnisse und Erwägungen wahrscheinlich gemacht, so fallen damit, frühere Ansätze von selbst weg. Schnitzer (Origenes über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft S. XIX—XXI) hat das Jahr 213 angenommen, und Preuschen (RE f. prot. Theol. XIV<sup>3</sup> S. 480) folgt

1) »Zwischen 220 und 230« ist der Ansatz von Kattenbusch. Das apost. Symbol II 135.

2) Vgl. Erich Klostermann in den Sitzungsber. d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss. zu Berlin 1897, XXXIX S. 16.

ihm, indem er *Περὶ ἀρχῶν* mitten in der Abfassung des Genesis-Commentars zwischen 212 und 215 entstanden sein läßt. Dieser zu frühe Ansatz wird durch das bestimmte Zeugnis des Eusebius h. e. VI 23, 1 (*Ἐξ ἐκείνου δέ, d. h. von 218 ab, καὶ Ὠριγένει τῶν εἰς τὰς θείας γραφὰς ὑπομνημάτων ἐγένετο ἀρχή*) widerlegt. Wir haben keinen Grund, den Beginn des Genesis-Commentars früher anzunehmen, als 218; und daß aus Orig., In Joh. I 2, 14 die Priorität des Genesis-Commentars vor dem Johannes-Commentar nicht gefolgert werden kann, ist schon oben erwähnt worden. Die von Schnitzer a. a. O. S. XX vorgebrachten Gründe sind sämtlich unzureichend<sup>1</sup>; er scheint zu dem früheren Ansatz besonders durch die Meinung veranlaßt worden zu sein, daß Origenes »in den Jahren 219 bis 231« die von Eusebius genannten Werke gar nicht habe verfassen können: so wenig kennt er die ungewöhnliche Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit des großen Theologen.

Für wen Origenes die Schrift *Περὶ ἀρχῶν*, d. h. die erste christlich-kirchliche Dogmatik<sup>2</sup>, geschrieben hat, sagt er selbst IV 4. 5 (32) (356, 15: . . . prout potuimus in superioribus diximus pro his, qui in fide nostra etiam credendi rationem perquirere solent, et pro his, qui haeretica adversum nos certamina commovent et materiae nomen, quod ne ipsi quidem adhuc quale sit intellegere potuerunt, solent frequentius ventilare). Der Verfasser erwartet also, daß *Περὶ ἀρχῶν* zwei von einander verschiedene Gruppen von Lesern finden wird: einerseits rechtgläubige, aber tiefer forschende Christen, seine Freunde, andererseits ketzerische Christen oder heidnische Philosophen, seine Gegner. Jedenfalls hat Origenes sein dogmatisches Hauptwerk, in dem platonische, stoische und pythagoreische Philosophie mit christlichen Glaubenssätzen in ganz wundervoller Weise zu einem Ganzen verbunden ist, nicht für die Einfältigen (die *ἀπλούστεροι*) und nicht für die große Menge<sup>3</sup>, sondern für die Gebildeten, teils die philosophisch gebildeten Christen, teils die mit dem Christentum vertrauten heidnischen Philosophen oder Gnostiker — man denke z. B. an den »Valentinianer« Ambrosius — zur Belehrung, zur Widerlegung und Bekehrung bestimmt. Daß das Buch

1) Dies hat schon Redepenning, Origenes I 404 A. 1 nachgewiesen. Vgl. jetzt vor allem Harnack, Chronologie II S. 31 A. 1.

2) Vgl. Redepenning, Origenes I 398.

3) Hieron., Ep. ad Pamm. et Ocean. 84 (65), 10 (Migne SL 22, 751) citiert einen Brief des Origenes an Fabianus, der 236—250 Bischof von Rom war, worin Origenes den Ambrosius beschuldigt habe, daß dieser »secreto edita in publicum pretulerit«. Das ist wohl auf *Περὶ ἀρχῶν* zu beziehen, wenn es auch nicht ausdrücklich gesagt wird; vgl. unten S. XIX.

in directem Zusammenhang mit der Lehrtätigkeit des Origenes steht, läßt sich nicht beweisen, ist aber wahrscheinlich; denn das ganze Werk liest sich wie eine zusammenhängende Reihe von einzelnen, zunächst mündlich gehaltenen und dann schriftlich festgelegten Lehrvorträgen<sup>1</sup>. Aus dieser Entstehung des Buchs dürften sich gewisse Wiederholungen und Nachträge, besonders im IV. Buche, und die lebhaftere Polemik teils gegen Häretiker (s. das Wort- und Sachregister), teils gegen die »einfältigen« Christen leicht erklären. Den letzteren macht er z. B. ihre materielle Ansicht von der Auferstehung zum Vorwurf (II 10, 3 a. A.), er schildert die oberflächlichen Beurteiler und Buchstabenmenschen, die von sinnlichen Freuden im Leben der Seligen faseln (II 11, 2 a. A.), und tadelt die »simpliciores quique . . . credentium« (III 2, 1 a. E.), weil sie alle Sünden der Wirklichkeit böser Geister zuschreiben oder die Gottheit zu menschlich auffassen wollten (IV 2, 1 [S] a. E.). An solchen Stellen zeigt sich Origenes als Vertreter der alexandrinischen philosophisch-christlichen *γνώσις*, als der christliche Eklektiker und Nachfolger des Clemens von Alexandria, von dem er sich jedoch durch seinen »unbedingten Biblicismus« (Harnack, DG I<sup>4</sup> S. 751 A. 4) unterscheidet. Das bekannte Urteil des Porphyrius (Euseb. h. e. VI 19, 7: *Ὁριγένης . . . κατὰ μὲν τὸν βίον χριστιανῶς ζῶν καὶ παρανόμως, κατὰ δὲ τὰς περὶ τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ θείου δόξας ἐλληρίζων τε καὶ τὰ Ἑλλήνων τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐποβαλλόμενος μύθοις*) gründet sich wohl vor allem auf die Bücher *Περὶ ἀναστάσεως* und *Περὶ ἀρχῶν*. Auf das zweite Werk beziehen sich die absichtlich allgemein gehaltenen Worte Gregors von Nyssa (De hom. opif. 25, Migne SGr 44, 232 A): *οἱ τῶ προτέρῳ παριστάμενοι λόγῳ καὶ προσεβτέρῳ τῆς ἐν σαρκὶ ζωῆς τὴν πολιτείαν τῶν ψυχῶν δογματίζοντες οὐ μοι δοκοῦσι τῶν Ἑλληνικῶν καθαρεύειν δογμάτων. τῶν περὶ τῆς μετενσωματώσεως αὐτοῖς μεμνητολογημένων*. Deutlicher spricht sich Marcell von Ancyra (bei Euseb. c. Marcell. 1 4, S. 22, 29 ff Kl.) über dieselbe Sache aus: *καίτοι εἰ δεῖ τάληθες περὶ Ὁριγένους εἰπεῖν, τοῦτο προσήκει λέγειν. ὅτι ἄρτι τῶν κατὰ φιλοσοφίαν ἀποστάς μαθημάτων. καὶ τοῖς θεοῖς ὀμιλῆσαι προσελόμενος λόγοις πρὸς τῆς ἀκριβοῦς τῶν γραφῶν καταλήψεως, διὰ τὸ πολὺ καὶ φιλότιμον τῆς ἕξωθεν παιδείσεως θάπτον τοῦ δέοντος ἀρξάμενος [ἐπο]γράφειν ἐπὶ τῶν τῆς φιλοσοφίας παρήχθη λόγων. καὶ τινα δὲ αὐτοῦ οὐ καλῶς γέγραπεν. δῆλον δὲ ἔτι γὰρ τῶν Πλάτωνος μεμνημένος δογμάτων καὶ τῆς τῶν ἀρχῶν παρ' αὐτῶ διαφορᾶς, Περὶ ἀρχῶν γέγραπεν βιβλίον, καὶ ταύτην τῶ συγγράμματι τὴν ἐπιγραφὴν ἔθετο*. Richtig ist hier die von Marcell hervorgehobene Abhängigkeit des Origenes

1) Vgl. Kattenbusch, Symbol II 166.

von Platons Philosophie, nur daß sie nicht so weit ging, wie Marcell annimmt.

Über den von Marcell und andern Schriftstellern und in den HSS bezeugten Titel der Schrift hat Schnitzer in seiner Einleitung S. XXI ff ausführlich gehandelt und als beste Übersetzung »Grundlehren der Glaubenswissenschaft« richtig festgestellt<sup>1</sup>. Origenes selbst spricht über den Begriff *ἀρχή* ausführlich in seinem Johannes-Commentar I 16 ff (IV 20 ff). Wenn Rufin, der in seiner ersten Vorrede ebenfalls den Titel *Περὶ ἀρχῶν* bezeugt (S. 5, 5), als Übersetzung hinzufügt: »quod vel de Principiis vel de Principatibus dici potest«, so will er wohl auf die zwei verschiedenen Bedeutungen von *ἀρχαί* hinweisen, die nach seiner Meinung beide für das Werk des Origenes passen würden. In einigen HSS (s. den Apparat zu S. 5, 6) steht anstelle von »Principatibus« die Variante »Principalibus«, die wohl der Vermutung eines Lesers, Rufin habe zwei synonyme Ausdrücke zur Wahl stellen wollen, ihren Ursprung verdankt.

Eine Schrift mit ähnlichem Titel und Inhalt hat auch Clemens von Alexandria, der Vorgänger und Lehrer des Origenes<sup>2</sup>, verfaßt; vgl. Quis dives salvetur 26, 8 (177, 25 St.): ὅπερ ἐν τῇ περὶ ἀρχῶν καὶ θεολογίας ἐξηγήσει μυστήριον τοῦ σωτήρος ὑπάρχει μυστεῖν. In den Stromata wird mehrmals auf eine solche Schrift hingewiesen, in der τὰ περὶ ἀρχῶν φυσιολογηθέντα dargestellt werden sollen, d. h. die Grundlehren der griechischen und nichtgriechischen Philosophen nebst einer kurzen Behandlung der (oder ihrer) Theologie; vgl. z. B. Strom. V 14; 140, 3: ὀπιρρίζα ἂν τὰς περὶ ἀρχῶν δόξας τὰς παρ' Ἑλλήσι γερομένας ἀναλεγόμεθα. dazu Stählins Note in seiner Ausgabe II 420, 24. Ausführlicher hat über diese Schrift des Clemens Alex. Theodor Zahn, Forschungen III S. 35 f, gehandelt. Wenn nun auch aus der einen von Zahn angeführten Clemensstelle (Strom. IV 1; 3, 1) hervorgeht, daß Clemens beabsichtigt hat, nach den Grundlehren der griechischen Philosophen auch die wahre Physiologie, die, von der biblischen Kosmogonie ausgehend, zur Theologie aufsteigen soll, darzustellen (Zahn a. a. O. S. 39), so hat er doch wahrscheinlich in der von ihm selbst citierten Schrift *Περὶ ἀρχῶν καὶ θεολογίας* hauptsächlich heidnische Lehren behandelt. Eine ausführliche Darstellung der christlichen Grundlehren durch Clemens ist schon deshalb nicht wahrscheinlich, weil dann für Origenes so kurze Zeit danach kaum ein Anlaß für die Behandlung desselben Stoffes

1) Vgl. auch Redepenning, Origenes I 394 ff.

2) Vgl. Theodor Zahn, Forschungen zur Gesch. des ntl. Kanons und der altkirchl. Lit. III. Teil S. 141. 171.

in einem ebenso betitelten Werke vorgelegen hätte. Origenes hat in diesem vielleicht eben das, was sein Vorgänger nur beabsichtigt, aber nicht ausgeführt hatte, ausgeführt<sup>1</sup> und eine christliche Ergänzung zu dessen Darstellung der heidnischen Grundlehren geboten. So mag die Anregung zu der Abfassung von *Περὶ ἀρχῶν* dem Origenes wohl von Clemens gegeben worden sein; das Verdienst aber, die christlichen Glaubenslehren zum ersten Male systematisch und in Verbindung mit Lehren griechischer Philosophen dargestellt zu haben, gebührt allein dem Origenes<sup>2</sup>. Er hat ein für seine Zeit vollkommenes und vollständiges Werk geschaffen; denn keine der damals und später auftauchenden dogmatischen Fragen ist darin unberücksichtigt geblieben. *Περὶ ἀρχῶν* war auch lange Zeit hindurch der einzige Versuch einer Zusammenfassung der christlichen Glaubenslehre. Abgesehen von Theodorets *θείων δογματῶν ἐπιτομή* (haer. fab. comp. V, Migne SGr 83, 439 ff), hat erst Johannes Damascenus im 3. Teil der *Πηγὴ γνώσεως, ἡ ἐκδόσις ἀκριβὴς τῆς ὁρθοδόξου πίστεως* (Migne SGr 94), den Versuch wiederholt; vgl. Loofs, *Leitf. z. Stud. der Dogmengesch.*<sup>4</sup> S. 323.

## II. Ausgewählte Zeugnisse<sup>3</sup>.

Die Schrift *Περὶ ἀρχῶν*, welche gewisse Grundanschauungen des Origenes und vor allem die Verschmelzung griechischen und christlichen Geistes, die damals in Alexandria vollzogen wurde<sup>4</sup>, klar zum Ausdruck bringt, ist von den Freunden und Anhängern des Origenes ebenso hoch geschätzt, wie von seinen Feinden und Gegnern scharf bekämpft und verurteilt worden<sup>5</sup>. Sie hat in den Jahrhunderten nach des Origenes Tod den hauptsächlichsten Maßstab für die Beurteilung seiner Rechtgläubigkeit gebildet, ist der Anlaß zu der heftigen Feindschaft zwischen Hieronymus und Rufin geworden und hat ihrem Verfasser den Namen eines Ketzers und die Verdammung unter dem Kaiser Justinian eingetragen. Welche Bedeutung dieser Schrift von der Nach-

1) Clemens hatte auch eine Abhandlung *Περὶ ἀναστάσεως* schreiben wollen (Paed. I 47, 1. II 104, 3 = I 118, 3. 219, 28 St.; Redepenning, Origenes I 390 A. 9; Th. Zahn, *Forschungen* III 47), Origenes hat sie tatsächlich geschrieben.

2) Andere Verfasser von Schriften *Περὶ ἀρχῶν* nennt Fabricius-Harleß, *Bibl. VII p. 233*: »Libros περὶ ἀρχῶν scripserunt etiam Longinus, Porphyrius, et cuius opus adhuc MS. superest, Damascius«.

3) Sehr reiches Material hat Huet in seinen von mir benutzten Origeniana zusammengetragen, aber zu wenig kritisch gesichtet.

4) Vgl. Thomasius, Origenes S. 17 f.

5) Vgl. Redepenning, Origenes I 392.

welt beigemessen worden ist, ergibt sich aus einzelnen Zeugnissen, die hier folgen.

Pierius, Presbyter unter Diocletian, hat nach Photius, Bibl. Cod. 119 über den heil. Geist und die Präexistenz der Seelen wie Origenes (in *Περὶ ἀρχῶν*) gelehrt und ist deshalb νέος Ὁριγένης genannt worden.

Theognostus, Hypotyp. 7 BB. hat *Περὶ ἀρχῶν* benutzt, s. Photius, Bibl. Cod. 106, 86<sup>b</sup> 87<sup>a</sup> B.: ἐν μὲν οὖν τῷ πρώτῳ λόγῳ διαλαμβάνει περὶ τοῦ πατρὸς. καὶ ὅτι ἐστὶ δημιουργὸς ἐπιχειρῶν δεικνύναι, καὶ κατὰ τῶν ὑποτιθέντων συναΐδιον ὕλην τῷ θεῷ. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ τίθησι μὲν ἐπιχειρήματα δι' ὧν δεῖν φησι τὸν πατέρα ἔχειν υἱόν, υἱὸν δὲ λέγων, πτίσμα αὐτὸν ἀποφαίνει καὶ τῶν λογικῶν μόνον ἐπιστατεῖν, καὶ ἄλλ' ἅττα, ὡσπερ Ὁριγένης, ἐπιφέρει τῷ υἱῷ . . . . . ὡσπερ δὲ ἐν τῷ δευτέρῳ, οὕτω καὶ ἐν τῷ τρίτῳ λόγῳ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος διαλαμβάνων τίθησι μὲν ἐπιχειρήματα τὴν τοῦ παναγίου πνεύματος ὑπαρξίν δεικνύειν ἀποπειρώμενος, τὰ δ' ἄλλα, ὡσπερ Ὁριγένης ἐν τῷ *Περὶ ἀρχῶν*, οὕτω καὶ αὐτὸς ἐνταῦθα παραληρεῖ. ἐν δὲ τῷ τετάρτῳ περὶ ἀγγέλων καὶ δαιμόνων ὁμοίως ἐκείνῳ κενολογεῖ καὶ σώματα αὐτοῖς λεπτὰ ἀμφιέννυσιν. ἐν δὲ τῷ πέμπτῳ καὶ ἕκτῳ περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ σωτήρος διαλαμβάνων . . . ἐν δὲ τῷ ἑβδόμῳ, ὃ καὶ περὶ θεοῦ δημιουργίας ἐπιγράφει, εὐσεβέστερόν πως περὶ τε τῶν ἄλλων διαλαμβάνει καὶ μάλιστα πρὸς τῷ τέλει τοῦ λόγου περὶ τοῦ υἱοῦ.

*Παμφίλου τοῦ μάρτυρος* καὶ *Εὐσεβίου ὑπὲρ Ὁριγένους* bei Photius, Bibl. Cod. 118 erwähnt. Fünf Bücher seien von Pamphilus im Gefängnis in Anwesenheit des Eusebius, das 6. von Eusebius nach dem Tod des Pamphilus (16. Febr. 310) ausgearbeitet. καὶ ἄλλοι δὲ πλείστοι κατ' ἐκεῖνο καιροῦ καὶ ἀξιολογώτατοι ἀπολογίας ὑπὲρ αὐτοῦ συνετάξαντο. Das erste Buch der Apologie des Pamphilus, durch die lateinische Übersetzung Rufins erhalten, bietet zahlreiche Fragmente aus *Περὶ ἀρχῶν*.

Eusebius, Hist. eccles. VI 24, oben S. IX abgedruckt.

Marcellus von Ancyra (bei Euseb. c. Marcell. I 4, S. 23, 6 ff. Kl.) citiert *Περὶ ἀρχῶν*, s. ob. S. XIII.

Athanasius, De decretis Nicaen. Syn. c. 27 (ed. Ben. Paris 1698 I 1 p. 232 f): *Περὶ δὲ τοῦ αἰδῶς συνεῖναι τὸν λόγον πατρί. καὶ μὴ ἐτίρας οὐσίας ἢ ἐποστάσεως ἀλλὰ τῆς τοῦ πατρὸς ἰδίον αὐτὸν εἶναι, ὡς εἰρήκασι οἱ ἐν τῇ συνόδῳ, ἐξέστω πάλιν ἡμᾶς ἀκοῦσαι καὶ παρὰ τοῦ φιλοπόνου Ὁριγένους. ἢ μὲν γὰρ ὡς ζητῶν καὶ γυμνάζων ἔγραψε, ταῦτα μὴ ὡς αὐτοῦ φρονοῦντος δεχέσθω τις· ἀλλ' ἢ τῶν πρὸς ἔριν φιλονεικούντων ἐν τῷ ζητεῖν, ἀδεῶς ὀρίζων ἀποφαίνεται, τοῦτο τοῦ φιλοπόνου τὸ φρόνημά ἐστι. μετὰ γοῦν τὰ ὡς ἐν γυμνασίᾳ λεγόμενα πρὸς τοὺς αἰρετικούς εὐθὺς αὐτὸς ἐπιφέρει τὰ ἴδια, λέγων οὕτως·* (es folgt ein Fragment aus *Περὶ ἀρχῶν* IV 4, 1 [28] S. 349, 15 ff.).

Athanasius, Ep. IV 9f ad Serap. (ed. Ben. Paris 1698 I 1 p. 702f): *Παλαιοὶ μὲν οὖν ἄνδρες, Ὁριγένης ὁ πολυμαθὴς καὶ φιλόπονος καὶ Θεόγνωστος ὁ θαναμάσιος καὶ σπουδαῖος τοῦτον γὰρ τοῖς περὶ τοῦτον [d. h., daß die Sünde gegen den heil. Geist nicht vergeben wird] συνταγματικῶς ἐνέτιχον. ὅτε τὴν ἐπιστολὴν ἔγραψας, ἀμφοτέροι γὰρ περὶ τοῦτον γράφομεν, ταίτην εἶναι τὴν εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημίαν λέγοντες, ὅταν οἱ καταξιοθέντες ἐν τῷ βαπτίσματι τῆς δωρεᾶς τοῦ ἁγίου πνεύματος παλινομοίωσιν εἰς τὸ ἀμαρτάνειν. διὰ τοῦτο γὰρ μὴδ' ἄφειν αὐτοὺς ληψέσθαι φασί. καθὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἑβραίους λέγει 6, 4—6). ταῦτα δὲ κοινῇ μὲν λέγουσι, καὶ ἴδιαν δὲ ἕκαστος προστίθησι διάνοιαν. (10) Ὁ μὲν γὰρ*

Ὁριγένης καὶ τὴν αἰτίαν τῆς κατὰ τῶν τοιούτων κρίσεως οὕτω λέγει· Ὁ μὲν θεὸς καὶ πατὴρ εἰς πάντα διήκει καὶ πάντα συνέχει, ἄψυχά τε καὶ ἔμψυχα, λογικά τε καὶ ἄλογα· τοῦ δὲ υἱοῦ ἡ δύναμις εἰς τὰ λογικά μόνα διατείνεται, ἐν οἷς εἰσι κατηγορούμενοι καὶ Ἕλληνες, οἱ μηδέπω πιστεύσαντες· τὸ δὲ πνεῦμα τὸ ἅγιον εἰς μόνους ἐστὶ τοὺς μεταλαβόντας αὐτοῦ ἐν τῇ τοῦ βαπτίσματος δόσει. ὅταν τοίνυν κατηγορούμενοι καὶ Ἕλληνες ἁμαρτάνωσι, εἰς μὲν τὸν υἱὸν ἁμαρτάνουσιν, ἐπεὶ ἐν αὐτοῖς ἐστίν, ὥσπερ εἰρηται· δύνανται δὲ ὕμως λαμβάνειν ἄψυχοι, ὅταν καταξιωθῶσι δωρεᾶς τῆς παλιγγενεσίας. ὅταν δὲ οἱ βαπτισθέντες ἁμαρτάνωσι, τὴν τοιαύτην παρανομίαν εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον φθάνειν φησίν, ἐπειδὴ ἐν αὐτῷ γενόμενος ἡμαρτε· καὶ διὰ τοῦτο ἀσύγγνωστον εἶναι τὴν κατ' αὐτοῦ τιμωρίαν. Dies scheinbar wörtliche Citat ist Paraphrase und Erweiterung von *Περὶ ἀρχῶν* I 3, 5, S. 55, 4 ff.

Athanasius, *De communi essentia Patris, Filii et Spiritus s.* (ed. Ben. Paris 1698 II p. 25 BC): καὶ ἐὰν πάλιν τοῦτο ἀληθές, διὰ τί λοιπὸν ἐγκαλεῖται ὁ ἄθλιος Ὁριγένης, τέλος κηρύττων τῆς κολάσεως ἐν αἷς φησι συγχόρησιν πάσης ἁμαρτίας γενέσθαι καὶ τοῖς ἀνθρώποις καὶ τοῖς δαίμοσι παρὰ θεοῦ; Vgl. *Quaest. ad Antioch.* 72. ebenda p. 284 E. Dies Citat bezieht sich auf *Περὶ ἀρχῶν* II 10, 8, S. 182, 16 ff.

Athanasius, *Vita Anton.* 74 wird von Justinian, *Ep. ad Mennam* (Mansi IX 504 E) als angebliches Zeugnis gegen Origenes und seine in *Περὶ ἀρχῶν* vortragene Lehre vom Fall der Seelen herangezogen. Aber daß dort Origenes gemeint ist, läßt sich nicht beweisen. Dagegen enthält die von Justinian ebenda p. 506 D citierte Stelle aus Athanas., *Ep. ad Epictet.* (εἰκότως καταγνώσκονται ἐαυτῶν πάντες οἱ νομιζόντες πρὸ τῆς Μαρίας εἶναι τὴν ἐξ αὐτῆς σάρκα, καὶ πρὸ ταύτης ἐσχηκέναι ψυχὴν ἀνθρωπίνην τὸν θεὸν λόγον, καὶ ἐν αὐτῇ πρὸ τῆς ἐπιδημίας ἀεὶ γεγενῆσθαι, vgl. zum Text Georg Ludwig, *Athanasii ep. ad Epictet., Diss. inaug.* Jenae 1911, p. 13) eine Kritik von *Περὶ ἀρχῶν* IV 4, 4 (31), S. 353, 13.

Gregorius Nyss., *De anima*, ed. Morelli Paris 1638 II p. 113 B (= Migne SGr 45, 221 A): τοὺς γὰρ βαθμοὺς τῶν ψυχῶν καὶ τὰς ἀναβάσεις, ἃς Ὁριγένης εἰσάγει, μηδὲν συναδούσας ταῖς θείαις γραφαῖς μηδὲ προσηκούσας τοῖς τῶν Χριστιανῶν δόγμασι, παραλείπτει. Vgl. *Περὶ ἀρχῶν* I 8, 4, S. 103, 12.

Gregorius Nyss., *De hom. opific.* 28, ed. Morelli Paris 1638 I 119 CD (= Migne SGr 44, 229 BC): Τάχα γὰρ οὐκ ἔξω τῆς προκειμένης ἡμῶν πραγματείας ἐστὶ τὸ διεξετάσαι τὸ ἀμφιβαλλόμενον ἐν ταῖς ἐκκλησιαστικαῖς περὶ ψυχῆς τε καὶ σώματος. τοῖς μὲν γὰρ τῶν πρὸ ἡμῶν δοκεῖ, οἷς ὁ περὶ τῶν ἀρχῶν ἐπραγματεῖσθαι λόγος, καθάπερ τινὰ δῆμον ἐν ἰδιαζούσῃ πολιτείᾳ τὰς ψυχὰς προὔφεσθαι λέγειν κτλ. Hiermit ist zu verbinden *Gregor. Nyss., De an. et resurr.*, ebenda III p. 233 D — 234 A = Migne SGr 46, 112 C—113 D), beide Stücke gehören zu *Περὶ ἀρχῶν* I 8, 4, S. 102, 12 ff. Das erste Citat findet sich auch bei Justinian, *Ep. ad Mennam* (Mansi IX p. 508 B).

Ein Anonymus bei Photius, *Bibl. Cod.* 117 hat — nach Eusebius und vor Justinian — ein βιβλίον ὑπὲρ Ὁριγένους καὶ τῶν αὐτοῦ θεοσωτῶν δογμάτων ἐν τόμοις ε' geschrieben. Als Zeugen für Origenes waren dort genannt: Dionys. von Alex., Demetrius, Clemens, Pamphilus, Eusebius; für die Lehre von der Präexistenz der Seelen waren Stellen aus der Schrift und den Vätern beigebracht. Über die Trinität habe Origenes nichts Ketzarisches gesagt, sondern τὴν τῶν προσώπων τριάδα gelehrt. Das Übrige sei von Origenes γυμνασίας χάριν gesagt oder von Heterodoxen interpoliert. Dem Origenes würden fälschlich 15 Punkte (die größtenteils aus *Περὶ ἀρχῶν* entnommen sind) vorgeworfen: τὰ δὲ κεφάλαια ἐστὶ ταῦτα· φασὶν αὐτὸν παραγγέλλειν μὴ προσεῖχσθαι τῷ υἱῷ, καὶ μὴ εἶναι

αὐτὸν ἀπλῶς ἀγαθόν, καὶ μὴ γινώσκειν τὸν πατέρα ὡς αὐτὸς ἐαυτὸν, καὶ τὰς λογικὰς φύσεις εἰς ἀλόγων εἰσκήρυνσθαι σώματα, καὶ εἶναι μετεσσωμάτωσαν, καὶ ὅτι ἡ τοῦ σωτήρος ψυχὴ ἢ τοῦ Ἀδάμ ἦν, καὶ ὅτι οὐκ ἔστιν αἰώνιος κόλασις, οὐδὲ σαρκὸς ἀνάστασις, καὶ ὅτι οὐ κακὸν ἡ μαγεία, καὶ ὅτι ποιητικὴ τῶν πραττομένων ἢ ἀστρονομία [vgl. hierzu Theophil. Al., Ep. synod. 2 (Migne SL 22, 763 ff)], καὶ ὅτι παύεται ὁ μονογενὴς τῆς βασιλείας, καὶ ὅτι ἐκ καταπτώσεως ἦλθον οἱ ἄγγιλοι εἰς τὸν κόσμον ἀλλ' οὐ δι' ἐτέρων θεραπειῶν, καὶ ὅτι ὁ πατὴρ καὶ τῷ νιῷ ἀόρατος, καὶ ὅτι τὰ Χερουβιμ ἐπίνοιοι τοῦ νιοῦ εἶσιν, καὶ ὅτι ἡ εἰκὼν τοῦ Θεοῦ ὡς πρὸς ἐκεῖνον, οὗ ἔστιν εἰκὼν, καθ' ὃ εἰκὼν, οὐκ ἔστιν ἀλήθεια. Vgl. zum letzten Punkt *Περὶ ἀρχῶν* I 2, 6, S. 36, 7—10. Wie wenig wurde damals, wie viel später von Justinian an *Περὶ ἀρχῶν* beanstandet!

Didymus Alex. hat nach Sokrates, hist. eccl. IV 25 Commentare zu Periarchon verfaßt, die Hieron., Apol. II 16 (Migne SL 23, 438) »breves commentariolos« nennt. Sokrates schreibt: ἐρμηνεῦσαι δὲ καὶ τὰ *Περὶ ἀρχῶν* Ὠριγένους, ὑπομνήματα τε ἐκδοῦς εἰς αὐτά, δι' ὧν συνίστησιν, ὡς εἶη ἄριστα γεγραμμένα, καὶ μάτην ἐρεσχελοῦσιν οἱ κατηγορεῖν τὸν ἄνδρα καὶ τὰ βιβλία διασύρειν ἀπονομάζοντες· μηδὲ γὰρ αὐτοὺς δύνασθαι φησὶν ἐλεῖν τὴν τοῦ ἀνόρου σίνεσιν. Ähnlich spricht sich Hieron. a. a. O. aus.

Eriphanus, Ancorat. 63: θαναμίζω γὰρ ὡς ἀληθῶς, πῶς τινες ἀνέχονται τοῦ βλασφημήσαντος τὸν ἑαυτοῦ δεσπότην. ἀναγνώτωσαν Ὠριγένους τὰ *περὶ ἀρχῶν* οἱ τοιοῦτοι, καὶ μαθέτωσαν οἱ δοκοῦντες εἶναι νιοὶ τῆς ἐκκλησίας τῆς καθολικῆς, καὶ μὴ τὸν νιὸν ἀπὸ τῆς τοῦ πατρὸς θεότητος χωρίζειν τοιμάτωσαν. Dann folgt das zu De princ. I 1, S. 25, 16 ff in den Testimonien abgedruckte Fragment.

Theophilus Alex., Ep. synod. ad episcopos Palaestinos et ad Cyprios c. 2 *Errores Origenis*, bei Hieron., Ep. 92 (Migne SL 22, 762): Nam cum legeretur volumen *Περὶ ἀρχῶν*, quem nos De principiis possumus dicere, in quibus scriptum est quod . . . (es folgen mehrere Bruchstücke).

Ebenda c. 4 (767): Praeterea in libris *Περὶ ἀρχῶν* et hoc persuadere conatur, quod vivens Dei sermo non assumpserit corpus humanum etc., vgl. De princ. IV 4, 5 (32), S. 355, 14 ff.

Rufinus, Apol. I 20 (Migne SL 21, 558): Quatuor libri sunt isti [scil. *Περὶ ἀρχῶν*], quos interpretatus sum, in quibus de Trinitate sparsim per singulas paene paginas disputatur.

Ebenda I 21 (559): et omnia, quae a me vel improabilia praetermissa fuerant, inseruit [scil. Hieronymus in seiner Übersetzung von *Περὶ ἀρχῶν*], quo scilicet nunc contra sententiam suam Romani per ipsum Origenis cognoscant [unt Migne] mala et ignorent bona. Hiermit sind die Vorreden Rufins vor dem I. und III. Buch De princ. zu vergleichen.

Hieronymus, Ep. ad Rufin. 81, 1 (Migne SL 22, 735): Praefatiuncula librorum *Περὶ ἀρχῶν* ad me missa est, quam ex stilo intellexi tuam esse, in qua oblique, immo aperte, ego petor.

Hieronymus, Apol. III 5 (Migne SL 23, 460): . . . in libris *Περὶ ἀρχῶν*, ubi sic contexta sunt omnia et alterum pendet ex altero, ut quidquid tollere vel addere volueris [tollere volueris aut addere Cod. Par. 1872], quasi pannus in vestimento statim appareat.

Pammachius et Oceanus, Ep. ad Hieron. 83 (64) (Migne SL 22, 743): Sanctus aliquis ex fratribus schedulas ad nos cuiusdam [scil. Rufini] detulit, quae

Origenis volumen, quod *Περὶ ἀρχῶν* inscribitur, in latinum sermonem conversum tenerent. Et quoniam in his multa sunt, quae tenuitatem nostri ingenii permouent, quaeque minus catholice dicta existimamus, suspicamus etiam ad excusationem auctoris multa de libris eius esse subtracta, quae apertam impietatem eiusdem monstrare potuissent . . . (deshalb wird Hieron. um eine zuverlässige Übersetzung von *Περὶ ἀρχῶν* gebeten).

Hieronymus, Ep. ad Pammach. et Ocean. 84 (65), 7 (Migne SL 22, 749): Centum quinquaginta anni prope sunt, ex quo Origenes mortuus est Tyri. Quis Latinorum ausus est unquam transferre libros eius de resurrectione. *Περὶ ἀρχῶν*, *στροφματίας* et *τόμους*? quis per infame opus se ipsum voluit infamari? Dann werden Hilarius, Victorinus, Ambrosius als Übersetzer und Benutzer des Origenes erwähnt.

Ebenda c. 10 (Col. 751): Ipse Origenes in epistola, quam scribit ad Fabianum, Romanae urbis episcopum [a. 236—250, poenitentiam agit, cur talia scripserit, et causas temeritatis in Ambrosium refert, quod secreto edita in publicam protraheret; et quid adhuc *ἐβρασιλογοῦσιν* aliena esse quae displicent?

Ebenda c. 12 (Col. 752): Quid autem laboris in libris transferendis *Περὶ ἀρχῶν* sustinuerim, vestro iudicio derelinquo; dum et mutare quippiam de Graeco non est vertentis sed evertentis, et eadem ad verbum exprimere nequaquam eius, qui servare velit eloquii venustatem.

Hieronymus, Apol. adv. libros Rufini missa ad Pammachium et Marcellam I 1 (Migne SL 23, 397): Et vestris et multorum litteris didici, obici mihi in schola Tyranni [scil. Rufini] . . . cur *Περὶ ἀρχῶν* libros in Latinum verterim (vgl. I 6, Col. 401).

Ebenda I 7 (Col. 402): Ego . . . in libris *Περὶ ἀρχῶν* simpliciter quod in Graeco habebatur expressi (während Rufin in seiner Übersetzung anstößige Stellen geändert hat).

Hieronymus, Ep. 124 ad Avitum c. 1. 2 u. 15 (Migne SL 22, 1059f 1072): 1. Ante annos circiter decem sanctus vir Pammachius ad me cuiusdam schedulas misit, quae Origenis *Περὶ ἀρχῶν* interpretata volumina continerent, imo vitiosa: hoc magnopere postulans, ut Graecam veritatem Latina servaret translatio, et in utramque partem seu bene seu male dixisset ille, qui scripsit, absque interpretis patrocinio Romana lingua cognosceret. Feci ut voluit misique ei libros, quos cum legisset, exhorruit et reclusit scrinio, ne prolati in vulgus multorum animos vulnerarent. A quodam fratre, qui habebat *zelum Dei*, sed non secundum scientiam, rogatus ut traderet ad legendum, quasi statim reddituro, propter angustiam temporis fraudem non potuit suspicari. Qui acceperat legendos, adhibitis notariis opus omne descripsit et multo celerius quam promiserat codicem reddidit. Eademque temeritate et, ut levius dicam, ineptia quod male surripuerat peius aliis credidit. Et quia difficile grandes libri de rebus mysticis disputantes notariam possunt servare compendia, praesertim qui furtim celeriterque dictantur: ita in illis confusa sunt omnia, ut et ordine in plerisque et sensu careant. Quamobrem petis, Avite carissime, ut ipsum ad te exemplar dirigam, quod a me olim translatum et nulli alii traditum, a supradicto fratre perverse editum est. 2. Accipe igitur quod petisti: sed ita, ut scias detestanda tibi in eis esse quam plurima . . . 15. Cum haec ita se habeant, quae insania est, paucis de Filio et Spiritu sancto commutatis, quae apertam blasphemiam praeferebant, caetera ita ut scripta sunt

protulisse in medium et impia voce laudasse, cum utique et illa et ista de uno impietatis fonte processerint?

Augustinus, De civ. dei XI 23 (De errore, in quo Origenis doctrina cul-  
patur): Hinc Origenes iure culpatur. In libris enim, quos appellant *Περὶ ἀρχῶν*,  
id est De principiis, hoc sensit, hoc scripsit (d. h. Lehren vom Fall und der Ein-  
körperung der Seelen).

Sokrates, hist. eocl. VI 13 (Sokrates verteidigt den Origenes; sein Gewährs-  
mann ist wohl hauptsächlich der Arianer Timotheos, der *πανταχοῦ τε τὸν Ὀριγένην  
ἐκάλει ὡς ἀληθῆ μάρτυρα τῶν ἐπ' αὐτοῦ λεγομένων*, hist. eocl. VII 6. Sokrates  
berichtet, daß Origenes zuerst von Methodius von Olympos, dann von Eustathius  
von Antiochia und Apollinarius, zuletzt von Theophilus angegriffen worden sei.  
Jeder habe nur einzelne Ansichten des Origenes bekämpft, die andern also ge-  
billigt. Methodius habe später in dem Dialog *Ξενῶν* seine frühere Stellung zu  
Origenes widerrufen.): *Ἀθανάσιος δὲ . . . ἐν τοῖς κατὰ Ἀρειανῶν λόγοις μεγάλη  
τῆ φωνῆ μάρτυρα τῆς οὐκείας πίστεως τὸν ἄνδρα καλεῖ, τοὺς ἐκείνου λόγους τοῖς  
ἰδίοις συνάπτει καὶ λέγων· Ὁ θαυμαστός φησι καὶ φιλοπονώτατος Ὀριγένης τάδε  
περὶ τοῦ υἱοῦ καὶ Θεοῦ τῆ ἡμετέρας δόξης μαρτυρεῖ, συναΐδιον αὐτὸν λέγων τῶ  
πατρὶ. Ἐλαθον οὖν ἐαυτοὺς οἱ λοιδορήσαντες Ὀριγένην βλασφημήσαντες καὶ τὸν  
ἐπαινέτην αὐτοῦ Ἀθανάσιον. Vgl. *Περὶ ἀρχῶν* IV 4, 1 (28), S. 349, 15 ff und  
oben S. XVI.*

Ebenda VI 17: *Ἐρωτηθεὶς [scil. Θεόφιλος] οὖν ὑπό τινος, πῶς ἂ ἀπεκίρηξε  
ταῦτα ἀσπάξεται πάλιν, ταῦτα ἀπεκρίνατο· Τὰ Ὀριγένους ἔοικε βιβλία λειμῶνι  
πάντων ἀνθρώπων. εἴ τι οὖν ἐν αὐτοῖς ἐφεύρω καλόν, τοῦτο δρέπομαι, εἰ δὲ τί μοι  
ἀκαθάρτως φανεῖ, τοῦτο ὡς κερτοῖν ἵπερβαίνω. Das letztere traf wohl vor allem  
bei *Περὶ ἀρχῶν* zu.*

Leontius Byzant., De sectis, Act. X 4—6 (Migne SGr 86, 1, 1264 ff):  
*Ἄξιον δὲ καὶ περὶ Ὀριγένους καὶ τῶν αὐτοῦ δογμάτων εἰπεῖν. ὁ τοίνυν Ὀριγένης  
ἀρχαῖος ἄνθρωπος ὢν τῶν πρὸ Κωνσταντινίου γενομένων μέγας τε ἦν καὶ παι-  
δευμένος εἰς τὴν ἁγίαν γραφὴν γραμματικός τε ἦν . . . . Περὶ δὲ τὰ δόγματα  
τοιούτους ἦν. ὑπόβασιν ἔλεγε τοῦ υἱοῦ, ὡς περὶ μετὰ ταῦτα οἱ Ἀρειανοὶ ἀπολο-  
γοῦνται ἠπὲρ αὐτοῦ λέγοντες ὅτι οἱ ἀρχαῖοι τῶν πατέρων οὐκ ἐφρόντιζον ἀκρι-  
βολογίας. μήπω γὰρ ἀναφανισῶν τῶν αἰρέσεων ἀπλοῦστερον ἐπέχρηστο ταῖς  
λέξεσιν· ὅτε δὲ ἀνεφάνησαν, τότε ἤρξατο ἕκαστος τῶν πατέρων ἐαυτὸν ἀσφαλίζε-  
σθαι. ἡμεῖς δὲ λέγομεν ὅτι οὐχ ὡς ἀπλοῦστερον κερημένους ταῖς λέξεσιν ὑπόβασιν  
ἐδόξασεν, ἀλλὰ τῶ ὄντι ἱσχυρῶς ἀντελαμβάνετο τοῦτον τοῦ δόγματος . . . .  
(5.) Τὸ δὲ περὶ τῆς προϋπάρξεως ἐστὶ καὶ ἀποκαταστάσεως. Dann folgen Citate  
aus *Περὶ ἀρχῶν* I 8, 1, S. 95, 14ff. II 10, 8, S. 182, 16ff mit Widerlegung.*

Facundus Hermian., Pro defens. trium Cap. II 6 (Migne SL 67, 556 f): Non  
enim credendum est Origenis deliramentis, qui suspicatur humanarum animarum  
substantias longe ante quam in corporibus essent, non solum fuisse, verum etiam  
peccasse et prius quidem mentes, postea vero animas factas. cum pro peccatorum  
suorum meritis in corpora truderentur, cum dicat apostolus (Röm. 9, 20) und IV 4  
(67, 627): asserentis (scil. Origenis) animas humanas ante corpora in quadam  
beata vita praexistisse. et omnes, quae fuerint aeterno supplicio destinatae. in  
pristinam beatitudinem cum diabolo et angelis eius restitui. Vgl. *Περὶ ἀρχῶν*  
II 8, 3, 10, 8.

Kaiser Justinian gibt seinem Brief an Mennas (bei Mansi IX 489ff) am  
Schluß eine Sammlung von Stellen aus *Περὶ ἀρχῶν* bei, die den Verfasser nach

Meinung des Kaisers der Ketzerei überführen, geht aber auch in dem Brief selbst auf einzelne Stellen von *Περὶ ἀρχῶν* ein, um die angebliche Gottlosigkeit des Origenes zu beweisen. Die Schrift *Περὶ ἀρχῶν* wird nicht überall ausdrücklich citirt, ist aber sicherlich fast immer gemeint. Ich gebe einige Proben. *Προστίθησι δὲ ταῖς ἑαυτοῦ βλασφημίαις καὶ τοῦτο, ἐν τῷ Περὶ ἀρχῶν αὐτοῦ πρώτῳ λόγῳ ἐπ' αὐτῆς λέξεως εἰπὼν οὕτως* (p. 489 B). — *Τι γὰρ ἕτερον παρὰ τὰ τῷ Πλάτωνι εἰρημένα τῷ τὴν Ἑλληνικὴν μαρίαν πλατύναντι Ὁριγένει ἐξέθετο; ἢ παρὰ τίνος ἕτερον Ἄρειος λαβὼν τὴν οἰκείαν ἀνεγρόμωτο νόσον;* (p. 492 CD). — *Ἔστι δὲ ἡ τοιαύτη κακοδοξία τῆς Ὁριγένους φρενοβλαβείας: ὅν καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν ὡς διαστρέφοντα τὴν ἀλήθειαν ἀπεκήρυξαν καὶ ἀνεθεμίτισαν. οὐ γὰρ ἐφρόνησεν ὡς Χριστιανός, ἀλλὰ ταῖς Ἑλλήνων ἀκολονθήσας γλῶσσαις πεπλάνηται* (p. 512 B). — Am Schluß (p. 521 E—524 D) fordert der Kaiser den Mennas und die andern Bischöfe auf, das Anathem über Origenes auszusprechen. Dann folgen (p. 524 E—533 A) die Auszüge aus *Περὶ ἀρχῶν*, neun ketzerische Lehren des Origenes (p. 533 A—D: Präexistenz der Seelen, der Seele Jesu, des Leibes vor der Geburt, Wesen Christi, kugelförmige Auferstehungskörper, beseelte Himmelskörper, Wiederholung des Leidens Christi, Begrenzung der Macht Gottes, Begrenzung der ewigen Strafen) und endlich das Anathem.

*Διδασκαλία τοῦ ἁγίου Βαρσανουφίου ἐπὶ Ἀδρηλιανῷ ἐπισκόπῳ Γάζης περὶ τῶν Ὁριγένους, Ἐθαγρίου καὶ Διδύμου φρονημάτων* ed. Montfaucon in *Bibl. Coisl.* p. 394 (Migne SGr 39, 240): *Ἀδελφός ἠρότησε τὸν ἅγιον γέροντα τὸν ἀββᾶν Βαρσανούφιον λέγων· Ὁκ οἶδα, Πάτερ, πῶς ἐπέπεσα εἰς τὰ βιβλία τοῦ Ὁριγένους καὶ Διδύμου καὶ εἰς τὰ Γνωστικὰ Ἐθαγρίου καὶ εἰς τὰ τῶν μαθημάτων αὐτοῦ. καὶ λέγουσιν ὅτι οὐκ ἐδημιουργήθησαν αἱ τῶν ἀνθρώπων ψυχαὶ μετὰ τῶν σωματιῶν, ἀλλὰ προὔπηρχον αὐτῶν νόες γυμνοὶ οὔσαι, τουτέστιν ἀσώματοι. ὁμοίως καὶ οἱ ἄγγελοι νόες γυμνοὶ ἦσαν, καὶ οἱ δαίμονες νόες γυμνοὶ ἦσαν. καὶ οἱ μὲν ἀνθρώποι παραβάτες κατεδικάσθησαν εἰς τὸ σῶμα τοῦτο. οἱ δὲ ἄγγελοι γεγόνασιν ἄγγελοι, τηρήσαντες ἑαυτοὺς, οἱ δὲ δαίμονες ἀπὸ πολλῆς κακίας τοιοῦτοι γεγόνασιν· καὶ ὅσα ἄλλα λέγουσιν τοιαῦτα. καὶ πάλιν, ὅτι δεῖ μέλλουσαν κόλασιν τέλος λαβεῖν. καὶ ἔχουσιν οἱ ἀνθρώποι καὶ οἱ ἄγγελοι καὶ οἱ δαίμονες ἐπανελεθεῖν ἢς [fort. ὡς] ἐπῆρχον νόες γυμνοὶ· ὃ λέγουσιν ἀποκατάστασιν. Vgl. *Περὶ ἀρχῶν* I 8, 1. II 8, 3. 10, 8.*

Isidorus *Hisp.*, *Etymol.* VIII 5. 40 (Migne SL 82, p. 356: Origeniani ab Origene auctore exorti sunt, dicentes quod non possit Filius videre Patrem, nec Spiritus sanctus Filium. Animas quoque in mundi principio dicunt peccasse et pro diversitate peccatorum a coelis usque ad terras diversa corpora, quasi vincula, meruisse, eaque causa factum fuisse mundum. Vgl. *Περὶ ἀρχῶν* I 1, 8. II 8, 3. 4.

Isidorus *Hisp.*, *Carm.* Nr. 4 (ed. A. Riese, *Rhein. Mus.* 1910 S. 497 *Wey*):

1 Ille ego, Origenes, doctor verissimus olim,

Quem primum fidei Graecia clara dedit,

Celsus eram meritis et clarus copia fandi:

Praeruptus subito lingua nocente rui.

5 Condere, si credis, studui tot milia libros,

Quot legio missos ducit in arma viros.

Nulla meos unquam tetigit blasphemiam sensus,

Sed vigil et prudens, tutus ab hoste fui.

Sola mihi casum Periarchon dicta dederunt,

10 His me coniectum impia tela premunt.

So der von A. Riese im Rhein. Mus. neu herausgegebene Text. Folgende Varianten finden sich im Cod. Par. 12125 lat. saec. IX (G) fol. 1v (wo das von dem Marginator saec. XII geschriebene Stück die Überschrift hat: Titulus Origenis super tumulum eius, a se ipso compositus): 2 Graecia] grā = gratia 3. 4 < 5 Si mihi credere vis libros tot milia scripsi, daneben umrahmt: sex milia sexcentos sexaginta sex 6 ducit] mittit 8 Sed probus atque vigil 10 impia] undique. Vgl. Huet, Origen. II, IV sect. 3, 17 p. 223.

Maximus Confessor, Schol. in libr. De ecclesiast. hierarchia Dionys. Areopag. Cap. VI § 6 (Migne SGr 4, 173): *Μη οὖν τις τῶν Ὀριγένους μυστῶν οἰέσθω τὸ παρὸν ῥητὸν συνηγορεῖν τῇ κακοπίστῳ αὐτοῦ δόξῃ, φάσκων ὅτι αἰετῶσις καὶ ἀνάκλισις καὶ μεταπτώσις τῶν οὐρανίων γίνεται τοῦτων, ὡς φησὶν Ὀριγένης μὲν ἐν τῷ Περί ἀρχῶν πρώτῳ λόγῳ οὕτως: Ὁ τοίνυν λόγος οἶμαι κτλ. (es folgen zwei kleine Bruchstücke, s. unten B V 3).*

Ebenda Cap. VII, I § 2 (Migne SGr 4, 176): zu *Ψυχᾶς συζυγίας. Αἱρετικοὶ τινας τότε γεγόνασι, ὡς οἱ περὶ Σίμωνα τὸν μάγον καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ, οἵτινες αἰθέριον ἔρασκον εἶγε καὶ ἄρα ἔσεσθαι σῶμα ταῖς ψυχᾶς. Ἰστέον δὲ ὅτι καὶ Ὀριγένης τὸ αὐτὸ φησὶν ἐν τινι τῶν αὐτοῦ συγγραμμάτων ἐν ἄλλοις δὲ καὶ αὐτὸ παντελῶς ἀπαρτεῖται, πᾶσαν σωματικὴν φύσιν εἰς ἀνυπαρξίαν χωρεῖν (vgl. unten S. 281 Test. 6—12) δογματίζων. Ἀτάκτοισι Μεθοδίου τοῦ ἁγίου μάρτυρος καὶ Ὀλυμπίου Ἀδριανουπόλεως ἐπισκόπου τῆς Ἀρκίας τὰ κατ' αὐτοῦ ἐπ' αὐτῶν περὶ ἀναστάσεως γραφέντα καὶ Ἀντιπάτρου τοῦ Βόστρων ἐπισκόπου, καὶ μαθήση τὴν μὲθώδη αὐτοῦ καὶ ἀλλόκοτον ληρωδίαν.*

Anastasius Sinait., Viae dux cap. V De sanctis conciliis (Migne SGr 89, 102): *γένονεν ἐπὶ Ἰουστινιανοῦ τοῦ βασιλέως ἡ πέμπτη οἰκουμένην σίνδος κατὰ Ὀριγένους καὶ Διδύμου καὶ Ἐναργίου τῶν ματαιοφρόνων, λεγόντων τὰς ἡμετέρας ψυχὰς μετὰ τῶν δαιμόνων ἐξ οὐρανοῦ καταπεσεῖν εἰς τὰ σώματα ἡμῶν, καὶ ὅτι τέλος ἔχει ἡ κόλασις, καὶ ἀποκαθίσταται δι' αὐτῆς πάλιν ὁ διάβολος εἰς τὴν ἀρχαίαν αὐτοῦ τάξιν τὴν ἀγγελικὴν. κατέκρινε δὲ ἡ αὐτῆ ἀγία σίνδος καὶ Σεβήρον καὶ τὸ φρόνημα αὐτοῦ καὶ πάντα τὸν λέγοντα προὔπαρχειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν πρὸ τῶν σωμάτων. Vgl. Περί ἀρχῶν I 8, 1. II 10, 8, S. 182, 16 ff. Die Verurteilung der drei Theologen durch die fünfte ökumenische Synode wird ganz ähnlich auch von Photius, Ep. I 1. 8 (Migne SGr 102, 592 D 644 f) berichtet.*

Johannes Damasc., De fide orthod. II 12 (Migne SGr 94, 1, 921): *Ἄμα δὲ τὸ σῶμα καὶ ἡ ψυχὴ πέπλασται, οὐ τὸ μὲν πρότερον τὸ δὲ ὕστερον κατὰ τὰ Ὀριγένους ληρήματα. Ebenda IV 6 (1112): Οὐχ ὡς τινας φενδηγοροῦσι, πρὸ τῆς ἐκ Παρθένου σαρκώσεως ὁ νοῦς ἠρόθη τῷ θεῷ λόγῳ καὶ ἐκ τότε ἐκλήθη Χριστός τοῦτο τῶν Ὀριγένους ληρημάτων τὸ ἀτόπημα [1. ἀτοπίωτον?], ἀποπέραξιν ψυχῶν δογματίσαντος. Vgl. Περί ἀρχῶν IV 4, 4 (31), S. 353, 13.*

Photius, Bibl. Cod. S p. 3<sup>b</sup> 4<sup>a</sup> B.: *Ἀνεγνώσθη Ὀριγένους τὸ Περί ἀρχῶν, λόγοι δ' (dann folgt eine kurze Inhaltsangabe nach den Capitellüberschriften).*

Johannes Scotus Erigena, De divis. nat. V (Migne SL 122, 929 A—930 D): *et quod non in omni rationali creatura mors aculeus eius, peccatum dico, omnisque malitia interitura sit, sed in parte creaturae interimentur, in parte permanebunt, audi magnum Origenem, diligentissimum rerum inquisitorem, in tertio libro Περί ἀρχῶν de consummatione mundi, hoc est de summo bono, ad quod universa rationabilis natura festinat, ut >Deus omnia in omnibus sit<: non enim alia consummatio mundi est praeter Deum, >omnia in omnibus esse< tractantem*

et dicentem: Quae sint ergo ista omnia — — — recipere non possunt — *Περί ἀρχῶν* III 6, 2—5, S. 283, 12—287, 9.

Über die Nachwirkungen von *Περί ἀρχῶν* im Mittelalter bis zu den Katharern und weiter bis zu Saint-Martin vgl. Denis. De la philos. d'Origène p. 567—611.

## B. Handschriftliche Überlieferung.

Das griechische Original von *Περί ἀρχῶν* scheint für immer verloren zu sein, wenigstens ist bis jetzt keine Spur von dem Vorhandensein einer griechischen HS, die das ganze Werk enthielt, aufgetaucht. Als letzter hat der gelehrte Photius eine solche HS eingesehen und in seiner Bibliothek (Cod. S) beschrieben. Daß aber *Περί ἀρχῶν* im griechischen Original in den Jahrhunderten nach Photius aus dem Orient in das Abendland gekommen sei, erscheint mir nicht wahrscheinlich. Bessarion, der eifrigste Sammler von Origenes-HSS<sup>1</sup>, hätte sicherlich eine Abschrift anfertigen lassen, wenn er durch seine Agenten Kunde von dem Original bekommen hätte. Aber ihm wie seinen Zeitgenossen waren nur die beiden in der Philokalia überlieferten griechischen Bruchstücke bekannt. Seitdem aber sind auch die Bibliotheken des Ostens so oft und sorgfältig durchforscht worden, daß wir wohl die Hoffnung auf Wiederentdeckung des Originals aufgeben müssen.

Unsere Kenntnis von *Περί ἀρχῶν* beruht demnach hauptsächlich auf der in zahlreichen HSS erhaltenen lateinischen Übersetzung Rufins. Zur Ergänzung und Correctur derselben dienen zwei größere und mehrere kleinere griechische Bruchstücke, ferner das erste, von Rufin ins Lateinische übersetzte Buch der Apologie des Pamphilus für Origenes, endlich einige Überreste der leider verlorenen lateinischen Übersetzung des Hieronymus.

### I. Die Übersetzung Rufins.

#### 1. Die Handschriften.

Ich stelle hier die wichtigsten HSS, die auch sämtlich für Herstellung des Textes herangezogen worden sind, voran und lasse dann deren nachweisbare Abschriften und die späteren und für die Textherstellung nicht in Betracht kommenden HSS folgen.

1) Vgl. Origenes, Werke I S. XVII.

A 1. Codex Augiensis, jetzt Nr. CLX in der Großherzoglich Badischen Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe, wohin nach dem Katalog dieser Bibliothek (I, 1891, S. 18) die Handschriftensammlung des Benedictinerklosters auf der Insel Reichenau in ihrem Bestand vom Jahre 1804 überführt worden ist. Auf dem Vorderdeckel ist eine alte Zahl, vermutlich 39, aufgeklebt; darüber der Inhalt, ebenfalls auf einem aufgeklebten Zettel mit alter Schrift geschrieben: Ruffinus in libros origenis periarchon quod de principiis vel principalibus dici potest<sup>1</sup>. Außer den vollständigen 4 Büchern Periarchon auf fol. 1<sup>r</sup>—111<sup>r</sup> mit dem Anfang fol. 1<sup>r</sup>: INCIPIT PROLOGUS RUFINI PRBI AD MACHARIUM. Scio quam plurimos . . . fol. 1<sup>v</sup>: INCIPIT LIBER PRIMUS PERIARCON ORIGENIS EMENDATUM enthält die HS auf fol. 111<sup>v</sup>—113<sup>v</sup> noch Excerpte aus dem ersten Buch der Apologie des Pamphilus, denen die vollständige praefatio Rufini vorausgeht, und Excerpte aus der Schrift Rufins De adulteratione librorum Origenis (= Lom. XXIV 289, 1. 388, 18. 383, 17. 329, 2. 362, 15. 370, 3. 379, 10. 298, 16. XXV 398,9—400, 9), Ende: fol. 113<sup>v</sup> . . . quę a regno dī separat eos qui tales sunt DECLINAMUS. Fol. 114 ist leer, fol. 115<sup>r</sup> enthält 2 Hexameter von jüngerer Hand: Sordida quaeque placent iniustis quos gravat ira Utque malos placent iustos erutiant male lingua. Das zum Schreiben verwendete Pergament ist teils geglättet, teils nur wenig bearbeitet, teilweise dünn, meist aber stärker, oft ungleich und mit Löchern versehen, auch nicht gleichmäßig beschnitten. Das Format ist Großquart (28 × 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm, Schriftraum: 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 19 cm durchschnittlich). Auf jeder Seite stehen 27 mit trockenem Griffel gezogene Zeilen, die aber beim Schreiben nicht immer sorgfältig beachtet worden sind. Quaternionenangaben (Buchstaben A bis Q und Zahlen I bis XVI) sind am Ende jeder Lage erhalten, wie die folgende Übersicht zeigt: fol. 1—8: A I, 9—16: B II, 17—24: C III, 25—31 (1 Blatt fehlt): D IIII, 32—39: E V, 40—47: F VI, 48—55: G VII, 56—61 (2 Blätter fehlen): H VIII, 62—69: I VIII, 70—77: K X, 78—85: L XI, 86—87 (6 Blätter fehlen): M XII, 88—95: N XIII, 96—103: O XIII, 104—111: P XV, 112—115 (4 Blätter fehlen): Q XVI. Im ganzen sind 5 Blätter ausgeschnitten, aber nicht mitgerechnet worden. Die 16 Lagen sind ungleich groß, sodaß nicht 128, sondern nur 115 gezählte Blätter vorhanden sind. Die IV. Lage hat also nur 7, die VIII. 6, die XII. 2, die letzte 4 Blätter. Es fällt auf, daß Lage VIII und Lage XII am Schluß größere Schrift aufweisen. Ob sich zwei Schreiber in die Arbeit geteilt haben, oder

1) Die hier und anderswo gebrauchten Abkürzungen löse ich in der Regel auf, außer wo ein Grund für ihre Beibehaltung vorlag.

ob der eine Schreiber das neue Buch mit einer neuen Lage hat beginnen wollen, ist nicht klar. Rubra fehlen; die Tinte ist dunkel und deutlich zu lesen, die Initialen sind einfach und kunstlos. Wir haben also keine Prunk- sondern eine Gebrauchshandschrift vor uns, die dem Schrifthearakter nach am Anfang des X. Jahrhunderts entstanden zu sein scheint. Entweder hat ein Schreiber das Ganze zu verschiedenen Zeiten und mit teilweise verschiedener Schrift geschrieben, oder es haben sich zwei Schreiber von derselben Schule in die Arbeit geteilt. Bei dieser Annahme würde sich die teilweise Verschiedenheit der Schrift leichter erklären. Die offene Form des a, die anfangs vorherrscht, wird nämlich von fol. 11 ab seltener, hört fol. 13<sup>r</sup> fast ganz auf, beginnt aber fol. 15<sup>r</sup>, dann fol. 53<sup>v</sup>, 60<sup>r</sup>, 71<sup>r</sup>, 102<sup>r</sup> streckenweise wieder aufzutauchen. Ferner ist fol. 30<sup>v</sup> sehr flüchtig und schlecht, fol. 31<sup>r</sup>, 44<sup>r</sup> sind sehr groß, fol. 60<sup>v</sup>, 61<sup>r</sup>, 82<sup>r</sup>, 87<sup>r</sup> verschieden, bald größer bald kleiner geschrieben. Jedenfalls merkt man der Schrift oft die Eile des Schreibers an. Wenn auch Abkürzungen im allgemeinen selten und meist nur am Zeilenende angewendet sind, so finden sich doch zahlreiche Auslassungs- und Flüchtigkeitsfehler, die sich an manchen Stellen geradezu häufen. Außer Buchstaben sind Silben und Worte öfters übergegangen worden; so lesen wir z. B. iustiam (statt iustitiam), miseridia (st. misericordiae), pectum (st. peccatum), restuat (st. restituat). Umgekehrt sind Silben verdoppelt worden, z. B. definitio, virtutute. Falsche Worttrennung (von H. H. corrigiert) findet sich z. B. S. 287. 17: terrenatum. deinde (I. H.). Von Abkürzungen begegnen außer den conventionellen und sacralen, wie  $\overline{dd}$   $\overline{ihu}$   $\overline{xpo}$   $\overline{iu}$   $\overline{xpian}$   $\overline{sc}$ , auch:  $\overline{aut}$ ,  $\overline{com}$   $\overline{micias}$ ,  $\overline{ei}$  (= eius),  $\overline{gl}$ ,  $\overline{\lambda}$ .  $\overline{nra}$ ,  $\overline{om}$  (= omnes),  $\overline{omps}$  (= omnipotens),  $\overline{prop}$  und  $\overline{pp}$  (= propter),  $\overline{scdm}$  (= secundum),  $\overline{sla}$ ,  $\overline{st}$  (= sunt),  $\overline{ura}$  (= vestra), sowie  $\overline{-ar}$  (= -arunt) und der nach links offene Haken für die Endung -us. Die orthographischen Einzelheiten sind unten im 4. Abschnitt gesammelt. Die I. Hand hat einige Schreibfehler verbessert und Auslassungen am Rand nachgetragen. Von ihr ist eine ziemlich gleichzeitige II. Hand zu unterscheiden, die mit trockenem Griffel Verbesserungen über der Zeile oder auch am Rand beigefügt und dann durch ein  $\times$  am Rand auf diese Verbesserungen hingewiesen hat, damit sie nicht übersehen würden. Dieselbe oder eine jüngere Hand hat mit Blei einige Randbemerkungen (Inhaltsangaben) geschrieben. Endlich ist mit Sicherheit eine III. jüngere Hand (etwa saec. XIV XV) festzustellen, die meist  $\overline{no}$  oder  $\overline{bn}$  (= nota bene) mit gelegentlichen Zusätzen an den Rand schreibt. Auch von II. Hand findet sich  $\overline{Nota}$  und  $\overline{R}$  (= require), letzteres auch gelegentlich von I. Hand, am Rand.

Die Handschrift ist gut erhalten (nur das erste Blatt ist auf der

Vorderseite dunkler geworden, weil das Vorsetzblatt fehlt, und in den ersten Blättern finden sich einige Wurmlöcher) und verdankt die gute Erhaltung dem alten interessanten Einband. Dieser besteht aus zwei Eichenholzdeckeln, die oben und unten, und außerdem durch drei Pergamentstreifen in der Mitte, auf welche die Lagen aufgereiht sind, zusammengehalten werden. Die drei Pergamentblätter, welche ursprünglich hinten und auf jeder Innenseite der beiden Deckel aufgeklebt waren, fehlen jetzt. Die Schrift der Blätter ist aber teilweise auf den Deckeln abgedruckt. Mit Hilfe eines Spiegels lassen sich einzelne Worte lesen, z. B. Exaudi nos misericors — ORAT VESPERTINA SUP MALA — Vox nostra te dñe semper deprecetur et ad aures tuae pietatis ascendat. Diese Proben zeigen, daß die Pergamentblätter Gebete enthalten haben<sup>1</sup>. Endlich ist noch hervorzuheben, daß fol. 1<sup>v</sup> mehrere Lücken aufweist. Offenbar ist hier die Vorlage teilweise unleserlich gewesen. Daraus kann man schließen, daß auch die Vorlage mit Periarchon, d. h. mit dem Prologus Rufini *prbi* ad Macharium begonnen hat, und daß das erste Blatt ohne genügenden Schutz gewesen und beschädigt worden ist. Ich habe die HSS in Jena vom September bis Dezember 1902 vollständig verglichen, wobei ich eine von Professor Johannes Wrobel angefertigte und der Berliner Kirchenväter-Commission überlassene Collation zugrunde legen konnte. Als Collationsexemplar diente für diese und die andern von mir verglichenen HSS die Ausgabe von Migne, *Patrol. gr. latine tantum edit. tom. VIII, Paris 1856.*

- B 2. Codex Bambergensis B IV 27 (953), früher bibl. cathedr. A 66, membr., saec. XI, in Folio (29,8 × 22,4 cm, Schriftraum: 22,8 × 14,5 cm), 148 foll.<sup>2</sup>, 30—32 mit Griffel gezogene Linien auf jeder Seite. Inhalt: 1. fol. 1<sup>r</sup>—147<sup>r</sup> die 4 BB. von Origenes' Periarchon interprete Rufino vollständig, jedem Buch geht eine ausführliche Capitulatio voraus; 2. fol. 147<sup>v</sup>, 148<sup>r</sup> Excerpte von jüngerer Hand, etwa saec. XIII, über die Seelen der Heiligen, Jacob, die ersten Menschen. Bibelübersetzungen, Heiligenverehrung nach Augustin u. a.

Das Pergament ist teils dick, teils dünn und beschnitten. Quaternionenzahlen, teilweise erhalten, sind am Ende jeder Lage angegeben gewesen. Die Lagen haben acht, aber auch weniger Blätter enthalten. Die Tinte ist meist dunkel und gut zu lesen. Initialen sind einfach, mit Tinte geschrieben. Die Rubra zeigen ein blasses Rot. Der Schreiber hat sorgfältig und mit kräftiger Hand geschrieben, Abkürzungen (außer

1) Bei der Entzifferung in Jena, Herbst 1902, hat mir Ernst von Dobschütz wertvolle Hilfe geleistet.

2) Bei Jaeck, Beschreibung der öffentl. Bibl. zu Bamberg, Nürnberg 1831 S. 120 Nr. 953 sind nur 147 foll. angegeben.

den gebräuchlichsten) und Randnoten sind sehr selten. Eine II. Hand scheint den Codex durchcorrigiert und auf jeder verso-Seite mit feiner kleiner Schrift: *periarchon*, und *recto*: *lib I II III IIII* geschrieben zu haben, wovon der Buchbinder nur Spuren übriggelassen hat. Eine jüngere III. Hand hat einige Namen an den Rand geschrieben, die im Text vorkommen. Vgl. unten S. XXXV.

Die HS stammt, wie mir Herr Bibliothekar Fischer am 4. März 1902 mitgeteilt hat, aus der Dombibliothek und ist dort 1611 auf Veranlassung des Dompropstes Erasmus Neustetter gen. Stürmer und des Domdechanten Hector von Kotzau mit dem schönen Einband (Holzdeckel mit gepreßtem Schweinsleder überzogen) versehen worden. Sie wird in dem von Becker, *Catalogi* § 80 abgedruckten HSS-Verzeichnis des *Coenobium S. Michaelis Bambergae a. 1112—23* unter Nr. 214 und in dem Katalog der Bamberger Domcapitel-Bibliothek saec. XIII gleich zu Anfang erwähnt (vgl. Petzholdts *N. Anzeiger f. Bibl. u. Bibl.-Wiss.* 1877 S. 276 und Jaeck, *Beschr. d. Bamb. Bibl.* II p. XLIII) und ist vielleicht von Kaiser Heinrich II. dem Domstift überwiesen worden; vgl. O. Hartwig, *Centralbl. f. Bibl.* III (1886) S. 165. Ich habe die HS vom Dezember 1901 bis Februar 1902 in Jena verglichen.

3. Codex Casinensis Nr. 343 membr., in Großquart. Die HS ist C aus zwei Teilen zusammengesetzt: 1. fol. 1—126 (p. 1—252) saec. XII enthält 30 Homilien des Origenes, und zwar 17 über Genesis und 13 über Exodus, 2. fol. 127<sup>v</sup>—198<sup>v</sup> (p. 254—396) saec. X—XI Origenes' *Periarchon*, doch unvollständig am Ende. Der Anfang fol. 127<sup>v</sup> (p. 254) oben lautet: *Preptia i lib' periaŕ Scio quam plurimos . . .*. Die HS endigt mit *De princ.* III 5,5 (S. 276,11), nur daß dahinter noch die Capitelüberschrift XIII zu III 5,6: *Quę s' it' causa ut ũb' di . . . ipse patri subiciendus dicitur;* (Rubrum) folgt. Dies sind die letzten Worte der dunkel und unleserlich gewordenen letzten Seite. Offenbar haben sich die folgenden Quaternionen, die den Rest des III. Buches und das IV. Buch enthielten, schon vor Jahrhunderten abgelöst und sind verloren gegangen; dadurch ist p. 396 die letzte Seite, und ohne Schutz dunkel und schadhafte geworden. Die HS zeigt dieselbe Capitulatio vor Buch I—III wie Codex B, doch ist Codex C älter als B und in langobardischer Schrift, die in zwei Columnen angeordnet ist, geschrieben. Auf jeder Seite stehen zweimal 36 Zeilen. Die Schrift ist klar, kräftig und bis auf wenige Stellen gut zu lesen. Correcturen der I. Hand sind selten, häufiger die einer II. wohl gleichzeitigen Hand, die den Text von Fehlern gereinigt, aber gelegentlich auch falsch verbessert hat. Im Text finden wir häufige Auslassungen infolge von Homoioteleuton, e und q und ae werden ziemlich willkürlich verwendet; das a zeigt meist eine oben etwas

geöffnete Form. Die Initialen sind einfach, die Rubra nicht mit Uncialen geschrieben. Abkürzungen für *et, sed, enim, post, sunt, est* (am Zeilenende), auch für *qua, homo, david* und *misericordia* finden sich, allerdings nicht häufig, vor. Bemerkenswert ist der gelegentliche Gebrauch von Accenten zur Bezeichnung der richtigen Betonung einiger Wörter, sowie die Setzung des Fragezeichens zu Anfang des betreffenden Satzes. Randnoten von I. Hand sind sehr selten. Eine größere Randbemerkung einer jüngeren Hand (etwa saec. XIV—XV) steht auf p. 257; sie handelt, soweit ich sie mit Amellis Hilfe habe entziffern können, von der Ketzerei des Origenes.

Codex C ist von A. Reifferscheid (*Bibl. patr. lat. Ital.* II 420 f) genau beschrieben; vgl. auch Montfaucon, *Bibl. Bibl.* I 226 C Nr. 343. In dem HSS-Katalog vom Jahre 1532, welchen der *Cod. Vat.* 3961 enthält, ist Codex C erwähnt, vgl. *Bibl. Casin.* vol. I (1574) p. XVIII. LXIV. LXXXII; er ist wohl in Monte Cassino selbst geschrieben worden. Im Juli und August 1903 habe ich die HS im Archiv des Klosters selbst verglichen.

G 4. Codex Parisinus-Sangermanensis (ursprünglich Corbeiensis) lat. Nr. 12125 membr., saec. IX, in Großquart ( $31\frac{1}{2} \times 26\frac{1}{2}$  cm, Schrift-raum:  $22 \times 19$  cm) mit der Signatur: *Sti Germani a Pratis N. 199 olim 104, lib sēi pet corbeie Origenis de principiis*, enthält 1. fol. 1<sup>v</sup> von einer Hand saec. XII, welche einige Randnoten im Codex geschrieben hat, acht Zeilen mit der Überschrift: *Titulus Origenis sup tumulum eius, a se ipso cōpositus* (vgl. oben S. XXII), 2. fol. 2<sup>r</sup> ein Fragment des Hieronymus, *De vir. ill.* LXXV über Pamphilus, 3. fol. 2<sup>r</sup>—2<sup>v</sup> Inhaltsangabe des Codex: *In hoc codice sunt libri origenis de periarchon id est de principiis sive principatibus IIII. nec non et apo~~lo~~geticum sēi pauphyli martyris pro origene primus liber continet haec*, 4. fol. 2<sup>v</sup>—32<sup>v</sup> das von Rufin übersetzte I. Buch der Apologie des Pamphilus mit dem Prolog Rufins, Anfang: *Cognoscendae veritatis amore permotus . . .* Ende: *faciliora peccata sunt*, 5. fol. 32<sup>v</sup>—37<sup>r</sup> Rufin. *De adulteratione librorum Origenis liber secundus*, Anfang: *In his quae in superiore libro . . .* Ende: *declinamus*, 6. fol. 37<sup>r</sup>—156<sup>v</sup> Origenis *Periarchon* vollständig mit den zwei Vorreden Rufins vor Buch I und III, Anfang: *Scio quam plurimos . . .* Ende: *sentiendum est*. Endlich ist noch ein Blatt, fol. 157, mit alter Schrift saec. IX oder X, angeklebt. Anfang: *inponi aliud cuidam similitudini . . .* Ende: *ut se inclinavit ad dñm adorandum. id utique*. Der Inhalt ist eine allegorische Erklärung von Gen. 37. 31—33. Am untern Rand der Rückseite steht: *q̄t. III.*, also haben wir hier das letzte Blatt des III. Quaternio, dem ursprünglich noch 23 Blätter (vermutlich die Erklärung von Stellen aus Gen. 1—37, 30) vorausgegangen sind.

Die HS, auf Pergament von verschiedener Dicke und Güte zwar nicht ganz gleichmäßig, aber meist sehr schön und mit wenigen Correc-turen wohl von einer Hand<sup>1</sup> geschrieben und mit prächtigen Initialen und Überschriften vom Rubricator geschmückt, ist sehr gut erhalten. Ab-kürzungen außer den conventionellen:  $\overline{d\acute{o}}$   $\overline{dn\acute{o}}$   $\overline{sp\acute{m}}$   $\overline{s\acute{e}m}$   $\overline{i\acute{h}m}$   $\overline{xpm}$   $\overline{apl\acute{m}}$   $\overline{epl\acute{a}e}$   $\overline{eccl\acute{a}}$   $\overline{fr\acute{s}}$   $\overline{ep\acute{s}}$   $\overline{i\acute{r}l}$   $\overline{s}$   $\overline{e}$   $\overline{\text{c}}$  u. ä. sind nicht häufig, doch finden sich folgende:  $\overline{e\acute{e}t}$   $\overline{e\acute{r}}$   $\overline{d\acute{r}}$   $\overline{t\acute{i}m\acute{t}i\acute{u}m}$  s. (= sive)  $\overline{a\acute{u}}$  q. (= quia)  $\overline{q\acute{m}}$  ( $\overline{q\acute{n}}$   $\overline{q\acute{u}m}$ )  $\overline{p\acute{t}er}$   $\overline{t\acute{r}am}$   $\overline{om\acute{a}}$   $\overline{omp\acute{s}}$  quib. sp\acute{a}libus rel\acute{q} q. (= que) earx iterx verx -m\text{§} oder: -m\text{§} (= -mus) min\text{§} (= minus) -t (= -tur). Ferner sind nt rt st ur us ns ND, besonders am Zeilenende, auch No Ex Et Si zu einer Ligatur ver-bunden. Das offene, zwei aneinander gerückten c vergleichbare a be-gegnet dem Leser auch in der Mitte der Worte ziemlich oft. Die ortho-graphischen Eigentümlichkeiten der HS s. unten im 4. Abschnitt.

Zahlreiche Nägelspuren am Rand weisen auf frühere Benutzung der HS hin. Correcturen und Nachträge hat entweder der Schreiber selbst später, oder ein gleichzeitiger Corrector hinzugefügt. Von dieser I. Hand ist eine jüngere II. Hand, etwa saec. XII, von der die Zeilen auf fol. 1<sup>v</sup> und Randnoten und grob gezeichnete Hände mit Köpfen darüber (durch welche bemerkenswerte oder der Erklärung bedürftige Stellen bezeichnet werden sollen) herrühren, leicht zu unterscheiden. Vielleicht ist es dieselbe Hand, welche gelegentlich mit dem Griffel etwas gemalt oder geschrieben hat, was meist unleserlich ist. Quaternionen-angaben fehlen jetzt, die Numerierung ist modern; es lassen sich aber folgende 21 Lagen feststellen: 1—9, 10—17, 18—25, 26—33, 34—41, 42—49, 50—52, 53—60, 61—68, 69—76, 77—84, 85—92, 93—100, 101—104, 105—112, 113—120, 121—128, 129—136, 137—144, 145—152, 153—156; nach fol. 156 sind 2 Blätter, vor fol. 51 ist ein Blatt heraus-geschnitten, und der ersten Lage ist noch ein Blatt zuzurechnen, so-daß die Zahl der Blätter ursprünglich 160 betrug. Jede Seite enthält 24 gezogene Linien, auf welchen die Schrift steht. Die Tinte ist rotgelb, die Farbe der Initialen usw. etwas verblaßt.

Die HS ist beschrieben bei Montfaucon, *Bibl. Bibl.* II p. 1125 D Nr. 104, und bei Delisle, *Bibl. de l'école des chartes* XXVIII (1867) p. 350 No. 12 125. Sie wird in dem von Delisle (*Le Cabinet des MSS de la bibl. nat.*, tom. II, Paris 1874. fol., p. 435) veröffentlichten alten Katalog von Corbie saec. XI/XII unter III Nr. 88 (wohl identisch mit Nr. 232 des I. Katalogs, ebenda p. 431, vgl. Becker, *Catalogi* p. 190 u. 279) erwähnt und befand sich also anfangs in der Klosterbibliothek von Corbie a. d. Somme und ist von da i. J. 1638 (Delisle a. a. O. p. 137) nach

1) Vielleicht stammen fol. 53—69 von einem andern Schreiber her.

St. Germain des Prés und dann in die Pariser Nationalbibliothek gekommen. Der schöne Einband aus rotem Leder stammt aus dem Jahr 1855. Ich habe die Hs in Jena Mai bis August 1902 verglichen.

M 5. Codex Metensis, früher in der Klosterbibliothek S. Arnulfi, seit 1793 in der Stadtbibliothek von Metz, Nr. 225 membr., saec. X, in Quart ( $26\frac{1}{2} \times 23$  cm, Schriftraum:  $19 \times 16$  cm), enthält 1. Eusebi Hieronimi ad Riparium presbiterum contra Vigilantium. Anfang: Acceptis primum litteris tuis . . . Ende: excidetur et in ignē mittetur. 2. Hieron., De vir. ill. LXXV über Pamphilus (vgl. oben G). 3. auf dem fol. 3<sup>r</sup> die Capitulatio von Periarchon, darüber zwei Zeilen in blasser feiner Schrift, von denen die obere vom Buchbinder zur Hälfte weggeschritten ist: In hoc codice sunt libri origenis de [?] periarchon id est de principiis \* \* \* [in der Lücke können außer sive principatibus] noch etwa 20 Buchstaben gestanden haben, vgl. oben G] sc̄i pamphili martiris pro origine primus liber continet hęc. 4. fol. 3<sup>v</sup>—39<sup>r</sup> das von Rufin übersetzte I. Buch der Apologie des Pamphilus mit der Vorrede Rufins: Incipit Apologeticum sc̄i Pamphili martyris pro Origene de Periarchon. Cognoscendae veritatis amore permotus . . . Ende: et faciliora peccata sunt. Finit apologeticus pro origine secundum pamphilum martyrem de greco in latinum translatus. 5. fol. 39<sup>v</sup>—45<sup>r</sup> Rufin, De adulteratione librorum oriḡ libri II. Anfang: In his quae in superiore libro . . . Ende: declinamus. Darunter steht, in Kreuzesform geschrieben: ora pro me und die Bemerkung des Diakonen Donatus, über die unten im dritten Abschnitt zu sprechen sein wird. 6. fol. 45<sup>r</sup>—171<sup>r</sup> Origenis Periarchon vollständig mit den zwei Vorreden Rufins vor Buch I und III. Anfang: Prologus Rufini p̄bi in libro primo periarchon origenis presbiteri. Scio quam plumos [so] . . . fol. 46<sup>r</sup> unten: Explicit liber sc̄i pamphyli martyris pro origine et rufini p̄bi p̄fatio q̄ eū transtulit de greco. fol. 46<sup>v</sup> oben: Inc. origenis periarchon id est de principiis sive principatibus. Omnes qui credunt . . . Ende fol. 171<sup>r</sup> unten: sentiendum est, dō volente et adiuvante legi. Expl̄ Liber III in nomine patris et filii et sp̄s sc̄i. Qui legis memento mei cum veneris in regno di quod paratum est sc̄is ab origine mundi (alles von I. Hand: eine ähnliche Notiz steht auch vor der praefatio des III. Buchs, ebenso in G, vgl. S. 193. 5 Test.).

Das zum Schreiben verwendete Pergament ist, wie in G, von verschiedener Stärke und Güte. Die Blätter sind nicht nummeriert, dafür aber Quaternionenzahlen angegeben. Anfänglich waren 175 Blätter in 22 Lagen angeordnet vorhanden, nämlich in der I. und XIX. je 10 Blätter, in der XV. nur 7 (da ein Blatt wohl als ungeeignet herausgeschnitten worden ist, der Text zeigt keine Lücke) und in der letzten Lage 4, in allen übrigen 5. In dem IX. Quaternio sind aber von einem Be-

sitzer oder Leser des Codex aus dogmatischen Bedenken zwei Blätter entfernt und vorher auf fol. 69<sup>v</sup> 7 Zeilen, nachher auf fol. 70<sup>r</sup> alle Zeilen bis auf die letzte (halb) ausradiert worden. Der Abschnitt *De fine vel consummatione* (16, S. 78,7—85,24) fehlt also jetzt in M, wenigstens zum größten Teil. Denn in den beiden radierten Stücken habe ich noch jedes Wort und jeden Buchstaben aus den Resten feststellen können, sodaß nur S. 78,14 *animum gerit* — S. 84,25 *in omnibus illis*, d. h. die 2 ausgeschnittenen Blätter, in der HS M verloren sind. Die HS ist sonst gut erhalten, nur weisen die letzten Blätter einige Brandspuren auf, und das Schluß-Deckblatt ist zerschnitten. Nägeleindrücke am Rand beweisen frühere Benutzung. Auf jeder Seite befinden sich 23 oder 25 mit dem Griffel gezogene Linien, auf denen die Schrift steht. Die Tinte ist blaßrötlich, mitunter dunkler. Initialen in Rot sind selten. Von dem Schreiber, der gelegentlich selbst Schreibfehler verbessert hat, ist ein ziemlich gleichzeitiger Corrector, der die HS durchgearbeitet und viele Rasuren vorgenommen hat, und eine dritte spätere Hand zu unterscheiden. Ganz selten hat noch eine vierte Hand, wie es scheint, mit schwarzer Tinte und junger Schrift Bemerkungen gemacht. Die Zahl der Varianten und Randnoten ist sehr gering. Abkürzungen und Ligaturen, z. B. *nt st rt ns p̄ p b.* (oder *b*) *i t ū ē* *q̄ qq* außer den conventionellen, wie *d̄s sp̄s u. ä.*, sind selten und nur gegen Ende der HS und am Zeilenende häufiger verwendet. Dasselbe oben offene *a* der HS G findet sich gelegentlich auch in M. Der Schreiber des Codex M verwechselt öfters *e* und *i*, *e* und *u*, *o* und *u*, *o* und *e*, *u* und *b*, *ae* und *e*. Eigentümlich ist die nicht seltene Bezeichnung der Aussprache durch Zeichen bei Worten, wo diese zweifelhaft war, z. B. *cómedet eadem éadem invenimus invenit latere pervidi repetitis tritúrat venimus*. Die Orthographica sind unten im Abschnitt 4 zusammengestellt.

Auf dem ersten beschriebenen Blatt (recto) ist der Stempel der Stadtbibliothek von Metz zu sehn. Über die Herkunft des Codex M, der einen alten braunen Ledereinband hat, liest man im *Catalogue Générale des MSS des bibl. publ. des Départements tom. V 4<sup>o</sup> Paris 1879 p. 98*: *De Saint-Arnoul<sup>1</sup>, mais ayant appartenu d'abord à une autre maison, dont le nom a été soigneusement gratté*, d. h. auf den beiden Deckblättern am Anfang und am Schluß der HS. Auf der Vorderseite des letzten Blattes steht (vielleicht von H. Hand?) die mir unverständliche

1) Vgl. *Gallia christiana XIII p. 893* und *Histoire de Metz par des religieux Bénédictins de la Congrégat. de S. Vanne tom. I Metz 1769 4<sup>o</sup> p. 214ff.* Dieses Benedictinerkloster ist in Metz um 600 gegründet worden.

Angabe: Saml. 7 d. 11. dhunart, und darunter sind, von der Hand des Marginators wie es scheint, folgende Zeilen geschrieben: Liber sc̄i p̄ [etwa 14—15 Buchstaben getilgt] ep̄i q̄ eū q̄eunq; modo abstulerit sit [etwa 10—12 Buchstaben getilgt] IN ETERNVM, amen. Eine entsprechende Notiz findet sich auch auf dem ersten Deckblatt (verso) von späterer Hand mit dunklerer Tinte: Liber sc̄i p̄ [etwa 16 Buchstaben fehlen] ep̄i si quis iniuriam, die vermutlich ähnlich lauten sollte wie jene am Schluß der HS, aber nicht vollendet worden ist. Die Rasur hat leider so geringe Reste des ursprünglichen Namens stehen lassen, daß es mir trotz liebenswürdiger Unterstützung von mehreren Seiten (besonders von Herrn Schüttauf, Beamten der Firma Zeiß in Jena) nicht möglich gewesen ist, über Vermutungen hinaus zu kommen. Hinter sit hat wohl sicher maledictus gestanden, und der erste Buchstabe des Namens ist sehr wahrscheinlich p, so daß man auf Paulini (oder Pauli) . . . . ensis ep̄i raten kann. Bischöfe dieses Namens hat es aber mehrere und an mehreren Orten gegeben, sodaß der frühere Besitzer von M wohl kaum noch festgestellt werden kann. Ich habe den Codex M vom September bis November 1901 in Jena verglichen.

Ab 6. Codex Abrincensis (Avranches) Nr. 66 (früher 104) membr., saec. XIII (nicht XII) in Folio (27<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 19 cm), enthält 1. fol. 1<sup>r</sup>: hi versus scripti sunt in sepulero dominico. Anfang: hic leo dormivit qui pervigil omnia cernit . . . Dann: Versus qui sunt in templo domini. Anfang: Corpore sopitus, sed mente iacob vigil intus . . . bis: Rex pius omne datum reddet tibi multiplicatum. Vgl. L. Delisle, *Bibl. de l'école des chartes* 1868 p. 607, 2. fol. 1<sup>v</sup> von I. Hand: In hoc libro ista continentur. Apologeticus pamphili martiris pro origene l. I<sup>us</sup> Ruffinus de corruptione librorum origenis ab emulis . l. I<sup>us</sup> peryarcon origenis . l. III. Unten: Ex libro virorum illustrium . . . über Pamphilus, 3. fol. 2<sup>r</sup> Incipit praefatio Rufini in Apologeticum Pamfili martyris pro Origene, ab eodem Rufino de graeco in latinum translatum. Cognoscende veritatis amore . . . bis fol. 16<sup>v</sup>, 4. fol. 16<sup>v</sup> Libellus eiusdem Rufini, quo modo haeretici libros Origenis corruperunt. In his que in superiore libro . . . bis fol. 19<sup>r</sup>, 5. fol. 19<sup>v</sup> Incipit praefatio rufini presbiteri in librum origenis, qui vocatur periarehon, quem transtulit de greco in latinum. Scio quam plurimos fratrum . . . Capitulatio von Buch I—IV vor dem I. Buche fol. 20<sup>r</sup>, dann der Text von Periarchon. Ende fol. 84<sup>r</sup>: propter quod et propheta dicit, reminiscetur. Dies war der ursprüngliche Schluß, etwas später ist noch vom Marginator die Fortsetzung des Citats angefügt: et convertentur ad dominum et cetera (= De princ. IV 4. 9 [36, S. 363, 11f). dann Rubrum: explicit liber III<sup>us</sup> origenis presbiteri periarehon translatus de greco in latinum a

rutino aquileiensi presbitero. 6. fol. 84<sup>v</sup> die Ordinationsangaben des Martinus und Gaudiosus, über die unten im Abschnitt 3 und 4 gehandelt werden wird, und 7. ebenda: Quatuor quadragesime penitenti- bus . . . Ende: victum quadragesimale. Die 84 Blätter von grobem Pergament sind gut erhalten. Auf jeder Seite finden sich 40—42 gezogene Linien. Für die Schrift ist dunkle Tinte, für Initialen und Rubra rote und blaue Farbe verwendet. Der Schreiber, welcher mit vielen Abkürzungen, wie sie im saec. XIII üblich sind<sup>1</sup>, aber klar und deutlich schreibt, hat auch Correcturen und Nachträge selbst geschrieben. Dasselbe hat ein ziemlich gleichzeitiger Corrector und Marginator getan.


Die mit einem alten dunklen Ledereinband versehene HS, die jetzt der Stadtbibliothek von Avranches zugehört, befand sich vorher in dem Michaelskloster auf der Höhe vor der Stadt. Sie ist erwähnt von Montfaucon, *Bibl. Bibl.* II p. 1360 A Nr. 203 und beschrieben im Catalogue des Départ. X (1889) und 4<sup>o</sup> tom. IV p. 457. Ich habe den Codex Ab vom Mai bis Juli 1904 in Eisenach verglichen.

7. Codex Parisinus (Sorbonicus) lat. Nr. 16322 (früher 266. auf fol. 2<sup>r</sup> unten steht auch 657) membr., saec. XIII in Folio, enthält 1. den Brief des Hieronymus an Riparius gegen Vigilantius. 2. das I. Buch der Pamphilus-Apologie. 3. Rufin, De adulteratione librorum Origenis. 4. die 4 Bücher Periarchon, Ende: quod et propheta dicit, reminiscuntur fol. 128<sup>v</sup> (= De princ. IV 4, 9 [36], S. 363, 11f, wie im Codex Ab). Die HS aus gelblichem mittelstarken Pergament ist gut erhalten. Auf der Seite stehen meist 31 Schriftzeilen auf gezogenen Linien. Blatt 1 scheint vorgesetzt zu sein, es folgen 15 Lagen zu je 8 Blättern, dann ist fol. 122 hinzugefügt, und die letzte Lage zählt 6 Blätter (fol. 123—128). Die Quaternionenzahlen I bis XV sind alt, die Zahl XVI ist von jüngerer Hand hinzugefügt. Der Schreiber, welcher dunkle Tinte verwendet, hat selbst Nachträge und Randnoten geschrieben. Daneben gibt es auch Notizen von einer II. jüngeren Hand, wohl saec. XV. Die zahlreichen Initialen sind meist recht zierlich mit roter und blauer Farbe ausgemalt; der Raum für die Initialen war vom Schreiber frei gelassen worden.

Erwähnt ist die HS bei Delisle, *Bibl. de l'école des chartes* 1870 (31) p. 137. Auf fol. 1<sup>r</sup> des Codex steht der Stempel der Bibliothèque Imperiale, auf fol. 2<sup>r</sup> stehen die Stempel der Bibliothèque Nationale und der Bibliothèque de la Sorbonne (ebenso fol. 128<sup>v</sup>). Der Einband ist modern. Ich habe den Codex S vom Januar bis April 1903 in Jena verglichen. Vgl. unten S. XXXIX.

1) Auch weniger übliche finden sich, z. B. rō̄ (= ratio) sc̄iam (= scientiam) c̄a (= causa) ñ̄ (= natura) ā̄ (= autem) dms̄ (= dicimus) dūt (= dicunt).

8. Codex Cameracensis (Cambrai, Cathédrale, ancien 61) Nr. 454 (früher 425, vgl. G. Haenel. Catal. libror. mss. Lips. 1830 4<sup>o</sup> Col. 105) membr., saec. XII in Folio (32 × 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> cm). enthält auf fol. 2<sup>r</sup>: Prologus Rufini in periarchon origenis (Rubrum). Seio quam plurimos fr̄m, . . . dann die 4 Bücher Periarchon vollständig; Ende fol. 91: . . . quam supra exposuimus sentiendum est. Am Anfang der HS ist als Vorsetzblatt merkwürdigerweise eine Dublette von fol. 17 des Codex (doch so, daß die verso-Seite zur recto-Seite geworden ist) vorgeheftet, dieses fol. 1<sup>v</sup> beginnt mit: hec credibilius astruantur (= S. 73, 10f der Ausgabe), und fol. 1<sup>r</sup> schließt mit: regibus dedi te ostentacionem (= S. 74, 25f) daran an<sup>1</sup>. Vermutlich sind fol. 16 und 17 als unbrauchbar vom Schreiber ausgesondert und nochmals geschrieben worden. Die Quaternionen sind von I bis XI numeriert, die letzten 2 Blätter ohne Nummer angefügt. Die Schrift ist auf den 91 Blättern in 2 Columnen zu je 35 Zeilen zwischen gezogenen Linien angeordnet und sieht kräftig und sauber, aber auch etwas eckig und steif aus. Man bemerkt nur wenige Correcturen von I. Hand, aber viele Rubra und Initialen in roter, grüner und blauer Farbe.

Auf fol. 2<sup>r</sup> oben steht eine jetzt leider durch Rasur getilgte Besitzangabe: lib' ecele  [etwa 25 Buchstaben getilgt] si qs eū abs-tulerit anathema sit. a. m̄. Wenn nun in der Beschreibung der HS im Catal. des Départ. XVII (1891) S. 168 vermutet wird, daß: Liber ecclesie de Monte Sancti Martini dagestanden habe, so scheint dies nach den Spuren wahrscheinlich zu sein; aber die Lücke ist dadurch noch nicht ausgefüllt. Nach Gallia Christiana, vol. III Col. 192 (•Mons S. Martini iuxta Castelletum ad Scaldis fluvii fontes, abbatia est ordinis Praemonstratensis. B. Mariae sacra, Laudunensisque S. Martini abbatiae filia•) und mit Rücksicht auf die üblichen Abkürzungen ist vielmehr folgender Wortlaut zu vermuten: lib' ecele s̄c̄e marie de montē ser̄ martini si qs eū usw.

Ich habe den Codex Cameracensis i. J. 1903 in Jena so weit verglichen, als es nötig war, um seinen Ursprung festzustellen. Er ist eine Abschrift des Codex Bambergensis. Aus einer großen Anzahl von Beweisstellen hebe ich folgende hervor. Am Schluß der ersten Vorrede Rufins S. 6. 16 fügt Cam. dieselben Worte wie B und C (s. Apparat) hinzu, ist also zu diesen HSS zu stellen. Da Cam. aber nicht cauttissima wie C, sondern (utilissima fehlerhaft statt) utilissima wie B durch

1) Da an dieser Stelle (De princ. I 5, 4) Ezech. 28 citiert und besprochen wird, heißt es in der Beschreibung der HS Cat. des Dép. XVII. 1891, S. 168 irrtümlich, daß fol. 1 ein »Fragment de la prophétie d'Ézéchiel (ch. XXVII—XXVIII): invectives contre Tyr.« enthielte.

Conjectur bietet, so ist er mit diesem verwandt. Cam. stimmt aber ferner in Fehlern, die nur B, aber nicht C hat, mit jenem überein, z. B. gibt er zweimal in den Text eingedrungene Randnoten, wodurch der Text sinnlos wird, ohne dies zu bemerken wieder, vgl. S. 16, 9 huiusmodi] alibi huius modi huius mundi B Cam. und S. 21, 13 *μονάς*] monas grece non solitarium significat usw., ebenda *ἑράς*] enas enas grece dicitur etc. B Cam. Ferner S. 45, 12 vigor] virgo B Cam. S. 62, 17 nulla unquam] nullam quam B Cam. S. 259, 18 sicut] si cum B Cam. S. 267, 31 tepore] tempe B\* Cam. S. 268, 16 positam] positae B\* posite Cam. S. 275, 12 defectus] defunctus B\* Cam. Die letzten Stellen zeigen, daß B erst nach der Abschrift von Cam. von H. Hand durchcorrigiert worden ist. Mitunter wagt Cam. eine Verbesserung, z. B. S. 86, 3 Nunc ergo] nun ergo B non ergo Cam. (falsche Correctur), in der Regel übernimmt er aber alle Fehler von B. Da er nirgends mehr als dieser Codex, vielmehr dieselben Textlücken hat, so darf man Cam. mit Sicherheit als Abschrift von B bezeichnen.

9. Codex Signiacensis, jetzt in Charleville. Nr. 207 (vol. IV einer hs. Ausgabe von Origenis opera in VI voll.) membr., saec. XII in Folio (36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> × 26 cm), enthält 1. Prefatio origenis super cantica canticorum [Rubrum]. Epythalamium id ē nuptiale carmen in modum in videtur dragmatis a salomone conscriptus Quem . . . Ende auf dem 2. Blatt des 8. Quaternio (2. Col. Mitte): tē proficiet in virtutib; et florebit in fide. amen. Explicit lib III<sup>us</sup> origenis in canticū canticorum. Dann ohne Spatium: 2. Incipit prologus rufini p̄bri in piareon origenis [Rubrum]. Scio quam plurimos . . . Explicit piareon origenis liber quartus. Ohne Spatium: 3. Titulus origenis super tumulum eius a se ipso compositus [Rubrum]. Dies stimmt genau mit dem 1. Stück in G (s. ob. S. XXVIII), nur daß fehlerhaft Bis statt His und vorher verba statt dicta geschrieben ist. Dann ohne Spatium: 4. Incipit liber Adamantii origenis presbiteri & doctoris eximii de singularitate clericorum [Rubrum]. Miseram quidē uobis ante tempus epl̄am . . . Proteruitatis enim iam cepta s̄t. rēpresentari semp in medium. Dieses letzte Stück stimmt so auffällig mit dem von W. v. Hartel benutzten Codex C (nunc Parisinus 13 331, olim Sangermanensis 839 saec. IX, vgl. Cypriani opera ed. G. Hartel III 3 p. 173 ff) überein, daß es gewiß von C abgeschrieben ist, doch von C<sup>1</sup> oder C<sup>2</sup>, nicht von C<sup>2</sup> (z. B. vgl. Hartel p. 219<sup>27</sup> om. ac Sig., p. 219<sup>28</sup> uos Sig.). Sig. ist übrigens unvollständig, er bricht ab mit: in medium = Hartel p. 220<sup>5</sup>. Das Pergament ist ungleichmäßig, teils gröber, teils feiner, öfters fehlt ein Stück am Blatt. Die 18 Quaternionen sind mit Ausnahme des letzten numeriert. Die Schrift ist in 2 Columnen mit je 37 (selten 38) Zeilen zwischen den gezogenen Linien angeordnet.

Rasuren und Correcturen von I. Hand sind selten, und fein ausgeführt. Rubra sind vorhanden.

Die aus Signi stammende HS ist, wie meine Untersuchung i. J. 1903 in Jena ergeben hat, von G abgeschrieben. Sie stimmt nämlich mit G in Lücken und in Fehlern, die sich nur in G, sonst nicht finden, auffällig überein. Ich gebe einzelne Beispiele. S. 155, 5f fehlen die Worte: *et non dicit bis mente* nur in G und Sig., S. 40, 15 *initio* < nur G Sig. Das 6. Capitel des I. Buches, *De fine vel consummatione*, das in M nachträglich getilgt ist (s. ob. S. XXXI), fehlt jetzt auch in Sig.: 1 Blatt ist ausgeschnitten und die Schrift, soweit nötig, radiert. Zu dieser Verstümmelung hat wohl die von I. Hand in G dem 6. Capitel beige-schriebene Mahnung: *Abhinc caute lege usque ad crucem* den Schreiber oder Corrector von Sig. veranlaßt; übrigens sind in Sig. am Kopf der beiden letzten radierten Columnen noch die Worte: *caute lege* zu erkennen. In folgenden Fehlern stimmen nur G und Sig. zusammen: S. 18, 15 *esse*] *ē* G *est* Sig., S. 23, 16 *tam*] *tamq*; G<sup>1</sup> *tamque* Sig. (der Schreiber hat die Tilgungspunkte in G übersehen), S. 41, 12 *si filius non sit*] *si filius sit* G<sup>2</sup>M *nisi filius sit* G<sup>2</sup>corr Sig., S. 70, 10 *ista*] *ira* G<sup>corr</sup> *illa* Sig., S. 114, 13f *pro correctione*] *pro resurrectione* nur G Sig. Der Schreiber des Codex Sig. gibt aber nicht bloß, wie der des Codex Cameracensis, seine Vorlage mechanisch und fehlerhaft wieder, sondern sucht sie auch gelegentlich nach dem Sinn zu verbessern, mitunter nicht ohne Glück. Z. B. schreibt Sig. S. 32, 17 richtig *generanti* für *generati* GM und S. 73, 15 ebenso richtig *secundum pietatis regulam opinandum sit*, während GM s. p. *regula inopinandum sit* bieten; ferner S. 168, 15 *audierunt* zwar nicht richtig, aber geschickt für *adierunt* γ und S. 176, 12 *reparandi* mit α richtig (*praeparandi* γ), löst auch das Rätsel in G (S. 168, 1): *obscuram lumina reclausa* richtig so auf: *obscura illuminare, clausa* usw. Mitunter ist die Correctur von Sig. aber auch falsch, z. B. S. 16, 5 *qui*] *que*, doch e auf Rasur, Sig. (der Schreiber hat also den scheinbaren Fehler *qui* verbessert), S. 17, 3 *et*<sup>2</sup> < GM, der Schreiber von Sig. merkt die Lücke, setzt aber *vel* statt *et* ein, S. 107, 30 *verbi sui ac sapientiae*] *uerbis uie sapientie* G *verbi sive sapientie* Sig. An andern Stellen kehrt zwar der fehlerhafte Wortlaut von G in Sig. wieder, aber ein r[equire] am Rand deutet den Fehler an, z. B. S. 191, 18 *multa*] *ex multu* G Sig., S. 267, 30 bei einer Lücke in G, S. 268, 28 zu *nisi* und *vel* (statt *velut*) usw. Diese Beispiele mögen genügen, um zu zeigen, daß der Schreiber des Codex Sig. bemüht gewesen ist, einen verständlichen Text nach G herzustellen. Er hat auch, abweichend von G, die Capitelangaben in übersichtlicher Zu-

sammenstellung den einzelnen Büchern als Rubra vorausgeschickt. Beschrieben ist der Codex Sig. im Catal. des Départ. tom. V 4<sup>o</sup> p. 642.

10. Codex Treccensis (Troyes) Nr. 669 (früher Clairvaux F. 1S) membr., saec. XII in Folio, enthält genau dieselben Stücke und in derselben Reihenfolge wie Codex M, nämlich 1. den Brief des Hieronymus an Riparius gegen Vigilantius, 2. ein Stück aus Hieron., De vir. ill. LXXV, 3. Inhaltsangabe des Codex, 4. das von Rufin übersetzte I. Buch der Apologie des Pamphilus mit dem Prologus Rufins vorher, 5. Rufins Schrift De adulteratione librorum Origenis und daran anschließend die Notiz des Diakonen Donatus, letztere durch Punkte getilgt, 6. fol. 41<sup>v</sup> Prologus rufini p̄bri in libro primo periarchon origenis presbiti. Scio quam plurimos . . . dann fol. 43<sup>v</sup>—44<sup>r</sup> die Capitulatio von Periarchon, dann: Incipit liber Primus Origenis periarchon id ē de Principiis sive Principalib; (I in ras.). De fide x̄ana. Omnes qui credunt . . . Ende des IV. Buchs: fol. 161<sup>v</sup> sentiendum ē. dō volente et adiuvante legi, und am Rand von alter Hand: Explicit liber quartus periarchon. Darunter und oben stehen Notizen von junger Hand, Fortsetzung der Notizen auf den Vorsetzblättern. Auf dem letzten Blatt (verso) findet sich neben andern Notizen oben die Besitzangabe: Lib̄ s̄c̄e Marie de Clara valle, dann folgen zwei ausradierte Zeilen, 4 Zeilen über Adam-Christus und dann in drei Zeilen: Magis(ter) Reginaldus de Corbosio Rem̄ archid' universis praesentes litteras. Dann steht zwischen verschiedenen Notizen noch eine alte Signatur: f. 1S. Die HS ist auf grobem, löcherigen Pergament in 2 Columnen geschrieben, auf der Seite befinden sich je 30 gezogene Linien. Die vorhandenen 20 Quaternionen = 161 foll. sind numeriert. Die Schrift ist kräftig, steif, meist eckig, doch auch noch rund gestaltet; Rubra und Initialen dienen zum Schmuck des Textes. Es finden sich viele Correcturen und Rasuren von der ersten, einer gleichzeitigen und einer späteren Hand. Die HS scheint systematisch — vielleicht für eine Abschrift — durchcorrigiert zu sein.

Aus Clairvaux ist die HS in die Bibliothek von Troyes gekommen. Beschrieben ist sie im Catal. des Départ. tom. II 4<sup>o</sup> p. 282. vgl. auch Montfaucon, Bibl. Bibl. II p. 136 B, Bibl. Clarevallensis, wo ohne Nummern mehreres von Origenes, zuletzt: expositio in Ep. ad Rom. interprete Rufino und: Apologia St. Pamphili Martyris pro Origene angeführt wird. Ich habe den Codex Treccensis i. J. 1903 in Jena eingehend geprüft und seine Abhängigkeit von dem Codex M festgestellt. Denn 1. zeigt Codex Trec. denselben Inhalt wie Codex M, auch Notizen, die nur M hat, und die gar nicht zum Text gehören. 2. fehlt De prime. I Cap. 6 (De fine vel consummatione), das in M durch Herausschneiden und Rasur getilgt ist, in Trec. Man könnte fast vermuten, daß dessen

Schreiber die Verstümmelung von M vorgenommen hat, da in Trec. am Rand mehrfach *caute lege* von I. Hand beige geschrieben ist. 3. In dem Stück aus Hieron., *De vir. ill. LXXV*, liest M in der Überschrift dazu fehlerhaft: in defessione, Codex Trec. hat: in defensione, doch n aus s corrigiert. 4. In dem an dritter Stelle stehenden Inhaltsverzeichnis ist in M wie in Trec. die Praefatio Rufins als 1 gezählt, und liber primus fehlt dann. Im Codex Trec. ist ferner die Überschrift des jetzt in beiden HSS fehlenden 6. Capitels des I. Buches durchgestrichen und dafür unten am Rand von späterer Hand eingesetzt: *de contrariis virtutibus*. 5. Von Anfang an begegnen uns in Sig. dieselben Eigentümlichkeiten, Fehler, Sonderlesarten, Correcturen, die M aufweist. Charakteristisch sind z. B. folgende Stellen: S. 8, 1 *Moysel moyse\_n* M (d. h. n soll durch den Strich mit e verbunden werden) *moysen* Trec., der Abschreiber gab also zuerst seine Vorlage M wieder, corrigierte aber dann die ungewöhnliche Form. S. 8, 11 *post adsumptionem eius in caelos* | *post adsumptionem [d zu s corr.] in caelos* M, durch die Rasur ist *eius* getilgt worden, wie man an den Resten sieht; *post adsumptionem [d zu s corr.] eius* [übergeschr.] *in caelos* Trec.<sup>1</sup> S. 13, 10 *non satis* | *nos satis* M, doch a. R. ganz schwach und blaß von späterer H. *n̄* = *non* beige geschrieben; *non satis* Trec., doch von I. Hand aus *nos satis* corrigiert. S. 14, 8 *quam plurimos* | *quam plurim<sup>is</sup>* M<sup>1</sup> *quam plurimūm* Trec., d. d. der Abschreiber übernahm zuerst die Correctur seiner Vorlage, fand aber dann, daß die ursprüngliche Lesart auch bemerkenswert sei, und schrieb deshalb die Variante darüber. S. 195, 15 *credulitas* | *credulitatis* M<sup>corr</sup> *credulitas* aus *credulitatis* corr. Trec. S. 245, 5 bietet Trec. wieder dieselbe falsche Lesart und auch die falsche Correctur von M (s. den App.). Gelegentlich hat der Corrector des Codex Trec. auch das Richtige gefunden, z. B. S. 234, 29 *spiramus* durch Correctur aus *spiramur*, wie M<sup>1</sup> hat, oder S. 228, 22f *conlati Tyrri* | *conlatyrri* M <sup>collati</sup> *conlatyrri* Trec.<sup>corr</sup> usw. Nirgends findet sich aber eine Stelle, wo Trec. mehr als M bietet oder unabhängig von M erscheint. Daher ist Trec. mit Sicherheit als Abschrift von M zu bezeichnen.

11. Codex Matritensis Bibl. nac. A 15, membr., saec. XIII/XIV in Folio, am Anfang verstümmelt, in zwei Columnen und mit vielen Abkürzungen geschrieben. enthält auf 295 Blättern 1. Homilien des Origenes, teils von Hieronymus, teils von Rufin übersetzt, 2. Origenes. In Ep. ad Rom. 10 BB., von Rufin übersetzt, 3. auf fol. 260<sup>r</sup> b Hieronymus. *De vir. ill. c. LXXV* über Pamphilus, 4. Apologie des Pamphilus B. I mit dem Prolog Rufins, 5. Rufin, *De adulteratione librorum Origenis*,

6. fol. 276<sup>r</sup>a—295<sup>r</sup>a Origenes, Periarchon in 2 Büchern übersetzt von Rufin. bis: *sensendum est* = Schluß des IV. Buches. Am Ende der HS (fol. 295<sup>r</sup>a) steht: *Hic est finis librorum periarchon origenis a rutino expositorum secundum antiquum exemplar monasterii curie dei ordinis cystertien<sup>sis</sup> prope aurelianis p. VII. leucas in foresta.* Die Abtei Curia Dei (La Cour-Dieu, früher: Curia, la Court-Dieu) ist nach L. Janauscheck, Orig. Cistere. tom. I. Vindob. 1877 4<sup>o</sup>. p. 6f im Jahre 1119 gegründet. Die erwähnte HS kann natürlich älter gewesen sein.

Beschrieben ist der Codex Matrit. in der Bibl. patr. lat. Hispan. I ed. W. v. Hartel (nach Loewe). Wien 1887. p. 313 f. Eine Probecollation haben mir im August 1899 die Herren Dr. Bruno Violet und Pfarrer Gaebelein freundlichst besorgt. Danach geht Matr. an folgenden Stellen mit G<sup>M</sup> gegen ABC: S. 16, 9 *ae*; *vel*, S. 18, 24f *∞* *poss. intell. quod dic.*, S. 20, 4 *deum* | *dñm*. S. 21, 3 *forte* <. S. 21, 9 *universitatis* | *veritatis*. Von der Gruppe  $\gamma$  stimmt G am wenigsten mit Matr. überein, etwas mehr M\*, am meisten aber  $\sigma$ ; vgl. S. 7, 14 *et* <  $\sigma$ Matr., S. 8, 8 + *enim*  $\sigma$ Matr., S. 17, 10 *illuminatur*  $\sigma$ Matr., S. 17, 16 *quis* <  $\sigma$ Matr., S. 19, 23 *rite*  $\sigma$ Matr. usw. Endlich steht Matr. dem Codex S näher als dem Codex Ab, wie folgende Stellen beweisen: S. 7, 12 *ab* | *ad*  $\sigma$ Matr., S. 19, 21 *∞* *quia locus est in iherosolimis ubi*  $\sigma$ Matr., S. 20, 3 *ymagini*  $\sigma$ Matr. (*imagini* Ab), S. 20, 4 *garazin*  $\sigma$ Matr. (Ab richtig), S. 24, 5 *quidem*  $\sigma$ Matr. (*quidam* Ab). Daher könnte man vermuten, daß Matr. von S abgeschrieben sei, wenn nicht die Notiz am Schluß der HS als Vorlage ein *antiquum exemplar* bezeugte. Auch bietet S am Schluß weniger als Matr. Mein Material reicht nicht aus, um die Vorlage des Matr. mit Sicherheit zu bestimmen. Soviel aber läßt sich behaupten, daß der Text des Codex Matr. mit dem des Codex S am engsten verwandt, aber noch schlechter als dieser ist und deshalb beiseite gelassen werden kann.

12. Codex Parisinus lat. Regius, olim Colbertinus. Nr. 1645 membr., saec. XIV, enthält 1. Origenes, Periarchon 4 Bücher. Anfang: *Incipit praefatio rufini in libros origenis qui appellantur periarchon id est de principiis sive principalibus.* Vor den einzelnen Büchern steht die Capitelangabe. 2. Origenes, *In illud iohannis: In principio erat verbum.* 3.—7. Petri Damiani sermones et epistolae, 8. Anonymi carmen elegiacum de incarnatione Dominica. Vgl. Montfaucon, Bibl. Bibl. II p. 1344 A, Codd. MSS. Abbatiae Fulcardi montis Nr. 38. Delisle, Le Cabinet des MSS. I (1868) p. 533. Catal. cod. mss. Bibl. regiae III (1744) S. 162. W. Weinberger, 51. Progr. des K. K. Staatsgymnas. Iglau 1901 S. 10.

Dieser von Delarue für seine Ausgabe benutzte Codex, der i. J. 1682

aus der Bibliothek der Abtei von Foucarmont in Colberts Bibliothek gekommen ist, gehört wegen *principalibus* statt *principatibus* in der Überschrift (vgl. S. 5, 6 App.) zu der Gruppe  $\gamma$ . Delarue gibt nur zweimal Sonderlesarten des Codex Colbert. an, nämlich zu S. 19, 23 *vel rite* mit  $\sigma$  und S. 31, 9 *saperent* mit  $\sigma$ . Danach unterliegt es keinem Zweifel, daß diese junge HS zu der Gruppe  $\sigma$  gehört und für die Textherstellung nicht in Betracht kommt.

13. Codex Parisinus lat. Nr. 17348, Colleg. Navarr. 89. membr., in Folio (32  $\times$  22 cm, Schriftraum: 23  $\times$  16 cm), saec. XIV, enthält auf 120 Blättern 1. die Apologie des Pamphilus, Buch I, und 2. Origenes, Periarchon vollständig; Anfang fol. 25<sup>r</sup>: *Incipit prologus rutini presbiteri in librum primum periarchon origenis presbiteri. Scio quam plurimos . . .* Ende fol. 108<sup>v</sup> b: *senciendum est*; 3. Oratio ad sacerdotes fol. 108<sup>v</sup> b—120<sup>r</sup> b. Die HS ist in zwei Columnen auf jeder Seite, eng und mit vielen Abkürzungen geschrieben. Raum für Initialen ist freigelassen; Capitelüberschriften sind rot eingetragen. Vgl. die Beschreibung bei Delisle, *Bibl. de l'école des chartes* 31 (1870) p. 501. Ich habe die HS in Weimar verglichen und festgestellt, daß sie für Merlins Ausgabe grundlegend gewesen ist; s. unten E I. Sie enthält zahlreiche Fehler und Änderungen, die in Merlins Text übergegangen sind, daneben aber gelegentlich auch gute Lesarten. Im allgemeinen gehört sie zur Gruppe  $\gamma$ , vermeidet aber einige Lücken von  $\gamma$ , z. B. S. 109, 7 f. 114, 17, und stammt daher entweder von einem jetzt verlorenen Glied der Gruppe  $\gamma$  ab, oder hat gelegentlich noch eine zweite Vorlage aus der Gruppe  $\alpha$  gehabt. Der Text des Codex Navarr. bietet aber nirgends mehr als Gruppe  $\alpha$  und  $\gamma$ , er ist vielmehr durchschnittlich geringwertiger als der von  $\sigma$  und braucht deshalb nicht berücksichtigt zu werden.

14. Codex Avenionensis (Frères Prêcheurs d'Avignon) Nr. 309, alte Nummer 145, membr., in Folio (27.6  $\times$  19.4 cm) saec. XV, enthält auf 113 Blättern: Origenis liber Periarchon. Anfang fol. 1: *Incipit prologus Rufini presbyteri ad Macharium. Scio quam plurimos . . .* fol. 2: *Incipit liber primus Periarchon Origenis emendatum. Omnes qui credunt . . .* Ende fol. 112: . . . *que a regno Dei separat eos qui tales sunt.* Auf fol. 113<sup>v</sup> steht eine Besitzangabe: *Ex libris magistri Marcialis Auribelli.* Beschrieben ist der Codex im *Catal. des Départ. XXVII 1* (1894) p. 225; vgl. auch G. Haenel, *Catal. libror. mss. Lips.* 1830 4<sup>o</sup>, Col. 52. Das Wort *emendatum* in der Überschrift des I. Buches und der Schluß (wo allerdings das letzte Wort *declinamus* fehlt) sind zwei Beweise, daß dieser Codex von A abstammt; vgl. oben S. XXIV.

15. Codex Laurentianus plut. XXII c. 9 membr., in Folio, saec. XV.

Diese mit herrlichen Initialen geschmückte Prachthandschrift enthält 1. Origenes' Periarchon, voraus die Vorrede Rufins: Rufini presbiteri in libros periarchon origenis ab eo e greco translatos in latinum. Scio quoniam [so] plurimos . . . legentibus generet. Explicit prefatio Ruffini. Incipit liber primus periarco origenis. Die Bücher und Capitel sind nicht numeriert, sondern die Anfänge durch Initialen gekennzeichnet. Der Schluß lautet: propter quod et propheta dicit reminiscetur (S. 363, 11 f, vgl. oben S. XXXII. XXXIII), darunter steht noch (Rubrum): Explicit liber quartus et utimus [so] periarcon, 2. Die Apologie des Pamphilus, Buch I, mit der Vorrede Rufins, 3. Rufin. De adulteratione, Ende: qui tales sunt declinamus.

Der verstümmelte Schluß von Periarchon beweist, daß diese junge HS zu der Gruppe  $\sigma$  gehört. Was sie an besondern Lesarten hat, sind teils Fehler, teils willkürliche Änderungen. Eine Probecollation von diesen und dem folgenden Codex habe ich i. J. 1902 von Otto Stählin erhalten. Erwähnt ist die HS bei Montfaucon, Bibl. Bibl. I 289 A.

16. Codex Laurentianus Bibl. Leop. Medic. Fesul. LIV, membr., in Folio, saec. XV. Inhalt fol. 193—255: Origenes' Periarchon, voraus die Vorrede Rufins. Anfang: Translatio Rufini presbiteri periarchon origenis incipit feliciter. Scio quoniam plurimos . . . legentibus generet. Finit prefatio rufini p̄bri super periarchon orig. Incipit translatio explanationum periarchon orig. Der Schluß des IV. Buches lautet genau so wie bei der vorhergehenden HS: propter quod et propheta dicit reminiscetur. Dann folgt noch (Rubrum): Periarchon Origenis clarissimi doctoris liber quartus explicit. Die Probecollation Otto Stählins ergibt eine enge Verwandtschaft zwischen den beiden Codd. Laurentiani. Entweder ist dieser von jenem abgeschrieben, oder beide stammen, was wahrscheinlicher ist, von derselben Vorlage ab. Jedenfalls kommen beide für den Text nicht in Betracht.

Vgl. die Beschreibung bei Bandini, Suppl. ad Cod. lat. II p. 760 ff und Montfaucon, Bibl. Bibl. I 420 AD. Stählin teilte mir noch mit, daß die Codices Florent. Dominic. B. Mariae unter dem Namen »Codices Sanctae crucis« 1765 in die Laurentiana gekommen sind, aber nicht alle; vom plut. I dextr. befinden sich nur 10 (lateinische) Codices in der Laurentiana.

17. Codex Venetus Marcianus lat. XVIII Cl. III 2 Nr. 38 (fondo antico), membr., in Folio, saec. XV, enthält 1. Origenes' Periarchon, Ende: propter quod et propheta dicit reminiscetur (= S. 363, 11 f, vgl. oben S. XXXII. XXXIII), 2. Pamphilus, Apologie Buch I, 3. Rufin, De adulteratione. Dieser Codex Bessarioneus »splendidus« (vgl. Valentinelli II p. 1) hat keine Capitelangaben und kein Inhaltsverzeichnis; doch werden die Capitäl-

anfänge fast immer durch schöne Initialen angedeutet. Wegen des Schlusses gehört die HS zur Gruppe  $\sigma$ . Eine von Erich Klostermann für mich i. J. 1902 angefertigte Probecollation hat diese Verwandtschaft noch weiter bestätigt und gelehrt, daß Codex Marc. aufs engste mit den oben beschriebenen Codices Laurentiani zusammengeht. Diese drei ungefähr gleichalterigen HSS stimmen in Sonderlesarten, Fehlern und Lücken evident überein, berühren sich auch mit Cod. Matrit., sodaß man einen gemeinsamen Ursprung dieser HSS annehmen muß. Der Text ist, wie bei den Codd. Laurentiani, noch schlechter als der von  $\sigma$ .

18. Codex Oxoniensis Bodleianus Canon. Patr. lat. Nr. 199. chartac., saec. XV, in Folio (29  $\times$  21 cm), mit 32 Linien auf der Seite und von zwei Händen (fol. 1—90 und 91—173) geschrieben, enthält 1. Origenes' Periarchon von fol. 1 ab mit dem Schluß fol. 130<sup>r</sup>: propter quod et propheta dicit reminiscetur (S. 363, 11 f, vgl. oben S. XXXII. XXXIII), 2. Pamphilus, Apologie B. I von fol. 130<sup>r</sup> bis 173: eos qui tales sunt declinamus. FINIS. Mehrfach sind größere Auslassungen am Rande nachgetragen, auch finden sich Lücken unausgefüllt, meist für griechische Worte; hier steht oft ein .g. am Rand. Die Überschriften fehlen, dafür gibt es aber bunte (grüne und rote) Initialen. Von diesem Codex hat mir Ernst von Dobschütz einige Notizen gegeben. Wegen des Schlusses ist die HS zu der Gruppe  $\sigma$  zu stellen.

19. Codex Monacensis lat. Nr. 23881 (1007) in Folio, saec. XV, ist aus einem größeren Bande herausgenommen, beginnt mit fol. 97 (95, 96 leer) und schließt mit fol. 168. Die HS ist von H. Schedel geschrieben (vgl. Catal. codd. mss. bibl. reg. Monac. IV 4 p. 105) und enthält die 4 Bücher Origenes' Periarchon vollständig. Die mir von Otto Stählin i. J. 1903 übermittelten Notizen erweisen den Cod. Mon. als Abschrift des Codex B. Denn mit B stimmen Anfang und Ende der 1. Vorrede Rufins, ferner die Capitelangaben über den einzelnen Büchern und endlich das Fehlen der 2. Vorrede Rufins.

20. Codex Vaticanus Urbinas lat. Nr. 44, saec. XV, enthält auf 150 Blättern 1. Origenes' Periarchon mit dem Schluß: propter quod et propheta dicit reminiscetur (S. 363, 11 f, vgl. oben S. XXXII. XXXIII), 2. Pamphilus, Apologie B. I, 3. Rufin, De adulteratione. In dem von J. Possevinus, Appar. sacer tom. II Col. 1608 abgedruckten Katalog von Urbino und Pesaro p. 33 wird unter den dort angeführten Werken des Origenes auch Periarchon erwähnt; vgl. E. Preuschen, Einl. zu Origenes, Werke IV S. XXXIII f. Die Notizen über die Vatican-HSS von Origenes' Periarchon verdanke ich Dr. Theodor Schermann, der diese HSS für mich i. J. 1903 eingesehen hat. Diese jungen HSS ge-

hören des Schlusses wegen sämtlich zur Gruppe  $\sigma$  und sind ohne Wert für den Text.

21. Codex Vaticanus Urbinas lat. Nr. 488, anno 1473 scriptus; bietet auf 179 Blättern denselben Inhalt wie Urbinas 44 und ist nach Schermanns Ansicht eine Abschrift desselben.

22. Codex Vaticanus lat. Nr. 214 saec. XV, chart., enthält zuerst genau dasselbe wie Urbinas 44 und schließt ebenfalls das IV. Buch von Periarchon mit reminiscetur. Dann folgen noch auf fol. 163: Expos. Origenis In principio erat Verbum (vgl. oben Codex Par. Colbert. 1645), Didymus De spiritu s. interprete Hieronymo. Vgl. den Katalog der Bibl. Vatic. I von Vattasso und Franchi de' Cavalieri 1902.

23. Codex Romanus Bibl. Angel., olim Aegidii Viterbiensis Ord. S. Aug. et Card., Nr. 1244, chart., saec. XVI, enthält auf fol. 1—110 (am Anfang fehlt ein Blatt, wodurch der größte Teil der ersten Vorrede Rufins verloren gegangen ist) die 4 Bücher von Rufin, Periarchon. Nach Schermanns Notizen gehört auch diese HS zur Gruppe  $\sigma$ .

24. Codex Romanus Basil. S. Petri 11. 192 D, membr., 176 Blätter, 38 Zeilen auf jeder Seite, von einer Hand. Diese HS ist bei Montfaucon, Bibl. Bibl. I 158 A erwähnt. Theodor Schermann, der diese nicht leicht zugängliche HS i. J. 1903 geprüft hat, weist sie dem saec. XIII XIV zu. Fol. 1<sup>v</sup> beginnt: PREPHATIO (Rubrum). Scio quam plurimos . . . bis fol. 2<sup>r</sup> . . . quae bona sunt tenere. EXPLICIT PREFATIO. HEC continet Origenis Periarchon. l. I. Dann folgen 30 Capitelüberschriften. Dann die Überschrift des 1. Capitels (Rubrum) und Omnes qui credunt ac certi sunt . . . als Anfang des 1. Capitels, darauf die übrigen des ersten Buchs. Dasselbe wiederholt sich bei dem zweiten und dritten Buche. Auf fol. 81<sup>v</sup> (= S. 276, 6) hört das III. Buch mit den Worten: quidam legentes vel intelleger ne; auf. Unten stehen mit roter Tinte die Worte geschrieben: Residuum huius operis habetur in opusculo huic annexo. Unten ist etwas radiert, doch noch »Periarchon« zu lesen. Fol. 92<sup>r</sup> ist leer, auf fol. 93<sup>v</sup> steht: Credimus scām trinitatem, mit fol. 107<sup>v</sup> beginnt ein Proverbiencommentar.

Unter der gleichen Nummer 11. 192 D ist, wie Theodor Schermann mir mitgeteilt hat, noch eine kleine HS von 47 foll., chart., 25 Zeilen auf der Seite, wohl saec. XVI, vorhanden. Am Anfang steht die Notiz: Tres alii libri periarchon origenis habentur in alio volumine huic annexo. Fol. 1<sup>r</sup> beginnt mit den Worten: Incipit liber quartus et ultimus Origenis Periarchon. 1. De principiis vel de principalibus. Verum quoniam . . . Ende fol. 47: propterea dicit reminiscetur. Periarchon Origenis clarissimi doctoris Liber quartus explicet.

Das mitgeteilte Material genügt um zu beweisen, daß dieser Codex eine Abschrift des Codex Casin. (C) ist. Der Schreiber hat die letzte etwas beschädigte Seite von C nicht ganz lesen können und daher nicht bis zu Ende (S. 276, 11) abgeschrieben. Später ist in einem Anhang das fehlende vierte Buch, aber wiederum nur bis *remiscentur* (S. 363, 11f), ergänzt worden, das dritte Buch aber unvollständig verblieben. Die Ergänzung scheint aus Cod. Laurent. Bibl. Leop. Medic. Fesul. LIV (s. ob. S. XLI) zu stammen, denn beide HSS haben die charakteristische Unterschrift, die sich sonst nicht findet. Endlich hat Theodor Schermann noch festgestellt, daß die beiden Codices Vaticani Reginenses Nr. 82 und 1309 (vgl. Montfaucon, Bibl. Bibl. I 15 C und 43 C) die vier Bücher Periarchon nicht enthalten.

An die Aufzählung dieser 24, mir persönlich oder durch gütige Mitteilungen näher bekannt gewordenen Handschriften schließe ich eine Liste von solchen Handschriften an, die ich nur aus Katalogen oder anderen gedruckten Notizen kenne. Leider müssen diese Handschriften zum Teil als verloren betrachtet werden.

25. Codex Sangallensis, erwähnt in dem alten Handschriftenverzeichnis von St. Gallen aus dem IX. Jahrhundert; vgl. *Catalogi bibliothecarum antiqui*, coll. G. Becker<sup>1</sup>, Bonnae 1885, § 15 p. 34. Danach hat St. Gallen in alter Zeit fünf Bände Origenes (1.—3. In epistolas Pauli, 4. In Genesis, Exodum et Leviticum, 5. Periarchon, Nr. 189—193) besessen.

26. Codex Laureshamensis (Lorsch), bei Becker § 37 in einem Katalog saec. X als Nr. 307 so angeführt: *libri IIII περὶ ἀρχῶν emendati, translati a Rufino presbytero et Macario missi, in uno volumine*. Dann folgt als Nr. 308: *apologeticum Pamphili martyris in Origenem in uno codice*, während als Nr. 306 die von Rufin übersetzten 10 Homilien zum Römerbrief vorausgeh'n. In dem Kloster Lorsch haben sich verhältnismäßig viele HSS des Origenes befunden. Die Bibliothek ist

1) Der Index Beckers, von dem die Vorrede (p. IV) sagt: *«Addidi indicem locupletem, qui commentarii loco et falso scripta corrigeret et parum notos scriptores, quantum indagare potui, designaret»*, war für meine Zwecke unbrauchbar. Um zu zeigen, wie viel s. v. Origenes fehlt, gebe ich ein vollständigeres Verzeichnis der Stellen; die Zahlen Beckers sind cursiv gedruckt: 7, 78, 79, 8, 18 sq. 11, 76 sq. 15, 189 sq. 21, 10 sq. 22, 217—219, 32, 141 sqq. 480, 36, 24, 37, 294 sqq. 324, 42, 81 sq. 51, 27 sq. 55, 8, 30, 49, 68, 89, 69, 86, 70, 16, 25, 72, 25, 75, 29, 76, 62 sq. 78, 9, 79, 233 sq. 89, 214, 216, 81, 9, 83, 8, 86, 35 sq. 95, 86—90, 96, 18, 100, 3, 109, 22, 113, 44, 115, 161, 170, 243, 117, 65, 118, 20, 125, 131 sq. 127, 44—46, 140, 160—164, 129, 45, 136, 47, 86 sq.

Mitte des 16. Jahrhunderts von Lorsch nach Heidelberg überführt worden; Lorschener HSS kamen dann i. J. 1623 als Codices Palatini nach Rom, viele andere sind verloren gegangen. Vgl. Mai, *Spicil. Rom.* vol. V 151. XXXIV 14; Gottlieb, *Über mittelalt. Bibl.*, Leipz. 1890, S. 337; Franz Falk, *Beiträge zur Reconstruction der alten Bibl. Fuldensis u. Bibl. Laureshamensis* (im XXVI. Beiheft zum Centralbl. f. Bibliothekswesen, Leipz. 1902) S. 49f.

27. Codex Fuldensis. In dem von Karl Scherer herausgegebenen Fuldaer Handschriften-Katalog des 16. Jahrhunderts (XXVI. Beiheft zum Centralbl. f. Bibliothekswesen, Leipz. 1902) S. 94 (190) werden unter Repos. III Ordo quartus 7 Handschriften des Origenes, darunter an dritter Stelle: »liber Periarchon fol.« angeführt.

28. Codex Massauensis (abbaye de Massay) wird in dem Cod. Vatican. 3324 saec. XI fol. 111f unter Nr. 90 so citiert: Periacon, de auctoritate canonum I. Offenbar ist »Periarchon« zu lesen, vgl. Delisle, *Le Cabinet des MSS tome II Append. Bibliothèque de l'abbaye de Massay.*

29. Codex Sanmartinus. In dem »Catalogue des MSS de Saint-Martin-des-Champs« (bei Delisle, *Le Cabinet des MSS de la bibl. nat. tome II p. 237*) wird dieser Codex so citiert: Origenes de periarchon. Er hat sich Anfang des XIII. Jahrhunderts dort befunden. Delisle bemerkt hierzu: »Il est à craindre que la plupart des titres conservés dans le cabinet de Saint-Martin n'aient péri pendant la Révolution«.

30. Codex Verdunensis. Dom. Bruno Albers O. S. B. hat mir i. J. 1903 mitgeteilt, daß bei D. Ursmer Berlière O. S. B., *Les manuscrits de l'ancienne abbaye de Saint-Vanne de Verdun* (Extrait du »Bibliographie moderne« 1897 Nr. 5), Besançon 1897. Imprimerie et Lithographie de Paul Jacquin, p. 7 unter Nr. 9 eine HS in Quart, membr., enthaltend *Périarchon d' Origenes*, erwähnt wird. Unter den von Delarue benutzten HSS wird von ihm an 1. Stelle ein Codex Virodunensis saec. IX genannt. Es fällt auf, daß von Delarue nur einmal eine Lesart dieser HS erwähnt wird: S. 86, 29, wo Virod. mit  $\beta M\sigma$  solum (AG solem) hat. Sollte Codex Virodun. vielleicht mit Cod. M identisch sein, und sollte ihn Delarue wegen seiner Übereinstimmung mit G nicht weiter beachtet haben?

31. Codex Aurelianensis (Fleury 110) Nr. 222 (194), membr., in Folio (23,5  $\times$  12 cm), saec. XII, 216 Seiten mit 2 Columnen, enthält p. 105 *Prefatio sancti Hieronymi in Origenem. Cognoscende veritatis amore permoti . . .* (= Anfang der Apologie des Pamphilus), p. 106 *Secundum edicionem Pamphyli martyris . . . bis: propterea, que de propheta dicit, reminiscuntur.* Dies ist der Schluß von *Periarchon* in der HSS-Gruppe  $\sigma$ , also gehört der Codex Aurel. dazu und ist ohne Wert.

Es folgen dann noch Schriften Augustins; vgl. *Catal. général des MSS des Départ., Orléans* (Nr. XII) 1889.

32. *Codex Friulensis*, membr., in Folio, saec. XV. Bei Mazzatinti, *Inventar. dei mss 1893*, vol. III p. 111 (*Sandaniele del Friuli* Nr. 21) liest man: *Origenis Periarchon in lat. transl. a Rufino presbitero. — Rufini liber, quo edocet qualiter O. de singulis capitulis searum Script. senserit. — Expositio Origenis pulcherrima quarta: In principio erat verbum usw. — S. Dydimi De seō Spiritu in lat. transl. a s. Hieronymo.* Vgl. oben Nr. 12, S. XXXIX, und *Zeitschr. f. östr. Gymnas.* 1901 S. 73.

33. *Codex Populetanus* (Poblet)<sup>1</sup>, vgl. Villanueva, *Viage literario a las iglesias de España*, tom. XX 149, über die Abteibibliothek von Poblet bei Tarragona: »Un vol. fol. ms. del siglo XIV que contiene: S. Basili Exameron, S. Augustini Retractationes, et librum de Natura et gratia. S. Hylarii Pictaviensis de Synodis, Origenis Periarchon interprete Ruffino, y Pamphili Martiris Apologia pro Origine [so]\*. Diese Miscellanhandschrift dürfte wohl, wenn sie noch vorhanden ist, keinen Wert haben.

34. *Codex Remensis monasterii sancti Remigii*, von Delarue in der ersten Anmerkung zu seiner Ausgabe von *Periarchon* unter den von ihm benutzten HSS an 6. Stelle erwähnt. Wenn der dort zuerst genannte *Codex Virodunensis* saec. IX vielleicht identisch ist mit dem oben unter Nr. 30 citierten *Codex Verdunensis*, so würde von den HSS Delarues nur der *Codex Remensis* als unbekannt übrig bleiben. Denn sein *Codex Corbeiensis* saec. IX ist = oben Nr. 4, *Codex Colbertinus* = Nr. 12, *Codex Sorbonicus* = Nr. 7, *Codex monasterii de Monte sancti Michaelis in Periculo maris* = Nr. 6. Delarue nennt den *Codex Remensis* an letzter Stelle und gibt sein Alter nicht an; daraus kann man schließen, daß dieser *Codex* ungefähr so alt wie Ab und S und wohl nicht sehr wertvoll gewesen ist. Delarue erwähnt nur selten eine Lesart dieser HS. Wenn *Cod. Remig.* S. 3, 5 in quo (= *Me<sup>corr</sup>*), S. 4, 9 *comprobat* (= *Go*) und S. 6, 4 *faceret* (= *μ*) liest, so gehört er der geringeren HSS-Gruppe  $\gamma$  an.

## 2. Die Handschriftengruppen $\alpha$ und $\gamma$ .

Nach Aufzählung aller mir bekannten HSS, die Origenes' *Periarchon* enthalten, sollen deren Verwandtschaftsverhältnisse soweit dies noch nicht geschehen ist, dargelegt werden. Wenn die ganz jungen, die bereits oben S. XXXIV—XL besprochenen und die mir nicht zugänglichen HSS ausscheiden, so bleiben nur 7 HSS übrig, die oben S. XXIV—XXXIII

<sup>1</sup>) Vgl. L. Jauscheck, *Orig. Cisterc.* I p. 127 Nr. CCCXXII über *Populetum* (Poblet etc.).

beschrieben und von mir zur Textherstellung herangezogen worden sind. Sie zerfallen, um das Hauptergebnis meiner Untersuchungen vorzuschicken, in zwei Gruppen: eine bessere  $\alpha$  (Codices ABC), und eine geringere  $\gamma$  (Codices GMSAb). Abgesehen von anderen Gründen, scheiden sich die beiden Gruppen dadurch scharf von einander, daß Gruppe  $\alpha$  den Abschnitt *De creaturis vel conditionibus* (S. 65, 8—65, 15) enthält, der in der Gruppe  $\gamma$  fehlt, d. h. in der hs. Quelle dieser Gruppe aus dogmatischen Rücksichten entweder nachträglich getilgt, oder schon von dem Schreiber übergangen worden ist.

### Die Gruppe $\alpha$ .

Von den drei Handschriften, aus denen die Gruppe  $\alpha$  besteht, sind B und C zuerst zu besprechen. Sie müssen deshalb als eng zusammengehörig betrachtet werden, weil beide, im Gegensatz zu den übrigen HSS, auch zu A, eine sehr ausführliche und, abgesehen von Kleinigkeiten, übereinstimmende Capitulatio vor den einzelnen Büchern haben. Ferner fehlt nur in B und C die zweite Vorrede Rufins (vor dem III. Buche). Endlich stimmen beide HSS auch in einer Anzahl von Sonderlesarten und Fehlern überein. Zunächst ist die Frage zu beantworten, ob die dem Anschein nach jüngere HS B von C abgeschrieben ist. Nun findet sich in C eine größere Zahl von Auslassungen, die teils durch Homoioteleuton, teils durch andere Nachlässigkeiten des Schreibers verschuldet sind, z. B. S. 13, 9 *et hoc ipsum initium*, S. 14, S *quendam*, S. 17, 25 *consumit quidem et exterminat sed*, S. 19, 11f *ubi — spiritus est*, S. 20, 1 *distinctionem*<sup>1</sup> — *ad*, S. 20, 21 *atque inaestimabiliter*, S. 28, 6f *priusquam terram faceret*, S. 30, 12 *per hoc — 14 aperiat et usw.* Alle diese ausgelassenen Worte und Sätze stehen aber in B, sodaß C als Vorlage für B nicht gedient haben kann. Wollten wir aber umgekehrt wider die Wahrscheinlichkeit B als älter und als Vorlage von C ansetzen, so würde dies aus denselben Gründen unmöglich sein. Denn wenn auch der Schreiber von B, im Gegensatz zu dem flüchtigen und nachlässigen Schreiber von C, seine Aufgabe mit lobenswerter Sorgfalt erledigt und seine Vorlage ziemlich lückenlos und treu wiedergegeben hat, so fehlen doch auch in B gelegentlich kleine Wörter, die in C vorhanden sind, z. B. S. 53, 17 *de*, S. 95, 8 *ac*, S. 101, 29 *apti*, S. 113, 9 *ipsa*, S. 154, 28 *dei*, S. 182, 5 *ex*, S. 196, 25 *sed*, S. 206, 24 *quo ait*, S. 208, 20 *deus*, S. 217, 30 *in*, S. 252, 19 *est*. Wenn man nun annehmen wollte, daß diese kleinen Lücken von dem Abschreiber richtig ausgefüllt worden wären, so hätte er dies doch an zwei Stellen (S. 252, 21, *wo quibus certamen adhuc*, und S. 100, 17f, *wo sancta est, non recipit pollutionem*:

naturaliter enim vel substantialiter in B fehlt) nicht ermöglichen können. Deshalb bleibt nur die Annahme einer gemeinsamen Quelle von B und C übrig, die ich  $\beta$  nenne. Diese Handschrift hat zu der Zeit, als B abgeschrieben wurde, Randnoten (von mir durch Klammern bezeichnet) enthalten, die der Schreiber von B unrichtig mit in den Text aufgenommen hat, nämlich S. 21, 13: omni ex parte monas [monas<sup>1</sup> grece non solitarium significat sed hoc quod nullam aliam in se speciem habet permixtam nec esse ex ulla adiunctione compositum] et ut ita dicam enas [enas grece dicitur quod ita unum est per naturam ut alterius vel secundae alienius adiectionis in eo non intellegatur ammixtio] et mens usw., S. 171, 15 vel etiam [alibi perosus] odibilis extiterit. Andere Randnoten hat der Schreiber von B ebenfalls an den Rand gesetzt: S. 33, 10f aporroea sive manatio intellegi potest quod profluit ex aliquo sicut ex fonte fluius (l. fluvius); S. 34, 20f in hoc apertissime unius substantiae (ac na)turae filium dicit sicut erat seth cum adam (ac na ist von späterer Hand mit schwarzer Tinte corrigiert); S. 122, 23. 24 und S. 123, 1 die Transcription der betreffenden griechischen Worte:  $\div$  planetas : aplane  $\div$  speram. Sowohl B als C haben aus  $\beta$  eine Randnote in den Text übernommen S. 88, 14f: planetae [id est errantes] moventur, und in beiden HSS findet sich S. 196, 29f: [a se autem moveri dicunt animantia] a se autem moventur animantia eine Doppellesart, d. h. eine vom Rand in den Text eingedrungene Verbesserung neben der ursprünglichen Lesart. Aus diesen zwei Stellen kann man schließen, daß die früher erwähnten, von B aus  $\beta$  übernommenen Randnoten dort schon gestanden haben, als C abgeschrieben worden ist. Die Randnoten in B von II. Hand, nämlich S. 13, 7: Nota de anima nichil horum in scripturis definitum, S. 173, 8: (ori)genes fecit librum de resurrectione corporum, S. 180, 10 (hic)remias, Z. 15 (esai)as, S. 181, 1 De malis dispensatoribus), S. 273, 6 Isaias, Z. 5 Ecclesiast(es) sind natürlich jüngeren Ursprungs. Dasselbe gilt von den zwei Randnoten in C, nämlich S. 261, 9 (zu der dort in C stehenden Überschrift): + + Nota quod dicitur opinio magis quam ratio; et recole. quid aristoteles de opinione tractaverit und S. 262, 3f:  $\times \times$  perpendat tuę fraternitatis astutia, quam cautissime dixerat: non aliter poterit responderi. ut divina

1) Vgl. Maximus, Schol. in Lib. De coelesti hierarchia S. Dionysii Areopag. VII 3 (Migne SGr IV 76): 'Οτι δέ εστιν ένας και μονάς, και Εδάργιος ο ανόσιος εν τῇ δευτέρῃ εκατοστήδι μεγάλῃ τριτῷ φησὶ τοῦτο· Ἀπότὸς εστι μονάς. ἐπειδὴ τὸ θεῖον ἀπλοῦν και ἀδιαιρέτων εἶναι τοῦτον γίνων μονάς· και μονάς γάρ. ἀριθμητικῶς εἰπεῖν, ἀπλή και ἀσύνθετός εἶναι· ένας δὲ διὰ τοῦτο, ἐπειδὴ και πρὸς ἐαυτὴν ἦνται ἡ ἅγια Τριάς φυσικῶς, και ἐνοῦ πάντας τοῦς αὐτῆ πλησιάζοντας κατὰ τὸ εἰρημένον ἐν τῷ Εὐαγγελίῳ (Joh. 17, 22)· Ἰνα ὡσαν αὐτοὶ ἐν, ὡσπερ και ἡμεῖς ἐν εἰμεν.'

providentia demonstratur (die beiden letzten Worte teilweise erloschen, ebenso eine dritte Randnote zu S. 269, 5ff). Die nur der HS B oder C eigentümlichen Fehler<sup>1</sup> und Correcturen können hier übergangen werden. Dagegen scheint mir eine Aufzählung derjenigen Textstellen, wo schon  $\beta$  Correcturen vorgenommen hat, nicht unwichtig zu sein.

Auslassungen in  $\beta$ : S. 148, 7f Tempus — disserere (als scheinbar unnötige Wiederholung des vorausgehenden Satzes) — S. 149, 15 quid poterat (als unnötig angesehen) — S. 1934 Praefatio Rufini (als scheinbar nicht zum Text gehörig) — S. 252, 20 erat in (wohl absichtlich).

Zusätze in  $\beta$ : S. 6, 16 generet + In omnibus — tenete. — S. 88, 5 + enim — S. 98, 21 + et — S. 132, 19 + etiam — S. 204, 32 + aiunt (ohne Grund, wie der griech. Text zeigt) — S. 209, 31 + eum (zur Erleichterung der Co.) — S. 224, 31 + in eo (unnötig) — S. 228, 18 + ab (unrichtig) — S. 352, 3 + vel spiritum sanctum B (C fehlt).

Correcturen in  $\beta$ : S. 22, 19 loci] mentis — S. 26, 2ff noscere, nosci für cognoscere, cognosci — S. 30, 3 deformatio] formatio und S. 35, 3 deformatur] formatur (allerdings S. 46, 13 formatur auch  $\alpha$ , vgl. S. 174, 13f 17) — S. 32, 13 earum] eis — S. 51, 9 Verum tamen] verum in his omnibus — S. 53, 12 animantia] animalia — S. 57, 15 fit  $\Lambda\gamma$  (Fehler) sit Ab (richtige Correctur) fiat  $\beta$  (falsche Correctur) — S. 62, 9 adsint] assistant — S. 63, 17 Non enim] nec sane — S. 72, 11 + videatur (zur Erleichterung der Co., aber dann liegt die Schwierigkeit in der Beziehung der folgenden Worte (Z. 12): similiter — virt.) — S. 73, 27 si velit ac neglegat] si forte se neglegat — S. 87, 18f Vestimentum non est mundum] indumentum earum non esse mundum — S. 139, 17 quoque] enim  $\beta M^{leorr}$  Pa — S. 140, 9 nullus alius nisi] mundus ignorat et (ganz willkürliche Correctur) — S. 147, 26ff quod d̄s creator et conditor mundi idem esset et pater d̄ni nostri ih̄u xp̄i legisque et prophetarum  $\beta$  — S. 148, 5 debuit demonstrari] monstraretur — S. 148, 9 nominavit. Sciendum ergo primo in loco est quod sicut idem ipse deus  $\beta$  — S. 152, 15f et confirmatio ex saec scripturae auctoritate descendit cum dicitur  $\beta$  — S. 171, 16f qui comparati reliquis melioribus meritis sunt, ad exornandum mundi statum officium praebere (comparati reliquis hat  $\beta$  nicht verstanden, deshalb weggelassen und vorher corrigiert) — S. 214, 23 videtur] videatur — S. 219, 24 acceptis seminibus  $\beta$  (germinare intransitiv verstanden) — S. 221, 23 cum] ubi —

1) Die Fehler im Cod. B erinnern an die Fehler der von P. Knoell beschriebenen Uncialhandschrift Vat. lat. 3375 saec. VII (CSEL vol. IX 1) p. VIII. Sollte Codex  $\beta$  dieser HS ähnlich gewesen sein?

S. 233, 15 nemo sani sensus nisi dei misericordiae — adscribet] nemo qui sani sensus est alii nisi dei misericordiae — adscribet — S. 237, 30 quibus] his — S. 238, 13 illud vas, quod illum, qui — Z. 14 quod] qui — Z. 15 illud] ipsum (also die ganze Stelle systematisch corrigiert) — S. 240, 24 vel salvandae vel perditae  $\beta$  — S. 247, 31 adiutorio] adiumento — S. 249, 31 impleamus, ministremus — S. 251, 17 et nihil] nihilque — S. 352, 4 ratione] fide B (C fehlt) — Z. 15 coërcita] constricta B (C fehlt).

Bibelvarianten in  $\beta$ : S. 85, 1 transiet] transibit — S. 136, 4 mortuus] mortificatus — S. 245, 24f perversum] tortuosum — S. 298, 22 eos] + in non gente B (C fehlt).

Anscheinend richtige Sonderlesarten in  $\beta$ : S. 62, 12 solam  $\beta$  (statt solum) — S. 116, 12 + numquam enim vixit (des Zusammenhangs wegen richtig) — S. 169, 14 credetur (statt creditur) — S. 196, 27 dicunt (statt dicuntur) — S. 266, 20 addunt (statt aiunt) — S. 269, 12 deplere ( $\beta$  allein richtig) — S. 342, 22 + cogitasse (nur B, C fehlt).

Aus dieser Liste ergibt sich, daß der hauptsächlich von B dargebotene und durch C an einigen Stellen verbesserte Text von  $\beta$ , der etwa dem saec. VIII (oder IX) angehört, tatsächlich eine von gelehrter Hand vorgenommene Textrecension darstellt, deren Benutzung durch ausführliche Inhaltsangaben erleichtert werden sollte<sup>1</sup>. Da C in Monte Cassino entstanden, und B wahrscheinlich aus Italien nach Bamberg gebracht worden ist, so dürfte wohl auch der Ursprung von  $\beta$  in Monte Cassino zu suchen sein. Ob die Correcturen des gelehrten Schreibers von  $\beta$  ganz oder teilweise auf hs. Grundlage beruhen, oder ob sie sämtlich Vermutungen ohne hs. Grundlage sind, wird sich schwer entscheiden lassen. Auf eine zweite Vorlage von  $\beta$  scheint S. 171, 15 die Variante: alibi perosus (s. oben S. XLVIII) hinzudeuten. Hieraus kann man vielleicht auch in andern Fällen auf hs. Begründung einer Sonderlesart von  $\beta$  schliessen.

Jedenfalls wird man die einzelnen Sonderlesarten von  $\beta$  zunächst an dem Text von A zu prüfen haben. Denn hier ist uns der  $\alpha$ -Text zwar mit vielen Auslassungen und Fehlern, aber doch frei von willkürlicher Bearbeitung erhalten. Während also  $\beta$  die Lücken von A ergänzt, zeigt uns A, wo  $\beta$  von dem Text der gemeinsamen Vorlage abgewichen ist. Die dem Codex A eigentümlichen Fehler hier anzuführen erscheint unnötig. Der Schreiber hat größtenteils, besonders gegen Ende, viel zu flüchtig geschrieben und seine Vorlage nicht noch-

1) Auf  $\beta$  trifft also die allgemeine Bemerkung von Ed. Schwartz über die Überlieferung griechischer Prosawerke (Eusebius, Kirchengeschichte 3. Teil S. CXLVI) vollständig zu. Die Inhaltsangaben sind unten D II 2 abgedruckt.

mals verglichen; am Anfang ist diese auch lückenhaft und schwer lesbar gewesen. Daher lassen sich etwa 190 Auslassungen und 580 Schreibfehler und Sonderlesarten in A zusammenrechnen. Unter den Varianten sind z. B. folgende bemerkenswert. S. 172, 16 ist *accepisse* in  $\beta\gamma$ ; *causam habuisse videatur* in A überliefert. Sollte dies aus einer falsch verstandenen Randnote herkommen? Merkwürdig ist S. 213, 30 *benignitatis* für *longanimitatis* in A, während S. 203, 27 letzteres auch in A steht. S. 245, 26 finden wir statt *concluctatio* in A ursprünglich *lucta*, von II. Hand zu *luctamen corrigiert*. S. 132, 23 stand in der Vorlage von A statt *tali usi* wahrscheinlich *aliusi*, woraus A<sup>1</sup> *alius si* machte, während die II. Hand *abusi* darüber schrieb. Daß die I. Hand auch geändert hat, beweist S. 274, 1. 3, wo zweimal in A *latini* aus *latine* corrigiert ist. Auf eine in Uncialen geschriebene Vorlage ohne Worttrennung lassen z. B. folgende Stellen schließen: S. 167, 15 *superfilium* A\* *superfluum* A<sup>corr.</sup>, d. h. A\* hat FLUUM als FILIUM gelesen; S. 218, 19 *ac semina receperunt; adseminare coeperunt* A; S. 253, 5 *certa mensura; certamen supra* A; S. 297, 21 *iudae, istum; iudaeis dum* A; S. 316, 25 *consequentij e sequenti* (aus CSEQUENTI) A. Auf Randnoten in der Vorlage weist z. B. S. 149, 15 hin: *spiritalē quid  $\gamma$  spiritalē sensum quid A* ( $\beta$  läßt das ihm unverständliche *quid poterat aus:*

<sup>spiritalē sensum</sup>  
also stand vermutlich in  $\alpha$ : *spiritalē quid*. Die II. Hand in A, welche mit trockenem Griffel Verbesserungen überschreibt, hat die Lücken zwar gelegentlich bemerkt, aber nicht ausfüllen können. Sie hat also keine HS benutzt. Der Corrector war aber ein kluger und gelehrter Mann, dem eine Anzahl von Verbesserungen auch ohne hs. Hilfe wohl gelungen sind. So hat er z. B. S. 342, 12 aus der Corruptel & *eleuābrentur* (A<sup>1</sup>) richtig *tela vibrentur* erschlossen und S. 112, 21 das richtige *namque* über das falsche *numquam* geschrieben. Aber S. 343, 3 corrigiert die II. Hand das *corrupte omni* zu *omnis* statt zu *omnium*, und S. 316, 11 schreibt sie *rei* über das falsche *omnis*, anstatt daraus *omnium* zu machen; endlich S. 363, 22 verbessert sie *corum* (= *chorum*) in A unrichtig durch ein darüber geschriebenes *decorem*. Die Varianten in A sind also bloße Vermutungen und dürfen daher nur dann berücksichtigt werden, wenn sie mit  $\beta$  oder  $\gamma$  übereinstimmen.

Die gemeinsame Vorlage von A und  $\beta$  scheint also eine Uncialhandschrift gewesen zu sein. Als  $\beta$  daraus abgeschrieben wurde (etwa saec. VIII), war sie am Anfang noch unversehrt; als A im saec. X entstand, war die Vorlage am Anfang teilweise beschädigt (s. ob. S. XXVI). Wo ist nun diese alte Vorlage des Codex Angiensis zu suchen? Dieser ist im saec. X sehr schnell und flüchtig geschrieben worden (s. ob. S. XXV. 1).

Nun wird berichtet<sup>1</sup>, daß der Abt Engelbert II. von St. Gallen (924—933) bei dem Hunneneinfall i. J. 925 die Bibliothek nach Reichenau geflüchtet habe; Reichenau habe dann zwar dieselbe Anzahl, aber nicht dieselben Werke zurückgegeben. Das deutet darauf hin, daß die beiden Abteien auch sonst gegenseitig HSS zum Lesen oder Abschreiben ausgetauscht und es mit der Rückgabe nicht allzu genau genommen haben<sup>2</sup>. In dem von Becker unter Nr. 15 abgedruckten Bibliothekskatalog von St. Gallen aus dem saec. IX erscheint Periarchon als Nr. 193, voraus gehen zwei Nummern: Origenes In epp. Pauli und Origenes In Genesim Exodum et Leviticum (vgl. ob. S. XLIV). In dem am Ende des IX. Jahrhunderts geschriebenen Katalog 22, und zwar unter den Additamenta, die vielleicht erst im X. Jahrhundert hinzugefügt sind, erscheinen zwar die beiden zuletzt genannten Origenes-HSS, aber Periarchon fehlt, und an dessen Stelle, sogar zwischen den beiden Origenes-HSS, steht als Nr. 218: *Expositio Pelagii sup omēs ēplas Pauli*. Das ist auffällig. Am Ende des saec. IX oder Anfang des saec. X ist also der Codex, welcher Periarchon enthielt, nicht mehr in St. Gallen vorhanden gewesen. Sollte er vielleicht nach Reichenau verliehen, dort zurückbehalten und durch einen andern Codex ersetzt worden sein? So viel kann man wenigstens vermuten, daß die alte St. Galler-HS damals nicht spurlos verschwunden, sondern gelesen und auch abgeschrieben worden ist. Der Codex Augiensis stammt also vielleicht von dem St. Galler ab. Wäre diese Vermutung richtig, so würde weiter zu schließen sein, daß sich der St. Galler Codex ursprünglich in Monte Cassino befunden hat, und daß dort  $\beta$  etwa im VIII. Jahrhundert von ihm abgeschrieben worden ist. Vielleicht läßt sich diese Vermutung noch auf einem andern Wege wahrscheinlich machen. Doch vorher sind die gegenseitigen Beziehungen der die Gruppe  $\gamma$  bildenden HSS klarzulegen.

#### Die Gruppe $\gamma$ .

Wie in der Gruppe  $\alpha$  die HSS B und C, so sind in der Gruppe  $\gamma$  die HSS G und M sehr nahe verwandt. Die Übereinstimmung in Lücken und Fehlern zwischen G und M\* ist stellenweise so auffällig.

1) Vgl. Weidmann, Geschichte der Bibl. von St. Gallen . . . 1841, S. 16.

2) Ein Beispiel für diese engen Beziehungen zwischen Reichenau und St. Gallen ist von L. Traube in der Textgesch. d. Regula S. Benedicti (Abh. d. hist. Cl. d. Kgl. Bayr. Akad. d. Wiss. XXI, III. Abt.) S. 665 erwähnt. Vgl. auch Samuel Berger, Histoire de la Vulgate pendant les premiers siècles du moyen age, Paris 1893, p. 56: «Il n'est pas possible de séparer Reichenau de Saint-Gall. Les deux abbayes étaient unies par les liens les plus étroits» etc.

daß man zunächst geneigt ist, die eine HS als die Abschrift der andern anzusehen. Aber M, anscheinend jünger als G, kann unmöglich von G herkommen, wie folgende Stellen beweisen. Z. B. S. 130, 1 steht *legem* in M, fehlt in G; dasselbe gilt von *ignis* S. 145, 11, von *et non dicit — mente* S. 155, 5 f, von *a mortuis* S. 174, 4 f, von *facere* ebenda Z. 19. Ferner liest M S. 140, 13 richtig *ac talibus*. G dagegen falsch *actibus*, umgekehrt S. 144, 1 M unrichtig *dilectio nisi*, G richtig *dilectionis* und S. 107, 30 wieder G fehlerhaft: *verbis uę sapientię*<sup>1</sup> und M ganz deutlich und richtig: *verbi sui ac sapientiae*. Wollte man aber annehmen, daß G das höhere Alter nur vortäusche und tatsächlich von M abgeschrieben sei, so würden folgende Stellen dagegen sprechen: S. 25, 1 *inde* G (mit  $\alpha$ ) *de* M\*, S. 31, 13 *ad vivendum* G (mit  $\alpha$ ) *ad vivent dum* M\* (*adviverent dum* M<sup>1corr</sup>), S. 76, 11 *unusquisque* G (richtig: *unusque* M, S. 262, 5 *priores* G (mit  $\alpha$ ) *prohises* M\* (*prores* M<sup>1corr</sup>), S. 330, 23 *perplurima* G (mit  $\alpha$ ) *quamplurima* M, S. 351, 26 *summam sūmae* G *summam* (wohl während des Schreibens aus *summae* corrigiert) M<sup>1</sup>. Wenn aber weder M von G, noch G von M abgeleitet werden kann, so bleibt nur die Annahme einer gemeinsamen Quelle, die ich  $\mu$  nenne, übrig. Hierfür zeugen auch folgende Stellen: S. 268, 30 *suggeruntur*] *suggerentur* aus *suggeruntur* G<sup>1</sup> *suggerentur* M<sup>corr</sup>, S. 302, 17 *cum*] *eum* GM, S. 302, 31 *eruditi sunt*] *eruditionibus* GM, S. 335, 29 *babolone* G *babolone* M\* *babelone* M<sup>corr</sup> (also  $\mu$ : *babolone*), S. 338, 14 *ut eueniat*, *ut eū* GM (d. h.  $\mu$  hatte die Buchstaben *eniat* ausgelassen), S. 352, 16 *intra*] *ita* GM.

Die Vorlage von GM (=  $\mu$ ) hat, wie es scheint, nicht viele Correc-turen und Varianten und gar keine Randnoten enthalten. Denn sonst würden sich in GM Randnoten und etwas mehr Varianten von I. Hand finden. So aber enthält M nur eine bemerkenswerte Notiz von II. Hand zu S. 56, 8—15: *Nota. Qualiter dividat operationem patris et filii ab operatione sp̄s sc̄i*. Ebenso ist G von einer II. Hand, etwa im saec. XII in Corbie, mit folgenden Randbemerkungen versehen worden, die nicht nur einzelne Stellen erklären, sondern auch den Verfasser des Werkes gegen Angriffe verteidigen sollen.

- S. 33,10 ff *eminentia vel humilitas. aporesis paupertas interpreta-tur. unde ap̄ls aporiamur et non destituimur* [II Kor. 4, 8]. *et in ep̄la senecę ad paulum. ne cum aporia et dedecore etc.*  
 40,17 f *ne in infinitum progressus fieret pervenimus etc.*  
 48,7 *zu abusive]* *minus proprie.*  
 59,12 *zu veniam]* *si auditur.*

1) Cod. Sign. macht hieraus: *verbi sive sapientie*. So entstehen Varianten.

- S. 60, 6 zu <in>operatio] intima operatio.  
 60, 19 f zu inoperatur] intime operatur.  
 61, 19 zu proficit] nobis non sibi.  
 78, 16—18 hinc habes quod potius disserendo quam asserendo dicta haec sunt habenda [?].  
 84, 3 f zu probato] Q. e. d. cogita si tenor disputationis id persuadere potest, necne et ita sane dicta percurres.  
 84, 6—12 ex hoc loco quidam imponunt origeni quod senserit demones fore saluandos. cui errori ipse plane contradicit in epla quadam sua, ut legitur supra in libello ruffini de adulteratione, capitulo: Quidam eorum [vgl. Lom. XXV 388].  
 84, 16 zu opinor] non ait ut assero, vel ut diffinio.  
 89, 1 zu motus] igitur a simili nec motus maris vel fluminum sine anima est, quod falsum est, unde verisimile est hunc tractatum origenis non esse.  
 142, 5 zu initio creaturae] Nota. scilicet creationis sue, quoniam assūpta est.  
 216, 22 zu Ita] Nota. argumentum pro confessione.  
 216, 26 zu quae res] Nisi [?] ignorantia eorum quae sequuntur.  
 221, 17 f zu substantialiter] in anima scilicet et corpore, quorum neutrum esse desinit.  
 235, 17 motus ergo a dō est, sed abusio motus a nobis, quod est notabile.  
 242, 18 zu opinamur] ut sit opinio disserentis potius quam assertio credentis.  
 262, 4 mihi] intellige secundum opinionem disserentis potius quam secundum fidem asserentis.  
 262, 7 aliquid] hoc autem non est exploreate fidei, sed opinionis philosophice.  
 263, 9 disserta] non asserta, quod est notabile.  
 273, 4 credimus] exempla [?] stultorum, ut licentius arguat.  
 273, 12 ante nos] non ante hunc mundum.  
 276, 1 ff et hoc nota philosophicum esse, non fide probatum.

Die Vorlage von GM (=  $\mu$ ) hat alle die Fehler, Verschreibungen oder Lücken von teils größerem teils geringerem Umfang, die sich in GM gemeinsam vorfinden, schon enthalten. Man darf wohl annehmen, daß der Schreiber oder Corrector von  $\mu$  die Fehler seiner Vorlage (=  $\gamma$ ) übernommen hat und in Ermangelung einer andern HS, etwa aus der Gruppe  $\alpha$ , nicht in der Lage gewesen ist, sie verbessern zu können. Natürlich konnten ebensowenig die Correctoren von GM ohne Hilfe

einer anderen HS diese Fehler beseitigen. Daher kommt es, daß der Text von  $\mu$  (und  $\gamma$ ) erheblich schlechter ist, als der von  $\alpha$ . Immerhin ist der Text von  $\mu$  noch etwas besser, als der von Gruppe  $\sigma$ , als deren Vertreter ich die Codices Ab und S, beide saec. XIII, ausgewählt habe. Diese beiden HSS sind zwar von einander unabhängig, da sowohl Ab als S Lücken enthalten, die in der andern HS fehlen (z. B. S. 29, 3 autem, S. 42, 21 plenius, S. 43, 13f omnipotens — venturus est < Ab, S. 56, 19 et in sanctis, S. 60, 16 autem, S. 64, 4 eius < S), zeigen aber sehr enge Verwandtschaft in gleichen Fehlern und willkürlichen Correcturen sowie darin, daß sie mit *reminiscitur* (S. 363, 11f) endigen, also unvollständig sind. Den gleichen Schluß bieten die oben unter den Nummern 15 und 16 (Laurent.), 17 (Marc.), 18 (Bodl.), 20 und 21 (Urbinas), 22 (Vatic.) beschriebenen HSS; ferner gehören, wie oben gezeigt ist, zur Gruppe  $\sigma$  noch die HSS 11 (Matr.), 12 (Colbert.), 13 (Navarr.), 23 (Roman.). Daß der Text der Gruppe  $\sigma$ , der im wesentlichen seit Delarue unser Vulgattext ist, um eine ganze Stufe tiefer steht, als derjenige der Gruppe  $\mu$ , ergibt sich z. B. aus folgenden Stellen. S. 22, 3 *alienum una sola] esse alienum et una sola*  $\sigma$ , S. 25, 4 *alicui] aliquibus*  $\sigma$  (wegen *aliis* Z. 5), S. 80, 9 *pro suis unusquisque motibus varie acti*  $\alpha$  *pro s. u. motibus varie actibus* G (M fehlt) *pro s. u. motibus et varietatibus*  $\sigma$ , S. 85, 7 schreibt  $\sigma$  unrichtig *sit* statt *fit* und schiebt deshalb willkürlich *ut* vor *inmutatio* ein, S. 101, 29 *apti iudicantur] apte iudicantur* Ab *u] apte apte iudicantur* S, also hat die Vorlage von AbS (=  $\sigma$ ) Varianten enthalten, S. 266, 13 schiebt  $\sigma$  willkürlich *videntur* vor *trahere* ein, weil vorher *nonne* statt *non* corrigiert war; vgl. auch den Apparat zu S. 357, 29 und 362, 18. Im übrigen zeigt  $\sigma$  größtenteils, im Gegensatz zu  $\alpha$ , dieselben Lücken und Fehler wie  $\mu$ , oder setzt sie voraus, sodaß  $\sigma$  unzweifelhaft mit  $\mu$  sehr nah verwandt ist. Man könnte zunächst  $\mu$  als Vorlage von  $\sigma$  annehmen. Indessen würden die Abweichungen der Gruppe  $\sigma$  von  $\mu$  dann doch zu groß sein, als daß sie allein aus einer systematisch durchgeführten Correctur von  $\sigma$  (die ja tatsächlich vorliegt) erklärt werden könnten. Entscheidend für die Annahme einer gewissen Selbständigkeit von  $\sigma$  gegenüber  $\mu$  sind nun eine Anzahl von Stellen, aus denen ich folgende auswähle. S. 62, 5 *utique*  $\alpha\sigma$  *itaque*  $\mu$ , S. 70, 10 *sciamus*  $\alpha\sigma$  *sciam*  $\mu$ , S. 71, 10 *tot et tantis*  $\alpha\sigma$  *tote tantis* GM\* (*tantis* M<sup>corr</sup>), S. 77, 23 *potest*  $\alpha\sigma$  <  $\mu$ , S. 110, 17 *dicentes*  $\alpha\sigma$  *dicent* G *dicent* zu *dicant* corr. M<sup>1</sup>, S. 147, 12 *Cuius*  $\alpha\sigma$  *cum*  $\mu$ , S. 154, 20 *stultam*  $\alpha$ S *stultam* Ab, wie die Vorlage von  $\mu$  (=  $\gamma$ ) gelesen hat, da G *tum* und M\* *stum* (M<sup>corr</sup> *stolidum*) haben, S. 157, 14 *dicitur*  $\alpha\sigma$ , <  $\mu$ , S. 178, 22 *emendationis*  $\alpha\sigma$  *emendaueris* GM\* (*emen-*

datis M<sup>corr</sup>), S. 248, 2 initia  $\alpha\sigma$  inimicitia  $\mu$ , S. 271, 4 unum  $\alpha\sigma < \mu$ , S. 302, 31 eruditi sunt  $\alpha\sigma$  eruditionibus  $\mu$ . Danach kann  $\sigma$  unmöglich von  $\mu$  abgeleitet werden, sondern muß mit  $\mu$  zusammen eine gemeinsame Quelle (=  $\gamma$ ) haben. Nur so ist es erklärlich, daß  $\sigma$  (sonst ganz unabhängig von  $\alpha$ ) einige nahe Beziehungen zu  $\alpha$  aufweist, die  $\mu$  nicht hat. Wenn aber  $\sigma$  neben  $\mu$  direct von  $\gamma$  her stammt, so ist es nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich, daß in  $\sigma$  gelegentlich etwas bewahrt worden ist, das sogar in  $\alpha$  fehlt. Dies ist m. E. der Fall S. 101, 6f bei den Worten: vel ceteri ordines — officium, die der Zusammenhang als notwendig und echt erweist, und S. 219, 28 bei dem Satz: qui prius increpabat, da dieser als Wiederaufnahme von Z. 22 gefordert wird.

So sind wir durch  $\sigma$  wieder zu  $\alpha$  zurückgeführt worden und können jetzt die Frage, in welchem Verhältnis  $\alpha$  und  $\gamma$  zu einander stehn, zu entscheiden suchen. Daß  $\alpha$  und  $\gamma$  aus derselben Quelle geflossen sind, wird durch eine Anzahl von gemeinsamen Fehlern, Lücken und Verschreibungen, die im 3. Abschnitt zusammengestellt werden sollen, vor allem aber dadurch erwiesen, daß S. 98, 7 das Rubrum: »De his, qui naturas esse spiritales diversas adfirmant« in den Text von  $A\gamma$  eingedrungen ist, und daß S. 263, 12 die Überschrift: »Utrum verum sit quod quidam dicunt, quasi binas animas esse per singulos« in  $\alpha$  und  $\gamma$  (in  $\gamma$  als Text betrachtet) an falscher Stelle steht. Charakteristisch für die Sonderfehler von  $\gamma$  sind z. B. folgende Stellen:

- S. 84, 25 futuris spatiis ac saeculis  $\alpha$   
 futuris spatii saeculis  $\gamma$  (d. h. SAC vor SAE übersehn).
- 212, 24 intentione conceperat  $\alpha$   
 intentio nec ceperat  $\mu$  (intentione acceperat M<sup>1corr</sup>)  
 intentione permansuram cernebat  $\sigma$ . Daraus ergibt sich, daß schon  $\gamma$  wie  $\mu$  gelesen und durch mangelnde Worttrennung Fehler verursacht hat. Die gemeinsame Vorlage bot wohl: INTENTIONE $\bar{C}$ CEPERAT; vgl. oben S. LI.
- 256, 16 eum unam  $\alpha$   
 communam GM\*
- communem M<sup>1corr</sup>  $\sigma$ , also in  $\gamma$  war C statt E gesetzt.
- 293, 28 animis inicere  $\alpha$   
 animi sincere  $\mu$   
 admiscere sic S  
 admiserere (zu admittere corr.) sic Ab. Auch hier hat fehlende Worttrennung in  $\gamma$  die Corruptelen verschuldet.

Lücken in  $\gamma$  sind fast auf jeder Seite der Ausgabe bemerkt, sodaß ich hier keine Beispiele zu geben brauche. Aus dem Angeführten er-

hellt, daß der Text der Gruppe  $\alpha$ , welcher aus den HSS ABC gewonnen werden kann, den durch Fehler und Lücken entstellten Text von  $\gamma$  (= GM, AbS) erheblich an Wert übertrifft. Der Unterschied ist tatsächlich so groß, daß man annehmen möchte,  $\alpha$  sei auch für  $\gamma$  die Quelle gewesen. Diese Annahme scheint auch dadurch begründet, daß viele Seiten hindurch die Gruppe  $\gamma$  nicht mehr, sondern oft weniger bietet als  $\alpha$ . Aber schon die beiden oben angeführten Stellen, wo  $\sigma$ , d. h. also  $\gamma$ , Lücken von  $\alpha$  ausfüllt, sprechen für Selbständigkeit von  $\gamma$  neben  $\alpha$ . Hierzu kommen noch folgende Stellen. S. 246, 29 potestates  $\gamma$  richtig, putantes  $\alpha$  falsch. S. 93, 13f wird Phil. 1, 23 von  $\gamma$  so citiert: Optarem enim resolvi vel redire, während in  $\alpha$  resolvi vel fehlt. Diese Variante steht aber gleich darauf (Z. 21) sowohl in  $\alpha$  als auch in  $\gamma$ , daraus folgt, daß vorher  $\alpha$  eine Lücke hat, die  $\gamma$  richtig ausfüllt. Doppelübersetzungen bietet Rufin in De princ. auch anderswo, z. B. verbum est vel ratio (=  $\lambda\acute{o}\gamma\omicron\varsigma \acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}\nu$ ) S. 100, 14f. Ferner haben nur A S. 130, 2 und  $\beta$  S. 130, 6 ein Rubrum, eine Art von Überschrift, die in  $\gamma$  fehlt. Wäre  $\gamma$  aus  $\alpha$  abgeschrieben, so ließe sich das Fehlen des Rubrums in  $\gamma$  nicht erklären, da  $\gamma$  sogar Notizen, die nicht zum Text gehören, aus der Stammhandschrift übernommen hat. Andererseits fehlt S. 131, 22. 23 patrem nur in  $\alpha$ , ebenso S. 140, 11 est, 179, 2 quidem, 180, 9 in peccata, 181, 3 sit, 181, 24 a. Das Verhältnis zwischen  $\alpha$  und  $\gamma$  ist besonders klar da zu erkennen, wo das griechische Original erhalten ist. S. 202, 14 z. B. läßt  $\alpha$  in dem Citat »Si populus meus usw.« das Wort meus aus, der griechische Text  $\epsilon\acute{\iota} \acute{\omicron} \lambda\alpha\acute{o}\varsigma \mu\omicron\nu$  beweist aber, daß  $\gamma$  es richtig bietet. Ebenda Z. 18 liest  $\alpha$ : nolite resistere unrichtig,  $\gamma$ : non resistere ( $\mu\eta \acute{\alpha}\nu\tau\iota\sigma\tau\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ ) richtig. Da nun im allgemeinen, abgesehen von den Fehlern,  $\gamma$  mit  $\alpha$  nicht nur in den Hauptsachen, sondern auch in Einzelheiten, wie unten S. LXIIIff gezeigt werden soll, übereinstimmt, so darf man schließen, daß die Codices  $\alpha$  und  $\gamma$  eine gemeinsame Vorlage gehabt haben. Daß aber der Text in  $\gamma$  nur an wenigen Stellen besser ist als in  $\alpha$ , erklärt sich daraus, daß  $\beta$  eine sorgfältige Abschrift von  $\alpha$  war, die von B ebenso sorgfältig wiedergegeben worden ist, sodaß wir mit Hinzunahme von A und C in der Tat den Text von  $\alpha$  ziemlich rein wieder herstellen können; hierzu kommt, daß aller Wahrscheinlichkeit nach auch Codex  $\alpha$  von seiner Vorlage genau abgeschrieben oder mit ihr hinterher sorgfältig verglichen, und daß hier die dringende Mahnung Rufins S. 6, 6ff getreulich beachtet worden ist. Dagegen scheinen  $\mu$  und  $\sigma$ , aber auch  $\gamma$ , mit viel geringerer Sorgfalt geschrieben oder corrigiert zu sein. Für die Selbständigkeit der Gruppe  $\gamma$  neben der Gruppe  $\alpha$  sprechen aber noch folgende Erwägungen. Die beiden ältesten Vertreter der Gruppe  $\gamma$ , die Codices G und M, enthalten vor den 4 Büchern Periarchon das

erste von Rufin übersetzte Buch der Apologie des Pamphilus mit dessen Anhang (Rufin, De adulteratione) und außerdem vor diesen beiden Stücken gleichsam als Einleitung den Abschnitt über Pamphilus aus Hieronymus, De viris illustribus; M allein schickt diesem Stück auch noch den Brief des Hieronymus an Riparius gegen Vigilantius voraus. Vermutlich ist diese Verbindung der einzelnen Schriften im Interesse des Origenes erfolgt und stellt eine durch die genannten Stücke vermehrte und gleichsam geschützte Ausgabe von Periarchon dar, wie sie aus den Kreisen Rufins selbst hervorgegangen sein kann und tatsächlich auch in dem Codex Lucullanus, dem gemeinsamen Stammvater der Gruppen  $\alpha$  und  $\gamma$ , vorgelegen zu haben scheint; vgl. unten Abschnitt 3, S. LXII f. In der Gruppe  $\alpha$  finden wir zunächst nur die 4 Bücher Periarchon, in C nicht einmal vollständig. Aber der älteste Vertreter dieser Gruppe, Codex A, bietet am Schluß noch einzelne willkürlich aneinander gereichte Fragmente aus der Apologie des Pamphilus B. I und aus Rufin, De adulteratione. Erwägt man nun, daß die Vorlage von A am Anfang beschädigt gewesen ist (s. ob. S. XXVI, LI), so wird man denselben Inhalt wie in  $\mu$  ursprünglich auch in  $\alpha$  voraussetzen und annehmen müssen, daß der Codex  $\alpha$  am Anfang eine Anzahl von Blättern verloren hatte und nur noch Trümmer der Pamphilus-Apologie enthielt, die der Schreiber von A wenigstens als Anhang zu Periarchon übernehmen wollte. Wahrscheinlich hat aber schon  $\beta$  (etwa saec. VIII) denselben Zustand der gemeinsamen Vorlage  $\alpha$  vorgefunden und deshalb nur Periarchon abgeschrieben. Die Beschädigung des Codex  $\alpha$  mag also recht weit zurückliegen, sodaß auch deshalb eine Ableitung des Codex  $\gamma$  von  $\alpha$  untunlich sein dürfte. Endlich fehlen in der Gruppe  $\alpha$  auch ein paar nicht zum Text gehörige Notizen, die in der gemeinsamen Vorlage von  $\alpha\gamma$  gestanden haben und in  $\gamma$  bewahrt geblieben sind; wahrscheinlich hat sie schon Codex  $\alpha$  nicht enthalten; vgl. den folgenden Abschnitt. Daher mußte zwar einerseits der  $\alpha$ -Text bei dieser neuen Ausgabe die Grundlage bilden, während der  $\gamma$ -Text mehr zur Controlle und Bestätigung der einzelnen Lesarten von  $\alpha$  heranzuziehen war, als daß ihm eine selbständige Geltung hätte beigemessen werden können; andererseits mußten aber, außer einzelnen Sonderlesarten von  $\beta$  und  $\alpha$ , auch die Varianten der selbständigen Gruppe  $\gamma$  im Apparat mit angegeben werden. Denn nur hierdurch ließ sich ein Bild der gesamten Textüberlieferung gewinnen.

### 3. Der Codex Lucullanus.

Wir haben oben S. L—LII wahrscheinlich zu machen gesucht, daß die Quelle von BC eine Casinenser HS saec. VIII (=  $\beta$ ), und die

Vorlage von  $\beta$  und A eine alte HS der St. Galler Bibliothek gewesen sei, die sich ebenfalls früher in Monte Cassino befunden habe. Daß dort schon sehr früh zahlreiche HSS teils geschrieben, teils von anderswoher gesammelt worden sind, ist bekannt. Der Einbruch der Langobarden 581 veranlaßte freilich die Mönche zur Flucht nach Rom; erst nach 137 Jahren, im saec. VIII, kehrten sie mit der Bibliothek nach Monte Cassino zurück<sup>1</sup>. Nun liegen noch klare Zeugnisse dafür vor, daß die zur Gruppe  $\gamma$  gehörigen HSS in letzter Linie auf eine HS des VI. (oder V.) Jahrhunderts zurückgehn, die sich ursprünglich in der Nähe von Monte Cassino befunden hatte und vermutlich später ebendahin gebracht worden ist. Zwischen dem Ende des III. und dem Anfang des IV. Buches von Periarchon stehen nämlich in GM und S, und am Ende des IV. Buches in Ab folgende fast ganz, bis auf ein paar Kleinigkeiten, übereinstimmende Zeilen:

In nomine dñi dies ordinationis nostrae id est martini p̄rbi et gaudiosi diaconi hic est tertio idus martias tertio post consulatum basili v̄c indictione septima.

Item in di nomine dies ordinationis meae id est gaudiosi p̄rbi indictione quarta decima quarto decimo kl̄ ian̄ anno primo domni iustini imp̄ eodem consule rēḡ dñō n̄ ihu xp̄o in saecula saeculorum.

Die Anordnung und der Wortlaut zeigen, daß wir diese Zeilen als zwei von einander zeitlich verschiedene Notizen betrachten müssen, die nur des gleichen Inhalts wegen nach einander an derselben hierzu geeigneten Stelle einer alten HS eingetragen worden sind. Sie berichten uns, daß die Ordination des Presbyters Martinus und des Diakonen Gaudiosus am 13. März des 3. Jahres nach dem Consulat des Fl. Basilius (a. d. 541) in der 7. Indiction, also 544, und die Ordination des Presbyters Gaudiosus am 19. December des 1. Jahres des Kaisers Justin II. in der 14. Indiction, also 565, stattgefunden hat<sup>2</sup>. Die Namen Martinus und Gaudiosus tun hier nichts zur Sache; ob der Presbyter Gaudiosus derselbe ist, der 599 als VII. Bischof von Gubbio (Eugubium) erwähnt wird<sup>3</sup>, ist für unsern Zweck gleichgiltig. Wichtig sind die Notizen, die uns ein glücklicher Zufall in 4 HSS erhalten hat, nicht nur deshalb, weil sie die enge Zusammengehörigkeit dieser HSS erweisen, sondern auch deshalb, weil sie uns den Stammvater dieser HSS, aus

1) Vgl. Bibl. Casinens. tom. I Proleg. p. V u. Ludwig Traube, Textgesch. d. Regula S. Benedicti (Abh. d. hist. Cl. d. Kgl. Bair. Ak. d. Wiss. XXI, III. Abt., München 1898) S. 627, 696f.

2) Vgl. Clinton, Fasti Rom. I p. 774, 776.

3) Vgl. Gams, Series episcoporum p. 699.

dem sie zugleich mit dem Text übernommen worden sind, etwas genauer kennen lehren. Diese Urhandschrift ist also schon i. J. 544, in welchem die erste Notiz geschrieben ist, vorhanden gewesen und noch i. J. 565, in welches die zweite Notiz gehört, an demselben Ort verblieben. Wenn nun diese nicht zum Text gehörigen Notizen, die von Martinus und Gaudiosus an einer leeren Stelle zwischen dem III. und IV. Buch zur Erinnerung niedergeschrieben worden waren, nicht nur in  $\mu$  sondern auch in  $\sigma$  erhalten geblieben sind, während später die II. Hand in M die Zeilen als unnötig oder störend durchgestrichen hat, sodaß sie sich in Abschriften von M nicht mehr vorfinden, da darf man wohl eben aus der Erhaltung der Notizen in  $\mu$  und  $\sigma$  schließen, daß zwischen jenem alten Codex saec. VI (oder V) und den Codices  $\mu$  und  $\sigma$  (etwa saec. VIII und X) nur sehr wenige Zwischenglieder, ja vielleicht nur das eine, Codex  $\gamma$ , anzunehmen sind. Wo hat sich aber der alte Stamm-Codex befunden? Hierauf geben uns folgende Eintragungen, die ebenfalls glücklicherweise erhalten geblieben sind, Antwort. Nur in M, und auch hier von I. Hand, wie es scheint, durchgestrichen<sup>1</sup>, steht zwischen Rufins Schrift De adulteratione und dem Anfang der ersten Vorrede Rufins zu Periarchon folgende Notiz:

Donatus diaconus in aedibus beati apostoli petri dō volente proprium codice vicēes<sup>i</sup> p̄c̄ basili v̄c̄ Indicione decima infirmus et debilis legi legi legi.

Das ist das 20. Jahr nach dem Consulat des Fl. Basilius in der 10. Indiction, also 562. Damals hat Donatus in einem dem heil. Petrus geweihten Kloster denselben alten Codex in Händen gehabt, gelesen und verbessert. Hiermit ist zu vergleichen das in Halbunciale geschriebene Autograph<sup>2</sup> desselben Donatus im Codex Casinensis Nr. 150, Teil II, saec. VI, fol. 248<sup>v</sup> vom Jahr 569 (568):

+ donatus gratia dī p̄br̄ proprium codicem iustino augusto tertio post consolatum eius in aedibus beati petri in castello lucullano infirmus legi legi legi + + +

Da haben wir endlich die genaue Ortsangabe: das Peterskloster, dem die Presbyter Martinus und Gaudiosus und der Diakon Donatus (i. J. 569 ebenfalls Presbyter) angehörten, befand sich im Castell Lucullanum. Ich nenne deshalb den alten Codex von Periarchon, den dort der Diakon

1) Vermutlich hat also der Schreiber von G wie der von  $\sigma$  diese Notiz nach eigenem Urteil weggelassen.

2) Vgl. Reifferscheid, Bibl. patr. lat. Ital. II, Monte Cassino, p. 416—421 und Bibl. Casin. III p. 317<sup>b</sup> u. 334 Cod. CL.

Donatus i. J. 562 gelesen und wohl auch corrigiert hat<sup>1</sup>, Codex Lucullanus (L). Die Lage jenes Castells läßt sich nicht genau bestimmen. Sicher ist soviel, daß es in der Umgebung von Neapel gesucht werden muß. Dahin ist der letzte weströmische Kaiser verbannt, dahin der Leib des heil. Severinus überführt, und dort für die Schüler Severins von Barbaria ein Kloster eingerichtet worden (492—496, als Gelasius I. Bischof von Rom war<sup>2</sup>). In diesem Kloster hat sich der Codex Lucullanus schon i. J. 544 (s. oben S. LX) oder noch früher, vielleicht bereits am Ende des saec. V, befunden. Infolge der Zerstörung des Castellum Lucullanum um 900 überführte man die Gebeine des heil. Severinus am 13. Sept. 902 nach Neapel. Vermutlich ist der Codex Lucullanus schon eine geraume Zeit vorher, vielleicht schon am Ende des saec. VI, nach Monte Cassino gekommen<sup>3</sup>, um dort copiert zu werden, und so sind dann die beiden von dem gleichen Stamm ausgehenden Äste der hs. Überlieferung von Periarcho,  $\alpha$  und  $\gamma$ , entstanden. Während  $\gamma$  jene drei für uns so wichtigen Eintragungen mit übernommen hat, sind sie in der Copie  $\alpha$  weggeblieben; der Grund läßt sich nicht angeben. Wenn nun der Codex Lucullanus wirklich schon dem Ende des saec. V angehört, so darf man vielleicht noch folgende Vermutung über seinen früheren Besitzer hinzufügen. Der erste Abt des Petersklosters im Castellum Lucullanum war Engip(p)ius (+ vor 543/4), ein gelehrter Mann, der in ausgedehntem Briefwechsel mit anderen Gelehrten stand, in den heiligen Schriften belesen war<sup>4</sup> und eine schöne Bibliothek<sup>5</sup> und Schreibsklaven besaß. Bekannt ist sein Florilegium aus Augustins Werken, das 492—511 entstanden ist, und seine Vita S. Severini. Seine Bibliothek wird ausdrücklich in einer, den Eintragungen des Diakonen Donatus ähnlichen und zeitlich ihnen nahe stehenden Notiz vom Jahre 558

1) Im Codex Casin. 150 saec. VI finden sich Correcturen von der Hand des Donatus. Vgl. auch die ähnliche Notiz in dem bekannten Codex Fuldensis p. 398, 27—29 am Schluß der Apostelgeschichte: + victor famulus xpi et eius gratia episcopi capuae legi VI non. mai. d. ind. nona quinq. p̄c basilii v̄c cs (= 2. Mai 546) bei E. Ranke, Marburgi & Lipsiae 1863 Proleg. p. VIII.

2) Vgl. Mon. Germ. hist., Scriptor. rer. Langobard. et Ital. s. VI—IX p. 267, 31. 409, 5; W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im MA<sup>1</sup> 1877 I S. 42; Büdinger, SB der Wiener Akad., phil. hist. Cl. XCI, 1878, S. 801f.

3) Leider kann man aus dem ältesten Katalog von Monte Cassino, den L. Traube aus einem Codex Cavensis saec. VIII in seiner Textgesch. d. Regula S. Benedicti (Abh. d. hist. Cl. d. Kgl. Bair. Ak. d. Wiss. XXI, III. Abt. S. 711) abgedruckt hat, gar nichts Sicheres entnehmen.

4) Vgl. Cassiodor!, De instit. divin. litt. c. XXIII (Migne SL 70, 1137); Isidor. Hisp., De vir. ill. c. XXVI (Migne SL 83, 1097).

5) Vgl. L. Traube, Vorlesungen und Abhandlungen I 108.

erwähnt, deren Abschrift in dem Evangeliencodex Epternacensis (Paris, Bibl. nationale 9389) saec. VIII (IX) erhalten ist. Sie lautet:

proemendavi ut potui secundum codicem de bibliotheca eugipi praespiteri quem ferunt fuisse sc̄i hieronimi indictione .VI. p̄. cōn. basilii v̄c̄ anno septimo decimo<sup>1</sup>.

Echternach war von Wilibrord († 739) begründet worden. Dahin kam also aus Italien die Abschrift einer Bibelhandschrift, welche der Bibliothek des Eugip(p)ius zugehörte und früher im Besitz des Hieronymus gewesen sein sollte. In ähnlicher Weise mögen wohl auch andere Klosterbibliotheken, besonders die von St. Gallen, ausgestattet worden sein. Ich vermute also, daß der Codex Lucullanus ursprünglich in der Bibliothek des Abtes Eugip(p)ius gewesen und von da aus in den Besitz des Diakonen Donatus gekommen ist. Jener Codex scheint dem Originale Rufins zeitlich recht nahe gestanden zu haben. Aber auf welchem Wege kann eine Abschrift desselben nach Lucullanum in die Bibliothek des Eugip(p)ius gelangt sein? Im IV. und V. Jahrhundert herrschte ein reger literarischer Verkehr unter der gelehrten Geistlichkeit Italiens. Auch zwischen Rufin und Paulinus von Nola haben enge Beziehungen bestanden, wie der dem II. Buch der Schrift *De benedictionibus Patriarcharum* vorausgehende Brief des Rutinus an Paulinus von Nola zeigt. Ferner scheint dieser gelehrte Bischof Interesse für Origenes' *Periarchon* gehabt zu haben, da ihn Hieronymus, Ep. LXXXV (CLIII) auf die 4 Bücher *Periarchon* hinweist. »quos nuper Pamnachio nostro iubente interpretatus sum«. Darf man da vielleicht vermuten, daß Rufin dem Bischof Paulinus von Nola eine Abschrift seiner Übersetzung von Origenes' *Periarchon* verbunden mit seiner Übersetzung des I. Buches der *Apologie* des Pamphilus nebst Anhang zugeschickt hat, und daß der Codex Lucullanus von diesem Exemplar abstammt? Soviel wenigstens darf man mit großer Wahrscheinlichkeit behaupten, daß schon der Codex Lucullanus dieselben Schriften und in derselben Aufeinanderfolge wie  $\mu$  (und  $\gamma$ ) geboten hat. Denn die oben S. LX abgedruckte *Correcturnotiz* des Donatus steht in M. stand also in  $\mu$  ( $\gamma$ ), zwischen dem Ende von Rufin, *De adulteratione* und dem Anfang der ersten Vorrede Rufins zu *Periarchon*. Da nun solche Bemerkungen ihren natürlichen Platz nicht am Anfang, sondern am Schluß oder höchstens innerhalb der corrigierten Schrift haben, und da derselbe Donatus eine ganz ähnliche Bemerkung im Codex Casin. 150 innerhalb des betreffenden Werkes eingefügt hat (s. oben S. LX), so

1) Vgl. *Histoire de la Vulgate pendant les premiers siècles du moyen age* par Samuel Berger, Paris 1893, p. 52f [und J. M. Heer, *Evangelium Gatianum*, Freiburg i. B. 1910 p. XLIII ff; p. XLIV ein Facsimile der *Subscriptio. Weg*].

läßt die Stellung jener Correcturnotiz in M ( $\mu-\gamma$ ) nur den Schluß zu, daß schon der Codex Lucullanus die Apologie des Pamphilus B. I und die Schrift De adulteratione vor den 4 Büchern Periarchon enthielt. Diese Anordnung der genannten Schriften weist aber sehr wahrscheinlich auf eine von Rufin oder von Freunden Rufins veranstaltete Ausgabe hin.

Doch kehren wir aus dem Gebiete der Combinationen wieder zu den Tatsachen zurück. Den Codex Lucullanus, den gemeinsamen Stammvater der Handschriftengruppen  $\alpha$  und  $\gamma$ , können wir aus deren Übereinstimmung bis zu einem gewissen Grade wieder herstellen und zur Grundlage des Textes machen. Wir können auch nachweisen, wo er fehlerhaft war und welche Schreibung er bei dem und jenem Wort anzuwenden pflegte. Allerdings ist in solchen Feststellungen eine gewisse Vorsicht nötig, da wir die Möglichkeit nicht ausschließen dürfen, daß derartige Fehler und orthographische Eigentümlichkeiten erst von  $\alpha$  und  $\gamma$  herrühren.

Mit ziemlicher Sicherheit lassen sich folgende Fehler von L feststellen.

- S. 12, 9  $\infty$  esse rationabilem  $\alpha\gamma$  Pa Jan  
 23, 27 arbitrentur  $\alpha\gamma$   
 30, 6 descripta ac praefigurata  $\alpha\gamma$   
 35, 7 voluntatis Pa( $\sigma$ )Jan und  $\sigma$  (Correctur) voluntas  $\alpha\mu$  Pa( $\mu$ )  
 39, 17 Quinque] quique  $A\gamma$   
 43, 3 antiquior] antiquius  $\alpha\gamma$   
 43, 8 quae] qui  $\alpha\gamma$   
 44, 13 pure nec sincere  $\alpha\gamma$   
 44, 18 quae] qui  $\alpha\gamma$   
 53, 7 f essent intellegenda] esset intellegendum  $\alpha\gamma$   
 54, 12 in unitatem  $\alpha\gamma$   
 62, 11 ex] et  $\alpha\gamma$   
 72, 9 f illud ipsum oblectans ac resistens] illum ipsum oblectantem  
 (conlectantem A) ac resistentem  $\alpha\gamma$   
 81, 12 alius<sup>4</sup>] vel  $\alpha\gamma$   
 82, 25 existant] existunt  $\alpha\gamma$  (da Z. 22 non solum  $< \alpha G$ )  
 88, 11 Lücke  $\alpha\gamma$   
 90, 8 spectat] exspectat  $A^*B\gamma$   
 92, 7 inquirendum est] -dus est  $\alpha\gamma$   
 94, 25 Lücke  $\alpha\gamma$   
 98, 8 Lücke  $\alpha\gamma$   
 99, 23—25 et rursus — bonum est  $< \alpha\gamma$ . Lücke aus Pa zu ergänzen  
 101, 15 potestates] potestas  $\alpha\gamma$

- S. 108, 8 movere] moverent  $\alpha\gamma$   
 110, 15 arguant, arguunt  $\alpha\gamma$  (auch sonst mehrmals Indic. statt des  
 Conj. gesetzt, vgl. z. B. S. 205, 19)  
 119, 7 erit <  $\alpha\gamma$   
 119, 9 educet] educat  $\beta\gamma$   
 120, 19 Lücke  $\alpha\gamma$   
 120, 20 pervenient] perveniunt  $\alpha\gamma$   
 121, 15 Lücke  $\alpha\gamma$   
 122, 15 Lücke  $\alpha\gamma$   
 126, 4 hi qui fehlerhaft  $\alpha\gamma$   
 127, 22 Lücke  $\alpha\gamma$   
 143, 1 Lücke  $\alpha\gamma$  Jan  
 144, 5 Lücke  $\alpha\gamma$  (nicht Jan)  
 149, 13 Lücke  $\alpha\gamma$   
 156, 6 perfectioris] perfectiore  $\alpha\gamma$   
 157, 16 inde] id est (= id  $\bar{e}$ )  $\alpha\gamma$  (vgl. App. zu S. 197, 15)  
 163, 13 quos] quo eos  $\alpha\gamma$   
 170, 16 condicio, neque] conditione quae  $A\mu$  (also war in L die  
 Worttrennung nicht durchgeführt)  
 170, 16 vel] et  $\alpha\gamma$   
 170, 24:27 respondet] -dit  $\alpha\gamma$   
 172, 1 quibus] quae  $\alpha\gamma$   
 177, 13 qua] quam  $\alpha\gamma Pa$   
 179, 8 quae] quaeque  $AB\gamma$   
 181, 12 ponetur] ponitur  $\alpha\gamma$   
 187, 22 Lücke  $\alpha\gamma$   
 189, 25 Lücke  $\alpha\gamma$   
 190, 15 digredietur] digreditur  $\alpha\gamma$   
 195, 15 Lücke  $\alpha\gamma$   
 198, 33 animum] animos  $\alpha\gamma$   
 199, 21 Lücke  $\alpha\gamma$   
 200, 29 ita] et  $\alpha\gamma$   
 202, 16 Lücke  $\alpha\gamma$   
 202, 17 Lücke  $\alpha\gamma$   
 206, 15 Lücke  $\alpha\gamma$   
 212, 17 constringit] stringit  $\alpha\gamma$   
 218, 25 Lücke  $\alpha\gamma$   
 228, 19 Lücke  $\alpha\gamma$   
 243, 29 nec] vel  $\alpha\gamma$   
 247, 27 Lücke  $\alpha\gamma$   
 252, 4 Lücke  $\alpha\gamma$

S. 253, 6. 7 Lücke  $\alpha\gamma$

258, 12 Lücke  $\alpha\gamma$

260, 28 cum movetur] commovetur BC\* $\gamma$  (also war eom statt cum in L geschrieben)

267, 23 Lücke  $\alpha\gamma$

268, 28 ubi] nisi  $\alpha\gamma$  (unrichtig)

280, 15 possibilitate — data] possibilitatem — datam  $\alpha\gamma$

306, 23f et — eligere] ut — eligere  $\mu$  ut — et eligere AM<sup>1corr</sup> ut — eligeret B $\sigma$

318, 20 adumbrabimus] adumbravimus  $\alpha\gamma$

318, 23 Lücke  $\alpha\gamma$  (durch den griech. Text bestätigt)

330, 23 Lücke  $\alpha\gamma$  (ein Citat fehlt, vgl. Philokal.)

335, 30 prophetatas] prophetata AB $\sigma$  propheta  $\mu$

342, 12 scuta] s///cuta BM secuta GAb\*

345, 16 qua] quam  $\alpha\gamma$  mit Pa(M $\sigma$ )

346, 13 Lücke  $\alpha\gamma$  (durch Pa ergänzt)

350, 10 erat] fuerit  $\alpha\gamma$

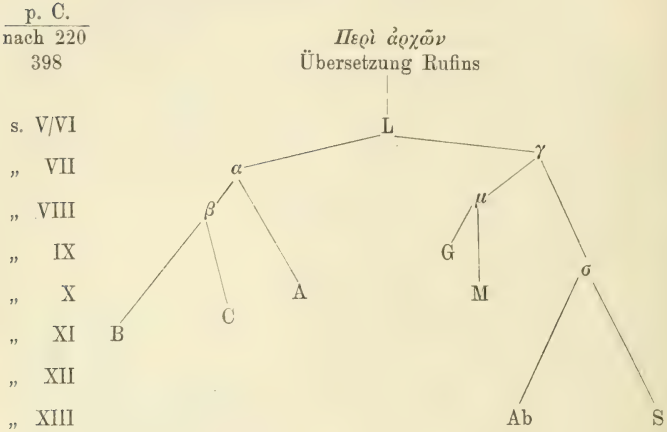
358, 4 Lücke  $\alpha\gamma$ .

Hierzu kommen noch solche Fehler, die  $\alpha\gamma$  (oder  $\beta\gamma$ ) bieten, während  $\beta$  (oder A) sie verbessert hat. Ferner ist wohl schon in L propriae mit proprie, his mit is, hii mit ii u. ä. ebenso wie in den jüngeren HSS verwechselt, und praeces, praetium, aedem (statt Eden), inquit, diliciis, recipisse, eligerunt, liniamenta, nequetiae, virtutum, diversitatum, ad-dextris, informam (st. informem), armoniam, cerub, cherubin, seraphin, garizin, satanan, facellationibus (S. 180, 1) u. ä. geschrieben gewesen, vgl. unten Abschnitt 4. Nach Stellen wie S. 15, 6. 21. 274, 1ff zu urteilen, scheinen die griechischen Worte schon in L lateinisch transcribiert gewesen zu sein. Endlich hat es schon in L Rubra oder Überschriften gegeben, die vermutlich in dessen Vorlage am Rand beigelegt waren. Wenigstens würde es sich bei dieser Annahme am leichtesten erklären lassen, daß an zwei Stellen (S. 98, 7 und S. 263, 12) eine Überschrift mitten in den Text hineingeraten ist; vgl. oben S. LVI.

Der Codex L hat also schon einen teilweise fehlerhaften Text enthalten, obwohl er doch dem Original zeitlich sehr nahe steht. Weder der Diakon Donatus noch ein anderer Corrector hat die Fehler von L beseitigt, vermutlich weil er kein zweites Exemplar zur Vergleichung in Händen hatte. Unsere Aufgabe war es, die Fehler von L wenigstens anzumerken oder, wo es mit Hilfe von Citaten möglich war, zu beseitigen. Im allgemeinen aber, das darf man wohl behaupten, läßt sich der Text der oben erwähnten, von Rufin selbst oder seinen Freunden veranstalteten Recension von Periarchon wieder herstellen. Wo An-

stöße vorliegen, muß man sich stets fragen, wem sie zur Last fallen, ob dem Codex L oder nicht vielmehr dem Übersetzer Rufin selbst.

Handschriften  
von Origenes' De principiis.



4. Orthographica.

Codex A.

1. Vocale.

a einfach: isac (öfters)

ae und e: adseverare aedem aeduceretur aequidem aetatae aetiam aenae animalae appaellantur braevissimae caeperit chaldeam corporae craeatura demonia divine egipti egypto (öfters) enigmate equissima etas extreme faecit a fatiae foedae grecarum graecae (Adv.) hebrei inestimabilem inherens integrae (Adv.) interpraetando intuende iudea littaeere maeae mataeriae meliorae meroris michahael micheas occurraere operaetur paeritiaae pene plaene practiosis prebere precipuus precursores predicabant preparata presenti prestantiora preter pphaetis propriae (Adv.) quaeat quaendam quamq. (st. quam quae, öfters) querunt questio salomonae seculis (öfters) sepae (st. saepe) sivae subsistaentia tante tutaetae variaetas

e caudata: absque atque neque (überhaupt sehr oft bei angehängtem que) eere ecclesie incorporeae inveniēt meruerint patrē pietatis precipue prophetam (a. ä.) se vëteribus

ae, oe und e: amoetysto caeperit coetos faectoris (öfters) foenicis incoeptum  
paenale poene

a und o: salamon (öfters)

au, oe und u: obaudientes; defrudati

e und i: deversis devulsio elimentum energuminos fici (st. feci) indegeat  
intelligibili (sonst -elle-) liniamenta linēamentis (corr. von II. H.) malivolis origine  
paracletum (e zu i corr. von I. H., so öfters) recipisse vērtute (von I. H. corr.)  
vexisse (st. vixisse, so von II. H. corr.)

e und oe: coepit (st. cepit)

i einfach und doppelt: dis tyri (öfters); eii (= ei) fuit hii (= hi, öfters)

i und y: aegiptum (egiptia u. ä.) berillo crisolito chrisoprasso hystoriae  
(öfters) iacincto misteria öfters, aber auch mysteria) onicae onichino paradysio  
(öfters) paralyponemon phylosophos presbiteris radyce scitharum

o und u: apostulorum epistula (öfters) fab̄ulosum fulgor (fulgori) luxoria  
purus (st. poris) trib̄ulos utp̄ote (utpute oder utpote öfters) vir̄ulentos

v und u: diluii (v fehlt) euuangelio (öfters) plua — pluae (st. pluvia — pluviae)

u zugesetzt oder fehlend: perurguet urgueri; qum restinguntur

## 2. Consonanten.

b und p: baltisma (baltismum) describsimus dilabsi labstu nubtialibus (öfters)  
obtamus p̄briam publicanis puplice scribtum (öfters) scribtura (öfters) supiecta  
suptile turbibus turbitudinem

b und v: aceruiois (doch von I. H. corr.) discrepauit (von II. H. corr.) ob-  
seruabimus (= Perf.)

b einfach: sabati (öfters)

c und ch (cch): arcangelo (öfters) arc̄angelico (I. H.) archanis (dagegen arc̄ana  
arc̄anorum von I. H. corr.) cerub chalchedonio chorinthiis chorintho choruscent  
enoc hiezehihele machari nabuechodonosor nichil ocheanus Periarcon scola

c doppelt: cocceis

c und d: quicquid und quidquid abwechselnd, letzteres später häufiger

c und g: crassetur docmata greḡorum (I. H.)

c und qu: consecuntur eloquutos loquutus (u. ä. öfters) persequutus prose-  
quuta quā (st. con- und umgekehrt) qualisquumque quum (später sehr oft, ge-  
legentlich zu cū corr.) quur (öfters)

c und t: addutitur adiacencia apercius audatiae benefitium capatia cicius  
crutiantur delitiarum diffitile discuciat dicitur (st. dicitur) duriciam effitunt (u. ä.  
öfters) explecionem faties (öfters) fātilius (II. H. corr.) fatio (u. ä. öfters) felitior  
felititas fornatibus gracia gret̄i (st. graeci) indissatiabilis inditium introditū inditium  
iusticia (öfters) lacticiae maceriae malicia martioni mendatia miratulis moefhatus  
(st. moechatus) mordatoris nastitur obitiunt ociosus offitium pacientia (öfters)  
partitipare partius perfeccionis pernitiem pertipientes poeius pollititationibus  
praeiuditio printipalia printipatu printipes printipio pronunciandum prospiti pro-  
vintiae purifitatorum rationem radifibus respitiens scifitacionis sencendum sim-  
plitiorum sotiat sp̄etialia sp̄eties (u. ä. öfters) subplitiis supplitium substancialiter  
suffitiam (u. ä.) sufficientia suspitiones tercius

d und t: adque aliut aput (öfters) capud daut dum (st. tum) illut inquit  
(öfters) iudaeis. dum (st. Iudae istum) iudicanti (st. -di) otio (st. odio) relinquit  
(st. -quit) set stadio velud (öfters, einmal aus velut corr.)

- d doppelt: quiddam (st. quidam) sedducat  
 f und ph: effesiorum (effesiis efesios) fantasia (u. ä.) filosoforum pamfilus  
 sferam (sonst: sphaera und spera)  
 f einfach: differentias difert  
 g statt i: agebat (st. aiebat)  
 h zugesetzt oder fehlend: abitator habraam<sup>h</sup> (II. H. corr.) habundantiam  
 habundantius in ac (st. in hac) aduc<sup>h</sup> (I. H. corr.) et<sup>h</sup>c (I. H. corr.) harena armo-  
 niam athomos cartis corum coturno<sup>h</sup> esaia (I. H. corr.) exhibendum gabrihelo hii  
 his (u. ä. öfters) hisrl<sup>h</sup> istoriis nihilominus (öfters) omiliticos onorem ospites ospiti-  
 um superhabundantes thomis umidam (h<sup>h</sup>midum) umor huterio  
 l und ll: epullis intelegunt invallida medellam (corr. I. H.) metalum nihil  
 querellarum stolliditatem tolleranda vellint  
 l fehlt: saua (st. salva) sauator (corr. I. H.)  
 m und n: ascensionem comsummatio (u. ä. öfters, wechselnd mit consump-  
 matio) comsumment contaminatę (so) complemdam inbrium inmortale inpedit  
 inpenitens inpetrato meubrorum (u. ä. öfters) tamem tanquam (so selten) unquam  
 veruntamen  
 m zugesetzt oder einfach: commedet semptem; gramaticus  
 n zugesetzt oder fehlend: connici constrictio obtunior (öfters) propin-  
 quintas relaxandas singnis; cofisi (I. H. corr.)  
 p zugesetzt oder fehlend: absorta assumtum<sup>p</sup> (I. H. corr.) calumpnias  
 comsumpmatio condempnare (öfters) condempnationis contempnis (u. ä. öfters)  
 contemunt<sup>p</sup> (I. H. corr.) dampna dampnationem dampnemur<sup>p</sup> proter in salmis scri-  
 turis (öfters)  
 p und pp: oportunam (öfters) oppinantur repperiet (repperiendus) saphyro  
 suplicia  
 p und ph: sulphureique (II. H. corr.) sulphuris  
 r doppelt und einfach: corinthios; feri (st. ferri) ferri (st. feri)  
 s nach x fehlend oder zugesetzt: expectatio exsuere exsuviae extinguetur  
 exultabant  
 s und c: cytas (= Scythas)  
 s und z: zmaragdo zmyrnensium  
 s doppelt und einfach: descriptio elissabeth fantassia; colosenses habuise  
 pervenise posidebunt posunt  
 t und th: amoetysto chrysolito deutheronomium  
 t einfach: literam (literis u. ä. öfters)  
 Assimilation: ad dextris (öfters) amministratus ammirabuntur ammiran-  
 dam ammiratio (öfters) ammittens ammittit ammixtionis ammonere (öfters) an-  
 nuebam annuntiatur ascribere ascribitur (u. ä.) assumisit (u. ä. öfters) astruere  
 quemammodum (öfters) suscepit  
 Assimilation vermieden: adfligens (adfligit) adtentius adtulisse adserunt  
 comissam obrimantur subcumbere subplantat (u. ä. öfters) subpliciorum.

## Codex G.

## 1. Vocale.

ae und e: aecclesiastica aescam caelans (caelata) cetere demonibus depraecator enigmate expaesserat fenum greco (grecarum) hebreos hec heresis innumere

inpenitens interpraetantur iudeo longeuus materie merebunt meroris nequae (= neque) nominae paenitus penitet praeces praeciosus (praeticosus öfters) prestantior propriae (Adv.) querere questio rectae (Adv.) seculum tedium tristae

e caudata: sehr häufig, z. B. ceperit enigmatę equa hęc nominatę präcipue präcēē queritis scientię secula sepe

ae, oe und e: foetorem

e und i: beneficia diliciis (dilitiis) malivolis

e und u: medullam

i und y: hierusolymis hystoriam pamphylus phylosophari phylosophi presbiteri scitas sydone

o und u: compus diabulo fortuitu (öfters) gomurra (öfters) hierusolimis (zweimal, sonst: hieros.)

u und y: amathusto berullio

u fehlt: antiquum

y statt e: paraclytum (öfters)

y fehlt: mosi (u. ä. öfters)

## 2. Consonanten.

b und p: obtarem optinet (u. ä. öfters)

b und v: aceruissimas

c und ch (ceh): archa archanorum (u. ä. öfters) cerubin chorinthiis enoc iachinto machari scema scola (öfters)

c zugesetzt oder fehlend: unxcit; maledito

c und d: quicquid (meist quidquid)

c und g: trigesimo vigesimum (öfters)

c und qu: co (= quo) consecuntur relicum sicqueut (= sicut) ventrilocum

c und t: audatię beneficia capatia (öfters) efficaciat inicio (= initio) iudicio martioni mendatia mordatoris ociosus offitii paciamur partius praeciuditio präcium societas (öfters) siciunt supplitia

d und t: atquiescere illut (öfters) inquit velud<sup>t</sup> (I. H. corr.)

f und ph: fantasiam faraone (u. ä.) fenicis filosofis

h zugesetzt oder fehlend: arena (und harena) armoniam athomos bahal habraham (öfters) habundantia haebrietates helisabeth hephesios hiesu (öfters) hisrahelitae his (= is öfters) is (= his) nihilhominus (öfters) omeliticos speram (u. ä. öfters) thomis tñoni hmana (I. H. corr.) umor

l und ll: ilico metalum (I. H. corr.); apollogetico

m und n: aedem amima; eandenq. inmemor inpeditus inperitus

n zugesetzt: derelinquerunt occansiones (öfters)

p zugesetzt oder fehlend: hiemps temptatis (öfters); absorta assumptionem promtis

p und pp: apellatur (öfters) oportunam (u. ä. öfters); oppinandum repperiendus

r einfach: corruptione

s nach x fehlend: execrabilis existunt extinguetur

s einfach: inmissione posunt supergressus

s doppelt: commiserat

s und z: zmaragdo zmyrnensium

t und th: chrysolito

Assimilation: ammirationis ammittit ammonere assuescens assumisit astringitur quemammodum

Assimilation vermieden: adfuisse adnuere adsertio (öfters) adsumeret adsumptione conlocatur commendat irationabiles obprobrii subplantavit.

## Codex M.

## 1. Vocale.

ae und e: aptae (Adv.) braevitatis caelans (= celans) caelata (= celata) conueneri depraeator depraehendimus expraessa faeminae (I. H. corr.) faetoris (u. ä.) greearum haebetior hec heresis interpretaendo nimiaetates paenitus penitentiam (u. ä.) plenae (Adv., öfters) praeces praeciosis (u. ä. öfters) praecipuae praetium prescientiae prestari (öfters) propriae (Adv., öfters) purae (Adv.) quicumquae querere speciae spractis tenuae vite

e caudata: avidissimę (Adv.) consequętur eeclesiis enigmatae (doch an späterer Stelle: enigmatae) manifestę (Adv.) sincerę (Adv.)

e und i: congemiscit (I. H. corr.) diliciis (dilitiis) genisi (öfters) malivolis paracleti (öfters) quatenus vidilicet

e und u: medullam

i einfach: fili (öfters als Gen. sing.)

i zugesetzt: qualitatum (öfters) virtutum (öfters)

i und y: pamphylus presbiteri scythas (zu scithas corr. von I. H.)

e und y: paraclesis (I. H. corr.) paracletum (I. H. corr.)

o und u: doabulum (zu diabolum corr. von I. H.) fortuitu (fortuito) gomurra (öfters)

u und y: amathusto (zu amethisto corr.) berullio

u und i: cornipeta (zu cornupeta von I. H. corr.)

u fehlt: dilui (= diluui)

y fehlt: mosi (zu moysi von I. H. corr.)

e und u: gerundi (I. H.)

## 2. Consonanten.

b und p: optinet (u. ä. öfters) suptilium

b und v: acruissimas liboris

c und ch (ch): acab archa archanorum caleb (I. H.) cerub (I. H.) cerubin (I. H.) chorinthiis drachonem enoc iachinto machari simulachris (öfters)

c und d: quicquid (sonst quidquid)

c und g: trigesimum — vigesimum (öfters)

c und qu: co (= quo) consecuntur siquit (I. H.)

c und s: incertus (st. insertus)

c und t: apercius audatae beneficia (öfters) capatia (öfters) discucientes (öfters) erudicio (u. ä.) ociosus (u. ä.) offitia (öfters) pacienter patientiae (u. ä. öfters) participacionem praefaciuncula sacietas vicia

d und t: aliquit (öfters) aliut (öfters) athuc (öfters) atquiescere illut (öfters) inquit (öfters) mendatia numquit quit (öfters) siquit (öfters) supplitia (suplitia)

f und ph: fantasiam faraonis (u. ä. öfters) fencis filosofari philosophi (u. ä.) paraflexia

h zugesetzt oder fehlend: armoniam athomos bahal cartis ebreis habundantibus helisabeth hiesu (öfters) his (= is, öfters) is (I. H. = is) inherat michabelo omeliticos speram (öfters) tesaurizasti (I. H.)

l und ll: ilico; quaerellarum

m und n: aedem comparatio composuit conprobavit contentum inmemor  
inmutet inpeditus

n zugesetzt: obtusionis (I. H.) occansiones (u. ä. öfters) quadragesimae  
vanitatum (I. H.)

p zugesetzt oder fehlend: hiemps; absorta

p und pp: appellatur (öfters) oportunam oppinandum repperiendus supliciiis

p und ph: sulphureique

s nach x fehlend: existunt extinguetur

s doppelt: comisserat fantassia occasio (u. ä.)

s und z: zmaragdo zmyrnensium

t und th: chrysolito

t zugesetzt: istrachel (öfters)

Assimilation: ammittit ammonere quemammadum

Assimilation vermieden (in  $\mu$  viel mehr als in A): adfirmatur adfuisse  
adnuere adprobari adsensum adsertiones (öfters) adseruit (öfters) adsumptione ad-  
sumtum adsumunt (u. ä. öfters) conlocatur inlata implicitum (I. H.) subplantavit.

## 5. Sonderüberlieferung der ersten Vorrede Rufins.

Die an Macarius gerichtete erste Vorrede Rufins legt die Grundsätze dar, nach denen Rufin bei der Übertragung von Origenes' *Ἐπιλογῶν* verfahren ist. Er beruft sich, ohne einen Namen zu nennen, auf das Beispiel und den Vorgang des Hieronymus und stellt diesen als Verehrer und Lobredner des Origenes hin. Dies mußte dem Hieronymus in einer Zeit, wo er gegen Origenes Stellung nahm, unangenehm sein. »Praefatiuncula librorum *Ἐπιλογῶν* ad me missa est, quam ex stilo intellexi tuam esse, in qua oblique, immo aperte, ego petor« schreibt Hieronymus in dem Brief an Rufin (LXXXI, Migne SL 22, 735). So ist denn diese Vorrede der Anlaß zu dem heftigen Streit des Hieronymus mit Rufin über Origenes und dessen Glaubenslehren geworden. Da nun Hieronymus in seiner Apologie auf die Vorrede Rufins mehrfach Bezug nimmt, so erklärt es sich leicht, daß diese Vorrede außer in den Handschriften, welche Periarchon enthalten, auch in einer Anzahl von Handschriften der Werke des Hieronymus vorliegt. In der Regel findet sich die Vorrede als Brief betrachtet = Nr. 80 (63) bei Migne SL 22, 733—735 und verbunden mit folgenden Schriften: Rufin. ad Anastas., Pammach. et Ocean. ad Hieron., Hieron. ad Pammach. et Ocean., Hieron. contra Rufinum, Rufin. contra Hieron. Die den Streit des Hieronymus und Rufinus betreffenden Schriften sind also, wie man vermuten kann, ursprünglich in einer besonderen Sammlung vereinigt gewesen. Von folgenden Handschriften der Sonderüberlieferung des Prologs habe ich Kenntnis erhalten.

v 1. Codex Veronensis (Capitularbibliothek) XV 13, membr., in Quart, 127 Blätter, saec. VIII (Gaius-Palimpsest) enthält 32 Stücke fast nur von Hieronymus, die in dem Index fol. 1<sup>v</sup> und 2 verzeichnet sind. Nr. XXIII fol. 55<sup>r</sup> oben beginnt: INCIPIT PRAEFATIO RUFINI LIBRORUM PERIARCON quos de GREGO TRANSTULIT IN LATINUM. Scio quam plurimus... Schluß fol. 57: legentibus generet. EXPL. APOLOGIA quam pro se misit rufinus ad anastasio romanae urbis episcopum. Audivi quosdam... Vgl. Wiener Sitz.-Ber. phil. hist. Cl. 1865 XLIX S. 69ff und Reifferscheid, Bibl. patr. lat. Italica I p. 72f. Ich habe den Codex infolge der Liebenswürdigkeit des Herrn Präfecten P. Ehrle im August 1903 in der Vaticanischen Bibliothek, wo jener sich damals befand, vergleichen können. Neben guten Lesarten weist der Cod. Veron. auch eine Anzahl von Schreibfehlern auf. Die Schrift ist zwar teilweise zerstört, aber doch im allgemeinen noch zu lesen.

2. Codex Berolinensis-Meermanianus Nr. 17 (Phillips 1674, alte Nr. ML 41), membr., in Folio (ca. 25 × 16 cm), 324 Blätter, saec. IX, enthält 70 Stücke, meist von Hieronymus. Nr. 63 auf fol. 296 beginnt: Incipit praefationis rufini librorum periarcon quos de greco transtulit in latinum. Scio quam plurimos... Schluß: legentibus generet. Apologia quam pro se misit rufinus ad anastasio romanae urbis episcopum. Vgl. das Verzeichnis der Meerman-HSS der Kön. Bibliothek, Berlin 1892 S. 19 und die HSS-Verzeichnisse der Kön. Bibl. zu Berlin, 12. Bd. Verzeichnis der latein. HSS von Valentin Rose, I. Bd. Berlin 1893 S. 17ff. Quaternionen sind angegeben, Randnoten und Textverbesserungen zahlreich. Auf fol. 1<sup>r</sup> oben steht: Collegii Par. Societatis Jesu (Kat. no. 417). Die schon von Rose erkannte Verwandtschaft mit dem Cod. Veron. saec. VIII besteht darin, daß dieser die Vorlage jenes gebildet hat. Das ergibt sich aus der Vergleichung der Collation des Cod. Berol., welche mir Carl Schmidt freundlichst besorgt hat, mit der des Cod. Veron. ziemlich zweifellos. Z. B. schreibt Cod. Veron. in den Worten: in quod etiam cum frater (S. 3, 5) das cum so, daß es als eum gelesen werden konnte. Im Cod. Berol. steht ursprünglich eum frater, dies ist dann zu confrater corrigiert worden. Auch haben beide HSS von I. Hand largeturum (S. 4, 3), redicebam (S. 4, 10) und lassen die Worte: disputat in quibus (S. 5, 5) weg. Jedenfalls sind sich die beiden Codices ähnlich wie zwei Zwillingbrüder, daher kann der jüngere, Cod. Berol., unberücksichtigt bleiben.

r 3. Codex Rotomagensis (Saint-Ouen de Rouen) Nr. 453 (A 425), membr., in Folio (23 × 17 cm), 100 Blätter, saec. X, enthält Schriften und Briefe des Hieronymus und auf fol. 4 Rufini apologia ad Anastasio papam de fide sua. Epistola Jeronimi ad Rufinum. Praefatio Rufini

presbiteri librorum peri archon [Origenis]. Scio quam plurimi . . . Dann folgt der Brief des Pammach. u. Ocean. mit der Antwort des Hieronymus und dessen Apologie. Einzelne Stücke am Anfang und Ende der HS sind im saec. XII hinzugefügt worden. Vgl. Montfaucon, *Bibl. Bibl.* II p. 1237 E. *Catalogue des Départ.* I (1886) S. 92. Ich habe von dieser HS und ebenso von den unten erwähnten Codd. Atrebat. 127 und 724, Abrinc. 66 und 73 und Parisin. 12162 und 1850 und 1890 Collationen von Johannes Wrobel benutzen können.

4. Codex Rotomagensis (Rouen, Fécamp) Nr. 452 (A 400, alte Nr. A 394), membr., in Folio (25,8 × 19 cm), 112 Blätter, saec. XIII, enthält meist Schriften des Hieronymus und die Vorrede Rufins inmitten derselben Schriften wie Cod. Rotom. 453, sodaß wohl eine nähere Verwandtschaft der beiden Codd. Rotom. anzunehmen ist. Vgl. Montfaucon, *Bibl. Bibl.* II p. 1237 DE; *Catalogue des Départ.* I (1886) S. 92.

5. Codex Parisinus Regius (olim Bigotianus) Nr. 1872, membr., p<sup>1</sup> saec. XI, enthält 1. Pammach. et Ocean. ep. ad Hieron. mit dessen Antwort, 2. Hieron. ad Pammach. et Marcellam contra accusatorem defensio, 3. Hieron., Ep. ad Rufin., 4. Praefatio Rufini pr̄bi librorum Periarchon quos de greco transtulit in latinum, 5. Rufini apologia ad Anastas., 6. Hieron. ep. contra Rufin., 7. Rufini contra Hieron. libri duo, S.—10. kommen nicht in Betracht. Vgl. *Catal. codd. mss. Bibl. reg.* III (1744) p. 204. Von dieser HS und von dem Cod. Parisin. Reg. Nr. 1800 habe ich durch Vermittlung von Herrn Professor Carl Schmidt eine Collation des Herrn Dr. Junker erhalten.

6. Codex Parisinus Nr. 12 162, membr., saec. XI, enthält 1. De- p<sup>2</sup> fensio Jeronymi contra accusatorem, 2. Hieron., Ep. ad Rufin., 3. Praefatio Rufini super peri arcon, 4. Invectio Jeronymi in scripta Rufini, 5. Dialogus Jeronymi, 6. De nominibus hebreis. Vgl. *Bibliothèque de l'école des chartes* XXVIII (1867) p. 352 (*Inventaire des MSS Latins de Saint-Germain des-Prés* Nr. 11 929—12 633) und Delisle, *Le cabinet des mss.* II p. 434 Nr. 46 des dritten der alten Kataloge von Corbie.

7. Codex Parisinus Regius (olim Tellerianus) Nr. 1800, membr., saec. XIII, enthält unter 12 Stücken an 4. Stelle: Pammach. et Oceani ep. ad Hieron., 5. Rufini presbyteri praefatio in libros Origenis *περὶ ἀρχῶν*, 6. Rufini apologia ad Anastas., 7. Hieron. ad Pammach. et Ocean. contra Rufin., 8. Hieron. ad Pammach. et Marcellam, ep. ad Rufin. Dann Rufin gegen Hieron. und Hieron. gegen Rufin. (3. Buch). Vgl. *Catal. codd. mss. Bibl. reg.* III (1744) p. 195.

8. Codex Parisinus Regius (olim Tellerianus) Nr. 1850, membr., saec. XIII, hat von Nr. 4 bis 10 genau denselben Inhalt wie die vorhergehende HS. Vgl. *Catal. codd. mss. Bibl. reg.* III (1744) p. 200.

9. Codex Parisinus Regius Nr. 1890, membr., a. 1483, enthält an 6. Stelle: Rufini praefatio in libros Origenis *περὶ ἀρχῶν*, 7. Pammach. et Ocean. ep. ad Hieron., 8. Rufini apologia ad Anastas., 9. Rufin gegen Hieron. Dann folgen 10.—15. noch Stücke anderer Art. Vgl. Catal. codd. mss. Bibl. reg. III (1744) p. 206.

10. Codex Parisinus Regius Nr. 1896, membr., saec. XV, hat an 2. Stelle: Rufini presbyteri praefatio in libros Origenis *περὶ ἀρχῶν*, 3. Pammach. et Ocean. ep. ad Hieron., 4. Rufini apologia ad Anastas., dann noch 5.—13. verschiedene Stücke. Vgl. Catal. codd. mss. Bibl. reg. III (1744) p. 207.

11. Codex Parisinus Regius (olim Colbertinus) Nr. 2668, membr., saec. XV, hat 1. Rufin gegen Hieron., 2. Hieron. gegen Rufin., 3. Hieron. ep. ad Rufin., 4. Rufini praefatio in libros Origenis *περὶ ἀρχῶν*, 5. Rufini apologia ad Anastas., 6. Hieron. epp. adv. Rufin., 7.—9. noch drei Schriften des Hieron. Vgl. Catal. codd. mss. Bibl. reg. III (1744) p. 312.

12. Codex Parisinus Mazarin. Nr. 574 (268), membr., saec. XV, enthält an 6. Stelle Rufinus Prolog zu Periarchon. Voraus gehen Pamphilus, Apol. Buch I und Rufin, De adulteratione; an den Prolog schließen sich an Schriften des Hieron. und Rufin.

13. Codex Abrincensis (Avranches) Nr. 73, membr., 101 Blätter, in Folio (29,5 × 22,8 cm), saec. XII, enthält 1. Ep. Pammach. et Oceani, 2. Hieron. ad Pammach. et Ocean., 3. Hieron. ad Pammach. et Marcellam pro se contra accusatorem defensio, 4. Hieron. ep. ad Rufin., 5. Praefatio Ruffini presbyteri librorum periarchon quos de graeco transtulit in latinum, 6. Rufini apologia ad Anastas., 7. Hieron. gegen Rufin, 8. Rufin gegen Hieron. Vgl. Montfaucon, Bibl. Bibl. II 1360 E Nr. 200. Catal. des Départ. tom. X (1889) p. 34.

14. Codex Atrebatensis (Arras, Abtei de Saint-Vaast 1628. B. 25) Nr. 127, membr., in Kleinfolio, 147 Blätter, schöne Initialen und Rubra, saec. XII, enthält 1. Hieron. ad Desider., 2. Hieron. contra Iovinian., 3. Ep. Pammach. et Oceani ad Hieron., 4. Praefatio Rufini presbyteri librorum Periarchon, quos de greco transtulit in latinum, 5. Rufin. ad Anastas., 6. Hieron. ad Pammach. et Ocean., 7. Hieron. contra Rufin. Die Stücke 8 und 9 gehören nicht hierher. Vgl. Catal. des Départ. tom. IV 4<sup>o</sup> p. 62.

15. Codex Atrebatensis (Arras, Mont-Saint-Éloi) Nr. 724, membr., in Kleinfolio, 142 Blätter, Initialen und Rubra, saec. XII, enthält 1. Ep. Pammach. et Oceani ad Hieron., 2. Hieron. ad Pammach. et Ocean., 3. Praefatio Rufini presbyteri librorum periarchon quos de greco transtulit in latinum. Scio quam plurimos..., 4. Rufin. ad Anastas., 5. Hieron. ad Pammach. et Marcellam, 6. Hieron. gegen Rufin, 7. Hieron. ep.

ad Rufin., S. Rufin gegen Hieron., 9. Hieron. gegen Rufin. Vgl. Catal. des Départ. tom. IV 4<sup>o</sup> p. 288.

16. Codex Signiacensis (Charleville, D XXVI. Liber Sanctae Mariae Signiaci) Nr. 196<sup>d</sup> tom. III, membr., in Folio, saec. XII, enthält Briefe und Schriften des Hieron., darunter: Praefatio Rufini in libris Periarchon. Vgl. Catal. des Départ. tom. V 4<sup>o</sup> p. 634.

17. Codex Aurelianensis (Orléans, S. Benoit-sur-Loire ou Fleury) Nr. 153 (130), membr., in Quart (20,4 × 19,6 cm), 127 Seiten, saec. XII, enthält Schriften des Hieron. und p. 59: praefatio Rufini presbiteri librorum Peri archon quos a graeco transtulit in latinum. Scio quam plurimos . . . Vgl. Catal. des Départ. tom. XII (1889) p. 65.

18. Codex Tolosanus Nr. 155 (I 40), saec. XV. Inhalt: Schriften des Ambrosius und Hieronymus. An 55. Stelle (fol. 230): Praefatio Rufini presbiteri librorum Peri archon, quos de graeco transtulit in latinum. Vgl. Catal. des Départ. tom. VII 4<sup>o</sup> p. 77.

19. Codex Vindobonensis (Hohend. 4<sup>o</sup> 27) Nr. 1005, membr., 323 Blätter, saec. XV, enthält an 4. Stelle (fol. 28<sup>v</sup>—30<sup>r</sup>): Tyrannius Rufinus, Praefatio in Origenis libros *περὶ ἀρχῶν*, dann Schriften des Hieronymus. Vgl. Tabulae codd. Vindob. I 173<sup>f</sup> und Katalog der Kais. Wiener Bibl. I 173 Cod. 1005.

20. Codex Basileensis A IV 7, chart., saec. XV in. Der Prolog Rufins steht im II. Teil der HS von fol. CXX ab. Sonst enthält die HS meistens Schriften des Hieron. Mitteilung des Herrn Oberbibliothekars Dr. C. Chr. Bernoulli, vgl. Haenel, Catal. Col. 600. 614. 617. 618. 626. 638. 641. 648.

21. Codex Oxoniensis (Oxford, Colleg. Ball.) Nr. 229, membr., in Folio (34,3 × 23,5 cm), 172 Blätter mit 2 Columnen (26,2 × 8 cm) und 40 Linien und bunten eigenartigen Initialen, saec. XII, enthält auf fol. 6<sup>r</sup> Prefatio Rufini librorum periarchon quos de greco transtulit in latinum. Dann folgen nicht 3 BB. Origenes' Periarchon, sondern 3 BB. Hieron., Apol. adv. Rufin. Der Irrtum stammt von Coxe, der in seinem Katalog p. 75 unrichtig angibt: Origenis Periarchon libri tres ad Pam-machium et Marcellam cum Praefatione Ruffini. Im Codex steht fol. 7<sup>r</sup> als Rubrum: Explicit p̄facio. Incipit liber primus. Außerdem finden sich in der HS noch Schriften, die auf den Streit des Hieron. mit Rufin Bezug haben. Von einer Hand des XVI. saec. ist auf fol. 1 geschrieben: Liber domus de Balliolo in oxon. ex dono Willimi Grey Eliens. epi. Dieser Bischof von Ely und high treasurer (+ 1478) reiste in Italien (Florenz, Padua), sammelte viele HSS und vermachte diese dem Balliol College. Der Codex scheint mit Codex Paris. 12 162 saec. XI verwandt zu sein. Eine Collation und Mitteilungen über den Codex Oxon. ver-

danke ich Ernst von Dobschütz. Vgl. Ed. Bernard, Catal. libr. mss. Angliae et Hibern., Oxon. 1697, fol. tom. II p. 9.

22. Codex Casinensis lat. Nr. 295, membr., saec. X med., enthält unter Schriften des Hieron. und Rufin auch den Prolog zu Periarchon. Voraus geht: Ad Rusticiū monachū exorta XII, am Ende: Explicit. Incipit Prefatio Rufini presbiteri librorum periarchon. quos de greco transtulit in latinum. XVII. Dann ein schöner blauer Initial. Schluß: legentibus generet. Explicit. Incipit apologia eiusdem rufini p̄bri. quam pro se misit ad anastasio romane urbis ep̄m. XVIII. Ich habe den Prolog im August 1903 verglichen und hierbei eine gewisse Verwandtschaft zwischen Cod. Cas. und Cod. Rotomag. 453 (r) gefunden.

23. Codex Vaticanus Reginensis Miscell. lat. 557 fol. 25—29, saec. XII. Voraus geht: Si inter vos una fides ē ilico pax sequetur. Darauf: Incip̄ prologus rufini in periarchon origenis (Rubrum). Scio quam plurimos . . . Ich habe diese HS im August 1903 in Rom eingesehen und soweit verglichen, daß ich ihre Verwandtschaft mit den Codd. r p<sup>2</sup> und Atreb. 724 feststellen konnte.

Anhangsweise gebe ich noch folgende Notizen.

A. Mai druckt im Spicil. Rom. V 204 ff ein Breviarium codicum Monasterii Corbeiensis (in Germania) ab, wo unter Nr. VI 9 (p. 205) erwähnt ist: Epistola Hieronymi ad Rufin., 10. Praefatio Rufini super *περὶ ἀρχῶν*, 11. Invectio Hieronymi in scripta Rufini . . . und unter Nr. VIII 13 (p. 206) Origenis super cantica, 14. Apologeticus Pamphili *περὶ ἀρχῶν* Origenis, 15. Homiliae super cantica et prophetas et super numeros.

H. Omont teilt in der Revue des Bibliothèques I p. 3 ff einen aus dem Jahr 1049 stammenden Katalog der Abteibibliothek von Lobbes (au diocèse de Liège, gegründet i. J. 654) mit. Unter Nr. 58 (p. 7) findet sich dort: Rufini prefatio in libris periarchon Origenis. Eiusdem Rufini apologia quam pro se misit ad Anastasium, Romanae urbis episcopum (dann Hieron. gegen Rufin und Rufin gegen Hieron.). Ferner ebenda unter Nr. 71 (p. 8): Apologeticus Pamphili martiris pro Origene lib. I, Rufin, De adulteratione librorum Origenis lib. I. vol. I. Diese alten und, wie ich glaube, wertvollen HSS sind vermutlich durch eine Feuersbrunst i. J. 1546 mit den übrigen HSS zusammen vernichtet worden.

Wenn auch die Vorrede Rufins zu kurz ist, als daß das gegenseitige Verhältnis der oben genannten HSS durchweg erwiesen werden könnte, so lassen sich doch einige Tatsachen feststellen. Codex v, von dem der Cod. Berol. wohl sicher abzuleiten ist, weist verschiedene Lücken und Fehler auf, die in den übrigen HSS (soweit ich sie kenne) nicht vor-

kommen; er bildet also einen besondern Zweig des Stammbaums, dem nur Cod. Abrinc. 73 saec. XII etwas näher steht. Die beiden nächstältesten HSS, Cod. r und Cas. saec. X, sind mit einander verwandt. Zu Cod. r stellen sich ferner die Pariser HSS 1572. 12 162, wozu dann auch Par. 1500. 1550 und Atreb. 127. 724 treten. Eine besondere Beziehung scheint zwischen Cod. r und Cod. Abrinc. 73 und Atreb. 127. 724 zu bestehen. Vom Cod. Atreb. 127 ist wahrscheinlich Par. 1550 abgeschrieben. Es genügte also für die Textherstellung, die Varianten von den vier ältesten und von einander unabhängigen HSS  $\nu r p^1 p^2$  anzugeben und die andern, die meist auch recht jung sind, beiseite zu lassen. Wenn man nun den aus den genannten vier HSS gewonnenen Text der Sonderüberlieferung des Prologs mit dem der Gesamtüberlieferung vergleicht, ohne die Fehler der einzelnen HSS auf beiden Seiten zu berücksichtigen, so ergibt sich eine erfreuliche Übereinstimmung der beiden Zweige der Textüberlieferung. Es fällt auf, daß sich S. 6, 4 sogar der Fehler *calumniosos* gemeinsam in A und in  $\nu r p^1 p^2$  findet, und daß S. 6, 12 *aliquis* nicht nur in  $\beta\mu$ , sondern auch in  $\nu(?) p^1 p^2$  steht. S. 5, 10 wird das richtige *traxerunt* von A CM\*  $\nu r p^1 p^2$  bezeugt, also ist *traxerant* Correctur von BGM<sup>1</sup> und  $\sigma$ . Ähnlich steht es mit der Bezeugung von *principatibus* (S. 5, 6) durch A\*BC und  $\nu r p^1$ ; daher muß *principalibus* als ziemlich nahe liegende Correctur von A<sup>1</sup> $\gamma p^2$  angesehen werden. Daher stimme ich jetzt auch Hilberg zu, der als Kenner des Rufinschen Sprachgebrauchs S. 3, 3 *graeearum*, von  $\alpha\mu$  und  $\nu p^1 p^2$  bezeugt, liest und *graeearum litterarum* (so  $\sigma r p^1 corr$ ) als Correctur verwirft, und gleich darauf S. 3, 5 die Wortstellung *cum frater* mit  $\beta\nu$  (wozu auch Cas\* mit *cō frāt* tritt) der in meinem Text gewählten vorzieht.

## II. Die Apologie des Pamphilus.

Eusebius schreibt in seiner Kirchengeschichte VI 33, 4: *καὶ ἄλλα μὲν οὖν μυσία ὤριγένους περὶ μνήμῃ παραδιδόσασιν τῶν καθ' ἡμᾶς οἱ πρεσβύτεροι, ἃ καὶ παρήσειν μοι δοκῶ. οὐ τῆς ἐρεστώσεως ἐχόμενα πραγματείας· ὅσα δὲ ἀναγκαῖα τῶν περὶ αὐτὸν διαγρῶναι ἦν, ταῦτα καὶ ἐκ τῆς ὑπὲρ αὐτοῦ πεπονημένης ἡμῖν τε καὶ τῷ καθ' ἡμᾶς ἱερῷ μάρτυρι Πμφίλῳ ἀπολογίας παρέστιν ἀναλέξασθαι, ἣν τῶν φιλατίων ἐνεκα συμπονήσαντες ἀλλήλοις διὰ σπουδῆς ποιούμεθα<sup>1</sup>. Pamphilus von Caesarea, der am 16. Februar 310 den Märtyrertod erlitt, hat also während seiner Gefangenschaft in den Jahren 308 und 309 unter Beihilfe des Eusebius eine Apologie für Origenes in 5 Büchern geschrieben,*

1) Vgl. auch Sokrates h. e. III 7.

welchen Eusebius nach dem Tod des Pamphilus noch ein 6. Buch hinzufügte<sup>1</sup>. Photius hat die ganze Apologie noch griechisch gelesen. vgl. Bibl. Cod. 115, wo wir auch ziemlich genaue Angaben über den Inhalt der Apologie finden: *Παμφίλου τοῦ μάρτυρος καὶ Εὐσεβίου ἐπὶ Ὁριγένους τόμοι ζ' . . . καὶ ἄλλοι δὲ πλείστοι κατ' ἐξείνο καιροῦ καὶ ἀξιολογώτατοι ἀπολογίας ἐπὶ αὐτοῦ συνετάξαντο*. Von diesen 6 Büchern der Apologie des Pamphilus-Eusebius hat Rufin das erste i. J. 397 ins Lateinische übersetzt. In seiner Apologie I 11 (Migne SL 21, 548) erzählt er glaubwürdig, daß er durch die Wißbegierde des Macarius, der sich mit Büchern »adversus fatum vel mathesim« beschäftigte, veranlaßt worden sei, zuerst die Apologie des Pamphilus, und dann die 4 Bücher Periarchon ins Lateinische zu übertragen (vgl. ebenda c. 12 p. 549). Die beiden Schriften sind ja inhaltlich deshalb verwandt, weil im I. Buche der Apologie eine größere Anzahl von Stellen aus Periarchon citiert und besprochen wird. In seiner Übersetzung der Apologie, Buch I hat Rufin dasselbe Verfahren angewandt, wie bei Periarchon, vgl. Hieron., Apol. I 5 (Migne SL 23, 403: hoc idem faciens in Apologia quasi Pamphili, quod et in Origenis *Περὶ ἄρχῶν* translatione fecisti). Dem Hieronymus war natürlich nach dem Ausbruch des Streites um die Lehren des Origenes das frühere Eintreten des Märtyrers Pamphilus für diesen peinlich, und er bemühte sich deshalb, freilich vergebens, die Autorschaft der Apologie dem Eusebius allein zuzuschieben. Z. B. behauptet er Ep. CXXXII ad Ctesiphont. c. 3 (Migne SL 22, 1152), daß Rufin das erste der 6 Bücher der Apologie des Eusebius fälschlich mit dem Namen des Märtyrers Pamphilus versehen habe »quo scilicet egregia illa quatuor Origenis *Περὶ ἄρχῶν* volumina Latinis infunderet auribus«. Und doch hatte Hieronymus selbst früher (De vir. illustr. c. 75) den wahren Sachverhalt berichtet: »Scripsit [scil. Pamphilus], antequam Eusebius scriberet, apologeticum pro Origene« . . .

Gedruckt findet sich die Apologie des Pamphilus-Rufin in den Gesamtausgaben des Origenes. In der »Vita Rufini« (Migne SL 21, 124) wird die editio princeps genannt: »studio Constantii Hierothei Canonici regularis Sancti Salvatoris latine edita Venetiis apud Lazarum Soardum a. d. 1514 in folio«, diese Ausgabe habe Erasmus in seinen I. Band der Origenes-Ausgabe (vollendet von Beatus Rhenanus, Basileae apud Frobenium a. d. 1536) übernommen. Bei Delarue steht die Schrift im IV. Band; daraus hat sie Lommatzsch in seinem XXIV. Band, Berolini 1846, abgedruckt. Diesen Abdruck habe ich meinen Collationen zu-

1) Vgl. Ed. Schwartz, Artikel Eusebios in Pauly-Wissowa's RE VI 1 Sp. 1375. 1384; Grützmaker, Hieronymus III (1908) S. 34; Bardenhewer, Gesch. d. altkirchl. Lit. II 244 ff; Harnack, Chronologie II 115.

grunde gelegt. Leider ist bei Lommatzsch da, wo das griechische von Pamphilus citierte Original erhalten ist, nur dieses, ohne die Übersetzung Rufins, gedruckt worden. Die Ausgabe von Routh, *Reliquiae sacrae*<sup>2</sup> IV 339—392, bietet kaum die Hälfte der Apologie *plerumque omissis excerptis ex Origene, quae tantum Latine supersunt*, und ist schon deshalb für unsere Zwecke unbrauchbar.

Wenn uns nun auch nur der 6. Teil der Apologie, und dazu in der Übersetzung Rufins, erhalten geblieben ist, so könnte doch diese Parallelüberlieferung vielleicht dem Texte von Periarcho Nutzen bringen oder wenigstens einen guten Maßstab zur Beurteilung seines Wertes abgeben. Daher müssen wir zunächst die Textüberlieferung des ersten Buches der Apologie des Pamphilus, übersetzt von Rufin, prüfen und dann den Text der Apologie da, wo er Citate aus Periarcho enthält, mit dem Text von L vergleichen.

### 1. Die Handschriften.

Schon oben S. LVIIff ist auf die Tatsache hingewiesen worden, daß wir die Überlieferung der Apologie des Pamphilus-Rufin der Gruppe  $\gamma$  verdanken, während in dem ältesten Vertreter der Gruppe  $\alpha$  nur noch ein paar Fragmente davon erhalten sind. Vollständig bieten also die Apologie zunächst folgende HSS:

1. Codex Parisinus Sangermanensis (Corbeiensis) lat. Nr. 12125, Pa (G) membr., saec. IX, an 4. Stelle (s. oben S. XXVIII).

2. Codex Metensis (S. Arnulti) Nr. 225, membr., saec. X, an 4. Stelle Pa (M) (s. oben S. XXX).

3. Codex Abrincensis (Avranches) Nr. 66 (104), membr., saec. XIII, Pa (Ab) an 3. Stelle (s. oben S. XXXII).

4. Codex Parisinus (Sorbonicus) Nr. 16322, (266), membr., saec. XIII, Pa (S) an 2. Stelle (s. oben S. XXXIII).

Alles was oben über die Verwandtschaft dieser vier von mir vollständig, also auch für die Apologie, verglichenen HSS gesagt worden ist, gilt, obwohl es sich zunächst auf die 4 Bücher Periarcho bezog, auch für die Apologie. Denn es kann keinem Zweifel unterliegen, daß derselbe Inhalt, der sich sowohl in den gemeinsamen Vorlagen von  $GM = \mu$  und von  $AbS = \sigma$  als auch in der gemeinsamen Quelle von  $Pa(\mu) P$   $\mu\sigma$ , d. h. in  $\gamma$ , vorgefunden hat und also ursprünglich aus dem Codex Lucullanus stammt, jedesmal zusammen weiter überliefert worden ist. Die Annahme dieser gleichmäßigen gemeinsamen Überlieferung wird auch durch eine Prüfung des Textes der Apologie bestätigt. Im übrigen verweise ich auf das oben S. LVIIff Gesagte, besonders auf die durch

mitüberlieferte, nicht zum Text gehörige Notizen bezeugte enge Zusammengehörigkeit dieser vier HSS und zugleich auf den inhaltlich engen Zusammenhang der hier auf einander folgenden einzelnen Stücke. Daß in der Gruppe  $\gamma$  die Apologie als untrennbar verbunden mit Periarchon betrachtet wird, beweist z. B. im Codex M die Stellung der Capitulatio von Periarchon vor der Apologie mit Anhang, worauf dann erst der Text von Periarchon folgt (s. oben S. XXX).

Mit G und M ist auch folgende HS, trotz teilweise anderen Inhalts, sehr nahe verwandt:

5. Codex Parisinus Regius Nr. 1641 (alte Nummer: 3731. 9. A, Colbertinus 2634), membr., saec. XIII, in Folio (32×22 cm), enthält 1. auf fol. 1<sup>r</sup>—77<sup>v</sup> Origenis explanationum super epistolam Pauli ad Romanos libri decem Rufino interprete, Ende: quae possumus dñō dirigente dictabimus, 2. dahinter sofort das Rubrum: *Explic̄ tractatus origenis sup̄ epl̄am pauli ad romanos. Incip̄ excusatio librorum origenis. Ex libro virorum illustrium iheronimi presbiteri capitulo septuagesimo quinto. de pamphilo martyre, qui in defensione librorum origenis scripsit apologeticum. Pamphilus . . . maximini*, 3. Rubrum: *Incipit plogus Rufini presbiteri in apologetico [so] pamphili martyris. Cognoscende veritatis amore pmotus . . .* Auf fol. 78<sup>r</sup> beginnt mit den Worten: *Finit plogus Incipit apologeticus pamphili martyris p̄ origine liber in latinum translatus. Nichil mirum fr̄s videmini . . .* die Apologie, sie endigt auf fol. 88<sup>r</sup> . . . *quorum leviora et faciliora peccata sunt. Finit apologeticus p̄ origine secundum pamphilum martyrem de greco in latinum translatus.* Dann sofort 4. *Incipit de adulteratione librorum origenis liber secundus. In his quae in superiori libro. Die HS, am Schluß verstümmelt, endigt fol. 89<sup>v</sup> mit den Worten: secundum sc̄i apl̄i commonitionē tenere quae bona sunt. Si q̄d autē inven | = Lom. XXV 399, 18, es fehlen also noch etwa 11 Zeilen.*

Das letzte Blatt (90) hat in einer jetzt verwischten Zeile in der Mitte (Anfang: Liber) vermutlich die Angabe des früheren Besitzers enthalten. Darunter steht noch eine Zeile von jüngerer Hand:

annus millenus centenus septuagenus

primus erat p̄mas q̄ ruit ense tomas.

Die HS, auf gewöhnlichem Pergament in 2 Columnen (50—52 gezogene Linien auf jeder Seite) geschrieben, ist oben links an der Ecke beschädigt; am Anfang fehlt, wie die Quaternionenzahlen I—X beweisen, nichts, dagegen am Schluß ist mindestens ein Blatt mit der Quaternionenzahl XI ausgefallen. Die beiden letzten Lagen enthielten je 9, die neun ersten je 8 Blätter, zusammen 90, abgesehen von dem Schutzblatt am Ende. Die Schrift ist eckig, kräftig; große Buchstaben sind gelegentlich aus-

gerückt, die Initialen nicht sehr kunstvoll, aber in verschiedenen Farben ausgeführt. Abkürzungen sind nicht so zahlreich wie etwa im Cod. Par. Sorbon. (S). Auf der ersten und letzten Zeile der Seiten sind gelegentlich wie in Urkunden die Hasten der Buchstaben nach oben oder unten verlängert. Die HS ist im Catal. codd. mss. Bibl. regiae III (1744) p. 162 beschrieben und von mir im Sommer 1906 in Eisenach verglichen worden.

Abgesehen von dem 1. Stück stimmt diese HS durchweg in Einzelheiten auffällig mit G überein. Z. B. Lom. XXIV 29S, 11 defensionis] depensionis nur GPar; 29S, 13 et alienum] & ab alienum G<sup>1</sup> & alienū (aber während des Schreibens aus & abienū corrigiert) Par; 299, 14 dicam] dicamus nur GPar; 301, 2 exercitius nur GPar; 31S, 16 de omni iure exercitii (Corruptel) G und Par; 346, 10 humana est] humanae G humane Par. Hierzu treten noch verschiedene Lücken, die GPar gemeinsam haben, z. B. 312, 19 etiam Mσ < GPar; 313, 9f De quo — ecclesiasticus Mσ < GPar; 325, 19f fide quoque invisibilibus M<sup>1</sup>corr < GPar (σ setzt dafür aus Conjectur rursunque); oder umgekehrt: 371, 1 cum GPar licet σ < M; 376, 6 et GPar < Mσ; 386, 8f et etiam eos GPar et iam in eos M<sup>1</sup>corr et eos σ. Solche und ähnliche offenbare Übereinstimmungen können nur durch Abhängigkeit des Par von G erklärt werden. Nur wenige Stellen sprechen scheinbar dagegen. Hier hat der Schreiber von Par entweder corrigiert oder eine andere Bibelart vorgezogen. Zwei Stellen machen noch Schwierigkeiten: S. 2S9, 4f qui se lesos [übergeschr.] putant ab eo M<sup>1</sup> qui se putant ab eo G qui se putant ab eo lesos σ qui se putant lesos ab eo Par. Hier bietet Par das Wort, welches in G fehlt, aber weder da, wo es M<sup>1</sup> einfügt, noch da, wohin es σ stellt, hat es also wohl vermutungsweise eingeschoben. S. 366, 2 hat Par mit σ labore, das GM auslassen, aber wiederum an anderer Stelle als σ. Daher kann man auch hier annehmen, daß Par glücklich conjiect hat. Codex Par. 1641 ist also aus der Zahl der selbständigen HSS zu streichen. Dasselbe Urteil müssen wir auch über die folgende HS aussprechen:

6. Codex Trecentensis (Troyes) Nr. 669 (früher Clairvaux F. 1S) membr., saec. XII (s. oben S. XXXVII f). Da dieser Codex inhaltlich genau mit M übereinstimmt und die 4 Bücher Periarchon ohne Zweifel von M abgeschrieben hat (s. oben S. XXXVII f), so muß man die gleiche Entstehung auch bei der Apologie annehmen. Demnach bleiben nur die Codices GM (= μ) und Ab S (= σ), d. h. die Vertreter der Handschriftengruppe γ, zur Herstellung des Textes der Apologie übrig. Von dem weit besseren Text der Handschriftengruppe α sind, wie schon oben (S. LXXIX) erwähnt, nur noch einige Fragmente vorhanden im:

7. Codex Augiensis (Karlsruhe) Nr. 160, membr., saec. X. Vgl. oben S. XXIV die Beschreibung mit Angabe der Fragmente am Schluß der HS. Leider ist kein einziges Fragment aus Periarchon erhalten, sodaß der  $\alpha$ -Text der Apologie als gänzlich verloren betrachtet werden muß.

Auch aus den übrigen HSS, die ich noch aufzählen will, ist kein Gewinn für den Text zu entnehmen, da sie ebenfalls zur Gruppe  $\gamma$  gehören und noch jünger als die oben genannten HSS sind.

8. Codex Parisinus lat. Nr. 17348 (Colleg. Navarr. 89), membr., saec. XIV, vgl. oben S. XL.

9. Codex Parisinus (Mazarin.) Nr. 574 (268), membr., saec. XV, in Folio (32,5×21,5 cm), enthält von fol. 220 ab: Prologus Rufini presbiteri in apologeticum Eusebii, Cesariensis episcopi, heretici arriani, pro Origene, quod Rufinus transtulit de greco in latinum imponendo ei falsum titulum: Apologeticum Pamphili martyris pro Origene, von fol. 236 ab: Opuseculum Apologeticum Rufini presbiteri ad Macharium de adulteracione librorum Origenis, von fol. 239 ab: Prefatio Rufini presbiteri in quatuor libros peri Archon Origenis, quos e greco transtulit in latinum. Dann folgen noch Schriften des Hieronymus und Rufinus, die den Streit wegen Origenes betreffen, vgl. den Catal. Mazar. I (1885) p. 231—238. Diese in 2 Columnen und von zwei verschiedenen Händen geschriebene junge Miscellanhandschrift ist jedenfalls ohne Wert.

10. Codex Matritensis, Bibl. nac. A 15, membr., saec. XIII XIV, vgl. oben S. XXXVIII f. Wenn der Periarchon-Text des Matrit., wie ich oben nachgewiesen habe, zu der Gruppe  $\sigma$  gehört und besonders mit S nahe verwandt ist, so darf man dasselbe von dem Apologie-Text vermuten. Die Vorlage des Matrit., ein Codex Curiae Dei, hat wahrscheinlich schon denselben Inhalt gehabt, der sich, von den beiden ersten Stücken abgesehen, mit dem Inhalt von GMABs deckt, also die oben S. LII f besprochene  $\gamma$ -Recension darstellt. Bemerkenswert ist bei dem Cod. Matrit. noch der Umstand, daß er, ebenso wie Cod. Par. Reg. 1641. am Anfang die 10 Bücher des von Rufin übersetzten Römerbrief-Commentars des Origenes enthält. Danach scheint zwischen den beiden HSS noch eine besondere, über ihre gemeinsame Zugehörigkeit zu der Gruppe  $\gamma$  hinausgehende Verwandtschaft vorzuliegen.

11. Codex Laurentianus plut. XXII c. 9, membr., saec. XV; vgl. oben S. XL f. Da der Periarchon-Text dieser HS zur Gruppe  $\sigma$  gehört, so gilt das gleiche auch von dem direct darauf folgenden Apologie-Text.

12. Codex Venetus Marcianus lat. XVIII Cl. III 2 Nr. 38, membr., saec. XV, vgl. oben S. XL f. Diese HS ist, wie der Cod. Laurent., ein Glied der Gruppe  $\sigma$ .

13. Codex Oxoniensis Bodleianus Canon. Patr. lat. Nr. 199. chartac., saec. XV, vgl. oben S. XLII. Auch dieser Codex gehört, wie die vorhergehenden, zur Gruppe  $\sigma$ .

14. Codex Populetanus (Poblet), vgl. oben S. XLVI.

Delarue erwähnt in der ersten Note zu der Apologie, daß er den Text mit 6 HSS verglichen habe. Davon sind 4 schon oben unter Nr. 1. 3. 4. 5 besprochen worden; es bleiben noch zwei HSS Delarues übrig:

15. Codex Remensis S. Remigii, vermutlich identisch mit dem oben S. XLVI genannten Codex, und

16. Codex S. Vitoni, mir ebenso unbekannt, wie Nr. 15. Delarue stellt in der Aufzählung die beiden HSS zu S und Ab; sie sind gewiß nicht älter als diese und vermutlich ähnlichen Ursprungs. Von Nr. 16 findet sich bei Delarue, soviel ich sehe, nur einmal eine Variante angeben: Lom. XXIV 30S, 20 onere] clade. Da nun >onere< in  $\mu$  fehlt und >clade< sich nur in  $\sigma$  findet, so ist schon aus dieser einen Angabe bei Nr. 16 die Zugehörigkeit zu der Gruppe  $\sigma$  zu erschließen.

Delarue gibt in seiner Ausgabe der Apologie meistens Varianten von S, in zweiter Linie von Ab und Cod. Par. Reg. 1641 an; der Codex S. Remigii wird nur dreimal erwähnt: p. 294, 11, wo er eine von der sonstigen Überlieferung abweichende willkürliche Correctur bietet, p. 321, 3, wo er >infamantur< mit S liest<sup>1</sup>, und p. 406, 10, wo er in der Lesart: >quam quem illi< (statt: >quam quae illi<  $\mu$  und >quam ea quae illi<  $\sigma$ ) zwar originell erscheint, aber wahrscheinlich wiederum die ihm unverständliche Vorlage corrigiert hat.

Endlich ist noch eine HS zu nennen:

17. Codex Rotomagensis (Rouen, Fécamp) Nr. 448 (A 371, alte Nummer: A 194), membr., saec. XII. Sie ist im Catal. des Départ. I (1886) p. 90 beschrieben. Danach enthält sie jetzt: S. Hieronymi expositio super Marcum evangelistam, d. h. von vier Stücken das letzte, dem ursprünglich, wie der Index (saec. XV) am Ende beweist, 1. Martirologium, 2. Expositio in Ecclesiasticum, 3. Apologeticus Pamphili martiris pro excusatione Origenis vorausgegangen waren.

## 2. Die Citate aus Periarchon.

Von Pamphilus sind im ganzen folgende 26 Fragmente, und zwar 1—16 aus dem I. Buch, 17—22 aus dem II. Buch, 23—26 aus dem IV. Buch *Ἡσὶ ἀποζῶν*, in dem I. Buche seiner Apologie citiert worden:

1) Ab hat celebrantur, darüber von I. H. † infamantur; die Variante hat also wahrscheinlich in  $\sigma$  gestanden und ist von Ab als Variante behandelt, von S aber in den Text aufgenommen worden.

1. S.	8,20— 14,13	= Lom.	p. 304—310
2. „	16,4 — 15	„	„ 310f
3. „	20,5 — 22,3	„	„ 321—323
4. „	28,17— 30,2	„	„ 329f
5. „	30,19— 31,4	„	„ 331
6. „	32,15— 33,3	„	„ 333f
7. „	35,5 — 36,7	„	„ 359f
8. „	40,9 — 41,7	„	„ 331f
9. „	45,1 — 9	„	„ 332f
10. „	49,20— 50,13	„	„ 338—340
11. „	51,9 — 11	„	„ 340
12. „	54,20— 57,1 (5)	„	„ 341—343
13. „	59,5 — 15	„	„ 344
14. „	99,14— 25	„	„ 336f
15. „	100,11—101,1	„	„ 337f
16. „	105,11— 13	„	„ 404f
17. „	126,22—127,19	„	„ 324f
18. „	139,8 —140,12	„	„ 325
19. „	148,7 — 15	„	„ 335
20. „	177,10—178,12	„	„ 392f
21. „	179,11— 21	„	„ 393f
22. „	180,14— 22	„	„ 394f
23. „	294,19—300,28	„	„ 349—353
24. „	329,14—330,28	„	„ 374—376
25. „	345,11—347,4	„	„ 345—348
26. „	348,12—349,3	„	„ 361.

Diese 26 Fragmente füllen ungefähr 570 Zeilen meiner Ausgabe aus. Bevor wir nun den Wert des Apologie-Textes für den von Periarchon feststellen können, ist zunächst die Vorfrage zu beantworten: ob jener Text etwa nach diesem corrigiert ist. In dem Codex M, den ein Corrector auch sonst fleißig durchgearbeitet hat (s. oben S. XXXI), finden sich an drei Stellen: S. 99, 15f 100, 11 139, 10f Ergänzungen von Textlücken der Apologie aus dem Text von Periarchon, den der Corrector in demselben Codex für diesen Zweck nachgeschlagen hatte. Von einer systematischen Vergleichung ist aber nichts zu bemerken, und in den übrigen HSS findet sich überhaupt keine Spur einer solchen Vergleichung. Die beiden Texte sind also fast völlig unabhängig von einander geblieben. Zweitens ist zu erwägen, ob dieselbe Übersetzung der betreffenden Stücke von *Περὶ ἀρχῶν* durch Rufin sowohl in der Apologie als auch in Periarchon vorliegt oder nicht. Da nun Rufin das I. Buch der Apologie nicht allzulange vor *Περὶ ἀρχῶν* übersetzt hat,

so liegt die Annahme nahe, daß von ihm die bereits übersetzten Stücke in die Übertragung von *Ἐπὶ ἀρχῶν* einfach übernommen worden sind. Durch eine Prüfung der beiden Texte wird diese Annahme im allgemeinen bestätigt. Nur an folgenden Stellen finden sich starke Abweichungen:

S.	Per.	Pa
57,1—5	Ex eo autem, qui vere est, qui dixit per Moysen: »Ego sum qui sum«, omnia quae sunt participium trahunt; quae participatio dei patris pervenit in omnes tam iustos quam peccatores et rationabiles atque irrationabiles et in omnia omnino quae sunt.	Sed et hoc ipsum, quod est et permanet omnis creatura, operatio est Dei patris, qui dixit: »Ego sum qui sum«, quae pervenit super omnes. Ipse est enim, »qui solem suum oriri iubet super bonos et malos, et pluit super iustos et iniustos«.
99,14 f	Secundum nos vero nihil est in omni rationabili creatura, quod non tam boni quam mali sit capax.	Nulla ergo natura est, secundum quod nos sentimus, quae non possit recipere malum.
105,11—13	Quas nos non solum non suscipimus, sed et omnes has assertiones eorum contra fidem nostram venientes refutamur atque respuimus. (Ruf. ganz ungenau und willkürlich.)	Sed haec, quantum ad nos pertinet, non sint dogmata, sed discussionis gratia dicta sint et abiciantur. Pro eo autem solo dicta sunt, ne videatur quaestio mota non esse discussa. (Richtigkeit durch Hieron., Ep. ad Avit. 4 bewiesen.)
148,7 f	Tempus est ergo nunc de spiritu sancto nos pro viribus pauca disserere.	Tempus est nunc nos pro viribus de spiritu sancto pauca describere.
180,14—16	Quoniam autem et ea poena, quae per ignem inferri dicitur, pro adiutorio intelligitur adhiberi, Esaias docet, qui de Israhel quidem sic dicit:	Quoniam autem pernecessaria poena est ea, quae per ignem inferri dicitur, Esaias docens de Israhel quidem sic dicit:
348,12 f	quae supra dicta sunt,	quae de patre et filio et spiritu sancto disseruimus,
13—15	nunc commonitionis gratia eorum, quae sparsim diximus, recapitulare singula et primo omnium de patre et filio et spiritu sancto repetere.	de his quoque, quae a nobis relicta fuerant, pauca repetere.

Aus diesen sechs Parallelen ergibt sich die Tatsache, daß Rufin an einigen Stellen seine frühere Übersetzung später corrigiert hat. Im übrigen aber hat er sie unverändert übernommen.

Wenn wir nun nach Erledigung dieser Vorfragen den Text der Apologie mit dem von Periarchon vergleichen wollen, so ist vor allem zu bedenken, daß der erstere dem zweiten an Wert deshalb nachstehen muß, weil wir für jenen nur HSS der Gruppe  $\gamma$ , für diesen aber auch HSS der Gruppe  $\alpha$  heranziehen können. Hier werden also die Fehler von  $\gamma$  durch  $\alpha$  corrigiert, dort aber fehlt die Correctur, so daß der aus einer Vergleichung sich ergebende Gewinn für den Text recht gering ist. Zwar haben wir an 22 Stellen im Text der Apologie ein Mehr gegenüber dem von Periarchon, aber in den meisten Fällen (S. 11, 2 32, 15 36, 3 56, 19 100, 25 127, 2. 5 140, 2. 7. 9. 10 178, 6. 7 180, 21 299, 26 345, 13 347, 4) handelt es sich hier um willkürliche oder durch einen andern Bibeltext verursachte Zusätze. Nur an folgenden Stellen sind diese der Erwägung wert: S. 41, 2, wo die Lesart von Pa vielleicht den Weg zur Heilung der Stelle weist, S. 41, 5, wo das Wort ei in Pa durch C eine wertvolle Bezeugung erhält, und S. 139, 20, wo die Worte: sive quae in caelis sive quae in terra sunt ebensogut als Auslassung von L wie als Zusatz von Pa betrachtet werden können. An zwei Stellen halte ich sogar die Zusätze von Pa für richtig: S. 99, 23—25 et rursum — bonum est und S. 346, 13 ideo, weil beides durch den Zusammenhang und die Construction gefordert wird.

Varianten kann man, die verschiedene Wortstellung mit eingerechnet, etwa 130 zählen, eine im Verhältnis zu den 570 Zeilen nicht geringe Zahl. Aber nur selten kann man schwanken, ob der Text der Apologie für den von Periarchon Berücksichtigung verdient oder etwa als die frühere, der Apologie eigentümliche Textgestalt anzusehen ist. Man vergleiche z. B. den Text an folgenden Stellen:

S.	Per.	Pa
9,6f	mererentur — percepissent	percipere merebantur
10	ostenderent	ostendere valerent
14	cum nihil esset	ex nullis
10,12	per phantasiam	per imaginem
14,10	una sententia est	unus est sensus
16,8. 56,11. 12f	sine anima	exanima
20,5	corporeum	corporale
127,9	praedicenda	gerenda
19	caeli	solis

S.	Per.	Pa
178,2	effervescit	concitatur
295,16	suppliciorum	afflictionum
21	credulitate	persuasione (πειθοῦς)
296,29	exultabant	gloriabantur (ἑσμενύοντο)
297,20	quod de Juda dicta sint	de Juda
25 f	nec erit hostia	nec est sacrificium
29 f	repositum est	repromissum est
299,23	doctrina	praedicatione
300,16	in utero	in ventre
17	quod est interpretatum	quod interpretatur
329,28	constant	vera sunt
345,12	divinae	divitiarum

An mehreren Stellen haben Varianten des Bibeltexes den Text der Apologie beeinflusst, an andern liegt sicherlich eine Verbesserung der früheren Übersetzung durch Rufin vor. Häufig sind in Pa auch offenbare Fehler, wie man sie bei dem  $\gamma$ -Text erwarten muß. Z. B.

- S. 40, 14 semel] semen Pa ( $\mu$ ) tamen Pa ( $\sigma$ )  
 56, 17 bonis] novis (aus Metathesis entstanden) Pa  
 330, 26 f inquietos] inquiteos (Metathesis) Pa ( $G\sigma$ ) inquit eos  
 Pa ( $M^1$ )

Interessant ist außerdem folgende Stelle:

- S. 55, 2 sit participem fieri patris] sit participem filii patris Pa ( $M$ )  
 sit participem  $\mu\mu\mu$  vel patris Pa ( $G$ ) sit esse participem filii vel  
 patris Pa ( $\sigma$ ).

Der Fehler der Vorlage filii statt fieri hat also in den Pa-HSS verschiedene Corruptelen verursacht.

An Lücken entfallen in Pa auf die 570 Textzeilen im ganzen 66, darunter 5 größere (S. 45,5 295, 25 f 297, 30 f 298, 22 f 299, 21), die durch Homoioteleuton verschuldet sind; meist fehlt nur ein Wort, das der Schreiber infolge von Nachlässigkeit übergangen hat. Die große Zahl dieser Fehler beweist, daß der  $\gamma$ -Text von Pa ursprünglich nicht sehr sorgfältig geschrieben und nachträglich nicht genau durchgesehen und corrigiert worden ist.

Der Nutzen, den die Vergleichung des Apologie-Textes gewährt, ist also ziemlich unbedeutend. Umgekehrt können wir den Apologie-Text häufig aus Periarchon verbessern. Dementsprechend darf man den Apologie-Text auch für andere Schriften des Origenes, die darin citiert sind, nur mit großer Vorsicht verwenden und muß stets auf Lücken und Fehler ähnlicher Art, wie die oben angegebenen, gefaßt sein.

### III. Die Übersetzung des Hieronymus.

Über die Entstehung und die Schicksale seiner lateinischen Übersetzung von *Περὶ ἀρχῶν* spricht Hieronymus an mehreren Stellen, besonders in dem Brief an Avitus<sup>1</sup> (Ep. 124 c. 1. 2, Migne SL 22, 1059 f, vgl. oben unter den Zeugnissen S. XIX f). Die Veranlassung zu der Übersetzung haben danach Pammachius und Oceanus gegeben, die dem Hieronymus die Übersetzung Rufins mit der Bitte zuschickten, das Original auch seinerseits ins Lateinische zu übertragen, und zwar im Gegensatze zu Rufin »ad fidem, quemadmodum ab ipso auctore editus est«, um Interpolationen Rufins nachzuweisen und Ketzertisches zu widerlegen; vgl. den Brief des Pammach. und Ocean., Ep. 83 (64) (Migne SL 22, 743) und Hieron., Apol. I 6 (Migne SL 23, 401 f). Hieronymus erfüllte den Wunsch sofort; den sprachkundigen Übersetzer reizte wohl die schwierige, von Rufin nur mangelhaft gelöste Aufgabe. Mit großer Kunst hat er auch, soviel wir noch aus den erhaltenen Bruchstücken schließen können, den schwierigen griechischen Text einerseits genau und sinngemäß, andererseits in elegantem Latein wiedergegeben. Wir dürfen ihm glauben, wenn er die große darauf verwendete Mühe hervorhebt, »dum et mutare quippiam de Graeco, non est vertentis sed evertentis; et eadem ad verbum exprimere, nequaquam eius, qui servare velit eloquii venustatem« (Ep. ad Pammach. et Ocean. 84 [65], 12, Migne SL 22, 752). Er tat es ja vor allem, um seinen gehaltenen Gegner, von dem er sich durch das unzeitgemäße Lob seiner Origenesübersetzungen beleidigt glaubte, zu übertrumpfen: wenn er dessen Übersetzerblößen aufdecken und rügen wollte, mußte seine eigene Übersetzung untadelhaft, vollständig und dem Original entsprechend sein. Immer wieder macht er dem Rufin zum Vorwurf, daß er anstößige Stellen geändert habe; von seiner Übersetzung dagegen rühmt er: »Ego . . . in libris *Περὶ ἀρχῶν* simpliciter quod in Graeco habebatur expressi« (Hieron., Apol. I 7, Migne SL 23, 402)<sup>2</sup>. Das wird auch von Rufin (Apol. I 21, Migne SL 21, 559, in den Worten: istos ipsos nunc libros, quos ego transtuleram, reinterpretatus est et ea omnia, quae a me velut improbabilia praetermissa fuerant, inseruit) lediglich bestätigt.

Wir müssen daher den Verlust der Übersetzung des Hieronymus sehr bedauern. Wäre sie erhalten geblieben, so könnten wir den Untergang des Originals leichter verschmerzen, denn das Original würde sich dann mit Heranziehung der indirecten Überlieferung an vielen

1) Vgl. Grützmaker, Hieronymus III 227 f.

2) Ähnlich spricht sich Hieronymus Ep. 85 ad Paulin. c. 3 (Migne SL 22, 753) aus.

Stellen völlig reconstruieren lassen. Daß die Übersetzung Rufins, wo die anstößigen Stellen fehlten, erhalten geblieben, und die Übersetzung des Hieronymus, wo alles Ketzerische deutlich zu lesen war, verloren gegangen ist, erscheint ganz erklärlich. Rechtgläubige Männer mußten es ja als ihre Pflicht ansehen, das ketzerische Gift zu beseitigen anstatt zu verbreiten; von Pammachius berichtet Hieronymus selbst, daß er, als er die Übersetzung gelesen, »exhorrui et reclusi serinio, ne prolati [scil. libri Periarchon] in vulgus multorum animos vulnerarent« (Ep. ad Avit. 1, Migne SL 22, 1059). Ebenda erzählt Hieronymus, daß jemand seine Übersetzung ohne Erlaubnis des Pammachius eilig und fehlerhaft habe abschreiben lassen<sup>1</sup>. Da diese fehlerhafte Abschrift auch dem Avitus zu Gesicht gekommen war, bat dieser seinen Freund Hieronymus, ihm ein fehlerfreies Exemplar zu übersenden. Der Erfüllung dieses Wunsches verdanken wir die Erhaltung der meisten und wichtigsten Bruchstücke aus der Übersetzung des Hieronymus.

### 1. Die Citate in dem Briefe an Avitus.

Um seine Polemik gegen Rufin und seine Stellungnahme gegen den »Ketzer« Origenes zu rechtfertigen, hat Hieronymus in dem Briefe an Avitus<sup>2</sup>, dem er ein Exemplar seiner Übersetzung beilegte, alle die Stellen, welche er für ketzerisch hielt, meist wörtlich aus seiner authentischen Übersetzung angeführt, um den Avitus ausdrücklich auf sie aufmerksam zu machen. Hierdurch und durch die griechischen Fragmente in dem Briefe des Kaisers Justinian (s. unten Abschnitt V 2) sind uns nun glücklicherweise gerade die Stellen, welche Rufin als bedenklich übergangen hatte, gerettet worden.

Die Bedeutung der etwa 50 Bruchstücke in dem Briefe an Avitus wird dadurch noch erhöht, daß sie in genauer Aufeinanderfolge, so wie sie in der Übersetzung gestanden haben, in dem Briefe citiert werden; auch versäumt Hieronymus meistens nicht anzugeben, wie weit die einzelnen Stücke von einander entfernt sind. Mit Hilfe dieser Bruchstücke kann also nicht nur die lückenhafte und teilweise gefälschte Übersetzung Rufins ergänzt und corrigiert, sondern auch die richtige Einordnung der griechischen Fragmente ermöglicht werden. Ja, man kann behaupten, daß gerade diejenigen Stellen von *Ἡρεσιολογία*, welche Rufin hatte unterdrücken oder abschwächen wollen, uns in erfreulicher

1) Vgl. Grützmaker, Hieronymus III 42f.

2) Nach Grützmaker, Hieronymus I 88 »eher vor 410 als 411« geschrieben, also etwa 10 Jahre später als der Brief an Pammach.

Vollständigkeit und genügend bezeugt vorliegen. Denn Hieronymus hat diese Stellen infolge genauester Kenntnis des Originals so vollständig wie nur möglich zusammenstellen können — und wollen: daher übertrifft diese Sammlung an Vollständigkeit sogar die des Kaisers Justinian.

Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Herausgebers der Hieronymusbriefe in dem Wiener Corpus der lateinischen Kirchenväter bin ich in den Stand gesetzt worden, einen auf Grund der ältesten und besten HSS hergestellten Text der Bruchstücke bieten zu können. Herr Professor Hilberg hat folgende HSS für den Brief ad Avitum verglichen:

1. Codex Turicensis Augiensis Nr. 49 saec. IX = II
2. Codex Vaticanus lat. Nr. 355 + 356 saec. IX—X = D
3. Codex Berolinensis lat. Nr. 18 saec. XII = B.

Der consensus *IIDB* stellt, wie mir Hilberg am 11. 12. 1908 mitteilte, den besten Text dar. Wenn Vallarsis Text davon abweicht, so beruht er entweder auf jungen HSS oder auf Conjectur. Von den drei oben genannten HSS ist B am wenigsten zuverlässig, sie erweist sich in den Briefen »als eine mit zahlreichen willkürlichen, wenn auch oft bestechenden Änderungen durchsetzte HS. Doch finden sich Fälle, wo sie allein das Richtige bietet«. Ich bin dem consensus von *IIDB* gefolgt und habe nur in besonderen Fällen die mir von Hilberg zur Verfügung gestellten Varianten notiert und verweise für Einzelheiten auf Hilbergs Ausgabe.

An folgenden acht Stellen kann eine Lücke des Rufintextes durch Hieronymus ausgefüllt werden:

- S. 25, 16 Sicut enim — 26, 2 filium  
 64, 14 Grandis — 16 conligari  
 90, 22 Solem — 91, 4 vestitos  
 93, 28 In fine — 94, 9 fiant  
 161, 6 *νοῦς* — 15 distributae sunt  
 182, 10 Nisi forte — 13 exordia  
 281, 13 Illud — 282, 20 vivendum est  
 339, 7 Et quia — 17 truderentur.

In der Einordnung dieser Fragmente, abgesehen vom zweiten, bin ich Schnitzer gefolgt. Auch sonst habe ich mich meist seinem Vorgang anschließen können. Bei dem zweiten Fragment »Grandis — conligari« bin ich von Schnitzer abgewichen aus folgenden Gründen.

Das Fragment wird von Hieronymus so eingeführt: »Cumque ve-

nisset ad rationabiles creaturas et dixisset eas per neglegentiam ad terrena corpora esse dilapsas, etiam haec addidit: Grandis — conligari.« Also gehört es mit zu der Erörterung des Falls der rationabiles creaturae, aber an das Ende dieser Erörterung. Da ferner das Fragment: »Quibus moti disputationibus — verterentur« mit der Formel »in consequentibus« (die ganz allgemein »im folgenden« bedeutet) an jenes angeschlossen wird und seinen sichern Platz am Ende des fünften Capitels, S. 78, 1—5 hat, so müssen die Worte: »Grandis — conligari« vorher, nicht allzuweit von S. 78, 1—5 eingeordnet werden. Schnitzer hat dies S. 73, 6 getan. Aber für die von ihm dort angenommene Lücke liegt nicht der geringste Grund vor, auch würde eine Einschaltung nur den straffen Gedankengang zerreißen, nicht vervollständigen. Dagegen haben wir S. 64, 7ff deutliche Anzeichen dafür, daß hier der Text lückenhaft ist. Denn die Z. 3f versprochene Ausführung: »vel quae sit adsumptio scientiae, vel quae sit eius abolitio« fehlt, und der Abschnitt »De imminutione vel lapsu« ist überhaupt entgegen der Art des Origenes recht inhaltlos und dürftig. Von dem »lapsus« ist fast gar keine Rede, und der Excurs »de anima«, den Origenes S. 65, 3f entschuldigen zu müssen glaubt, ist überhaupt nicht vorhanden. Beim Fall der rationabiles creaturae handelt es sich natürlich um Seelen, die beim Fall in verschiedene Körper, zuletzt sogar in die von vernunftlosen Zugtieren, eingefügt werden. Origenes hatte also schon I 4, 1 »per excessum« das vorweggenommen, was I 8, 4 erörtert wird. An beiden Stellen hat Rufin, um diese ihm anstößige Theorie zu beseitigen, kräftig gestrichen und geändert. Hieronymus hat leider an der ersten Stelle nur einen Teil des Verlorenen gerettet.

Wenn nun auch einzelne Lücken nicht vollständig beseitigt und nicht alle Schwierigkeiten gehoben worden sind, so dürften doch die acht Fragmente wohl ihren relativ besten Platz erhalten haben. Die Schwierigkeit der Einordnung im allgemeinen besteht eben darin, daß wir Stücke aus der Übersetzung des Hieronymus in die ganz anders geartete und an den betreffenden Stellen lückenhafte oder verkürzte Übersetzung des Rufinus einschalten müssen: hier etwas Ganzes oder Vollkommenes zu erzielen, ist einfach unmöglich. Auch bietet Hieronymus oft keine wörtlichen Fragmente, sondern referiert nur, wenn auch meistens, wie man annehmen muß, recht genau. Ich habe daher darauf verzichtet, Stücke aus der Hieronymus-Übersetzung anderswo, als da, wo sicherlich Lücken bei Rufin vorhanden sind, einzufügen, und die Version des Hieronymus lieber als Parallele unter den Text gesetzt. Bei starken Abweichungen wird man natürlich in der Regel den Text des Hieronymus dem des Rufin vorziehen.

## 2. Andere Citate aus der Hieronymus-Übersetzung.

Außer in dem Brief an Avitus hat Hieronymus, soviel ich sehe, seine Übersetzung nur selten citiert oder verwendet, nämlich:

1. c. Joh. Hieros. c. 7 (Migne SL 23, 360) = S. 25, 16—26, 2. Zu dieser Stelle liegen verschiedene, auch griechische Parallelen vor; mir scheint aber die in den Text eingefügte Version dem Original am nächsten zu kommen. Wenn Rufin Apol. I 19 dieselbe Stelle in einer kürzeren Form wiedergibt, so ist dies eben mehr ein Referat als wörtliche Wiedergabe.

2. Hieron. c. Joh. Hieros. c. 16 (Migne SL 23, 368) = S. 64, 9—13. Daß dieses, allerdings nicht ganz wörtlich von Hieronymus citierte Fragment an der genannten Stelle einzufügen ist, wird durch die Einführung des gleich darauf folgenden, in dem Brief an Avitus stehenden Fragments bewiesen. Denn mit den Worten: »*cas per negligentiam ad terrena corpora esse dilapsas*« wird der Inhalt jenes Fragments angegeben und diesem dadurch seine Stelle vor den Worten »*Grandis — conligari*« (S. 64, 14—16) angewiesen.

3. Hieron. c. Joh. Hieros. c. 19 (Migne SL 23, 370) »*per scalam Jacob paulatim rationabiles creaturas ad ultimum gradum . . . descendere*« habe ich S. 64, 7 ff vermutungsweise mit erwähnt. Man wird die Stelle ja zunächst dem Genesis-Commentar zuzuweisen geneigt sein; aber da Hieronymus vorher seine Übersetzung von *Ἡεὶ ἀρχῶν* citiert hat, so könnte doch auch dieses Fragment, das ganz ähnlichen Inhalt wie das vorhergehende aufweist, ebendaher stammen.

4. In derselben Schrift referiert Hieronymus c. 16 p. 368 und c. 19 p. 370 über die Dämonenlehre des Origenes; die beiden Stellen stimmen mit dem S. 83, 9 ff citierten Fragment aus dem Brief an Avitus so augenscheinlich überein, daß man für alle drei Stellen die Übersetzung von Periarchon als Quelle betrachten muß.

5. Ebenda c. 17 p. 369 (= S. 90, 22 ff Test.) finden sich Ausführungen über die Körper der Gestirne, die vielleicht das Original ausführlicher und genauer wiedergeben als das in den Text eingefügte Fragment aus dem Brief an Avitus. Da wir aber nur ein Referat, kein wörtliches Fragment haben, so läßt sich hier über Vermutungen nicht hinauskommen.

6. Die große Lücke bei Rufin in dem Capitel »*De angelis*« S. 95. 10 ff hat sicherlich Erörterungen über Ursprung und Wohnung der guten und bösen Engelmächte enthalten. Deshalb scheinen mir bei Hieron., in Ep. ad Ephes. I und Apol. II S einzelne, aber nicht wörtlich citierte Stücke daraus erhalten zu sein.

7. An den beiden S. 178 Test. citierten Stellen aus Hieron., In Ep. ad Ephes. III 5 und Apol. II 7 scheint dem Hieronymus die im Brief an Avitus mitgeteilte Stelle aus Periarchon (S. 177, 15 ff) vorgeschwebt zu haben.

### 3. Übersicht über die Fragmente der Hieronymus-Übersetzung.

#### I. Buch.

Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
10,6	Ep. ad Avit. 2	Christum — factum	nicht wörtlich
11,3	Ep. ad Avit. 2	Tertium dignitate — confirmans	nicht wörtlich
25,16	c. Joh. Hieros. 7	Sicut enim — videre filium	als wörtliches Citat in den Text eingefügt
35,8f	Ep. ad Avit. 2	nihil — infectum esse	nicht wörtlich
36,7	Ep. ad Avit. 2	Filium — in Filio	nicht wörtlich
37,2f	Ep. ad Avit. 2	Deum patrem — magnus esse videatur	vermutungsweise in den Text Rufins einzufügen
38,18	Ep. ad Avit. 2	Duarum statuarum — comparans	nicht wörtlich, Ruf. stimmt
46,13	Ep. ad Avit. 2	Deum patrem — et caetera	nicht wörtliches Referat, Ruf. lückenhaft
55,4	Ep. ad Avit. 2	Filium quoque — quae sancta dicuntur	nicht ganz wörtlich, griech. Frg. bei Justin. erhalten; Ruf. hat Lücke
64,9	c. Joh. Hieros. 16	cunctas rationabiles — carnibus alligari	Lücke bei Ruf., die durch die beiden Hieron.-
64,14	Ep. ad Avit. 3	Grandis neglegentiae — conligari	Fragmente nicht ganz ausgefüllt wird
78,1	Ep. ad Avit. 3	Quibus moti — verterentur	Rufins Übersetzung ungenau
79,22	Ep. ad Avit. 3	Rursumque nasci — homo fiat	Ruf. ungenau und lückenhaft
81,27	Ep. ad Avit. 3	Qui vero — fient	Ruf. ungenau
82,20	Ep. ad Avit. 3	Qui vero non fuerint meriti — sortientur	Ruf. hat gekürzt und geändert
83,9	Ep. ad Avit. 3	Ipsosque daemones — dignitatem	Ruf. lückenhaft
85,15.20	Ep. ad Avit. 4	Corporales — potest	Ruf. parallel
90,22	Ep. ad Avit. 4	Solem quoque — vestitos	bei Ruf. Lücke
93,28	Ep. ad Avit. 4	In fine — fiant	bei Ruf. Lücke
99,25f	Ep. ad Avit. 4	diabolum — virtutem	Ruf. parallel
104,8	Ep. ad Avit. 4	angelum sive animam — pecoris	nicht wörtliches Referat; Ruf. verkürzt und ändert
105,11	Ep. ad Avit. 4	haec iuxta — viderentur	Pamph. genauer als Ruf.

## II. Buch.

Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
113,13	Ep. ad Avit. 5	mundos — et similis	nicht wörtliches Referat
114,26	Ep. ad Avit. 5 (u. ä. Stellen)	Si omnia — necessarius sit	Ruf. ungenau und lückenhaft
117,9	Ep. ad Avit. 5	Sin autem — operari	Ruf. entsprechend
117,23	Ep. ad Avit. 5	Si haec — contendunt	Ruf. ungenau
125,1	Ep. ad Avit. 5	Triplex ergo — servabitur	Ruf. parallel
130,27	Ep. ad Avit. 6	Restat ut — visibilis erit	Ruf. parallel
142,4	Ep. ad Avit. 6	Nulla alia anima — a me ipso	Ruf. kürzer
155,10	Ep. ad Avit. 6	Unde cum infinita cautione — perseveret	Ruf. hier ungenauer und breiter als Hieron.
161,6	Ep. ad Avit. 6	νοῦς, id est mens, — distributae sunt	Lücke bei Ruf.
177,15	Ep. ad Avit. 7	Ignem — confoditur	nicht ganz wörtlich, Ruf. parallel
182,10	Ep. ad Avit. 7	Nisi forte — sumet exordia	Ruf. hat Lücke, die durch Hieron. nicht ganz ausgefüllt wird
191,20	Ep. ad Avit. 7	Cumque in tantum — facie ad faciem	Ruf. ungenau

## III. Buch.

238,9 (21)	Ep. ad Avit. 8	Sin autem — a fratre	Ruf. parallel, ebenso Philokalia
239,4 (21)	Ep. ad Avit. 8	Ut autem — praecesserunt	Ruf. und Philokalia parallel
240,11 (31)	Ep. ad Avit. 8	Juxta nos — paratum	Ruf. etwas breiter, Philokalia parallel
242,12	Ep. ad Avit. 8	Ego arbitror — virtutem	Ruf. u. Philokalia parallel
261,10.17	Ep. ad Avit. 8	{ Sed et hoc — confitetur Et e contrario — gubernari }	Hieron. nicht ganz wörtlich; Ruf. parallel
273,1	Ep. ad Avit. 9	Nobis autem — post alium	Ruf. parallel
274,12	Ep. ad Avit. 9	Divinius — in spe	Ruf. hat geändert
275,19	Ep. ad Avit. 9	alii vero — credimus	Ruf. nicht genau
276,1	Ep. ad Avit. 9	Quem rerum — collocare	Ruf. hat stark gekürzt u. geändert
281,6	Ep. ad Avit. 9a	Quia ut crebro — incorporalis	Ruf. ungenau
281,13	Ep. ad Avit. 9a	Illud quoque — vivendum est	Lücke bei Ruf., durch Hieron. nicht ganz ausgefüllt

Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
284,10	Ep. ad Avit. 10	Nec dubium est — amiserere virtutum	Ruf. hat fast alles dies weggelassen
290,22	Ep. ad Avit. 10	Et erit — est melior	Ruf. parallel

## IV. Buch.

337,12	Ep. ad Avit. 11	Et forsitan — loca	Hieron. hier weniger genau, als Ruf.
339,7.17	Ep. ad Avit. 11	Et quia — truderentur — caelum sit	Lücke bei Ruf., Hier. im 2. Stück nicht wörtlich
342,6	Ep. ad Avit. 11	In fine — esse superatos	Ruf. weniger genau als Hieron.
343,23— 344,8	Ep. ad Avit. 12	Sicut — praedicatum — salventur	Ruf. weniger genau als Hieron.; für das 2. Stück Justinian Fr. 30 parallel, bei Ruf. Lücke
359,20	Ep. ad Avit. 13	Si enim Patrem — Filius Patrem	Ruf. hat stark gekürzt und geändert
360,1	Ep. ad Avit. 13	Pater vero — quam a Filio	Ruf. läßt aus und ändert, wie der griech. Text beweist
361,6.9	Ep. ad Avit. 14	Si quis — variari	Ruf. hat geändert u. ausgelassen
362,3	Ep. ad Avit. 14	Intellectualem — substantiae	Ruf. parallel.

## IV. Citate aus Rufins Übersetzung.

## 1. Die Apologie Rufins.

Wenn man in der Streitschrift des Hieronymus die von ihm gegen Rutinus erhobenen Vorwürfe liest, so könnte man meinen, Rufinus habe, um sich und sein Verfahren zu rechtfertigen, in der Apologie einzelne, von ihm übersetzte Stellen behandelt und dabei den Text von Periarchon öfters citiert. Dies hat er leider nicht getan; er hat zwar mehrere Stücke seiner ersten Vorrede im I. und II. Buch der Apologie angeführt, aber — wenn man von einer in der Schrift *De adulteratione* (Lom. XXV 384) frei citierten Stelle aus Periarchon I 3, 3 (S. 51,9—11) absehen will — nur einmal ein längeres Stück aus seiner Periarchon-Übersetzung I 1, 8, 9 (S. 24, 22—27, 1, davon S. 25, 13 *Quodsi* — 16 consequenter sogar zweimal) in der Apologie I 17 (Migne SL 21, 554f) wörtlich citiert. Indessen reicht dieses eine Stück schon hin, um den

Text der Apologie beurteilen zu können. Freilich darf dabei nicht übersehen werden, daß Rufin möglicherweise ungenau citiert, oder sogar etwas geändert hat. Vielleicht hat er quidem S. 26, 2 nachträglich eingefügt, vielleicht auch quia non statt non enim S. 25, 5, naturae statt creaturae (= φύσεως) S. 25, 11, noscere — nosci statt cognoscere — cognosci (agnosci) S. 26, 2f 10f 14 und vel statt et ebenda Z. 10 geschrieben. Aber andere Varianten der Apologie: impossibile statt impossibilis S. 25, 12, Sed si statt Quodsi S. 25, 13, requiris statt requiras ebenda, qui statt quae S. 25, 14 und die andere Wortstellung S. 25, 10, 14 dürften wohl eher als Fehler des Apologie-Textes anzusehen sein. Wenn in diesem res S. 26, 3 fehlt, so muß das mit Rücksicht auf S. 131, 15 (entgegen meiner im Apparat geäußerten Ansicht) als falsche Correctur betrachtet werden; die Auslassung von etiam S. 26, 16 (mit A) und von id S. 26, 18 sind wohl durch Nachlässigkeit verschuldete Fehler. Der Text von L übertrifft also sicherlich den Apologie-Text an Güte. Dieses Urteil wird durch Prüfung der Citate aus der I. Vorrede nur bestätigt. Hier läßt die Apologie ohne Grund die Worte per illum — ignem S. 6, 9f und alias S. 5, 7 aus und schreibt unrichtig contrarii statt contra id S. 5, 11f, viderint S. 6, 1 (mit γ) und faceret S. 6, 4 (mit μ). An den beiden letzten Stellen ist die Übereinstimmung des Apologie-Textes mit der geringeren Handschriftengruppe γ bemerkenswert. Nach diesem Befund wird man wohl auch S. 5, 7. Sf den Text von L hinsichtlich der Wortstellung vorziehen und nicht mit der Apologie S. 6, 2 et zu atque corrigieren. Höchstens S. 4, 23 könnte der Apologie-Text mit a semet ipso (was zweimal überliefert ist) das Richtige bieten. Die Güte des L-Textes von Periarchon wird also an dieser Stelle durch den Vergleich mit dem von ihm ganz unabhängigen Apologie-Text in erfreulicher Weise nachgewiesen.

## 2. Die Excerpte des Anonymus ad Januarium.

In der Appendix des VIII. Bandes der Benedictinerausgabe der Werke Augustins steht an S. Stelle Col. 47-48 Mitte: »De incarnatione Verbi, ad Januarium libri duo, collecti ex Origenis opere Periarchon, juxta versionem Ruffini«. Das I. Buch reicht von Col. 47—54, das II. Buch von da bis Col. 58. Leider fehlt ein Vorwort zu diesem Stück: am Rande sind gelegentlich Lesarten aus HSS (Vaticanus, Victorinus) notiert. Diese HSS festzustellen ist mir nicht möglich gewesen. Immerhin kann man nach dem Text und den mitgeteilten Varianten ein Urteil über Ursprung und Wert des Jan-Textes gewinnen. Freilich muß man diesen Text, der nur anhangsweise und offenbar nicht sehr sorgfältig

gedruckt ist<sup>1</sup>, mit einer gewissen Vorsicht benutzen. Wie der Herausgeber seinen Text behandelt hat, ergibt sich z. B. daraus, daß er S. 279, 17 et Filio im Text zu patre hinzufügt und a. R. ganz naiv bemerkt: \*MSS non habent & filio: nec Origenes [d. h. in Periarchon]\*. Solche Eigenmächtigkeiten, auch offenbare Druckfehler im Jan-Text habe ich nicht notiert, dagegen da, wo eine hs. Variante am Rande steht, diese statt oder neben der Textlesart angegeben; vgl. z. B. S. 34, 13: in illo Jan-Text; S. 39, 2 deitatis| divinitatis Jan-HSS claritatis Jan-Text; S. 44, 6: Jesus est| + omnipotens Jan-Text. Der Herausgeber hat seinen Text häufig bei Bibelstellen geändert; vgl. S. 52, 12 53, 21 146, 21 353, 16f. An manchen Stellen ist freilich ohne Kenntnis der zugrunde liegenden HSS schwer zu entscheiden, ob die Änderungen von dem Herausgeber, oder nicht schon von dem anonymen Verfasser der Auszüge vorgenommen worden sind. Vermutlich rühren die zahlreichen größeren und kleineren Auslassungen meistens von diesem her.

Folgende Stücke des Rufin-Textes sind bei dem Anonymus vorhanden: S. 9, 12 Species — 14, 13 condonatur; S. 16, 4 Est — 15 repererit; S. 29, 12 nos semper — 63, 7 elapsus (mit Auslassungen); S. 141, 25 Igitur — 147, 19 recipiantur; S. 277, 3 Unde — 279, 17f saecula; S. 283, 8 ubique — 284, 10 in omnibus erit; S. 348, 12 Tempus est — 356, 10 trinitatis. Eine Vergleichung des Jan-Textes mit dem von L ergibt nun folgendes Resultat. Daß Jan aus L gelassen ist, scheinen diese Stellen zu beweisen: S. 12, 9 ∞ esse ration. L Pa Jan (Fehler); S. 44, 18 quae Merlin qui L Jan (Fehler); S. 350, 8 ∞ dicere nisi L Jan (Fehler). Daß sich aber in Jan teilweise ein besserer Text als in αγ findet, ergibt sich aus folgenden Stellen: S. 43, 3 antiquior Jan antiquius (-us) αγ; S. 43, 8 quae Jan qui αγ; S. 44, 13 pura nec sincera Jan pure nec sincere αγ; S. 54, 12 in unitate Jan in unitatem αγ; S. 144, 5 ei Jan < αγ; S. 350, 10 erat Jan fuerit αγ; vielleicht ist auch S. 31, 5 der Zusatz et via bei Jan richtig. Nun muß die dem Jan-Text zugrunde liegende HS trotzdem, wie ich glaube, aus L abgeleitet, und die besseren Lesarten müssen einem Corrector zugeschrieben werden, da sich Jan, abgesehen von seinen zahlreichen Sonderlesarten, die meist Fehler darstellen, im übrigen eng mit der Gruppe α berührt. Ich gebe folgende Beispiele:

- S. 16, 7 distinguitur α Pa Jan designatur γ  
 S. 31, 9 sapientes α Jan sapiens (saperent) γ  
 S. 34, 6 quae A Jan quaeque βγ

1) Als Beispiel erwähne ich nur, daß S. 54, 8f die Worte: per prof. — spiritus sanctus doppelt gedruckt sind.

S. 39, 2 *merae*  $\alpha$ Jan *mirae*  $\gamma$

S. 45, 15f *atque omnibus actibus*  $\beta$ Jan *actibus* A <  $\gamma$

S. 48, 3 *refert*  $\gamma$  *fert*  $\alpha$ Jan (Fehler).

Wenn durch diese und ähnliche Stellen die Verwandtschaft des Textes von Jan und  $\alpha$  erwiesen wird, so deuten andere Stellen sogar einen engeren Zusammenhang zwischen Jan und  $\beta$  an: S. 13, 1 *possunt*  $\beta$ Jan; S. 43, 19 *vero*<sup>1)</sup> *ergo* CJan; S. 47, 14 *ne* *nec*  $\beta$ Jan; S. 53, 15 *dicit* *docet*  $\beta$ Jan; S. 62, 9 *adsint* A  $\gamma$  *assistant*  $\beta$ Jan; S. 352, 1 *ratione fide* B (C fehlt) Jan. Daher muß Jan als Textzeuge für die Gruppe  $\alpha$  gelten und hat besonders da, wo C fehlt (d. h. für die drei letzten Excerpte, da C S. 276, 11 abbricht) einigen Wert. Aus einer vorhandenen HS ist der Jan-Text offenbar nicht geflossen, auch von einer solchen nicht beeinflußt worden; vielmehr scheint er auf einen alten Vertreter der Gruppe  $\alpha$ , vielleicht auf diesen Codex  $\alpha$  selbst, durch Mittelglieder zurückzugehen. Außer den oben erwähnten Lücken weist der Jan-Text auch zahlreiche Fehler auf, wie sie in jüngeren HSS üblich sind. Als solche wird man die beiden in der Augustin-Ausgabe genannten HSS (Vaticanus und Victorinus) ansehen müssen. Dies ist wenigstens von der zweiten HS wegen der aus ihr zu S. 10, 11f mitgeteilten corrigierten Lesart: »*passus in veritate, et non per phantasiam. communicavit hanc mortem vere mortuus*« mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen. Sieht man nun sowohl von den zahlreichen Lücken als auch von den der jungen Textüberlieferung eigenen Fehlern ab, so stellt das was übrig bleibt einen relativ guten Text dar und trägt sogar zur Verbesserung des L-Textes mit bei. Deshalb mußten die Varianten des Jan-Textes möglichst vollständig in dem Apparat verzeichnet werden. Die früheren Herausgeber scheinen den Wert dieser Parallel-Überlieferung nicht recht erkannt zu haben, sonst hätten sie bessern Gebrauch davon gemacht und wären z. B. S. 352, 25f nicht der schlechten Lesart von  $\gamma$  gefolgt.

### 3. Andere Citate.

Im Jahre 1902 hat mir D. Johannes Dräseke, der damals die Quellen des Johannes Scotus Erigena untersuchte<sup>1)</sup>, bei diesem ein Citat aus Periarchon III 6, 2—5 (S. 253, 12f—257, 9) freundlichst nachgewiesen. Es steht in dem V. Buche des großen Werkes *De divisione naturae* (in der Ausgabe von H. Jos. Floss 1853 = Migne SL 122, 928 D—930 D. in der von Schlüter 1838 p. 496—498) und wird von Erigena so ein-

1) Vgl. Joh. Dräseke, *Joh. Scotus Erigena*, Leipzig 1903 (= Stud. z. Gesch. d. Th. u. d. Kirche, her. v. Bonwetsch u. Seeberg IX 2).

geleitet: et quod non in omni rationali creatura ›mors aculeusque eius‹, ›peccatum‹ dico, omnisque malitia interitura sit, sed in parte creaturae interimentur, in parte permanebunt, audi magnum Origenem, diligentissimum rerum inquisitorem, in tertio libro *Περὶ ἀρχῶν* de consummatione mundi (hoc est de summo bono, ad quod universa rationalis natura festinat, ut ›Deus omnia in omnibus‹ sit; non enim alia consummatio mundi est praeter ›Deum omnia in omnibus esse‹) tractantem et dicentem: »Quae sint ergo ista omnia — recipere non possunt«. Dies ist das einzige wörtliche Citat aus Periarchon; es dürfte aber keinem Zweifel unterliegen, daß Erigena nicht nur Periarchon, sondern überhaupt den Origenes (in lateinischer Übersetzung) genau gelesen und sich dessen Gedanken angeeignet und diese auch in seinen Werken verwertet hat. Wenigstens klingt hier manches an Origenes an, wenn dieser auch unter den Quellen des Erigena (Migne SL 122, 860 A) nicht, und sonst nur selten erwähnt wird; vgl. z. B. »Deus οὐσία incomprehensibilis« (p. 443 B = De princ. I 1, 5, S. 20, 7). »in suis causis praecedentibus« (p. 444 = De princ. II 8, 3, S. 161, 13; S. 238 Test. u. ö.), »totumque ferrum liquefactum, ut diximus, igneum, imo etiam ignis apparet, mantibus tamen eorum substantiis« (p. 451 B = De princ. II 6, 6, S. 145, 9ff) usw. Es würde eine dankbare Aufgabe sein, festzustellen, inwieweit Erigena Gedanken des Origenes auch da, wo er ihn nicht nennt, verwertet hat. Der Name des Origenes, stets mit großer Hochachtung genannt, findet sich p. 815 C, 815 BD, 832 D, 930 D; außerdem haben wir auch noch ein Citat aus dem III. Buche des Römerbrief-Commentars des Origenes p. 922 C (= Lom. VI 166f).

Da nun Erigena am Hofe Karls des Kahlen lebte und besonders um die Mitte des 9. Jahrhunderts in Frankreich wirkte, so muß der von ihm benutzte Codex von Periarchon spätestens im 9. Jahrhundert, vermutlich aber früher entstanden sein. Ferner ist es wahrscheinlich, daß sich dieser Codex in Frankreich befunden hat. Sind doch auch die Werke des Erigena in mehreren Pariser HSS, die ursprünglich dem Kloster S. Germain-des-Prés angehörten, und außer in der von A. Schmitt<sup>1</sup> entdeckten Bamberger HS noch in einer von Avranches enthalten. Der von Erigena gebrauchte Periarchon-Text stimmt, wie eine Vergleichung zeigt, im allgemeinen mit dem von L überein. Aus zwei Stellen (S. 283, 20 ei < γSc und S. 287, 2 destructur γSc) kann man auf Zugehörigkeit zu der Gruppe γ schließen; doch reicht das Material nicht hin, um dies mit Bestimmtheit behaupten zu können. Allerdings scheinen

1) Progr. des Kön. Neuen Gymnas. in Bamberg 1900, vgl. die Anzeige von Dräseke ZfW Th XLIV, S. 478—480 u. die Abhandlung desselben XLVI, S. 563—580.

die verschiedenen Auslassungen in Sc, die nicht in  $\gamma$  vorkommen (S. 283, 19. 284, 9. 285, 8. 14. 15. 17), auf schlechterer Überlieferung des Sc-Textes zu beruhen, aber Sc hat auch Sonderlesarten, die sich weder aus  $\gamma$  noch aus  $\alpha$  belegen lassen, nämlich S. 283, 20 + *modus et mensura* mit Del, S. 285, 6 + *a*, S. 285, 9 + *fecisse* (wegen der Auslassung von *apud Z. S.*), S. 285, 23f + *et aeterna facta sunt* (wohl Fehler des Schreibers der Vorlage, der übernommen worden ist). S. 286, 2 *produci* (statt *perduci*), S. 286, 10 + *diabolus* (Fehler), S. 287, 5 *non esse non possunt] nec esse non possent*. Die Mehrzahl dieser Lesarten sind offenbare Fehler; S. 286, 6 ist sogar eine Inhaltsangabe: »de simplicitate et unitate corporum post resurrectionem« in den Text eingedrungen, die in L nicht vorkommt. Man muß also den Sc-Text im allgemeinen als fehlerhaft und geringwertig bezeichnen. Nur an einer Stelle (S. 283, 20) scheint er mir das Richtige bewahrt zu haben. Denn die Worte *modus et mensura* geben erstens einen guten Sinn, ferner würde die Lesart von AB (C fehlt)  $\gamma$ : *Omnes motus sui deus sit* in dieser Allgemeinheit nicht recht zu dem Wort: »in omnibus omnia esse deum« stimmen, auch ist *omnis* von Jan und *sui* von AB $\gamma$  bezeugt, endlich hat Delarue die Worte *modus et mensura* im Text. Wenn man aus seinem Schweigen schließen darf, so hat er das Citat bei Erigena nicht gekannt (er hätte dazu ja das ganze Werk *De divisione naturae* durchlesen müssen!), hat also die Worte vermutlich in einer HS gefunden. Da nun Delarue zwei Codices: *Viroduensis* und *Remensis* (s. oben S. XLV, XLVI), die mir nicht bekannt sind, mit benutzt hat, so könnte er hier, wie an einigen andern Stellen, wo er mehr als  $\alpha\gamma$  bietet, die Worte aus derselben hs. Quelle wie Erigena entnommen haben. Auffällig ist auch, daß bei Delarue eine Zeile vorher dieselben Worte wie in Sc (*sentiat, deum cogitet, deum*) fehlen: demnach hat Delarue hier, wie mir scheint, wenn nicht den Text des Erigena, so doch den Text der von Erigena benutzten HS oder einer Abschrift derselben vor Augen gehabt.

Carl Weyman<sup>1</sup> hatte die Güte mich darauf hinzuweisen, daß Orig. *De princ.* III 1, 11 (S. 213, 20ff) von Faustus von Reji (*De gratia* II 1, p. 59, 10ff ed. Engelbrecht) benutzt worden ist. Nach der einen Lesart: S. 213, 23 *fec* (statt *fecit*) läßt sich vermuten, daß Faustus (der im letzten Viertel des fünften Jahrhunderts schrieb) eine HS aus der Gruppe  $\gamma$  benutzt hat. Jedenfalls können wir feststellen, daß der Text von Periarchon schon im saec. V in Frankreich vorhanden gewesen ist.

1) Vgl. *Philologus* 54, 1895, S. 184f.

## V. Die griechischen Fragmente.

Daß wir uns von dem wirklichen Inhalt des dogmatischen Hauptwerks des Origenes und von seinen dort dargelegten philosophischen und theologischen Grundanschauungen ein verhältnismäßig klares Bild machen können, verdanken wir außer den Fragmenten der Hieronymus-Übersetzung vor allem den griechischen Fragmenten, die uns teils durch Freunde teils durch Gegner des Origenes erhalten worden sind. Basilius und Gregorius Theologus haben ihrer Blütenlese aus den Werken des Origenes auch zwei Stücke aus *Περὶ ἀρχῶν*, Buch III und IV, einverleibt, die dogmatisch ohne Anstoß waren. Einer der heftigsten Gegner des Origenes aber, der rechtgläubige Kaiser Justinian, hat zwar einerseits den Verlust der ganzen Schrift durch deren Verdammung mit verschuldet, andererseits aber eine erhebliche Anzahl von Fragmenten daraus erhalten. Da diese größtenteils dem I. und II. Buch entnommen sind, so verteilen sich die griechisch erhaltenen Reste erfreulicherweise auf alle vier Bücher.

### 1. Die beiden Capitel der Philokalia.

Wegen der Textüberlieferung der beiden in der Philokalia erhaltenen Fragmente 26 und 28 verweise ich auf Origenes, Werke I. Einleitung LXXVI—LXX und wiederhole hier nur die Hauptsachen.

1. Codex Venetus Marc. gr. 47 saec. XI (= B) bietet trotz seiner nicht seltenen Auslassungen und Schreibfehler doch den verhältnismäßig besten Text und ist vermutlich nur durch ein Mittelglied aus der Stammhandschrift  $\Phi$  saec. VII abzuleiten. Die übrigen Philokalia-HSS sind alle unter einander verwandt und gehen durch einen gemeinsamen Archetypus auf die Stammhandschrift  $\Phi$  saec. VII zurück. Die wichtigsten sind:

2. Codex Patmius. 270 saec. X (= Pat),

Pat

3. Codex Parisinus Suppl. Gr. 615 saec. XIII, lückenhaft, sowie dessen Abschrift:

C

4. Codex Basileensis 31 (A III 9) saec. XVI (= Bas),

Bas

5. Codex Venetus Marcianus gr. 122 a. 1343 (= D),

D

6. Codex Venetus Marcianus gr. 48 saec. XIV XV (= E),

E

7. Codex Parisinus gr. 456 a. 1426 (= H, meist genau mit E übereinstimmend und diesen ersetzend).

H

Die Codices C(Bas)DEH enthalten den schlechteren Text; der von Pat ist zwar reich an Schreibfehlern, aber seinem höheren Alter entsprechend doch auch besser und dem von B ähnlicher. Ich habe B

und D i. J. 1903 in Venedig, und Bas und H i. J. 1909 in Weimar an den betreffenden Stellen verglichen; die Lesarten von Pat und C sind die Robinsons.

Außerdem liegt noch eine teilweise Parallelüberlieferung in einer schon von Robinson benutzten Catenenhandschrift vor:

S. Codex Monacensis gr. Nr. 412, membr., in Folio, saec. XII. enthält eine Catene zum Römerbrief, die bei Cramer im IV. Band abgedruckt ist. Vgl. über diese HS: Karo und Lietzmann, Catenarum graecar. catalog. fasc. II S. 600 f (= Nachr. d. Kön. Ges. d. Wiss. zu Götting. phil.-hist. Kl. 1902 H. 5) und Robinsons Einleitung zur Philokalia p. XXX f. Auf S. 215 dieser HS steht der größte Teil des 25. Capitels der Philokalia und auf S. 346 ff mit der Randbemerkung: ἐκ τῆς ἐκλογῆς τοῦ ὠρι-  
<γῆ>ν<ου> ein Auszug aus dem 21. Capitel, nämlich:

1. S. 206, 10—214, 5f = p. 158, 14—162, 9 Rob.

2. S. 229, 8 —233, 13 = p. 170, 3 —172, 17 „

3. S. 235, 9 —244, 2f = p. 173, 17—177, 15 „ (mit Auslassungen), aber in der Reihenfolge 2, 1, 3; außerdem wird das vorher ausgelassene Stück S. 239, 9—240, 5 = p. 175, 21—176, 2 Rob. auf S. 365 der HS mit der Randbemerkung: ὠρι<γῆ>ν<ου> ἐκ τῆς ἐκλογῆς nachgetragen. Ich habe diese Stücke i. J. 1909 hier in Weimar verglichen; Abweichungen meines Apparates von dem Apparat Robinsons beruhen auf dieser Nachverglei-  
chung.

Der Catenentext bietet nur einmal eine Verbesserung des  $\Phi$ -Textes: S. 239, 11 ὦς Cat καὶ  $\Phi$ . Aber der Unterschied zwischen den Abkürzungen von ὦς und καὶ ist so gering, daß der Catenenschreiber hier bewußt oder unbewußt den Philokaliatext verbessert haben kann. Jedenfalls liegt kein Grund vor, den Catenentext nicht aus  $\Phi$  abzuleiten. Allerdings enthält Cat (abgesehen von zahlreichen beabsichtigten oder nicht beabsichtigten Auslassungen) eine verhältnismäßig große Zahl von Sonderlesarten; aber keine einzige kann mit Recht anstatt der  $\Phi$ -Lesart in den Text gesetzt werden. An zwei Stellen stimmt Cat mit H überein: S. 207, 15 εἴη] ἦν H Cat und S. 231, 9 λέγομεν] λέγομεν H Cat; dies können zufällige Übereinstimmungen sein. Mit CD oder C geht Cat S. 207, 8 + τῶ CD Cat, S. 208, 3 καὶ < C Cat, S. 210, 2 ὁ < C Cat, S. 211, 4 ἐγγόνεισαν CD Cat, S. 231, 2 αὐτόν < CD Cat. Bemerkenswert ist auch: S. 211, 12 ἦ < Pat CD, nachgetragen Cat<sup>1</sup>, dies beweist also nachträgliche Correctur des Catenentextes. Aus den angeführten Stellen scheint eine nähere Verwandtschaft zwischen Cat und der Vorlage von CD (=  $\lambda$ ) hervorzugehen. Da aber Cat z. B. S. 210, 11 f die den beiden HSS CD gemeinsame, also schon in ihrer Vorlage vorhandene Lücke nicht aufweist und außerdem auch Beziehungen zu Pat

und H, wie ich oben erwähnt habe, zeigt, so dürfte sein Text eher aus der gemeinsamen Vorlage von Pat und  $\lambda$  und H, also aus  $\gamma$  (etwa saec. VIII)<sup>1</sup> stammen.

Durch Vergleichung von Philokalia- $\gamma$  mit B können wir also den  $\Phi$ -Text des VII. Jahrhunderts mit einiger Sicherheit wiederherstellen. Die Philokalia aber gibt uns nicht nur ein großes griechisches Stück vom III. und IV. Buch *Περὶ ἀρχῶν* in verhältnismäßig alter und gesicherter Form, sondern gewährt uns auch einen vortrefflichen und sichern Maßstab, um die Übersetzungsmethode Rufins kennen und richtig beurteilen zu lernen. Allerdings können wir hier nach dem griechischen Text nicht mit unbedingter Sicherheit entscheiden, ob Rufin da einen Zusatz gemacht hat, wo im griechischen Text die entsprechenden Worte fehlen. Denn die »Blütenlese« aus den Werken des Origenes bietet eben keine Gewähr dafür, daß wir dort stets den Text des Originals unverkürzt lesen. Dagegen lassen sich Lücken bei Rufin da, wo der griechische Text mehr bietet, sicher feststellen. Im allgemeinen muß man also jede wesentliche Abweichung der Übersetzung Rufins vom griechischen Text für sich prüfen und stets die Möglichkeit erwägen, daß auch Rufin (der ja die beiden letzten Bücher etwas langsamer und weniger flüchtig als die beiden ersten übersetzt hat) gelegentlich sogar den griechischen Text ergänzen und verbessern kann.

Wir betrachten einige Stellen, wo Differenzen zwischen  $\Phi$  und Rufin vorliegen. S. 202, 16 fehlt der Schluß des Citats Z. 2 *καὶ ἐπὶ — 3 τὴν χεῖρά μου* in der Übersetzung Rufins, aber auch in B. Hier finden sich jedoch auch sonst zahlreiche Lücken; man braucht daher nicht an die Möglichkeit zu denken, daß etwa erst Philokalia- $\gamma$  den Schluß des Citats aus dem Bibeltext nachgetragen habe. Das wäre auch kaum glaublich. Vielmehr gibt es m. E. nur zwei Möglichkeiten: entweder hat Rufin die fehlenden Worte aus Nachlässigkeit nicht übersetzt, oder er hat sie übersetzt, sie sind aber in L ausgefallen. Mir ist das letztere wahrscheinlicher; dann würde die Fehlerliste von L um eine Anlassung bereichert werden. — S. 206, 15 fehlt bei Rufin ein ganzes Citat: Gal. 5, 8. Hier liegt wohl eher Nachlässigkeit des Übersetzers vor; oder wollte Rufin den Zusammenhang von Röm. 9, 18. 19 und 20. 21 nicht durch ein anderes Citat unterbrechen? — S. 211. 12 glaube ich eine Lücke im griechischen Text annehmen zu müssen, die von den Excerptoren nicht angedeutet worden ist. Denn die überschießenden Worte Rufins S. 211, 32 *non tamen — 212. 14 exultum* schließen den Gedanken sehr wirksam und ganz nach Art des Origenes ab, während der griechische Text hier unvollständig und abgebrochen

1) Vgl. den Stammbaum auf S. LXX der Einleitung zu Origenes, Werke I.

erscheint. Beweisend hierfür scheinen mir die Worte Rufins: *non tamen unius eiusdemque culturae* zu sein, denn sie enthalten gerade den zweiten Teil des Gedankens, der im griechischen Text vermißt wird. Hier hat uns also Rufin ein Stück von Periarcho gerettet, das im griechischen Philokaliatext verloren war. — S. 242, 5 wird das Vorhandensein einer Lücke im griechischen Text, für die jede Andeutung fehlt, durch die Übereinstimmung von Hieronymus (Ep. ad Avit. 8) und Rufin Z. 12—22 sicher nachgewiesen. Offenbar ist den Excerptoren die Ansicht des Origenes, daß aus Menschen Dämonen, und umgekehrt, werden könnten, anstößig erschienen und deshalb gestrichen worden. — S. 295, 11 fehlt eines von den drei Schriftbeispielen, die in solchen Fällen Origenes mindestens beizubringen pflegt, ist aber bei Rufin erhalten, nämlich Matth. 24, 14. Die Lücke ist vermutlich wegen des Gleichklangs *τοῖς ἔθροισι καὶ* in *Φ* entstanden. — S. 318, 23 haben wir dagegen eine Lücke im Rufintext. Dort ist in L ein verbaler Ausdruck, der den griechischen Worten *ὁ σοφοὺς . . . ἦν προηγουμένως* (Z. 9. 11) entsprechen würde, ausgefallen. — S. 330, 23 fehlt bei Rufin das Citat Matth. 5, 22, es ist wohl des gleichen Anfangs wegen (»Ego autem«) von dem Schreiber von L übergangen worden. — S. 332, 11 *ἀλλ' οὐδὲ* — S. 333, 28 *γεγενημένων* suchen wir vergeblich in der Rufin-Übersetzung. Die Möglichkeit, daß die Excerptoren das ganze Stück anderswoher entnommen und hier eingefügt hätten, muß deshalb beiseite gelassen werden, weil durch die Worte: *Καὶ ἵνα μὴ ἐπιδιατρούζομεν τῷ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ ἐν κοιπῷ Ἰουδαίου καὶ τῷ περὶ τοῦ ἔσω ἀνθρώπου Ἰσραηλίτου* (S. 333, Sf) der innere Zusammenhang des ganzen bei Rufin fehlenden Stückes mit dem vorhergehenden sicher nachgewiesen wird. Rufin hat den Abschnitt als scheinbar unnötig oder als anstößig wegen der dort gebrauchten *ἀναγωγῆ μυστικῆ* weggelassen. — S. 334, 12 ist dagegen wieder eine Lücke im griechischen Text festzustellen. Denn die Worte *de qua — accidisse* (Z. 28—31) enthalten einen zwar neuen, aber für den Zusammenhang notwendigen Gedanken, den Rufin aus eigener Überlegung gar nicht hätte hinzufügen können. — Je weiter gegen Ende des IV. Buches, desto lückenhafter wird — wohl aus dogmatischen Gründen — der griechische Text. Die Lücke S. 336, 13 ist durch *καὶ μεθ' ἑτέρα* in *Φ* angegeben; sie wird durch Rufins Übersetzung S. 336, 27 bis 337, 11 ergänzt. — Auch für die nicht angedeutete Lücke S. 338, 1 haben wir Ergänzung durch Rufin (Z. 7—10). Denn daß hier im griechischen Text eine Lücke klafft, Rufin aber das Original vollständig wiedergegeben hat, scheint mir ziemlich sicher. Die Erklärung von Psal. 55, 13 ist so eigenartig Origenisch, daß die Möglichkeit, sie rühre von Rufin her, wohl als ausgeschlossen gelten muß. Auch passen die

Worte *καὶ παρὰ τοῦτο* (S. 338, 1) gar nicht recht zu dem Vorhergehenden, können auch gar nicht organisch mit dem vorausgehenden Satz zusammengefügt werden, da dieser, gut gegliedert und parallel aufgebaut, naturgemäß mit *χειρόνων* (Z. 1) endigt. Entweder haben die Excerptoren das durch Rufin S. 338, 7—10 erhaltene Stück absichtlich weggelassen und dabei den Zusammenhang und die Construction verletzt, oder, was mir annehmbarer erscheint, das Stück ist in  $\Phi$  durch Nachlässigkeit des Schreibers ausgefallen. — S. 338, 6 ist wiederum eine, diesmal recht große, Lücke in  $\Phi$  nicht angegeben. Sicherlich haben die Excerptoren den anstößigen Abschnitt nicht mit aufnehmen wollen. Er ist uns durch Rufin (S. 338, 19—S. 339, 25 f) und Hieronymus (Ep. ad Avit. 11) ziemlich vollständig erhalten geblieben. Die besprochenen Stellen haben gezeigt, daß die Philokalia-Fragmente zwar nicht allein und an und für sich, aber doch in Verbindung mit der Übersetzung Rufins und den Fragmenten der Hieronymus-Übersetzung uns das Original in erwünschter Vollständigkeit reconstruieren lassen.

## 2. Die Fragmente in dem Briefe des Kaisers Justinian.

Mansi hat im IX. Band seiner *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio* p. 524 E — 533 A den Brief des Kaisers Justinian an den Patriarchen von Konstantinopel Mennas abgedruckt. Dort citiert der Kaiser, um die Ketzereien des Origenes nachzuweisen, eine Anzahl von Stellen aus *Περὶ ἀρχῶν*. Leider sind diese Stellen nur sachlich geordnet und nicht nach ihrer Aufeinanderfolge in *Περὶ ἀρχῶν* angegeben, auch stimmen die Buchangaben nicht immer, sodaß die Einordnung der einzelnen Stücke teilweise Mühe macht und zu keinen sicheren Ergebnissen führt.

Welche HS von Mansi benutzt worden ist, kann ich nicht sagen: vielleicht ist es der von Montfaucon *Bibl. Bibl. I* p. 559 E beschriebene Codex der Kaiserlichen Bibliothek in Wien, Nr. LVIII bombyc. graecus, der außer *Acta concilii CP. contra Anthimum* auch *Justiniani Imperatoris Tractatus contra Origenis errores* enthält. Durch die Güte meines zu früh verstorbenen Freundes Heinrich Gelzer habe ich im Herbst 1902 eine Collation der betreffenden Stücke in dem Codex Athous (= Ath) mon. Ivron 381 (olim 236 Lambr. 4501) saec. XV fol. 305<sup>r</sup>ff erhalten. Die Varianten sind in meinem Apparate notiert. Auf den Codex Monacensis (= Mon) graecus 186, chart. in Folio, saec. XV (i. J. 1446 geschrieben)<sup>1</sup> bin ich leider erst nach dem Druck

1) Vgl. die genaue Angabe des Inhalts in der Inaug.-Diss. von Georg Ludwig, *Athanasii epistula ad Epictetum*, Jenae 1911, p. 32 ff.

des Textes aufmerksam geworden. Diese HS, die an 5. Stelle fol. 111 ff den Brief des Justinian an Mennas enthält, zeigt zwar noch mehr Schreibfehler als die vom Athos, ist aber selbständig und geht mit Ath wohl auf dieselbe Quelle zurück. Die Excerpte aus *Περὶ ἀρχῶν* werden in beiden HSS durch die Worte Justinians eingeleitet: *βουλόμενοι δὲ πάντας τοὺς χριστιανοὺς γινῶναι ὡς τὰ ὀριγένηι συγγεγραμμένα παντελῶς ἀλλότρια τῆς ἀληθοῦς τῶν χριστιανῶν τυγχάνει πίστεως, συνειδομεν ἐκ τῶν πολλῶν αὐτοῦ καὶ ἀμέτρων βλασφημιῶν ὀλίγας ἐπ' αὐτῆς λέξεως παραθεῖναι. ἔχουσι δὲ οὕτως.* Die einzelnen Fragmente folgen in dieser Ordnung aufeinander (Ath ist zugrunde gelegt, von Mon sind Varianten angegeben):

+ ὀριγένοϋ (< Mon) ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου: — Ὅτι ὁ μὲν Θ̄ς — τὰ ἄλλα ἅγια (9 S. 55, 4).

+ ὅτι πεπερασμένη ἐστὶν ἡ τοῦ Θ̄ καὶ π̄ς δύναμις. ἐκ τοῦ β̄ λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου. *Πεπερασμένην γὰρ εἶναι — διαζοσμηθεῖν* (24 S. 164, 3).

Τοῦ αὐτοῦ (< Ath) ἐκ τοῦ δ̄ λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου. *Μηδεὶς προσκοπτέτω — διαρκεῖ* (38 S. 359, 16).

Ὅτι κτίσμα (κτίσματα Mon) καὶ γεννητὸς (γεννητὸς Mon) ὁ υἱός, ἐκ τοῦ αὐτοῦ (< αὐ. Mon) δ̄ λόγου. *Οὗτος (Οὕτω Mon) δὴ ὁ υἱός — εἰς ἔργα αὐτοῦ* (32 S. 349, 11).

Ὅτι καὶ περιέχεται μετὰ τῶν ἄλλων κτισμάτων ὁ υἱὸς ὑπὸ τοῦ π̄ς καὶ κατὰ πάντα μεῖζων ἐστὶν ὁ π̄ς τοῦ υἱοῦ, καὶ ἀόρατος αὐτῶ (αὐτοῦ Mon) τυγχάνει. ἐκ τοῦ αὐτοῦ περὶ ἀρχῶν (< π. ἀ. Ath) δ̄ λόγου. *Εἰ δὲ ὁ (Ὁ δὲ Mon) π̄ς — ἢ ὑπὸ τοῦ υἱοῦ* (39 S. 360, 1).

Ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου. *Γενόμενοι τοίνυν — ἀλήθειαν τυγχάνοντα* (4 S. 36, 10).

Τοῦ αὐτοῦ (< Ath) + ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου. *Οὕτω τοίνυν — ἀπαραλλάκτως ἀγαθός* (6 S. 47, 3).

+ Ὅτι μετὰ τοῦ υἱοῦ καὶ τὸ ἅγιον π̄ς κτίσμα εἰπὼν, *συνηρίθμησε τοῖς ἄλλοις κτίσμασι. διὸ καὶ λειτουργικὰ αὐτὰ ζῶα καλεῖ.* ἐκ (< Mon) τοῦ δ̄ λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου (< βιβλ. Ath). *Ὅτι μὲν οὖν — πειθόμεθα* (7 S. 52, 1). καὶ μετὰ τινα. *Ἐλεγε δὲ ὁ Ἑβραῖος — εἴρηται* (8 S. 52, 17).

+ Ἐκ τοῦ β̄ λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου, ὅτι ψιλὸν ἄνῶν (~ ἄνθρ. ψ. Mon) λέγει τὸν χ̄ν: — *Διὰ τοῦτο — καὶ συνδοξασθῆναι αὐτῶ* (20 S. 143, 18).

+ Ὅτι συναΐδια τῶ θ̄ς (τοῦ θεοῦ Mon) τὰ κτίσματα: ἐκ τοῦ ᾱ λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου (< βιβλ. Ath). *Πῶς δὲ — χρώμενα* (5 S. 42, 11).

Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου. *Πάντα τὰ γένη — ποτέ* (10 S. 68, 10).

+ Περὶ τῆς προϋπάροξενος τῶν ψυχῶν, ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ (< τοῦ Mon) περὶ ἀρχῶν βιβλίου. Ἐξ ἰδίας αἰτίας — κόσμου (11 S. 80, 15).

+ Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου. ὅτι εἰ μεταβάλλοιεν (μεταβάλοιεν Mon) ἐπὶ τὸ κρείττον οἱ δαίμονες. συμπληρώσουσί ποτε ἀνθρωπότητα. Οἶμαι δὲ — ἀνθρωπότητα (12 S. 83, 5).

+ Περὶ τῆς τῶν (< τῶν Mon) ἀνοθεν εἰς σῶμα καταγωγῆς. Οὕτω δὲ — ἀπορροεόντων (18 S. 107, 1).

+ Ὅτι καὶ τὸν ἔνδρον ἐσθ' ὅτε αἰρεῖται βίον ἢ ψυχὴ (καὶ — ψυχὴ an das vorige Fragment angeschlossen von Mon und Mansi). ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου (< τοῦ περὶ ἀ. βιβλίου Ath). Ἡ ψυχὴ — ἀλόγου ζώου (≈ ζώου ἀλ. Mon). Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου, ὅτι ἔσται τελεία ἢ (< ἢ Ath) τῶν σωμάτων ἀπόθεσις. Εἰ δὲ τὰ ὑποτεταγμένα — ὑποκαταβῆ (19 S. 118, 4).

Ἐκ τοῦ γ' λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου περὶ τοῦ αὐτοῦ. + λεγομένου — ἄψυχα εἰσὶν (27 S. 282, 21).

Ἐκ τοῦ β' λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου (< τοῦ π. ἀ. β. Ath). πῶς νοῦς γέγονεν ψυχὴ, καὶ ψυχὴ καθαρθεῖσα γίνεται νοῦς (die Worte πῶς — νοῦς setzt Mon in dieser Form ans Ende des folgenden Fragments: πῶς οὖν γέγονε ψυχὴ. καὶ ψυχὴ κατορθωθείσα γίνεται νοῦς). Παρὰ τὴν ἀπόπτωσιν — εἶναι νοῦς (23b S. 161, 2; vgl. Test. 2—6).

Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου (< λόγου Mon) περὶ τοῦ αὐτοῦ. Ὡσπερ σῶσαι — οὐκ ἔσται ψυχὴ (21 S. 155, 13).

+ Ἐκ τοῦ τετάρτου λόγου. Ἀνάγκη — αἰεὶ γίνεσθαι (40 S. 361, 9).

+ Ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου. ὅτι ἔμψυχος ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη καὶ οἱ ἀστέρες. Ὅτι δὲ προεβυτέρω — δύνασθαι (13 S. 91, 4).

Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου (< λόγου Ath). + Νομίζω (≈ Κάλλιον ἀναλύσαι [so] καὶ σὲν Χριστῷ εἶναι πολλῶν γὰρ μᾶλλον κρείσσον· stellt noch vor νομίζω Mon) — λεκτέον (14 S. 93, 15).

+ Ἐκ τοῦ δ' λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου, ὅτι καὶ ὑπὲρ δαιμόνων δεῖ τὸν χν ὁτρωθῆναι. καὶ πολλάκις τοῦτο εἰς τοὺς ἐσομένους αἰῶνας. Ἀλλὰ καὶν — οὐ φοβηθησόμεθα (30 S. 344, 8).

Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου. Τίς νοῦν ἔχων — καὶ ἀστέρων (29 S. 323, 5).

Hieran schließt sich die Einleitung zu den neun gegen Origenes und seine Anhänger gerichteten Anathematismen: Τούτων τοίνυν οὕτως ἐχόντων καὶ πᾶσι δήλων γενομένων τῶν παρὰ ὀριγένους εἰρημίων βλασφημιῶν, προσήκει τὸν ἐπ' αὐτῷ ἀναθεματισμὸν οὕτω γίνεσθαι. Dann folgen die neun Anathematismen selbst, jede mit der Formel beginnend: Εἴ τις λέγει ἢ ἔχει. Ich gebe einen Abdruck nach Mansi IX 533, dessen Text ich nach Cod. Mon. verbessere.

1. Εἴ τις λέγει ἢ ἔχει προϋπάροχειν τὰς τῶν ἀνθρώπων ψυχὰς.

οἷα πρώην νόσας οὐσας καὶ ἀγίας δυνάμεις· κόρον δὲ λαβούσας τῆς θείας θεωρίας καὶ πρὸς τὸ γέρον τραπέουσας καὶ διὰ τοῦτο ἀποφυγεῖσας μὲν τῆς τοῦ θεοῦ ἀγάπης, ἐντεῦθεν δὲ ψυχὰς ὀνομασθείσας καὶ τιμωρίας χάριν εἰς (τὰ Mon) σώματα καταπεμφθείσας. ἀνάθεμα ἔστω.

2. — — τὴν τοῦ κυρίου ψυχὴν προϋπάρχειν καὶ ἠνωμένην γεγενῆσθαι τῷ θεῷ λόγῳ πρὸ τῆς ἐκ παρθένου σαρκώσεώς τε καὶ γεννήσεως, ἀ. ἔ.

3. — — πρῶτον πεπλάσθαι τὸ σῶμα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ μήτρῃ τῆς ἀγίας παρθένου καὶ μετὰ ταῦτα ἐνοθῆναι αὐτῷ τὸν θεὸν λόγον καὶ τὴν ψυχὴν ὡς προϋπάρξασαν, ἀ. ἔ.

4. — — πᾶσι τοῖς ἐπουρανίοις (οὐρανίοις Mon) τάγμασιν ἐξομοιωθῆναι τὸν τοῦ θεοῦ λόγον, γενόμενον τοῖς Χερουβιμ Χερουβιμ καὶ τοῖς Σεραφίμ Σεραφίμ καὶ πάσαις ἀπλῶς ταῖς ἄνω δυνάμεσιν ἐξομοιωθέντα, ἀ. ἔ.

5. — — ἐν τῇ ἀναστάσει σφαιροειδῆ τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐγείρεσθαι σώματα καὶ οὐχ ὁμολογεῖ ὀρθίους ἡμᾶς ἐγείρεσθαι, ἀ. ἔ. (Nr. 5 ist 6 im Cod. Mon).

6. — — οὐρανὸν καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ ἀστέρας καὶ ὕδατα τὰ ὑπεράνω τῶν οὐρανῶν ἐμψύχους καὶ ἕλικας (λογικὰς Paganinus Gaudentius) εἶναι τινὰς δυνάμεις, ἀ. ἔ. (Nr. 6 ist 5 im Cod. Mon).

7. — — ὅτι (< Mon) ὁ δεσπότης Χριστὸς ἐν τῷ μέλλοντι αἰῶνι σταυρωθήσεται ὑπὲρ δαιμόνων καθὰ καὶ ὑπὲρ ἀνθρώπων, ἀ. ἔ.

8. — — ἢ πεπερασμένην εἶναι τὴν τοῦ θεοῦ δύναμιν, καὶ τοσαῦτα αὐτὸν δημιουργῆσαι, ὅσων (ὅσον Mansi) περιδράξασθαι καὶ νοεῖν ἠδύνατο, ἢ τὰ κτίσματα συνάδια εἶναι τῷ θεῷ, ἀ. ἔ. (καὶ νοεῖν — τῷ θεῷ < Mansi).

9. — — πρόσκαιρον εἶναι τὴν τῶν δαιμόνων καὶ ἀσεβῶν ἀνθρώπων κόλασιν. καὶ τέλος κατὰ τινὰ χρόνον αὐτὴν ἔξειν. ἤγουν ἀποκατάστασιν γενέσθαι δαιμόνων ἢ ἀσεβῶν ἀνθρώπων, ἀ. ἔ.

Diese neun einzelnen Anathematismen werden durch ein alles zusammenfassendes Anathem folgendermaßen beschlossen:

Ἀνάθεμα καὶ Ὀριγένει τῷ καὶ Ἀδελφάρτιῳ τῷ καὶ (< καὶ Mansi) ταῦτα ἐκθεμένη μετὰ τῶν μυσαρῶν αὐτοῦ καὶ ἐπιζητημάτων ἐναγῶν τε (< ἔ. τε Mon) δογμάτων καὶ παντὶ προσώπῳ φρονοῦντι ταῦτα ἢ ἐκδικοῦντι ἢ κατὰ τι παντελῶς ἐν οἰοδῆποτε χρόνῳ τούτων ἀντιποιεῖσθαι τολμῶντι (ἐν χωρὶ τῷ κώ' ἡμῶν, ὃ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν. Mon).

Den Text der von Justinian citierten Fragmente habe ich nach Mansi und dem Cod. Athous hergestellt. Der Cod. Monacensis 156 hat nur wenige bemerkenswerte Lesarten. Der Vollständigkeit wegen teile

ich hierunter sämtliche Abweichungen des Codex Mon. von meinem Texte mit, wobei ich bloße Schreibfehler beiseite lasse.

- S. 42, 11 τὸ] τὰ ἔχοντά τι ἔχον τί αὐτῶ] αὐτοῖς  
12 εἰ = Cod. Ath.
- S. 47, 3 λεχθήσεται  
4 τοῦ < αὐτὸ τὸ ἀγαθόν  
5 ὁ < ὡς ἀπλῶς = Mansi  
8 τῆς ἀγαθ. = Cod. Ath.
- S. 52, 1 τῶν ὕλων] τῶν ἄλλων  
2 αὐτῆς <
- S. 53, 3 τὸ < ἀββακοῦμ  
4 εἴρηται <
- S. 56, 2 τὸ] τοῦ ὕπερ ἐστίν] ὦ γὰρ ἐστιν ἔλαττόνως δέ] ἔλαττον. ὡς δέ,  
4 ἡττόνως] ἡττον, ὡς  
6 τὸ πνεῦμα τὸ ἄγιον] τὸ ἄγιον πνεῦμα
- S. 68, 10f ἄλλος δέ τις  
11 καθὲν ἀριθμῶ = Koe
- S. 81, 1 μεταπτώσεις] μεταπιπτοῦσης  
6 ὑπὸ = Cod. Ath.  
7 τε < οὕτως  
8 καὶ τὰς ἐξουσίας  
9 ταχθέντων] τάχα δὲ δέ < ἀπ' ἀντ' ουστήσεται] συμβήσεται
- S. 93, 15 νοι νομίζω ὕτι (γὰρ <) + \*Κέλλιον ἀναλίσαι καὶ σὺν χριστῶ εἶναι\*  
πολλῶ γὰρ μᾶλλον κρεῖσσονε  
17f τὸ ἐπιμ.] τοῦ ἐπιμ.  
18 τῶ οὐρανίῳ τούτῳ] τοῦ ὄντοῦ τούτου  
20 ἀστέρων <
- S. 104, 8 προσκλιναμένη = Mansi  
9 ὑπὸ] ἀπὸ  
10 ἀποκτενοῦται ὑπὸ (καὶ <) καὶ μετ' ὀλίγα = Cod. Ath. u. Mansi  
13 σῶμα τοιοῦδε ἢ τοιοῦδε ∞ ζώου ἀλόγου = Mansi
- S. 107, 3 ∞ αἴτιον λέγειν
- S. 118, 4 ὑποταγέτα = Mansi a. R.
- S. 143, 21f δὲ τοῦ μηδέποτε κεχωρισμένου
- S. 155, 13 ∞ ἦλθε τὸ ἀπολωλὸς ὁ σῆρ', μέντοι] + γε  
14 εἰ] ἦν = Red  
15 μένει] μὲν ἢ ψυχῆ<sup>2</sup>] + οὔτε τὸ ἀπολωλὸς, ἀπολωλὸς.  
16 εἰ < ἀπωλώλει,
- S. 156, 1 οὕτω] αὐτὸ,
- S. 161, 3 γενομένη = Mansi  
4 ἐφ' ἅπερ  
6 νοῦς<sup>1</sup>] πῶς οὖν γέγονε ψυχῆ, καὶ ψυχῆ κατορθωθεῖσα γίνεται νοῦς,  
s. Test. 2—6.
- S. 164, 4 μῆ] οὐ  
8 ἀνγκροτεῖν  
9 διακοσμῆσαι = Cod. Ath.
- S. 282, 21 γενέσθαι ὥσπερ <  
22 ὅτε] οὔτε

- S. 282, 25 *ἔστιν]* *εἰσιν*  
 S. 323, 5 *γούν < οἰήσεται]* *ὀρίσεται*  
 S. 344, 9 *περὶ τῶν οὐρανόων τόπων* *αὐτὸ]* *αὐτὸς*  
 S. 345, 1 *ἐν τοῖς ἐπουρανοῖς* = Cod. Ath. *ἕρα* = Cod. Ath.  
 3 *οὕτως*  
 3f *καὶ τὰ ἐξῆς ἕως*  
 S. 349, 11 *οὗτος]* *οὕτω* *δὴ* = Cod. Ath. *γεννηθεῖς,* = Mansi  
 13 *τῆς*<sup>2</sup> <  
 14 *αὐτῆ]* *αὐτῆ* *ὀδὸν*  
 S. 359, 19 *ἀνάγκη ἕρων μέχρι πόσον διαρκεῖν* (*εἶναι* und *πεπερασμένων* <)  
 S. 360, 1 *Εἰ δὲ ὁ πατήρ]* *Ὁ δὲ πῆρ*  
 5 *μου*<sup>1</sup> <

Merkwürdig ist die consequente Schreibung *μονογεννῆς* u. ä. Die Sonderlesarten des Mon. sind theils Fehler, theils Bestätigungen von Lesarten des Cod. Ath. oder Mansis u. a. Beachtung verdienen S. 47, 4 *αὐτὸ τὸ ἀγαθόν*, S. 93, 15 die Einfügung des Citats Phil. 1. 23 vor *νομίζω* und S. 155, 13 *μέντοι γε*, anderes ist fraglich.

Die Fragmente aus Justinians Brief an Mennas habe ich, unter Benutzung von Schnitzers Ansätzen, in den Text an denjenigen Stellen eingefügt, wo es mir nach der Übersetzung des Rufin oder des Hieronymus oder aus sonstigen Gründen richtig oder wahrscheinlich erschien. Einige Fragmente, besonders weniger umfangreiche, sicher unterzubringen ist deshalb recht schwer, weil Rufin gerade an solchen Stellen gekürzt oder geändert hat.

Dies ist schon der Fall beim 4. Fragment (dem 1. aus Justinians Brief) S. 36, 10. Bei Justinian wird es nur mit den Worten: *ἐξ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου* eingeleitet, und weder Rufin noch Hieronymus geben uns einen Anhalt für seine Einordnung. Nun sind in dem Fragment die Hauptbegriffe: *εἰκών* (das wegen *τοῖνον* Z. 10 vorausgegangen sein muß) und *ἀλήθεια* (Z. 13). Beides verbunden findet sich im 1. Buch nur S. 36, 7ff vor. Also ist es sehr wahrscheinlich, daß das Fragment hierher gehört und von Rufin bei der Übersetzung ganz übergangen oder verwischt und verändert worden ist. Daraut, daß am Ende des 6. Abschnitts, S. 37, 2, Rufins Text lückenhaft ist, deutet das — leider indirecte — Referat des Hieronymus. Ep. ad Avit. 2 (= Test. S. 37, 2f) hin. Wenn sich hier auch der ursprüngliche Wortlaut nicht mehr herstellen läßt, so doch vielleicht der Gedankengang. Vor dem griechischen Fragment hat der Satz Rufins: »Imago — noster« (S. 36, 7f), ferner der Satz des Hieronymus: »comparatus Patri non est veritas; apud nos autem — imaginaria veritas videtur« (Test. S. 36, 7—10) gestanden, und zuletzt (was Rufin ganz gestrichen hat) der von Hieronymus berichtete Gedanke: »Deus Pater est lumen incomprehensibile.

Christus conlatione Patris splendor est perparvus, qui — magnus esse videtur« (Test. S. 37, 2f), womit auch der von Theophil. Alex. erwähnte Vergleich (ebenda) verbunden gewesen sein kann. Da hier auch Hieronymus leider nur referiert, so läßt sich in seinen Wortlaut das griechische Fragment nicht sicher einfügen. Immerhin wird durch Hieronymus die von mir angenommene Einschaltung des Fragments bestätigt. Denn in dem Briefe an Avitus geht er von Anfang bis Ende jedes Buches den Wortlaut des Origenes durch und notiert der Reihe nach das angeblich Ketzlerische (vgl. oben S. LXXXIX). Da nun das nächste Stück bei ihm zu S. 38, 18ff gehört, so muß das von »imago — veritas« handelnde Stück vorher angesetzt werden: dann bleibt nur S. 36 übrig.

Das Fragment 7\* S. 52, 1—3 gehört eng mit Fragment 8 S. 52, 17ff zusammen, da dieses mit den Worten: *καὶ μετὰ τινά* an jenes ange-reiht wird. Da nun das zweite sicher an der genannten Stelle einzu-fügen ist, so muß das erste kurz vorher gestanden haben. Beide Frag-mente sind bei Justinian mit dieser Überschrift versehen: *+ ὅτι μετὰ τοῦ υἱοῦ καὶ τὸ ἅγιον πνα κτίσμα εἰπὼν, συνηρόθησε τοῖς ἄλλοις κτίσμασι. διὸ καὶ λειτουργικὰ αὐτὰ ζῶα καλεῖ. ἐκ τοῦ δ' λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν*. Da das 8. Fragment sicher dem I. Buch zugehört, so gilt dies auch vom 7., daher ist *A'* als aus *A'* verschrieben anzusehen.

Für Fragment 7 paßt m. E. nur die gewählte Stelle kurz vor dem Ende des 3. Abschnitts. Rufin hat das Fragment als anstößig über-gangen, verrät aber die Lücke durch das jetzt nicht recht verständliche »igitur« S. 52, 3. Diese Partikel hat nur dann einen Sinn, wenn vorher von *λειτουργικὰ ζῶα τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς τῶν ὄλων* bei der Welt-schöpfung die Rede gewesen ist. Vorher hat der im Frg. 7 ausge-sprochene Gedanke von dem Zusammenhang alles dessen, was *γενητόν* gegenüber dem einen *ἀγένητος θεός* ist, gestanden. Welchen Umfang die Lücke hat und in welcher Weise Frg. 7 an das Vorhergehende — ob unmittelbar oder mittelbar — anzuschließen ist, das läßt sich bei der Ungenauigkeit Rufins nicht mehr erkennen. Rufin selbst gibt den Inhalt der Lücke De adult. (Lom. XXV 384, 6) referierend so an: »inter ceteras creaturas factum esse Spiritum sanctum«. Dasselbe wird durch andere Zeugen (s. die Test.) bestätigt. Schnitzer (S. 43 Anm.\*) hat unter Benutzung von Orig., In Joh. II 11 (IV 67, 15: *Ταῦτα δὲ ἐπὶ πολὺ ἐξήτασται σαφέστερον ἰδεῖν βουλομένοις. πῶς, εἰ πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ τὸ πνεῦμα διὰ τοῦ λόγου ἐγένετο*) die Lücke nach Joh. 1, 3 ergänzt, aber dabei Frg. 7 und dessen Überschrift nicht be-rücksichtigt. Eher könnte man an folgende Ergänzung denken: (Des-halb) dürfen wir hier nur mit aller Vorsicht eine Vermutung äußern: *ὅτι μὲν οὖν πᾶν, ὃ τι ποτὲ παρὰ τὸν πατέρα καὶ θεὸν τῶν ὄλων*

γενητόν ἐστιν, ἐκ τῆς αὐτῆς <εἶναι> ἀκολουθίας πειθόμεθα. so dürften von dem ungewordenen Gott-Vater am Anfang σοφία-λόγος und πνεῦμα in gleicher Weise ihren Ursprung genommen, aber zugleich als ζῶα λειτουργικά dem Gott-Vater zur Seite gestanden haben). Indessen sind alle solche Vermutungen durchaus unsicher, da wir leider das Buch des Genesis-Commentars, in welchem Origenes Gen. 1, 2 ausführlich erörtert hatte, nicht mehr besitzen.

Als πρώτη τῶν πολλῶν καὶ ἀμέτρον βλασφημιῶν hat Justinian in dem Brief an Mennas (Mansi IX 524) das mit [ὅτι] ὁ μὲν θεὸς καὶ πατήρ (S. 55, 4) beginnende Frg. 9 allen übrigen vorangestellt. In der Tat mußte es wegen der hier gelehrtten Unterordnung des Sohnes unter den Vater und des heil. Geistes unter Vater und Sohn zur Zeit Justinians besonders anstößig erscheinen. Rufin hat es, vermutlich in der Meinung, es sei interpoliert, sowohl hier als auch in der Übersetzung der Apologie des Pamphilus stillschweigend übergangen. An welcher Stelle ist es aber ausgefallen? Schnitzer (S. 46 Anm. \*) meint, Rufin habe die Lehre von der Tätigkeit des Sohnes ganz weggelassen und das übrige entstellt. Nun wird S. 55, 3f das Thema für die folgende Ausführung angegeben: Beschreibung der operatio specialis des heiligen Geistes und — der notwendigen Ergänzung wegen — auch derjenigen des Vaters und des Sohnes. Hierher paßt das griechische Frg. ausgezeichnet als Einleitung zum folgenden, da es gleichsam die Einflusssphären der drei Hypostasen der Gottheit von einander abgrenzt. Daher konnte es auch Rufin, ohne stärker ändern zu müssen, einfach weglassen. Nun entsteht die Frage, ob er nicht auch in dem Abschnitt S. 56, 8ff geändert hat. Ich halte dies nicht für wahrscheinlich, vermute aber, daß die Worte (patris autem) vor et in mutis animal. (S. 56, 10) ausgefallen sind<sup>1</sup>. Denn der Ausdruck: »operationem quidem esse Patris et Filii« (S. 56, 8f) läßt erwarten, daß dann gefolgt ist: »Patris autem« (oder: »Filii autem«). Den griechischen Text hat übrigens Hieronymus, Ep. ad Avit. 2 (s. Test. S. 55) ziemlich wörtlich wiedergegeben; vorher mag ein Ausdruck wie *ὄλον δ' ἐστίν* gestanden haben.

Fragment 18 gehört ohne Zweifel zu S. 107, 1ff, deckt sich aber nur mit den Hauptgedanken, sodaß die Frage entsteht, ob nicht Justinians Gewährsmann beim Excerptieren gekürzt hat. Ihm kam es natürlich nur auf die Hauptsachen an, aus denen die Ketzerei des Origenes bewiesen werden konnte; die Nebengedanken durften weg-

1) E. Klostermann hat eine noch größere Einschaltung versucht, die manches für sich hat, vgl. den Nachtrag zu S. 56, 8—10.

bleiben. Nun fehlen hier 1. *propter quam—extitisse* (S. 107, 7f), 2. *praecipue—videtur* (S. 107, 9—11) im griechischen Text, zwei Stücke, die für die Darlegung der Hauptansicht als entbehrlich gelten müssen. Das erste Stück enthält offenbar einen Gedanken des Origenes und ist sicherlich nicht von Rufin hinzugefügt, der den griechischen Text zwar zu verbreitern oder zu verkürzen, aber nicht zu erweitern pflegt. Das zweite kann ebensowenig Erfindung Rufins sein, da es vortrefflich in den Gedankengang des Origenes hineinpaßt; höchstens könnte es aus dem Commentar des Didymus hinzugefügt sein. Aber der hat ja doch auch nicht sowohl ergänzt und erweitert, als gemildert und erklärt. Danach scheint es mir sicher zu sein, daß hier das griechische Fragment an zwei Stellen lückenhaft ist und der Ergänzung durch Rufin bedarf.

Ähnlich verhält es sich beim 24. Fragment, das sicher zu S. 164, 1ff gehört, aber am Anfang lückenhaft ist. Auch hier kommt uns Rufin zu Hilfe, der S. 164, 10ff ziemlich genau übersetzt hat. Wir dürfen demnach Z. 1 (10) *οὐν* für »ergo« und *ὀλιγέων* für »putandum est« einschalten und ferner annehmen, daß die Worte »vel intellectualium—diximus« (Z. 11f) von Rufin aus dem griechischen Original übersetzt sind und dort (hinter *οὐσιῶν* Z. 2) etwa so gelautet haben: *ἢ λογικῶν ἢ ἀπρωτόδητου ὄν ὀλιγοτάτων οὐκ ῥόαζ ἀνωτέρω εἶπομεν*. Am Ende des Fragments hat Rufin wiederum sogar einen ganzen Satz: *πεποίηξε—διασομῆσαι* (Z. 6—9) ausgelassen. Dieser Satz wird aber außerdem noch von Theophil. Al., Ep. pasch. II 17 wörtlich als Origenisch citiert. Die von Rufin S. 165, 4f citierte Schriftstelle hat natürlich der Gewährsmann Justinians nicht mit excerptiert, weil sie seinen Zwecken wenig entsprach. Sie schließt offenbar direct an *διασομῆσαι* (S. 164, 9) an. Schnitzer S. 139 Anm.\* und \*\* hat den Sachverhalt nicht richtig erkannt, wenn er einerseits meint, jene Schriftstelle müsse früher eingeschoben werden, und andererseits dem Justinian absichtliches Übergehen der Stelle schuld gibt; auch übersieht er, daß Rufin einen ganzen Satz absichtlich weggelassen hat.

Der Schluß des Abschnittes II 10, 5 (*De resurrectione et iudicio*, S. 182, 10ff) liegt in der Übersetzung Rufins sicherlich verstümmelt vor. Mit ziemlicher Sicherheit habe ich Z. 10—13 ein Fragment aus Hieronymus, Ep. ad Avit. 7 (vgl. oben S. XC) einschalten können. Da hier die Rede von »*corpus hoc pingue atque terrenum*« ist, so war der Übergang zu der Lehre von der Reinigung der Seele in einem irdischen Kerker — dem Leibe — ganz natürlich gegeben. Von alledem ist nur das kurze Sätzchen: »*Similiter quoque etiam de carcere sentiendum est*« erhalten. Hiermit kann sich Origenes, der breite Ausführungen und

Excursus liebt, wenn er die Sache auch so kurz wie möglich behandelt haben mag (S. 183, 6f), nicht begnügt haben: es ist zu vermuten, daß Rufin auch hier gekürzt hat. Nun liegen mehrere Citate und Hinweise darauf vor, daß von Origenes die ἀποκατάστασις, ἀνάστασις, ζόλασις behandelt worden sind (vgl. die Test. S. 182f). Wo kann dies aber sonst geschehen sein, als in dem Abschnitt De resurrectione et iudicio? Ferner stimmen die zwei von mir vermutungsweise S. 182, 15—183, 5 eingefügten Citate des Leontius Byz. und des Justinian sachlich durchaus überein und gehören beide ihrem Inhalt nach in den Zusammenhang am Schluß von II 10, S. Auch die Aufeinanderfolge scheint mir so, wie ich sie gegeben, richtig zu sein. Denn die allgemeine Erörterung der νεκρῶν ἀνάστασις und der ζόλασις σώματος schließt sich naturgemäß an die Ausführung über >career< S. 182, 14 an; dann folgt der specielle Gedanke, daß auch bei den ἀσεβεῖς und δαίμονες die Strafe begrenzt ist. Allerdings glaube ich nicht, daß mit diesen beiden griechischen Fragmenten die Lücke ganz ausgefüllt wird. Wenn auch die Erörterungen über die Auferstehung deshalb kürzer sein könnten, weil die Specialschrift des Origenes Περὶ ἀναστάσεως vorlag, so mußte Origenes doch in dem zweiten Abschnitt De iudicio etwas ausführlicher sein; er betont ja auch, daß er nur, um nicht zu sehr abzuschweifen, sich so kurz gefaßt habe (S. 183, 6f). Wie Rufin am Ende von II 10, 3 (S. 176, 20) die Lehre des Origenes von der Beschaffenheit des Auferstehungsleibes gestrichen zu haben scheint, so hat er, wie ich überzeugt bin, am Ende von II 10, S eine der Hauptlehren des Origenes, die von der Begrenzung der ewigen Strafen und von der ἀποκατάστασις, vollständig unterdrückt. Seine Verkürzung des Urtextes konnte ja Rufin hier sogar mit den Worten des Origenes (S. 183, 6f) rechtfertigen.

Zum Schluß möchte ich noch betonen, daß sich in dem sehr umfangreichen Schreiben des Kaisers Justinian an Mennas (Mansi IX von p. 489B ab) wichtige Parallelen zu den Excerpten aus Περὶ ἁρξῶν und zu den am Schluß des Briefes stehenden neun Anathematismen finden. Dies beweist, daß der Briefschreiber die Excerptensammlung<sup>1</sup> immer vor Augen gehabt und benutzt hat. Wenn auch die Parallelen meist keine wörtlichen Citate sind, so dienen sie doch im allgemeinen auch zur Bestätigung gewisser Lesarten. Ich habe möglichst alle derartigen Berührungen unter den Testimonien angegeben. Es scheint mir nun

1) Theodor Schermann (Griech. HSS-Bestände in den Bibl. der christl. Kulturcentren des 5.—7. Jhrhs., Oriens christ. IV, 1904, S. 152 [vgl. auch TU NF XIII 1, 1904, S. 47 ff Weyl] vermutet, daß in den Citaten Justinians die von den Mönchen aus Jerusalem ihm übergebene Stellensammlung erblickt werden müsse.

keinem Zweifel zu unterliegen, daß, wenn die Excerpte als Citate aus *Περί ἀρχῶν* ausdrücklich bezeugt sind, auch die neun Anathematismen am Schluß und die sonstigen Berührungen im Briefe vorher ebenfalls aus *Περί ἀρχῶν* stammen und mehrfach zur Ergänzung der griechischen Reste verwendet werden können. Ferner sind in den Brief an Meenas noch Zeugnisse von orthodoxen Vätern eingefügt. Auch diese gehen m. E. durchweg auf *Περί ἀρχῶν* zurück, tragen aber nur wenig zur Besserung oder Erweiterung des Textes bei. Sie beziehen sich auch größtenteils nur auf die Präexistenz der Seelen. Ob hier außer *Περί ἀρχῶν* die verlorene Schrift *Περί ἀναστάσεως* benutzt ist, scheint mir fraglich zu sein. Dagegen hat Basilius, Hexaëm. III gegen Ende, der p. 513 E (Mansi) von Justinian als Zeuge gegen Origenes citiert wird, wohl sicher den Genesis-Commentar des Origenes benutzt.

### 3. Sonstige griechische Fragmente.

An einigen Stellen von *Περί ἀρχῶν*, wo sicherlich Lücken vorhanden sind, bieten die Excerpte Justinians nur geringe oder keine Hilfe. Dafür haben wir gerade dort teils Referate anderer Schriftsteller, die den Inhalt des Fehlenden darbieten, teils Citate, die wenigstens notdürftig die Lücken ergänzen. Besonders schlimm scheint Rufin die beiden Abschnitte »De angelis« (I S) und »De animas« (II S) behandelt zu haben<sup>1</sup>. In beiden stimmen die HSS-Gruppen α und γ im ganzen überein, also muß die Verstümmelung auf Rufin selbst zurückgehen. Zunächst ist klar, daß Origenes über die Engel im allgemeinen, ihren Ursprung, ihr Verhältnis zu den Seelen usw. nicht nur die 22 Zeilen (S. 94, 16—95, 10) geschrieben haben kann, die den Anfang des Abschnittes bilden. Dieses Stück wäre auch, verglichen mit dem Mittelstück (S. 98, 8—102, 10), ganz ungewöhnlich kurz und dürftig. Ferner suchen wir in unserem Rufintext vergeblich, was in der Ep. synod. des Theophilus Alex. c. 2. bei Epiphani., Haer. 64, 4, bei Antipater von Bostra adv. Orig. und bei Hieronymus in dem Brief an Avitus c. 4 (vgl. die Test. zu S. 95, 14) als ketzerische Ansicht des Origenes über die Engel angeführt wird, d. h. alles, was Origenes von dem Ursprung und Sündenfall der Engel und ihrer Beziehung zu den Dämonen usw. in diesem Capitel seines Werkes vorgetragen haben muß. Das von Rufin übersetzte Stück am Anfang des Capitels enthält

1) Auf diese Abschnitte ist wohl vor allem der Vorwurf des Hieronymus: „Quis tibi dedit hanc licentiam, ut multa de interpretatione decideres?“ (Apol. in Ruf. II 11b, Migne SL 23, 434) zu beziehen.

nichts Ketzerisches und sieht so harmlos aus, daß man vermuten kann, Rufin habe auch hier noch einiges verwischt und geändert. Nur soviel scheint mir wahrscheinlich zu sein, daß wir den Anfang des Capitels in Rufins Übersetzung haben, und daß die Lücke erst S. 95, 10 beginnt. Meine Ergänzung ist, das betone ich auch hier ausdrücklich, lediglich ein Versuch, durch Zusammensetzung verschiedener Stücke eine Vorstellung davon zu geben, was Origenes hier geschrieben haben kann. Die meisten Fragmente sind von Antipater von Bostra in seiner Schrift gegen Origenes erhalten. In den *Sacra Parall.* II haben wir von p. 769 E ab zusammenhängende Excerpte aus Origenes. Daß diese aus *Περὶ ἀρχῶν* stammen, wird dadurch bewiesen, daß die Fragmente 2. 3. 16 (vgl. unten die Übersicht) ihren sicheren Platz in *Περὶ ἀρχῶν* haben: auch weist die Erwähnung des hebräischen Lehrers des Origenes (p. 771 D. vgl. *Frg. S.*) ebenfalls auf *Περὶ ἀρχῶν* hin. Da nun die sämtlichen Stücke inhaltlich eng zusammengehören<sup>1</sup>, so bedurfte es nur einiger Umstellungen, um den Rahmen zu schaffen, in welchen die übrigen dem Inhalt nach verwandten Fragmente aus Leontius Byz., Epiphanius und Theophilus Alex. eingeordnet werden konnten. Leontius, der das zusammenhängende Stück S. 95, 14—97, 1f bietet, gibt *De sectis, Act. X 5* eine Darstellung der Lehre des Origenes von der *προῦπαρσις* und *ἀποκατάστασις*, worauf dann die Widerlegung folgt. Die erstere kann Leontius, wie ich glaube, nirgends sonst gefunden haben als in *Περὶ ἀρχῶν*, und zwar wegen der mehrfach erwähnten Engel in dem Abschnitt *De angelis*. Dem Inhalt nach paßt das Fragment des Leontius vortrefflich an den Anfang der Lücke und steht in engem Zusammenhang mit Stellen bei Antipater. Von *οὐδὲ γὰρ προσωπολήπτης* (S. 96, 11f) ab wird das Fragment durch *γῆστῶν* als wörtliches Citat gekennzeichnet; aber auch vorher dürfte wohl nicht allzuviel fehlen. An das Fragment des Leontius reiht sich das des Epiphanius so unmittelbar an, daß ich keine Lücke dazwischen angenommen habe. Dagegen ist die Einordnung der bei Theophilus-Hieronymus erhaltenen Worte S. 97, 8—11 schwieriger. Doch soviel scheint mir wahrscheinlich zu sein, daß der Zusammenhang S. 97, 5—15 durch eine Art von Parenthese schon bei Origenes unterbrochen gewesen ist: denn S. 97, 11 wird der vorher *Ζ. 5f* begonnene Hauptgedanke durch eine kurze

1) Über die Gleichsetzung von *νόες* und *ἄγγελοι* vgl. Maximus, Schol. in lib. De divinis nom. Dionys. Areop. I (Migne SGR 4, 188: *περὶ τῶν ἀγγέλων, οἷς εἰσὼθεν ὀνομάζειν κατὰ τινὰς τῶν τῆς ἕξω φιλοσοφίας νόες*) und über den Begriff *νόες* Maximus, Schol. in lib. De coelesti hierarchia S. Dionys. Areop. I § 2 (Migne SGR 4, 32: *Νόες καλοῦσι καὶ οἱ παρ' Ἑλλήσι φιλόσοφοι τὰς νοεράς ἧτοι ἀγγελικὰς δυνάμεις*).

Recapitulation wieder aufgenommen. Die Einschaltung, die ich aus Theophilus Alex., Ep. syn. c. 2 (= Ep. XCII bei Hieron.) entnommen habe, gehört nach den einleitenden Worten des Theophilus (\*Nam cum legeretur volumen *Περὶ ἀρχῶν*\*) sicher zu *Περὶ ἀρχῶν* und ist nur in dem Capitel De angelis unterzubringen.

Während ich also durch ein aus Antipater, Leontius, Epiphanius, Theophilus hergestelltes Mosaik die Lücke am Anfang des Capitels De angelis auszufüllen versucht habe, scheint mir für die Ergänzung der großen Lücke am Ende Gregor von Nyssa das erforderliche Material zu liefern. Das Vorhandensein dieser Lücke wird durch Worte des Hieronymus (Ep. ad Avit. 4 p. 1063: »ad extremum sermone latissimo disputavit angelum sive animam aut certe daemonem . . . pro magnitudine negligentiae et stultitiae iumentum posse fieri\*) mit Sicherheit bewiesen; denn bei Rufin ist von diesem »sermo latissimus« nichts zu entdecken. Natürlich hat Rufin das, was ihm ketzerisch erschien, weggelassen. Bezeichnend für das Verfahren Rufins ist hier seine Übersetzung des von Justinian überlieferten Fragments 17<sup>b</sup> (S. 104, 8—13, vgl. S. 105, 1—5). Offenbar hat Rufin wenigstens den Schluß des Capitels für seine Übersetzung noch retten wollen. Er macht dies dadurch möglich, daß er die Ansicht des Origenes »gewissen Leuten« unterschiebt und als ketzerisch verwirft. Daß wirklich Origenes so gelehrt hat, wird obendrein noch durch Hieronymus a. a. O. bestätigt. Da also der »sermo latissimus« oder die »nefanda disputatio« (Hieron.) in dieses Fragment am Schluß ausmündet, so müssen wir vorher das Passende einzuschalten suchen. Origenes hat nach Hieronymus in der Lücke den »decessus animarum« erörtert, wobei der Verdacht, er vertrete die Lehre von der *μετεμψύχωσις*, laut werden konnte. Diese Lehre des Origenes von dem »decessus animarum« finden wir nun bei Gregor von Nyssa in den Schriften De anima et resurrectione und De hominis opificio, die sich beide ergänzen (vgl. die Test. S. 102—104), ziemlich wörtlich vor. In der Schrift De hom. opif. 28 (Migne SGr 44, 229 B) liegt in den Worten: *Τάχα γὰρ οὐκ ἔξω τῆς προκειμένης ἡμῶν πραγματίας ἐστί, τὸ διεξιτάσαι τὸ ἀμφιβαλλόμενον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις περὶ ψυχῆς τε καὶ σώματος· τοῖς μὲν γὰρ τῶν πρὸ ἡμῶν δοκεῖ, οἷς ὁ περὶ τῶν ἀρχῶν ἐπραγματεύθη λόγος, καθάπερ τινὲ δῆμων . . .* (vgl. Test. zu S. 102, 12f) der Beweis vor, daß Gregor, obwohl er den Origenes nicht direct nennt, doch sein Werk *Περὶ ἀρχῶν* benutzt hat. Dasselbe ergibt sich aus der Vergleichung von S. 103, 12 (*διὰ τῶν αὐτῶν ἀνιέναι βαθμῶν*) mit den in den Test. hierzu citierten Worten Gregors aus einer anderen Schrift ἔ. . . ἄ: *Ἐπιγίνης εἰσάγει*, d. h. in *Περὶ ἀρχῶν*. Freilich erhalten wir auch

hier nicht den genauen Wortlaut, sondern ein ziemlich wörtliches Referat, das von S. 103, 18 ab wegen der Hinzufügung von *καθώς γαῶν* in ein wörtliches Citat übergeht. Das, was Rufin an dieser Stelle ausgelassen hatte, scheint mir also von Gregor von Nyssa im wesentlichen gerettet zu sein.

In dem Capitel De anima (II 8, 3) setze ich zwei durch das Stück S. 158, 9—159, 2 von einander getrennte Lücken an. Die erste ist mit Sicherheit durch das bei Epiphanius, Haer. 64, 4 aufbewahrte Fragment zu ergänzen. Denn Epiphanius sagt dort ausdrücklich, daß Origenes für die (von Rufin S. 157, 15 ff wiedergegebene) Lehre von der Seele *μαρτυρίας ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν* hinzugefügt habe. Rufin hat diese Zeugnisse für bedenklich gehalten und deshalb übergangen, Epiphanius hat sie uns gerade deshalb überliefert. Allerdings scheint am Schluß des Epiphanius-Fragments noch einiges zu fehlen, vgl. die Test. zu S. 158, 2—S. Das Vorhandensein der anderen Lücke wird schon durch die Worte des Hieronymus, Ep. ad Avit. 6 p. 1065: *Et post multum de anima tractatum haec intulit* (d. h. S. 161, 6—15) ausreichend bewiesen. Denn in der uns vorliegenden Übersetzung Rufins ist diese Erörterung recht kurz und dürftig, sie bezieht sich fast nur auf die Etymologie von *ψυχή* (S. 156, 13—159, 2). Dies ist deshalb um so auffälliger, weil Origenes in den Worten: *Verum utrum propterea imperfecta sit, quod a perfectione decidit, an talis a deo facta sit, cum per ordinem singula discuti coeperint, requiremus* (S. 154, 25—27) eine genaue Besprechung der einzelnen Punkte angekündigt hatte. Wir suchen diese bei Rufin vergeblich, gerade eine der Hauptlehren des Origenes: »quod anima a perfectione decidit« fehlt. Ein Rest davon ist in einem Fragment Justinians (S. 161, 2—6) und in einem daran anschließenden Citat des Hieronymus, Ep. ad Avit. 6 p. 1065 (S. 161, 6—15) erhalten; beide Stücke handeln von dem S. 162, 1 von Rufin erwähnten »*decessus mentis ac devolutio*«, lassen sich aber in dem vorausgehenden Teil der Übersetzung Rufins nicht unterbringen. Daraus folgt, daß Rufin ein ganzes Stück des Originals hier gestrichen und durch den kurzen Abschnitt S. 158, 17—159, 2 ersetzt hat, um einen Übergang zu Abschnitt 4 (S. 162, 1 ff) zu gewinnen. Hierbei hat Rufin (S. 158, 21 f) auch die Bibelstelle benutzt, die Justinian im Original (S. 161, 5 f) bietet.

Wenn also, wie ich glaube, bewiesen ist, daß hinter S. 159, 2 ein großes Stück von Periarchon fehlt, so fragt sich nun, ob wir das Fehlende irgendwoher ergänzen können. Am Anfang des Abschnittes II 8 zeichnet Origenes den Gang der Untersuchung folgendermaßen: »*nos etiam de anima generaliter inquirere et ab inferioribus incipientes*

ad superiora conscendere« (S. 152, 11 f). Demnach müssen die höchsten und kühnsten Speculationen über die Seele — die zugleich später den meisten Anstoß boten — am Ende des Abschnittes gestanden haben, d. h. hinter S. 159, 2 und vor den beiden Fragmenten des Justinian und Hieronymus (S. 161, 6—15); ihr Inhalt aber ist »decessus mentis« (S. 162, 1), d. h. Ursprung und Fall der Seelen und, wie die beiden eben genannten Fragmente zeigen, das Verhältnis von *ψυχή* und *νοε̅ς*. Dieses Stück von II, 8 muß zugleich die genauere Ausführung der Lehre von dem Fall der *rationabiles creaturae* gewesen sein, die schon I 4, 1 (S. 64, 7 ff) in Form eines Excurses von Origenes vorgetragen worden war. Wo finden wir nun Citate, die den erwähnten Voraussetzungen entsprechen? Am Schluß des Briefes an Mennas faßt Justinian die vorher in den Excerpten und sonstigen Anführungen bereits erwähnten Ketzereien des Origenes in 9 Anathematismen zusammen, an deren Schluß die übliche Verfluchung des Vertreters dieser Sätze steht. Außer diesen 9 sind aber auch 15 Anathematismen (abgedruckt aus einer Wiener HS bei Mansi IX 396—400 und Hahn, *Bibl. d. Symb.*<sup>3</sup> S. 227 f) gegen Origenes erhalten. Über die letzteren urteilt Hahn (a. a. O. S. 227 A. 436) folgendermaßen: »Sie sind übrigens nur eine Überarbeitung der 10 [l. 9] Anathematismen (Mansi T. IX p. 533, Harduin T. III p. 252), welche der Kaiser Justinian in einem kurz zuvor an Mennas erlassenen Edicte zur Annahme empfohlen hatte«. Ich halte diese Annahme für unrichtig; denn die folgende Übersicht beweist, daß von den 9 Anathematismen Justinians nur 6 den 15 Anathematismen einigermaßen parallel sind, während sich 3 mit jenen gar nicht berühren. Umgekehrt haben von den 15 Anathematismen 8 gar keine Beziehung zu den 9 Anathematismen. Daraus folgt, daß die beiden Gruppen unabhängig von einander sind und, der Berührungen wegen, auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen.

Die 15 Anathematismen,  
Nr. I—VI unten S. CXXI ff abgedruckt.

- I. Thema: *προϋπαρξίς τῶν ψυχῶν, ἀποκατάστασις,*
- II. *νόες ἦσαν αἱ ψυχαί,*
- III. desgleichen die Gestirne,
- IV. Sturz und Einkörperung der *λογικά,*
- V. Gleichheit der Engel und der Menschenseelen,
- VI. 2 Arten von Dämonen, ein

Die 9 Anathematismen,  
oben S. CVII f abgedruckt.

1. Präexistenz der Seelen,
6. Himmelskörper beseelt,

- νοῦς = Christus, = δημιουργικός,
- VII. *κένωσις* Christi: ist allen alles geworden,
- VIII. *νοῦς* mit *λόγος* verbunden = Christus,
- IX. *νοῦς* ist herab- und aufgestiegen,
- X. Auferstehungsleib Christi und der Menschen,
- XI. *ἀναίρεσις τῶν σωματίων*,
- XII. Vereinigung des Logos mit Himmelmächten, Teufel und Menschen,
- XIII. Kein Unterschied zwischen Christus und den *λογικά*,
- XIV. *μία ἐνὰς τῶν λογικῶν, ἀποκατάστασις*,
- XV. *ἀρχὴ τῶν νοῶν = τέλος*.

- Zu II. III. IV. V. VI. X. XI. XII. XIII. XIV. haben wir Parallelen in dem Schreiben Justinians an die Synode.
7. Christus später für Dämonen gekreuzigt,
8. Gottes Schöpfermacht begrenzt, die Schöpfung gleich ewig mit Gott,
9. *κόλασις* begrenzt, *ἀποκατάστασις δαιμόνων*.

Wenn nun die 9 Anathematismen aus *Περὶ ἀρχῶν* entnommen sind (s. ob. S. CXV), so ist diese Schrift die gemeinsame Quelle für übereinstimmende Stücke der beiden Gruppen. Daß nicht alle 9 parallel sind, erklärt sich daraus, daß das Thema der 15 Anathematismen (*προῦπαρξις τῶν ψυχῶν. ἀποκατάστασις*) enger, das der 9 umfassender ist. Nun sind aber die 15 Anathematismen mit dem bei Georg. Cedrenus erhaltenen und bei Mansi (IX 533—537) abgedruckten *Γράμμα τοῦ βασιλέως Ἰουστινιανοῦ πρὸς τὴν ἐκκλησίαν ἐν ἑρμούδι περὶ ὧν ὀνομαζομένων καὶ τῶν ὁμοφρόνων αὐτοῦ* ebenfalls, und zwar sehr nahe, verwandt. Auch hier liegt keine Abhängigkeit der einen Schrift von der anderen vor. Denn wenn auch beide im ersten Drittel größtenteils wörtlich parallel sind, so hören die Berührungen von Nr. VI ab ziemlich ganz auf, es stimmen nur noch einzelne wenige Sätze überein, und dazu ist

die Aufeinanderfolge der parallelen Sätze an beiden Stellen verschieden. Dies läßt sich nur so erklären, daß eine gemeinsame Quelle, d. h. *Περὶ ἀρχῶν*, und zwar ziemlich wörtlich benutzt worden ist.

Der Anlaß des Synodalschreibens Justinians war die Tatsache, daß einige Jerusalemische Mönche, >*Πυθαγόρα καὶ Πλάτωνα καὶ Ὠριγένη τῷ Ἀδαμαντίῳ*> usw. folgend, ketzerische Lehren verbreiteten. Die Citate werden so eingeleitet: *λέγουσι γάρ*, d. h. jene Mönche. Ist etwa hier an eine besondere Erklärung oder Schrift jener Mönche zu denken? Ich glaube nicht; vielmehr scheint mir das Ganze nur eine Einkleidung zu sein, um außer dem Erzketzer Origenes auch dessen Gesinnungsgenossen mit zu treffen. Eine Stelle am Schluß des Schreibens erklärt die obige Zusammenstellung von Pythagoras, Platon und Origenes. Denn am Schluß werden eben Ansichten und Worte des Pythagoras und Platon berichtet und wird ein Citat aus Platons Phaedrus gegeben. Nach der daran angeschlossenen Kritik werden dann >*Πυθαγόρα τσίνοιν καὶ Πλάτων καὶ Πλωτίνου*> als Zeugen für die Unsterblichkeit der Seelen und deren *προὔπαρξις* citiert. Schließlicly wird nur noch der eine *δυσσεβής* Origenes erwähnt. Wenn man den nur beiläufig genannten Plotin beiseite läßt, so bleiben neben Origenes nur Pythagoras und Platon übrig. Diese beiden konnte Justinian sehr gut bei Origenes citiert gefunden haben. Jedenfalls kann durch diese Einkleidung unser oben gewonnenes Ergebnis, daß *Περὶ ἀρχῶν* Quelle des Synodalschreibens ist, nicht erschüttert werden. Denn dieses Ergebnis wird endlich noch dadurch bestätigt, daß sich außer in dem Synodalschreiben Justinians auch in seinem Brief an Mennas wörtliche Parallelen zu den 15 Anathematismen finden. Da nun, wie die Excerpte mit den Ortsangaben beweisen, Justinian sein Material zur Verdammung des Ketzers Origenes lediglich dessen Schrift *Περὶ ἀρχῶν* entnimmt, so haben wir in diesen Parallelen die sicherste Bestätigung dafür, daß die 15 Anathematismen wenigstens im ersten Drittel fast wörtlich aus *Περὶ ἀρχῶν* herausgezogen sind. Die folgende Übersicht mag meine Ausführungen verdeutlichen. Ich gebe einen Abdruck nach Mansi, ohne mehr als ganz naheliegende Verbesserungen hinzuzufügen.

15 Anathematismen der Synode zu Constantinopel vom Jahre 543 gegen Origenes (Mansi IX 396—400; Hahn, *Bibl. d. Symb.*<sup>3</sup> S. 227—229).

*Γράμμα τοῦ βασιλέως Ἰουστινιανοῦ πρὸς τὴν ἁγίαν σύνοδον περὶ Ὠριγίνου καὶ τῶν ὁμοφρόνων αὐτοῦ.*  
(Mansi IX 536—537).

<sup>1</sup> I. *Ἐἴ τις τὴν μυθώδη προὔπαρξιν τῶν ψυχῶν καὶ τὴν ταύτη ἐπο-*  
Origenes V.

μένην τερατώδη ἀποκατάστασιν |  
πρεσβεύει· ἂ. ἔ.

5 Π. Εἴ τις λέγει, πάντων τῶν  
λογικῶν τὴν παραγωγὴν νόας ἄσω-  
μάτους καὶ ἀύλους γεγονέναι δίχα  
παντὸς ἀριθμοῦ καὶ ὀνόματος, ὡς  
10 ἐνάδα πάντων τούτων γενέσθαι  
τῇ ταυτότητι τῆς οὐσίας καὶ δυνά-  
μεως καὶ ἐνεργείας καὶ τῇ πρὸς  
τὸν θεὸν λόγον ἐνώσει τε καὶ  
γνώσει· κόρον δὲ αὐτὰς λαβεῖν τῆς  
15 θείας θεωρίας, καὶ πρὸς τὸ χεῖρον  
τραπῆναι κατὰ τὴν ἐκάστου ἀνα-  
λογίαν τῆς ἐπὶ τοῦτο ῥοπῆς, καὶ  
ἐλληφέναι σώματα λεπτομερέστερα  
ἢ παχύτερα καὶ ὀνόμα(τα) κληρώ-  
σασθαι διὰ τὸ ὡς ὀνομάτων οὕτω  
20 καὶ σωμάτων διαφορὰς εἶναι τῶν  
ἄνω δυνάμεων· καὶ ἐντεῦθεν τοὺς  
μὲν Χερουβίμ, τοὺς δὲ ἀρχὰς καὶ  
ἐξουσίας ἢ κυριότητας ἢ θρόνους  
καὶ ἀγγέλους καὶ ὅσα ἐστὶν οὐρά-  
25 νια τάγματα γεγονέναι τε καὶ ὀνο-  
μασθῆναι· ἂ. ἔ.

III. Εἴ τις λέγει, τὸν ἥλιον  
καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας,  
καὶ αὐτὰ τῆς αὐτῆς τῶν λογικῶν  
30 ἐνάδος ὄντα, ἐκ παρατροπῆς τῆς  
ἐπὶ τὸ χεῖρον γεγονέναι τοῦτο,  
ὅπερ ἐστίν, ἂ. ἔ.

IV. Εἴ τις λέγει, τὰ λογικὰ  
τὰ τῆς θείας ἀγάπης ἀποφυγέντα  
35 σώμασι παχύτεροις τοῖς καθ' ἡμᾶς  
ἐνδυσθῆναι καὶ ἀνθρώπους ὀνο-  
μασθῆναι· τὰ δὲ ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς  
κακίας ἐληλακότα ψυχροῖς καὶ ζο-  
φεροῖς ἐνδυσθῆναι σώμασι καὶ δαί-  
40 μονας ἢ πνευματικὰ τῆς πονηρίας  
εἶναι τε καὶ καλεῖσθαι· ἂ. ἔ.

V. Εἴ τις λέγει, ἐξ ἀγγελικῆς  
καταστάσεως καὶ ἀρχαγγελικῆς

νόες ἦσαν  
δίχα

παντὸς ἀριθμοῦ τε καὶ ὀνόματος,  
ὡς ἐνάδα πάντων εἶναι τῶν λο-  
γικῶν τῇ ταυτότητι τῆς οὐσίας  
καὶ ἐνεργείας καὶ τῇ δυνάμει (καὶ)  
τῇ πρὸς τὸν θεὸν λόγον ἐνώσει τε  
καὶ γνώσει. καὶ ὡς κόρον αὐτῶν  
λαμβάνοντων τῆς θείας ἀγάπης  
καὶ θεωρίας κατὰ ἀναλογίαν τῆς  
ἐπὶ τὸ χεῖρον ἐκάστου τροπῆς  
λεπτομερέστερα ἢ καὶ παχύτερα  
σώματα ἀμφιάσασθαι καὶ ὀνόματα  
κληρώσασθαι.

κάντεῦθεν τὰς οὐρα-  
νίους καὶ λειτουργικὰς ὑποστῆναι  
δυνάμεις.

ἀλλὰ μὴν καὶ ἥλιον καὶ σελήνην  
καὶ τοὺς ἀστέρας, καὶ αὐτὰ τῆς  
αὐτῆς τῶν λογικῶν ἐνάδος ὄντα,  
ἐκ τῆς ἐπὶ τὰ χεῖρω τροπῆς  
τοῦτο γεγονέναι, ὅπερ εἰσί.

τὰ δὲ ἐπὶ πλεῖον τῆς θείας  
ἀγάπης ἀποφυγέντα λογικὰ ψυχὰς  
ὀνομασθῆναι καὶ σώμασι παχ-  
τέροις τοῖς καθ' ἡμᾶς ἐμβληθῆ-  
ναι. τὰ δὲ ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς κα-  
κίας ἐληλακότα ψυχροῖς καὶ ζοφε-  
ροῖς ἐνδεδῆναι σώμασι καὶ δαίμονας  
ὀνομασθῆναι γενόμενα.

καὶ ὅτι ἐξ ἀγγελικῆς μὲν καταστά-  
σεως ψυχικὴ γί-

ψυχικὴν κατάστασιν γίνεσθαι. ἐκ δὲ  
 45 ψυχ(ικ)ῆς δαιμονιώδη καὶ ἀνθρω-  
 πίνην, ἐκ δὲ ἀνθρωπίνης ἀγγέλους  
 πάλιν καὶ δαίμονας γίνεσθαι, καὶ  
 ἕκαστον τάγμα τῶν οὐρανίων δυνά-  
 50 ἐκ τῶν ἄνω ἢ ἐκ τῶν κάτω ἢ  
 τῶν κάτω συνεστηκέναι· α. ε.

VI. Εἴ τις λέγει, διττὸν πε-  
 φηγῆναι τὸ γένος τῶν δαιμόνων,  
 συγκροτούμενον ἕκ τε ψυχῶν ἀν-  
 55 θρωπίνων καὶ ἐκ κρείττωνων κατα-  
 πιπτόντων εἰς τοῦτο πνευμάτων·  
 ἕνα δὲ νοῦν ἐκ πάσης τῆς δῆθεν  
 ἐνάδος τῶν λογικῶν ἀκίνητον  
 60 μείναι τῆς θείας ἀγάπης καὶ θεω-  
 ρίας, ὃν Χριστὸν καὶ βασιλέα γε-  
 γονότα πάντων τῶν λογικῶν παρ-  
 αγαγεῖν πᾶσαν τὴν σωματικὴν  
 φύσιν, οὐρανόν τε καὶ γῆν καὶ τὰ  
 ἐν μέσῳ·

νεται κατάστασις, ἐκ δὲ τῆς ψυχι-  
 κῆς δαιμονιώδους τε καὶ ἀνθρω-  
 πίνης.

ἕνα δὲ μόνον νοῦν ἐκ πάσης τῆς  
 ἐνάδος τῶν λογικῶν ἀκλόνητον  
 μείναι καὶ ἀκίνητον τῆς θείας  
 ἀγάπης καὶ θεωρίας, ὃς καὶ Χρι-  
 στὸς βασιλεὺς θεὸς καὶ ἀνθρω-  
 πος γεγονέναι [1. γέγονεν].

Hierzu kommen noch folgende Parallelen aus Justinians Brief an Mennas:

Z. 6f πρώτον μὲν νόας οὐσας καὶ ἀγίας δυνάμεις p. 492 D,

Z. 13—15 ἔπειτα κόρον λαβούσας τῆς θείας θεωρίας καὶ πρὸς τὸ χεῖρον τραπέσας ebenda,

Z. 34—36 καὶ διὰ τοῦτο τῆς θεοῦ ἀγάπης ἀποψυγείσας καὶ ἐν-  
 τεῦθεν ψυχὰς ὀνομασθείσας καὶ τιμωρίας χάριν τοῖς σώμασιν ἐμβλη-  
 θείσας ebenda.

Endlich möchte ich auch noch auf folgende Stellen hinweisen. Maximus Confessor, Schol. in lib. De ecclesiastica hierarchia c. VI § VI (Migne SGR 4, 172) schreibt: Σημείωσαι ὅτι οὐδεμία λώβη τυγχάνει ἐν τινι τῶν οὐρανίων δυνάμεων. ὁ δοξάζει Ὁριγένης καὶ οἱ τὰ τοῦ-  
 του φρονοῦντες, φάσκοντες ὅτι κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς παρα-  
 τροπῆς ἕκαστον τῶν οὐρανίων ταγμάτων τὴν τοιάνδε καὶ ὀνο-  
 μασίαν καὶ τάξιν ἐκληρώσατο, καὶ σώμασιν ἐνιδέθησαν λεπτο-  
 τέροις, εἰς παιδείαν τῆς ἐαυτῶν ἐπὶ τὸ χεῖρον παρατροπῆς· ἀλλὰ  
 πάναργοί εἰσι δηλονότι καὶ ἀσώματοι νόες. ὡς ἐξ ἀρχῆς ἐκτίσθησαν.  
 ὅτι δὲ ἀσώματοί εἰσιν αἱ οὐράνιοι δυνάμεις, διαφόρως ἔγρωσ ἐν  
 τοῖς ἔμπροσθεν. Die gesperrten Worte finden sich genau ebenso in

dem II. Anathematismus (S. 159, 4. Sff) vor, und der Gedanke ist genau derselbe wie dort. Also wird auch durch diese Parallele Origenes als Verfasser dieses Stückes bezeugt. Ebenda p. 173 citiert Maximus den Euagrius (der natürlich die Ansichten des Origenes wiedergibt): *Ἐκαστον τάγμα τῶν οὐρανίων δυνάμεων ἢ ὄλον ἐκ τῶν κάτω ἢ ὄλον ἐκ τῶν ἄνω ἢ ἐκ τῶν ἄνω καὶ ἐκ τῶν κάτω συνέστηκε.* Und an einer zweiten Stelle: *Ἐξ ἀγγελικῆς καταστάσεως καὶ ἀρχαγγελικῆς ψυχικῆς καταστάσεως γίνεται ἐκ δὲ τῆς ψυχικῆς δαιμονιόδης καὶ ἀνθρωπίνῃ· ἐκ δὲ τῆς ἀνθρωπίνης ἄγγελοι πάλιν καὶ δαίμονες γίνονται.* Diese zwei Citate stimmen in veränderter Reihenfolge fast wörtlich mit dem V. Anathematismus (S. 160, 8—12) überein. Da nun die Anathematismen II—VIa genau den Inhalt haben, den wir für die Ausfüllung der von mir angesetzten Lücke brauchen, da sie in sich eng zusammenhängen, weil der Begriff *ένάς* immer wiederkehrt, und da ihre Herkunft aus *Περὶ ἀρχῶν* durch dreifache Parallelen genügend bezeugt ist, so habe ich mich für berechtigt gehalten, diese Fragmente S. 159f als nicht wörtliche, aber sachlich richtige Ergänzung in den Text einzufügen. Außerdem schien es mir richtig, die Parallelen zur Vervollständigung des Textes heranzuziehen und auch an zwei Stellen (S. 160, 6f. 160, 19—161, 2) hierher gehörige Sätze aus Justinians Brief an Mennas einzuschalten. An den zweiten Einschub fügen sich dann S. 161, 2—15 die beiden Fragmente des Justinian und des Hieronymus sinngemäß an.

Ich reihe hier ein Fragment ein, das ich erst nach dem Druck des Textes habe fixieren können und deshalb hier nachtrage. Maximus Confessor, Schol. in lib. De ecclesiastica hierarchia cap. VI § VI (Migne SGr 4, 173) schreibt: *Μὴ οὖν τις τῶν Ὁριγένους μυστῶν οἰέσθω τὸ παρὸν ῥητὸν συνηγορεῖν τῇ κακοπίστῳ αὐτοῦ δόξῃ· φάσκων ὅτι αἰεὶ πτώσεις καὶ ἀνάκλισεις καὶ μετέπτωσεις τῶν οὐρανίων γίνεται νοῶν, ὡς φησιν Ὁριγένης μὲν ἐν τῷ Περὶ ἀρχῶν πρώτῳ λόγῳ οὕτως· Ὁ τοίνυν λόγος· οἶμαι, δείκνυσσι πᾶς, πᾶν ὃ τι ποτὲ λογικὸν ἀπὸ παντὸς οὐτινοσοῦν λογικοῦ δύνασθαι γενέσθαι καὶ μετὰ βραχέα ἐπάγει λέγων· Μετὰ τὸ ἐπὶ πᾶσι τέλος πάλιν ἀπόρρευσεις καὶ κατὰπτωσεις γίνεται.* Das erste Stück gehört zu I 6, 3 (S. 54, 16—18). Rufin hat am Anfang genau, am Ende ungenau übersetzt. Das zweite Stück aber, das sich *μετὰ βραχέα* an das erste anschließen mußte, scheint von Rufin übergangen zu sein. Denn es kann seine Stelle nur am Ende des 3. Abschnitts gehabt haben, dort aber bietet Rufins Übersetzung nichts Entsprechendes.

Zum Schluß möchte ich noch einen Irrtum richtig stellen. In der Vita Rufini (Migne SL 21, 126) wird ein Fragment aus Periarchon

erwähnt: »Locum etiam ex codice MS adfert Nicolaus Fullerus in Miscellaneis theologicis lib. IV cap. 13«, vgl. auch Fabricius-Harless, Bibl. VII p. 233. In der Ausgabe der Miscellanea, Londini 1617 4<sup>o</sup>, die ich benutzt habe, wird p. 552 am Rand *περὶ ἀρχῶν* l. 6. MS. (nicht I 6, wie es zuerst scheint) citiert und p. 559 das Fragment wörtlich angeführt. Es ist nicht aus Periarchon, sondern aus Origenes c. Cels. VI 32 (II 102, 17—20) entnommen.

#### 4. Übersicht über die griechischen Fragmente;

\* kennzeichnet die vermutungsweise eingeordneten Fragmente.

##### I. Buch.

Nr.	Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
1	7, 6	Euseb. c. Marcell. I 4	<i>Οἱ πεπιστευότες — ἡ ἀλήθεια</i>	Anfang von I 1. Ruf. parallel
2	14, 14	Antipater v. Bostra adv. Orig. (Joh. Dam., Sacra Par. II 770 Le Quien)	<i>Ὄνομα ἀσωμάτων — ἡ γραφή</i>	Ruf. stimmt überein
3	16, 1	Antipater v. Bostra adv. Orig. (Joh. Dam., Sacra Par. II 770)	<i>Ἐν τῷ κηρύγματι — ἐσαφήμισεν</i>	Ruf. stimmt überein
*4	36, 10	Justinian, Ep. ad Menanam p. 525	<i>γενόμενοι τοίνυν — ἀλήθειαν τυγχάνοντα</i>	Lücke bei Ruf.
5	42, 11	Justinian, Ep. ad M. p. 528	<i>Πῶς δὲ — χρώμενα</i>	Ruf. parallel
6	47, 3	Justinian, Ep. ad M. p. 525	<i>οὕτω τοίνυν — ἀπαρ- αλλάκτως ἀγαθός</i>	bei Ruf. stark verkürzt
*7	52, 1	Justinian, Ep. ad M. p. 528	<i>ὅτι μὲν οὖν — πειθόμεθα * * * λει- τουργικὰ ζῶα</i>	Lücke bei Ruf.
8	52, 17	Justinian, Ep. ad M. p. 528	<i>Ἐλεγε δὲ ὁ Ἐβραῖος — εἴρηται</i>	Ruf. stimmt überein
9	55, 4	Justinian, Ep. ad M. p. 524	<i>[ὅτι] ὁ μὲν θεός — τὰ ἄλλα ἅγια</i>	Lücke bei Ruf.
10	68, 10	Justinian, Ep. ad M. p. 528	<i>πάντα τὰ γένη — ποτέ</i>	Ruf. parallel, doch nicht genau
11	80, 15	Justinian, Ep. ad M. p. 528	<i>Ἐξ ἰδίας αἰτίας — κό- σμοι</i>	Ruf. ungenau
12	83, 5	Justinian, Ep. ad M. p. 529	<i>Οἴμαι δὲ — ἀνθρωπό- τητα</i>	Ruf. lückenhaft

Nr.	Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
12 <sup>a</sup>	84, 16	Maximus Confessor, Schol. in lib. De eccl. hier. c. VI § VI (Migne SGr IV 173)	Ὁ τοίνυν λόγος — κατὰπτωσις γίνεται	Ruf. ungenau
13	91, 4	Justinian, Ep. ad M. p. 532	ὅτι δὲ πρεσβυτέρου — δύνασθαι	Ruf. ungenau
14	93, 15	Justinian, Ep. ad M. p. 532	νομίζω γὰρ — ἀστέρων λεκτέον	Ruf. fast ganz genau
*15	95, 14	Antipater v. Bostra (Sacra Par. II 770f); Leont. Byz., De sect. Act. X 5; Epiphan., Haer. 64, 4; Theophil. Al., Ep. synod. c. 2	οὐκ ἤρξατο ὁ θεός — σημαίνονται	bei Ruf. Lücke; vermutungsweise von mir zusammengesetzt und eingefügt
16	100, 4	Antipater v. Bostra (Sacra Par. II 771)	ἀλλ' ὁ διάβολος — εἰς τοῦτο ἤλθον	Ruf. parallel, doch erweitert
*17 <sup>a</sup>	102, 12	Gregor. Nyss. De an. et res. u. De hom. opif.	ἔθνη τινὰ — γίνεται	bei Ruf. Lücke; vermutungsweise eingefügt
17 <sup>b</sup>	104, 8	Justinian, Ep. ad M. p. 529	Ἡ ψυχὴ — ἀλόγου ζώου	Ruf. verkürzt und ändert

## II. Buch.

18	107, 1	Justinian, Ep. ad M. p. 529	οὕτω δὲ — ἀπορρεόντων	2 Lücken im griech. Text von Ruf. ausgefüllt, der auch sonst hier genauer übersetzt hat.
19	118, 4	Justinian, Ep. ad M. p. 529	εἰ δὲ τὰ ἐποτειταγμένα — ἵποκαταβῆ	Hier. genau parallel, Ruf. weniger genau
20	143, 18	Justinian, Ep. ad M. p. 528	Διὰ τοῦτο — καὶ συνδοξασθῆναι αὐτῷ	Ruf. kürzt
21	155, 13	Justinian, Ep. ad M. p. 532	ὥσπερ σώσαι — οὐκ ἔσται ψυχὴ	Ruf. hat etwas erweitert und freier, Hieron. genauer übersetzt
22	158, 2	Epiphan., Haer. 64, 4	τὸ γὰρ εἰπεῖν — διακαιοπραγίαν	Lücke bei Ruf.
*23 <sup>a</sup>	159, 4	Anathem. II—VI a d. Const. Syn. a. 543	πάντων τῶν λογικῶν — μέλλοντας	Lücke bei Ruf.; vermutungsweise eingefügt
23 <sup>b</sup>	161, 2	Justinian, Ep. ad M. p. 529	παρὰ τὴν ἀπόπτωσιν — εἶναι νοῦς	Ruf. ungenau

Nr.	Seite	Ursprungsort	Anfang und Ende	Bemerkungen
24	164, 1	Justinian, Ep. ad M. p. 489 u. 525	ἐν τῇ * ἐπινοουμένη — διακοσμησαί	Ruf. ungenau
*25	182, 16	Leont. Byz., De sect. Act. X 6 = Justinian, Ep. ad M. p. 517 C	γίνεται νεκρῶν — ἀν- των τάξιν	Lücke bei Ruf.

## III. Buch.

26	195, 4 —244, 4	Philokalia, Cap. 21	Ἐπεὶ δὲ ἐν τῶ — περὶ τοῦ ἀντεξουσίου	Ruf. im ganzen pa- rallel
27	282, 21	Justinian, Ep. ad M. p. 529	Λεγομένου — ἄψυχά ἔστιν	Ruf. parallel

## IV. Buch.

28	292, 8 —341, 4f	Philokalia, Cap. 1	Ἐπεὶ (δὲ) περὶ τηλι- κούτων — ἡ ἀνα- ρίθμητος	Ruf. parallel, einmal auch Hieron.
29	323, 5	Justinian, Ep. ad M. p. 533	Τίς γοῦν νοῦν ἔχων — καὶ ἀστέρων	parallel mit Philokal. und Ruf.
30	344, 8	Justinian, Ep. ad M. p. 532	Ἀλλὰ κἂν — οὐ φοβη- θησόμεθα	Lücke bei Ruf., Hieron. parallel
31	348, 5	Marcell v. Ancyra (Euseb. c. Marc. I 4 Fr. 32 Kl.)	Ἔρα — καὶ τὸν προ- βεβλημένον	Ruf. parallel
32	349, 11	Justinian, Ep. ad M. p. 525	οὗτος δὲ ὁ υἱὸς — εἰς ἔργα αὐτοῦ	Lücke bei Ruf.
33	349, 15	Athanasius, De decret. Nicaen. syn. c. 27	εἰ ἔστιν εἰκῶν — καὶ ζωὴ οὐκ ἦν	Ruf. parallel
34	350, 14	Athanasius, De decret. Nicaen. syn. c. 27	ἀλλ' οὐ θέμις ἐστὶν — νοηθήσεται	Lücke bei Ruf.
*35	353, 13	Justinian, Ep. ad M. p. 506 D	ἡ τοῦ κυρίου ψυχὴ — σαρκώσεως	Lücke bei Ruf. ver- mutet
36	353, 18	Theophil. Al., Ep. pasch. II 16	οὐ δῆπον γὰρ — αὐτήν	Ruf. parallel, hat aber gekürzt
37	354, 15	Theophil. Al., Ep. pasch. II 16	ὥσπερ ὁ υἱὸς — ἐν εἰσιν	fehlt zur Hälfte bei Ruf.
38	359, 16	Justinian, Ep. ad M. p. 525	Μηδεὶς δὲ — πεπερα- σμένων διαρκεῖ	Lücke bei Ruf.
39	360, 1	Justinian, Ep. ad M. p. 525	Εἰ δὲ ὁ πατήρ — ἢ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ	Hieron. parallel, Ruf. läßt aus und ändert
40	361, 9	Justinian, Ep. ad M. p. 532	ἀνάγκη — ἀεὶ γίνε- σθαι	Hieron. parallel, Ruf. läßt aus und ändert.

### C. Wiederherstellung von *Περὶ ἀρχῶν*.

Die Bedeutung der griechischen Fragmente und der Reste der Hieronymus-Übersetzung für den Text von *Περὶ ἀρχῶν* ist schon oben B III und V betont worden. Wäre auch nichts weiter von dem griechischen Text erhalten, als was wir jetzt haben, so könnten wir doch für den Fall, daß die genaue Hieronymus-Übersetzung vollständig überliefert wäre, mit deren Hilfe nicht nur feststellen, wo Rufin ungenau übersetzt oder Lücken gelassen hat, sondern auch eine Wiederherstellung des Originals durch Retroversion versuchen. So aber müssen wir, abgesehen von wenigen Stellen, darauf verzichten. Denn die Arbeit Rufins stellt eher eine Bearbeitung als eine Übersetzung des griechischen Originals dar und ist im einzelnen so wenig zuverlässig, daß sie stets der Controlle bedarf, um benutzbar zu werden. Ich versuche dies in den folgenden Abschnitten nachzuweisen.

#### I. Mängel der Übersetzung Rufins.

E. J. Kimmel hat in seiner Schrift *De Rufino Eusebii interprete*. Gerae 1838, p. 80 ff gezeigt, wie ungenau Rufin das Werk des Eusebius übersetzt, und welche Freiheiten er sich erlaubt hat. »Omisit et mutavit ea, quae ex sua de dogmatis Christianis cogitandi ratione non satis recta videbantur« (p. 147). Neben Auslassungen finden sich auch Zusätze Rufins aus anderen Quellen (p. 174—181). Rufins griechische Kenntnisse sind gering (p. 192—201), und im Citieren anderer Autoren ist Rufin ungenau (p. 217—220)<sup>1</sup>. Dieselben Fehler und Mängel, nur in verstärktem Maße, treffen wir in der Übersetzung von *Περὶ ἀρχῶν* an. Denn hier liegen noch besondere Gründe für ungenaue Behandlung und Verfälschung des Originals vor.

##### 1. Anlaß und Zeit ihrer Entstehung.

Die Übersetzung Rufins ist in Rom in einer Zeit entstanden, wo für und gegen Origenes gestritten wurde<sup>2</sup>. Nach vorausgegangenen Kämpfen wurde im Jahre 400 der Origenismus auf einer Alexandrinischen Synode unter Vorsitz des Bischofs Theophilus verdammt<sup>3</sup>. Kurz vorher, in der Fastenzeit des Jahres 398, hatte aber Rufin auf

1) Vgl. auch das Urteil von Ed. Schwartz, Pauly-Wissowas RE. Euseb. Sp. 1406.

2) Vgl. hierüber die Ausführungen von Grützmaker, Hieronymus III, 1908. Cap. X.

3) Vgl. Grützmaker, Hieronymus I 69. III 49 ff.

Drängen des Macarius die beiden ersten Bücher von *Itaq̄i áγγλῶν* ziemlich eilig und einige Zeit darauf die beiden letzten Bücher etwas langsamer übersetzt. vgl. die zweite Vorrede S. 193. 6ff. Noch vor 398 liegt seine Übertragung des I. Buches der Apologie des Pamphilus. Beide Übersetzungen verfaßte er in apologetischem Interesse. vgl. Perierchon S. 5. 26f. 193. 21f. 194. 36—38. Rufin war eben ein Anhänger des Origenes und suchte dessen Lehren, soweit dies damals möglich war, im Abendland zu verteidigen<sup>1</sup>. Er bezieht sich deshalb auch in der Vorrede (S. 3. 5ff) seiner Übersetzung von *Itaq̄i áγγλῶν* auf das Vorbild des Hieronymus, ohne ihn bei Namen zu nennen. Dieser aber hielt es damals für klüger, sich von Origenes loszusagen und zugleich Rufin, den Apologeten des Origenes, in maßloser Weise anzugreifen. Er tat dies vor allem in den drei Büchern seiner im Jahre 404 veröffentlichten Streitschrift gegen Rufin<sup>2</sup> und in seiner Übersetzung von *Itaq̄i áγγλῶν*, die den Origenes der Keterei überführen und zugleich Rufin, den Verteidiger des Origenes, der Mitschuld verdächtig machen sollte. »Duplex in opere meo scilicet factus, schreibt Hieronymus: Apol. I 7 (Migne SL 23, 402), »dum et haereticus auctor proditor et non verus interpret arguitur.«

## 2. Die Übersetzungsmethode Rufins.

Wenn auch Hieronymus in seiner Polemik gegen Rufin kein durchweg glaubwürdiger Zeuge ist<sup>3</sup>, so dürfte doch folgende Bemerkung über das Verfahren Rufins zutreffend sein: »Abstulit quae erant, dicens ab haereticis depravata, et addidit quae non erant, asserens ab eodem in locis aliis disputata« (Apol. I 7. Migne SL 23, 402). Denn ebendasselbe gibt Rufin an mehreren Stellen als sein eigenes Verfahren an, vgl. sein Nachwort zu der Übersetzung des Römerbrief-Commentars, z. B. die Worte: »etiam si addere aliqua videor et explere quae desunt, aut brevare quae longa sunt« (Lom. VII 460), ferner seine Apologie I 21 (Migne SL 21, 559): »et omnia, quae a me vel (ut *Woy*) improbabilia praetermissa fuerant, inseruit«, d. h. Hieronymus in seiner Übersetzung. »quo scilicet nunc contra sententiam suam Romani per ipsam

1) Vgl. Grützmacher, Hieronymus III 35.

2) Vgl. Grützmacher, Hieronymus III 78—81.

3) Vgl. das scharfe Urteil Paul de Lagardes, Mitteilungen, Göttingen 1884, S. 53f. Man braucht mit den oben im Text citierten Worten nur die folgenden: »Faucisque testimoniis de Filio Dei et Spiritu Sancto commutatis, quae scilicet displicitura Romanis, cetera usque ad finem integra dimisisti« (Apol. I 8. Migne SL 23, 403) zu vergleichen, um einen offensbaren Widerspruch festzustellen.

Origenis cognoscant mala et ignorent bona und besonders seine erste Vorrede: »Sicubi ergo nos in libris eius aliquid contra id invenimus, quod ab ipso in ceteris locis pie de trinitate fuerat definitum, velut adulteratum hoc et alienum aut praetermisimus aut secundum eam regulam protulimus, quam ab ipso frequenter invenimus adfirmatam. Si qua sane . . . . obscurius protulit, nos, ut manifestior fieret locus, ea quae de ipsa re in aliis eius libris apertius legeramus adiecimus explanationi studentes« (S. 5, 11—15). In der zweiten Vorrede wiederholt er seinen Grundsatz, Ketzerisches als interpoliert wegzulassen (S. 194, 2—4), und betont, daß er Ausführungen des Origenes »de creaturis rationabilibus« nur dann, wenn sich Origenes wiederholt habe, »brevitatis gratia« gekürzt habe (S. 194, 4—10). Die hauptsächlichsten Kürzungen scheinen demnach im I., II. und IV. Buche vorzuliegen. Ferner hat Rufin die Trinitätslehre des Origenes durch Auslassungen oder Verbesserungen dem orthodoxen Bekenntnis angepaßt. Daß hierbei der Subordinatianismus des Origenes gründlich beseitigt wurde, ist selbstverständlich. Damit aber nicht genug! Wenn der Übersetzer aus apologetischen Gründen alles wegließ, was er als ketzerisch ansah, so läßt sich dies verstehen; er hat aber auch da, wo nach seiner Meinung zu dunkle Ausdrücke vorlagen, aus anderen Schriften Stücke eingeschaltet; und dazu kommt, daß er nirgends, mag die Lücke oder die Interpolation auch noch so groß sein, irgendeine Andeutung über seine Textveränderungen macht. Daher ist seine Arbeit schon mehrfach mit Recht als »ein Werk absoluter Willkür«<sup>1</sup> bezeichnet worden.

Aber auch an solchen Stellen, wo zu Änderungen gar kein Grund vorlag, hat Flüchtigkeit oder Unklarheit des Übersetzers den Gedankengang des Originals verändert oder verdorben. Wie ungenau Rufin verfahren ist, ergibt sich aus folgenden Beispielen. S. 121, 17 wird von Rufin ein Citat des Clemens Rom. übersetzt, dasselbe wird S. 122, 14 f zur Hälfte wiederholt. An den beiden kurz hinter einander folgenden Stellen bietet der Text Rufins folgende Varianten: 1. est <Ruf<sup>2</sup>, 2. Wortstellung verschieden, 3. trans Ruf<sup>1</sup> post Ruf<sup>2</sup>. Rufin scheint gar nicht bemerkt zu haben, daß er dasselbe Citat kurz vorher schon übersetzt hatte. — S. 125, 17 wird *κληρονομίωσιν* (Matth. 5, 4) mit »hereditate percipient« und S. 126, 10 mit »hereditate possidebunt« wiedergegeben. — S. 213, 6 ist *ρηστότητα* (Z. 21) mit »patientiam«, Z. 11 *ρηστότητος* (Z. 29) mit »bonitatis«, aber S. 214, 9 (26) mit »benignitatis« übersetzt.

Ein deutliches Beispiel, wie Rufin anstößige Stellen behandelt hat,

1) Vgl. Grützmaker, Hieronymus III 39.

steht auf S. 164 f. Hier hatte Origenes, wie das erhaltene griechische Fragment beweist, von der Begrenztheit der Macht Gottes gesprochen. Rufin läßt diesen Gedanken nicht einfach aus, sondern ändert ihn um und spricht lediglich von der Begrenztheit der Schöpfung nach Zahl und Maß und verwirft die entgegengesetzte Ansicht »gewisser Leute«. Dabei schiebt er, zum Übergang, aus dem folgenden eine Anspielung auf Weish. Sal. 11, 20 (21) vor, während dieselbe Stelle im Original — auf die Creaturen bezogen — erst hinter dem griechischen Fragment gestanden hat. Endlich läßt er die Ausführung S. 164, 6—9 ganz weg und begnügt sich mit der Übersetzung des Satzes Z. 1 f. Vielleicht ist aber das ausgelassene Stück S. 165, 7 f von Rufin mit verwendet worden, wenn sich hier Origenes nicht, wie so oft, wiederholt hat. — Eine Einschaltung Rufins soll nach Hieronymus, Apol. II 11 (Migne SL 23, 434), S. 26, 2 ff vorliegen. »In primo libro *Περὶ ἀρχῶν*«, sagt Hieronymus, »ubi Origenes lingua sacrilega blasphemavit, quod Filius Patrem non videat, tu etiam causas reddis, quasi ex persona eius, qui scripsit, et Didymi<sup>1</sup> interpretaris *σχόλιον*, in quo ille casso labore conatur alienum errorem defendere, quod Origenes quidem bene dixerit, sed nos simplices homines et cicures Enniani nec illius sapientiam nec tuam, qui interpretatus es, intelligere possumus.« Danach kann man vermuten, daß S. 26, 2—14 ganz oder teilweise aus dem Commentar des Didymus herrühre. Aber soll man dem Hieronymus Glauben schenken? Vielleicht handelt es sich nur um eine ganz nebensächliche Einfügung.

Etwas besser können wir die Methode Rufins am Anfang des III. und IV. Buches kennen lernen, wo die zwei längeren griechischen Fragmente der Philokalia eine genauere Controlle ermöglichen. Robinson hat in der Einleitung seiner Ausgabe p. XXXI—XXXVIII bereits die Hauptstellen besprochen; ich gebe im folgenden die Resultate einer systematischen Vergleichung des Philokaliatextes mit der Übersetzung Rufins.

#### a) Lücken Rufins.

S. 196, 2 *ὅνα* — *τὸ ζητούμενον* < Ruf.

S. 202, 16 fehlt der Schluß des Citats Psal. 80, 15 bei Ruf, aber auch in B. Sollte ein Stück in den übrigen Codd. zugesetzt worden sein? Das ist doch unwahrscheinlich; s. oben S. CIII.

1) Vgl. oben die »Zeugnisse« S. XVIII.

- S. 206, 15 fehlt das Citat Gal. 5, 8 (Z. 2); vielleicht ist es vom Schreiber des Cod. L ausgelassen worden, s. oben S. CIII.
- S. 216, 10 (30) *ὡς — ὑποθήσεται* < Ruf.
- S. 233, 8—10 zweimaliges Citat Röm. 9, 16 < Ruf.
- S. 234, 8 *πάλιν — 12 ἀντεξούσιοι* < Ruf.
- S. 235, 3 *ἢ ἀναρῆν* < Ruf.
- S. 241, 10 f *οὐκ ἔτι — Ἰσραηλίται* < Ruf.
- S. 292, 12 *τῆς τε λεγ. — καινῆς* < Ruf.
- S. 294, 2 *πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης* < Ruf.
- S. 297, 11 *οὐδὲ δῆλων* < Ruf (aber Z. 18 [4] übersetzt).
- S. 297, 14 f *ἐπεὶ δὲ — μηρῶν αὐτοῦ* < Ruf Z. 29 (ob der Fehler erst in L?)
- S. 298, 7 *παρεξήλωσάν με ἐπ' οὐ θεῶν* und Z. 8. 12 *ἐπ' οὐκ ἔθνει* < Ruf.
- S. 298 9 *ἴνα κατασχῶνῃ — ἐξελέξατο ὁ θεὸς* < Ruf wohl wegen Homoioteleuton.
- S. 300, 2 *νόον, καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ* < Ruf.  
4f *ἰσχυρότες ἠτῶσθαι* < Ruf.  
9f *ἐβδομήκοντα* < Ruf.
- S. 323, 1f *οὐδὲ — ἐμφαίνοντα* < Ruf.
- S. 325, 6 *πολλοὶ — 9 φθάσαι* < Ruf.
- S. 328, 2 *τίς δὲ — 4 ἀποβάλοι* < Ruf (dafür Z. 17 Aut — 19 Pauli zugesetzt).
- S. 330, 7 *ἐγὼ δὲ — Ὡ καὶ<sup>2</sup>* < Ruf (wohl in L wegen Homoioteleuton ausgefallen, s. oben S. CIV).  
11 *εἰ καὶ — 13 θεοῦ* < Ruf absichtlich, dafür: »et alia quam plurima«.
- S. 331, 3—12 < Ruf, der hier stark gekürzt hat.
- S. 332, 9 *οὐ γὰρ — 10 θεοῦ* < Ruf absichtlich, da οὐδέ (Z. 10) mit Non (Z. 28) übersetzt ist.
- S. 332, 11 *ἀλλ' οὐδέ* — S. 333, 28 *γεγεννημένων* < Ruf, s. oben S. CIV.
- S. 334, 4f Röm. 9, 8 < Ruf.
- S. 335, 11 *καὶ Τύρον καὶ Τυρίων* < Ruf.
- S. 336, 2 *ἢ ἄρξοντος* < Ruf.

## b) Zusätze Rufins.

- S. 212, 29 Zusatz Rufins aus Exod. (s. Test.).
- S. 226, 19 Psal. 7, 10 + Ruf.  
26f *virtutis aula* + Ruf.  
34ff Matth. 7, 6 + Ruf.

- S. 227, 34f I Kor. 12, 11 + Ruf.  
 S. 235, 20—22 Röm. 7, 18f(?) + Ruf.  
 S. 236, 24 in fornicatione + Ruf.  
 S. 241, 28 *convenit regulae pietatis* + Ruf (dieser Ausdruck ist wohl auch anderswo Zusatz Rufins).  
 S. 242, 8f *usquequo — gradum* + Ruf.  
 10f *et usque — demergi* + Ruf.  
 S. 297, 22 *quem nominant patriarcham* + Ruf.  
 S. 302, 21 *et ex semet — 22f conscriptos* + Ruf.  
 S. 306, 29f *adstare praesepibus et* + Ruf.  
 S. 308, 29 *pro mediocritate sensus nostri* + Ruf.  
 S. 311, 24 *licet per excessum quendam* + Ruf.  
 S. 315, 22f *nec multa — patet* + Ruf.  
 S. 323, 17f *Sed — pulsemus* + Ruf.  
 S. 325, 21f *Sed et — inveniuntur* + Ruf (Z. 6f weggelassen).  
 S. 326, 31f *id ist — iaceat* + Ruf.  
 S. 327, 23 *Sed et illud — 26 debeat* (oder wenigstens Z. 24 in his — 25 *pruinis*) + Ruf. Wenn Z. 9 eine Lücke im griechischen Text ist, so hat dort höchstens gestanden: *ἀλλὰ καὶ τὸ >μήτε δύο χιτῶνας >ἔχειν >μήτε ὑποδήματα > πῶς δυνατόν ἐστι φυλαχθῆναι*;  
 S. 330, 24 *et cum ait — 26 suo* + Ruf.  
 S. 334, 16f *secundum — 18 interpretatur* + Ruf.

c) Rufin übersetzt ungenau.

- S. 197, 7f *κρηροπλαστεῖν* (falsch übersetzt).  
 S. 198, 2—5 sehr breit übersetzt.  
 9—11 ungenau übersetzt.  
 S. 199, 15—18 breitere Ausführung von *πιθανότητας*.  
 22—31 ungenaue Wiedergabe von Z. 4—11.  
 33ff unnötig breiter Ausdruck.  
 S. 201, 18—20 ungenaue Übersetzung von Z. 1f. Origenes betont nur, daß z. T. Männer erst im reifen Alter, nach der dem Jugendalter eigentümlichen Unbeständigkeit, zur *ἀκολασία* kommen.  
 S. 204, 22 breitere Ausführung, die wie ein Zusatz wirkt.  
 S. 208, 2f eine Zeile bei Ruf ganz anders übersetzt; ob Ruf die Stelle verstanden hat?  
 26—28 unnötig breit.  
 S. 211, 16—28 (= Z. 5—10) unnötig breite Ausmalung.

- S. 212, 19—22 breite Ausführung, die nicht im griech. Text steht.
- S. 214, 25 ungenau übersetzt, ob falsch verstanden?
- S. 215, 13—16 und 17—23 Zusätze und weitere Ausführungen Rufins mit 2 Bibelstellen. Ob dies aus einer andern Schrift des Origenes stammt? Auch Z. 26—S. 216, 22 sind ganz ungenaue Wiedergabe von S. 215, 8—216, 3. Ob Rufin *ἐπονομασίως* statt *ἐαυτοῦς* gelesen hat?
- S. 217, 24—32 etwas breitere Ausführung von Z. 9—S. 218, 2.
- S. 222, 33 f unrichtig übersetzt, Z. 13—15 wohl nicht verstanden.
- S. 223, 13 (30) stimmt das Citat nicht ganz, aber  $\Phi$  ist vielleicht hier nicht richtig.
- S. 225, 31—33 sind Z. 14—18 ungenau und verkürzt wiedergegeben.
- S. 226, 11—227, 2 (226, 24—227, 16) scheint Ruf nicht verstanden und deshalb rhetorisch erweitert zu haben.
- S. 227, 13—228, 2f (227, 32—228, 20) ist breit und nicht genau übersetzt, der Begriff *pietatis regulae* (228, 13f) nicht bei Orig.
- S. 230, 20 ist der Zusammenhang durch *ergo* nicht richtig angegeben.
- S. 231, 6 *ἀννηνύτως* = sine causa Z. 20 (Z. 20—32 unnötige Erweiterung).
- S. 234, 8—12 in Z. 24 stark verkürzt oder Auslassung.
- S. 240, 6—11 in Z. 20—31 sehr erweitert.
- S. 241, 17 Construction von *τούτου τοῦ βίου* Z. 3 ungenau.
- S. 293, 1f *οὐδέπω — διελέχθημεν* ungenau übersetzt Z. 18f.  
4ff hat Ruf die Construction wohl nicht verstanden und deshalb Z. 22 ff ungenau übersetzt.
- S. 297, 5 *θλιβεσθαι* nicht ausgedrückt, auch sonst ungenau.
- S. 301, 5 *οὐκ ἄπ. — πεποιήσασιν* ist Z. 21f ungenau übersetzt (vgl. S. 295, 20).
- S. 302, 28f unnötige Änderung der Construction.
- S. 303, 5—12 ist von Rufin Z. 18—29 phantasievoll erweitert (Z. 7f fehlt der Vergleich).
- S. 304, 21f ist Z. 5 ungenau übersetzt.
- S. 310, 21f ungenau = Z. 5f.
- S. 311, 1 scheint Ruf (Z. 17) *τίρι* mit *τιρί* (*τισί*) verwechselt zu haben. 27f (11f) unnötige Veränderung der Construction.
- S. 315, 25 primo (= Z. 7 *ἐν τῇ πρώτῃ*) ungenau, aber nicht zu corrigieren, da »Tum deinde« Z. 26 folgt.  
30f sind Z. 12—14 ungenau und lückenhaft wiedergegeben.
- S. 316, 17 unnötige Änderung der Satzverbindung Z. 1.
- S. 318, 11—319, 5 sehr breit und weiterschweifig S. 318, 26—319, 22 übersetzt.

S. 321, 27—32 unnötige Erweiterung.

S. 327, 12 λαβεῖν] Ruf scheint nach Matth. 5, 29. 18, 9 βαλεῖν gelesen zu haben, da er »eruat« (Z. 30) übersetzt.

S. 330, 20 ordnet Ruf die Gebote anders als Z. 4.

S. 335, 5 ungenau in Z. 20 f wiedergegeben.

28 f sind die Städte- statt der Völkernamen (Z. 13) eingesetzt.

S. 339, 18—340, 15 ist es nicht ganz sicher, ob Erweiterung von S. 339, 1 bei Rufin, oder Verkürzung dieses Stücks in  $\Phi$  vorliegt.

Das angeführte Material dürfte wohl hinreichen, um das von Rufin bei seinen Übersetzungen angewandte Verfahren richtig einzuschätzen. Wenn wir außerdem bedenken, daß Rufin, obwohl er am Anfang des III. und IV. Buches am wenigsten Anlaß hatte, Stücke aus dogmatischen Bedenken auszulassen oder zu verändern, doch hier so viele Lücken, Zusätze und Änderungen verschuldet hat, so müssen wir leider annehmen, daß im übrigen seine Übersetzung noch weniger dem Original entspricht, als hier. Für die Übersetzung der beiden ersten Bücher hat sich Rufin, da Macarius zur Eile drängte, offenbar auch nicht genügend Zeit genommen.

### 3. Behandlung der Bibelcitate.

Die Frage, wie Rufin mit den von Origenes citierten Schriftstellen verfahren ist, erfordert eine besondere und eingehende Untersuchung. Ich habe sämtliche Citate geprüft und hoffe die Resultate meiner Untersuchung an einem andern Ort veröffentlichen zu können. Hier mögen vorläufig folgende Bemerkungen Platz finden. Im allgemeinen hat Rufin die Schriftstellen sorgfältiger als das übrige behandelt und genauer übersetzt. Gelegentlich hat er dem Wortlaut des Originals eine ihm vertraute Variante vorgezogen und kleinere Änderungen angebracht. Eine einzige »versio latina« scheint er weder für das AT noch für das NT consequent benutzt zu haben<sup>1</sup>. Sonst wären die Differenzen bei der Wiederholung desselben Citats, wenn man auch die Flüchtigkeit Rufins berücksichtigt, doch kaum zu erklären. Auf Flüchtigkeit gehen vermutlich Abweichungen in der Wortstellung, z. B. S. 170, 20 und 31. 32, oder in der Satzform, z. B. 170, 25 (numquid) und S. 171, 2 (Ergo), zurück. Ähnlich sind folgende Stellen: S. 258, 10 übersetzt Rufin δόξης (I Kor. 2, 5) naturgemäß mit »gloriae« (Cod. A), dagegen drei Zeilen weiter mit »maiestatis« (Cod. F). Origenes hat doch sicher-

1) Ebenso urteilt Redepenning in seiner Ausgabe p. 331 Anm. 3.

lich an beiden Stellen *δόξης* geschrieben (vgl. Orig., Werke III 162, 17f 273, 24), Rufin aber hat in seinem Hang zur Ungenauigkeit mit dem Ausdruck gewechselt. S. 214, 11 und 15 steht *ἵνα τι ἐσζλήσῃνας* im griechischen Text; Rufin übersetzt es das erste Mal mit »quare indurasti« (Z. 29), das zweite Mal mit »Ad quid, domine, indurasti« (Z. 33). S. 206, 3ff 14ff und 235, 11ff 24 ff wird Röm. 9, 18—21 citiert. Die Mitte des Citats ist an beiden Stellen bei Rufin gleich, aber Anfang und Ende sind verschieden; vgl. S. 239, 24 240, 15 ff. S. 245, 22 übersetzt Rufin Pred. Sal. 10,4 *μὴ ἀφῆς* mit »ne dimittas« (ne dimiseris Cod. Am.), S. 250, 30 aber mit »ne relinquant«. Das mag hier genügen.

## II. Correctur der Übersetzung Rufins.

Wenn wir auch die von Rufin in seiner Übersetzung angewandte Methode verwerfen und ihre großen Mängel sehr stark hervorheben müssen, so dürfen wir doch andererseits nicht verkennen, daß wir zur Controlle und Correctur der Fehler und Mängel Rufins ein reiches Material zur Verfügung haben. Hierauf ist schon oben gelegentlich hingewiesen worden. Dieses Material wird uns teils durch die Gegner des Origenes und Rufin, teils durch Origenes selbst und seine Anhänger in Parallelstellen dargeboten.

### 1. Die Polemik der Gegner.

Der Kampf des Hieronymus gegen Rufin wurde mit einer solchen Schärfe und Gehässigkeit geführt, daß man mit Sicherheit annehmen kann, Hieronymus habe alles den Rufin belastende Material in seinen Briefen und Streitschriften zusammengetragen. In den an Avitus gesandten Excerpten aus *Περὶ ἀρχῶν* fehlt sicherlich nichts Wichtiges. Wir hätten davon für die Textherstellung noch mehr Gewinn, wenn Hieronymus immer wörtlich citiert hätte; aber auch so können wir zufrieden sein. Theophilus von Alexandria hat nur einzelne Lehren des Origenes in seinen Rundschreiben hervorgehoben. Viel mehr wird aber unsere Kenntnis des Originals durch die fast durchweg wörtlich citierten Fragmente Justinians und der späteren Gegner des Origenes bereichert, die den großen Theologen citieren mußten, wenn sie seine Ketzereien bekämpfen wollten. Endlich ist am Anfang des III. und IV. Buches je ein großes und zusammenhängendes Stück vom Original durch die Philokalia gerettet worden. Fassen wir dies alles zusammen, so ist das Ergebnis doch nicht allzu dürftig. Auch erscheint es sehr wohl möglich, daß eine systematische Durcharbeitung der späteren Kirchen-

schriftsteller und der Catenen-HSS noch manches Fragment oder manche Parallele zu den hier gedruckten hinzufügen wird.

## 2. Die Parallelen bei Origenes und anderen.

Zur Correctur der Rufin'schen Übersetzung dienen auch Parallelstellen, besonders bei Origenes. Dieser wiederholt sich bekanntlich in seinen Schriften vielfach, und so kann zum Verständnis oder zur Verbesserung der einen Stelle manche andere herangezogen werden. Aus diesem Grunde habe ich Parallelstellen in den Testimonien möglichst reichlich gegeben. Allerdings müssen wir bedenken, daß nur griechische Parallelstellen wirklichen Wert haben. Denn alle lateinischen Übersetzungen Rufins — in geringerem Maße die des Hieronymus — müssen, wie oben im Abschnitt CI 2 dargelegt worden ist, mit großer Vorsicht benutzt werden. Außer den Citaten können Parallelen bei späteren Schriftstellern besonders für Lücken, die in Rufins Übersetzung vorliegen, gute Verwendung finden. Origenes hat auf alle späteren griechischen Theologen, mochten sie seine Anhänger oder Gegner sein, so stark eingewirkt, daß in ihren Schriften überall Spuren dieser Einwirkung vorliegen. Oft wird der Name des Origenes nicht genannt, aber seine Lehren werden benutzt oder bekämpft. Die Aufgabe, den Ursprung solcher späteren Ansichten festzustellen und, wenn es geschehen kann, auf Origenes zurückzuführen, ist nicht leicht. Vieles bleibt hier Vermutung, nur einiges wird zur Wahrscheinlichkeit. Ich habe es aber für richtig gehalten, Lücken bei Rufin, vor allem die große in IS und IIS, nicht leer zu lassen, sondern mit einem möglichen oder auch wahrscheinlichen Inhalt zu versehen und dadurch die lückenhafte Übersetzung Rufins wenigstens einigermaßen zu ergänzen. Für die einzelnen Stellen ist oben BV 3 zu vergleichen.

## D. Inhalt und Gliederung der Schrift.

### I. Inhalt der Schrift.

An den Anfang seines Werkes hat Origenes einen kurzen Abriss der damals geltenden Glaubenslehre gestellt. Sie wird von Origenes III 1, 1 (S. 195, 4) als τὸ κήρυγμα τὸ ἐκκλησιαστικόν und in einem bei Antipater von Bostra erhaltenen griechischen Fragment Praef. 10 (S. 16, 1) als τὸ κήρυγμα bezeichnet, was Rufin mit «ecclesiastica praedicatione» (S. 16.

4. vgl. S. 195, 14) übersetzt. Da das genannte Fragment und auch ein zweites (S. 14, 14) mit Rufins Übersetzung übereinstimmen, so darf man annehmen, daß Rufin die Einleitung im allgemeinen nicht verändert hat. Einschaltungen und Erweiterungen kann er aber, z. B. S. 8, 25 ff. vorgenommen haben. Diese Glaubenslehre führt Origenes auf die Apostel zurück (S. 9, 1f) und betont, daß diese zwar allen Gläubigen gewisse notwendige Hauptlehren überliefert, aber deren Begründung nur den Geistbegabten vorbehalten hätten (S. 9, 3ff). Hiermit will Origenes offenbar die Berechtigung seines dogmatischen Werkes erweisen. Dann werden die einzelnen Teile dieses *ζήσιν* aufgezählt: ein Gott, der alles geschaffen, die Propheten und Jesus Christus gesandt hat, der Gott des alten und neuen Bundes; Jesus Christus, vor der Schöpfung aus dem Vater geboren, mitwirkend bei der Schöpfung. Mensch geworden. von einer Jungfrau aus dem heil. Geist geboren, wahrhaftig gestorben und auferstanden und erhöht; der heilige Geist, über dessen Ursprung und Wesen noch nachzuforschen ist, der aber sowohl Propheten als Apostel erleuchtet hat. Dann folgt die Lehre von der Unsterblichkeit und Bestrafung der Seele, ihrer freien Willensbestimmung und ihrem Kampf mit den feindlichen Mächten. Über den Ursprung der Seele hat dagegen das *ζήσιν* nichts festgestellt, ebenso auch nichts über Wesen und Ursprung des Teufels und seiner Diener. Ferner lehrt das *ζήσιν* zeitlichen Anfang und zeitliches Ende dieser Welt, sagt aber nicht, was vorher gewesen sei oder später sein werde. Ferner lehrt es Inspiration und tieferen Sinn der heiligen Schrift. Weiter enthält das *ζήσιν* die Lehre von den Engeln und guten Mächten, sagt aber über ihren Ursprung, ihren Aufenthaltsort und ihr Wesen ebensowenig etwas aus, wie über die Belebtheit der Gestirne. Diese Lehren muß man, so schließt die Vorrede, zugrunde legen, wenn man mit Hilfe von Schriftbeweisen ein ganzes (dogmatisches) Werk schaffen will.

Was bezweckt nun Origenes mit seiner Einleitung? Offenbar will er bekräftigen, daß er die in der Kirche giltigen Glaubenssätze ebenfalls bekennt und unverändert festhält. Da er aber zugleich auch hervorhebt, welche Punkte in dem *ζήσιν* noch nicht festgelegt waren, sondern der Untersuchung durch geistbegabte Gelehrte harren, versteht er es sehr geschickt, sich für seine philosophisch-theologischen Speculationen über das Wesen des heiligen Geistes, den Ursprung der Seelen und der Engel und des Teufels, die Welterneuerung, die Belebtheit der Gestirne, neben der Erörterung der eigentlichen Grundlehren (*ἀρχαί*) Raum und Berechtigung zu schaffen. Tatsächlich folgt also Origenes in seinem Werke den einzelnen Teilen des *ζήσιν*, verweilt aber bei dem Unsichern und Problematischen viel länger als bei jenen

Lehren<sup>1</sup>, sodaß die Disposition des Ganzen gelegentlich etwas verwischt erscheint. Im I. Buche wird die Lehre von der Gottheit (Vater, Sohn, Geist) und den göttlichen Vernunftwesen, ihrem Ursprung und Sein, ihrer Freiheit, ihrem Fall, ihrer Wiederbringung vorgetragen. Da zu den Vernunftwesen auch Engel und Gestirne gehören, so mußte über deren Ursprung und Wesen, ferner über den Unterschied von Geist und Materie ausführlich gesprochen werden. Das II. Buch handelt von der Welt (ihrem Wesen, Anfang und Ende und der Entstehung neuer Welten) und der Menschheit, die, gebunden an die irdischen Körper, sündigt und von der Gottheit abfällt und der Erlösung durch den menschengewordenen, sündlosen Logos sowie der Erleuchtung und Heiligung durch den heiligen Geist bedarf. Hierbei wird die Identität des gerechten und gütigen Gottes hervorgehoben und das Verhältnis der Seele (*ψυχή*) zum Geiste (*νοῦς*), der Abfall der Geister (Seelen) und der Begriff *ψυχή* ausführlich erörtert. Den Schluß bildet die Besprechung der letzten Dinge (Weltende, Gericht, Höllestrafen, Auferstehung, seliges Leben). Im III. Buche wird von der Beziehung der Menschheit zur Gottheit, von Sünde und Erlösung, Willenfreiheit und Gottes Gerechtigkeit, dem Kampf mit den bösen Mächten und den Leidenschaften, dem sittlichen Weltzweck und der Erziehung der Geister, der Wiederbringung des Alls und der Vollendung in der Gottheit gesprochen. Das IV. Buch bringt, außer einer Recapitulation der Hauptlehren mit einzelnen Nachträgen am Schluß, die Lehre von der Inspiration der heiligen Schrift, dem dreifachen Schriftsinn und der Notwendigkeit, die Schrift geistig auszulegen, um ein höheres Verständnis der göttlichen Geheimnisse zu gewinnen. Abgesehen von der Zusammenfassung des in B. I—III Gesagten am Schluß des IV. Buches, trifft man auch in B. I—III mehrfach Wiederholungen an. Dies erklärt sich, wie Harnack (Dogmengeschichte<sup>1</sup> I 663 Anm.) richtig bemerkt, daraus, daß »Origenes bestrebt gewesen ist, in jedem der drei ersten Teile ein Ganzes zu liefern«. Die Überschriften dieser vier in sich abgeschlossenen Bücher würden kurz gefaßt so lauten: Gott, Welt, Freiheit, Offenbarung.

## II. Buch- und Capiteileinteilung.

Die Einteilung von *Πρὸς ἄρχων* in 4 Bücher wird durch Iustinian in seinen Excerpten, durch Photius, der in seiner Bibliothek (Cod. 8) eine Aufzählung der Capitelüberschriften gibt, durch die Philokala, wo Buch III und IV citiert werden, und durch die zweite Vorrede Rufins (S. 193, 6, 9) ausreichend bezeugt. Hierzu tritt das Zeugnis der latei-

<sup>1</sup>) Vgl. die interessante Aufzählung der zu behandelnden einzelnen Probleme B. IV 2, 7, 8 (319, 5 ff.).

nischen HSS, welche die Übersetzung Rufins enthalten, oder vielmehr das des gemeinsamen Stammvaters, des Codex Lucullanus. Photius gibt wohl die Überschriften nach seiner HS ziemlich genau und vollständig an; nur liegt bei ihm ein offener Fehler vor, der entweder ihm selbst oder einem Abschreiber zur Last fällt: das Capitel *Περὶ τέλους* steht bei ihm unrichtig als erstes des IV. Buches, anstatt als letztes des III. Buches. Den Fehler berichtigt, abgesehen von Rufin, auch Hieronymus in dem Brief an Avitus 10 (Migne SL 22, 1069), da er ein Citat aus diesem Capitel ausdrücklich als dem Schluß des III. Buches angehörig bezeichnet.

### 1. Photius, die Philokalia und der Codex Lucullanus.

Es fragt sich nun, ob die von Photius überlieferten Capitelüberschriften als ursprünglich, oder als erst später in den HSS hinzugefügt angesehen werden müssen. In der Philokalia hat das aus dem Anfang des III. Buches entnommene 21. Capitel folgende Überschrift: *Περὶ αὐτεξουσίου. καὶ τῶν δοκούντων τοῦτο ἀναιρεῖν ῥητῶν γραφικῶν λόγῳ καὶ ἔρημείᾳ*. Die beiden ersten Worte stehen als Überschrift des 1. Capitels des III. Buches auch bei Photius, und die Überschrift des Cod. L: »De arbitrii libertate« stimmt genau dazu. Gelegentlich sind ja die Überschriften der Philokalia etwas wortreich und enthalten mehr, als in der Vorlage stand. Beim 1. Capitel der Philokalia, das den 3 ersten Capiteln des IV. Buches von *Περὶ ἀρχῶν* entspricht, ist dies aber wohl nicht der Fall. Die Philokalia bietet die Überschrift: *Περὶ τοῦ θεοπνεύστου τῆς θείας γραφῆς, καὶ πῶς ταύτην ἀναγνωστέον καὶ νοητέον· τίς τε ὁ τῆς ἐν αὐτῇ ἀσαφείας λόγος καὶ τοῦ κατὰ τὸ ῥητὸν ἐν τισὶν ἀδυνάτου ἢ ἀλόγου*. Dieser Wortlaut ist weiter nichts als eine Zusammenfassung der Überschriften der drei ersten Capitel des IV. Buches und stimmt im allgemeinen mit Photius überein. Nur ist dieser kürzer (*Ὅτι θεῖαι αἱ γραφαί. Ὅπως δεῖ ἀναγινώσκειν καὶ νοεῖν τὰς γραφάς*) und läßt — der Grund ist nicht ersichtlich — die Überschrift des 3. (und auch des 4.) Capitels des IV. Buches überhaupt weg. Von den 3 lateinischen Überschriften stimmt die erste mehr mit der Philokalia, als mit Photius; daher habe ich im Text den Wortlaut der Philokalia vorgezogen. Die zweite und dritte lateinische Überschrift (s. unten den Wortlaut) weichen von der griechischen Fassung der Philokalia (und des Photius) stark ab und scheinen absichtlich geändert zu sein. Jedenfalls beweist aber die allgemeine Übereinstimmung der Philokalia und des Photius, daß die griechischen Überschriften alt sind. Sie gehen vermutlich auf die in Caesarea durch Pamphilus und Eusebius veranstaltete Ausgabe der Schriften des Origenes zurück.

In den aus dem Codex L abzuleitenden lateinischen HSS tritt deutlich das Bestreben hervor, die wenigen ursprünglichen Capitelüberschriften des griechischen Originals, um einen bessern Überblick herzustellen, theils durch fortgesetzte Gliederung zu vermehren, theils durch Hinzufügen zu ergänzen und zu erweitern. Daß der Schreiber des Codex L bereits in seiner Vorlage Capitelüberschriften vorgefunden haben muß, ist oben S. LXV dargelegt worden. Daraus folgt, daß die Capitulatio des Codex L sehr wahrscheinlich auf Rufin selbst zurückgeht. Vielleicht ist sie aber bei ihm noch kürzer und der griechischen ähnlicher gewesen und später erweitert worden. Den Höhepunkt in dieser Sucht, immer neue Rubra anzubringen und die Zahl der einzelnen Capitel immer zu vergrößern, hat der Schreiber (oder vielmehr Bearbeiter) des Codex β, über den oben S. L das Nötige gesagt ist, erreicht. Um das Verhältniß der Capitelüberschriften zu einander deutlich zu machen, habe ich im folgenden die griechischen für B. I—III nach Photius, für B. IV nach der Philokalia, mit Hinzufügung der Parallelen des Photius, und die lateinischen nach Codex L nebeneinander abdrucken lassen.

## Buch I.

*Προοίμιον.**α'. Περί πατρός.**β'. Περί χριστοῦ.**γ'. Περί ἁγίου πνεύματος.**δ'. Περί λογικῶν φύσεων.*

Praefatio S. 7—16.

Caput I. De deo. S. 16—27.

„ II. De Christo. S. 27—48.

„ III. De spiritu sancto. S. 48—63.

[ „ IV. De imminutione vel lapsu. S. 63—65.]

[ „ IV<sup>a</sup>. De creaturis vel conditionibus. S. 65—68.]

„ V. De rationabilibus naturis. S. 68—69.

[ „ V<sup>a</sup>. De contrariis virtutibus. S. 70—78.]

„ VI. De fine vel consummatione. S. 78—85.

„ VII. De incorporeis et corporibus. S. 85—94.

„ VIII. De angelis. S. 94—98.

[ „ VIII<sup>a</sup>. De his, qui naturas esse spirituales diversas adfirmant. S. 98—105.]

## Buch II.

α'. Περὶ κόσμον καὶ τῶν ἐν αὐτῷ κτισμάτων	}	Caput I. De mundo. S. 106—111.
		" II. De perpetuitate corporae naturae. S. 111—113.
β'. Ὅτι εἷς θεὸς νόμον καὶ προφητῶν, καὶ ὅτι ὁ αὐτὸς παλαιᾶς καὶ καινῆς διαθήκης θεός.	}	" III. De initio mundi et causis eius. S. 113—126.
		" IV. Quia unus est deus legis et prophetarum et domini nostri Iesu Christi pater. S. 126—132.
γ'. Περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἐνανθρωπήσεως.	}	" V. De iusto et bono. S. 132—139.
δ'. Ὅτι τὸ αὐτὸ πνεῦμα ἐν Μωσεί καὶ τοῖς ἄλλοις προφήταις καὶ ἁγίοις ἀποστόλοις.		" VI. De incarnatione Christi. S. 139—147.
ε'. Περὶ ψυχῆς.	}	" VII. De spiritu sancto. S. 147—152.
ζ'. Περὶ ἀναστάσεως καὶ κολάσεως.		" VIII. De anima. S. 152—163.
	}	" IX. De mundo et motibus rationabilium creaturarum vel bonarum vel malarum et de causis eorum. S. 163—172.
}		" X. De resurrectione et iudicio. S. 172—183.
	ζ'. Περὶ ἐπαγγελιῶν.	" XI. De repromissionibus. S. 183—192.

## Buch III.

α'. Περὶ αὐτεξουσίου.	}	Caput I. De arbitrii libertate. S. 195—244.
β'. Πῶς ὁ διάβολος καὶ αἱ ἀντιζέμεναι δυνάμεις κατὰ τὰς γραφὰς στρατεύονται τῷ ἀνθρωπίνῳ γένει.		" II. De contrariis potestatibus. S. 244—256.
	" III. De triplici sapientia. S. 256—263.]	
	" IV. Utrum verum sit quod quidam dicunt, quasi binas animas esse per singulos. S. 263—270.	

- γ'. Ὅτι γεννητὸς ὁ κόσμος καὶ φθαρ- Caput V. Quod mundus ex tempore  
τὸς ἀπὸ χρόνου ἀρξάμενος. coeperit. S. 271—279.  
δ'. Περὶ τέλους. „ VI. De consummatione mun-  
di. S. 279—291.

## Buch IV.

- α'. Περὶ τοῦ θεοπνεύστου τῆς Caput I. Quod scripturae divinitus  
θείας γραφῆς (ὅτι θεῖαι αἱ inspiratae sunt. S. 292—  
γραφαί Phot.). 305.  
β'. Πῶς ἀναγνωστέον καὶ νοητέον „ II. Quod multi spiritaliter  
τὴν θείαν γραφήν (ὅπως δεῖ non intellegentes scrip-  
ἀναγινώσκειν καὶ νοεῖν τὰς turas et male intelle-  
γραφάς Phot.). gendo in haereses decli-  
narint. S. 305—323.  
γ'. Τίς ὁ τῆς ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ „ III. Exempla scripturarum  
ἀσαφείας λόγος καὶ τοῦ κατὰ de ratione intellegendae  
τὸ ῥητὸν ἐν τισιν ἀδυνάτου ἢ scripturae. S. 323—347.  
ἀλόγου (< Phot.).  
δ'. Ἀνακεφαλαίωσις περὶ πατρὸς „ IV. Anacephaleosis de patre  
καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος.) et filio et spiritu sancto  
ceterisque, quae superius  
dicta sunt. S. 348—364.

## 2. Die lateinischen Handschriften BC.

Ich habe oben S. L die Vermutung ausgesprochen, daß der Stammvater der Codices BC (= β) in dem Kloster Monte Cassino entstanden sei. Nur an einer so bedeutenden Bildungsstätte, wie dieses Kloster in jenen Jahrhunderten des Mittelalters war, konnte die gelehrte Textrecension entstehen, die wir aus der Vergleichung von Cod. B und C zu erschließen instande sind. Wie eingehend und sorgfältig die 4 Bücher Periarchon damals in Monte Cassino, wie ich vermute, studiert worden sind, beweist besonders die ausführliche Capitulatio in B und C, die teils den einzelnen Büchern vorausgeschickt ist, teils über jedem Abschnitt als Rubrum wiederholt wird. Ich gebe im folgenden einen Abdruck desjenigen Textes, der durch Vergleichung der Capitulverzeichnisse (= Cap.) vor den einzelnen Büchern und der Rubra im Text der HSS BC für den Codex β erschlossen werden kann. Hierbei ist zu bedenken, daß B alle 4 Bücher vollständig enthält, C aber schon III 5, 5 (S. 276, 11) endigt. Diese Capitulübersicht scheint mir als ausführliche Inhaltsangabe interessant und nützlich zu sein. Offenbare Schreibfehler der

HSS sind nicht berücksichtigt. Am Rande sind die Capitel von Cod. L angemerkt.

## HAEC CONTINET ORIGENIS PERIARCHON

### LIBER PRIMUS.

- |                    |   |  |
|--------------------|---|--|
| Cod. L             | { | I. Quod omnis veritas non nisi a $\overline{\chi\rho\theta}$ et ab his qui a $\overline{\chi\rho\theta}$ sunt inspirati discenda sit.  |
| (Praef.)           |   | II. Quoniam ipsi qui $\overline{\chi\rho\theta}$ credunt diverse de dogmatibus sentiunt, quae sint quae secundum auctoritatem scripturarum ex definito tenenda sint, et quae sint quae ratione sola et coniecturis, quia scripturarum auctoritate carent, prudenter opinanda sint.   |
|                    |   | III. De appellatione $\overline{\alpha\sigma\omicron\mu\alpha\tau\iota}$ , id est incorporei.  |
| (I)                |   | IV. De $\overline{\delta\omicron}$ quod neque ipse corpus sit neque in corpore positus.  |
|                    |   | V. Quomodo rationabilis creatura participium $\overline{\sigma\kappa\iota}$ $\overline{\sigma\pi\varsigma}$ capere dicatur.  |
|                    |   | VI. Quod substantia $\overline{\delta\iota}$ , quae tota mens est, nec corporea nec ex diversis composita possit intellegi.  |
|                    |   | VII. Quod penitus natura $\overline{\delta\iota}$ visibilis non sit.   |
| (II)               |   | VIII. De $\overline{\chi\rho\theta}$ quod diversis appellationibus nunc unum esse cum patre secundum divinitatis naturam docetur, nunc etiam cum hominibus secundum dispensationem carnis assumptae.   |
|                    |   | IX. Quod sicut semper pater, ita semper et filius, et quomodo intellegi debeat » $\overline{\delta\eta\varsigma}$ creavit me initium [ <i>B i. Text, in initium C in initio B Cap.] viarum suarum</i> » ( <i>Prov.</i> 8, 22).   |
|                    |   | X. Quod non corporali prole pater filium genuit, sed ut cor verbum, ut voluntatem mens, ut sapientiam sensus, ut splendorem lux.   |
|                    |   | XI. Quod homousius sit filius patri, id est unius cum eo substantiae, et quod virtus aeterna de aeterna virtute sit, et quomodo omnipotens sit $\overline{\delta\varsigma}$ ac de omnipotente omnipotens natus sit filius.   |
|                    |   | XII. De omnipotentia $\overline{\chi\rho\iota}$ filii $\overline{\delta\iota}$ , quod eadem sit quae patris eademque substantia et inoperatio.   |
|                    |   | XIII. De bonitate filii $\overline{\delta\iota}$ , et quomodo intellegi debeat quod scriptum est »nemo bonus nisi unus $\overline{\delta\varsigma}$ pater« ( <i>Mark.</i> 10, 18).   |
| (III)              |   | XIV. De $\overline{\sigma\pi\iota}$ $\overline{\sigma\kappa\omicron}$ quod neque creatura esse usquam in scripturis $\overline{\sigma\kappa\iota\varsigma}$ legatur, neque in aliquo a virtute et potestate patris ac filii differat.  |
|                    |   | XV. De seraphin.   |
|                    |   | XVI. Quod $\overline{\sigma\pi\varsigma}$ $\overline{\sigma\kappa\iota\varsigma}$ tantummodo $\overline{\sigma\kappa\iota\varsigma}$ detur, et quod patris et filii et $\overline{\sigma\pi\varsigma}$ $\overline{\sigma\kappa\iota}$ inoperationes vel efficientiae nunc [non C] separentur in scripturis propter personarum vel proprietatum distinctionem, nunc ad unū revocentur et indiscrete habeantur propter substantiae unitatem, et cum varia trinitatis dispensatio referatur, ad unum tamen $\overline{\delta\eta\mu}$ omnium summa revocetur. |
| (IV)               |   | XVII. De imminutione [immutatione <i>B Cap.]</i> vel lapsu rationabilium.  |
| (IV <sup>a</sup> ) |   | XVIII. De creaturis vel conditionibus et virtutibus $\overline{\delta\iota}$ , per quas creat et benefacit his quos creavit.   |
|                    |   | XIX. Quod cum semper $\overline{\delta\varsigma}$ beneficus fuerit, semper habuerit creaturas quibus benefaceret.  |

- Cod.L (V) XX. De rationabilibus [rationalibus *C Cap.*] naturis et ordinibus earum nominibusque vel officiis.
- (Va) XXI. De contrariis potestatibus, quod etiam istae a dō bonae creatae sunt et in natura quidem habeant, ut et boni capaces sint, sed in voluntate non habeant, et quod ordines et gradus quosdam habeant in malitia secundum quod ex [*B i. Text u. C et B Cap.*] ipsis eorum vocabulis indicatur.
- XXII. Quid [Quod *C*] hiezeihel [iezechiel *C*] de quadam maligna virtute et ex pristina bonitate dilabsa sub vocabulo principis tyri, quid [quod *CCap.*] etiam de alia simili esaias propheta commemorat.
- (VI) XXIII. De fine vel consummatione nec non et de principio rerum sed et diversitate ordinum ac restitutione in unum.
- XXIV. Quae sint rationabili naturae emendationum species, et quae utilitas correptionis et poenae tam in temporalibus quam etiam in aeternis, et quod finis mundi per immutationem habitus eius fiat, non per interitū substantiae corporalis.
- (VII) XXV. De incorporeis et corporibus.
- XXVI. De sole et luna ac stellis.
- XXVII. Quomodo secundū sermonē apostoli pauli >creatura vanitati subiecta est (Röm. 8, 20).
- (VIII) XXVIII. De angelis.
- (VIIIa) XXIX. De his, qui diversas naturas esse spiritales [spūales *CCap.*] affirmant, et quod omnis rationabilis creatura boni malique sit capax atque ex altero venire possit in alterum.
- XXX. Quod per arbitrii libertatem tripertito modo ex rationabili creatura caelestes ac terrestres atque inferni, qui sunt contrariarum potestatum ordines, facti sint [sunt *B i. Text C Cap.*].

## INCIPIUNT CANONES LIBRI SECUNDI.

- (I) I. De rationibus causisque mundi et his, quae ante ipsum vel post ipsum opinanda sint [sunt *C Cap.*].
- II. De qualitate naturae corporeae vel materiae.
- (II) III. De perpetuitate corporeae naturae.
- (III) IV. De initio mundi et causis eius.
- V. Quod semper animae usurae sint corporibus suis, cum ea incorrupta et immortalia ex resurrectione receperint [susceperint *C Cap.*].
- VI. Quae asserant hi, qui putant animas quandoque corporibus carituras.
- VII. Quid responderi debeat his, qui naturam corporeā negantesse mansurā.
- VIII. Quod multa sint saecula et diversa [indivisa *C i. Text*], ex quibus alia iam fuisse, alia futura dicantur [dicuntur *C Cap.*].
- IX. Quae ratio sit mundi vel vocabuli eius vel numeri, quaeve vel ubi beatitudinis summa.
- (IV) X. Quia unus est d̄s legis et prophetarum et dñi ih̄u xp̄i pater.
- XI. De eo, quod scriptum est >dñi nemo vidit umquam (Joh. 1, 18).
- (V) XII. De iusto et bono dō [dō < *C*].
- (VI) XIII. De incarnatione xp̄i, et quod verbum dī non nudam humanae naturae carnem, sed anima mediante suscepit.

- Cod. L XIV. Quod anima ihū non fortuito nec pro aliqua acceptione personae, sed virtutum suarum et puritatis merito, ut vas verbi di esset, electa est.
- (VII) XV. De spū scō.  
 XVI. Quae sit paraleti significantia [significatio *C Cap.*] in spū scō, quae vero in filio di.
- (VIII) XVII. De animarum ratione et statu et diversitate et ipsius nominis significantia.  
 XVIII. Quae sit significantia animae, quaeve sp̄s vel mentis.  
 XIX. Quomodo intellegenda sit anima salvatoris, quomodo etiam, ubi ipsius di anima in scribturis nominatur.
- (IX) XX. De mundo et motibus rationabilium creaturarum vel bonarū vel malarum et de causis eorum.  
 XXI. Cum diversa sit in hoc mundo nascendi sors et vitae condicio, quomodo et his, qui dicunt haec pro diversis naturis animarum bonis malisque accidere, respondendum sit et providentia di inculpabilis assignetur, dum pro suis unam quamque animam vel mentem meritis dispensat ac motibus.  
 XXII. Quod rationabilium creaturarum prima conditio diversitatem habere non potuit, quia creantis iustitia creaturis suis primos ortus dispares dare non poterat; restare ut ex propriis animorum motibus in singulis quibusque nata videatur esse diversitas.
- (X) XXIII. De resurrectione et [+ de *C*] iudicio.  
 XXIV. Quomodo ex corpore corruptibili incorruptibile resurgat et ex animali spiritale, et ita >gloriam incorruptionis< adquirat, ut veritatem propriae substantiae non amittat.  
 XXV. Quibus quantisque modis >ignis< intellegi debeat, qui peccatoribus praeparatus est, quid intellegi debeant >tenebrae exteriores<, quid etiam sit >dividi et partem eius cum infidelibus poni<, qui [qd *C*] carcer vel cetera suppliciorum genera.  
 XXVI. Quod a dō quae fiunt sic bona sunt omnia, ut etiam poena quae infertur ab eo ad emendationem inferatur, non ad interitum.
- (XI) XXVII. De repromissionibus.  
 XXVIII. Quo sensu >manducandi et bibendi in futuro saeculo<, quo etiam >regnandi vel potestatem habendi super alios< accipi debeat repromissio.  
 XXIX. Quod cupiditas scientiae arcanorum di naturaliter mentibus insita sit, et per hanc omne quidquid in praesenti saeculo videtur occultum in futuro mens et assequi gestiat et exuta pondere corruptionis facilius possit adipisci.  
 XXX. Quod nihil sine summa ratione sit quod a dō factum est sive caelestium sive terrestrium; quam rationē etiamsi in praesenti saeculo hominibus adsequi impossibile est, possibile tamen sit in futuro, cum anima vel meritis vel eruditione profecerit; convenire namque bonitati di ut eorum intellegentiam non subtrahat animae, quorum intuitum praestitit et [< *C*] aspectum.  
 XXXI. Quod gradibus quibusdam per diversas locorum qualitates et glorias conscendatur ad regna caelorum, et simul cum locorū profectibus etiam ratio eorum proficientibus ac scientia clarescat.

Cod. L XXXII. Quod cum mens ad summam perfectionis ascenderit, cibus ei sit dī sapientia et potus rerum scientia [et p. r. sc. < C], et his alimentis aut incrementum capiat, si adhuc indiget incrementis, aut stabilitatem teneat, si in id loci ventum est, ubi addi iam nihil possit.

## HAEC CONTINET PERIARCHON LIBER TERTIUS

- (I) I. De arbitrii libertate cum absolutionibus quaestionum, quae adversum hoc de scripturis obtendi [so C, ostendi B] solent.
- (II) II. De contrariis potestatibus, quaeve sint istae et quomodo humano generi adversentur.
- III. Quod non omne quod delinquent homines diabolo adscribendum est, sed quaedam, immo quam plurima ex humanis vitiis exordium sumant, etiamsi finem diabolo cooperante percipiant [precipiant C i. Text perficiant B Cap.]
- IV. De diversitatibus temptationum vel agonum.
- V. Quantis vel qualibus modis sive ad bonū sive ad malum cogitatio humana moveatur.
- VI. Quod temptationes hominibus non sine dō veniant, et mensuras et tempus et modum certaminis et quis homo adversum quem ex principibus vel potestatibus vel rectoribus mundi certare debeat, ipse statuatur.
- (III) VII. Quae sit diversitas inter >sapientiā dī< et >sapientiam mundi huius< et >sapientiam principum mundi huius<, vel quomodo quis decipiatur per hanc sapientiam, quae est >principum huius mundi<.
- VIII. Quomodo vel pseudoprophetae inspicientur, ut hereses doceant, vel prophetae, ut verbum dī annuntient.
- IX. Quia legimus nonnullos ante nativitatem adhuc in utero matris spū scō repletos, alios vero spiritu maligno, ut saepe compertum est, quae huius causae habenda sit opinio magis quam ratio.
- (IV) X. Quae sint diversorum de anima opiniones, et utrum verum sit quod quidam dicunt quasi binas animas esse per singulos [et utrum — singulos < C].
- (V) XI. Quod mundus ex tempore coeperit et finem speret.
- XII. Quod etiam ante hunc visibilem mundum fuerint creaturae rationabiles, quas et tunc dispensabat dē et nunc dispensat et in futuro dispensabit, nec umquam ab earum dispensatione cessetur.
- XIII. Quae sit causa, ut verbum dī in carne veniret, et quomodo subiectis omnibus >ipse patri subiciendus< dicatur [dicitur BC i. Text].
- (VI) XIV. De consummatione mundi, et quid sit summum bonum vel quae perfectio omnium.
- XV. Qualiter intellegi debeat spiritale [spirituale C] corpus, quod ex resurrectione futurum promittit apostolus, et quia ex hoc ipso corpore, in quo nunc sumus, in melius mutato [inmutato C] erit illud, quod >gloriosum< et >spiritale< nominatur.
- XVI. Quod ad omnem permutationem, quam voluerit dē, sequax sit natura corporea et ideo in summa omnium perfectione summam claritatis capax futura sit.

## INCIPIUNT CANONES LIBRI QUARTI.

- Cod. L (I) I. Quod divinitus inspiratae sunt scribturae.  
 (II) II. Quod multi spiritualiter non intellegentes scribturas et male intellegendo in hereses declinarint.  
 (III) III. Quo ordine vel quo sensu intellegi debeant scribturae divinae.  
 IV. Exempla scribturnarum de ratione intellegendae scripturae.  
 V. Quod licet allegoriae recipiendae sint in scripturis divinis, tamen etiam historiae rationem constare in quam plurimis confitendum, nec turbari posse spiritalem sensum, ubi littera consequentiam suam servat.  
 VI. De hierusalem caelesti aliisque >civitatribus<, quarum >potestatem fidelis quisque servus et bonus dispensator ac prudens in futuro saeculo< dicitur >accepturus<.  
 VII. Quod quae scribtura de gentibus et nationibus dicit, haec spiritualiter aptius ad diversitates referuntur [referantur *B i. Text*] animarum, quae victae a peccato >captivae< dicantur effectae.  
 VIII. Certum esse scribturas de divinis [scr. divinitus *B i. Text*] loqui et supra quam humanus capere soleat auditus, et ideo neque intellectum esse in propatulo nec humanas usque quaque assertiones in divinis [indivinis *B Cap.*, divinis *B i. Text*] sensibus expetendas [expectandas *B i. Text*].  
 IX. Non esse erga sermonum pugnas et differentias aegrotandum, sed qualicumque sermone quid scribturae sensus indicare voluerit requirendum.  
 (IV) X. Anacephaleosis de patre et filio et spū scō ceterisque, quae superius dicta sunt.

## 3. Dispositionsangaben des Origenes.

Wir haben oben S. CXXXVII f festgestellt, daß das *ζήρυγμα* mit seinen einzelnen Lehrsätzen bei Abfassung von *Ἐπὶ ἀρχῶν* als Grundlage gedient hat. Origenes konnte auch diese Lehrsätze in ihrer Aufeinanderfolge sehr gut als eine Art von Dispositionsschema benutzen und deshalb von einer Capiteileinteilung und von Capitelüberschriften absehen. Diese sind wahrscheinlich erst in der Recension des Pamphilus-Eusebius hinzugefügt worden. Origenes hat in dieser Schrift nicht einmal die Abgrenzung der einzelnen Bücher von einander ebenso consequent, wie z. B. später in den 8 Büchern gegen Celsus, angegeben. Zwar steht eine entsprechende Bemerkung am Schluß des III. Buches (S. 291, 5): »Nos vero in his finem libri tertii faciamus«, und am Anfang des II. Buches (S. 106, 5) wird in Rufins Übersetzung »superior libellus« erwähnt. Dagegen hängen Buch II und III, auch wenn wir S. 195. 10—13 als Zusatz Rufins ansehen, so eng zusammen, daß nur die zweite Vorrede Rufins hier eine scharfe Grenze bildet. Für das Verständnis

der Composition der ganzen Schrift scheint es mir nun nicht unwichtig zu sein, die Dispositionsangaben, welche sich im Text von *Περὶ ἀρχῶν* vorfinden, hier zusammenzustellen.

Praef. 1, S. 8, 5: nisi studii nobis esset, praesens hoc opus omni qua possumus brevitate succingere.

Anlaß zur Abfassung und Thema, Praef. 2, S. 8, 14: Quoniam ergo multi ex his, qui Christo se credere profitentur, non solum in parvis et minimis discordant, verum etiam in magnis et maximis, id est vel de deo vel de ipso domino Iesu Christo vel de spiritu sancto, non solum autem de his, sed et de aliis creaturis, id est vel de dominationibus vel de virtutibus sanctis: propter hoc necessarium videtur prius de his singulis certam lineam manifestamque regulam ponere, tum deinde etiam de ceteris quaerere. Vgl. auch die Aufzählung der einzelnen Teile seines *Thomas IV 2, 7 (14)*, S. 319; 3ff.

Praef. 10, S. 16, 9: Oportet igitur velut elementis ac fundamentis huiusmodi uti secundum mandatum, quod dicit: »Inluminare vobis lumen scientiae, omnem qui cupit seriem quandam et corpus ex horum omnium [d. h. der einzelnen Punkte der kirchlichen Überlieferung] ratione perficere, ut . . . et unum . . . corpus efficiat exemplis et affirmationibus, vel his, quas in sanctis scripturis invenerit, vel quas ex consequentiae ipsius indagine ac recti tenorē reppererit.

I 1, 9, S. 27, 16: naturam dei intellegentes, nunc quid sibi nomen Christi velit videamus.

I 2, 10, S. 42, 20: de quibus plenius in locis propriis, in quibus de creaturis eius disputandum fuerit, disseremus.

I 3, 1, S. 48, 17: Consequens igitur est nunc, ut de spiritu sancto quam possumus breviter requiramus. (Voraus geht I 2, 13, S. 48, 12: Sed contenti his, de quibus superius disseruimus, consequenter etiam reliqua perquiramus).

I 3, 8, S. 60, 22: His igitur de unitate patris et filii ac spiritus sancti protestatis, redeamus nunc ad eum ordinem, quem disserere coeperamus.

I 5, 1, S. 68, 19: Post eam dissertationem, quam de patre et filio et spiritu sancto, quantum valuimus, breviter digessimus, consequens est etiam de naturis rationabilibus ac de speciebus earum et ordinibus vel officiis tam sanctorum quam etiam malignarum virtutum, sed et de his, qui inter has id est bonas et malas medii quidam sunt et adhuc in agone atque in certamine positi, pauca disserere.

I 5, 2, S. 70, 28: In eo sane loco, in quo de rationabilibus naturis disserimus, . . .

I 7, 1, S. 85, 27: Haec quidem, quae superius disseruimus, generali nobis sermone digesta sint, . . . pertractata atque discussa de rationabilibus naturis, post eum locum, quem de patre et filio et spiritu sancto pro nostris viribus exposuimus. Nunc ergo videamus quae sint, de quibus disserere in consequentibus convenit secundum dogma nostrum, id est secundum ecclesiae fidem.

I 8, 4, S. 105, 14: Verumtamen suo in loco et tempore confutato hoc perverso dogmate atque depulso, ea quae de scripturis sanctis ab illis prolata sunt, qualiter intellegi debeant exponemus.

II 1, 1, S. 106, 8: Consequens nunc videtur, licet omnia, quae superiore libello disserta sunt, de mundo atque eius ordinatione disserta sint, proprie tamen pauca de ipso mundo repetere, id est de initio eius ac fine vel his, quae inter ini-

tium ac finem eius per divinam providentiam dispensantur, seu de his, quae ante mundum vel post mundum putantur (vgl. S. 107, 10).

II 3, 6, S. 121, 1: His pro nostris viribus de mundi ratione dissertis, non videtur incongruum etiam ipsius mundi appellatio quid sibi velit inquirere.

II 4, 1, S. 126, 22: His per ordinem prout potuimus breviter digestis, consequens est secundum id, quod ex initio proposuimus (Praef. 4), confutare etiam eos, qui putant (daß der Gott des ATs verschieden sei von dem des NTs).

II 6, 1, S. 139, 6: Tempus est his decursis repetere nos de incarnatione domini et salvatoris nostri, quomodo vel homo factus est vel inter homines conversatus est. Pro viribus igitur nostris perexiguis considerata ex operum suorum magis quam ex nostri sensus contemplatione divina natura, intuitisque nihilominus creaturis eius visibilibus, fide quoque invisibilibus contemplatis . . . . . superest ut harum omnium creaturarum et dei medium, id est mediatorem quaeramus.

II 7, 1, S. 147, 24: Quia ergo post primas illas dissertationes, quas de patre et filio et spiritu sancto in initiis secundum quod res poposcerat exposuimus, visum est rursus repetere nos debere et ostendere quod deus idem esset creator et conditor mundi et pater domini nostri Iesu Christi, id est legis et prophetarum atque evangeliorum unus atque idem deus, tum deinde etiam de Christo, quod is, qui verbum et sapientia dei superius fuerat ostensus, etiam qualiter homo factus est in consequentibus debuit demonstrari: superest ut etiam de spiritu sancto quam possumus breviter repetamus. Tempus est ergo nunc de spiritu sancto nos pro viribus pauca disserere . . .

II 8, 1, S. 152, 11: Post haec iam ordo deposcit nos etiam de anima generaliter inquirere . . ., vgl. S. 163, 17.

II 9, 1, S. 163, 24: Sed nunc ad propositae disputationis ordinem redeamus et intueamur initium creaturae, quodcumque illud initium creantis dei mens potuerit intueri.

II 10, 1, S. 172, 28: Sed quoniam nos sermo commonuit de iudicio futuro . . . . . videamus quid etiam de his sentiri oporteat. Sed ut ad haec competenti ordine veniatur, prius mihi videtur de resurrectione sermo movendus . . .

II 10, 8, S. 183, 6: Sed sufficiant ista in praesenti loco, quae interim nunc, ut dicendi ordo servaretur, quam paucissimis dicta sunt.

II 11, 1, S. 183, 11: Videamus nunc breviter, quid etiam de repromissionibus sentiendum sit.

III 1, 1, S. 195, 4: *Ἐπεὶ δὲ ἐν τῷ κηρίγματι τῷ ἐκκλησιαστικῷ περιέχεται ὁ περὶ κρίσεως δικαίας θεοῦ λόγος . . . . φέρεται καὶ [τὰ] περὶ τοῦ ἀντιξουσίον ἰδίᾳ ὀλίγα διαλάβομεν . . .*, vgl. S. 244, 3: *καὶ ταῦτα μὲν ἀντάρκως ἡμῶν κατεσκευάσθη περὶ τοῦ ἀντιξουσίον.*

III 2, 1, S. 244, 14: Videndum nunc est secundum scripturas, quomodo contrariae virtutes vel ipse diabolus reluctantur humano generi . . .

III 2, 7, S. 255, 27: Sed necessitas nos traxit paulo amplius evagari de conluctatione adversarum virtutum . . . Nunc vero videamus quomodo homines etiam in peccatum falsae scientiae delabuntur . . .

III 3, 1, S. 257, 8: Verum de sapientia dei in locis propriis requiremus . . ., vgl. IV 3, 14 (26). Nunc vero quoniam quidem in manibus est tractatus de contrariis virtutibus . . .

III 3, 6, S. 263, 9: Verum sufficiant ista pro viribus disserta a nobis de his virtutibus, quae humano generi adversantur.

III 4, 1, S. 263, 14: Nunc ergo ne de humanis quidem temptationibus silendum puto, quae . . . , posteaquam de his temptationibus exposuimus, quae plus quam humanae dicuntur, . . .

III 4, 3, S. 268, 18: Haec autem tractavimus volentes singularum assertionum disserere opiniones, ampliore quam voluimus usi excursu . . .

III 5, 1, S. 271, 4: Post haec iam quoniam quidem unum de ecclesiasticis definitionibus habetur . . . quod mundus hic factus sit et ex certo tempore coeperit et . . . solvendus sit, etiam de hoc pauca repetere non videtur absurdum.

III 6, 1, S. 279, 22: De fine vero et consummatione omnium iam quidem et in superioribus pro viribus nostris disseruimus, secundum quod divinae scripturae indulsit auctoritas, quae sufficere ad instructionem putamus, paucis etiam nunc ammonitis, quoniam in hunc nos locum quaestionis ordo perduxit.

III 6, 3, S. 285, 5: De qua re plenius nobis in superioribus (II 3, 2. 3) quae occurrere poterunt pertractata atque digesta sunt.

III 6, 9, S. 291, 3: Hactenus nobis etiam corporeae naturae vel spiritualis corporis ratione discussa. arbitrio legentis relinquimus ex utroque quod melius iudicaverit eligendum. Nos vero in his finem libri tertii faciamus.

IV 1, 1, S. 292, 12: *λόγῳ τε πειρώμεθα κρατύνειν ἡμῶν τὴν πίστιν . . . φέρε καὶ περὶ τούτων (scil. τῶν γραφῶν) ὀλίγα ὡς ἐν ἐπιτομῇ διαλάβωμεν . . .*

IV 1, 6, S. 301, 8: *Ἀποδεικνύντες δὲ ὡς ἐν ἐπιτομῇ περὶ τῆς θεότητος Ἰησοῦ . . .*

IV 2, 1, S. 305, 10: *Μετὰ τὸ ὡς ἐν ἐπιτομῇ εἰρηκῆναι περὶ τοῦ θεοπνεύστους εἶναι τὰς θείας γραφάς, ἀναγκαῖον ἐπεξελεῖν τῷ τρόπῳ τῆς ἀναγνώσεως καὶ νοήσεως αὐτῶν . . .*

IV 3, 15 (27), S. 347, 23: Verum haec per excessum quendam . . . breviter dixisse sufficiat . . .

IV 4, 1 (28), S. 348, 5: *Ὁρα, ἐπαναλαμβάνοντα περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, ὀλίγα τῶν τότε παραλελειμμένων διεξελεῖν.*

IV 4, 3 (30), S. 352, 4: His igitur nobis de trinitatis ratione breviter repetitis, consequens est etiam illud pariter admonere, quod . . . (vgl. Z. 14).

IV 4, 5 (32), S. 356, 14: Sed et mundi huius visibilis ratio, quoniam vel maxima etiam de hoc haberi quaestio solet, qualiter se habeat, prout potuimus in superioribus (II 3, 1—5. 1, 4) diximus . . . (vgl. S. 359, 9—11).

IV 4, 9 (36), S. 361, 14: Puto sane operi huic nostro contrarium non videri, si etiam de immortalitate rationalium naturarum quam possumus breviter repetamus.

IV 4, 10 (37) Schluß, S. 364, 14: De his autem, quae diximus, vel de reliquis, quae consequentia sunt, secundum hanc formam, quam supra exposuimus, sentiendum est.

Aus diesen Dispositions-Bemerkungen im Text von *Περὶ ἀρχῶν* ergibt sich, daß Origenes bei der Abfassung seiner Schrift einen bestimmten Plan verfolgt hat. Wenn er gelegentlich auch von diesem Plan abweicht und seiner Gewohnheit entsprechend Excurse einfügt, so kehrt er doch immer wieder zu seinem Hauptthema zurück. Bemerkenswert ist auch, daß er nicht unterläßt anzugeben, wenn er einen schon früher behandelten Punkt nochmals behandelt. Die *ἀνακεφαλαιώσις* aber, das letzte Capitel des IV. Buches, scheint darauf hinzu-

deuten, daß Origenes frühere Capitel weder umzuarbeiten noch zu bereichern wünschte, sondern das Material, das er inzwischen noch gesammelt hatte, lieber in Form einer Zusammenfassung des ganzen schon behandelten Stoffes vorlegen wollte. Daß bei einem solchen Verfahren Wiederholungen unvermeidlich waren, ist natürlich. Zugleich legt aber die *ἀνακεφαλαιώσις* Zeugnis für die Sorgfalt und Genauigkeit des Origenes ab. Diese tritt uns auch bei der Behandlung seines Themas im einzelnen mehrfach entgegen. Man vergleiche z. B. die Disposition von II 3, 1 (S. 113, 13 ff). Hier erwägt Origenes 1., ob vor dieser Welt eine andere existiert hat, und wenn ja, ob sie so beschaffen gewesen ist, wie die jetzige; oder ob keine Welt vorher anzunehmen ist; ferner 2., ob nach dieser Welt das Gericht mit Reinigung und Läuterung durch Strafen eintreten, und dann das Ende der Welt folgen wird; oder ob zur sittlichen Besserung der Menschheit eine andere Welt wiederum erstehen wird, der jetzigen ähnlich, oder besser, oder schlechter als diese; und wie lange sie bestehen, oder ob sie überhaupt sein wird; ferner 3., ob einmal eine Zeit kommen wird, wo nirgends eine Welt vorhanden ist, oder ob es eine Zeit gegeben hat, wo überhaupt keine Welt existierte; endlich 4., ob mehrere Welten existiert haben oder existieren werden, oder ob es sich einmal ereignet, daß eine Welt der andern ganz gleich in jeder Hinsicht ist.

## E. Ausgaben und Schlußwort.

### I. Ältere Ausgaben.

Zu dem folgenden Verzeichnis vgl. Fabricius-Harleß, *Bibl.* VII 207—239 und Richardson, *The Ante-Nicene Fathers. Bibliographical Synopsis*, Buffalo 1887 p. 50—55, ferner Delarue in der Praefatio des I. Bandes seiner Ausgabe p. IV ff und Schnitzer, *Grundlehren*, S. LXII ff.

1. Die editio princeps der lateinischen Übersetzung von *Περὶ ἀρχῶν* hat Jacob Merlin im IV. Band seiner Folioausgabe der Werke des Origenes, Paris, »in edibus Ioannis parui: et Iodoci Badii Ascensii«. 1512. 1519. 1522. 1530 (Nachdruck Venedig 1516) besorgt.

Merlin, der wegen seiner Ausgabe von Mitgliedern der Pariser theologischen Fakultät angegriffen wurde, scheint dies vorher geahnt zu haben und sucht deshalb den Origenes in einer wortreichen, an den Magister Michael Boudet gerichteten Vorrede zu verteidigen. Der Herausgeber fügt am Schluß der Vorrede hinzu: »E Nauarra parisiensi. Pridie Kalen. Nouemb. Anno ab incarnatione dnica. MDXII«. Der

IV. tomus enthält: *Contra Cels. lib. | Periarcon i. de principiis li. Threni seu planctus Origenis. tractatus | Apologia Pamphili Martyris pro Origene | Ruffinus de depravatione librorum praecipue Origenis.* Die beiden tomi III und IV sind (wie I und II) zu einem Band vereinigt, dem eine »*Epistola nuncupatoria Jacobi Merlini. In Apologiam Origenis*« vorausgeht mit dem Anfang: »*Iacobus Merlinus Victurniensis sacrae theologiae professor immeritus*« — — und dem Schluß: »*Valete. E Navarra Parrhisien. Finis*«. Dem IV. tomus geht noch voraus: »*Origenis vita et opera latinitate donata. Ioannis Tritthemius abbas Spanhemensis in libro de scriptoribus ecclesiasticis: de vita et scriptis Origenis*«. Darauf folgt die *Capitulatio* der IV Bücher Periarcon und der Text vollständig. Am Schluß des tomus IV steht: »*Finis quartae partis operum Origenis Adamantii. In edibus Ascensianis. Idibus octob. MDXII*« und nach einem Schlußwort, wo das Privilegium des Königs Ludwig XII. erwähnt wird, »*E chalcographia nostra in academia Parrhisiorum. Decimo quarto Kalen. Novembris MDXII*«.

Über die editio princeps gibt Delarue tom. I praef. p. VII folgendes Urteil ab: »*Merlinus incidit, uti conjicio, in unicum codicem Sorbonicum, accuratum quidem, sed frequentibus abbreviaturis ita implicitum, ut ei pene ad singula verba haeserit aqua, divinarit potius quam legerit, et divinando absurdas saepissime et ridiculas pro genuinis obtrudat lectiones*«. Auch p. XVII wird Cod. Sorbon. (Par. lat. 16322 s. XIII, s. oben S. XXXIII) als Quelle für Merlin genannt; mit Unrecht. Delarue scheint weder Merlins Ausgabe mit Cod. S verglichen, noch an den Codex Parisin. lat. Nr. 17348, Colleg. Navarr. 89 (s. oben S. XL) gedacht zu haben, den doch Merlin, der »*E Navarra Parrhisien*« schreibt, gekannt haben muß. In der Tat ist dieser Codex Navarr. die hs. Grundlage der editio princeps. Dies wird durch zahlreiche Übereinstimmungen bewiesen, wenn auch Merlin vielfach abweicht, weil er den lücken- und fehlerhaften Text dieser HS lesbar machen wollte. Über die Verwandtschaft des Codex Navarr. mit der Handschriften-Gruppe  $\gamma$  ist schon oben S. XL gesprochen worden. Der nach dieser einen HS saec. XIV hergestellte Text Merlins ist natürlich sehr fehlerhaft und viel schlechter als der von Delarue, aber da Codex Navarr. an einigen Stellen Lesarten der Gruppe  $\alpha$  bietet, so ist er gelegentlich besser als jener. Ich habe den Text der Merlinschen Ausgabe nicht vollständig darcharbeiten, sondern nur an zahlreichen Stellen prüfen und dabei feststellen können, daß Delarue im ganzen 261 Lücken der editio princeps, darunter 45 größere, nachweist. Daraus erklärt sich wohl vor allem sein geringschätziges Urteil über diese Ausgabe.

2. Die zweibändige Folioausgabe des Erasmus, nach dessen Tod

vollendet und herausgegeben von Beatus Rhenanus, Basil. 1536 bei Froben, spätere Auflagen ebenda 1551, 1557 und (mit den Prolegomena des Simon Grynaeus ad Tho. Erastum) 1571.

Der Titel des ersten Abdrucks lautet: *Origenis Adamantii eximii Scripturarum interpretis opera, quae quidem extant omnia, per Des. Erasum Roterodamum partim versa, partim vigilanter recognita, cum praefatione de Vita, Phrasi, Docendi ratione, & Operibus illius, adiectis epistola Beati Rhenani nuncupatoria, quae pleraque de vita obituque ipsius Erasmi cognitu digna continet, et indice copiosissimo. Apud Inclytam Basileam ex officina Frobeniana [das Signum Froben. steht darüber an. MDXXXVI Mense septembri.*

Dann folgt der Brief des Beatus Rhen. an den Erzbischof Hermann v. Köln, datiert aus »Sletstadt decimo octavo calend. Septembris. Anno à partu virginis matris MDXXXVI«; dann das Leben des Origenes von Erasmus und Ausführungen über seine Lehre und Schriften. Die Aufeinanderfolge der Schriften ist dieselbe wie bei Merlin:

Periarchon, id est de principiis, libri | Threni seu planetus  
Origenis Tractatus | Apologia Pamphili Martyris pro Origene  
Liber | Ruffinus de depravatione librorum praecipue Origenis Liber.

Der Neudruck der Ausgabe des Erasmus von Grynaeus hat den Titel: *Origenis Adamantii magni illius et vetusti scripturarum interpretis opera quae quidem extant omnia doctiss. virorum studio iam olim translata et recognita nunc vero ulteriore cura, sincera fide, ab innumeris repurgata mendis. Cum vita Auctoris et Indice copiosissimo. Basileae Per Eusebium Episcopium, et Nicolai Fr. haeredes. MDLXXI.* Dann folgt: *Clarissimo viro D. Thomae Erasto, Doctori medico, Johannes Jacobus Grynaeus S. D.* Der Schluß lautet: *Postridie Calendas Septembris Anno MDLXXI.* Das Übrige deckt sich genau mit der Ausgabe des Erasmus, und der Text beider stimmt, abgesehen von Verbesserungen der Herausgeber, mit Merlin überein.

3. Die zweibändige Folioausgabe von Gilbert Genebrard. Paris 1574 (wiederholt 1604, 1619), zeigt nur darin eine Verbesserung gegenüber den vorigen Ausgaben, daß Genebrard im Buch III und IV die Philokaliastücke neu übersetzt hat.

4. *Origenis opera omnia. Opera et studio Domni Caroli Delarue. Presbyteri et monachi Benedictini e congregatione S. Mauri. Tomus primus. Parisiis 1733, in Fol.* Vorausgeht das Widmungsschreiben an den Papst Clemens XII. Dann folgt p. 1—XVII die Praefatio, darauf p. 42—195 an 4. Stelle der Text von *Περὶ ἀρχῶν*, eingeleitet durch eine Admonitio. Diese Ausgabe, die bis jetzt für Periarchon maßgebend geblieben ist, stellt einen erheblichen Fortschritt, verglichen

mit den früheren Ausgaben, dar. Denn Delarue hat zuerst die griechischen Fragmente und die Parallelen des Hieronymus neben Rufins lateinische Übersetzung gestellt und für letztere ein reiches Handschriftenmaterial herangezogen, nämlich (vgl. oben S. XLVI): 1. Virodunensis saec. IX, 2. Corbeiensis saec. IX, 3. Colbertinus (= Paris. Reg. 1645 saec. XIV), 4. Sorbonicus (= Paris. 16322 saec. XIII), 5. Monasterii de Monte Sancti Michaelis in Periculo maris (= Abrinc. 66 saec. XIII), 6. Monasterii Sancti Remigii Rhemensis. Freilich sind diese HSS weder vollständig ausgenutzt, noch kritisch verwertet worden. Dazu kommt, daß sie sämtlich (die Codices Virodunensis und Remensis, die mir unbekannt sind, nicht ausgenommen) der Handschriften-Gruppe  $\gamma$  angehören. Dies wird dadurch bewiesen, daß der Text Delarues fast alle die in meinem Apparat verzeichneten Lücken von  $\gamma$  aufweist und nur an ein paar Stellen von  $\gamma$  abweicht. Ich habe die Textlücken bei Delarue, um einen Maßstab zur Beurteilung seiner Ausgabe zu finden, zusammengezählt und folgendes Resultat erhalten:

B. I: 88 kleine 7 große

B. II: 113 " 10 "

B. III: 122 " 8 "

B. IV: 82 " 8 "

zusammen 405 kleine 33 große Lücken.

Bei Merlin hatte Delarue nur 261 Lücken nachgewiesen! In diesen Lücken sehen wir den einen großen Mangel von Delarues Ausgabe; der andere besteht darin, daß dort bei weitem nicht alle Schriftstellen verzeichnet sind. Seitdem ist weder in diesem noch in jenem Punkt ein Fortschritt zu verzeichnen; denn die noch übrigen Ausgaben sind lediglich Wiederholungen der Ausgabe Delarues, nämlich:

5. die von Oberthür, Würzburg 1781, 8<sup>o</sup>;

6. die der *Collectio selecta Patrum*, ed. Caillau et Guillon. Lipsiae. Parisiis et Bruxellis, tom. VII 1829;

7. die von Lommatzsch, in der Gesamtausgabe vol. XXI, Bero-  
lini 1847, 8<sup>o</sup>;

8. die von Migne, *Patrologia*, SGr XI (1857) und SGr, *Latine tantum edit.*, VIII (1856); endlich

9. die einzige und, wie es scheint, sehr viel benutzte Separatausgabe: *Origenes De principiis*. Primum separatim edidit et annotatione in usum academicum instruxit Ern. Rud. Rodépenning, Lipsiae 1836, 8<sup>o</sup>. Der Herausgeber äußert sich in der *Epistola dedicatoria* (p. IX) folgendermaßen: »Quoties fieri potuit a Ruaci . . . lectione non discessi« und (p. XII): »in versionis latinae textu constituendo varietatem lectionis nec desideravi nec affectavi«. Richtig ist, was er von

den HSS Delarues (p. X) bemerkt: »(quum) tam mirum plerumque servent consensum, ut ex uno eodemque codice archetypo eos descriptos esse vix dubium videatur«. Besonderes Gewicht hat er auf die Emendation der griechischen Fragmente verwendet: »ubi a praecessoribus destitutum me sentirem, quid ipse possem expertus sum« (p. XIII), ist aber dabei nicht immer glücklich gewesen. Einen Rückschritt bedeutet bei ihm die Trennung der griechischen Fragmente von der lateinischen Übersetzung Rufins, die Redepenning (p. XIII) vergeblich zu rechtfertigen sucht. Noch schlimmer aber steht es in dieser Separatausgabe mit den Bibelcitatzen. Redepenning hat sich nicht nur nicht der Mühe unterzogen, die Citate zu vervollständigen, sondern sie nicht einmal richtiggestellt. Z. B. S. 177, 9f meiner Ausgabe fehlt bei Redepenning I Kor. 3, 12, obwohl die Stelle ganz bekannt, und Paulus dort genannt ist; ferner stehen p. 239 Red. (= S. 189, 15. 17) zwei Fehler hintereinander: Ephes. II 2. 3 statt Ephes. 2, 2 und I Thess. IV 16 statt I Thess. 4, 17, p. 250 Red. (= S. 205, 25) steht Mark. XII 4 statt Mark. 4, 12 usw. Genug, diese Ausgabe ist wie die von Lommatzsch eine bequeme Handausgabe; aber mit verschiedenen Mängeln behaftet, verdient sie das Lob nicht, das ihr mehrfach gespendet worden ist. Ich habe sie als Druckexemplar verwendet.

Als wichtige Hilfsmittel für das Verständnis des Textes mögen an dieser Stelle noch genannt sein:

10. die drei Bücher »Origeniana«, die der gelehrte Bischof Peter Daniel Huet in Verbindung mit Commentaren des Origenes zur heil. Schrift Rothomagi MDCLXVIII in Folio (später in den Origenes-Ausgaben wieder abgedruckt) hat erscheinen lassen. Wir finden dort ein reiches Material zu dem Leben, den Lehren und Schriften des Origenes, das noch jetzt sehr wertvoll ist.

11. Origenes über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft. Wiederherstellungsversuch von Dr. Karl Fr. Schnitzer, Professor an der Kantonschule in Aarau. Stuttgart, 1835. Schnitzer hat die griechischen Fragmente sowie die sonstige indirecte Überlieferung mit großem Fleiß zusammengetragen, mit der Übersetzung Rufins klug und scharfsinnig verbunden und dem Ganzen in seinem Wiederherstellungsversuch eine gute deutsche Form gegeben. Das Buch ist mir bei der Textherstellung eine wertvolle Hilfe gewesen.

## II. Die neue Ausgabe.

Die Vorarbeiten zu der vorliegenden Ausgabe reichen bis zum Anfange dieses Jahrhunderts zurück. Sie wurden in Jena begonnen und

durch die Berufung des Herausgebers nach Eisenach Ostern 1904 und seine Versetzung nach Weimar Michaelis 1908 zweimal auf längere Zeit unterbrochen. Auch in den letzten Jahren war mir, vermehrter Amtsgeschäfte wegen, nur selten eine längere zusammenhängende Arbeitszeit vergönnt. Seit Ostern 1904 fehlte mir auch eine größere Bibliothek am Ort. Gewisse Unebenheiten und Inconsequenzen möge man mit diesen persönlichen Verhältnissen entschuldigen. Das Manuscript des Textes wurde im März 1911 abgeschlossen, der Druck im Mai 1911 begonnen und im Februar 1912 vollendet. Die Herstellung der Register (März bis August 1912) und die Abfassung der Einleitung (September bis December 1912) erforderten so viel Zeit, daß die Ausgabe erst im Jahre 1913 erscheinen kann. Sie unterscheidet sich von allen früheren dadurch, daß hier zum ersten Male die bessere Handschriftengruppe  $\alpha$  herangezogen und verwertet, und im Zusammenhang des Ganzen der nur in  $\alpha$  erhaltene Abschnitt »De creaturis vel conditionibus« (I 4, 3) gedruckt worden ist. Durch Vergleichung der Gruppen  $\alpha$  und  $\gamma$  habe ich den Text des Codex Lucullanus wieder herzustellen und möglichst von Fehlern zu reinigen, ferner die griechischen Fragmente ebenso wie die Citate des Hieronymus und anderer an den richtigen Stellen einzuordnen gesucht. Wenn ich vielleicht hier und da zu kühn gewesen bin, so möge man bedenken, daß es sich um Versuche handelte, an heillos verdorbenen Stellen wenigstens teilweise das Ursprüngliche wiederzugewinnen. In der Rechtschreibung des lateinischen Textes habe ich jedesmal die Form gewählt, die durch vollständige oder teilweise Übereinstimmung der Handschriftengruppen  $\alpha$  und  $\gamma$  als die wahrscheinliche Schreibung des Codex Lucullanus erwiesen worden war. Da aber der Schreiber dieser HS, wie sich aus der Überlieferung ergibt, nicht consequent verfahren ist, so läßt natürlich auch der gedruckte Text die Consequenz vermissen. Mein Vorbild war hierbei die von Th. Mommsen herausgegebene Rufin-Übersetzung der Kirchengeschichte Eusebs. In zweifelhaften Fällen ist die Schreibung von  $\alpha$  der von  $\gamma$  vorgezogen worden. In den Testimonien habe ich, da die lateinische Übersetzung eines verlorenen griechischen Originals herausgegeben werden sollte, so viel wie möglich griechische Parallelstellen gesammelt. Die Namen der wichtigsten Autoren für die indirecte Überlieferung, d. h. des Hieronymus, Justinian, Photius, sind der Übersichtlichkeit wegen durch Fettdruck hervorgehoben. Den Apparat habe ich kurz gefaßt. Z. B. sind Verbesserungen von offenbaren Schreibfehlern durch die I. H. nicht angegeben. Da es viel mehr auf die Lesarten der Handschriftengruppen, als auf die der einzelnen HSS ankam, so sind sämtliche Sonderlesarten der HSS mit wenig Ausnahmen aus dem Apparat

entfernt worden. Auch lag keine Veranlassung vor, fehlerhafte Lesarten Delarues, die durch die Handschriftengruppe 7 verschuldet sind und durch *a* ohne weiteres corrigiert werden, in den Apparat aufzunehmen. Die Orthographica, nur bei Bibelstellen im Apparat notiert, finden sich zusammengestellt in der Einleitung BI 4. In dem Namenregister sind griechische und lateinische Eigennamen vereinigt; dagegen mußten zwei Wort- und Sachregister, ein griechisches und ein lateinisches, gebildet werden. Sehr gern hätte ich ein griechisch-lateinisches Register beigegeben; ich habe darauf verzichtet, weil es verlorene Mühe gewesen wäre. Die Übersetzung Rufins ist so ungenau und inconsequent, daß man aus dem lateinischen Wortlaut für das verlorene griechische Original nichts schließen kann. In der Einleitung habe ich alle wichtigen Punkte, die für den Text in Betracht kommen, zu erörtern versucht. Einiges konnte nur angedeutet, nicht ausgeführt werden; trotzdem ist die Einleitung bei der Stoffmenge leider recht umfangreich geworden.

Zum Schluß sei allen Behörden und Gelehrten, die diese Ausgabe gefördert haben, vor allem dem Präfecten der Vaticana P. Ehrle, dem früheren Bibliothekar in Monte Cassino Ambrosio Amelli, den Vorständen der Bibliotheken in Gotha, Jena, Weimar, ferner den Herren Professor Hilberg und Director Julius Koch für Mitteilung von Hieronymus-Collationen, sowie allen schon früher im Text genannten freundlichen Helfern auch hier ergebenster Dank ausgesprochen. Ganz besonders aber fühle ich mich den Herren Gotthold Gundermann, Erich Klostermann, Carl Schmidt und Carl Weyman, die sämtliche Druckbogen mit mir gelesen und sehr wertvolle Beiträge zur Textverbesserung und Vervollständigung der Testimonien beigezeichnet haben, zu aufrichtigstem und dauerndem Dank verpflichtet.

Weimar, Silvester 1912.

**Paul Koetschau.**

## Verzeichnis der Abkürzungen.

### I. Origenes, De principiis:

- L = Codex Lucullanus saec. V/VI  
=  $\alpha\gamma$   
 $\alpha$  = A $\beta$   
A = Cod. Augiens. (Karlsruhe) saec. X  
 $\beta$  = BC  
B = Cod. Bamberg. saec. XI  
C = Cod. Casinens. saec. X/XI  
 $\gamma$  =  $\mu\sigma$   
 $\mu$  = GM  
G = Cod. Paris. Germ. saec. IX  
M = Cod. Metens. saec. X  
 $\sigma$  = Ab S  
Ab = Cod. Abrinc. saec. XIII  
S = Cod. Paris. Sorb. saec. XIII

### II. Das erste Vorwort Rufins außerdem:

- v = Cod. Veron. (Gaius-Palimpsest) saec. VIII  
r = Cod. Rotomag. saec. X  
p<sup>1</sup> = Cod. Paris. Reg. 1872 saec. XI  
p<sup>2</sup> = Cod. Paris. 12162 saec. XI

### III. Die beiden Philokaliafragmente in Buch III. IV:

- B = Cod. Ven. Marc. 47 saec. XI  
Pat = Cod. Patm. 270 saec. X  
C = Cod. Par. 615 saec. XIII, dafür auch dessen Abschrift:  
Bas = Cod. Basil. saec. XVI  
D = Cod. Ven. 122 saec. XIV  
E = Cod. Ven. 48 saec. XIV/XV, dafür der von gleicher Vorlage stammende  
H = Cod. Par. 456 saec. XV  
Cat = Catene zum Römerbrief im Cod. Mon. gr. 412

### IV. Die Citate aus Pamphilus, Apologie Buch I:

- Pa(G) = Cod. G  
Pa(M) = Cod. M  
Pa( $\sigma$ ) = Cod. Ab und S
- } s. oben Abschnitt I

## V. Sonstige Abkürzungen:

- Del = Delarues Ausgabe  
 Gu = Gotthold Gundermann  
 Hier = Hieronymus  
 Hi = Isidor Hilberg  
 Jan = Anonymus, De incarnatione Verbi ad Januarium (Augustin, Opp. ed. Ben. VIII Append.)  
 Kl = Erich Klostermann  
 Koe = Paul Koetschau  
 Pa = Pamphilus, Apologie (Lom. XXIV)  
 Red = Origenes De principiis ed. E. R. Redepenning, Lipsiae 1836  
 Ruf = Rufinus (besonders seine Apologie)  
 Schnitzer = Origenes über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft, Wiederherstellungsversuch von K. Fr. Schnitzer, Stuttgart 1835  
 Sc = Ioannes Scotus Erigena  
 Wey = Carl Weyman
- Zahlen am Rand sind die der Ausgabe Delarues  
 Zahlen mit Rob sind die der Philokaliaausgabe von Robinson  
 † bezeichnet nicht geheilte Textverderbnisse  
 \* „ Lücken im Text (und über der Zeile bei griech. Fragmenten deren vermutungsweise Einordnung)  
 [ ] „ zu tilgende Einschübe  
 < > „ Einschaltungen in den Text  
 [ ] „ die mit den vorausgehenden oder nachfolgenden griech. Fragmenten parallele Übersetzung Rufins.

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ  
ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ ΤΟΜΟΙ Δ'

ORIGENIS  
DE PRINCIPIIS LIBRI IV  
RUFINO INTERPRETE



## PRAEFATIO RUFINI.

1. Scio quam plurimos fratrum, scientiae scripturarum desiderio **45**  
 provocatos, poposcisse ab aliquantis eruditissimis viris et graecarum litte-  
 rarum peritis, ut Origenem Romanum facerent et latinis auribus eum  
 5 donarent. In quod etiam frater et collega noster ab episcopo Damaso  
 deprecatus, cum homilias duas de Cantico canticorum in latinum trans-  
 tulisset ex graeco, ita in illo opere ornatè magnificeque praefatus est,  
 ut cuivis legendi Origenem et avidissime perquirendi desiderium commo-  
 veret, dicens illius animae convenire quod dictum est quia »introduxit  
 10 me rex in cubiculum suum«, adserens eum quod, cum »in ceteris libris

**5** *vgl. Hieron., Apol. I 1 (Migne SL XXIII 397) III 12 (466) 27 (477) 41 (487) —*  
**9** *vgl. Hieron., Praef. in Homil. Orig. in Cant. (III p. 499 Vall.) — 9 f Hohel. 1, 3*  
*(Vulg.) — 10 f vgl. Hieron., Praef. in Homil. Orig. in Cant. (III p. 499 Vall.:*  
 Origenes, quum in ceteris libris omnes vicerit, in Cantico canticorum ipse se vicit),  
*Ep. 84 ad Pamm. et Ocean. c. 7 (Migne SL XXII 749: si dixero: Origenes, cum in*  
 ceteris libris omnes vicerit, in Cantico canticorum ipse se vicit); *Ruf., Apol. in*  
*Hieron. II 14 (Migne SL XXI 597)*

**1** *Überschrift: INCIPIT PROLOGUS RUFINI PRBI AD MACHARIUM A AD*  
 MACHARIU RUFFINUS IN PERIARCHON *B PROLOGUS RUFINI PRBI IN*  
 LIBRO PRIMO PERIARCHON ORIGENIS PRESBITERI  $\mu$  *Incipit p̄fatio rufini*  
*psbri in librū origenis q̄ vocatur piarchon, quē transtulit de greco in latinum Ab*  
*wo am Schluß: Explicit p̄logus ad machariū); INCPT PRAEFATIO RUFINI*  
 LIBRORUM PERIARCHON *quos de GREGO TRANSTULIT IN LATINUM v* PRE-  
 FATIO RUFINI LIBRORU PERIARCHON ORIGENIS HERETICI *r* PREFATIO  
 RUFINI PRBI LIBRORU PERIARCHON QUOS DE GRECO TRANSTULIT IN LA-  
 TINUM  $p^1$  PRAEFATIO RUFINI PRESBITERI IN LIBRIS PERIARCHON  $p^2$ . *Zu*  
*praefatio vgl. u. S. 5, 20 und Hieron., Apol. adv. Ruf. II 11<sup>b</sup> (Migne SL XXIII*  
*434 f) 14 (436) III 12 (466) 14 (467) 20 (472); praefatiuncula: Praef. Ruf. zu Buch III*  
*a. A. u. Hieron., Apol. I 11 (405) II 15 (437) III 11 (465) 14 (468) 27 (477); prologus:*  
*Hieron., Apol. I 7 (402) III 35 (482), wechselt mit praefatio ebenda III 14 (467 f)*  
**3** *graecarum litterarum  $\sigma r p^1 corr$  graecarum  $\alpha \mu v p^1 p^2$  5 In quod] In quo||| M*  
*in quo  $p^2$  Inter quos Merlin Del | frater] cum frater  $\beta$  eum (oder eum) frater v*  
*noster] + cum  $\sigma$  6 cum r Del ut  $M^1 corr p^1 p^2 < L v$  | homelias  $v r p^2$  omelias  $p^1$*   
**8** *cuivis] cuius M\* (huius  $M^1 corr$ ) v cuiusvis  $r p^2$  10 eum < v | cum] eum r*

omnes vincat, in Canticis canticorum etiam ipse se vicerit. Pollicetur sane in ipsa praefatione se et ipsos in Cantica canticorum libros et alios quam plurimos Origenis romanis auribus largiturum. Sed ille, ut video, in stilo proprio placens rem maioris gloriae sequitur, ut >pater verbi-  
 5 sit potius quam interpret. Nos ergo rem ab illo quidem coeptam sequimur et probatam, sed non aequis eloquentiae viribus tanti viri ornare possumus dicta. Unde vereor ne vitio meo id accidat, ut is vir, quem ille >alterum post apostolos ecclesiae doctorem< scientiae ac sapientiae merito comprobavit, inopia sermonis nostri longe se inferior videatur.

10 2. Quod ego saepe considerans reticebam, nec deprecantibus me frequenter in hoc opus fratribus aduebam. Sed tua vis, fidelissime frater Macari, tanta est, cui obsistere ne imperitia quidem potest. Propter quod, ne te ultra tam gravem paterer exactorem, etiam contra  
 15 propositum meum cessi, ea tamen lege atque eo | ordine, ut quantum 46 fieri potest in interpretando sequar regulam praecessorum et eius praecipue viri, cuius superius fecimus mentionem. Qui cum ultra septuaginta libellos Origenis, quos homileticos appellavit, aliquantos etiam de tomis in apostolum scriptis transtulisset in latinum, in quibus cum  
 20 aliquanta offendicula inveniuntur in graeco, ita elimavit omnia interpretando atque purgavit, ut nihil in illis quod a fide nostra discrepet latinus lector inueniat. Hunc ergo etiam nos, licet non eloquentiae viribus, disciplinae tamen regulis in quantum possumus sequimur, observantes scilicet ne ea, quae in libris Origenis a se ipso discrepantia inveniuntur atque contraria, proferamus.

4 >pater verbi< wohl nach Plato, Sympos. p. 177 D: πατὴρ τοῦ λόγου Weyman — 7 f vgl. Hieron., Praef. in XIV. Homil. Orig. in Ezech. (Lom. XIV 4); Ruf., Apol. II 13 (Migne SL XXI 596, hier magistrum statt doctorem) — 15 sequar — 22 sequimur citiert Hieron., Apol. I 3 (400) — 15 f vgl. Hieron., Ep. ad Pamm. et Ocean. c. 7 (Migne SL XXII 749) — 16 ff vgl. Hieron., Apol. III 12 (466) — 18 in quibus — 21 inueniat frei citiert von Ruf., Apol. II 45 (621) — 21 Hunc — 24 proferamus citiert Ruf., Apol. I 14 (551) — 22 ff vgl. Ruf., Ad Anastas. c. 7 (Migne SL XXI 626)

1 vincat] vicerit Ruf., Apol. II 14 (Migne SL XXI 597) | in Cantico Rufin ebenda | etiam < Ruf. ebenda 2 ipsa < γ 8 alterum < r | ac sapientiae < γ 9 comprobat G σ | se] esse γ < r 10 ergo r 11 opus < γ | vis < A 13 tam < γ 14 in quantum v, vgl. u. Z. 22 15 in < Arp<sup>1</sup>p<sup>2</sup> 16 f septuagena<sup>t</sup> & 17 omileticos β omiliticos A homeliticar r homeliaticos p<sup>2</sup> omeliticos γ r p<sup>1</sup> | aliquanta r 19 f in interpretando A<sup>1</sup>corr Cμ Ab 21 ergo < r 22 sequamur A 23 a semet ipso Ruf. Apol. (zweimal)

3. Cuius diversitatis causam plenius tibi in Apologetico, quem Pamphilus pro libris ipsius Origenis scripsit, edidimus, brevissimo libello superaddito, in quo evidentibus, ut arbitror, probamentis corruptos esse in quam plurimis ab haereticis et malivolis libros eius ostendimus, 5 et praecipue istos, quos nunc exigis ut interpreter, id est *ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ*, quod vel de Principiis vel de Principatibus dici potest, qui sunt re vera alias et obscurissimi et difficillimi. De rebus enim ibi talibus disputat, in quibus philosophi omni sua aetate consumpta invenire potuerunt nihil. Hic vero noster quantum potuit id egit, ut creatoris 10 fidem et creaturarum rationem, quam illi ad impietatem traxerunt, ad pietatem iste converteret. Sicubi ergo nos in libris eius aliquid contra id invenimus, quod ab ipso in ceteris locis pie de trinitate fuerat definitum, velut adulteratum hoc et alienum aut praetermisimus aut secundum eam regulam protulimus, quam ab ipso frequenter invenimus ad 15 firmatam. Si qua sane velut peritis iam et scientibus loquens, dum breviter transire vult, obscurius protulit, nos, ut manifestior fieret locus, ea quae de ipsa re in aliis eius libris apertius legeramus adiecimus explanationi studentes. Nihil tamen nostrum diximus, sed licet in aliis locis dicta, sua tamen sibi reddidimus.

20 4. Haec autem idcirco in praefatione commonui, ne forte calum-

1 Cuius — 5 *ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ* citiert Hieron., *Apol.* II 15 (437) und Cuius — 11 converteret *Ruf.*, *Apol.* I 15 (551) — 2 ff vgl. Hieron., *Apol.* III 12 (466) — 6 vgl. Kol. 1, 16 (*ἀρχαί* = principatus) und unten I Cap. 7, 1 — 11 Sicubi — 14 ff adfirmatam — 19 reddidimus — S. 6, 1 materiam — 13 immutet citiert *Ruf.*, *Apol.* I 15 (552) — 19 vgl. Hieron., *Apol.* III 39 (484: sed sua reddidisse suis) — 20 Haec — S. 6, 1 materiam — 13 immutet citiert *Ruf.*, *Apol.* I 16 (552 f)

1 caussas *Ruf. Apol.* 3 corruptos] depravatos *Hieron. Apol.* 4 malivolis] malevolis *Ruf. Apol.* malitiosis *A\** 5 exigitis ut interpretemur *Martianay* | *ΠΕ-*  
*ΠΙ* <sup>periarcon</sup> *ΑΡΧΩΝ* *G* *ΠΕΠΙ* *ΑΡΧΩΝ* *M*<sup>1</sup> *νεπι* *αρχων* *σ* *periarcon* *α* *rrp*<sup>2</sup> *periarcon* *p*<sup>1</sup>  
6 vel<sup>1</sup> < *v* | Principiis] principibus *r* | principatibus *A* (*im Text*) *BC* *vrp*<sup>1</sup> prin-  
cipalibus *A*<sup>1</sup> (*a. R.*) *γp*<sup>2</sup> 7 alias < *Ruf. Apol.* | ∞ talibus ibi *Ruf. Apol. Del*  
8 disputat, in quibus < *v* 8 f ∞ nihil invenire potuerunt *Ruf. Apol.* 10 tra-  
xerunt *ACM\** *rrp*<sup>1</sup> *p*<sup>2</sup> traxerant *BM*<sup>1</sup> *corr* *σ* *Ruf. Apol.* *con*traxerant *G* 11 f contra  
id] contrarii *Ruf. Apol.* 12 ab ipso] ab eo *rp*<sup>1</sup> *p*<sup>2</sup> | pie de trinitate] *so* *A*<sup>1</sup>  
*a. R.*, *darunter* *B*, vel perversitate *von I. H.* 13 adulterum *r* | alienum] aliud,  
*dariüber* vel aliter *A*<sup>1</sup> | aut<sup>1</sup> < *A* 14 eam < *v* 14 f affirmatum *r* 17 ea]  
et ea *Ruf. Apol.* | de < *r* | eius < *γ* *Ruf. Apol.* | apertius] citius *A\**  
rectius *A*<sup>1</sup> *corr* 17 f adiecimus < *v* 18 nostrum < *A* | dicimus *r* 18 f licet  
in aliis < *A* 19 tamen < *v* 20 Haec autem < *A* | in < *v* | ne forte < *A*

niatores iterum se criminandi putent invenisse materiam. Sed videris  
 quid perversi et contentiosi homines agant. Nobis interim tantus labor.  
 si tamen orantibus vobis deus iuverit, idcirco susceptus est, non ut  
 calumniosis os (quod fieri non potest, licet forte etiam hoc deus faciet)  
 5 clauderemus. sed ut proficere ad scientiam rerum volentibus materiam  
 praeberemus. Illud sane omnem, qui hos libros vel descripturus est  
 vel lecturus, in conspectu dei patris et filii et spiritus sancti contestor  
 atque convenio per futuri regni fidem, per resurrectionis ex mortuis  
 10 aeternum ignem: sic non illum locum aeterna hereditate possideat, ubi  
 est >fletus et stridor dentium<, et >ubi ignis eorum non extinguetur et  
 vermis eorum non morietur<: ne addat aliquid huic scripturae, ne  
 auferat, ne inserat, ne immutet, sed conferat cum exemplaribus unde  
 scripserit, et emendet ad litteram et distingnat, et inemendatum vel  
 15 non distinctum codicem non habeat, ne sensuum difficultas, si distinctus  
 codex non sit, maiores obscuritates legentibus generet.

9 f vgl. *Matth.* 25, 41 — 11 vgl. *Matth.* 8, 12 u. ö., *Luk.* 13, 28 — 11 f vgl.  
*Jes.* 66, 24 (*Mark.* 9, 48 = 9, 43. 45. 47 *Vulg.*)

1 videris] viderint (*aus vider in corr M<sup>1</sup>*)  $\gamma$  *Ruf. Apol. Merlin Del* 2 et]  
 atque *Ruf. Apol.* 4 calumniosis os] calumniosos *Avp<sup>1</sup>p<sup>2</sup>* calumniosi os *B*  
 faciet] faceret  $\mu$  *Ruf. Apol.* facere possit  $\sigma$  faciat  $p^2$  6 vel  $< \gamma$  7 lecturus  
 est  $p^2$  9 per illum — 12 non morietur  $< \beta$  | per illum — 10 ignem  $< A$   
*Ruf. Apol.* | paratus  $r$  10 sic] si  $p^2$  |  $\infty$  hereditate aeterna  $p^2$  |  $\infty$  possi-  
 deat hereditate  $v$  (*w. e. sch.*) 12 aliquis  $\beta\mu$ ,  $v$  (*w. e. sch.*),  $p^1p^2$  14 emendatum  $v$   
 16 generet] + In omnibus autem qui haec lecturus est, sententiam apostoli cau-  
 tissima observatione custodiat, qua dicit (*I Thess.* 5, 21): »omnia probantes, quae  
 bona sunt tenete«  $\beta$ , vgl. *Hieron., Ep. ad Tranquill. c. 2* (*Migne SL XXII 606*),  
*Ep. ad Pamm. et Ocean. c. 7* (*Migne SL XXII 748*).

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ  
 ΤΟΜΟΣ ΠΡΩΤΟΣ  
 ORIGENIS DE PRINCIPIIS  
 LIBER PRIMUS

5 ΠΡΟΟΙΜΙΟΝ ΠΡΑΕΦΑΤΙΟ.

1. Οἱ πεπιστευκότες καὶ πεπεισμένοι τὴν χάριν καὶ τὴν ἀλήθειαν 47  
 »διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ» γεγονέναι, καὶ Χριστὸν εἶναι τὴν ἀλήθειαν.  
 κατὰ τὸ εἰρημένον ὑπ' αὐτοῦ· »ἐγὼ εἰμι ἡ ἀλήθεια» . . . . .

10 [Omnes qui credunt et certi sunt quod gratia et veritas per Iesum  
 ipsum facta sit, et Christum esse veritatem norunt, secundum quod  
 ipse dixit: »Ego sum veritas.»] scientiam quae provocat homines ad  
 bene beateque vivendum non aliunde quam ab ipsis Christi verbis  
 doctrinaque suscipiunt. Christi autem verbis dicimus non his solum.  
 quae homo factus atque in carne positus docuit; et prius namque

6—8 *Frg.* 1 (= *Z.* 9 Omnes — 11 veritas *Ruf.*) bei *Euseb. c. Marcell.* I 4  
 (*Euseb. Werke* IV 23, 12. 14—18 mit *Test.*); *Marcell* hatte nur die Worte οἱ πε-  
 πιστευκότες καὶ πεπεισμένοι [*πεπιστευμένοι Cod. Ven.*] citiert und *Platon, Gorg.*  
 (p. 454 *D E*, doch s. auch *Justin, De resurr.* 5 p. 224 *ed. Otto* III<sup>3</sup>) verglichen —  
 6 f u. 9 f vgl. *Joh.* 1, 17 u. *Orig., In Joh.* VI 6 u. *Frg.* 12 (IV 114, 16 u. 494, 8) — 8 u.  
 11 *Joh.* 14, 6 — 13 ff vgl. *Kattenbusch, Das apost. Symbol* II 135 ff — 14 f vgl. *Orig.,*  
*In Matth. Comm. ser.* 28 (*Lom.* IV 241: Sed non solum in praesentia, verum etiam  
 substantialiter semper Christus praesens fuit et in Mose et in prophetis, *In Jes. hom.*  
 I 5. VII 2 (*Lom.* XIII 246. 289), *In Jerem. hom.* IX 1 (III 64, 10), *c. Cels.* VI 5. 51  
 (II 74, 23. 122, 20) u. a. Stellen

*Überschrift:* INCIPIT LIBER PRIMUS PERIARCHON ORIGENIS EMENDA-  
 TUM A INCIPIT ORIGENIS PERIARCHON ID EST DE PRINCIPIIS SIVE PRIN-  
 CIPATIBUS μ < β σ 6 πεπεισμένοι Zahn *πεπιστευμένοι Cod. Ven. Marc.* 496. vgl.  
*Euseb. Werke* IV, *her. von Erich Klostermann, S.* 23 *App.* 12 u. 15 9 quod] + et γ

Christus dei verbum in Moyse atque in prophetis erat. Nam sine verbo (Pa) dei quomodo poterant prophetare de Christo? Ad cuius rei probationem non esset difficile ex divinis scripturis ostendere, quomodo vel Moyses vel prophetae spiritu Christi repleti vel locuti sunt vel gesserunt omnia  
 5 quae gesserunt, nisi studii nobis esset, praesens hoc opus omni qua possumus brevitate succingere. Unde sufficere aestimo uno hoc Pauli testimonio debere nos uti ex epistula, quam ad Hebraeos scribit, in qua ita ait: »Fide magnus factus Moyses negavit se dici filium filiae Pharaonis, magis eligens afflicti cum populo dei quam temporalem habere  
 10 peccati iucunditatem, maiores divitias aestimans Aegyptiorum thesauris inproperium Christi«. Sed et post adsumptionem eius in caelos quod in apostolis suis locutus sit, hoc modo indicat Paulus: »Aut numquid probamentum quaeritis eius, qui in me loquitur Christus?«

2. Quoniam ergo multi ex his, qui Christo se credere profitentur, 15 non solum in parvis et minimis discordant, verum etiam in magnis et maximis, id est vel de deo vel de ipso domino Iesu Christo vel de spiritu sancto, non solum autem de his, sed et de aliis creaturis, id est vel de dominationibus vel de virtutibus sanctis: propter hoc necessarium videtur prius de his singulis certam lineam manifestamque regulam  
 20 ponere, tum deinde etiam de ceteris quaerere. Sicut enim, multis apud Pa Graecos et barbaros pollicentibus veritatem, desivimus apud omnes eam quaerere, qui eam falsis opinionibus asserebant, posteaquam credidimus filium esse dei Christum et ab ipso nobis hanc discendam esse persuasimus: ita cum multi sint, qui se putant sentire quae Christi  
 25 sunt, et nonnulli eorum diversa a prioribus sentiant, servetur vero ecclesiastica praedicatio per successionis ordinem ab apostolis tradita et usque ad praesens in ecclesiis permanens, illa sola credenda est veritas, quae in nullo ab ecclesiastica et apostolica traditione discordat.

8 *Hebr.* 11, 24—26<sup>a</sup> — 12 *II Kor.* 13, 3 — 17 *vgl. Schnitzer, Origenes über die Grundlehren der Glaubenswissenschaft S. 2 Anm. \*\** — 19 f *vgl. Iren., Adv. haer.* III 2, 2. 3, 1. 3 (*Harvey*) und *Kattenbusch, Symb.* II 138 — 20 Sicut — S. 14, 13 condonatur = *Pamphilus, Apol.* 1 (*Lom.* XXIV 304—310) — 26—28 *vgl. Orig., In Matth. Comm. ser.* 46 (*Lom.* IV 296): Sed nos illis credere non debemus nec exire a prima et ecclesiastica traditione nec aliter credere, nisi quemadmodum per successionem ecclesiae Dei tradiderunt nobis.

1 in<sup>2</sup> <  $\gamma$  5 quae (locuti sunt et) *gess. verm. Wey* 8 Fide] + enim  $\sigma$  11 inproperium  $\alpha$  (improperium *Acorr B*)  $\sigma$  obprobrium *GMcorr* (proprium *M\**), *vgl. H. Rönisch, Itala und Vulgata S. 32 f (u. Collect. phil. p. 165 Wey)* 23  $\infty$  dei esse  $\gamma$  24 sint qui  $\alpha$  sunt qui  $\gamma$  sint illi qui *Pa (M\* $\sigma$ )* 28 et apostolica < *Pa*

3. Illud autem scire oportet, quoniam sancti apostoli fidem Christi <sup>Pa</sup>  
 praedicantes de quibusdam quidem, quaecumque necessaria crediderunt, <sup>(Jan)</sup>  
 omnibus credentibus, etiam his, qui pigriores erga inquisitionem divinae  
 scientiae videbantur, manifestissime tradiderunt, rationem scilicet asser-  
 5 tionis eorum relinquentes ab his inquirendam, qui spiritus dona excel-  
 lentia mererentur et praecipue sermonis, sapientiae et scientiae gratiam  
 per ipsum sanctum spiritum percipissent; de aliis vero dixerunt quidem  
 quia sint, quomodo autem aut unde sint, siluerunt, profecto ut studio-  
 10 siores quique ex posteris suis, qui amatores essent sapientiae, exercitium  
 habere possent, in quo ingenii sui fructum ostenderent, hi videlicet, qui  
 dignos se et capaces ad recipiendam sapientiam praepararent.

4. Species vero eorum, quae per praedicationem apostolicam mani- <sup>Jan</sup>  
 feste traduntur, istae sunt. Primo, quod unus est deus, qui omnia  
 creavit atque composuit, quique, cum nihil esset, esse fecit universa,  
 15 deus a prima creatura et conditione mundi, omnium iustorum deus,  
 Adam Abel Seth Enos Enoch Noë Sem Abraham Isaac Iacob duodecim  
 patriarcharum Moysi et prophetarum; et quod hic deus in novissimis  
 diebus, sicut per prophetas suos ante promiserat, misit dominum **48**

**1 ff** vgl. *z. B. Orig. c. Cels.* III 52 (I 248, 17: ἡμεῖς γὰρ ὅση δύναμις πάντα  
 πράττομεν ἐπὲρ τοῦ φρονιμῶν ἀνδρῶν γενέσθαι τὸν σύλλογον ἡμῶν, καὶ τὰ ἐν  
 ἡμῖν μάλιστα κατὰ καὶ θεῖα τότε τολμῶμεν ἐν τοῖς πρὸς τὸ κοινὸν διαλόγοις φέ-  
 ρειν εἰς μέσον, ὅτ' εὐποροῦμεν συνετῶν ἀκροατῶν ἀποζῆπτομεν δὲ καὶ παρα-  
 σιωπῶμεν τὰ βαθέτερα, ἐπὰν ἡλιονστήφορος θεωρῶμεν τοὺς συνερχομένους καὶ  
 δεομένους λόγων τροπικῶς ὀνομαζομένον «γάλα»); *Clemens Alex., Strom.* V 10, 66  
 (II 370, 8 St.) und *Hahn, Bibl. d. Symb.*<sup>3</sup> § 8 S. 11—13 — **5 f** vgl. I Kor. 12, 7. 8  
 — **12** zu Cap. 4—10 vgl. *Orig., In Joh.* XXXII 16, 187—194. XX 30, 269—272,  
*In Matth. Comm. ser.* 33 (*Lom.* IV 251 f), *In Ep. ad Tit. Frg.* (*Lom.* V 285—290)  
 — **12** Species — S. 14, 13 condonatur = *Anonymus, De incarnatione Verbi ad*  
*Januarium* (*Augustin. Opp. ed. Bened. tom. VIII App. p.* 47) — **13** vgl. *Hermiae*  
*Pastor, Mand.* I 1: Πρῶτον πάντων πίστευσον ὅτι εἷς ἐστιν ὁ θεός, ὁ τὰ πάντα  
 κτίσας καὶ κατακτίσας καὶ ποιήσας ἐκ τοῦ μη ὄντος εἰς τὸ εἶναι τὰ πάντα (so wie  
 citiert von *Orig., In Joh.* XXXII 16, 187) und *Kattenbusch, Symb.* II 138 A. 5. 877  
 A. 5 — **17**—S. 10, 2 vgl. *Joël* 3, 1 oder *Hebr.* 1, 1: ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν (*Orig.*  
 III 277, 1); *Matth.* 15, 24. 28, 19 — **17 f** vgl. *Kattenbusch a. a. O.* S. 251 A. 14

1 autem] tamen Pa 3 credentibus < γ 5 f excellentiora σ 6 mereren-  
 tur < Pa | gratiam < Pa 7 ∞ spiritum sanctum A\*SPa | percipissent]  
 percipere merebantur Pa 9 qui u. essent < Pa 10 ostenderent] ostendere  
 valerent Pa 11 ad recipiendam sapientiam βγ sapientiae APa | praepararent A  
 14 cum nihil esset] ex nullis Pa | esset] essent Jan

Iesum Christum, primo quidem vocaturum Israhel, secundo vero etiam <sup>Pa</sup> gentes post perfidiam populi Israhel. Hic deus iustus et bonus, pater <sup>Jan</sup> domini nostri Iesu Christi, legem et prophetas et evangelia ipse dedit, qui et apostolorum deus est et veteris ac novi testamenti.

5 Tum deinde quia Christus Iesus, ipse qui venit, ante omnem creaturam natus ex patre est. Qui cum in omnium conditione patri ministrasset, »per ipsum« namque »omnia facta sunt«, novissimis temporibus se ipsum exinaniens homo factus est, incarnatus est, cum deus esset, et homo factus mansit quod erat, deus. Corpus assumpsit nostro <sup>10</sup> corpori simile, eo solo differens, quod natum ex virgine et spiritu sancto est. Et quoniam hic Iesus Christus natus et passus est in veritate, et non per phantasiam, communem hanc mortem vere mortuus; vere enim

5—S. 11, 10 *vgl. Huet, Origeniana* II 2 qu. 2 — 5 f *vgl. z. B. Orig. c. Cels.* VIII 13 (II 231, 3: τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, οὕτω δὲ καὶ τὸν γεννηθέντα ἀπὸ τοιοῦτου πατρός), *In Joh.* II 4 (IV 58, 4: μανθανόντων ἡμῶν διὰ τῶν λεγομένων [*Joh.* 1, 1] ὅτι πρεσβύτερος ὁ λόγος τῶν ἀπ' ἀρχῆς γενομένων ἦν). II 10 (IV 65, 22: μόνου τοῦ μονογενοῦς φέσει υἱοῦ ἀρχῆθεν τυχόντος) *und Hilarius Piet., De trin.* XII 26 (*Migne SL* X 449: Natum itaque unigenitum Deum, sed natum ante aeterna tempora confitemur) — 6 *vgl. Hieron., Ep. ad Avil.* 2 (*Migne SL* XXII 1060): ut est illud, et statim in primo volumine: Christum filium Dei non natum esse, sed factum (= γενητόν) — 6 f *vgl. Orig. c. Cels.* VI 60 (II 130, 21: λέγοντες τὸν μὲν προσεχῶς δημιουργὸν εἶναι τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, λόγον καὶ ὡσερρεὶ αὐτοργὸν τοῦ κόσμου). II 9 (I 136, 1 ff). V 12 (II 14, 3), *In Joh.* I 19 (IV 23, 17). II 3 (IV 55, 14: πᾶσι τοῖς λοιποῖς θεοῖς διάκονον εἶναι τῆς θεότητος τὸν θεὸν λόγον). II 10 (IV 65, 29: τῆς εἰρημίνης ἕλης τῶν χαρισμάτων ἐνεργουμένης μὲν ἀπὸ τοῦ θεοῦ, διακονουμένης δὲ ὑπὸ τοῦ χριστοῦ). II 30 (IV 87, 26) *und Schnitzer, S.* 4f *Ann.* \*\* — 7 *Joh.* 1, 3 — 7 f *vgl. Hebr.* 1, 1. *Phil.* 2, 7 — 9 f *vgl. Orig., In Luc. hom.* 17 (*Lom.* V 148: tale, quale nos, corpus habuisse, ut per similitudinem corporis etiam nostra corpora redimeret a peccatis), *c. Cels.* I 66 (I 119, 19). I 69 (I 123, 11 ff). II 23 (I 152, 23). II 31 (I 158, 28) — 10 *vgl. Orig., In Joh.* XXXII 16 (IV 452, 4): ἐκ παρθένου τῆς Μαρίας καὶ ἁγίου πνεύματος τὴν γένεσιν ἀνείληφεν — 11 *vgl. Kattenbusch, Symb.* II 893 A. 42 — 11 f *vgl. Orig., In Joh. Frq.* 53 (IV 527, 18: δοξίσει αὐτὸν ἄνθρωπον ἄλλ' οὐκ ἄληθεις αὐτὸν γεγονέναι), *c. Cels.* II 16 (I 145, 8: δοξίσει τὸν Ἰησοῦν ταῦτα πεπονθέναι οὐ πεπονθότα) — 12 *vgl. Orig., Eshort.* 39 (I 37, 9f)

1 vocaturum] vocatur *G\*M* vocatur deus  $\sigma$  2 gentes] deus gentium  $\sigma$  4 ac] et *Pa* 5  $\infty$  Iesus Christus *Jan* | ipse < *Jan* 6 in omni *Jan* | conditionem  $\gamma$  8 est<sup>2</sup> <  $\sigma$  9 deus] + et  $\sigma$  10 natus *Pa* (*G\sigma*) 11 hic] + Deus *Jan* | et<sup>2</sup> < *Jan* 12 per phantasiam] per imaginem [= *δοξίσει, s. Test.*] *Pa* [mortem] + sustinuit  $\sigma Pa(\sigma)$  | mortuus] + est *Jan*

et a mortuis resurrexit et post resurrectionem conversatus cum discipulis suis assumptus est. Pa  
Jan

Tum deinde honore ac dignitate patri ac filio sociatum tradiderunt spiritum sanctum. In hoc non iam manifeste discernitur, utrum natus 5 aut innatus, vel filius etiam ipse dei habendus sit, necne; sed inquirenda iam ista pro viribus sunt de sancta scriptura et sagaci perquisitione investiganda. Sane quod iste spiritus sanctus unumquemque sanctorum vel prophetarum vel apostolorum inspiraverit, et non alius spiritus in veteribus, alius vero in his, qui in adventu Christi inspirati sunt, fuerit, 10 manifestissime in ecclesia praedicatur.

5. Post haec iam quod anima substantiam vitamque habens pro-

**3—5** vgl. besonders Orig., In Joh. II 10 (IV 65, 15: ἡμεῖς μέντοι γε τρεῖς ἑποστάσεις πειθόμενοι τυχάνειν, τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα . . . προσιέμεθα τὸ πάντων διὰ τοῦ λόγου γενομένων τὸ ἅγιον πνεῦμα πάντων εἶναι τιμιώτερον . . . καὶ τάχα αὕτη ἐστὶν ἡ αἰτία τοῦ μὴ καὶ αὐτὸ υἱὸν χρηματίζειν τοῦ θεοῦ); **Hieron.**, Ep. ad Avit. 2 (Migne SL XXII 1060: Tertium dignitate et honore post Patrem et Filium adserit Spiritum sanctum. De quo cum ignorare se dicat, utrum factus sit an infectus [= γεννητός ἢ ἀγέννητος, nicht, wie Ruf. las, γεννητός ἢ ἀγέννητος, vgl. Orig. a. a. O. IV 65, 1 u. 5: γεννητόν — ἀγέννητον und Eriphan., Haer. 64, 8], in posterioribus quid sentiret expressit, nihil absque solo Deo Patre infectum esse confirmans; dazu Orig. a. a. O. IV 65, 17: ἀγέννητον μηδὲν ἕτερον τοῦ πατρὸς εἶναι πιστεύοντες (d. h. Orig.) u. e. Cels. VI 17 (II 88, 21: οὔτε γὰρ τὸν ἀγέννητον καὶ πάσης γεννητῆς φύσεως πρωτότοκον κατ' ἀξίαν εἰδέναι τις δύναται ὡς ὁ γεννησας αὐτὸν πατήρ). III 34 (I 231, 7); Huet, Origen. II 2 qu. 2, 21—24; Schnitzer S. 6f Anm. \* und Denis, De la philos. d'Origène, Paris 1884, p. 29 A. 2 — **4 f** vgl. Hilarius, De Trin. XII 55 (Migne SL X 469): Neque, quia te solum innascibilem et unigenitum ex te natum sciens genitum tamen Spiritum sanctum non dicturus sim, dicam unquam creatum — **7 f** vgl. Orig., In Joh. II 10 (IV 65, 26: οἶμαι δὲ τὸ ἅγιον πνεῦμα τὴν, ἢ' οὐτως εἶπω, ἔλην τῶν ἀπὸ θεοῦ χαρισμάτων παρέχειν τοῖς δι' αὐτὸ καὶ τὴν μετοχὴν αὐτοῦ χρηματίζουσιν ἁγίους). XXVIII 15 (IV 408, 4), In Jerem. hom. XIX (III 166, 5), e. Cels. I 44 (I 94, 22). VI 19 (II 89, 29) — **11**—S. 12, 4 vgl. z. B. Orig., De or. 29, 13 (II 387, 26): ἡγοῦμαι δὴ τὸν θεὸν ἐκάστην λογικὴν οἰκονομεῖν ψυχὴν, ἀφορῶντα εἰς τὴν αἰδιον αὐτῆς ζωὴν, ἀεὶ ἔχουσαν τὸ αὐτεξούσιον καὶ παρὰ τὴν ἰδίαν αἰτίαν ἦτοι ἐν τοῖς κρείττοις κατ' ἐπανάβασιν ἕως τῆς ἀκρότητος τῶν ἀγαθῶν γινομένων, ἢ καταβαίνουσιν διαφόρως ἐξ ἀπροσεξίας ἐπὶ τὴν τοσίηδε ἢ τοσίηδε τῆς κακίας γίνον.

**1** conversatus] + est Pa(M\*σ) **2** suis] + et in celum Pa(σ) **3** Tunc γ | deinde] demum natura Jan | ac<sup>2</sup>] et Pa | tradidit Jan **4** In hoc — **7** investiganda < Jan | ∞ iam non γ **5** ∞ dei ipse γ **9** in adventum Pa **10** in ecclesiis Pa Del, ob richtig? vgl. unten S. 14, 10 **11** ∞ anima quod iam Jan

priam, cum ex hoc mundo discesserit, pro suis meritis dispensabitur, sive vitae aeternae ac beatitudinis hereditate potitura, si hoc ei sua gesta praestiterint, sive igni aeterno ac suppliciis mancipanda, si in hoc eam scelerum culpa detorserit; sed et quia erit tempus resurrectionis mortuorum. cum corpus hoc, quod nunc »in corruptione seminatur, surget in incorruptione«, et quod »seminatur in ignominia, surget in gloria«.

Est et illud definitum in ecclesiastica praedicatione, omnem animam rationabilem esse liberi arbitrii et voluntatis; esse quoque ei certamen adversum diabolum et angelos eius contrariasque virtutes, ex eo quod illi peccatis eam onerare contendant, nos vero si recte consulteque vivamus, ab huiusmodi labe exuere nos conemur. Unde et consequens est intellegere, non nos necessitati esse subiectos, ut omni modo, etiamsi nolimus, vel mala vel bona agere cogamur. Si enim nostri

2—4 *vgl. Orig. c. Cels.* III 31 (I 228, 20). VIII 48. 52 (II 263, 13. 268, 2) — 4 f *vgl. Kattenbusch, Symb.* II 137 f A. 4 — 5—7 *vgl. I Kor.* 15, 42. 43 — 8—12 *vgl. Orig., De or.* 29, 2 (II 382, 20). 22, 4 (II 349, 9), *In Matth. ser.* 83 (*Lom.* IV 414) u. unten III 1 — 8 f *vgl. Orig. c. Cels.* IV 83 (I 354, 11: ὁμοειδῆ εἶναι πᾶσαν ψυχὴν wird bestritten). III 69 (I 261, 12: μίαν φύσιν ἐπιστάμενοι πίσεως λογικῆς ψυχῆς). IV 58. 89 (I 330, 31. 361, 6—13: ἡ τῶν ἀνθρώπων — τῶν ἀλόγων ζώων ψυχῆ) — 9—11 *vgl. Orig., De or.* 13, 3 (II 327, 10 ff), *c. Cels.* VIII 6. 25 (II 225, 22. 241, 31: ἄγγελοι τοῦ διαβόλου), *In Joh.* X 32 (IV 206, 17: τῶν ἀντιζειμένων δυνάμεων) — 10 f *vgl. Orig., In Joh.* XX 40 (IV 383, 2): διαλαμβάνουσι [die Christen] περὶ τῶν παρὰ τὸν ὄρθον λόγον ἐπ' ἀνθρώπων πραττομένων, ὡς οὐ χωρὶς δαιμονίων ἢ ὁποιοῦνδήποτε δυνάμεων ἀντιζειμένων τῶν τοιοῦτων ἐπιτελουμένων — 13 *vgl. Orig., In Jerem. hom.* XX 2 (III 178, 16: ἵνα μὴ κατὰ ἀνάγκην τὸ ἀγαθὸν τινος ᾗ, ἀλλὰ κατὰ τὸ ἐκούσιον αὐτοῦ), *In Joh.* XXXII 16 (IV 451. 31: ὅτι ἀντεξούσιοι ὄντες κολαζόμεθα μὲν ἐφ' οἷς ἀμαρτάνομεν, τιμώμεθα δὲ ἐφ' οἷς εὖ πράττομεν), *In Joh. Frg.* 43 (IV 518, 13: ἀντεξούσιοι ὄντες οἱ ἄνθρωποι τῷ προαίρεσιν ἐλενθέραν ἔχειν); *vgl. auch Methodius, Περὶ τοῦ ἀντεξουσίου* S. 47 *ed. Bonn.* (= *Dial. d. Adam. ed. van de Sande Bakh.* S. 166, 3: οὐ τῆς φύσεως ἀνάγκη κρατοῦμενος)

1 ∞ discesserit mundo Jan 3 sive aeterno supplicio mancipanda Jan 4 eam] eandem Jan | quia < Jan 5 nunc < Pa 9 ∞ esse ration. LPaJan rationalem Jan 10 adversus AJan 11 ∞ peccatis eam illi Jan 12 labe] clade Pa(σ) < Pa(GM) | ∞ nos exuere Jan 13 omni modo] omnino Jan 14 ∞ vel bona vel mala Jan

arbitrii sumus, impugnare nos fortasse possint aliquae virtutes ad peccatum et aliae iuvare ad salutem, non tamen necessitate cogimur vel recte agere vel male; quod fieri arbitrantur hi, qui stellarum cursum et motus causam dicunt humanorum esse gestorum, non solum 5 eorum, quae extra arbitrii accidunt libertatem, sed et eorum, quae in nostra sunt posita potestate.

De anima vero utrum ex seminis traduce ducatur, ita ut ratio ipsius vel substantia inserta ipsis corporalibus seminibus habeatur, an vero aliud habeat initium, et hoc ipsum initium si genitum est aut non 10 genitum, vel certe si extrinsecus corpori inditur, necne: non satis manifesta praedicatione distinguitur.

6. De diabolo quoque et angelis eius contrariisque virtutibus ecclesiastica praedicatione docuit quoniam sint quidem haec, quae autem sint vel quomodo sint, non satis clare exposuit. Apud plurimos tamen ista 15 habetur opinio, quod angelus fuerit iste diabolus, et apostata effectus quam plurimos angelorum secum declinare persuaserit, qui et nunc usque angeli ipsius nuncupantur.

**1 f** vgl. S. 12, 9—11 u. Orig., *De or.* 27, 12 (II 371, 9: τί ὀκνοῦμεν παραδέξασθαι ἐπὶ γε πασῶν τῶν δυνάμεων κρείττονον καὶ χειρόνων καὶ ἐπὶ τῶν ἀνθρώπων τὸ δύνασθαι τρέφασθαι ἀπὸ πάντων τούτων ἓνα ἕκαστον ἡμῶν); — **3—6** vgl. Orig., *In Matth.* XIII 6 (*Lom.* III 221: πάντες ὅσοι παρὰ τὴν τῶν ἁστρονσχέσιον φασὶν εἶναι τὴν αἰτίαν πάντων τῶν ἐπὶ γῆς, εἴτε καθολικῶν εἴτε καὶ τῶν καθ' ἕκαστον συμπτωμάτων), c. *Cels.* V 6. 12 und 21 (II 22, 22), *Philokal.* Cap. XXIII (p. 187—212 *Rob.*) und P. Wendland, *Philos. Schrift über die Vorsehung* S. 28f. 34f) — **7—10** vgl. Orig. c. *Cels.* IV 30 (I 300, 9: καὶ ὡς αἱ ψυχὰς ἦτοι ἀγέννητοι οὔσαι καὶ μὴ ἐπὶ θεοῦ πισθεῖσαι διακοσμοῦνται ἐπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ σσπαρεῖσαι τοῖς σώμασιν ἐπιδιαμένουσιν ἢ οὐκ ἐπιδιαμένουσιν, *In Joh.* II 30 (IV 87, 11), *In Ep. ad Tit. Frg.* (*Lom.* V 291 = XXIV 398: si quis rationem humanae animae inquirat, cum de ea neque quod ex seminis traduce ducatur neque quod honorabilior et antiquior corporum compage sit, tradiderit ecclesiastica regula) und *Rufin, Apol. ad Anastas.* 6 (*Migne SL XXI* 626); *Hieron. c. Joh. Hieros.* 22 (*Migne SL XXIII* 372); *Huet, Origen.* II 2 qu. 6, 11 — **12** vgl. oben S. 12, 9—11 — **15—17** vgl. Orig. c. *Cels.* VI 44. 45 (II 115, 13. 116, 21)

**1** possint **Au** possunt **βM<sup>1corr</sup>Pa** (**GM<sup>1corr</sup>Jan**) possent **σPa** (**M<sup>2</sup>σ**) **3** hi < **Pa**  
**4** solum < **Pa** **5** et < **PaJan** **6** ∞ posita sunt **γPa** (**G\***) **Jan** **9** ∞ est genitum **Jan** **10** non < **Pa** (**Mσ**) **12** quoque < **Pa** **14** vel] aut **Jan** **17** usque < **Jan**

7. Est praeterea et illud in ecclesiastica praedicatione, quod mundus iste factus sit et a certo tempore coeperit et sit pro ipsa sui corruptione solvendus. Quid tamen ante hunc mundum fuerit, aut quid post mundum erit, iam non pro manifesto multis innotuit. Non enim evidens de his in ecclesiastica praedicatione sermo profertur.

8. Tum deinde quod per spiritum dei scripturae conscriptae sint et sensum habeant non eum solum, qui in manifesto est, sed et alium quendam latentem quam plurimos. Formae enim sunt haec quae descripta sunt | sacramentorum quorundam et divinarum rerum imagines. 49  
10 De quo totius ecclesiae una sententia est, esse quidem omnem legem spiritalem, non tamen ea, quae spirat lex, esse omnibus nota nisi his solis, quibus gratia spiritus sancti in verbo sapientiae ac scientiae condonatur.

15 Ὄνομα ἀσωμάτου οὐκ ἴσασιν οὐ μόνον οἱ πολλοί, ἀλλ' οὐδὲ ἡ γραφή. . . . .

[Appellatio autem ἀσωμάτου (id est incorporei) non solum apud multos alios, verum etiam apud nostras scripturas inusitata est et incognita.] Si vero quis velit nobis proferre ex illo libello, qui Petri

1—3 *vgl. z. B. Orig. c. Cels.* I 37 (I 89, 2: *εἰ γὰρ γενητός ἐστιν ὁ κόσμος*). IV 9 (I 280, 18: *εἰ δ' ἐπιστήσεται τις χρόνος, περιγράφων τὸν κόσμον ἀναγκαίαν περιγραφὴν τῷ αὐτῶν ἀρχὴν ἐσχηκέναι, καὶ ἐπιστήσεται τι τέλος τῷ κόσμῳ καὶ μετὰ τὸ τέλος δικαία περὶ πάντων κρίσις*). IV 21 (I 291, 10: *οὐκ ἀρνούμεθα οἷν τὸ καθάρσιον πῦρ καὶ τὴν τοῦ κόσμου φθορὰν ἐπὶ καθαιρέσει τῆς κακίας καὶ ἀνακαινώσει τοῦ παντός*), *In Joh.* I 26 (IV 33, 13) — 6 *vgl. unten* IV 1, 9 (= *Philokal. Cap.* I 9 p. 16, 1 *Rob*): *ἐξ ἐπιπνοίας τοῦ ἁγίου πνεύματος βουλήματι τοῦ πατρὸς τῶν ὕλων διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ταύτας [scil. τὰς ἱερὰς βίβλους] ἀναγεγράφθαι* — 7 f *vgl. unten* IV 11 ff u. *Redepenning*, *Origenes* I 299 ff — 10 f *vgl. Röm.* 7, 14 — 12 *vgl. I Kor.* 12, 8 — 14 f *Frg.* 2 (= Z. 16 *Appellatio* — 17 f *incognita Ruf.*) *des Antipater v. Bostra adv. Orig. bei Joh. Dam., Sacra parall.* (II 770 ed. *Le Quien*); καὶ ἀσωμάτου *vgl. z. B. Orig., In Gen. hom.* 1, 13 (*Lom.* VIII 121 f), *In Joh.* XIII 22 (IV 246, 4: *πνευματικόν, ὅπερ ἐστὶ νοητὸν καὶ ὡς μὲν αἱ γραφαὶ ἂν λέγοιεν ἄόρατον, ὡς δ' ἂν Ἑλληνες ὀνομάσαιεν ἀσώματον*), *De or.* 27, 8 (II 367, 13) u. *Gregor. Nyss., De an. et resurr.* (*Migne SGr XLVI 49 A: τὸ δὲ ἀσώματον νοερὸν πάντως*) — 18 f *vgl. E. v. Dobschütz, Das Kerygma Petri (TU XI 1, 1893) S. 82—81*

1 ∞ et praeterea Jan 3 f post mundum] postmodum Jan 4 ∞ non iam Jan 4 f evidenter Pa 5 ∞ in eccles. de his praed. Pa 6 deinde] demum Jan 8 plurimum Pa(σ) 8 f descripta sunt] scripta sunt Pa describuntur Jan 10 una sententia est] unus est sensus Pa 11 omnibus] hominibus Jan 11 f his solis] iis solum Jan 16 ασώμαtu A asomati β γ

Doctrina appellatur, ubi salvator videtur ad discipulos dicere: »Non sum daemonium incorporeum«, primo respondendum est ei quoniam liber ipse inter libros ecclesiasticos non habetur, et ostendendum quia neque Petri est ipsa scriptura neque alterius cuiusquam, qui spiritu  
 5 dei fuerit inspiratus. Quod etiamsi ipsum concederetur, non idem sensus inibi ex isto sermone ἀσώματου indicatur, qui a graecis vel gentilibus auctoribus ostenditur, cum de incorporea natura a philosophis disputatur. In hoc enim libello »incorporeum daemonium« dixit pro eo, quod ipse ille quicumque est habitus vel circumscriptio daemonici corporis non est similis huic nostro crassiori et visibili corpori; sed secundum sensum eius, qui composuit illam scripturam, intellegendum est quod dixit, id est non se habere tale corpus quale habent daemones (quod est naturaliter subtile quoddam et velut aura tenue, et propter hoc vel putatur a multis vel dicitur incorporeum), sed habere se corpus  
 10 solidum et palpabile. In consuetudine vero hominum omne, quod tale non fuerit, incorporeum a simplicioribus vel imperitioribus nominatur; velut si quis aërem istum quo fruimur incorporeum dicat, quoniam quidem non est tale corpus, ut comprehendi ac teneri possit urgentique resistere.

20 9. Quaeremus tamen si vel alio nomine res ipsa, quam graeci philosophi ἀσώματου (id est incorporeum) dicunt, in sanctis scripturis invenitur. Deus quoque ipse quomodo intellegi debeat requirendum est, corporeus et secundum aliquem habitum deformatus, an alterius naturae quam corpora sunt, quod utique in praedicatione nostra manifeste non designatur. Eadem quoque etiam de Christo et de sancto spiritu requirenda sunt, sed et de omni anima atque omni rationabili natura nihilominus requirendum est.

1 f griechisch bei Ignatius ad Smyrn. 3: ὅτι οὐκ εἰμι δαιμόνιον ἀσώματον, vgl. Schmitzer S. 9 Anm. \*\* und A. Hilgenfeld, *Novum Test. extra can. rec.* IV 57. 62 — 20 f vgl. *Orig., De or.* 27, 8 (II 367, 13 ff) u. Geffcken, *Zwei griech. Apolog.* S. 39 — 22 vgl. *Orig. c. Cels.* VI 64 (II 135, 4: ἵν' εὐρεθῆι, πότερον ἐπέκεινα οὐσίας ἐστὶ πρεσβεία καὶ δυνάμει ὁ θεός . . . ἢ καὶ αὐτός ἐστιν οὐσία). VII 27 (178, 13: σαφῶς γὰρ ἀσώματόν φασιν οἱ λόγοι τὸν θεόν). VII 38. 66 (II 188, 11. 216, 4) u. Schmitzer S. 10 f Anm. \*, *der Orig. c. Cels.* VIII 49 (II 265, 4: οὐδὲ γὰρ καθ' ἡμᾶς σῶμα ὁ θεός: ἵνα μὴ περιπέσωμεν οἷς περιπίπτουσιν ἀπόλοις οἱ τὰ Ζήνωνος καὶ Χρυσίππου φιλοσοφοῦντες) u. *Sel. in Gen.* 1, 26 (*Lom.* VIII 49) citiert

6 inibi α ibi γ | asomati L | vel α et γ 9 circumscriptus γ  
 12 habere < γ 20 quaerimus A 21 asomatium L | incorpoream Del

10. Ἐν τῷ κηρύγματι καὶ τὸ εἶναι τινὰς ἀγγέλους καὶ δυνάμεις (Pa)  
 κρείττους, λειτουργικὰς τῆς σωτηρίας τῶν ἀνθρώπων, παραδέδοται (Jan)  
 πότε δὲ ἐκτίσθησαν καὶ τίνα τὰ περὶ αὐτοῦς, οὐδαμῶς τις ἐσαφήνισεν.

5 quosdam et virtutes bonas, qui ei ministrant ad salutem hominum con-  
 summandam; sed quando isti creati sint, vel quales, aut quomodo sint,  
 non satis in manifesto distinguitur.]] De sole autem et luna et stellis,  
 utrum animantia sint an sine anima, manifeste non traditur.

10 Oportet igitur velut elementis ac fundamentis huiusmodi uti secun-  
 dum mandatum, quod dicit: »Inluminare vobis lumen scientiae, omnem  
 qui cupit seriem quandam et corpus ex horum omnium ratione perficere,  
 ut manifestis et necessariis assertionibus de singulis quibusque quid sit  
 in vero rimetur, et unum, ut diximus, corpus efficiat exemplis et affir-  
 15 sequentiae ipsius indagine ac recti tenore reppererit.

### α'. Περὶ πατρὸς.

#### CAPUT PRIMUM

##### De deo.

1. Scio quoniam conabuntur quidam etiam secundum scripturas  
 20 nostras dicere deum corpus esse, quoniam inveniunt scriptum esse apud

1—3 *Frg.* 3 (= Z. 4 Est—7 distinguitur *Ruf.*) *des Antipater v. Bostra adv.*  
*Orig. bei Joh. Dam., Sacra parall.* (II 770 ed. *Le Quien*) *mit den einleit. Worten:*  
*καὶ πάλιν ὅτι — 1 zu Cap. 10 vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 5, 11—13 — 4 Est —*  
*15 reppererit = Pamphil., Apol. 1 (Lom. XXIV 310 f) und Anouym. ad Januar. p. 48 —*  
*7 f vgl. Orig. c. Cels. V 10 (II 11, 13: εἶπερ καὶ οἱ ἐν οὐρανῷ ἀστῆρες ζῳὰ εἰσι*  
*λογικὰ καὶ σπονδατα καὶ ἐφωτίσθησαν τῷ φωτι »τῆς γνώσεως» ἐπὶ τῆς σοφίας*  
*u. Test.), In Jerem. hom. X 6 (III 76, 21) — 10 Hos. 10, 12 — 16 zu der griech.*  
*Überschrift (bei Photius, Bibl. Cod. VIII p. 4<sup>a</sup> ed. Bekker) vgl. unten I Cap. 5, 1 a. A.*  
*und Cap. 7, 1 a. A. Photius a. a. O. p. 3<sup>b</sup> B. erwähnt aus dem Inhalt von α' β' γ'*  
*nur: τὸν μὲν υἱὸν ἐπὶ τοῦ πατρὸς πεποιῆσθαι λέγων, τὸ δὲ πνεῦμα ἐπὶ τοῦ υἱοῦ,*  
*καὶ δίδκειν μὲν τὸν πατέρα διὰ πάντων τῶν ὄντων, τὸν δὲ υἱὸν μέχρι τῶν λογικῶν*  
*μόνων, τὸ δὲ πνεῦμα μέχρι μόνων τῶν σεσωσμένων. — 19—S. 17, 17 καὶ πῶ, πνεῦμα,*  
*γῶς = ὁ θεός vgl. besonders Orig., In Joh. XIII 21 (IV 244 f) und Denis, Orig. p. 77 ff*  
*— 19 f vgl. Orig., In Gen. Sel. (Lom. VIII 49) — 20 vgl. oben I Praef. 9, unten II Cap. 4, 3*

1 ἀγγέλους (θεοῦ) *Koe* 5 quae *Jan* | ministrent *Pa* 7 distinguitur  
*a Pa Jan* designatur γ | De sole — 8 traditur < *Jan* 8 an sine anima] an  
 exanima *Pa (Ms)* aut exanima *Pa (G Ab)* 9 ac] vel γ 10 omnem] eum *Pa* omnis  
*Jan* 14 his] iis *Jan* 14 f ex consequentiae] consequenter *Jan*

Moysen quidem: »Deus noster ignis consumens est«, in evangelio vero secundum Iohannem: »Deus spiritus est, et eos qui adorant eum, in spiritu et veritate oportet adorare«. Ignis vero et spiritus non aliud apud eos quam corpus esse putabitur. Quos interrogare volo, quid  
 5 dicant de eo quod scriptum est, quia »deus lux est«, sicut Iohannes in epistola sua dicit: »Deus lux est, et tenebrae non sunt in eo«. Ista nempe »lux est«, »quae inluminat« omnem sensum eorum, qui possunt capere veritatem, sicut in tricesimo quinto psalmo dicitur: »In lumine tuo videbimus lumen«. Quid enim aliud lumen dei dicendum est, in  
 10 quo quis videt lumen, nisi virtus dei, per quam quis inluminatus vel veritatem rerum omnium pervidet vel ipsum deum cognoscit, qui veritas appellatur? Tale est ergo quod dicitur: »In lumine tuo videbimus lumen«, hoc est, in verbo tuo et sapientia tua, qui est filius tuus, in ipso te videbimus patrem. Numquidnam quia lumen nominatur, simile  
 15 putabitur solis huius lumini? Et quomodo vel levis aliquis dabitur intellectus, ut ex isto quis corporali lumine causam scientiae capiat et veritatis inveniat intellectum?

2. Si ergo adquiescunt huic assertioni nostrae, quam de natura  
 20 luminis ipsa ratio demonstravit, et fatentur non posse corpus intellegi deum secundum luminis intellectum, similis quoque ratio etiam de »igni consumentis« dabitur. Quid enim consumit deus secundum hoc quod »ignis« est? Numquidnam putabitur consumere materiam corporalem, ut est »lignum vel faenum vel stipula«? Et quid in hoc dignum de dei laudibus dicitur, si deus ignis est huiusemodi materias consumens? Sed  
 25 [si] consideremus quia deus consumit quidem et exterminat, sed consumit malas mentium cogitationes, consumit gesta turpia, consumit desideria peccati, cum se credentium mentibus inserit et eas animas, quae verbi eius ac sapientiae efficiuntur capaces, una cum filio suo inhabitans secundum quod dictum est: »Ego et pater veniemus et

1 Deut. 4, 24 — 2 Joh. 4, 24 — 3 f vgl. Orig. c. Cels. VI 71 (II 141, 3) —  
 6 I Joh. 1, 5 — 7 vgl. Joh. 1, 9 Kl — 8 u. 12 Psal. 35, 10 — 20 f vgl. Deut. 4, 24  
 — 21—S. 18, 2 vgl. Orig. c. Cels. IV 13 (I 283, 4: ἐπὶ ὅν λέγεται »πῦρ« εἶναι  
 »καταναλίσκον«, ζητοῦμεν, τίνα πρέπει ἐπὶ θεοῦ καταναλίσσεσθαι, καὶ γαμεν ὅτι  
 τὴν κακίαν καὶ τὰ ἀπ' αὐτῆς πραττόμενα καὶ τροπικῶς λεγόμενα »ξύλα« εἶναι  
 καὶ »λόγον« καὶ »καλέμην« καταναλίσκει ὁ θεὸς ὡς πῦρ κτλ.). VI 70. 72 —  
 23 vgl. I Kor. 3, 12 — 27—S. 18, 1 vgl. Orig., In Jerem. hom. VIII 1 (III 55, 21)  
 — 29 Joh. 14, 23, vgl. sur Form des Citats Orig., In Jerem. hom. VIII 1 (III 55, 23)

1 est < α 9 dei < A 19 demonstrabit σ 23 stipula AB stipulam Cγ  
 [ [de] Koe nach Del 25 [si] Koe nach Del sic Gu Kl  
 Origenes V. 2

mansionem apud eum faciemus<sup>a</sup>, omnibus eorum vitiis passionibusque consumptis purum sibi eas seque dignum efficit templum.

Sed et his, qui per hoc quod dictum est quoniam »deus spiritus est<sup>a</sup> corpus esse arbitrantur deum, hoc modo respondendum est. Con-  
 5 suetudo est scripturae sanctae, cum aliquid contrarium corpori huic crassiori et solidiori designare vult, spiritum nominare, sicut dicit: »Littera occidit, spiritus autem vivificat<sup>a</sup>. In quo sine dubio per litteram corporalia significat, per spiritum intellectualia, quae et spiritalia dicimus. Apostolus quoque ita dicit: »Usque in hodiernum autem, cum  
 10 legitur Moyses, velamen est positum super cor eorum; cum autem conversus quis fuerit ad dominum, auferetur velamen; ubi autem domini spiritus, ibi libertas<sup>a</sup>. Donec enim quis non se converterit ad intelligentiam spiritalem, »velamen est positum super cor<sup>a</sup> eius, quo velamine, id est intelligentia crassiore, scriptura ipsa velari dicitur vel putatur:  
 15 et hoc est quod ait superpositum esse velamen vultui Moysi, cum loqueretur ad populum, id est, cum lex vulgo recitatur. Si autem »convertamus nos ad dominum<sup>a</sup>, ubi est et verbum dei, et ubi spiritus sanctus revelat scientiam spiritalem, tunc »auferetur velamen<sup>a</sup>, et tunc »revelata facie<sup>a</sup> in scripturis sanctis »gloriam domini speculamur<sup>a</sup>.

20 3. Sed et cum de spiritu sancto multi sancti participant, non utique corpus aliquod intellegi potest spiritus sanctus, quod divisum in partes corporales percipiat unusquisque sanctorum; sed virtus profecto sanctificans est, cuius participium habere dicuntur omnes, qui per eius gratiam sanctificari meruerint. Et ut facilius quod dicimus possit  
 25 intellegi, ex rebus quamvis imparibus sumamus exemplum. Multi sunt qui disciplinae sive artis medicinae participant, et numquid putandum est omnes eos, qui medicinae participant, corporis alicuius, quod medi-

3 Joh. 4, 24 — 4—6 vgl. Orig. e. Cels. VI 70 (II 140, 12): *πρὸς γὰρ ἀντιδιαστολὴν τῶν αἰσθητῶν ἔθος τῆ γραφῆ τὰ νοητὰ ὀνομάζειν πνεύματα καὶ πνευματικά* (dann folgt dasselbe Citat wie hier Z. 7) — 7 II Kor. 3, 6 — 7 f vgl. Orig. e. Cels. VI 70 (II 140, 16): »*γράφμα*« μὲν τὴν αἰσθητὴν ὀνόμασεν ἐκδοχὴν τῶν θείων γραμμάτων, »*πνεῦμα*« δὲ τὴν νοητὴν — 9 II Kor. 3, 15—17 — 12—19 vgl. Orig., In Jerem. hom. V 8 (III 37, 18), e. Cels. V 60 (II 63, 29) u. ö. — 15 f vgl. Exod. 34, 35 — 20—24 ob Act. 2, 3f vorschwebt? vgl. oben S. 11, 7—9 und Orig. e. Cels. VI 70 (II 139, 29): *ἀεὶ γὰρ ὁ θεὸς μεταδίδωσι τοῖς δυναμένοις μετέχειν αὐτοῦ τοῦ ἰδίου πνεύματος, οὐ καὶ ἀποτομὴν καὶ διαίρεσιν ἐγγνωμένον τοῖς ἀξίοις. οὐδὲ γὰρ σῶμα τὸ καθ' ἡμᾶς πνεῦμα*, In Num. hom. VI 2 (Lom. X 47) — 22—24 vgl. Orig., In Joh. XXVIII 17 (IV 411, 16f) u. ebenda Frg. 37 (IV 513)

2 ∞ seque dignum eas A 6 designari μ 9 ∞ dicit ita γ 16 recitatur αμ recitaretur σ 19 speculabimur Del 24 f ∞ possit intellegi quod dicimus γ

eina dicitur, in medio positi sibi auferre particulas et ita eius participium sumere? an potius intellegendum est quod quicumque promptis paratisque mentibus intellectum artis ipsius disciplinaeque percipiunt, hi medicinae participare dicantur? Sed haec non omnimodis similia  
 5 exempla putanda sunt de medicina sancto spiritui comparata; sed ad hoc tantummodo conprobandum, quia non continuo corpus putandum est id, cuius participatio habetur a plurimis. Spiritus enim sanctus longe differt a medicinae ratione vel disciplina, pro eo quod sanctus spiritus subsistentia est intellectualis et proprie subsistit et extat: nihil  
 10 autem tale est medicina.

4. Sed et ad ipsum iam sermonem evangelii transeundum est, ubi scriptum est quia »deus spiritus est«, et ostendendum est quam consequenter his quae diximus intellegi debeat. Interrogemus namque quando ista dixerit salvator noster vel apud quem vel cum quid quaereretur.  
 15 Invenimus sine dubio quod ad Samaritanam mulierem loquens ista protulerit, eam quae putabat quod in monte Garizin secundum Samaritanorum opinionem adorari oporteret deum, dicens quoniam »deus spiritus est«. Quaerebat enim ab eo Samaritana mulier, putans eum unum esse ex Iudaeis, utrum »in Hierosolymis« adorari oporteret deum,  
 20 aut »in hoc monte«; et ita dicebat: »Patres nostri omnes in hoc monte adoraverunt, et vos dicitis quia in Hierosolymis est locus, ubi oportet adorare«. Ad haec ergo quae opinabatur Samaritana, putans quod ex locorum corporalium praerogativa minus recte vel recte adorabitur deus aut a Iudaeis in Hierosolymis aut a Samaritanis in monte Garizin,  
 25 respondit salvator recedendum esse a praesumptione corporalium locorum huic qui vult deum sequi, et ita ait: »Venit hora ut veri adoratores neque in Hierosolymis neque in hoc monte adorent patrem. Deus spiritus est, et eos qui adorant eum, in spiritu et veritate oportet adorare«. Et vide quam consequenter veritatem spiritui sociavit, ut ad

9 von Schnitzer (der Orig., In Joh. 1 23. II 5. X 21, c. Cels. VIII 12 vergleicht) S. 15 Anm. \* so zurückübersetzt: ἐπόστασις ἐστὶ νοητὴ καὶ ἐπίσταται ἑδραζε τε καὶ ὑπάσχει, vgl. auch Orig., In Luc. hom. XXV (Lom. V 182), In Num. hom. XII 1 (Lom. X 127) — 12 u. 17 Joh. 4, 24 — 18—20 vgl. Joh. 4, 9. 20 — 20 Joh. 4, 20 — 25 vgl. Joh. 4, 21 — 26 Joh. 4, 21. 23. 24.

S f ∞ spiritus sanctus γ 9 subsistentia βμ subsistentie σ substantia Δ (vgl. Orig., In Joh. Frg. 37, S. 513, 12 Pr. σημαίνει δὲ τοῦτο καὶ οὐσίαν εἶναι τὸ πνεῦμα) 11 et < γ 19 oporteret Δμ oportet βσ 20 aut] an β 21 f ∞ adorare oportet γ 21 oporteat AB 23 vel recte] vel rite σ Del, doch vgl. unten III Cap. 1, 6 a. A. | adorabatur σ Del 26 veniet σ | ut] quando σ

distinctionem quidem corporum »spiritum« nominaret, ad distinctionem (Pa) vero umbrae vel imaginis »veritatem«. Qui enim adorabant in Hierosolymis, »umbrae et imagini caelestium deservientes« non veritati neque spiritui adorabant deum; similiter autem et hi, qui adorabant in monte Garizin.

5 5. Omni igitur sensu, qui corporeum aliquid de deo intellegi Pa suggerit, prout potuimus, confutato, dicimus secundum veritatem quidem deum inconprehensibilem esse atque inaestimabilem. Si quid enim illud est, quod sentire vel intellegere de deo potuerimus, multis longe | modis eum meliorem esse ab eo quod sensimus necesse est credi. Sicut 51  
10 enim si videamus aliquem vix posse scintillam luminis aut brevissimae lucernae lumen aspicere et eum, cuius acies oculorum plus luminis capere quam supra diximus non valet, si velimus de claritate ac splendore solis edocere, nonne oportebit nos ei dicere quia omni hoc lumine quod vides ineffabiliter et inaestimabiliter melior ac praestantior solis  
15 est splendor? — ita mens nostra eum intra carnis et sanguinis claustra concluditur et pro talis materiae participatione hebetior atque obtusior redditur, licet ad comparationem naturae corporeae longe praecellens habeatur, tamen cum ad incorporea nititur atque eorum rimatur intuitum, tunc scintillae alicuius aut lucernae vix obtinet locum. Quid  
20 autem in omnibus intellectualibus, id est incorporeis, tam praestans omnibus, tam ineffabiliter atque inaestimabiliter praecellens quam deus? cuius utique natura acie humanae mentis intendi atque intueri, quamvis ea sit purissima mens ac limpidissima, non potest.

6. Verum non videtur absurdum, si ad evidentio rem rei manifesta-

3 *vgl. Hebr. 8, 5 Wey Kl* — 5 *Omni* — S. 22, 3 *constare = Pamphil., Apol. 2 (Lom. XXIV 321—323)* — 7 *vgl. unten II Cap. 4, 3. IV Cap. 4, 8; Clemens Al., Strom. V 12 (II 380, 16 St.)* — 9—15 *vgl. Orig. e. Cels. V 11 (II 11, 23), In Joh. II 17 (IV 74, 14)* — 15—23 *vgl. Orig. e. Cels. VI 17 (II 88, 3: ὅτι ἀφανῆ καὶ ἄγνωστά ἐστι τὰ κατ' ἀξίαν νοηθέντα ἂν περὶ τοῦ θεοῦ, ἀποκρύψαντος ἑαυτὸν οἰοεὶ ἐν σκότῳ τοῖς μὴ φέρονσι τὰς τῆς γνώσεως αὐτοῦ μαρμαρυγὰς μηδὲ δυναμένοις αὐτὸν ὁρᾶν πῆ μὲν διὰ τὸν μασμὸν τοῦ νοῦ, σώματι >ταπεινώσεως< ἀνθρώπων ἐνδεδμεμένου, πῆ δὲ διὰ τὴν βραχυτέραν δύναμιν αὐτοῦ τῆς κατανοήσεως τοῦ θεοῦ). VIII 32 (II 247, 25: οὐ χωρηταὶ τῶ, τῶ ἔτι ἐνδεδμενῶ θνητῶ σώματι), In Joh. II 30 (IV 87, 12: ψυχῆς . . . διὰ ποικίλας αἰτίας ἐνδομένης σαρκὶ καὶ αἵματι); Clemens Al., Strom. V 1 (II 330, 2 St.)*

3 non veritate neque spiritu *G, s. S. 19, 28* 4 deum] dominum *γ* | et hi *A corr β* et hii *A\** hi *γ* 5 corporeum] corporale *Pa* 11 et eum] et eius *A\** et *C* 13 oportebat *γ* 14 quod] quo *A\*B\*CM* 17 licet] ilicet *Pa* 18 habetur *Pa* | cum] e *in Corr. A* dum *γ* 18 f ∞ eorum intuitum rimatur *Pa* 19 aut < *Pa* 21 atque inaestimabiliter *A<sup>1</sup> a. R. < C* 23 ea < *Pa*

tionem etiam alia utamur similitudine. Interdum oculi nostri ipsam (Pa) naturam lucis, id est substantiam solis, intueri non possunt: splendorem vero eius vel radios fenestris forte vel quibuslibet luminum brevibus receptaculis infusos intuentes, considerare ex his possumus. fomes ipse  
5 ac fons quantus sit corporei luminis. Ita ergo quasi radii quidam sunt dei naturae opera divinae providentiae et ars universitatis huius ad comparationem ipsius substantiae eius ac naturae. Quia ergo mens nostra ipsum per se ipsam deum sicut est non potest intueri, ex pulchritudine operum et decore creaturarum parentem universitatis intellegit.

10 Non ergo corpus aliquod aut in corpore esse putandus est deus, sed intellectualis natura simplex, nihil omnino in se adiunctionis admittens; uti ne maius aliquid et inferius in se habere credatur, sed ut sit ex omni parte *μονάς*, et ut ita dicam *ἐνάς*, et mens ac fons, ex quo initium totius intellectualis naturae vel mentis est. Mens vero ut  
15 veatur vel operetur, non indiget loco corporeo neque sensibili magnitudine vel corporali habitu aut colore, neque alio ullo prorsus indiget horum, quae corporis vel materiae propria sunt. Propter quod natura illa simplex et tota mens ut moveatur vel operetur aliquid, nihil dilationis aut cunctationis habere potest, ne per huiusmodi adiunctionem  
20 circumseribi vel inhiberi aliquatenus videatur divinae naturae simplicitas,

6—9 *vgl. Geffcken, Zwei griech. Apol. S. 33 f* — 11 *vgl. Orig., In Joh. XIX 6 (IV 305, 16: ἐνδεῖν τῆ οὐσίας ἢ τῆ ἐπερέκεινα τῆς οὐσίας δυνάμει καὶ γίσει τοῦ θεοῦ)*. I 20 (IV 24, 23: ὁ θεὸς μὲν ὄν πάντη ἔν ἐστι καὶ ἀπλοῦν), *c. Cels. VII 38 (II 188, 11: τοῦν τοίνυν ἢ ἐπέκεινα τοῦ καὶ οὐσίας λέγοντες εἶναι ἀπλοῦν καὶ ἀόρατον καὶ ἀσώματον τὸν τῶν ὕλων θεόν)* und *Harnack, Dogmengesch. I 667 A. 1* — 13 *f vgl. Clemens Al., Strom. V 11 (II 374, 9 St. mit Test.)*; *Orig., In Joh. V 5 (IV 102, 34: οὐδαμοῦ γὰρ ἢ μονάς, καὶ οὐδαμοῦ τὸ σύμφωνον καὶ ἔν)*. *Frg. 13 (IV 495, 24: αὐτὸς ὢν καὶ ἢ νόσις καὶ τὸ ροούμενον)*; *Justinian, Synodalschreiben (Mansi IX 536 D: ὁ γὰρ τοι Πιθαγόρας ἀρχὴν τῶν πάντων ἔφησεν εἶναι τὴν μονάδα)*; *Stob. Eclog. I 58 (I 34, 22 W.: Πιθαγόρας τῶν ἀρχῶν τὴν μὲν μονάδα θεὸν καὶ τὰγαθόν)* — 14 *f vgl. Clemens Al., Strom. V 11 (II 374, 18—20 St.)*; *Orig. c. Cels. VII 34 (II 184, 14)*; *Gregor. Nyss., De anima et resurr. tom. III p. 211 A ed. Morelli, Paris 1638* — 15—17 *vgl. Orig., De or. 27, 8 (II 367, 16), c. Cels. VI 64 (II 134, 15: οὐ γὰρ φησί τις ἡμῶν ὅτι μετέχει σχήματος ὁ θεὸς ἢ χρώματος, ἀλλ' οὐδὲ κινήσεως μετέχει)*; *Philo, De post. Cain. 9 (I 231 M., II 7 Wc.) und Hennecke, Die Apol. d. Arist., Index S. 53b*

1 nostri < Pa 3 forte < γ 4 ex his < Pa 5 ac] vel Pa 6 universitatis α veritatis γ 7 ipsius < Pa | eius < Pa | 8 per se ipsam] per se ipsum A Pa per se β sicuti Δ 9 intelligat σ 11 ∞ in se omnino γ 12 et] aut Koe 13 monas α MONAS γ | enas α ENAS γ 15 vel < Pa, dafür et Pa (Ab) durch Corr. 16 aut α vel γ

uti ne quod est principium omnium, compositum inveniatur et diversum. (Pa.) et sit multa, non unum, quod oportet totius corporeae admixtionis alienum una sola, ut ita dixerim, deitatis specie constare.

Quia autem mens non indigeat loco, ut secundum naturam suam  
 5 moveatur, certum est etiam ex nostrae mentis contemplatione. Haec enim si in sua mensura consistat, nec ex qualibet causa aliquid ei obtusionis eveniat, nihil umquam ex locorum diversitate tardabitur, quominus suis motibus agat; neque rursus ex locorum qualitate augmentum aliquod vel incrementum mobilitatis adquiret. Quodsi obtendat aliquis.  
 10 verbi gratia, quia navigantibus et fluctibus maris iactatis minus aliquanto mens vigeat quam vigere in terris solet, non eos ex loci diversitate id pati, sed ex corporis commotione vel conturbatione credendum est, cui mens adiuncta est vel inserta. Videtur enim velut contra naturam in mari degere corpus humanum, et propter hoc velut quadam  
 15 sui inaequalitate motus mentis inconposite inordinateque suscipere et acuminis eius ictus obtusiore ministerio dispensare, non minus quam si qui etiam in terra positi febribus urgeantur; quorum certum est quod, si minus aliquid per vim febrium mens suam servet officium, non loci culpam, sed morbum corporis esse causandum, per quem  
 20 perturbatum corpus atque confusum nequaquam notis ac naturalibus lineis solita menti dependit officia, quoniam quidem nos homines animal sumus compositum ex corporis animaeque concursu; hoc enim modo habitare nos super terras possibile fuit. Deum vero, qui omnium initium est, compositum esse non est putandum; ne forte priora ipso  
 25 principio esse inveniuntur elementa, ex quibus compositum est omne quicquid illud est quod compositum dicitur.

1—3 *vgl. Clemens Al., Strom.* V 12 (II 380, 20 ff *St.*) — 21 f *vgl. Clemens Al., Strom.* IV 26 (II 321, 20 *St.*); *Orig. c. Cels.* VI 63 (II 133, 18: τοῦ συνθέτου ἀνθρώπου τῶ χειρὸνί μέρει, λέγω δὲ τῶ σώματι). VII 24 (II 176, 5). VIII 23 (II 240, 18), *In Matth.* XVII 27 (*Lom.* IV 140: συνεστήκαμεν ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος· ἐπερχεῖσθω δὲ νῦν λέγειν, ὅτι καὶ ἐκ πνεύματος, denn erst der >perfectus homo< besteht aus >caro, anima, spiritus<, *vgl. Iren., Adv. haer.* V 9, 1 = II 342 *Harvey*; die Dreiteilung ebenda V 6 = II 333 ff *H. und unten* IV *Cap.* 1, 11 = *Philokal.* I 11, p. 18, 9 *Rob.*) — 23—26 *vgl. Orig. c. Cels.* VI 63 (II 133, 24: ἀνάγκη συνθέτου εἶναι τὸν θεὸν καὶ οἴονεϊ συνεστῶτα καὶ αὐτὸν ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος); *Gregor. Nyss., De anima et resurr.* (ed. *Morelli*, Paris 1638 tom. III p. 186 B: οὐ γὰρ ἄλλο τι τὸ σῶμά ἐστιν εἰ μὴ συνδρομὴ τῶν στοιχείων)

2 sit] si Pa | quid Pa 9 adquiret *Bcorr* γ 10 et] vel A 13 velut] ut (*getilgt*) *M* < *G* esse σ 14 propter hoc α propterea γ 18 servet A servat β non servet γ 19 loci] mentis β 20 turbatum γ 24 initium < γ | initium est] est compositor σ

Sed nec magnitudine corporali mens indiget, ut agat aliquid vel moveatur, sicut oculus, cum in maiora quidem corpora intuendo diffunditur, ad parva vero et exigua coartatur et adstringitur ad videndum. Indiget sane mens magnitudine intellegibili, quia non corporaliter, sed  
 5 intellegibiliter crescit. Non enim corporalibus incrementis simul cum corpore mens usque ad vicesimum vel tricesimum annum aetatis augetur, sed eruditionibus atque exercitiis | adhibitis acumen quidem eliminatur 52 ingenii, quaeque sunt ei insita ad intellegentiam provocantur, et capax maioris efficitur intellectus non corporalibus incrementis aucta, sed  
 10 eruditionis exercitiis eliminata. Quae idcirco non statim a puero vel a nativitate recipere potest, quia invalida adhuc et inbecilla membrorum compago, quibus velut organis ad exercitium sui mens utitur, neque operandi vim sustentare valet neque percipiendae disciplinae exhibere sufficit facultatem.

15 7. Si qui autem sunt qui mentem ipsam animamque corpus esse arbitrentur, velim mihi responderent, quomodo tantarum rerum, tam difficultium tamque subtilium, rationes assertionesque recipiat. Unde ei virtus memoriae, unde rerum invisibilium contemplatio, unde certe incorporali-  
 20 um intellectus corpori inest? Quomodo natura corporea disciplinas artium, rerum contemplationes rationesque rimatur? Unde etiam divina dogmata, quae manifeste incorporea sunt, sentire atque intellegere potest? Nisi si forte aliquis putet quod, sicut forma ista corporea et habitus ipse aurium vel oculorum confert aliquid ad audien-  
 25 dum et ad videndum, et ut singula membra, quae a deo formata sunt, habent aliquid oportunitatis etiam ex ipsa formae qualitate ad hoc, quod agere naturaliter instituta sunt: ita etiam habitum animae vel mentis intellegi debere arbitretur quasi apte accommodateque formatum  
 30 ad hoc, ut de singulis sentiat vel intellegat atque ut vitalibus motibus moveatur. Verum qualem colorem mentis secundum hoc, quod mens est et intellegibiliter movetur, describere quis posset aut dicere, non adverto.

15 *vgl. Orig., Exhort. ad mart.* 47 (I 42, 29: *πεισμα λαβὼν περὶ οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενές θεῶν· νοερά γὰρ ἐκάτερα καὶ ἀόρατα καὶ . . . ἀσώματα*), *c. Cels.* VII 32 .II 182, 31: *ἢ τῇ ἐαντιῆς φύσει ἀσώματος καὶ ἀόρατος ψυχῆς*); *uten* I Cap. 7, 1, II Cap. 2, 1. 2. Cap. 10, 1. 2 *und Huet, Origen.* II 2 qu. 6, 13. 15 — 24—26 *vgl. Orig., In Jerem. hom. Frg.* II 2 (III 197, 25): *Ἐκαστον μέλος τοῦ σώματος ἡμῶν ἐπὶ τινι ἔργῳ ὑπὸ τοῦ τεχνίτου θεοῦ γεγένηται.*

16 respondeant *Koe* 22 nisi si *βM* nisi *AGσ* 27 arbitrentur *L* |  
 commodeque *β* accommodateque *Del* 30 possit *Koe*

Adhuc ad confirmationem atque explanationem eorum, quae de (Ruf) mente vel anima diximus, eo quod praestantior sit totius naturae corporeae, etiam haec addi possunt. Unicuique corporeo sensui substantia quaedam sensibilis subiacet proprie, in quam ipse sensus corporalis intenditur. Verbi gratia, visui subiacent colores habitus magnitudo, 5 auditui voces et sonus, odoratui nidores boni vel mali, gustui sapor, tactui calida vel frigida, dura vel mollia, aspera vel levia. Horum autem sensuum, de quibus supra diximus, quia multo melior sensus sit mentis, omnibus clarum est. Quomodo ergo non videtur absurdum, 10 his quidem, quae inferiora sunt, substantias esse subiectas ad intendendum, huic autem virtuti, quae melior est, id est mentis sensui, nihil omnino subici substantiale, sed esse intellectualis naturae virtutem corporibus accidentem vel consequentem? Quod qui dicunt, sine dubio in contumeliam eius substantiae, quae in ipsis melior est, haec profertur; immo vero ex hoc etiam ad ipsum deum refertur iniuria, cum 15 putant eum per naturam corpoream posse intellegi, quo scilicet secundum ipsos corpus sit et illud, quod per corpus potest intellegi vel sentiri; et nolunt hoc intellegi, quod propinquitas quaedam sit menti ad deum, cuius ipsa mens intellectualis imago sit, et per hoc possit 20 aliquid de deitatis sentire natura, maxime si expurgatior ac segregatior sit a materia corporali.

S. Verum istae assertiones minus fortasse auctoritatis habere videntur apud eos, qui ex sanctis scripturis de rebus divinis institui volunt Ruf

3—7 *vgl. Philo, De opif. mundi* 20 (p. 14 M., I 20, 16—19 Cohn: ἐκάστη [scil. αἰσθησί] μέντοι προσέειπεν ὁ ποιῶν καὶ ἐξαρέτους ἔλας καὶ ζοιτήριον ἴδιον, ᾧ δικάσει τὰ ὑποπίπτοντα· χρώματα μὲν [ἴ] ὕρασις, φωτὸς δὲ ἀκοή, χιλοὺς δὲ γεῦσις, καὶ ὄσφρησις ἀιμῶν, μαλακότητος δὲ καὶ σκληρότητας καὶ ὅσα θεοῦ ἢ ψυχρὰ λειότητάς τε καὶ τραχύτητας ἀφί), *De plant.* p. 349 M. II 159 f We. — 15—21 *vgl. oben* S. 23, 15 u. *Orig. c. Cels.* VI 69 (II 139, 10: ἀλλὰ καὶ ὁ θεὸς καθ' ἡμᾶς τῶ μὲν μὴ εἶναι σῶμα ἀόρατός ἐστιν· τοῖς δὲ θεωρητικοῖς καρδία θεωρητός, τοῦτέστι νῶ, καρδία δὲ οὐ τῆ τυχούσῃ ἀλλὰ τῆ καθαρῇ), *In Joh. Frg.* 13 (IV 494 f) — 22 Verum — S. 27, 1 cognoscere *citirt Ruf.*, *Apol.* I 17 (*Migne SL XXI* 554 f) und *bemerkt dann* [zu Z. 22ff oder zu S. 26, 6ff?] I 18 (*XXI* 556): etiamsi aliqua verba in Graeco incautius fortasse posita declinavimus . . ., *vgl. Huet, Origen.* II 2 qu. 2, 17. 18 und *Schnitzer S. 21 Anm.* \*

4 proprie ABσ propriae CM propria G 6 nidores] + et γ | mali] + odores γ 7 levia] lenea B\* lenia B<sup>2</sup>GM<sup>1</sup>corr Ab lania M\* 8 ∞ sit sensus γ 11 est<sup>1</sup> < GM\* est, id < σ 20 ac α et γ 22 fortassis γ

et inde sibi approbari quaerunt, quomodo natura dei supereminet cor- Ruf  
porum naturam. Vide ergo si non etiam apostolus hoc idem ait, cum  
de Christo loquitur dicens: »Qui est imago invisibilis dei, primogenitus  
omnis creaturae«. Non enim, ut quidam putant, natura dei alicui visi-  
5 bilis est et aliis invisibilis; non enim dixit apostolus »imago invisibilis  
dei hominibus aut »invisibilis« peccatoribus, sed valde constanter pro-  
nuntiat de ipsa natura dei dicens »imago invisibilis dei«. Sed et Iohannes  
in evangelio dicens: »Deum nemo vidit umquam« manifeste declarat  
omnibus, qui intellegere possunt, quia nulla natura est, cui visibilis sit  
10 deus; non quasi qui visibilis quidem sit per naturam et velut fragilioris  
creaturae evadat atque excedat aspectum, | sed quoniam naturaliter 53  
videri impossibilis est.

Quodsi requiras a me, quid etiam de ipso unigenito sentiam, si ne  
ipsi quidem visibilem dicam naturam dei, quae naturaliter »invisibilis« est:  
15 non tibi statim vel impium videatur esse vel absurdum; rationem quippe  
dabimus consequenter. (Sicut enim incongruum est dicere quod possit Hier

3—8 beide Citate auch sonst verbunden, vgl. z. B. Orig. c. Cels. VII 27 (II  
178, 14) — 3 u. 7 Kol. 1, 15 — 8 Joh. 1, 18 — 9—12 vgl. Orig., In Joh. Frg. 13  
(IV 495, 8): οὐδὲ γὰρ αἱ ἀνωτάτω δυνάμεις θεὸν ὁρῶσιν, οὐ διὰ τὴν σφῶν ἀσθένειαν  
ἀλλὰ διὰ τὴν τοῦ θεοῦ ἀσωματότητα. — 13 Quodsi—16 consequenter  
citiert Rufin nochmals *Apol.* I 19 (*Migne SL XXI 556*) — 15 vgl. *Ruf., Apol.*  
I 20 (XXI 558) — 16 Sicut—S. 26, 2 filium = **Hieron.** c. *Joh. Hieros. c. 7* (*Migne  
SL XXIII 360*), con mir nach Schnitzler S. 21 hier eingefügt; dazu stimmt Justinian,  
*Ep. ad Monim* (*Mansi IX 489 B*: προστίθεται δὲ καὶ τοῦτο τῆ ἑαυτοῦ ἀσεβείᾳ,  
εἰπὼν μηδὲ [l. μήτε] τὸν υἱὸν δύνασθαι τὸν πατέρα ἰδεῖν, μηδὲ τὸ ἅγιον πνεῦμα  
τὸν υἱόν); ferner vgl. **Hieron.** a. a. O. c. 9 (p. 362: Filius non videt Patrem, et  
Filium non videt Spiritus sanctus), *Apol.* II 11<sup>b</sup> (*Migne SL XXIII 434*) und *Ep.  
ad Avit.* 2 (*Migne XXII 1060*: Deum Patrem per naturam invisibilem etiam a Filio  
non videri); dazu *Eriphan., Haer.* 64, 4 (vgl. 64, 73): Φάσκει γὰρ οὗτος, τοιμίσας  
δῆθεν κατὰ τὴν ἀρχὴν λέγειν, πρῶτον μὲν ὅτι ὁ υἱὸς ὁ μονογενὴς ὁρᾶν τὸν πα-  
τέρα οὐ δύναται, ἀλλ' οὔτε τὸ πνεῦμα τὸν υἱὸν δύναται θεάσασθαι, οὔτε μὴν ἄγ-  
γελοι τὸ πνεῦμα, οὔτε οἱ ἄνθρωποι τοὺς ἀγγέλους, καὶ αὕτη πρώτη αὐτοῦ ἡ  
πιτώσις (ähnlich Anorat. 63: πῶς οὐκ ἀπηξίωσεν Ὁμογενὴς εἰπεῖν ὅτι οὐκ ὁρᾷ τὸν  
πατέρα ὁ υἱός; ἀλλὰ φησὶν ὡς οὐ δύναται ὁρᾶν τὸν πατέρα ὁ υἱός, καὶ τὸ

1 et inde a *Ruf. Apol.* etiam inde *G* etiam de *M\** etiamque *M<sup>1</sup>corr* etiam de  
his σ 5 non enim *L* quia non *Ruf. Apol.* 10 ∞ sit quidem *Ruf. Apol.* 11 crea-  
turae *L* naturae *Ruf. Apol.* 12 impossibilis est *ACuAb* impossibile est *BS*  
*Ruf. Apol.* 13 Quodsi] Sed si *Ruf. Apol.*<sup>1</sup> | requiras] requiris *Ruf. Apol.*<sup>2</sup>  
14 ∞ dei naturam *Ruf. Apol.*<sup>1</sup> | quae] qui *Ruf. Apol.*<sup>2</sup>

filius videre patrem, ita inconueniens est opinari quod spiritus sanctus  
 possit videre filium.) Aliud est videre, aliud cognoscere: videri et Ruf  
 videre corporum res est, cognosci et cognoscere intellectualis naturae  
 est. Quicquid ergo proprium corporum est, hoc nec de patre nec de  
 5 filio sentiendum est; quod vero ad naturam pertinet deitatis, hoc inter  
 patrem et filium constat. Denique etiam ipse in evangelio non dixit  
 quia »nemo vidit patrem nisi filius neque filium nisi pater«, sed ait:  
 »Nemo novit filium nisi pater, neque patrem quis novit nisi filius«.

Ex quo manifeste indicatur quod quicquid inter corporeas naturas  
 10 videre et videri dicitur, hoc inter patrem et filium cognoscere dicitur  
 et cognosci, per virtutem scientiae, non per visibilitatis fragilitatem.  
 Quia ergo de incorporea natura et invisibili nec videre proprie dicitur  
 nec videri, ideo neque pater a filio neque filius a patre videri in  
 evangelio dicitur, sed agnosci.

15 9. Quodsi proponat nobis aliquis, quare dictum est: »Beati mundo  
 corde, quoniam ipsi deum videbunt«, multo magis etiam ex hoc, ut  
 ego arbitror, assertio nostra firmabitur; nam quid aliud est »corde  
 deum videre«, nisi secundum id, quod supra exposuimus, mente eum

*ἅγιον πνεῦμα οὐ δύναται ἰδεῖν τὸν υἱόν. καὶ πάλιν οἱ ἄγγελοι οὐ δύναται  
 ἰδεῖν τὸ ἅγιον πνεῦμα, καὶ οἱ ἄνθρωποι οὐ δύναται ἰδεῖν τοὺς ἀγγέλους. Sind  
 die Worte οἱ ἄγγελοι — τοὺς ἀγγέλους wirklich aus Περὶ ἁρχῶν entnommen, so  
 doch wohl nicht aus dieser Stelle). Rufin citiert Apol. I 19 (Migne SL XXI 556)  
 dasselbe Fragment so: quia sicut Filius Patrem non videt, ita nec Spiritus  
 sanctus videt Filium als Übersetzung seiner Gegner, die behaupteten: in Graeco  
 ita haberi (ebenda c. 20 p. 558); vgl. auch Kattenbusch, Das apost. Symbol II 395 f*

2—4 vgl. Orig., In Joh. Frq. 13 (IV 494, 25: *Αὐτοῦ τοῦ θεωρεῖν ὄντος, ἀσθη-  
 τικοῦ τε καὶ νοητικοῦ, τὸ μὲν τῶν σωμάτων τὸ δὲ τῶν ἀσωμάτων ἐστὶν ἀντιλη-  
 πτικόν*). XIX 6. XXXII 29 (IV 305, 3 ff. 475, 5), c. Cels. VII 44 (II 194, 29) —  
 8 Matth. 11, 27 — 15 Matth. 5, 8 — 17 f vgl. oben Cap. 1, 5. 6 und Orig. c.  
 Cels. VII 33 (II 184, 2): *τὸ γὰρ γινῶσκον θεὸν οὐκ ὀφθαλμὸς ἐστι σώματος ἀλλὰ  
 νοῦς, ὁρῶν τὸ >κατ' εἰκόνα< τοῦ κτίσαντος καὶ τὸ δυνάμενον γινώσκειν θεὸν προ-  
 νοία θεοῦ ἀνειλημῶς. καὶ τὸ ὁρῶν δε θεὸν καθαρό: ἐστι καρδία* (es folgt dann  
 Matth. 5, 8)

2 Aliud] + quidem Ruf. Apol. | cognoscere] noscere Ruf. Apol. 3 res  
 < Ruf. Apol., vielleicht zu tilgen | cognosci et cognoscere] nosci et noscere  
 Ruf. Apol. 10 et] vel Ruf. Apol. 10 f cognoscere — cognosci] noscere — nosci  
 Ruf. Apol. 14 agnosci] nosci Ruf. Apol. 15 mundo A\* Cγ Ruf. Apol. (vgl.  
 S. 27, 12) mundi A<sup>1</sup>corr B 16 etiam < A Ruf. Apol. 17 f ∞ deum videre corde γ  
 18 id < Ruf. Apol.

intelligere atque cognoscere? Frequenter namque sensibilibus mem- (Ruf)  
brorum nomina ad animam referuntur ita, ut >oculis cordis< videre dicatur,  
id est virtute intelligentiae aliquid intellectuale conicere. Sic et audire  
auribus dicitur, cum sensum intelligentiae profundioris advertit. Sic  
5 et uti eam posse dentibus dicimus, cum mandit et comedit panem  
vitae, qui de caelo descendit. Similiter et ceteris uti membrorum  
officiis dicitur, quae ex corporali appellatione translata virtutibus animae  
coaptantur, sicut et Salomon dicit: »Sensum divinum invenies«. Sciebat  
10 namque duo genera esse sensuum in nobis, unum genus sensuum mor-  
tale, corruptibile, humanum, aliud genus immortale et intellectuale.  
quod nunc >divinum< nominavit. Hoc ergo sensu divino non oculorum.  
sed >cordis mundi,< quae est mens, deus videri ab his, qui digni sunt.  
potest. Cor sane pro mente, id est pro intellectuali virtute nominari  
in omnibus scripturis novis ac veteribus abundanter invenies.

15 Hoc igitur modo quamvis longe inferius quam dignum est, utpote  
pro infirmitate humanae intelligentiae naturam dei intellegentes, nunc  
quid sibi nomen Christi velit videamus.

### β' Περὶ Χριστοῦ.

#### CAPUT SECUNDUM

##### De Christo.

20

1. Primo illud nos scire oportet, quod alia est in Christo deitatis eius  
natura, quod est unigenitus filius patris, et alia humana natura, quam

2 *vgl. Ephes. 1, 18 (Weij) u. Orig., In Joh. XXVIII 4 (IV 393, 1: τοὺς ὀφθαλμοὺς  
τῆς ψυχῆς), c. Cels. VII 44 (II 195, 29: μύσας τοὺς τῆς αἰσθήσεως ὀφθαλμοὺς καὶ ἐγεί-  
ρους τοὺς τῆς ψυχῆς) — 3 f vgl. x. B. Orig., De or. 13, 4 (II 328, 14): ἀκούονσι τοῦ  
πνευματικοῦ νόμου ὡς πνευματικοῖς — 5 f vgl. Joh. 6, 32 f. 50 f und Orig., In  
Matth. Comm. ser. 85 (Lom. IV 417: quoniam panis est verbum iustitiae, quam  
manducantes animae nutriuntur) — 8 Prov. 2, 5; vgl. unten IV 37 a. E., Schnitzer  
S. 22 Anm.\* und Orig. c. Cels. VII 34 (II 184 f) — 12 vgl. Matth. 5, 8 — 12 f vgl.  
Orig. c. Cels. VI 69 (II 139, 11), In Joh. Frq. 13 (IV 495, 10—14) — 21 vgl. Orig.,  
In Joh. XIX 2 (IV 299, 14: ὅτι ὁ σωτὴρ ὅτε μὲν περὶ ἑαυτοῦ ὡς περὶ ἀνθρώπου  
διαλέγεται, ὅτε δὲ ὡς περὶ θεϊότητος φύσεως καὶ ἠνωμένης τῆ ἀγενήτου τοῦ πατρὸς  
φύσει, c. Cels. III 28 (I 226, 13: ὁρῶσιν ὅτι ἀπ' ἐκείνου ἤρξατο θεία καὶ ἀνθρω-  
πίνη συννηαίνεσθαι φύσις). VII 17 (II 168, 15)*

7 corporali] corpora M\* corporea G M<sup>1</sup>corr corporum σ 10 et intellectuale < γ  
17 ∞ sibi velit nomen Christi γ 18 *Überschrift griech. bei Phot., Cod. VIII p. 4a B.*

in novissimis temporibus pro dispensatione suscepit. Propter quod (Pa) videndum primo est, quid sit unigenitus filius dei, qui multis quidem et diversis nominibus pro rebus vel opinionibus appellantium nuncupatur. Sapientia namque dicitur, sicut et Salomon dixit ex persona 5 sapientiae: »Dominus creavit me initium viarum suarum in opera sua, priusquam aliquid faceret, ante saecula fundavit me. In initio priusquam terram faceret, priusquam prodirent fontes aquarum, antequam firmarentur montes, ante omnes autem colles generat me«. Dicitur autem et primogenitus, sicut dicit apostolus Paulus: »Qui est primo- 10 genitus omnis creaturae«. Nec tamen alius est primogenitus per naturam quam sapientia, sed unus atque idem est. Denique et apostolus Paulus dicit: »Christus dei virtus et dei sapientia«.

2. Nemo tamen putet aliquid nos insubstantivum dicere, cum eum »dei sapientiam« nominamus; id est, ut exempli causa finxerim, quod 15 eum non velut animal quoddam sapiens, sed rem aliquam, quae sapientes efficiat, intellegamus, praebentem se et mentibus inserentem eorum, qui capaces virtutum eius atque intellegentiae fiunt. Si ergo semel Pa recte receptum est, unigenitum filium dei »sapientiam eius« esse substantialiter subsistentem, nescio si iam ultra evagari sensus noster 20 debeat ad suspicandum, ne forte ipsa *ὑπόστασις* (id est substantia) eius corporeum aliquid habeat, cum omne, quod corporeum est, vel habitu

2 f *vgl. Orig., In Joh.* I 21, 22 (IV 25—28) — 5 *Prov.* 8, 22—25 — 9 *Kol.* 1, 15 — 12 I *Kor.* 1, 24 — 17 Si ergo — S. 30, 2 sapientiam = *Pamphil., Apol.* 3 (*Lom.* XXIV 329 f) — 17—19 *vgl. Orig., In Joh.* X 37 (IV 212, 17 ff), *De or.* 15, 1 (II 334, 4 f) — 18 *vgl. Orig., In Joh.* VI 38 (IV 146, 13: *περὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, τοῦ λόγου, δὲ οὐ τὰ πάντα γέγονεν, ὑφαιρηκότος οὐσιωδῶς κατὰ τὸ ὑποζείμενον, τοῦ αὐτοῦ ὄντος τῆ σοφίας*). I 34 (IV 43, 20), *c. Cels.* VIII 12 (II 229 230), *De or.* 27, 12 (II 371, 7) — 20 f *vgl. Seeberg, Dogmengesch.* I 416 A. 1. 427 A. 3 — 20 *dic* Worte: id est substantia *sind wohl, wie oben Praef.* 9 *dic* Worte: id est incorporeum *u. ü. Zusatz Rufins; Orig. braucht ὑπόστασις und οὐσία x. B. In Joh.* I 24 (IV 29, 24: *καὶ κατὰ τοῦτο ὑπόστασιν αὐτῶ . . . οὐ διδάσιν οὐδὲ οὐσίαν αὐτοῦ σαφηνίζουσιν*) *nicht als völlig ädentische Begriffe; vgl. aber Loofs, Leitf. x. Stud. d. DG.* A S. 194 A. 8 — 21 f *vgl. oben Cap.* 1, 6

2 ∞ est primo γ 4 f ex persona sapientiae < γ 5 initium] in initium C initio M<sup>s</sup> inicio S, *vgl. unten* S. 30, 7 | in opera sua < C 6 f priusquam terram faceret < C 7 prodirent α producerent M<sup>s</sup> produceret GM<sup>1</sup>corr σ S autem] enim C | generat β Mσ, *vgl. Orig., In Jerem. hom.* IX 4 (III 70, 23 f) *Κὶ generavit AG* 9 Paulus < γ 12 virtus] + est A 14 ut < AB 20 ipsa α *ἰπὶα γ ἰδία vermetet Del* | *ypostasis* L | *ὑπόστασις* id est < Pa | substantia] *xu* subsistentia corr. A<sup>1</sup> subsistentia Pa, *vgl. unt.* S. 30, 2. 32, 16 *u. Cap.* 2, 8 a. A.

vel colore vel magnitudine designetur. Et quis unquam sani sensus habitum vel colorem aut mensurae magnitudinem in sapientia requisivit per hoc, quod sapientia est? Quomodo autem extra huius sapientiae generationem fuisse aliquando deum patrem, vel ad punctum momenti aliquis, potest quis sentire vel credere, qui tamen pium aliquid de deo intelligere noverit vel sentire? Aut enim non potuisse deum dicere generare sapientiam, antequam generaret, ut eam quae ante non erat postea genuerit ut esset, aut potuisse quidem et, quod dici quoque de deo nefas est, noluisse generare; quod utrumque et absurdum esse et impium omnibus patet, id est, ut aut ex eo quod non potuit deus proficeret ut posset, aut cum posset dissimularet ac differret generare sapientiam. Propter quod nos semper deum patrem novimus unigeniti filii sui, ex ipso quidem nati et quod est ab ipso trahentis, sine ullo tamen initio, non solum eo, quod aliquibus temporum spatiis distingui potest, sed ne illo quidem, quod sola apud semet ipsam mens intueri solet et nudo, ut ita dixerim, intellectu atque animo conspiciari. Extra omne ergo quod

3—5 *vgl. Orig., In Gen. comm. I Frq. bei Pamphil., Apol. 3 (Lom. VIII 4. XXIV 328 = Euseb. e. Marcell. I 4, S. 22, 11 Kl.: οὐ γὰρ ὁ θεὸς πατὴρ εἶναι ἤρξατο κωλύμενος, ὡς οἱ γινόμενοι πατέρες ἄφρωτοι, ἐπὶ τοῦ μὴ δύνασθαι τῶν πατέρες εἶναι. εἰ γὰρ αἱ τέλειος ὁ θεός, καὶ πάρεστιν αὐτῷ δύναμις τοῦ πατέρα αὐτὸν εἶναι, καὶ καλὸν αὐτὸν εἶναι πατέρα τοιοῦτον υἱοῦ, <τί> ἀναβάλλεται καὶ τοῦ καλοῦ ἑαυτὸν στερίσσει καὶ, ὡς ἔστιν εἰπεῖν, ἔξ οὗ δύναται πατὴρ εἶναι, οὐ <γίνεται πατὴρ>; τὸ αὐτὸ μέντοι γε καὶ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος λεκτέον), In Joh. XIX 6 (IV 305, 10: ὁ θεωρῶν τὴν σοφίαν, ἣν ἔκτισεν ὁ θεός ἀπὸ τῶν αἰῶνων εἰς ἔργα αὐτοῦ); Method. bei Phot., Cod. 235 (p. 302a, 30 B.), abgedr. bei Bonwetsch, Method. e. Ol. S. 341, unten I Cap. 4b. IV Cap. 4, 1 und Harnack, Dogmengesch. I\* 672 — 12 nos semper — S. 63, 7 elapsum = Anonymus, De incarn. Verbi ad Januarium (Augustin, Opp. ed. Ben. tom. VIII p. 48—53) — 12 f *vgl. Orig., In Jerem. hom. IX 4 (III 70, 14: ὅτι οὐχὶ ἐγέννησεν ὁ πατὴρ τὸν υἱὸν καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν ὁ πατὴρ ἀπὸ τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ἀλλ' αἱ γεννᾷ αὐτόν . . . (Z. 21) εἰ οὖν ὁ σωτὴρ αἱ γεννᾷται, καὶ διὰ τοῦτο λέγει [Prov. 8, 25] . . . καὶ αἱ γεννᾷται ὁ σωτὴρ ὑπὸ τοῦ πατρός); Hilarius, De Trin. XII 23 (Migne SL X 447: Quod si semper Patri proprium est quod semper est pater. 32 *ehenda* 453: Aut enim non semper Pater. si non semper et Filius; aut si semper Pater, semper et Filius) und unten Cap. 2, 4. S. 32, 15 ff (= Pamphil., Apol. 3 [Lom. XXIV 333], worauf die citierte Stelle aus den Jeremiahomilien folgt)**

3 hoc < Pa 8 ut < Pa [ esset] esse Pa(G) < Pa (M<sup>corr</sup>σ) | dici quoque α dici γ ne dici quidem Pa(GM) nec suspicari quidem Pa(σ) | nefas] fas Pa 10 aut < Pa 11 aut] et ex eo Pa(GM\*S)

vel dici vel intellegi potest initium generatam esse credendum est (Pa)  
 sapientiam. In hac ipsa ergo sapientiae subsistentia quia omnis virtus  
 ac deformatio futurae inerat creaturae, vel eorum quae principaliter  
 existunt vel eorum quae accidunt consequenter, virtute praescientiae  
 5 praeformata atque disposita: pro his ipsis, quae in ipsa sapientia velut  
 descriptae ac praefiguratae fuerant, creaturis se ipsam per Salomonem  
 dicit creatam esse sapientia initium viarum dei, continens scilicet in  
 semet ipsa universae creaturae vel initia vel rationes vel species.

3. Quali autem modo intelleximus sapientiam initium viarum dei  
 10 esse, et quomodo creata esse dicitur, species scilicet in se et rationes  
 totius praeformans et continens creaturae: hoc modo etiam verbum dei  
 eam esse intellegendum est per hoc, quod ipsa ceteris omnibus, id est uni-  
 versae creaturae, mysteriorum et arcanorum rationem, quae utique intra  
 15 dei sapientiam continentur, aperiat; et per hoc verbum dicitur, quia sit  
 tamquam arcanorum mentis interpret. Unde et recte mihi dictus videtur  
 sermo ille, qui in Actibus Pauli scriptus est, quia »hic est verbum ani-  
 mal vivens«. Iohannes vero excelsius et praeclarius in initio evangelii  
 sui dicit, propria definitione deum esse definiens verbum, dicens: »Et  
 deus erat verbum, et hoc erat in initio apud deum«. Qui autem initium Pa

2—8 *vgl. Orig. c. Cels. V 39 (II 43, 22: ὅτι τὸν δεῦτερον θεὸν οὐκ ἄλλο τι λέγομεν ἢ τὴν περιεπιζήνην πασῶν ἀρετῶν ἀρετὴν καὶ τὸν περιεκτικὸν παντὸς οὐ-  
 τισσοῦν λόγον τῶν κατὰ φύσιν καὶ προηγουμένως γεγενημένων καὶ εἰς χρήσιμον τοῦ παντὸς λόγον· ὅντινα τῆ Ἰησοῦ μάλιστα παρὰ πᾶσαν ψυχὴν ψυχῆ φικεῖσθαι καὶ ἠνωσθαι φαιμεν, μόνον τελείως χωρῆσαι δεδυνημένον τὴν ἄκραν μετοχὴν τοῦ αἰτολόγου καὶ τῆς αὐτοσοφίας καὶ τῆς αὐτοδικαιοσύνης), In Cant. Cant. Comm. III (Lom. XV 48) und Denis, De la philos. d'Orig. p. 93. — 16 *vgl. Orig., In Joh. XX 12 (IV 342, 5), In Jerem. hom. XX 1 (III 176. 177); Hebr. 4, 12 und Harnack, TU NF V 3 S. 102 ff; Harnack u. Carl Schmidt, Die allen Petrusacten TU NF IX 1 S. 83; Acta Pauli, her. von Carl Schmidt, Lpz. 1905, S. 108 f. 161 f. 198; Corssen, ZntW IV 1903 S. 41. — 18 Joh. 1, 1. 2. — 19 Qui — S. 31, 4 potest = Pamphil., Apol. 3 (Lom. XXIV 331)**

1 f ∞ sapientiam credendum est Jan 2 quia α quod γ 3 deformatio] formatio β 5 his] iis Jan 6 descriptae ac praefiguratae Cod. Remig. bei Del, descripta ac praefigurata LJan | ipsa Jan 7 dixit Jan 8 initia] intua<sup>sua</sup> [so] u. a. R. initia A<sup>1</sup> initium zu initia corr M<sup>1</sup> 8 rationes α formes M\* formas GM<sup>1</sup>corr Ab forma S 10 rationes α initia γ 14 continetur Jan | quia] quod Jan 15 Unde—17 vivens < Jan 17 vero excelsius et praeclarius < Jan 18 dicit < Jan | dicens] dicit Jan 19 f ∞ dat initium Jan

dat verbo dei vel sapientiae dei, intuere ne magis in ipsum ingenitum <sup>Pa</sup> patrem impietatem suam iacet, cum eum neget semper patrem fuisse <sup>(Jan)</sup> et genuisse verbum et habuisse sapientiam in omnibus anterioribus vel temporibus vel saeculis, vel si quid illud est quod nominari potest.

5 4. Hic ergo filius etiam omnium quae sunt veritas est et vita; et recte. Nam quomodo viverent quae facta sunt, nisi ex vita? vel quomodo veritate constarent ea quae sunt, nisi ex veritate descenderent? vel quomodo rationabiles esse possent substantiae, nisi verbum vel ratio praecederet? vel quomodo sapientes, nisi esset sapientia? Verum quoniam futurum erat ut etiam deciderent aliqui a vita et mortem sibi ipsi consciscerent ex eo ipso, quod a vita deciderent (non enim aliud est mors quam a vita discedere), et utique non esset consequens ut ea, quae semel ad vivendum fuerant procreata a deo, penitus deperirent, oportuit ante mortem esse talem virtutem, quae futuram dissolveret mortem 10 et esset resurrectio, quae in domino et salvatore nostro formata est, quae resurrectio in ipsa dei sapientia et verbo ac vita consisteret. Tum deinde quoniam futurum erat ut aliqui ex his, qui creati sunt, pro eo quod non naturaliter, id est substantialiter, inesset eis bonum sed accidens, non valentes inconvertibiles et incommutabiles permanere ac semper in 15

5—S. 32, 4 *vgl. Orig., In Joh. I 21. 37 (IV 26, 2. 47, 15), c. Cels. VII 16 (II 167, 22) — 5 vgl. Joh. 14, 6 — 6—9 vgl. Orig., In Joh. II 18 (IV 75, 4). VI 38 (IV 146, 13), De or. 27, 2 (II 364, 23: τί δε λόγον τῆ ψυχῆ τροφιμώτερον, ἢ τί τῆς σοφίας τοῦ θεοῦ τῶ νῶ τοῦ χωροῦντος αὐτῆν τιμιώτερον; τί δε ἀληθείας τῆ λογικῆ φέσει καταλλήλοτερον;)* — 9—16 *vgl. Orig., In Joh. XX 39 (IV 389, 27). XXXII 18 (IV 457, 6: πλειόνων γὰρ ἀρχόντων γενομένων, εἰς πέπτωκεν, ὃ παρὰ πλεισίως μιμούμενοι τὴν ἐκείνου πῦσιν πίπτονσιν οἱ ἀμαρτάνοντες . . . ἀποπεσόντες τῆς μακαριότητος, οὐ προηγουμένως ὄντες ἄνθρωποι, ὡς ἄνθρωποι ἀποθνήσκουσιν).* I 37 (IV 47, 16: καὶ παρὰ τὸ ποιεῖν ἀποτίθεσθαι τὴν νεκρότητα τοῦς γνησίως αὐτῶ προσιόντας καὶ ἀναλαμβάνειν καινότητα ζωῆς ἀνισταμένους ἐνέστασις καλεῖται); Joh. 11, 25, 6, 51 — 17 f *vgl. Orig. c. Cels. IV 45 (I 318, 4). VI 44 (II 114, 18: οὐ γὰρ οἶόν τ' ἦν ὁμοίως εἶναι τῶ οὐσιωδῶς ἀγαθῶ ἀγαθόν τὸ κατὰ συμβεβηκός καὶ ἐξ ἐπιγενήματος ἀγαθόν)*

1 intuere] intueatur *Pa*(σ) 3 in omnibus < *Pa* 4 illud] ob aliud? *vgl. z. B. Orig. c. Cels. VII 16 (II 168, 10)* 5 vita] + et via *Jan*, vielleicht richtig, s. unten S. 32, 7 8 rationales *Jan* 9 quomodo] + possent esse *Jan* | sapientes *a Jan* sapiens *μ* saperent *σ* | Verum — S. 32, 2 deciderent < *Jan* 19 valentes *α* volentes *γ*

eisdem bonis aequa ac moderata libratione durare, sed conversi atque <sup>(Pa)</sup> mutati de statu suo deciderent, via factus est verbum dei ac <sup>Jan</sup> sapientia. Quae via ideirco dicitur, quod ad patrem ducit eos, qui incedunt per eam.

- 5 Quaecumque ergo diximus de sapientia dei, haec convenienter aptabuntur et intellegentur etiam pro eo quod filius dei vita est et pro eo quod verbum est et pro eo quod veritas est et pro eo quod via est et pro eo quod resurrectio est, quia hae omnes appellationes ex operibus eius ac virtutibus nominatae sunt, et in nulla harum vel levi opinione intellegi corporale aliquid potest, quod vel magnitudinem designare videatur vel habitum | vel colorem. Verum quoniam hi, qui apud nos videntur hominum filii vel ceterorum animalium, semini eorum a quibus seminati sunt respondent vel earum in quarum utero formantur ac nutriuntur, habentes ex his quicquid illud est, quod in lucem hanc assumunt ac deferunt  
10 processuri: infandum est et illicitum deum patrem in generatione unigeniti filii sui atque in subsistentia eius exaequare alicui vel hominum vel aliorum animantium generanti; sed necesse est exceptum aliquid esse et deo dignum, cuius nulla prorsus comparatio non in rebus solum sed ne in cogitatione quidem vel sensu inveniri potest, ut humana  
15 cogitatio possit adprehendere quomodo ingenuus deus pater efficitur

2—4 vgl. *Orig., In Joh.* XXXII 7 (IV 437, 5—12); *Joh.* 14, 6 — 6—8 vgl. *Joh.* 14, 6, 11, 25 — 8 f vgl. *Orig., In Jerem. hom.* IX 4 (III 70, 18): ὅσον ἐστὶν τὸ φῶς ποιητικὸν τοῦ ἀπανγέσματος, ἐπὶ τοσοῦτον γεννᾶται τὸ ἀπαίγασμα τῆς δόξης τοῦ θεοῦ. — 11—15 vgl. *Orig., In Joh.* XX 5 (IV 332, 29), *c. Cels.* V 20 (II 22, 3) — 15 infandum — S. 33, 2 filius est = *Pamphyl., Apol.* 3 (*Lom.* XXIV 333 f) — 17 f vgl. *Orig. c. Cels.* II 69 (I 191, 11): Ὡσπερ ἡ γένεσις αὐτοῦ καθαρωτέρα πάσης γενέσεως ἦν — 19 — S. 33, 1 vgl. *Orig. c. Cels.* VIII 14 (II 231, 17): καὶ οὐδὲν ἀπρεπὲς ἐστὶν ἐν τῷ λόγῳ οὐδὲ ἀνέρμοστον θεῶν, τοιοῦτον εἶδὸν μορογενῆ ὑφίστάναι . . . νιὸς ὁ τοιοῦτος τοῦ ἀγεννήτου θεοῦ ἐστὶ καὶ πατὴρ.

2 factum est *Jan*; vielleicht urspr. factus est (Logos sive) verbum | ac] et *Jan* 5 dixerimus *Jan* 6 intellegentur α G\* M<sup>1</sup>corr intelleguntur G<sup>1</sup>corr M\* intelliguntur σ | ∞ etiam hinter haec Z. 5 *Jan* 7 et pro eo quod via est < γ 10 ∞ vel quod *Jan* | videtur GM\*σ 11 Verum < γ | hi] ii *Jan* 11 f ∞ filii hominum videntur *Jan* 13 vel] + etiam *Jan* | earum] eis β | habentes α habent γ 15 infandum] + autem γ Pa 16 subsistentia L substantia Pa *Jan* 17 generati γ

unigeniti filii. Est namque ita aeterna ac sempiterna generatio, sicut Jan  
splendor generatur ex luce. Non enim per adoptionem spiritus filius  
fit extrinsecus, sed natura filius est.

5. Videamus tamen quomodo haec quae dicimus etiam divinae  
5 scripturae auctoritate muniantur. Ait apostolus Paulus unigenitum  
filium >imaginem esse dei invisibilis<, et >primogenitum< eum esse >totius  
creaturae<; ad Hebraeos vero scribens dicit de eo quia sit »splendor  
gloriae et figura expressa substantiae eius«. Invenimus nihilominus etiam  
in Sapientia quae dicitur Salomonis descriptionem quandam de dei sapientia  
10 hoc modo scriptam: »Vapor est enim« inquit »virtutis dei et ἀπόρροια

1 f vgl. oben S. 10, 5 f 29, 13. Seeberg, Dogmengesch. I 415 und Orig., In  
Jerem. hom. IX 4 (III 70, 14: ὅτι οὐχὶ ἐγέννησεν ὁ πατὴρ τὸν υἱὸν καὶ ἀπέλυσεν  
αὐτὸν ὁ πατὴρ ἀπὸ τῆς γενέσεως αὐτοῦ, ἀλλ' αἰεὶ γεννᾷ αὐτόν . . . τὸ ἀπαύγασμα  
τῆς δόξης οὐχὶ ἄπαξ γεγέννηται καὶ οὐχὶ γεννᾷται . . . εἰ οὖν ὁ σωτὴρ αἰεὶ γεν-  
νᾷται . . . [Prov. 8, 25] . . . καὶ αἰεὶ γεννᾷται ὁ σωτὴρ ὑπὸ τοῦ πατρός), In Joh.  
Frg. 2 (IV 486, 6: ἀλλὰ ζωὴ θεοῦ ὢν γεννᾷ ζωὴν, ὡς καὶ σοφὸς σοφίαν καὶ δύ-  
νατός δύναμιν), In Ep. ad Hebr. Frg. 1 (Lom. V 297 = Pamphil., Apol. 3, Lom.  
XXIV 328: Lux autem aeterna quid aliud sentiendum est quam Deus pater? qui  
nunquam fuit, quando lux quidem esset, splendor vero ei non adesset; neque enim  
lux sine splendore suo unquam intellegi potest. Quod si verum est, nunquam est,  
quando Filius non Filius fuit. Erat autem non . . . innatus . . . , sed sicut ingenitae  
lucis splendor ipsam illam lucem initium habens ac fontem, natus quidem ex ipsa;  
sed non erat quando non erat). Der Vergleich ergab sich aus Weish. Sal. 7, 26.  
Hebr. 1, 3 von selbst — 2 f vgl. Röm. 8, 15 und Orig., In Joh. V Frg. (Lom. V  
305 f), In Jerem. hom. I 10 (III 8, 28), In Isai. I Frg. (Lom. XIII 235 = Pamphil.,  
Apol. 5, Lom. XXIV 371: Christus vero, sicut per hoc, quod Christus est, Christos  
facit, ita et per hoc, quod Filius Dei est, et Filius proprius et unigenitus, omnes  
eos, qui percipiunt ab eo spiritum adoptionis, filios Dei facit); Ruf., De adult. libr.  
Orig. (Lom. XXV 384, 7: aut iterum qui Patrem et Filium unius substantiae, quod  
Graece ὁμοούσιον dicitur, designavit, in consequentibus statim capitulis alterius  
esse substantiae et creatum poterat dicere eum, quem paulo ante de ipsa natura  
Dei Patris pronuntiaverat natum?); Schmützer S. 27 Anm.\* — 4 ff Die folgenden  
Ausführungen in Abschn. 5—13 scheint Athanas., Or. I contra Arianos c. 20 ff  
(I 1 424 ff ed. Ben.) benutzt zu haben — 6 vgl. Kol. 1, 15 — 7 f Hebr. 1, 3 —  
10 u. S. 34, 2 Weish. Sal. 7, 25 f — 10 f vgl. Orig., In Joh. XIII 25 (IV 249, 31: καὶ  
ἀπόρροια εἰλικρινῆς τῆς παντοκράτοριζ δόξης αὐτοῦ), anders e. Cels. VIII 14 (II 231, 13:  
ἀπόρροια δὲ τῆς τοῦ παντοκράτορος δόξης εἰλικρινῆς), vgl. ebenda III 72 (I 263, 28)

1 ∞ ita namque Jan 3 fit] sit AC fuit M\* 6 ∞ invisibilis Dei Jan  
7 ∞ de eo' dicit Jan | quia] quod Jan 8 ∞ etiam nihilominus Jan

10 ἀπορροια α ΑΠΟΡΡΟΙΑ G ἀπορροια Mσ

Origenes V.

(id est emanatio) gloriae omnipotentis purissima. Ideo ergo >nihil Jan  
in eam commaculatum< incidere potest. »Splendor est enim lucis  
aeternae et speculum immaculatum inoperationis dei et imago bonitatis  
eius.« >Sapientiam vero dei< dicimus, sicut superius diximus, sub-  
5 sistentiam habentem non alibi nisi in eo, qui est initium omnium,  
ex quo et nata est. Quae sapientia quia ipse est, qui est solus natura  
filius, ideo et >unigenitus< dicitur.

6. Videamus sane quid intellegi debeat etiam de hoc, quod >imago  
invisibilis dei< dicitur, ut et per hoc advertamus quomodo deus recte  
10 >pater< dicitur filii sui; et consideremus primo ex his, quae consuetudine  
hominum imagines appellari solent. Imago interdum dicitur ea, quae  
in materia aliqua, id est ligni vel lapidis, depingi vel exculpi solet;  
interdum imago dicitur eius, qui genuit, is, qui natus est, cum in nullo  
15 similitudinum linamenta eius, qui genuit, in eo, qui natus est, menti-  
untur. Puto ergo posse priori quidem exemplo aptari eum, qui >ad  
imaginem et similitudinem dei< factus est. hominem, de quo diligentius  
deo favente, cum locum ipsum in Genesi exponere coeperimus, vide-  
bimus.

20 Secundae vero comparationi imago filii dei, de quo nunc sermo  
est, comparari potest etiam secundum hoc, quod >invisibilis dei imago<  
invisibilis est, sicut secundum historiam dicimus imaginem Adae esse  
filium eius Seth. Ita etiam scriptum est: »Et genuit Adam Seth secun-  
dum imaginem suam et secundum speciem suam«. Quae imago etiam

4 vgl. oben Cap. 2, 2 — 8 f vgl. Kol. 1, 15 — 10 vgl. etwa Matth. 11, 27.  
Kol. 1, 3. 12. 13. Hebr. 1, 5. Röm. 15, 6 u. ähnl. Stellen. — 15 f vgl. Gen. 1, 26 und  
Orig., Sel. in Gen. (Lom. VIII 49—51), In Gen. hom. I 13 (Lom. VIII 121) — 20 vgl.  
Kol. 1, 15 — 22 Gen. 5, 3 — 23—S. 35, 6 vgl. Orig., In Joh. XIII 36 (IV 260 f) —  
23—S. 35, 3 vgl. Hilarius, De Trin. VIII 51 (Migne SL X 274): Sentisne iam quid  
sit esse imaginem Dei? Creari utique omnia in eo per eum. Cum in eo creantur  
omnia, intellige etiam eum, cuius imago est, creantem in eo omnia. Cum autem  
quae in eo creantur, per ipsum creantur, in hoc quoque, qui imago est, naturam  
eius, cuius imago est, inesse cognosce.

1 id est emanatio <  $\gamma$  | emanatio Jan | gloria  $M\sigma$  | Ideo  $\alpha$  Idcirco  $\gamma$   
2  $\infty$  commac. in eam Jan 3 inoperationis  $\alpha M^* \sigma$  operationis  $GM^{corr}$  4 dei  
dicimus  $A$  dicimus  $\beta$  didicimus  $\gamma$  6 et < Jan | quae  $A$  Jan quaeque  $\beta\gamma$  8 de-  
beat < Jan 9 dei <  $A\gamma$  | et < Jan 10 his] iis Jan 12 sculpi Jan 13 in  
nullo] nulla Jan-HSS 14 similitudinem  $M^* Jan-Text$  16 dei] + primus Jan  
20 f  $\infty$  invisibilis imago Jan 22 etiam] enim Jan

naturae ac substantiae patris et filii continet unitatem. Si enim omnia (Pa) quae facit pater, haec et filius facit similiter, in eo quod omnia ita facit filius sicut pater. imago patris deformatur in filio. qui utique natus ex eo est velut quaedam voluntas eius ex mente procedens. Et ideo ego arbitror quod sufficere debeat voluntas patris ad subsistendum hoc. quod vult pater. Volens enim non alia via utitur, nisi quae consilio voluntatis profertur. Ita ergo et filii ab eo subsistentia generatur.

Quod necesse est imprimis suscipi ab his, qui nihil ingenitum, id est innatum, praeter solum deum patrem fatentur. Observandum namque est, ne quis incurrat in illas absurdas fabulas eorum, qui prolationes quasdam sibi ipsi depingunt, ut divinam naturam in partes vocent et deum patrem quantum in se est dividant. cum hoc de incorporea natura vel leviter suspicari non solum extremae impietatis sit, verum etiam ultimae insipientiae, nec omnino vel ad intelligentiam consequens, ut incorporeae naturae substantialis divisio possit intellegi. Magis ergo sicut voluntas procedit e mente et neque partem aliquam mentis

**1 f** vgl. *Joh.* 5, 19c — **2—4** vgl. *Orig., In Joh.* XIII 36 (IV 261, 11): *μόνος δὲ ὁ υἱὸς πᾶν τὸ θέλημα ποιεῖ χωρῆσας τοῦ πατρὸς· διόπερ καὶ εἰκὼν αὐτοῦ . . . .* (Z. 24) *καὶ τάχα διὰ ταῦτα εἰκὼν ἐστὶν τοῦ θεοῦ τοῦ ἁοράτου· καὶ γὰρ τὸ ἐν αὐτῷ θέλημα εἰκὼν τοῦ πρώτου θελήματος.* — **3 f** vgl. *Clemens Al., Strom.* V 1; 6, 3 (II 329, 20 St.: *ὁ γὰρ τοῦ πατρὸς τῶν ὄλων λόγος οὐχ οὕτως ἐστὶν ὁ προφορικός, σοφία δὲ καὶ χρησιότης φανερωτάτη τοῦ θεοῦ δυνάμεις τε αἰ παγκρατῆς καὶ τῷ ὄντι θεία. οὐδὲ τοῖς μὴ ὁμολογοῦσιν ἀκατανόητος, θέλημα παντοκρατορικόν*). *Paed.* III 12; 98, 1 (I 289, 28 St.: *ἀγαθοῦ πατρὸς ἀγαθὸν βούλημα, σοφία γνήσιος*); *Tertull., De or.* 4 (a. E.: Ipse [d. h. Christus] erat voluntas et potestas patris) und *oben Schnitzer S. 28 Anm.\*\** — **5** ego — S. 36, 7 lumen = *Pamphil., Apol.* 5 (Lom. XXIV 359f) — **8 f** vgl. *Hieron., Ep. ad Avit.* 2 (*Migne SL* XXII 1061: nihil absque solo Deo Patre infectum esse confirmans); *Orig., In Joh.* II 10 (IV 65, 17: *καὶ ἀγέννητον μηδὲν ἕτερον τοῦ πατρὸς εἶναι πιστεύοντες*) und *oben S. 11, 3—5* — **10—12** vgl. *Justin., Dial. c. Tryph.* 128 (vol. II 460 *Otto*: *εἰπὼν τὴν δύναμιν ταύτην γεγεννησθαι ἀπὸ τοῦ πατρὸς δυνάμει καὶ βουλῇ αὐτοῦ. ἀλλ' οὐ κατὰ ἀποτομήν, ὡς ἀπομερίζομένης τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας. ὅποια τὰ ἕλλα πάντα μερίζομενα καὶ τεμνόμενα οὐ τὰ αὐτὰ ἐστὶν ἢ καὶ πρὶν τμηθῆναι*) und *die anderen von Mayor, Clement of Alex. Misc. Book VII, London 1902, p. 206 citierten Stellen.*

**1** et] ac *Jan* **2** facit<sup>1</sup>] fecit *Jan* | ∞ similiter facit *Jan* (= ὁμοίως ποιεῖ *Orig., In Joh.* XIII 36, IV 261, 23) **2 f** ∞ quod ita fecit omnia *Jan* **3** formatur β **7** voluntatis σ*Pa*(σ) *Jan* voluntas α*μPa*(μ) | ∞ et ab eo Filii *Pa* | subsistentia] substantia *Jan* **9** ∞ fatentur patrem *Jan* **11** ipsis *Jan* **14** vel < γ ad < *Jan* **16** ∞ mentis aliquam *Jan*

secat neque ab ea separatur aut dividitur: tali quadam specie putandus <sup>Pa</sup> est pater filium genuisse, imaginem scilicet suam, ut sicut ipse est in-<sup>Jan</sup>visibilis per naturam, ita imaginem quoque invisibilem genuerit.

Verbum enim est | filius, et ideo nihil in eo sensibile intellegendum <sup>56</sup> 5 est; sapientia est, et in sapientia nihil corporeum suspicandum est; »lumen est verum, quod illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum«, sed nihil habet commune ad solis huius lumen. »Imago ergo est »invisibilis dei« patris salvator noster, quantum ad ipsum quidem patrem »veritas«, quantum autem ad nos, quibus revelat patrem. 10 »imago« est, \*γενόμενοι τοίνυν ἡμεῖς κατ' εἰκόνα, τὸν υἱὸν πρωτό-τυπον ὡς ἀλήθειαν ἔχομεν τῶν ἐν ἡμῖν καλῶν τύπων. αὐτὸς δὲ ὁ υἱός. ὅπερ ἡμεῖς ἐσμεν πρὸς αὐτόν. τοιοῦτός ἐστι πρὸς τὸν πατέρα. ἀλήθειαν τεγγέροντα\* per quam cognoscimus »patrem«, quem nemo alius »novit nisi filius et cui voluerit filius revelare«. Revelat 15 autem per hoc, quod ipse intellegitur. A quo enim ipse fuerit intel-

4 f vgl. oben Cap. 2, 3 — 5 vgl. oben Cap. 2, 1. 2 — 6 Joh. 1, 9 — 7 f vgl. Kol. 1, 15 und oben Cap. 2, 5 — 7—10 von Rufin absichtlich geändert, vgl. Hieron., Ep. ad Avit. 2 (Migne SL XXII 1060: Filium, qui sit imago invisibilis Patris, comparatum Patri non esse veritatem; apud nos autem, qui Dei omnipotentis non possumus recipere veritatem, imaginariam veritatem videri, ut maiestas ac magnitudo maioris quodammodo circumscripta sentiatur in Filio), dessen Worte durch einen Anonymus bei Photius, Cod. 117 (p. 92a, 33 B.) bestätigt werden, wo als letzter von 15 Vorwürfen gegen Orig. steht: ὅτι ἡ εἰκὼν τοῦ θεοῦ ὡς πρὸς ἐκεῖνον οὐ ἐστὶν εἰκὼν, καθ' ὃ εἰκὼν, οὐκ ἔστιν ἀλήθεια. Ferner gehört hierher Theophil. Al., Ep. synod. c. 2 bei Hieron., Ep. 92 (Migne SL XXII 762: quod Filius nobis comparatus sit veritas, Patri conlatus mendacium, dies Wort wohl rhetor. Übertreibung des Hier.); vgl. Schmitzer S. 30 A. \*, aber auch Huet, Origen. II 2 qu. 2, 16; Denis, De la phil. d'Orig. p. 350 A. 1 — 9 vgl. Joh. 14, 6 — 10—14 vgl. Matth. 11, 27 — 10—13 Frg. \*4 (fehlt bei Rufin) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 525, vgl. 489 B), von mir vermutungsweise hier eingeschoben, vgl. d. Einleit. B V 2 — 14—S. 37, 1 vgl. Orig., In Joh. XIX 6 (IV 395, 7: ἐπέπερ ὁ τὸν λόγον τεθεωρηκώς τοῦ θεοῦ θεωρεῖ τὸν θεόν, ἀναβαίνων ἀπὸ τοῦ λόγου πρὸς τὸν θεόν· ἀμήχανον δὲ ἐστὶν μὴ ἀπὸ τοῦ λόγου θεωρεῖσαι τὸν θεόν). XXXII 29 (IV 475, 5), c. Cels. VII 43. 44 (II 194, 6—195, 12)

1. quadam] quidem Jan 2 f ∞ invisibilis est Jan 3 ita] + per Pa(μ)  
5 est<sup>3</sup> < Pa(Gσ) 12 ὁ υἱός < Cod. Ath.

lectus. consequenter intellegitur et pater, secundum hoc quod ipse dixit: Jan  
 »Qui me vidit, vidit et patrem«. \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*

7. Sed quoniam sermonem Pauli inseruimus de Christo dicentis  
 5 in eo quod ait quia »splendor est gloriae dei et figura expressa sub-  
 stantiae eius«, quid ex hoc sentiendum sit videamus. »Deus lux est«  
 secundum Iohannem. »Splendor« ergo huius lucis est unigenitus filius,  
 ex ipso inseparabiliter velut splendor ex luce procedens et inluminans  
 universam creaturam. Secundum haec namque, quae superius exposui-  
 10 mus, quomodo »via« sit et ducat ad patrem, et quomodo »verbum« sit  
 arcana sapientiae ac scientiae mysteria interpretans ac proferens ratio-  
 nabili creaturae, quomodo etiam »veritas« vel »vita« est vel »resurrectio«,  
 consequenter intellegere debemus etiam splendoris opus; per splendorem  
 namque quid sit lux ipsa agnoscitur et sentitur. Qui splendor fragili-  
 15 bus se et infirmis mortalium oculis placidius ac lenius offerens et pau-  
 latim velut edocens et adsuescens claritatem luminis pati, cum ab eis  
 dimoverit omne quod visum obducit et impedit, secundum quod dixit  
 dominus: »Eice trabem de oculo tuo«, capaces eos efficit ad suscipien-  
 dam gloriam lucis, etiam in hoc velut quidam »mediator hominum ac  
 20 lucis« effectus.

2 Joh. 14, 9 — 2 f in der von mir angenommenen Lücke stand wahrscheinlich  
 das Frg. des Hieron., Ep. ad Avit. 2 (Migne SL XXII 1060: Deum patrem esse  
 lumen inconprehensibile. Christum conlatione Patris splendorem  
 esse perparvum, qui apud nos pro inbecillitate nostra magnus esse  
 videatur] u. vermutlich was Theophil. Al., Ep. synod. 2 bei Hieron. Ep. 92 (Migne  
 SL XXII 762: Et rursus: Quantum differt Paulus et Petrus a Salvatore,  
 tanto Salvator minor est Patre) citiert; vgl. die Einleit. B V 2 — 5 Hebr.  
 1, 3 — 6 I Joh. 1, 5 — 7 f vgl. Weish. Sal. 7, 26 und z. B. Orig., In Joh. XIII 25  
 (IV 249, 29: καὶ ἀπαύγασμα οὐ τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τῆς δόξης αὐτοῦ καὶ τοῦ ἀδίου  
 φωτός αὐτοῦ), In Ep. ad Rom. II 5 (Lom. VI 86); Frg. Epist. Dionysii Al. ad  
 Dionys. Rom. bei Athanas., Ep. de Sentent. Dionys. 15 p. 253 ed. Ben. (abgedr. bei  
 Routh, Rel. s. III<sup>2</sup> 390f) u. Tertull., Apol. c. 21 — 8 vgl. oben S. 33, 1f — 8 f vgl.  
 Joh. 1, 9 — 9—12 vgl. oben Cap. 2, 4 — 14—16 vgl. Orig. c. Cels. VI 67 (II  
 137, 18): ἐμπεχόν δὲ τρυγγίνον τὸ ἀληθινὸν φῶς ἐπίσταται. τίνι μὲν δεικτέον ἔσται  
 τὰς μαρμαρυγὰς τίνι δὲ φῶς — 18 Matth. 7, 5 (Luk. 6, 42) — 19 f vgl. I Tim.  
 2, 5 Wey Kl

2 ∞ vidit me Jan 5 quod γJan quo α 6 ex] de Jan 7 huius < Jan  
 7 est—8 ex luce < Jan 9 haec] hoc Jan | quae < Jan 11 ac] et Jan  
 12 resurrectio] + est Jan 14 cognoscitur Jan 16 pati < γ

8. Verum quoniam non solum >splendor gloriae< esse dicitur ab Jan apostolo, sed et >figura expressa substantiae vel subsistentiae eius<, non mihi videtur otiosi esse intellectus advertere, quomodo alia praeter ipsam dei substantiam vel subsistentiam, quaecumque illa substantia vel  
5 subsistentia dicitur, >figura substantiae eius< esse dicatur. Et vide ne forte, quoniam filius dei, qui et verbum eius et sapientia dicitur et qui solus novit patrem, et >revelat quibus vult<, id est qui capaces verbi ipsius et sapientiae fiunt, secundum hoc ipsum, quod intellegi atque agnosci facit deum, >figuram substantiae vel subsistentiae eius<  
10 dicatur exprimere: id est cum in semet ipsa primum describit sapientia ea, quae revelare vult ceteris, ex quibus ab illis agnoscitur et intellegitur deus, et haec dicatur >figura expressa substantiae dei<.

Ut autem plenius adhuc intellegatur quomodo salvator >figura est substantiae vel subsistentiae dei<, utamur etiam exemplo, quod quamvis  
15 rem non plene nec proprie significet de qua agimus, tamen ad hoc solum videatur assumptum, quod >exinaniens se filius, qui erat in forma dei<, per ipsam sui exinanitionem studet nobis >deitatis plenitudinem< demonstrare. Verbi causa, si facta esset aliqua statua talis, quae magnitudine sui universum orbem terrae teneret et pro sui immensitate  
20 considerari a nullo posset, fieret autem alia statua membrorum habitu ac vultus liniamentis, specie ac materia per omnia similis absque magnitudinis immensitate, pro eo ut qui illam immensam considerare atque intueri non possent, hanc videntes, illam se vidisse confiderent. pro eo quod omnia vel membrorum vel vultus liniamenta vel ipsam  
25 speciem materiamque similitudine prorsus indiscreta servaret: tali quadam similitudine >exinaniens< se filius de aequalitate patris et viam

**1 f. 5. 9. 12. 13 f** vgl. *Hebr.* 1, 3 — **7** vgl. *Matth.* 11, 27 — **10—12** vgl. *Orig. c. Cels.* VII 17 (II 168, 15) — **16 f** vgl. *Phil.* 2, 7. 6 und die Verwendung dieser Stelle in ähnlichem Gedankengang bei *Orig.*, *In Gen. hom.* I 13 (*Lom.* VIII 123) — **17** vgl. *Kol.* 2, 9 *Kl* — **18—25** vgl. **Hieron.**, *Ep. ad Arit.* 2 (*Migne SL* XXII 1060: Duarum statuarum maioris et parvulae, unius quae mundum inpleat et magnitudine sua quodammodo invisibilis sit, et alterius quae sub oculos cadat, ponit exemplum: priori Patrem, posteriori Filium comparans) und *Huet*, *Origen.* II 2 qu. 2, 8 — **26** vgl. *Phil.* 2, 7

4 substantiam vel subsistentiam Jan substantiam  $\gamma$  subsistentiam  $\alpha$  | vel<sup>2</sup>] haec vel  $\mu$  **6 f**  $\infty$  qui et Jan **7** quibus  $\alpha$  cui  $\gamma$  **8** fiunt] atque fuerint Jan **9** cognosci Jan |  $\infty$  deum facit Jan **10** in  $\langle \gamma$  **11** ea  $\langle$  Jan cognoscitur Jan **17** per] + se  $\gamma$  | studuit Jan | divinitatis Jan **18** causa] gratia Jan **21** omnia] + priori  $\sigma$  **24** vel<sup>1</sup>] id est Jan | vel<sup>2</sup>  $\langle \gamma$  **26** filius] + Dei Jan | de] dei *Mertin*

nobis cognitionis eius ostendens, >figura expressa substantiae eius< effi- Jan  
 citur; uti qui in magnitudine deitatis suae positam gloriam merae lucis  
 non poteramus aspicere, per hoc quod nobis >splendor< efficitur, in-  
 tuendae lucis divinae viam per splendoris capiamus aspectum. Con-  
 5 paratio sane de statuis, quasi in rebus materialibus posita, ad nihil  
 aliud recipiatur quam ad hoc, quod filius dei brevissimae insertus  
 humani corporis formae ex operum virtutisque similitudine dei patris  
 in se immensam atque invisibilem magnitudinem designabat per hoc,  
 quod dicebat ad discipulos suos quia »qui me vidit, vidit et patrem«  
 10 et »ego et pater unum sumus«. Quibus et illud simile intellegendum  
 est, quod ait quia »pater in me, et ego in patre«.

9. Videamus nunc etiam illud qualiter sentiendum est, quod in  
 Sapientia Salomonis scriptum legimus, qui ita ait de sapientia quia  
 »vapor est quidam virtutis dei et ἀπόρροια (id est manatio) omnipo-  
 15 tentis gloriae purissima et splendor lucis aeternae et speculum inma-  
 culatum inoperationis sive virtutis dei et imago bonitatis eius«.   
 Quinque igitur haec de deo definiens ex singulis quibusque certa  
 quaedam inesse sapientiae dei designat; >virtutem< namque >dei< nominat 57  
 et >gloriam< et >lucem aeternam< et >inoperationem< et >bonitatem<. Ait  
 20 autem sapientiam >vaporem< esse non gloriae omnipotentis neque aeternae  
 lucis nec inoperationis patris nec bonitatis eius, neque enim conveniens

1—4 *vgl. Hebr. 1, 3 — 6 f vgl. Euseb., h. e. I 13, 20: καὶ πῶς ἐταπεινώσεν  
 ἑαυτὸν καὶ ἀπέθετο καὶ ἐσμίχρυνεν αὐτοῦ τὴν θεότητα — 9 Joh. 14, 9 — 10 Joh.  
 10, 30 — 11 Joh. 10, 38; vgl. Orig., In Jerem. hom. X 7 (III 77, 9—12), In Joh.  
 XX 18 (IV 350, 24) — 14 Weish. Sal. 7, 25. 26 — 20—S. 40, 5 vgl. Orig., In  
 Ep. ad Hebr. Frq. bei Pamphil., Apol. 5 (Lom. XXIV 358f = V 299 f): >Vaporis<  
 enim nomen inducens hoc ideo de rebus corporalibus assumit, ut vel ex parte  
 aliqua intelligere possimus quomodo Christus, qui est Sapientia, secundum simili-  
 tudinem eius vaporis, qui de substantia aliqua corporea procedit, sic etiam ipse  
 ut quidam vapor exoritur de virtute ipsius Dei: sic et Sapientia ex eo procedens  
 ex ipsa substantia Dei generatur.*

2 uti] ut *G Jan hi B* | deitatis] divinitatis *Jan-ISS claritatis Jan-Test*  
 | merae *a Jan mirae γ* 3 ∞ splendor nobis *Jan* 4 ∞ divinae lucis *Jan*  
 6 recipitur *γ* | insertus *β G² σ Jan incertus G\*M inservitus A* 7 dei < *γ*  
 8 atque *a Jan ad M ac G et σ* 9 ∞ vidit me *Jan* 11 in patre] in eo *Jan*  
 14 ἀπόρροια *Jan aporroea L* | id est manatio < *γ* | emanatio *Jan (wie*  
*oben S. 34, 1)* 16 inoperationis sive virtutis *Doppelübersetzung Rufins von ἐνεργ-*  
*γίας, vgl. Orig. c. Cels. VIII 14 (II 231, 15)* 17 Quinque] quique *A γ* | haec]  
 hic *γ* 19 inoperationem *BC\* γ Jan, vgl. Z. 16. 21; operationem A C corr*

erat alieni horum adscribi vaporem: sed cum omni proprietate ait (Pa) <sup>Jan</sup> virtutis dei vaporem esse sapientiam. Intellegenda est ergo virtus dei, qua viget, qua omnia visibilia et invisibilia vel instituit vel continet vel gubernat, qua ad omnia sufficiens est, quorum providentiam gerit, quibus velut unita omnibus adest. Huius ergo totius virtutis tantae et tam immensae vapor et, ut ita dixerim, vigor ipse in propria subsistentia effectus quamvis ex ipsa virtute velut voluntas ex mente procedat, tamen et ipsa voluntas dei nihilominus dei virtus efficitur. Efficitur ergo virtus altera in sua proprietate subsistens, ut ait sermo Pa  
 5 scripturae, vapor quidam primae et ingenitae virtutis dei, hoc quidem quod est inde trahens; non est autem quando non fuerit.

Si enim quis voluerit dicere quasi prius non extiterit, sed postea ad subsistentiam venerit, dicat causam, quare qui eam subsistere fecit pater ante hoc non fecerit. Quodsi aliquod semel initium dederit, 15 quo initio vapor iste ex dei virtute processerit, iterum interrogabimus, quare non et ante illud quod dixit initium: et ita semper de anterioribus inquirentes et verbo interrogationis ascendentes perveniemus in illum

2 καὶ virtus (= δύναμις) vgl. Orig., In Ep. ad Rom. 1 5 (Lom. VI 24) und Clemens Al., Hypotyp. Frq. 23 (III 202, 20 St., erhalten bei Phot., Bibl. Cod. 109, p. 89a, 26 B.: ἀλλὰ δυνάμις τις τοῦ θεοῦ, οἷον ἀπόρροια τοῦ λόγου αὐτοῦ, τοῦς γενόμενος τὰς τῶν ἀνθρώπων καρδίας διαπεφοίτηκε) — 2—5 vgl. Orig., In Jerem. hom. VIII 1 (III 55, 12: χωρὶς δὲ τῆς δυνάμεως τοῦ θεοῦ οὐχ οἰοί τε ἔσμεν ἐπιτελέσαι ταῦτα. ὅσα οὐ κατὰ τὸ φρόνημά ἐστιν τῆς σοφίας), In Joh. XX 15 (IV 346, 8: ἀπὸ τῆς ἐκείνου [scil. τοῦ θεοῦ] δυνάμεως ἐνπαροχούσης αὐτῷ ἐγγινομένον τοῦ μηκέτι δύνασθαι ἁμαρτάνειν) — 7 f vgl. oben S. 35, 4 — 9 Efficitur — S. 41, 7 dicenda est = Pamphil., Apol. 3 (Lom. XXIV 331f) — 9 vgl. Orig. c. Cels. VIII 12 (II 229, 31: θρησκειόμεν οὖν τὸν πατέρα τῆς ἀληθείας καὶ τὸν υἱὸν τὴν ἀλήθειαν, ὄντα δύο τῆ ὑποστάσει πράγματα, ἐν δὲ τῇ ὁμοιοῖα καὶ τῇ συμφωνίᾳ καὶ τῇ ταυτότητι τοῦ βουλήματος), In Joh. X 37 (IV 212, 13—19) — 10. 15 u. S. 41, 3f vgl. Weish. Sal. 7, 25 — 11 vgl. Orig., In Ep. ad Hebr. Frq. bei Pamphil., Apol. 3 (Lom. XXIV 328 V 297), In Ep. ad Rom. 1 5 (Lom. VI 22f: Factus est autem sine dubio id, quod prius non erat, secundum carnem; secundum spiritum vero erat prius, et non erat quando non erat); Orig. bei Athanas., De decret. Nic. synod. c. 27 (I 1 p. 232f ed. Ben.) und unten IV Cap. 4, 1 (28)

4 qua] quia MσJan 5 unita βJan uni ita Ay 12 ∞ dicere voluerit Jan 13 subsistentiam] substanciam Pa(σ) | subsistere fecit] substituit Pa 14 ∞ hoc ante Jan | semel] semen Pa(μ) tamen Pa(σ) | ∞ initium semel Jan 15 quo initio] quo Pa(G) quod Pa(Mσ) | ∞ virtute dei Jan | interrogabitur Pa 17 nerveniamus Pa

intellectum, ut quoniam semper et poterat deus et volebat, numquam vel decuerit vel causa aliqua existere potuerit, ut non hoc, quod bonum volebat, semper habuerit. <sup>(Pa, Jan)</sup> Ea quo ostenditur semper deum tempore istum virtutis dei, nullum habentem initium nisi ipsum deum. Neque enim decebat aliud esse initium nisi ipsum, unde et est et nascitur, deum. Secundum apostolum vero dicentem quia «Christus dei virtus est, iam non solum «vapor virtutis dei», sed virtus ex virtute dicenda est.

10. Videamus etiam de eo quod dictum est, quoniam «aporrhoea est (id est manatio) purissima gloriae omnipotentis», et prius quidem consideremus quid est «gloria omnipotentis», tum deinde etiam quid sit eius «aporrhoea» sentiemus. Quemadmodum pater non potest esse quis, si filius non sit, neque dominus esse quis potest sine possessione vel

1—4 vgl. oben S. 29, 13f — 1—3 vgl. Clemens Al., Strom. V 14 (II 421, 7 St.): ὡς αἰδιος ἢ τοῦ θεοῦ εὐποία τυγχάνει καὶ εἰς πάντας ἕξ ἀρχῆς ἀναρχον ἴση ἀτεχνῶς ἢ φυσικῇ δικαιοσύνη, κατ' ἀξίαν ἑκάστου γένους γενομένη, οὐκ ἀρξαιμένη ποτέ· οὐ γὰρ ἀρχὴν τοῦ κρείους καὶ ἀγαθῶς εἶναι εἴληφεν ὁ θεὸς ὡν ἀεὶ ὁ ἴστων, οὐδὲ μὴν παύσεται ποτε ἀγαθοποιῶν, κἂν εἰς τέλος ἀγάγη ἕκαστα. — 4 vgl. I Kor. 1, 24 — 8 Weish. Sal. 7, 25; vgl. zu den folgenden Ausführungen Denis, De la phil. d'Orig. p. 153 — 11—S. 42, 20 vgl. Method., Περὶ τῶν γενητῶν bei Photius, Cod. 285, p. 302a, 32 B.: εἰ οὐκ ἔστι δημιουργὸς ἄνευ δημιουργημάτων ἢ ποιητὴς ἄνευ ποιημάτων οὐδὲ παντοκράτωρ ἄνευ τῶν κρατουμένων (τὸν γὰρ δημιουργὸν διὰ τὰ δημιουργήματα ἀνάγκη καὶ τὸν ποιητὴν διὰ τὰ ποιήματα καὶ τὸν παντοκράτορα διὰ τὰ κρατούμενα λέγεσθαι), ἀνάγκη ἕξ ἀρχῆς αὐτὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ γενηθῆναι, καὶ μὴ εἶναι χρόνον, ὅτε οὐκ ἦν ταῦτα. εἰ γὰρ ἦν χρόνος, ὅτε οὐκ ἦν τὰ ποιήματα, ἔπει τῶν ποιημάτων μὴ ὄντων οὐδὲ ποιητὴς ἔστιν, ὅρα οἷον ἀσεβὲς ἀκολουθεῖ. ἀλλὰ καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ μεταβάλλειν τὸν ἄτρεπτον καὶ ἀκαλλοίωτον συμβήσεται θεόν. εἰ γὰρ ἕστερον πεποίηκε τὸ πᾶν, ὄφλον ὅτι ἀπὸ τοῦ μὴ ποιεῖν εἰς τὸ ποιεῖν μετέβαλε· τοῦτο δὲ ἄτοπον μετὰ τῶν προειρημένων· οὐκ ἄρα δυνατὸν λέγειν μὴ εἶναι ἀναρχον καὶ συναίδιον τῷ θεῷ τὸ πᾶν. — 11f vgl. Orig., In Joh. X 37 (IV 212, 15): ὅτι ἀνάγκη τὸν υἱὸν πατρὸς εἶναι υἱόν, καὶ τὸν πατέρα υἱοῦ πατέρα.

1  $\in$  semper hinter deus Jan | et<sup>1</sup> <  $\gamma$  2 decuit . . . potuit Pa |  $\in$  bonum quod C | bonum] + et Pa( $\mu$ ) + est et Pa( $\sigma$ ), vielmals ist danach so zu corr.: ut non hoc bonum, quod et poterat et volebat (scil. habere), semper hab. 4 initium < Pa(M), a. R. Pa(G<sup>v</sup>) | Neque non Jan 5 enim <  $\gamma$  u. d. Z. A<sup>1</sup> decebat] + ei C | aliud] + ei Pa(M $\sigma$ ) | et<sup>1</sup> < Pa-Jan 8 Videamus — S. 42, 24f purissima < Jan 9 id est manatio <  $\gamma$  12 si filius non sit AB si filius si non sit C si filius sit G\*M nisi filius sit G<sup>2</sup> $\sigma$

servo: ita ne omnipotens quidem deus dici potest, si non sint in quos (Jan)  
 exerceat potentatum; et ideo ut omnipotens ostendatur deus, omnia  
 subsistere necesse est. Nam si quis est qui velit vel saecula aliqua  
 transisse vel spatia vel quodcumque illud nominare vult, cum nondum  
 5 facta essent quae facta sunt, sine dubio hoc ostendet, quod in illis vel  
 saeculis vel spatiis omnipotens non erat deus et postmodum omnipotens  
 factus est, ex quo habere coepit in quos ageret potentatum: et per  
 hoc videbitur profectum quendam accepisse et ex inferioribus ad meliora  
 venisse, si quidem melius esse non dubitatur, esse eum omnipotentem  
 10 quam non esse.

Πῶς δὲ οὐκ ἄτοπον τὸ μὴ ἔχοντά τι τῶν προπόντων ἀπὸ τὸν 58  
 θεὸν εἰς τὸ ἔχειν ἐληλυθέναι; εἰ δὲ οὐκ ἔστιν ὅτε παντοκράτωρ οὐκ  
 ἦν. ἀεὶ εἶναι δεῖ ταῦτα, δι' ἃ παντοκράτωρ ἐστὶ. καὶ ἀεὶ ἦν ἐπ' αὐτοῦ  
 ζατούμενα, ἄρχοντι αὐτῷ χροόμενα. . . . .

15 [Et quomodo non videtur absurdum, ut cum non haberet aliquid  
 ex his deus, quae eum habere dignum erat, postmodum per profectum  
 quendam in hoc venerit ut haberet? Quodsi numquam est quando  
 non omnipotens fuerit, necessario subsistere oportet etiam ea, per quae  
 omnipotens dicitur, et semper habuerit in quibus exercuerit potentatum  
 20 et quae fuerint ab ipso vel rege vel principe moderata;] de quibus  
 plenius in locis propriis, in quibus de creaturis eius disputandum fuerit,  
 disseremus. Sed et nunc strictim licet, tamen admonere necessarium  
 puto, quoniam quidem quaestio nobis de sapientia agitatur, quemad-  
 modum >aporrhoea< vel manatio sit sapientia >gloriae omnipotentis puris-  
 25 sima<. ne videatur alicui anterior esse in deo omnipotentis appellatio Jan  
 nativitate sapientiae, per quam pater vocatur, quoniam dicta est >apor-  
 rhoea omnipotentis gloriae purissima< esse sapientia, quae est filius dei.  
 Audiat qui haec ita vult suspicari quod manifeste scriptura pronuntiat

1<sub>z</sub> u omnipotens (παντοκράτωρ) vgl. Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 676 und  
 Kattenbusch, Das apost. Symbol II 139 A. 6 — 11—14 Frq. 5 (= Z. 15 Et quo-  
 modo — Z. 20 moderata Ruf.) bei Justinian, Ep. ad Mennum (Mansi IX 528: in  
 Cod. Athous Überschrift: + ὅτι συναΐδια τῷ θῶ τὰ κτίσματα ἐκ τοῦ ἁ λόγον τοῦ  
 περὶ ἀρχῶν [+ βιβλίον Mansi]) — 21 vgl. unten Cap. 4, 3—5 — 24. 26 f u.  
 S. 43, 5 f vgl. Weish. Sal. 7, 25

5 ostendit γ 5 f vel saeculis < γ 7 ageret potentatum βμ Ab agere po-  
 tentatum S agere pote (poterat corr. A<sup>2</sup>) potentatum A\* 12 εἰ Cod. Ath. ἐπεὶ  
 Mansi 15 videbitur βS 19 et] ut Koe | habuit Kl 24 vel manatio < γ  
 25 ne] + autem Jan (der hier wieder beginnt) 27 quae] qui Jan 28 ∞ pro-  
 nuntiat Scriptura + divina Jan

dicens quia »omnia in sapientia fecisti«. et evangelium docet quia Jan  
 »omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil«, et intellegat ex hoc quia non potest antiquior esse in deo omnipotentis appellatio quam patris; per filium etenim omnipotens est pater.

5 Sed quoniam gloriam dixit esse »omnipotentis«, cuius »gloriae aporrhoea« est sapientia, hoc intellegi datur, quod etiam in omnipotentiae gloria societatem habeat sapientia, per quam deus omnipotens dicitur. Per sapientiam enim, quae est Christus, tenet deus omnium potentatum, non solum dominantis auctoritate, verum etiam subiectorum spontaneo  
 10 famulatu. Ut autem unam eandemque omnipotentiam patris ac filii esse cognoscas, sicut unus atque idem est cum patre deus et dominus, audi hoc modo Iohannem in Apocalypsi dicentem: »Haec dicit dominus deus, qui est et qui erat et qui venturus est omnipotens«. Qui enim »venturus est«, quis est alius nisi Christus? Et sicut nemo debet offendi,  
 15 cum deus sit pater, quod etiam salvator »deus« est: ita et cum »omnipotens« dicitur pater, nullus debet offendi, quod etiam filius dei »omnipotens« dicitur. Hoc namque modo verum erit illud, quod ipse dicit ad patrem quia »omnia mea tua sunt et tua mea, et glorificatus sum in eis«. Si vero omnia quae patris sunt, Christi sunt, inter omnia vero  
 20 quae est pater, est etiam »omnipotens«, sine dubio etiam unigenitus filius esse debet »omnipotens«, ut omnia quae habet pater etiam filius habeat. »Et glorificatus sum« inquit »in eis«. »In nomine« enim »Iesu omne genu flectetur caelestium et terrestrium et infernorum, et omnis lingua confitebitur quoniam dominus Iesus in gloria est dei  
 25 patris«. Igitur »aporrhoea gloriae dei« secundum hoc, quod »omnipotens« est, pura ac limpida ipsa sapientia est dei, glorificata tamquam »aporrhoea« omnipotentiae vel gloriae.

Ut autem manifestius intellegatur, quae sit »gloria« omnipotentiae.

1 *Psal.* 103, 24 — 2 *Joh.* 1, 3 — 2-4 *vgl. Orig., In Joh.* VI 38 (IV 146, 16-18)  
 — 12 *Apok. Joh.* 1, 8 — 18 u. 22 *Joh.* 17, 10 — 19-22 *vgl. Orig., Sel. in Psal.*  
 (*Lom.* XI 400): »Ἀθροὶ δὴ ὄν ὕπαρξις εἰς τὸν ὑπάρχοντα αὐτῷ πλοῦτον κατὰ φύσιν ἄνευσι, καὶ μετὰ σαρκός. εἰ γὰρ ἦσαν οἱ ἐν κόσμῳ τοῦ πατρὸς, κατὰ τινὰ τρόπον νοηθεῖεν ἢ τῶ συμβουλευόντος αὐτῷ λόγον· τοιγάρτοι καὶ ἔμασσε· (*Joh.* 17, 10) —  
 22 *Phil.* 2, 10, 11 — 25 ff *vgl. Weish. Sal.* 7, 25

2 f intelliget Jan 3 antiquior Jan Del antiquius A<sup>2</sup>βγ antiquus A<sup>8</sup>  
 3 f ∞ appell. omnip. Jan 8 enim < Jan | quae Jan Merlin Del, *vgl. S.* 42, 27;  
 qui L 13 et<sup>1</sup> < Jan 17 dixit γ 19 vero<sup>1</sup>] ergo CJan 20 unigenitus] + Dei  
 Jan 23 et<sup>1</sup> < Jan 24 quoniam] quia Jan | est < α 26 dei < γ

etiam haec addimus. Deus pater omnipotens est eo quod potentatum Jan  
 omnium tenet, id est caeli et terrae, solis et lunae et stellarum et om-  
 nium quae in ipsis sunt. Horum autem potentatum gerit per verbum  
 suum, quoniam in nomine Iesu omne genu flectitur caelestium et ter-  
 5 restrum et infernorum. Et si omne genu flectitur Iesu, sine dubio  
 Iesus est, cui subiecta sunt omnia, et ipse est qui potentatum agit in  
 omnibus, et per quem subiecta sunt patri omnia; per sapientiam nam-  
 que, id est verbo ac ratione, non vi ac necessitate, subiecta sunt. Et  
 10 ideo in eo ipso, quo obtinet omnia, gloria sua est; et haec est omni-  
 potentiae purissima ac limpidissima gloria, cum ratione et sapientia,  
 non vi ac necessitate, cuncta subiecta sunt. Purissima vero ac limpi-  
 dissima gloria sapientiae satis convenienter dictum est ad distinctionem  
 eius gloriae, quae non pura nec sincera gloria dicitur. Omnis enim  
 15 natura, quae convertibilis est et commutabilis, etiamsi glorificetur in  
 operibus iustitiae vel sapientiae, per hoc ipsum quod accidentem habet  
 iustitiam vel sapientiam, et quod hoc quod accidit etiam decidere  
 potest, gloria eius sincera dici ac limpidi non potest. Sapientia vero  
 dei, quae est unigenitus filius eius, quoniam in omnibus inconvertibilis  
 20 est et incommutabilis, et substantiale in eo omne bonum est, quod  
 utique mutari aut converti nunquam potest, idcirco pura eius ac sin-  
 cera gloria praedicatur.

11. Tertio dicitur sapientia esse splendor lucis aeternae; cuius  
 rei virtutem iam in praecedentibus exposuimus, cum solis similitudinem 39  
 et radiorum eius splendorem introduximus et pro viribus nostris osten-  
 25 dimus, quomodo hoc deberet intellegi. Addemus tamen etiam hoc

1 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 1, 1, 2 — 2 f vgl. Psal. 145, 6 Wey — 4 f vgl.  
 Phil. 2, 10 — 6 f vgl. 1 Kor. 15, 27 f Kl — 8 vgl. oben S. 12, 13 ff — 17 f vgl.  
 oben S. 43, 8 — 22 vgl. Weisk. Sal. 7, 25 und oben S. 39, 15 — 23 vgl. oben  
 Cap. 1, 6 S. 21, 1 ff

2 teneat Jan | solis et lunae et stellarum] maris Jan 3 in ipsis] in eis  
 Jan 4 flectitur A<sup>corr</sup> CGM<sup>corr</sup> flectit A<sup>2</sup>B flectetur M<sup>2</sup>a | et < Jan 4 f et  
 terrestrium et infernorum < aμ 5 Et < Jan 7 ∞ patri sunt Jan 8 ac . . . ac  
 et . . . et Jan 9 quo] quod Jan 10 et] ac Jan 11 ac<sup>1</sup>] aut Jan | cuncta]  
 + ei σ 13 pura nec sincera Jan pure nec sincere L, vgl. Z. 17, 20 f | enim a  
 vero γ 14 ∞ et commut. est Jan | glorificatur γ 15 ipsum] + tamen σ  
 16 hoc quod σ < aμ Jan, vgl. unten I Cap. 8, 3 a. E. | discedere Jan 17 diei < γ  
 ∞ ac limpidi diei Jan | limpidissima γ, doch vgl. S. 43, 26 | non] esse  
 non σ 18 quae Merlin Del, vgl. oben S. 42, 27, 43, 8; qui L Jan | eius < G Jan  
 19 ∞ bonum est omne γ 20 aut] ac Jan 21 gloria + eius Jan 22 Tertio — S. 45, 1  
 unum < Jan

unum. Sempiternum vel aeternum proprie dicitur quod neque initium ut esset habuit, neque cessare umquam potest esse quod est. Hoc autem designatur apud Iohannem, cum dicit quoniam »deus lux est«. Splendor autem lucis eius sapientia sua est, non solum secundum quod lux est, sed et secundum id, quod sempiterna lux est, ita ut aeternus et aeternitatis splendor sit sapientia sua. Quod si integre intellegatur, manifeste declarat quia subsistentia filii ab ipso patre descendit, sed non temporaliter neque ab ullo alio initio nisi, ut diximus, ab ipso deo.

Pa  
Jan

12. Sed et »speculum immaculatum ἐνεργείας« (id est inoperationis) dei esse sapientia nominatur. Ergo inoperatio virtutis dei quae sit, prius intellegenda est; quae est vigor quidam, ut ita dixerim, per quem inoperatur pater, vel cum creat vel cum providet vel cum iudicat vel cum singula quaeque in tempore suo disponit atque dispensat. Sicut ergo in speculo omnibus motibus atque omnibus actibus, quibus is qui speculum intuetur movetur vel agit, isdem ipsis etiam ea imago, quae per speculum deformatur, actibus et motibus commovetur vel agit, in nullo prorsus declinans: ita etiam sapientia de se vult intellegi, cum »speculum immaculatum paternae virtutis inoperationisque nominatur; sicut et dominus Iesus Christus, qui est sapientia dei, de semet ipso pronuntiat dicens quia »opera quae facit pater, haec etiam filius facit similiter«. Et iterum dicit quoniam »non potest a se filius facere quicquam, nisi quod viderit patrem facien-

1 Sempiternum — 9 deo = *Pamphil., Apol. 3 (Lom. XXIV 332 f); vgl. Theognost., Frg. (bei Cramer, Cat. VI, Suppl. e cod. Paris. 238, p. 361: οὐκ ἔξωθεν τις ἐστὶν ἐφευρεθείσα ἢ τοῦ υἱοῦ οὐσία, οὐδὲ ἐκ μὴ ὄντων παυσίχρησθαι, ἀλλὰ ἐκ τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας ἔρπν, ὡς τοῦ φωτὸς τὸ ἀπαύγασμα. καὶ οὔτε αὐτὸς ἐστὶν ὁ πατήρ οὔτε ἀλλότριος, ἀλλὰ ἀπόρροια τῆς τοῦ πατρὸς οὐσίας· ὡς γὰρ μένων ὁ ἥλιος ὁ αὐτὸς οὐ μειοῦται ταῖς ἐκχεομέναις ἐπ' αὐτοῦ ἀγααῖς, οὕτως οὐδὲ ἡ οὐσία τοῦ πατρὸς ἀλλοιωσῶν ὑπέμεινεν, εἰκόνα ἑαυτῆς ἔχουσα τὸν υἱόν)* — 3 I Joh. 1, 5; vgl. oben Cap. 2, 7, S. 37, 6 f — 10 vgl. *Weish. Sal. 7, 25 und oben Cap. 2, 9, S. 39, 15 f* — 21 Joh. 5, 19, vgl. S. 46, 9 f

2 neque] nec Jan 3 quoniam] quia Jan 4 secundum — 5 et < Jan 5 sed — lux est < Pa | et < γ | id < γ 6 aeternus et < Pa | sua < Pa 7 substantia Jan 10 eNePIIae μ enēptiae Ab inēptiae S energias A Inergias C energia B virtutis Jan-ISS, vgl. Z. 19 | id est < Jan 15 ergo] enim Jan 15 f atque omnibus actibus βJan actibus A < γ 16 isdem AGM<sup>corr</sup> hisdem βM\*σ 17 et] vel Jan 20 inoperationisque μAb operationisque αS inoperationis Dei Jan 20 f ∞ qui sap. Dei est Jan 22 etiam] + et Jan 23 ∞ Filius a semetipso facere Jan

tem. Quoniam ergo in nullo prorsus filius a patre virtute operum Jan  
 inmutatur ac differt. nec aliud est opus filii quam patris. sed unus  
 atque idem. ut ita dicam. etiam motus in omnibus est: ideoque >spec-  
 5 >speculum< eum >inmaculatum< nominavit. ut per hoc nulla omnino dissi-  
 militudo filii intellegatur ad patrem. Ea sane quae secundum simili-  
 tudinem vel imitationem discipuli ad magistrum a quibusdam dicta  
 sunt. vel quod in materia corporali ea a filio fiant. quae a patre in  
 substantiis spiritalibus prius fuerint deformata. convenire quomodo pos-  
 sunt. cum in evangelio filius dicatur non similia facere. sed eadem  
 10 >similiter facere<?

13. Superest quid sit >imago bonitatis eius< inquirere. in quo  
 eadem. ut opinor. intellegi convenit. quae superius de imagine ea. quae  
 per speculum deformatur. expressimus. Principalis namque bonitas

2 f vgl. Orig., In Lev. hom. XIII 4 (Lom. IX 404f), In Joh. XIII 36 (IV 261, 24) —  
 5 f vgl. Orig., In Joh. XX 17 (IV 349, 27): καὶ γὰρ ἐμφαίνεται ἡ πρὸς θεὸν ὁμοιότης καὶ  
 μίμησις αὐτοῦ . . . ἐν τῷ ἀγαπῶντι τοὺς ἐχθροὺς ἑαυτοῦ καὶ προσερχομένου ἐπὶ  
 τῶν διωζόντων αὐτόν. — 7 f vgl. die oben Cap. 2, 2, S. 30, 2—8 dargelegte An-  
 sicht des Origenes und dessen Comm. in Cant. Cant. III (Lom. XV 47f): Paulus  
 apostolus nos docet quod invisibilia Dei ex visibilibus intelligantur. et ea. quae  
 non videntur. ex eorum. quae videntur. ratione et similitudine contemplantur.  
 ostendens per hoc quod visibilis hic mundus de invisibili doceat. et exemplaria  
 quaedam coelestium contineat positio ista terrena . . . . Et fortassis sicut homi-  
 nem Deus ad imaginem et similitudinem suam fecit. ita etiam ceteras creaturas  
 ad alias quasdam coelestes imagines per similitudinem condidit . . . Die Gegner  
 unterscheiden sich also dadurch von Origenes. daß sie dem Sohn eine Schöpfung.  
 die der des Vaters ähnlich ist. zuschreiben — 9 f vgl. Joh. 5, 19 — 11 vgl. Weish.  
 Sal. 7, 26 — 12 f vgl. oben Cap. 2, 12, S. 45, 15 ff — 13—S. 47, 10 vgl. Hieron..  
 Ep. ad Avit. 2 (Migne SL XXII 1069): Deum Patrem omnipotentem appellat  
 bonum et perfectae bonitatis. Filium non esse bonum. sed auram  
 quandam et imaginem bonitatis. ut non dicatur absolute bonus. sed  
 cum additamento >pastor bonus< et caetera). Ähnlich Orig., In Matth. XV 10  
 (Lom. III 346f): Χρῆ δὲ εἰδέναι ὅτι ἐνταῦθα [Matth. 19. 17] μὲν κατὰ τὸ ἀγαθὸν  
 ἐπὶ τοῦ θεοῦ τέταται μόνον . . . ὡς τὸ τεταγμένον >ἀγαθός< ὄνομα ἐπὶ τοῦ  
 θεοῦ [Mark. 10, 18. Luk. 18, 19], μὴ ἂν ταχθῆναι καὶ ἐφ' ἐτέρον τινός . . . καὶ ὁ  
 σωτὴρ δέ. ὡς ἐστὶν >εὐκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου< [Kol. 1, 15], οὕτως καὶ >τῆς  
 ἀγαθότητος αὐτοῦ εἰκὼν< [Weish. Sal. 7, 26] καὶ παντὸς δὲ τοῦ ἐποδεδεστέρον. φ

3 f speculum eum] speculum cum M\* speculum M<sup>1</sup>corr speculo meo A\* ∞ eum  
 speculum Jan 4 omnino < Jan 5 ad patrem] a patre CM<sup>1</sup>corr Jan | Ea — 8 f pos-  
 sunt < Jan 9 ∞ non dicatur Jan 12 ea < Gσ 13 formatur a Jan

sine dubio pater est: ex qua filius natus, qui per omnia imago est Jan  
 patris. [procul dubio etiam >bonitatis eius< convenienter >imago< dicitur.]  
 . . . οὕτω τοίνυν ἡγοῦμαι καὶ ἐπὶ τοῦ σωτήρος καλωῶς ἂν λεχθῆσθεαι  
 ὅτι >εἰκὼν ἀγαθότητος τοῦ θεοῦ< ἐστίν, ἀλλ' οὐκ ἀπογεγάθον. καὶ  
 5 τὰχα καὶ ὁ υἱὸς ἀγαθὸς ἀλλ' οὐκ ὡς ἀπλῶς ἀγαθός. καὶ ὡσπερ >εἰκὼν  
 ἐστὶ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου καὶ κατὰ τοῦτο θεός, ἀλλ' οὐ περὶ οὗ  
 λέγει αὐτὸς ὁ Χριστὸς >ἵνα γνωσθῶσί σε τὸν μόνον ἀληθινὸν θεόν<.  
 οὕτως >εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος< ἀλλ' οὐκ ὡς ὁ πατήρ ἀπαράλλιάτως  
 ἀγαθός . . . . Non enim alia aliqua secunda bonitas existit in filio  
 10 praeter eam, quae est in patre. Unde et recte ipse salvator in evan-  
 gelio dicit quoniam »nemo bonus nisi unus deus pater«, quo scilicet  
 per hoc intellegatur filius non esse alterius >bonitatis<, sed illius solius,  
 quae in patre est; cuius recte >imago< appellatur, quia neque aliunde  
 est nisi ex ipsa principali bonitate, ne altera bonitas quam ea quae in  
 15 patre est videatur in filio, neque aliqua dissimilitudo aut distantia  
 bonitatis in filio est. Propter quod non debet velut blasphemiae ali-  
 quod genus putari in eo quod dictum est quia »nemo bonus nisi unus  
 deus pater«, ut propterea putetur vel Christus vel spiritus sanctus

ἐφαρμόζεται ἡ >ἀγαθὸν< φωνή, ἄλλο σημαίνονμενον ἔχει τὸ ἐπ' αὐτοῦ λεγόμενον,  
 εἶπερ ὡς μὲν πρὸς τὸν πατέρα εἰκὼν ἐστὶν ἀγαθότητος, ὡς δὲ πρὸς τὰ λοιπὰ ὅπερ  
 ἡ τοῦ πατρὸς ἀγαθότης πρὸς αὐτὸν . . . πλείον γὰρ ἡ ἕπερογή πρὸς τὰ ἰσοδείστερα  
 ἀγαθὰ ἐν τῷ σωτήρι. καθὼ ἐστὶν >εἰκὼν τῆς ἀγαθότητος< αὐτοῦ τοῦ θεοῦ. ἤπερ ἡ  
 ἕπερογή τοῦ θεοῦ, ὄντος ἀγαθοῦ, πρὸς τὸν εἰπόντα σωτήρα [Joh. 14, 28], ὄντα  
 πρὸς ἑτέρους καὶ >εἰκὼνα τῆς ἀγαθότητος τοῦ θεοῦ<). Vgl. auch In Ep. ad Rom.  
 VIII 4 (Lom. VII 215) und Huet, Origen. II 2 qu. 2, 15

3—9 Frq. 6 (= Z. 2 procul dubio — dicitur Ruf., das Übrige hat Ruf. weg-  
 gelassen und wohl deshalb enim Z. 9 gesetzt; der Übergang war vielleicht so: Wenn nun  
 auch der Sohn nur >aura quaedam et imago bonitatis Dei< [Hieron.] ist und des-  
 halb mit einem Zusatz >pater bonus< usw. [Hieron.] genannt wird, so findet sich  
 doch in ihm keine »secunda bonitas< [Ruf.] usw.) bei Justinian. Ep. ad Monimum  
 (Mansi IX 525) — 4 u. 8 vgl. Weish. Sal. 7, 26 — 5f vgl. Kol. 1, 15 — 7 Joh.  
 17, 3 — 11 Mark. 10, 18 (Luk. 18, 19), vgl. z. B. Orig., In Joh. I 35 (IV 45, 11) und  
 Hautsch, Die Evangelienecitate des Origenes, S. 112f — 17 Mark. 10, 18 (Luk. 18, 19)

1 pater est < γ | natus] + est σ | imago — 2 convenienter < Jan  
 2 dicitur Jan 5 ὁ υἱὸς Cod. Ath. υἱὸς Mansi | ὡς ἀπλῶς Mansi (vgl. Anonym.  
 bei Phot., Cod. 117: καὶ μὴ εἶναι αὐτὸν ἀπλῶς ἀγαθόν) ὡς ὁ Cod. Ath. 8 τῆς  
 ἀγαθότητος Cod. Ath. ἀγαθότητος Mansi 11 quoniam] quia Jan | pater < Jan  
 14 ne] nec βJan 15 videtur Jan 18 pater < Jan

negari quod >bonus< sit; sed, ut superius diximus. principalis bonitas Jan in deo patre sentienda est, ex quo vel filius natus vel spiritus sanctus procedens sine dubio bonitatis eius naturam in se refert, quae est in eo fonte, de quo vel natus est filius vel procedit spiritus sanctus.

5 Jam vero si qua alia >bona< in scripturis dicuntur, vel angelus vel homo vel servus vel thesaurus vel cor bonum vel arbor bona, haec omnia, abusive dicuntur, accidentem, non substantialem in se continentia 60 bonitatem. Multum autem est et alterius vel operis vel temporis. congregare omnes filii dei appellationes, verbi causa, quomodo vel 10 lumen verum est vel ostium vel iustitia vel sanctificatio vel redemptio et alia innumera, et quibus ex causis vel virtutibus vel affectibus unumquodque horum nominetur, exponere. Sed contenti his, de quibus superius disseruimus, consequenter etiam reliqua perquiramus.

### γ'. Περὶ ἁγίου πνεύματος.

15

#### CAPUT TERTIUM

##### De spiritu sancto.

1. Consequens igitur est nunc, ut de spiritu sancto quam possumus breviter requiramus. Et omnes quidem qui quoquomodo providentiam esse sentiunt, deum esse ingenitum, qui universa creavit atque 20 disposuit, confitentur eumque parentem universitatis agnoscunt. Huic tamen esse filium non nos soli pronuntiamus, quamvis satis hoc et mirum et incredulum videatur his, qui apud Graecos vel barbaros philo-

1 vgl. oben S. 46, 13 — 3 f vgl. oben S. 21, 13 f — 5 f vgl. (Tob. 5, 22. II Makk. 15, 23 Kl) Matth. 7, 17f. 12, 35. 25, 21. 23. Luk. 6, 45. 8, 15 und Orig., In Joh. VI 19 (IV 128, 15—17), In Luc. hom. XII (Lom. V 126—128), In Ep. ad Rom. I 18 (Lom. VI 56f) — 9—11 zu den appellationes filii dei vgl. Orig., In Joh. I 21—24 (IV 26—30); Wey vergleicht auch Archiv f. lat. Lexikogr. XIV (1906) 481 — 17 ff zu Cap. 3 vgl. Didymus, De spir. s. (lat. Übers. von Hieron., Migne SL XXIII 103ff) und Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 674f — 19 f vgl. oben Cap. 2, 6, S. 35, 8 f

3 eius < Jan | refert γ fert α Jan | est < Jan 4 procedit] procedens est Jan 6 bonum] hominum Jan 11 ex < γ | vel virtutibus vel affectibus < γ 14 Überschrift griech. bei Phot., Cod. VIII p. 4<sup>a</sup> B. 17 ∞ est igitur Jan | ut < Jan 20 agnoscunt] intelligunt Jan 22 vel] et γ

- sophari videntur; tamen a nonnullis etiam ipsorum habita eius videtur (Pa) opinio, cum verbo dei vel ratione creata esse omnia confitentur. Nos Jan  
 vero secundum fidem doctrinae eius, quam divinitus adspiratam pro certo habemus, eminentiorem divinioremque rationem de filio dei nullius  
 5 alterius possibilitatis esse credimus exponere atque in hominum cognitionem proferre, nisi eius solius scripturae, quae a spiritu sancto inspirata est, id est evangelicae atque apostolicae nec non legis ac prophetarum, sicut ipse Christus asseruit. De subsistentia vero spiritus sancti ne suspicionem quidem ullam habere quis potuit praeter eos, qui in  
 10 lege et prophetis versati sunt, vel eos, qui se Christo credere profitentur. Nam de deo quidem patre quamvis digne proloqui nemo valeat, tamen possibile est intellectum aliquem capi ex occasione visibilium creaturarum et ex his, quae humana mens naturaliter sentit; insuper etiam de scripturis sanctis confirmari possibile est. Sed et de filio dei,  
 15 quamvis nemo noverit filium nisi pater, tamen ex divinis scripturis etiam de ipso qualiter sentiri debeat, mens humana formatur, non solum ex novo, sed etiam ex veteri testamento per ea, quae a sanctis gesta ad Christum figuraliter referuntur, ex quibus adverti vel divina eius natura vel humana, quae ab eo assumpta est, potest.
- 20 2. De spiritu vero sancto quia sit, multae nos scripturae docuerunt, Pa sicut David in quinquagesimo psalmo dicit: »Et spiritum sanctum tuum ne auferas a me«, et in Danihelo dicitur: »Spiritus sanctus, qui est in te«. In novo vero testamento abundantibus testimoniis edocemur, cum spiritus sanctus super Christum descendisse perscribitur, et cum  
 25 ipse dominus insufflavit in apostolos post resurrectionem, dicens:

2 vgl. Platon, Tim. 8 p. 34 B; Zeller, Phil. d. Gr. II 1<sup>3</sup>, 646. III 1<sup>3</sup>, 812. III 2<sup>3</sup>, 371 ff. 538 ff — 3 f vgl. unten IV Cap. 1, 1 ff — 7 f vgl. etwa Luk. 24, 25—27. Joh. 5, 39 — 12 vgl. oben Cap. 1, 6, S. 21, 7—9 — 15 vgl. Matth. 11, 27 — 20 De spiritu — S. 50, 13 in futuro = Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 338—340) — 21 Psal. 50, 13<sup>b</sup> — 22 Dan. (Θ) 4, 6 — 24 vgl. Matth. 3, 16 (Par.) — 25 Joh. 20, 22

1 a A Jan an C < B γ | ∞ videtur eius Jan 3 inspiratam Jan 4 divinioremque] divisionemque μ divitioremque σ 6 ∞ scripturae solius Jan | a Spiritu sancto Jan ab spiritu sancto γ a sancto spiritu α 7 ∞ apost. atque evangel. Jan | ac] et Jan 8 subsistentia] substantia Jan 9 ne] nec Jan | quidem < Jan 10 se] + in Jan | profitentur a Jan confitentur γ 11 digne] quidem γ 18 ∞ figur. ad Christum Jan 18 f ∞ natura eius Jan 19 ∞ est ass. Jan 20 quia] quod Jan | sit] est Pa 22 danihelo A\*βμ danihele A<sup>1</sup>corr σ 23 ∞ in te est Jan 24 Christum] eum Jan | describitur A scribitur Jan  
 Origenes V. 4

»Accipite spiritum | sanctum«, et ad Mariam dicitur ab angelo: »Spiritus <sup>61</sup> sanctus veniet super te«; Paulus vero docet quia »nemo potest dicere <sup>(Pa)</sup> dominum Iesum nisi in spiritu sancto«; et in Actibus apostolorum »per <sup>(Jan)</sup> inpositionem manuum apostolicarum spiritus sanctus dabatur« in bap-  
 5 tismo. Ex quibus omnibus didicimus, tantae esse et auctoritatis et dignitatis substantiam spiritus sancti, ut salutare baptismum non aliter nisi excellentissimae omnium trinitatis auctoritate, id est patris et filii  
 et spiritus sancti cognominatione compleatur, et ingenito deo patri et unigenito eius filio nomen quoque sancti spiritus copuletur. Quis ergo  
 10 non obstupescat, quanta maiestas sit spiritus sancti, eum »eum qui dixerit verbum in filium hominis«, audiat sperare veniam posse, »eum vero qui in spiritum sanctum blasphemaverit, veniam non habere neque in praesenti saeculo neque in futuro«?

3. Quod autem a deo universa creata sint, nec sit ulla substantia,  
 15 quae non ab eo hoc ipsum ut esset acceperit, ex multis totius scrip-

1 *Luk.* 1, 35 — 2 *I Kor.* 12, 3 — 3 *vgl. Act.* 8, 18 — 6—9 *vgl. Matth.* 28, 19 — 6—8 *vgl. Orig., In Joh.* VI 33 (IV 142, 27: οὕτως καὶ τὸ διὰ τοῦ ὕδατος λουτρὸν, σύμβολον τυγχάνον καθαροῦ ψυχῆς πάντα ἔχον τὸν ἀπὸ κακίας ἀποπλυνομένης, οὐδὲν ἦτον καὶ καθ' αὐτὸ τῷ ἐμπαρέχοντι ἑαυτὸν τῇ θεϊότητι τῆς δυνάμεως τῶν τῆς προσκνητῆς τριάδος ἐπικλήσεων ἐστὶν ἡ χαρισμάτων θεῶν ἀρχὴ καὶ πηγὴ), *Frg.* 36 (IV 512, 20—23), *In Isai. hom.* IV 1 (*Lom.* XIII 260: non iis sufficit semel clamare »Sanctus« neque bis, sed perfectum numerum Trinitatis assumunt, ut multitudinem sanctitatis manifestent Dei. quae est trinae sanctitatis repetita communitas, sanctitas patris, sanctitas unigeniti filii et Spiritus sancti) und *Seeberg, Dogmengesch.* I 420 — 6 f *vgl. Orig., In Jerem. hom.* II 3 (III 19, 14: μακάριος ὁν ὁ βαπτίζόμενος ἐν ἁγίῳ πνεύματι. — 9—13 *vgl. Didymus, De spir.* s. 63 (bei Hieron., *Migne SL* XXIII 153 f) und *Athanas., Ep.* IV ad Serap. 9 f (I 1 702 f ed. Ben.: Ὁριγῆνης . . . καὶ Θεόγνωστος . . . ταύτην εἶναι τὴν εἰς τὸ ἅγιον πνεῦμα βλασφημίαν λέγοντες, ὅταν οἱ καταξιοθέντες ἐν τῷ βαπτίσματι τῆς δωρεᾶς τοῦ ἁγίου πνεύματος παλινδρομήσωσιν εἰς τὸ ἁμαρτάνειν. διὰ τοῦτο γὰρ μηδὲ ἄφρονι αὐτοῦς λήψασθαι φασί, καθὰ καὶ ὁ Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Ἑβραίους [6, 4—6] λέγει κτλ.) — 10—13 *vgl. Matth.* 12, 32 und *Hautsch, Evangelienicite* S. 33 f

2 superveniet in te *Jan* | docet *a Jan* dicit *M\** dicit *M<sup>1</sup>corr G σ* 3 Dominus *Jesus Jan* 5 didicimus] dicimus *A\*B* | et' < *Jan* 5 f et dignitatis < *γ* 6 substantiam] subsistentiam *A<sup>corr</sup>* | ∞ spiritus sancti substantiam *Jan* | baptisma *Jan* 8 ingenito] innato *Pa* 9 ∞ spiritus sancti *Jan* 10 stupescat *Jan* | eum < *Jan* 11 audiat] audeat *A\*Pa (M\*G<sup>corr</sup>S) Jan* | ∞ posse veniam *Jan*. 14 Quod — S. 51, 9 describuntur < *Jan* | sint *α* sunt *γ*

turae adsertionibus conprobatur, repudiatis atque depulsis his, quae a quibusdam falso perhibentur, vel de materia deo coaeterna vel de ingentis animabus, quibus non tam subsistendi naturam, quam vitae qualitatem atque ordinem a deo insitum volunt. Nam et in eo libello qui »Pastoris« dicitur, »angeli paenitentiae«, quem Hermas conscripsit, ita refertur: »Primo omnium crede quia unus est deus, qui omnia creavit atque composuit; qui cum nihil esset prius, esse fecit omnia; qui est omnia capiens, ipse vero a nemine capitur«. Sed et in Enoch libro his similia describuntur. Verum tamen usque ad praesens nullum sermonem in scripturis sanctis invenire potuimus, per quem spiritus sanctus factura esse vel creatura diceretur, ne eo quidem modo quo de sapientia referre Salomonem supra edocuimus, vel quae de vita vel verbo aliisque appellationibus filii dei intellegenda esse tractavimus.

2. 4—6 *vgl. Orig., In Joh. I 17 (IV 22, 14: τὸ ἐξ ὑποκειμένης ὕλης, ἀρχὴ παρὰ τοῖς ἀγένητον αὐτὴν ἐπισταμένοις, ἀλλ' οὐ παρ' ἡμῖν τοῖς πειθομένοις ὅτι ἐξ οὐκ ὄντων τὰ ὄντα ἐποίησεν ὁ θεός, ὡς . . . καὶ ὁ τῆς μετανοίας ἄγγελος ἐν τῷ Ποιμένι ἐδίδαξε. Die »quidam« sicut wohl Gnostiker, besonders der von Orig. oft bekämpfte Marcion; vgl. Tertull. adv. Marc. (I 15: si et ille mundum ex aliqua materia subiacente molitus est innata et infecta et temporali Deo) und Hilgenfeld, Ketzergesch. s. v. Hyle — 2f vgl. Orig. e. Cels. IV 30 (I 300, 7: καὶ πρὸς ἀλλήλους διαλεγόμενων [scil. φιλοσόφων] περὶ τοῦ, τίνα τρόπον συνέστη τὰ ὄντα καὶ γέγονεν ὁ οὐρανὸς καὶ γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, καὶ ὡς αὐτὴν καὶ ἦτοι ἀγέννητοι οὔσαι καὶ μὴ ἐπὶ θεοῦ κτισθεῖσαι διακοσμοῦνται ἐπ' αὐτοῦ καὶ ἀμείβουσι σώματα, ἢ σπασαρεῖσαι τοῖς σώμασιν ἐπιδιαμένονσιν ἢ οὐκ ἐπιδιαμένονσιν) und Ruf., Apol. ad Anastas. 6 (Migne SL XXI 626: alii [scil. asserunt quod factas iam olim, id est tunc, cum omnia Deus creavit ex nihilo, nunc eas iudicio suo dispenset in corpore. Hoc sentit et Origenes et nonnulli alii Graecorum) — 5 vgl. Hermas, Vis. 5, 7 (8) u. Clemens Al., Strom. I 17, 85 (II 55, 12 St. ὁ ποιμὴν, ὁ ἄγγελος τῆς μετανοίας) Kl — 6 Herm., Mand. 1, vgl. unten IV Cap. 2, 4 (11) — 8 vgl. Henoch Cap. 2—5 — 9 Verum tamen — 11 diceretur = Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 340. — 9—11 frei citiert von Ruf., De adult. libr. Orig. Lom. XXV 354): nusquam inveniri in omni Scriptura, ubi Spiritus sanctus factus vel creatus esse diceretur [diese Stelle citiert Hieron., Apol. ad Ruf. II 15. Migne SL XXIII 458) — 12 vgl. oben Cap. 2, 1 u. 4. 9—13*

3f vitae qualitatem  $\alpha$  ut aequalitatem  $\mu$  aut aequalitatem  $\sigma$  5 conscripsit  $\gamma$  conscribit  $AB$  scribit  $C$  8 his  $< \gamma$  9 Verum tamen] verum in his omnibus  $\beta$  10  $\sim$   $\overline{s\epsilon s}$   $\overline{s\pi s}$   $\gamma$  11 ne] + in Jan 12 quae de] quod de  $A$  quo de  $C$  Jan-HSS quod  $B$

\*\*\*\*\* ὅτι μὲν οὖν πᾶν, ὅ τι ποτὲ παρὰ τὸν πατέρα καὶ θεὸν τῶν ὄλων (Jan)  
 γεννητὸν ἐστίν, ἐκ τῆς αὐτῆς ἀκολουθίας πειθόμεθα \* \* \* λειτουργικὰ  
 ζῶα \* \* \* \* \* >Spiritus< igitur >dei, qui >super aquas ferebatur<,  
 sicut scriptum est, >in principio< facturae mundi, puto quod non sit alius  
 5 quam spiritus sanctus, secundum quod ego intellegere possum, sicut et  
 cum ipsa loca exponeremus, ostendimus, non tamen secundum historiam,  
 sed secundum intellegentiam spiritalem.

4. Quidam sane ex praecessoribus nostris in novo testamento obser-  
 varunt quod, sicubi spiritus nominatur sine adiectione ea, quae designet  
 10 qualis sit spiritus, de sancto spiritu debeat intellegi, ut puta: »Fructus  
 autem spiritus est caritas, gaudium, pax« et cetera. Item et ibi: »Cum  
 coeperitis spiritu, nunc carne perficimini«. Nos vero etiam in veteri  
 testamento putamus distinctionem istam posse servari, sicut cum dicit:  
 »Qui dat spiritum populo, qui est super terram, et spiritum his, qui  
 15 calcant eam«. Sine dubio enim omnis >qui calcat terram<, id est ter-  
 rena et corporalia, particeps est spiritus sancti, a deo eum accipiens.  
 Ἐλεγε δὲ ὁ Ἑβραῖος τὰ ἐν τῷ Ἑσαία δύο Σεραφίμ ἑξαπτέρυγα, κεκραγόντα

1 Die Lücke (vgl. Einl. B V 2) hat enthalten, was Ruf., De adult. (Lom. XXV 334) so umschreibt: inter ceteras creaturas factum esse Spiritum sanctum, und was Eriphan. (Haer. 64, 5: καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον κτιστὸν εἰσηγήσατο), Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 489: ὅτι ὁ υἱὸς καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα κτισματὰ εἰσὶν) und andere hier als ketzerisch bezeichnen. Schnitzer S. 43f füllt die Lücke so aus: Gleichwohl müssen wir annehmen, daß auch der heilige Geist, wenn nach Joh. 1, 3 durch den Logos Alles gemacht ist, durch ebendenselben geschaffen sei.) Jedenfalls gehört aber Frg. \*7 (Red. 6) = Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 528) seinem Inhalt nach und weil es dem unten Z. 17 ff sicher fixierten Frg. 8 (7) kurz vorausgeht, mit in diese Lücke. Es wird so eingeleitet: ὅτι μετὰ τοῦ υἱοῦ καὶ τὸ ἅγιον πᾶν κτίσμα εἰπὼν, συνηρίθησε τοῖς ἄλλοις κτίσμασι. διὸ καὶ λειτουργικὰ αὐτὰ ζῶα καλεῖ. ἐκ τοῦ δ [A aus A verschrieben] λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν (+ βιβλίον Mansi). Also sind auch die Worte λειτουργικὰ ζῶα hier von Orig. gebraucht worden — 3 f vgl. Gen. 1, 2. 1 — 5 f nicht erhalten — 10 Gal. 5, 22 — 11 Gal. 3, 3 — 14 Jes. 42, 5 — 17—S. 53, 4 Frg. 8 (= S. 53, 4 Dicebat — 10 debere Ruf.) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 528); vgl. Orig., In Isai. hom. I 2 (Lom. XIII 242) und Antipater v. Bostra bei Johannes Dam., Sacra Par. (ed. Le Quien II 771: περὶ μὲν γάρ τοι τῶν Χερουβὶμ ἢ τῶν Σεραφίμ οὐδὲν δυνάμεθα λέγειν διὰ τὸ μαθεῖν τὸν συγγραφεὰ παρὰ τοῦ Ἑβραίου, ὅστις

8 praedecessoribus Jan 8 f observaverunt Jan 10 ∞ de spū scō ByJan | debet β deberet A debetur μ debet σ debere Jan 12 nunc < Jan | perfi-  
 cimini] consummamini Jan

ἕτερον πρὸς τὸ ἕτερον καὶ λέγοντα· ἅγιος ἅγιος ἅγιος κύριος Σαβαώθ·. (Jan)  
τὸν μονογενῆ εἶναι τοῦ θεοῦ καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον. ἡμεῖς δὲ  
οἰόμεθα ὅτι καὶ τὸ ἐν τῇ ᾠδῇ Ἀμβακούμ· ἐν μέσῳ δύο ζώων  
γλωσθήσῃ· περὶ Χριστοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος εἴρηται. [Dicebat autem  
5 et Hebraeus magister quod duo illa Seraphin, quae in Esaia senis alis  
describuntur clamantia adinvicem et dicentia: »Sanctus sanctus sanctus  
dominus Sabaoth«, de unigenito filio dei et de spiritu sancto essent  
intellegenda. Nos vero putamus etiam illud, quod in cantico Am-  
bacum dictum est: »In medio duorum animalium« (vel »duarum vita-  
10 rum«) »cognosceris«, de Christo et de spiritu sancto sentiri debere.]  
Omnis enim scientia de patre. »revelante filio«, in spiritu sancto  
cognoscitur. ut ambo haec, quae secundum prophetam vel »animantia«  
vel »vitae« dicuntur, causa scientiae dei patris existant. Sicut enim de  
filio dicitur quia »nemo novit patrem nisi filius et cui voluerit filius  
15 revelare«, haec eadem etiam de spiritu sancto dicit apostolus. cum ait:  
»Nobis autem revelavit deus per spiritum suum; spiritus enim omnia  
scrutatur, etiam alta dei«. Sed et rursus in evangelio de divinis ac  
profundioribus doctrinis commemorans salvator quae nondum capere  
poterant discipuli sui, ita ait ad apostolos: »Adhuc multa habeo quae  
20 vobis dicam, sed non potestis illa modo capere; cum autem venerit  
paracletus spiritus sanctus, qui ex patre procedit, ille vos docebit  
omnia, et commonebit vos omnia, quae dixi vobis«. Et ita sentiendum

καὶ ἐστὶν ὁ παρ' αὐτοῦ σημαίνόμενος Ἑβραῖος, ὅτι ὁ νῦν καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον  
τούτοις σημειοῦνται [so Schnitzer für *σεμνίεται*, *Le Quien l. σημαίνονται*]; ferner  
Pieron., *In Isai. III, über Jes. 6, 2* (*Migne SL XXIV 94 f*: Impie ergo quidam duo  
Seraphim Filium et Spiritum sanctum intellegit, cum iuxta evangelistam Ioannem  
et Paulum apostolum Filium Dei visum in maiestate regnantis, et Spiritum sanctum  
locutum esse doceamus. Quidam Latinorum duo Seraphim vetus et novum In-  
strumentum intelligunt, quae tantum de praesenti saeculo loquuntur], *vgl. auch*  
*Ep. ad Pamm. et Ocean. c. 3* (*Migne SL XXII 745*) *u. Ep. ad Vigilant. c. 2* (*Migne*  
*SLXXII 603*) (*u. Tract. in Es. VI11—7 bei Morin, Anecd. Marreds. III3*[1903] 119 ff *Wey K*).

1. 6 *Jes. 6, 3* — 3. 9 f *Habac. 3, 3* — 13 ff *vgl. Huet, Origen. II 2 qu.*  
2, 20 — 14 *Matth. 11, 27* — 16 I *Kor. 2, 10* — 19 *Joh. 16, 12. 13. 14, 26* (15, 26)

3 τὸ < *Mansi* 4 εἴρηται < *Mansi* | Dicebat — 13 existant < *Jan*  
7 f essent intelligenda *Merlin Del* esset intellegendum L 8 f ambacum AB ab-  
bacum G\*M abbauc CG<sup>orr</sup> 12 animantia Aγ animalia β 14 novit] vidit σ  
15 dicit] docet β *Jan* 19 f habeo quae vobis dicam] habeo vobis dicere *Jan*  
21 paracletus β paraclitus A consolator γ *Jan* | a Patre *Jan* 22 vos] *über*  
*d. Z. A* < γ *Jan*

est quod sicut filius, qui solus cognoscit patrem, revelat cui vult: ita (Pa)  
 et spiritus sanctus, qui solus scrutatur etiam alta dei, revelat deum cui (Jan)  
 vult. »Spiritus enim ubi vult spirat.«

Neque enim putandum est quod etiam spiritus »filio revelante« cogno- 62  
 5 scit. Si enim »revelante filio« cognoscit patrem spiritus sanctus, ergo ex igno-  
 rantia ad scientiam venit; quod utique et impium pariter et stultum est,  
 sanctum spiritum confiteri et ignorantiam ei adscribere. Non enim cum  
 aliud aliquid esset antea quam spiritus sanctus, per profectum venit in hoc,  
 ut esset spiritus sanctus; ut quis audeat dicere quia tunc quidem, cum non-  
 10 dum esset spiritus sanctus, ignorabat patrem, postea vero quam recepit  
 scientiam, etiam spiritus sanctus effectus est; quod si esset, nunquam  
 utique in unitate trinitatis, id est dei patris inconvertibilis et filii eius,  
 etiam ipse spiritus sanctus haberetur, nisi quia et ipse semper erat spiritus  
 sanctus. Hoc sane quod dicimus, vel »semper« vel »erat« vel si quod  
 15 aliud tale temporalis significationis nomen adsciscimus, simpliciter et  
 cum venia accipiendum est, quoniam nominum quidem horum signifi-  
 cationes temporales sunt, ea autem de quibus loquimur tractatu qui-  
 dem sermonis temporaliter nominantur, natura autem sui omnem intellegentiam  
 sensus temporalis excedunt.

20 5. Rectum tamen videtur inquirere quid causae sit, quod qui Pa  
 »regeneratur per deum« in salutem opus habet et patre et filio et spiritu

1 vgl. *Matth.* 11, 27 — 2 vgl. *I Kor.* 2, 10 — 3 *Joh.* 3, 8 — 5 Si — 14 sanctus = *Pamphil.*, *Apol.* 4 (*Lom.* XXIV 340) — 12 vgl. *Orig.*, *In Joh.* X 39 (IV 216. 31: τοῦ ἐν αἰωνίῳ τῇ τριᾷδι συγγενοῦς διαστήματος). VI 33 (IV 142, 30: τῶν τῆς προσκυνητῆς τριᾶδος ἐπικλησέων) u. a. *Stellen bei Seeberg, Dogmenesch.* 12 420 — 13 f vgl. *Orig.*, *In Num. hom.* XI 8 (*Lom.* X 120): Puto ergo quod sanctus Spiritus ita sanctus sit, ut non sit sanctificatus. Non enim ei extrinsecus et aliunde accessit sanctificatio, quae ante non fuerat, sed semper fuit sanctus, nec initium sanctitas eius accepit. — 14—19 vgl. *Orig.*, *In Joh. Frsg.* 1 (IV 483, 19): τῶν δὲ ῥημάτων τὰς κριτίας σημασίας ἐκλαμβάνειν οὐ δεῖ ἐπὶ τῶν ῥημάτων. ὅτε μὲν γὰρ τὰ σημαίνοντα ἔμπροσθεν χρόνῳ συμμετρομένην ἔχει τὴν ἕπαρξιν, τὸ ἦν (τὸ μῆκέτ' ὄν ἀλλὰ ποτε ἕπαρξιν [ἕπαρξαν Κοε] σημαίνει, ὁμοίως τὸ Ἔστι δηλοῖ τὸ νῦν ἕπαρξον, ὡς τὸ Ἔσται τὸ μέλλον ἕπαρξαι. ἀλλ' ἐπεὶ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ αἰδιώς ἐστι, τυχάνων θεός, τὰ ῥήματα ἐπ' αὐτοῦ οὐ μετὰ τοῦ προσσημαίνειν χρόνον ἐκλαμβάνειν δεῖ . . . — 20 Rectum — S. 57, 1 Christus = *Pamphil.*, *Apol.* 4 (*Lom.* XXIV 341—343) — 21 vgl. *I Petr.* 1, 3 Kl

5 enim < Pa | ∞ Filio revelante Jan 7 ∞  $\overline{\text{spm}} \overline{\text{scm}} \gamma$  Jan 8 ∞ aliquid aliud Jan | ante Jan 9 ∞ ut spir. s. esset Jan 11 etiam < γ 12 in unitate Jan in unitatem L | inconvertibilis < Jan-HSS 13 ipse! < Jan semper < Jan 17 ea] ecce Jan 20 Rectum — S. 60, 23 coeperamus < Jan

sancto, non percepturus salutem, nisi sit integra trinitas: nec possibile Pa sit participem fieri patris vel filii sine spiritu sancto. De quibus discutientes sine dubio necessarium erit ut operationem specialem spiritus sancti et specialem patris ac filii describamus. (ὅτι) ὁ μὲν θεὸς καὶ

2 vgl. Orig., *In Jerem. hom.* XVIII 9 (III 163, 10—19) — 4—S. 56, 8 *Frg.* 9 (von Ruf. weggelassen) bei **Justinian**, *Ep. ad Mennam* (Mansi IX 524 mit der Überschrift: Ὅτι ἦπταν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς καὶ τὸ πνεῦμα τοῦ υἱοῦ, ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου) als erste *βλασφημία* (= S Red.), *Paraphrase und Erweiterung von Z.* 4—S. 56, 5 bei **Athanas.**, *Ep.* IV ad *Serap.* 10 (I 1 p. 702 ed. Bened.: vgl. *Eiul.* B V 2, *Theophil. Al.*, *Ep. pasch.* II 13 bei **Hieron.** *Ep.* XCVIII 13 *Migne SL* XXII 801. 802. und **Hieron.**, *Ep. ad Arit.* 2 (*Migne SL* XXII 1061: Filium quoque minorem a Patre eo quod secundus ab illo sit, et Spiritum sanctum inferiorem a Filio in sanctis quibusque versari. Atque hoc ordine maiorem Patris fortitudinem esse quam Filii et Spiritus sancti. Et rursum maiorem Filii fortitudinem esse quam Spiritus sancti, et consequenter ipsius sancti Spiritus maiorem esse virtutem ceteris, quae sancta dicuntur). Vgl. *hierzu Justin*, *Apol.* I 13 (ἐν δευτέρῳ χρόνῳ . . .); *Orig. c. Cels.* V 39 (II 43, 22: καὶ δεύτερον οὖν λέγωμεν θεόν, ἴστωσαν ὅτι τὸν δεύτερον θεὸν οὐκ ἄλλο τι λέγομεν ἢ τὴν περιεκτικὴν πασῶν ἀρετῶν ἀρετὴν καὶ τὸν περιεκτικὸν παντὸς οὐτισοσοῦν λόγον τῶν κατὰ φύσιν καὶ προηγουμένων γεγεννημένων καὶ εἰς χρῆσιμον τοῦ παντὸς λόγον). VIII 15 (II 233, 6: σαφῶς γὰρ ἡμεῖς, οἱ λέγοντες τοῦ πάντα κτίσαντος καὶ τὸν αἰσθητὸν κόσμον εἶναι, φημὲν τὸν υἱὸν οὐκ ἰσχυρότερον τοῦ πατρὸς ἀλλ' ὑποδέεστερον); *Frg.* bei **Leont. Byz.**, *De sectis*, *Act.* X 4 (*Migne SGr* LXXXVI 1, 1264: ὅτι ὁ υἱὸς ἢ μείζων ἐστὶ τοῦ πατρὸς ἢ ἐλάττων ἢ ἴσος, εἰ οὖν δεῖξω ὅτι οὐδὲ [l. οὔτε] μείζων ἐστὶν οὐδὲ [l. οὔτε] ἴσος, δῆλον ὅτι ἐλάττων ἐστίν); *In Isai.* I *Frg.* (= *Pamphil.*, *Apol.* 5, *Lom.* XXIV 371: sed nobis unus est Deus Pater, ex quo omnia. Unus ergo est verus Deus, qui, ut ita dixerim, praestator est deitatis, et unus Christus factor Christorum, et unus Spiritus sanctus, qui per singulas animas sanctorum facit Spiritum sanctum); **Hilarius**, *De Trin.* III 12 (*Migne SL* X 82: Et quis non Patrem potius confitebitur, ut ingenitum a genito, ut patrem a filio, ut eum qui miserit ab eo qui missus sit, ut volentem ab eo qui oboediat?). IX 56 (*ebenda* 327: Maior itaque Pater est, dum pater est; sed Filius, dum filius est, minor non est. Nativitas Filii patrem constituit maiorem: minorem vero Filium esse nativitatis natura non patitur), *Tract. in Psal.* 138, 17 (*Migne SL* IX 801: Est enim Pater maior Filio, sed ut pater filio, generatione non genere: filius enim est et ex eo exivit), *De Trin.* XII 54 (*Migne SL* X 468: Nam dum ex te est, secundus a te est; und oben S. 33, 2 f. dazu *Huet*, *Origen.* II qu. 2, 27. 28

2 sit] + esse Pa(σ) | fieri] filii Pa(M) | ||| vel Pa(t) filii vel Pa(σ) 4 et specialem patris ac] specialem patris vel Pa(μ) specialem etiam patris vel Pa(σ) | [ὅτι] Κο

πατήρ συνέχων τὰ πάντα φθάνει εἰς ἕκαστον τῶν ὄντων, μεταδιδοὺς Pa  
 ἕκαστῷ ἀπὸ τοῦ ἰδίου τὸ εἶναι, ὅπερ ἐστίν, ἐλαττόνως δὲ παρὰ τὸν  
 πατέρα ὁ υἱὸς φθάνων ἐπὶ μόνα τὰ λογικά (δεύτερος γάρ ἐστι τοῦ  
 πατρός), ἔτι δὲ ἡττόνως τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπὶ μόνους τοὺς ἁγίους  
 5 δίκαιούμενον· ὥστε κατὰ τοῦτο μείζων ἢ δύναμις τοῦ πατρὸς παρὰ  
 τὸν υἱὸν καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, πλείων δὲ ἢ τοῦ υἱοῦ παρὰ τὸ  
 πνεῦμα τὸ ἅγιον, καὶ πάλιν διαφέρουσα μᾶλλον τοῦ ἁγίου πνεύ-  
 ματος ἢ δύναμις παρὰ τὰ ἄλλα ἅγια. Arbitror igitur operationem  
 quidem esse patris et filii tam in sanctis quam in peccatoribus.  
 10 † in hominibus rationabilibus et in mutis animalibus, sed et in his,  
 quae sine anima sunt, et in omnibus omnino quae sunt; operationem  
 vero spiritus sancti nequaquam prorsus incidere vel in ea, quae sine  
 anima sunt, vel in ea, quae animantia quidem sed muta sunt, sed  
 ne in illis quidem inveniri, qui rationabiles quidem sunt sed in  
 15 malitia positi nec omnino ad meliora conversi. In illis autem solis  
 esse arbitror opus spiritus sancti, qui iam se ad meliora convertunt  
 et per vias Christi Iesu incedunt, id est qui sunt in bonis actibus et  
 in deo permanent.

6. Quia autem operatio patris et filii et in sanctis et in pecca-  
 20 toribus sit, manifestatur ex eo quod omnes, qui rationabiles sunt, verbi  
 dei, id est rationis, participes sunt et per hoc velut semina quaedam

14—18 vgl. unten Cap. 3, 8 und Orig., In Joh. XXVIII 15 (IV 408, 13: οὕτω  
 δὲ ζητήσεως ἄξιόν ἐστιν τὸ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος εἰ δύναται εἶναι καὶ ἐν  
 ἀμαρτωλῷ ψυχῇ, c. Cels. VII 8 (II 160, 26: πλὴν καὶ νῦν ἔτι ἕχη ἐστὶν αὐτοῦ  
 [scil. τοῦ ἁγίου πνεύματος] παρ' ὀλίγοις, τὰς ψυχὰς τῶν λόγων καὶ ταῖς κατ' αὐτὸν  
 πράξεσι κεκαθαρμένους) — 14 f vgl. I Joh. 5, 19 — 17 vgl. I Kor. 4, 17 — vgl.  
 Ephes. 2, 10 — 18 vgl. Mich. 7, 7. I Joh. 4, 13 u. ä. St.

2 ὕπερ ἐστίν Cod. Ath., vgl. Antipater v. Bostra bei Joh. Dam., Sacra Par.  
 Cod. Ruperf. (p 747 D ed. Le Quien: ἐπειδὴ ἀποθέσθαι τὸ εἶναι ὕπερ ἐστὶ [scil. ἡ  
 αἰδὶος οὐσία, ἢ μόνος ἐστὶ θεός, τουτέστι πατήρ καὶ υἱὸς καὶ ἅγιον πνεῦμα] κατὰ  
 φύσιν ἀδύνατον), ᾧ γάρ ἐστιν, a. R. ἴσ. ὦν γάρ ἐστίν Mansi | ἐλαττον, a. R.  
 ἐλάττον Mansi 4 ἡττον Mansi 10 ∞ in ration. hom. Pa | † in hominibus]  
 in omnibus Semler (bei Redep. S. 127 A. 6., aber die Stelle ist so noch nicht heil;  
 ich vermute: operationem quidem esse patris et filii in omnibus rationabilibus,  
 tam in sanctis quam in peccatoribus, [patris autem et in mutis animalibus etc.  
 11. 12 f sine anima] exanima Pa 15 autem] < μ igitur σ 16 esse < Pa(μ  
 ∞ hinter arbitror Pa(σ) 17 bonis] novis Pa 18 permanentes Pa(G) 19 Quia]  
 Quoniam Pa | filii] + est Pa 20 sit < Pa 21 dei < γ

- insita sibi gerunt sapientiae et iustitiae, quod est Christus. Ex eo (Pa) autem, qui vere est, qui dixit per Moysen: »Ego sum qui sum«, omnia quae sunt participium trahunt; quae participatio dei patris pervenit in omnes tam iustos quam peccatores et rationabiles atque irrationabiles  
 5 et in omnia omnino quae sunt. Ostendit sane et apostolus Paulus quod omnes habeant participium Christi, dicens: »Ne dixeris in corde tuo: quis ascendet in caelum, id est Christum deducere? aut quis descendet in abyssum, id est Christum a mortuis revocare? Sed quid dicit scriptura? Prope te est verbum valde in ore tuo et in corde tuo«.  
 10 Ex quo »in corde« omnium esse significat Christum secundum id, quod »verbum« vel ratio est, cuius participio rationabiles sunt. Sed et illud, quod in evangelio dictum est: »Nisi venissem et locutus essem eis, peccatum non haberent; nunc autem excusationem non habent pro peccato suo« his, qui rationem norunt, usque ad quod tempus »peccatum« homo non habeat et ex qua aetate obnoxius »peccato« sit.  
 15 manifestum est et patet quomodo ex participatione verbi vel rationis homines »peccatum habere« dicuntur: videlicet ex quo intellectus atque scientiae capaces effecti, cum iam eis boni vel mali discretionem ratio intrinsecus inserta suggesserit; et cum scire iam coeperint quid sit  
 20 malum, si | faciunt illud, »peccato« efficiuntur obnoxii. Et hoc est quod dixit quia »excusationem non habent homines pro peccato suo«, ex quo eis divinus sermo vel ratio ostendere coeperit in corde discretionem boni ac mali, ut per hanc debeant refugere et cavere quod malum est. et quia »scienti bonum et non facienti« inquit »peccatum est illi«.  
 25 Item quod omnes homines non sunt extra communionem dei, hoc modo evangelium docet, dicente salvatore: »Regnum dei cum observatione non venit, neque dicent: ecce hic aut ibi; sed regnum dei intra vos est«. Sed et illud videndum est, ne forte eadem significet quod in

63

1 Ex eo — 5 quae sunt] *vgl. Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 343):* Sed et hoc ipsum, quod est et permanet omnis creatura, operatio est Dei patris, qui dixit: »Ego sum qui sum«, quae pervenit super omnes. Ipse est enim, »qui solem suum oriri iubet super bonos et malos, et pluit super iustos et iniustos« (*Matth. 5, 45*). *Rufin hat also dieselbe Stelle hier und dort ganz verschieden übersetzt* — 2 *Exod. 3, 14* — 6 *Röm. 10, 6. 7. 8 (Deut. 30, 12. 14)* — 12 *Joh. 15, 22* — 24 *Jak. 4, 17* — 26 *Luk. 17, 20. 21*

1 iustitiae] scientiae  $Pa(GM^{corr}\sigma)$  inscientiae  $Pa(M^*)$  3 participium trahunt  $\alpha$  participant  $\gamma$  9 valde  $< \gamma$  11 participio  $\alpha$  participatio  $G^*M^*$  participatione  $G^{1corr}M^{1corr}\sigma$  15 sit *Ab Del* fit  $A\mu S$  fiat  $\beta$  24 inquit  $< \gamma$

Genesi scriptum est. cum ait: »Et insufflavit in faciem eius spiramentum vitae, et factus est homo in animam vivam«. Quod si generaliter in omnes homines datum esse intellegitur, omnes homines habent participium dei: [7.] si vero hoc de spiritu dei dictum intellegendum est. 5 quoniam et Adam prophetasse de nonnullis invenitur. ergo iam non generaliter sed sanctis quibusque datum accipi potest.

7. Denique etiam diluvii tempore cum >omnis caro corrupisset viam dei, tamquam de indignis et peccatoribus scriptum est dixisse deum: »Non permanebit spiritus meus in hominibus istis in aeternum. 10 propter quod caro sunt«. In quo manifeste ostenditur quod ab indignis quibusque aufertur spiritus dei. In psalmis quoque scribitur: »Auferes spiritum eorum, et deficient et in terram suam revertentur. Emittes spiritum tuum, et creabuntur, et renovabis faciem terrae«, quod manifeste de sancto spiritu designatur, qui ablatis atque extinctis peccatoribus et indignis ipse sibi novum populum >creet< et >renovet faciem 15 terrae<, cum per gratiam spiritus >deponentes veterem hominem cum actibus suis<, >in novitate vitae coeperint ambulare<. Et ideo competenter de eo dicitur quia non in omnibus neque in his, qui >caro sunt<, sed in his, quorum >terra renovata< fuerit, spiritus sanctus habitabit. 20 Denique idcirco >per inpositionem manuum apostolorum< post baptismi gratiam et renovationem >sanctus spiritus tradebatur<. Sed et salvator noster post resurrectionem, cum >vetera iam transissent et facta fuissent omnia nova<, >novus ipse homo< et >primogenitus ex mortuis<, renovatis quoque per fidem suae resurrectionis apostolis ait: »Accipite spiritum 25 sanctum«. Hoc est nimirum quod et ipse salvator dominus in evangelio designabat, cum >vinum novum in utres mitti posse veteres< dene-

1 Gen. 2, 7 — 5 vgl. Orig., In Cant. II (Lom. XIV 418): Inter prophetas autem numeratur et Adam. quia »magnum mysterium« prophetavit in Christo et in ecclesia, dicens: Gen. 2, 24. Evidenter enim de his dictis eius dicit Apostolus quia (Ephes. 5, 32); Clemens Al., Strom. I 21; 135, 3 || S4, 5 St.: *παρὰ Ἐβραίου δὲ οἱ προφηταὶ δυνάμει θεοῦ καὶ ἐπιπνοίαι, πρὸ μὲν τοῦ νόμου Ἀδάμ ἐπὶ τῆς γυναικὸς ἐπὶ τῆς ζώων ὀνομασίας προθεσπίσας.* — 7 f vgl. Gen. 6, 12 Kl — 9 Gen. 6, 3 — 12 Psal. 103, 29. 30, vgl. den griech. Text Orig., In Joh. XIII 24 (IV 247, 23) — 16 f vgl. Kol. 3, 9. Röm. 6, 4 — 19 vgl. Psal. 103, 29 — 20 f vgl. Act. 8, 18. Tit. 3, 5 — 22 f vgl. II Kor. 5, 17 — 23 vgl. Ephes. 2, 15. Kol. 1. 18 — 24 Joh. 20, 22 — 26 f vgl. Matth. 9, 17 Par.

1 spiramentum α inspiramen μ inspirationem σ 12 auferes Bσ aufers μ auferet C aufert A 13 emittes Del emites A emitte βγ 21 renovationem α revelationem γ | sanctus spiritus ABAb ∞ spiritus sanctus CS sancti spiritus μ

gabatur, sed iubebatur utres fieri novos, id est homines in novitate vitae ambulare, ut vinum novum, id est spiritus sancti gratiae susciperent novitatem.

Hoc ergo pacto operatio virtutis dei patris et filii indiscrete super omnem protenditur creaturam. spiritus vero sancti participationem a sanctis tantummodo haberi invenimus. Propter quod dicitur: »Nemo potest dicere dominum Iesum nisi in spiritu sancto«. Et vix aliquando ipsi apostoli digni habentur audire: »Accipietis virtutem superveniente in vos spiritu sancto«. Propter quod et consequens puto quia qui peccaverit quidem in filium hominis venia dignus est pro eo quod is, qui verbi (vel rationis) est particeps, si desinat rationabiliter vivere, videtur in ignorantiam vel stultitiam decidisse et propter hoc veniam promereri; qui autem iam dignus habitus est sancti spiritus participatione et retro fuerit conversus, hic re ipsa et opere blasphemasse dicitur in spiritum sanctum.

Ne quis sane existimet nos ex eo quod diximus spiritum sanctum solis sanctis praestari, patris vero et filii beneficia vel inoperationes pervenire ad bonos et malos et iustos et iniustos, praetulisse per hoc patri et filio spiritum sanctum vel maiorem eius per hoc asserere dignitatem: quod utique valde inconsequens est. Proprietatem namque

1 f vgl. Röm. 6, 4 — 4 f vgl. oben S. 56, 8—11 — 5 spiritus — 15 sanctum = Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 344) — 5 f vgl. Orig., In Joh. XXXII 8 (IV 437, 31: ἤδη γὰρ ὥρα τοῦ ἁγίου πνεύματος ἐπιδημήσαντος τοῖς μαθηταῖς ἦν, γενομένοις καθαροῖς καὶ νηυσμένοις τοὺς πόδας καὶ ἤδη ἔχουσιν ἐτοιμοὺς αὐτοῖς καὶ ὠραίους πρὸς τὸ ἐν τῷ πνεύματι εὐαγγελιζέσθαι τὰ ἀγαθὰ. XXVIII 15 (IV 408, 9 ff), In Num. hom. VI 3 Lom. X 48: Requiescit enim spiritus Dei in iis, qui mundo sunt corde, et in iis, qui purificant animas suas a peccato: und oben Cap. 3, 5, S. 56, 4f — 6 I Kor. 12, 3 — 8 Act. 1, 8 — 9—15 vgl. Matth. 12, 32. 31. Mark. 3, 29 — 13—15 vgl. Orig., In Joh. XXVIII 15 (IV 408, 17: καὶ τάχα ἐπεὶ οἱ μετὰ τὸ τυχεῖν αὐτοῦ ἁμαρτάνοντες οὐκ ἂν τυγχάνοιεν ἀφέσεως, διὰ τοῦτο λέγεται περὶ τῶν πρὸ τοῦ ἁγίου πνεύματος τιν ἁμαρτημένων τὸ Matth. 12, 31a · περὶ δὲ τῶν μετὰ τὸ τυχεῖν ἁγίου πνεύματος ἐπταικότων τὸ (Mark. 3, 29 + Matth. 12, 32). βλασφημεῖ γὰρ ἔργοις καὶ λόγοις ἁμαρτίας εἰς τὸ παρὸν πνεῦμα ἅγιον ὃ καὶ παρόντος αὐτοῦ ἐν τῇ ψυχῇ ἁμαρτάνων) und oben Cap. 3, 2, S. 50, 9—13 — 13 f vgl. Hebr. 6, 4—6(?) Kl — 16 f vgl. oben S. 56, 1—5 — 18 vgl. Matth. 5, 45 Kl

8 supervenientem  $C^* G^* M\sigma$  supervenientis  $G^2 < Pa$  9 spiritu sancto]  $\overline{sp\bar{s}} \overline{ec\bar{i}} G^2 Pa$  10 quidem  $< Pa$  13  $\infty$  est habitus  $Pa$  14 et] si  $\sigma$  18 et] + ad  $AC^1 corr$

gratiae eius operisque descripsimus. Porro autem nihil in trinitate (Jan)  
 maius minusve dicendum est, cum unus deitatis fons ›verbo‹ ac ratione  
 sua teneat universa, ›spiritu vero oris sui‹ quae digna sunt sancti-  
 ficatione sanctificet, sicut in psalmo scriptum est: ›Verbo domini caeli  
 5 firmati sunt, et spiritu oris eius omnis virtus eorum«. Est namque  
 etiam dei patris quaedam inoperatio praecipua praeter illam, quam  
 omnibus ut essent naturaliter praestitit. Est et domini Iesu Christi  
 praecipuum quoddam ministerium in eos, quibus naturaliter ut ratio-  
 nables sint confert, per quod ad hoc quod sunt praestatur eis ut bene  
 10 sint. Est alia quoque etiam spiritus sancti gratia, quae dignis praestatur,  
 ministrata quidem per Christum, inoperata autem a patre secundum  
 meritum eorum, qui capaces eius efficiuntur. Quod manifestissime indi-  
 cat apostolus Paulus, unam eandemque virtutem trinitatis exponens  
 in eo cum dicit: ›Divisiones autem sunt donorum, | idem autem spiritus; 64  
 15 et divisiones sunt ministeriorum, idem autem dominus; et divisiones  
 sunt operationum, idem autem deus, qui operatur omnia in omnibus.  
 Unicuique autem datur manifestatio spiritus secundum id quod expedit«. Ex  
 quo manifestissime designatur quod nulla est in trinitate discretio,  
 sed hoc, quod ›donum spiritus‹ dicitur, ministratur per filium et in-  
 20 operatur per deum patrem. ›Omnia autem operatur unus atque idem  
 spiritus, dividens unicuique prout vult«.

8. His igitur de unitate patris et filii ac spiritus sancti protestatis,  
 redeamus nunc ad eum ordinem, quem disserere coeperamus. Deus Jan  
 pater omnibus praestat ut sint, participatio vero Christi secundum id,

1 Porro — 5 eorum hält Schnitzer S. 49 Anm. \* für eine Interpolation Rufins;  
 vgl. auch Denis, *De la phil. d'Origène* p. 431 A. 1 u. Loofs, *Leitf. z. Stud. d. DG<sup>4</sup>*  
 S. 196; ferner Orig., *In Num. hom. XII 1* (Lom. X 127). Jedenfalls besteht zwischen  
 dem ersten Satz hier und dem griech. Frg. oben S. 55, 4—S. 56, 8 ein Widerspruch.  
 — 2—4 vgl. Gregor. Nyss., *Quod non sint tres dei* (ed. Morelli III 22 A, Migne SGr  
 XLV 125 C): ἀλλὰ πᾶσα ἐνέργεια ἢ θεόθεν ἐπὶ τὴν κτίσιν διήκονσα καὶ κατὰ τὰς  
 πολυτρόπους ἐννοίας ὀνομαζομένη ἐκ πατρὸς ἀφορμᾶται καὶ διὰ τοῦ υἱοῦ πρόεισι  
 καὶ ἐν τῷ πνεύματι τῷ ἁγίῳ τελειοῦται. — 4 Psal. 32, 6 — 10—12 vgl. Orig.  
*In Joh. II 10* (IV 65, 29: τῆς εἰρημένης ἔλης τῶν χαρισμάτων ἐνεργουμένης μὲν,  
 ἀπὸ τοῦ θεοῦ, διαζονουμένης δὲ ἐπὶ τοῦ χριστοῦ, ἰψφεσιώσης δὲ κατὰ τὸ ἅγιον  
 πνεῦμα, es folgt I Kor. 12, 4—6) und oben Praef. 4, S. 11, 7 f; Cap. 1, 3, S. 18, 20 ff  
 — 14 I Kor. 12, 4—7 — 18 vgl. oben Z. 1 f — 20 I Kor. 12, 11 — 23—S. 61, 3  
 vgl. oben Cap. 3, 5, S. 55, 4—56, 4

5 namque < γ 14 cum α dum γ | autem < γ 19 ministratur α  
 manifestatur γ

quod verbum (vel ratio) est, facit ea esse rationabilia. Ex quo conse- Jan  
quens est ea vel laude digna esse vel culpa, quia et virtutis et malitiae  
sunt capacia. Propter hoc consequenter adest etiam gratia spiritus  
sancti, ut ea quae substantialiter sancta non sunt, participatione ipsius  
5 sancta efficiantur. Cum ergo primo ut sint habeant ex deo patre,  
secundo ut rationabilia sint habeant ex verbo, tertio ut sancta sint  
habeant ex spiritu sancto: rursum Christi secundum hoc, quod ›iustitia-  
dei est, capacia efficiuntur ea, quae iam sanctificata ante fuerint per  
spiritum sanctum; et qui in hunc gradum proficere meruerint per  
10 sanctificationem spiritus sancti, consequuntur nihilominus donum sapientiae  
secundum virtutem inoperationis spiritus dei. Et hoc puto  
Paulum dicere, cum ait quibusdam ›sermonem dari sapientiae, aliis  
sermonem scientiae secundum eundem spiritum‹. Et designans unam-  
quamque discretionem donorum, refert omnia ad universitatis fontem  
15 et dicit: ›Divisiones sunt inoperationum, sed unus deus, qui operatur  
omnia in omnibus‹. Unde et inoperatio patris, quae esse praestat  
omnibus, clarior ac magnificentior invenitur, cum unusquisque per  
participationem Christi secundum id, quod ›sapientia‹ est, et secundum  
id, quod scientia est et ›sanctificatio‹ est, proficit et in altiores pro-  
20 fectuum gradus venit; et per hoc quod participatione spiritus sancti sancti-

3—7 vgl. *Orig., In Joh.* II 10 (IV 65, 18—21). XIII 36 (IV 261, 12—18) und  
*Seeberg, Dogmengesch.* I 420 — 7 u. 18 f vgl. I *Kor.* 1, 30 — 12 f vgl. I *Kor.* 12, 8  
— 15 I *Kor.* 12, 6 — 18 f vgl. oben Cap. 2, 1—3 und *Orig., In Joh.* I 34 (IV  
44, 1: Τὸ παραπλήσιον δὲ καὶ περὶ ἁγιασμοῦ καὶ ἀπολυτρόσεως νοητῶν· αὐτὸς  
μὲν γὰρ ἁγιασμός, ὅθεν οἱ ἅγιοι ἁγιάζονται, ἡμῖν ὁ Ἰησοῦς γεγένηται καὶ  
ἀπολύτρωσις· Ἐκαστος δὲ ἡμῶν ἐκείνῳ τῷ ἁγιασμῷ ἁγιάζεται) — 19 ff vgl.  
z. B. *Orig., In Joh.* XIX 6 (IV 305, 17: καὶ τάχα γε ὡς περὶ κατὰ τὸν καὶ ἄνα-  
βαθμοὶ τινεσ ἦσαν, δι' ὧν εἰσῆει τις εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, οὕτως οἱ πάντες ἡμῶν  
ἀναβαθμοὶ ὁ μονογενὴς ἐστὶν τοῦ θεοῦ· καὶ ὡς περὶ τῶν ἀναβαθμῶν ὁ μὲν ἐστὶν  
πρῶτος ἐπὶ τὰ κάτω, ὁ δὲ τοῦτον ἀνωτέρω, καὶ οὕτως ἐφεξῆς μέχρι τοῦ ἀνωτάτω,  
οὕτως οἱ μὲν πάντες εἰσὶν ἀναβαθμοὶ ὁ σωτήρ· ὁ δὲ οἶον πρῶτος κατωτέρω τὸ  
ἀνθρώπινον αὐτοῦ). II 18 (IV 76, 2—8). I 27 (IV 35, 4: καὶ ἐπεὶ ἐν τῷ πατρὶ οὐκ  
ἔστι γενέσθαι ἢ παρὰ τῷ πατρὶ μὴ φθάσαντα πρῶτον κάτωθεν ἀναβαίνοντα ἐπὶ  
τὴν τοῦ υἱοῦ θεότητα, δι' ἧς τις χειραγωγηθῆναι δύναται καὶ ἐπὶ τὴν πατρικὴν  
μακαριότητα, θύρα ὁ σωτήρ ἀναγέγραπται), *In Num. hom.* XXVII 5 (*Lom.* X 341 f)

2 et<sup>1</sup> < γ 9 proficere meruerint] profecere Jan 10 consequuntur aJan  
consequuntur γ 12 ∞ dari sermonem Jan | aliis βσJan, vgl. unten II Cap.  
7, 3 a. A. alii Δμ 15 dicat Jan | Divisiones] + enim Jan | ∞ inoper. sunt Jan

ficatus est quis, purior ac sincerior effectus, dignius recipit sapientiae Jan  
 ac scientiae gratiam, ut depulsis omnibus expurgatisque pollutionis atque  
 ignorantiae maculis, tantum profectum sinceritatis ac puritatis accipiat,  
 ut hoc quod accepit a deo ut esset tale sit, quale deo dignum est  
 5 [eo], qui ut esset pure utique praestitit ac perfecte; ut tam dignum sit  
 id quod est, quam est ille qui id esse fecit. Ita namque et virtutem  
 semper esse atque in aeternum manere percipiet a deo is, qui talis  
 est, qualem eum voluit esse ille qui fecit. Quod ut accadat et ut in-  
 desinenter atque inseparabiliter adsint ei, qui est, ea, quae ab ipso  
 10 facta sunt, sapientiae id opus est instruere atque erudire ea et ad  
 perfectionem perducere ex spiritus sancti confirmatione atque indesi-  
 nenti sanctificatione, per quam solam deum capere possunt.

Ita ergo indesinenti erga nos opere patris et filii et spiritus sancti  
 per singulos quosque profectuum gradus instaurato, vix si forte ali-  
 15 quando intueri possumus sanctam et beatam vitam; in qua, cum post  
 agones multos in eam perveniri potuerit, ita perdurare debemus, ut  
 nulla umquam nos boni illius satietas capiat, sed quanto magis de illa  
 beatitudine percipimus, tanto magis in nobis vel dilatetur eius desi-  
 derium vel augeatur, dum semper ardentius et capacius patrem et  
 20 filium ac spiritum sanctum vel capimus vel tenemus. Si autem ali-

2 f vgl. Orig., In Joh. Frg. 54 (IV 52S, 28): *καθαίρει (scil. ὁ Ἰησοῦς) δὲ τὴν  
 κνήμην τῶν ἠμαρτημάτων, ἣν ἁμαρτημάτων κατεργάσασεν μολυσμὸς καὶ λογισμὸς  
 ζοφώδης δυσσεβούντων δοξασμάτων.* — 6 f vgl. Huel, Origen., II 2 qu. 7, 18 —  
 8—15 vgl. Orig., De or. 25, 1. 2 (II 357, 3 ff. 358, 16: *ὁδεύομεν δὲ ἐπὶ τὴν τελει-  
 ότητα*), Exhort. 39 (I 37, 2: *ἀλλὰ ποιοῦντες τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἄξιοι γίνεσθε τοῦ  
 ἔν γενέσθαι ἅμα νύφ καὶ πατρὶ καὶ ἁγίῳ πνεύματι κατὰ τὴν τοῦ σωτῆρος ἐκλήν  
 λέγοντος [Joh. 17, 21]), In Joh. XX 33 (IV 370, 20: *τότε γινόμενοι ἐκ τοῦ θεοῦ  
 καὶ τὰ ῥήματα ἀκούουσιν αὐτοῦ, οὐκέτι ἀπλούστερον πιστεύοντες μόνον ἀλλ' ἤδη  
 καὶ διορατικώτερον κατανοοῦντες τὰ τῆς θεοσεβείας πράγματα.* — 15 f vgl. unten  
 III Cap. 2—4*

1 dignius  $\alpha$  Jan dignus  $\gamma$  | sapientiam Jan 5 [eo] Koe nach M<sup>1</sup>corr < Jan  
 utique  $\alpha$  Jan itaque  $\mu$  |  $\infty$  utique pure Jan 9 adsint  $\Delta\gamma$  assistant  $\beta$  Jan  
 11 perducere]-adducere Jan | ex Del et L < Jan 12 solam  $\beta$  solum  $\Delta\gamma$  Jan  
 deum < Jan 13 Ita] Hoc (oc Ras.) C | opera Jan 14 instaurata Jan | si  
 < Jan 15 f in qua . . . in eam] in quam Jan 16  $\infty$  multos agones Jan |  
 in eam  $\gamma$  in ea///// A ad eam C ad eadem B | perveniri potuerit] pervenire  
 potuerimus Jan 18 percipimus Jan 18 f  $\infty$  desiderium eius Jan 19 et<sup>1</sup>] ac  
 Jan 20 ac] et Jan 20 f  $\infty$  satietas aliquando Jan

quando satietas cepit aliquem ex his, qui in summo perfectoque con- (Jan)  
stiterunt gradu. non arbitror quod ad subitum quis evacuetur ac decidat.  
sed paulatim et per partes defluere eum necesse est (ita ut fieri possit  
interdum. si brevis aliquis lapsus acciderit. ut cito resipiscat atque in  
5 se revertatur). non penitus ruere. sed revocare pedem et redire ad  
statum suum ac rursum statuere posse id. quod per negligentiam  
fuerat elapsum.

## [CAPUT QUARTUM

## De imminutione vel lapsu.]

10 1. Ut autem istam deminutionem vel lapsum eorum. qui se negle-  
gentius egerint. ostendamus. etiam similitudine alicuius exempli uti  
non videtur absurdum. Igitur si sit aliquis qui peritia vel arte. verbi  
gratia geometriae aut medicinae. paulatim fuerit inbutus usquequo per-  
venerit ad perfectum. multo scilicet tempore institutionibus atque exer-  
15 citiis semet ipsum informans. ut ad integrum supradictae artis assumeret  
disciplinam: huic numquam profecto accidere poterit. ut cum peritus  
dormierit. evigilet imperitus. Non enim ea. quae per laesionem ali-  
quam vel debilitatem accidunt. in medium adducere aut commemorare  
nunc convenit; neque enim similitudini propositae exemploque con-  
20 veniunt. Secundum id ergo. quod proposuimus. geometres ille vel  
medicus donec exercet se in meditationibus artis suae et rationabilibus  
institutis. permanet apud | eum etiam scientia disciplinae; si vero dissi- 65  
mulet ab exercitiis et neglegat ab industria. paulatim per negligentiam  
primo pauca excidunt. tum deinde etiam plura. et ita per multum  
25 tempus abeunt omnia in oblivionem. atque universa ex memoria penitus  
abolentur. Potest sane fieri. ut cum decidere ab initio coeperit et  
parva adhuc corrumpi negligentia. si resuscitetur et citius in semet  
ipsum revertatur. reparet ea. quae adhuc nuper amissa sunt. et recolat  
ea. quae ab eo fuerant tenui adhuc abolitione sublata. Transferamus

7 Mit elapsum endigt Anonym. ad Jan. p. 53, vgl. oben S. 29, 12 — 8 f die  
Überschrift — wenn überhaupt von Rufin verfaßt — leitet keinen neuen Abschnitt  
ein, vgl. S. 64, 17—S. 65, 4; Orig. spricht hier im allgemeinen von de natura rationali-  
(S. 65, 4f) und von den Wohltaten, die diese durch die Trinität erhält.

1 cepit  $\beta$  ceperit Jan coepit A capit  $\gamma$  1 f constiterint  $\sigma$  Jan 2 ac] atque  
Jan 4 si  $\beta$  ut A ut si  $\gamma$  Jan |  $\infty$  lapsus aliquis Jan | ut A et  $\beta\gamma$  Jan  
7 lapsum  $\alpha$  Jan lapsum  $\gamma$  13 f pervenerit  $\alpha$  venerit  $\gamma$

nunc haec ad eos, qui dei se scientiae ac sapientiae dederunt, cuius eruditio atque industria incomparabilibus omnes reliquas disciplinas supereminet modis, et secundum propositae similitudinis formam vel quae sit adsumptio scientiae, vel quae sit eius abolitio contemplerur; 5 maxime cum audiamus ab apostolo quod de perfectis dicitur, quia >facie ad faciem< gloriam domini >ex mysteriorum revelationibus< speculabuntur. \* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \*  
<Cunctas rationabiles creaturas incorporeales et invisibiles, si negle- Hier  
10 gentiores fuerint, paulatim ad inferiora labi et iuxta qualitates locorum, ad quae defluunt, adsumere sibi corpora, verbi gratia primum aetherea, deinde aërea, cumque ad viciniam terrae pervenerint, crassioribus corporibus circumdari, novissime humanis carnibus alligari. \* \* \* \* \*  
15 Grandis neglegentiae atque desidia est, in tantum unumquemque defluere atque evacuari, ut ad vitia veniens inrationabilium iumentorum possit crasso corpore conligari.)

2. Verum nos volentes divina in nos beneficia demonstrare, quae

6 vgl. I Kor. 13, 12. Röm. 16, 25 — 7 hier fehlt m. E. die weitere Ausführung von: quae sit adsumptio scientiae und quae sit eius abolitio (Z. 4), die schon oben S. 62, 20 — S. 63, 7 begonnen war. Über den Inhalt des zweiten Punktes berichtet Hieron. c. Joh. Hieros. 16 (Migne SL XXIII 368, mit der Einführung: an Origenis doctrina sit vera, qui dixit: cunctas etc.) und gibt daraus Ep. ad Avil. 3 (Migne SL XXII 1061 nach den Worten: Cumque venisset ad rationabiles creaturas et dixisset eas per neglegentiam ad terrena corpora esse dilapsas, etiam haec addidit) ein wörtliches Frg. (Grandis — conligari). Vielleicht gehört hierher auch Hieron. c. Joh. Hieros. 19 (Migne SL XXIII 370: Docet Origenes per scalam Jacob [Gen. 28, 12; vgl. hierzu Orig. c. Cels. VI 21, Nikephoros-Catene I 349 u. Philo, De somn. I 22, 133 ff p. 641 f M] paulatim rationabiles creaturas ad ultimum gradum, id est ad carnem et sanguinem descendere etc., vgl. ebenda c. 17, 369) — 9—16 vgl. Platon, Phaedr. c. 25 p. 246 B—D, Karpokratianer bei Iren., Adv. haer. I 20, 2 (I 207 f Harvey: transmigrations in corpora — cogantur iterum mitti in corpus), Orig. c. Cels. I 20. IV 40. 92 (I 71, 23. 313 f. 365, 8). VII 5 (II 156, 25) und P. Wendland, Hellenist. röm. Kultur, S. 116 f. 166 A, 3 — 15 f vgl. Phot., Cod. 117: τὰς λογικὰς φύσεις εἰς ἀλόγων εἰσκήρεισθαι σώματα und unten Cap. 8, 4 a. E. — 17—S. 65, 2 vgl. Orig., In Joh. VI 33 (IV 142, 27: τὸ διὰ τοῦ ὕδατος λουτρὸν, . . . οὐδὲν ἤττον καὶ καθ' αὐτὸ τῷ ἐμπαρέχοντι ἐαντὸν τῆ θειότητι τῆς δυνάμεως τῶν τῆς προσκνητῆς τριάδος ἐπικλήσεών ἐστιν ἢ χαρακτηρισμάτων θείων ἀρχῆ καὶ πηγῆ) und oben Cap. 3, 5

1 ~ se dei γ 5 quia α quod γ 17 nos<sup>1</sup> < α

nobis per patrem et filium et spiritum sanctum praebentur. quae trinitas totius est sanctitatis fons, excessu quodam usi haec diximus et sermonem de anima quia inciderat, strictim licet, contingendum putavimus, vicinum utpote locum de natura rationabili disserentes. 5 Opportunius tamen in loco proprio de omni rationabili natura. quae in tria genera speciesque distinguitur, deo nobis per Iesum Christum et spiritum sanctum concedente, disputabimus.

[De creaturis vel conditionibus.]

3. Hanc ergo beatam et ἀρχικήν, id est principatum omnium 10 gerentem <δύναμιν> dicimus trinitatem. Hic est bonus deus et benignus omnium pater, simul et εὐεργετική δύναμις et δημιουργική, id est bene faciendi virtus et creandi ac providendi. Quas virtutes dei ab-

5 vgl. unten Cap. 5, 1 — 8 Der Abschnitt De creaturis vel conditionibus, welcher nur in α erhalten und aus C in der Bibliotheca Casinensis tom. V p. 143 f abgedruckt, in γ aber wohl absichtlich getilgt ist und in den früheren Ausgaben fehlt, gehört wie der vorige De imminutione vel lapsu im griech. Original noch zu Cap. 4, vgl. unten Cap. 5, 1 a. A. (S. 68, 19 ff) und die Einleit. B I 2 — 9 zu ἀρχικήν vgl. Orig., In Matth. XV 31 (Lom. III 393: τὰ κέτω τῆς ἀρχικῆς τριάδος, In Joh. X 18 (IV 189, 2: τῶν κορυφαιωτάτων καὶ ἀρχικῶν δογμάτων) — 10 vgl. den Anonym. bei Phot., Cod. 117: (Origenes) τὴν τῶν προσώπων τριάδα . . . παραστῆσαι — 11 vgl. Orig. c. Cels. V 15 (II 16, 19: ἀλλ' ὡς θεὸν εὐεργέτην τῶν ζηρῶντων . . .), In Sam. I Frq. 4 (III 295, 26: ἐπὶ δὲ θεοῦ χεῖρ μὲν τὸ δημιουργικόν), In Joh. Frq. 1 (IV 485, 8: ἠθέλησεν οὖν ἀναλαβεῖν αὐτῆ ἡ σοφία σχέσιν δημιουργικήν πρὸς τὰ ἐσόμενα καὶ τοῦτο ἐστὶ τὸ δηλούμενον διὰ τοῦ >εκτίσθαι< αὐτὴν >ἀρχὴν ὁδῶν τοῦ θεοῦ< (vgl. Procr. 8, 22), καθ' ἧς ὁδοὺς διαπορεύεται οὐσιῶν διακόσμων προνοούμενος, εὐεργετῶν, χαρίζομενος ἐν ταύτῃ τῇ σοφίᾳ: κτισθεῖς, . . . πρὸς τὰ δημιουργήματα ὁ δημιουργικὸς λόγος) und Anathem. VI der Const. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 228: ἀλλ' ὁ νοῦς, ὅν φασὶ δημιουργικόν, προεπίσχεον τοῦ κόσμου καὶ τὸ εἶναι αὐτῷ τῷ κόσμῳ παρέχον — 12—S. 66, 14 vgl. Method. bei Photius, Cod. 235 p. 302a, 30 B. bei Bonwetsch, Method. c. Ol. S. 341), der folgendes Fragment des Origenes citiert: ὅτι ὁ Ὁμογενὴς, ὃν Κένταυρον καλεῖ, ἔλεγε συναΐδιον εἶναι τῷ μόνῳ σοφῷ καὶ ἀπροσδεεῖ θεῷ τὸ πᾶν. ἔφασκε γάρ: Ἐὶ οὐκ ἔστι δημιουργὸς ἄνευ δημιουργημάτων ἢ ποιητὴς ἄνευ ποιημάτων οὐδὲ παντοκράτωρ ἄνευ τῶν κρατουμένων (τὸν γὰρ δημιουργόν διὰ τὰ δημιουρ-

9 ἀρχικήν] archicen β archien A 10 <δύναμιν> Koe, vgl. unten S. 81, 4 et A ac β 11 euergetice AC inergice B | dynamis α | demiurgice β demiurgite A

- surdum simul et impium est putare vel ad momentum aliquod aliquando fuisse otiosas. Illicitum namque est vel leviter suspicari has virtutes, quibus principaliter sicut dignum est intellegitur deus, cessasse aliquando ab operibus sibi dignis et fuisse immobiles.
- 5 Neque enim extrinsecus impeditas eas esse putandum est, quae in deo sunt, immo quae deus sunt, neque rursus, cum nihil obsisteret, vel piguisse eas agere et operari quae se digna erant vel dissimulasse credendum est. Et ideo nullum prorsus momentum sentiri potest, quo non virtus illa benefica bene fecerit. Unde consequens
- 10 est fuisse semper quibus bene faceret, conditionibus videlicet vel creaturis suis, et bene faciens ordine et merito in his sua beneficia virtute providentiae dispensaret. Et per hoc consequens videtur quod neque conditor neque beneficus neque providens deus aliquando non fuerit.
- 15 4. Sed rursus in hoc humana intelligentia hebetatur atque con-

γήματα ἀνάγκη καὶ τὸν ποιητὴν διὰ τὰ ποιήματα καὶ τὸν παντοκράτορα διὰ τὰ κρατούμενα λέγεσθαι), ἀνάγκη ἐξ ἀρχῆς αὐτὰ ἐπὶ τοῦ θεοῦ γεγενῆσθαι, καὶ μὴ εἶναι χρόνον ὅτε οὐκ ἦν ταῦτα. εἰ γὰρ ἦν χρόνος, ὅτε οὐκ ἦν τὰ ποιήματα, ἐπεὶ τῶν ποιημάτων μὴ ὄντων οὐδὲ ποιητῆς ἔστιν, ὅρα οἷον ἀσεβὲς ἀκολοιθεῖ. ἀλλὰ καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ μεταβάλλειν τὸν ἀτρεπτον καὶ ἀναλλοίωτον συμβήσεται θεόν. εἰ γὰρ ὕστερον πεποίηκε τὸ πᾶν, δῆλον ὅτι ἀπὸ τοῦ μὴ ποιεῖν εἰς τὸ ποιεῖν μετέβαλε· τοῦτο δὲ ἄτοπον μετὰ τῶν προειρημένων· οὐκ ἄρα δυνατὸν λέγειν μὴ εἶναι ἀναρχον καὶ συναΐδιον τῷ θεῷ τὸ πᾶν. Vgl. oben Cap. 2, 2. 3. 9. 10 (besonders S. 41, 11—42, 20), unten III Cap. 5, 3

12—14 vgl. die Behandlung desselben Problems bei Augustin, *De civ. Dei* XII 16 (15): «An ut Deus semper etiam dominus fuisse intellegatur, credendum sit creaturam quoque numquam defuisse cui dominaretur, et quo modo dicatur semper creatum quod dici non potest coaeternum) . . . Quapropter si Deus semper dominus fuit, semper habuit creaturam suo dominatui servientem; verum tamen non de ipso genitam, sed ab ipso de nihilo factam nec ei coaeternam; erat quippe ante illam, quamvis nullo tempore sine illa, non eam spatio transcurrente, sed manente perpetuitate praecedens. Sed hoc si respondero eis qui requirunt, quo modo semper creator, semper dominus fuit, si creatura serviens non semper fuit, aut quo modo creata est et non potius creatori coaeterna est, si semper fuit: vereor ne facilius iudicem adfirmare quod nescio, quam docere quod scio. *Ähnlich ebenda* XI 5. 6

1 ∞ est simul et impium B 2 otiosis A<sup>a</sup> odiosas C 4 cessasse β cessare A 11 et<sup>1</sup> < A

stringitur, quomodo possit intellegi semper ex quo deus est fuisse etiam creaturas et sine initio, ut ita dixerim, substituisse eas, quae utique sine dubio creatae esse atque a deo factae credendae sunt. Cum ergo haec inter se humanarum cogitationum atque intellectuum pugna sit. 5 rationibus utrobique validissimis occurrentibus ac repugnantibus et contemplantis sensum in partem suam quamque torquentibus, nobis pro exiguo ac brevissimo sensus nostri captu illud occurrit, quod sine omni pietatis periculo confitendum est: deum quidem patrem semper 10 secundum ea, quae supra exposuimus, appellatur. Haec ergo ipsa est sapientia, cui semper »adgaudebat« deus »orbe perfecto«, ut per hoc etiam semper laetari intellegatur deus. In hac igitur sapientia, quae semper erat cum patre, descripta semper inerat ac formata conditio, et nunquam erat quando eorum, quae futura erant, praefiguratio apud sapien- 15 tiam non erat.

5. Et hoc modo fortassis pro nostra infirmitate pium aliquid de deo sentire videbimur, ut neque ingenitas et coaeternas deo creaturas dicamus, neque rursum cum nihil boni prius egerit deus, in id ut ageret esse conversum; cum verus sit ille sermo, 20 qui scriptus est quia »omnia in sapientia fecisti«. Et si utique »in

2 f *vgl. Orig., In Joh. I 17 (IV 22, 15):* ἡμῖν τοῖς πειθομένους ὅτι ἐξ οὐκ ὄντων τὰ ὄντα ἐποίησεν ὁ θεός. — 8 f *vgl. oben Cap. 2, 10* — 9 f *vgl. oben Cap. 2, 2. 3* — 11 f *vgl. Prov. 8, 30 f (Ephes. 3, 10 f); Orig., In Joh. I 9 (IV 14, 26):* τί δὲ δεῖ περὶ σοφίας λέγειν, ἣν »ἐκτίσεν ὁ θεός ἀρχὴν ὁδῶν αὐτοῦ εἰς ἔργα αὐτοῦ«, ἣ »προσέχαιρεν« ὁ πατὴρ αὐτῆς, ἐνευφρανόμενος τῷ »πολιποικίλω« τοῦτῳ κέλλει αὐτῆς) und *Method., Περὶ τοῦ ἀντεξουσίου Cap. XXII 9 (S. 61 f ed. Bonwetsch):* ἐγὼ δὲ καὶ πρὶν δημιουργῶν γενέσθαι τὸν θεὸν τοῦ κόσμου τοῦδε, ἐφ' οἷς ἐμελλεν ποιεῖν τέρεσθαι λέγω· οὐδὲ γὰρ ἤργει οὐδέποτε, τῷ λογισμῷ ἀνατυπούμενος ἐν ἑαυτῷ τὸ κάλλος αὐτοῦ τῆς τέχνης . . . τὸ ἔργον αὐτῆς ἄνωθεν τῆ δυνάμει φέροντος) — 12 f *vgl. Orig., In Joh. Frq. 1 (IV 484, 17):* ἐν ἀρχῇ τῶν ὁρατῶν τε καὶ ἀοράτων κτισμάτων ἦν ὁ λόγος, πάντων αὐτῶν ὢν ἀρχὴ τε καὶ ποιητής· ἐν Χριστῷ γὰρ »ἐκτίσθη τὰ πάντα«, c. *Cels. II 9 (I 136, 1):* τοῦτῳ γὰρ φαμεν ἐν τῇ κατὰ Μωϋσέα ζωομοποιίᾳ προστάττοντα τὸν πατέρα εἰρηκέναι τὸ »γεννηθῆτω φῶς« . . . προσταθέντα δὲ τὸν λόγον πεποιηκέναι πάντα, ὅσα ὁ πατὴρ αὐτῷ ἐνετείλατο) — 19 ff *vgl. Orosius, De errore Priscill. et Origenist. (Augustin, ed. Ben. tom. VIII Col. 432 C):* omnia antequam facta apparerent, semper in Dei sapientia facta mansisse . . . »Deus enim quaecumque fecit faciendo non coepit«, s. S. 68, 14 f) 20 *Psal. 103, 24*

3 creata C | credendae A<sup>1</sup> 4 haec] hæc A<sup>1</sup> 10 ipsa AC ipse B 13 ac praeformata Koe, s. S. 30, 5. 11. 68, 2

sapientia omnia facta sunt, cum sapientia semper fuerit, secundum  
 praefigurationem et praeformationem semper erant in sapientia-  
 ea, quae protinus etiam substantialiter facta sunt. Et hoc opinor  
 Salomonem sentientem vel intellegentem dicere in Ecclesiaste: »quid  
 5 est quod factum est? hoc ipsum quod futurum est; et quid est  
 quod creatum est? hoc ipsum quod creandum est. Et nihil recens  
 sub sole. Si quis quid loquetur et dicet: ecce novum est hoc, iam  
 fuit id in saeculis, quae fuerunt ante nos«. Si ergo singula, quae »sub  
 sole« sunt, fuerunt iam in illis »saeculis, quae fuerunt ante nos«, cum  
 10 »nihil recens sit sub sole«, πάντα τὰ γένη καὶ τὰ εἶδη αἰεὶ ἦν, ἄλλος  
 δέ τις ἐρεῖ καὶ τὸ καθ' ἐν ἀριθμῷ· πλὴν ἐκατέρως δηλοῦται ὅτι οὐκ  
 ἠρξάτο ὁ θεὸς δημιουργεῖν ἀργήσας ποτέ. [sine dubio omnia vel  
 genera vel species fuerunt semper, et fortassis etiam per singula.  
 Verum tamen omnimodo hoc est, quod ostenditur, quod non deus  
 15 conditor aliquando esse coeperit, cum ante non fuerit.]

#### δ'. Περὶ λογικῶν φύσεων.

### CAPUT QUINTUM

#### De rationabilibus naturis.

1. Post eam dissertationem, quam de patre et filio et spiritu sancto.  
 20 quantum valuimus, breviter digessimus, consequens est etiam de naturis  
 rationabilibus ac de speciebus earum et ordinibus vel officiis tam  
 sanctarum quam etiam malignarum virtutum, sed et de his, qui inter

4 *Pred. Sal.* 1, 9. 10, *vgl. unten* III *Cap.* 5, 3 *dasselbe Citat in teilweise anderer Form* — 10—12 *Frg.* 10 (3 *Red.* — Z. 12 sine dubio — 15 non fuerit *Ruf.*) *bei Justinian, Ep. ad Memmian* (*Mansi* IX 52S, *vgl.* 4S9 D: πάντα τὰ γένη καὶ τὰ εἶδη, συναϊδιά ἐστι τῷ θεῷ); *vgl. Philos. Schrift über die Vorsehung ed. Wendland* S. 4 f *und oben Cap.* 2, 2. 3. 10 — 16 *Zu der griech. Überschrift (bei Phot., Cod. VIII p. 4a B.) vgl. oben* S. 16 *und unten Cap.* 7, 1 — 20—22 *vgl. Orig., In Joh.* I 31 (IV 38, 17—30)

10 f ἄλλος δέ τις] ἀλλ' οὐ δὴ τις *Mansi a. R.* non ita de singularibus differentibus numero dixerit quispiam *vers. lat.* 11 ἀριθμῷ Κοε ἀριθμοῦ *Cod. Ath. Mansi; vgl. unten* II *Cap.* 9, 1: quod praedefinito aliquo apud se numero eas (*scil.* creaturas] fecit . . . | δηλοῦνται *Mansi i. T.* δηλοῦται *Mansi a. R.* declarantur *vers. lat.* ostenditur *Ruf.* 20 quantum *Mertin Del* quam *L*

has id est bonas et malas medii quidam sunt et adhuc in agone atque in certamine positi, pauca disserere. Quam plurima nomina in sanctis scripturis invenimus ordinum quorundam atque officiorum tam sanctorum quam etiam contrariorum, quae nomina prius proponentes, tum  
5 deinde quid sibi velit eorum significatio, pro viribus nostris discutere pertemptabimus.

Sunt quidam sancti angeli dei, quos Paulus ministeriales spiritus appellat ad ministerium destinatos propter eos, qui hereditatem capient in salutem. Apud ipsum quoque sanctum Paulum invenimus, nescio unde sumentem, cognominantem tamen quasdam sedes et dominationes et principatus et potestates, et post enumerationem horum velut alia adhuc quaedam rationabilia officia atque ordines esse sentiens praeter eos, quos supra dixerat, ait de salvatore: »Qui est super omnem principatum et potestatem et virtutem et dominationem et omne nomen,  
15 quod nominatur non solum in hoc saeculo sed etiam in futuro. Ex quo videlicet ostendit esse quaedam praeter haec, quae commemoravit, quae nominentur quidem in hoc saeculo, non tamen ab ipso enumerata nunc fuerint, forte nec ab alio aliquo intellecta; esse vero alia, quae in hoc quidem saeculo non nominentur, in futuro tamen nominantur.  
20 buntur.

7 ff zu den folgenden Ausführungen bis Ende des Cap. V vgl. Phot., Bibl. Cod. S p. 3b. 4a B.: λέγει δὲ καὶ ἄλλα παραλογότατα καὶ δυσσεβείας πλήρη μετεμνησώσῃς τε γὰρ ληροῦσιν καὶ ἐμνήχοντες τοὺς ἀστέρας καὶ ἕτερα τούτοις παραπλήσια und Hieron. c. Joh. Hieros. c. 17 (Migne SL XXIII 369): In libris enim περὶ ἀρχῶν et angelos et thronos et dominationes, potestates et rectores mundi et tenebrarum et »omne nomen, quod nominatur non solum in praesenti saeculo sed in futuro« (Ephes. 1, 21), dicit animas esse eorum corporum, quae vel desiderio vel ministerio susceperint. — 7—9 vgl. Hebr. 1, 14 — 9 f hierzu scheint ein Citat des Antipater v. Bostra, Adv. Orig. (bei Joh. Dam., Sacra Par. ed. Le Quien II 769 F: πόθεν λαβὼν [scil. Παῦλος] διάφορα καταριθμῆι τίγματα τῶν οὐρανίων δυνάμεων) zu gehören — 10 f vgl. Kol. 1, 16 — 13 Ephes. 1, 21 — 15—20 vgl. Orig., In Joh. I 31 (IV 38, 19: διὰ δὲ τὸ Ὑπὲρ πᾶν ὄνομα ὀνομαζόμενον οὐ μόνον ἐν τούτῳ τῷ αἰῶνι ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μέλλοντι καὶ ἄλλα παρὰ ταῦτα οὐ πᾶν ἀννήθως ἡμῖν ὀνομαζόμενα δεῖ πιστεῖν εἶναι λογικά, . . . καὶ ἐπὶ πᾶσι θνητῶν λογικὸν ὁ ἀνθρώπος). Kl vergleicht auch Orig., In Ephes. 1, 21 (Cat. ed. Cramer VI 133)

2 nomina α namque γ 6 pertemptabimus AG pertemptabimus M temptabimus O tentabimus B 12 officia < γ

## [De contrariis virtutibus.]

2. Tum deinde sciendum est quia omne quod rationabile est et rationis terminos statutaque declinat, sine dubio per praevaricationem recti iustique efficitur in peccato. Est ergo omnis creatura rationabilis  
 5 laudis et culpae capax; laudis, si secundum rationem, quam in se habet, ad meliora proficiat, culpae, si rationem recti tenoremque declinet; propter quod recte etiam poenis ac suppliciiis subiacet. Quod etiam de ipso diabolo et his, qui cum ipso sunt et dicuntur eius angeli, sentiendum est. Exponendae tamen sunt etiam appellationes eorum, ut  
 10 sciamus, quae sint ista de quibus nobis sermo movendus est.

Diaboli igitur nomen et Satanae et maligni in multis scripturae locis designatur, qui et inimicus dei esse describitur. Necnon et quidam >angeli diaboli< nominantur, sed et >princeps mundi huius<, qui utrum ipse sit diabolus an alius quis, nondum manifeste declaratum  
 15 est. >Principes< quoque >huius mundi< quidam dicuntur >sapientiam< quandam habentes quae >destruetur<; sed utrum ipsi sint isti >principes<, qui et illi sunt >principatus, adversum quos nobis est conluctatio<, an alii sint, non facile mihi ab aliquo pronuntiandum videtur. Post >principatus< autem etiam >potestates< quaedam nominantur, >adversum quas  
 20 conluctatio nobis est< et agon geritur, sed et >adversus principes mundi huius< et >rectores tenebrarum harum<; quaedam etiam >spiritalia malitiae in caelestibus< ab ipso Paulo nominantur. Quid autem dicendum est etiam de >spiritibus malignis< et de >daemonibus immundis<, qui in evangeliiis nominantur? Tum | deinde appellantur etiam quaedam simili  
 25 nomine >caelestia<, sed quae dicuntur >genu flectere vel esse flexura in nomine Iesu<, sed et >terrestria et inferna<, quae per ordinem Paulus enumerat.

In eo sane loco, in quo de rationabilibus naturis disserimus, reti-

2—7 vgl. Philo, *De opif. m.* 24 p. 17 M. (S. 25 ed. Cohn); Justin, *Apol.* I 43. II 7. 8; Harnack, *Dogmengesch.* I<sup>4</sup> 675 f und Geffcken, *Zwei griech. Apol.* S. 102 f — 7 f u. 12 f vgl. Matth. 25, 41. Apok. Joh. 12, 7 ff — 11—S. 71, 9 vgl. Hieron., *Comm. in Exech.* 28, 1—10 (p. 328), wo vermutlich Orig. zu Grunde liegt. Kl — 11 vgl. z. B. Apok. Joh. 12, 9. 20, 2. 10. Matth. 13, 19 — 12 vgl. Matth. 13, 39 — 13 vgl. Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11 — 15 f vgl. I Kor. 2, 6 — 17—22 vgl. Ephes. 6, 12 (I Kor. 2, 6. 8. Kol. 1, 16) — 23 vgl. z. B. Luk. 7, 21. 4, 33 — 25—27 vgl. Phil. 2, 10

2 vor Tum Rubrum: De contrariis virtutibus L, doch vgl. Z. 28 8 ∞ angeli eius γ 10 nobis < γ 12 f ∞ et angeli quidam γ 17 adversus γ 23 spiritibus AB spiritalibus Cγ | qui A quae βγ

cere non convenit ne de nobis quidem hominibus, qui utique et ipsi  
 >rationabile esse animal< dicimur; sed ne illud quidem otiose praetere-  
 undum est, quod etiam de nobis ipsis hominibus diversi quidam ordines  
 nominantur, cum dicitur »pars domini« »populus eius iacob, funiculus  
 5 hereditatis eius Israhel«, pars autem angelorum dicuntur ceterae  
 nationes, quoniam quidem »cum divideret excelsus gentes et dispergeret  
 filios Adam, statuit fines gentium secundum numerum angelorum dei«.   
 Et ideo simul cum ceteris rationabilibus naturis etiam humanae animae  
 ratio pervidenda est.

10 3. Igitur tot et tantis ordinum officiorumque nominibus cogno-  
 minatis, quibus certum est subesse substantias, requirendum est, utrum  
 conditor et creator omnium deus quosdam quidem ex his ita sanctos  
 fecerit ac beatos, ut nihil possint recipere omnino contrarium, et quos-  
 dam ita fecerit, ut possint tam virtutis quam malitiae effici capaces;  
 15 aut si putandum est quod alios ita fecerit, ut omnino incapaces sint  
 ad virtutem, et alios malitiam quidem nequaquam posse recipere.  
 solummodo autem posse in beatitudine permanere, alios vero tales,  
 qui possint utraque recipere. Ut autem etiam ex ipsis nominibus prima  
 nobis inquisitio moveatur, consideremus si »sancti angeli«, ex quo sunt,  
 20 semper sancti fuerunt et sancti sunt sanctique erunt, et neque rece-  
 perunt umquam neque recipere poterunt peccati locum. Tum deinde  
 etiam hi, qui sancti »principatus« appellantur, consideremus si statim  
 ut creati a deo sunt, principatum exercere coeperunt in aliquos, qui  
 eis essent subiecti, et illos tales creatos et ad hoc factos, ut essent  
 25 subditi et subiecti. Similiter autem et »potestates« quae appellantur  
 utrum tales et in hoc ipsum creatae sunt, ut exercerent potestatem, an  
 meritum aliquod istud est et praemium virtutis, per quod ad potestatem  
 istam dignitatemque venerunt. Necnon et hi, qui »throni« (vel sedes)  
 appellantur, an istam beatitudinis sedem stabilitatemque simul cum  
 30 substantiae suae prolatione meruerint, ut ex voluntate sola hoc possi-  
 deant creatoris; vel quae appellantur »dominationes« hoc, quod domi-

2 vgl. Orig. c. Cels. VIII 69 (II 286, 15: *χαίρει γὰρ συμφωνία τῶν λογικῶν ζώων ὁ θεός*), In Joh. XX 28 (IV 364, 32: *ἀμήχανον εἶναι λογικόν τι τυγχάνον ζῶον περὶ πάντων ψευδοδοξεῖν*) — 4 u. 6 Deut. 32, 9. 8 — 10 ff vgl. Mayor, Clement of Alex. Misc. VII Notes p. 210, 4 und Huet, Origen. II 2 qu. 7, 2. qu. 5, 11 — 19 vgl. z. B. Mark. 8, 38 Kl — 22 ff vgl. Kol. 1, 16

2 ∞ animal esse γ 5 autem < γ 20 neque α numquam γ 21 um-  
 quam < σ | recipere (possunt aut) poterunt Κοε | poterunt α potuerunt γ  
 23 principatum] + a deo γ

nantur, non per profectus sui meritum eis fuerit additum, sed conditionis praerogativa donatum sit et ideo sit ab eis inseparabile quodammodo ac naturale.

Quod utique si ita recipiamus, ut putentur sancti angeli et sanctae potestates et beatae sedes gloriosaeque virtutes et magnificae dominationes substantialiter potestates istas ac dignitates et glorias possidere; consequens sine dubio videbitur etiam ea, quae in contrariis officiis nominata sunt, ad hunc modum intellegi debere; ita ut principatus illi, >adversum quos est nobis conluctatio<, illud ipsum obluctans ac resistens omni bono propositum non postmodum recepisse declinantes a bono per arbitrii libertatem putentur, sed cum ipsis simul substantialiter extitisse; similiter etiam potestates et virtutes, nec esse in eis iuniorum substantia sua posterioremque malitiam; illis quoque, quos >mundi tenebrarum rectores et principes< appellavit, hoc quod principantur et obtinent tenebras, non ex perversitate propositi, sed ex conditionis necessitate descendere. Eadem quoque etiam de >spiritualibus nequitiae< et de >spiritibus malignis< et >daemonibus immundis< consequentiae ipsius ratio coget intellegi.

Quodsi haec ita de malis contrariisque virtutibus intellegi videtur absurdum, sicut certe absurdum est, ut causa malitiae ipsarum, remota ab arbitrii sui proposito, conditori earum necessario adscribatur: quomodo non etiam de bonis sanctisque virtutibus cogimur similia confiteri, id est quia non substantiale sit in ipsis bonum, quod utique in solo Christo et in spiritu sancto evidenter ostendimus, sine dubio utique et in patre. Non enim trinitatis natura habere aliquid con-

**8 f. 14. 16 f** vgl. *Ephes.* 6, 12 — **17** vgl. *oben S.* 70, 23 — **19**—*S.* 73, 6 vgl. *Theophil. Alex., Ep. pasch.* II 12 (= *Ep. XCVIII bei Hieron., Migne SL XXII 800*): quod Principatus, Potestates, Fortitudines, Thronos ac Dominationes non ab initio in hoc conditas refert [*scil. Orig.*], sed post creationem sui aliquo honore dignas factas, et aliis suis [*sui Wey*] similibus propter negligentiam ad inferiora delapsis, has inelytis nominibus appellatas, *und ebenda p.* 801 *gan. ähnlich*; *ferner Ruf. Palaest., De fide* 22 (*Migne SL XXI 1134*) — **23—25** vgl. *Orig. c. Cels.* VI 44 (II 114, 18: οὐ γὰρ οἴον τ' ἦν ὁμοίως εἶναι τῶν οὐσιωδῶς ἀγαθῶν ἀγαθόν τὸ κατὰ συμβεβηκός καὶ ἐξ ἐπιγενήματος ἀγαθόν, *oben Cap.* 2, 13 *und unten Cap.* 6, 2 — **25 f** vgl. *oben S.* 35, 10 ff. 60, 1 ff

**6** et <  $\gamma$  (gloriasque  $M^1 corr$ ) **7** consequens  $\alpha$  consequenter  $\gamma$  **9** illud *Merlin Del* illum  $L$  | obluctans *Merlin Del* obluctantem  $\beta\gamma$  conluctantem  $A$  **10** resistens *Merlin Del* resistantem  $L$  **11** simul] + videatur  $\beta$  **13** illis  $\beta$  illi  $A\gamma$  **17** spiritibus (*s. oben S.* 70, 23) *ABS* spiritualibus *Cμ Ab* **19** malis  $\alpha$  malignis  $\gamma$  **23** non  $A corr$  <  $\beta\gamma$

positionis ostensa est, ut haec ei consequenter videantur accidere. Unde superest ut in omni creatura sui operis suorumque motuum fuerit quod virtutes istae, quae vel principatum agere in aliis vel potestatem exercere vel dominationem videntur, ex merito, et non per conditionis  
5 praerogativam praelatae sint et superpositae his, quibus praeesse vel his, in quos potestatem exercere dicuntur.

4. Sed ne de tantis ac tam difficilibus rebus consequentiae solius ratione invitati videamur asserere atque ex coniecturis tantummodo in assensum cogere auditores, videamus si quas etiam de scripturis  
10 sanctis possimus assertiones assumere, quarum auctoritate haec credibilis adstruantur. Et primo quidem de malis virtutibus quid sancta scriptura contineat, proferemus; tum deinde etiam de ceteris investi- 67 gabimus, secundum quod dominus nos fuerit inluminare dignatus, ut in rebus tam difficilibus quid magis veritati sit proximum, vel quid  
15 secundum pietatis regulam opinandum sit, consequamur.

Invenimus namque in Hiezechihel propheta duas quasdam prophetias scriptas esse ad principem Tyri, quarum prima fortasse videatur alicui, antequam audiat et secundam, dici de homine aliquo, qui princeps fuerit Tyrriorum. Et ideo nunc interim nihil ex prima illa sumemus:  
20 secunda vero quoniam evidentissime talis est, ut nihil prorsus de homine, sed de virtute aliqua superiore intellegi debeat, quae delapsa fuerit a superioribus et in inferiora ac deteriora deiecta, ex ipsa defere-  
25 mus exemplum, ex quo manifestissime demonstratur contrarias istas malignasque virtutes non natura tales esse conditas vel creatas, sed de melioribus venisse in peius atque in deterius esse conversas: beatas quoque illas virtutes non esse talis naturae, quae contrarium recipere non possit, si velit ac negligat et status sui beatitudinem non omni

3 f vgl. Orig., In Jesu Nave hom. XXIII 3 (Lom. XI 196) — 6 hinter dicuntur nimmt Schnitzer S. 56 f eine Lücke an, die ich schon S. 64, 7 ansetze — 14 f vgl. unten III Cap. 1, 7. Cap. 5, 3. IV Cap. 3, 14 (23) und Kattenbusch, Das apost. Symbol II 143. 145 A. 17 — 16 Ezech. c. 26. 28 — 21—S. 74, 1 vgl. unten III Cap. 2 und Orig., In Num. hom. X 1 (Lom. X 93—96), Ep. ad Rom. V 19 (Lom. VI 408: ita potest fieri ut, in quocunque statu fuerit anima et in quacunque perfectione virtutum, quoniam virtus mutabilis est, lapsum possit incurrere. ut sicut a vitiiis ad virtutem, ita et a virtutibus inclinetur ad vitia).

1 ei Bγ et AC 7 f consequentia solius rationis A 9 quas α quid γ 10 possumus A possumus βγ | assertiones α adsertiones  $\frac{1}{\text{M}}$  M<sup>1</sup> adsertiones  $\frac{1}{\text{G}}$  19 sumemus α sumamus γ 24 natura tales] naturales Cγ 27 si velit ac negligat si forte se negligat β | ac] aut Koe

cautela custodiat. Si enim is, qui dicitur »princeps Tyri«, refertur quia inter »sanctos« erat et »immaculatus« erat et in »paradiso dei« constitutus, »corona quoque decoris ac pulchritudinis exornatus«, is, inquam, qui talis erat, quomodo inferior aliquo sanctorum fuisse putandus est?

5 »Corona enim decoris ac pulchritudinis« ipse fuisse et in »paradiso dei« »immaculatus« ambulasse describitur; et quomodo ab aliquo putari potest quod iste talis non unus fuerit de illis sanctis beatisque virtutibus, quas utique in beatitudine positas, non alio quam tali honore praeditas esse credendum est?

10 Sed videamus tandem, quid etiam ipsa prophetiae verba nos doceant. »Et factus est« inquit »sermo domini ad me, dicens: Fili hominis, accipe lamentum super principem Tyri et dic ei: Haec dicit dominus deus: Tu signaculum similitudinis et corona decoris in deliciis paradisi dei fuisti; omni lapide vel gemma bona exornatus es, et in-

15 datus sardio et topazio et smaragdo et carbunculo et sapphiro et iaspide, argento et auro insertis, et achate et amethysto et chrysolito et beryllo et onychino; auro quoque replesti thesauros tuos et promptuaria tua in temet ipso. Ex qua die creatus es <tu> cum Cherubin,

20 posui te in monte sancto dei. Fuisti in medio lapidum igneorum. fuisti immaculatus tu in diebus tuis, ex qua die creatus es tu, donec cum inventae sunt iniquitates in te; ex multitudine negotiationis tuae replesti promptuaria tua iniquitate et peccasti et vulneratus es a monte dei. Et eiecit te Cherub de medio lapidum igneorum; elatum est cor tuum in decore tuo, corrupta est disciplina tua cum pulchritudine tua; propter

25 multitudinem peccatorum tuorum in terram proieci te coram regibus; dedi te in ostentationem atque inlusionem propter multitudinem peccatorum tuorum et iniquitatum tuarum: ex negotiatione tua polluisti sancta tua. Et educam ignem de medio tui, et comedet te, et dabo te in cinerem ac favillam super terram in conspectu omnium videntium te; et omnes.

11 *Ezech.* 28, 11—19; *vgl. hierzu Orig., In Ezech.* (28, 12, 13) *hom.* XIII (*Lom.* XIV 160—174) [*und Hieron., Comm. in Ezech.* 28, 11—19, p. 332. 334. 335. *Kl*]

3 inquam < γ 8 f praeditas] praedicatas μ praedictas Ab 14 vel gemma wohl zur Erklärung von Rufin hinzugefügt, vgl. oben S. 39, 16 15 topazio] topadio A topatio CS | zmaragdo AB | saphyro AAb sapphyro B sapphiro CS 16 haspide A | insertis καὶ λυγύριον LXX | amoetysto A amathusto GM\* amethisto CM<sup>1</sup>corr 17 berillo Aσ byrillo C berullio μ | onichino AGσ onichyno C 18 <tu> Koe, vgl. unten S. 75, 5 u. σὺ LXX-HSS 20 tu] tui A 20 donec cum] donec βGσ, doch vgl. ἕως οὖν LXX-HSS 23 eieci AS<sup>corr</sup> | cerub AM\* | igneorum α ignitorum γ 27 iniquitatum Bμ

qui sciebant te in gentibus, maerebunt super te. Perditio effectus es. et non subsistes ultra in aeternum tempus.

Haec cum ita dicta sint, quis est qui audiens: »Tu signaculum similitudinis et corona decoris in deliciis paradisi dei fuisti« vel audiens  
 5 quod »ex quo creatus es tu cum Cherubin, posui te in monte sancto dei« ultra sensum suum poterit relaxare, ut de aliquo hominum vel sanctorum, non dicam Tyri principe, haec dicta esse suspicetur? aut quos »lapides igneos« putabit, in quorum »medio« homo aliquis conversari potuerit? aut quis »inmaculatus« ab ipsa »die qua creatus est« in-  
 10 tellegi poterit, in quo postea aliquando iniustitiae in ipso »inventae sint«, et tunc »in terram proiectus esse« dicatur? Quod utique significat quia de eo dicitur, qui cum non esset in terra, »in terram proiectus est«, cuius etiam »sancta polluta esse« dicuntur. Haec quidem de principe Tyri ex prophetia Hiezechiel, quae in adversariam virtutem † referuntur ostendimus, per quae manifestissime demonstratur quod  
 15 sancta antea virtus haec fuerit ac beata, de qua beatitudine, ex quo in ea »inventae sunt iniquitates«, ruerit in terramque demersa sit, et non per naturam conditionemque talis extiterit, — arbitramur ergo dici haec de angelo quodam, qui Tyriorum gentis dispensandae sit sortitus officium, cui etiam animae eorum procurandae videntur esse commissae.  
 20 Quam sane Tyrum, vel quas Tyriorum animas sentire debeamus, utrum hanc, quae in Foenicis provinciae regionibus sita est, | an aliam ali- 68 quam, cuius haec quam in terris novimus forma est, et animas Tyriorum utrum horum, an eorum qui domestici sunt illius Tyri, quae  
 25 spiritaliter intellegitur, in hoc loco non videtur requirendum; ne forte velut in transitu de tantis et tam absconditis rebus videamur inquirere, quod utique proprium vel opus exigit vel laborem.

5. Rursum tamen etiam de alia virtute contraria ab Esaia pro-

3 *Ezech.* 28, 12. 13 — 5 *Ezech.* 28, 14 — 8 f *vgl.* *Ezech.* 28, 14. 16 —  
 9—11 *vgl.* *Ezech.* 28, 15 — 11 ff *vgl.* *Ezech.* 28, 17 — 13 *vgl.* *Ezech.* 28, 18 —  
 18—20 *vgl.* *Orig.*, *In Joh.* XX 21 (IV 353, 19: πρὸς ὃν παραθέμενος τὸ (*Ezech.*  
 28, 19) εἰρημένον ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ περὶ τινος διὰ τὴν κακίαν μεταβεβληκότος εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸν ἀπόλειαν. XXXII 18 (IV 457, 6: πλειόνων γὰρ ἀσπόντων γενομένων, εἰς πέπτωκεν, ᾧ παραπλησίως μιμούμενοι τὴν ἐκείνου πτώσιν πίπτουσιν οἱ ἁμαρτάνοντες), c. *Cels.* VI 44 (II 115, 8—20) und *Huet, Origen.* II 2 qu. 5, 26 —  
 21—25 *vgl.* *Orig.*, *In Joh.* X 41 (IV 218, 31), *In Ezech. hom.* XIII 1 (*Lom.* XIV 160—164) und unten IV Cap. 3, 7 (25 [22])

15 referenda *Koc* 16 antea *α* ante *γ* | de qua] quae de *Koc* 22 foenicis  
*α* foenicis *μ* foenicis *σ*

pheta talia quaedam docemur. Ait enim: »Quomodo cecidit de caelo Lucifer, qui mane oriebatur? Confractus est et conlisus ad terram qui inmittebat ad omnes gentes. Tu vero dixisti in sensu tuo: Ascendam in caelum, supra stellas caeli ponam thronum meum. sedebam in  
 5 monte excelso supra montes excelsos. qui sunt ad aquilonem, ascendam super nubes, ero similis altissimo. Nunc autem in infernum demergeris et in fundamenta terrae. Qui te viderint admirabuntur super te et dicent: Hic est homo, qui exacerbabat totam terram. qui movebat reges, qui fecit universum orbem terrae desertum. qui urbes destruxit  
 10 nec eos qui in vinculis sunt resolvit. Omnes reges gentium dormierunt in honore, unusquisque in domo sua: tu vero proicieris in montibus sicut mortuus exsecrabilis cum multis mortuis. qui transfossi sunt gladiis et descenderunt in infernum. Sicut vestimentum sanguine concretum et infectum non erit mundum, ita ne tu quidem eris mundus  
 15 pro eo quod terram meam perdidisti et populum meum occidisti; non manebis in aeternum tempus, semen pessimum. Praepara filios tuos ad interfectionem pro peccatis patris tui, uti ne resurgant et terram hereditate possideant et repleant terram bellis. Et insurgam in eos. dicit dominus Sabaoth, et deperire faciam nomen ipsorum et reliquias  
 20 et semen eorum«.

Manifestissime etiam per haec ostenditur »cecidisse de caelo« is utique, qui prius erat »Lucifer« et »qui mane oriebatur«. Si enim, ut putant aliqui, natura tenebrarum erat, quomodo ante fuisse »Lucifer« dicitur? Vel quomodo poterat »oriri mane« qui nihil in se habebat  
 25 ex luce? Sed et salvator docet nos de diabolo dicens: »Ecce video Satanam cecidisse de caelo sicut fulgur«; lux enim erat aliquando.

1 *Jes. 14, 12—22 — 21—24 vgl. Jes. 14, 12 — 25 Luk. 10, 18; ähnlicher Gedankengang bei Orig., In Ezech. hom. I 3 (Lom. XIV 14f): Serpens hostis est contrarius veritati. Contrarius autem non a principio creatus est . . . neque fuit ab initio maledictus . . . ita et serpens fuit aliquando non serpens, cum in paradiso deliciarum moraretur. Unde postea cornuens ob peccata meruit audire: (Ezech. 28, 12. 13. 15, s. oben S. 74, 13f. 20f). De quo etiam Iob memorat quia in conspectu omnipotentis Dei superbievit. »Cecidit quippe de caelo Lucifer . . .« Vide consonantiam prophetici evangelicique sermonis (*Jes. 14, 12 verglichen mit Luk. 10, 18, wie oben*) . . . Hic iam intelligendum est, quomodo per arbitrii libertatem alii ad bonorum conscenderint summitatem, alii corruerint in malitiae profundum.*

4 thronum meum α sedem meam γ 6 demergeris] καταβήσῃ LXX 9 terrae < γ (u. Hieron.-Comm. Kl) 12 transforati sunt G 17 uti ne βγ ut hinc A

Sed et dominus noster, qui >veritas< est, gloriosi adventus sui potentiam nihilominus >fulguri< comparavit dicens: »Sicut enim fulgur a summo caeli fulget usque ad summum caeli, ita erit et adventus filii hominis«. Et hunc nihilominus fulguri comparat et dicit eum de caelo cecidisse, 5 ut ostenderet per hoc fuisse et ipsum aliquando in caelo, habuisse locum inter sanctos, participasse de hac luce, de qua omnes sancti participant, ex qua et >angeli lucis< efficiuntur et apostoli >lux mundi< dicuntur a domino. Hoc ergo modo erat etiam iste lux aliquando, antequam praevaricaretur et caderet in hunc locum et >gloria eius con- 10 verteretur in pulverem<, quod est proprie impiorum, sicut et propheta dixit, ex quo et >princeps huius mundi<, id est terrenae habitationis, appellatus est; principatum namque egit in eos, qui eius malitiae obsecuti sunt, quoniam quidem »totus hic mundus« (mundum autem nunc terrenum istum appello locum) »in maligno positus est«, in 15 hoc scilicet apostata. Quod autem >apostata< sit iste (id est refuga), etiam dominus in Iob ita dicit: »Adduces autem in hamo draconem apostatam« (id est refugam). Certum est autem quia draco ipse diabolus intellegitur.

Si ergo contrariae virtutes >refugae< nominantur et >inmacu- 20 latae< aliquando fuisse dicuntur, immaculatum autem esse praeter patrem et filium et spiritum sanctum nulli substantialiter inest, sed sanctitas in omni creatura accidens res est (quod autem accidit, et decidere potest), et istae virtutes contrariae immacolatae aliquando fuerunt, et inter illas utique fuerunt, quae adhuc immacu- 25 latae permanent: per hoc ostenditur neque substantialiter vel naturaliter esse aliquem immaculatum neque substantialiter esse pollutum.

1 vgl. Joh. 14, 6, 17, 17 — 2 Matth. 24, 27 — 7 vgl. II Kor. 11, 14, Act. 12, 7 — 7 f vgl. Matth. 5, 14 — 9—13 vgl. oben Cap. 5, 2, S. 70, 7—9 — 9 f vgl. Jes. 14, 11 f — 11 vgl. Joh. 12, 31, 16, 11 — 11—14 vgl. Orig., In Gen. Comm. III 2 (= Philokal. ed. Rob. p. 69, 10): ὅτι ἀντὶ τῶν περιγείων καὶ τῶν ἀνθρώπων τοῦτο οὕτως ἐκεῖ τῷ Ἰωάννῃ [d. h. I Joh. 5, 19] εἴρηται πτλ. — 13 f I Joh. 5, 19; vgl. Orig. c. Cels. VI 59 (II 129, 23: μάλιστα δ' ἐν τῷ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίῳ πολλέως ἔστιν εἶρεῖν ζόσον τὸν περιγείον δομαζόμενον τόπον), In Joh. XIX 20 (IV 321, 15), In Ep. ad Rom. III 1 (Iom. VI 167 f) — 16 Hiob 40, 20 — 22 vgl. Orig., In Jerem. hom. XVII 4 (III 147, 10: βέβηλος γινόμενος καταλείπει ἀγασμόν), In Joh. Frg. 10 (IV 492, 26: τοὺς ἐφ' ἀγιότητα ἐρχομένους)

3 caeli fulget usque ad summum < γ 5 et ipsum] < μ eum σ 14 est] + et γ 15 scilicet < γ 19 refugae < γ

Et per hoc consequens est in nobis esse atque in nostris motibus, ut vel beati et sancti simus, vel per desidiā et negligentiam ex beatitudine in malitiam perditionemque vergamus in tantum, ut nimius profectus (ut ita dixerim) malitiae, si qui eo usque sui neglexerit, usque  
5 in eum deveniat statum, ut ea quae dicitur contraria virtus efficiatur.

## CAPUT SEXTUM

69

## De fine vel consummatione.

1. Finis vel consummatio rerum perfectarum consummatarumque esse videtur indicium. Quae res etiam nos in hoc loco commonet quod  
10 ad haec tam ardua et difficilia intellegenda, si quis ille est qui legendi horum et talia cognoscendi desiderium ceperit, perfectum et eruditum sensum debet adhibere; ne forte si aut nullum usum in huiuscemodi quaestionibus habuit, vana quaedam haec illi et superflua videantur, aut si iam praeiudicatum et praeventum in aliis animum gerit, haeretic  
15 tica haec et contra fidem ecclesiasticam putet, non tam ratione convincens quam animi sui praeiudicio definiens. Quae quidem etiam a nobis cum magno metu et cautela dicuntur, discutientibus magis et pertractantibus quam pro certo ac definito statuentibus. Indicatum namque a nobis in superioribus est, quae sint de quibus manifesto  
20 dogmate terminandum sit; quod et pro viribus fecisse nos puto, cum de trinitate loqueremur; de his vero disputandi specie magis quam definiendi, prout possumus, exercemur.

1 Et per— 5 efficiatur *Ruf. (der ungenau übersetzt hat) = Hieron., Ep. ad Aril. 3 (Migne SL XXII 1061):* Quibus, inquit, moti disputationibus arbitramur sponte sua alios esse in numero sanctorum et ministerio Dei, alios ob culpam propriam de sanctimonia corruentes in tantam negligentiam corruisse, ut etiam in contrarias fortitudines verterentur. *Schnitzer S. 61 läßt dagegen Ruf. auf Hieron. folgen — Über das 6. Cap. vgl. das wohl zu ungünstige Urteil Denis', De la phil. d'Orig. p. 351 — 19 vgl. oben Praef. 3—10 — 20f vgl. oben Cap. 1—3*

3 vergamus] mergamur C 4 eo usque a in tantum γ 6f Überschrift < A 14 animum — S. 84, 25 illis < M, da zwei Blätter herausgeschnitten sind, vgl. die Einleit. B I 1 21 de his vero] < γ Nunc autem Merlin Del

Finis ergo mundi et consummatio dabitur, cum unusquisque pro merito peccatorum etiam poenis subicietur; quod tempus deus solus agnoscit, quando unusquisque quod meretur expendet. In unum sane finem putamus quod bonitas dei per Christum suum universam revocet  
 5 creaturam, subactis ac subditis etiam inimicis. Sic enim dicit sancta scriptura: »Dixit dominus domino meo: sede a dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum«. Quodsi minus nobis manifestum est, quid in hoc indicet propheticus sermo, a Paulo apostolo discamus apertius dicente quia »oportet Christum regnare, donec ponat  
 10 omnes inimicos suos sub pedibus suis«. Quodsi ne ista quidem apostoli tam aperta sententia satis nos edocuit, quid sit »inimicos poni sub pedibus«, audi adhuc eum in consequentibus: »Oportet enim ei subiecta esse omnia«. Quae ergo est subiectio, qua Christo »omnia debent esse subiecta? Ego arbitror quia haec ipsa, qua nos quoque optamus ei  
 15 esse subiecti, qua subiecti ei sunt et apostoli et omnes sancti, qui secuti sunt Christum. Subiectionis enim nomen, qua Christo subicimur, salutem quae a Christo est indicat subiectorum; sicut et David dicebat: »Nonne deo subiecta erit anima mea? ab ipso enim salutare meum«.

2. Talem igitur finem videntes, cum »omnes inimici subiecti erunt  
 20 Christo«, et cum »novissimus inimicus destruetur mors«, et cum »tradetur a Christo, cui omnia subiecta sunt, regnum deo et patri: ab isto, inquam, tali fine rerum contemblemur initia. Semper enim similis est

**1 f** vgl. oben Cap. 5, 2, S. 70, 7 und Orig. c. Cels. IV 99 (I 373, 17: οἱ δὲ ἀμελήσαντες τῶν ἐπιστρεπτικῶν λόγων δίνας κατ' ἀξίαν τίσωσιν), In Jerem. hom. XX 2 (III 178, 28: κολάσεις, ἅς ἕκαστος κατὰ τὴν ἀξίαν κολασθήσεται) — **2 f** vgl. Matth. 24, 36 (Mark. 13, 32) — **3—10** vgl. die ähnliche Gedankenfolge bei Orig., In Joh. VI 57 (IV 166, 6—13) und Huet, Origen. II 2 qu. 11, 9. qu. 3, 30 — **6** Psal. 109, 1 — **9** I Kor. 15, 25 — **12 f** vgl. I Kor. 15, 27, 28 — **18** Psal. 61, 1 — **19—21** vgl. I Kor. 15, 24—27 — **21**—S. 80, 2 vgl. Orig., In Joh. XIII 37 (IV 262, 35: ἀρχὴν δὲ λέγω . . . τὴν ἀντιδιαστελλομένην τέλει καὶ παρακειμένην πρότερον, ἵνα ὅσπερ τῷ ἀνθρώπῳ ἀρχὴ τις τοῦ εἶναι ἐν τῷ παραδείσῳ ἦν, τὸ τέλος δὲ διὰ τὴν παράβασιν τάχα ἐν ἄδου κάτω ἢ τινι τοιοῦτῳ χωρίῳ, οὕτω καὶ ἐκάστῳ τῶν ἀποπεπωκότων οἰκεία τις ἀρχὴ τυχάνῃ δεδομένη), c. Cels. VIII 72 (II 289, 8) — **22** Semper — S. 80, 5 revocantur von Ruf. ungenau und lückenhaft übersetzt; zur Correctur und Ergänzung dient Anathem. XV der Const. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 229: ὡς τὴν ἀρχὴν τὴν ἀντὶν εἶναι τῷ τέλει) und Hieron., Ep. ad

**8** a < γ **10** suos < γ **11** poni] ponit A ponis B **18** subiecta γ subdita α (ὑποταγήσεται Orig., Sel. in Psal., Lom. XII 380, subiecta est In Ezech. hom. I 15, Lom. XIV 30) **20** novissimῆς inimica G<sup>1</sup> (M fehlt)

finis initiis; et ideo sicut unus omnium finis, ita unum omnium intellegi debet initium; et sicut multorum unus finis, ita ab uno initio multae differentiae ac varietates, quae rursum per bonitatem dei, per subiectionem Christi atque unitatem spiritus sancti in unum finem, qui sit  
 5 initio similis, revocantur, omnes scilicet hi, qui >in nomine Iesu genu flectentes< per hoc ipsum subiectionis suae insignia declararunt, qui sunt >caelestium et terrestrium et inferorum<; in quibus tribus significationibus omnis universitas indicatur, hi videlicet, qui ab illo uno initio pro suis unusquisque motibus varie acti per diversos ordines  
 10 pro merito dispensati sunt; non enim in his bonitas substantialiter inerat, sicut in deo et Christo eius et in spiritu sancto. In hac enim sola trinitate, quae est auctor omnium, bonitas substantialiter inest; ceteri vero accidentem eam ac decidentem habent, et tunc sunt in beatitudine, cum de sanctitate et sapientia ac de ipsa deitate participant.

15 Ἐξ ἰδίας αἰτίας τῶν μὴ προσεχόντων ἑαυτοῖς ἀγούπνωσ γίνον-

*Avit. 3 (Migne SL XXII 1061: Rursumque nasci ex fine principium et ex principio finem, et ita cuncta variari, ut et qui nunc homo est, possit in alio mundo daemon fieri, et qui daemon est, si negligentius egerit, in crassiora corpora religetur, id est homo fiat. Sicque permiscet omnia, ut de archangelo possit diabolus fieri, et rursum diabolus in angelum revertatur). Derselbe Gedanke Ep. ad Pamm. et Ocean. LXXXIV 7 (Migne SL XXII 749: post multa saecula atque unam omnium restitutionem id ipsum fore Gabrielem quod diabolum, Paulum quod Caipham, virgines quod prostibulas). Rufin hat also die Ansicht von der wiederholten Welterneuerung und der damit verbundenen Umwandlung der φύσεις λογικαί gemäß ihrem Verdienst als anstößig übergegangen. Da Hieron. nicht wörtlich citiert, erscheint eine sichere Herstellung ausgeschlossen. Vermutlich sind seine Worte hinter varietates S. 80, 3 einzuschalten; Schnitzer, S. 63 A.\* fügt hier den 1. Satz des Hieron., u. zwar hinter initium S. 80, 2 ein.*

5—7 vgl. Phil. 2, 10 — 7 f Hiernach werden im folgenden drei Gruppen unterschieden 1) die Beharrenden (S. 81, 18 ff), 2) die Gefallenen aber nicht Verlorenen (S. 81, 11—18. 27—S. 82, 3), 3) die gänzlich Abgefallenen (S. 82, 20—S. 83, 4), vgl. das griech. Frg. u. Schnitzer, S. 65 A. — 10 f vgl. oben Cap. 5, 5, S. 77, 20 ff 11 f vgl. oben Cap. 4, 3, S. 65, 9f — 13 f vgl. Orig., Exhort. 47 (I 43, 11—18), c. Cels. III 47 (I 243, 24—28) — 15 Frg. 11 (Red. 9) bei Justinian, Ep. ad Menanam (Mansi IX 528), mit der Überschrift: Περὶ τῆς προὔπερξεως τῶν ψυχῶν, ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ περὶ ἀρχῶν βιβλίου, = S. 81, 11 Si vero — S. 82, 5 institutum Ruf., der teils erweitert, teils ausgelassen hat.

9 varie acti AB varietati C varie actibus G (M fehlt) et varietatibus σ  
 12 bonitatis G\*σ 14 et α ac Gσ

τα τάχιον ἢ βράδιον μεταπτώσεις. καὶ ἐπὶ πλεον ἢ ἐπ' ἔλαττον.  
 ὡς ἀπὸ ταύτης τῆς αἰτίας, κρίσει θείᾳ συμπαραμετρούσῃ τοῖς ἐκάστον  
 βελτίουσιν ἢ χείροσι κινήμασι καὶ τὸ κατ' ἀξίαν. ὁ μὲν τις ἕξει ἐν τῇ  
 5 τῆν ἐπὶ τινων ἢ θρόνον τὸν ἐπὶ βασιλευμένον ἢ κυρείαν τὴν  
 κατὰ δούλων· οἱ δὲ οὐ πᾶν τι ἐκπεσόντες τὴν ὑπὸ τοῖς εἰρημένοις  
 οἰκονομίαν τε καὶ βοήθειαν ἔξουσι. καὶ οὕτω κατὰ μὲν τὸ πλεῖστον  
 ἀπὸ τῶν ὑπὸ τὰς ἀρχὰς καὶ ἔξουσίας καὶ τοὺς θρόνους καὶ τὰς  
 10 τῶν ἀνθρώπων γένος ἐν τῷ καθ' ἓνα κόσμῳ . . . . .

[Si vero ab huiusemodi participatione neglegant atque dissimulent.  
 tunc vitio propriae desidiae alius citius alius tardius, plus alius alius minus.  
 ipse sibi causa sui lapsus vel casus efficitur. Et quoniam, ut diximus, casus  
 iste vel lapsus, quo de statu suo unusquisque declinat, quam plurimam  
 15 in se habet diversitatem pro mentis ac propositi motibus, quod alius levius,  
 alius vero gravius ad inferiora declinat: in hoc iam iustum iudicium dei  
 providentiae est, ut unicuique secundum diversitatem motuum pro  
 merito sui decessus et commotio nis occurrat. Ex his sane, qui in illo  
 20 initio permanserunt, quod futuro fini simile esse descripsimus, quidam  
 ex ipsis in ordinatione ac dispensatione mundi ordinem angelicum  
 sortiuntur, alii virtutum, alii principatum, alii potestatum (quo in eos  
 videlicet exerceant potestatem, qui habere super caput indigent pote-  
 25 statem-), alii thronorum ordinem, id est iudicandi vel regendi eos, qui  
 hoc indigent, habentes officium, alii dominationem, sine dubio super  
 servos; quae omnia eis pro merito et profectibus suis, quibus in dei  
 participationem imitationemque profecerant, aequo iustoque iudicio  
 divina contulit providentia. Hi vero qui de statu primae beatitudinis  
 moti quidem sunt, non tamen inremediabiliter moti, illis quos supra

4 f. 8 f u. 20—25 vgl. Kol. 1, 16 — 22 vgl. I Kor. 11, 10 Kl — 27 Hi vero  
 — S. 82, 6 erit = Hieron., Ep. ad Avit. 3 (Migne SL XXII 1061 f): Qui vero  
 fluctuaverint et motis pedibus nequaquam omnino corruerint, subi-  
 cientur dispensandi et regendi atque ad meliora gubernandi Prin-  
 cipatibus, Potestatibus, Thronis, Dominationibus; et forsitan ex his  
 hominum constabit genus in uno aliquo ex mundis, quando iuxta  
 Esaiam caelum et terra novae fient.

1 μεταπτώσεις Mansi a. R. μεταπιπτώσης Cod. Ath. u. Mansi i. T. | καὶ  
 < Cod. Ath. ἢ Κοε 5 θρόνον τῶν ἐπιβασιλευμένων Mansi 6 ὑπὸ Cod. Ath.  
 ἐπὶ Mansi 7 τε < Cod. Ath. | οὕτως Mansi 9 ταχθέντων Κοε τάχα δὲ Mansi  
 < Cod. Ath. | δὲ < Mansi | ἀπ' αὐτῶν Cod. Ath. ἀντ' αὐτῶν Mansi 12 alius<sup>4</sup>  
 Merlin Del vel L 14 quo de] quod G quo a σ 21 quo a quod γ  
 Origenes V. 6

descripsimus sanctis beatisque ordinibus dispensandi subiecti sunt ac regendi; quorum adiutorio usi et institutionibus ac disciplinis salutaribus reformati, redire ac restitui ad statum suae beatitudinis possint. Ex quibus aestimo, prout ego sentire possum, hunc ordinem humani generis institutum,] qui utique in futuro saeculo vel in supervenientibus saeculis, cum >caelum novum et terra nova< secundum Esaian erit, restituetur in illam unitatem, quam promittit dominus Iesus dicens ad deum patrem de discipulis suis: »Non pro istis rogo solis, sed et pro omnibus qui credituri sunt per verbum eorum in me, ut omnes unum sint, sicut ego in te, pater, et tu in me, ita et isti in nobis unum sint«; et iterum ubi ait: »Ut sint unum, sicut nos sumus unum, ego in ipsis, et tu in me, ut sint et ipsi consummati in uno«; et sicut confirmat nihilominus etiam Paulus apostolus dicens: »Donec occurramus omnes in unitatem fidei in virum perfectum, in mensuram aetatis plenitudinis Christi«; et sicut idem apostolus iam nos etiam in praesenti vita in ecclesia positos, in qua utique futuri regni est imitatio, ad hanc eandem unitatis similitudinem cohortatur dicens: »Ut eadem dicatis omnes, et non sint in vobis schismata, sitis autem perfecti in uno eodemque sensu atque in una eademque sententia«.

3. Sciendum tamen est quosdam eorum, qui ex illo uno principio, quod supra diximus, dilapsi sunt, in tantam indignitatem ac malitiam se dedisse, ut non solum indigni habiti sint institutione hae vel eruditione, qua per carnem humanum genus adiutorio caelestium virtutum instituitur atque eruditur, sed e contrario etiam adversarii et repugnantes his, qui erudiuntur atque imbuuntur, existant. Unde et agones quosdam atque certamina omnis haec habet vita mortalium, reluctanti-

6 vgl. Jes. 65, 17 (66, 22) — 8 Joh. 17, 20. 21 — 11 Joh. 17, 22. 23 — 13 Ephes. 4, 13 — 17 I Kor. 1, 10 — 20 quosdam — 25 existant und S. 83, 2 f diabolus — malitiae] vgl. Hieron., Ep. ad Avit. 3 (Migne SL XXII 1062): Qui vero non fuerint meriti, ut per genus hominum revertantur ad pristinum statum, fient >diabolus et angeli eius< et pessimi daemones, ac pro varietate meritorum in singulis mundis diversa officia sortientur. *Rufin hat also wieder gekürzt und verändert. Zu dem Fall der Engel vgl. Clemens Al., Strom. VII 7, 46 (III 34, 28 ff St., dazu Mayor in seiner Ausg. p. 270) — 25—S. 83, 4 vgl. Ephes. 6, 12 und Orig. c. Cels. VIII 34 (II 250, 6), De or. 26, 5. 29, 2 (II 362. 382)*

2 adiutorio α auditorio Gσ 8 solum S 11 ubi A G<sup>1</sup>corr ibi β G\*σ 16 imitatio α forma γ 20 eorum < γ | illo < γ 22 non solum σ < α G 25 existant Del existunt L

bus scilicet et repugnantibus adversum nos his, qui sine ullo respectu de statu meliore dilapsi sunt, qui appellantur >diabolus et angeli eius> ceterique ordines malitiae, quos apostolus de contrariis virtutibus nominavit.

5 *Οἶμαι δὲ δύνασθαι ἀπὸ τῶν ὑποτεταγμένων τοῖς χείροσιν ἀρχαῖς καὶ ἐξουσίαις καὶ κοσμοκράτοσι, καθ' ἕκαστον κόσμον ἢ τινὰς κόσμους, ἐνίοις τάχιον, εὐεργετούμενους καὶ βουλησομένους ἐξ αὐτῶν μεταβαλεῖν, συμπληρώσειν ποτὲ ἀνθρωπότητα. . . . .*

10 [Iam vero si aliqui ex his ordinibus, qui sub principatu diaboli agunt ac malitiae eius obtemperant, poterunt aliquando in futuris

2 *vgl. oben S. 70, 7f — 5—8 Frg. 12 (Red. 10) bei Justinian, Ep. ad Men- nam (Mansi IX 529) mit der Überschrift: Ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου, ὅτι εἰ μεταβάλλοιεν ἐπὶ τὸ κρεῖττον οἱ δαίμονες, συμπληρώσουσι ποτε ἀνθρωπότητα = 9 Iam vero — S. 84, 1 ad bonitatem Ruf., vgl. S. 81, 7—10 und die S. 82 citierte Stelle des Hieron. Rufin wieder lückerhaft — 9 Iam vero — S. 84, 21 perpetitur] *vgl. Hieron., Ep. ad Avit. 3 (Migne SL XXII 1062):* Ipsosque daemones ac rectores tenebrarum in aliquo mundo vel mundis, si voluerint ad meliora converti, fieri homines et sic ad antiquum redire principium; ita dumtaxat, ut per supplicia atque tormenta, quae vel multo vel brevi tempore sustinuerint, in hominum eruditi [erudita *Codd.*] corporibus rursus veniant ad angelorum fastigia. Ex quo consequenti ratione monstrari omnes rationabiles creaturas ex omnibus posse fieri, non semel et subito sed frequentius; nosque et angelos futuros et daemones, si egerimus neglegentius; et rursus daemones, si voluerint capere virtutes, pervenire ad angelicam dignitatem. *Vgl. hiermit Hieron. c. Joh. Hieros. c. 19 (Migne SL XXIII 370):* quasi non et ipsi daemones iuxta Origenem animae sint aërei corporis et ex daemonibus postea, si resipuerint, humanae animae sint futuri. *Ebenda c. 16 (368):* ipsosque daemones, qui proprio arbitrio cum principe suo diabolo de Dei ministerio recesserunt, si paululum resipiscere coeperint, humana carne vestiri, ut acta deinceps poenitentia post resurrectionem eodem circulo, quo in carnem venerant, revertantur ad viciniam Dei, liberati etiam aëreis aetherisque corporibus, et tunc omnia genera curvent Deo coelestium, terrestrium et infernorum *u. c. 7 (360), endlich Hieron., Dial. adv. Pelag. I 28 (Migne SL XXIII 522); Ruf., Apol. I 10 (Migne SL XXI 547f); Augustin, De civ. Dei XXI 17 und oben S. 64, 9—13 — 10 f vgl. unten III Cap. 1, 21. 6**

5 *δύνασθαι ἀπο δεῖξαι Κοε 6 f ἢ τινὰς κόσμους, ἐνίοις τάχιον Cod. Ath. u. Mansi i. T., ἴσ. τινος κόσμου νόου; Mansi a. R., τάχα νόου ἐνίοις Red. 10 militiae A | poterunt S poterint a G<sup>1</sup>corr Ab poterant G\**

saeculis converti ad bonitatem,] pro eo quod inest in ipsis liberi facultas arbitrii, an vero permanens et inveterata malitia velut in naturam quandam ex consuetudine convertatur: etiam tu qui legis probato, si omnimodis neque in his >quae videntur temporalibus< saeculis 5 neque in his >quae non videntur< et >aeterna sunt< penitus pars ista ab illa etiam finali unitate ac convenientia discrepabit. Interim tamen tam in his >quae videntur< et >temporalibus< saeculis quam in illis >quae non videntur< et >aeterna sunt< omnes isti pro ordine, pro ratione, pro modo et meritorum dignitatibus dispensantur: ut in primis alii. 10 alii in secundis, nonnulli etiam in ultimis temporibus et per maiora ac graviora | supplicia nec non et diuturna ac multis, ut ita dicam. 71 saeculis tolerata asperioribus emendationibus reparati et restituti eruditionibus primo angelicis tum deinde etiam superiorum graduum virtutibus, ut sic per singula ad superiora proveci usque ad ea quae sunt >invisibilia< et >aeterna< perveniant, singulis videlicet quibusque caelestium virtutum officii quadam eruditionum specie peragratis. Ex quo, ut opinor, hoc consequentia ipsa videtur ostendere, unamquamque rationabilem naturam posse ab uno in alterum ordinem transeuntem per singulos in omnes, et ab omnibus in singulos pervenire, dum accessus profectuum 20 defectuumve varios pro motibus vel conatibus propriis unusquisque pro liberi arbitrii facultate perpetitur.

4. Quoniam sane >visibilia< quaedam dicit esse Paulus et >temporalia<, alia vero praeter haec >invisibilia< et >aeterna<, quaerimus quomodo haec >quae videntur< >temporalia< sint: utrumne pro eo quod 25 nihil omnino post hoc erunt in omnibus illis futuris spatiis ac saeculis, quibus dispersio illa unius principii atque divisio ad unum et eundem finem ac similitudinem reparatur, an pro eo quod habitus quidem eorum >quae videntur< transeat, non tamen etiam substantia eorum omnimodis corrumpatur. Et Paulus quidem videtur id quod posterius

4 f. 7. 8 vgl. II Kor. 4, 18 — 6—12 vgl. Mayor, *Clement of Al. Strom.* VII p. CVI zu p. 217 — 11 zu diuturna vgl. Huet, *Origen.* II 2 qu. 11, 26 und unten II Cap. 10 — 14—21 vgl. *Hieron., Ep. ad Pamm. et Ocean.* 7 (*Migne SL XXII* 749): et post multa saecula atque unam omnium restitutionem id ipsum fore Gabrielem quod Diabolum, Paulum quod Caipham, virgines quod prostibulas — 14 f. 22—24. 28 vgl. II Kor. 4, 18

1 inest  $AG\sigma$  est  $\beta$  | in ipsis  $AC$  et in ipsis  $B$  in illis  $\gamma$  24 sint  $C\gamma$  sunt  $AB$  25 hoc  $\alpha$  haec  $\gamma$  | futuris spatiis ac saeculis  $\alpha$  futuris spatii saeculis (*d. h. SAC vor SAE übersehen*)  $\mu$  futuri spatii saeculi  $\sigma$  28 etiam substantia  $< \gamma$  | eorum<sup>2</sup> earum  $\mu < \sigma$

diximus confirmare, cum dicit: »Transiet enim habitus huius mundi«. Sed et David cum dicit: »Caeli peribunt, tu autem permanebis, et omnes sicut vestimentum veterescent, et sicut amictum mutabis eos, sicut vestimentum mutabuntur«, eadem videtur ostendere. Si enim  
 5 »mutabuntur caeli«, utique non »perit« quod »mutatur«; et si »habitus huius mundi transit«, non omnimodis exterminatio vel perditio substantiae materialis ostenditur, sed inmutatio quaedam fit qualitatis atque »habitus« transformatio. Esaias quoque cum per prophetiam dicit quia »erit caelum novum et terra nova«, similem sine dubio suggerit  
 10 intellectum. Innovatio namque »caeli et terrae« et transmutatio »habitus huius mundi« et inmutatio »caelorum« his sine dubio praeparabitur, qui per illam viam, quam supra ostendimus, iter agentes ad illum »finem« beatitudinis tendunt, cui etiam ipsi »inimici subiiciendi« dicuntur, in quo »fine« »omnia« et »in omnibus esse dicitur deus«. In hoc »fine« si qui  
 15 materialem naturam, id est corpoream, penitus interituram putet, nullo omnino genere intellectui meo occurrere potest, quomodo tot et tantae substantiae vitam agere ac subsistere sine corporibus possint, cum solius dei, id est patris et filii ac spiritus sancti naturae id proprium sit, ut sine materiali substantia et absque ulla corporeae adiectionis  
 20 societate intellegatur existere. Alius fortasse dicet quoniam in illo fine omnis substantia corporalis ita pura erit atque purgata, ut aetheris in modum et caelestis cuiusdam puritatis ac sinceritatis possit intellegi. Certius tamen qualiter se habitura sit res, scit solus deus, et si qui eius per Christum et spiritum sanctum »amici« sunt.

## CAPUT SEPTIMUM

### De incorporeis et corporibus.

1. Haec quidem, quae superius disseruimus, generali nobis sermone digesta sint, per consequentiae magis intellectum quam definito dog-

1 I Kor. 7, 31 — 2 Psal. 101, 27 — 9 Jes. 65, 17 — 12 vgl. oben S. 84, 7—16 — 12—14 vgl. I Kor. 15, 24, 25, 28 — 14 vgl. unten III Cap. 6 — 15, 20—22 vgl. Hieron., Ep. ad Avit. 4 (Migne SL XXII 1062): Corporales quoque substantias penitus dilapsuras, aut certe in fine omnium hoc esse futura corpora, quod nunc est aër [ether Cod. B] et caelum et si quod aliud corpus sincerius et purius intellegi potest. — 23 f vgl. Joh. 15, 15. Jak. 2, 23 — 27 d. h. in Cap. 5 u. 6; Orig. beginnt hier einen neuen Abschnitt, aber ohne besondere Überschrift (x. B. Περὶ ἀσωμάτων καὶ σωμαίων oder: Περὶ ἡλίον καὶ σελήνης καὶ ἀστέρων, s. S. 86, 26)

1 transiet  $A\gamma$  transibit  $\beta$  4 sicut vestimentum] et  $\beta$  23  $\infty$  deus solus  $\gamma$   
 28 consequentiae  $\alpha$  consequentia  $M$  consequentiam  $G\sigma$

mate pertractata atque discussa de rationabilibus naturis, post eum locum quem de patre et filio et spiritu sancto pro nostris viribus exposuimus. Nunc ergo videamus quae sint, de quibus disserere in consequentibus convenit secundum dogma nostrum, id est secundum ecclesiae fidem.

5 Omnes animae atque omnes rationabiles naturae factae sunt vel creatae, sive sanctae illae sint, sive nequam; quae omnes secundum propriam naturam incorporeae sunt, sed et per hoc ipsum, quod incorporeae sunt, nihilominus factae sunt; quoniam quidem >omnia a deo per Christum facta sunt<, sicut generaliter Iohannes docet in evangelio  
10 dicens: >In principio erat verbum, et verbum erat apud deum, et deus erat verbum. Hoc erat in principio apud deum. Omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil<. Per species autem ac

15 >Et omnia in ipso creata sunt, quae in caelis sunt et quae in terra. sive visibilia sive invisibilia, sive sedes sive dominationes sive principatus sive potestates, omnia per ipsum et in ipso creata sunt, et ipse est ante omnes, et ipse est caput<. Manifeste ergo >in Christo et per Christum facta esse omnia et creata< pronuntiat, sive >visibilia<, quae  
20 sunt corporalia, sive >invisibilia<, quae non alia esse arbitrator quam incorporeas substantivasque virtutes. Horum autem quae vel corporea vel incorporea generaliter dixerat, ut mihi videtur, | in sequentibus enumerat species, id est >sedes dominationes principatus potestates virtutes<.

25 2. Haec autem nobis praedicta sint volentibus per ordinem ad inquisitionem solis ac lunae vel stellarum per consequentiae indaginem pervenire: utrum etiam ipsa inter >principatus< haberi conveniat pro eo quod dicuntur >in ἀρχαίς< (id est >in principatum<)> diei facta vel noctis<. an putanda sint istum solum habere >principatum diei ac noctis<, quas  
30 inluminandi officium gerunt, non tamen sint de illo ordine atque officio >principatum< principes. [2.] Verumtamen cum dicitur quia >omnia per ipsum facta sunt<, et >in ipso creata sunt omnia, sive quae

4 vgl. oben Praef. 9. 10 — 10 Joh. 1, 1—3 — 15 Kol. 1, 16—18 — 28 vgl. Gen. 1, 16 — 31—S. 87, 1 vgl. Joh. 1, 3. Kol. 1, 16

6 illae < βγ 21 substantivasque μ substantivas quae B substantivasque C\* substantivasque A substantivasque S subas atque Ab | corpora A, vgl. oben die Überschrift 26 ac α et γ | per consequentiae indaginem α per consequentiam γ 28 in archas α INPXAC γ 29 solum βΜσ solem AG 30 inluminandi (vgl. S. 92, 19) α inluminando γ

in caelis sunt sive quae in terras, non potest dubitari quod etiam ea, quae >in firmamento< sunt, quod caelum utique appellatur, in quo >luminaria ista posita esse< dicuntur, inter caelestia numerentur. Tum deinde cum omnia facta esse vel creata, et in his quae facta sunt nihil  
5 esse, quod non bonum malumque recipiat atque utriusque capax sit, evidenter sermo disputationis invenerit: quomodo putabitur consequens quod etiam nostrorum quidam de sole et luna vel sideribus opinantur, ut inconvertibiles sint et contrarii incapaces? Idque nonnulli etiam de angelis sanctis, haeretici vero etiam de animabus, quae apud illos  
10 >spiritales naturae< appellantur, aestimaverunt.

Primo ergo videamus, quid ipsa ratio de sole et luna ac stellis inveniatur, si rectum est quod quidam putant, convertibilitatis eos esse alienos; et quantum fieri potest de sanctis scripturis primo adhibeatur assertio. Iob namque ita videtur ostendere, quod non solum stellae  
15 possint subditae esse peccatis, verum etiam quod >mundae non sint< a contagione peccati. Ita namque scriptum est: »Stellae quoque non sunt mundae in conspectu eius«. Quod non utique de corporis earum splendore sentitur, verbi causa, ut si diceremus: Vestimentum non est mundum; quod si ita intellegatur, ad conditoris sine dubio revocatur  
20 iniuriam, si quid immundum in splendore earum corporis accusetur. Si enim per industriam suam neque lucidius sibi corpus assumere neque minus purum per desidiam potuerunt, cur quasi >non mundae< >stellae< culpentur, si neque quia mundae sunt laudabuntur?

3. Sed ut manifestius hoc intellegi possit, etiam illud primo debemus inquirere, si animantia haec esse et rationabilia intellegi fas

2 f vgl. Gen. 1, 17 — 9 f vgl. Hilgenfeld, *Ketzergesch.* S. 511. 538 — 11 ff vgl. Philo, *De somn.* l. 22 p. 641 M. (III 234 f ed. Wendl.) und Harnack, *Dogmengesch.* I<sup>4</sup> 677; P. Wendland, *Hellenist. röm. Kultur*, S. 117 — 14 f vgl. Orig., *In Joh.* I 35 (IV 45, 26: οὐκ ἔτι δὲ καὶ ἐπὲρ ἄλλον τινὸς παρὰ τὸν ἀνθρώπων ἐν ἡμαρτήμασι γεγενημένοι, οἷον ἐπὲρ ἀστρῶν, οὐδὲ τῶν ἀστρῶν πάντως καθαρῶν ὄντων ἐνώπιον τοῦ Θεοῦ, ὡς ἐν τῷ Τὸβ ἀνέγνωμεν [Hiob 25, 5], εἰ μὴ ἄρα ἐπερβολικῶς τοῦτο εἴρηται), *In Ep. ad Rom.* III 6 (Lom. VI 194f) — 16 Hiob 25, 5 — 25 f vgl. Ruf. Palaest., *De fide* 19 (Migne *SL* XXI 1132): Nunc vero de Sole simul et Luna ceterisque luminibus oportet exponam. Haec enim nonnulli, mentis errore decepti, animalia rationabilia esse dixerunt [c. B. *Pseudo-Arist. Περί κόσμου* 2 p. 391<sup>b</sup>, 16: πλήρης δὲ ὢν (σεῖλ. οὐρανός) σωμάτων θείων, ἃ δὴ καλεῖν ἀστρα εἰσθαμεν, vgl.

1 sunt < G σ 3 Tum α Tunc γ 9 animabus] animalibus A 13 primo α primum γ 15 possint α possunt γ 17 ∞ Non quod γ 18 f Vestimentum non est mundum] indumentum earum non esse mundum β 22 purum < γ

est; tum deinde utrum animae ipsarum pariter cum ipsis corporibus extiterint. an anteriores corporibus videantur; sed et post consummationem saeculi si intellegendum est eas relaxandas esse corporibus. et sicut nos cessamus ab hac vita, ita etiam ipsae a mundi inlumi-  
 5 natione cessabunt. Quamvis haec inquirere audaciae cuiusdam videatur. tamen quoniam captandae veritatis studio provocamur, quae possibilia nobis sunt secundum gratiam spiritus sancti scrutari et pertemptare non videtur absurdum.

Putamus ergo posse ea per hoc animantia designari, quod et man-  
 10 data dicuntur accipere a deo, quod utique non nisi rationabilibus animantibus fieri solet. Ait ergo \* \* \* mandatum: »Ego autem omnibus stellis praecepi«. Quae sunt autem ista praecepta? scilicet ut unumquodque astrum suo ordine suisque cursibus indultae sibi quantitatis splendorem praebeant mundo. Aliis enim hi, qui vocantur planetae,  
 15 moventur ordinibus. aliis hi, quos ἀπλανεῖς vocant. In quo illud mani-

Zeller, *Phil. d. Gr.* III 1<sup>3</sup> S. 190. III 2<sup>3</sup> S. 566]. Quorum dementiam etiam nefarius Origenes secutus est, qui cum vellet ex divina Scriptura exemplum sumere, quae ibi de luminaribus optime dicta fuerant, haec ipse perperam, ut sibi libitum est, ausus estvertere.

9 vgl. *Orig. c. Cels.* V 11 (II 12, 11: πειθόμενοι δὲ καὶ αὐτὸν ἥλιον καὶ σελήνην καὶ ἀστέρας εἵχεσθαι τῷ ἐπὶ πᾶσι θεῷ διὰ τοῦ μονογενοῦς αὐτοῦ), *De or.* 7 (II 316, 6 οὕτως ὑποληπτέον τῷ ἐφ' ἡμῖν ἥλιον καὶ σελήνην καὶ ἀστρων . . διατεταχέναι πάντα τὸν κόσμον τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὴν τῶν ἀστρων ἁρμονίως τῷ παντὶ πορείαν καὶ κίνησιν), *In Jerem. hom.* X 6 (III 76, 21), *In Joh.* I 26 (IV 32, 30) — 11 *Jes.* 45, 12, vgl. *hierzu Orig.*, *In Num. hom.* XV 3 (*Lom.* X 177) — 14 f vgl. *Orig. c. Cels.* VIII 52 (II 267, 18: ὁρῶντες τὸν κόσμον καὶ τὴν ἐν αὐτῷ τεταγμένην οὐρανοῦ καὶ τῶν ἐν τῇ ἀπλανεῖ κίνησιν τῶν τε φερομένων ἐναντίως τῇ τοῦ κόσμου κινήσει λεγομένων πλανήτων τάξιν); *Celsus bei Orig.* VI 22 (II 92, 3: τῶν δύο τῶν ἐν οὐρανῷ περιόδων, τῆς τε ἀπλανοῦς καὶ τῆς εἰς τοὺς πλανήτας αὐ̄ νενημμένης)

4 ita] si ita μ sic σ 5 quamvis] † enim β 8 videatur A 11 \* \* \* mandatum] nach *Ruf. Palaest.*, *De fide* 19 (*Migne SL* XXI 1133: Adiecit etiam Origenes illud [*vorher Hiob* 25, 5 citiert], quod a propheta David dictum est [*Psal.* 102, 18] necnon etiam illud, quod Deus dixit ad prophetam Esaiam [*Jes.* 45, 12] . . . Dicit enim quod luminaria dudum fuerint intellectus et sensus, et quia negligenter versati sunt, sua postmodum virtute privati, ad ignea ista damnati sunt corpora, ut super terram luceant] *scheint hier Psal.* 102, 18<sup>b</sup>: et memores sunt mandatorum ipsius, ad faciendum ea [*Vulg.*] ausgefallen zu sein 15 ἀπλανεῖς] *aplanis A C\*γ aplanes B*

festissime ostenditur, quod neque motus ullius corporis sine anima effici potest, neque quae animantia sunt, possunt aliquando esse sine motu. Stellae vero cum tanto ordine ac tanta ratione moveantur, ut in nullo prorsus aliquando cursus earum visus sit impeditus, quomodo non ultra  
 5 omnem stoliditatem est tantum ordinem tantamque disciplinae ac rationis observantiam dicere ab inrationabilibus exigi vel expleri? Apud Hieremiam sane etiam >regina caeli< luna esse nominatur. Quodsi animantes sunt stellae et rationabiles animantes, sine dubio videbitur inter eas etiam profectus aliqui et decessus. Hoc enim quod ait Iob: »Et  
 10 stellae non sunt mundae in conspectu eius< talem mihi quendam indicare videtur intellectum.

4. Iam vero ea, quae animantia esse et rationabilia consequentia disputationis invenit, utrum cum corporibus pariter animata videantur eo in tempore, cum dicit scriptura quia »fecit deus duo luminaria  
 15 magna, luminare maius in principatum diei et luminare minus in principatum noctis, et stellas«, an non cum ipsis corporibus, sed extrinsecus factis iam corporibus inseruerit spiritum, pervidendum est. Ego qui-

**1 f** vgl. *Orig. e. Cels.* VI 48 (II 120, 2: ὡσπερ ψυχὴ ζωοποιεῖ καὶ κινεῖ τὸ σῶμα οὐδὲ περὶ κινεῖσθαι ζωτικῶς), *De or.* VI 1 (II 311 f) und unten III Cap. 1, 2 — **6 f** vgl. *Jerem.* 51 (44), 17—19. 25 — **7 f** vgl. *Orig. e. Cels.* V 10 (II 11, 13: εἴπερ καὶ οἱ ἐν οὐρανῷ ἀστέρεις ζῆν εἰσι λογικὰ καὶ σπονδαῖα καὶ ἐφορτίσθησαν τῷ φωτὶ τῆς γνώσεως ἐπὶ τῆς σοφίας, ἥτις ἐστὶν ἀπαύγασμα φωτὸς ἀδίου. καὶ γὰρ τὸ μὲν αἰσθητὸν φῶς αὐτῶν ἔργον ἐστὶ τοῦ τῶν ὕλων δημιουργοῦ· τὸ δὲ νοητὸν τίχρα καὶ αὐτῶν καὶ ἐκ τοῦ ἐν αὐτοῖς ἀντεξουσίον ἐλλυθός), *In Matth.* XIII 6 (*Lom.* III 221) und *Huet, Origen.* II 2 qu. 8, 1. 4 — **9** *Hiob* 25, 5; vgl. *Orig., In Ep. ad Rom.* III 6 (*Lom.* VI 194 f »stellae autem non sunt mundae coram ipso« [*vgl. ob. S.* 87, 16] ... ad comparationem vero Dei mundae esse non possunt) — **12 ff** vgl. zum 4. Abschnitt: *Theophil. Al., Ep. pasch.* II 10 bei *Hieron. Ep.* XCVIII (*Migne SL* XXII 800: Denique sol et luna, duo magna luminaria, et stellae reliquae antequam hoc essent, in quod eas creatas quotidiani cursus testatur officium, non erant absque corporibus nec propter aliquas causas simplicitatem pristinam relinquentes corporibus circumdatae sunt, ut ille somniat, . . . Nec animae in coelorum regionibus aliquid peccaverunt et ideo in corpora relegatae sunt) und *Basiliius, Hexaem.* III a. E. (cit. von *Justinian, Ep. ad Menn., Mansi* IX 513 E. Diese Ausführungen haben wohl eher im Gen.-Comm. des *Orig.* als in *Περὶ ἀρχῶν* gestanden) — **14** *Gen.* 1, 16 — **16 f** vgl. oben *Praef.* 5, S. 13, 10

1 ullius CA<sup>1</sup>corr illius A\*Bγ 8 et < γ 9 Et A (vgl. oben S. 87, 16) < βγ 11 videbitur A 13 ∞ animata pariter γ 17 corporibus] + et A | inseruerit α inseruit γ

dem suspicor extrinsecus insertum esse spiritum, sed operae pretium videbitur de scripturis hoc ostendere. Nam per coniecturam facilis assertio esse videbitur, scripturarum autem testimoniis utique difficiliter adfirmatur. Nam per coniecturas ita possibile est ostendi. Si hominis  
 5 anima, quae utique inferior est, dum hominis est anima, non cum corporibus ficta, sed proprie et extrinsecus probatur inserta, multo | magis 73  
 eorum animantium, quae caelestia designantur. Nam quantum ad homines spectat, quomodo cum corpore simul ficta anima videbitur eius, qui >in ventre fratrem suum subplantavit<, id est Iacob? Aut quo-  
 10 modo simul cum corpore ficta est anima vel plasmata eius, qui adhuc >in ventre matris suae positus, repletus est spiritu sancto<? Iohannem dico >tripudiantem in matris utero<, et magna se exultatione iactantem pro eo quod salutationis vox Mariae ad aures Elisabeth suae matris advenerat. Quomodo simul cum corpore ficta est et plasmata etiam  
 15 illius anima, qui >antequam in utero formaretur, notus esse dicitur deo<, et >antequam de vulva procederet, sanctificatus ab eo est<? Ne forte non iudicio neque pro meritis replere aliquos videatur deus spiritu sancto et sanctificare non merito. Et quomodo effugiemus illam vocem, qua ait: »Numquid iniustitia est apud deum? Absit«, vel illud: »Numquid  
 20 personarum acceptio est apud deum?« Hoc enim consequitur eam defensionem, quae animas subsistere simul cum corporibus adseverat. (Solem quoque et lunam et astra cetera esse animantia; immo quo- Hier

9 vgl. Gen. 25, 22. 26 — 10—14 vgl. Luk. 1, 41 — 15 f vgl. Jerem. 1, 5 — 19 Röm. 9, 14 — 19 f Röm. 2, 11 — 22—S. 91, 4 aus Hieron., Ep. ad Avit. 4 (Migne SL XXII 1062) hier mit Schützler S. 73 eingeschaltet. Denn da auf vestitos (S. 91, 4) bei Hieron. folgt: »Omnem creaturam< secundum apostolum (Röm. 8, 20. 21) >vanitati esse subiectam et liberari in revelationem filiorum Dei<, was dem Anfang von Abschnitt 5 entspricht, so muß das bei Hieron. Vorhergehende am Ende von Abschnitt 4 gestanden haben. Vgl. ferner Phot., Cod. 106 (p. 87<sup>a</sup> B. über Theognost. Al.: περί ἀγγέλων καὶ δαιμόνων ὁμοίως ἐκείνων [scil. Ὁριγένει] κρολογεῖ καὶ σώματα αὐτοῖς λεπτὰ ἐμφιέρυσιν), Cod. 8 (p. 4<sup>a</sup> B. καὶ ἐμψύχους τοὺς ἀστέρας); Hieron., c. Joh. Hieros. c. 17 (Migne SL XXIII 369: Solem quoque ipsum et lunam et omnium astrorum chorum esse animas rationabilium quondam et incorporealiū creaturarum, quae nunc >vanitati subiectae<, ignitis videlicet corporibus, quae nos imperiti et rudes luminaria mundi appellamus, >liberabuntur a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum Dei. Unde et omnis >creatura congemiscit et parturit<, et Apostolus deplorat dicens (Röm. 7, 24): »Infelix

6 proprie et AC propriae M proprie BGσ 8 spectat] exspectat A\*By  
 18 merito. Et] merito est sed A 20 ∞ acceptio personarum γ

modo nos homines ob) quaedam peccata his sumus circumdati corporibus, quae crassa sunt et pingua, sic et caeli luminaria talia vel talia accepisse corpora, ut vel plus vel minus luceant; et daemones ob maiora delicta aërio corpore esse vestitos.) ὅτι δὲ πρεσβύτερα ἢ ψυχῇ τοῦ ἡλίου τῆς ἐνθέσεως αὐτοῦ τῆς εἰς τὸ σῶμα. μετὰ τὸ συλλογίσασθαι ἐκ συγκρίσεως ἀνθρώπου τῆς πρὸς αὐτὸν καὶ ἐντεῦθεν ἀπὸ τῶν γραφῶν οἶμαι ἀποδειξάαι δύνασθαι. [Quantum ergo ex comparatione humani status conici potest, consequens puto multo magis haec de caelestibus sentienda, quae etiam in hominibus ratio ipsa et 10 scripturae auctoritas videtur ostendere.]

5. Sed videamus si qua proprie etiam de ipsis caelestibus significantia apud scripturam sanctam possumus invenire. Paulus apostolus ita ait: quoniam, inquit, »vanitati creatura subiecta est non volens, sed propter eum qui subiecit in spe, quia et ipsa creatura liberabitur

ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius?«) = S. 89, 12 bis 92, 7 Ruf., bei dem das gesperrt Gedruckte fehlt und wohl S. 92, 19 und 7 (vgl. c. Cels. VII 50 [II 201, 10]) einzufügen ist; endlich **Justinian**, Ep. ad Mennam (Mansi IX 513 D: τὸ λέγειν τὸν οὐρανὸν καὶ τὸν ἡλίον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας καὶ τὰ ὕδατα τὰ ἐπάνω τῶν οὐρανῶν ἐμψυχα καὶ λογικὰς τινὰς εἶναι δυνάμεις, vielleicht Z. 22 an Stelle von Solem — animantia einzusetzen) und Anathem. III der Const. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 228)

4—7 Fry. 13 (Red. 11 = Z. 7 Quantum — 10 ostendere Ruf.) bei **Justinian**, Ep. ad Mennam (Mansi IX 532) mit der Überschrift: Ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου, ὅτι ἔμψυχος ὁ ἡλῖος καὶ ἡ σελήνη καὶ οἱ ἀστέρες. Schmitzer hat S. 73 den Schluss des 4. Abschnittes von S. 90, 20 ab passend so hergestellt: »Dieß wäre aber die Folge der Annahme, daß die Seelen zugleich mit den Körpern ins Daseyn treten. Nun sind auch die Gestirne vernünftige Wesen, sie müssen also ebenfalls vorhanden gewesen seyn, ehe sie in Körper kamen; ja wie wir Menschen um gewisser Vergehen willen mit diesen dichten und trägen Körpern bekleidet wurden, so mögen wohl auch die Sternenwesen diesen oder jenen Körper mit mehr oder weniger Klarheit bekommen haben. Und jene Thronen und Gewalten und Kräfte bewohnen wohl diejenigen Körper, die sie nach Wunsche oder zum Dienste erhalten haben. Die Dämonen dagegen sind wegen ihren schweren Vergehen an Luftkörper gebunden. Soviel wir also aus der Vergleichung des Menschen mit den Gestirnen erschließen können, hatte die Seele der Sonne ihr Daseyn vor ihrer Einkleidung in den Körper.« Vgl. oben S. 87, 11 ff — 13 Röm. 8, 20, 21; vgl. zum Folgenden Orig., In Ep. ad Rom. VII 4. 5 (Lom. VII 93—113)

8 conici α concipi γ 11 si qua — 11 f significantia A si quam — significantiam βγ 12 possumus A\*

a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum dei«. Cui, obsecro, >vanitati< creatura subiecta est, vel quae >creatura<, vel quomodo >non volens<, vel sub qua >spe<? quo autem modo >ipsa creatura liberabitur a servitute corruptionis<? Sed et alibi ipse apostolus dicit: »Nam  
 5 exspectatio creaturae revelationem filiorum dei exspectat«. Et iterum alibi ait: »Non solum autem, sed et ipsa creatura congemescit et con-  
 dolet usque nunc«. Unde inquirendum est, qui sit gemitus eius, vel qui sint dolores eius. Et primo ergo videamus quae est >vanitas<, cui  
 >creatura subiecta est<. Ego quidem arbitror non aliam esse vanitatem  
 10 quam corpora; nam licet aetherium sit corpus astrorum, tamen materiale est. Unde et Salomon mihi videtur universam corpoream naturam velut onerosam quodammodo et vigorem spirituum retardantem hoc modo compellare: »Vanitas vanitatum, omnia vanitas, dixit Ecclesiastes, omnia vanitas«. »Respexi enim< inquit »et vidi universa quae sub sole  
 15 sunt, et ecce omnia vanitas«.

Huic ergo >vanitati creatura subiecta est<, illa praecipue creatura, quae utique maximum in hoc mundo et egregium operis sui obtinet principatum; id est, sol et luna et stellae >vanitati subiectae dicuntur. corporibus indita atque ad inluminandi officium humano generi deputata.

4 Röm. 8, 19 — 6 Röm. 8, 23. 22, vgl. hierzu Orig., In Ep. ad Rom. VII 5 (Lom. VII 104) — 8—11 vgl. Orig., In Ep. ad Rom. VII 4 (Lom. VII 98: quae est ista vanitas . . . Mihi videtur quod de hac materiali et corruptibili corporis substantia ista dicantur . . . p. 101: vide ipsius solis et lunae ac stellarum coeli et totius mundi ministeria quomodo subiecta sunt vanitati), In Joh. I 17 (IV 21, 21: καὶ γὰρ ἡ ψυχὴ τοῦ ἡλίου ἐν σώματι καὶ πᾶσα ἡ κτίσις [dann Röm. 8, 22. 20. Phil. 1, 24. 23 cūtiert]), c. Cels. VII 65 (II 214, 25), Exhort. 7 (I 9, 13: νῦν καὶ αὐτὸς [scil. ὁ ἥλιος] ἐνδεδεμένους φθαρτῶ σώματι) und unten III Cap. 2 — 10 f vgl. Orig., In Joh. I 26 (IV 32, 14: πλείους γὰρ οἱ πόνοι καὶ ἐπισημῆς ἢ ζωὴ τῶν ἐν σαρκὶ καὶ αἵματι παρὰ τοὺς ἐν αἰθερίῳ σώματι, οὐκ ἂν τῶν ἐν οὐρανῷ φωστήρων ἐν τῷ ἀναλαβεῖν τὰ γήινα σώματα ἀκινδύνως καὶ πάντως ἀναμαρτήτως διανυσάντων τὴν ἐνιαῦθα ζωὴν) und Titus v. Bostra c. Manich. I (bei Joh. Dam., Sacra Par. II p. 763 C ed. Le Quien: ἥλιος γοῦν καὶ σελήνη καὶ πᾶς ὁ οὐράνιος χορὸς σῶμα μὲν καθόλου τυγχάνει, σὰρξ δὲ οὐδαμῶς) — 13 Pred. Sal. 1, 2. 14 — 19 vgl. Gen. 1, 17. 18 und Ruf. Palaest., De fide 20 (Migne SL XXI 1133: ideo posuit luminaria in firmamento in signa, ut eorum huiusmodi motus nobis fata nostra significant). Vielleicht gehören diese Worte hierher und sind von Rufin absichtlich übergangen worden; vgl. unten III Cap. 3, 3

1 in libertatem Aσ in libertate βμ 6 autem] + nos γ 7 inquirendus est L 13 vanitatum A G<sup>corr</sup> σ vanitatum G\*M\* vanitantium βM<sup>corr</sup>

Et »non« inquit »volens creatura haec vanitati subiecta est«. Non enim voluntate exhibendum suscepit ministerium »vanitati«, sed quoniam volebat ille, qui subiciebat, »propter eum, qui subiecit«, promittentem his, qui non voluntate »vanitati« subdebantur, quod expleto magnifici  
 5 operis ministerio »liberabuntur ab hac servitute corruptionis et vanitatis«, cum redemptionis »gloriae filiorum dei« tempus advenerit. Qua »spe« accepta, et quam promissionem complendam sperans universa »creatura congemescit« nunc interim utpote etiam affectum habens erga eos, quibus ministrat et »condolet« per patientiam, quae promissa sunt  
 10 sperans.

Intuere illud quoque, si forte aptari potest etiam illa vox Pauli his, qui licet non volentes, pro voluntate tamen eius »qui subiecit« et pro repromissionum »spe vanitati subiecti sunt«, qua ait: »Optarem enim resolvi (vel »redire«) et esse cum Christo; multo enim me-  
 15 lius«. νομίζω γὰρ ὅτι λέγοι ἂν ὁ ἥλιος ὅτι κάλλιον ἀναλῦσαι καὶ σὺν Χριστῷ εἶναι πολλῶν γὰρ μᾶλλον κρείσσον«. καὶ ὁ μὲν Παῦλος: »ἀλλὰ τὸ ἐπιμένειν τῇ σαρκὶ ἀναγκαιότερον δι' ἐμᾶς«. ὁ δὲ ἥλιος: »τὸ ἐπιμένειν« τῷ οὐρανίῳ τούτῳ σώματι »ἀναγκαιότερον« διὰ τὴν ἀποζέ-  
 20 λυψιν τῶν τέκνων τοῦ θεοῦ. τὰ δὲ αὐτὰ καὶ περὶ σελήνης καὶ τῶν λοιπῶν ἀστέρων λεκτέον. [Puto enim quia similiter possit etiam sol dicere quia »optarem resolvi (vel »redire«) et esse cum Christo; multo enim melius«. Et Paulus quidem addit: »Sed permanere in carne magis necessarium propter vos«; sol vero potest dicere: »Permanere autem in hoc caelesti et lucido corpore »magis necessarium« propter  
 25 »revelationem filiorum dei«. Eadem sane etiam de luna et stellis sentienda sunt ac dicenda.]

Videamus nunc quae sit etiam »libertas creaturae«, vel quae »ab- 74  
 solutio servitutis«. (In fine atque in consummatione mundi quando Hier

1 Röm. 8, 20 — 5—9 vgl. Röm. 8, 21. 22 — 13. 15. 17. (21. 22) Phil. 1, 23. 24, vgl. Orig., In Ep. ad Rom. VII 4 (Lom. VII 106), In Exod. hom. I 4 (Lom. IX S und unten II Cap. 11, 5 — 15—20 Frg. 14 (Red. 12 = Puto Z. 20 — dicenda Z. 26 Ruf.) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 532) — 18 f. 24 f) vgl. Röm. 8, 19 — 28—S. 94, 9 In fine — fiant von Hieron., Ep. ad Arid. 4 (Migne SL XXII 1062 f) mit den einleit. Worten citiert: Ac ne quis putet nostrum esse quod dicimus, ipsius verba ponamus; Schnitzer hat S. 75 A. \*\* gezeigt, daß das Frg. hierher gehört.

13 qua ABM<sup>corr</sup> quam CGM\* cum σ 14 resolvi vel < α 15 dem Frg. geht bei Mansi und Red. Κάλλιον — μᾶλλον κρείσσον (Phil. 1, 23. voraus < Cod. Ath. | γὰρ < Cod. Ath. | ἂν] καὶ (s. Z. 20) Kl | ὅτι < Mansi 19 καὶ<sup>2</sup>) + περὶ Mansi 20 ἀστέρων < Cod. Ath.

velut de quibusdam repagulis atque carceribus missae fuerint a domino animae et rationabiles creaturae, alias earum tardius incedere ob segnitiam, alias pernici volare cursu propter industriam. Cumque omnes liberum habeant arbitrium et sponte sua vel virtutes possint  
 5 capere vel vitia, illae multo in peiori condicione erunt quam nunc sunt, hae ad meliorem statum pervenient, quia diversi motus et variae voluntates in utramque partem diversum accipient statum, id est ut et angeli homines vel daemones, et rursus ex his homines vel angeli fiant.) Cum >tradiderit Christus regnum deo et patri<, tunc etiam ista  
 10 animantia cum prius regni Christi fuerint effecta, simul cum omni regno etiam patri regnanda tradentur; ut cum >deus erit omnia in omnibus<, etiam ista cum sint ex >omnibus<, sit et in istis >deus< sicut >in omnibus<.

## CAPUT OCTAVUM

15

### De angelis.

1. Simili quoque ratione etiam de angelis utendum puto nec aestimandum quoniam fortuito accidat, ut illi angelo illud iniungatur officium, verbi gratia, ut Rafaëlo curandi et medendi opus, Gabriëlo bellorum providentia, Michaëlo mortalium preces supplicationesque curare.  
 20 Haec enim officia promeruisse eos non aliter putandum est, quam ex suis quemque meritis et pro studiis ac virtutibus, quae ante mundi istius compagem gesserint, suscepisse; tum deinde in archangelico ordine illud vel illud officii genus unicuique deputatum; alios vero in angelorum ordine meruisse describi et agere sub illo vel illo archangelo  
 25 <aut sub illo> vel illo duce vel principe ordinis sui. Quae omnia, ut diximus, non fortuito neque indiscrete, sed aptissimo et iustissimo dei iudicio ordinata sunt et pro meritis disposita ipso iudicante et pro-

9—13 *vgl.* 1 Kor. 15, 24. 28 — 17—19 *vgl.* Henoch c. 40, 9 und Orig. c. Cels. I 25 (I 76, 9: τῶν ἀγγέλων τοῦ θεοῦ ὧν ὁ μὲν τις Μιχαὴλ ἕτερος δὲ Γαβριὴλ καὶ ἄλλος Ραφαὴλ καλεῖται, φερωνύμως τοῖς πράγμασιν, ἃ διακονοῦνται κατὰ βούλημα τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων ἐν τῷ παντί), In Jesu Nave hom. XXIII 4 (Lom. XI 197) — 18 f *vgl.* Orig., In Num. hom. XIV 2 (Lom. X 163 f) — 22—25 *vgl.* Orig., In Joh. I 31 (IV 38, 26—39, 6), In Num. hom. XIV 2 (Lom. X 163 f)

10 regni βμ regnum Ασ 22 gesserit ΑΟ 23 f angelorum α archangelorum γ 24 ordine ΑΓ²Μ ordinem βΓ\*σ 25 <aut sub illo> Κῶε



τῶν αἰώνων νόες ἦσαν πάντες καθαροί, καὶ οἱ δαίμονες καὶ αἱ ψυχαὶ  
καὶ οἱ ἄγγελοι. λειτουργοῦντες τῷ θεῷ καὶ τὰς ἐντολάς αὐτοῦ  
ποιοῦντες. ὁ δὲ διάβολος εἰς ὃν ἐπειδὴ τὸ αὐτεξούσιον εἶχεν, ἤβου-  
λήθη ἀντιστῆναι τῷ θεῷ, καὶ ἀπόσατο αὐτὸν ὁ θεός. συναπέστησαν  
5 δὲ αὐτῷ πᾶσαι αἱ ἄλλαι δυνάμεις. καὶ οἱ μὲν πάνν ἁμαρτήσαντες,  
δαίμονες ἐγένοντο· οἱ δὲ ἔτι ἔλαττον, ἄγγελοι· οἱ δὲ ἔτι ἔλαττον,  
ἀρχάγγελοι· καὶ οὕτως ἐφεξῆς ἕκαστος πρὸς τὴν οἰκείαν ἁμαρτίαν  
ἀπέλαβεν. ὑπελείποντο δὲ αἱ ψυχαί, αἴτινες οὐδὲ τσαυτὰ ἦσαν ἁμαρ-  
τήσασαι. ἵνα δαίμονες γένωνται, οὐδὲ πάλιν οὕτω κοινοτέρως, ἵνα  
10 ἄγγελοι γένωνται. ἐποίησεν οὖν (ὁ θεός) τὸν παρόντα κόσμον, καὶ  
τὴν ψυχὴν συνέδησε τῷ σώματι πρὸς κόλασιν. οὐδὲ γὰρ >προσωπο-  
λήπτῃς ὁ θεός. ἵνα πάντα ταῦτα μιᾶς φύσεως ὄντα (πάντα γὰρ  
λογικά εἰσι τὰ ἀθάνατα) τοὺς μὲν ποιήσοι δαίμονας, τοὺς δὲ ψυχάς,  
τοὺς δὲ ἀγγέλους· ἀλλὰ δῆλον ὅτι ἕκαστον πρὸς ὃ ἡμαρτε τιμωρού-  
15 μενος, τὸν μὲν ἐποίησε δαίμονα, τὸν δὲ ψυχὴν, τὸν δὲ ἄγγελον. εἰ  
μὴ γὰρ ἦν τοῦτο, καὶ προὑπῆρχον αἱ ψυχαί, διὰ τί τινὰς μὲν τῶν  
νεωστὶ τεχθέντων εὐρίσκομεν τυφλοῦς, μηδὲν ἁμαρτήσαντας, ἄλλους  
δὲ μηδὲν ἔχοντας κακὸν τικτομένους; ἀλλὰ δῆλον ὅτι προὑπῆρχόν

*Orig.* (bei Joh. Dam., *Sacra Par. ed. Le Quien* II 770 A: ὅπως τε πρὸ τούτου ἦσαν, καὶ πῶς ἤρξαντο κινεῖσθαι οἱ νόες, καὶ πῶς ἔπεσαν εἰς διάφορα σώματα καὶ γε-  
γόνασι διάφορα τάγματα οὐρανίων τε καὶ ἐπιγείων und 770 B: πῶς τε τάξεως καὶ  
γνώσεως μετέσχον, καὶ πῶς μετέπεσαν, καὶ εἰς πόσας διαφορὰς διηρέθησαν); *Theo-  
phil. Al., Ep. synod. c. 2* (*Migne SL XXII* 763: De angelis quoque temeraria aliqua  
confinxit, ut cuncta in coelo ministeria servitutis Dei non sint in coelo creata,  
sed diversis lapsibus et ruinis varia officiorum sortiti sunt nomina; causasque veteres  
praecessisse, quibus creverint vel decreverint); **Hieron., Ep. ad Avit.** 4 (*Migne SL  
XXII* 1063: quos [scil. angelum, animam, daemonem] unius asserit esse naturae,  
sed diversarum voluntatum) und *Apol.* I 23 (*Migne SL XXIII* 416 f: de angelis et  
Seraphim et Cherubim dicere daemones et homines fieri) — **14** οὐκ — νόας  
= *Antipater v. Bostra, Adv. Orig. p.* 770 B — **14** πρὸ — S. 97, 1f ἀπολαμβάνει  
= *Leont. Byz., De sectis, Act.* X 5 (*Migne SGr LXXXVI* 1, 1265 — **14**—S. 97, 3  
vgl. *Hieron., Apol.* I 22 (*Migne SL XXIII* 416: qui [scil. Origenes] antequam mundus  
feret, animas dicit esse electas propter sanctitatem et nullum vitium peccatorum)

**1 f** vgl. *Athanas., Quaest. ad Antioch.* XVI (II 271 E ed. Bened.: οὐ μὴν δὲ  
ἄγγελός ποτε ἦν ἢ ψυχή, ὡς οἱ Ὁριγενιασταὶ μυθεύονται) — **11 f** vgl. *Act.* 10, 34  
— **18 f** vgl. *Theophil. Al., Ep. synod. c. 2* (*Migne SL XXII* 763: causasque veteres  
praecessisse, quibus creverint vel decreverint)

**10** (ὁ θεός) Κοε **13** τὰ] καὶ Κοε **14** πρὸς] παρ' Κοε

τινες ἁμαρτίαι ταῖς ψυχαῖς, ἀφ' ὧν ἐκάστη πρὸς τὴν ἀξίαν ἀπολαμβάνει. πέμπονται δὲ ἀπὸ θεοῦ πρὸς τιμωρίαν. ὅπως ἐνταῦθα πρῶτην κρίσιν ὑποδέξονται. διόπερ καὶ δέμας κέκληται τὸ σῶμα διὰ τὸ δεδεδῆσθαι τὴν ψυχὴν ἐν τῷ σώματι.

- 5 (Ἀλλὰ) τῆς προτέρας μακαριότητος ἀποστάντες διὰ τὴν τοῦ πρώτου ἤτταν τὴν γενομένην ἐν αὐτοῖς εἰς διάφορα τάγματα σωματωθέντες ἀπεμερίσθησαν· (καὶ) γεγονάσιν ἀπὸ νόον ἄγγελοι, ἀρχάγγελοι \* \* \* \*  
 Sicut daemones midore hostiarum assidentes aris gentilium pasebantur, ita et angeli sanguine victimarum, quas spiritualium typus immolat  
 10 Israel, (et) fumo thymiamatis delectati, versabantur prope altaria et huiuscemodi alebantur cibis. ἀποστάντες δὲ κατὰ τὴν γενομένην νέαν γραφὴν τῆς τοῦ θεοῦ ἐνώσεως, ἀρχεῖν τε καὶ κεριεῖν τῶν ἐπὶ πλείω σαλευθέντων λαχόντες καὶ «εἰς διαζορίαν ἀποστελλόμενοι διὰ τοὺς μέλλοντας κληρονομεῖν σωτηρίαν», αὐτοὶ ταύτης σαλευθέντες  
 15 καὶ δεόμενοι τοῦ ἐπανέξοντος. \* \* \* μὴ θέλειν ἐπιτάττειν αὐτοῖς, ὅστε ἐπαρελθεῖν αὐτοὺς εἰς τὴν ἀρχῆθεν τελείαν μακαριότητα· ἐπιταττόμενοι γὰρ «δυνατοὶ ἰσχύι» τυγχάνουσι κατὰ τὸν προσήτην «ποιεῖν τὸν λόγον αὐτοῦ» καὶ «ἀκούειν τῆς φωνῆς τῶν λόγων αὐτοῦ»· ἀψευδῆς γὰρ ἡ τοῦ πνεύματος μαρτυρία. \* \* ἐξήλωσαν διὰ τοὺς  
 20 ἀπολέσαντας τὸ «καλὸν» παρὰ τοῦ κριίου καταβληθὲν «πέριμα». καὶ

1—4 vgl. *Theophil. Al. Frq.* (aus *Cat. in Gen. Cod. reg.* 810 bei *Sirmond. ad Ruf. Pal. libr. de fide, opp.* I 292 = *Migne SGr LXV* 65: ὅτι οὐ δι' ἁμαρτίας, ὡς Ὠριγένη ἐδοξε, καταβεβλημένοι αἱ ψυχαὶ σώμασι συνεπλάκησαν)  
 2 πέμπονται — 4 σώματι = *Eriphan., Haer.* 64, 4; vgl. *Justinian, Synodalschreiben* (*Mansi IX* 536 *DE*: ὅθεν ὁ Πλάτων δέμας τὸ σῶμα καὶ σῆμα ἐκάλεσεν, ὡς οἰοῦναι τῆς ψυχῆς ἐν τούτῳ δεδεμένης καὶ τεθαμμένης, *das erste falsch; zum zweiten* [σῆμα] vgl. *Crat. p.* 400 *BC. Gorg. p.* 493 *A, καὶ δεδεμένης: Phaed. p.* 82 *DE*) —  
 5 τῆς προτέρας — 7 ἀρχάγγελοι = *Antipater v. Bostra, Adv. Orig.* (bei *Joh. Dam., Sacra Par. ed. Le Quien II* 770 *C, die eingeschalteten Worte εἰς δ. τ. σ. ἀπεμερίσθησαν ebenda p.* 771 *E*) — 7 die Lücke ist nach *Kol. 1, 16 u. ähnl. Stellen auszufüllen, vgl. oben S.* 69, 2 ff — 8 Sicut — 11 cibis = *Theophil. Al., Ep. synod. c.* 2 (*Migne SL XXII* 763) — 11 ἀποστάντες — *S.* 98, 2 ἀποβαλόντες = *Antipater v. Bostra a. a. O. p.* 770 *C—771 A* — 13 *Hebr. 1, 14 Kl* — 17 f vgl. *Psal. 102, 20* — 19 vgl. *Joh. 5, 32(?)* und *Antipater a. a. O. p.* 771 *D: τῆς ἰδίας ἀξίας ἀποστάντας καὶ κατάπτωσιν ἐπομείναντας ἐπὶ τσακῆτι δόξῃ μαρτυρεῖσθαι ἐπὶ τοῦ πνεύματος ἁγίου* (die Worte stehen vor *εἰ δὲ δυνατοὶ S.* 98, 2) — 20 vgl. *Matth. 13, 24*

2 πέμπονται] πέμπεσθαι *Eriphan.* 3 διόπερ] + γησί *Eriphan.* 5 (Ἀλλὰ *Koe* προτέρας] πρώτης *Antipater* bei der Wiederholung der Stelle *p.* 771 *E* 7 καὶ *Koe* 10 (et *Koe* 12 νέαν γραφὴν] ἀναστροφὴν *Koe, s. ob. Z.* 5 f 14 ταύτης] ταύτης *Koe* *Origenes V.*



ancilla ostiaria interrogante se cum iuramento adfirmaverit nescire se qui sit Christus: quomodo isti, qui secundum illos spiritales sunt, in peccata huiuscemodi corruerunt, maxime cum soleant frequenter asserere et dicere quoniam »non potest arbor bona malos fructus facere«? Et si utique »arbor bona non potest malos fructus facere«, secundum ipsos vero de radice bonae arboris erant Paulus et Petrus: quomodo istos »fructus« tam »malos« attulisse putandi sunt? Quodsi responderint ea, quae comminisci solent, quoniam non Paulus persecutus est, sed alius nescio quis, qui erat in Paulo, neque Petrus negavit, sed alius negavit in Petro: quare Paulus, si nihil peccaverat, dixit quia »non sum dignus vocari apostolus, quoniam persecutus sum ecclesiam dei«? cur autem et Petrus alio peccante ipse »flet amarissime«? Ex quo omnes quidem illorum ineptiae arguentur.

3. Secundum nos vero nihil est in omni rationabili creatura, quod non tam boni quam mali sit capax. Sed non continuo, quia dicimus nullam esse naturam, quae non possit recipere malum, idcirco confirmamus omnem naturam recepisse malum, id est malam effectam; sed sicut est dicere quia omnis hominis natura recipit ut possit navigare, non tamen ex eo etiam omnis homo navigabit, et iterum omni homini possibile est discere artem grammaticam vel medicinam, non tamen idcirco ostenditur omnis homo vel medicus esse vel grammaticus: ita si dicimus nullam esse naturam, quae non possit recipere malum, non tamen continuo etiam recepisse malum designatur; et rursus nulla natura est, quae non recipiat bonum, et tamen non idcirco omnis natura probabitur recepisse quod bonum est. Secundum nos namque ne diabolus quidem ipse incapax fuit boni, non tamen idcirco quia

4 *Matth.* 7, 18 (*Luk.* 6, 43) — 11 *I Kor.* 15, 9 — 12 f *vgl. Matth.* 26, 75. *Luk.* 22, 62 — 14 Secundum nos — 25 bonum est = *Pamphil.*, *Apol.* 4 (*Lom.* XXIV 336 f) — 14 f *vgl. oben S.* 61, 2f. 70, 4ff — 25 f *vgl. Hieron.*, *Ep. ad Acit.* 4 (*Migne SL* XXII 1063: adserens diabolus non incapax esse virtutis et tamen necdum velle capere virtutem und *Orig.*, *In Exod. hom.* VIII 6 (*Lom.* IX 104 f), *In Jud. hom.* VIII 4 (*Lom.* XI 273: possibile esse, etiam angelos tenebrarum transfigurare se in angelos lucis) und *oben S.* 70, 7f

7 malos  $\alpha$  pessimos  $\gamma$  12 flet] fleret *B* flevit  $\sigma$  14 Secundum — 15 capax] Nulla ergo natura est, secundum quod nos sentimus, quae non possit recipere malum *Pa* 15 Sed — 16 malum < *Pa* (*doch Mcorr a. R.*) 16 idcirco] + non *Pa* (*Mcorr*) 17 malam] malum *APa*( $\sigma$ ) 18 sed <  $\gamma$  19 navigavit *A\*Pa* (*GM\** $\sigma$ ) 23 et rursus — 25 bonum est aus *Pa* eingefügt, < *L* 24 non idcirco *Pa*(*G*) idcirco non *Pa*( $\sigma$ ) idcirco *Pa*(*M*)

potuit recipere bonum, etiam voluit vel virtuti operam dedit. Sicut (Pa) enim per haec, quae de prophetis exempla protulimus, edocetur, fuit aliquando bonus, cum in paradiso dei in medio Cherubin versaretur.

ἀλλ' ὁ διάβολος δέδεικται ὅτι τοιοῦτος μὲν οὐκ ἐκτίσθη, ἐξ ἰδίας δὲ  
5 πονηρίας εἰς τοῦτο κατέπεσε· δῆλον οὖν ὅτι κακῆνοι ἐξ ἰδίας ἀν-  
δραγαθίας εἰς τοῦτο ἦλθον . . . . .

[[Sicut ergo iste habuit quidem in se vel virtutis recipiendae vel malitiae facultatem et a virtute declinans tota se mente convertit ad malum: ita etiam ceterae creaturae cum utriusque habeant facultatem, pro  
10 arbitrii libertate refugientes malum, adhaerent bono.]]

Nulla ergo natura est, quae non recipiat bonum vel malum, excepta Pa  
dei natura, quae bonorum omnium fons est, et Christi; sapientia enim est, et sapientia stultitiam utique recipere non potest; et iustitia est, iustitia autem numquam profecto iniustitiam capiet; et verbum est vel  
15 ratio, quae utique irrationabilis effici non potest; sed et lux est, et lucem certum est quod tenebrae non comprahendant. Similiter quoque et natura spiritus sancti, quae sancta est, non recipit pollutionem; naturaliter enim vel substantialiter sancta est. Si qua autem alia natura sancta est, ex assumptione hoc vel inspiratione spiritus sancti  
20 habet, ut sanctificetur, non ex sua natura hoc possidens, sed accidens sibi, propter quod et decidere potest quod accidit. Ita et iustitiam accidentem quis habere potest, unde et decidere eam possibile est. Sed et sapientiam quis accidentem nihilominus habet, quamvis in nostra sit positum potestate, studio nostro et vitae merito, si sapientiae operam  
25 demus, effici sapientes, et si semper id studii geramus, semper sapientiae participemus, et id nobis vel plus vel minus accidat sive pro vitae

2 vgl. oben Cap. 5, 4. 5; andere Stellen haben vermutlich am Ende des Abschnittes De angelis gestanden, s. oben S. 95, 10 ff — 3 vgl. Ezech. 28, 13f Kl — 4—6 Frg. (16) des Antipater von Bostra (bei Joh. Dam., Sacra Par. II 771 E ed. Le Quien) = Sicut Z. 7 — 10 bono Ruf., von Schnitzer S. 78 schon oben S. 98, 18 eingefügt — 11 Nulla — S. 101, 1 quantitate = Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 337 f) — 11 f vgl. oben S. 65, 10 ff — 12—16 vgl. oben Cap. 2 — 15 f vgl. Joh. 1, 5 — 16—20 vgl. oben Cap. 3, 8 — 20 f vgl. oben S. 77, 22 f

7 sicut  $\gamma$  ut  $AC < B$  10 refugientes  $\alpha$  fugientes  $\gamma$  11 bonum vel  $< Pa$ , doch über der Zeile  $Pa(M^{corr})$  12 bonorum omnium fons] fons omnium  $Pa$  12 f enim est]  $\infty$  est enim  $A^*$  est  $Pa$  13  $\infty$  utique stultitiam  $Pa$  16 lucem] lumen  $Pa(G)$  16 f quoque] autem  $Pa$  21 sibi  $< Pa$  25 et] ob ut?  $Koe$  | id  $< \gamma$  | geramus] + si  $Pa(\sigma)$  | sapientiae  $\gamma Pa$  de sapientia  $\alpha$  26 participamus  $Pa$  | accedat  $Pa$  26 f sive — sive] vel — vel  $Pa$

merito sive pro studii quantitate. Benignitas enim dei secundum quod se dignum est, provocat omnia et adtrahit ad beatum finem illum, ubi decidit et aufugit omnis dolor et tristitia et gemitus.

4. Puto ergo, secundum quod mihi videtur, quod praecedens disputatio sufficienter ostenderit quod non indiscreto vel fortuito aliquo casu isti principatus teneant principatum vel ceteri ordines suum quisque sortiatur officium, sed pro meritis suis gradum dignitatis huius adepti sunt, licet non sit nostrum vel scire vel quaerere, qui illi actus fuerint, per quos in istum ordinem venire meruerint. Sed hoc tantum  
10 scire sufficit ad dei aequitatem et iustitiam demonstrandam, quia secundum sententiam apostoli Pauli «personarum acceptio non est apud deum», quin potius omnia pro meritis singulorum profectibusque dispensat. Neque ergo angelorum officium nisi ex merito constat, neque potestates nisi ex profectu suo agunt potestatem, neque quae nominantur  
15 sedes, id est iudicandi vel regendi potestates, id nisi ex meritis administrant, neque dominationes contra meritum dominantur, et est unus iste summus et excellentissimus ordo in caelestibus rationabilis creaturae gloriosa officiorum varietate dispositus.

Similiter sane etiam de adversariis virtutibus sentiendum est, quae  
20 se in id loci atque officii praebuerunt, ut hoc quod vel «principatus» vel «potestates» vel «mundi rectores tenebrarum» vel «spiritalia nequitiae» vel «spiritus maligni» vel «daemonia immunda» sunt, non substantialiter id habeant, neque quia tales creati sint, sed pro motibus suis et profectibus, quibus in scelere profecerunt. hos in malitia sortiti sunt gradus.  
25 Et est alter iste ordo rationabilis creaturae, qui se ita praeceps nequitiae dedit, ut revocari nolit magis quam non possit, dum scelerum rabies iam libido est et delectat.

Tertius vero creaturae rationabilis ordo est eorum spirituum, qui ad humanum genus replendum apti iudicantur a deo, id est animae  
30 hominum, ex quibus per profectum etiam in illum angelorum ordinem quosdam videmus assumi, illos videlicet, qui «filii dei» facti fuerint vel

1 f vgl. Röm. 2, 4 — 2 f vgl. Jes. 35, 10 — 11 Röm. 2, 11 — 13—24 vgl. oben Cap. 5, 3 — 20—23 vgl. Ephes. 6, 12 und oben S. 77, 25 f — 22 vgl.  $\alpha$ . B. Luk. 7, 21. 4, 33 und oben S. 70, 23 — 28 f vgl. oben S. 81, 9 f, 83, 7 f — 31 u. S. 102, 3 vgl.  $\alpha$ . B. Röm. 8, 14. 16. 19. 21

2 illum <  $\alpha$  6 isti  $\alpha$  vel  $\gamma$  | vel ceteri — 7 officium <  $\alpha\mu$  15 potestates Merlín Del potestas L 18 creaturae] + et A 24 in malitia  $\alpha$  malitiae  $\gamma$  28 eorum spirituum, qui  $\alpha$  earum, quae  $\gamma$  29 ad <  $\gamma$  | apte  $\gamma$  | a deo <  $\gamma$  30 ex quibus  $\infty$  hinter ordinem  $\gamma$

>filii resurrectionis<, vel hi, qui derelinquentes tenebras dilexerint lucem et facti fuerint >filii lucis<, vel qui omnem pugnam superantes et >pacifici< effecti, >filii pacis< ac >filii dei< fiunt, vel hi, qui mortificantes membra sua quae sunt super terram et transcendentis non solum corpoream naturam, verum etiam animae ipsius ambiguos fragilesque motus >adiunxerint se domino<, facti ex integro spiritus, ut sint cum illo >unus spiritus< semper, cum ipso singula quaeque discernentes, usquequo perveniant in hoc, ut perfecti effecti >spiritalis omnia discernant< per hoc, quod in omni sanctitate inluminati sensum per verbum et sapientiam dei a nullo possint penitus discerni. \* \* \* \* \*

\* ἔθνη τινὰ τῶν ψυχῶν ἀποτίθεται ἐν ἰδιαζούσῃ τινὶ πολιτείᾳ πρὸς τὴν ἐν σώματι ζωὴν βιοτεύοντα ἐν τῷ λεπτῷ τε καὶ εὐκνήτῳ τῆς φύσεως ἑαυτῶν τῇ τοῦ παντὸς συμπεριπολοῦντος δινήσει. προκειῖσθαι δὲ κακεῖ τὰ τε τῆς κακίας καὶ τῆς ἀρετῆς ὑποδείγματα. καὶ

1 vgl. Luk. 20, 36 — 1 f vgl. z. B. Luk. 16, 8 — 3 vgl. [Matth. 5, 9 Kl] Luk. 10, 6 — 3—8 vgl. Röm. 8, 13 [I Kor. 6, 17. 2, 15 Kl] — 12 ἔθνη — S. 104, 7 γίνεται (nicht wörtliches) Erg. \* 17<sup>a</sup>, vermutungsweise hier eingefügt. Hauptquelle wohl Platon, Phaedr. c. 24—29 p. 245—249 — 12 ἔθνη — S. 103, 16 φύσεως = Gregor. Nyss., De an. et resurr. (Migne SGr XLVI 112 C—113 D), vgl. d. Einleit. B V 3 — 12 f vgl. die Parallele bei Gregor. Nyss., De hom. opif. 28 (Migne SGr XLIV 229 BC: καθάπερ τινὰ δῆμον ἐν ἰδιαζούσῃ πολιτείᾳ τὰς ψυχὰς προὔφεστίναί) und bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 513 BC: ἦν, γησί, πρὸ σώματος ἢ ψυχῆ ἐν οὐρανοῦς προοῖσα), Synodalschreiben (ebenda p. 536 D—537 AB) — 14 f προκειῖσθαι — S. 103, 2 ἀπείρατον aus Gregor. Nyss., De hom. opif. 28 p. 229 C zur Ergänkung hier eingefügt; dort folgt hinter ἀπείρατον die Parallele: εἰ δὲ καὶ ἀπορρηγῆ τῆς τοῦ ἀγαθοῦ μετοσίας, πρὸς τὸν τῆδε βίον κατολισθαίνειν καὶ οὕτως ἐν σώματι γίνεσθαι, vgl. hierzu Cyrilleilat bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 212 B: προὔπάρχονσαν αἱ ψυχαὶ τῶν σωμάτων, καὶ ἀπὸ ἁγιασμοῦ παρηνέχθησαν εἰς ἐπιθυμίας πονηρὰς καὶ ἀπέστησαν θεοῦ. καὶ ταύτης ἕνεκα τῆς αἰτίας κατεδίβασεν αὐτὰς καὶ ἐσωμάτωσεν, καὶ εἰσιν ὡς ἐν δεσμοτηρίῳ ἐν σαρκί. Ähnlich Justinian ebenda (p. 513 C: κακεῖσε, γησί, ἁμαρτήσασαν ἐν φιλίᾳ κατήγγισε, τοιτέστιν ἐν τῷ σώματι. Der aus Platon, Phaed. p. 67 AD. 62 B stammende Vergleich schon vor Orig., vgl. z. B. Karpokratianer bei Iren., Adv. haer. I 20, 2 (I 208 f Harvey: . . . tradere tales animas, uti in alia corpora includat: corpus enim dicunt esse carcerem) und bei Tertull., De an. 35; ferner bei Orig. u. Späteren vielfach bezeugt, s. Theophil. Al., Ep. pasch. I 18 (Migne SL XXII 787). III 12 (ebenda p. 823); Method., De resurr.

1 derelinquentes α derelinquerunt G M\* dereliquerunt Ab dereliquerint M<sup>teorr</sup>S 6 adiunxerint S adiunxerunt αμAb 8 perfecte Cσ | spiritalis α σπῆσ tales μ spitiales σ

παραμένουσαν μὲν ἐν τῷ καλῷ τὴν ψυχὴν τῆς πρὸς τὸ σῶμα συμ-  
 πλοκῆς μένειν ἀλείφατον. ἥσπῃ δέ τιμι τῇ πρὸς κακίαν πτεροφ-  
 ρουούσας τὰς ψυχὰς ἐν σώμασι γίνεσθαι, πρῶτον μὲν ἀνθρωπ(ίν)οις.  
 εἶθ' οὕτως διὰ τῆς πρὸς τὰ ἄλογα τῶν παθῶν ὁμιλίας μετὰ (τὴν)  
 5 τοῦ ἀνθρωπίνου βίου ἐγγώρησιν ἀποκτηνοῦσθαι, κάκειθεν μέχρι τῆς  
 φυσικῆς ταύτης καὶ ἀναίσθητου καταπίπτειν ζωῆς, ὡς τὸ τῇ φύσει  
 λεπτὸν καὶ εὐκίνητον, ὅπερ ἐστὶν ἡ ψυχὴ, πρῶτον μὲν ἐμβριθέες τε  
 καὶ κατωφερέες γίνεσθαι, τοῖς ἀνθρωπίνοις σώμασι διὰ κακίας εἰσο-  
 κιζόμενον· εἶτα τῆς λογικῆς δυνάμεως ἀποσβεσθείσης τοῖς ἀλόγοις  
 10 ἐμβιοτεύειν· ἐκεῖθεν δὲ καὶ τῆς τοιαύτης τῶν αἰσθήσεων χάριτος  
 ἀφαιρεθείσης, τὴν ἀναίσθητον ταύτην ζωὴν τὴν ἐν φυτοῖς μεταλαμ-  
 βάνειν· ἀπὸ τούτου δὲ πάλιν διὰ τῶν αὐτῶν ἀνιέναι βαθμῶν, καὶ  
 πρὸς οὐράνιον χῶρον ἀποκαθίστασθαι. (p. 113 CD) ἐντεῦθεν δι'  
 ἀρετῆς πτεροφνήσασαι μετεωροποροῦσιν, ἐκεῖθεν δὲ διὰ κακίας τῶν  
 15 πτερῶν ἐκπιπτόντων χαμαιπετεῖς πρόσγειοι γίνονται. τῇ παχύτητι  
 τῆς ὑλικῆς καταμινύμεναι φύσεως.

εἰ γὰρ διὰ τινος κακίας ἀποσπασθεῖσα τῆς ὑψηλοτέρας ἡ ψυχὴ  
 πολιτείας, μετὰ τὸ ἅπαξ γεύσασθαι τοῦ σωματικοῦ βίου πάλιν ἄν-  
 θρωπος γίνεται, ἐμπαθέστερος δὲ πάντως ὁ ἐν σαρκὶ βίος ὁμολο-  
 20 γεῖται παρὰ τὸν αἰδιον καὶ ἀσώματον, ἀνάγκη πᾶσα τὴν ἐν τῷ τοι-  
 οῦτῳ γινομένην βίον, ἐν ᾧ πλείους αἱ πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν εἶδιν ἀφορμαί,  
 ἐν πλείοσί τε κακία γενέσθαι καὶ ἐμπαθέστερον ἢ πρότερον διατε-  
 θῆναι. ἀνθρωπίνης δὲ ψυχῆς πάθος ἡ πρὸς τὸ ἄλογόν ἐστιν ὁμοί-  
 οσις. τούτῳ δὲ προσοικειωθεῖσαν αὐτήν. εἰς κτηνώδη φύσιν μεταρ-

*(ed. Bonwetsch S. 76: So ist eine gewisse Folter[kammer] und ein Gefängnis der  
 Leib wegen der Übertretung); Gregor. Nyss., De an. (ed. Morelli 1638 tom. II  
 p. 111 A, Migne SGr XLV 217 BC: οὐχ ὡς ἐν τόπῳ τῶ σώματι λέγεται εἶναι, ἀλλ'  
 ὡς ἐν σχέσει, καὶ τῇ πρὸς τι ἥσπῃ [s. o. Z. 2] καὶ διαθέσει δεδίσθαι φαιμέν ἐπὶ  
 τοῦ σώματος τὴν ψυχὴν); Augustin, De civ. Dei XI 23*

5 vgl. unten S. 104, 9f — 9—11 vgl. Hieron., Apol. I 20 (Migne SL XXIII  
 413: Origeni tuo licet tractare de μετεμψυχώσει) — 12 καὶ βαθμῶν vgl. Gregor.  
 Nyss., De an. (Migne SGr. XLV 221 A: τοὺς γὰρ βαθμοὺς τῶν ψυχῶν καὶ τὰς  
 ἀναβάσεις, ἕς Ὁριγένη; εἰσάγει — Nemes., De nat. hom. 3, Migne SGr XL 608);  
 Augustin, De civ. Dei XXI 17 [u. F. Bitsch, De Platoniorum quaestionibus quibus-  
 dam Vergilianis, Berl. 1911 Diss. Wey] — 17 εἰ γὰρ — S. 104, 7 γίνεται — Gregor.  
 Nyss., De hom. opif. 28 (Migne SGr XLIV 232 BC)

3 σώμασι Κοε σώματι Gregor. Nyss. | ἀνθρωπ(ίν)οις Κοε 4 (τὴν) Κοε  
 18 τό] + καθὼς φασιν Gregor. Nyss.

ονῆραι· ἀπαξ δὲ διὰ κακίας ὀδεύουσαν μηδὲ ἐν ἀλόγῳ γενομένην, τῆς ἐπὶ τὸ κακὸν προόδου λῆξαι ποτε. ἢ γὰρ τοῦ κακοῦ στάσις ἀρχὴ τῆς κατ' ἀρετὴν ἐστὶν ὁρμῆς· ἀρετὴ δὲ ἐν ἀλόγοις οὐκ ἐστίν. οὐκοῦν αἰεὶ πρὸς τὸ χεῖρον ἐξ ἀνάγκης ἀλλοιωθήσεται, πάντοτε πρὸς 5 τὸ ἀτιμότερον προϊούσα καὶ αἰεὶ τὸ χεῖρον τῆς ἐν ἧ ἐστὶ φύσεως ἐξενερίσκουσα. Ὅσπερ δὲ τοῦ λογικοῦ τὸ αἰσθητὸν ὑποβέβηκεν, οὕτω καὶ ἀπὸ τούτου ἐπὶ τὸ ἀναισθητὸν ἢ μετάπτωσις γίνεται\*.

Ἡ ψυχὴ ἀπορρέουσα τοῦ καλοῦ καὶ τῇ κακίᾳ προσκλινομένη καὶ 76 ἐπὶ πλεῖον ἐν ταύτῃ γινομένη, εἰ μὴ ὑποστρέφοι, ὑπὸ τῆς ἀνοίας 10 ἀποκτηνοῦται καὶ ὑπὸ τῆς πονηρίας ἀποθηριοῦται \* \* \* \* \* καὶ αἰρεῖται πρὸς τὸ ἀλογωθῆναι καὶ τὸν ἔνδρον, ἵν' οὕτως εἶπω, βίον· καὶ τάχα κατ' ἀξίαν τῆς ἐπὶ πλεῖον ἀποπτώσεως τῆς κακίας ἐνδύεται σῶμα (τοι)οῦδε ἢ τοιοῦδε ἀλόγον ζῶον . . . . .

1 f vgl. Gregor. Nyss., *De an. et resurr.* (Migne SGr XLVI 89 B: εἰ οὖν πάσης κακίας ἡ ψυχὴ καθαρεύσειεν, ἐν τῷ καλῷ πάντως ἔσται) — 8—13 *Frg.* 17b (*Red.* 13) bei Justinian, *Ep. ad Mennam* (Mansi IX 529) mit der Überschrift im *Cod. Ath.*: ὅτι καὶ τὸν ἔνδρον ἔσθ' ὅτε αἰρεῖται βίον ἢ ψυχὴν καὶ τὴν ἀλογίαν ἀναφέρειν καὶ τὸν ἔνδρον ἐξ τοῦ δευτέρου λόγου dort und bei Mansi (wo + τοῦ περι' ἀρχῶν βιβλίον) = S. 105, 1 Plla — 5 *devolvantur Ruf.*, vgl. Gregor. Nyss., *De an. et resurr.* (Migne SGr XLVI 108 B: τὴν αὐτὴν ἀνὰ μέρος ἀνθρώπων τε καὶ ἀλόγων ψυχῶν διοριζόμενοι γίνεσθαι, μετενδουμένην τὰ σώματα καὶ πρὸς τὸ ἀρέσκον αἰεὶ μεταβαίνουσαν, ἢ πτηνὸν ἢ ἔνδρον ἢ χερσαῖόν τι ζῶον γινομένην μετὰ τὸν ἄνθρωπον, καὶ πάλιν ἀπὸ τούτων πρὸς τὴν ἀνθρωπίνην ἐπαρῆναι φύσιν). *Die Z. 10 angedeutete Lücke füllt Schnitzer S. 82 so aus:* Und wie wir oben an dem Beispiele des Drachen gesehen, der im Meere haust (*Hieob* 40, 20), vgl. oben S. 77, 15 ff u. unten das Hieron.-Citat. An ζῶον Z. 13 schließen die bei Schnitzer fehlenden Zeilen S. 105, 5—11 an. Vgl. zu dem griech. *Frg.* Hieron., *Ep. ad Avit.* 4 (Migne SL XXII 1063: ad extremum (d. h. des I. Buchs) sermone latissimo disputavit angelum sive animam aut certe daemonem (quos unius asserit esse naturae sed diversarum voluntatum) pro magnitudine neglegentiae et stultitiae iumentum posse fieri, et pro dolore poenarum et ignis ardore [kann in der Lücke Z. 10 gestanden haben] magis eligere ut brutum animal sit et in aquis habitet ac fluctibus et corpus adsumere huius vel illius pecoris, ut nobis non

8 προσκλιναμένη Mansi 10 \* \* \*] καὶ μετ' ὀλίγα *Cod. Ath. u. Mansi* 11 ἀλο-  
γῶθῆναι *Koe* 12 ἀποπτώσεως] πτώσεως *Mansi i. T.* (ἐκπτώσεως *a. R.*) 13 σῶμα  
*Cod. Ath. u. Mansi a. R.* (σώματα *Mansi i. T.*) | (τοι)οῦδε ἢ, vgl. huius vel illius  
*Hieron.* und τοῖσδε ἢ τοῖσδε unten IV 3, 10 (26 [23]) *usc.*, *Koe* οὐδεῖ *Mansi i. T.*  
*ὕδαρῃ Mansi a. R.* ἢ *Cod. Ath.* | ∞ ζῶον ἀλόγον *Mansi*

[[*Ill*a sane nos nequaquam recipienda censem<sup>s</sup>, quae a quibusdam (Pa) superfluo vel perquiri vel adstrui solent, id est quod animae in tantum sui decessum veniant, ut naturae rationabilis ac dignitatis oblitae etiam in ordinem irrationabilium animantium vel bestiarum vel pecudum  
 5 devolvantur;] pro quibus etiam quasdam ex scripturis commentitias afferre adstructiones solent, id est quod vel pecus, cui se mulier contra naturam subiecerit, in reatum pariter cum muliere devocetur ac lapidari pariter iubeatur, vel quod >taurus cornipeta< lapidari nihilominus praecipitur; sed et quod Balaam asina, >os eius deo  
 10 aperiente<, locuta est, et >subiugale mutum in hominum voce respondens arguit prophetae dementiam<. Sed haec, quantum ad nos pertinet, Pa non sint dogmata, sed discussionis gratia dicta sint et abiciantur. Pro eo autem solo dicta sunt, ne videatur quaestio mota non esse discussa. Verumtamen suo in loco et tempore confutato hoc perverso dogmate  
 15 atque depulso, ea quae de scripturis sanctis ab illis prolata sunt, qualiter intellegi debeant exponemus.

solum quadrupedum, sed et piscium corpora sint timenda. *Vgl. Platon, Phaedr.* p. 249 B: ἔρθα καὶ εἰς θηρίον βίον ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ ἀκικνεῖται κτλ., *Huet, Origen.* II 2 qu. 6, 17—19 und *Denis, De la phil. d'Origène* S. 190 ff

6—8 *vgl. Lev.* 20, 16 — 8 f *vgl. Exod.* 21, 29 — 9—11 *vgl. Num.* 22, 28—30 — 10 II *Petr.* 2, 16 — 11 Sed haec — 13 discussa Pa (*Lom.* XXIV 404 f), Quas nos non solum non suscipimus, sed et omnes has assertiones eorum contra fidem nostram venientes refutamus atque respuimus L; daß *Rufin hier ganz ungenau, in der Apologie des Pamphilus aber genauer übersetzt hat, beweist Hieron., Ep. ad Avit.* 4 (*Migne SL* XXII 1063): Et ad extremum ne teneretur Pythagorici dogmatis reus, qui asserit μετεμψύχωσιν, post tam nefandam disputationem, qua lectoris animum vulneravit, Haec, inquit, iuxta nostram sententiam non sint dogmata, sed quaesita tantum atque proiecta, ne penitus intractata viderentur.

2 perquiri α requiri γ 14 suo in loco α uolo co G ἤθλο co M<sup>1</sup> suo et loco σ

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ  
 ΤΟΜΟΣ ΔΕΥΤΕΡΟΣ  
 ORIGENIS DE PRINCIPIIS  
 LIBER SECUNDUS

---

5                    *α'. Περὶ κόσμον καὶ τῶν ἐν αὐτῷ πτισμάτων.*

CAPUT PRIMUM

De mundo.

1. Consequens nunc videtur, licet omnia, quae superiore libello 77  
 disserta sunt, de mundo atque eius ordinatione disserta sint, proprie  
 10 tamen pauca de ipso mundo repetere, id est de initio eius ac fine vel  
 his, quae inter initium ac finem eius per divinam providentiam dispen-  
 santur, seu de his, quae ante mundum vel post mundum putantur.

In quo hoc primum evidenter apparet, quod omnis status eius,  
 qui est varius ac diversus, ex rationabilibus et diviniore naturis et  
 15 ex diversis corporibus constet, sed et ex mutis animantibus, id est  
 feris bestiis et pecudibus et avibus atque omnibus, quae in aquis vivunt,  
 tum deinde ex locis, id est caeli vel caelorum et terrae vel aquae, sed  
 et ex eo qui medius est aëre, vel quem aetherem dicunt, atque ex

17f *vgl. Orig., In Joh. XIX 22 (IV 323, 31), c. Cels. VI 59 (II 129, 18)*

1 *Der griech. Überschrift (bei Phot., Bibl. Cod. S p. 4a B.) entspricht die  
 latein.: EXPLICIT · PERHIARCON · ORIGENIS LIBER · I · INCIPIT LIBER · II ·  
 A FINIT PERIARCHON ORIGENIS LIBER PRIMVS. INCIPIT LIBER II. μ  
 5—7 die griech. Capiteliüberschrift nach Phot., die lat. nach Z. 10, < Αγ, erweitert  
 in β 12 quae ante mundum facta vel post mundum facienda put. σ Del 15 et  
 < γ 18 quem] + et GS*

omnibus, quae procedunt vel nascuntur ex terra. οὕτω δὲ ποικίλω-  
 τάτου κόσμον τυγχάνοντος καὶ τοσαῦτα διάφορα λογικὰ περι-  
 έχοντος, \* \* \* τί ἄλλο χρὴ λέγειν αἴτιον γεγονέναι τοῦ ἔποστῆναι  
 αὐτὸν \* \* \* ἢ τὸ ποικίλον τῆς ἀποπτώσεως τῶν οὐχ ὁμοίως τῆς  
 5 ἐνάδος ἀπορρεόντων; . . . . .

[[Cum ergo tanta sit mundi varietas, atque in ipsis rationabilibus ani-  
 mantibus sit tanta diversitas,]] propter quam etiam omnis reliqua varietas  
 ac diversitas putanda est extitisse: [[quam causam aliam dici oportebit  
 qua mundus extiterit,]] praecipue si intueamur illum finem, per quem  
 10 omnia restituenda in statum initii sui libro superiore dissertum est:  
 quod utique si consequenter dictum videtur, [[quam aliam, ut diximus,  
 causam putabimus tantae huius mundi diversitatis, nisi diversitatem  
 ac varietatem motuum atque prolapsuum eorum, qui ab illa initii  
 unitate atque concordia, in qua a deo primitus procreati sunt, decide-  
 15 runt]] et ab illo bonitatis statu commoti atque distracti, diversis debine  
 animorum motibus ac desideriis agitati, unum illud et indiscretum  
 naturae suae bonum pro intentionis suae diversitate in varias deduxerunt  
 mentium qualitates?

2. Deus vero per ineffabilem sapientiae suae artem omnia, quae  
 20 quoquomodo fiunt, ad utile aliquid et ad communem omnium trans-  
 formans ac reparans profectum, has ipsas creaturas, quae a semet ipsis  
 in tantum animorum varietate distabant, in unum quendam revocat  
 operis studiique consensum, ut diversis licet motibus animorum, unius  
 tamen mundi plenitudinem perfectionemque consumment, atque ad  
 25 unum perfectionis finem varietas ipsa mentium tendat. Una namque  
 virtus est, quae omnem mundi diversitatem constringit et continet  
 atque in unum opus varios agit motus. ne scilicet tam immensum  
 mundi opus discidiis solveretur animorum. Et propter hoc opinamur  
 30 per ineffabilem verbi sui ac sapientiae rationem ita haec singula dispen-

1—5 *Frg. 18 (Red. II 1 = Z. 6 Cum — 14f deciderunt Ruf.) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 529) mit der Überschrift: περὶ τῆς τῶν ἄνωθεν εἰς σῶμα καταγωγῆς, vgl. die Einleit. B V 2 — 7 f vgl. oben S. 80, 2f — 9 f vgl. oben S. 79 f — 25—28 vgl. Orig. c. Cels. IV 54 (I 327, 23): ὅτι οὐδὲν ἄτοπον τὸν ἐξ ἀνομοίων συνεστηκότα κόσμον ἐπὶ ἐνὸς γεγονέναι τεχνίτου, συμφερόντως τῷ ὕλῳ τὰς διαφορὰς τῶν εἰδῶν κατασκευάζοντος.*

3 \* \* \*] hierher gehört Z. 7 propter — 8 extitisse Ruf., vgl. Schnitzer S. 85 A. \*\* 4 \* \* \*] die Lücke durch Ruf. ergänzt, Z. 9 praecipue — 11 videtur, vgl. Schnitzer a. a. O. 11 diximus γ dixi α 21 ac reparans < γ

sasse, ut et singuli quique spiritus vel animi, vel quoquomodo appellandae sunt rationabiles subsistentiae, non contra arbitrii libertatem vi in aliud quam motus mentis suae ageret cogerentur, et per hoc adimi ab his videretur liberi facultas arbitrii (quod utique qualitatem  
 5 iam naturae ipsius inmutabat), et diversi motus propositi earum ad unius mundi consonantiam competenter atque utiliter aptarentur, dum aliae iuvare indigent, aliae iuvare possunt, aliae vero proficientibus certamina atque agones movere, in quibus eorum probabilior haberetur industria et certior post victoriam reparati gradus statio teneretur,  
 10 quae per difficultates laborantium constitisset.

3. Quamvis ergo in diversis sit officiis ordinatus, non tamen dissonans atque a se discrepans mundi totius intellegendus est status; sed sicut corpus nostrum unum ex multis membris aptatum est et ab una anima continetur, ita et universum mundum velut animal quod-  
 15 dam immensum atque inmane opinandum puto, quod quasi ab una anima virtute dei | ae ratione teneatur. Quod etiam a sancta scriptura 78 indicari arbitror per illud, quod dictum est per prophetam: »Nonne caelum et terram ego repleo, dicit dominus?« et iterum: »Caelum mihi sedes, terra autem scabellum pedum meorum«, et quod salvator dixit, cum ait non iurandum »neque per caelum, quia sedes est dei, neque per terram, quia scabellum est pedum eius«, sed et illud, quod ait Paulus, cum apud Athenienses contionaretur, dicens quoniam »in ipso vivimus et movemur et sumus«. Quomodo enim »in deo vivimus et movemur et sumus«, nisi quod virtute sua universum  
 20 constringit et continet mundum? Quomodo autem »caelum sedes dei est et terra scabellum pedum eius«, sicut salvator ipse pronuntiat, nisi quia et in caelo et in terra virtus eius replet universa, sicut et dicit: »Nonne caelum et terram ego repleo, dicit dominus?« Quod ergo parens omnium deus universum mundum virtutis suae plenitudine  
 30 repleat atque contineat, ex his quae ostendimus non puto quemquam difficulter annuere.

13—16 vgl. Platon, *Tim.* c. 6 p. 30 AB; Zeller, *Phil. d. Gr.* II 1<sup>3</sup>, 646—664; Schmekel, *Die Phil. d. mittl. Stoa* S. 424ff; Denis, *De la phil. d'Origène* p. 106 A. 4 — 13 vgl. I Kor. 12, 12 — 17. 28 Jerem. 23, 24 — 18 Jes. 66, 1 — 20 f vgl. Matth. 5, 34 f — 23 Act. 17, 28 — 25 f vgl. Matth. 5, 34 f

1 quoquomodo] quomodo ACS\* 3 vi — cogentur] vgl. Schnitzer S. 86 A.\*\* | agere AB | et] ut(?) Koe 4 ~ arbitrii facultas γ 5 et] ut β 8 movere Koe moverent L movent Merlin Del 28 Nonne — dicit < γ | quod ergo α quomodo γ

Iam sane quoniam diversos motus rationabilium creaturarum variasque sententias causam dedisse diversitatis mundo huic sermo superioris disputationis ostendit, videndum est ne forte similis initio exitus quoque huic mundo conveniat. Dubium enim non est quin  
5 finis ipsius in multa adhuc diversitate ac varietate reperiendus sit, quae utique varietas in huius mundi fine depraeahensa causas rursus diversitatum alterius mundi post hunc futuri occasionesque praestabit, quo scilicet huius mundi finis initium sit futuri.

4. Quodsi haec ita esse ordo disputationis invenit, consequens  
10 nunc videtur, quoniam mundi diversitas sine corporibus subsistere non potest, naturae corporeae discutere rationem. Ex rebus ipsis apparet quod diversam variamque permutationem recipiat natura corporea, ita ut possit ex omnibus in omnia transformari; sicut, verbi gratia dixerim, lignum in ignem vertitur et ignis in fenum et fumus in aërem; sed  
15 et olei liquor in ignem mutatur. Escae quoque ipsae vel hominum vel animalium nonne eandem permutationis causam declarant? Nam quodcumque illud est, quod per cibum sumpserimus, in corporis nostri substantiam vertitur. Sed et qualiter aqua mutetur in terram vel in aërem et aër rursus in ignem vel ignis in aërem vel aër in aquam.  
20 quamvis non sit difficultas exponere, tamen in praesenti loco sufficit ea tantummodo commemorasse volenti corporalis materiae discutere rationem. Materiam ergo intellegimus quae subiecta est corporibus. id est ex qua inditis atque insertis qualitatibus corpora subsistunt.

2 f vgl. oben S. 107, 6ff — 3—8 vgl. oben S. 79, 3ff. 21ff — 18 f vgl. Orig., In Joh. XIII 40 (IV 266, 15), In Jerem. hom. X 6 (III 76, 15) und Zeller, Phil. d. Gr. III 13, 149. 182 ff — 22—S. 110, 4 vgl. Orig., In Joh. XIII 61 (IV 293, 18: ὡς ἐποκειμένον τινὸς κοινοῦ τῆς τῶν σωμάτων καὶ ἀσωμάτων φύσεως, ὅπερ μένει, ὡσπερ μένειν φασὶ τὸ ἐλικὸν οἱ περὶ ταῦτα δεινοὶ τῶν ποιότητων μεταβαλλουσῶν εἰς ἀφθαρσίαν). 21 (IV 245, 5: εἰ δὲ πᾶν σῶμα ἐλικὸν ἔχει φύσιν τῆ ἰδίῳ λόγῳ [= propria ratione S. 110, 3] ἀποῖον τυγχάνουσαν, τρεπτὴν δὲ καὶ ἀλλοιωτὴν καὶ δι' ἄλλων μεταβλητὴν καὶ ποιότητος χωροῦσαν), c. Cels. III 41 (I 237, 12: τοῖς ἐπὶ Ἑλλήνων λεγομένοις περὶ τῆς τῶν ἰδίῳ λόγῳ ἀποῖον ἕλης ποιότητος ἀμφισχομένης, ὅποιας ὁ δημιουργὸς βούλεται αὐτῇ περιτιθέναι). IV 57 (I 330, 7: περὶ δὲ τοῦ τῆν ἐποκειμένην ἕλην δεκτικὴν εἶναι ποιότητων, ὧν ὁ δημιουργὸς βούλεται, πάντες οἱ πρόνοιαν παραδεξάμενοι κατασκευάζομεν). VI 77 (II 146, 19), In Genes. Comm. Erg. (Lom. VIII 5), De or. 27, 8 (II 367, 13 ff mit Test.) und Zeller, Phil. d. Gr. II 13, 605 ff; Daehne, Jüd.-alex. Religionsphil. I 183—192

7 quo — 8 futuri < γ 13 posset AC

Qualitates autem quattuor dicimus: calidam, frigidam, aridam, humidam. Quae quattuor qualitates ἕλη, id est materiae, insertae (quae materia propria ratione extra has esse invenitur quas supra diximus qualitates) diversas corporum species efficiunt. Haec tamen materia quamvis, ut  
5 supra diximus, secundum suam propriam rationem sine qualitatibus sit, numquam tamen subsistere extra qualitates invenitur.

Hanc ergo materiam, quae tanta ac talis est, ut et sufficere ad omnia mundi corpora, quae esse deus voluit, queat et conditori ad quascumque formas velit ac species famularetur in omnibus et serviret,  
10 recipiens in se qualitates, quas ipse voluisset imponere, nescio quomodo tanti et tales viri ingenitam, id est non ab ipso deo factam conditore omnium putaverunt, sed fortuitam quandam eius naturam virtutemque dixerunt. Et miror quomodo isti culpent eos, qui vel opificem deum vel providentiam huius universitatis negant, et impie eos sentire  
15 arguant, quod tantum mundi opus arbitrentur sine opifice vel provisorio constare, cum ipsi quoque similem culpam impietatis incurrant, ingenitam dicentes esse materiam deoque ingenito coaeternam. Secundum hanc enim eorum rationem si ponamus verbi gratia materiam non fuisse, ut isti asserunt dicentes quia deus non potuerit aliquid  
20 facere, cum nihil esset, sine dubio futurus erat otiosus, materiam non habens ex qua posset operari, quam ei non sua provisione, sed fortuito sentiunt adfuisse; et videtur eis quod hoc, quod fortuito inventum est, sufficere ei potuerit ad tanti operis molem et ad suae virtutis potentiam, quod totius sapientiae suae suscipiens rationem distingueretur ac formaretur ad mundum. Quod mihi perabsurdum videtur et eorum esse  
25 hominum, qui virtutem atque intelligentiam ingenitae naturae penitus

1 vgl. *Anthem. VI der Const. Syn. a. 543* (Hahn, *Bibl. d. Symbole*<sup>3</sup> S. 228: ὅτι ὁ κόσμος πρεσβύτερα τῆς ἐπαρξέως αὐτοῦ στοιχεῖα ἔχων ἐνπόστατα, ξηρόν, ὑγρόν, θερμόν, ψυχρόν) und Zeller, *Phil. d. Gr.* II 2<sup>3</sup>, 439 ff — 11 ff καὶ ἕλη ἀγέννητος vgl. *Orig. c. Cels.* IV 60 (I 332, 9—13 mit Test.), *Philokal. Cap.* 24 p. 212 ff *Rob.*; Harnack, *Dojmengesch.* I<sup>4</sup> 677 A. 6; Zeller, *Phil. d. Gr.* II 1<sup>3</sup>, 666 ff. II 2<sup>3</sup>, 432 f; W. Möller, *Gesch. d. Kosmologie* S. 537 f — 20 f vgl. oben S. 65, 12 ff — 23—25 vgl. unten II Cap. 9, 1

2 ἕλη] yla A ylae B yle C  $\overline{\text{YAN}}$   $\mu$   $\overline{\text{yan}}$   $\sigma$  .6 qualitates  $\alpha$  qualitate  $\mu$  qualitatem  $\sigma$  13 dixerunt *C<sup>corr</sup>* duxerunt *ABC*\* 14 negant  $\alpha$  non negant  $\gamma$  15 arguant *Koe* arguunt *L* 18 enim eorum  $\alpha$  ergo *MS* < *GAb* 19 non<sup>2</sup> <  $\gamma$  21 posset *M<sup>1corr</sup>* possit  $\alpha$  *GM*\*  $\sigma$  22 et <  $\gamma$  | quod<sup>1</sup> <  $\beta$  23 potuerit  $\gamma$  poterit *A* potuisse  $\beta$

ignorent. Sed ut rationem rerum possimus diligentius intueri, concedatur paulisper non fuisse materiam, et deum, cum nihil esset prius, fecisse ut essent ea, quae esse voluit: quid putabimus? quia meliorem aut maiorem aut alterius generis materiam facturum esset deus, quam 5 ex sua virtute ac sapientia proferebat, ut esset quae ante non fuerat, an inferiorem et deteriore, an similem atque eandem ut est illa, quam isti ingenitam dicunt? Et puto cuius facillime pateat intellectus, quod neque melior neque inferior potuisset mundi formas speciesque suscipere, nisi talis fuisset, qualis ista est quae suscepit. Et quomodo 10 ergo non videbitur impium id ingenitum dicere, quod si factum a deo 79 credatur, tale sine dubio invenitur, quale et illud est, quod ingenitum dicitur.

5. Ut autem etiam ex scripturarum auctoritate haec ita se habere credamus, audi quomodo in Machabeorum libris, ubi mater septem 15 martyrum unum ex filiis suis cohortatur ad toleranda tormenta, de hoc dogmate confirmatur; ait enim: »Rogo te, fili, respice ad caelum et terram et omnia, quae in eis sunt, et videns haec scito quia deus haec cum non essent, fecit«. Sed et in libro Pastoris in primo mandato ita ait: »Primo omnium crede quia unus est deus, qui omnia 20 creavit atque composuit et fecit ex eo quod nihil erat, ut essent universa«. Fortassis ad hoc respicit etiam illud, quod in psalmis dictum est quia »ipse dixit, et facta sunt; ipse mandavit, et creata sunt«. Nam quod ait quia »ipse dixit, et facta sunt« videtur ostendere substantiam dici eorum, quae sunt; quod vero ait: »mandavit, et creata 25 sunt« de qualitatibus dictum videtur, quibus substantia ipsa formata est.

## CAPUT SECUNDUM

### De perpetuitate corporeae naturae.

1. Hoc in loco quaerere solent quidam, utrum sicut unigenitum filium generat pater et sanctum spiritum profert, non quasi qui ante 30 non erat, sed quia origo et fons filii vel spiritus sancti pater est, et nihil in his antierius posteriusve intellegi potest, ita etiam inter ratio-

16 II *Makk.* 7, 28 — 19 *Hermas*, *Mand.* I 1, *vgl. oben* I *Praef.* 4, *S.* 9, 13  
— 22. 23. 24 *Psal.* 148, 5, *vgl. Orig. c. Cels.* II 9 (I 136, 9). VI 60 (II 130, 20)  
— 28—31 *vgl. oben* I *Praef.* 4 u. *Cap.* 3, 7 — 30 *vgl. oben* *S.* 60, 2—4

16 ad caelum  $\alpha$  caelum  $\gamma$  17 omnia  $\alpha$  ad omnia  $\gamma$  20 erant  $\mu$  Ab  
28 unigenitum  $\alpha$  *Scorr* ingenitum  $\gamma$

nabiles naturas et materiam corporalem similis quaedam societas vel propinquitas possit intellegi. Quam rem ut plenius atque intentius investigent, illuc solent initium disputationis inflectere, ut inquirant, si haec ipsa natura corporea, quae spiritualium et rationabilium mentium  
 5 vitas fert et continet motus, pari cum ipsis aeternitate perduret, an vero absoluta interibit et exolescet. Quod ut possit scrupulosius depraehendi, requirendum primo videtur, si possibile est penitus incorporeas remanere rationabiles naturas, cum ad summum sanctitatis ac beatitudinis venerint, quod mihi quidem difficillimum et paene impos-  
 10 sibile videtur; an necesse est eas semper coniunctas esse corporibus. Si ergo posset quis ostendere rationem, qua possibile esset eas omnimodis carere corporibus, consequens videbatur quod natura corporea ex nihilo per intervalla temporum procreata sicut, cum non esset, effecta est, ita et esse desineret, cum usus eius ministerii praeterisset.  
 15 2. Si vero impossibile est hoc ullo modo adfirmari, id est quod vivere praeter corpus possit ulla alia natura praeter patrem et filium et spiritum sanctum, necessitas consequentiae ac rationis coartat intellegi principaliter quidem creatas esse rationabiles naturas, materialem vero substantiam opinione quidem et intellectu solo separari ab eis et  
 20 pro ipsis vel post ipsas effectam videri, sed numquam sine ipsa eas vel vixisse vel vivere: solius namque trinitatis incorporea vita existere recte putabitur. Ut ergo superius diximus, materialis ista substantia huius modi habens naturam, quae ex omnibus ad omnia transformetur, cum ad inferiores quosque trahitur, in crassiorem corporis statum  
 25 solidioremque formatur, ita ut visibiles istas mundi species variasque

16 f vgl. Clemens Al., *Excerpta ex Theod.* 10 (III 109, 16 St.): ἀλλ' οὐδὲ τὰ πνευματικὰ καὶ νοερὰ οὐδὲ οἱ ἀρχάγγελοι (οὐδὲ οἱ πρωτόκτιστοι οὐδὲ μὴν οὐδ' αὐτὸς ἄμορφος καὶ ἀνείδεος καὶ ἀσημίτιστος καὶ ἀσώματος ἐστίν, ἀλλὰ καὶ μορφήν ἔχει ἰδίαν καὶ σῶμα ἀνὰ λόγον τῆς ὑπεροχῆς τῶν πνευματικῶν ἀπάντων, ὡς δὲ καὶ οἱ πρωτόκτιστοι ἀνὰ λόγον τῆς ὑπεροχῆς τῶν ἐπ' αὐτοὺς οὐσιῶν und Huet, *Origen.* II 2 qu. 6, 14 — 18 vgl. oben I Cap. 7, 1 — 18 f vgl. oben I Cap. 2, 2 — 21 f vgl. Ambros., *De Abraham* II 8, 58 (*Migne SL* XIV 506): Nos autem nihil materialis compositionis immune atque alienum putamus praeter illam solam venerandae Trinitatis substantiam, quae vere pura ac simplex sincerae impermistaeque naturae est; und unten III Cap. 6 — 22 vgl. oben S. 109, 11 ff

2 Quam rem < γ 6 exolescet α peribit γ 6 f depraehendi, requirendum α depraehendere, querendum γ 21 namque A<sup>2corr</sup>βγ numquam A\* 23 habens α habent G\*M\* habet G<sup>corr</sup>M<sup>corr</sup>σ

distinguat: cum vero perfectioribus ministrat et beatioribus, in fulgore >caelestium corporum< micat et >spiritualis corporis< indumentis vel >angelos dei< vel >filios resurrectionis< exornat, ex quibus omnibus diversus ac varius unius mundi complebitur status.

5 Verum haec si plenius discutere libet, oportebit adtentius et diligentius cum omni metu dei et reverentia perscrutari scripturas divinas, si qui forte in his de talibus arcanus et reconditus sensus, si quid in absconsis et reconditis (>sancto spiritu demonstrante< his, qui digni sunt) poterit inveniri, cum plura testimonia de hac ipsa specie fuerint congregata.

### CAPUT TERTIUM

#### De initio mundi et causis eius.

1. Superest ut post haec requiramus, utrum ante hunc mundum, qui nunc est, mundus alius fuerit, et si fuit, utrum talis fuerit, qualis

1 f vgl. oben I Cap. 6, 4 — 2 vgl. I Kor. 15, 40. 44 und Schnitzer, S. 90 f A. \*\*, der S. 91 A. \* Method. (bei Phot., Bibl. Cod. 234 p. 299 a, 36 B.) vergleicht: βούλεται τοίνυν ὁ Θεογινῆς τὴν μὲν αὐτὴν σάρκα μὴ ἀποκαθίστασθαι τῇ ψυχῇ, τὴν δὲ ποιᾶν ἐκάστον μορφῆν, κατὰ τὸ εἶδος τὸ τὴν σάρκα καὶ τὴν χαρματηγίζον, ἐν ἑτέρῳ πνευματικῷ ἐντετυπωμένην ἀναστήσεσθαι σώματι. — 2 f vgl. [Matth. 22, 30 Kl] Luk. 20, 36 — 8 vgl. Hebr. 9, 8 — 13 ff zu dem 1. Abschnitt vgl. Hieron., Ep. ad Avit. 5 (Migne SL XXII 1063: In secundo autem libro mundos asserit innumerabiles, non iuxta Epicurum uno tempore plurimos et sui similes, sed post alterius mundi finem alterius esse principium. Et ante hunc nostrum mundum alium fuisse mundum, et post hunc alium rursum futurum, et post illum alium, rursumque ceteros post ceteros. Et addubitat utrum futurus sit mundus alteri mundo ita ex omni parte consimilis, ut nullo inter se distare videantur, an certe numquam mundus alteri mundo ex toto indiscretus et similis sit futurus). Vgl. Theophil. Al., Ep. pasch. I 9 bei Hieron. Ep. 96 (Migne SL XXII 780: Nec quisquam hominum crebrius

6f si qui β si quid Αγ 7f si quid in absconsis et reconditis] vielleicht Variante zu si qui forte — sensus Z. 6f oder willkürliche Veränderung Rufins, so daß der Text richtiger so gelaute hätte: si qui forte in his de talibus tam absconsis et reconditis arcanus et reconditus sensus . . . poterit inveniri; vgl. Orig. c. Cels. VII 60 (II 210, 24 ff) 8 reconditis] + sermonibus Del

iste, qui nunc est, an paulo differentior vel inferior; aut omnino non fuerit mundus, sed tale aliquid fuerit, qualem intellegimus illum post omnia >finem< futurum, >cum tradetur regnum deo et patri<: qui nihilo-  
 minus alterius mundi fuerit finis, illius scilicet, post quem hic mundus  
 5 coepit, lapsus autem varius intellectualium naturarum provocaverit deum ad istam variam diversamque mundi conditionem. Sed et illud  
 similiter requirendum puto, | utrum post hunc mundum curatio aliqua 80  
 et emendatio futura sit, asperior quidem et doloris plena erga eos, qui verbo dei oboedire noluerunt, per eruditionem vero rationabilem-  
 10 que institutionem, per quam possent ad locupletiores proficere veritatis intellectum hi, qui in praesenti iam vita in haec se studia dediderunt et mentibus purgatiores effecti, capaces iam hinc divinae sapientiae perrexerunt, et si post haec statim finis omnium consequetur; an pro  
 correctione et emendatione eorum, qui talibus indigent, alius rursus  
 15 mundus erit, vel similis huic, qui nunc est, vel hoc melior aut etiam multo deterior; et qualiscumque ille erit post hunc mundus, quamdiu erit, aut si omnino erit; et si erit aliquando cum nullus usquam sit mundus, aut si fuit aliquando cum mundus omnino non fuerit; aut si fuerunt plures vel erunt, aut si accidat aliquando, ut alter alteri  
 20 aequalis et similis per omnia atque indiscretus eveniat.

2. Ut ergo manifestius appareat, utrum materia corporalis per intervalla subsistat et, sicut non fuit antequam fieret, iterum resolvatur ut non sit, videamus primo si fieri potest, ut vivat aliquis sine corpore. Si enim potest aliquis vivere sine corpore, possunt et omnia esse sine  
 25 corpore; omnia enim ad unum finem tendere superior tractatus edocuit. Si autem omnia possunt carere corporibus, sine dubio non erit substantia corporalis, cuius usus nullus existet. Et quomodo sentiemus

moritur, quod Origenes ausus est scribere, Stoicorum impiissimum dogma divinarum cupiens scripturarum auctoritate firmare); *Augustin., De civ. Dei* XI 5. XII 12; *Denis, De la phil. d'Orig.* p. 179 A. 1. 351 und *Windelband, Lehrb. d. Gesch. d. Phil.* S. 214.

3 vgl. I Kor. 15, 24 — 18 f vgl. *Clemens Al., Hypotyp. Frg.* 23 (III 202, 12 St.), erhalten bei Phot., *Cod.* 109 (p. 89 a, 16 B.): ἔτι δὲ μετεμνηγώσεις καὶ πολλοὺς πρὸ τοῦ Ἀδάμ κόσμους τερατεύεται. — 25 vgl. oben S. 107, 23 ff — 26 Si — 27 existet = *Hieron., Ep. ad Arçl.* 5 (*Migne SL* XXII 1063 f: Rursumque post modicum »Si omnia« inquit, »ut ipse disputationis ordo compellit, sine corpore vixerint, consumetur corporalis universa natura, et redigetur in

S futura sit  $\alpha$  erit  $\gamma$  11 hi] his *Wey* 13 et si  $\alpha$  et  $\gamma$  | an *AB* /// ac *C*  
 ac  $\gamma$  14 f  $\infty$  mundus rursus  $\gamma$  17 aut si omnino erit  $< \gamma$  19 ob accidit?

illud, quod apostolus dixit in his locis, in quibus de resurrectione disputat mortuorum, cum ait: »Necesse est autem corruptibile hoc induere incorruptionem, et mortale hoc induere immortalitatem. Cum autem corruptibile hoc induerit incorruptionem, et mortale hoc induerit immortalitatem, tunc fiet sermo, qui scriptus est: Absorpta est mors in victoria; ubi est, mors, victoria tua? ubi est, mors, aculeus tuus? aculeus autem mortis peccatum, virtus vero peccati lex«. Talem ergo quendam suggerere videtur apostolus intellectum. Quod enim ait: »corruptibile hoc« et »mortale hoc«, velut tangentis et ostendentis affectu, cui alii convenit nisi materiae corporali? Haec ergo materia corporis, quae nunc corruptibilis est, »induet incorruptionem«, cum perfecta anima et dogmatibus incorruptionis instructa uti eo coeperit.

Et nolo mireris si velut indumentum corporis perfectam animam dicimus, quae propter verbum dei et sapientiam eius nunc »in corruptio-  
15 nominatur; cum ipse utique qui est dominus et creator animae Christus Iesus indumentum sanctis esse dicatur, sicut apostolus dicit: »Induite vos dominum Iesum Christum«. Sicut ergo Christus indumentum est animae, ita intellegibili quadam ratione etiam anima indumentum esse

nihilum quae aliquando est facta de nihilo; eritque tempus quo usus eius iterum necessarius sit«. *Hierxu stimmt Theophil. Al., Ep. pasch. I 17 bei Hieron. Ep. 96 (Migne SL XXII 787: Nam si natura corporea vana est et futilis iuxta Origenis errorem), ferner Ep. syn. 2 bei Hieron. Ep. 92 (Migne SL XXII 763: Quid loquar de resurrectione mortuorum, in qua perspicue blasphemat et dicit quod post multos saeculorum recursus corpora nostra paulatim redigantur in nihilum et in auram tenuem dissolvantur; ac ne parvum hoc putaremus, adiecit: Resurgens corpus non solum corruptibile sed mortale erit) und Ep. pasch. I 13 bei Hieron. Ep. 96 (Migne SL XXII 783: ut audeat dicere corpora nostra suscitatum quidem iri, sed sic ut corruptelae rursus ac morti subiaceant..., ebenda I 15, p. 785: Dicit corpora quae resurgunt post multa saecula in nihilum dissolvenda nec futura aliquid, nisi cum de coelorum mansionibus animae ad inferiora dilapsae indiguerint novis, quae alia rursus fiant, prioribus omnino deletis, ähnlich auch Ep. pasch. II 11, p. 800); Rufins Übersetzung ist also hier ungenau und lückenhaft.*

2 I Kor. 15, 53—56 — 16 Röm. 13, 14

3 Cum — 4f immortalitatem über d. Z.  $A^1 < C$  6 ubi est<sup>2</sup>  $\alpha$  absorpta est  $GM^*$  absorptus est  $M^2\sigma$  7 vero  $\beta\gamma$  autem  $A$  9 tangentis  $\alpha$  angentis  $\gamma$  12 dogmatibus]  $\delta\epsilon\iota\gamma\mu\alpha\sigma\iota$  verm. im griech. Text Schmitzer, S. 94 A. \* | eo  $\alpha$  eos  $\mu$  eis  $\sigma$  17  $\sim \chi\rho\mu$  ihm  $\mu$  (Christum  $< \sigma$ )

dicatur corporis. Ornamentum enim eius est celans et contegens eius mortalem naturam. Tale est ergo quod dicitur: »Necesse est corruptibile hoc induere incorruptionem«, ut si diceret: necesse est naturam hanc corruptibilem corporis indumentum accipere incorruptionis, animam habentem in se incorruptionem, pro eo videlicet quod induta est Christum, qui est sapientia et verbum dei. Cum autem vitae participaverit corpus hoc, quod aliquando gloriosius habebimus, tunc ad id quod immortale est accedit, ut etiam incorruptibile fiat. Si quid namque mortale est, hoc continuo et corruptibile est; non tamen si quid corruptibile est, hoc etiam mortale dici potest. Denique lapidem vel lignum corruptibile quidem dicimus, non tamen etiam mortale consequenter dicemus, numquam enim vixit. Corpus vero quoniam vitae participat, ex eo quod separari ab eo vita potest et separatur, consequenter mortale nominamus et secundum alium quoque intellectum etiam corruptibile dicimus.

Mira ergo ratione sanctus apostolus (ad) generalem primo causam respiciens materiae corporalis, cuius materiae anima usum semper habet in qualibet qualitate positae, nunc quidem carnali postmodum vero subtiliori et puriori, quae spiritalis appellatur, ait: »Necesse est corruptibile hoc induere incorruptionem«; secundo vero ad specialem corporis respiciens causam ait: »Necesse est mortale hoc induere immortalitatem«. »Incorruptio« autem et »immortalitas« quid aliud erit nisi sapientia et verbum et iustitia dei, quae formant animam et induunt et exornant? Et ita fit ut dicatur quia »corruptibile incorruptionem induit, et mortale induit immortalitatem«. Nunc enim etiamsi valde proficiamus, tamen quoniam »ex parte cognoscimus et ex parte prophetamus« et »per speculum in aenigmate videmus« ea ipsa, quae videmur intellegere, nondum »corruptum hoc induit incorruptionem«. neque

2 I Kor. 15, 53 — 5f vgl. oben I Cap. 3, 6. 2, 1—3 — 7—10 vgl. Orig. c. Cels. V 19. VII 32 (II 21, 1. 183, 12), In Joh. XIII 61 (IV 293, 21: οὐ τὰντὸν δὲ ἐστὶν τὸ τὴν φθορὴν φέρον ἐνδέσθαι ἀφθοράσαν, καὶ τὸ τὴν φθορὴν φέρον μεταβάλλειν εἰς ἀφθοράσαν. τὰ δ' αὐτὰ καὶ περὶ τῆς θνητῆς λεκτέον, οὐ μεταβαλλούσης μὲν εἰς ἀθανάσιαν, ἐνδομένης δὲ αὐτὴν) und oben S. 114, 26f — 19. 21 u. S. 117, 5 I Kor. 15, 53 — 22—24 vgl. Orig., De or. 27, 9 (II 369, 21: τῆς ἰδίας ἀθανασίας, ἀθάνατος γὰρ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ, μεταδιδοὺς τῷ ἔσθθοντι αὐτοῦ), In Joh. II 17 (IV 75. 2: ὅτε οὐδὲ ὁ χοριστὸς ἔσχε τὴν τοῦ πατρὸς ἀθανάσιαν; ἐγένεσθε γὰρ ἕπερ παντὸς θανάτου) und oben S. 56, 20ff — 24f. 28 vgl. I Kor. 15, 53 — 26f vgl. I Kor. 13, 9. 12

3 ut si] ac si BAb 12 numquam enim vixit < Ay 16 (ad) Merlin Del

>mortale< ab >immortalitate< circumdatur: et quoniam sine dubio in longius **81**  
 protrahitur nostra haec in corpore eruditio: videlicet usque quo ipsa  
 corpora nostra, quibus circumdati sumus, propter verbum dei et  
 sapientiam ac perfectam iustitiam incorruptionem immortalitatemque  
 5 mereantur, propterea dicitur: »Neesse est corruptibile hoc induere  
 incorruptionem, et mortale hoc induere immortalitatem«.

3. Veruntamen hi, qui putant posse unquam extra corpora vitam  
 ducere rationabiles creaturas, possunt in hoc loco talia quaedam movere.  
 Si verum est quod >corruptibile hoc induet incorruptionem, et mortale  
 10 hoc induet immortalitatem, et quod absorbeatur mors in finem<, non  
 aliud quam materialem naturam exterminandam declarat, in qua operari  
 mors aliquid poterat, dum hi, qui in corpore sunt, per naturam materiae  
 corporalis mentis acumen videntur obtundi. Si vero extra corpus sint,  
 tunc omnem molestiam huiuscemodi perturbationis effugient. Sed  
 15 quoniam non ad subitum omne indumentum corporeum effugere poterant,  
 prius in subtilioribus ac purioribus immorari corporibus aestimandi sunt,  
 quae ultra nec a >morte< vinci nec >aculeo mortis< compungi praevaleant,  
 ut ita demum paulatim cessante natura materiali et >absorbeatur mors<  
 et exterminetur >in finem<, atque omnis eius >aculeus< penitus retun-  
 20 datur per divinam gratiam, cuius capax effecta est anima et >incor-  
 ruptionem< atque >immortalitatem< meruit adipisci. Et tunc merito dicitur  
 ab omnibus: »Ubi est, mors, victoria tua? ubi est, mors, aculeus tuus?  
 Aculeus autem mortis peccatum est«. Si ergo haec habere conse-

9 Si — 12 poterat = **Hieron.**, *Ep. ad Avit.* 5 (*Migne SL XXII 1064*): Et in  
 consequentibus: »Sin autem, ut ratione et Scripturarum auctoritate mon-  
 stratum est, corruptivum hoc induerit incorruptionem, et mortale  
 hoc induerit immortalitatem, absorbebitur mors in victoriam, et  
 corruptio in incorruptionem, et forsitan omnis natura corporea  
 tolletur e medio, in qua sola potest mors operari« — **9 f** *vgl.* I *Kor.*  
 15, 53, 54 *und* *Huet*, *Origen.* II 2 *qu.* 6, 2. 12 — **15 f** *vgl.* *Titus v. Bostra c.*  
*Manich.* I (*bei Joh. Dam.*, *Saera Par.* II 763 *C ed. Le Quien*): ἀλλ' ἐν τῷ μακαρίῳ  
 ταύταις ἕσασθαι τῶν σωζομένων τὰς ψυχάς, ἀπειληθείας μὲν τὸ σίμμετον αὐταῖς  
 σῶμα, οὐ μέντοι βαρὺ καὶ γεῶδες καὶ σαρκικῆς ἐπιθυμίας γέμον, καθάπερ τὴν  
 ἀρχὴν, ὅτε δι' προσῆκον ἦν τῷ ἀγῶνι τῆς ἀρετῆς ἐνευδοκιμῆσαι ταύταις. —  
 17—19 *vgl.* I *Kor.* 15, 54, 55 — **22** I *Kor.* 15, 55, 56 — **23** Si — S. 119, 5 con-  
 firmant = **Hieron.**, *Ep. ad Avit.* 5 (*Migne SL XXII 1064*): Et post paululum:  
 »Si haec non sunt contraria fidei, forsitan sine corporibus aliquando

12 hi] hii A his σ 13 videtur σ 14 omnem αM<sup>1</sup>corr omni GM<sup>2</sup> omni-  
 nino σ 21 dicitur β dicitur Aγ

quantiam videntur, reliquum est ut status nobis aliquando incorporeus futurus esse credatur; quod si recipitur et omnes subiciendi Christo esse dicuntur, necesse est ut omnibus et hoc deferatur, in quos pervenit Christi subiectio; εἰ δὲ τὰ ὑποτεταγμένα τῷ Χριστῷ ὑποταγθή-  
 5 σεται ἐπὶ τέλει καὶ τῷ θεῷ, πάντες ἀποθήσονται τὰ σώματα καὶ οἶμαι ὅτι τότε εἰς τὸ μὴ ὂν ἔσται ἀνάλησις τῆς τῶν σωμάτων φύσεως, ὑποστησομένης δεύτερον, ἐὰν πάλιν λογικὰ ὑποκαταβῆ. [quia omnes, qui subiecti sunt Christo, in fine quoque subiecti erunt deo patri, cui regnum traditurus dicitur Christus, et ita videtur, ut tunc etiam usus  
 10 corporum cesset. Si autem cessat, in nihilum redit sicut et antea non erat.

Sed videamus quid eis occurrat, qui haec ita asserunt. Videbitur enim esse necessarium ut, si exterminata fuerit natura corporea, secundo iterum reparanda sit et creanda; possibile enim videtur ut rationabiles  
 15 naturae, a quibus numquam aufertur liberi facultas arbitrii, possint iterum aliquibus motibus subiacere], indulgente hoc ipsum deo, ne forte, si immobilem semper teneant statum, ignorent se dei gratia et non sua virtute in illo fine beatitudinis constitisse; quos motus sine dubio rursum varietas corporum et diversitas prosequetur, ex qua mundus

vivemus. Sin autem qui perfecte subiectus est Christo absque corpore intellegitur, omnes autem subiciendi sunt Christo, et nos erimus sine corporibus, quando ei ad perfectum subiecti fuerimus. Et in eodem loco: »Si subiecti fuerint omnes Deo, omnes deposituri sunt corpora, et tunc corporalium rerum universa natura solvetur in nihilum; quae, si secundo necessitas postularit, ob lapsum rationalium creaturarum rursus existet [existens *Codd. II D* existent *Cod. B*]. Deus enim in certamen et luctamen animas dereliquit, ut intellegant plenam consummatamque victoriam non ex propria se fortitudine, sed ex Dei gratia consecutas. Et idcirco arbitror pro varietate causarum diversos mundos fieri, et elidi errores eorum, qui similes sui mundos esse contendunt».

2—9 vgl. I Kor. 15, 27. 28. 24 — 4—7 *Frg.* 19 (*Red.* II 2) bei **Justinian**, *Ep. ad Mennam* (*Mansi IX* 529, mit der Überschrift: Ἐξ τοῦ αὐτοῦ λόγου, ὅτι ἔσται τελεία ἡ [*< ἡ Cod. Ath.*] τῶν σωμάτων ἀπόθεις — *Z. 7* quia — 16 subiacere *Ruf.*, es stimmt genau mit *Hieron.* (= Si subiecti fuerint — rursus existet) überein — 12 ff vgl. *Denis, De la phil. d'Orig.* p. 383 A. 1; *Hieron.*, *Ep. LV ad Amand.* 5 (*Migne SL XXII* 564, wo *Hilar. Pict. c. Arian.* XI citiert wird)

1 nobis α noster γ 4 ὑποτεταγμένα *Cod. Ath. Mansi i. T.* ὑποταγμένα *Mansi a. R. Red.*

semper adornatur, nec unquam poterit mundus nisi ex varietate ac diversitate constare; quod effici nullo genere potest extra materiam corporalem.

4. Iam vero qui indissimiles sibi mundos ac per omnia pares alii quando evenire confirmant, nescio quibus id possint adserere documentis. Si enim per omnia similis mundo mundus dicitur, erit ut iterum Adam vel Eva eadem faciant quae fecerunt: idem iterum erit diluvium, atque idem Moyses rursus populum sexcenta milia numero educet ex Aegypto, Iudas quoque bis dominum tradet, Paulus secundo lapidantium Stephanum vestimenta servabit, et omnia, quae in hac vita gesta sunt, iterum gerenda dicentur: quod non puto ratione aliqua posse firmari, si arbitrii libertate aguntur animae et vel profectus suos vel decessus pro voluntatis suae sustinent potestate. Non enim cursu aliquo in eosdem se circulos post multa saecula revolvente aguntur animae, ut hoc aut illud vel agant vel cupiant, sed quocumque proprii ingenii libertas | intenderit, illo gestororum suorum dirigunt 82 cursum.

Tale autem est quod ab istis dicitur, ut si qui velit adserere quod frumenti medimnum si profundatur in terram, potest fieri ut iidem et 20 penitus indiscreti secundo accidant casus granorum, ita ut unumquodque granum iuxta id profusum iaceat secundo, quo primo aliquando deiectum est, et eodem ordine eisdemque dispersum sit signis, quibus fuerat primo diffusum; quod utique in innumerabilibus medimni granis impossibile est prorsus accidere, etiamsi per immensa saecula indesinenter ac iugiter effundantur. Ita ergo mihi impossibile videtur eodem ordine 25 eisdemque modis nascentium ac morientium atque agentium quid secundo mundum posse reparari: sed inmutationibus non minimis diversos posse mundos existere, ita ut pro manifestis quibusque causis melior status sit alterius mundi et pro aliis inferior et pro aliis medius 30 quidam status. Qui autem vel numerus vel modus hic sit, ego me nescire fateor. Si qui autem posset ostendere, libentius discerem.

6 ff vgl. *Orig. c. Cels.* IV 67. 68 (I 337, 6 ff. 338, 3 ff). V 20. 21 (II 21, 23 ff); *Clemens Al., Strom.* V 1 (II 332, 2 f *St. mit Test.*); *Euseb., Werke* III 2, p. 91\*, 4 und *Denis, De la phil. d'Orig.* p. 328 A. 1; *Schmekel, Die Phil. d. mittl. Stoa* S. 188—190.

6 ∞ similis per omnia  $\gamma$  | mundo <  $\gamma$  7 (erit) *Merlin Del* 9 educet *Merlin Del* educat  $\beta\gamma$  deducat A 18 autem  $\alpha$  enim  $\gamma$  21 quo  $\beta\gamma$  quod A 25 effundantur *BM* effundatur *ACG* 30 vel<sup>1</sup> <  $\gamma$  | ego <  $\gamma$

5. Verumtamen multorum saeculorum finis esse dicitur hic mundus, qui et ipse »saeculum« dicitur. Docet autem sanctus apostolus quod Christus in eo saeculo, quod ante hoc fuit, non est passus, sed ne in illo quidem, quod ante ipsum fuit; et nescio si enumerare sufficiam, 5 quanta fuerint anteriora saecula, in quibus passus non est. Ex quibus autem sermonibus Pauli ad occasionem huius intellegentiae venerim, proferam; ait enim: »Nunc vero semel in consummatione saeculorum ad refellendum peccatum per hostiam sui manifestatus est«. Semel enim ait eum »hostiam« effectum et »in consummatione saeculorum ad 10 refellendum peccatum esse manifestatum«. Quod autem post hoc saeculum, quod ad consummationem aliorum saeculorum dicitur factum, erunt alia »saecula supervenientia«, manifeste ab ipso Paulo didicimus dicente: »Ut ostenderet in saeculis supervenientibus superabundantes divitias gratiae suae in bonitate super nos«. Non dixit: in saeculo 15 superveniente neque: in duobus saeculis, sed »in saeculis supervenientibus«; unde arbitror multa saecula indicio sermonis istius declarari.

Si vero est aliquid saeculis maius (ita ut in creaturis quidem saecula intellegantur, in aliis vero, quae excedunt et supergrediuntur visibiles creaturas, \* \*), quod erit forte in »restitutione omnium«, cum 20 ad perfectum finem universa pervenient: id fortasse plus aliquid esse quam saeculum intellegendum est, in quo erit omnium consummatio. Movet me autem in hoc scripturae sanctae auctoritas, quae dicit: »In saeculum, et adhuc«; »adhuc« enim quod dicit, plus aliquid sine dubio quam saeculum vult intellegi; et vide ne illud quod dicit salvator quia 25 »volo ubi ego sum ut et isti ibi sint mecum« et »sicut ego et tu unum sumus, ut et isti in nobis unum sint« ostendere videatur plus aliquid quam est saeculum vel saecula, forte etiam plus quam est »saecula saeculorum«, id videlicet cum iam non in saeculo sunt omnia, sed »omnia et in omnibus deus«.

2 vgl. *z. B. Weish. Sal. 13, 9* — 2 ff vgl. *Huet, Origen. II 2 qu. 3, 23. 24* — 3—10 dagegen vgl. *Hieron., Apol. I 20 (Migne SL XXIII 413f: Origeni tuo licet . . . Christumque dicere saepe passum et saepius passurum, ut quod semel profuit, semper prosit assumptum) und unten IV Cap. 3, 14 (26)* — 7 *Hebr. 9, 26* — 13 *Ephes. 2, 7* — 19 vgl. *Act. 3, 21 Kl* — 22 f vgl. *Psal. 113, 26. 120, 8. 124, 2. 130, 3* — 25 *Joh. 17, 24* — 25 f *Joh. 17, 21* — 27 f vgl. *z. B. Gal. 1, 5. I Tim. 1, 17* — 28 f vgl. *I Kor. 15, 28*

4 in < AC 9 eum <  $\gamma$  15 sed in saeculis <  $\gamma$  17  $\infty$  aliquid est  $\gamma$   
 ut  $\alpha$  et  $\sigma$  <  $\mu$  | quidem  $\alpha$  quidam  $G$  quadam  $M^1$  quaedam  $\sigma$  19 \* \*] *vielleicht* (maius aliquid saeculis) *Koe* 20 pervenient *Mertin Del* perveniunt *L*  
 25 ut <  $\gamma$  28 f omnia et <  $\gamma$

6. His pro nostris viribus de mundi ratione dissertis, non videtur incongruum etiam ipsius mundi appellatio quid sibi velit inquirere: quae appellatio in scripturis sanctis diversa significans frequenter ostenditur. Quod enim latine mundum dicimus, graece *κόσμος* appellatur; *κόσμος* autem non solum mundum, sed et ornamentum significat. Denique in Esaia ubi ad »principes filias Sion« increpationis sermo dirigitur, et dicit: »Pro ornamento capitis aurei calvitium habebis propter opera tua«, ornamentum ibi eo nomine quo mundum appellavit, id est *κόσμον*. Dicitur etiam in indumento pontificis mundi ratio contineri, sicut in Sapientia Salomonis invenimus, cum dicit quia »in vestimento poderis erat universus mundus«. Mundus dicitur etiam noster cum habitatoribus suis orbis iste terrarum, sicut cum scriptura dicit quia »omnis mundus in maligno positus est«. Meminit sane Clemens, apostolorum discipulus, etiam eorum, quos *ἀντιχθονας* Graeci nominarunt, atque alias partes orbis terrae \*. ad quas neque nostrorum quisquam accedere potest, neque ex illis, qui ibi sunt, quisquam transire ad nos, quos et ipsos mundos appellavit, cum ait: »Oceanus intransmeabilis est hominibus et hi, qui trans ipsum sunt mundi, qui his eisdem dominatoris dei dispositionibus gubernantur«.
- 20 Dicitur mundus etiam ista universitas, quae ex caelo constat et terra, sicut Paulus ait: »Transiet enim habitus huius mundi«. Designat sane et alium quendam mundum praeter hunc visibilem etiam dominus et salvator noster, quem re vera describere ac designare difficile est: ait namque: »Ego non sum ex hoc mundo«. Tamquam enim qui ex
- 25 alio quodam esset mundo, ita dixit | quia »non sum ex hoc mundo«. S3 Cuius mundi difficilem nobis esse expositionem ideo praediximus.

1—4 vgl. *Orig., In Matth.* XIII 20 (*Lom.* III 248 ff) — 6 vgl. *Jes.* 3, 17 Kl — 7 *Jes.* 3, 24 — 11 *Weish. Sal.* 18, 24 — 13 I *Joh.* 5, 19 — 13—17 vgl. *Clemens ad Cor.* I 20, 5: ἀβέσσων τε ἀρεξίχθιαστα καὶ νεπτέρον ἀνεκδιήγητα κλίματα τοῖς ἀντοῖς συνέχεται προστάγμασιν — 17 *Clemens ad Cor.* I 20, 8: ὡκεανὸς ἀπέραντος ἀνθρώποις καὶ οἱ μετ' αὐτὸν κόσμοι ταῖς ἀπταῖς ταγαῖς τοῦ δεσπότου διενθύνονται — 21 I *Kor.* 7, 31 — 24, 25 *Joh.* 17, 14, 16; vgl. *Huet, Origen.* II 2 qu. 3, 10

4 enim σ<αμ 4f κόσμος a, κόσμος] cosmos a, cosmos α ΚΟCΝΟC a, cosmos γ 5 mundum β mundus Αγ 5f hinter significat nimmt Schmitzer, S. 99 A. \*\* den Ausfall von Schriftstellen an, wo κόσμος = ornamentum ist, vgl. *Orig., In Matth.* XIII 20 (*Lom.* III 248) 9 cosmon α ΚΟCΜΟΝ γ 14 antichthonas A\* C AN-TLYΘONAC Bγ 15 hinter terrae scheint ein Verbum, z. B. dicit oder memorat, zu fehlen | nostrorum βγ nostrum A 18 vgl. S. 122, 15 f; *Orig. las also: κόσμοι, /ὄν) . . . διενθ.* 24 ex α de γ

ne forte aliquibus praebeatur occasio illius intellegentiae, qua putent nos imagines quasdam, quas Graeci *ιδέας* nominant, adfirmare: quod utique a nostris rationibus alienum est, mundum incorporeum dicere, in sola mentis fantasia vel cogitationum lubrico consistentem; et quo-  
 5 modo vel salvatorem inde esse vel sanctos quosque illuc ituros poterunt adfirmare, non video. Verumtamen praeclarius aliquid et splendidius, quam iste praesens est mundus, indicari a salvatore non dubium est, in quem etiam credentes in se tendere provocat et hortatur. Sed utrum  
 10 mundus iste, quem sentiri vult, separatus ab hoc sit aliquis longeque praeceat, intra huius tamen mundi circumscriptionem cohibeatur, quod et mihi magis verisimile videtur, incertum tamen est et, ut ego arbitror, humanis adhuc cogitationibus et mentibus inusitatum. Ex his tamen, quae Clemens visus est indicare cum dicit: »Oceanus intransmeabilis  
 15 hominibus et hi mundi, qui post ipsum sunt«, mundos, (qui post ipsum sunt, pluraliter nominans, quos et eadem dei summi providentia agi regique significat, semina quaedam nobis huiusmodi intellegentiae videtur adspargere, quo putetur omnis quidem universitas eorum, quae sunt atque subsistunt, caelestium et supercaelestium, terrenorum inferno-  
 20 rumque, unus et perfectus mundus generaliter dici, intra quem vel a quo ceteri, hi qui illi insunt, putandi sunt contineri.

Unde quidam volunt globum lunae vel solis ceterorumque astrorum, quae *πλανήτας* vocant, per singula mundos nominari; sed et ipsum supereminentem quem dicunt *ἀπλανῆ* globum, proprie nihilominus  
 25 mundum appellari volunt. Denique etiam Baruch prophetae librum in adsertionis huius testimonium vocant, quod ibi de septem mundis vel

3 f vgl. Orig., In Num. hom. XXVIII 2 (Lom. X 366 f) und unten IV 24 (22) —  
 6—8 vgl. Joh. 17, 24 — 14 Clemens ad Cor. I 20, 8 — 22—25 vgl. Orig. c. Cels. VIII 52 (II 267, 18—20) — 19 vgl. Phil. 2, 10 — 25 ff nicht in dem an Jeremia angeschlossenen Buch Baruch; in der griech. erhaltenen, von M. R. James (Texts and Studies V 1 1897, herausgegebenen Baruchapokalypse (vgl. Pseudepigraphen des ATs. her. von Kautzsch S. 446—457) werden dem Baruch fünf Himmel gezeigt.

2 ideas AC *ΕΙΔΕΑΣ* B [*ΙΔΕΑΣ* G *iaeac* Mσ (doch ydeas S a. R. Ab über d. Z.) 3 rationibus < γ 7 a < Cμ 8 in quem α in quod μ in quo σ 11 cohibeatur α cohibetur γ 15 qui Merlin Del 16 sunt < βγ 19 et supercaelestium < γ 21 hi (hii A) qui illi insunt AB si qui illi sunt Cγ 22 ceterorumque astrorum α ceterorum μ ceterorumque σ 23 quae αGM\* quas M<sup>corr</sup> quos S que Ab planetas AC. B a. Rand. γ *ΠΑΑΝΘΕΑΣ* B i. Text 24 aplane AC, B a. Rand. Mσ *ΑΠΑΑΝΗ* B i. Text *APLANE* G

caelis evidentius indicetur. Esse tamen super illam σφαῖραν, quam ἀπλανῆ dicunt, volunt aliam, quam. sicut apud nos caelum continet omnia, quae sub caelo sunt, ita illam dicunt immensa quadam sui magnitudine et ineffabili complexu spatia universarum spherarum ambitu  
 5 magnificentiore constringere: ita ut omnia intra ipsam ita sint, sicut est haec nostra terra sub caelo: quae etiam in scripturis sanctis »terra bona« et »terra viventium« creditur nominari, habens suum caelum illud, quod superius diximus, in quo caelo sanctorum nomina scribi vel scripta esse a salvatore dicuntur: quo caelo cohibetur illa »terra« atque  
 10 concluditur, quam salvator in evangelio »mansuetis« et mitibus reprobmittit. Ex illius namque terrae nomine etiam hanc nostram, cui »arida« prius nomen fuerat, cognominatam volunt, sicut et »firmamentum« hoc »caelum« illius caeli vocabulo nuncupatum est. Verum de huiusmodi opinionibus plenius in illo loco tractavimus, cum requireremus.  
 15 quid esset quod »In principio fecit deus caelum et terram«. Aliud enim »caelum« atque alia »terra« indicatur esse quam illud »firmamentum«, quod post biduum factum dicitur, vel »arida«, quae postmodum »terra« nominatur.

1—6 vgl. Cicero, *De rep.* VI 17 (*Sonn. Scip.* 4: novem tibi orbibus vel potius globis conexas sunt omnia, quorum unus est caelestis, extimus, qui reliquos omnis complectitur); *Gregor. Nyss.*, *In Hexaem.* (*Migne SGr XLIV 117: ἡ πῶς διὰ τὴν ἀπειρον τῆς ἀπλανοῦς σφαίρας τῶν περιγείων ἐπόστασιν ἐν μέσῳ τοῦ παντός διαστήματος τὴν ἡλιακὴν γῆσιν ἢ μεγάλη τοῦ θεοῦ σοφία κατέταξεν*) und *Redereming*, *Origenes* II 340 f — 6 f vgl. *Exod.* 3, 8 (*Orig. c. Cels.* VII 28. 31). *Luk.* 8, 8 u. *Jerem.* 11, 19. *Psal.* 26, 13. 141, 6; dazu *Orig.*, *In Num. hom.* XXVI 5 (*Lom.* X 329), *In Lev. hom.* XV 2 (*Lom.* IX 424), *In Psal.* 36, 30 *hom.* V 4 (*Lom.* XII 226 f) — 8 f vgl. *Luk.* 10, 20 — 9—13 vgl. *Matth.* 5, 4. *Gen.* 1, 10. 8 und *Orig.*, *In Psal. hom.* II 4 (*Lom.* XII 173 f: Est et alia quaedam terra illa, de qua Scriptura dicit, fluens lac et mel, quam Salvator in Evangeliiis repromittit mansuetis, dicens: »beati mansueti. quoniam ipsi possidebunt terram«. Haec nostra, quam habitamus, proprio vocabulo »arida« appellatur, sicut et coelum istud, quod intuemur, proprie firmamentum dicitur. Ex appellatione vero alterius coeli etiam istud firmamentum coeli nomen accepit, sicut edocet scriptura Genesios 1, 8), *In Num. hom.* XXVI 5 (*Lom.* X 328 f) — 14 nicht erhalten; vgl. zu caelum—firmamentum *Orig.*, *In Gen. hom.* I 1. 2 (*Lom.* VIII 106—108) — 15 *Gen.* 1, 1 — 16 f vgl. *Gen.* 1, 6 f — 17 f vgl. *Gen.* 1, 9 f

1 indicetur α indicatur γ | ΟΦΑΙΡΑΝ Β ἰ. Text spheram A speram B  
 α. Rand γ feram C 2 aplane L 3 illam dicunt α illa dicant γ 4 spherarum AB si ferarum C sperarum γ 8 diximus < γ

Sane hoc quod dicunt quidam de hoc mundo, quoniam corruptibilis quidem est ex eo quod factus est, nec tamen corrumpitur, quia corruptione fortior ac validior est voluntas dei, qui fecit eum et continet illum, ne ei »corruptio dominetur«, rectius ista sentiri possunt de eo mundo, quem ἀπλανῆ spheram supra diximus, quia ex voluntate dei nequaquam »corruptioni subiaceat«, pro eo quod nec causas corruptionis accepit. Sanctorum quippe est et ad liquidum purificatorum mundus ille, non etiam impiorum, sicut iste noster. Videndum autem est ne forte in hoc respiciens apostolus dixerit: »Prospicientibus nobis non ea quae videntur, sed quae non videntur. Quae enim videntur temporalia sunt, quae autem non videntur aeterna sunt. Scimus autem quoniam, si terrestris domus nostrae huius habitationis dissolvatur, aedificationem a deo habemus, domum non manu factam, aeternam in caelis«. Cum enim alibi dicat: »Quia videbo caelos opera digitorum tuorum«, et de omnibus visibilibus per prophetam deus dixit quia »manus mea fecit haec omnia«, istam »aeternam domum«, quam sanctis repromittit in caelis, »manu factam non esse« pronuntiat, differentiam sine dubio creaturae in his »quae videntur« et in his »quae non videntur« ostendens. Non enim idem intellegitur quod dicit »ea quae non videntur« et ea quae invisibilia sunt. Ea namque quae sunt invisibilia, non solum non videntur, sed ne naturam quidem habent, ut videri possint, quae Graeci ἀσώματα, id est incorporea, appellarunt: haec autem, de quibus Paulus dixit: »Quae non videntur«, naturam quidem habent, ut videri possint, nondum tamen videri ab his, quibus promittuntur, exponit.

4—6 *vgl. Röm. 8, 20. 21* — 5 *vgl. oben S. 123, 1f* — 7 *f vgl. Orig., In Joh. XIX 22 (IV 323, 33): κόσμος, ἐν ᾧ ἔστιν τὰ μὴ βλέπομενα: καὶ ὄλον τοῦτο κόσμος ἀόρατος, κόσμος οὐ βλέπομενος, καὶ νοητὸς κόσμος, οὗ τῆ θεία καὶ τῆ κάλλει ἐνόησαν οἱ καθαροὶ τῆ καρδίας* — 9, 23 *II Kor. 4, 18. 5, 1* — 14 *Psal. 8, 4; vgl. Hieron., Ep. CVI, 7 (Migne SL XXII 840): De octavo Psalmo. »Quoniam videbo coelos tuos [Psal. 8, 4]«. Et dicitis quod »tuos« in Graeco non habeat. Verum est: sed in Hebraeo legitur Samacha, quod interpretatur »coelos tuos:« et de editione Theodotionis in Septuaginta interpretibus additum est sub asterisco — 16 *vgl. Jes. 66, 2* — 19 *f vgl. Orig. c. Cels. VI 59 (II 130, 1)* — 22 *vgl. oben S. 14, 14**

2 ex eo] eo ipso β 5 quem *A corr* quam *A\* β γ* | ΑΠΛΑΝΗ speram *B* aplanes feram *A\** aplane spheram *C* aplane speram *A corr M σ* APLANE speram *G* 9 dixerit β dixit *A γ* 12 nostrae α nostra γ | habitationis *B γ* habitatio *A C* 22 ΑCΩΜΑΤΑ *M* ΑCΩΜΑΤΑ *B* ΑCΩΝΑΤΑ *G* asomata *A C*. Ab über d. Z. acō||||| ea Ab *i*. Text acōacNata *S*

7. His igitur tribus opinionibus de fine omnium et de summa beatitudine prout sentire potuimus adumbratis, unusquisque legentium apud semet ipsum diligentius et scrupulosius indicet, si potest aliqua harum probari vel eligi. | Dictum est enim quod vel incorporea vita 84  
 5 agi posse putanda sit, posteaquam Christo > fuerint subiecta omnia < et per Christum deo patri, cum erit > omnia et in omnibus deus <; vel cum nihilominus Christo > fuerint universa subiecta < et per Christum deo, cum quo et > unus spiritus < secundum hoc, quod spiritus sunt naturae rationabiles, fiunt. tunc ipsa quoque substantia corporalis optimis ac  
 10 purissimis spiritibus sociata pro assumptum vel qualitate vel meritis in aetherium statum permutata, secundum quod apostolus dicit: «Et nos immutabimur», refulgebit; aut certe quod eorum > quae videntur < habitu praetereunte et omni corruptibilitate decussa atque purgata  
 15 gressu atque superato, supra illam, quae ἀπλανής dicitur, sphaeram piorum ac beatorum statio collocatur, quasi in > terra bona < et > terra vivorum <, quam > mansueti < et mites > hereditate percipient <; cuius est

1 His — S. 126,2 appellatur = Hieron., Ep. ad Avit. 5. 6 (Migne SL XXII 1064): Et iterum: Triplex ergo suspicio nobis de fine suggeritur, e quibus quae vera et melior sit, lector inquiret. Aut enim sine corpore vivemus, cum subiecti Christo subiciemur Deo, et Deus fuerit omnia in omnibus; aut quomodo Christo subiecta cum ipso Christo subiciemur Deo et in unum foedus artabuntur, ita omnis substantia redigetur in optimam qualitatem et dissolvetur in aetherem [εἴρῃ Cod. B aeternum Codd. II D], quod purioris simpliciorisque naturae est; aut certe sphaera illa, quam supra appellavimus ἀπλανῆ, et quicquid illius circulo continetur dissolvetur in nihilum, illa vero, qua ἀντιζώονη ipsa tenetur et cingitur, vocabitur > terra bona <, nec non et altera sphaera, quae hanc ipsam terram circumambit vertigine et dicitur caelum, in sanctorum habitaculum servabitur. 6. Cum haec dicat, nome manifestissime gentium sequitur errores et philosophorum deliramenta simplicitati ingerit Christianae? — 5—8 vgl. I Kor. 15, 27, 28 [6, 17 Kl] — 11 I Kor. 15, 52 — 12 vgl. II Kor. 4, 18 — 15 f vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 11, 11 — 16 f vgl. oben S. 123, 6f — 17 vgl. Matth. 5, 4

13 et < Aγ 14 omnique α omniaque M omnia quae G omnia que in σ | ΗΛΙΑΝΗΤΩΝ B planetum ACGM\* planetē M<sup>nov</sup> planetarum σ | sphaera A sphaera B sphaera C sphaera μ sphaera σ 15 illam α illa γ | ΑΗΛΙΑΝΗC B ΑΙΤΙΑΝΗC G ΑΙΤΙΑΝΗC M aplanēs AC, Ab über d. Z. aPTAANN C Ab i. Text aRTAANN C S | sferam AB speram γ < C 17 percipient σ percipient αμ

caelum illud, quod ambitu magnificentiore ipsam illam circumdat et (Pa) continet terram, quod vere caelum et principaliter appellatur, in quo caelo vel terra finis omnium atque perfectio tuta ac fidissima possit statione consistere, quo scilicet vel † hi qui post correptionem castigatio-  
 5 num, quas pro delictis pertulerant purgationis obtentu, expletis omnibus atque depensis, terrae illius habitaculum mereantur, hi vero, qui verbo dei oboedientes fuerunt ac sapientiae eius iam hinc capaces se obtemperantesque praebuerunt, caeli illius vel >caelorum promereri regna< dicantur, et ita dignius compleatur illud, quod dictum est: »Beati  
 10 mansueti, quia ipsi hereditate possidebunt terram< et »Beati pauperes spiritu, quoniam ipsi hereditatem capient regni caelorum< et quod dixit in psalmo: »Et exaltabit te, ut heredites terram<. Ad hanc etenim terram descendi dicitur, ad illam autem, quae in alto est, »exaltari<. Hoc ergo modo videtur quasi iter quoddam sanctorum profectibus  
 15 aperiri ab illa terra ad illos caelos, ut non tam permanere in illa terra quam habitare videantur, transitori scilicet. cum in id quoque profecerint, ad »hereditatem regni caelorum<.

β. Ὅτι εἰς θεὸς νόμον καὶ προφητῶν, καὶ ὅτι ὁ αὐτὸς παλαιῆς καὶ καινῆς διαθήκης θεός.

20

## CAPUT QUARTUM

Quia unus est deus legis et prophetarum et domini nostri Iesu Christi pater.

1. His per ordinem prout potuimus breviter digestis, consequens Pa est secundum id, quod ex initio proposuimus, confutare etiam eos, qui

2—6 vgl. oben I Cap. 6 — 7 f vgl. oben S. 114, 12 f — 8 f vgl. Matth. 5, 3, 10 — 9 Matth. 5, 4 — 10 Matth. 5, 3 — 12 Psal. 36, 34<sup>b</sup>; vgl. hierzu Orig., In Psal. hom. V 4 (Lom. XII 226 f) — 18 καὶ Cap. IV vgl. Orig., In Jerem. hom. IX 1 (III 64, 20), De or. 29, 12 (II 387, 6); καὶ gr. Überschrift (aus Phot., Bibl., Cod. 8 p. 4<sup>a</sup> B.) unten II Cap. 7, 1 a. A. — 22 His — S. 127, 19 praebitorem = Pamphil., Apol. 2 (Lom. XXIV 324 f) — 23 f vgl. oben I Praef. 4, S. 10, 2—4

4 † hi qui] impii (s. S. 124, 8) Κοε 8 obtemperantes γ 10 quia α quoniam γ 11 hereditatem α hereditate γ 11 regni — 12 heredites < Γσ 12 ut heredites α (= τοῦ κατακληρονομήσαι, Orig. c. Cels. VII 29, II 181, 1) et hereditate capies M 21 lat. Überschrift: deus] SPS A | nostri < Cγ 23 proposuimus] propositum est Pa

putant alium deum esse patrem domini nostri Iesu Christi praeter (Pa) illum, qui Moysi responsa legis dabat vel prophetas mittebat, qui est deus patrum Abraham, Isaac et Iacob. Oportet enim primo in hac nos fidei ratione firmari. Considerandum ergo est illud, quod frequenter in evangeliiis dicitur et singulis quibusque domini et salvatoris nostri gestis adiungitur: »Ut impleatur quod dictum est per prophetam« illum vel illum, cum manifestum sit quia prophetae illius sunt dei, qui mundum fecit. Ex ipsa ergo consequentia concluditur quoniam qui prophetas misit, de Christo quae praedicanda erant ipse praedixit. Et dubium non est quod haec non alienus quis ab eo, sed pater ipsius praedicebat. Sed et illud, quod frequenter exempla de veteri testamento a salvatore proferuntur vel ab apostolis eius, non aliud indicat nisi quod auctoritas veteribus a salvatore et ab eius discipulis adhibetur. Sed et illud, quod ad benignitatem provocans discipulos suos salvator dicit: »Estote perfecti, sicut et pater vester caelestis perfectus est, qui solem suum oriri iubet super bonos et malos, et pluit super iustos et iniustos«, cuius etiam exiguae intelligentiae viro evidentissimum suggerit intellectum, quod non alium ad imitandum proponit discipulis suis deum nisi factorem caeli et imbrium praebitorem.

Quod autem dicit quia orantes oporteat dicere: »Pater noster, qui in caelis es«, quid aliud videtur ostendere, nisi deum in melioribus mundi, id est creaturae suae, partibus requirendum? Sed et <quod> de iuramentis optima quaedam statuta definiens ait non oportere »iurare« neque per caelum, quia sedes est dei, neque per terram, quia scabellum est pedum eius«, nonne apertissime videtur propheticis vocibus consonare, quibus dicitur: »Caelum mihi sedes est, terra autem scabellum pedum meorum«? Sed et »de templo« eiciens eos, qui vendebant »boves et oves et columbas«, effundens quoque »mensas nummulariorum« et dicens: »Tollite ista hinc, et nolite facere domum patris mei domum nego|tiationis«, »patrem« sine dubio deum dicebat eum, cuius nomini **85**

**1 ff** vgl. zu den folgenden Ausführungen besonders Orig. c. Cels. V 61. 62 (mit Test.), In Ep. ad Tit. Frag. (Lom. V 285—288) u. Hilgenfeld, Ketvergesch. S. 39. 43. 327. 347 ff. 526 f. 536—543 — **6** vgl. z. B. Matth. 2, 15. 4, 14. 8, 17 — **15** Matth. 5, 48. 45 — **20** Matth. 6, 9 — **23** vgl. Matth. 5, 34. 35 — **26** Jes. 66, 1 — **27 f** vgl. Joh. 2, 14. 15 — **29** Joh. 2, 16

**2** qui] + vel Pa **4** ∞ est ergo γ **5** et] + in Pa **7** vel] et Pa | quia < Pa | prophetam Pa (GM corr) **8** sunt < Pa | Ex] ea A Et σ **9** praedicanda] praedicanda AB gerenda Pa **12** ab < Gσ **17** cuius βSPa cuius AμAb **19** caeli] solis Pa **21** es Bμ ēs A est Cσ **22** et < A | <quod Del **26** est < μS **30** deum < γ

magnificum Salomon extruxerat templum. Sed et illud, quod ait: «Non legistis quod dictum est a deo ad Moysen: Ego deus Abraham et deus Isaac et deus Iacob? non est autem deus mortuorum sed viventium». manifestissime nos docet quoniam deum patriarcharum, pro eo quod 5 sancti essent et viverent, >deum< appellabat >viventium<, illum scilicet, qui dixerat in prophetis: »Ego sum deus, et non est deus praeter me«. Sciens namque salvator >deum Abraham< eum esse, qui in lege scriptus est, et ipsum esse, qui dicit quia »ego sum deus, et non est deus praeter me«, si quidem ipsum illum esse patrem fatetur, qui ignorat 10 alium esse super se deum, sicut haeretici putant: absurde eum patrem pronuntiat qui eminentiorem ignorat deum. Si vero non quidem ignorat, sed fallit dicens non esse alium >deum praeter se<, multo magis absurdum est, si mendacem suum patrem fatetur. Ex quibus omnibus in hanc indaginem sensus adducitur, quia alium nesciat patrem nisi 15 omnium conditorem et creatorem deum.

2. Longum erit si ex omnibus evangeliorum locis testimonia congregemus, quibus unus atque idem deus legis et evangeliorum esse doceatur. Contingemus tamen breviter etiam de Actibus apostolorum, ubi Stephanus et apostoli preces suas dirigunt ad eum deum, >qui fecit 20 caelum et terram< et qui locutus est per os sanctorum prophetarum suorum, ipsum dicentes >deum Abraham, Isaac et Iacob<, deum qui eduxit populum suum de terra Aegypti. Quae sententiae sensum nostrum sine dubio ad creatoris dirigunt fidem et affectum eius inserunt his, qui haec pie de eo fideliterque didicerint; sicut et ipse salvator 25 cum interrogatus esset, >quod mandatum maius esset omnium in lege<, respondit dicens: »Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex tota mente tua. Secundum autem simile huic: Diliges proximum tuum sicut te ipsum«. Et his addidit quia »in istis duobus mandatis omnis lex pendet et prophetae«. Quomodo ergo ei, quem 30 erudiebat atque in discipulatum producebat, hoc mandatum ante omnia mandata commendat, per quod sine dubio in deum legis eius conciliaretur affectus, eo quod ipsis his verbis haec fuerant a lege praedicata?

Sed concedatur contra has omnes evidentissimas adprobationes quia de alio nescio quo deo dicit salvator: »Diliges dominum deum tuum

1 *Matth.* 22, 31, 32 — 6. 8 *Jes.* 46, 9 — 10. *d. h. Valentinianer, vgl. Iren. bei Epiphan. in Oehlers Corp. haer.* II 1, 348 *Kl* — 19—22 *vgl. Act.* 3, 13, 5, 30, 7, 2, 32, 34, 4, 24 — 24 *f vgl. Mark.* 12, 28 *u. Matth.* 22, 36 — 26, 34 *Matth.* 22, 37, 39 (*Mark.* 12, 30, 31) — 28 *Matth.* 22, 40

7 qui — 8 esse <  $\gamma$  14 quia] qui A qua Koe 22 eduxit B duxit A eduxerit Cy 24 didicerunt Ab

ex toto corde tuo« et reliqua quae dicta sunt. Et quomodo, si lex et prophetæ creatoris sunt, sicut dicunt, id est alterius dei præter eum, quem aiunt bonum, consequenter dictum videbitur id quod addidit, »legem et prophetas in his duobus pendere mandatis?« Quomodo enim  
 5 quod alienum et peregrinum a deo est, pendebit in deo? Paulus autem dicens: »Gratias ago deo meo, cui servio a proavis meis in conscientia pura,« dilucide ostendit quia non ad aliquem novum deum ad Christum venerit. Quos enim alios »proavos« Pauli oportebit intellegi nisi eos, de quibus ipse dicit: »Hebraei sunt, et ego; Israhelitæ sunt,  
 10 et ego?« Sed et præfatio ipsa epistolæ eius ad Romanos nonne hæc eadem his, qui intellegere Pauli litteras norunt, diligenter ostendit, quem deum prædicat Paulus? Ait enim: »Paulus servus Iesu Christi, vocatus apostolus, segregatus in evangelium dei, quod ante promiserat per prophetas suos in scripturis sanctis de filio suo, qui factus est ei  
 15 ex semine David secundum carnem, qui prædestinatus est filius dei in virtute secundum spiritum sanctificationis ex resurrectione mortuorum Iesu Christi domini nostri« et cetera. Sed et illud quod ait: »Non obturabis os bovi trituranti; numquid de bubus cura est deo? An propter nos utique dicit? Propter nos enim scriptum est quoniam in spe debet qui arat arare, et qui triturat sub spe percipiendi«; in quo  
 20 evidenter ostendit quia qui legem dedit deus »propter nos«, id est propter apostolos dicit: »Non obturabis os bovi trituranti«, cui »cura erat non boum«, sed apostolorum, qui Christi evangelium prædicabant. In aliis quoque promissionem legis amplectens Paulus ipse ita ait:  
 25 »Honora patrem et matrem, quod est mandatum primum in promissione, ut bene sit tibi, et longævus sis super terram, terram bonam, quam

1—3 *vgl. Orig., In Jerem. hom. X 5 (III 75, 15: ἔτι ζητοῦμεν, εἰ ἀγαθὸς ὁ θεὸς ἐστὶν ὁ τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας δεδωκώς). XII 5 (III 91, 20: οἱ ἀπὸ τῶν αἰρέσεων λέγοντες· ὁρῶς τὸν δημιουργὸν οἷός ἐστι; τὸν τῶν προφητῶν θεόν, ὃς φησὶν· «ὃδ φείσομαι καὶ οὐκ οὐκτειρήσω ἀπὸ διαφθορᾶς αὐτῶν»; πῶς δύναιται οἷτος εἶναι ἀγαθός;); De or. 29, 12 (II 387, 6) — 4 *vgl. Matth. 22, 40* — 6 II *Tim. 1, 3* — 9 II *Kor. 11, 22* — 12 *Röm. 1, 1—4* — 17. 22 I *Kor. 9, 9, 10* — 25 *Ephes. 6, 2, 3 (Exod. 20, 12)**

5 et peregrinum < γ | inpendebit A 6 f in conscientiam puram γ 7 ad<sup>2</sup>] sed ad σDel, cher (conversus) ad Κοε 11 ostendit βγ, s. o. Z. 7; ostendet A 13 promiserat A, *vgl. Orig., In Ep. ad Rom. I 4 (Lom. VI 20)*; promisit βγ 14 ei < CMσ 15 destinatus est AC 18 obturabitis A 20 spe<sup>2</sup>] + fructus σ, *aber vgl. Orig. c. Cels. IV 49 (I 322, 15: καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν)*

dominus deus tuus dabit tibi«. Per quae sine dubio placere sibi legem et deum legis atque eius promissa pronuntiat.

3. Sed quoniam solent interdum huius haeresis adsertores per deceptiosa quaedam sophismata simpliciorum quorumque corda decipere, 5 absurdum non puto si etiam ea, quae in adsertionibus suis proferre solent, proponentes, subreptionem eorum ac mendacia confutemus. Aiunt igitur: Scriptum est: »deum nemo vidit umquam«; ille autem deus, quem Moyses praedicat, et ab ipso Moyse visus est et antea a patribus eius; is vero, qui a salvatore adnuntiatur, a nullo penitus visus 10 est. Interrogemus ergo eos et nos, si hunc quem fatentur deum et alium esse eum dicunt quam creatorem deum, visibilem esse an invisibilem dicunt. Et si quidem dixerint quia visibilis est, | praeter hoc, 86 quod contra scripturae sententiam venire arguentur, quae dicit de salvatore quia »imago est invisibilis dei, primogenitus omnis creaturae«, 15 incurrunt etiam in illud absurdum, quod deum corporeum esse dicant. Non enim aliter videri quid potest nisi per habitum et magnitudinem et colorem, quae sunt specialia corporum. Et si corpus esse pronuntietur deus, quoniam omne corpus ex materia est, invenietur et deus esse ex materia; quodsi ex materia sit, materia autem sine dubio 20 corruptibilis est, erit ergo iam secundum illos corruptibilis deus. Rursum id quoque interrogabimus eos: Materia facta est aut ingenita, id est infecta? Et si quidem dixerint quia infecta est, id est ingenita, requiremus ab eis, si materiae pars quidem aliqua deus, pars autem mundus est. Si vero responderint de materia quia facta est, sine dubio 25 consequetur, ut eum, quem deum dicunt, factum esse fateantur; quod utique nec ipsorum nec nostra ratio admittit.

Sed dicent: Invisibilis est deus. Et quid agetis? Si invisibilem eum dicitis per naturam, neque salvatori debet esse visibilis. Quin immo et videri deus pater Christi dicitur, quoniam »qui vidit« inquit »filium.

7 Joh. 1, 18 — 14 Kol. 1, 15 — 15—18 vgl. oben S. 15, 22ff — 18—24 vgl. Orig. c. Cels. IV 60. 61 (I 332, 4—333, 11) und oben II Cap. 1, 4, unten III Cap. 1, 2 — 27 Sed—28 visibilis=Hieron., Ep. ad Avit. 6 (Migne SL XXII 1064): Et in eodem libro: Restat ut invisibilis sit Deus. Si autem invisibilis per naturam est, neque Salvatori visibilis erit, vgl. oben I Cap. 8 — 29 Joh. 14, 9

2 pronuntiat] + DE EO QUOD SCRIPTUM EST DEUM NEMO VIDIT UMQUAM Rubrum A, dasselbe Z. 6 hinter confutemus  $\beta < \gamma$  8 antea  $\alpha$  ante  $\gamma$  10 deum und 11 eum über d. Z. A<sup>1</sup>, aber eum ist nicht zu tilgen 21 id<sup>1</sup> <  $\gamma$  23 aliqua  $\alpha$  alia  $\gamma$  27 dicunt A | agitis A | Si] quia si B quia C 29 f vidit — vidit  $\alpha\mu$ , vgl. oben I Cap. 2, 6 u. S a. E., unten S. 131, 2f; videt — videt  $\sigma$

vidit et patrem«. Quod utique vos quidem vehementer angustat, a nobis vero rectius non pro videndo sed pro intellegendo sentitur. Qui enim intellexerit filium, ille intellexit et patrem. Hoc ergo modo etiam Moyses deum vidisse putandus est, non oculis eum carnalibus intuens, 5 sed visu cordis ac sensu mentis intellegens, et hoc ex parte aliqua. Manifestum est enim quia »faciem« inquit »meam non videbis« (is scilicet, qui Moysi responsa praebebat), »sed posteriora mea«. Quae utique cum eo sunt intellegenda sacramento, quo intellegi convenit dicta divina, abiectis profecto illis et spretis anilibus fabulis, quae de 10 anterioribus dei ab imperitis, posterioribusque finguntur. Ne qui sane nos impium aliquid sensisse arbitretur, quod diximus quia nec salvatori visibilis est pater, sed consideret quali distinctione adversum haereticos agentes utimur. Diximus enim quod aliud sit videre et videri, et aliud nosse et nosci vel cognoscere atque cognosci. Igitur videre et videri 15 corporum res est, quod utique nec patri nec filio nec spiritui sancto inter se invicem competenter aptabitur. Natura enim trinitatis modum visionis excedit, his quae in corpore sunt, id est omnibus reliquis creaturis qualitatem inter se invicem visionis indulgens; incorporeae vero naturae et principaliter intellectuali nihil aliud convenit nisi nosse 20 vel nosci, sicut et salvator ipse pronuntiat dicens quia »nemo novit filium nisi pater, neque patrem quis novit nisi filius, et cui voluerit filius revelare«. Manifestum ergo est quia non dixit: Nemo vidit patrem nisi filius, sed: »Nemo novit patrem nisi filius«.

4. Si vero propter illa, quae dicuntur in veteri testamento, quod 25 vel irascitur deus vel paenitet, vel si qua alia humani affectus passio designatur, materiam sibi ad confutandos nos praeberi putant, adfirmantes deum penitus impassibilem atque his omnibus carentem affectibus sentiendum: ostendendum est eis etiam in evangelicis parabolis haberi similia, cum dicit quia is, »qui plantavit vineam« et »locavit eam colo- 30 nis«, qui coloni missos ad se servos interemerunt, ad ultimum etiam filium ad se missum occiderunt, iratus dicitur abstulisse vineam ab eis et malos colonos male perditum dedisse et vineam colonis aliis tradi-

6 *Exod.* 33, 23 — 13 f *vgl. oben* I *Cap.* 1, 8 — 20 *Matth.* 11, 27 — 24 ff *vgl. Pohlenz, Vom Zorne Gottes (Forsch. z. Rel. u. Lit. d. A. u. NTs her. v. Bousset u. Gunkel H. 12) S.* 21. 31 ff — 29—S. 132, 1 *vgl. Matth.* 21, 33—41

3 ille <  $\gamma$  | intellexit  $AB\mu$  intellexerit  $C$  intelliget  $\sigma$  10 ne qui sane  $A C$  ne quis sane  $B A b$  neque sane  $\mu S$  Nequò sane quis *Merlin Del* 12 sed <  $\gamma$  22 u. 23 patrem <  $\alpha$  28 habere  $\gamma$  30 qui] quia  $A$

disse, qui redderent ei fructus in tempore suo. Sed et illos cives, qui profecto patre familias accipere sibi regnum legatos miserunt post eum dicentes: Nolumus eum regnare super nos, impetrato regno regressus pater familias et iratus interfici coram se iubet et civitatem  
 5 eorum igne consumi. Sed nos sive in veteri sive in novo testamento, cum de ira dei legimus, non secundum litteram quae dicuntur advertimus, sed spiritalem intellectum requirimus in talibus, ut ita sentiamus, sicut intellegere de deo dignum est. De quibus secundum parvitatem sensus nostri cum secundi psalmi exponeremus illum versiculum, in  
 10 quo ait: Tunc loquetur ad eos in ira sua, et in furore suo conturbabit eos, prout potuimus, qualiter hoc intellegi deberet, ostendimus.

## CAPUT QUINTUM

### De iusto et bono.

1. Verum quoniam movet etiam illud quosdam, quod principes  
 15 istius haeresis divisionem quandam fecisse sibi videntur, qua dixerint aliud esse iustum, aliud bonum, et hac divisione etiam in divinitate usi sunt, adfirmantes bonum quidem deum esse patrem domini nostri Iesu Christi, et non iustum, iustum vero legis et prophetarum deum, nec tamen bonum: huic quaestioni respondere quam potero breviter  
 20 necessarium puto.

Aestimant igitur bonitatem affectum talem quandam esse, quo bene fieri omnibus debeat, | etiamsi indignus sit is, cui beneficium datur, 87 nec bene consequi mereatur; sed, ut mihi videtur, non recte tali usi sunt definitione, putantes non fieri bene huic, cui austerum vel triste  
 25 aliquid inferatur. Iustitiam vero putarunt affectum esse talem, qui

1—5 *vgl. Luk. 19, 12—14. 27* — 2 *Luk. 19, 14* — 5—8 *vgl. z. B. Orig., In Jerem. hom. XVIII 6 (III 160, 12: ἐὰν ἀκούσης θυμὸν θεοῦ καὶ ὀργὴν αὐτοῦ, μὴ νόμιζε τὴν ὀργὴν καὶ τὸν θυμὸν πάθη εἶναι θεοῦ). XX 1 (III 176, 10: Πάντα τὰ ἀναγγεγραμμένα περὶ τοῦ θεοῦ κἀν ἀπεμψαίνοντα αὐτόθεν ἦ, καὶ ἄξια νοῆσαι εἶναι θεοῦ ἀγαθοῦ κτλ.)*, *In Joh. Frg. 51 (IV 525, 26)* — 9 *nicht erhalten, doch vgl. Sol. in Psal. 2, 5 (Lom. XI 398 f) und Hilar. Pict., Tract. in II. Psal. 13 (Migne SL IX 268 f)* — 10 *Psal. 2, 5* — 14 ff *zu Cap. V vgl. Tertull., Adv. Marc. I—III und Hilgenfeld, Ketxergesch. S. 526 ff*

1 fructus<sup>1</sup> α fructum γ, *vgl. Orig., In Matth. XVII 6. 7 (Lom. IV 93 ff)*, *wodurch der Plural bestätigt w.* 5 consumi α consumit γ 19 bonum] + etiam β | huic β cui Αμ cuique σ 21 quo AB quod Cy 25 inferatur α infertur γ

unicuique prout meretur retribuat. Sed et in hoc rursus definitionis suae sensum non recte interpretantur. Putant enim quia quod iustum est malis mala faciat, bonis bona, id est, ut secundum sensum ipsorum iustus malis non videatur bene velle, sed velut odio quodam ferri adversum eos; et colligunt sicubi forte in scripturis veteris testamenti 5 inveniunt historiam referentem, verbi causa, de diluvii poenis et eorum, qui in eo extincti referuntur, vel cum Sodoma et Gomorra ignei sulphureique imbris vastatione populantur, vel cum in deserto pro peccatis suis omnes decidunt, ita ut nullus ex his, qui de Aegypto fuerant pro-  
 10 fecti, inveniatur terram repromissionis intrare praeter Iesum et Chaleb. De novo autem testamento misericordiae ac pietatis congregant verba, quibus a salvatore discipuli informantur, et quibus pronuntiari videtur quia nemo bonus praeter unum sit deum patrem; et per hoc ausi sunt bonum quidem deum nominare patrem salvatoris Iesu Christi.  
 15 alium autem esse dicunt mundi deum, quem iustum eis, non etiam bonum placuit appellare.

2. A quibus primo illud exigendum puto, si secundum suam definitionem iustum possunt ostendere conditorem punientem quidem pro meritis vel eos, qui diluvii tempore perierunt, vel Sodomitas vel eos,  
 20 qui ex Aegypto profecti fuerant, cum videamus interdum multo nequiora et scelerosiora committi flagitia quam fuerunt illa, pro quibus hi quos supra diximus interempti sunt, et nondum tamen videmus unumquemque peccantium poenam luere meritorum; numquidnam bonum dicent effectum eum, qui aliquando iustus erat? an potius illud  
 25 putabunt, quod iustus quidem est nunc, sed patienter fert humana delicta, tunc vero ne iustus quidem erat, qui innocentes parvulos et lactantes simul cum inmanibus et impiis gigantibus extinguebat? Sed haec ita sentiunt, quoniam nihil audire ultra litteram norunt; alioquin ostendant quomodo iustum est secundum litteram in tertiam et quar-  
 30 tam progeniem parentum reddi peccata in sinu filiorum et in filios filiorum ipsorum post ipsos. A nobis autem talia ista non secundum litteram intelleguntur, sed sicut Hiezechihel docuit parabolam eam

6 vgl. Gen. 7, 4. 21—23 — 7 f vgl. Gen. 19, 24. 25 — 8—10 vgl. Num. 14, 11—24. 30 — 11 f vgl. s. B. Matth. 5, 4. 7. 9. 44—47 — 13 vgl. Mark. 10, 18. Luk. 18, 19 und Hautsch, *Evangelienentate* S. 112 f — 19 f vgl. oben Z. 6—10 — 26 f vgl. Gen. 6, 4. 7. 17. 21 ff Kl — 29—31 vgl. Exod. 20, 5. 34, 7. Deut. 5, 9 [u. Orig., *Sel. in Exod.* 20, 5 f, *In Exod. hom.* VIII 6 (Lom. VIII 325 ff. IX 103 ff) Kl] — 32 vgl. Ezech. 18, 2. 3

14 deum <  $\gamma$  15  $\infty$  dicunt esse  $\gamma$  17 primo  $\alpha$  primum  $\gamma$  21 scelerosiora  $\alpha$  scelestiora  $\gamma$  | fuerunt  $\alpha$  fuerint A<sup>2</sup>) fuerant  $\gamma$  22 et <  $\gamma$  27 Sed] + et A

dicens, requirimus quid introrsus significet ipsa parabola. Sed et illud debent ostendere, quomodo iustus sit et >pro meritis unicuique retribuens<, qui punit terrenos et diabolum, cum nihil dignum poena commiserint: non enim poterant, si secundum istos naturae malae et perditae erant. 5 aliquid boni agere. Nam et quod iudicem eum dicunt, non tam gestorum quam naturarum iudex videtur, quippe si natura mala bene facere non potest, nec bona male.

Tum deinde eum quem bonum dicunt, si ad omnes bonus est, sine dubio et ad eos qui perituri sunt bonus est; et quomodo non eos sal- 10 vat? Si non vult, iam non erit bonus; si vult et non potest, omnipotens non erit. Quin potius audiant in evangeliiis patrem domini nostri Iesu Christi >ignem praeparantem diabolo et angelis eius<. Et quomodo istud opus tam poenale, tam triste secundum sensum istorum boni dei videbitur? Sed et ipse salvator boni dei filius in evangeliiis 15 protestatur et dicit quia >si signa et prodigia facta fuissent in Tyro et Sidone, olim in sacco et cinere sedentes paenitentiam egissent<. Et cum proximus utique ipsis urbibus accessisset ac >fines< earum fuisset ingressus, cur quaeso declinat civitates ipsas ingredi et praestare eis >signorum ac prodigiorum< copiam, si eas his gestis >in sacco et cinere< 20 certum erat >acturas esse paenitentiam<? Quod utique cum non facit, sine dubio perditioni eas relinquit, quas malae et perditae naturae non esse ipse evangelii indicat sermo, qui eas potuisse paenitere designat. Sed et in quadam evangelii nihilominus parabola >ingrediens rex videre discumbentes<, qui fuerant invitati, >vidit quendam non indutum nup- 25 tialibus indumentis<, >et ait ei: Amice, quomodo introisti huc non habens indumentum nuptiale? Tunc ait ministris: Ligantes ei pedes et manus mittite eum foras in tenebras exteriores, ibi erit fletus et stridor dentium<. Dicant nobis: quis est iste >rex, qui ingressus est videre discumbentes et inveniens inter eos quendam sordidis indumentis 30 iubet eum vinctum per ministros suos in tenebras exteriores detrudis, numquidnam ille est, quem iustum dicunt? Et quomodo >bonos ac malos< iusserat invitari, nec merita a ministris sciscitari praeceperat?

2 vgl. *Psal.* 61, 13 — 3 u. 12 vgl. *Matth.* 25, 41 — 15 *Matth.* 11, 21 — 17 f vgl. *Matth.* 15, 21 f Kl — 23—25 vgl. *Matth.* 22, 11 — 25 *Matth.* 22, 12, 13 — 29 f vgl. *Orig., In Matth.* XVII 24 (*Lom.* IV 134 f) — 31 f vgl. *Matth.* 22, 10

2 quomodo] + si  $\sigma$  (quomodo + is *verm. Koe*) | retribuens  $\gamma$ , vgl. *S.* 135, 1f; tribuens  $\alpha$  5 tam] /// iam  $A^*$  iam  $\beta G$  8 Tum  $\alpha$  Tunc  $\gamma$  13 tam<sup>2</sup>  $\alpha M$  quam  $G\sigma$  16 egissent  $\alpha$  agentes  $GM^*$  agerent  $M^1 corr \sigma$  18 cur] quur  $B$  circum  $A$  19 ac prodigiorum  $< \gamma$  22 eas  $\alpha$  eos  $\gamma$  24 indutum  $\alpha$  vestitum  $\gamma$  25 introisti huc  $\alpha$  huc intrasti  $\gamma$  30 in tenebras exteriores  $< \gamma$  31 ac  $\alpha$  et  $\gamma$

Per quod utique non iusti alicuius, ut isti dicunt. et >pro meritis retribu-  
buentis<, sed erga omnes indiscretæ benignitatis indicatur affectus. Si  
vero necesse est hoc de bono deo, id est vel de Christo vel de patre  
Christi intellegi, quid aliud est quod iusto deo obiciunt, immo quid  
5 tale est quod in deo legis eriminantur, quale est ut eum, qui ab his  
>servis< quos ipse miserat >vocare< >bonos et malos< fuerat invitatus,  
iuberet eum pro sordidioribus indumentis >vinctum manibus pedibusque  
in exteriores tenebras praecipitari?

3. Et haec quidem sufficere debent, quae ex auctoritate adsumsi- 88  
mus scripturarum ad refellenda ea, quae haeretici obtendere solent.  
Non tamen indecens videbitur, si etiam ex ratione ipsius consequentiae  
paucis agamus cum eis. Interrogamus ergo eos, si norunt quae ratio  
apud homines virtutis ac malitiae habeatur, et si videtur esse conse-  
quens, ut virtutes dicamus in deo vel, ut ipsis videtur, in duobus istis  
15 diis. Respondeant hoc quoque, si videtur eis bonitas virtus esse aliqua,  
quod puto quia sine dubio fatebuntur, quid etiam dicent de iustitia?  
Numquam profecto, ut mihi videtur, ita desipient, ut iustitiam negent  
esse virtutem. Ergo si bonum virtus et iustitia virtus est, sine dubio  
iustitia bonitas est. Si vero dixerint non esse bonum iustitiam, superest  
20 ut aut malum sit, aut indifferens. Et quidem dicentibus malum esse  
iustitiam respondere ineptum puto; videbor enim vel insanis sermoni-  
bus vel mente motis hominibus respondere. Malum enim quomodo  
videbitur id, quod bonis bona retribuere potest, sicut etiam ipsi faten-  
tur? Si vero indifferens dixerint, consequens est ut, cum iustitia in-  
25 differens sit, et sobrietas et prudentia et omnes reliquae virtutes in-  
differentes habeantur. Et quid respondebimus Paulo dicenti: »Si qua  
virtus, si qua laus, haec cogitate, quae et didicistis et accepistis et  
audistis et vidistis in me«?

Dicant ergo perscrutantes scripturas divinas quae sunt singulae  
30 virtutes, et non subripiant in hoc, quod dicunt quia is deus, >qui uni-  
cuique secundum meritum retribuit<, odio malorum retribuit malis mala  
et non pro eo, quod austerioribus curari indigent medicamentis hi qui

1 f. 30 f vgl. Psal. 61, 13 — 5—8 vgl. Matth. 22, 9—13 — 9 ff vgl. Harnack,  
Dogmengesch. I<sup>4</sup> 668 f — 26 Phil. 4, 8. 9 — 32—S. 136, 2 vgl. Orig. c. Cels. IV 72  
(I 341, 9: Ὁργὴν μὲν ὄνν ὀνομάζομεν θεοῦ, οὐ πάθος δ' αὐτοῦ αὐτὴν εἶναι  
φαιμεν ἀλλὰ τι παραλαμβάνομενον εἰς τὴν διὰ σκεθροποτήρων ἀγωγῶν παιδεύειν  
τοῖς τὰ τοσάδε καὶ τοιάδε ἡμαρτηρόσιν). III 75 | 267, 16: παριστάντι δὲ εἶναι  
τινα φάρμακα ἐπιστηπτικά τοῖς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαύλοις προσεγγόμενοις πόνοις  
καὶ τὰς κολάσεις), In Jerem. hom. XX 3 (III 180, 26)

7 eum < β 14 in deo] in dno AAb 29 Discant Merlin Del

deliquerunt, et propterea his adhibet ea, quae emendationis prospectu ad praesens videntur sensum doloris inferre. Non legunt quid scriptum sit de spe eorum, qui in diluvio perempti sunt, de qua spe Petrus in prima epistola sua ita ait: »Quia Christus mortuus quidem carne, vivificatus autem spiritu; in quo pergens praedicavit his spiritibus, qui in carcere tenebantur, qui increduli fuerunt aliquando, cum expectaret dei patientia in diebus Noë, cum fabricaretur arca, in qua pauci, id est octo animae salvae factae sunt per aquam, quod et vos simili forma nunc baptisma salvos facit«. De Sodoma autem et Gomorra dicant nobis, si credunt creatoris dei esse propheticas voces, eius scilicet, qui refertur super eos »ignis et sulphuris imbrem pluisse: quid de ipsis dicit Hiezechiel propheta? »Restituetur« inquit »Sodoma in antiquum«. Quomodo autem affligens eos, qui poena digni sunt, non pro bono affligit? Qui etiam ad Chaldaeam dicit: »Habes carbones ignis, sede super eos, ipsi erunt tibi adiutorio«. Sed et de his, qui in deserto ceciderunt, audiant quid in septuagesimo septimo psalmo, qui Asaph superscribitur, referatur; ait enim: »Cum occideret eos, tunc exquirebant eum«. Non dixit quia aliis interfectis alii requirebant eum, sed ait quia hi, qui occidebantur, talis erat eorum interitus, ut mortificati 20 »requirent« deum. Ex quibus omnibus constat unum eundemque esse iustum et bonum legis et evangeliorum deum, et bene facere cum iustitia et cum bonitate punire, quia nec bonum sine iusto nec iustum sine bono dignitatem divinae potest indicare naturae.

Addemus adhuc etiam haec, versutiis eorum compellentibus nos. 25 Si aliud est iustum quam bonum, quoniam bono malum contrarium est et iusto iniustum, sine dubio et iniustum aliud erit quam malum; et sicut iustus apud vos non est bonus, ita neque iniustus erit malus; et rursum, sicut bonus non est iustus, ita et malus non erit iniustus. Quomodo autem non videtur absurdum, ut deo quidem bono contrarius 30 sit malus, deo autem iusto, quem inferiorem a bono dicunt, contrarius

4 I Petr. 3, 18—21 — 11 vgl. Gen. 19, 24 — 12 Exech. 16, 55 — 14 Jes. 47, 14, 15; vgl. *hierzu den griech. Text, Orig. c. Cels.* V 15. VI 56 (II 16, 21. 127, 14) — 17 Psal. 77, 34<sup>a</sup>

3 eorum  $\alpha$  illorum  $\gamma$  4 prima  $< \gamma$  | mortuus] mortificatus (=  $\theta\alpha\nu\alpha\tau\omega\theta\epsilon\iota\varsigma$ )  $\beta$  6 f expectaret  $\delta\iota$  patientia (=  $\alpha\nu\epsilon\chi\epsilon\delta\acute{\epsilon}\chi\epsilon\tau\omicron \eta \tau\omicron\upsilon \theta\epsilon\omicron\upsilon \mu\alpha\tau\eta\rho\omicron\theta\upsilon\nu\mu\iota\alpha$ , vgl. *Orig., In Joh.* VI 35, IV 144, 15)  $\beta$  expectaret  $\delta\iota$  patientiam A<sup>1</sup> expectarent  $\delta\iota$  patientia  $\mu$  expectarent  $\delta\iota$  patientiam  $\sigma$  13 quomodo  $\alpha$  Quod  $\gamma$  16 septimo  $< \gamma$  26 iniustum<sup>2</sup>] iustum  $\gamma$  29 quomodo  $\alpha$  Quod  $\mu$  Cui  $\sigma$ , vgl. *oben* Z. 13 30 a  $< \gamma$

nemo sit? Non enim sicut Satanas est, qui malus dicitur, ita est aliquis alius, qui dicatur iniustus. Quid ergo est? Reascendamus ea, quae descendimus. Non poterunt dicere quia malus non etiam iniustus sit et iniustus malus. Quodsi in istis contrariis indissociabiliter inhaeret  
 5 vel malo iniustitia, vel iniustitiae malum, sine dubio et bonus indissociabilis erit iusto, et iustus bono: ut sicut unam eandemque nequitiam malitiae et iniustitiae dicimus, ita et bonitatis ac iustitiae virtutem unam eandemque teneamus.

4. Sed iterum ad scripturae nos revocant verba, proferentes illam  
 10 suam famosissimam quaestionem. Aiunt namque: Scriptum est quia »non potest arbor bona malos fructus facere, neque arbor mala bonos fructus facere; ex fructu enim arbor cognoscitur«. Quid ergo est? aiunt. Qualis »arbor« sit lex, »ex fructibus« suis, id est ex praeceptorum sermonibus declaratur. Si enim »bona« inveniatur »lex«, sine dubio et  
 15 qui dedit eam bonus deus esse creditur; si vero »iusta« magis quam bona, iustus etiam legislator putabitur deus. Paulus apostolus nulla circumitione usus ait: »Lex ergo bona est, et mandatum sanctum et iustum et bonum«. Ex quibus manifestum est quia Paulus non istorum litteras didicerat, qui iustum a bono separant, sed ab eo deo fuerat  
 20 instructus et eius dei spiritu fuerat inluminatus, qui simul et »sanctus et bonus et iustus« est; per cuius ille spiritum loquens dicebat »mandatum legis esse sanctum et iustum et bonum«. Et ut evidentius supra iustitiam et sanctitatem bonitatem magis inesse ostenderet in mandato, repetito sermone pro his tribus solam protulit bonitatem, dicens: »Quod  
 25 ergo bonum est | mihi mors est? absit«. Sciens quippe bonitatem 89 genus esse virtutum, iustitiam vero vel sanctitatem species generis, et ideo, cum in superioribus genus simul ac species nominasset, repetens sermonem ad solum genus retorsit. Sed et in consequentibus: »Peccatum« inquit »per bonum mihi operatum est mortem«. In quo id per  
 30 genus concludit, quod superius per species exposuerat. Hoc namque modo intellegendum est etiam illud, quod dictum est: »Bonus homo

9 ff vgl. Hippolyt, *Philosoph.* X 19 Kl — 11 *Matth.* 7, 18, 12, 33 *Par.*; vgl. *Orig.*, *In Joh.* XIII 11 (IV 236, 9) — 14 f. 20—22 vgl. *Röm.* 7, 12 — 17 *Röm.* 7, 12; vgl. *Orig. e. Cels.* VII 20 (II 172, 21: ὡστε ὁ μὲν νόμος ἄγιος καλ.), *In Ep. ad Rom.* VI 8 (*Lom.* VII 41. 49: Itaque lex quidem sancta) — 19 f vgl. *I Kor.* 2, 12 f — 24. 28 *Röm.* 7, 13 — 31 *Luk.* 6, 45 *Par.*

3 descendimus α ascendimus γ | Non] + enim *Merlin Del* 11 bona — arbor < γ 11 f ∞ fructus bonos A 17 circumitione A\* C circumscribiti//////one B, vgl. unten S. 140, 22. 30 23 ostenderet] + et γ 26 et < β 30 f ∞ modo namque γ

de bono thesauro cordis sui profert bonum, et malus de malo profert malum«. Genus namque assumsit etiam hic in >bono< vel >malo<, ostendens sine dubio in >bono homine< esse et iustitiam et sobrietatem et prudentiam et pietatem et omne quod vel dici >bonum< vel intellegi potest. Similiter autem et >malum hominem< dixit, qui sine dubio esset et iniustus et impurus et impius et omnia, quae per partes >hominem malum< deformant; sicut enim sine his nequitiis nemo aliquem >malum hominem< putat, nec esse >malus< potest, ita et sine illis virtutibus certum est quod nemo esse putabitur >bonus<.

Superest eis adhuc etiam illud, quod velut proprie sibi datum scutum putant, quod dixit dominus in evangelio: »Nemo bonus nisi unus deus pater«, dicentes hoc esse proprium vocabulum patris Christi, qui tamen alius sit a creatore omnium deo, cui creatori bonitatis nullam dederit appellationem. Videamus ergo si in veteri testamento deus prophetarum et mundi creator ac legislator non dicitur >bonus<. Et quid est quod dicit in psalmis: »Quam bonus Israhel deus rectis corde« et »Dicat nunc Israhel quoniam bonus, quoniam in saeculum misericordia eius«. Et in Lamentationibus Hieremiae scriptum est: »Bonus dominus his qui sustinent eum, animae quae requirit eum«. Sicut ergo >bonus< in veteri testamento frequenter dicitur deus, ita etiam >iustus< in evangeliiis appellatur domini nostri Iesu Christi pater. Denique in evangelio secundum Iohannem orans ipse dominus noster ad patrem dicit: »Pater iuste, et mundus te non agnovit«. Et ne forte dicant quia etiam mundi creatorem pro adsumptione carnis patrem vocabat et ipsum >iustum< nominabat, excluduntur ab eo sermone, qui statim prosequitur; ait enim: »Et mundus te non agnovit«. Secundum ipsos enim bonum solum deum mundus ignorat; nam conditorem suum verissime recognoscit, domino ipso dicente quia >mundus quod suum est diligit<. Aperte ergo is, quem putant bonum deum, >iustus< esse in evangeliiis dicitur. Ex otio sane licebit plura testimonia congregare, sicubi in novo testamento pater domini nostri Iesu Christi >iustus< appellatur.

11 Mark. 10, 18. Luk. 18, 18; vgl. oben S. 133, 13 [und über Marcions Behandlung der Stelle: Epiphan. in Oehlers Corp. huer. II 1 S. 576, 620 u. Hippolyt, Philosoph. VII 31, über die der Naassener ebenda V 7 Kl] — 16 Psal. 72, 1 — 17 Psal. 117, 2 — 18 Klagel. Jerem. 3, 25 — 23. 26 Joh. 17, 25 — 28 vgl. Joh. 15, 19

1 malus] + homo OG, vgl. Z. 5 16 ∞ deus israhel γ 19 dñs α dñ γ  
animae M<sup>1</sup>corr anime σ anima βGM\* < A | requiret M\*σ 23 et<sup>1</sup> < B  
[C fehlt] σ | agnovit α cognovit γ 25 nominabat α nominavit γ 26 agnovit  
α cognovit γ 29 is B [C fehlt] GM\* Ab his M<sup>1</sup>corr.S ||||| A

et in veteri testamento caeli ac terrae creator »bonus« dicitur. ut pluri- (Pa) bus testimoniis convicti haeretici aliquando forte erubescant.

γ'. Περὶ τῆς τοῦ σωτήρος ἐνανθρώπησεως.

CAPUT SEXTUM

De incarnatione Christi.

5

1. Tempus est his decursis repetere nos de incarnatione domini et salvatoris nostri, quomodo vel homo factus est vel inter homines conversatus est. Pro viribus igitur nostris perexiguus considerata ex Pa operum suorum magis quam ex nostri sensus contemplatione divina 10 natura, intuitisque nihilominus creaturis eius visibilibus, fide quoque invisibilibus contemplatis, quia non omnia vel oculis videre potest humana fragilitas vel ratione complecti, pro eo quod omnium rationabilium infirmius et fragilius animal nos sumus homines (praestantiora enim sunt ea, quae vel in caelo vel super caelos habentur): superest 15 ut harum omnium creaturarum et dei medium, id est »mediatorem« quaeramus, quem Paulus apostolus »primogenitum omnis creaturae« pronuntiat. Videntes quoque nos ea, quae de eius maiestate in scripturis sanctis referuntur, et intuentes quod »imago invisibilis dei« et »primogenitus omnis creaturae« dicatur, et quod »in ipso creata sunt 20 omnia visibilia et invisibilia, sive throni sive dominationes sive principatus sive potestates, omnia per ipsum et in ipso creata sunt, et ipse est ante omnes, et omnia illi constant«, qui est »caput omnium«, solus

1 f vgl. Orig., In Jerem. hom. VI 3 (III 50, 12): τῶν ἀμαρτανόντων οἱ μὲρ ἀποιόντες λόγους ἐλεγχιζοὺς ἐπὶ τῇ ἀμαρτίᾳ ἐρρηθῶσαν — 3 du gr. Überschrift aus Phot., Bibl. Cod. S p. 4a B. — 8 Pro viribus — S. 140, 12 pertinent = Pamphil., Apol. 3 (Lom. XXIV 325) — 15 vgl. [1 Tim. 2, 5 Kl u.] Orig. c. Cels. III 34 | 231. 7: αὐτῷ ὡς διαμεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γενητῶν πάντων φύσεως κατλ.) — 16 vgl. Kol. 1, 15 — 18. 19 Kol. 1, 15. 16. 17 — 22 vgl. I Kor. 11, 3

1 et α etiam μ et etiam σ 5 lat. Überschrift] ΧΡΙ βμ ΔΝΙ Α 7 f vel inter homines conversatus est < γ, doch vgl. S. 140, 15f 10 f fide quoque invisibilibus < Pa doch über d. Z. M<sup>1</sup>, dafür rursumque σ| 11 contemplatis contemplantes Pa(Gσ) 12 pro < Pa 13 nos < Pa 17 quoque AGM<sup>2</sup>σ enim βM<sup>1</sup>corr Pa | nos < BPa 18 et<sup>2</sup> < Pa 19 sunt] sint Pa 20 omnia] + sive quae in caelis sive quae in terra sunt Pa, vgl. oben I Cap. 7, 2 a. A., unten II Cap. 9, 4 a. A. 22 illi] in illo Pa(G)

habens >caput< deum patrem, sicut scriptum est: >Caput autem Christi (Pa) deus<; pervidentes etiam quod scriptum est quoniam >nemo novit patrem nisi filius, neque filium quis novit nisi pater< (quis enim potest nosse quae sit >sapientia< nisi qui genuit eam? aut quis ad liquidum  
 5 quae sit >veritas< novit nisi veritatis pater? quis certe universam >verbi< sui naturam atque ipsius >dei< quae ex deo est investigare potuit nisi solus deus, >apud quem erat verbum<?): pro certo habere debemus quod hoc verbum (sive ratio dicenda est), hanc sapientiam, hanc veritatem  
 10 nullus alius >nisi solus pater novit<, de quo scriptum est: >Ne ipsum quidem mundum capere arbitror libros qui scriberentur<, de gloria scilicet et maiestate filii dei. Impossibile namque est litteris committere ea, quae ad salvatoris gloriam pertinent.

His igitur tantis ac talibus de natura filii dei consideratis, cum summa ammiratione obstupescimus quod eminens omnium ista natura  
 15 >exinaniens< se de statu maiestatis suae homo factus sit et inter homines conversatus sit, sicut >gratia labiis eius infusa< testatur, et sicut ei testimonium reddit pater caelestis, et ut signis quoque et prodigiis variisque ab eo gestis virtutibus confirmatur. Qui etiam ante praesentiam suam hanc, quam ostendit in corpore, praecursores et nuntios adventus sui  
 20 misit prophetas; post ascensionem vero suam in caelos sanctos aposto- 90 los divinitatis suae virtute repletos homines vel ex publicanis vel ex piscatoribus imperitos et indoctos circumire fecit orbem terrarum, ut ex omni gente atque ex omnibus populis piorum plebem in se credentium congregarent.

25 2. Verum ex omnibus de eo miraculis et magnificis illud penitus ammirationem humanae mentis excedit, nec invenit mortalis intellegentiae fragilitas, quomodo sentire vel intellegere possit quod tanta illa potentia divinae maiestatis, ipsum illud patris verbum atque ipsa sapientia dei, in qua >creata sunt omnia visibilia et invisibilia<, intra  
 30 circumscriptionem eius hominis, qui apparuit in Iudaea, fuisse credenda sit, sed et ingressa esse dei sapientia vulvam feminae et nasci parvulus

1 I Kor. 11, 3 — 2 Matth. 11, 27; vgl. oben S. 131, 20 — 4—8 vgl. oben I Cap. 2, 1. 4 — 5—7 vgl. Joh. 1, 1 — 9 Joh. 21, 25 — 15 f vgl. Phil. 2, 7 — 16 vgl. Psal. 44, 3 Wey — 16 f vgl. Matth. 3, 17 Par. — 22 f vgl. Matth. 28, 19 — 29 vgl. Kol. 1, 16

2 deus] + vel Pa 3 f ∞ nosse potest Pa 6 quae] qui Pa 7 pro] Unde pro Pa 9 solus < Pa | de quo] + sicut Pa 10 capere] + posse Pa(Gσ) + potest (doch getilgt) Pa(M) 10 f de gloria scilicet et] de gloria et de Pa((i M\*σ) de gloria scilicet et de Pa(M<sup>1 corr</sup>) 11 est < α 25 magnificis] magnificentiis Merlin Del 31 ingressam esse dei sapientiam Δσ | parvulum σ

et vagitum emittere ad similitudinem plorantium parvulorum; tum (Jan) deinde quod et in morte conturbari refertur, ut ipse etiam profitetur dicens: »Tristis est anima mea usque ad mortem«; et ad ultimum quod usque ad eam quae inter homines indignissima habetur adductus est 5 mortem, licet post tertiam surrexerit diem. Cum ergo quaedam in eo ita videamus humana, ut nihil a communi mortalium fragilitate distare videantur, quaedam ita divina, quae nulli alii nisi illi primae et ineffabili naturae convenient deitatis, haeret humani intellectus angustia et tantae admirationis stupore percussa, quo declinet, quid teneat, quo se con- 10 vertat, ignorat. Si deum sentiat, mortalem videt; si hominem putet, devicto mortis regno cum spoliis redeuntem a mortuis cernit. Propter quod cum omni metu et reverentia contemplandum est, ut in uno eodemque ita utriusque naturae veritas demonstraretur, ut neque aliquid indignum et indecens in divina illa et ineffabili substantia sentiat, 15 neque rursum quae gesta sunt falsis inclusa imaginibus aestimentur. Quae quidem in aures humanas proferre et sermonibus explicare, longe vires vel meriti nostri vel ingenii ac sermonis excedit. Arbitror autem quia etiam sanctorum apostolorum supergrediatur mensuram; quin immo fortassis etiam totius creaturae caelestium virtutum eminentior est 20 sacramenti istius explanatio. De quo nos non temeritate aliqua, sed quoniam ordo loci poposcit, ea magis quae fides nostra continet, quam quae humanae rationis adsertio vindicare solet, quam paucissimis proferemus, suspiciones potius nostras quam manifestas aliquas affirmaciones in medium proferentes.

25 3. Igitur unigenitus filius dei, per quem »omnia facta esse visibilia Jan et invisibilia« in superioribus sermo disputationis edocuit, secundum scripturae sententiam et fecit omnia et »quae fecit diligit«. Nam cum »invisibilis dei« ipse sit »imago« invisibilis, participationem sui universis rationabilibus creaturis invisibiliter praebuit ita, ut tantum ex eo unus-

3 *Matth.* 26, 38 *Par.* — 4 f *vgl.* *Celsus bei Orig.* VII 53 (II 203, 28) *und Orig., In Joh.* XXVIII 18 (IV 412, 31), *In Jerem. hom.* XIV 6 (III 112, 12) — 5—8 *vgl.* *z. B. Orig., In Joh.* XIX 2 (IV 299, 14). XXXII 16 (IV 452, 2) *und Sauberg, Dogmen-gesch.* I 423 f — 15 *vgl.* *Orig. c. Cels.* IV 19 (I 288, 20) — 25 Igitur — S. 147, 19 recipiantur = *Anonym. ad Januar.* (*Augustin., Opp. ed. Ben. tom. VIII App., Col.* 56—58, *vgl. die Einl. B<sub>2</sub>IV 2* — 25 f *vgl. Kol.* 1, 16 *und oben S.* 86, 5—21 — 27 *vgl. Weish. Sal.* 11, 24 — 28 *vgl. Kol.* 1, 15 — 28 f *vgl. oben I Cap.* 3, 5. 6

5 surrexit Aσ 5 f in eo ita] neophita A 9 quo<sup>1</sup> βMσ quod AG quid Koc 14 in] < AC de B 21 poposcit α poscit γ deposcit Merlin Del 25 filius < γ 26 docuit γ

quisque participii sumeret, quanto erga eum dilectionis inhaesisset ad- Jan  
fectu. Verum cum pro liberi arbitrii facultate varietas unumquemque  
ac diversitas habuisset animorum, ut alius ardentiore, alius tenuiore  
et exiliore erga auctorem suum amore teneretur, illa anima, de qua  
5 dixit Iesus quia »nemo aufert a me animam meam«, ab initio creaturae  
et deinceps inseparabiliter ei atque indissociabiliter inhaerens, utpote  
sapientiae et verbo dei et veritati ac luci verae, et tota totum reci-  
piens atque in eius lucem splendoremque ipsa cedens, facta est cum  
10 ipso principaliter unus spiritus, sicut et apostolus his, qui eam imitari  
deberent, promittit, quia »qui se iungit domino, unus spiritus est«.   
Hac ergo substantia animae inter deum carnemque mediante (non enim  
possibile erat dei naturam corpori sine mediatore misceri) nascitur, ut  
diximus, deus-homo, illa substantia media existente, cui utique contra  
naturam non erat corpus assumere. Sed neque rursum anima illa.  
15 utpote substantia rationalis, contra naturam habuit capere deum, in

4 ff vgl. Harnack, *Dogmengesch.* I<sup>4</sup> 687 A. 3 — 4 illa anima — 6 inhaerens  
= Hieron., *Ep. ad Avil.* 6 (*Migne SL XXII 1064 f*): Et in inferioribus: Nulla  
alia anima, quae ad corpus descendit humanum, puram et germanam  
similitudinem signi in se prioris expressit nisi illa, de qua Salvator  
loquitur (*Joh. 10, 18*): »Nemo tollit animam meam a me, sed ego ponam  
eam a me ipso«. *Rufin hat gekürzt* — 5 *Joh. 10, 18* — 5—8 vgl. *Orig. c. Cels.*  
III 28. 41 (I 226, 13 f. 237, 7). VI 47. VII 17 (II 119, 4. 168, 15), *In Joh.* I 32  
(IV 42, 12). XX 19 (IV 351, 25), *In Ep. ad Rom.* III 8 (*Lom.* VI 207. 212), *In*  
*Lev. hom.* XII 6 (*Lom.* IX 395: Valde enim puram, valde mundam et sinceram  
requirit animam, quam sibi iungat, quia [*es folgt I Kor. 6, 17*], vgl. oben Hieron.)  
und oben S. 32, 5 ff — 8—S. 143, 17 vgl. *Anathem.* 8. 9 *der Const. Syn. a.* 543  
(*Hahn, Bibl. d. Symb.*<sup>3</sup> S. 229: (8) *Εἰ τις μὴ λέγει τὸν θεὸν λόγον . . . κυρίως*  
*Χριστόν, ἀλλὰ καταχρηστικῶς διὰ τὸν, ὡς φασί, κενώσαντε ἑαυτὸν τοῦν, ὡς σννη-*  
*μῆνον αὐτῷ τῷ θεῷ λόγῳ καὶ κυρίως λεγόμενον Χριστόν . . .* (9) *οὐχ ὁ λόγος τοῦ*  
*θεοῦ σαρκωθείς σαρκὶ ἐμψυχωμένη ψυχῇ λογικῇ καὶ νοεῶς κατελήλυθεν εἰς τὸν*  
*ἕδρον καὶ πάλιν εἰς τὸν οὐρανὸν ὁ αὐτὸς ἀναβέβηκεν, ἀλλ' ὁ παρ' αὐτοῖς λεγόμενος*  
*νοῦς, ὃν ἀσεβοῦντες λέγουσι κυρίως Χριστόν, τῇ τῆς μονάδος γνώσει πεποιημένον*) —  
10 *I Kor. 6, 17* — 13 vgl. *Orig. c. Cels.* I 66 (I 119, 21: *σύνθετόν τι χοῦμά φαιεν*  
*αὐτὸν γεγονέναι*). II 9 (I 136, 31: *Ἐν γὰρ μάλιστα μετὰ τὴν οἰκονομίαν γεγένηται*  
*πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἡ ψυχὴ καὶ τὸ σῶμα Ἰησοῦ . . .* 137, 3 *Ἐν ἔστι τό*  
*ποτε σύνθετον πρὸς τὸν λόγον τοῦ θεοῦ*) — 14 f vgl. unten IV Cap. 4, 4 (31)

4 ∞ suum auctorem Jan 5 Iesus a Jan dñs γ 5 f ab initio creaturae et  
deinceps < Jan 6 ei < Jan 7 ∞ verbo et sapientiae dei Jan | vera γ  
11 hac] haec. α 15 deum < Jan

quem, ut superius diximus, velut (in) verbum et sapientiam et personam totam iam cesserat. Unde et merito pro eo quod vel tota esset in filio dei vel totum in se caperet filium dei, etiam ipsa cum ea quam assumerat carne dei filius et dei verbum Christus et dei sapientia appellatur; et rursum dei filius, >per quem omnia creata sunt<. Iesus Christus et filius hominis nominatur. Nam et filius dei mortuus esse dicitur, pro ea scilicet natura, quae mortem utique recipere poterat; et filius hominis appellatur, qui >venturus in dei patris gloria cum sanctis angelis< praedicatur. Et hae de causa per omnem scripturam tam divina natura hominis vocabulis appellatur, quam humanae naturae divinae nuncupationis insignibus decoratur. Magis enim de hoc quam de ullo alio dici potest quod scriptum est quia >erant ambo in carne una, et iam non sunt duo, sed caro una<. Magis enim verbum dei cum anima >in carne una< esse, quam vir cum uxore putandus est. Sed et >unus spiritus< esse cum deo cui magis convenit quam homini animae, quae se ita deo per dilectionem iunxit, ut cum eo >unus spiritus< merito dicatur?

4. Διὰ τοῦτο καὶ ἄνθρωπος γέγονε Χριστός, ἔξ ἀνθρώπου φύσεως τούτου τυχών. ὡς μερτυρεῖ ὁ προφήτης λέγων· ῥηγάθησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέ σε ὁ θεός, ὁ θεός σου ἔλαϊον ἀγαλλιάσεως παρὰ τοὺς μετόχους σου. ἔπρεπε δὲ τὸν μεγάλους κεχωρισμένον τοῦ πατρὸς ἐκχωρηθέντα τῷ πατρὶ καὶ συνοδοῦσθῆναι αὐτῷ . . . . .

[Quod autem dilectionis perfectio et meriti effectus similitudo hanc ei inseparabilem cum deo fecerit unitatem, ita ut non fortuita fuerit aut | cum personae acceptione animae eius assumptio, sed virtutum suarum ei merito delata, audi ad eam prophetam dicentem: >Dilexisti iustitiam et odisti iniquitatem; propterea unxit te deus, deus tuus oleo

2—4 f vgl. Orig. c. Cels. V 39 (II 43, 22) — 5 vgl. Kol. 1, 16 una Omnia, a. Omnia. II 9 (I 136, 1) — 8 f vgl. Matth. 16, 27 Par. — 12 Matth. 19, 5, 6 (Gen. 2, 24) — 15 f vgl. I Kor. 6, 17 — 18—23 Fry. 20 (Eus. II 3) bei Justinian. Ep. ad Mennam (Mansi IX 528) mit der Überschrift: ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τοῦ παρὰ ἀρχῶν βιβλίου· ὅτι πάλιν ἄνθρωπον λέγει τὸν κύριον (≈ ἄνθρ. πάλιν Mansi) — 24 Quod — S. 144, 1 tuis Eusf., der den letzten Satz des griech. Fragments übersezt, vgl. Schnitzler S. 122 A. \* — 19, 27 Psal. 44, 5 — 26 vgl. I Par. 1, 17

1 (in) Meritū Del 2 quod vel Jan vel quod a quod γ 3 cum ea quam a Jan cum ea qua β με cum qua Δ 4 Christus < Jan 5 ∞ in gloria dei patris Jan 11 ∞ nuncup. divinae Jan 13 ∞ una caro Jan | enim < Jan 24 Quod — 27 dicentem] propheta dicente Jan 24 meri Δ c' meriti β γ

laetitiae prae participibus tuis.]] Dilectionis igitur merito unguitur Jan  
 >oleo laetitiae<, id est anima cum verbo dei Christus efficitur. >Ungi-  
 namque >oleo laetitiae< non aliud intellegitur quam spiritu sancto repleti.  
 Quod autem >prae participibus< dixit, indicat quia non gratia spiritus  
 5 sicut prophetis ei data est, sed ipsius verbi dei in ea substantialis inerat  
 >plenitudo<, sicut et apostolus dixit: »In quo inhabitat omnis plenitudo  
 deitatis corporaliter«. Denique propter hoc non solum dixit: »Dilexisti  
 iustitiam«, sed addidit »et odisti iniquitatem«. >Odisse< enim >iniqui-  
 tatem< illud est, quod scriptura dicit de eo quia »peccatum non fecit,  
 10 nec inventus est dolus in ore eius«. et quod ait: »Temptatus per omnia  
 pro similitudine absque peccato«. Sed et ipse dominus dicit: »Quis  
 vestrum me arguit de peccato?« Et iterum ipse dicit de se: »Ecce  
 venit mundi huius princeps et in me non invenit quidquam«. Quae  
 omnia nullum in eo peccati sensum indicant extitisse. Quod ut pro-  
 15 pheta evidentius designaret, quia numquam eum >iniquitatis< sensus in-  
 trasset, ait: »Priusquam sciret puer vocare patrem aut matrem, avertit  
 se ab iniquitate«.

5. Quodsi alicui difficile id videbitur, pro eo quod rationabilem  
 animam esse in Christo supra ostendimus, quam utique animarum  
 20 naturam boni malique capacem per omnes disputationes nostras fre-  
 quenter ostendimus: hoc modo rei huius explanabitur difficultas. Natu-  
 ram quidem animae illius hanc fuisse, quae est omnium animarum,  
 non potest dubitari: alioquin nec dici anima potuit, si vere non fuit  
 anima. Verum quoniam boni malique eligendi facultas omnibus praesto  
 25 est, haec anima, quae Christi est, ita elegit >diligere iustitiam<, ut pro  
 immensitate dilectionis inconvertibiliter ei atque inseparabiliter inhae-  
 reret, ita ut propositi firmitas et affectus immensitas et dilectionis in-  
 extinguibilis calor omnem sensum conversionis atque inmutationis

4 f vgl. Röm. 12, 6 — 6 Kol. 2, 9 — 7 Psal. 44, 8 — 9 Jes. 53, 9 —  
 10 Hebr. 4, 15 — 11 Joh. 8, 46 — 12 Joh. 14, 30 — 16 Jes. 8, 4, 7, 16 —  
 18 f vgl. oben S. 142, 14 f — 20 f vgl. oben S. 99, 14 f — 25—S. 145, 1 vgl. Orig.,  
 In Lev. hom. XII 4 (Lom. IX 390—392) und Huet, Origen. II 2 qu. 3, 6

1 igitur] ergo Jan 5 ei Jan < L 6 dixit γ Jan dicit α 7 deitatis] di-  
 vinitatis Jan 8 addidit ACσ Jan addit Bμ 9 illud est β Jan est illud σ illud  
 Aμ | quia] Qui Jan [10 Tentatum Jan 11 sed—12 de peccato < Jan  
 13 ∞ princeps mundi huius Jan 15 numquam] + in Jan 18 id < γ Jan  
 19 quam] cum Jan 19 f ∞ naturam anim. Jan 21 ∞ huius rei Jan 26 ∞ ei  
 inconvertibiliter Jan 26 f adhaereret Jan 27 f inextinguibilis] inexpugnabilis γ  
 28 atque inmutationis < Jan

abscideret, ut quod in arbitrio erat positum, longi usus affectu iam versum Jan sit in naturam; ita et fuisse quidem in Christo humana et rationabilis anima credenda est, et nullum sensum vel possibilitatem eam putandum est habuisse peccati.

5 6. Ad plenioram tamen rei explanationem non videtur absurdum, si etiam similitudine aliqua utamur, licet in re tam ardua tamque difficili ne exemplis quidem uti commodis copia est. Tamen ut absque aliquo praeiudicio dicamus, ferri metallum capax est et frigoris et caloris: si ergo massa aliqua ferri semper in igne sit posita, omnibus  
10 suis poris omnibusque venis ignem recipiens et tota ignis effecta, si neque ignis ab ea cesset aliquando neque ipsa ab igne separetur: nunquidnam dicemus hanc, quae natura quidem ferri massa est, in igne positam et indesinenter ardentem posse frigus aliquando recipere? Quin immo (quod verius est) magis eam, sicut in fornacibus saepe fieri  
15 oculis deprehendimus, totam ignem effectam dicimus, quia nec aliud in ea nisi ignis cernitur; sed et si qui contingere atque adtrectare temptaverit, non ferri, sed ignis vim sentiet. Hoc ergo modo etiam illa anima, quae quasi ferrum in igne sic semper in verbo, semper in sapientia, semper in deo posita est, omne quod agit, quod sentit, quod  
20 intellegit, deus est: et ideo nec convertibilis aut mutabilis dici potest, quae inconvertibilitatem ex verbi dei unitate indesinenter ignita possedit. Ad omnes denique sanctos calor aliquis verbi dei putandus est pervenisse: in hac autem anima ignis ipse divinus substantialiter requievisse credendus est, ex quo ad ceteros calor aliquis venerit. Denique  
25 quod dixit quia »unxit te deus, deus tuus oleo laetitiae prae participibus tuis«, ostendit quod aliter ista anima »oleo laetitiae«, id est verbo dei et sapientia, ungitur et aliter »participes« eius, id est sancti prophetae et apostoli. Illi enim »in odore unguentorum« eius »eucurrisset« dicuntur, ista autem anima vasculum unguenti ipsius fuit, ex cuius

22—24 *vgl. Orig. c. Cels. III 28 (I 226, 14): Ἐν' ἡ ἀνθρώπινῃ (scil. φύσει) τῇ πρὸς τὸ θεϊότερον κοινωνίᾳ γένηται θεία οὐκ ἐν μόνῳ τῷ Ἰησοῦ ἀλλὰ καὶ πᾶσι τοῖς μετὰ τοῦ πιστεῖν ἀναλαμβάνονσι βίον, ὃν Ἰησοῦς ἐδίδαξεν* — 25 *Psal. 44. 8. vgl. oben S. 143, 28* — 28 *vgl. Hohel. 1, 4*

1 abscederet Jan | ut] et γ | effectum verm. Denis, *De la phil. d'Orig.* p. 172 A. 1 7 uti] abuti B abhuti C < A 9 sit < Jan 11 ∞ ab ea ignis Jan 11 f numquid Jan 13 ∞ aliquando frigus Jan 14 magis eam] massam Jan 16 si quis Jan 16 f contrectare adtentaverit Jan 20 aut] nec Jan 21 f possidebit Jan 22 aliqui ABGM\* 26 ∞ ista anima aliter Jan 29 autem] vero Jan

>flagrantia< participantes digni quique prophetae fiebant et apostoli. Jan  
 Sicut ergo alius est unguenti odor et alia est unguenti substantia, ita  
 aliud Christus, et aliud participes sui. Et sicut vas ipsum quod sub-  
 stantiam continet unguenti, nullo genere potest aliquid recipere foetoris,  
 5 hi vero, qui ex odore eius participant, si se paulo longius a >flagrantia<  
 eius removerint, possibile est ut incidentem recipiant foetorem: ita  
 Christus velut vas ipsum, in quo erat unguenti substantia, impossibile  
 fuit ut contrarium reciperet odorem; participes vero eius quam proximi  
 fuerint vasculo, tam odoris erunt participes et capaces.

10 7. Arbitror sane etiam Hieremiam prophetam intellegentem, quae 92  
 sit in eo natura dei sapientiae, quae etiam haec, quam pro salute  
 mundi susceperat, dixisse: »Spiritus vultus nostri Christus dominus,  
 cuius diximus quod in umbra eius vivemus in gentibus«. Pro eo enim  
 quod sicut umbra corporis nostri inseparabilis est a corpore et inde-  
 15 clinabiliter motus ac gestus corporis suscipit et gerit, puto eum animae  
 Christi opus ac motus, quae ei inseparabiliter inhaerebat et pro motu  
 eius ac voluntate cuncta perpetrabat, ostendere volentem, »umbram<  
 Christi domini hanc vocasse, »in qua umbra< nos »viveremus in  
 gentibus«. In huius namque assumptionis sacramento gentes vivunt,  
 20 quae imitantes eam per fidem perveniunt ad salutem. Sed et David  
 dicens: »Memor esto opprobrii mei, domine, quo exprobraverunt me  
 in commutatione Christi tui«, similia mihi videtur ostendere. Et  
 Paulus quid aliud sentit, cum dicit: »Vita nostra abscondita est cum  
 Christo in deo«? Et quidem in alio loco dicit: »Aut documentum  
 25 quaeritis eius, qui in me loquitur Christus?« Et nunc Christum »in  
 deo< dicit »absconditum«. Cuius rei intellectus nisi talis aliquis indi-  
 cetur, qualem per »umbram< Christi a propheta significatum esse supra  
 diximus, fortassis etiam hoc sensum humanae mentis excedit. Sed et

1. 5 vgl. *Hohel.* 1, 3 — 12 *Klagel. Jerem.* 4, 20 — 21 *Psal.* 88, 51. 52  
 — 23 *Kol.* 3, 3; vgl. *Orig., In Joh.* XX 39 (IV 380, 30: 'H ζωὴ ἡμῶν κέκρυπται  
 ὀν τῷ χριστῷ ἐν τῷ θεῷ), *In Matth. Comm.* XII 33 (*Lom.* III 182), *In Ep. ad*  
*Rom.* V 10 (*Lom.* VI 400) — 24 *II Kor.* 13, 3

1 fragrantia Jan Merlin flagrantia AμS fraglantia βAb 2 est<sup>2</sup> < Jan  
 3 aliud<sup>1</sup> + est Jan 7 Christus] anima Christi Jan | ipsum < Jan | erat]  
 inerat Jan | ∞ substantia unguenti Jan 13 cuius βGM\* cui AM<sup>corr</sup>σJan,  
 vgl. unten IV 25 15 suscepit AJan | et] ac Jan 16 motum Jan | quae]  
 qui Jan 20 veniunt Jan 21 quo] quod γ 22 in commutationem Jan 24 Et  
 quidem] Et quid enim Jan | Aut documentum] An doctrinam Jan-HSS 26 in-  
 tellectus] + est difficilis Jan 26 f iudicetur Jan 28 hoc] hunc γ

quam plurima alia in scripturis divinis de >umbrae< significantia vide- (Jan)  
 mus inserta, ut illud in evangelio secundum Lucam, cum dicit Gabrihel  
 ad Mariam: »Spiritus domini veniet super te, et virtus altissimi obum-  
 brabit tibi«. Et apostolus de lege dicit quia »similitudini et umbrae  
 5 deserviunt caelestium« hi, qui carnalem habent circumcisionem. Et  
 alibi dicitur: »Nonne umbra est vita nostra super terram?« Si ergo  
 et lex quae super terras est >umbra< est, et >vita< omnis >nostra< quae  
 est super terras >umbra< est, et in >umbra< Christi >vivemus inter gentes<:  
 10 videndum est ne harum omnium veritas umbrarum in illa revelatione  
 noscatur, cum iam non >per speculum et in aenigmate, sed facie ad  
 faciem< sancti quique gloriam dei et rerum causas ac veritatem specu-  
 lari merebuntur. Cuius veritatis accepto iam >pignore< per spiritum  
 sanctum dicebat apostolus: »Etiam si cognovimus Christum secundum  
 carnem aliquando, sed nunc iam non novimus«.

15 Haec interim nobis ad praesens de rebus tam difficilibus dispu-  
 tantibus, id est de incarnatione et de deitate Christi, occurrere potu-  
 erunt. Si quis sane melius aliquid potuerit invenire et evidentioribus  
 de scripturis sanctis assertionibus confirmare quae dicit, illa potius  
 quam haec recipiantur.

20 δ'. Ὅτι τὸ αὐτὸ πνεῦμα ἐστὶν Μωσεί καὶ τοῖς ἄλλοις προφήταις  
 καὶ ἀγίοις ἀποστόλοις.

## CAPUT SEPTIMUM

### De spiritu sancto.

1. Quia ergo post primas illas dissertationes, quas de patre et filio  
 25 et spiritu sancto in initiis secundum quod res poposcerat exposuimus,  
 visum est rursus repetere nos debere et ostendere quod deus idem

**3** Luk. 1, 35 — **4** Hebr. 8, 5 — **6** Hiob 8, 9b — **10 f** vgl. I Kor. 13, 12  
 — **12** vgl. II Kor. 5, 5 Kl — **13** II Kor. 5, 16 — **16** et de deitate *ist nach*  
*Schmitzer, S. 126 A. \* wahrscheinlich Zusatz Rufins* — **19** mit recipiantur *endigt*  
*Jan* — **20 f** die griech. Überschrift (Phot., Bibl. Cod. S p. 4 a B.) wohl aus S. 148, 10—12  
 entnommen — **24 f** vgl. oben I Cap. 1—3 — **26**—S. 148, 2 vgl. oben II Cap. 4. 5

**6** ∞ Nonne vita nostra umbra est super Jan **7** terras A C terra B μ terram  
 σ Jan **8** terras] terram Jan **9** ∞ omnium harum Jan **10** non < Jan **11** qui-  
 que] + et Jan **13** Etiam] Et Jan **16** de<sup>2</sup> < Jan

esset creator et conditor mundi et pater domini nostri Iesu Christi, id (Pa) est legis et prophetarum atque evangeliorum unus atque idem deus, tum deinde etiam de Christo, quod is, qui verbum et sapientia dei superius fuerat ostensus, etiam qualiter homo factus est in consequentibus debuit demonstrari: superest ut etiam de spiritu sancto quam  
5 possumus breviter repetamus.

Tempus est ergo nunc de spiritu sancto nos pro viribus pauca Pa disserere, quem dominus et salvator noster in evangelio secundum Iohannem >paracletum< nominavit. Sicut enim idem ipse deus atque  
10 idem ipse Christus, ita idem ipse et spiritus sanctus est, qui et in prophetis et in apostolis fuit, id est sive in illis, qui ante adventum Christi deo crediderunt, sive in his, qui per Christum confugerunt ad deum. Et duos quidem deos ausos esse haereticos dicere et duos Christos  
15 audivimus, duos autem spiritus sanctos numquam cognovimus ab aliquo praedicari. Quomodo enim hoc de scripturis poterunt affirmare, aut quam differentiam dare poterunt inter spiritum sanctum et spiritum sanctum? si tamen definitio aliqua aut descriptio inveniri potest spiritus sancti. Nam ut concedamus Marcioni vel Valentino posse differentias deitatis inducere et aliam boni naturam aliam vero iusti describere.  
20 quid excogitabit aut quid inveniet, ut differentiam sancti spiritus introducat? Nihil ergo illos posse ad indicium qualiscumque differentiae arbitror invenire.

3—5 vgl. oben II Cap. 6 — 7 Tempus — 15 praedicari = Pamphil., Apol. 4 (Lom. XXIV 335) — 8 f vgl. Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7 — 13 vgl. oben S. 126, 23 ff — 13 f vgl. Clemens Al., Hypotyp. Frg. 23 aus Phot., Bibl. Cod. 109 III 202, 16—22 St.; Augustin c. Faust. XII 11 (Manichäer; Bousset, Hauptprobleme d. Gnosis S. 274 f und Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 282 f. 285 f — 14 f vgl. Canon. apost. (49 (48): Ἐἴ τις ἐπίσκοπος ἢ πρεσβύτερος κατὰ τὴν τοῦ κυρίου διάταξιν μὴ βαπτίσῃ εἰς πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα, ἀλλ' εἰς τρεῖς ἀνάρχους ἢ τρεῖς υἱοὺς ἢ τρεῖς παρακλήτους, καθαιρεῖσθω); Orig., In Ep. ad Tit. Frg. (Lom. V 287 f: Sed et si qui sunt, qui Spiritum sanctum alium quidem dicant esse, qui fuit in Prophetis, alium autem, qui fuit in Apostolis Domini nostri Iesu Christi, unum atque idem delictum impietatis admittunt, quod illi qui, quantum in se est, naturam Deitatis secant et scindunt, dicentes unum Legis et alterum Evangeliorum Deum) und Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 669 A. 2 — 18 f vgl. Orig., In Ep. ad Tit. Frg. (Lom. V 285)

3 tum α Tunc γ 7 Tempus est — 8 disserere] Tempus est nunc nos pro viribus de Spiritu sancto pauca describere Pa < β 9 paracletum A\*β M\*Pa paraclitum A<sup>corr</sup> σ paraclitum G M<sup>corr</sup>, ebenso unten S. 150, 11. 12 usw. 10 ∞ sanctus spiritus AB | et?] etiam Pa 12 ad deum] ad eum Pa 14 ∞ audivimus vor ausos esse Z. 13 Pa | cognovimus] audivimus Pa 15 hoc] haec β < A

2. Nos vero aestimamus quod participationem eius similiter ut sapientiae dei et verbi dei absque ulla differentia creatura rationalis omnis assumat. Video tamen quod praecipuus spiritus sancti adventus ad homines post ascensionem Christi in caelos magis quam ante adventum eius declaretur. Antea namque solis prophetis et paucis, si qui forte in populo meruisset, donum sancti spiritus praebebatur; post adventum vero salvatoris scriptum est >adimpletum esse illud, quod dictum fuerat in propheta Iohel, quia >erit in novissimis diebus, et effundam de spiritu meo super omnem carnem, et prophetabunt; quod utique tale est sicut illud, quod ait: >Omnes gentes servient ei. Per gratiam | ergo sancti spiritus cum reliquis quam plurimis etiam illud magnificientissimum demonstratur, quod ea, quae in prophetis scripta sunt vel in lege Moysi, pauci tunc \*, id est ipsi prophetae et vix sicubi unus ex omni populo superare poterat intellectum corporeum et maius aliquid sentire, id est spiritale quid poterat intellegere in lege vel prophetis; nunc autem innumerae sunt multitudines credentium, qui licet non omnes possint per ordinem atque ad liquidum spiritualis intellegentiae explanare consequentiam, tamen omnes paene persuasum habent quod neque circumcisio corporaliter intellegi debeat neque otium sabbati vel sanguinis effusio pecoris, neque quod de his Moysi responsa darentur a deo: qui utique sensus dubium non est quod spiritus sancti virtute omnibus suggeratur.

1—3 vgl. oben S. 55, 2f — 7f vgl. Act. 2, 16 — 8 Act. 2, 17. Joël 3, 1 (2, 28) — 10 Psal. 71, 11b — 13—16 vgl. z. B. Orig. c. Cels. VII 34 (II 184, 17), In Matth. Comm. ser. 27 (Lom. IV 232: Spiritualis enim et propheticus sensus Scripturae celatus est in historia rei propositae, ut omnis Scriptura a mediocribus quidem secundum historiam intelligatur, a spiritualibus autem et perfectis secundum mysterium spirituale), unten IV Cap. 2, 2 (9) a. A. (ἡ γραφή κατὰ τὰ πνευματικά μὴ νοημένη ἀλλ' ὡς πρὸς τὸ ψιλὸν γράμμα ἐξελημμένη) und Redepenning, Orig. I 297 ff — 16 vgl. Orig. c. Cels. III 9 (I 210, 5: διὰ τὸ πλῆθος τῶν προσερχομένων τῷ λόγῳ. VII 26 II 177, 23: τὰ Χριστιανῶν ἠΐξῃσε καὶ ὀσημίσει εἰς πλῆθος ἤδη δὲ καὶ παρρησίαν ἐπιδέσσει), In Cant. II Lom. XIV 376: ecclesiae innumerae tamen sunt, quae per orbem terrae diffusae sunt, atque immensae congregationes ac multitudines populorum) — 18—21 vgl. Orig. c. Cels. II 7 (I 133, 13: ἡ ἀνόσιον μὲν τὸ ἀγιστίαιεν σωματικῆς περιτομῆς καὶ σωματικοῦ σαββάτου καὶ σωματικῶν ἰορτῶν) — 19—21 vgl. Gen. 17, 10—14. Exod. 31, 12—17. Lev. 1. 3. 4. 17. 23

8 et < γ 13 tunc \*] vielleicht tunc (intellegebant) Κοε 15 sentire < γ | spiritale γ spiritalem sensum (urspr. wohl Randnote) α | quid poterat < β 18 paene < γ

3. Sicut autem multi sunt intellectus de Christo, qui utique quamvis >sapientia< sit, non tamen in omnibus sapientiae agit aut obtinet vim nisi in his, qui in ipso sapientiae student (neque cum >medicus< dicatur. erga omnes quasi medicus agit, sed erga illos tantum, qui aegritudinis  
 5 suae intellecto languore confugiunt ad misericordiam eius, ut possint consequi sanitatem): ita arbitror etiam de spiritu sancto. in quo omnis est natura donorum. >Aliis< namque praebetur >per spiritum sermo sapientiae, aliis sermo scientiae, aliis fides<; et ita per singulos. qui eum capere possunt, hoc efficitur vel hoc intellegitur ipse spiritus.  
 10 quo indiget ille, qui eum participare meruerit. Quas divisiones ac differentias non advertentes hi, qui >paraclatum< eum in evangelio audiunt nominari, neque considerantes ex quo opere vel actu >paraclatus< nominetur, vilibus eum nescio quibus spiritibus compararunt et per hoc conturbare conati sunt ecclesias Christi, ita ut dissensiones fratri-  
 15 bus non modicas generarent. Evangelium vero tantae eum potentiae ac maiestatis ostendit, ut dicat apostolos >non posse capere< adhuc ea. quae volebat eos docere salvator, nisi >cum advenerit spiritus sanctus<, qui se eorum animabus infundens inluminare eos possit de ratione ac fide trinitatis. Isti vero pro imperitia intellectus sui, qua non solum  
 20 ipsi quod rectum est consequenter non valent exponere. sed ne his quidem quae a nobis dicuntur possunt audientiam commodare, minora de eius deitate quam dignum est sentientes, erroribus se ac deceptio- nibus tradiderunt. erratico magis spiritu depravati quam sancti spiritus

1 f vgl. oben I Cap. 2, 1f — 3 vgl. Matth. 9, 12 Par. — 7—10 vgl. Orig., In Joh. II 10 (IV 65, 26): οἶμαι δὲ τὸ ἅγιον πνεῦμα τὴν, ἢ οὕτως εἶπω, ἕλην τῶν ἀπὸ θεοῦ χαρισμάτων παρέχειν τοῖς δι' αὐτὸ καὶ τὴν μετοχὴν αὐτοῦ χορηγοῦντες ἀγίοις, τῆς εἰρημένης ἕλης τῶν χαρισμάτων ἐνεργοῦμένης μὲν ἀπὸ τοῦ θεοῦ, διακονουμένης δὲ ὑπὸ τοῦ χριστοῦ, ἐφεστώσης δὲ κατὰ τὸ ἅγιον πνεῦμα. — 7 f vgl. I Kor. 12, 8. 9 — 11 vgl. oben S. 148, 8f — 15—19 vgl. Joh. 16, 12—14 — 18 qui — 19 trinitatis hält Schnitzer S. 128 f A. \*\*\* für Zusatz Rufins — 22—S. 151, 4 vgl. Orig., In Matth. XV 30 (Lom. III 392): Καὶ εἰ τοιαῦτά γε ἐζή- τονν κατὰ τὴν Ἰησοῦ φωνὴν ἀπὸ τοῦ παρακλήτου πάντες οἱ τὸ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγέλιον ἀγαγίνωσκοντες, οὐκ ἂν προσέσχον τινές, ὡς παρακλήτω, πνεύμασι πλάνης καὶ διδασκαλίαις δαιμονίων . . . ὥστε τὰ τῆς πλάνης πνεύματα καὶ τὰ δαιμόνια ἀναγορεῦσαι τῷ μεγάλῳ τοῦ παρακλήτου ὀνόματι.

3 in ipso α in ipsa γ 6 ita arbitror etiam de sp. s.] wohl nach Analogie von sentio de aliquo, da multi sunt intellectus Z. 1 nicht gut ergänzt werden kann; doch vgl. unten S. 171, 9 17 adveniret β 18 posset βcorr. M<sup>1</sup>

institutionibus eruditi, secundum quod apostolus dixit: »Doctrinam spirituum daemoniorum sequentes, prohibentium nubere« »ad interitum et ruinam multorum« »et inopportune se abstinere a cibis«, ut per ostentationem acrioris observantiae seducant animas innocentum.

- 5 4. Oportet ergo nos scire quia »paracletus« est spiritus sanctus, docens maiora quam voce proferri possunt et, ut ita dixerim, quae »ineffabilia sunt« et »quae non licet homini loqui«, id est quae indicari humano sermone non possunt. Quod autem ait »non licet«, pro eo quod »non potest« dictum sentimus a Paulo, sicut et ibi, ubi ait:
- 10 »Omnia licent, sed non omnia expediunt; omnia licent, sed non omnia aedificant«. Ea enim, quorum potestas nobis est, propter quod habere ea possumus, »licere« nobis dicit. »Paracletus« vero quod dicitur spiritus sanctus, a consolatione dicitur (*παράκλησις* enim latine consolatio appellatur); si quis namque de spiritu sancto participare meruerit, cognitis ineffabilibus sacramentis consolationem sine dubio et laetitiam cordis assumit. Cum enim rationes omnium quae fiunt, quare vel
- 15 qualiter fiant, spiritu indicante cognoverit, in nullo utique conturbari eius anima poterit aut ullum sensum maeroris accipere; nec in aliquo terretur, cum verbo dei et sapientiae eius inhaerens »dominum Iesum
- 20 dicit in spiritu sancto«.

Verum quoniam »paracleti« fecimus mentionem et pro viribus nostris qualiter de eo sentiri debeat exposuimus, dicitur autem etiam salvator noster »paracletus« in epistola Iohannis, cum dicit: »Si quis nostrum peccaverit, paracletum habemus ad patrem, Iesum Christum

25 iustum, et ipse est repropitiatio pro peccatis nostris«: consideremus ne forte aliud hic significet haec appellatio »paracleti« de salvatore, aliud de spiritu sancto. Videtur enim de salvatore »paracletus« dici depre-

1—4 I *Tim.* 4, 1. 3 [+ *Luk.* 2, 34 *Wey*], *vgl.* κ. *B. Orig.*, *In Ep. ad Rom.* IX 2. X 5 (*Lom.* VII 295, 385) — 7—9 *vgl.* II *Kor.* 12, 4 — 10 I *Kor.* 10, 23 — 16—18 *vgl.* *Joh.* 14, 26. 27 — 19 f *vgl.* I *Kor.* 12, 3 — 23 *u. S.* 152, 3 I *Joh.* 2, 1. 2 — 27—S. 152, 5 *vgl.* *Orig. c. Cels.* III 34 (I 231, 7: μετ' ἐρχῶν, ἕς προσάγομεν αὐτῷ ὡς διαμεταξὺ ὄντος τῆς τοῦ ἀγενήτου καὶ τῆς τῶν γενητῶν πάντων φύσεως, καὶ φέροντος μὲν ἡμῖν τὰς ἀπὸ τοῦ πατρὸς ἐνεργεσίας διακομιζοντος δ' ἡμῶν τρόπον ἀοργεῶς τὰς ἐχθὰς πρὸς τὸν ἐπὶ πᾶσι θεόν, *In Lev. hom.* VII 2 (*Lom.* IX 291: Salvator meus luget etiam nunc peccata mea. Salvator meus laetari non potest, donec ego in iniquitate permaneo. Quare non potest? Quia ipse est advocatus pro peccatis nostris apud patrem [*es folgt* I *Joh.* 2, 1. 2])

9 a Paulo] ἀπο μ ab apostolo σ | ibi ubi G ibi α Mσ 13 paraclesis αγ  
paraclesis A<sup>corr</sup> paraclysis M<sup>1 corr</sup> 16 assumit A 18 ullum] illum A\* nullum γ

cator, utrumque enim significat in graeco >paracletus<, et >consolator< et >deprecator<. Propter eum ergo qui subsequitur sermonem, quo ait quia »ipse est reprobatio pro peccatis nostris«, magis in salvatore nomen >paracleti< pro deprecatore intellegendum videtur; deprecari enim patrem >pro peccatis nostris< dicitur. De spiritu vero sancto >paracletus< >consolator< debet intellegi, pro eo quod consolationem praestat animabus, quibus aperit et revelat sensum scientiae spiritalis.

ε'. Περὶ ψυχῆς.

CAPUT OCTAVUM

10

De anima.

1. Post haec iam ordo deposcit nos etiam de anima generaliter inquirere et ab inferioribus incipientes ad superiora conscendere. Esse namque animas in singulis quibusque animalibus, etiam in his quae in aquis degunt, a nullo arbitror dubitari. Nam et | communis hoc om- 94  
15 nium servat opinio, et confirmatio sanctae scripturae auctoritatis accedit, cum dicitur quia »fecit deus cetos magnos et omnem animam animantium repentium, quae prodixerunt aquae secundum genus eorum«. Ex communi vero rationis intellegentia confirmatur etiam ab his, qui definitionem animae certis determinant verbis. Definitur 20  
2) namque anima hoc modo, quia sit substantia φανταστική et ὀρμητική, quod latine, licet non tam proprie explanetur, dici tamen potest »sensibilis et mobilis«. Quod utique convenit etiam de omnibus animalibus dici et his, quae in aquis degunt; sed et in volucris eadem definitio

8 f zu Cap. VIII vgl. Pamphil., Apol. 8 (Iom. XXIV 397: Nusquam prorsus librum proprie de Anima scriptum edidit) und Orig., In Joh. VI 14 (IV 123, 31: προηγουμένως δὲ ἐν ἄλλοις ἐπιμελέστερον ἐξεταστέον καὶ ἐπὶ πλείων τὸν λόγον ἐρευνητέον τὸν περὶ τῆς οὐσίας τῆς ψυχῆς καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς συστάσεως αὐτῆς καὶ τῆς εἰς τὸ γήϊνον σῶμα εἰσχοίσεως αὐτῆς κτλ.) und Harnack, Dogmengesch. 1<sup>a</sup> 680 A. 1. Die griech. Überschrift aus Phot., Cod. 8 p. 4<sup>a</sup> B. — 16 Gen. 1, 21 — 20 vgl. Aristot., De anima III 9 p. 432; Philo., Leg. Alleg. II 7, 23 (p. 71 M., I 95, 15 Cohm: ψυχὴ δὲ ἐστὶ φύσις προσειληφῆνα φαντασίαν καὶ ὀρμήν); Tertull., De an. c. 14—16

7 aperit et α aperte γ 20 fantastice et ormetice βM (-ae et -ae A) FANTASTICE ET ORMETITE (i (σ mit kleinen Buchst.) 21 tam α tamen γ

animae convenienter ostenditur. Addit sane scriptura etiam alterius sententiae auctoritatem, cum dicit: »Non manducabitis sanguinem, quia anima totius carnis sanguis eius est, et non manducabitis animam cum carnibus«; in quo evidentissime »sanguinem« omnium animalium  
 5 »animam« ipsorum esse designat. Iam vero si quis requirat, quoniam »animam omnis carnis sanguinem eius esse« dixit, de apibus et vespis et formicis sed et de his, quae in aquis sunt, ostreis vel coeleis et quaecumque sunt alia, quae carent sanguine et esse animantia manifestissime demonstrantur: respondendum est quoniam in huiusmodi  
 10 animantibus quam in ceteris vim habet rubri sanguinis vigor, hanc vim obtinet in istis humor ille, qui inest in eis, licet alterius sit coloris: nihil enim refert, qui sit color, dummodo substantia sit vitalis. De iumentis vero vel pecudibus quod animantia sint, etiam apud communem opinionem nulla dubitatio est. Evidens tamen est et scripturae divinae  
 15 sententia, cum dicit deus: »Producat terra animam vivam secundum genus, quadrupedia et reptantia et bestias terrae secundum genus. Iam vero de homine quamvis nulli dubium sit nec requirere aliquis possit, tamen et scriptura divina designat quod »deus in faciem eius inspiraverit spiramentum vitae, et factus sit homo in animam vivam«.  
 20 Superest de angelico ordine requirere, utrum et ipsi animas habeant an animae sint, vel de ceteris divinis caelestibusque virtutibus sed et de contrariis potestatibus. Auctoritatem quidem scripturae divinae nusquam ullam invenimus quod vel angeli, vel si qui sunt divini »spiritus ministri« dei, vel animas habere vel animae dicantur:  
 25 animantia tamen esse a quam plurimis sentiuntur. De deo autem invenimus scriptum esse ita: »Et ponam animam meam super animam illam, quae manducaverit sanguinem, et eradicabo eam de populo suo, et item alibi: »Neomenias vestras et sabbata et diem magnum acceptum non habeo. Ieiunia et ferias et dies festos vestros odit anima mea«.  
 30 Et in vicesimo primo psalmo de Christo (certum est enim quia ex persona ipsius iste psalmus adscribitur, sicut evangelium contestatur) ita dictum est: »Tu autem, domine, ne longe facias auxilium tuum, ad defensionem meam respice, eripe a franea animam meam et de

2 *Lev.* 17, 14 — 15 *Gen.* 1, 24 — 17 *vgl. Method. bei Phot., Bibl. Cod.* 234, p. 293 a, 34 B.: ὁ δ' Ὁμογενής τὴν ψυχὴν μόνην ἔλεγεν ἄνθρωπον, ὡς ὁ Πλάτων — 18 f *vgl. Gen.* 2, 7 — 20 ff *vgl. Huet, Origen.* II 2 qu. 5, 6 — 24 *vgl. Hebr.* 1, 14 Kl — 26 *Lev.* 17, 10; *vgl. Orig., In Ep. ad Rom.* II 13 (*Lom.* VI 128 — 28 *Jes.* 1, 13. 14 — 31 *vgl. Matth.* 27, 46 Par. — 32 *Psal.* 21, 20. 21

14 et] ex C < A 18 posset γ 19 inspiravit γ | inspiramentum A spiraculum S | sit α est γ 24 animae (esse) Koe 32 longe] elonge A

manu canis unicam meam«. Quamvis et multa alia sint testimonia de anima Christi in carne positi.

2. Sed de Christi quidem anima omnem nobis adimet quaestionem ratio incarnationis occurrens. Sicut enim vere carnem habuit, ita vere  
 5 et animam habuit. De eo vero, quod >dei anima< in scripturis nominatur, qualiter intellegi debeat, et sentire et proferre difficile est: semel enim simplicem illam naturam et absque ullius adiectionis permixtione profitemur; tamen, quoquomodo sentiendum est, nominari interim >dei anima< videtur: de Christo vero nec dubitatur. Et ideo  
 10 non mihi videtur absurdum etiam de sanctis angelis ceterisque caelestibus virtutibus tale aliquid vel dicere vel sentire, si quidem definitio illa animae etiam in ipsos videtur incurrere. Quis enim rationabiliter sensibiles eos esse vel mobiles poterit denegare? Quodsi recta ista videtur esse definitio, quod substantia rationabiliter sensibilis et  
 15 mobilis anima dicatur, videtur haec eadem definitio etiam ad angelos pertinere. Quid enim aliud in illis quam sensus rationabilis et motus est? Quorum autem una definitionis ratio est, horum sine dubio et eadem substantia est. Paulus sane apostolus esse quendam >animalem hominem< significat, quem negat >ea quae sunt spiritus dei< posse >re-  
 20 cipere<, sed >stultam< ei videri dicit spiritus sancti doctrinam, nec >posse eum intellegere quod spiritualiter discernatur<. Sed et in alio loco ait >seminari corpus animale<, et >surgere corpus spiritale<, ostendens in resurrectione iustorum nihil animale futurum in his, qui vitam meruerint beatorum. Et ideo requirimus ne forte substantia aliqua sit, quae  
 25 secundum hoc, quod anima est, imperfecta sit. Verum utrum propterea imperfecta sit, quod a perfectione decedit, an talis a deo facta sit, cum per ordinem singula discuti coeperint, requiremus. Si enim >animalis homo non recipit quae sunt spiritus dei<, et pro eo, quod >animalis< est, melioris naturae, id est divinae, intellegentiam recipere non potest.  
 30 haec fortasse de causa evidentius nos Paulus docere volens, quid sit per

3 zu dem Abschnitt de Christi anima gehört vielleicht was von dem Anonymus bei Phot., Cod. 117 als 6. Vorwurf der Gegner des Orig. bezeichnet wird: ὅτι ἡ τοῦ σωτηριῶτος ψυχὴ ἢ τοῦ Ἀδάμ ἦν; vgl. ferner Hieron., Apol. adv. Ruf. II 4 (Migne SL XXIII 427) — 5 vgl. Lev. 17, 10. Jes. 1, 14. 42, 1 (Matth. 12, 18). Exech. 23, 18. Habak. 2, 4. Hiob 31, 39 — 5 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 5, 6 — 14 f vgl. oben S. 152, 20—22 — 18—21 u. 27—S. 155, 1 vgl. I Kor. 2, 14 — 22—24 vgl. I Kor. 15, 44. 50—53

3 Sed] + et γ 23 in his — 24 beatorum < γ 25 sit α est γ | Verum] quod si sit β 26 decedit γ

quod >ea, quae sunt spiritus<. id est spiritualia, intellegere possimus. mentem magis quam animam spiritui sancto coniungit et sociat. Haec enim eum puto ostendere cum dicit: >Orabo spiritu, orabo et mente: psalmum dicam spiritu, psalmum dicam et mente<. Et non dicit quia anima orabo, sed >spiritu et mente<; et non dicit: anima psallam. sed >spiritu psallam et mente<.

3. Sed fortasse requiritur: Si mens est, quae cum spiritu orat et psallit, et ipsa est, quae et perfectionem percipit et salutem, quomodo dicit Petrus: >Percipientes finem fidei nostrae salutem animarum nostrarum<? Si anima cum spiritu nec orat nec psallit, quomodo sperabit >salutem<? aut si † cum ad beatitudinem venerit, iam anima non dicitur? Sed videamus ne forte possit hoc modo responderi, quia ὡςπερ >σῶσαι τὸ ἀπολωλός< >ἦλθεν ὁ σωτήρ. ὅτε μέντοι σώζεται >τὸ ἀπολωλός<, οὐκέτι ἐστὶν ἀπολωλός, οὕτως, εἰ >σῶσαι ἦλθε ψυχὴν. ὡς >σῶσαι τὸ ἀπολωλός<, οὐκέτι μένει ψυχὴ ἢ σωθεῖσα ψυχὴ. ἐτι βασιανιστέον εἰ, ὡςπερ >τὸ ἀπολωλός< ἦν ὅτε οὐκ ἀπολώλει καὶ ἔσται

2 ff vgl. Orig., In Joh. XXXII 18 (IV 455, 17): τηρήσας ἐν πάσῃ τῇ γραφῇ διαφορὰν ψυχῆς καὶ πνεύματος καὶ μέσον μὲν τι θεωρῶν εἶναι τὴν ψυχὴν καὶ ἐπιδεχομένην ἀρετὴν καὶ κακίαν, ἀνεπίδεκτον δὲ τῶν χειρόνων τὸ πνεῦμα τοῦ ἀνθρώπου τὸ ἐν αὐτῷ· τὰ γὰρ κάλλιστα καρποὶ λέγονται εἶναι τοῦ πνεύματος, οὐχ ὡς ἂν οἰηθεῖη τις τοῦ ἁγίου, ἀλλὰ τοῦ ἀνθρώπου κτλ. — 3 I Kor. 14, 15 — 9 I Petr. 1, 9 — 10 Si — S. 156, 12 diceretur = Hieron., Ep. ad Avit. 6 (Migne SL XXII 1065): Et in alio loco: Unde cum infinita cautione tractandum est, ne forte cum animae salutem fuerint consecutae et ad beatam vitam pervenerint, animae esse desistant. Sicut enim venit Dominus atque Salvator quaerere et salvum facere quod perierat (vgl. Luk. 19, 10), ut [et Codd.] perditum esse desistat, sic anima quae perierat et ob cuius salutem venit Dominus, cum salva facta fuerit, anima esse cessabit. Illud quoque pariter requirendum, utrum sicut perditum aliquando non fuit perditum, et erit tempus quando perditum non erit, sic et anima fuerit aliquando non anima, et fore tempus quando nequaquam anima perseveret. Vgl. Schnitzer, S. 134 A.\* — 13—S. 156, 2 Frq. 21 (Red. II 4) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 532 = sicut S. 156, 3 — diceretur Z. 12 Ruf. = Sicut — perseveret Hieron. a. a. O. Ruf. hat frei, Hieron. ziemlich genau übersetzt — 13 u. S. 156, 3 vgl. Luk. 19, 10

1 possumus β 2 ἄρα Αμ 7 cum < γ 10 f speravit AC 11 † cum] etiam Koc 12 possit Del potest L 14 εἰ Cod. Ath. ἦν Mansi ἦν Red. 15 ὡς σῶσαι τὸ ἀπολωλός < Cod. Ath. | ψυχῆ? + οὐτε τὸ ἀπολωλός Mansi, weder im Cod. Ath. noch von Hieron. bezeugt

ποτὲ ὅτε οὐκ ἔσται ἀπολωλός, οὕτω καὶ ἡ ψυχὴ ἦν ὅτε οὐκ ἦν  
 ψυχὴ καὶ ἔσται ὅτε οὐκ ἔσται ψυχὴ . . . . .

¶sicut salvator venit >salvare quod perierat<, et iam cum salvatur, non  
 est perditum quod prius perditum dicebatur: ita fortassis etiam hoc  
 5 quod salvatur anima dicitur; cum autem iam salva facta fuerit, ex  
 perfectioris partis suae vocabulo nuncupabitur. Sed et illud adici posse  
 videbitur quibusdam, quia sicut hoc, quod perditum est, erat sine dubio,  
 antequam periret, cum aliud nescio quid erat quam perditum, sicut et  
 erit utique cum iam non est perditum: ita etiam anima, quae perisse  
 10 dicitur, videbitur fuisse quid aliquando, cum nondum perisset et propter  
 hoc anima diceretur, quae rursus ex perditione liberata potest iterum  
 illud esse quod fuit, antequam periret et anima diceretur.¶]

Sed et ex ipsa nominis animae significatione, quam in graeco in-  
 dicat, visum est nonnullis requirentibus curiosius posse non mediocre  
 15 suggeri intellectum. Nam sermo divinus ignem esse deum dixit, cum  
 ait: »Deus noster ignis est consumens«. Sed et de angelorum sub-  
 stantia ita ait: »Qui facit angelos suos spiritus et ministros suos ignem  
 urentem«, et alibi: »Apparuit angelus domini in flamma ignis in rubo«.   
 Insuper etiam mandatum accepimus, ut simus >spiritu ferventes<; per  
 20 quod sine dubio igneum ostenditur et calidum dei verbum. Sed et  
 Hieremias propheta audit ab eo, qui sibi responsa dabat: »Ecce dedi  
 verba mea in os tuum, ignem«. Sicut ergo >deus ignis est<, et >angeli  
 flamma ignis<, et sancti quique >spiritu ferventes<: ita e contrario hi,  
 qui deciderunt a dilectione dei, sine dubio refriguisse in caritate eius  
 25 ac frigidi effecti esse dicendi sunt. Ait enim et dominus quia >pro  
 eo quod multiplicata est iniquitas, refrigescet caritas multorum«. Sed  
 et omnia ea, quaecumque sunt quae adversae potestati in scripturis  
 sanctis comparantur, frigida semper invenies. >Serpens< namque et

13 f vgl. Tertull., *De an. c.* 27: Et si frigidum nomen est anima Graecorum  
 — 16 Hebr. 12, 29 (*Deut.* 4, 24. 9, 3) — 17 Hebr. 1, 7 (*Psal.* 103, 4), vgl. *Hieron.*,  
*Ep.* CVI 65 (*Migne SL XXII* 860) *Ps.* 103, 4: Qui facis Angelos tuos spiritus.  
 Pro quo in Graeco invenisse vos dicitis: ὁ ποιῶν τοὺς ἀγγέλους αὐτοῦ, id est:  
 qui facit Angelos suos. *Hieron.* nicht also *V. 4 die 2. Person vor* — 18 *Exod.* 3, 2  
 — 19 vgl. *Röm.* 12, 11 — 21 *Jerem.* 1, 9, vgl. zu ignem *Orig. c. Cels.* IV 1  
 (I 273, 5 f) — 23—25 vgl. unten *S.* 157, 14—*S.* 158, 2 — 25 *Matth.* 24, 12 —  
 28 f vgl. *Apok. Joh.* 12, 9, 20, 2

3 et iam *Koe* etiam *L Merlin Del* 6 perfectioris *Del* perfectiore *L* 8 et  
 < γ 23 ferventes *Aσ* fervent β *G<sup>1corr</sup>* pervenit *G\*M* 26 refrigescit γ 27 ea < β  
 potestatis *Bσ* potestates μ 28 inveniens γ 28 f Serpens namque et draco < γ

»draco« diabolus dicitur: quorum quid frigidius invenitur? Sed et in aquis regnare dicitur draco. quod utique ad aliquem de malignis spiritibus retorquetur, et »in mari« eum propheta esse designat; et alibi dicit propheta quia »inducam gladium sanctum super draconem, serpentem fugientem, super draconem, serpentem perversum, et interficiet eum«; et iterum ait: »Etiam si abscesserint ab oculis meis et descenderint in profundum maris. ibi mandabo draconi et mordebit eos«. Sed et in Iob »ipse rex esse omnium, quae in aquis sunt«, dicitur. »A borea« vero »accendi mala super omnes, qui habitant terram«, propheta denuntiat. Boreas autem ventus in scripturis frigidus designatur, sicut scriptum est in Sapientia: »Frigidus ventus Boreas«. Quod et ipsum sine dubio de diabolo sentiendum est. Si ergo ea quidem, quae sancta sunt, ignis et lumen et ferventia nominantur, quae autem contraria sunt, frigida, et »caritas« peccatorum dicitur »refrigescere«, requirendum est ne forte et nomen animae, quod graece dicitur ψυχή, a refrigescendo de statu diviniore ac meliore dictum sit et translatum inde, quod

1 f vgl. *Ezech.* 29, 3 und *Orig. c. Cels.* IV 50 (I 323, 20 f) — 3 vgl. *Ezech.* 32, 2 — 4 *Jes.* 27, 1 — 6 *Amos* 9, 3 — 8 vgl. *Hiob* 41, 25 (26) — 8 f vgl. *Jerem.* 1, 14 — 11 *Sir.* 43, 20 (22); zu in Sapientia vgl. *Orig., In Joh. Evg.* 74 u. 136 (IV 541, 12. 573, 2) — 14 vgl. *Matth.* 24, 12 — 14—S. 158, 2 vgl. *Aristot., De an.* I 2 (p. 405 b, 26; διὸ καὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκολουθοῦσιν, οἳ μὲν τὸ θερμοὺν λέγοντες, ὅτι διὰ τοῦτο καὶ τὸ ζῆν ὀνόμασται, οἳ δὲ τὸ ψυχρὸν διὰ τὴν ἀραπνοὴν καὶ τὴν κατάψυξιν καλεῖσθαι ψυχὴν); *Ephraim., Haec.* 64, 4 (εἰς ταῦτα δὲ καὶ μέθους ἐκτίθεται. ψυχὴν, γὰρ φησὶ, διὰ τοῦτο καλοῦμεν, διὰ τὸ ἄνωθεν ἐψύχθαι. μαρτυρίας δὲ κατὰ τὸν ἴδιον νοῦν ἐπιπλάσσει ἀπὸ τῶν θείων γραφῶν, οὐχ οὕτως ἐχοῦσας οὐδὲ οὕτως ἐκδεδομένας); *Theophil. Al., Ep. pasch.* 1 bei Hieron. *Ep.* XCVI 17 (*Migne SL* XXII 787: qui propter lapsum rationabilium creaturarum corpora fieri suspicatur et dicit iuxta Graeci sermonis etymologiam animas idcirco vocitatas, quod calorem mentis et in Deum ferventissimae caritatis amiserint, ut ex frigore nomen acceperint, ne et Salvatoris animam iisdem subiacere naeniis sentiremus); *ähnlich* II 15 (*ebenda* 893: animam hominis nolens a conditionis exordio sic vocatam, sed ex eo quod quae prius mens et sensus erat, frigus negligentiae et infidelitatis assumpserit . . . . Generalis enim illius disputatio est animas hominum appellatas ex eo quod calorem pristini fervoris amiserint)

2 draco] + serpens namque et draco γ, vgl. *S.* 156, 28f 14 peccatorum αμ multorum (= *Vulg.*) σ | ∞ refrigescere dicitur γ 15 ΠΥΧΝ Αΐ ΨΥΧΗ ΒΓΜ∞ psychae C psychi M<sup>1</sup> über d. Z. 16 inde Merlin Del id est L

ex calore illo naturali et divino refrixisse videatur, et ideo in hoc quo nunc est et statu et vocabulo sita sit. (τὸ γὰρ εἰπεῖν τὸν προφήτην πρὸν ἢ ταπεινωθῆναι με, ἐγὼ ἐπλημμέλησα, ἐξ αὐτῆς φησι τῆς ψυχῆς ὁ λόγος, ὡς ἄνω ἐν οὐρανῷ ἐπλημμέλησε, πρὸν ἢ ἐν τῷ σώματι 5 >ταπεινωθῆναι· καὶ τὸ εἰπεῖν >ἐπίστρεφον ἢ ψυχὴ μου εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου« ὡς τοῦ ἀνδραγαθήσαντος ἐνταῦθα ἐν ἀγαθοεργίᾳ ἐπιστρέφοντος εἰς τὴν ἄνω >ἀνάπαυσιν« διὰ τὴν αὐτοῦ τῆς ἐργασίας διζαιοπραγίαν.) \* \* \* \* \*

Denique proprie laudabiliter animam poni in scripturis sanctis, 10 require si facile invenias; culpabiliter autem frequenter occurrit, ut ibi: »Anima mala perdit eum, qui possidet eam«, et »Anima quae peccat, ipsa morietur«. Postea enim quam dictum est: »Omnes animae meae sunt, sicut anima patris ita anima filii meae sunt«, utique consequens videbatur ut diceret: Anima quae agit iustitiam, ipsa salvabitur et 15 >anima quae peccat, ipsa morietur«. Sed nunc videmus quoniam quod culpabile quidem est adiunxit ad animam, quod autem laude dignum erat retieuit. | [Videndum ergo est ne forte, sicut diximus ex ipso 96 nomine declarari, ab eo quod refrixerit a fervore iustorum et divini ignis participatione ψυχῆ, id est anima, appellata sit, nec tamen amisit 20 facultatem restituendi se in illum statum fervoris, in quo ex initio fuit. Unde et propheta tale aliquid videtur ostendere, cum dicit: »Revertere, anima mea, in requiem tuam«. Ex quibus omnibus illud videtur ostendi, quod mens de statu ac dignitate sua declinans, effecta vel

2—8 *Frg. 22 bei Epiphan., Hæer. 64, 4, anschließend an das vorher zu S. 157, 14ff citierte. Bei Rufin Lücke, die noch mehr als dieses Frg. enthalten zu haben schwint. Vgl. Hieron., c. Joh. Hieros. c. 7 Migne SL XXIII 360: Secundum, quod in hoc corpore, quasi in carcere sint, animae religatae, et antequam homo fieret in paradiso, inter rationales creaturas in coelestibus commoratae sunt. Unde postea in consolationem suam anima loquitur in Psalmis: »Priusquam humiliarer, ego deliqui« [118, 67] et »Revertere, anima mea, in requiem tuam« [114, 7] et »Educ de carcere animam meam« [141, 8] et cetera his similia) und ähnliche Stellen bei Hieron., Comm. in Ep. ad Ephes. 1 (IV 325 Mart.) — 3 Psal. 118, 67a — 5. 21 Psal. 114, 7a — 6 f vgl. Orig., In Num. hom. 27, 4 (Lom. X 339 f) — 11 Sir. 6, 4a — 11. 12 Ezech. 18, 4 — 17 Videndum ergo est — S. 159, 2 mens Ruf. ist vermutungsweise zu ersetzen und zu ergänzen durch die folgenden griech. Fragmente und das Citat des Hieron., Ep. ad Arit. 6 (Migne SL XXII 1065): vgl. Einleit. B V 3 und Schnitzer, S. 136 A.\**

1 quo Cμ quod ABσ 2 et¹ < AC 19 ΨΥΧΗ ABμσ psychae C | amiserit Koe 21 Unde] ideo β 23 affecta γ

nuncupata est anima; quae si reparata fuerit et correcta, redit in hoc, ut sit mens]. \* \* \* \* \*

- (II) πάντων τῶν λογικῶν τὴν παραγωγὴν νόας ἁσωμάτων καὶ 5  
 ἀύλων γεγονέναι δίχα παντὸς ἀριθμοῦ καὶ ὀνόματος. ὡς ἐνάδα πάν-  
 των τούτων γενέσθαι τῇ ταυτότητι τῆς οὐσίας καὶ δυνάμεως καὶ  
 ἐνεργείας καὶ τῇ πρὸς τὸν θεὸν λόγον ἐνώσει τε καὶ γνώσει κόρον  
 δὲ αὐτὰς λαβεῖν τῆς θείας ἀγάπης καὶ θεωρίας. καὶ πρὸς τὸ χειρὸν  
 10 τραπήναι κατὰ τὴν ἐκάστον ἀναλογίαν τῆς ἐπὶ τοῦτο ἰσοπῆς. καὶ  
 εἰληφέναι σώματα λεπτομερέστερα ἢ παχύτερα καὶ ὄνομα κληροσόσα-  
 σθαι διὰ τὸ ὡς ὀνομάτων οὕτω καὶ σωμάτων διαφορὰς εἶναι τῶν  
 ἄνω δυνάμεων· καὶ ἐντεῦθεν τοὺς μὲν Χερουβίμ, τοὺς δὲ ἀρχὰς καὶ  
 ἐξουσίας ἢ κριότητας ἢ θρόνους καὶ ἀγγέλους καὶ ὅσα ἐστὶν οὐ-  
 15 ράνια τάγματα γεγονέναι τε καὶ ὀνομασθῆναι. \* \* \* \* \*
- (III) τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας. καὶ αὐτὰ τῆς  
 αὐτῆς τῶν λογικῶν ἐνάδος ὄντα, ἐκ παρατροπῆς τῆς ἐπὶ τὸ χειρὸν  
 γεγονέναι τοῦτο, ὅπερ ἐστίν. \* \* \* \* \*

4—S. 160, 18 (nicht wörtliches) *Frg.* \*23a = *Anathem.* II—VIa der *Const. Syn.* a. 543 (*Hahn, Bibl. d. Symb.* 3 S. 227 f); vgl. hierzu die, abgesehen von einigen Auslassungen und Kürzungen, wörtliche Parallele in dem *Synodalschreiben Kaiser Justinians* (*Mansi IX 536 A—C*) und die *Einleit. B V 3*. Zu dem seit *Platon* (*Phaedr.* p. 245, *Rep.* X p. 609, *Phaed.* p. 62—107) viel behandelten Problem der Präexistenz der Seele vgl. z. B. *Iren.*, *Adv. haer.* II 51 (I 377 n. 1 *Harrey*). *Frg. Syr.* 26 II 455 H., zur Fortdauer der Seele ebenda II 55. 56 (I 381—383 H.). — 4 f parallel *Justinian, Ep. ad Mennam* (*Mansi IX 492 D*: πρῶτον μὲν νόας οὐσίας καὶ ἀγίας δυνάμεις); vgl. auch das, wohl dem *Gen.-Comm. des Origenes* entnommene, von *Bonwetsch* in der *Ausg. des Method. Περὶ ἀναστάσεως* S. 107 *Anm.* 5 aus *Cod. Mon.* 146 abgedruckte *Frg.*, dessen Anfang lautet: ἀπίτω γὰρ ἡμῶν πόρω ὀριγένης καὶ οἱ τοῦ ὀριγένους μέσται, τῶν ἡμετέρων ψυχῶν προὔπαρξιν μαθικῶς φανταζόμενοι. γεγονὼς γὰρ ἐκεῖνος καὶ ἰπάρξας καὶ εἰς ὀντότητα ἐλθὼν μετὰ τοῦ >θερματινον χιτῶνος (vgl. *Gen.* 3, 21), οὐκ οἶδα πόθεν ὀρμώμενος ἢ παρὰ τίνος τοῦτο λαβὼν, γυμνοὺς νόους πρὸ τῶν χιτῶνων πάντη ἀφθάρτους καὶ ἀνεπίδέκτους θανάτου καὶ ἑεύσεως καὶ βρώσεως καὶ πόσεως καὶ ἔπνον τὸν ἀδάμ καὶ τὴν εἶαν ἑδογματίσεν εἶναι. — 7 f parallel *Justinian a. a. O.* p. 492 D: ἔπειτα κόρον λαβοῦσας τῆς θείας θεωρίας καὶ πρὸς τὸ χειρὸν τραπέσας. vgl. oben S. 62, 16 ff

8 ἀγάπης καὶ eingefügt aus *Justin.* p. 536 B 9 τροπῆς *Just.* p. 536 B 10 ἦ] + καὶ *Just.* p. 536 B 15 τὸν] ἀλλὰ μὴν καὶ *Just.* p. 536 B 16 ἐκ τῆς ἐπὶ τὰ χεῖρω τροπῆς *Just.* p. 536 B

(IV) τὰ λογικὰ τὰ τῆς θείας ἀγάπης ἀποψυχέντα καὶ ἐντεῦθεν ψυχὰς ὀνομασθέντα τιμωρίας χάριν σώμασι παρυτέροις τοῖς καθ' ἡμᾶς ἐνδεδῆναι καὶ ἀνθρώπους ὀνομασθῆναι· τὰ δὲ ἐπὶ τὸ ἄκρον τῆς κακίας ἐληλακότα ψυχοῖς καὶ ζοφεροῖς ἐνδεδῆναι σώμασι καὶ  
 5 δαίμονας ἢ πνευματικὰ τῆς πονηρίας εἶναι τε καὶ καλεῖσθαι. (οὐκοῦν ἐκ τῶν προγενεστέρων ἀμαρτημάτων λόγῳ κολάσεως ἦτοι τιμωρίας ἐδέξατο τὸ σῶμα ἢ ψυχῇ. \* \* \* \* \*

(V) ἐξ ἀγγελικῆς μὲν καταστάσεως καὶ ἀρχαγγελικῆς ψυχικῆν κατάστασιν γίνεσθαι, ἐκ δὲ ψυχικῆς δαιμονιώδη καὶ ἀνθρωπίνην.  
 10 ἐκ δὲ ἀνθρωπίνης ἀγγέλους πάλιν καὶ δαίμονας γίνεσθαι. καὶ ἕκαστον τάγμα τῶν οὐρανίων δυνάμεων ἢ ὅλον ἐκ τῶν κάτω ἢ ἐκ τῶν ἄνω ἢ ἐκ τῶν ἄνω καὶ τῶν κάτω συνεστηκέναι. \* \* \* \* \*

(VIa) διττὸν πεφηνέναι τὸ γένος τῶν δαιμόνων, συγκροτούμενον ἐκ τε ψυχῶν ἀνθρωπίνων καὶ ἐκ κραιπτόνων καταλιπτόντων εἰς  
 15 τοῦτο πνευμάτων· ἕνα δὲ νοῦν ἐκ πάσης τῆς δῆθεν ἐνάδος τῶν λογικῶν ἀκίνητον μείναι τῆς θείας ἀγάπης καὶ θεωρίας, ὃν Χριστὸν καὶ βασιλεῖα γεγονότα πάντων τῶν λογικῶν παραγαγεῖν πᾶσαν τὴν σωματικὴν φύσιν, οὐρανόν τε καὶ γῆν καὶ τὰ ἐν μέσῳ. \* \* \* \* \*

τῶν (δὲ) λογικῶν τὰ ἀμαρτήσαντα καὶ διὰ τοῦτο ἐκπεσόντα τῆς  
 20 ἐν ἧ ἦσαν καταστάσεως, κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν οὐρανίων ἀμαρτημάτων τιμωρίας χάριν σώμασιν ἐνεβλήθη, καὶ καθαιρούμενα πάλιν ἀνάγονται ἐν ἧ πρότερον ἦσαν καταστάσει, παντελῶς τὴν κακίαν ἀποτιθέμενα καὶ τὰ σώματα. καὶ πάλιν ἐκ δευτέρου καὶ τρίτου καὶ πλεονάκις διαφόροις ἐμβάλλονται σώμασι πρὸς τιμωρίαν. (εἰκὸς γὰρ

1 f parallel Justinian a. a. O.: καὶ διὰ τοῦτο τῆς θεοῦ ἀγάπης ἀποψυχίσας καὶ ἐντεῦθεν ψυχὰς ὀνομασθείσας καὶ τιμωρίας χάριν τοῖς σώμασιν ἐμβληθείσας. vgl. auch Theophil. Al., Ep. pasch. II 15 bei Hieron. Ep. CXVIII. *Migne SL XXII* 803: ergo et illa ex frigore caritatis sortita vocabulum est et prioris nominis perdidit dignitatem); Just. p. 536 B *bezeugt den Ausdruck*: ψυχὰς ὀνομασθῆναι, *daher die Worte*: καὶ ἐντεῦθεν ψυχὰς ὀνομασθέντα *und τιμωρίας χάριν von mir als Ergänzung in den Text eingeschaltet* — 5 Ephes. 6, 12 Kl Wey — 6 ἐκ τῶν προγ. — 7 ἢ ψυχῇ aus Justinian a. a. O. p. 512 E *hier von mir eingefügt* — 19 τῶν — S. 161, 2 μέλλοντας = Justinian a. a. O. p. 489 D; vgl. oben S. 113, 13 ff

1 ἐπὶ πλεῖον τῆς Just. p. 536 B 3 ἐνδεδῆναι] ἐμβληθῆναι Just. p. 536 B 4 ἐνδεθῆναι Just. p. 536 B 5 (οὐκοῦν) Koe 8 μὲν Just. p. 536 C 9 ψυχικῆς Just. p. 536 C 16 ἀκ. μείναι] ἀκλόνητον μείναι καὶ ἀκίνητον Just. p. 536 C 16 f ὅς καὶ Χριστὸς βασιλεὺς θεὸς καὶ ἀνθρώπος γεγονέναι [l. γέγονεν? Just. p. 536 C 19 (δὲ) Koe 24 (εἰκὸς γὰρ) Koe

διαφόρους κόσμους συστήναι τε καὶ συνίστασθαι. τοῦτο μὲν παρελ-  
 θόντας τοῦτο δὲ μέλλοντας\*. > \* παρὰ τὴν ἀπόπτωσιν καὶ τὴν ψύξιν  
 τὴν ἀπὸ τοῦ ζῆν τῷ πνεύματι γέγονεν ἢ νῦν λεγομένη ψυχῇ. οὕσα  
 καὶ δεκτικὴ τῆς ἐπ' ἀνόδου τῆς ἐφ' ὅπερ ἦν ἐν ἀρχῇ· ὅπερ νομίζω  
 5 λέγεσθαι ὑπὸ τοῦ προφήτου ἐν τῷ «ἐπίστρεψον, ψυχῇ μου, εἰς τὴν  
 ἀνάπανσίν σου». ὥστε ὅλον τοῦτο εἶναι νοῦς. (νοῦς, id est mens, Hier  
 corruens facta est anima, et rursus anima instructa virtutibus mens  
 fiet. Quod et de anima Esau scrutantes possumus invenire, propter  
 antiqua peccata eum in deteriori vita esse damnatum. Et de caelesti-  
 10 bus requirendum est quod non eo tempore, quo factus est mundus.  
 solis anima vel quodcumque eam appellari oportet, esse coeperit, sed  
 antequam lucens illud et ardens corpus intraret. De luna et stellis  
 similiter sentiamus, quod ex causis praecedentibus licet invitae compul-  
 sae sint >subici vanitati, ob praemia futurorum non suam facere sed  
 15 creatoris voluntatem, a quo in haec officia distributae sunt.)

2—6 dem durch **Justinian**, *Ep. ad Memm* (Mansi IX 529) erhaltenen  
*Frg. 23<sup>b</sup>* (Red. II 5) gehen im *Cod. Ath.* die Worte voraus: ἐκ τοῦ β λόγον, πῶς  
 νοῦς γέγονεν ψυχῇ, καὶ ψυχῇ καθαρθεῖσα γίνεται νοῦς, die, mit dem Anfang des  
*Hieron.-Citats* übereinstimmend, dem *Origenestext* entnommen sein können; Red.  
 fügt sie in dieser Form am Ende des *Frgs.* an: νοῦς οὖν. [Mansi πῶς οὖν ἰ. T.,  
 νοῦς ἦν α. R.] γέγονε ψυχῇ, καὶ ψυχῇ κατορθωθεῖσα γίνεται νοῦς, besser vielleicht  
 nach Semler so: πτώσει οὖν νοῦς γέγονε ψυχῇ, καὶ πάλιν ψυχῇ κατορθωθεῖσα  
 γενήσεται νοῦς. — 5 *Psal.* 114, 7<sup>a</sup> — 6—15 = **Hieron.**, *Ep. ad Avit.* 6 (Migne  
*SL* XXII 1065). *Hieron.* leitet das *Citat* mit den Worten ein: Et post multum de  
 anima tractatum haec intulit. *Vgl. zum Anfang* die von Bonwetsch (*Method.*, *De*  
*resurr.* S. 107 A. 5) abgedruckte Stelle aus *Anastas. Sinaita* — 8 f *vgl. Mal.* 1, 3  
 (*Röm.* 9, 13) und *Orig.*, *De or.* 5, 4 (II 310, 5: τί δὲ ἀσεβήσας ὁ Ἡσαῦ μισεῖται  
 πρὶν γεννηθῆναι;), *In Sam. Frg.* VI (III 297, 17: ὁ μὲν Ἡσαῦ . . . τὴν ἐξ ἀμαρ-  
 τίας ἔχων νεκρότητα καὶ φονῶν κατὰ τοῦ Ἰακώβ) — 9—14 *vgl. Theophyl. Al.*, *Ep.*  
*pasch.* I 17 (Migne *SL* XXII 787: Solis quoque et lunae ac stellarum cursus  
 et totius mundi pulcherrimam in diversitate consonantiam non asserimus ex  
 causis praecedentibus variisque peccatis et animarum vitiiis accidisse,  
 nec bonitatem Dei multo tempore praestolatam, ut non ante faceret  
 visibiles creaturas, nisi invisibiles deliquissent. Nec vanitatem appel-  
 lamus substantiam corporalem, ut ille aestimat) u. oben I Cap. 7, 4. 5 —  
 14 *vgl. Röm.* 8, 20, *Orosius*, *De errore Priscill. et Origenist.* (*Augustin*, *opp. ed.*  
*Ben.* tom. VIII 432 E [p. 157, 2 ff ed. Schepss Wey]) — 14 f *vgl. z. B. Matth.* 7, 21

2 an μέλλοντας kann das *Frg. 23<sup>b</sup>* sofort mit einem Übergang, wie (δῆλον  
 οὖν ὄτι) angeschlossen werden 3 λεγομένη *Cod. Ath.* γενομένη *Mansi Red.*

4. Quod si ita est, decessus ipse mentis ac devolutio videtur mihi quod non aequalis omnium sentiendus sit, sed vel plus vel minus in animam verti, et aliquas quidem mentes servare aliquid etiam prioris vigoris, aliquas vero aut nihil aut perexiguum aliquid. Et inde est  
5 unde inveniuntur quidam statim ab incunte aetate ardentioris acuminis, alii vero tardioris, nonnulli autem obtunsissimi et penitus indociles nasci. Verum tamen quod diximus mentem in animam verti vel si qua alia quae in hoc videntur aspicere, discutiat apud se qui legit diligentius et pertractet; a nobis tamen non putentur velut dogmata  
10 esse prolata, sed tractandi more ac requirendi discussa.

Addat autem et hoc qui legit ad tractatum, quod etiam de salvatoris anima ex his quidem, quae in evangelio scripta sunt, observatur quod alia sunt quae ei sub animae nomine adscribuntur, et alia quae sub spiritus nomine deputantur. Nam cum passionem aliquam vel con-  
15 turbationem sui vult indicare, sub nomine animae indicat, cum dicit: »Nunc anima mea turbata est« et »Tristis est anima mea usque ad mortem« et »Nemo tollit a me animam meam, sed ego pono eam abs me«. »In manus« autem »patris commendat« non animam sed »spiritum«, et cum »carnem« dicat »infirmam«, non dicit animam promptam esse  
20 sed »spiritum«; unde videtur quasi medium quiddam esse anima inter »carnem infirmam« et »spiritum promptum«.

5. Sed fortassis occurrat nobis aliquis ex his, de quibus ipsi in nostris propositionibus admonuimus, et dicat: Quomodo ergo etiam »dei anima« dicitur? Cui respondebimus hoc modo: Quia sicut omnia, quae  
25 corporaliter de deo dicuntur, id est vel digiti vel manus vel brachia vel oculi vel os vel pedes, dicimus non haec humana membra, sed virtutes eius quasdam in his corporeorum membrorum appellationibus indicari: ita et esse aliquid aliud putandum est, quod appellatione hac,

16 Joh. 12, 27 — 16 f Matth. 26, 38 Par. — 17 Joh. 10, 18 — 18 vgl. Luk. 23, 46 — 19—21 vgl. Matth. 26, 41 Par. — 22 f vgl. oben S. 8, 14 ff — 23 f vgl. oben S. 154, 5 ff — 24—28 vgl. Orig., In Joh. XIII 22 (IV 245, 24): ὅτι ὡσπερ ὀφθαλμοὺς καὶ βλέφαρα καὶ ὄτα χειρᾶς τε καὶ βραχίονας καὶ πόδας ἐνρίσζοντες γεγραμμένα τοῦ θεοῦ, ἔτι δὲ καὶ πτέρυγας, μεταλαμβάνομεν εἰς ἀλληγοῦν τὰ γεγραμμένα κτλ. mit Test. bei Preuschen), In Thren. Frg. 31 (III 250, 6), Sel. in Gen. 1, 26 (Lom. VIII 49 f); Hilarius, De Trin. X 58 (Migne SL X 389)

4 f est unde Aγ esse quod β 6 indociles α indocibiles γ 17 a me < Bγ, aber vgl. Orig., In Joh. VI 53. XIX 16. Frg. 79 (IV 162, 11. 316, 7. 16. 546, 15), c. Cels. II 16. III 32 (I 145, 29. 229, 5) 26 pedes α pes γ

quae >anima dei< dicitur, indicatur. Et si fas est audere nos in tali re amplius aliquid dicere, potest fortasse >anima dei< intellegi unigenitus filius eius. Sicut enim anima per omne corpus inserta movet omnia et agit atque operatur universa: ita et unigenitus filius dei, qui est  
 5 verbum et sapientia eius, pertingit et pervenit ad omnem virtutem dei, insertus ei. Et fortassis ob huius sacramenti indicium corpus in scripturis vel dicitur deus vel describitur. Considerandum sane est, ne forte possit etiam pro hoc >anima dei< intellegi unigenitus eius, quoniam venit et ipse >in locum hunc afflictationis< et >in convallem fletus  
 10 descendit< et in locum humiliationis nostrae, sicut dicit in psalmo: »Quoniam humiliasti nos in loco afflictionis«. Denique scio quosdam exponentes illud, quod in evangelio a salvatore dictum est: »Tristis est anima mea usque ad mortem«, interpretatos esse de apostolis, quos velut meliores a reliquo corpore >animam suam< dixerit. Nam quia  
 15 multitudo credentium >corpus< illius dicitur, apostolos velut a reliqua multitudine meliores >animam< eius intellegi debere dixerunt.

Haec prout potuimus de rationabili anima discutienda magis a legentibus quam statuta ac definita protulimus. De animabus vero pecudum ceterorumque mutorum sufficiant illa, quae absolute superius  
 20 diximus.

## CAPUT NONUM

97

De mundo et motibus rationabilium creaturarum vel bonarum vel malarum et de causis eorum.

1. Sed nunc ad propositae disputationis ordinem redeamus et  
 25 intueamur initium creaturae, quodcumque illud initium creatis dei

**1 ff** vgl. *Method. bei Phot*, *Bibl. Cod.* 235 p. 304<sup>a</sup>, 5—12 B., *der einen ähnlichen Gedanken wie Orig. erwähnt.* — **4 f** vgl. *oben* I Cap. 2, 1 ff — **6 f** vgl. *z. B. Gen.* 3, 8 ff. *Psal.* 10, 4 u. *Orig.*, *De or.* 23, 3 (II 351, 5 ff) — **9 f** vgl. *Psal.* 43, 20. 83, 7 — **11** *Psal.* 43, 20<sup>a</sup> — **12** *Matth.* 26, 38 *Par.* — **15** vgl. I *Kor.* 10, 17, 12, 27. *Ephes.* 4, 12. 5, 30 — **19 f** vgl. *oben* II Cap. 8, 1 — **24** vgl. *oben* S. 106, 10—12

**4** agit atque  $\alpha$  agitat quae  $\mu$  agitat  $\sigma$  **7** ne] si  $\beta$  **8** possit *Del* potest *L* **9** afflictionis *C* afflictionis *M*<sup>\*</sup> | in convallem] vgl. *Thes. ling. lat. ed. Acad. s. v.* | in<sup>2</sup> <  $\gamma$  **11** afflictationis *B* **13** quos *Del* quo eos *L* **15 f** reliqua multitudine  $\alpha$  reliquo corpore  $\gamma$

mens potuerit intueri. ἐν τῇ \* ἐπινοουμένη ἀρχῇ τοσοῦτον \* ἀριθμὸν τῷ βουλῆματι αὐτοῦ ὑποστῆσαι τὸν θεὸν νοερῶν οὐσιῶν, \* \* \* ὅσον ἡδύνατο διαρχέσαι· πεπερασμένην γὰρ εἶναι καὶ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ λεκτέον, καὶ μὴ προσφάσει εὐφημίας τὴν περιγραφὴν αὐτῆς; 5 περιαιρετέον. ἐὰν γὰρ ἡ ἄπειρος ἢ θεία δύναμις, ἀνάγκη αὐτὴν μηδὲ ἑαυτὴν νοεῖν· τῇ γὰρ φύσει τὸ ἄπειρον ἀπερίληπτον. πεποίηκε τοίνυν τοσαῦτα, ὅσον ἡδύνατο περιδράξασθαι καὶ ἔχειν ὑπὸ χεῖρα καὶ συγκρατεῖν ὑπὸ τὴν ἑαυτοῦ πρόνοιαν· ὥσπερ καὶ τοσαύτην ἕλην κατεσχεύασεν, ὅσην ἡδύνατο διακοσμήσαι. . . . .

10 [In illo ergo initio putandum est tantum numerum rationabilium creaturarum vel intellectualium, vel quoquomodo appellandae sunt quas mentes superius diximus, fecisse deum, quantum sufficere posse prospexit. Certum est enim quod praedefinito aliquo apud se numero eas fecit; non enim, ut quidam volunt, finem putandum est non habere

1—9 *Frg. 24 (Red. II 6) bei Justinian, Ep. ad Memmian vanucci Stellen: Mansi IX 489 vollständig [= I] und von πεπερασμένην — περιαιρετέον und von πεποίηκε — διακοσμήσαι, dazwischen: καὶ μετ' ὀλίγα IX 525 [= II]; voraus gehen an der I. Stelle die Worte: προστίθῃσι δὲ ταῖς ἑαυτοῦ βλασφημίαις καὶ τοῦτο ἐν τῷ περὶ ἀρχῶν αὐτοῦ πρώτῳ λόγῳ, ἐπ' αὐτῆς λέξεως εἰπὼν οὕτως und an der II. Stelle die Worte: ὅτι πεπερασμένη ἐστὶν ἡ τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς δύναμις, ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου); vgl. Theophil. Al., Ep. pasch. II 17 bei Hieron. Ep. CXVIII (Migne SL XXII 805 f: tot dicens voluntate sua Deum condidisse rationabiles creaturas, quot poterat gubernare . . . Deum tanta fecisse dicere rationabilium creaturarum, quanta facere poterat? . . . et ait: «Tanta fecit Deus, quanta poterat comprehendere et sibi habere subiecta suaeque providentia gubernare» [= Z. 6—8] . . . quo modo tanta fecisse dicitur, quanta poterat sua virtute comprehendere?); Ruf. Palaest., De fide 17 (Migne SL XXI 1131: Origenes . . . qui sic dixit: Non omnia quae voluit Deus fecit, sed ea tantum, quae potuit continere ac comprehendere) — 11 f vgl. oben S. 162, 3 — 13 ff vgl. Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 668 u. oben S. 68, 11*

1 ἐν τῇ (οὖν) ἐπ. ἀ. τοσοῦτον (ολιγτέον) ἀριθμὸν Koe nach Ruf. 2 \* \* \*] vermutlich ist hier das übergangen, was den Worten Rufins Z. 11 vel quoquomodo — Z. 12 diximus entspricht 3 ὅσος Koe 4 μὴ Mansi I οὐ Mansi II Cod. Ath. 7 τοίνυν] γὰρ Mansi II | ὅσον ἡδύνατο Mansi II ὢν ἐδύνατο Mansi I ἔχειν] + αὐτὰ Mansi I | χεῖρα Mansi II Cod. Ath. χεῖρας Mansi I 8 συγκρατεῖν] συγκροτεῖν Mansi I | ἑαυτοῦ Mansi II Cod. Ath. αὐτοῦ Mansi I 9 διακοσμήσαι Cod. Ath. u. Mansi II, vgl. Orig. c. Cels. VI 47 (II 118, 29); κατακοσμήσαι Mansi I, vgl. Orig., In Joh. XIII 21 (IV 244, 32) 13 praefinito (σ praefinitio (i

creaturas, quia ubi finis non est, nec conpraehensio ulla vel circumscriptio esse potest. Quodsi fuerit, utique nec contineri vel dispensari a deo quae facta sunt poterunt. Naturaliter nempe quidquid infinitum fuerit, et inconpraehensibile erit.]] \* \* \* \* Porro autem sicut et scriptura dicit, »numero et mensura universa« condidit deus, et ideo »numerus« quidem recte aptabitur rationabilibus creaturis vel mentibus, ut tantae sint, quantae a providentia dei et dispensari et regi et contineri possint. »Mensura« vero materiae corporali consequenter aptabitur; quam utique tantam a deo creatam esse credendum est, quantum sibi sciret ad ornatum mundi posse sufficere. Haec ergo sunt, quae in initio, id est ante omnia, a deo creata esse aestimandum est. Quod quidem etiam in illo initio, quod Moyses latentius introducit, indicari putamus, cum dicit: »In principio fecit deus caelum et terram«. Certum est enim quia non de »firmamento« neque de »arida« sed de illo caelo ac terra dicatur, quorum caelum hoc et terra quam videmus vocabula postea mutuata sunt.

2. Verum quoniam rationabiles istae naturae, quas in initio factas supra diximus, factae sunt cum ante non essent, hoc ipso, quia non erant et esse coeperunt, necessario convertibiles et mutabiles substiterunt, quoniam quaecumque illa inerat substantiae earum virtus, non naturaliter inerat sed beneficio conditoris effecta. Quod sunt ergo, non est proprium nec sempiternum, sed a deo datum. Non enim semper fuit, et omne quod datum est, etiam auferri et recedere potest. Recedendi autem causa in eo erit, si non recte et probabiliter dirigatur motus animorum. Voluntarios enim et liberos motus a se conditis mentibus creator indulsit, quo scilicet bonum in eis proprium fieret, cum id voluntate propria servaretur; sed desidia et laboris taedium in servando bono et aversio ac negligentia meliorum initium dedit recedendi a bono. Recedere

5 *Waissh. Sal.* 11, 20 (21) — 13 *Gen.* 1, 1 — 14 *vgl. Gen.* 1, 6—10 und oben II *Cap.* 3, 6; *Orig. c. Cels.* VI 59 — 17 ff *vgl. oben* I *Cap.* 8, 3f — 25 f *vgl. unten* III *Cap.* 1 — 28—S. 166, 11 *vgl. Orig., In Joh.* II 13 (IV 69, 15: ἐναντίον δὲ τῷ ἀγαθῷ τὸ κακὸν ἢ τὸ πονηρὸν, καὶ ἐναντίον τῷ ὄντι τὸ οὐκ ὄν· οἷς ἀκολουθεῖ ὅτι τὸ πονηρὸν καὶ (τὸ) κακὸν οὐκ ὄν), *c. Cels.* IV 70 (I 339, 25: ὅτι σφζομένον τοῦ ἐφ' ἡμῶν ἐκάστῳ γὰρ συγχρόηται τῇ κακίᾳ τῶν φαίλων εἰς τὴν διάταξιν τοῦ παντός ὁ θεός κτλ.), *In Num. hom.* XIV 2 (*Lom.* X 162: quia Deus non solum bonis utatur ad opus bonum, sed et malis . . . dann dieselbe Schriftstelle und derselbe Vergleich wie *c. Cels.* IV 70) und *Harnack, Dogmengesch.* I<sup>4</sup> 679

4 \* \* \* \*] hinter erit fehlt die Übersetzung von S. 164 Z. 6 περ. — 9 διακ.; unrichtig *Schnitzer*, S. 139 A. \* u. \*\* 12 introduxit γ 16 mutata sunt BGSAb\*

autem a bono non aliud est quam effici in malo. Certum namque est malum esse bono carere. Ex quo accidit, ut in quanta mensura quis devolveretur a bono, in tantam mensuram malitiae deveniret. In quo utique pro motibus suis unaquaque mens vel amplius vel parcius  
 5 bonum negligens in contrarium boni, quod sine dubio malum est, trahebatur. Ex quo videtur semina quaedam et causas varietatis ac diversitatis ille omnium conditor accepisse, ut pro diversitate mentium, id est rationabilium creaturarum (quam diversitatem ex ea causa quam  
 10 superius diximus putandae sunt concepisse), varium ac diversum mundum crearet. Quod autem dicimus varium ac diversum, hoc est quod volumus indicare.

3. Mundum nunc dicimus omne quod est vel super caelos vel in caelis vel super terram vel in his, qui inferi appellantur, vel quaecumque usquam prorsus loca sunt, et hi, qui in ipsis degere nominantur:  
 15 totum ergo hoc mundus vocatur. In quo mundo quaedam dicuntur esse >supercaelestia<, id est in habitationibus beatioribus posita et corporibus caelestioribus ac splendentioribus indita, et in his ipsis multae differentiae ostenduntur; sicut, verbi causa, etiam apostolus dixit quod >alia sit gloria solis, alia gloria lunae, alia gloria stellarum<, »stella  
 20 enim ab stella differt in gloria«. Quaedam vero >terrena< dicuntur, et inter ipsa non parva est differentia, id est inter homines; alii namque eorum | barbari, alii Graeci, et barbarorum quidam inmaniores et feri, 98 alii vero mitiores. Et quidam quidem legibus probatissimis utuntur. alii vilioribus vel asperioribus, alii quoque inhumanis et ferinis moribus  
 25 magis quam legibus utuntur. Et quidam quidem ab initio statim

1 f vgl. *Chalcid.*, In *Tim. Plat. Cap.* 286 (*Mullach*, *Fr. Phil. Gr.* II 243): Consequenter ergo dicemus malitiam esse atque initium malorum non silvam, sed carentiam — 3—10 vgl. *Theophil. Al.*, *Ep. pasch.* II 10 *bei Hieron.*, *Ep.* XCVIII (*Migne SL XXII* 799: negligentia et motu et fluxu de altioribus rationabilium creaturarum provocatum Deum mundi huius condere diversitatem . . . propter aliquas causas praecedentes de rationabilibus sensibilia, de invisibilibus visibilia, de melioribus peiora prolata . . . propter peccata intelligibilium creaturarum mundum esse coepisse) u. *Ep. pasch.* III 12 *bei Hieron.*, *Ep. C* (*Migne SL XXII* 823: ruina rationabilium creaturarum esse corpora fabricata) — 3—6 vgl. *Huet*, *Origen.* II 2 qu. 12, 2 — 8 f vgl. *oben* II *Cap.* 1, 1—3 — 12—15 vgl. *oben* S. 121, 20 f — 15—17 vgl. *Orig. c. Cels.* III 42. 80 (I 238, 1. 270, 20 ff). V 4. VI 59 (II 4, 15—17. 130, 5 f) — 19 I *Kor.* 15, 41 — 20 vgl. I *Kor.* 15, 40

19 gloria<sup>2</sup> < γ    23 alii vero mitiores < γ

nativitatis suae humiliantur et subiecti sunt ac serviliter educantur, vel sub dominis vel sub principibus positi vel tyrannis, alii vero liberius et rationabilius educantur, alii sanis corporibus, nonnulli aegris statim a prima aetate, alii visu, alii auditu et voce decepti, nonnulli ita nati. 5 alii statim post nativitatem huiuscemodi sensibus defraudati vel certe iam adulta aetate tale aliquid passi. Et quid refert evolvere me omnes atque enumerare humanarum clades miseriarum, a quibus alii liberi, alii involuti sunt, cum possit unusquisque etiam apud semet ipsum considerare de his singulis atque perpendere? Sunt etiam quaedam 10 invisibiles virtutes, quibus quae super terram sunt, dispensanda commissa sunt; et non parva etiam in ipsis differentia esse credenda est, sicut et in hominibus invenitur. Sane apostolus Paulus esse quaedam etiam »inferna« designat, et in ipsis simili modo sine dubio varietatis causa requirenda est. De mutis vero animalibus et volueribus atque 15 de his, quae in aquis habitant, requirere superfluum videtur, cum haec non principalia sed consequentia accipi debere certum sit.

4. Quoniam ergo omnia, quae facta sunt, per Christum et in Christo facta esse dicuntur, sicut et apostolus Paulus manifestissime designat dicens: »Quoniam in ipso et per ipsum creata sunt omnia, sive quae 20 in caelo sunt, sive quae in terra, visibilia et invisibilia, sive throni sive dominationes sive principatus sive potestates: omnia per ipsum et in ipso creata sunt«, sed et in evangelio Iohannes eadem nihilominus ostendit dicens: »In principio erat verbum, et verbum erat apud deum, et deus erat verbum; hoc erat in principio apud deum. Omnia per 25 ipsum facta sunt, et sine ipso factum est nihil«, sed et in psalmis scriptum est quia »omnia in sapientia fecisti«: quia ergo Christus, sicut verbum et sapientia est, ita etiam »iustitia est«, consequens sine dubio erit, ut ea, quae in verbo et sapientia facta sunt, etiam in ea »iustitia«, quae est Christus, facta esse dicantur; quo scilicet in his, quae facta 30 sunt, nihil iniustum, nihil fortuitum videatur, sed omnia ita esse, ut aequitatis ac iustitiae regula expetit, doceantur. Quomodo ergo tanta ista rerum varietas tantaque diversitas iustissima et aequissima possit intellegi, certus sum humano ingenio vel sermone explicari non posse, nisi ipsum verbum ac »sapientiam et iustitiam«, qui est unigenitus filius 35 dei, prostrati ac supplices depraecemur, qui per gratiam suam sensibus

10 vgl. Kol. 1, 16 — 13 vgl. Ephes. 4, 9 — 19 Kol. 1, 16 — 23 Joh. 1, 1.  
2. 3 — 26 Psal. 103, 24 — 27. 28. 34 vgl. I Kor. 1, 30 — 35 f vgl. Orig., In  
Joh. I 25. XIII 42 (IV 31, 17. 268, 15)

8 possit *AM* corr  $\sigma$  posset  $\beta G M^*$  22 et < *AC* 25 et? <  $\gamma$  32 ista <  $\gamma$

se nostris infundens, >obscura inluminare<, clausa patefacere, pandere dignetur arcana: si tamen inveniamur tam digne vel >petere< vel >quaerere< vel >pulsare<, ut vel petentes accipere mereamur vel quaerentes invenire, vel pulsantibus iubeatur aperiri. Non ergo freti nostro in-  
 5 genio sed ipsius sapientiae auxilio, quae fecit universa, et iustitiae eius, quam inesse creaturis omnibus credimus, interim etiamsi adserere non valemus, ipsius tamen confisi misericordia inquirere perscrutarique temptabimus, quomodo ista tanta varietas mundi atque diversitas omni iustitiae ratione constare videatur. Rationem autem dico generalem  
 10 dumtaxat; nam specialem singulorum et quaerere imperiti est et reddere velle dementis est.

5. Dicentibus igitur nobis mundum istum in hac varietate positum, qua supra exposuimus a deo factum, quem deum et bonum et iustum atque acquissimum dicimus, obicere hoc plurimi solent (et hi maxime,  
 15 qui ex schola Marcionis ac Valentini et Basilidae venientes adserunt diversas esse naturas animarum), quomodo iustitiae dei conveniat mundum facientis, ut aliis quidem habitaculum in caelis praebat, et non solum his habitaculum melius praestet, verum etiam gradum aliquem celsiorem spectabilioremque concedat, >principatum< aliis indulgeat, aliis  
 20 >potestates<, >dominationes< quoque aliis tribuat, aliis amplissimas sedes caelestium tribunalium praestet, eluceant alii rutilantius et cornescent fulgore sidereo, >alia sit gloria solis, alia gloria lunae, alia gloria stellarum, stella ab stella in gloria differat<; et, ut simul ac breviter totum dicam, si creatori deo nec voluntas summi bonique operis nec per-  
 25 ficiendi facultas deest, quid causae existere potuerit, ut naturas rationabiles creans, id est eos, quibus ut essent ipse extitit causa, celsiores alios faceret, alios secundo aut tertio et multis iam inferiores gradibus deterioresque procrearet? Tum deinde obiciunt etiam de his, quae in terris sunt, quod aliis nascendi sors felicior evenit, ut quis, verbi gratia,  
 30 ex Abraham generetur et ex repromissione nascatur, alius quoque ex Isaac et Rebecca, quique >adhuc in ventre positus supplantat fratrem

1—4 *vgl.* I Kor. 4, 5. Matth. 7, 7. 8 Par. und Orig., Ep. ad Gregor. Thaum. 4, De or. 10, 2 (II 321, 8 ff) — 1 f *vgl.* Cypr. ad Donat. 4 p. 6, 7 H. Wey — 5 *vgl.* Psal. 103, 24 — 12 ff *vgl.* oben I Cap. 5, 3 u. 8, 2 — 19—21 *vgl.* Kol. 1, 16 — 21—23 *vgl.* I Kor. 15, 41 — 29 f *vgl.* Gen. 12, 2. 3. Röm. 9, 6—8 — 31 f *vgl.* Gen. 25, 21—26 u. Röm. 9, 10—13

1 se <  $\gamma$  5 quae] qui A  $\sigma$  9 iustitiae  $\alpha$  iustitia ac  $\gamma$  12 dicentibus  $\alpha$  degentibus  $\gamma$  | igitur  $\alpha$  autem  $\gamma$  15 ac  $\alpha$  et  $\gamma$  | adserunt A asserunt B adierunt  $\gamma$  audierunt Cod. Sign. bei Del 22 alia!] alii GM\* aliis  $\sigma$  23 ac  $\alpha$  et  $\gamma$  23 f  $\infty$  dicam totum  $\gamma$  30 promissione A G\* | nasceretur  $\gamma$

suum et antequam nascatur, »diligens dicitur a deo: vel hoc ipsum omnino, quod in Hebraeis quis nascitur, apud quos eruditionem divinae legis inveniat, alius vero apud Graecos et ipsos sapientes et non parvae eruditionis homines. | iam vero alius apud Aethiopas, quibus vesci 99  
 5 humanis carnibus usus est, alii apud Scythas, apud quos patricidium quasi ex lege geritur, vel apud Tauros, ubi hospites immolantur. Aiunt ergo nobis: Si haec tanta rerum diversitas nascendique condicio tam varia tamque diversa, in qua causa utique liberi facultas arbitrii locum non habet (non enim quis ipse sibi eligit, ubi vel apud quos vel qua  
 10 condicione nascatur), si ergo, inquit, haec non facit naturae diversitas animarum, id est ut mala natura animae ad gentem malam destinetur, bona autem ad bonas: quid aliud superest, nisi ut fortuito agi ista putentur et casu? Quod utique si recipiatur, iam nec a deo factus esse mundus nec a providentia eius regi credetur, et consequenter nec dei  
 15 iudicium de uniuscuiusque gestis videbitur expectandum. In qua re quae sit quidem ad liquidum veritas rerum, illius est nosse solius, qui  
 20 scrutatur omnia, etiam alta dei.

6. Nos vero quasi homines, ne haeticorum insolentiam reticendo nutriamus, quae pro viribus nostris occurrere nobis possunt ad ea, quae  
 20 obtenderunt, hoc modo respondebimus. Bonum esse et iustum et omnipotentem deum creatorem universorum, quibus valuimus ex divinis scripturis adsertionibus in superioribus frequenter ostendimus. Hic cum  
 25 in principio crearet ea, quae creare voluit, id est rationabiles naturas, nullam habuit aliam creandi causam nisi se ipsum, id est bonitatem suam. Quia ergo eorum, quae creanda erant, ipse extitit causa, in quo  
 neque varietas aliqua neque permutatio neque impossibilitas inerat, aequales creavit omnes ac similes quos creavit, quippe cum nulla ei  
 30 ostendemus, arbitrii liberi facultate donatae sunt, libertas unumquemque

4—6 *vgl. Orig. c. Cels. V 27. 34 — 17 vgl. I Kor. 2, 10 — 21f vgl. oben II Cap. 4 u. 5 — 22—25 vgl. W. Möller, Gesch. d. Kosmologie, S. 537, 547, 552 — 23 vgl. Gen. 1, 1 — 24f vgl. Orig., In Joh. XX 23 (IV 357, 11): καὶ οὐκ ἂν καλὸν θελεῖν ἀτελὲς εἶσαι ὁ ποιῶν πάντα κατὰ λίαν· ἀλλ' οὐδὲ ἐπινοηθῆναι δέ-  
 ρασται καλὸν θελεῖν μὴ συνεξευγημένης τῆς κατὰ τὸ οὐτῶ θελεῖν ἐρεργείας καλῆς τῷ καλῷ θελεῖν. — 29f vgl. oben I Cap. 5, 3. 6, 3. 8, 3. II Cap. 1, 2. 3, 4 und unten III Cap. 1 — 30—S. 170, 2 vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 12*

9 elegit  $\alpha\sigma$  14 credetur  $\beta$  creditur  $\Lambda\gamma$  22 in superioribus  $< \gamma$  24 nisi] + propter  $\gamma$  25 in quo  $\alpha$  in qua  $\gamma$  27 aequales  $\alpha$  aequaliter  $\gamma$

voluntatis suae vel ad profectum per imitationem dei provocavit vel ad defectum per negligentiam traxit. Et haec extitit, sicut et antea iam diximus, inter rationabiles creaturas causa diversitatis, non ex conditoris voluntate vel iudicio originem trahens sed propriae libertatis  
 5 arbitrio. Deus vero, cui iam creaturam suam pro merito dispensare iustum videbatur, diversitates mentium in unius mundi consonantiam traxit, quo velut unam >domum<, in qua inesse deberent >non solum vasa aurea et argentea sed et lignea et fictilia, et alia quidem ad honorem alia autem ad contumeliam,< ex istis diversis vasis vel animis  
 10 vel mentibus adornaret. Et has causas, ut ego arbitror, mundus iste suae diversitatis accepit, dum unumquemque divina providentia pro varietate motuum suorum vel animorum propositique dispensat. Qua ratione neque creator iniustus videbitur, cum secundum praecedentes causas pro merito unumquemque distribuit, neque fortuita uniuscuius-  
 15 que nascendi vel felicitas vel infelicitas putabitur, vel qualiscumque acciderit illa condicio, neque diversi creatores vel diversae naturae credentur animarum.

7. Verum ne scriptura quidem sancta videtur mihi penitus arcani huius tacuisse rationem; sicut cum apostolus Paulus de Esau et Iacob  
 20 disputans ait: »Cum enim nondum nati fuissent neque egissent aliquid boni vel mali, ut propositum, quod secundum electionem dei factum est, permaneret, non ex operibus sed ex eo, qui vocavit, dictum est quia maior serviet minori, sicut scriptum est: Iacob dilexi, Esau autem odio habui«. Et post haec sibi ipse respondet et dicit: »Quid ergo  
 25 dicemus? numquid iniustitia est apud deum?« Et ut nobis occasionem praestaret inquirendi de his et perscrutandi, quomodo haec non extra rationem fiant, respondet sibi ipsi et ait: »Absit«. Eadem namque, ut mihi videtur, quae de Esau et Iacob quaestio proponitur, haberi etiam de caelestibus omnibus et de terrestribus creaturis et de infernis potest;  
 30 et similiter mihi videtur, sicut ibi ait: »Cum enim nondum nati fuissent neque aliquid egissent boni vel mali«, ita etiam de ceteris omnibus dici posse. »Cum enim nondum« creata essent »neque egissent aliquid boni vel mali«, »ut secundum electionem propositum dei maneat<, sicut putant quidam, facta sunt illa quidem caelestia, haec autem terrestria

2 f vgl. oben S. 165, 25 ff — 7—9 vgl. II Tim. 2, 20 — 20 Röm. 9, 11—13 — 24. 27 Röm. 9, 14 — 30 Röm. 9, 11 — 32 f u. S. 171, 1 f vgl. Röm. 9, 11

9 autem <  $\gamma$  16 condicio, neque] conditione quae  $A\mu$  condicio quae  $C$  vel  $Del$  et  $L$  24. 27 respondet  $Merl\grave{a}n$   $Del$  respondit  $L$  27 Absit <  $\gamma$  32 creata essent] create essent  $\sigma$  creatae sunt  $\mu$

et alia inferna »non ex operibus«, ut putant illi, »sed ex eo qui vocavit«. »Quid ergo dicemus«, si haec ita sunt? »Ergo iniustitia est apud deum? Absit«. Igitur sicut de Esau et Iacob diligentius perscrutatis scripturis invenitur quia non est »iniustitia apud deum«, ut »antequam  
 5 nascerentur vel agerent aliquid« in hac scilicet vita, »diceretur quia« »maior serviet minori«, et ut invenitur non esse »iniustitia« quod et in ventre fratrem suum supplantavit Iacob«, si ex praecedentis videlicet vitae meritis digne eum »dilectum esse« sentiamus a deo, ita ut et fratri praeponi mereretur: ita etiam de caelestibus creaturis, si advertamus  
 10 quoniam ista diversitas non est creaturae principium, sed ex praecedentibus causis pro meriti dignitate diversum singulis a conditore ministerii **100** paratur officium, ex eo profecto quod unusquisque in eo quod mens creatus a deo est vel rationalis spiritus, pro motibus mentis et sensibus animorum vel plus vel minus sibi ipse meriti paraverit et vel  
 15 amabilis deo vel etiam odibilis extiterit; cum tamen et aliqui ex his, qui melioribus meritis sunt, ad exornandum mundi statum »compati- reliquis et officium praebere inferioribus ordinentur, quo per hoc et ipsi participes existant patientiae creatoris, secundum quod apostolus ipse ait: »Vanitati enim creatura subiecta est, non volens, sed propter  
 20 eum, qui subiecit, in spem«.

Observantes igitur istam sententiam, quam apostolus de nativitate Esau et Iacob exponens dixit: »Numquid iniustitia est apud deum? Absit«, etiam in omnibus creaturis rectum arbitror hanc eandem debere sententiam custodiri, quoniam, sicut superius diximus, iustitia  
 25 debet creatoris in omnibus apparere. Quae, ut mihi videtur, ita demum lucidius ostendetur, si causas diversitatis unusquisque vel caelestium vel terrestrium vel infernorum in semet ipso praecedentes nativitatem corpoream habere dicatur. Verbo enim dei et sapientia eius creata sunt  
 30 universa, et per ipsius sunt ordinata iustitiam. Per gratiam vero misericordiae suae omnibus providet atque omnes quibuscumque curari possunt remediis hortatur et provocat ad salutem.

8. Sicut ergo dubium non est in die iudicii futurum quod separantur boni a malis et iusti ab iniustis, et singuli quique pro merito

2. 22 Röm. 9, 14 — 6 Röm. 9, 12 — 6—8 vgl. Gen. 25, 22. 23. 26 — 8. 14 f vgl. Röm. 9, 13 — 16 f vgl. Röm. 8, 22 — 19 Röm. 8, 20 — 24 vgl. oben S. 168, 5 f — 28 f vgl. oben S. 167, 28 f — 29 f vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 16 — 32 f vgl. Matth. 25, 32. 33

10 quoniam  $\alpha$  quia  $\gamma$  | est  $< \gamma$  14 et  $< A\gamma$  20 in spem *ACGM\*σ* (wie Cod. Amiat. u. Fuld.) in spe *BM<sup>corr</sup>*, vgl. oben I Cap. 7, 5, unten III Cap. 5, 1. 4  
 25 debet  $\alpha$  deberet  $\gamma$  26 ostenditur *AS* 32 f separantur  $\gamma$

per ea loca quibus digni sunt distribuantur iudicio dei, sicut deo volente in consequentibus ostendemus, tale aliquid opinor etiam antea iam factum. Omnia enim deus et semper iudicio agere ac dispensare credendus est. Illud quoque, quod apostolus docet, dicens quia in  
 5 domo magna non sunt tantummodo vasa aurea et argentea sed et lignea et fictilia, et alia quidem ad honorem, alia autem ad contumeliam, et quod addit dicens quia »si qui se expurgaverit, erit vas in honorem sanctificatum et utile domino ad omne opus bonum paratum. sine dubio illud ostendit, quia »qui se purgaverit« in hac vita positus,  
 10 »ad omne opus bonum« erit »paratus« in futuro; qui autem non se purgaverit, secundum quantitatem immunditiae suae erit vas »ad contumeliam«, id est indignum. Ita ergo possibile est intellegi etiam antea fuisse vasa rationabilia vel purgata vel minus purgata, id est quae se ipsa purgaverint aut non purgaverint, et ex hoc unumquodque vas  
 15 secundum mensuram puritatis aut impuritatis suae locum vel regionem vel condicionem nascendi vel explendi aliquid in hoc mundo accepisse; quae omnia deus usque ad minimum virtute sapientiae suae providens atque dinoscens moderamine iudicii sui, aequissima retributione universa disposuit, quatenus unicuique pro merito vel succurri vel consuli  
 20 deberet. In quo profecto omnis ratio aequitatis ostenditur, dum inaequalitas rerum retributionis meritorum servat aequitatem. Quorum meritorum rationes per singulos quosque secundum veritatem et ad liquidum solus ipse cum unigenito verbo ac sapientia sua et sancto suo spiritu recognoscit.

25

ξ'. Περὶ ἀναστάσεως καὶ κολάσεως.

CAPUT DECIMUM

De resurrectione et iudicio.

1. Sed quoniam nos sermo commonuit de iudicio futuro et de retributione ac suppliciiis peccatorum, secundum quod comminantur

2 vgl. unten II Cap. 10, 4—8 — 4. 7 II Tim. 2. 20. 21 — 25 Überschrift] Περὶ ἀναστάσεως. Περὶ κολάσεως unrichtig als zwei Abschnitte bei Phot., Cod. S p. 4<sup>a</sup> B. DE RESURRECTIONE ET DE IUDICIO AC

1 quibus Merlin Del quae L 2 ante γ 7 addit By addidit AC | si quis ABσ 7 f in honore AB 8 et < γ 16 accepisse βγ causam habuisse videatur A 19 disposuit α disponit γ | unicuique α unusquisque γ

sanctae scripturae et ecclesiastica praedicatio continet, eo quod iudicii tempore >ignis aeternus< et >tenebrae exteriores< et >carcer< et >caminus< et alia his similia peccatoribus praeparata sint, videamus quid etiam de his sentiri oporteat.

- 5 Sed ut ad haec competenti ordine veniatur, prius mihi videtur de resurrectione sermo movendus, ut sciamus quid est illud quod vel ad supplicium vel ad requiem ac beatitudinem veniet; de quo et in aliis quidem libris, quos de resurrectione scripsimus, plenius disputavimus et quid nobis de hoc videretur ostendimus. Sed et nunc propter consequentiam tractatus pauca inde repetere non videtur absurdum, maxime propter hoc quod offenduntur quidam in ecclesiastica fide, quod velut stulte et penitus insipienter de resurrectione credamus, praecipue haeretici, quibus hoc modo arbitror respondendum. Si confitentur etiam ipsi quia resurrectio sit mortuorum, respondeant nobis:
- 15 quid est quod mortuum est, nonne corpus? Corporis ergo resurrectio fiet. Tum deinde dicant si utendum putant nobis esse corporibus aut non? Arbitror apostolo Paulo dicente quia >seminatur corpus animale, resurget corpus spiritale<, istos negare non posse quod >corpus resurgat<, vel quia in resurrectione corporibus utamur. Quid ergo? Si certum est quia corporibus nobis utendum sit, et >corpora< ea, quae
- 20 ceciderunt, >resurgere< praedicantur (non enim proprie resurgere dicitur nisi id, quod ante ceciderit), nulli dubium est ideo ea >resurgere<, ut his iterum ex resurrectione induamur. Alterum ergo haeret ex altero. | Nam et si resurgunt corpora, sine dubio ad indumentum nostri **101**

**1** vgl. oben S. 11, 11 ff — **2** vgl. Matth. 25, 41. 8, 12. I Petr. 3, 19. Matth. 13, 42 Kl — **8** nur wenige Bruchstücke (Lom. XVII 55—64) erhalten; dieselbe Schrift citiert Orig. c. Cels. V 20 (II 21, 12). Zum Ersatz vgl. die ausführliche Erklärung von Psal. 1, 5 (ὄχι ἀναστήσονται ἀσεβεῖς ἐν κρίσει κτλ., Lom. XI 384—391) — **11** vgl. Ruf., Apol. in Hieron. II 4 (Migne SL XXI 500: De resurrectione autem carnis puto in translatione nostra eadem contineri, quae in ecclesiis praedicantur) und unten S. 175, 11 ff — **12** vgl. Hieron., Ep. ad Pamm. 38 (61), bei Lom. XVII 61—64; Orig., De resurr. II Frg. (Lom. XVII 56—58, aus Pamphil., Apol.), c. Cels. V 17—19. VII 32. VIII 49. 50, In Matth. XVII 29 (Lom. IV 144 ff) und Thomasius, Origenes S. 254—256 — **17** I Kor. 15, 44 — **21 f** vgl. Phot., Ep. I 8, 15 (Migne SGr CII 645 B: εἴπερ τοῦ πεπρωκότος καὶ θανόντος ἡ ἀνάστασις) — **24 f** vgl. I Kor. 15, 52 f

**8** plenius disputavimus <  $\gamma$  **9** videtur  $\gamma$  **12** quod  $\beta\sigma$  quo  $A\mu$  velut  $\alpha$  vel  $\gamma$  **14** sit  $\beta MS$  fit  $AGAb$  **16** dicant  $\beta M^{corr} \sigma$  dicunt  $AGM^*$  **18** resurgit  $AC$  **20** corpora ea  $B\sigma$  corpore<sup>a</sup> ea  $M^1$  corporea ea  $G$  corporea  $O^*$  corpora  $A$  corporum  $C^{corr}$  **23** haeret  $\alpha$  erat  $\mu$  erit  $\sigma$

resurgunt, et si necesse est nos esse in corporibus (sicut certe necesse est), non in aliis quam in nostris corporibus esse debemus. Quae si verum est quod resurgunt et >spiritalia< resurgunt, dubium non est quin abiecta corruptione et deposita mortalitate resurgere dicantur a  
 5 mortuis; alioquin vanum videbitur et superfluum resurgere quem a mortuis, ut iterum moriatur. Quod ita demum intellegi evidentius potest, si qui diligenter advertat, quae sit >animalis corporis< qualitas, quae in terram seminata >spiritalis corporis< reparet qualitatem. Ex >animali< namque >corpore< ipsa virtus resurrectionis et gratia >spiritalis  
 10 corpus< educit, cum id ab >indignitate< transmutat ad >gloriam<.

2. Quoniam ergo haeretici eruditissimi sibi videntur et sapientissimi, interrogabimus eos, si omne corpus schema aliquod habet, id est aliquo habitu deformatur. Et si quidem dixerint esse corpus quod non aliquo habitu deformatur, imperitissimi omnium atque insipientissimi videbun-  
 15 tur. Nullus enim hoc negabit, nisi sit ab omni eruditione penitus alienus. Si vero secundum id, quod consequens est, dixerint quia omne corpus certo quo habitu deformatur, requiremus ab eis, si possunt nobis >spiritalis corporis< habitum demonstrare atque describere; quod utique facere nullo modo poterunt. Sed et differentias eorum, qui  
 20 resurgunt, inquiremus ab eis. Quomodo ostendent verum esse illud, quod dictum est quia »alia caro volucrum, alia piscium; et corpora caelestia et corpora terrestria; sed alia quidem caelestium gloria, alia vero terrestrium, alia gloria solis, alia gloria lunae, alia gloria stellarum, stella enim ab stella differt in gloria; ita et resurrectio mortuorum«?  
 25 Secundum istam ergo consequentiam caelestium corporum ostendant nobis differentias gloriae eorum qui resurgunt, et si ullo genere conati fuerint secundum caelestium corporum differentias aliquam excogitare rationem, quaeremus ab eis, ut etiam secundum terrenorum corporum

2—5 *vgl.* I Kor. 15, 35—38. 44. 46 *und* Orig. c. Cels. V 19 (II 19, 30: ὁ θεὸς οὐκ ἰδὼν δίδωσιν ἐκαστῷ σῶμα, καθὼς ἐθέλησει, ὡσπερ ἐπὶ τῶν σπειρομένων οὕτω καὶ ἐπὶ τῶν οἰονεὶ σπειρομένων ἐν τῷ ἀποθνήσκειν καὶ καιροῦ ἐπιτηδεῖα ἀναλαμβάνόντων ἐκ τῶν σπειρομένων τὸ περιτιθέμενον ἐκαστῷ κατὰ τὴν ἄξιαν >σῶμα< ὑπὸ τοῦ θεοῦ κτλ.) — 7—10. 18 *vgl.* I Kor. 15, 44. 43 — 13—17 *vgl.* Method., De resurr. c. 25, 2 (S. 99 ed. Bonwetsch): Ἰν' ἕκαστος ἡμῶν καὶ κατὰ τὴν μορφήν ὃ αὐτὸς ἦ, καθάπερ ἐλέγθη καὶ Ὡριγένει. — 21 I Kor. 15, 39—42

2 Quae] quod *B<sup>corr</sup>*σ vel quod *A<sup>1</sup>* a. R. 5 quem *AB\*Cy* quemquam *B<sup>corr</sup>*  
*Del* 10 id < *AB* illud *Koe* 12f ∞ habitu aliquo γ 13 deformatur *Koe* 14 de-  
 formatur γ, *vgl.* Z. 13. 17; formetur α 17 quo *ACGM\** quodam *Bσ* aliquo *M<sup>1corr</sup>*  
 23 alia<sup>1</sup>] + vero γ 24 enim < *CMσ* | ita *Cy* sic *AB*

comparationem differentias resurrectionis adsignent. Nos vero ita intellegimus, quod volens apostolus describere, quanta esset differentia eorum, qui resurgent »in gloria«, id est sanctorum, comparisonem caelestium corporum sumpsit dicens: »Alia gloria solis, alia gloria lunae, 5 alia gloria stellarum«. Et iterum volens differentias eorum docere, qui in hac vita non expurgati ad resurrectionem venient, id est peccatores, de terrenis sumit exemplum dicens: »Alia caro volucrum, alia piscium«. Digne etenim sanctis caelestia, terrena peccatoribus comparantur. Haec quidem dicta sint adversum eos, qui »resurrectionem mortuorum«, id 10 est resurrectionem corporum negant.

3. Nunc vero sermonem convertimus ad nonnullos nostrorum, qui vel pro intellectus exiguitate vel explanationis inopia valde vilem et abiectum sensum de resurrectione corporis introducunt. Quos interrogamus, quomodo intellegant »animale corpus« gratia resurrectionis 15 immutandum et »spiritalis« futurum, et quomodo quod »in infirmitate seminatur«, resurrecturum sentiant »in virtute«, et quod »in ignobilitate«, quomodo »resurgat in gloria«, et quod »in corruptione«, quomodo ad »incorruptionem« transferatur. Quod utique si credunt apostolo quia corpus »in gloria et in virtute et in incorruptibilitate« resurgens, »spiri- 20 tale« iam effectum sit, absurdum videtur et contra apostoli sensum dicere, id rursum »carnis et sanguinis« passionibus implicari, cum manifeste dicat apostolus: »Quoniam caro et sanguis regnum dei non possidebunt, neque corruptio incorruptionem possidebit«. Sed et illud quomodo accipiunt, quod dicit apostolus quia »omnes autem immuta- 25 bimur«? Quae utique immutatio secundum illum ordinem, quem superius diximus, expectanda est, in qua sine dubio dignum aliquid divina

3 vgl. I Kor. 15, 43 — 4 I Kor. 15, 41 — 7 I Kor. 15, 39 — 9 vgl. I Kor. 15, 42 — 14f vgl. I Kor. 15, 44 — 15—18 vgl. I Kor. 15, 43. 42 — 18—23 vgl. Phot., Ep. I 8, 15 (Migne SGr CII 645 AB: Ἐτι δὲ οὐδὲ τὰ σώματα ταῖς ψυχαῖς ἐβούλοντο ἀνανεώσασθαι [scil. Ὁμογενῆς, Ἰσομοῦς, Ἐξέχριστος], γινώσκας δὲ αὐτὰς σωμάτων ἀνιστάσων· οὐκ οἶδ' ὅ τι καὶ καλοῦντες ἀνάστασιν, εἴπερ τοῦ πεπρωκότος καὶ θανάτου ἢ ἀνάστασις, οὐχὶ δὲ τοῦ ἀεί ζήσαντος καὶ ἐν ἀφθαρσίᾳ διαμένοντος, οἷόν περ ἔστιν ἡ ψυχὴ . . .) — 19f vgl. I Kor. 15, 42—44 — 20f vgl. Hieron., Apol. adv. Ruf. II 12 (Migne SL XXIII 435) — 22 I Kor. 15, 50 — 24 I Kor. 15, 51 — 25 vgl. oben S. 174, 7—10

7 caro α corpora γ 11 nonnullum μ 14 intellegunt ACγ 17 resurgat (vgl. resurrecturum Z. 16 u. resurgent Z. 3) 19f resurget Merlin, surget βγ (ignobilitate Z. 16 — quod in Z. 17 < A) 20 sit σ < αμ 24 quod] quo A quomodo G\*

gratia sperare nos convenit; quod futurum credimus hoc ordine quo  
 »nudum granum frumenti aut alicuius ceterorum« in terra seminatum  
 describit apostolus, cui »deus dat corpus prout voluit«, cum prius  
 »granum« ipsum »frumenti« »mortuum fuerit«. Ita namque etiam nostra  
 5 corpora velut »granum« cadere in terram putanda sunt; quibus insita  
 ratio ea, quae substantiam continet corporalem, quamvis emortua fuerint  
 corpora et corrupta atque dispersa, verbo tamen dei ratio illa ipsa,  
 quae semper in substantia corporis salva est, erigat ea de terra et  
 restituat ac reparet, sicut ea virtus, quae inest in grano frumenti, post  
 10 corruptionem eius ac mortem reparat ac restituit granum in culmi  
 corpus et spicae. Et ita his quidem, qui regni caelorum hereditatem  
 consequi merebuntur, ratio illa reparandi corporis, quam supra diximus,  
 dei iussu ex terreno et »animali corpore« »corpus« reparat »spiritale«,  
 quod habitare possit in caelis; his vero, qui inferioris meriti fuerint  
 15 vel abiectioris aut etiam ultimi et abstrusi, pro uniuscuiusque vitae  
 atque animae dignitate etiam gloria corporis et dignitas dabitur: ita  
 tamen ut | etiam eorum, qui ad »ignem aeternum« vel ad »supplicia« 102  
 destinandi sunt, per ipsam resurrectionis permutationem ita corpus in-  
 corruptum sit quod resurgit, ut ne suppliciiis quidem corrumpi valeat  
 20 ac dissolvi. \* \* \* \* \*

1—11 *vgl. Orig. c. Cels. V 18. 19. 23. VII 32 — 2 I Kor. 15, 37 — 3 I Kor.*  
*15, 38 — 4 vgl. I Kor. 15, 36 — 5 f vgl. Denis, De la phil. d'Orig. p. 321 A. 4 u.*  
*Zeller, Phil. d. Gr. III 13, 130 — 13 vgl. I Kor. 15, 44 und Orig., Sel. in Psal.*  
*1, 5 (Lom. XI 388: οὕτως μέλλοντας κληρονομεῖν βασιλείαν οὐρανῶν καὶ ἐν τόποις*  
*διαφέρονσιν ἔσεσθαι ἀναγκαῖον χρησθαι σώμασι πνευματικοῖς, οὐχὶ τοῦ εἶδους τοῦ*  
*προτέρου ἀφανιζομένου, καὶ ἐπὶ τὸ ἐνδοξότερον γένηται αὐτοῦ ἢ τροπή) —*  
 17 *vgl. Matth. 25, 41. 46 — 20 zur Ausfüllung der von mir angenommenen*  
*Lücke vgl. Anathem. X der Const. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 229: ὡς*  
*τὸ τοῦ κυρίου ἐξ ἀναστάσεως σῶμα αἰθέριόν τε καὶ σφαιροειδὲς τῷ σχήματι, καὶ*  
*ὅτι τὰ τοιαῦτα καὶ τὰ τῶν λοιπῶν ἐξ ἀναστάσεως ἔσται σώματα· καὶ ὅτι αὐτοῦ*  
*τοῦ κυρίου πρῶτον ἀποτιθεμένου τὸ ἴδιον αὐτοῦ σῶμα καὶ πάντων ὁμοίως εἰς τὸ*  
*ἀνέπαρκτον χωρήσει ἢ τῶν σωμάτων φύσις); Justinian, Synodalschreiben (Mansi*  
*IX 536 C: κ. T. wörtl. Par.), Ep. ad Mennam (Mansi IX 516 D: λέγει γὰρ ὅτι ἐν*  
*τῇ ἀναστάσει σφαιροειδῆ ἐγείρονται τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων u. c. 533 C);*  
*Phot., Ep. I 8, 15 (Migne SGr CII 645 AB: Ἔτι δὲ οὐδὲ τὰ σώματα ταῖς ψυχαῖς*  
*ἐβούλοντο στανίστασθαι, γυμνάς δὲ αὐτὰς σωμάτων ἀνιστῶσιν, οὐκ οἶδ' ὅ τι καὶ*  
*καλοῦντες ἀνάστασιν) und Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> S. 694 A. 7*

5 velut] ut AB 12 reparandi α praeparandi γ 14 habitare α habere γ

4. Si ergo ita se habet qualitas eius corporis, quod resurget a (Pa)  
 mortuis, videamus nunc quid sibi velit >ignis aeterni< comminatio.  
 [4.] Invenimus namque in Esaia propheta designari uniuscuiusque pro-  
 prium esse >ignem< quo punitur; ait enim: »Ambulate in lumine ignis  
 5 vestri et in flamma, quam accendistis vobismet ipsis«. Per quos ser-  
 mones hoc videtur indicari, quod unusquisque peccatorum >flammam<  
 sibi ipse proprii >ignis< accendat, et non in aliquem ignem, qui antea  
 iam fuerit accensus ab alio vel ante ipsum substiterit, demergatur.  
 Cuius ignis esca atque materia sunt nostra peccata, quae ab apostolo  
 10 Paulo >ligna et faenum et stipula< nominantur. Et arbitror quod sicut Pa  
 in corpore escae abundantia et qualitas vel quantitas cibi contraria  
 febres generat, et febres diversi vel modi vel temporis secundum eam  
 mensuram, qua intemperies collecta materiam suggesserit ac fomitem  
 febrium (quae materiae qualitas, ex diversa intemperie congregata,  
 15 causa vel acerbioris morbi vel prolixioris existit): ita anima cum mul-

1 *κν* Abschnitt 4—7 vgl. *Orig. c. Cels.* V 15. VI 26, *In Luc. hom.* XIV (*Lom.* V 135 f); *Clemens Al., Strom.* VII 6, 34 (III 27, 5—8 *St. mit Test.*) und *Harnack, Dogmengesch.* I 4694 A. 4 — 2 vgl. *ob. S.* 173, 2, *Orig., In Psal. hom.* 3, 1 (*Lom.* XII 181 f) und *Huet, Origen.* II 2 qu. 11, 5 — 4 *Jes.* 50, 11 — 9 f vgl. I *Kor.* 3, 12 und *κ. B. Orig., In Jerem. hom.* II 3 (III 20, 1: ὁ δεόμενος βαπτισματος τοῦ ἀπὸ πυρός, ὅταν ἔλθῃ ἐπὶ τὸ πῦρ ἐκεῖνο, καὶ τὸ πῦρ αὐτὸν δοκιμάσῃ, καὶ εἴρῃ τὸ πῦρ ἐκεῖνο ἔξιλα, χόρτον καὶ καλάμην, ὥστε αὐτὰ κατακαῦσαι), *c. Cels.* V 15 (II 16, 6: τὸ πῦρ καθάρσιον ἐπάγεται τῷ κόσμῳ, εἰκὸς δ' ὅτι καὶ ἐκείτω τῶν δεομένων τῆς διὰ τοῦ πυρός δίτης ἅμα καὶ λατρείας· κείοντος μὲν καὶ οὐ κατακαίοντος τοὺς μὴ ἔχοντας ἔλην δεομένην ἀναλοῦσθαι ἐπ' ἐκείνον τοῦ πυρός, κείοντος δὲ καὶ κατακαίοντος τοὺς ἐν τῇ διὰ τῶν πράξεων καὶ λόγων καὶ νοημάτων τροπικῶς λεγομένη ἔξιλα, χόρτον ἢ καλάμην οἰκοδομήσαντας) — 10 Et arbitror — S. 178, 12 per Iesum Christum = *Pamphil., Apol.* 8 (*Lom.* XXIV 392 f) — 15 ita anima — S. 178, Sif conpungitur] vgl. *Hieron., Ep. ad Avit.* 7 (*Migne SL* XXII 1065: Ignem quoque Gehennae et tormenta, quae Scriptura sancta peccatoribus comminatur, non ponit in suppliciis, sed in conscientia peccatorum, quando Dei virtute et potentia omnis memoria delictorum ante oculos nostros ponitur. Et veluti ex quibusdam seminibus in anima derelictis universa vitiorum seges exoritur, et quicquid feceramus in vita vel turpe vel impium, omnis eorum in conspectu nostro pictura describitur, ac praeteritas voluptates mens intuens conscientiae punitur ardore et poenitudinis stimulis confoditur). *Auf dieselbe Stelle beziehen sich wohl die Worte des*

5 vobismet ipsis < γ 10 Et arbitror] Ego arbitror Pa 11 vel] et Pa  
 13 qua *Merlin Del* quam *L Pa* | collectam *Merlin Koe* | suggerit *B Pa*  
*Origenes V.* 12

- titudinem malorum operum et abundantiam in se congregaverit peccatorum, competenti tempore omnis illa malorum congregatio effervescit ad supplicium atque inflammatur ad poenas; cum etiam mens ipsa vel conscientia per divinam virtutem omnia in memoriam recipiens, quorum
- 5 in semet ipsa signa quaedam ac formas, cum peccaret, expresserat, et singulorum, quae vel foede ac turpiter gesserat vel etiam impie commiserat, historiam quandam scelerum suorum ante oculos videbit expositam: tunc et ipsa conscientia propriis stimulis agitatur atque conpungitur et sui ipsa efficitur accusatrix et testis. Quod ita sensisse
- 10 etiam Paulum apostolum puto cum dicit: »Inter se invicem cogitationibus accusantibus aut etiam defendentibus in die, quo iudicabit deus occulta hominum secundum evangelium meum per Iesum Christum«. Ex quo intellegitur quod circa ipsam animae substantiam tormenta quaedam ex ipsis peccatorum noxiis affectibus generantur.
- 15 5. Et ne satis tibi difficilis huius rei intellectus appareat, considerari possibile est ex his passionum vitiis, quae animabus accidere solent, id est cum vel flammis amoris exurit anima vel zeli aut livoris ignibus maceratur, aut cum irae agitatur insania vel tristitiae immensitate consumitur, quomodo horum malorum nimietates aliquanti
- 20 intolerabiliter ferentes, mortem subire quam huiusemodi cruciatus perpeti tolerabilius habuere. Requires sane si his, qui vitiorum malis istis, quae supra diximus, inretiti sunt nec emendationis aliquid in hac vita adhuc positi comparare sibimet potuerunt et ita ex hoc mundo abscesserunt, sufficiat illis ad poenam quod illis ipsis perdurantibus in
- 25 se noxiis affectibus cruciantur, id est irae vel furoris vel insaniae vel maeroris, quorum utique mortiferum virus nullo in hac vita emendationis medicamento mitigatum est: an his affectibus immutatis generalis poenae stimulis vexabuntur.

**Hieron.,** *Comm. in Ep. ad Ephes.* III 5 (*xu* 5, 6, *Migne SL XXVI* 522: Quia igitur sunt plerique, qui dicunt non futura pro peccatis esse supplicia nec extrinsecus adhibenda tormenta, sed ipsum peccatum et conscientiam delicti esse pro poena: *und Apol. adv. Ruf.* II 7 (*Migne SL XXIII* 429: Ignis autem aeternos, quos intelligere soleat Origenes, puto quod te non fugiat, conscientiam videlicet peccatorum et poenitudinem interna cordis urentem); *vgl. auch Orosius, De errore Priscill. et Origenist.* (*Augustin. opp. ed Ben.* VIII 432 D, S. 156, 9 ff *ed. Schepss*)

10 Röm. 2, 15. 16 — 17 f *vgl. ζῆλος καὶ φόβος* I *Clem. ad Cor.* 4, 7 ff *Kl u. Cyprian, De zelo et livore Wey*

2 effervescit] concitatur Pa 3 etiam < γPa 5 in semet ipsa] in se Pa 6 singulorum] + gestorum suorum Pa 7 oculos] + suos Pa 11 quo α qua γ cum Pa 18 irae α ira γ

Sed et aliam suppliciorum speciem intellegi arbitror posse, quia (Pa) sicut quidem sentimus soluta corporis membra atque a suis invicem divulsa conpagibus immensi doloris generare cruciatum, ita cum anima extra ordinem atque conpagem vel eam harmoniam, qua ad bene agendum et utiliter sentiendum a deo creata est, fuerit inventa nec sibimet ipsi rationabilium motuum conpagine consonare, poenam cruciatumque putanda sit suimet ipsius ferre discidii, et inconstantiae suae atque inordinationis sentire supplicium. Quae animae dissolutio atque divulsio cum adhibiti ignis ratione fuerit explorata, sine dubio ad firmiorem sui conpagem instaurationemque solidatur.

6. Multa sunt etiam alia quae nos latent, quae illi soli cognita Pa sunt, qui est medicus animarum nostrarum. Si enim ad corporis sanitatem pro his vitiis, quae per escam potumque collegimus, necessariam habemus interdum austerioris ac mordacioris medicamenti curam, nonnumquam vero, si id vitii qualitas depoposcerit, rigore ferri et sectionis asperitate indigemus, quodsi et haec supergressus fuerit morbi modus, ad ultimum conceptum vitium etiam ignis exurit: quanto magis intellegendum est medicum nostrum deum volentem diluere vitia animarum nostrarum, quae ex peccatorum et scelerum diversitate collegerant, uti huicemodi poenalibus curis, insuper etiam ignis inferre supplicium his, qui sanitatem animae perdididerunt?

Cuius rei | imagines etiam in scripturis sauctis referuntur. Denique 103 in Deuteronomio sermo divinus peccatoribus comminatur quod >febris

3—10 vgl. oben S. 177, 15—S. 178, 8f — 11 Multa — 21 perdididerunt = Pamphil., Apol. 8 (Lom. XXIV 393f) — 12 ff Der Vergleich Gottes mit einem Arzt bei Orig. auch sonst, z. B. In Jerem. hom. XII 5 (III 92, 19: Ἴθε μοι καὶ ἰατρὸν, τίνα τρόπον ἐὰν φειδόμενος ἦ τοῦ τέμνειν ὅ,τι χορὴ τέμνειν, ἐὰν φειδόμενος τοῦ κατηριάζειν (ὅ,τι χορὴ κατηριάζειν) . . . , τίνα τρόπον ἢ νόσος αὔξει καὶ χειρῶν γίνεται. ἐὰν δὲ τολμηρότερον οἶον προσέλθῃ τῇ τομῇ καὶ τῇ καίσει, θεραπεύσει διὰ τοῦ μὴ ἐλεῆσαι . . . οὕτως καὶ ὁ θεὸς οὐχ ἕνα ἄνθρωπον οἰκονομεῖ, ἀλλ' ὕλον τὸν κόσμον οἰκονομεῖ), c. Oels. III 75 (I 267, 14: λόγῳ, οὐ διδάσκοντι μὲν ἐν σολιάσει μοίῃς τῆς φαιλῆς ἀποδίδουσαι ἀναισθησίαν ἢ ἀλογίαν. παριστάντι δὲ εἶναι τίνα φάρμακα ἐπιστραπτικά τοῖς ἀπὸ θεοῦ τοῖς φαιλοῖς προσαγομένους πόρους καὶ τὰς σολιάσεις;) — 23—S. 180, 3 vgl. Deut. 28, 22. 28. 29

1 quia] qua (a. R. vel quia) A<sup>1</sup> qua B 2 sicut quidem σ sicut quid G si quid (zu sicut corr) M<sup>1</sup> sicut α 4 armoniam L 7 suimet ipsius α sibimet ipsius μ sibimet ipsi σ 8 Quae Merlin Del quaeque ABγ quae tamen C 10 conpagem α, vgl. Z. 3f; conpaginem γ 11 etiam] autem Pa | alia < Pa 13 colligimus M<sup>1</sup>corr σ 17 etiam < Pa

et frigoribus et aurigine puniantur, et oculorum vacillationibus et (Pa) mentis alienatione et paraplexia et caecitate ac debilitate renium cruciandi sint. Si qui ergo ex otio de omni scriptura congreget omnes languorum commemorationes, quae in comminatione peccatoribus vel 5 corporearum aegritudinum appellationibus memorantur, inveniet quod animarum vel vitia vel supplicia per haec figuraliter indicentur. Ut autem intellegamus quia ea ratione, qua medici adiutoria languentibus adhibent, ut per curas reparent sanitatem, etiam deus agit circa eos, qui lapsi sunt et deciderunt in peccata, indicio est illud, quod per 10 Hieremiam prophetam iubetur calix furoris dei propinari omnibus gentibus, ut bibant et insaniant et evomant. In quo comminatur dicens quia si qui noluerit bibere, non mundabitur. Ex quo utique intellegitur quod furor vindictae dei ad purgationem proficiat animarum. Quoniam autem et ea poena, quae per ignem inferri dicitur, pro Pa 15 adiutorio intellegitur adhiberi, Esaias docet, qui de Israhel quidem sic dicit: Abluet dominus sordes filiorum et filiarum Sion, et sanguinem expurgabit e medio ipsorum spiritu iudicii et spiritu adustionis. De Chaldaeis autem sic dicit: Habes carbones ignis, sede super eos, hi erunt tibi adiutorio, et in aliis dicit: Sanctificabit eos dominus in igne 20 ardenti, et in Malachia propheta ita dicit: Sedens dominus conflabit sicut aurum et argentum populum suum, conflabit et purgabit et fundet purgatos filios Iuda.

10—12 vgl. Jerem. 32, 1. 2. 13. 14. 15 (25, 15. 16. 27. 28. 29) und Hieron., *Comm. in Jerem.* 25, 15 seqq., citiert von Erich Klostermann, *TU. NF.* 13 S. 73 f, der auf Orig., *In Matth. Comm. ser.* 95 (Lom. IV 440) verweist — 14 Quoniam — 22 Juda = *Pamphil.*, *Apol.* 8 (Lom. XXIV 394 f) — 16 Jes. 4, 4; vgl. hierzu Orig., *In Jerem. hom.* II 2 (III 18, 29): διὰ τοῦτο τὰς διαφορὰς τῶν ἀμαρτημάτων ἐπιστάμενος ὁ ἐν τῷ Ἡσαΐα κήριος ὕρα πῶς λέγει τὸ Jes. 4, 4) und E. Klostermann ebenda S. 19, 2 ff — 18 Jes. 47, 14, 15; vgl. oben S. 136, 14 — 19 Jes. 66, 16 (17) — 20 Mal. 3, 3

1 aurigine B\*C | facillationibus AB\*Cy 4 peccatoribus] vgl. W. Schulze, *Berl. philol. Wochenschr.* 1896, Sp. 1363f; E. Norden, *De Min. Fil. aetate et gen. dicendi*, Greifswald 1897 p. 23f; E. Rohde, *Kl. Schriften* II (Tübingen u. Leipzig 1901) S. 353 Wey 9 in peccata < α in peccato σ in G | est] + etiam σ (+ et Merlin Del) 12 si quis σ | mundabitur α manducabitur μ manducabit σ 13 proficiat α proficit γ 14 et ea poena — 16 dicit] pernecessaria poena est ea, quae per ignem inferri dicitur, Esaias docens de Israel quidem sic dicit Pa 17 expurgabit] expugnabit Pa (G\* M<sup>1</sup>corr) expugnabit Pa (M\*) expurgavit Pa Δb | adustionis α Pa ustionis γ 18 habens B\*σ | sedes Gσ sedebis Pa 20 ardente β | ita < γ Pa 21 sicut aurum et argentum populum suum, conflabit < γ | purgabit] + eos Pa

7. Sed et illud, quod de dispensatoribus non bonis in evangelio dictum est, qui >dividendi< dicuntur, et >pars eorum cum infidelibus poni<, tamquam ea pars, quae ipsorum propria non sit, aliorum sit mittenda, sine dubio genus aliquod indicat poenae eorum, quorum, ut mihi videtur, 5 separandus ab anima spiritus indicatur. Qui spiritus si quidem divinae naturae, id est spiritus sanctus intellegendus est, sentiemus hoc dictum de dono spiritus sancti: quod sive per baptismum sive per gratiam spiritus, cum alicui >sermo sapientiae< vel >sermo scientiae< vel alterius cuiusque datus est dono et non recte administratus, id est aut >in terram< 10 defossus est aut >in sudario< conligatus, auferetur profecto ab anima donum spiritus, et >pars< reliqua quae superest, id est animae substantia, >cum infidelibus< ponetur, divisa ac separata ab eo spiritu, cum quo >adiungens se domino unus spiritus esse< debuerat. Si vero hoc non de 15 dei spiritu, sed de natura ipsius animae intellegendum est, pars eius melior illa dicetur, quae >ad imaginem< dei >et similitudinem< facta est, alia autem >pars< ea, quae postmodum per liberi arbitrii lapsum contra naturam primae conditionis et puritatis adsumpta est, quae utique pars utpote amica et cara materiae corporalis >cum infidelium< sorte mul- 20 tatur. Potest autem etiam tertio sensu illud intellegi de divisione ista, ut quoniam unicuique fidelium, etiamsi >minimus sit in ecclesia<, adesse angelus dicitur, qui et >semper videre faciem dei patris< a salvatore perhibetur, et hic, qui utique unum erat cum eo, cui praeerat, si is per inoboedientiam efficiatur indignus, auferri ab eo dei angelus dicatur, et tunc >pars eius<, id est humanae naturae pars, avulsa a dei parte >cum 25 infidelibus< deputetur, quoniam commonitiones appositi sibi a deo angeli non fideliter custodivit.

8. Sed et >exteriores tenebras<, ut ego opinor, non tam aërem ali-

1—3 vgl. Luk. 12, 42—46 — 2 ff vgl. Luk. 12, 46 — 8 vgl. I Kor. 12, 8 — 9 f vgl. Matth. 25, 25. Luk. 19, 20 — 13 vgl. I Kor. 6, 17 Kl — 15 vgl. Gen. 1, 26 — 20—26 vgl. Matth. 18, 10, Orig., in Matth. XIII 5 (Lom. III 219: εἴτε ἢ εἴγε, πᾶσαν λεπτέον ἀθροωπίνην ψυχὴν ἐπὶ τινι τετάχθαι ἀγγέλω). 27. 28 (oben 262: πότε μὲν ἐπ' ἀγγέλιον ὡς μικρός τις καὶ φοβούμενος τὸν θεὸν οἰκονομεῖται) usw., oben S. 95, 3 und Huet, Origen. II 2 qu. 5, 28—30 — 20 vgl. Matth. 11, 11 Par. — 21 vgl. Matth. 18, 10 — 27 vgl. Matth. 8, 12. 22, 13. 25, 30 und oben S. 173, 2

3 aliorum sit mittenda σ aliorum mittenda α aliorum summittenda μ  
9 dono A doni βγ 12 ponitur L 18 wenn cara richtig überliefert ist, muß wohl corporali geschr. werden; et cognata [= ἀμεμφής] materiae corporali verm. Koe | corporalis < γ 18 f mutatur A 20 etiamsi] etiam etsi A 22 et hic < C 23 dicatur] dicitur A Cγ 24 a < ασ 25 deputetur Del deputatur L

quem obscurum et sine ullo lumine intellegendum puto, quam de his, qui profundae ignorantiae tenebris inmersi extra omne rationis et intellegentiae lumen effecti sunt. Videndum quoque est, ne forte etiam illud iste sermo significet, quod sicut sancti corpora sua, in quibus  
 5 sancte et pure in huius vitae habitatione vixerunt, lucida et gloriosa ex resurrectione suscipient, ita et impii quique, qui in hac vita errorum tenebras et noctem ignorantiae dilexerunt, obscuris et atris post resurrectionem corporibus induantur, ut ea ipsa caligo ignorantiae, quae in hoc mundo interiora eorum mentis obsederat, in futuro per  
 10 exterius corporis appareat indumentum. (Nisi forte corpus hoc pingue Hier atque terrenum >caligo et tenebrae< nominandae sunt, per quod consummato hoc mundo cui necesse fuerit in alium transire mundum, rursum nascendi sumet exordia.) \* \* \* \* \*

Similiter quoque etiam de >carcere< sentiendum est.

15 \* \* \* \* \*

<\* γίνεται νεκρῶν ἀνάστασις, καὶ γίνεται κόλασις, ἀλλ' οὐκ ἀπέ-

**10—13** eingefügt aus Hieron., *Ep. ad Avit.* 7 (Migne SL XXII 1965), der am Schluß so urteilt: Haec dicens perspicue μετεμνήχωσιν Pythagorae Platonisque defendit. Deshalb hat wohl Rufin den Satz ausgelassen; vgl. Schmitzer, S. 157 A. \* u. Clemens Al., *Hypotyp. Frg.* 23 aus Phot., *Cod.* 109 (III 202, 12 St.) — **14** vgl. ob. S. 173.2 — **15** vielleicht gehört der einleit. Worte wegen (εἶτα περὶ τῆς ἐσομένης κρίσεως καὶ ἀνταποδόσεως, vgl. oben S. 172, 28f) das Citat aus Platon, *Phaedr.* p. 249 AB bei Justinian, *Synodalschreiben* (Mansi IX 536 E) hierher — **16**—S. 183, 5 in die von mir angenommene Lücke setze ich vermutungsweise das nicht wörtliche Frg.<sup>25</sup> (γίνεται Z. 16 — τὰξιν S. 183, 2 = Leont. Byz., *De sectis*, *Act.* X 6 [Migne SGr LXXXVI 1, 1265 mit der Einleitung: Περὶ δὲ τῆς ἀποκαταστάσεως οὕτω δοξάζει ὅτι] und πάντων S. 183, 3 — τὰξιν Z. 5 = Justinian, *Ep. ad Menam*, Mansi IX 517 C). Vgl. Orig., *In Matth. Comm. ser.* 70 (Lom. IV 374 ff), c. Cels. II 77 (I 199). V 18 (II 19); Eriphan., *Haer.* 64, 10—73 (II 597—691 Di., wo die Ansichten des Orig. über d. Auferstehung unter Benutzung des Method. u. Orig., Περὶ ἀναστάσεως bespr. w.); Athanas., *Quaest. ad Ant.* 72 (II 284 E ed. Ben.) u. *De comm. essent. Patris, Filii et Spir.* s. (II 25 BC ed. Ben.) u. *Frg. in Matth.* 12, 32 (Migne SGr XXVII 1384 Nr. 21 aus cod. Coll. s. XI, *Cat. in Matth.*: διὰ τί λοιπὸν ἐγκαλεῖται ὁ ἄθλιος Ὠρογένης, τέλος κηρύττων τῆς κολάσεως) und Harnack, *Dogmengesch.* I<sup>4</sup> 694 f

**2** omne rationis et **α** omnes et **μ** omne **σ** **12** cui *Cod. Vat. u. Berol. cum Cod. Turic. Vallarsi*

ραντος. κολαζομένον γὰρ τοῦ σώματος κατὰ μικρὸν καθαίρεται ἡ ψυχὴ,  
καὶ οὕτως ἀποκαθίσταται εἰς τὴν ἀρχαίαν τάξιν. \* \* \* \* \*  
πάντων ἀσεβῶν ἀνθρώπων καὶ πρὸς γε δαιμόνων ἢ κόλασις πέρας  
ἔχει. καὶ ἀποκατασταθήσονται ἀσεβεῖς τε καὶ δαίμονες εἰς τὴν προ-  
5 τέραν αὐτῶν τάξιν. \*)

Sed sufficientia ista in praesenti loco, quae interim nunc, ut dicendi  
ordo servaretur, quam paucissimis dicta sunt.

### ζ'. Περὶ ἐπαγγελιῶν.

104

#### CAPUT UNDECIMUM

##### De repromissionibus.

1. Videamus nunc breviter quid etiam de repromissionibus sentien-  
dum sit.

Certum est quia nullum animal omnimodis otiosum atque immobile  
esse potest, sed omni genere moveri et agere semper et velle aliquid  
15 gestit; et hanc inesse naturam omnibus animantibus manifestum puto.  
Multo ergo magis rationabile animal, id est hominis naturam necesse  
est semper aliquid movere vel agere. Et si quidem immemor sui sit  
et quid se deceat ignoret, circa usus corporales omnis sua movetur  
20 intentio et per omnes motus suos erga voluptates ac libidines corporis  
occupatur; si vero talis sit, qui in commune aliquid curare vel provi-  
dere studeat, aut rei publicae consulens aut magistratibus parens aut  
quidquid illud est, quod in commune certe prodesse videatur, exercet.  
Iam vero si qui talis sit, ut aliquid melius quam haec, quae corporea  
videntur, intellegat et sapientiae ac scientiae operam navet, sine dubio  
25 erga huiuscemodi studia omnem sui declinabit industriam, quo possit  
inquisita veritate rerum causas rationemque cognoscere. Sicut ergo in  
haec vita alius quidem summum bonum corporis iudicat voluptatem,

2 vgl. den ähnlichen, wohl von Orig. entlehnten Ausdruck: ὅτι ἀνάστασις ἐστὶν  
ἢ εἰς τὸ ἀρχαῖον τῆς φύσεως ἡμῶν ἀποκατάστασις bei Gregor. Nyss., *De an. et  
resurr.* (III 252 B. 257 CD ed. Morelli, XLVI 145 D. 156 C ed. Migne SGr) —  
3—5 parallel Leont. Byz. a. a. O.: καὶ τοὺς δαίμονας δὲ καὶ ἀγγέλους λέγει  
ἀποκαθίστασθαι. — 8 die griech. Überschrift aus Phot., *Bibl. Cod.* S p. 4<sup>a</sup> B.  
— 25 f vgl. Vergil, *Georg.* II 490 Wey

12 sit] est A 24 navet C<sup>1</sup> amet C<sup>2</sup> habet ABγ Merlin habent Del 25 de-  
clinavit C<sup>1</sup> γ

alius vero in commune consulere, alius studiis et intellegentiae operam dare: ita requirimus in illa >vita<, quae vera est, quae >abscondita esse< dicitur >cum Christo in deo<, id est in illa aeterna vita, si aliqui talis erit nobis vivendi ordo vel status.

- 5 2. Quidam ergo laborem quodammodo intellegentiae recusantes et superficiem quandam legis litterae consectantes et magis delectationi suae quodammodo ac libidini indulgentes, litterae solius discipuli, arbitrantur repromissiones futuras in voluptate et luxuria corporis expectandas; et propter hoc praecipue carnes iterum desiderant post resurrectionem tales, quibus manducandi et bibendi et omnia, quae carnis et sanguinis sunt, agendi nusquam desit facultas, apostoli Pauli de resurrectione >spiritalis corporis< sententiam non sequentes. Quibus consequenter addunt etiam nuptiarum conventiones et filiorum procreationes etiam post resurrectionem futuras, fingentes sibimet ipsis  
10 Hierusalem urbem terrenam reaedificandam lapidibus pretiosis in fundamenta eius iaciendis, et de >lapide iaspide< muros eius erigendos, et propugnacula eius exornanda ex >lapide crystallo<; >peribolum< quoque habituram ex >lapidibus electis et variis<, id est >iaspide et sapphiro et

2f vgl. Kol. 3, 3 — 5—14 vgl. Orig., In Matth. XVII 35 (Lom. IV 167 f: καὶ ὡσπερ πλανῶνται οἱ διὰ τὸ μὴ τροπολογεῖν τὰ προφητικὰ οὐόμενοι μέλλειν ἡμᾶς μετὰ τὴν ἀνάστασιν ἐσθίειν καὶ πίνειν σωματικὰ βρώματα, ἐπεὶ αἱ λέξεις τῶν γραφῶν τοιαῦτα περιέχουσιν, οὕτως καὶ τὰ περὶ γάμων γεγραμμένα καὶ ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν τηροῦντες ἐπὶ τοῦ ῥητοῦ καὶ οὐόμενοι σπουδαίως ἡμᾶς καὶ τότε χρῆσθαι, δι' ἧς οὐδὲ σχολάζειν ἐστὶ τῇ προσεγγίᾳ θανάτου, ἐν μολυσμῶ πῶς ὄντων καὶ ἀκαθαρσίᾳ τινὶ τῶν χωρῶν ἀφροδισίῳ), In Cant. Prolog. (Lom. XIV 295: Unde accidit, ut simpliciores quidam nescientes distinguere ac discernere, quae sint quae in scripturis divinis interiori homini, quae vero exteriori deputanda sint, vocabulorum similitudinibus falsi ad ineptas quasdam fabulas et figmenta inania se contulerint: ut etiam post resurrectionem cibis corporalibus utendum crederent potumque sumendum non solum ex illa vite vera et vivente in saecula, verum et ex his vitibus et fructibus ligni) — 9f vgl. Celsus bei Orig. V 14. VIII 49 — 12 vgl. I Kor. 15, 44 — 15—S. 185, 2 vgl. Apok. Joh. 21, 10—21 — 16—18 vgl. Jes. 54, 12. Apok. Joh. 21, 18 — 18—S. 185, 2 vgl. Apok. Joh. 21, 19. 20. Ezech. 28, 13 und Orig., In Ezech. hom. XIII 2 (Lom. XIV 171)

3 aliqui A\* Cμ aliquis A<sup>ta</sup> corr Bσ 6 delectioni M<sup>ta</sup> delectationis AC\* dilectioni G vel electioni (offenbar in den Text eingedrungene Variante) σ 7 ∞ solius litterae Cγ 8 luxuria AB [vgl. z. B. Archiv f. Lexikogr. XI (1900) 245 Wey] 16 iaspidi Aμ 17 exornanda < γ | chrysallo α

chalecedonio et smaragdo et sardio et onyce et chrysolito et chryso-  
 prasso et hyacintho et amethysto. Tum etiam ministros deliciarum  
 suarum dandos sibi >alienigenas< putant, quos vel >aratores< vel >vinearum  
 cultores< habeant vel >structores parietum<, a quibus diruta ipsorum et  
 5 conlapsa civitas extruatur; et arbitrantur quod >facultates gentium acci-  
 cipiant ad edendum< et in divitiis eorum dominantur, ut etiam >cameli  
 Madian et Gefar veniant< et >afferant eis aurum et thus et lapides pre-  
 tiosos<. Et hoc conantur ex auctoritate prophetica confirmare ex his,  
 quae de Hierusalem repromissionibus scripta sunt; ubi etiam dicitur  
 10 quia >qui serviunt deo manducabunt et bibent, peccatores autem esu-  
 rient et sitiunt<, et quod >laetitiam agent iusti, impios vero confusio  
 possidebit<. Et de novo quoque testamento vocem proferunt salvatoris.  
 qua discipulis repromittit de vini laetitia dicens quia >non bibam ex  
 hoc iam usquequo bibam illud vobiscum novum in regno patris mei<.  
 15 Addunt quoque et illud, quod salvator >beatos< dicit eos, qui nunc  
 >esuriunt et sitiunt<, pollicens eis quia >saturabuntur<; et multa alia ex  
 scripturis exempla proferunt, quorum vim figuralter vel spiritualiter  
 intellegi debere non sentiunt. Tum vero secundum formam, quae in  
 hac vita est, et secundum mundi huius dispositiones dignitatum vel  
 20 ordinum vel eminentias potestatum >reges< se fore >et principes< arbi-  
 trantur, sicut sunt isti terreni, propter illud videlicet, quod in evangelio  
 dictum est: >Eris potestatem habens super quinque civitates<. Et, ut  
 breviter dicam, secundum vitae huius conversationem per omnia similia  
 esse volunt cuncta, quae de repromissionibus expectantur, id est ut

2—5 vgl. Jes. 60, 10—12 — 3f vgl. Jes. 61, 5 — 5f vgl. Jes. 55, 1. 2. 60, 16.  
 61, 6 — 6f vgl. Jes. 60, 5. 6 — 9—12 vgl. Jes. 65, 13. 14 — 13 Matth. 26, 29  
 — 15f vgl. Matth. 5, 6 — 20 vgl. z. B. Jerem. 17, 25 Wey — 22 Luk. 19, 17. 19;  
 vgl. Orig., In Matth. XIV 12 (Lom. III 296)

1 chalecedonio A calchedonio BM\* calchidonio GM<sup>corr</sup> calcedonio σ  
 zmaragdo Bμ | onyce B onicae A oniche C onichino GM<sup>corr</sup>σ onicheno M\*  
 ; chrysolito Bμ chrisolito C crisolito Aσ | dahinter sind vielleicht Beryll und  
 Topas ausgefallen, vgl. Apok. Joh. 21, 20 und die oben Test. S. 184, 18—S. 185, 2  
 citierte Orig.-Stelle 1f chrysoprasso Bμ chrisoprasso A chrissoprasso Ab chryso-  
 passo C crisopasso S 2 yacintho C yachynto B\* iacineto AS iachinto μ 3f vel  
 vinearum cultores < γ 7 madian β | gefar (= Γαυραρ SAQ Jes. 60, 6) α gesar  
 Mσ caesar in caedar corr G<sup>1</sup> | tus A\*β 10 serviunt Cy servient AB 11f confusio  
 possidebit α conpossidebit μ tristicia possidebit σ 13 qua] quia AC 17 vel  
 spiritualiter < γ | spiritaliter] + vel α (in B getilgt < C) 24 cuncta AB ea C  
 omnia γ

iterum sit hoc, quod est. Haec ita sentiunt qui Christo quidem credunt, Iudaico autem quodam sensu scripturas divinas intellegentes, nihil ex his dignum divinis pollicitationibus praesumpserunt.

3. Hi vero, qui secundum apostolorum sensum theoriam scripturarum recipiunt, sperant >manducatu-  
 5 rarum recipiunt, sperant >manducatu-  
 >panem vitae<, qui veritatis et sapientiae cibus nutriat animam et in-  
 luminet mentem et potet eam divinae >sapientiae< poculis, sicut dicit  
 scriptura divina quia >sapientia praeparavit mensam suam, iugulavit  
 10 Devertite ad me et manducate panes, quos paravi vobis, et bibite vinum,  
 quod miscui vobis<. Quibus >sapientiae< escis nutrita mens ad integrum  
 et perfectum, sicut ex initio factus est homo, >ad | imaginem< dei ac 105  
 >similitudinem< reparatur: ut etiamsi quis ex hac vita minus eruditus  
 abierit, probabilia tamen opera detulerit, instrui possit in illa Hierusalem  
 15 civitate sanctorum, id est edoceri et informari et effici >lapis vivus<,  
 >lapis pretiosus et electus<, pro eo quod fortiter et constanter pertulerit  
 agones vitae et certamina pietatis; ibique hoc, quod iam hic praedictum  
 est, verius manifestiusque cognoscet, >quod non in pane solo vivit homo,  
 sed in omni verbo, quod procedit de ore dei<. Sed et principes et  
 20 rectores intellegendi sunt hi, qui inferiores et regunt et erudiunt et  
 edocent atque instituunt ad divina.

4. Verum si minus haec videntur sperantibus ea dignum mentibus,  
 incutere desiderium, paululum repetentes, quam naturalis sit et insita  
 animae rei ipsius cupiditas inquiramus, ut ita demum velut species  
 25 ipsas >panis vitae< et qualitatem >vini eius< ac proprietatem principatum

5 f vgl. Joh. 6, 32. 33. 35. 51 und Orig., De or. 10, 2. 27, 4 (II 321, 9. 365, 8 ff), In Joh. XX 43 (IV 386, 27: καὶ ἐπεὶ ὁ ζῆλιος, καὶ ὁ μὲν ἄριστος ἐστὶν ζῶν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβάς, γενεστός ἐστιν, τρυφίμος ὢν τῆ ψυχῆ, καὶ ὁ δὲ σοφία ἐστὶν, ὁρατός ἐστὶν) — 8 Prov. 9, (1). 2. 3. 5 — 12 f vgl. Gen. 1, 26, unten III Cap. 6, 1 und Paul Mehlhorn, Die Lehre von der menschl. Freiheit nach Origenes' περὶ ἀρχῶν (Zeitschr. f. KG. II 2, 1878, S. 247) — 13—15 vgl. Orig., In Num. hom. XXVI 4 (Lom. X 325) — 14 f vgl. Apok. Joh. 21, 2 — 15 f vgl. I Petr. 2, 4—6 und Orig. c. Cels. VIII 19 (II 237, 1) — 18 Matth. 4, 4 (Deut. 8, 3) — 25 vgl. Joh. 6, 35. Prov. 9, 2

2 sensus A G \* M \* sensum S 5 ∞ esse quidem γ 10 devertite A G M \* σ  
 devertite C divertite B M <sup>corr</sup> 14 possit A <sup>corr</sup> posset A \* C potest B poterit γ  
 17 praedictum] praedicatum B predicatum A 18 ∞ solo pane S und A: doch  
 pane über d. Z.) 21 edocent] edoceant C docent AB | instituunt] instruunt  
 AB 23 quam α quamquam γ

per theoriae consequentiam describamus. Igitur sicut in artibus his, quae manu adimpleri solent, ratio quidem, quid vel qualiter vel ad quos usus fiat, versatur in sensu, efficacia vero operis manuum ministerio explicatur: ita in operibus dei, quae ab eo facta sunt, sentien-  
 5 dum est quod eorum, quae videmus ab eo facta, ratio et intellegentia manet in occulto. Et sicut ea, quae ab artifice facta sunt, cum oculus noster viderit, si quid praecipue fabre factum perspexerit, continuo qualiter vel quomodo vel ad quos usus factum sit, ardet animus seiscitari: multo amplius et super omnem comparisonem eorum, quae a deo  
 10 facta pervidemus, ineffabili desiderio ardet animus agnoscere rationem. Quod desiderium, quem amorem sine dubio a deo nobis insitum credimus; et sicut oculus naturaliter lucem requirit et visum, et corpus nostrum escas et potum desiderat per naturam: ita mens nostra sciendae veritatis dei et rerum causas noscendi proprium ac naturale desi-  
 15 derium gerit. Accepimus autem a deo istud desiderium non ad hoc, ut nec debeat unquam nec possit expleri; alioquin frustra a conditore deo menti nostrae videbitur amor veritatis insertus, si numquam desiderii compos efficitur. Unde et in hac vita qui summo labore piis studiis ac religiosis operam dederint, quamvis parva quaeque ex multis  
 20 et immensis divinae scientiae capiant thesauris, tamen hoc ipsum, quod animos suos mentemque erga haec occupant atque in haec semet ipsos cupiditate praeveniunt, \* \* multum utilitatis accipiunt ex hoc ipso, quod animos suos ad inquirendae veritatis studium amoremque conver-  
 25 tunt et paratiores eos faciunt ad eruditionis futurae capacitatem (sicut, cum aliquis velit imaginem pingere, si ante futurae formae liniamenta tenuis stili adumbratione designet et superponendis vultibus capaces praeparet notas, sine dubio per adumbrationem iam inposita prae-  
 30 formatio ad suscipiendos veros illos colores paratior invenitur), si modo adumbratio ipsa ac deformatio stilo domini nostri Iesu Christi in cordis nostri tabulis perscribatur. Et ideo fortasse dicitur quia  
 \*omni habenti dabitur et adicietur\*. Unde constat habentibus iam deformationem quandam in hac vita veritatis et scientiae addendam esse etiam pulchritudinem perfectae imaginis in futuro.

17 vgl. II Thess. 2, 10 — 19 f vgl. Kol. 2, 2, 3 — 30 vgl. II Kor. 3, 3 —  
 31 Matth. 25, 29

5 quae] ut A 16 posset B<sup>3</sup> C 22 \* \*) die von mir angenommene Lücke  
 kann etwa so ergänzt werden: (lucris habent et) 23 inquirendae] requirendae A<sup>1</sup>  
 26 tenuis] tenui S 27 praeparet] preparare A<sup>1</sup> praepararet G<sup>3</sup>M 28 si AB  
 < C sic γ 29 modo] + ut C

5. Tale opinor indicabat >desiderium< suum ille, qui dicebat: >Co-  
 artor autem ex duobus, desiderium habens dissolvi et cum Christo esse,  
 multo enim melius<, sciens quod tunc cum regressus fuisset ad Chri-  
 stum, omnium quae geruntur in terris manifestius agnosceret rationes,  
 5 id est vel de homine vel de anima hominis vel de mente, vel ex qui-  
 buscumque illis homo constat, qui sit spiritus principalis, qui sit spiritus  
 qui inoperetur, qui sit quoque vitalis spiritus, vel quae sit gratia quae  
 datur fidelibus spiritus sancti. Tunc quoque intelletget, quid sibi vi-  
 deatur Israhel, vel quae diversitas gentium, quid etiam sibi velint in  
 10 Israhel duodecim tribus, et quid singuli populi per singulas tribus.  
 Tunc intelletget etiam de sacerdotibus et levitis et de diversis sacer-  
 dotalibus ordinibus rationem, et cuius forma erat in Moyse, noscet nibi-  
 lominus quae veritas sit apud deum iobeleorum, et septimanas annorum;  
 sed et festorum dierum et feriarum rationem videbit, et omnium sacri-  
 15 ficiorum et purificationum intuebitur causas; quae sit quoque ratio  
 leprae purgationis et leprae diversae, quae etiam purificatio sit eorum,  
 qui seminis profluvium patiuntur, advertet; agnoscet quoque, quae et  
 quantae qualesque virtutes sint bonae, quaeque nihilominus contrariae,  
 et qui vel illis affectus sit cum hominibus vel istis contentiosa aemu-  
 20 latio; intuebitur quoque etiam quae sit ratio animarum quaeve diver-  
 sitas animalium vel eorum, quae in aquis vivunt, vel avium vel ferarum,  
 quaeve sit causa, quod in tam multas species singula genera deducantur,  
 qui creatoris prospectus, vel quis per haec singula sapientiae eius tegitur  
 sensus. Sed et agnoscet qua ratione radicibus quibusdam vel herbis  
 25 adsociantur quaedam virtutes, et aliis e contrario herbis vel radicibus  
 depelluntur; quae ratio apostatarum angelorum, quaeve causa, quod his,  
 qui eos non tota fide contempserint, vel adulari in aliquibus possunt

1 f *Phil.* 1, 23 — 5 f *vgl. oben* II *Cap.* 8, 3. 4. I *Cap.* 5, 2 — 6—8 *vgl. oben* I *Cap.* 3.  
 II *Cap.* 7 — 9 f *vgl. Lev.* 1, 26 — 11 f *vgl. Lev.* 3, 4, 8, 18 — 13 *vgl. Exod.* 23,  
 10—19, *Lev.* 25, *Deut.* 16 — 14 f *vgl. Lev.* 1—7, 23, 28 — 15 f *vgl. Lev.* 13, 14 —  
 16 f *vgl. Lev.* 15, 16 f — 17—19 f *vgl. oben* S. 68, 20 ff — 20 f *vgl. oben* S. 152, 12 ff  
 — 24—26 *vgl. Orig., In Jerem. hom.* 39 *Frg.* II (III 197, 15: ὡσπερ δὲ ἐπὶ τῶν  
 βοτανῶν ἐκάστη μὲν ἔχει δύναμιν εἴτε εἰς τὴν ὑγιάν των σωμάτων εἴτε εἰς ὀτι-  
 δήποτε, οὐ πάντων δὲ ἐστιν ἐπίστασθαι εἰς τὴν ἐκάστη τῶν βοτανῶν ἐστι χοήσιμος,  
*c. Cels.* VIII 61 (II 277, 8: καὶ βοτάνας οὐκείας δαίμοσι) — 26—S. 189, 1 *vgl.*  
*κ. B. Orig. c. Cels.* VIII 6, 25 (II 225, 21, 241, 30), *In Ezech. hom.* VI 8 *Lom.* XIV 91

6 homo constat, qui sit spir. princ. < γ 7 gratia ] + spiritus γ 9 in < γ  
 12 in moyse, noscet α in mösen, et M<sup>1</sup> in mosen et GM\* in moysen et σ 13 iu-  
 beleorum γ 17 advertet] + et γ 22 causa < γ

vel erroris causa | ac deceptionis existere. Sed et de singulis divinae **106**  
 providentiae iudicium discet, de his, quae accidunt hominibus, quod  
 non fortuito vel casu accidunt, sed ratione quadam tam examinata, tam  
 ardua, ut eam non solum sanctorum sed fortassis omnium hominum  
 5 ne numerus quidem praetereat >capillorum<, cuius providentiae ratio per-  
 ducatur usque ad >duos passeress<, qui denario distrahuntur, sive spiri-  
 taliter sive etiam secundum litteram >passeribus< intellectis. Nunc  
 enim adhuc interim quaeritur, tunc autem ibi iam manifeste videbitur.

6. Ex quibus omnibus putandum est quod interim non parum  
 10 temporis transeat, usquequo eorum tantummodo, quae super terram  
 sunt, ratio post vitae abscessum dignis et bene meritis ostendatur, ut  
 per horum omnium agnitionem et plenae scientiae gratiam laetitia  
 inenarrabili perfruantur. Tum deinde si aër iste, qui inter caelum  
 terramque est, non est vacuus ab animantibus, et animantibus rationa-  
 15 bilibus, sicut et apostolus dixit: »In quibus aliquando ambulastis secun-  
 dum saeculum mundi huius, secundum principem potestatis aëris huius  
 spiritus, qui nunc operatur in filiis diffidentiae<, et iterum ait: »Rapie-  
 mur in nubibus obviam Christo in aërem, et ita semper cum domino  
 erimus<, [6.] putandum est igitur quod tamdiu sancti ibi permaneant,  
 20 usquequo utriusque modi rationem dispensationis eorum, quae in aëre  
 geruntur, agnoscant. Quod autem dixi >utriusque modi<, hoc est: verbi  
 gratia, cum in terris essemus, vidimus vel animalia vel arbores, et  
 differentias eorum perspeximus sed et diversitatem quam plurimam  
 inter homines: verum videntes haec, rationes eorum non intelleximus,  
 25 sed hoc nobis tantum ex ipsa <eorum,> quae vidimus, diversitate sug-  
 gestum est, ut inquiramus et perscrutemur, qua ratione ista omnia vel  
 diversa fuerint creata vel varie dispensentur, et concepto in terris  
 huiuscemodi agnitionis vel studio vel amore, dabitur nobis post exitum  
 etiam cognitio eius et intellegentia, si tamen res procedat ex voto;  
 30 cum ergo comprehenderimus integre eius rationem, tunc utroque modo  
 comprehendemus ea, quae vidimus super terram. Tale ergo aliquid

4 f vgl. Matth. 10, 30 Par. — 6 f vgl. Matth. 10, 29 — 7 f vgl. I Kor. 13, 12(?)  
 — 13 f vgl. Orig., Exhort. 45 (I 41, 47), Sel. in Psal. 67, 19 (Lom. XII 406) —  
 15 Ephes. 2, 2 — 17 I Thess. 4, 17

6 denario] sonst asse, vgl. Orig., In Ep. ad Rom. III 1 (Lom. VI 169), ἀσ-  
 σαρίων c. Cels. VIII 79 (II 287, 18), Exhort. 34 (I 30, 18) 9 interim α iterum γ  
 | parum βγ parvum A (parum = μικρόν τι z. B. bei Hegemon., Acta Archel., her.  
 von Beeson, S. 15, 21) 18 aerem CGM\*σ aere AB aerem zu aera corr M<sup>1</sup>  
 25 <orum> Koe | quae μ que σ qua α quam Merlin Del, vgl. unten Z. 31  
 27 dispensantur γ 31 vidimus B [C fehlt] videmus γ sunt A

etiam de aëria sede dicendum est. Puto enim quod sancti quique discedentes ex hac vita permanebunt in loco aliquo in terra posito, quem >paradisum< dicit scriptura divina, velut in quodam eruditionis loco et, ut ita dixerim, auditorio vel schola animarum, in quo de omnibus his, 5 quae in terris viderant, doceantur, indicia quoque quaedam accipiant etiam de consequentibus et futuris, sicut in hac quoque vita positi indicia quaedam futurorum, licet >per speculum et aenigmata<, tamen >ex aliqua parte< conceperant, quae manifestius et lucidius sanctis in suis et locis et temporibus revelantur. Si qui sane >mundus corde< et 10 purior mente et exercitior sensu fuerit, velocius proficiens cito et ad aëris locum ascendet et ad caelorum regna perveniet per locorum singulorum, ut ita dixerim, mansiones, quas Graeci quidem *σφαίρας*, id est globos, appellaverunt, scriptura vero divina >caelos< nominat; in quibus singulis perspiciet primo quidem ea, quae inibi geruntur, secundo vero etiam rationem quare gerantur agnoscat: et ita per ordinem digredietur singula, 15 sequens eum, qui >penetravit caelos, Iesum filium dei< dicentem: »Volo ut ubi ego sum, et isti mecum sint«. Sed et de his locorum diversitatibus indicat, cum dicit: »Multae mansiones sunt apud patrem«. Ipse tamen ubi-

1—6 vgl. *Gen.* 2, 8—3, 24. *Luk.* 23, 43 und *Orig.*, *Exhort.* 36 (I 33, 20. 34, 4), *In I Sam. hom. c.* 9 (III 294, 6: ὥστε διὰ τοῦτο περιέμενον οἱ μακάριοι ἐκεῖ, οἰκονομίαν ποιοῦντες καὶ μὴ θνήσκοντες, ὅπου τὸ ξίλον τῆς ζωῆς, ὅπου ὁ παράδεισος ὁ τοῦ θεοῦ, ὅπου θεὸς γεωργός, ὅπου οἱ μακάριοι καὶ ἐκλεκτοὶ καὶ ἄγιοι θεοῦ, γενέσθαι), *In Joh.* II 29 (IV 86, 4: οὕτω καὶ ὁ Ἰωάννης ἀπεστύλη, ἥτοι ἐξ οὐρανοῦ ἢ ἐκ τοῦ παραδείσου ἢ ὅθεν δήποτε ἐτέρωθεν παρὰ τὸν ἐπὶ γῆς τοῦτον τόπον), *In Ezech. hom.* XIII 1 (*Lom.* XIV 170) und *Huet*, *Origen.* II 2 qu. 11, 11. 12 — 7 f vgl. *I Kor.* 13, 12 — 9 f vgl. *Matth.* 5, 8. *I Tim.* 3, 9 — 10—13 vgl. *Philo*, *De somn.* I 22 p. 641 M. (III 234, 5 We.): ἀπὸ γὰρ τῆς σεληνιακῆς σφαίρας, ἣν ἐσχάτην μὲν τῶν κατ' οὐρανὸν κέκλων, πρώτην δὲ τῶν πρὸς ἡμᾶς ἀναγρόμεναι οἱ φρονισταὶ τῶν μετεώρων, ἄχρι γῆς ἐσχάτης ὁ ἀήρ πάντη ταθεὶς ἐφθαζεν. οὗτος δ' ἐστὶ ψυχῶν ἀσωμάτων οἶκος, ἐπειδὴ πάντα τῶ ποιητῆ τὰ τοῦ κόσμου μέρη καλὸν ἔδοξεν εἶναι ζόφῶν ἀναπληρῶσαι. κτλ. — 13 vgl. *Ephes.* 4, 10. *Hebr.* 7, 26 — 14 vgl. *Hebr.* 4, 14 — *Joh.* 17, 24 — 18 *Joh.* 14, 2; vgl. *Orig.*, *In Jesu Nave hom.* XXIII 4 (*Lom.* XI 198 = oben), *der griech. Text*: αἱ πολλαὶ ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ πατρὸς μοναὶ *Sel. in Psal.* (*Loim.* XII 390), nicht wörtlich, doch apud patrem *In Cant.* II (*Lom.* XIV 376); dagegen *In Lev. hom.* XIV 3 (*Lom.* IX 416 = gr. *Vulg.-Text*), *In Num. hom.* XXVII 2 (*Lom.* X 336: apud patrem meum) — 18 f vgl. *Matth.* 18, 20. 28, 20. *Hebr.* 4, 14

3 velut α vel γ 10 ad < γ 12 σφαίρας] sphaeras A\* speras A<sup>corr</sup> By faeras. a C 14 inibi α ibi γ 15 digredietur Del digreditur L 16 penetravit (vgl. διεληλυθότα) Koe penetraverit α transgressus est γ

que est et universa percurrit: nec ultra intellegamus eum in ea exiguitate, in qua nobis propter nos effectus est, id est non in illa circumscriptione, quam in nostro corpore in terris positus inter homines habuit, quo velut in uno aliquo circumsaepus loco putetur.

5 7. Cum ergo, verbi gratia, ad caelestia loca pervenerint sancti, tunc iam rationem astrorum per singula pervidebunt et, sive animantia sunt, sive quidquid illud est, comprehendent. Sed et alias rationes operum dei, quas eis ipse revelabit, intellegent. Iam enim tamquam >filiis< rerum causas et virtutem suae conditionis ostendet, edocens eos,  
 10 quare illa stella in illo loco posita caeli est, et quare ab alia tanto dirimente spatio separatur: verbi gratia, si propinquior fuisset, quid ex hoc esset futurum, si vero longius, quid accideret; aut si maior fuisset illa stella quam illa, quomodo sibi similis non servaretur universitas, sed in aliam quandam formam cuncta mutarentur. Sic ergo decursus  
 15 omnibus, quae in astrorum ratione et in his conversationibus, quae in caelo sunt, continentur, venient etiam ad >ea, quae non videntur<, vel ad ea, quorum sola nomina nunc audivimus, et ad >invisibilia<; quae multa quidem esse Paulus apostolus docuit, quae autem sint vel quam habentia differentiam, ne exiguo quidem aliquo intellectu conicere  
 20 possumus. Et ita crescens per singula rationalis natura, non sicut in carne vel corpore et anima in hac | vita crescebat, sed mente ac 107 sensu aucta ad perfectam scientiam mens iam perfecta perducitur, nequaquam iam ultra istis carnalibus sensibus impedita, sed intellectua- libus incrementis aucta, semper ad purum et, ut ita dixerim, >facie ad

1 f vgl. *Phil.* 2, 7 f und *Orig.*, *De or.* 23, 2 (II 350, 17), c. *Cels.* IV 15 (I 285, 4: ἀλλ' >ἐαυτὸν< μὲν >ἐταπεινῶσιν<, οὐδὲν δ' ἥττον μαζάριος ἦν, καὶ ὅτε συμφορόντως τῷ γένει ἡμῶν ἐαυτὸν ἐταπεινῶν), In *Joh.* X 10 (IV 180, 7) — 5 ff vgl. *Huet*, *Origen.* II 2 qu. 8, 1. 3 — 6 f vgl. oben S. 87, 25 ff — 9 vgl. *Röm.* 8, 14, 9, 8 — 16—18 vgl. II *Kor.* 4, 18. *Röm.* 1, 20. *Kol.* 1, 16. *Ephes.* 1, 20. 21 — 20 Et — S. 192, 1 inspiciens = **Hieron.**, *Ep. ad Avit.* 7 (*Migne SL* XXII 1066): Et in fine secundi voluminis de perfectione nostra disputans intulit: Cumque in tantum profecerimus, ut nequaquam carnes et corpora, forsitan ne animae quidem fuerimus, sed mens et sensus ad perfectum veniens nulloque perturbationum nubilo caligatus [caligans *Vall.*], intuebitur [fort. intuebimur *Vall.*] rationabiles intellegibilesque substantias >facie ad faciem< — 24 f vgl. I *Kor.* 13, 12

1 ea < γ 2 nobis <similis> *Kl* 9 edocens *Koe* et edocet α et docet γ et docebit *Merlin Del* 13 sibi < γ 18 multa] ex multo *G M\** ex multo *M<sup>corr</sup>* 19 habentia α habent γ habeant *Merlin Del*

faciem<sup>s</sup> rerum causas inspiciens, potiturque perfectione, primo illa, qua in id ascendit, secundo qua permanet, cibos quibus vescatur habens theoremata et intellectus rerum rationesque causarum. Sicut enim in hac vita nostra corporea primo in hoc ipsum, quod sumus, corporaliter  
 5 crescimus, in prima aetate ciborum sufficientia nobis incrementa praestante, postea vero quam crescendi ad mensuram sui fuerit expleta proceritas, utimur cibus iam non ut crescamus, sed ut vivamus et conservemur in vita per escas: ita arbitror et mentem etiam cum iam venerit ad perfectum, vesci tamen et uti propriis et competentibus cibus  
 10 cum ea mensura, cui neque deesse aliquid debeat neque abundare. In omnibus autem cibus hic intellegendus est theoria et intellectus dei, habens mensuras proprias et competentes huic naturae, quae facta est et creata; quas mensuras singulos quosque incipientium >videre deum<sup>s</sup>, id est intellegere per >puritatem cordis<sup>s</sup>, competit observare.

13 f *vgl. Matth. 5, 8*

2 qua] quae A<sup>1corr</sup> quia  $\gamma$  7 f conservemur] servemur A reservemur G  $\sigma$  reservemus M 11 cibus A\* $\gamma$  14 competenti  $\mu$  competentis convenit  $\sigma$  | observare] + EXPLICIT LIBER SECVNDVS (PERIARCHON LIBER SECVNDVS EXPLICIT A). INCIPIT LIBER TERTIVS L

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ  
 ΤΟΜΟΣ ΤΡΙΤΟΣ  
 ORIGENIS DE PRINCIPIIS  
 LIBER TERTIUS

PRAEFATIO RUFINI.

5

Superiores duos *Περὶ ἀρχῶν* libellos te non solum insistente, verum etiam cogente, diebus quadragesimae interpretatus sum. Sed quoniam illis diebus etiam tu, frater religiose Macari, et vicinus manebas et amplius vacabas, etiam ego amplius operabar; hos vero posteriores duos  
 10 tardius explicuimus, dum tu ad nos ab extrema et ultima urbis parte rarior exactor accedis. Verum si meministi quod in praefatiuncula priore commonui, quia indignaturi essent quidam, si nos audissent non aliquid de Origene male loqui, continuo id, ut arbitrator, prosecutum probasti. Quodsi in illo opere ita inflammati sunt hi, qui hominum linguas ad  
 15 male loquendum excitant daemones, in quo nondum ad plenum eorum secreta nudaverat: quid in hoc futurum putas, in quo omnes eorum caecas et occultas vias, quibus humanis cordibus inrepunt et animas infirmas ac fragiles decipiunt, revelavit? Videbis illico perturbari omnia, seditiones moveri, clamores tota urbe diffundi, ad damnationem vocari  
 20 eum, qui evangelicae lucernae lumine diabolicas ignorantiae tenebras fugare conatus est. Verum haec parvi pendat qui cupit salva fidei catholicae regula in divinis eruditionibus exerceri.

11 f vgl. oben S. 5, 20 ff — 21 f vgl. oben S. 8, 19 ff

5 Praefatio Rufini] INCIPIIT PRAEFATIO. QUI LEGIS MEMOR ESTO MEI IN TUIS SCIS ORATIONIBUS UT ET NOS EFFICI MEREAMUR AEMULATORES  
 SP̄S μ < α 6 Superiores bis S. 194 Z. 18 discere < β | periarchon Α γ 8 macari M machari Α Γ σ 9 vocabas Grymaeus 14 ∞ in opere illo γ 18 revelavit μ Kl̄ revelabit α σ | illico Ab ilico μ S loco A\* loca A<sup>corr</sup>  
 Origenes V. 13

Illud autem necessario commoneo, quod sicut in prioribus libris fecimus, etiam in istis observavimus, ne ea, quae reliquis eius sententiis et nostrae fidei contraria videbantur, interpretarer, sed velut inserta ea ab aliis et adulterata praeterirem. De creaturis vero rationabilibus si  
 5 quid novi dixisse visus est, quia non in hoc est summa fidei, scientiae gratia et exercitii, cum forte nobis adversum nonnullas haereses tali ordine necessario respondendum est, neque in his libellis neque in superioribus praetermisi, nisi si qua forte iam in superioribus dicta repetere etiam in his posterioribus voluit, et brevitatis gratia aliqua ex his re-  
 10 secare commodum duxi. Si qui tamen proficiendi et non obtrectandi studio haec leget, rectius faciet, si exponi sibi haec a peritioribus velit. Absurdum namque est poetarum ficta carmina et comoediarum ridiculas fabulas a grammaticis exponi, et ea, quae vel de deo vel de caelestibus virtutibus ac de omni universitate dicuntur, in quibus omnis vel paga  
 15 norum philosophorum vel haeticorum pravus error arguitur, sine magistro et explanatore putare aliquem posse se discere; et ita fit ut res difficiles et obscuras malint homines per temeritatem et inscientiam condemnare, quam per studium et diligentiam discere.

2—4 *vgl. oben S. 4, 22—24. 5, 11—14 f*

11 leget *Del legit A γ* 18 discere] + EXPLICIT PREFATIO G

α'. Περὶ αὐτεξουσίου.

CAPUT PRIMUM

108

De arbitrii libertate.

1. Ἐπεὶ δὲ ἐν τῷ κηρύγματι τῷ ἐκκλησιαστικῷ περιέχεται ὁ περὶ 152  
5 κρίσεως δικαίας θεοῦ λόγος, ὅστις καὶ τοὺς ἀκούοντας, πιστευθεὶς Rob  
εἶναι ἀληθῆς, προκαλεῖται ἐπὶ τὸ καλῶς βιοῦν καὶ παντὶ τρόπῳ  
φεύγειν τὴν ἁμαρτίαν, δηλονότι συγκατατιθεμένους τῷ ἔφ' ἡμῖν  
εἶναι τὰ ἐπαίριον καὶ φόγον ἄξια, φέρε καὶ [τὰ] περὶ τοῦ αὐτεξουσίου  
ιδίῃ ὀλίγα διαλάβωμεν, ἀναγκαιοτάτου ὡς ἐνι μάλιστα προβλήματος.

10 1. Talia quaedam de repromissionibus divinis credimus sentienda,  
cum intelligentiam nostram ad contemplationem aeterni illius et nullo  
fine claudendi saeculi iaculamur atque ineffabilem eius laetitiam ac  
beatitudinem contemplamur.

Verum quoniam in ecclesiastica praedicatione inest etiam de futuro  
15 dei (iusto) iudicio fides, quae iudicii credulitas provocat homines et  
suadet ad bene beateque vivendum et omni genere refugere peccatum,  
et per hoc sine dubio indicatur quod in nostra sit positum potestate  
vel laudabili nos vitae vel culpabili dedere: propterea necessarium reor  
pauca etiam de arbitrii nostri libertate disserere, eo quod non ignobiliter  
20 haec quoque quaestio a quam plurimis agitur. Ut autem facilius

4. 14 vgl. oben I Praef. 5 — 10 Talia bis 13 contemplamur < Φ, wohl Zu-  
satz Rufins — 4 ff Frg. 26 = Cap. 21 der Philokalia, p. 152—177 ed. Robinson

1 Überschrift nach Phot., Bibl. Cod. S p. 4<sup>a</sup> B. Περὶ] + τοῦ D | hinter αὐτεξου-  
σίον + καὶ τῶν δοκοῦντων τοῦτο ἀναρῶν [≈ ἀναρῶν τοῦτο H] ῥητῶν γραιμικῶν  
[≈ γραιμικῶν ῥητῶν DH] λέσις καὶ ἐρμηνεία [+ εἶναι ἐστὶ ταῦτα dann α' bis z'  
6 Unterabteilungen D]. ἐξ τοῦ περὶ ἀρχῶν τρίτου τόμου Excerptoren der Philok.  
7 τῷ τῷ (ω in corr) B' τὸ φ Rob 8 [τὰ] Koc < H 9 ἴδια BD < Bas | ὀλίγων  
D ὀλίγων Bas (sonst ἐπ' ὀλίγων, vgl. Orig. Werke I 326, 27. II 48, 16) 15 dei  
iusto iudicio (= κρίσεως δικαίας θεοῦ, vgl. unten S. 203, 29. 213, 32f) Del dei iudicio  
α iudicio γ 18 dedere] + et AB

ἵνα δὲ νοήσωμεν τί τὸ ἀντεξούσιον, τὴν ἔννοιαν αὐτοῦ ἀναπτύξαι δεῖ, ἵνα ταύτης σαφηνισθείσης ἀκριβῶς παρασταθῇ τὸ ζητούμενον.

2. Τῶν κινουμένων τὰ μὲν τινα ἐν ἑαυτοῖς ἔχει τὴν τῆς κινήσεως αἰτίαν, ἕτερα δὲ ἕξωθεν μόνον κινεῖται. ἕξωθεν μὲν οὖν μόνου  
 5 κινεῖται τὰ φορητά, οἷον ξύλα καὶ λίθοι καὶ πᾶσα ἢ ὑπὸ ἕξεως μόνης συνεχομένη ἔλγ. ὑπεξηγήσθω δὲ νῦν τοῦ λόγου τὸ κίνησιν λέγειν τὴν ὕψιν τῶν σωμάτων, ἐπεὶ μὴ χρεῖα τούτου πρὸς τὸ προκειμένον. ἐν ἑαυτοῖς δὲ ἔχει τὴν αἰτίαν τοῦ κινεῖσθαι ζῷα καὶ φυτόα καὶ ἀπαξιαπλῶς ὅσα ὑπὸ φύσεως ἢ ψυχῆς συνέχεται· ἐξ ὧν φασιν εἶναι  
 10 καὶ τὰ μέταλλα, πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὸ πῦρ αὐτοκίνητόν ἐστι, τάχα δὲ καὶ αἱ πηγαί. τῶν δὲ ἐν ἑαυτοῖς τὴν αἰτίαν τοῦ κινεῖσθαι ἔχόντων τὰ μὲν φασιν ἐξ ἑαυτῶν κινεῖσθαι, τὰ δὲ ἀφ' ἑαυτῶν· ἐξ ἑαυτῶν μὲν τὰ ἄψυχα, ἀφ' ἑαυτῶν δὲ τὰ ἔμψυχα. καὶ ἀφ' ἑαυτῶν κινεῖται  
 15 quid sit libertas arbitrii cognoscamus, quid sibi velit natura ipsius arbitrii voluntatisque requiramus.

2. Omnium quae moventur alia in semet ipsis causas motuum suorum gerunt, alia extrinsecus accipiunt: ut puta extrinsecus tantummodo moventur omnia, quae sine vita sunt, ut lapides vel ligna et quaecumque huiusmodi sunt, quae solo habitu materiae suae vel corporum constant. Omittenda sane nunc est illa quaestio, quae etiam illum motum putat esse, cum per corruptelam corpora dissolvuntur; nihil enim nunc haec ad propositum conducunt. Alia vero in semet ipsis habent movendi causam, ut animalia vel arbores et omnia, quae vel per naturalem vitam vel per animam constant; inter quae etiam metal-  
 20 lorum venas deputari aliquibus visum est, sed et ignis sui motus esse putandus est, fortassis autem etiam fontes aquarum. Haec autem, quae in semet ipsis causam suorum motuum habent, quaedam dicunt ex se, quaedam ab se moveri; et ita dividunt quod ex se moveantur ea, quae vivunt quidem non tamen animantia sunt, a se autem moveantur animantia, cum | eis fantasia, id est voluntas quaedam vel incitamentum, adfuerit, quae ea moveri ad aliquid vel incitari provoca-  
 30

**3 ff. 16 ff** vgl. Clemens Al., Strom. II 20; 110, 4 (II 173, 17 St. mit Test.); Orig., De or. 6, 1 (II 311, 16)

5 ξύλον B | καὶ<sup>1</sup> vel Ruf 6 ὑπεξηγήσθω B Pat 8 καὶ<sup>1</sup> vel Ruf 9 ἢ B<sup>1</sup> corr Bas D (vel — vel Ruf) καὶ B\* H Rob 10 καὶ<sup>1</sup> < B 11 ἑαυτοῖς] αὐτοῖς; B 19 huiusmodi] huius mundi μ 22 ∞ haec nunc β haec < A 23 vel<sup>2</sup> < γ 26 etiam] + et Δγ 27 dicunt (= φασιν) β dicuntur Δγ 28 ab se α, doch vgl. unten Z. 29 29 f moventur L 31 f provocet β

νεῖται τὰ ἔμφυχα. φαντασίας ἐγγινομένης ὀρμὴν προκαλουμένης. καὶ  
 πάλιν ἔν τισι τῶν ζῴων φαντασία γίνονται ὀρμὴν προκαλούμεναι. 153  
Rob  
 φύσεως φανταστικῆς τεταγμένως κινούσης τὴν ὀρμὴν. ὡς ἔν τῷ  
 ἀράγγῃ φαντασία τοῦ ὑφαίνειν γίνεται καὶ ὀρμὴ ἀκολουθεῖ ἐπὶ τὸ  
 5 ὑφαίνειν, τῆς φανταστικῆς αὐτοῦ φύσεως τεταγμένως ἐπὶ τοῦτο  
 αὐτὸν προκαλουμένης καὶ οὐδενὸς ἄλλου μετὰ τὴν φανταστικὴν αὐ-  
 τοῦ φύσιν πεπιστευμένου τοῦ ζῴου, καὶ ἔν τῇ μελίσῃ ἐπὶ τὸ κηρο-  
 πλαστεῖν.

3 (2). Τὸ μέντοι λογικὸν ζῴον καὶ λόγον ἔχει πρὸς τῇ φαντα-  
 10 στικῇ φύσει, τὸν κρῖνοντα τὰς φαντασίας καὶ τινὰς μὲν ἀποδοκιμά-  
 ζοντα τινὰς δὲ παραδεχόμενοι. ἵνα ἀγῆται τὸ ζῴον κατ' αὐτάς. ὅθεν  
 ἐπεὶ ἔν τῇ φύσει τοῦ λόγου εἰσὶν ἀφορμαὶ τοῦ θεωρῆσαι τὸ καλὸν  
 καὶ τὸ αἰσχρὸν, αἷς ἐπόμενοι θεωρήσαντες τὸ καλὸν καὶ τὸ αἰσχρὸν  
 αἰρούμεθα μὲν τὸ καλὸν ἐκκλίνομεν δὲ τὸ αἰσχρὸν, ἐπαινετοὶ μὲν

15 verit. Denique etiam in quibusdam animalibus inest talis fantasia, id  
 est voluntas vel sensus, qui ea naturali quodam instinctu provocet et  
 concitet ad ordinatos et compositos motus; sicut videmus araneas facere,  
 quae fantasia, id est voluntate quadam vel studio textrinae, ad opus  
 texendi ordinatissime concitantur, sine dubio naturali quodam motu  
 20 intentionem huiuscemodi operis provocante, nec tamen ultra alium ali-  
 quem sensum quam texendi naturale studium habere ipsum animal in-  
 venit, sicut et apes fingendi favos ac mella, ut aiunt, aëria congrega-  
 gandi.

3. Rationabile vero animal cum habeat in se et hos naturales  
 25 motus, habet tamen amplius ceteris animalibus etiam rationis vim, qua  
 iudicare et discernere de motibus naturalibus possit et alios quidem  
 reprobare et abicere alios vero probare atque suscipere, cuius rationis  
 iudicio dirigi et gubernari hominis motus ad vitam probabilem possint.  
 Unde consequens est ut, quoniam natura rationis huius, quae est in  
 30 homine, habet in se vim dinoscendi boni vel mali, idque cum discreverit,  
 inest ei facultas etiam eligendi quod probaverit, in eligendo quidem  
 quod bonum est laudabilis, in sequendo vero quod turpe vel malum  
 est iure culpabilis iudicetur. Illud sane nequaquam latere nos debet,  
 quod in nonnullis mutis animalibus ordinatior quidam motus a ceteris  
 35 animalibus invenitur, ut in sagacibus canibus vel bellatoribus equis,

15 animalibus (vgl. τῶν ζῴων ob. Z. 2) α animalibus γ | inest] id est G M\*  
 est Meorr σ 16 qui ea] quia A quae a G σ 19 ornatissime μ 22 apes Del  
 aëria] acria μ avaritia Merlin [aber Ruf. citiert Vergil, Georg. IV 1 «aëria mollis» Weg  
 Gu] 25 qua] quia μ 28 possent α μ possunt σ 34 quidam α quidem γ | α α αέ γ

ἔσμεν ἐπιδόντες ἑαυτοὺς τῇ πράξει τοῦ καλοῦ, ψεκτοὶ δὲ κατὰ τὸ ἑναντίον. οὐκ ἀγροητέον μέντοι γε ὅτι τὸ πλεον τῆς εἰς πάντα τεταγμένης φύσεως ποσῶς ἔστιν ἐν τοῖς ζῴοις. ἐπὶ τὸ πλεον δὲ ἢ ἐπὶ τὸ ἔλαττον ὥστε ἐγγύς που εἶναι, ἢ ὁὕτως εἶπω, τοῦ λογικοῦ  
 5 τὸ ἐν τοῖς ἰχθυαῖς κροῖν ἔργον καὶ ἐν τοῖς πολεμικοῖς ἵπποις. τὸ μὲν οὖν ὑποπεσεῖν τόδε τι τῶν ἕξωθεν, φαντασίαν ἡμῖν κινῶν τοιάνδε ἢ τοιάνδε, ὁμολογουμένως οὐκ ἔστι τῶν ἐφ' ἡμῖν· τὸ δὲ κροῖναι οὕτως αἰσθῆσαι τῷ γενομένῳ ἢ ἑτέρως, οὐκ ἄλλον τινὸς ἔργον ἢ τοῦ ἐν ἡμῖν λόγον ἔστιν, ἥτοι παρὰ τὰς ἀφορμὰς ἐνεργοῦν-  
 10 τος ἡμᾶς πρὸς τὰς ἐπὶ τὸ καλὸν προκαλουμένας καὶ τὸ καθήζον ὁρμὰς, ἢ ἐπὶ τὸ ἑναντίον ἐκτρέποντος.

4 (3). Εἰ δέ τις αὐτὸ τὸ ἕξωθεν λέγει εἶναι τοιόνδε. ὥστε ἀδυνατώως ἔχειν ἀντιβλέπειν αὐτῷ τοιῷδε γενομένῳ. οὗτος ἐπιστησάτω τοῖς ἰδίοις πάθεσι καὶ κινήμασιν, εἰ μὴ εὐδόκησις γίνεται καὶ συ-  
 15 καταθέσις καὶ ῥοπή τοῦ ἡγεμονικοῦ ἐπὶ τόδε τι διὰ τάσδε τὰς πιθαν-  
 ita ut videantur aliquibus velut rationabili quodam sensu moveri; sed id non tam ratione quam incentivo quodam et naturali motu. pro huiuscemodi usibus largius indulto, fieri credendum est. Verum ut dicere coeperamus, cum ita se habeat rationabile animal, nobis homi-  
 20 nibus incidere quidem extrinsecus possunt aliqua et occurrere sive ad visum sive ad auditum vel ad alios sensus, quae nos concitent ac provocent ad bonos vel contrarios motus; quae utique quia extrinsecus incidunt, non est in nostra positum potestate ne incidant vel occurrant: iudicare vero et probare, qualiter uti debeamus his, quae incidunt.  
 25 nullius alterius res est vel | opus nisi rationis eius, quae est in nobis. id 110 est nostri iudicii; cuius rationis iudicio incidentibus extrinsecus concitamentis abutimur ad id, quodcumque ipsa ratio probaverit, naturalibus motibus nostris nutu eius vel ad bona vel ad contraria gubernatis.

30 4. Si vero quis dicat ea, quae extrinsecus incidunt motus nostros provocantia, talia esse, ut possibile non sit adversari eis, sive ad bonum nos sive ad malum concitantibus: in semet ipsum paulisper qui haec aestimat convertat animum et proprios diligentius introspiciat motus, nisi invenerit, cum alicuius desiderii pulsat inlecebra, nihil prius geri  
 35 quam animi accomodetur assensus et suggestioni pravae nutus mentis

1 ἐπιδόντες Bas D 4 τὸ < B 10 προκαλουμένας BB<sup>ascorr</sup> D προκαλου-  
 μένας Pat C II 12 λέγει Bas H 13 οὕτως B 20 incidere ᾱ invadere γ̄ 33 ani-  
 mum Del animos L | proprios ᾱ M<sup>corr</sup> proprius G M\* propius σ̄ | intro in-  
 spiciat A 35 assensus A adsensus β̄ sensus γ̄

νότητας. οὐ γὰρ, γέ' | εἰπεῖν, ἡ γυνὴ τῷ κρίνατι ἐγκρατεύεσθαι 154  
 καὶ ἀνέχειν ἑαυτὸν ἀπὸ μίξεων. ἐπιφανείσα καὶ προκαλεσαμένη ἐπὶ Rob  
 τὸ ποιῆσαι τι παρὰ πρόθεσιν. αὐτοτελῆς αἰτία γίνεται τοῦ τὴν πρό-  
 θεσιν ἀθετῆσαι· πάντως γὰρ εὐδοκίῃσας τῷ γαργαλισμῷ καὶ τῷ λείψ  
 5 τῆς ἡδονῆς, ἀντιβλέψαι αὐτῷ μὴ βεβονλημένος μηδὲ τὸ κεκριμένον  
 κυρῶσαι, πράττει τὸ ἀκόλαστον. ὁ δὲ τις ἔμπαλιν. τῶν αὐτῶν συμ-  
 βεβηκότων τῷ πλείονα μαθήματα ἀνείληφότι καὶ ἡσυχότοτι· οἱ μὲν  
 γαργαλισμοὶ καὶ οἱ ἐρεθισμοὶ συμβαίνουσιν. ὁ λόγος δέ, ἅτε ἐπὶ πλείον  
 ἰσχυροποιηθεὶς καὶ τραφεὶς τῇ μελέτῃ καὶ βεβαιωθεὶς τοῖς δόγμασι  
 10 πρὸς τὸ καλὸν ἢ ἐγγύς γε τοῦ βεβαιωθῆναι γεγενημένος. ἀνακρούει  
 τοὺς ἐρεθισμοὺς καὶ ὑπεκλύει τὴν ἐπιθυμίαν.

5 (4). Τὸ δὲ τούτων οὕτως ἡμῖν γινομένων τὰ ἕξωθεν αἰτιῶσθαι  
 καὶ ἑαυτοὺς ἀπολύσαι ἐγγλήματος. ὁμοίους ἑαυτοὺς ἀποσημαζόμενους  
 ξύλοις καὶ λίθοις, ἐλκυσθεῖσιν ὑπὸ τῶν ἕξωθεν αὐτὰ κινησάντων.

15 indulgeat; ita ut etiam verisimilibus quibusdam causis intra cordis  
 nostri tribunalia velut iudici residenti ex utraque parte adhiberi videatur  
 assertio, ut causis prius expositis gerundi sententia de rationis iudicio  
 proferatur. Non enim, ut verbi gratia dixerim, huic, qui statuit con-  
 tinenter et caste vivere atque ab omni se muliebri contagio continere.

20 si forte apparuerit mulier provocans eum et inciciens aliquid contra  
 propositum gerere, causa ei perfecta et absoluta vel necessitas prae-  
 varicandi mulier extitit, cum possit utique statuti sui memor libidinis  
 incitamenta refrenare et iritantis inlecebrae delectamenta austerioribus  
 virtutis increpationibus coercere, ut omni luxuriae sensu fugato pro-

25 positi firmitas et constantia perseveret. Denique si eruditioribus qui-  
 busque viris et in divinis institutionibus roboratis huiuscemodi irita-  
 menta provenerint, memores continuo sui, ea quae dudum meditati sunt  
 et in quibus eruditi sunt in memoriam revocantes et sanctioris se  
 30 doctrinae adminiculis munientes, respuunt ac refellunt omnem incita-  
 menti inlecebram atque adversas concupiscentias insitae sibi rationis  
 obiectione depellunt.

5. Cum ergo haec ita esse naturalibus quodammodo testimoniis  
 conprobetur, quomodo non superfluum est gestorum nostrorum causas  
 ad ea, quae extrinsecus incidunt, retorqueri et a nobis enlpan, in quibus

1. 20 *vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 13, 14* — 8. 23 *vgl. Denis, De la phil. d'Orig.*  
*p. 254 A. 2*

5 αὐτὸ *Bas D* | βεβονλημένως *B* 7 f μὲν (γὰρ) γαργαλ. *Koe* S ∞ ὁ  
 δε λόγος *Bas D* 13 ἀπολύειν *Pat II* | ὁμοίως *DH* | ἀποσημαζόμενους *Pat II*  
 20 e contra γ 21 perfecta et absoluta (= αὐτοτελῆς) *Del, ob nach einer HS? < L*

οὐκ ἀληθῆς οὐδὲ εὐγνωμον, βουλομένον τε λόγος ἐστὶν ὁ τοιοῦτος  
 τὴν ἔννοιαν τοῦ αὐτεξουσίου παραχαράττειν. εἰ γὰρ πνθοίμεθα αὐ-  
 τοῦ, τί ἦν τὸ αὐτεξούσιον, λέγοι ἂν ὅτι εἰ μηδὲν τῶν ἔξωθεν ἀπῆντα,  
 5 τε αὐτὴν τὴν κατασκευὴν αἰτιασθαι παρὰ τὸ ἐναργές ἐστι, λόγου  
 παιδευτικοῦ τοὺς ἀκρατεστάτους καὶ τοὺς ἀγριωτάτους παραλαμβάν-  
 νοντος, εἰ τῇ προτροπῇ παρακολουθήσαιεν, καὶ μεταβάλλοντος· ὥστε  
 παρὰ πολὺ γεγονέναι τὴν προτροπὴν καὶ τὴν ἐπὶ τὸ κρεῖττον μετα-  
 10βολήν, πολλάκις τῶν ἀκολαστοτάτων βελτιόνων γινομένων παρὰ  
 τοὺς τῇ φύσει πρότερον οὐ δοκοῦντας εἶναι τοιοῦτους, καὶ τῶν  
 ἀγριωτάτων ἐπὶ τοσοῦτον ἡμερότητος μεταβαλλόντων, ὥστε τοὺς  
 μηδὲ πώποτε οὕτως ἀγριωθέντας ἀγρίους εἶναι δοκεῖν συγκρίσει  
 15 τοῦδέ τινος μεταβεβληκότος | ἐπὶ τὸ ἡμέρον. ὀρῶμέν τε ἑτέρους  
 εὐσταθεστάτους καὶ σεμνοτάτους ἐκ διαστροφῆς ἐπὶ τὰς χείρους δια-  
 τριβάς ἐκκρονομένους τοῦ σεμνοῦ καὶ εὐσταθοῦς, ὥστε εἰς ἀκολασίαν  
 αὐτοὺς μεταβαλεῖν, πολλάκις ἀρχομένους τῆς ἀκολασίας μεσοῦσης τῆς  
 omnis causa est, removeri, hoc est dicere similes nos esse lignis vel  
 111  
 20 lapidibus, quae intra se quidem nullum habent motum, causas autem  
 motus sui extrinsecus patiuntur? Quod utique nec vere dicitur nec  
 decenter, sed ad hoc solum fingitur, ut libertas arbitrii denegetur; nisi  
 si putemus ita demum constare posse arbitrii libertatem, si nihil sit  
 quod nos extrinsecus incidens ad bona provocet aut ad mala. Si vero  
 25 quis ad naturalem corporis intemperiem culparum referat causas, contra  
 rationem id esse totius eruditionis ostenditur. Quomodo enim videmus  
 in quam plurimis, qui cum incontinerter prius intemperateque vixis-  
 sent ac luxuriae fuissent libidinisque captivi, si forte verbo doctrinae  
 atque eruditionis in melius provocati sunt, tantam extitisse commuta-  
 tionem, ut ex luxuriosis ac turpibus sobrii et castissimi, ex ferocibus  
 30 et inmanibus mitissimi ac mansuetissimi redderentur: ita rursum vide-  
 mus in aliis quietis et honestis, [qui] cum se inquietis forte hominibus  
 ac turpibus sociarint, >corrumpi mores bonos conloquiis malis< et effici  
 eos tales, quales sunt illi, quibus nihil ad turpitudinem deest; et hoc

31 vgl. I Kor. 15, 33

1 οὐκ] οὐτ' (nec Ruf) Κοε 2 πειθοίμεθα B\* 3 τί] εἴ τι B 4 τί] ἐστι C  
 | τὸ . . . προκαλούμενον] τῶν . . . προκαλουμένων Κοε 6 ἀκρατεστέρους Pat CH  
 | ἀγριωτέρους C 8 προτροπῇ] τροπῇ Pat H 20 f nisi si Αμ nisi B (C fehlt) σ  
 25 in quam plurimis β quam plurimos Αγ | [qui] Del 28 f ex feroc. et  
 inm. mitissimi < γ 29 ita Del et L Et Merlin 30 [qui] Del, vgl. oben Z. 25  
 | ∞ forte inquietis γ

ἡλικίας καὶ ἐπιπίπτοντας εἰς ἀταξίαν μετὰ τὸ παρεληλυθέναι τὸ τῆς νεότητος ὅσον ἐπὶ τῇ φύσει ἄστατον. οὐκοῦν ὁ λόγος δεικνύσιν ὅτι τὰ μὲν ἔξωθεν οὐκ ἐφ' ἡμῶν ἐστι, τὸ δὲ οὕτως ἢ ἐναντίως χρῆσασθαι αὐτοῖς τὸν λόγον κριτὴν παραλαβόντα καὶ ἐξεταστὴν τοῦ πῶς δεῖ πρὸς τὰδε τινὰ τῶν ἔξωθεν ἀπαντῆσαι. ἔργον ἐστὶν ἡμέτερον.

6 (5). Ὅτι δὲ ἡμέτερον ἔργον τὸ βιῶσαι καλῶς ἐστὶ, καὶ αἰτεῖ ἡμᾶς τοῦτο ὁ θεὸς ὡς οὐκ αὐτοῦ ὄν οὐδὲ ἐξ ἑτέρου τινὸς παραγινόμενον ἢ, ὡς οἴονται τινες, ἀπὸ εἰμαρμένης, ἀλλ' ὡς ἡμέτερον ἔργον. μαρτυρήσει ὁ προφήτης Μιχαίας λέγων· »εἰ ἀνηγγέλη σοι. ἄνθρωπε, τί καλόν, ἢ τί κύριος ἐκζητεῖ παρὰ σοῦ ἀλλ' ἢ τοῦ ποιεῖν κρίμα καὶ ἀγαπᾶν ἔλεος καὶ ἔτοιμον εἶναι τοῦ πορεύεσθαι μετὰ κυρίου θεοῦ σου;« καὶ Μωσῆς· »τέθεικα πρὸ προσώπου σου τὴν ὁδὸν τῆς ζωῆς καὶ τὴν ὁδὸν τοῦ θανάτου. ἔκλεξαι τὸ ἀγαθὸν καὶ πορεύου ἐν αὐτῷ« καὶ Ἡσαίας· »ἐὰν θέλητε καὶ εἰσακούσητέ μου, τὰ ἀγαθὰ τῆς γῆς γάγεσθε· ἐὰν δὲ μὴ θέλητε μηδὲ εἰσακούσητέ μου, μάχαιρα ὑμᾶς κατέδεται· τὸ γὰρ στόμα κυρίου ἐλάλησε ταῦτα«, καὶ ἐν τοῖς ψαλ-

interdum evenit matura iam aetate viris, ita ut continentiores in iuventute vixerint, quam cum provecior aetas facultatem vitae liberioris indulsit. Consequentia igitur rationis ostendit quod ea quidem, quae extrinsecus incidunt, in nostra potestate non sunt; bene vero vel male uti his, quae incidunt, ea ratione, quae intra nos est, discernente ac diiudicante quomodo his uti oporteat, nostrae est potestatis.

6. Ut autem ea, quae ratio consequenter ostendit, etiam scripturarum auctoritate firmemus, id est, quod nostri operis est recte vel minus recte vivere, et non vel ex his, quae extrinsecus incidunt, vel, ut quidam putant, fatis urgentibus cogimur, testimonium dabit Micheas propheta his | verbis dicens: »Si annuntiatum tibi est, o homo, quid est bonum, aut quid dominus requirit abs te, nisi ut facias iudicium et diligas misericordiam et paratus sis ire cum domino deo tuo?« et Moyses ita dicit: »Posui ante faciem tuam viam vitae et viam mortis, elige quod bonum est, et incede in eo« et Esaias ita ait: »Si volueritis et audieritis me, quae bona sunt terrae edetis; si vero nolueritis neque audieritis me, gladius vos consumet; os enim domini locutum

10. 28 Mich. 6, 8 — 13. 31 vgl. Deut. 30, 19 (15) — 15. 32 Jes. 1, 19. 20

3 ἐστὶν B 9 ἀλλ' + ἢ Pat CDH 10 ∞ ὁ μιχαίας προφήτης B 11 τοῦ B Pat τὸ CDH Rob 12 ἀγαπᾶν ποιεῖν B | κυρίου + τοῦ CD [H fehlt] 14 ἐκλέξασθαι Pat CDH | πορεύεσθαι Pat CDH | ἐν αὐτό B 29 requirit (= ἐκζητεῖ Z. 11) Merlin Del requirit γ quaerit α

μοῖς· »εἰ ὁ λαός μου ἤκουσέ μου, καὶ Ἰσραὴλ ταῖς ὁδοῖς μου εἰ  
 ἐπορεύθη. ἐν τῷ μηθεὶ ἂν τοὺς ἐχθροὺς αὐτῶν ἐταπείνωσα. καὶ ἐπὶ  
 τοὺς θλίβοντας αὐτοὺς ἐπέβαλον ἂν τὴν χειρὰ μου, ὡς ἐπὶ τῷ λαῷ  
 ὄντος τοῦ ἀκούειν καὶ »πορεύεσθαι ταῖς ὁδοῖς τοῦ θεοῦ. καὶ ὁ  
 5 σωτὴρ δὲ λέγων τὸ »ἔγω δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ἀντιστήναι τῷ πονηρῷ καὶ  
 »ὅτι ὅς ἂν ὀργισθῇ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ, ἔροχος | ἔσται τῇ κρίσει. καὶ 156  
 »ὅς ἂν ἐμβλέσῃ γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἤδη ἐμοίχενσεν ἐν τῇ Rob  
 καρδίᾳ αὐτοῦ, καὶ εἴ τινα ἄλλην δίδωσιν ἐντολήν, φησὶν ὡς ἐφ'  
 ἡμῖν ὄντος τοῦ φυλάττειν τὰ προστεταγμένα, καὶ ἐδλόγως ἐνόχων  
 10 ἡμῶν »τῇ κρίσει ἐσομένων, εἰ παραβαίνομεν αὐτά. ὅθεν καὶ »πᾶς  
 φησιν ὁ ἀκούων μου τοὺς λόγους τούτους καὶ ποιῶν αὐτοὺς ὁμοιω-  
 θήσεται ἀνδρὶ φροσίμῳ. ὅστις ὀχοδόμησεν αὐτοῦ τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν  
 πέτραν, καὶ τὰ ἐξῆς. ὁ δὲ ἀκούων καὶ μὴ ποιῶν ὁμοίως ἐστὶν ἀνδρὶ  
 est haec, et in psalmis ita scriptum est: »Si populus meus audisset  
 15 me, et Israhel si in viis meis ambulasset, in nihilum utique inimicos  
 eius humiliassem. \* \* \*. per quod ostendit quia erat in populi potestate  
 (»audire et) »incedere in viis dei. Sed et salvator dicens: »Ego autem  
 dico vobis non resistere malo et »Quicumque iratus fuerit fratri suo,  
 reus erit iudicio et »Quicumque inspexerit mulierem ad concupiscen-  
 20 dum eam, iam moechatus est eam in corde suo, et cum dat cetera  
 quaeque mandata, quid aliud indicat, nisi quod in nostra potestate est  
 observare posse quae mandantur, et propter hoc recte »rei efficimur  
 »iudicio, si praevaricemur ea, quae utique servare poteramus? Unde et  
 ipse ait quia »omnis qui audit verba mea haec et facit ea, similis est  
 25 viro prudenti, qui aedificavit domum suam super petram, et cetera,  
 et quod ait: »Qui autem audit haec et non facit, similis est viro stulto.

1. 14 Psal. 80, 14. 15 — 5. 17 Matth. 5, 39 — 6. 18 Matth. 5, 22 —  
 7. 19 Matth. 5, 28; vgl. Hautsch, *Evangelienicitate* S. 17. 18 — 11. 24 Matth.  
 7, 24; vgl. Hautsch a. a. O. S. 24 — 13. 26 Matth. 7, 26

1 καὶ < CD 2 ἂν < B 2 καὶ ἐπὶ — 3 τὴν χειρὰ μου < BRuf 3 ἐπὶ τοῦ  
 λαοῦ CD 6 ὅτι < C | αὐτοῦ < φ, s. unt. IV 20 (19) 7 ἂν Pat D | γυναῖκι  
 CD | ἐπιθυμῆσαι] + αὐτὴν C | ἐμοίχενσεν] + αὐτὴν CH 8 ∼ φησὶν  
 ἐντολήν Pat D φησὶν ἐντολήν C (φησὶ hinter προστετ. Z. 9 H) 9 f ∼ ἡμῶν  
 ἐνόχων CD 10 εἰ παραβ. αὐτά < Pat | παραβαίνομεν CD 11 ὁ < B  
 12 ∼ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ CDH 14 meus < α 15 in<sup>1</sup> < C 16 \* \* \*) der  
 Schluß des Citats fehlt, s. oben Z. 2 f | erat] erit Gσ, ob fuerit urspr.?  
 17 audire et (= τοῦ ἀκούειν καὶ Z. 4) Del < L | in < AC 18 non (= μὴ  
 Z. 5, vgl. Orig.-Ruf., *In Exod. hom.* X 1, *Lom.* IX 121 »non) γ nolite α 19 in-  
 spexit GM\* 20 iam < γ | eam<sup>2</sup> < C 22 efficimus μ 25 aedificat AC

μωρῶν, ὅστις ᾠχοδόμησεν αὐτοῦ τὴν οἰκίαν ἐπὶ τὴν ἄμμον· καὶ τὰ  
 ἐξῆς. καὶ λέγων δὲ τοῖς ἐκ δεξιῶν· δεῦτε πρὸς με, οἱ εὐλόγημένοι  
 τοῦ πατρὸς μου· καὶ τὰ ἐξῆς· ἐπέλασα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν.  
 5 ἐδίψησα. καὶ ἐποτίσατέ με· σφόδρα σαθῶς ὡς αἰτίαις οὕσι τοῦ ἐπι-  
 ψεκτοῦ παρ' αὐτοῦς λέγει τὸ πορεύεσθε οἱ καταραμένοι εἰς τὸ πῦρ  
 τὸ αἰώνιον·.

Ἴδωμεν δὲ πῶς καὶ ὁ Παῦλος ὡς ἀντιζηουσίαις ἡμῶν διαλέγεται  
 καὶ ἐαυτοῖς αἰτίαις τευχάνουσιν ἀπολαίας ἢ σωτηρίας· ἢ τοῦ πλού-  
 10 του· γὰρ φησὶ τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς καὶ τῆς μα-  
 κροθυμίας καταφρονεῖς, ἀγροῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ θεοῦ εἰς μετά-  
 νοίαν σε ἄγει· κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον καρδίαν  
 θησαυρίζεις σεαυτῷ ὄργην ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως καὶ δι-  
 15 καιοχορσίας τοῦ θεοῦ, ὃς ἀποδώσει ἐκάστῳ κατὰ τὰ ἔργα αὐτοῦ·  
 τοῖς μὲν καθ' ἕπουμονῆν ἔργον ἀγαθοῦ δόξαν καὶ τιμὴν καὶ ἀφθαρ-  
 σίαν ζητοῦσι, ζῶν αἰώνιον, τοῖς δὲ ἐξ ἐριθείας καὶ ἀπειθοῦσι μὲν  
 qui aedificavit domum suam super harenam, et reliqua. Sed et illud  
 quod dicit «his, qui a dextris sunt: Venite ad me omnes benedicti  
 patris mei» et cetera; «esurivi enim et dedistis mihi manducare, siti-  
 20 et dedistis mihi bibere» evidenter ostendit quia in ipsis fuit, ut vel isti  
 laudabiles essent, facientes quae mandata sunt et percipientes quae  
 promissa sunt, vel hi culpabiles, qui contraria vel audire vel percipere  
 meruerunt, quibus dicitur: «Ite maledicti in ignem aeternum».

Videamus quomodo etiam Paulus apostolus velut potestatem arbi-  
 25 trii habentibus nobis loquitur et tamquam in nobis ipsis vel salutis vel  
 perditionis habentibus causas ait: «Aut divitias bonitatis eius et pa-  
 tientiae ac longanimitatis contempnis, ignorans quoniam benignitas dei  
 ad poenitentiam te adducit? Secundum duritiam autem tuam et cor  
 30 inpaenitens thesaurizas tibi iram in die irae et revelationis iusti iudicii  
 dei, qui reddet unicuique secundum opera sua: his quidem, qui secun-  
 dum patientiam boni operis gloriam et honorem et incorruptionem  
 quaerunt, vitam aeternam, his autem, qui ex contentione et qui non  
 credunt quidem veritati, credunt autem iniquitati, ira et indignatio,

2. 18 Matth. 25, 34. 35 — 6. 23 Matth. 25, 41 — 9. 26 Röm. 2, 4—10

1 ∞ τὴν οἰκίαν αὐτοῦ CH 6 αὐτοῖς Pat αὐτοῦ aus αὐτοῦ corr B<sup>1</sup> 13 καὶ<sup>2</sup>  
 < Pat Ruf 16 μὲν] Pat a. R., < B Rob, doch vgl. > quidem < Orig.-Ruf., Ep. in Rom.  
 II 6. 7. 14 (Lom. VI 89. 91. 97. 144) 17 harenam AB arenam Cσ harena M arena G  
 19 esurii AC | siti AB siti enim C 24 Videamus (autem) Koe 29 the-  
 saurizasti γ 31 et honorem < γ | incorruptionem] + qui γ

τῆ ἀληθείᾳ, πειθομένοις δὲ τῆ ἀδικίᾳ, ὀργὴ καὶ θυμός, θλίψις καὶ στενοχωρία ἐπὶ πᾶσαν ψυχὴν ἀνθρώπου τοῦ κατεργαζομένου τὸ κακόν, Ἰουδαίου τε πρώτον καὶ Ἑλληρος· δόξα δὲ καὶ τιμὴ καὶ εἰρήνη παντὶ τῷ ἐργαζομένῳ τὸ ἀγαθόν, Ἰουδαίῳ τε πρώτον καὶ Ἑλληνι.

157  
Rob

5 μυστήρια μὲν οὖν ἔστιν ἐν ταῖς γραφαῖς σφόδρα σαφῶς περιιστῶντα τὸ αὐτεξούσιον.

7 (6). Ἐπεὶ δὲ εἰς τὸ ἐναντίον, τουτέστι τὸ μὴ ἐφ' ἡμῖν τυγχάνειν τηρεῖν τὰς ἐντολὰς καὶ σώζεσθαι καὶ [τὸ] παραβαίνειν αὐτὰς καὶ ἀπόλλυσθαι, περισπᾶ ἤγάτινα ἀπὸ τῆς παλαιᾶς καὶ τῆς καινῆς, 10 φέρε ἀπὸ μέρους καὶ ἐκ τούτων παραθέμενοι θεασόμεθα αὐτῶν τὰς λύσεις, ἵνα ἀφ' ὧν παρατιθέμεθα κατὰ τὸ ὅμοιον ἐκλεξάμενός τις ἐαντῷ πάντα τὰ δοκοῦντα ἀναίρειν τὸ αὐτεξούσιον, ἐπισκέψηται τὰ περὶ τῆς λύσεως αὐτῶν. καὶ δὴ πολλοὺς κεκίνησε τὰ περὶ τοῦ Φαραώ, περὶ οὗ χρηματίζων ὁ θεὸς φησιν· »ἐγὼ δὲ σκληρονῶ τὴν 15 καρδίαν Φαραώ« πλεονάκις. εἰ γὰρ ἐπὶ θεοῦ σκληρύνεται καὶ διὰ τὸ σκληρύνεσθαι ἁμαρτάνει, οὐκ αὐτὸς ἐαντῷ τῆς ἁμαρτίας αἴτιος· εἰ δὲ τοῦτο, οὐδὲ αὐτεξούσιος ὁ Φαραώ. καὶ φήσει τις ὅτι ἐκ τοῦ

tribulatio et angustia in omnem animam hominis operantis malum, Iudaeo primum et Graeco; gloria autem et honor et pax omni operanti 20 bonum, Iudaeo primum et Graeco«. Multa quidem alia et innumera in sanctis scripturis invenias, quae evidententer ostendant habere nos liberi arbitrii potestatem. Alioquin contrarium esset dari nobis mandata, ex quorum vel observatione salvemur vel praevaricatione damnemur, si observandi ea facultas in nobis non est.

25 7. Verum quoniam inveniuntur in ipsis divinis scripturis quaedam verba ita posita, ut contrarium aliquid ex his posse videatur intellegi, proferentes ea in medium et secundum pietatis regulam disserentes adhibeamus eorum absolutiones, quo ex his paucis quae exponimus etiam ceterorum, quae similiter dicta sunt, quibus arbitrii potestas videtur 30 excludi, absolutio evidens fiat. Igitur quam plurimos movent ea, quae de Pharaone a deo dicta sunt, dicente frequentius: »Ego indurabo cor Pharaonis«. Si enim a deo induratur et per hoc quod induratur delinquit, non sibi ipse existit causa delicti. Quod si ita est, non videbitur Pharaon habere arbitrii libertatem, et iam consequenter asseritur 114

22 Alioquin — 24 non est wohl Zusatz Rufins 27 vgl. Kattenbusch, Das apost. Symbol II 144 und unten III Cap. 5, 3 — 13 ff. 30 ff vgl. Orig., In Exod. hom. IV (Lom. IX 34 ff) Kl — 14. 31 Exod. 4, 21, 7, 3

1 τῆ¹ < C | θυμός] + καὶ CDH 2 ἀνθρώπων] + ἐπὶ Pat 3 καὶ τιμὴ < C 7 μὴ < Pat 8 [τὸ] Κοε 9 περισσὰ C 10 f ~ τὰς λύσεις αὐτῶν CD 21 invenies M<sup>corr</sup> 26 ita] ipsa μ 32 a deo] + aiunt β

ὁμοίον οἱ ἀπολλύμενοι οὐκ αὐτεξούσιοι οὐδὲ παρ' ἑαυτοὺς ἀπολοῦνται. καὶ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ δὲ λεγόμενον τὸ ἐξελαῶ αὐτῶν τὰς λιθίνας καρδίας καὶ ἐμβαλῶ σαρκίνας, ὅπως ἐν τοῖς προστάγμασί μου πορεύονται καὶ τὰ δικαιώματά μου φυλάσσωσι· κινήσαι ἄν τινα ὡς τοῦ θεοῦ 5 διδόντος τὸ >πορεύεσθαι< ἐν ταῖς ἐντολαῖς καὶ >φυλάσσειν< τὰ δικαιώματα< ἐν τῷ τὸ ἐμποδίζον ἕπεξηγηκέναι, τὴν >λιθίνην καρδίαν<, καὶ τὸ κρεῖττον ἐντεθεικέναι, τὴν >σαρκίνην<.

Ἴδωμεν δὲ καὶ τὸ ἐκ τοῦ εὐαγγελίου. τί ὁ σωτὴρ ἀποκρίνεται πρὸς τοὺς πνυθόμενους. >διὰ τί ἐν παραβολαῖς τοῖς πολλοῖς λαλεῖ· 10 ἵνα φησὶν >βλέποντες μὴ βλέπωσι, καὶ ἀκούοντες ἀκούωσι καὶ μὴ συνῶσι· μήποτε ἐπιστρέψωσι, καὶ ἀφεθῆ ἑαυτοῖς<. Ἔτι δὲ καὶ παρὰ τῷ Παύλῳ τὸ οὐ τοῦ θέλοντος | οὐδὲ τοῦ τρέχοντος ἀλλὰ τοῦ 15 ἐλεοῦντος θεοῦ<, καὶ ἐν ἄλλοις· >καὶ τὸ θέλειν δὲ καὶ τὸ ἐνεργεῖν ἐκ τοῦ θεοῦ ἐστίν<, καὶ ἐν ἄλλοις· >ἄρ' οὐν ὃν θέλει ἐλεεῖ. ὃν δὲ 20 quod hoc exemplo ne ceteri quidem qui pereunt ex arbitrii sui libertate causam perditionis accipiant. Sed et illud quod in Hiezechihel scriptum est, cum dicit: >Auferam eorum lapidea corda et inmittam eis carnea, ut in praeceptis meis incedant et iustitias meas custodiant<, moveat aliquem pro eo, quod a deo dari videtur vel incedere in mandatis eius vel >iustificaciones ipsius custodire<, quippe si ipse id, quod obstat ad custodienda mandata, lapideum cor auferens, cor melius et sensibilius, quod nunc carneum nominatur, inmittit et inserit.

Videamus autem etiam illud, quod in evangelio dominus et salvator respondit ad eos, qui quaerebant de ipso >quare ad turbas in parabolis 25 loqueretur<, quale sit; ait enim: >Ut videntes non videant, et audientes non audiant et non intellegant, ne forte convertantur, et remittatur eis<. Sed et illud, quod a Paulo apostolo dictum est quia >non volentis neque currentis, sed miserentis est dei<, et in alio loco: >Et velle et perficere ex deo est<, et item in alio: >Ergo cui vult miseretur. et

2. 17 Ezech. 11, 19. 20 — 9. 24f vgl. Matth. 13, 10 — 10. 25 Mark. 4, 12; vgl. Hautsch, *Evangelienentate* S. 87 — 12. 27 Röm. 9, 16 — 13. 28 Phil. 2, 13 — 14. 29 Röm. 9, 18. 19 — 20 vgl. Psal. 104, 45 (118, 5. 8) Wey

1 παρ' ἑαυτῶν PatH 2 τὸ < CD 6 ἕπεξηγηκέναι BPat ἐξηγηκέναι C 10 καὶ φησὶν ἵνα CDH καὶ φησιν (a. R. + ἵνα) Pat | ἀκούοντες] + μὴ Pat<sup>corr</sup> CD (non audiant Ruf) | ἀκούσωσι B | μὴ<sup>2</sup> < C 11 συνῶσι D | ἀφεθήσεται Pat CDH 13 ἐλεῶντος Pat | καὶ<sup>2</sup> < D | δὲ < CD 14 καὶ ἐν ἄλλοις < BH | θέλει] + ὁ θεός II | ὃν δὲ] καὶ ὃν C 19 moveat (= κινήσαι ἄν Z. 4) Koe, movet L movere possit Del | dare γ 20 ipse < γ 23 Videamus (= Ἴδωμεν) α Vide γ 25 Ut < γ 27 et illud] et aliud Δ illud G 29 et item 29 in alio A ∞ et in alio item B

θέλει σκληρύνει. ἔρεῖς μοι οὖν· τί ἔτι μέμεται; τῷ γὰρ βουλήματι (Cat) αὐτοῦ τις ἀνθέστηκεν; καὶ ἢ πεισμονὴ ἐκ τοῦ καλοῦντος; καὶ οὐκ ἐξ ἡμῶν. (καὶ πάλιν) »μενοῦνγε, ὦ ἄνθρωπε, σὺ τις εἶ, ὁ ἀνταποκρινόμενος τῷ θεῷ; [καὶ πάλιν] μὴ ἔρει τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι· 5 τί με ἐποίησας οὕτως; ἢ οὐκ ἔχει ἐξουσίαν ὁ κεραιμὲς τοῦ πηλοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ φραγάματος ποιῆσαι ὁ μὲν εἰς τιμὴν σκευῶς, ὁ δὲ εἰς ἀτιμίαν; ταῦτα γὰρ καθ' ἑαυτὰ ἰκανά ἐστι τοὺς πολλοὺς ἐκταράξαι, ὡς οὐκ ὄντος τοῦ ἀνθρώπου ἀντεξουσίου, ἀλλὰ τοῦ θεοῦ σὺζοντος καὶ ἀπολλύντος οὓς ἐὰν αὐτὸς βούληται.

10 S (7). Ἀρξόμεθα τοίνυν ἀπὸ τῶν περὶ τοῦ Φαραῶ εἰρημένων Cat ὡς σκληρυνόμενον ὑπὸ θεοῦ, ἵνα μὴ ἐξαποστείλῃ τὸν λαόν· ὃ συνεξετασθήσεται ἅμα καὶ τὸ ἀποστολικόν· »ἄρ' οὖν ὃν θέλει ἐλεεῖ, ὃν δὲ θέλει σκληρύνει». καὶ ἐπεὶ χροῶνται τούτοις τῶν ἑτεροδόξων

quem vult indurat. Dices itaque mihi: Quid ergo adhuc culpat? Voluntati enim eius quis resistet? \* \* \* »O homo, tu quis es, qui contra respondeas deo? Numquid dicit figmentum ei, qui se finxit: Quid me fecisti sic? aut non habet potestatem figulus lutī ex eadem massa facere vas aliud quidem ad honorem, aliud autem ad contumeliam?« haec et his similia non parum videntur deterrere posse quam plurimos, ne putetur unusquisque habere sui arbitrii libertatem, sed quod ex dei voluntate vel salvari aliquis vel perire videatur.

S. Incipiamus igitur ab his, quae | ad Pharaonem dicta sunt, qui 115 a deo dicitur induratus, ne dimitteret populum; cum quo pariter etiam apostoli ille sermo tractabitur, quo ait: »Ergo cui vult miseretur et quem 25 vult indurat«. His enim praecipue nituntur haeretici, dicentes non esse in nostra potestate ut salvemur, sed naturas esse animarum tales,

2 (fehlt bei Ruf.) vgl. Gal. 5, 8 — 3. 15 Röm. 9, 20. 21 — 10 ff. 22 ff zu dem 8. bis 18. Abschnitt vgl. Seeberg, Dogmengesch. I<sup>2</sup> S. 249 Anm. — 12. 24 Röm. 9, 18 — 13 ff. 25 ff vgl. Hilgenfeld, Ketzergesch. S. 226. 365 f. 501. 516

1 ∞ οὖν μοι CDH | βουλήματι] θελήματι CD 2 ἀνθέστηκε CDH 3 ἔξ] ἐκ τοῦ στόματος C | <καὶ πάλιν>] Koe aus Z. 4 | ὦ < Pat | εἶ < CD 4 [καὶ πάλιν] Koe < CDH 7 καθ' αὐτὰ Pat CDH 10 περὶ τοῦ Φαραῶ — S. 214, 5f σημεῖα ἐγεγόνει = Catene zum Römerbrief im Cod. Mon. gr. 412, vgl. Einleit. B V 1 10—12 Paraphrase der Cat.: οἷα δὲ καὶ τὰ περὶ τοῦ Φαραῶ εἰρημένα, ὡς σκληρυνόμενοι παρὰ θεοῦ, ἵνα μὴ ἀποστείλῃ τὸν λαόν. τί δὲ καὶ τὸ, ἄρ' οὖν κτλ. 10 τοῦ < CD 12 ὃν θέλει] ὃν ἂν θέλῃ Cat | θέλει] + ὁ θεός H 13 καὶ ἐπεὶ] ἐπεὶ γὰρ Cat | ἐπεὶ χροῶνται] ἐπι χροῶνται B\* ἐπιχροῶνται Pat CDH 13 f ∞ τινὲς τῶν ἑτεροδόξων Cat 14 indurat] obdurat A | dices (= ἔρεῖς Z. 1) C Del, vgl. unten III Cap. 1, 20 a. A., dicis ABγ 15 resistit A | \* \* \*] das Citat Gal. 5, 8 (Z. 2) fehlt 23 demitteret Bμ 24 quo ait] quod ait A < B

τινές, σχεδὸν καὶ αὐτοὶ τὸ αὐτεξούσιον ἀναιροῦντες διὰ τὸ φύσει Cat  
 εἰσάγειν ἀπολλυμένας, ἀνεπιδέκτους τοῦ σώζεσθαι, καὶ ἑτέρας σωζο-  
 μένας, ἀδυνατῶς ἐχούσας πρὸς τὸ ἀπολέσθαι, τὸν τε Φαραὸν φασὶ  
 φύσει ὄντα ἀπολλυμένης διὰ τοῦτο σκληρύνεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ.  
 5 ἔλεοῦντος μὲν τοὺς πνευματικοὺς σκληρύνοντος δὲ τοὺς χοϊκοὺς,  
 φέρε ἴδωμεν ὅ τί ποτε καὶ λέγονσι, πενθόμεθα γὰρ αὐτῶν, εἰ χοϊκῆς  
 φύσεως ὁ Φαραὸν ἦν, ἀποκρινόμενοι δὲ ἔροῦμεν ὅτι ὁ τῆς χοϊκῆς  
 φύσεως πάντως ἀπειθεῖ θεῶν· εἰ δὲ ἀπειθεῖ, τίς χρεῖα σκληρύνεσθαι  
 αὐτοῦ τὴν καρδίαν, καὶ τοῦτο οὐχ ἅπαξ ἀλλὰ πλεονάκις; εἰ μὴ ἄρα  
 10 ἐπεὶ δυνατὸν ἦν πείθεσθαι αὐτόν, καὶ πάντως ἐπίσθη ἂν ἄτε οὐκ  
 ὄν χοϊκὸς ὑπὸ τῶν τεράτων καὶ | σημείων δυσωπούμενος, χρῆξει δὲ <sup>159</sup>  
 αὐτοῦ ὁ θεὸς ὑπὲρ τοῦ ἐνδείξασθαι ἐπὶ σωτηρίας τῶν πολλῶν τὰ  
 μεγαλεῖα ἐπὶ πλείον ἀπειθοῦντος, διὰ τοῦτο αὐτοῦ σκληρύνει τὴν  
 15 καρδίαν, ταῦτα δὲ λελέξεται πρῶτον πρὸς αὐτοὺς εἰς τὸ ἀνατραπή-  
 να ὁ ἑπολαμβάνουσιν, ὅτι φύσεως εἴη ἀπολλυμένης ὁ Φαραὸς.

Τὸ δ' αὐτὸ καὶ περὶ τοῦ παρὰ τῷ ἀποστόλῳ λεγομένον λεκτέον  
 quae omni genere vel pereant vel salventur, nec ullo modo possit  
 anima, quae malae naturae est, bona fieri, aut quae bonae naturae  
 fuerit, mala effici. Unde aiunt et Pharaonem, quoniam naturae erat  
 20 perditae, propterea indurari a deo, qui indurat eos, qui terrenae naturae  
 sunt, miseretur autem eorum, qui spiritalis naturae sunt. Videamus  
 ergo quale est istud quod asserunt, et interrogemus eos primo, ut  
 respondeant nobis, si terrenae naturae, quam perditam dicunt, adserunt  
 fuisse Pharaonem. Respondebunt sine dubio: Terrenae. Si ergo terrenae  
 25 naturae erat, credere deo vel oboedire ei, resistente natura, omnino  
 non poterat. Quodsi hoc ei inerat per naturam, quid adhuc opus erat  
 a deo indurari cor eius, et hoc non semel sed frequenter, nisi quia  
 utique possibile erat eum suaderi? Nec indurari ab alio diceretur nisi  
 is, qui a se non erat durus. Quodsi ex se non erat durus, consequens  
 30 est, ut nec fuerit terrenae naturae, sed talis, qui possit obstupefactus signis  
 et virtutibus cedere. Necessary etenim erat deo, ut pro salute multorum  
 in ipso ostenderet virtutem suam, dum resistit plurimum et oblectatur  
 voluntati dei, et per haec cor eius dicitur indurari.

Haec autem dicta sint primo adversus illos, per quae illa eorum

1 σχεδὸν καὶ αὐτοὶ < Cat 2 εἰσάγειν] εἶναι λέγειν Cat 2 f σωζομένας < B  
 4 τοῦτο] τὸ B | τοῦ < B 6 φέρε] + οὖν CH 7 ὁ < B 8 ἀπειθεῖ] + τῷ  
 CD Cat 9 πλεονάκις] πολλάκις Cat 13 ~ σκληρύνει αὐτοῦ CDH 15 εἴη  
 B Pat CD ἦν H Cat Rob 16 λεγομένου] εἰρημένου Cat 26 inerat a erat γ  
 27 a deo AC deo B < γ 30 possit] posset B Del 32 plurimum a plurimos G<sup>m</sup> M  
 plurimis G<sup>corr</sup> plurimis signis σ

πρὸς αὐτούς. τίνας γὰρ σκληρύνει ὁ θεός; τοὺς ἀπολλυμένους; ὅς Cat  
 τί πεισομένους, εἰ μὴ σκληρυνθῆεν; ἢ δηλονότι σωθησομένους τῷ  
 μὴ εἶναι αὐτοὺς φύσεως ἀπολλυμένης; τίνας δὲ καὶ ἔλειε; ἄρα τοὺς  
 σωθησομένους; καὶ πῶς χρεία ἑλέου δευτέρου αὐτοῖς, ἅπαξ κατα-  
 5 σκευασθεῖσι σωθησομένοις καὶ πάντως διὰ τὴν φύσιν μακαρίοις ἔσο-  
 μένοις; εἰ μὴ ἄρα, ἐπεὶ ἐπιδέχονται ἀπόλειαν, εἰ μὴ ἐλεηθῆεν, ἐλειού-  
 νται, ἢ ὅπερ ἐπιδέχονται μὴ λάβωσι, τὸ ἀπολέσθαι, ἀλλὰ γίνονται  
 ἐν χώρᾳ σωζομένων. καὶ ταῦτα μὲν πρὸς ἐκείνους.

9 (8). Ἐπαπορητέον δὲ πρὸς τοὺς νομιζοντας νενοηκῆναι τὸ  
 10 «ἐσκληρυνε», τί δήποτε λέγουσι τὸν θεὸν ἐνεργοῦντα σκληρύνειν  
 καρδίαν, καὶ τί προσιθέμενον τοῦτο ποιεῖν; τηρέτωσαν γὰρ καὶ  
 ἔννοιαν θεοῦ, κατὰ μὲν τὸ ὑγιὲς δίκαιον καὶ ἀγαθοῦ, εἰ δὲ μὴ βού-  
 λονται, ἐπὶ τοῦ παρόντος αὐτοῖς συγχεωρήσθω, δίκαιον· καὶ παρα-  
 subruatur assertio, qua putant naturaliter fuisse perditum Pharaonem;  
 15 sed et de his, quae ab apostolo Paulo dicta sunt, similiter adversum  
 eos agemus. Quos enim indurat deus secundum opinionem vestram?  
 Nempe eos, quos naturae perditae dicitis? quid aliud credo facturos, si  
 non fuissent indurati? Si vero ex induratione ad perditionem veniunt,  
 iam non naturaliter, sed ex accidentibus pereunt. Tum deinde dicite  
 20 nobis, quorum miseretur deus? Nempe eorum, qui salvandi sunt? Et  
 in quo isti secunda misericordia indigent, qui semel salvandi sunt | per 116  
 naturam et ad beatitudinem naturaliter veniunt? nisi quia etiam ex his  
 ostenditur quod, quia perire eos possibile erat, ideo misericordiam  
 consequuntur, ut per hoc non pereant, sed veniant ad salutem et  
 25 piorum regna possideant. Et haec quidem dicta sint adversum illos,  
 qui naturas bonas vel malas, id est terrenas vel spirituales, commenticiis  
 fabulis introducunt, ex quibus fieri dicunt, ut vel salvetur unusquisque  
 vel pereat.

9. Nunc vero respondendum est etiam his, qui deum legis iustum  
 30 tantummodo volunt esse, non etiam bonum: quomodo putant a deo  
 indurari cor Pharaonis, quid faciente vel quid prospiciente? Obser-  
 vandus est enim prospectus et intuitus dei, secundum nos quidem iusti  
 et boni, secundum ipsos vero iusti tantummodo. Et ostendant nobis

9. 29 vgl. oben II Cap. 9, 5 (Marcioniten usw.)

1 f ὡς τί πεισ. < Pat | ὡς τι Rob 2 μὴ < Cat 3 καὶ < C Cat  
 7 ἐπιδέχονται B 11 προσιθέμενον CDH 12 f βούλονται B\* Pat 17 facturus  
 ABC\* 21 secunda (= δευτέρου Z. 4) a secundum μ secundum nos σ 32 enim  
 (= γὰρ Z. 11) a etiam γ

στησάτωσαν. πῶς ὁ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος ἢ ὁ δίκαιος μόνον φαίνεται Cat  
 δικαίως >σκληρόνων< καρδίαν τοῦ διὰ τὸ σκληρόνεσθαι ἀπολλυμένου.  
 καὶ πῶς ὁ δίκαιος αἴτιος ἀπωλείας γίνεται καὶ ἀπειθείας. τῶν ὑπ'  
 αὐτοῦ διὰ τὸ σκληρόνεσθαι καὶ ἀπειθῆσαι αὐτῷ ζοлаζομένων. τί δὲ  
 5 αὐτῷ καὶ μέμνεται. λέγων >οὐ δὲ οὐ βούλει ἐξαποστείλαι τὸν λαόν  
 μου, ἰδοὺ πατάσσω πάντα τὰ πρωτότοκα ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τὸν  
 πρωτότοκόν σου, καὶ ὅσα ἄλλα ἀναγέγραπται ὡς τοῦ θεοῦ λέγοντος  
 διὰ Μωσέως τῷ Φαραώ; ἀναγκαῖον γὰρ τὸν πιστεύοντα ὅτι | ἀληθεῖς 160  
 αἱ γραφαὶ καὶ ὅτι ὁ θεὸς δίκαιος. ἐν ἐγγνώμῳ ἢ. ἀγωνίζεσθαι. Rob  
 10 πῶς ἐν ταῖς τοιαύταις λέξεσι δίκαιος τρανῶς νοηθῆ. εἰ μὲν γὰρ  
 ἀπογραφάμενός τις >γυνῆ τῇ κεφαλῇ< ἵστατο πρὸς τὸ πονηρὸν εἶναι  
 τὸν δημιουργόν, ἄλλων ἔδει λόγων πρὸς αὐτόν.

10 (S. 9). Ἐπεὶ δὲ φασὶ διακίεσθαι περὶ αὐτοῦ ὡς περὶ δικαίου. καὶ  
 ἡμεῖς ὡς περὶ ἀγαθοῦ ἅμα καὶ δικαίου. σκοπήσωμεν. πῶς ἂν ὁ ἀγα-  
 15 quomodo deus, quem utique et ipsi iustum fatentur, iuste faciat cor  
 hominis indurare, ut ex ipsa induratione peccet et pereat; et quomodo  
 in hoc dei iustitia defendetur, si ipse his causa perditionis existit, quos  
 pro eo quod duri et increduli extiterunt, ipse postmodum iudicis aucto-  
 ritate damnabit? Quid etiam culpatur eum dicens: >Tu autem quoniam  
 20 non vis dimittere populum meum, ecce percutiam omnia primitiva in  
 Aegypto, etiam primitivum tuum< et quaecumque alia scripta sunt per  
 Moysen dicta esse a deo ad Pharaonem? Necesse est enim quod omnis,  
 qui credit vera esse ea, quae in scripturis referuntur, et ostendere  
 vult iustum deum esse legis et prophetarum, pro his omnibus reddere  
 25 rationem, quomodo per haec nihil prorsus dei iustitiae derogetur; quo-  
 niam quidem, licet bonum eum negent, iustum tamen et iudicem et  
 mundi eum creatorem fatentur. Alius enim responsionis ordo est ad-  
 versum eos, qui malignum, id est diabolium, mundi huius adserunt  
 creatorem.

30 10. Nos vero quoniam non solum iustum, sed et bonum deum  
 fatemur, qui per Moysen locutus est, perspiciamus diligentius, quomodo

5 ff. 19 ff *vgl. Exod. 4, 23. 9, 17. (12, 12. 11, 5)* — 11 *vgl. Platon, Phaedr. p. 243 B Wey* — 11 ff. 26 ff *vgl. Orig., In Exod. Comm. Frg., Philok. c. 27 p. 242 f Rob, Kf*

2 δικαίως BDCat δίκαιος PatH < C | ∞ σκληρόνων δικαίως D | διὰ τὸ  
 PatHCat διὰ τοῦ BCD | ἀπολλυμένου B 3 ∞ ἀπωλείας αἴτιος CD 4 δὲ|  
 δαι B 8 μωσῆος Cat | ἀναγκαιώς B 9 ἐγγνώμων ἢ BCat ἐγγνωμονῆ Pat  
 CDH 10 δίκαιος < CD δικαίως Cat | νοηθῆιη CD 11 ἵσταται Cat 12 δη-  
 μιουργόν] θεὸν Cat 16 indurari Del 17 his α ex his γ eis Del 18 duri et α σ  
 duritiae G duritie M 19 damnabit α damnavit γ 22 quod omnis| omnem Del  
 24 ∞ esse deum A Del | reddere <debeat> Koe 31 fatemur] + eum β

θὸς καὶ δίκαιος σκληρύνει τὴν καρδίαν Φαραώ. (9) ὄρα τοίνυν εἰ Cat  
 διὰ τινος παραδείγματος, ᾧ ὁ ἀπόστολος ἐν τῇ πρὸς Ἑβραίους ἐχρή-  
 σατο, δυνάμεθα παραστῆσαι, πῶς μὲν ἐνεργεῖ ὁ θεὸς ὃν μὲν ἐλεεῖ  
 ὃν δὲ σκληρύνει. οὐ προτιθέμενος σκληρύνειν ἀλλὰ διὰ προθέσεως  
 5 χρηστῆς. ἢ ἐπακολουθεῖ διὰ τὸ τῆς κακίας ὑποκείμενον τοῦ παρ'  
 ἑαυτοῦ κακοῦ τὸ σκληρύνεσθαι. σκληρύνειν λεγόμενος τὸν σκληρο-  
 ρόμενον. \* γῆ\* φησιν ἢ πιουσα τὸν ἐπ' αὐτῆς ἐρχόμενον \* ὑέτον καὶ  
 τίζουσα βοτάνην εὐθετον ἐκείνοις, δι' οὓς καὶ γεωργεῖται, μετα-  
 λαμβάνει ἐνλογίας ἐπὶ τοῦ θεοῦ ἐκφέρουσα δὲ ἀκάνθας καὶ τρι-  
 10 βόλους, ἀδόκιμος καὶ κατάρας ἐγγύς. ἣς τὸ τέλος εἰς καῦσιν\*. οὐκοῦν  
 μία ἐνεργεῖα ἢ κατὰ τὸν ὑέτον\* μιᾶς δὲ ἐνεργείας οὕσης τῆς κατὰ  
 τὸν ὑέτον\*. ἢ μὲν γεωργηθεῖσα γῆ καρποφορεῖ, ἢ δὲ ἀμεληθεῖσα καὶ

iusto bonoque conveniat quod cor indurare dicitur Pharaonis. Et vi-  
 deamus | si forte possumus sequentes apostolum Paulum difficultatem 117  
 15 rei exemplis quibusdam ac similitudinibus solvere. si ostenderimus quo-  
 modo uno eodemque opere deus alterius quidem miseretur et alium  
 indurat, non hoc agens nec volens, ut induretur ille qui induratur;  
 sed dum ipse benignitate sua et patientia utitur, his quidem, qui eius  
 benignitatem et patientiam ad contemptum atque insolentiam ducunt,  
 20 induratur cor, dum criminum poena differtur: hi vero, qui benignitatem  
 et patientiam eius ad occasionem paenitentiae suae et emendationis  
 accipiunt, misericordiam consequuntur. Ut autem evidentius quod di-  
 cimus demonstretur, utimur exemplo, quo in epistola ad Hebraeos usus  
 est apostolus Paulus dicens: Terra enim, quae bibit frequenter super  
 25 se venientem imbrem et germinat herbam opportunam his, a quibus  
 colitur, percipiet benedictiones a deo; quae autem profert spinas et  
 tribulos, reprobata est et maledicto proxima, cuius finis ad exustionem\*.  
 Igitur ex his quos adsumpsimus Pauli sermonibus evidenter ostenditur  
 quod uno eodemque opere dei, quo imbrem terrae largitur, alia quidem  
 30 terra diligenter exculta fructus adferat bonos, alia vero, quae negligitur  
 et inculta est, spinas et tribulos proferat. Et si qui quasi ex persona

3 ff. 15 ff *vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 14* — 3 f. 15—17 *vgl. Röm. 9, 18* —  
 7. 24 *Hebr. 6, 7, 8* — 18—22 *vgl. Röm. 2, 4 Kl*

1 σκληρύνει B\* 2 ᾧ < Pat | ὁ < C Cat | Ἑβραίους + ἐπιστολῇ CD  
 5 f παρ' ἑαυτοῦ Cat 7 ἐρχόμενον πολλάκις ὑέτον *ist nach S. 211, 6f zu schreiben.*  
*bestätigt durch Ruf. S. 210, 24: »frequenter«, vgl. auch Orig., In Gen. hom. I 3, In*  
*Lev. hom. XVI 2 (Lom. VIII 111. IX 431)* 11 μιᾶς — 12 ὑέτον] μιᾶς δὲ οὕσης  
 αὐτῆς Cat < CD 12 καὶ < B 18 sua *Meorr* σ sui a G M\* 23 utamur *Del*  
 25 germinans γ 27 maledicto G maledicito A\* 31 qui B μ quis C M<sup>2</sup> σ < A

χέρσος ἀκανθοφορεῖ. καὶ δύσφημον μὲν ἂν δόξαι εἶναι τὸ λέγειν Cat  
 τὸν ὕοντα· ἐγὼ τοὺς καρποὺς ἐποίησα καὶ τὰς ἀκάνθας τὰς ἐν τῇ  
 γῆ. ἀλλ' εἰ καὶ δύσφημον ἀλλ' ἀληθές· ἕτεοῦ γὰρ μὴ γενομένου,  
 οὐτ' ἂν καρποὶ οὐτ' ἂν ἀκάνθαι γεγόνεισαν, τούτου δὲ εὐκαιρὸς  
 5 καὶ μεμετροημένως ἐπιρροεύσαντος ἀμφοτέρω γεγένηται. ἔκφρονσα  
 γοῦν ἀκάνθας καὶ τριβόλους· ἢ πιόσα γῆ τὸν ἐπ' αὐτῆς ἐρχόμενον  
 10 πολλὰκις ἕτερον· ἀδόκιμος καὶ κατάρως ἐγγύς. οὐκοῦν τὸ μὲν ἀγα-  
 θὸν τοῦ ἕτεοῦ καὶ ἐπὶ τὴν χεῖρονα γῆν ἐλήλυθε, | τὸ δὲ ἔποκειμενον. 161  
 ἡμελημένον καὶ ἀγεώργητον τυγχάνον, ἀκάνθας καὶ τριβόλους· ἐβλά- Rob  
 15 στησεν. οὕτω τοίνυν καὶ τὰ γινόμενα ὑπὸ τοῦ θεοῦ τεράστια οἰοῦναι  
 ἕτερός ἐστιν· αἱ δὲ προαιρέσεις αἱ διάφοροι οἰοῦναι ἢ γεγεωργημένη γῆ  
 ἐστι καὶ ἢ ἡμελημένη, μιᾷ τῇ φύσει ὡς γῆ τυγχάνουσα \* \* \* \*.

imbrium loquens dicat: Ego imber feci fructus bonos, et »spinas ac  
 tribulos« ego feci: quamvis dure dici videatur, vere tamen dicitur; nisi  
 15 enim imber fuerit, nec fructus nec spinæ tribulique nascentur, super-  
 veniente vero pluvia utraque ex se terra producit. Sed quamvis pluviae  
 beneficio terra germen utrumque produxerit, non tamen imbris merito  
 diversitas germinis adscribetur, sed ad illos iure culpa mali seminis  
 20 reflectetur, qui cum possent frequenti aratro terram scindere et rastris  
 gravibus torpentes glebas vertere et omnes inutiles radices noxii gra-  
 minis amputare atque succidere cunctisque quibus cultus ille deposcit  
 laboribus ac studiis purgata exultaque novalia venturis imbris prae-  
 parare, hoc quidem facere neglexerunt, desidiae autem suae aptissimos  
 fructus, »spinas ac tribulos« metent; ita ergo fit ut bonitas et aequitas  
 25 imbrium super omnem terram aequaliter veniat, sed uno eodemque  
 opere pluviae ea quidem terra, quae culta est, diligentibus utilibusque  
 cultoribus cum benedictione fructus utiles proferat, ea vero, quae cul-  
 torum desidia obduruit, »spinas ac tribulos« germinet. Sic ergo acci-  
 30 piamus quod ea signa et virtutes, quae a deo fiebant, imbres | quidam 118  
 erant a deo desuper ministrati; propositum vero hominum et volun-  
 tates terra accipienda est vel inculta vel culta, unius quidem naturae  
 utpote omnis terra cum terra, non tamen unius eiusdemque culturae.  
 Ex quo fit ut uniuscuiusque propositum vel induretur virtutibus et

(—) 33—S. 212, 14 nicht im griech. Text, aber wohl kein Zusatz Rufins; anders Robinson, vgl. Philokal. ed. Rob., Einl. p. XXXIII

3 ἀλλὰ ἀληθ. Cat 4 ἂν<sup>2</sup> < CH | ἐγεγόνεισαν CD Cat 5 ἐπιρροέοντος  
 Cat 5 ἐκφρόνσα — 7 ἐγγύς < Cat 6 γοῦν] γ' οὖν B γὰρ CD οὖν H\*  
 12 ἢ < Pat CD nachgetragen Cat<sup>1</sup> | \* \* \* \*) hier fehlt was Ruf. Z. 32—S. 212, 14  
 in lat. Übersetzung bietet 16 ex se < γ 19 possint Cy 20 et omnes] omnes-  
 que β 24 ergo < γ 28 obduruit AC obduravit By

- 11 (10). Ὡςπερ δὲ εἰ καὶ ὁ ἥλιος ἔλεγε φωνὴν προΐμενος ὅτι Cat  
 ἐγὼ τήκω καὶ ξηραίνω, ἐναντίον ὄντων τοῦ τήκεσθαι καὶ τοῦ ξη-  
 ραίνεσθαι, οὐκ ἂν ψεῦδος ἔλεγε παρὰ τὸ ὑποκείμενον. ἀπὸ τῆς μιᾶς  
 θερμοῦτος τηχομένου μὲν τοῦ κηροῦ ξηραίνοντος δὲ τοῦ πηλοῦ  
 5 οὕτως ἢ μία ἐνέργεια, ἢ διὰ Μωσέως γινόμενη, σκληρομυμὸν μὲν  
 ἤλεγε τὸν τοῦ Φαραῶ διὰ τὴν κακίαν αὐτοῦ. πειθῶ δὲ τὴν τῶν  
 ἐπιμίπτων Αἰγυπτίων, συνεξορησάντων τοῖς Ἑβραίοις. καὶ τὸ κατὰ  
 βραχὺ δὲ ἀναγεγράφθαι οἰοῦναι μαλάσσεσθαι τὴν καρδίαν Φαραῶ λέ-  
 γοντος· >ἀλλ' οὐ μακρὰν ἀποτενεῖτε, τριῶν γὰρ ἡμερῶν πορεύσεσθε,  
 10 καὶ τὰς γυναῖκας ὑμῶν καταλείπετε, καὶ ὅσα ἄλλα κατὰ βραχὺ ἐρ-  
 διδοὺς πρὸς τὰ τεράστια ἔλεγε. δηλοῖ ὅτι ἐνέργει μὲν τι καὶ εἰς αὐτὸν  
 mirabilibus dei, si incultum est et ferum ac barbarum et semet ipso  
 asperius ac spinosius fiat, aut mitescat amplius ac tota mente se in  
 oboedientiam tradat, si purgatum a vitiis fuerit et excultum.
- 15 11. Verum ad evidentiores rei probationem superfluum non erit  
 uti etiam alia similitudine: verbi causa, si qui diceret quia sol est qui  
 constringit et qui resolvit, cum contrarium sit resolutio et constrictio.  
 Sed non erit falsum quod dicitur, dum una eademque caloris sui vir-  
 tute sol ceram quidem solvit, limum vero arefacit et stringit: non quo  
 20 virtus eius aliter in limo, aliter operetur in cera, sed quod limi alia,  
 alia cerae sit qualitas, cum utique secundum naturam unum sit, quia  
 utrumque de terra est. Ita ergo una eademque dei operatio, quae per  
 Moysen in signis ac virtutibus gerebatur, Pharaonis quidem duritiam  
 arguebat, quam malitiae suae intentione conceperat, reliquorum vero  
 25 Aegyptiorum, qui Israelitis admiscebantur, oboedientiam declarabat.  
 qui etiam cum Hebraeis pariter excessisse Aegypto referuntur. Quod  
 vero scriptum est quia paulatim edomaretur cor Pharaonis, ut aliquando  
 diceret: >Non longe abeatis, iter tridui abibitis, sed uxores vestras  
 relinquitte et infantes vestros et pecora vestra<. sed et si qua alia scripta  
 30 sunt, per quae paulatim videtur adquiescere signis et virtutibus: quid  
 aliud ex his indicatur, nisi quod agebat quidem in eo aliquid signorum

6 f. 24—26 *vgl. Exod. 12, 38 Kl* — 9 f. 28 f *vgl. Exod. 8, 28. 27. 10, 9. 11*  
 (24: et infantes vestros et pecora vestra Z. 29 wohl Zusatz Rufins)

1 ∞ καὶ εἰ DH | ὅτι < Cat 2 τήξω B | τοῦ<sup>2</sup> < BH 6 τὸν < B | τοῦ  
 < Cat 8 καρδίαν] + τοῦ B 9 ἀποτενεῖται Pat ἀποτενεῖ Cat | πορεύσεθε Cat  
 10 καταλείπετε Cat 16 quis M<sup>corr</sup> σ 17 constringit Koe restringit Del stringit L  
 20 operatur γ 24 intentione conceperat] intentio nec ceperat μ intentione ac-  
 ceperat M<sup>1 corr</sup> intentione permansuram cernebat σ 28 abibitis α habebitis μ  
 habeatis S abeatis Ab

τὰ σημεῖα, οὐ μὴν τὸ πᾶν κατειργάζεται. οὐκ ἂν δὲ οὐδὲ ταῦτα Cat  
ἐγένετο, εἰ τὸ νοούμενον ἐπὶ τῶν πολλῶν. »σκληρυνῶ τὴν καρδίαν  
Φαραώ, ὑπ' αὐτοῦ ἐνηργεῖτο, τοῦ θεοῦ δηλονότι.

Οὐκ ἄτοπον δὲ καὶ ἀπὸ τῆς συνηθείας τὰ τοιαῦτα παραμυθί-  
5 σασθαι. πολλὰκις τῶν χρηστῶν δεσποτῶν φασκόντων τοῖς διὰ τὴν  
χρηστότητα καὶ μακροθυμίαν ἐπιτριβομένοις οἰκέταις τό· ἐγὼ σε  
πονηρὸν ἐποίησα. καί· ἐγὼ σοι αἴτιος γέγονα τῶν τηλικούτων ἀμαρ-  
τημάτων. δεῖ γὰρ τοῦ ἠθου ἀκοῦσαι καὶ τῆς δυνάμεως τοῦ λεγο-  
μένου. καὶ μὴ συκοφαντεῖν μὴ κατακούοντας τοῦ βουλήματος τοῦ  
10 λόγου. ὁ γοῦν Παῦλος σαφῶς ταῦτα ἐξετάσας γρησὶ πρὸς τὸν ἀμαρ-  
τάνοντα· ἢ τοῦ πλούτου τῆς χρηστότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἀνοχῆς  
καὶ τῆς μακροθυμίας καταφρονεῖς. ἀγνοῶν ὅτι τὸ χρηστὸν τοῦ | θεοῦ 162  
εἰς μετάνοιαν σε ἄγει· κατὰ δὲ τὴν σκληρότητά σου καὶ ἀμετανόητον Rob  
καρδίαν θησαυρίζεις σεαυτῷ ὀργὴν ἐν ἡμέρᾳ ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως  
15 et mirabilium virtus, non tamen tantum, quantum deberet, operabatur?  
Si enim talis erat induratio, qualem plurimi putant, non utique in-  
veniretur vel in paucis adquiescere.

Tropum vero vel figuram sermonis eius, qui scriptus est de in-  
duratione, etiam ex communi consuetudine exponere, puto quod non  
20 videatur absurdum. Frequenter enim benigniores quique domini ad  
eos servos, qui per multam patientiam et mansuetudinem dominorum in-  
solentiores improbioresque fiunt, dicere solent: Ego te talem feci, ego  
te perdi, mea te patientia pessimum fecit, ego tibi causa huius tam  
durae et pessimae mentis existo, qui te non statim per singulas culpas  
25 punio pro merito delictorum. Necessae est | enim tropum nos primo vel 119  
figuram sermonis advertere et ita demum virtutem dicti intellegere nec  
inferre calumnias verbo, cuius interiorem sensum non diligentius ex-  
ploremus. Denique Paulus apostolus evidenter de talibus tractans ait  
ad eum, qui permanebat in peccatis: »Aut divitias bonitatis eius ac  
30 patientiae et longanimitatis contemnis, ignorans quia benignitas dei ad  
paenitentiam te adducit? Secundum duritiam autem tuam et cor im-  
paenitens thesaurizas tibi ipsi iram in die irae et revelationis iusti iu-  
dicii dei«. Quae ergo dicit apostolus ad eum, qui in peccatis est,

4 ff. 18 ff vgl. Orig., In Exod. Comm. Frg., Philok. c. 27, 10 p. 252, 18 ff Rob Kl  
— 11. 29 Röm. 2, 4. 5 — 20 ff benutzt vgn Faustus von Reii, De gratia 11 1  
p. 59, 10 ff ed. Engelbrecht, Wien 1891 Wey (Philol. 54, 1895, S. 184f)

3 Φαραώ] + καὶ CD | τοῦ θεοῦ δηλονότι < Cat 6 καὶ] + τὴν Pat CD Kl  
9 μὴ²] μὴδὲ CD 11 καὶ τῆς ἀνοχῆς < Cat 13 σου < CD 23 patientia]  
+ ego σ | feci γ Faustus 24 mentis α consuetudinis σ < μ 28 ∞ apostolus  
Paulus γ 33 Quae ergo dicit α Haec dicit Del Dicit hoc σ dicit μ

καὶ δικαιοκρασίας τοῦ θεοῦ. ἃ γὰρ λέγει πρὸς τὸν ἁμαρτάνοντα οὐκ ἀπόστολος, λέγέσθω πρὸς τὸν Φαραῶ. καὶ πάνυ ἐριμῶς νοηθεῖται ταῦτα ἀπαγγελλόμενα αὐτῷ. κατὰ τὴν σκληρότητα καὶ ἀμετανόητον αὐτοῦ καρδίαν θησαυρίζοντας ἐαυτῷ ὀργήν, τῆς σκληρότητος οὐκ ἂν οὕτως ἐλεγχθείσης οὐδὲ φανερᾶς γεγεννημένης, εἰ μὴ τὰ σημεῖα ἐγεγόνει, ἢ ἐγεγόνει μὲν, μὴ τὰ τοσαῦτα δὲ καὶ τηλικαῦτα.

12 (11). Ἀλλ' ἐπεὶ δυσπειθεῖς αἱ τοιαῦται διηγῆσαι καὶ βίαιοι εἶναι νομίζονται. ἴδωμεν καὶ ἀπὸ προφητικοῦ λόγου, τί φασιν οἱ πολλῆς χρηστότητος θεοῦ πεπειραμένοι καὶ μὴν βιώσαντες καλῶς ἄλλὰ μετὰ ταῦτα ἁμαρτήσαντες. «τί ἐπλάνησας ἡμᾶς, κύριε, ἀπὸ τῆς ὁδοῦ σου; ἵνα τί ἐσκλήρυνας ἡμῶν τὴν καρδίαν, τοῦ μὴ φοβηθῆναι τὸ ὄνομά σου; ἐπίστρεψον διὰ τὸν δούλον σου, διὰ τὰς φυλάς τῆς κληρονομίας σου. ἵνα μικρόν τι κληρονομήσωμεν τοῦ ὄρους τοῦ ἁγίου σου»· καὶ ἐν τῷ Ἱερειμῆ· «ἠπάτησάς με, κύριε, καὶ ἠπατήθην, ἐκράτησας καὶ ἐδυνάσθης». τὸ γὰρ «ἵνα τί ἐσκλήρυνας ἡμῶν τὴν καρδίαν, convertamus haec ipsa nos ad Pharaonem dici, et vide si non ea etiam de ipso dici consonanter invenies, quia »secundum duritiam suam et cor impaenitens thesaurizavit« et recondidit »sibi ipsi iram in die irae, pro eo quod numquam duritia eius ita argui et in manifestum venire potuisset, nisi signa et prodigia fuissent tam multa tamque magnifica prosecuta.

12. Quodsi minus plenae probationes videntur esse quas diximus, et apostolicae similitudinis parum munimenti habere adhuc videtur assertio, adhibeamus etiam propheticae auctoritatis adsensum et videamus, quid etiam prophetae pronuntient de his, qui primo quidem recte viventes benignitatis dei habere quam plurima experimenta meruerunt, postea vero ut homines deliquerunt; cum quibus se quoque unum faciens propheta ait: »Ut quid, domine, errare nos fecisti a via tua? et quare indurasti cor nostrum, uti ne timeamus nomen tuum? Convertere propter servos tuos, propter tribus hereditatis tuae, ut et nos parum aliquid hereditatis capiamus de monte sancto tuo«. Sed et Hieremias similiter dicit: »Seduxisti nos, domine, et seducti sumus; tenuisti et potuisti«. Quod ergo ait: »Ad quid, domine, indurasti cor nostrum.

10. 28 *Jes.* 63, 17. 18 — 14. 32 *Jerem.* 20, 7 — 15. 33 *Jes.* 63, 17

1 καὶ < PatHRuf | τοῦ < PatH | γὰρ < B 2f νοηθεῖται τ. α. αὐτῷ < Cat 4 αὐτοῦ < B | θησαυρίζοντα Cat 5f τὰ σημεῖα ἐγεγόνει] hier endigt Cat 6 γεγόνει<sup>1</sup> B | τὰ < CDH 9 μὴν Schützler, S. 178 A. \*\*\* nach Rufin μὴ ΦRob 11 μὴ < B 23 videatur β 28 propheta ait AB prophetavit Cy 29 timeremus γ 30 parum] s. ob. S. 189. 9 33 potuisti (= ἐδυνάσθης Z. 15 Cy posuisti AB | Ad] ut β

- τοῦ μὴ φοβεῖσθαι τὸ ὄνομά σου. λεγόμενον ὑπὸ τῶν ἐλεηθῆναι παρακαλούντων, ἐν ᾗθει λεγόμενον τοιοῦτόν ἐστιν· ἵνα τί ἐπὶ τοσοῦτον ἐφείσω ἡμῶν. οὐκ ἐπισκεπτόμενος ἡμᾶς ἐπὶ ταῖς ἁμαρτίαις, ἀλλὰ καταλιπὼν ἕως εἰς μέγεθος ἔλθῃ πταισμάτων τὰ ἡμέτερα; ἐγκατα-
- 5 λείπει δὲ μὴ κολαζομένους τοὺς πλείονας, ἵνα τε τὰ ἐκάστον ἡθῆ ἐκ τοῦ ἐφ' ἡμῶν ἐξετασθῆ. καὶ φανεροὶ μὲν ἐκ τῆς γενομένης βασάνου οἱ κρείττους γίνονται, οἱ δὲ λοιποὶ μὴ λαθόντες οὐχὶ θεῶν πάντα γὰρ οἶδε πρὸ γενέσεως αὐτῶν· ἀλλὰ τὰ λογικὰ καὶ ἑαυτούς. ὕστερον
- uti ne timeamus nomen tuum? dictum ab his, qui misericordiam precabantur, morali utique tropo accipiendum | est, velut si quis dicat: 120 Ut quid in tantum pepercisti nobis nec requisisti nos, cum peccaremus, sed reliquisti nos, ut per hoc increseceret malum et propagaretur peccandi licentia animadversione cessante? Sic equus si non assidui sessoris ferratam patitur calcem et frenis ora serratis obteritur, indurescit.
- 15 Sic puerilis aetas si nulla plagae assiduitate curvetur, insolentem simul et ad vitia praecipitem iuvenem reddet. Relinquit ergo deus et negligit eos, quos correptione iudicavit indignos. «Quem enim diligit dominus, corripit et castigat; flagellat autem omnem filium, quem recipit». Ex quo arbitrandum est in filiorum iam et ordinem et affectum recipi
- 20 eos, qui flagellari a deo meruerint et corripri, quo scilicet per temptationum et tribulationum patientiam possint etiam ipsi dicere: «Quis nos separabit a caritate dei, quae est in Christo Iesu? tribulatio an angustia an fames an nuditas an periculum an gladius?». Per haec enim omnia manifestatur et proditur uniuscuiusque propositum, et perseverantiae
- 25 firmitas indicatur, non tam deo, qui novit omnia antequam fiant, quam rationabilibus caelestibusque virtutibus, quae utique procuracionem salutis humanae velut quaedam adiutrices dei ministraeque sortitae sunt. Hi vero, qui nondum se tanta constantia neque tanto affectu offerunt deo neque parati sunt accedentes ad servitutem dei praeparare animas
- 30 suas ad temptationem, derelinqui dicuntur a deo, id est non erudiri.

7 f. 25 vgl. Sus. 42 (Θ'). Sirach 42, 18 f. Const. apost. 8, 5 — 13 Sic — 16 reddet Zusatz Rufins — 13 f vgl. Vergil. Aen. XI 714 — 17 eos — 23 gladius scheint Zusatz Rufins zu sein — 17 Hebr. 12, 6 — 21 Röm. 8, 35, vgl. Orig.-Ruf., In Ep. ad Rom. V 10 (Iom. VI 410) — 26 caelestibusque — S. 216, 22 agnovit größtenteils Erweiterung Rufins — 26 f vgl. oben I Cap. 8, 1

1 λεγόμενον — 2 ἐν ᾗθει < CD 6 γενομένης B 8 τὰ λογικὰ καὶ ἑαυτούς] rationabilibus caelestibusque virtutibus Ruf. der wohl τ. λ. καὶ ἑαυτοῦς] 11 nos] nobis GM\* Ab a nobis S 14 serratis βγ seratis A ferratis Del 15 curetur Del 18 et castigat < γ

τύχουσιν ὁδοῦ θεραπείας, οὐκ ἂν ἐγνωκότες τὴν εὐεργεσίαν, εἰ μὴ  
 163  
 ἐαυτῶν | κατεγνώκεισαν· ὅπερ συμφέρει ἐκάστῳ, ἵνα αἰσθηται τῆς Rob  
 ιδιότητος τῆς ἐαυτοῦ καὶ τῆς χάριτος τῆς τοῦ θεοῦ. ὁ δὲ μὴ αἰσθα-  
 νόμενος τῆς ιδίας ἀσθενείας καὶ τῆς θείας χάριτος, κἄν εὐεργετηται  
 5 μὴ ἐαυτοῦ πελειωμένος μηδὲ ἐαυτοῦ κατεγνωκός, οἰήσεται ἴδιον  
 εἶναι ἀνδραγάθημα τὸ ἀπὸ τῆς οὐρανόθεν χάριτος αὐτοῦ ἐπιχορηγηθέν.  
 τοῦτο δέ, οἴημα ἐμποιῆσαν καὶ φροῖωσιν, αἴτιον ἔσται καταπτώσεως·  
 ὅπερ νομίζομεν καὶ περὶ τὸν διάβολον γερονέναι. ἐαυτοῦ χαρισάμενον  
 ἃ εἶχε προτερήματα, ὅτε ἄμομος ἦν. >πᾶς γὰρ ὁ ὕψων ἐαυτὸν τα-  
 10 πεινωθήσεται, ὡς πᾶς ὁ ταπεινῶν ἐαυτὸν ὑψωθήσεται. κατανοεῖ  
 δὲ ὅτι διὰ τοῦτο >ἀποκεκρύπται ἀπὸ σοφῶν καὶ συνετῶν τὰ θεῖα.  
 >ἵνα, ὡς φησὶν ὁ ἀπόστολος, >μὴ κυχῆσθαι πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον τοῦ  
 θεοῦ· >καὶ ἀποκεκρύπται νηπίοις. τοῖς μετὰ τὴν νηπιότητα ἐπὶ τὰ  
 pro eo quod ad erudiendum parati non sunt, in posterius sine dubio  
 15 tempus eorum dispensatione vel curatione dilata. Qui utique quid a  
 deo consequantur ignorant, nisi prius ad beneficii consequendi desi-  
 derium venerint; quod ita demum fiet, si quis ante semet ipsum quid  
 sit agnoscat et sentiat quid sibi desit et quod deest a quo quaerere  
 vel debeat vel possit intellegat. Qui enim non intellexerit prius in-  
 20 firmitatem vel aegritudinem suam, quaerere medicum nescit; vel certe  
 cum receperit sanitatem, non erit gratus medico, qui non prius periculum  
 sui languoris agnovit. Ita et si qui non prius animae suae vitia et pecca-  
 torum suorum cognoverit mala ac proprii oris confessione prodiderit,  
 25 purgari is absolvi que non poterit, ne ignoret sibi per gratiam con-  
 cessum esse quod possidet et divinam liberalitatem proprium bonum  
 putet; quae res sine dubio arrogantiam rursus animae generat et ela-  
 tionem, et denuo ei causa fiet ruinae. Quod etiam de diabolo sentien-  
 dum est, qui primatus suos proprios et non a deo datos | esse credidit, 121  
 quos habebat tunc, cum immaculatus erat; et adimpleta est in eo illa  
 30 sententia, quae dicit quod >omnis, qui se exaltat, humiliabitur. Unde  
 mihi videtur quod propterea >occultata sint a prudentibus et sapientibus  
 divina mysteria, quemadmodum et scriptura dicit: >Ἵτι ne glorietur  
 omnis caro in conspectu dei, et >revelata sint parvulis. his videlicet,  
 qui posteaquam infantes facti fuerint et parvuli, id est ad humilitatem

8 f. 27—29 vgl. oben S. 77, 8ff — 9. 30 Luk. 14, 11, 18, 14 — 11. 31 f vgl.  
 Luk. 10, 21 Par — 12. 32 I Kor. 1, 29 — 13. 33 vgl. Luk. 10, 21 Par. Kl

1 ὁδῶ B Pat H 2 συμφέρει] συμβαίνει C 3 τῆς² < CDH 15 quid α  
 qui GM\* S\* Ab\* 17 f quid sit ασ quid μ < Del 25 libertatem A\*B 27 fiet  
 (= ἔσται Z. 7) α fit γ 33 sint β sunt Aγ

κρείττονα ἐληλυθόσι καὶ μεμνημένοις ὅτι οὐ παρὰ τὴν ἑαυτῶν αἰτίαν  
 τοσοῦτον ὅσον παρὰ τὴν ἄρρητον εὐεργεσίαν ἐπὶ πλείστον ὅσον μα-  
 κριοτήτος ἐληλύθασιν.

13 (12). Οὐκοῦν ἐγκαταλείπεται θεία κρίσις ὁ ἐγκαταλειπόμενος  
 5 καὶ μακροθυμῆι ἐπὶ τινες τῶν ἀμαρτανόντων ὁ θεὸς οὐκ ἀλόγως,  
 ἀλλ' ὡς ἐντοίς συνοίσοντος ὡς πρὸς τὴν ἀθρασίαν τῆς ψυχῆς καὶ  
 τὸν ἀπειρον αἰῶνα τοῦ μὴ ταχὺ συνεργηθῆναι εἰς σωτηρίαν. ἀλλὰ  
 βράδιον ἐπὶ ταύτην ἀγθῆναι μετὰ τὸ περιεθῆναι πολλῶν κακῶν.  
 Ὅσπερ γὰρ τινα καὶ ἰατροὶ δυνάμενοι τάχιον ἰάσασθαι. ὅταν ἐγκε-  
 10 ζουμένον ἰὸν ἔπονοῦσιν ὑπέρχειν περὶ τὰ σώματα, τὸ ἐναρτίον τῷ  
 ἰάσασθαι ἐργάζονται, διὰ τὸ ἰᾶσθαι βούλεσθαι ἀσφαλέστερον τοῦτο  
 ποιοῦντες. ἡγούμενοι κρείττον εἶναι πολλῷ χρόνῳ παρακατασχέειν  
 τινα ἐν τῷ φλεγμαίνειν καὶ κάμνειν ὑπὲρ τοῦ βεβαιότερον αὐτὸν  
 se et simplicitatem revocaverint parvulorum, tunc proficiunt, et cum ad  
 15 perfectionem venerint, meminerunt utique quod non tam suis virtutibus,  
 sed gratia et misericordia dei beatitudinem consecuti sunt.

13. Igitur dei indicio derelinquitur is, qui derelinqui debet, et  
 patientiam habet deus super nonnullis peccantibus, non tamen sine certa  
 20 ratione. Sed et hoc ipsum, quod patiens est, ad utilitatem ipsorum facit,  
 quoniam quidem immortalis est anima, cuius curam et providentiam  
 gerit; et utique quod immortale et aeternum est, etiamsi non cito  
 curetur, non tam excluditur a salute, quam in tempora opportuniora  
 differtur. Nam et fortassis expedit tardius salutem consequi his, qui  
 25 venenis malitiae profundioris infecti sunt. Sicut enim medici interdum  
 cum possint celerius obducere vulnerum cicatrices, praesentem dissi-  
 mulant et differunt sanitatem melioris sanitatis firmiorisque prospectu,  
 dum melius esse norunt moram facere in tumoribus vulnerum et maligni  
 humoris fluentes paulisper sinere meatus, quam festinare ad superficiem  
 sanitatis et abstrusis in venis fomitem venenati humoris includere, qui  
 30 utique exclusus a solitis meatibus serpet sine dubio in interiora mem-  
 brorum atque ipsa vitalia viscerum penetrabit, non iam morbum corpori,  
 sed vitae inlaturus exitium: hoc ergo modo etiam deus, qui cognoscit

9 ff. 23 ff Denis, *De la phil. d'Orig.* p. 480 A. 2 vergleicht hiermit Gregor  
 Nyss., *Orat. cath.* XXIX (*In diem nat. Christi* p. 342): Ἐπεὶ οὖν πρὸς τὸ ἀκρό-  
 ταιον ἔφθασε μέτρον ἡ κακία καὶ οὐδὲν ἔτι πονηρίας εἶδος ἐν ἀνθρώποις ἐτόλμη-  
 τον ἦν, ὡς ἂν διὰ πάσης ἀρρωστίας προχωρήσειεν ἡ θεραπεία, τοῦτου χάριν οὐκ  
 ἀρομένην, ἀλλὰ τελειωθεῖσαν θεραπείει τὴν νόσον. [*Vgl. Orig., Philok.* p. 246, 24 ff.  
 251, 22 ff *Rob Kl u. Novatian bei Cyprr.*, *Ep.* 30, 3 p. 551, 22 ff *Hartel Wey*]

9 καὶ] + οὐ Pat H 11 ἰᾶσθαι] ἰάσασθαι CD 12 ~ πολλῷ χρόνῳ κρεῖ-  
 30 τον εἶναι OD 22 tam α tamen γ | quam αμ quia σ 31 corpori β corporis Αγ

τὴν ὑγίαν ἀπολαβεῖν, ἥπερ τάχιον μὲν ῥῶσαι δοκεῖν, ὕστερον δὲ ἀναδύναι καὶ πρόσκαιρον γενέσθαι τὴν ταχυτέραν ἴασιν· τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ὁ θεός, γινώσκων τὰ κρύφια τῆς καρδίας καὶ προγινώσκων τὰ | μέλλοντα. διὰ τῆς μακροθυμίας ἐπιτρέπει τάχα καὶ διὰ  
 5 τῶν ἕξωθεν συμβαινόντων ἐφελκόμενος τὸ ἐν κρυπτῷ κακὸν ὑπὲρ τοῦ καθ'ἄραι τὸν δι' ἀμέλειαν τὰ σπέρματα τῆς ἁμαρτίας κεχωρηκότα. ἵνα εἰς ἐπιπολὴν ἐλθόντα αὐτὰ τις ἐμέσας, εἰ καὶ ἐπὶ πλείον ἐν κακοῖς γεγένηται, ὕστερον δυνήθῃ καθαρσίῳ τυχῶν τοῦ μετὰ τὴν κακίαν ἀναστοιχειωθῆναι. θεὸς γὰρ οἰκονομεῖ τὰς ψυχὰς οὐχ ὡς πρὸς  
 10 τὴν φέρ' εἰπεῖν πεντηκονταετίαν τῆς ἐνθάδε ζωῆς, ἀλλ' ὡς πρὸς τὸν ἀτέραντον αἰῶνα· ἄφθαρτον γὰρ φύσιν πεποίηκε τὴν νοεράν καὶ αὐτῷ συγγενῆ, καὶ οὐχ ἀποκλείεται ὡσπερ ἐπὶ τῆς ἐνταῦθα ζωῆς ἡ λογικὴ ψυχὴ τῆς θεραπείας.

14 (13). Φέρε δὲ καὶ τοιαύτη εἰκόνι ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου χρῆσώ-

15 occulta cordis et praenoscit futura, per multam patientiam indulget fieri quaedam, quae extrinsecus incidentia hominibus provocent proferri et in lucem procedere passiones et vitia, quae celantur intrinsecus, ut per haec expurgari et curari possint hi, qui per multam negligentiam et incuriam peccatorum in sese radices ac semina receperunt, ut eiecta  
 20 foras atque ad superficiem provocata, evomi quodammodo possint et digeri; ut etiamsi videatur quis in gravioribus | effici malis, dum membrorum omnium sustinet convulsiones, possit tamen cessare aliquando et desinere et satietatem capere malorum et sic ad statum suum post multas molestias reparari. Deus enim dispensat animas non ad istud  
 25 solum vitae nostrae (breve) tempus, quod intra sexaginta fere aut si quid amplius annos concluditur, sed ad perpetuum et aeternum tempus, tamquam aeternus ipse et immortalis, immortalium quoque animarum providentiam tenens. Incorruptibilem namque fecit esse rationabilem naturam, quam et ad imaginem suam ac similitudinem condidit:  
 30 et ideo non excluditur brevitatem temporis huius vitae nostrae a cura et remedii divinis anima, quae immortalis est.

14. Sed adsumamus etiam de evangelis horum quae diximus simi-

3. 15 vgl. Luk. 16, 15 u. Orig., De or. 5, 6 (II 311, 9 f), In Jerem. hom. XVIII 6 (III 157, 32 f) — 9—11. 24—28 vgl. oben I Cap. 6, 3 — 25 f vgl. z. B. Wölfflin, Archiv f. lat. Lexikogr. IX (1896) S. 540 f Weij — 29 vgl. Gen. 1, 26

1 τὴν ὑγίαν B | ῥῶσειν CD 5 ἐφελκόμενος + πρὸς CD 8 γένηται BD γένοιτο Bas (C?) 9 f προστήν B<sup>2</sup> προστήνδε B<sup>1</sup>corr 10 εἰπεῖν + τὴν B 12 αὐτοσυγγενῆ B 18 possint] possent GM<sup>2</sup> possunt S<sup>2</sup> 25 \ breve Del, ob nach einer HS? vgl. Z. 30

- μεθα. ἔστι τις πέτρα ὀλίγην ἔχουσα καὶ ἐπιπόλαιον γῆν, εἰς ἣν ἂν πέσῃ τὰ σπέρματα ταχὺ ἀνθῆι, ἀλλ' ἀνθήσαντα. ἐπεὶ ῥίζαν οὐκ ἔχει· ἡλίου ἀνατείλαντος κανατιζέται καὶ ξηραίνεται· καὶ αὕτη ἡ πέτρα ἀνθρωπίνη ἐστὶ ψυχὴ διὰ τὴν ἀμέλειαν σκληρυνθεῖσα καὶ διὰ τὴν
- 5 κακίαν ἀπολιθωθείσα· λιθίνη· γὰρ οὐδενὶ ἔκτισται ὑπὸ θεοῦ· καρδία· ἀλλ' ἀπὸ τῆς πονηρίας τοιαύτη γίνεται. ὅσπερ οὖν εἰ ἐγκαλοῖ τις τῷ γεωργῷ. μὴ τάχιον τὰ σπέρματα ἐπὶ τὴν πετρώδη γῆν βαλόντι. ὁρῶν ἄλλην τινὰ πετρώδη γῆν λαβοῦσαν τὰ σπέρματα καὶ ἀνθοῦσαν, ἀποκρίναιτο ἂν ὁ γεωργὸς ὅτι βράδιον σπερῶ τὴν γῆν ταύτην, ἐπι-
- 10 βαλὼν τὰ δυνάμενα παρακατασχεῖν τὰ σπαρησόμενα. κρείττονος ἐσομένου τῆδε τῆ γῆ τοῦ βραδυτέρου καὶ ἀσφαλεστέρου παρὰ τὴν τάχιον εἰληφνίαν καὶ ἐπιπολαιότερος (πεισθειήμεν ἂν ὡς εὐλόγως λέγοντι τῷ γεωργῷ καὶ ὡς ἐπιστημόνως πεποιηκότι) οὕτω καὶ ὁ μέγας πάσης φύσεως γεωργὸς ὑπερτίθεται τὴν νομισθεῖσαν ἂν τάχιον εὐποίαν,
- 15 litudines, ubi refertur esse quaedam petra habens parvam et exiguam terram, in quam si ceciderit semen, cito memoratur exoriri, sed cum exortum fuerit, quoniam ῥadicem non dedit in profundum, ῥασcendente sole aestuare dicitur ῥet arescere quod exortum est. Quae utique petra sine dubio pro anima posita est humana, pro sui negligentia indurata
- 20 et propter malitiam saxea effecta. Nulli enim a deo ῥcor lapideum creatum est, sed per malitiam unicuique et inoboedientiam lapideum cor fieri dicitur. Sicut ergo si quis increpet agricolam, quare non citius semina super terram petrosam iecerit, pro eo quod videat aliam terram petrosam accepta semina velociter germinasse, utique respondebit agricola
- 25 et dicet quia idcirco tardius semino terram istam, ut possit semina quae susceperit retinere: expedit enim huic tali terrae ut posterius seminetur, ne forte citius germinata seges et e summa tenuis soli fronte procedens solis aestibus obviare non possit (nonne qui prius increpabat rationi et peritiae adquiescet agricolae et quod prius sibi videbatur in-
- 30 consequens rationabiliter factum probabit?): ita ergo etiam deus, universae creaturae suae peritissimus agricola, dissimulat et differt in aliud sine dubio tempus haec, quae nobis videntur citius debuisse consequi sanitatem.

1 ff. 15 ff vgl. Matth. 13, 5. 6 Par. — 5. 20 vgl. Ezech. 11, 19 Kl — 13 f. 30 f vgl. Orig., In I Sam. hom. 9 (III 294, 8f)

1 ∞ καὶ ἐπιπόλαιον ἔχουσα B 5 ὑπὸ] ἀπὸ Pat CD 6 ἐγκαλοῖ B\* ἐγκαλοῖη B<sup>1</sup>corr CD 7 βάλλονται CDH 9 ἀποκρίνεται B\* C ἀποκρίνοιτο B<sup>1</sup>corr | σπερῶ] semino = σπειρώ Ruf 12 πεισθειῆ μὲν ἂν las wohl Ruf 21 per < γ 22 Sicut] sic γ 24 acceptis seminibus β 27 seges et e a segete γ seges Del 28 qui prius increpabat σ < αμ 29 adquiescit B γ 30 probavit B μ

ἵνα μὴ ἐπιπόλαιος γένηται. ἀλλ' εἰζός τινα ἡμῖν πρὸς ταῦτα ἀνθυπε-  
 ενεγκεῖν· διὰ τί δέ τι τῶν σπερμάτων πίπτει ἐπὶ τὴν ἐξ ἐπιπολῆς  
 ἔχουσαν τὴν γῆν, οἷον ἐπέτραν οὔσαν, ψυχὴν; | λεκτέον δὲ καὶ πρὸς  
 τοῦτο ὅτι βέλτιον τῆδέ τινι προπεπέστερον βεβουλημένη τὰ κρείτ-  
 5 τωνα καὶ οὐχὶ ὁδῶ ἐπ' αὐτὰ ὀδενσάση τυχεῖν οὐ βεβούληται, ἵνα  
 ἑαυτῆς ἐπὶ τούτῳ καταγροῦσα τὴν κατὰ φύσιν γεωργίαν μακροθυμίῃ  
 ὕστερον πολλῶν χρόνων λαβεῖν.

Ἄπειροι γὰρ ἡμῖν, ὅς ἂν εἴποι τις. αἱ ψυχαί, καὶ ἄπειρα τὰ τού-  
 των ἦθη, καὶ πλείστα ὅσα τὰ κινήματα καὶ αἱ προθέσεις καὶ αἱ ἐπι-  
 10 βολαὶ καὶ αἱ ὀρμαί· ὧν εἷς μόνος οἰκονόμος ἄριστος, καὶ τοὺς καιροὺς  
 ἐπιστάμενος καὶ τὰ ἐρμόζοντα βοηθήματα καὶ τὰς ἀγωγὰς καὶ τὰς  
 ὁδοὺς, ὁ τῶν ὄλων θεὸς καὶ πατήρ. ὁ εἰδὼς πῶς καὶ τὸν Φαραὼ  
 ἄγει διὰ τοσῶνδε καὶ καταποντισμοῦ, εἰς ὃν οὐ καταλήγει ἡ οἰκono-  
 15 uti ne superficies magis eorum quam interna eurentur. Si vero quis  
 nobis ad haec obiciat: Quare ergo quaedam semina cadunt etiam super  
 petrosam terram, id est duram aliquam et saxeam animam? | dicendum  
 ad haec quia ne hoc quidem absque divinae dispensationis fieri pro-  
 20 videncia potest, quia nisi per hoc cognosceretur, quid condemnationis  
 haberet temeritas auditus et perscrutationis improbitas, non utique agno-  
 sceretur, quid esset utilitatis erudiri per ordinem. Et inde fit ut cognoscat  
 anima vitium suum seque ipsa reprehendat ac consequenti se culturae  
 reservet ac tradat, id est ut videat sibi prius vitia rescanda, tum deinde  
 ad instructionem scientiae veniendum.

Quia ergo, sicut innumerabiles sunt animae, ita et mores earum  
 25 atque propositum diversiq̄ue singularum motus et adpetentiae et incita-  
 menta, quarum varietatem humana mens considerare nullatenus potest:  
 ideo soli deo ars et potentia et scientia dispensationis huiuscemodi relin-  
 quenda est, qui solus nosse potest et remedia singularum et curationum  
 tempus metiri. Ipse ergo, qui solus, ut diximus, agnoscit singulorum  
 30 mortalium vias, scit qua via etiam Pharaonem adducere deberet. ut per  
 ipsum nomen suum nominaretur in universa terra, pluribus plagis antea  
 castigatum et usque ad submersionem maris adductum. In qua sub-  
 mersione non utique putandum est finitam esse erga Pharaonem pro-

2 f vgl. Matth. 13, 5 Par. Kl — 13. S. 221, 1 vgl. Exod. 14 Kl — 30 f vgl.  
 Röm. 9, 17 (Exod. 9, 16) Kl

3 f πρὸς τοῦτον D 4 τινι] τῆ γῆ CD 5 οὐ] δ B οὐ CH 6 ἐπὶ τοῦτο  
 CD 9 f ἐπιβολαὶ CD 13 τοσῶν δὲ BC τούτων δὲ Pat 14 ∞ eorum magis γ  
 18 per hoc] + non Bγ 19 temeritatis γ 21 ipsam BM | ac] et β 25 pro-  
 positum L (s. ob. S. 211, 11. 30) proposita (= αἱ προθέσεις Z. 9) Del | adpe-  
 tentia γ 26 potest] + et ACγ 28 curationum] curarum β 30 scit < γ

μία τοῦ Φαραώ. οὐ γὰρ ἐπεὶ κατεποντόθη, ἀνελεύθη· ἐν γὰρ χειρὶ θεοῦ καὶ ἡμεῖς καὶ οἱ λόγοι ἡμῶν πᾶσά τε φρόνησις καὶ ἐργατιῶν ἐπιστήμη. καὶ ταῦτα μὲν μετρίως εἰς ἀπολογίαὶν περὶ τοῦ ἐσκληρύνθαι τὴν καρδίαν Φαραώ· καὶ περὶ τοῦ ὄνθ' ἐλεεῖ. ὄν δὲ θέλει  
5 σκληρύνει.

15 (14). Ἴδωμεν δὲ καὶ τὸ ἐκ τοῦ Ἰεζεκιήλ λέγοντος· ἐξελῶ τὰς λιθίνας καρδίας ἀπ' αὐτῶν καὶ ἐμβαλῶ σαρκίνας. ὅπως ἐν τοῖς δικαιώμασί μου πορεύονται καὶ τὰ προστάγματα μου φυλάσσωσιν. εἰ γὰρ ὅτε βούλεται ὁ θεὸς ἐξαίρει τὰς λιθίνας καρδίας· καὶ ἐντίθησι  
10 >σαρκίνας. ὥστε >τὰ προστάγματα αὐτοῦ >φυλάττεσθαι καὶ τηρεῖσθαι τὰς ἐντολάς. οὐκ ἔστι τὴν κακίαν ἀποθέσθαι ἐφ' ἡμῖν. τὸ γὰρ ἐξαιρεθῆναι τὰς λιθίνας καρδίας· οὐδὲν ἄλλο ἐστὶν ἢ τὴν κακίαν. καθ' ἣν σκληρύνεται τις. περιαιρεθῆναι ἀφ' οὗ ὁ θεὸς βούλεται· καὶ τὸ ἐγγενέσθαι καρδίαν >σαρκίνην. ἵνα ἐν τοῖς >προστάγμασί· τις >πορεύη-  
15 ται· τοῦ θεοῦ καὶ >φυλάσῃ αὐτοῦ τὰς ἐντολάς. τί ἄλλο ἐστὶν ἢ ἐκτικὸν γενέσθαι καὶ μὴ ἀντίτυπον πρὸς τὴν ἀλήθειαν καὶ πρακτι-  
videntiam dei: non enim quia demersus est, continuo etiam substantia-  
liter interisse putandus est. »In manu enim dei et nos et sermones  
nostri et omnis prudentia atque operum disciplina«, sicut scriptura  
20 dixit. Verum haec pro viribus nostris disseruimus capitulum scripturae  
discutientes, in quo dicitur deus indurasse cor Pharaonis, et pro eo  
quod dictum est: »Cui ergo vult miseretur, et quem vult indurat«.

15. Nunc videamus etiam de his, quae Hiezechiel dicit cum ait:  
»Auferam lapideum cor ab eis, et immittam eis cor carneum, ut in iusti-  
25 ficationibus meis incedant et praecepta mea custodiant«. Si enim cum  
vult deus >aufert lapideum cor< et >immittit carneum<, ut >praecepta-  
sua serventur et mandata >custodiantur<, neque malitiam auferre in nostra  
videbitur esse potestate (>aufferi< enim >cor lapideum< non aliud videtur  
esse | quam malitiam, qua quis obduratur, abscidi a quo deus vult) 124  
30 neque quod incitur >cor carneum<, ut in >praeceptis< ambuletur dei et  
serventur mandata eius, quod nihil aliud est nisi oboedientem fieri et  
non resistentem contra veritatem et operantem opera virtutum. Si ergo  
haec promittit deus se facturum, et antequam ipse >aufferat cor lapideum<

1. 18 Weish. Sal. 7, 16 — 3 f. 21 vgl. Exod. 10, 20 — 4. 22 Röm. 9, 18  
— 6. 24 Exech. 11, 19. 20

2 ἐργατειῶν CD ἐργασιῶν Pat II 8 πορεύονται C 19 prudentia] pro-  
videntia γ 20 dicit Del 23 cum] ubi β 24 ∞ cor lapideum γ | mittam γ  
26 et immittit carneum α et immittit cor carneum γ et carneum dat Del 31 quod  
nihil] in quo nihil A | oboedientem] + contra γ

κὸν τῶν ἀρετῶν; εἰ δὲ ταῦτα ἐπαγγέλλεται ὁ θεὸς ποιῆν, καὶ | πρὶν **166**  
 ἀφελῆν αὐτὸν τὰς λιθίνας καρδίας οὐκ ἀποτιθέμεθα αὐτάς, δῆλον **Rob**  
 ὅτι οὐκ ἐφ' ἡμῖν ἐστὶν ἀποθέσθαι τὴν κακίαν· καὶ εἰ οὐχ ἡμεῖς τι  
 πράττομεν, ἵνα ἐγγένηται ἡμῖν ἡ σαρκίνη καρδιά, ἀλλὰ θεοῦ ἐστὶν  
 5 ἔργον, οὐχ ἡμέτερον ἔργον ἐστὶ τὸ κατ' ἀρετὴν βιοῦν. ἀλλὰ πάντῃ  
 θεία χάρις.

Ταῦτα μὲν ἐρεῖ ὁ ἀπὸ τῶν ψιλῶν ἠητῶν τὸ ἐφ' ἡμῖν ἀναιρῶν.  
 ἡμεῖς δὲ ἀποκρινόμεθα, τούτων οὕτως ἀκούειν δεῖν λέγοντες ὅτι.  
 ὡςπερ ὁ ἐν ἀμαθίᾳ καὶ ἀπαιδευσίᾳ τυγχάνων, αἰσθανόμενος τῶν ἰδίων  
 10 κακῶν ἦτοι ἐκ προτροπῆς τοῦ διδάσκοντος ἢ ἄλλως ἐξ ἑαυτοῦ, ἐπι-  
 δίδωσιν ἑαυτὸν ᾧ νομίζει δύνασθαι αὐτὸν χειραγωγῆσαι ἐπὶ παι-  
 δευσιν καὶ ἀρετῇν. ἐπιδιδόντος δὲ τούτου ὁ παιδεύων ἐπαγγέλλεται  
 ἐξελεῖν τὴν ἀπαιδευσίαν καὶ ἐνθήσειν παιδείαν, οὐχ ὡς οὐδενὸς ὄντος  
 15 εἰς τὸ παιδευθῆναι καὶ φυγεῖν τὴν ἀπαιδευσίαν ἐπὶ τῷ ἑαυτὸν προσ-  
 αηγοχότῳ θεραπευθισόμενον, ἀλλ' ὡς ἐπαγγελλόμενος βελτιώσειν  
 τὸν βουλούμενον· οὕτως ὁ θεὸς λόγος ἐπαγγέλλεται τῶν προσιώντων  
 τὴν κακίαν ἐξαιρεῖν, ἣν ὠνόμασε >λιθίνην καρδίαν<. οὐχὶ ἐκείνων οὐ  
 deponere illud a nobismet ipsis non possumus, consequens est ut non  
 sit in nostra potestate abicere malitiam, sed in deo. Et iterum si non  
 20 in nostro actu est ut fiat in nobis >cor carneum<, si solius dei opus est,  
 non erit nostrum opus secundum virtutem vivere, sed in omnibus dei  
 gratiae opus videbitur.

Haec quidem dicunt hi, qui volunt ex auctoritate scripturae ad-  
 struere nihil esse in nostra positum potestate. Quibus respondebimus  
 25 haec non taliter intellegi oportere, sed sicut si sit aliquis imperitus et  
 indoctus, isque sentiens imperitiae suae notam, sive adhortatione cuius-  
 quam sive prudentium quorumque aemulatione pulsatus, tradat se alicui,  
 a quo confidat posse se diligenter imbui et competenter erudiri, is ergo  
 qui iam prius obduruerat in imperitia, si se, ut diximus, cum omni  
 30 animi intentione tradat magistro atque obtemperatum se in omnibus  
 repromittat, propositi eius intentione perspecta competenter etiam ma-  
 gister pollicebitur ablaturum se ab eo omnem imperitiam et inserturum  
 peritiam, non quo abnienti discipulo vel renitenti haec se promittat esse  
 facturum, sed offerenti se atque in omnem oboedientiam mancipanti: ita

**16 ff. 35 ff** vgl. *Huet, Origen. II 2 qu. 7, 14*

**2** αὐτὸν] αὐτῶν *BCD* | ἀπειθέμεθα *B* **3** εἰ < *B* **7** ὁ < *B* **9** ὁ < *Pat*  
 αἰσθόμενος *CD* **10** ἦ] + καὶ *PatDH* **14** φεύγειν *PatCDH* **17** ∞ καρδίαν  
 λιθίνην *CDH* **20** si] sed (= ἀλλά *Z. 4*) *Mcorr Del* **23f** adstruere *AC* astruere *B*  
 adserere *γ* **26** isque] is qui *AC\*GM\** qui *σ* | adhortatione] adoratione *A* ado-  
 rationem *C* **28** α < *γ* **29** obduruerat *A* obduraverat *βμ* se obduraverat *σDel*

βουλομένων, ἀλλ' ἑαυτοὺς τῷ ἰατρῷ τῶν καμνόντων παρεσχηκότων ὡσπερ ἐν τοῖς εὐαγγελίοις εὐρίσκονται οἱ κάμνοντες προσερχόμενοι τῷ σωτηρι καὶ ἀξιούντες ἰάσεως τυχεῖν καὶ θεραπευόμενοι. καὶ ἔστι φέρ' εἰπεῖν τὸ >τοὺς τυφλοὺς ἀναβλέψαι < ἔργον. κατὰ μὲν τὸ ἡξιο-  
 5 κέναι πιστεύσαντας δύνασθαι θεραπευέσθαι, τῶν πεπονθότων, κατὰ δὲ τὴν ἀποκατάστασιν τῆς ὀράσεως, τοῦ σωτῆρος ἡμῶν. οὕτως οὖν ἐπαγγέλλεται ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐμποιήσειν ἐπιστήμην τοῖς προσιοῦ-  
 σιν, >ἐξελὼν τὴν λιθίνην < καὶ σκληρὰν >καρδίαν <. ὡσπερ ἔστι τὴν κα-  
 κίαν, ὑπὲρ τοῦ τινα >πορευέσθαι < ἐν ταῖς θεαῖς ἐντολαῖς καὶ >φυλάσ-  
 10 σειν < τὰ θεῖα >προστάγματα <.

16 (15). Ἦν μετὰ ταῦτα τὸ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου, ὅτε ὁ σωτὴρ ἔφρασκε >διὰ τοῦτο τοῖς ἔξω ἐν παραβολαῖς λαλεῖν <, >ἵνα βλέποντες  
 μὴ βλέπωσι. καὶ ἀκούοντες μὴ συνιῶσι | μήποτε ἐπιστρέψωσι, καὶ 167  
 ἀφεθῇ αὐτοῖς <. καὶ ἔρει ὁ ἐξ ἐναντίας < εἰ πάντως τῶν σαφεστέρων Rob  
 15 ἀκούσαντες οἴδε τινὲς ἐπιστρέφουσιν. καὶ οὕτως ἐπιστρέφουσιν. ὥστε ἀξίους αὐτοὺς γενέσθαι ἀφάσεως ἀμαρτημάτων, οὐκ ἔστι δὲ ἐπ' αὐ-  
 et divinus sermo promittit his, qui accedunt ad se, ablatum se esse >cor lapideum <, non utique ab his, qui se non audiunt, sed ab his, qui doctrinae suae praecepta suscipiunt; sicut in evangelii invenimus aegrotantes accedere ad salvatorem, rogantes ut percipiant sanitatem, et ita demum curari. Et est quidem, verbi gratia, ut curentur >caeci et videant <, in eo quidem quod peccati sunt salvatorem et crediderunt ei posse se ab eo curari, opus ipsorum qui curati sunt; in eo vero | quod eis redditur visus, opus est salvatoris. Ita etiam in hoc 125  
 25 divinus sermo promittit daturum se esse eruditionem >aufferendo cor lapideum <, id est abstergendo malitiam, ut possint per hoc in divinis ambulare praeceptis et legis mandata servare.

16. Post haec propositum nobis est etiam illud de evangelio, quod salvator dixerat: >Propterea his, qui foris sunt, in parabolis loquor <, 30 >ut videntes videant et non videant, et audientes audiant et non intellegant, ne forte convertantur, et remittatur eis <. In quo dicit qui e diverso respondet: Si omnimodo hi, qui manifestius audiunt, corrigentur et >convertentur <, et ita >convertentur <, ut et digni sint percipere remissionem peccatorum, non est autem in ipsorum potestate ut audiant

4. 22 vgl. Matth. 11, 5 — 11f. 29 vgl. Matth. 13, 10. 13. Mark. 4, 11 — 12.  
 30 Luk. 8, 10. Mark. 4, 12, vgl. Hautsch, Evangelienicitate S. 87 u. oben S. 205, 10. 25

5 τῶν πεπονθότων < Pat CDH 11 ὅτε | ὅπερ CD 13 συνῶσι D 14 πάν-  
 22 τες B 15 οἱ δὲ τινες B 16 ∞ αὐτοὺς ἀξίους Pat DH | ∞ γεν. αὐτοὺς C  
 22 quo deprecati sunt α

τοῖς τὸ ἀκοῦσαι τῶν σαφεστέρων λόγων ἀλλ' ἐπὶ τῷ διδάσκοντι.  
καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἀπαγγέλλει αὐτοῖς σαφέστερον, »μήποτε ἴδωσι καὶ  
συνῶσιν«. οὐκ ἔστιν ἐπ' αὐτοῖς τὸ σωθῆναι· εἰ δὲ τοῦτο, οὐκ ἔσμεν  
αὐτεξουσίοι περὶ σωτηρίας καὶ ἀπωλείας. πιθανὴ μὲν οὖν πρὸς ταῦτα  
5 ἀπολογία ἦν, εἰ μὴ προσέκειτο τὸ »μήποτε ἐπιστρέψωσι, καὶ ἀφελῆ  
αὐτοῖς«. τὸ ὅτι οὐκ ἐβούλετο τοὺς μὴ ἔσομένους καλοὺς καὶ ἀγαθοὺς  
συνίεναι τῶν μυστικωτέρων ὁ σωτὴρ καὶ διὰ τοῦτο »εἰλάλει αὐτοῖς  
ἐν παραβολαῖς«. νῦν δέ, κειμένου τοῦ »μήποτε ἐπιστρέψωσι, καὶ ἀφελῆ  
αὐτοῖς«, ἡ ἀπολογία ἐστὶ χαλεπωτέρα.

10 Πρῶτον τοίνυν σημειωτέον ἐστὶ τὸν τόπον πρὸς τοὺς ἑτεροδό-  
ξους, λεξιθηροῦντας μὲν τὰ ἀπὸ τῆς παλαιᾶς διαθήκης τοιαῦτα. ἔνθα  
ἐμφαίνεται, ὡς αὐτοὶ τολμῶντες λέγουσιν, ὁμότης τοῦ δημιουργοῦ  
ἢ ἀμυντικῆ καὶ ἀνταποδοτικῆ τῶν χειρόνων προαίρεσις, ἢ ὅ τι ποτὲ  
θέλωσι τὸ τοιοῦτον ὀνομάζειν, μόνον ἵνα λέγουσιν οὐκ ἀγαθότητα  
15 εἶναι ἐν τῷ κτίσαντι· οὐκ ὁμοίως δὲ οὐδὲ ἐγγνωμότως ἐντυγχάνοντα  
τῇ καινῇ, ἀλλὰ παραπεμπομένους τὰ παραπλήσια οἷς νομίζουσιν εἶναι  
manifestum sermonem, sed in eius est utique potestate qui docet, ut  
apertius et manifestius doceat, is vero qui docet propterea se dicit  
manifeste eis non praedicare verbum, »ne forte audiant et intellegant  
20 et convertantur« et salventur: non erit utique in ipsis ut salvi fiant.  
Quod si est, liberi arbitrii non erimus vel ad salutem vel ad perdi-  
tionem. Et si quidem non esset adiectum quod dixit: »Ne forte con-  
vertantur, et remittatur eis«, posset pronior esse responsio, qua dicere-  
mus quoniam nolebat eos, quos salvator praesciebat non esse futuros  
25 bonos, intellegere mysteria regni caelorum, et »propterea loquebatur eis  
in parabolis«; nunc autem cum adiectum sit: »Ne forte convertantur.  
et remittatur eis«, difficilior efficitur expositio.

Et primo quidem observandum nobis est, quid habeat munimenti  
locus iste etiam adversum haereticos, qui aucupari verba de veteri  
30 testamento solent, si qua forte videntur eis, ut ipsi intellegunt, de deo  
creatore grave et inhumanum aliquid designare, cum | vel vindicantis 126  
designatur vel punientis affectus, vel quoquomodo certe ipsi haec no-  
minare solent, ex quibus videlicet bonitatem esse denegent in creatore:  
quo modo non eadem mente nec eodem sensu etiam de evangelii in-

10f. 29 vgl. oben II Cap. 4. 5

1 τὸ < CD 3 συνιῶσιν Rob 5 τὸ] τῷ CD 11 τῆς < B 13 ἡ<sup>1</sup> Kl  
ἢ Φ Rob | ἀποδοτικῆ CD 25 et < β 28 munimentum γ 31 vindicantis]  
+ in eo β 32 quoquomodo] quomodo A\* G

ἐπιλήπτοις ἀπὸ τῆς παλαιᾶς. φανερώς γὰρ καὶ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον  
ὁ σωτὴρ δείκνυται. ὡς αὐτοὶ φάσκουσιν ἐπὶ τῶν προτέρων, διὰ τοῦτο  
σαφῶς μὴ φθεγγόμενος, ἵνα μὴ «πιστρέψωσιν» οἱ ἄεθροισι, καὶ ἐπι-  
στρέψαντες ἀφέσεως ἁμαρτημάτων ἄξιοι γίνωνται· ὅπερ καθ' αὐτὸ  
5 οὐδενὸς ἔλαττον ἐστὶ τῶν ἀπὸ τῆς παλαιᾶς κατηγορουμένων τοιού-  
των. ἔαν δὲ περὶ τοῦ εὐαγγελίου ἀπολογίαν ζητῶσι, λιγτέον πρὸς  
αὐτούς· εἰ μὴ ἐπιλήπτως ποιῶσιν ἐπὶ τῶν ὁμοίων προβλημάτων ἀνο-  
μοίως ἰστάμενοι, καὶ κατὰ μὲν τὴν καιρὴν οὐ προσκόπτουτες ἀλλ'  
ἀπολογίαν ζητοῦντες. | κατὰ δὲ τὴν παλαιὰν περὶ τῶν παραπλησίον. 168  
10 ὅσον ἀπολογεῖσθαι ὁμοίως τοῖς ἀπὸ τῆς καινῆς, κατηγοροῦντες, ἐξ Rob  
ᾧν συμβιβάζομεν αὐτούς διὰ τὰς ὁμοιότητες ἐπὶ τὸ πάντα ἡγεῖσθαι  
ἐνὸς εἶναι γράμματα θεοῦ· φέρε δὴ καὶ πρὸς τὸ προκείμενον ἀπο-  
λογίαν κατὰ τὸ δυνατόν πορισώμεθα.

17 (16). Ἐφάσκομεν καὶ περὶ τοῦ Φαραῶ ἐξετάζοντες ὅτι ἐνίστε  
15 τὸ τάχιον θεραπειθῆναι οὐ πρὸς καλοῦ γίνεται τοῖς θεραπεινομένοις,  
εἰ παρ' ἑαυτοὺς χαλεποὺς περιπεσόντες εὐχερῶς ἀπαλλαγίην τούτων  
οἷς περιπεπτόκασι· καταφρονοῦντες γὰρ ὡς εὐιάτου τοῦ κακοῦ, δει-  
τερον οὐ φυλαττόμενοι τὸ περιπεσεῖν αὐτῶ, ἐν αὐτῶ ἔσονται. διόπερ  
dicant nec observant si qua talia etiam in evangelis posita sunt, qualia  
20 indicant vel arguunt in veteri testamento. Evidenter enim in hoc ca-  
pitulo salvator ostenditur, sicut ipsi dicunt, propterea manifeste non  
loqui, uti «ne convertantur» homines et conversi remissionem accipiant  
peccatorum. Quod utique si secundum solam litteram intellegatur, nihil  
omnino minus habebit ab his, quae in testamento veteri eriminantur.  
25 Si vero etiam ipsis videtur haec expositione indigere, si qua in novo  
testamento ita posita inveniuntur, consequens et necessarium erit ut  
etiam ea, quae in veteri testamento eriminantur, simili expositione pur-  
gentur, ut per haec unius eiusdemque dei probentur esse quae in utro-  
que scripta sunt testamento. Sed ad propositam quaestionem, prout  
30 possumus, convertamur.

17. Dicebamus prius de Pharaone disputantes quia interdum curari  
citius non cedit in bonum, maxime si in internis visceribus validius  
morbus grassetur inclusus. Unde deus, qui occultorum cognitor est et  
novit universa antequam fiant, pro multa benignitate sua differt horum

14. 31 *vgl. oben* III Cap. 1, 13. 14 — 18—S. 226, 2. 33 *f vgl. Sus.* 42 (Θ') u.  
*oben* S. 215, 7 f. 25

1 καὶ < CD 2 ἐπὶ] διὰ CD 6 ἀπολογίαν] + τοιαύτην C | ζητῶσι]  
+ τοιαύτην D 8 καὶ < CD | προσκόπτουτες Pat προκόπτουτες H 11 συμ-  
βιβάζομεν B Pat Rob 15 τὸ < B 25 videntur? Koe 26 inveniuntur β inve-  
niant γ invenitur A

ἐπὶ τῶν τοιούτων ὁ θεὸς ὁ αἰώνιος, ὁ τῶν κρυπτῶν γνώστης, ὁ  
 εἰδὼς τὰ πάντα πρὶν γενέσεως αὐτῶν. κατὰ τὴν χρηστότητα αὐτοῦ  
 ὑπερίθεται τὴν ταχύτεραν πρὸς αὐτοὺς βοήθειαν καί, ἢν' οὕτως  
 εἶπω, βοηθῶν αὐτοῖς οὐ βοηθεῖ, τούτου αὐτοῖς λυσιτελοῦντος. εἰκόσ  
 5 οὖν καὶ τοὺς ἕξω. περὶ ὧν ὁ λόγος. τῷ σοτήρι κατὰ τὸ προαίματον  
 ἐωραμένους οὐ βεβαίους ἔσεσθαι ἐν τῇ ἐπιστροφῇ, εἰ τρανότερον  
 ἀκούσαμεν τῶν λεγομένων. ὑπὸ τοῦ κυρίου ὀνομαζομένης μὴ σαφέ-  
 στερον ἀκούσαι τῶν βαθυτέρων· μήποτε τάχιον ἐπιστρέψαντες καί  
 λαθόντες ἐν τῷ ἀγέσειος τυχεῖν. ὡς εὐχερῶν τῶν τῆς κακίας τρα-  
 10 μάτων καὶ εὐδαιμονίας καταφρονήσαντες, πάλιν καὶ τάχιον αὐτοῖς περι-  
 πέσωσι. τάχα δὲ καὶ τίνοιντες δίνας τῶν προτέρων ἀμαρτημάτων.  
 ὧν εἰς τὴν ἀρετὴν ἐπλημμύθησαν καταλιπόντες αὐτήν, οὐδέπω τὸν  
 πρέποντα χρόνον ἐκπεπληρώκεσαν τῷ καταλειπομένους αὐτοὺς ἀπὸ  
 τῆς θείας ἐπισκοπῆς. ἐπὶ πλεον ἐμφορηθέντας τῶν ἰδίων ἃ ἔσπειραν  
 15 κακῶν. ὕστερον εἰς βεβαιότεραν μετέοιαν καλεῖσθαι. οὐ ταχέως

talium curas et medicinam protelat in longius atque, ut ita dixerim,  
 curat eos dum non curat, ne eos praepropera sanitas insanabiles reddat.  
 Possibile ergo est ut apud eos, quibus foris positus domini et salvatoris  
 nostri sermo fiebat, pro | eo quod »scrutans corda et renes« pervidebat 127  
 20 eos nondum esse aptos manifestioris eloquii recipere doctrinam, pro-  
 fundioris sacramenti fidem velato sermone contegeret; ne forte velo-  
 citer conversi ac sanati, id est peccatorum suorum remissione celeriter  
 accepta, facile iterum in eundem peccatorum reciderent morbum, quem  
 senserant sine aliqua difficultate curatum. Quod utique si fiat, nulli  
 25 dubium est duplicari poenam et mali augmenta cumulari, dum non  
 solum peccata, quae remitti visa fuerant, repetuntur, verum etiam vir-  
 tutis aula polluitur, si eam dolosae et contaminatae mentes, plenae  
 intrinsecus malitiae latentis, inculcent. Et quod umquam talibus reme-  
 dium erit, qui post malitiae impuros et sordidos cibos, degustata virtutis  
 30 suavitate et dulcedine eius faucibus suis recepta, rursum se ad viru-  
 lentos et mortiferos cibos nequitiae converterunt? Et quis dubitat melius  
 esse differri tales et interim relinqui, ut si forte satietatem aliquando  
 malitiae ceperint et horrescere potuerint sordes, in quibus nunc interim  
 delectantur, tunc demum competenter eis sermo dei manifestetur, ut  
 35 non »sanctum canibus« mittatur, nec »margaritae« iactentur »ante porcos,

19 vgl. Psal. 7, 10 — 34—S. 227, 15 vgl. Matth. 7, 6

3 παχύτεραν B 4 τοῦτο B 6 τρανότερον B 7 ὀνομαζομένης B 10 (τοῖς  
 αὐτοῖς Kl 13 καταλιπομένους CD 17 praepropera AB propera C Ms prospera G  
 21 contegeret AC contegere B contigerit γ 28 conculcent Del 33 coeperint a

περιπεσομένους οἷς πρότερον περιπεπτώκεσαν τὸ ἀξίωμα ἐνεβρί-  
σαντες τῶν καλῶν καὶ τοῖς χίροισιν ἑαυτοῦς ἐπιθεσκότες. οἱ μὲν  
οὖν ᾠξω< λεγόμενοι, δηλοῦσι συγκρίσει τῶν ᾠσω<. οὐ πάντη πόρω  
τῶν ἔσω | τυχάνοντες, τῶν ἔσω σαφῶς ἀκούοντων. ἀκούουσιν ἀσαφῶς 169  
5 διὰ τὸ ἐν παραβολαῖς αὐτοῖς λέγεσθαι πλὴν ἀκούουσιν. Ἔτεροι δὲ 169  
τῶν ἔσω. οἱ λεγόμενοι Τύριοι, καίτοιγε προεγνωσμένοι ὅτι πάλαι ἦν  
ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ καθήμενοι μετενόησαν. ἐγγὺς γενομένον τοῦ  
σωτήρος τῶν ὀρίων αὐτῶν, οὐδὲ τὰ τῶν ἔσω ἀκούουσιν. ὡς εἰκός,  
μᾶλλον πόρω ὄντες τῆς ἀξίας τῶν ἔσω. ἢ ἐν ἄλλῳ καιρῷ μετὰ  
10 τὸ ᾠνεκτότερον αὐτοῖς γενέσθαι παρὰ τοὺς μὴ παραδεξαμένους τὸν  
λόγον. ἐφ' ᾧ ἐμνημόνευσε καὶ τῶν Τυρίων, εὐκαιρότερον ἀκούσαντες  
βεβαιότερον μετανοήσωσιν.

Ὅρα δὲ εἰ μὴ μᾶλλον ἡμεῖς πρὸς τῷ ἐξεταστικῷ καὶ τὸ εὐ-  
σεβεῖς πάντη ἀγωνιζόμεθα τηρεῖν περὶ θεοῦ καὶ τοῦ χριστοῦ αὐ-  
15 quo conculcent eas pedibus, et insuper >conversi rumpant< et impugnent  
eos, qui sibi praedicaverint verbum dei? Isti ergo sunt qui >foris< esse  
dicuntur, sine dubio ad eorum comparationem, qui >intus< esse et mani-  
festius verbum dei audire referunt. Audiunt tamen et isti qui foris  
sunt verbum, licet parabolis obtectum et proverbii obumbratum. Sunt  
20 autem alii praeter eos, qui foris sunt, qui Tyrii appellantur, qui omnino  
non audiunt, et quidem praenoscente de eis salvatore quia >olim in  
sacco et cinere iacentes paenitentiam egissent<, >si factae fuissent apud  
eos virtutes, quae apud alios factae sunt<, et tamen non audiunt, ne ea  
quidem, quae hi qui foris sunt audiunt: credo pro eo quod longe horum  
25 inferior et nequior ordo esset in malitia quam eorum, qui foris esse  
dicuntur, id est non longe ab his, qui intus sunt et audire verbum,  
licet in parabolis, merebantur, et quod fortassis dispensabatur eorum  
curatio in illud tempus, quo >tolerabilius< erit eis >in die iudicii< quam  
illis, apud quos factae sunt | illae virtutes, quae scriptae sunt; ut ita 128  
30 demum relevati tunc pondere malorum suorum facilius et tolerabilius  
viam salutis incedant.

Verum illud est, quod admonitos esse eos, qui haec legunt, volo,  
nos in huiuscemodi difficillimis et obscurissimis locis summo studio  
niti, non tam ut quaestionum absolutiones ad liquidum disputemus (hoc

3. 16 vgl. Mark. 4, 11 — 3. 17 vgl. I Kor. 5, 12 — 5. 19 vgl. Mark. 4, 11  
Par. — 6f. 10. 20—23. 28 vgl. Matth. 11, 21. 22 Par. — 34f vgl. I Kor. 12, 11

2 ἑαυτοῖς BPat 3 ἔσω] ἔσω BCD 7 καθήμενοι < CD 13 τῷ] τὸ B  
15 quo] qui σ 16 praedicaverunt γ 29 illis] illi Δμ 30 revelati AG  
34 disputemus σ despiciemus βμ dispiciemus Δ dispiciamus Del

τοῦ. ἐκ παντὸς ἀπολογεῖσθαι πειρώμενοι ὡς ἐν τηλικούτοις καὶ τοιού-  
 τοις περὶ τῆς ποικίλης προνοίας τοῦ θεοῦ, ἀθανάτου ψυχῆς προνοου-  
 μένου. εἰ γοῦν τις περὶ τῶν ὀνειδιζομένων ζητοίῃ ὅτι ὀρθῶντες  
 5 τεράστια καὶ ἀκούοντες θείων λόγων οὐκ ὠγελοῦνται. Τυρίων ἔν  
 μετανοησάντων. εἰ τοιαῦτα παρ' αὐτοῖς ἐγγόνοι καὶ εἰρητο, ζητοίῃ  
 δὲ φάσκων. τί δήποτε τοῖς τοιούτοις ἐξήρξεν ὁ σωτὴρ ἐπὶ κακῶ  
 αὐτῶν. ἵνα βαρύτερον αὐτοῖς τὸ ἀμάρτημα λογισθῆι· λεπτεῖον πρὸς  
 αὐτὸν ὅτι ὁ πάντων τὰς διαθέσεις κατανοῶν τῶν αἰτιωμένων αὐτοῦ  
 τὴν πρόνοιαν. ὡς παρ' ἐκείνην οὐ πεπιστευκότων μὴ δωρησαμένην  
 10 ἰδεῖν ἢ ἐτέροις θεάσασθαι ἐχαρίσατο. καὶ μὴ οἰζονομήσασεν ἀκούσαι  
 τούτων, ἢ ἄλλοι ἀκούσαντες ὠφέληνται. τὴν ἀπολογία οὐκ ἐγ-  
 λογον οὕσαν ἐλέγξει βουλόμενος δίδωσι ταῦτα. ἢ οἱ μεμφόμενοι τὴν  
 enim faciet unusquisque prout spiritus dabit eloqui ei), sed ut pietatis  
 regulam cautissima adsertione teneamus in eo, quod providentiam dei  
 15 iuste omnia moderantem et acquissimis dispensationibus pro singulorum  
 meritis et causis regere immortales animas studemus ostendere; dum  
 non intra huius saeculi vitam dispensatio humana concluditur, sed futuri  
 status causam praestat semper anterior meritorum status. et sic in-  
 mortali et aeterno aequitatis iure et moderamine divinae providentiae  
 20 immortalis anima ad summam perfectionis adducitur. Si quis tamen  
 occurrat nobis pro eo quod diximus a deterioribus quibusque et ne-  
 quioribus consulto differri verbum praedicationis, cur his, quibus conlati  
 Tyrii qui certe despecti sunt praeferuntur, praedicatus sit sermo. in quo  
 utique auctum est eis malum et gravior eorum effecta est condemnatio.  
 25 ut audirent verbum qui non erant credituri: hoc modo respondendum  
 videtur. Deus, qui universarum mentium cognitor est, adversum pro-  
 videntiam suam querelas praenosceus eorum praecipue qui dicunt:  
 \*Quomodo credere poteramus, cum neque viderimus ea quae ceteri vi-  
 derunt, neque audierimus ea quae aliis praedicata sunt? in tantum extra  
 30 nos est culpa, ut hi, quibus annuntiatus est sermo et signa monstrata  
 sunt, nihil omnino distulerint, sed obstupefacti ipsa prodigiorum virtute  
 crediderint\*, volens arguere occasiones huiusemodi querelarum et osten-  
 dere quia non dissimulatio divinae providentiae, sed humanae mentis  
 arbitrium causa sibi perditionis existit, contulit etiam indignis et in-

13 vgl. I Kor. 12, 7. 11 — 13 f vgl. oben S. 73, 14 f. 204, 27

2 ἀθανάτου] ἀποθανατοῦ B 9 ἐκείνην οὐ] ἐκείνον CD | μὴ δωρ. < CD  
 11 ἢ ἄλλοι] ἄλλ' οἱ B 14 cautissima α evidentissima γ 15 disputationibus A  
 16 regere] + et A 18 sic] + ab β 19 (iure et) Del, ob nach einer jetzt ver-  
 lorenen HS (Cod. Virodun. oder Remens.)? 32 huiusmodi γ

διοίκησιν αὐτοῦ ἤτησαν· ἵνα μετὰ τὸ λαβεῖν οὐδὲν ἤττον ἐλέγχθῆντες (Cat)  
 ὡς ἀσεβέστατοι τῶ μηδ' οὕτως τῶ ὀφειλεῖσθαι ἑαυτοῦς ἐπιθεδοκέαι,  
 παύσωνται τοῦ τοιοῦτου θράσου, καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἐλευθερω-  
 θέντες μάθωσιν ὅτι ποτὲ εὐεργετῶν τινος ὁ θεὸς μέλλει καὶ βα-  
 5 ὄνει, μὴ χαριζόμενος ὁρᾶν καὶ ἀκούειν τοιαῦτα. ἐφ' οἷς ὁραθεῖσι  
 καὶ ἀκουσθεῖσι βαρυτέρα καὶ | χαλεπωτέρα ἢ ἁμαρτία ἐλέγχεται τῶν 170  
 μετὰ τηλικαῦτα καὶ τοιαῦτα μὴ πεπιστευκότων. Rob

18 (17). Ἴδωμεν δὲ καὶ περὶ τοῦ »ἄρ' οὐκ οὐ τοῦ θέλοντος οὐδὲ Cat  
 τοῦ τρέχοντος, ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦντος θεοῦ. οἱ γὰρ ἐπιλαμβανόμενοι  
 10 φασιν· εἰ μὴ >τοῦ θέλοντος< μηδὲ >τοῦ τρέχοντος<, ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦντος  
 θεοῦ. οὐκ ἐκ τοῦ ἐφ' ἡμῖν τὸ σώζεσθαι, ἀλλ' ἐκ κατασκευῆς τῆς  
 ἀπὸ τοῦ τοιοῦδε κατασκευάσαντος γεγεννημένης ἢ ἐκ προαιρέσεως  
 τοῦ ὅτε βούλεται >ἐλεοῦντος<. παρ' ὧν τοῦτο πευστέον· τὸ θέλειν  
 τὰ καλὰ καλὸν ἐστίν ἢ γαῦλον; καὶ τὸ τρέχειν βουλόμενον τεχεῖν  
 15 credulis gratiam beneficiorum suorum, ut vere >omne os obstruatur-  
 totumque a se et nihil a deo deesse sibi mens humana cognoscat. simul  
 et, cum gravius condemnatur is, qui divina beneficia sibi delata con-  
 tempsit, quam ille, qui consequi ea vel audire omnino non meruit, in-  
 tellegat et agnoscat misericordiae esse divinae et aequissimae eius dis-  
 20 pensationis etiam hoc ipsum, quod interdum dissimulat aliquibus prae-  
 stare, ut vel videant aliqua vel audiant virtutis divinae | mysteria. ne 129  
 signorum virtutibus visis et sapientiae eius mysteriis agnitis et auditis,  
 si contempserint atque neglexerint, graviore impietatis animadversione  
 multentur.

25 18. Videamus nunc et de eo quod dictum est: »Non volentis neque cur-  
 rentis, sed miserentis est dei«. Aiunt enim hi, qui e diverso sunt: Si >non est  
 volentis neque currentis<, sed cuius deus miseretur ipse salvatur, non est in  
 nobis ut salvemur. Aut enim natura nostra talis est, ut vel salvari pos-  
 simus vel non salvari, aut certe in voluntate sola est eius, qui si vult mi-  
 30 seretur et salvat. A quibus primo hoc inquirimus: Velle bona, bonum est  
 aut malum? Et currentem festinare, ut perveniat ad finem boni, laudabile

8. 25 Röm. 9, 16 — 15 vgl. Röm. 3, 19 Kl

2 ὀφειλεῖσθαι CD 3 καὶ κατὰ τοῦτο CD 4 ἔ βαρύνειν CD 8 Ἴδωμεν]  
 hier beginnt die Catene, Cod. Mon. gr. 412 p. 346 8 οὐδὲ — 9 ἐλεοῦντος und 10 εἰ  
 μὴ τοῦ θέλοντος < CD 9 οἱ γὰρ ἐπιλ.] τινὲς γὰρ αἰτιώμενοι Cat | οἱ] εἰ CD  
 10 ∞ τοῦ τρέχοντος οὐδὲ τοῦ θέλοντος Cat 11 ἐκ' — 12 ἢ < Cat 11 τῆς] τοῦ  
 CD 12 τοιοῦδε Pat CD 13 παρ' ὧν — S. 230, 16 θεοῦ] πρὸς οὓς ῥητέον Cat  
 15 vero γ 17 cum BC quum A ut σ < μ quia Del 27 ipse] is Del | salva-  
 tur] salvator A B<sup>corr</sup> G\* M

τοῦ τέλους ἐν τῷ σπεύδειν ἐπὶ τὰ καλὰ ἐπαινετόν ἐστιν ἢ ψεκτόν; (Cat  
 εἴτε γὰρ ἐροῦσι ψεκτόν, παρὰ τὴν ἐνάργειαν ἀποκρινοῦνται, καὶ τῶν  
 ἀγίων θελόντων καὶ τρεχόντων καὶ δηλονότι ἐν τούτῳ ψεκτόν (οὐ)  
 ποιούντων· εἴτε ἐροῦσιν ὅτι καλὸν τὸ θέλειν τὰ καλὰ καὶ τὸ τρέχειν  
 5 ἐπὶ τὰ καλὰ, πευσόμεθα πῶς ἢ ἀπολλυμένη γένεσι θέλει τὰ κρείττονα·  
 οἰονεὶ γὰρ δένδρον πονηρὸν καρποὺς ἀγαθοὺς φέρει, εἴ γε καλὸν τὸ  
 θέλειν τὰ κρείττονα. τρίτον δὲ ἐροῦσιν ὅτι τῶν μέσων ἐστὶ τὸ  
 θέλειν τὰ καλὰ καὶ τὸ τρέχειν ἐπὶ τὰ καλὰ, καὶ οὔτε ἀστεῖον οὔτε  
 φαῦλον. λεπτέον δὲ πρὸς τοῦτο ὅτι εἰ τὸ θέλειν τὰ καλὰ καὶ τὸ  
 10 τρέχειν ἐπὶ τὰ καλὰ μέσον ἐστὶ, καὶ τὸ ἐναντίον αὐτῷ μέσον ἐστὶ,  
 τοῦτέστι τὸ θέλειν τὰ κακὰ καὶ τὸ τρέχειν ἐπὶ τὰ κακὰ, οὐχὶ δὲ γε  
 μέσον ἐστὶ τὸ θέλειν τὰ κακὰ καὶ τρέχειν ἐπὶ τὰ κακὰ; οὐκ ἄρα  
 μέσον τὸ θέλειν τὰ καλὰ καὶ τρέχειν ἐπὶ τὰ καλὰ.

19 (18). Τοιαύτην τοίνυν ἀπολογία ἀποδοῦμαι δύνασθαι ἡμᾶς πορί-  
 15 ζειν πρὸς τὸ ἄσῳ, οὐκ οὐ τοῦ θέλοντος οὐδὲ τοῦ τρέχοντος, ἀλλὰ τοῦ  
 ἐλασῶντος θεοῦ. γηαίεν ἐν τῇ βίβλῳ τῶν ψαλμῶν ὁ Σολομῶν (ἐν- Cat  
 τοῦ γὰρ ἐστὶν ἢ ὁδὴ τῶν ἀναβαθμῶν, ἐξ ἧς παραθησόμεθα τὰ ῥητά):  
 est an culpabile? Et si quidem dixerint quod culpabile sit, aperte in-  
 sanient: omnes enim sancti et volunt bona et currunt ad bona, et utique  
 20 culpabiles non sunt. Quomodo ergo si is, qui non salvatur, malae  
 naturae est, vult bona et currit ad bona, sed non invenit bona? Aiunt  
 enim quia «arbor mala fructus bonos non adfert», bonus etenim fructus  
 est velle bona; et quomodo malae arboris fructus est bonus? Quodsi  
 dixerint quia medium est velle bona et currere ad bona, id est neque  
 25 bonum neque malum, dicemus ad eos: Si medium est velle bona et  
 currere ad bona, ergo et id, quod his contrarium est, medium erit, id  
 est velle mala et currere ad mala; sed certum est quia non sit medium  
 velle mala et currere ad mala, sed aperte malum est: constat ergo quia  
 non est medium velle bona et currere ad bona, sed bonum.

30 19 (18). His igitur tali responsione depulsis, ad expositionem iam  
 quaestionis ipsius properemus, in qua ait: «Non volentis neque currentis,  
 sed miserentis est deus». In libro psalmorum, in canticis graduum, qui

6. 22 *vgl. Matth. 7, 18* — 15. 31 *Röm. 9, 16* [*vgl. hierzu Orig., Sel. in Psal. (Lom. XI 451) K1*]

3 (οὐ) *Rob aus Ruf (δηλονότι + οὐκ H)* 4 τὸ<sup>2</sup> < B 5 ∼ τὰ κρείττονα  
 θέλει CD 6 φέρει] ποιεῖ B 8 τὸ < CD 10 αὐτῷ] αὐτῶν B 11 ∼ τὸ  
 τρέχειν ἐπὶ τὰ κακὰ καὶ τὸ (τὸ < Pat) θέλειν τὰ κακὰ Pat CD 17 ῥητά] ῥή-  
 ματα B 18 an AC aut B < γ, ∼ *vor laudabile (S. 229, 31) Del* | culpabile  
 < γ Del | Et < γ Del 23 est<sup>1</sup> < γ

2 εἰ μὴ κύριος οἰκοδομήσῃ οἶκον, εἰς μάτην ἐκοπίεσαν οἱ οἰκοδο- Cat  
 μούντες | αὐτόν· εἰ μὴ κύριος φυλάξῃ πόλιν, εἰς μάτην ἠγρόνησεν 171  
 ὁ φυλάσσων· οὐκ ἀποτρέπων ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ οἰκοδομεῖν οὐδὲ διδά- Rob  
 5 σκων μὴ ἀγροπνεῖν εἰς τὸ φρουρεῖν ἡμῶν τὴν ἐν τῇ ψυχῇ πόλιν.  
 ἀλλὰ περιστάς ὅτι τὰ χωρὶς θεοῦ οἰκοδομούμενα καὶ τὰ μὴ τυγχέ-  
 ροντα τῆς ἀπὸ τούτου φυλακῆς, μάτην οἰκοδομεῖται καὶ ἀνηνέτως  
 τηρεῖται. εὐλόγως ἂν ἐπιγραφησόμενον κυρίου τῆς οἰκοδομῆς τοῦ  
 θεοῦ. καὶ ἀρχοντος τῆς φρουρᾶς τῆς πόλεως τοῦ τῶν ὄλων δεσπότητος.  
 Ὅσπερ οὖν εἰ λέγομεν· οὐ τοῦ οἰκοδομοῦντος ἀλλὰ τοῦ θεοῦ ἔργον  
 10 ἔστιν τόδε τὸ οἰκοδόμημα, καὶ οὐ τοῦ φυλάξαντος κατορθώμα ἀλλὰ τοῦ  
 ἐπὶ πάντων θεοῦ· τὸ μηδὲν πεπονηθῆναι ἀπὸ πολεμίων τῆνδε τὴν  
 πόλιν, οὐκ ἂν πταίομεν, ὑπακοουμένον μὲν τοῦ καὶ κατὰ τὸν ἀν-  
 θρωπὸν τι γενοῦναι τοῦ δὲ ἀνδραγαθήματος εὐχαρίστως ἐπὶ τὸν

Salomonis esse referuntur, hoc modo scriptum est: 2 Nisi dominus aedi-  
 15 ficaverit domum, in vanum laboraverunt qui aedificant eam: nisi do-  
 minus custodierit civitatem, in | vanum vigilavit qui custodit eam: 130  
 Per quae verba non utique hoc indicat, ut cessare debeamus ab aedi-  
 ficando vel vigilando ad custodiam civitatis eius, quae intra nos est;  
 sed hoc est quod ostendit quia quaecumque sine deo aedificantur et  
 20 quaecumque sine deo custodiuntur, vane aedificantur et sine causa  
 servantur. In omnibus enim, quae bene aedificantur et quae bene  
 salvantur, dominus vel aedificationis vel tutelae auctor adscribitur. Ut  
 verbi causa, si videamus aliquod magnificentum opus et praeclari aedificii  
 moles decora constructione sublatae, nonne iure meritoque dicemus non  
 25 haec humanis viribus, sed divina ope ac virtute constructa? Nec tamen  
 ex hoc cessasse et nihil omnino egisse etiam humani studii labor atque  
 industria designabitur. Vel iterum si videamus urbem aliquam gravi  
 hostium obsidione circumdatam, minaces inferri machinas muris, vallo,  
 telis, ignibus cunctisque bellorum instrumentis, quibus excidia parantur,  
 30 urgeri: si repelli hostis potuit et fugari, digne meritoque urbi liberatae  
 salutem a deo praestitam dicimus, nec tamen per hoc defuisse vigilum  
 exebias, procinetum iuvenum et custodientium vigiliam designamus.

1. 14 Psal. 126, 1 — 10 f vgl. Röm. 9, 5 Kl

2 αὐτόν < CD Cat 3 τοῦ < B 4 ἀγροπνεῖν] + ἡμᾶς Cat | ἡμῶν  
 < Cat 5 τὰ < B 7 ἐπιγραφησόμενον Cat 8 δεσπότητος] δεσπότητον CDH θεοῦ  
 Cat 9 λέγομεν HCat 9 f ∞ ἔστιν ἔργον Cat 11 ἀπὸ] ὑπὸ Cat | τῆνδε  
 < CD 12 καὶ < CD 13 τι < Cat 16 vigilavit (= ἠγρόνησεν Z. 2) μ  
 vigilabit AB vigilant C vigilat σ 20 vane σ vane A vano β vanae μ

τελειωτὴν θεὸν ἀναφερομένον· οὕτως ἐπεὶ οὐκ ἀρκεῖ τὸ ἀνθρώπινον Cat  
 θέλειν πρὸς τὸ τυχεῖν τοῦ τέλους, οὐδὲ τὸ τῶν οἰονεῖ ἀθλητῶν τρέ-  
 χειν πρὸς τὸ καταλαβεῖν τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως τοῦ θεοῦ  
 ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ· (θεοῦ γὰρ συμπαραισταμένου ταῦτα ἀνέεται, καλῶς  
 5 λέγεται τὸ οὐ τοῦ θέλοντος οὐδὲ τοῦ τρέχοντος, ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦν-  
 τοῦ θεοῦ· ὡς εἰ καὶ ἐπὶ γεωργίας, ὅπερ καὶ γέγραπται, ἐλέγετο·  
 ἐγὼ ἐφύτευσα, Ἀπολλῶς ἐπότισεν, ὁ δὲ θεὸς ἠΐξῃσεν· ὥστε οὔτε  
 ὁ φυτεύων ἐστὶ τι οὔτε ὁ ποτίζων, ἀλλ' ὁ αὐξάνων θεός\*, καὶ τὸ  
 10 τοῖς καρποῦς πλήρεις γερονέαι οὐκ ἔν εὐσεβῶς λέγομεν ἔργον εἶναι  
 τοῦ γεωργοῦ ἢ ἔργον τοῦ ποτίσαντος, ἀλλ' ἔργον τοῦ θεοῦ· οὕτω  
 καὶ ἡ ἡμετέρα τελείωσις οὐχὶ μηδὲν ἡμῶν προξάντων γίνεται, οὐ  
 μὴν ἀφ' ἡμῶν ἀπαρτίζεται, ἀλλὰ θεὸς τὸ πολὺ ταύτης ἐνεργεῖ. καὶ  
 ἵνα ἐναργέστερον πιστεῖσθῃ τοῦτο εἶναι τὸ λεγόμενον, ἀπὸ τῆς κυβε-  
 15 ρητικῆς τὸ παράδειγμα ληφόμεθα. πρὸς γὰρ τὴν τῶν ἀνέμων προῆν  
 καὶ τὴν τῶν ἀέρων ἐκρῶσιν καὶ τὴν | τῶν ἀστέρων λαμπρότητα, 172  
 συννεροῦντων τῇ τῶν ἐμπλεόντων σωτηρίᾳ, πόστον ἂν ἀριθμῶν Rob

Ita ergo et apostolus dixisse intellegendus est: quoniam non sufficit ad  
 perficiendam salutem sola voluntas humana, nec idoneus est mortalis  
 cursus ad consequenda caelestia et ad capiendam palmam supernae vo-  
 20 cationis dei in Christo Iesu, nisi haec ipsa bona voluntas nostra prom-  
 tumque propositum et quaecumque illa in nobis potest esse industria,  
 divino vel iuветur vel muniatur auxilio. Et ideo valde consequenter  
 dixit apostolus quia «non volentis neque currentis, sed miserentis est  
 25 dei», quemadmodum si dicamus et de agricultura illud, quod scriptum  
 est: «Ego plantavi, Apollo rigavit, sed deus incrementum dedit. Itaque  
 neque qui plantat est aliquid, neque qui rigat, sed qui incrementum  
 30 dat deus». Sicut ergo cum bonos et uberes fructus ad perfectam ma-  
 turitatem pertulit seges, nemo pie | et consequenter dicet quia fructus 131  
 istos agricola fecit, sed a deo fatebitur praestitos: ita etiam nostra per-  
 30 fectio non quidem nobis cessantibus et otiosis efficitur, nec tamen con-  
 summatio eius nobis, sed deo, cuius in ea plurimum est operis, ad-  
 scribetur. Sic cum et navis superaverit marina discrimina, quamvis  
 multo labore nautarum et omni nauticae artis opere inpenso et guber-

2—4. 19 f *vgl. Phil. 3, 14* — 5. 23 *Röm. 9, 16* — 7. 25 I *Kor. 3, 6, 7*

3 λαβεῖν *Pat CDH* | ~ τοῦ θεοῦ τῆς ἄνω κλήσεως *Pat CD* 4 καλῶς] + δὲ *B*  
 5 τὸ < *Cat* 6 ὡσει *B* 7 ὁ δὲ] ἀλλ' ὁ *Cat* | ἠΐξανεν *Pat CD* 11 ἡμῶν  
 < *Cat* 12 ἀλλὰ] ἀλλ' ὁ *Cat* 16 πόστον] πιστόν *B* πόσον *BasH* | ἂν < *B*  
 17 sufficiat] A 19 ad<sup>2</sup> < β 22 iubetur *Bμ* 31 plurimum α primum γ  
 32 ~ et cum γ

ἔχειν λέγοιτο τῆς ἐπὶ τὸν λιμένα ἀποκαταστάσεως ἢ κυβερνητικῆ τέχνης; (Cat)  
οὐδὲ αὐτῶν τῶν κυβερνητῶν δι' ἐνλάβειαν πολλῶν τολμώντων  
ὁμολογεῖν τὸ σεσωζέται τὴν γαῖν. ἀλλὰ τῷ θεῷ τὸ πᾶν ἀναφερόν-  
των. οὐ τῷ μηδὲν αὐτοῦς ἐνηργηκέαι. ἀλλὰ τῷ εἰς ὑπερβολὴν πολλα-  
5 πλάσιον εἶναι τὸ ἀπὸ τῆς προνοίας τοῦ ἀπὸ τῆς τέχνης. καὶ ἐπὶ  
τῆς ἡμετέρας γούν σωτηρίας πολλαπλάσιον ἐστὶν εἰς ὑπερβολὴν τὸ  
ἀπὸ τοῦ θεοῦ τοῦ ἀπὸ τοῦ ἐγ' ἡμῖν. διόπερ ἡγοῦμαι λέγεσθαι τὸ  
οὐ τοῦ θέλοντος οὐδὲ τοῦ τρέχοντος. ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦντος θεοῦ.  
εἰ γὰρ ὡς ἐκεῖνοι ὑπολαμβάνουσι δεῖ ἐκλαμβάνειν τὸ τοῦ θέλον-  
10 τος οὐδὲ τοῦ τρέχοντος. ἀλλὰ τοῦ ἐλεοῦντος θεοῦ. περισσὰ αἱ ἐν-  
τολαί. καὶ μάτην αὐτοῦς ὁ Παῦλος αἰτιᾶται τινας ὡς παραπεινωκότας  
καὶ ἀποδέχεται τινας ὡς κατορθωκότας καὶ νομοθετεῖ τὰς ἐκκλη-  
σίαις· εἰκῆ δὲ ἡμεῖς ἐπιδίδομεν ἑαυτοῦς ἐπὶ τὸ >θέλειν< τὰ χρείττονα.  
εἰκῆ δὲ καὶ ἐπὶ τὸ >τρέχειν<. ἀλλ' οὐ μάτην ὁ Παῦλος τάδε συμ-  
15 natoris studio atque industria abhilita res agatur. ventorum quoque  
adspirantibus flatibus et astrorum signis diligenter notatis, si quando  
tamen vexata undis et fluctibus fatigata ad portum salva pervenit,  
nemo sani sensus nisi dei misericordiae salutem navis adscribet. Sed  
ne ipsi quidem nautae vel gubernator audet dicere quia ego salvam  
20 feci navem, sed totum ad dei misericordiam referunt; non quo sciant  
se nihil ad salvandam navem vel artis adhibuisse vel laboris, sed quod  
sciant a se quidem laborem, salutem vero a deo praestitam navi. Ita  
etiam in nostrae vitae cursu a nobis quidem dependendus est labor et  
studium atque industria adhibenda, laboris vero nostri fructus a deo  
25 speranda est salus. Alioquin si nihil nostri operis exposcit, superflua  
utique videbuntur esse mandata; frustra etiam ipse Paulus culpat quos-  
dam decidisse a veritate et conlaudat alios stantes in fide, praecepta  
quoque et instituta quaedam ex superfluo tradit ecclesiis; frustra etiam

2—3f. 18—20 vgl. Platon, Gorg. c. 67 p. 511 D—512 A — 8, 9 Röm. 9, 16  
— 11f. 26f vgl. unten S. 236, 7ff. 22ff

1 ~ λέγοιτο ἔχειν CD | καταστάσεως Cat 2 ~ τῶν κυβερν. αὐτῶν  
Cat 3 τῷ < Cat 4 τῷ<sup>1</sup>] τὸ BPat | τῷ<sup>2</sup>] τὸ BPat C 6f ~ τὸ ἀπὸ τοῦ  
θεοῦ εἰς ὑπερβολὴν CD 7 τῷ] τοῦ B 8 ἐλεοῦντος] εὐδοκοῦντος CD 9 δεῖ  
— 10 θεοῦ] δεῖ τοῦτο ἐκλαμβάνειν Cat 11 αὐτὸς < Cat 12 νομοθετεῖ] νο-  
θετεῖ B 13 δὲ] + καὶ μάτην καὶ CD + καὶ H | mit τὰ χρείττονα endigt  
hier die Cat, S. 236, 10 schließt unmittelbar an 14 εἰκῆ δὲ καὶ ἐπὶ τὸ τρέχειν Rob  
(vgl. Ruf) οὐχὶ δὲ γε (< γε Pat H) καὶ τρέχειν BPat CDH | τὰδε] ταῦτα CD  
18 nemo] + qui β | sensus] + est alii β | adscribit γ 19 audet Del 21f quod  
sciant Del quo sciant L 23 dependendus a dispndendus μ dispensandus σ  
24 ~ nostri vero γ 28 tradit] tradet A tradita B

βουλεύει καὶ τούσδε μέμφεται καὶ τούσδε ἀποδέχεται. οὐδὲ μάτην ἡμεῖς ἐπιδίδομεν ἑαυτοὺς τῷ θέλειν τὰ κρείττονα καὶ τῷ σπεύδειν ἐπὶ τὰ διαφέροντα. οὐκ ἄρα ἐκεῖνοι καλῶς ἐξειλήφασιν τὰ κατὰ τὸν τόπον.

- 5 20 (19). Πρὸς τούτοις ἦν »τὸ θέλειν καὶ τὸ ἐνεργεῖν ἐκ τοῦ θεοῦ ἔστιν. καὶ φασὶ τινες· εἰ ἀπὸ τοῦ θεοῦ »τὸ θέλειν« καὶ ἀπὸ τοῦ θεοῦ »τὸ ἐνεργεῖν«, καὶ κακῶς θέλωμεν καὶ κακῶς ἐνεργῶμεν. ἀπὸ τοῦ θεοῦ ταῦθ' ἡμῖν ὑπῆρξεν· εἰ δὲ τοῦτο, οὐκ ἔσμεν ἀυτεξούσιοι. πάλιν τε αὐτὸ κρείττονα θέλοντες καὶ τὰ διαφέροντα ἐνεργοῦντες, ἐπεὶ ἀπὸ θεοῦ τὸ θέλειν καὶ τὸ
- 10 ἐνεργεῖν ἔστιν. οὐχ ἡμεῖς τὰ διαφέροντα πεποιθήκαμεν, ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἐδόξαμεν. ὁ δὲ θεὸς ταῦτα ἐδορήσατο· ὥστε καὶ κατὰ τοῦτο οὐκ ἔσμεν ἀυτεξούσιοι. | καὶ πρὸς τοῦτο δὲ λεκτέον ὅτι ἢ τοῦ ἀποστόλου
- 173  
Rob λέξις οὐ φησι τὸ θέλειν τὰ κακὰ ἐκ θεοῦ εἶναι ἢ τὸ θέλειν τὰ ἀγαθὰ ἐκ θεοῦ εἶναι. ὁμοίως τε τὸ ἐνεργεῖν τὰ κρείττονα καὶ τὰ χείρονα.
- 15 ἀλλὰ τὸ καθόλου θέλειν καὶ τὸ καθόλου ἐνεργεῖν. ὡς γὰρ ἀπὸ θεοῦ ἔχομεν τὸ εἶναι ζῶα καὶ τὸ εἶναι ἄνθρωποι. οὕτω καὶ τὸ καθόλου θέλειν, ὡσεὶ ἔλεγον. καὶ τὸ καθόλου κινεῖσθαι. ὥσπερ δὲ ἔχομεν

nos ipsi »vel volumus vel currimus« ad bona. Sed certum est quod haec frustra non fiunt, et certum est quod nec apostoli frustra praecipiant nec dominus sine causa dat leges. Superest ergo ut pronuntiemus quod magis bonis dictis haeretici frustra calumniam faciant.

- 20 (19). Post haec insequabatur illa quaestio, quoniam »et velle 132 et perficere ex deo est«. Et aiunt: Si ex deo est velle et ex deo est perficere, sive bene sive male volumus vel agimus, ex deo est; quod si
- 25 est, liberi arbitrii non sumus. Ad quae respondendum est quoniam sermo apostoli non dicit quia velle mala ex deo est aut velle bona ex deo est neque perficere bona aut mala ex deo est, sed generaliter ait quia »velle et perficere a deo est«. Sicut enim ex deo habemus hoc ipsum, quod homines sumus, quod spiramus, quod movemur, ita et
- 30 quod volumus ex deo habemus: ut si dicamus: quod movemur ex deo est, vel quod singula quaeque membra officio suo deserviunt et moventur ex deo est. Ex quo non utique illud intellegitur, quia quod

5. 23 Phil. 2, 13 — 12. 25 vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 10

2 τὸ θέλειν B | τῷ<sup>2</sup> < B 6 f καὶ ἁ. τ. θ. τὸ ἐνεργεῖν] καὶ τὸ ἐνεργεῖν ἐκ τοῦ θεοῦ ἔστι CD 13 φησὶν τὰ θέλειν B | ἐκ] + τοῦ CDH 15 ἐνεργεῖν Schützler, S. 191 f A. \*\*\* nach Ruf (perficere) τρέχειν Φ Rob 26 dicit (= φησι Z. 13) A dixit βγ | mala — bona] male — bone GM\* male — bene M<sup>1</sup>corr σ 32 est < γ | ∞ non illud utique γ ∞ utique non illud Del, doch vgl. unten S. 247, 9 | intellegitur β

τῷ ζῶα εἶναι τὸ κινεῖσθαι καὶ φέρ' εἰπεῖν τὰδε τὰ μέλη κινεῖν, χεῖρας (Cat)  
 ἢ πόδας, οὐκ ἂν εὐλόγως λέγοιμεν ἔχειν ἀπὸ θεοῦ τὸ εἰδικὸν τόδε.  
 τὸ κινεῖσθαι πρὸς τὸ τύπτειν ἢ ἀραιεῖν ἢ ἀφαιρεῖσθαι τὰ ἀλλότρια.  
 ἀλλὰ τὸ μὲν γενικόν, τὸ κινεῖσθαι, ἐλάβομεν ἀπὸ τοῦ θεοῦ, ἡμεῖς δὲ  
 5 χρώμεθα τῷ κινεῖσθαι ἐπὶ τὰ χεῖρονα ἢ ἐπὶ τὰ βελτίονα· οὕτως τὸ  
 μὲν ἐνεργεῖν, ἢ ζῶά ἐσμεν. εἰλήσαμεν ἀπὸ τοῦ θεοῦ καὶ τὸ θέλειν  
 ἐλάβομεν ἀπὸ τοῦ δημιουργοῦ. ἡμεῖς δὲ τῷ θέλειν ἢ ἐπὶ τοῖς καλ-  
 λίστοις ἢ ἐπὶ τοῖς ἐναντίοις χρώμεθα, ὁμοίως καὶ τῷ ἐνεργεῖν.

21 (20). Ἐπι πρὸς τὸ μὴ ἡμᾶς εἶναι αὐτῆςουσίους δόξει τὸ Cat  
 10 ἀποστολικὸν ῥητὸν περισπᾶν, ἔνθα ἐαυτῷ ἀνθροπώρων φησὶν  
 ἄρ' οὐκ ὄν θέλει ἐλεεῖ. ὄν δὲ θέλει σκληρύνει. ἐρεῖς μοι οὐκ  
 τί ἔτι μέμψεται; τῷ γὰρ βουλῆματι αὐτοῦ τίς ἀνθέστηκεν;  
 μενοῦνγε, ὃ ἄνθρωπε, σὺ τίς εἶ ὁ ἀνταποκρινόμενος τῷ θεῷ;  
 μὴ ἐρεῖ τὸ πλάσμα τῷ πλάσαντι τί με ἐποίησας οὕτως; ἢ οὐκ  
 15 ἔχει ἐξουσίαν ὁ κεραμεὺς τοῦ πηλοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ γυρᾶματος ποιῆσαι  
 ὃ μὲν εἰς τιμὴν σκεῦος ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν; ἐρεῖ γάρ τις· εἰ ὡς ὁ κερα-  
 movetur manus, verbi causa, ad verberandum iniuste vel ad furandum  
 ex deo est, sed hoc ipsum, quod movetur, ex deo est; nostrum vero  
 est motus istos, quibus moveri ex deo habemus, vel ad bona vel ad  
 20 mala convertere. Ita ergo est et quod dicit apostolus quia virtutem  
 quidem voluntatis a deo accipimus, nos autem abutimur voluntate vel  
 in bonis vel in malis desideriis. Similiter quoque et de effectibus sen-  
 tiendum est.

21 (20). Sed et de eo, quod dixit apostolus: »Ergo cui vult mise-  
 25 retur, et quem vult indurat. Dices ergo mihi: Quid adhuc queritur?  
 voluntati enim eius quis resistet? Enimvero, o homo, tu quis es, qui  
 contra respondeas deo? numquid dicit figmentum ei, qui se finxit: Quid  
 me fecisti sic? aut non habet potestatem figulus luti ex eadem | massa 133  
 30 dicet fortassis aliquis: Si, ut >figulus ex eadem massa facit alia quidem

9. 24 vgl. oben III Cap. 1, 7 — 11. 24 Röm. 9, 18—21 — 20—22 vgl. Röm. 7, 18f

1 τῷ DRob τὸ BPat CH 3 τὸ<sup>1</sup> < BPat CD ἦτοι τὸ H 4 τοῦ < Pat H  
 5 ~ τῷ κινεῖσθαι χρώμεθα CD | τῷ τὸ B 7 τῷ τὸ BPatBas 8 τῷ τὸ  
 BPatBas 9 Ἐπι — S. 244, 2f τὰ κρείττονα = Cat Mon. 412 9 ~ εἶναι ἡμᾶς Cat  
 10 περισπᾶν < CD | ἔνθα — 13 μενοῦνγε] ἔνθα φησί· μενοῦνγε Cat | ἔνθα]  
 ἐν οἷς Pat CDH | ἐαυτῷ] αὐτὸ B 12 τῷ τὸ B 15 f ~ ὃ μὲν εἰς τιμὴν ποιῆσαι  
 CD 16 ὡς < BCH 21 a Deo < γ | accepimus BM<sup>corr</sup> 24 et < Cγ  
 25 indurat] obdurat G<sup>1</sup>corr Mσ | Dices M<sup>corr</sup>, vgl. oben S. 206, 14 | queritur] con-  
 queritur B<sup>corr</sup> C conquaritur B\*, vgl. unten S. 240. 15 27 dicet β 30 Si, ut] sicut C<sup>1</sup>f

μὲν ἐκ τοῦ αὐτοῦ φροῦματος ποιεῖ ἃ μὲν εἰς τιμὴν ἃ δὲ εἰς ἀτιμίαν Cat  
 σκευῆς. οὕτως ὁ θεὸς ἃ μὲν εἰς σωτηρίαν ἃ δὲ εἰς ἀπόλειαν, οὐ παρ'  
 ἡμᾶς τὸ σῶζεσθαι ἢ ἀπολλύεσθαι γίνεται. οὐδέ ἐσμεν αὐτεξούσιοι.  
 5 λεπτέον δὲ πρὸς τὸν τούτοις οὕτως χρώμενον, εἰ δύναται περὶ τοῦ  
 ἀποστόλου νοεῖν ὡς μαχόμενα ἑαυτῷ λέγοντος; οὐχ ἠγοῦμαι δὲ ὅτι  
 10 τολμήσει τις | τοῦτο εἰπεῖν. εἰ τοίνυν μὴ ἐναντία ἑαυτῷ φθέγγεται  
 ὁ ἀπόστολος, πῶς κατὰ τὸν οὕτως ἐκδεξιόμενον εὐλόγως αἰτιᾶται  
 μεμψόμενος τὸν ἐν Κορίνθῳ πεπορευκότα ἢ τοὺς παραπετωκότας  
 καὶ μὴ μετανοήσαντας ἐπὶ τῇ ἀσελγείᾳ καὶ ἀκρασίᾳ, ἢ ἔπραξαν; πῶς  
 15 δὲ εὐλογεῖ ὡς εὖ πεποιηκότας οὓς ἐπαινεῖ, ὡς περὶ τὸν Ὀνησιφόρον  
 οἴκον. λέγων· »δοῦναι ὁ κύριος ἔλεος τῷ Ὀνησιφόρον οἴκῳ. ὅτι πολ-  
 λάκις με ἀνέψυξεν καὶ τὴν ἄλυσίν μου οὐκ ἐπαισχύνθη, ἀλλὰ γενό-  
 μενος ἐν Ῥώμῃ σπουδαίως ἐζητήσέν με καὶ εὔρεν· δοῦναι αὐτῷ ὁ κύριος  
 20 εὐρεῖν ἔλεος παρὰ κυρίου ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ; οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν  
 25 δὴ ἀπόστολον ἐστι ψέγειν ὡς ἄξιον μέμψεως τὸν ἡμαρτηζότα καὶ  
 ἀποδέχεσθαι ὡς ἐπαινετὸν τὸν εὖ πεποιητότα. πάλιν δ' αὖ ὡς μη-  
 ad honorem, alia autem ad contumeliam vasa, ita et deus alios ad  
 salutem, alios ad perditionem facit, non est in nobis vel salvos fieri  
 vel perire; per quod non videmur nostri esse arbitrii. Respondendum  
 20 ergo est his, qui haec ita intellegunt, si potest fieri ut possit apostolus  
 sibi ipsi contraria proloqui? Quodsi hoc sentiri non potest de apo-  
 stolo, quomodo videbitur secundum istos iuste culpae eos, qui in  
 Corintho fornicati sunt, vel eos, qui deliquerunt et paenitentiam non  
 25 egerunt in impudicitia et in fornicatione et in immunditia quam ges-  
 serunt? Quomodo etiam conlaudat eos, qui recte egerunt, sicut Onesifori  
 domum, dicens: »Det autem dominus misericordiam Onesifori  
 domui, quoniam frequenter me refrigeravit et catenam meam non eru-  
 buit, sed cum venisset Roman, sollicitate requisivit me et invenit. Det  
 illi dominus invenire misericordiam apud dominum in illa die? Non  
 30 ergo est apostolicae gravitatis culpae quidem eum, qui culpa dignus  
 est, id est qui peccavit, et conlaudare eum, qui laude dignus est pro  
 opere bono, et rursus, tamquam in nullius potestate sit agere aliquid

7—9. 22—24f vgl. I Kor. 5, 1—5. II Kor. 12, 21 — 11. 26 II Tim. 1, 16—18

1 f ὁ μὲν, εἰς τιμὴν σκευῆς. ὁ δὲ, εἰς ἀ. (< σκευῆ) Cat 3 οὐδέ] οὐ γὰρ Cat  
 6 ~ μὴ τοίνυν CD | ~ ἑαυτῷ ἐναντία Cat 8 μεμψόμενος < Cat | τὸν] τὸ B  
 9 ἐπὶ — ἐπραξαν < Cat 10 ὡς περ — 14 τῇ ἡμέρᾳ < Cat 12 ἐπαισχύνθη CH  
 13 ὁ < B 14 οὐ] + γὰρ Cat 15 δὴ ἀπόστολον < Cat | μέμψεως < CD  
 24 in<sup>2</sup> < B (C fehlt) γ | in<sup>3</sup> < B (C fehlt) σ 28 venissem γ 29 illa] illo  
 G<sup>1</sup>corr Mσ

δενὸς ὄντος ἐφ' ἡμῖν, φάσκειν παρὰ τὴν αἰτίαν τοῦ δημιουργοῦ εἶναι Cat  
 τὸ μὲν εἰς τιμὴν σκευός, τὸ δὲ εἰς ἀτιμίαν. πῶς δὲ καὶ τὸ »τοὺς  
 πάντα ἡμᾶς παραστήναι δεῖ ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ.  
 ἵνα κομιῶσθαι ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος, πρὸς ἃ ἔπραξεν, εἴτε  
 5 ἀγαθὸν εἴτε φαῦλον, ὅτι ἐστὶ, τῶν τὰ φαῦλα πεποιηκότων διὰ  
 τὸ ἐκτίσθαι αὐτοὺς »σκευὴ ἀτιμίας· ἐπὶ τοῦτο πράξεις ἐλλήλυθότων,  
 καὶ τῶν κατ' ἀρετὴν βιωσάντων τῷ ἀρχῆθεν αὐτοὺς ἐπὶ τούτῳ κατ-  
 εσκευάσθαι καὶ »σκευὴ τιμῆς· γεγονέναι τὸ καλὸν πεποιηκότων; ἔτι  
 δὲ πῶς οὐ μάχεται τῷ, ὡς ἐπολαμβάνουσι ἐξ ὧν παρεθέμεθα ἡγῶν.  
 10 παρὰ τὴν αἰτίαν τοῦ δημιουργοῦ ἔντιμον ἢ ἄτιμον εἶναι σκευός τὸ  
 ἀλλαγῶ λέγόμενον· »ἐν μεγάλῃ οἰκίᾳ οὐκ ἔστι μόνον σκευὴ χρυσῆ  
 καὶ ἀργυρᾶ ἀλλὰ καὶ ξύλινα καὶ ὄστράκινα. καὶ ἃ μὲν εἰς τιμὴν ἃ δὲ  
 εἰς ἀτιμίαν. ἐὰν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτὸν, ἔσται σκευός εἰς τιμὴν,  
 ἡγιασμένον καὶ ἐνχρηστον τῷ δεσπότη, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοι-  
 15 μασμένον;· εἰ γὰρ ὁ ἐκκαθάρας ἑαυτὸν γίνεται »σκευός εἰς τιμὴν. ὁ

boni vel mali, dicere creatoris esse opus, ut unusquisque vel bene agat  
 vel male, cum aliud ad honorem vas faciat, aliud autem ad contumeliam.  
 Quomodo autem illud quoque addit, quia »omnes nos stare oportet  
 ante tribunal Christi, ut recipiat unusquisque nostrum per corpus prout  
 20 gessit, sive bonum sive malum? Quae enim boni retributio ei, qui  
 malum facere non potuit, ad hoc ipsum a creatore formatus? vel quae  
 poena digne inrogabitur ei, qui bonum facere ex ipsa conditoris sui  
 creatione non potuit? Tum deinde quomodo non contrarium est huic ad-  
 sertioni illud, quod alibi dicit: »In domo autem | magna non sunt tantum- 134  
 25 modo vasa aurea et argentea sed et lignea et fictilia, et alia quidem ad hono-  
 rem, alia autem ad contumeliam. Si ergo quis emundaverit semet ipsum  
 ab his, erit vas ad honorem, sanctificatum et utile domino, ad omne opus  
 bonum paratum? Si ergo quis emundaverit se, efficitur vas ad honorem;  
 qui autem immunditias suas purgare contempserit, efficitur vas ad con-  
 30 tumeliam. Ex quibus sententiis nullatenus, ut opinor, causa gestorum  
 ad creatorem referri potest. Nam facit quidem creator deus vasa ad

2. 18 II Kor. 5, 10 — 11. 24 II Tim. 2, 20. 21

2 ∼ τὸ μὲν, εἰς ἀτιμίαν σκευός. τὸ δὲ, εἰς τιμὴν. Cat ∼ τὸ μὲν σκευός εἰς  
 τιμὴν τὸ δὲ εἰς ἀτιμίαν CDH | τὸ<sup>3</sup> < CD | τοὺς < Cat 4f εἴτε ἀγαθὸν  
 εἴτε φαῦλον < Cat 6 σκευὴ τιμία· ἐπὶ τούτῳ (aus τοῦτο I. H.) B 7 ἐπὶ τοῦτο B  
 10 παρὰ—11 ἀλλαγῶ] ἔντιμον ἢ ἄτιμον σκευός γεγονέναι. παρὰ τὴν τοῦ δη-  
 μιουργοῦ αἰτίαν, τὸ ἀλλαγῶ Cat 14f εἰς—ἡτοιμασμένον < Cat 22 ∼ ei in-  
 rog. digne γ 28 quis emund. se A qui emund. se β qui se mund. γ 30 qui-  
 bus] his β

δὲ ἀπεριζάθατον ἑαυτὸν περιούδιον >σευῶς εἰς ἀτιμίαν, ὅσον ἐπὶ ταύ- (Cat)  
 ταις ταῖς λέξεσιν οὐδαμῶς αἴτιος | ὁ δημιουργός. ποιῆ μὲν γὰρ ὁ 175  
 δημιουργός >σευῆ τιμῆς καὶ σευῆ ἀτιμίας· οὐκ ἀρχῆθεν κατὰ τὴν Rob  
 πρόγνωσιν, ἐπεὶ μὴ κατ' αὐτὴν προζατακρίνει ἢ προδικαιοῖ, ἀλλὰ  
 5 >σευῆ τιμῆς τοὺς ἐκκαθάραοντας ἑαυτοὺς· καὶ >σευῆ ἀτιμίας· τοὺς ἀπε-  
 ριζαθάρατους ἑαυτοὺς περιούδοντας· ὥστε ἐκ προεβντέρων αἰτιῶν τῆς  
 κατασευῆς >τῶν εἰς τιμὴν καὶ εἰς ἀτιμίαν σευῶν· γίνεσθαι >ὄν μὲν  
 εἰς τιμὴν ὄν δὲ εἰς ἀτιμίαν.

22 (21). Εἰ δ' ἀπαξ προσιέμεθα εἶναι τινὰς προεβντέρας αἰτίας·  
 10 τοῦ >σευῶς τῆς τιμῆς καὶ τοῦ >σευῶς τῆς ἀτιμίας, τί ἄτοπον ἀνελ-  
 θόντας εἰς τὸν περὶ ψυχῆς τόπον (νοεῖν) προεβντέρα αἰτία τοῦ τὸν  
 Ἰακώβ ἡγαπήσθαι καὶ τὸν Ἡσαῦ μισῆσθαι γεγονέναι εἰς τὸν Ἰακώβ  
 honorem, et facit alia vasa ad contumeliam; sed illud vas, quod se  
 purgaverit ab omni immunditia, ipsum facit vas ad honorem; quod vero  
 15 se vitiorum sordibus maculaverit, illud vas ad contumeliam facit.  
 Itaque concluditur ex hoc quia prius gestorum uniuscuiusque causa  
 praecedit, et pro meritis suis unusquisque a deo vel honoris vas effi-  
 citur vel contumeliae. Unumquodque igitur vas ut vel ad honorem a  
 creatore formetur vel ad contumeliam, ex se ipso causas et occasiones  
 20 praestitit conditori.

22 (20). Quodsi iusta haec videtur adsertio, sicut est certe iusta  
 et cum omni pietate concordans, ut ex praecedentibus causis unum-  
 quodque vas vel ad honorem a deo vel ad contumeliam praeparetur,  
 non videtur absurdum eodem ordine atque eadem consequentia discu-  
 25 tientes nos antiquiores causas, eadem etiam de animarum sentire ratione,  
 et hoc esse in causa quod Iacob dilectus est etiam antequam huic

9—S. 239, 2. 21 Quodsi — S. 239, 16 haberetur = Hieron., *Ep. ad Avit.* 8  
 (*Migne SL XXII 1066*): In libro quoque tertio haec vitia continentur: Sin autem  
 semel recipimus quod ex praecedentibus causis aliud vas in honorem,  
 aliud vas in contumeliam sit creatum, cur non recurramus ad animae  
 arcanum et intellegamus eam egisse antiquitus propter quod in altero  
 dilecta, in altero odio habita sit, antequam in Iacob corpore sub-  
 plantaret et in Esau planta teneretur a fratre? (*Mal.* 1, 2. 3. *Gen.* 25, 25. 26)  
 — 11. 25 *vgl. oben II Cap.* 9, 7 — 11—S. 239, 2. 26—S. 239, 16 *vgl. Mal.* 1, 2. 3.  
*Gen.* 25, 22—26. *Röm.* 9, 13 *u. oben II Cap.* 9, 7

1 περιούδιον Cat 3 οὐκ — 4 προδικαιοῖ < Cat 5 σευῆ] + μὲν Cat | καὶ  
 σευῆ] σευῆ δὲ Cat σευῆ CD | τοὺς² < Pat H 6 ὥστε — S. 239, 9 ὡ  
 ἄνθρωπε < Cat 7 εἰς² < CD 7 f ὦν μὲν — ὦν δὲ B 11 (νοεῖν) Del Rob (*vgl.*  
*sentire Ruf., intellegamus Hieron.*) | αἰτία] + λέγειν Bas | τοῦ < CD 13 illud  
 vas. quod] illum qui β 14 quod] qui β 15 illud] ipsum β 22 uti γ 26 etiam < γ

πρὸ τῆς ἐνσωματώσεως καὶ εἰς τὸν Ἡσαῦ πρὸ τοῦ εἰς τὴν κοιλίαν (Cat)  
τῆς Πρεβέκκας γενέσθαι;

Ἄμα δὲ σαφῶς δηλοῦται ὅτι ὅσον ἐπὶ τῇ ὑποκειμένη γένει. ὡσπερ  
εἰς ὑπόκειται τῷ κεραιεῖ πηλὸς ἀφ' οὗ φεράματα γίνεται εἰς τιμὴν  
5 καὶ εἰς ἀτιμίαν σκευή. οὕτω μᾶς γένεως πάσης ψυχῆς ὑποκειμένης  
τῷ θεῷ καὶ ἴν' οὕτως εἶπω ἐνὸς φεράματος ὄντος τῶν λογικῶν  
ὑποστάσεων. πρεσβύτερά τινα αἷτια πεποίηκεν τούσδε μὲν εἶναι εἰς  
τιμὴν τούσδε δὲ εἰς ἀτιμίαν. εἰ δὲ ἐπιπλήσει ἡ λέξις τοῦ ἀποστόλου  
ἢ λέγουσα: «μεροῦνγε, ὃ ἀρθροπε. σὺ τίς εἶ ὁ ἀνταποκρινόμενος Cat  
10 τῷ θεῷ;» τάχα διδάσκει ὅτι ὁ μὲν παρησίαιον ἔχων πρὸς τὸν θεὸν  
ὡς πιστὸς καὶ εὖ βιοῦς οὐκ ἂν ἀκούσαι: «σὺ τίς εἶ ὁ ἀνταποκρινόμε-  
νος τῷ θεῷ;» ὁποῖος ἦν Μωσῆς: «Μωσῆς γὰρ ἐλάλει, ὁ δὲ θεὸς αὐτῷ  
ἀπεκρίνατο φωνῆς: καὶ ὡς ἀποκρίνεται ὁ θεὸς πρὸς Μωσεία. οὕτως  
ἀποκρίνεται καὶ ὁ ἄγιος πρὸς τὸν θεόν. ὁ δὲ ταύτην μὴ ζητάμενος  
15 mundo nasceretur, et Esau odio habitus est, dum adhuc in ventre matris  
haberetur.

(21) Sed et illud, quod dictum est quia >ex eadem massa< et ho- 135  
noris vas et contumeliae fiat, non nos poterit coartare; unam etenim  
naturam omnium esse dicimus rationabilium animarum, sicut >una luti  
20 massa subiacere figulo< designatur. Cum ergo una omnium sit natura  
rationabilium creaturarum, ex ipsa deus secundum praecedentes meri-  
torum causas, sicut ex una massa figulus, plasmavit vel creavit >alios  
quidem ad honorem, alios autem ad contumeliam<. Quod vero velut  
25 increpantis est apostoli sermo, quem dicit: «O homo, tu quis es, qui  
contra respondeas deo?» puto illud esse, quod ostendit ex hoc, quoniam  
ad fidelem quemque et recte iusteque viventem et habentem fiduciam  
apud deum talis increpatione non refertur, id est. ad talem aliquem, qualis  
erat Moyses ille, de quo dicit scriptura quia «Moyses loquebatur, deus  
30 respondet et sanctus quisque deo. Qui vero infidelis est et perdit apud

4—8. 21 secundum — 23 contumeliam = Hieron., *Ep. ad Avit.* 8 (Migne SL  
XXII 1066): Et iterum: Ut autem aliae animae tierent in honorem, aliae  
in contumeliam, †matarum [matorum *Cod. D*] causarum [causarumque  
*Cod. D*] merita praecesserunt [meritorum causae quaedam pr. *Cod.* — 9. 24 *Röm.*  
9, 20 — 12 f. 28 f *Exod.* 19, 19

4 ὁ πηλὸς B 5 εἰς < CD 9 σὺ τὸ δὲ σὺ Cat (die p. 365 wieder beginnt)  
11 ὡς CatRob καὶ B Pat GDH | ∞ βιοῦς εὖ GDH | ἀκούσαι. σὺ δὲ τίς Cat  
12 αὐτῷ < Cat 12 f ∞ ἀπεκρίνατο αὐτῷ Pat GDH 26 et recte iusteque α  
et recte et iuste γ 29 cum < β

τὴν παροησίαν. δηλονότι ἢ ἀπολλωλεζὸς ἢ περὶ τούτων οὐ κατὰ (Cat)  
 φιλομάθειαν ἀλλὰ κατὰ φιλοεικίαν ζητῶν καὶ διὰ τοῦτο λέγων «τί  
 ἐτι μέμφεται; τῷ γὰρ βονλήματι αὐτοῦ τίς ἀνθίστηκει;» οὗτος ἂν 176  
 ἄξιος εἴη τῆς ἐπιπλήξεως | τῆς λεγομένης «μενοῦνγε. ὦ ἄνθρωπε, σὺ 176  
 5 τίς εἶ ὁ ἀνταποκρινόμενος τῷ θεῷ;» Rob

23 (22). Τοῖς δὲ τὰς γνώσεις εἰσάγονσι καὶ χορμένοις τῷ ἡτῶ  
 ταῦτα λεκτίον. εἰ σώζουσι τὸ ἀπὸ ἐνὸς γράμματος γίνεσθαι τοὺς  
 ἀπολλυμένους καὶ τοὺς σωζομένους, καὶ τὸν δημιουργὸν τῶν σωζο-  
 μένων εἶναι δημιουργὸν καὶ τῶν ἀπολλυμένων, καὶ εἰ ἀγαθὸς ὁ ποιῶν  
 10 οὐ μόνον πνευματικὸς ἀλλὰ καὶ χοϊκός (τοῦτο γὰρ αὐτοῖς ἔπεται).  
 δευρατὸν μέντοι γε ἐκ προτέρων τιῶν κατορθωμάτων γειόμενον ἔν  
 deum fiduciam respondendi vitae suae et conversationis indignitate,  
 quique de his non ideo quaerit, ut discat et proficiat, sed ut contendat  
 et resistat, et, ut manifestius dicam, qui talis est, qui haec possit dicere,  
 15 quae designat apostolus dicens: «Quid ergo adhuc conqueritur? Volun-  
 tati enim eius quis resistet?» ad hunc recte increpatio ista dirigitur,  
 quam dicit apostolus: «O homo, tu quis es, qui contra respondeas deo?»  
 Est ergo increpatio haec non ad fideles et sanctos, sed ad infideles et  
 impios.

20 23 (21). His vero, qui diversas animarum introducunt naturas et  
 sermonem hunc apostolicum ad adsertionem dogmatis sui trahunt, hoc  
 modo respondendum est: Si constat etiam apud ipsos hoc, quod «ex  
 una massa» fieri dicit apostolus et eos, qui ad honorem, et eos, qui ad  
 contumeliam fiunt, quos ipsi salvandae et perditae naturae vocant,  
 25 iam non erunt diversae animarum naturae, sed una omnium. Et  
 si adquiescunt quod unus atque idem figulus unum sine dubio  
 creatorem designet, diversi non erunt creatores vel eorum qui sal-  
 vantur, vel eorum qui pereunt. Iam sane eligant utrum de bono  
 deo velint intellegi, qui creat malos et perditos, an de non bono, qui  
 30 creat bonos et ad honorem paratos. Unum enim e duobus necessitas  
 ab eis responsionis extorquet. | Secundum nostram vero adsertionem. 136

2. 15 Röm. 9, 19 — 4. 17 Röm. 9, 20 — 7. 22f vgl. Röm. 9, 21 —  
 11—S. 241, 5f. 31 Secundum — S. 241, 20 paratum = Hieron., *Ep. ad Avit.* 8 (*Migne*  
*SL XXII* 1066): Et in eodem loco: Iuxta nos autem ex praecedentibus  
 meritis vas, quod in honorem fuerit fabricatum, si non dignum vo-

3 βονλήματι] θελήματι Cat 4 μενοῦνγε ὦ ἄνθρωπε < Cat 6 Τοῖς δὲ  
 —S. 242, 5 γίνεσθαι < Cat 9 δημιουργὸν < CD 15 designat α signat γ  
 significat Del | conquaeritur AM, vgl. oben S. 235, 25 16 resistit α, vgl. oben  
 S. 235, 26 24 vel salvandae vel perditae β 29 deo < γ

σχεῦος τιμῆς, καὶ μὴ ὅμοια δράσαντα μηδὲ ἀζόλονθα τῷ σχεύει τῆς  
 τιμῆς, γενέσθαι εἰς ἕτερον αἰῶνα σχεῦος ἀτιμίας· ὥς πάλιν οἶόν τέ  
 ἐστὶ διὰ πρεσβύτερα τοῦτου τοῦ βίου γενόμενον σχεῦος ἀτιμίας ἐν-  
 5 θάδε, διορθωθέντα ἐν τῇ >καινῇ κτίσει< γενέσθαι >σχεῦος τιμῆς, ἡγια-  
 σμένον καὶ εὐχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμέ-  
 νον· καὶ τάχα οἱ νῦν Ἰσραηλίται μὴ ἀξίως τῆς εὐγενείας βίωσαντες  
 ἐκπεσοῦνται τοῦ γένους, οἷονεὶ ἀπὸ σχευῶν τιμῆς εἰς σχεῦος ἀτιμίας  
 μεταβαλοῦντες· καὶ πολλοὶ τῶν νῦν Αἰγυπτίων καὶ Ἰδουμαίων τῷ  
 Ἰσραὴλ προσελθόντες, ἔπεν καρποφορήσασιν ἐπὶ πλείον, >εἰσελεύσονται  
 10 εἰς ἐκκλησίαν κυρίου· οὐκ ἔτι Αἰγύπτιοι καὶ Ἰδουμαῖοι εἶναι λελο-  
 γισμένοι ἀλλ' ἐσόμενοι Ἰσραηλίται ὥστε κατὰ τοῦτο διὰ τὰς προ-  
 qua ex praecedentibus causis deum dicimus vel ad honorem vasa vel  
 ad contumeliam facere, in nullo adprobatio dei iustitiae coartatur.  
 Possibile namque est ut vas hoc, quod ex prioribus causis in hoc mundo  
 ad honorem fictum est, si negligentius egerit, pro conversationis suae  
 15 meritis in alio saeculo efficiatur vas ad contumeliam: sicut rursum si  
 qui ex praecedentibus causis in hac vita vas ad contumeliam a creatore  
 formatus est, et emendaverit se atque ab omnibus vitiis sordibusque  
 purgaverit, in illo novo saeculo potest effici >vas ad honorem, sanctifi-  
 20 catum et utile domino, ad omne opus bonum paratum<. Denique hi,  
 qui in hoc saeculo, ut Israhelitae essent, a deo formati sunt et in-  
 dignam vitam generis sui nobilitate gesserunt atque ab omni familiae  
 suae generositate deciderunt, isti quodammodo ex vasis honoris pro  
 incredulitate sua in saeculo venturo in vasa contumeliae convertentur:  
 25 et rursum multi, qui in hac vita inter Aegyptia vel Idumaea deputati  
 sunt vasa, Israhelitarum fide ac conversatione suscepta, cum opera  
 Israhelitarum fecerint, >ecclesiam domini ingressi< >in revelatione filiorum  
 dei< vasa honoris existent. Ex quo magis convenit regulae pietatis, ut  
 credamus unumquemque rationabilium secundum propositum vel con-

4 f. 19 f vgl. [Gal. 6, 15 Kl] II Tim. 2, 21 — 6 ff. 20 ff vgl. Orig., Philok. c.  
 13, 3 — 8—11. 25—28 vgl. Deut. 23, 7 f. Röm. 8, 19 Kl — 28 vgl. oben S. 228, 13

1 δράσαντα μηδὲ] δράσαι, τα δε μη B 3 ∞ τοῦ βίου τοῦτου CD | βίου  
 αἰτία) Κοε 7 γένους] σχεῦος CD | οἷονεὶ) + εἰ CD | εἰς σχεῖν Ruf  
 S μεταβαλοῦντες] μεταβαλόντες H μεταβαλοῦνται CD 12 vasa α vas γ 20 do-  
 mino < γ 25 inter] in terra A 27 fecerunt B<sup>3</sup> μ | in revelationem γ  
 Origenes V. 16

αιρέσεις τινὰς μὲν ἐκ χειρόνων εἰς κρείττονα προκόπτειν, ἑτέροισ δὲ ἀπὸ κρείττωνων εἰς χείρονα καταπίπτειν, καὶ ἄλλοις ἐν τοῖς καλοῖς τηρεῖσθαι ἢ ἀπὸ καλῶν εἰς κρείττονα ἐπαραβαίνειν, ἄλλοις τε αὖ τοῖς κακοῖς παραμένειν ἢ ἀπὸ κακῶν, χρομένης τῆς κακίας, χείρονας γίνεσθαι. \* \* \* \* \*

15 versationem suam aliquando ex malis ad bona converti, aliquando a bonis ad mala decidere; nonnullos manere in bonis, alios vero etiam ad meliora proficere et semper ad superiora conscendere, usquequo ad summum omnium perveniant gradum; alios vero manere in malis vel  
20 si diffundere se ultra in eis malitia coeperit, proficere in peius et usque ad ultimum profundum malitiae demergi.

Unde et arbitrandum est possibile esse aliquos, qui primo quidem a parvis peccatis coeperint, in tantam malitiam diffundi et in tantum malorum venire profectum, ut nequitiae modo etiam adversariis potest  
15 statibus exaequentur; et rursum per multas poenarum graves et acerbissimas animadversiones si resipiscere aliquando potuerint et paulatim medelam vulneribus suis requirere temptaverint, cessante malitia reparari posse ad bonum. Ex quo opinamur, quoniam | quidem, sicut 137  
20 frequentius diximus, immortalis est anima et aeterna, quod in multis et sine fine spatiis per immensa et diversa saecula possibile est, ut vel a summo bono ad infima mala descendat, vel ab ultimis malis ad summa bona reparetur.

12 Unde — 22 reparetur = Hieron., *Ep. ad Avit.* 8 (*Migne SL XXII 1066*): Statimque subiungit: Ego arbitror posse quosdam homines a parvis vitiis incipientes ad tantam nequitiam pervenire, si tamen noluerint ad meliora converti et per paenitentiam emendare peccata, ut et contrariae fortitudines fiant; et rursum ex inimicis contrariisque virtutibus in tantum quosdam per multa tempora vulneribus suis adhibere medicinam et fluentia prius delicta constringere, ut ad locum transeant optimorum. Saepius diximus in infinitis perpetuisque saeculis, in quibus anima subsistit et vivit, sic nonnullas earum ad peiora corruiere, ut ultimum malitiae locum teneant, et sic quasdam proficere, ut de ultimo malitiae gradu ad perfectam veniant consummatamque virtutem. Quibus dictis conatur ostendere et homines, id est animas, fieri posse daemones, et rursum daemones in angelicam redigi dignitatem.

1 ἑτέροισ — 2 καταπίπτειν < B 5 γίνεσθαι] γενεσθαι B | die Lücke wird von Hieron. und Ruf. (oben S. 12—22, ausgefüllt, vgl. Philokal. ed. Rob., Einleit. p. XXXVIII f 14 nequitiae α malitiae γ 17 medellam A<sup>8</sup>C medullam Bμ

24 (23). Ἐπεὶ δὲ ὅπου μὲν ὁ ἀπόστολος οὐ προσποιεῖται τὸ ἐπὶ τῷ θεῷ εἰς τὸ γενέσθαι >σκευός εἰς τιμὴν ἢ εἰς ἀτιμίαν, ἀλλὰ τὸ πᾶν ἐφ' ἡμᾶς ἀναφέρει λέγων· ἔάν οὖν τις ἐκκαθάρῃ ἑαυτόν, ἔσται σκευός εἰς τιμὴν, ἡγιασμένον | καὶ εὐχρηστον τῷ δεσπότῃ, εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἡτοιμασμένον, ὅπου δὲ οὐ προσποιεῖται τὸ ἐφ' ἡμῶν, ἀλλὰ τὸ πᾶν ἐπὶ τὸν θεὸν ἀναφέρειν δοκεῖ γάσκοι· ἔξουσίαν ἔχει ὁ κεραιμὸς τοῦ πλητοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ γραμάτος ποιῆσαι ὃ μὲν εἰς τιμὴν σκευός ὃ δὲ εἰς ἀτιμίαν, καὶ οὐκ ἔστιν ἐναντιώματα τὰ εἰρημένα ἐπ' αὐτοῦ, συνακτεῖον ἀμφοτέρω καὶ ἕνα λόγον ἐξ ἀμφοτέρων τέλειον ἀποδοτέον· οὐτε τὸ ἐφ' ἡμῶν χωρὶς τῆς ἐπιστήμης τοῦ θεοῦ, οὐτε ἡ ἐπιστήμη τοῦ θεοῦ προκόπτειν ἡμᾶς ἀναγκάζει, ἐάν μὴ καὶ ἡμεῖς ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν τι συνεισαγάγωμεν, οὐτε τοῦ ἐφ' ἡμῶν χωρὶς τῆς ἐπιστήμης τοῦ θεοῦ καὶ τῆς καταχρήσεως τοῦ κατ' ἀξίαν τοῦ ἐφ' ἡμῶν ποιοῦντος εἰς τιμὴν ἢ εἰς ἀτιμίαν γενέσθαι τινά, οὐτε τοῦ ἐπὶ τῷ

15 24 (22). Verum quoniam sermo apostoli in his quidem, quae de vasis honoris vel contumeliae dicit, quia >si quis se ipsum mundaverit, erit vas ad honorem, sanctificatum et utile domino, ad omne opus bonum paratum, nihil videtur in deo posuisse, sed totum in nobis, in his vero in quibus ait: >Potestatem habet figulus lutī de eadem massa  
20 facere aliud quidem vas ad honorem, aliud autem ad contumeliam, totum videtur ad deum rettulisse: non est accipiendum ista sibi esse contraria, sed uterque sensus ad unum vocandus, et e duobus unus effici debet intellectus, id est, ut neque ea, quae in nostro arbitrio sunt, putemus sine adiutorio dei effici posse, neque ea, quae in dei manu  
25 sunt, putemus absque nostris actibus et studiis et proposito consummari: scilicet quo neque nos vel velle aliquid vel efficere ita in nostro habeamus arbitrio, ut non scire debeamus hoc ipsum, quod possumus vel velle vel efficere, a deo nobis datum esse secundum eam distinctionem, quam supra diximus; nec rursus cum deus fingit >vasa, alia quidem  
30 ad honorem, alia vero ad contumeliam, putandum est quod honoris vel contumeliae causa tamquam materiam quandam nostras vel voluntates vel proposita vel merita habet, ex quibus singulos nostrum vel

3. 16 II *Tim.* 2, 21 — 6. 19 *Röm.* 9, 21 — 29 *vgl. oben S.* 234, 25 ff

3 ἐφ' ἡμᾶς < CD | ∞ ἑαυτὸν ἐκκαθάρῃ *Cat* 4 ἡγιασμένον — 5 ἡτοιμασμένον < *Cat* 10 οὐτε<sup>1</sup> — 12 συνεισαγάγωμεν < *Cat* 10 οὐτε<sup>2</sup>] τοῦ τε B | οὐτε<sup>2</sup>] οὐδὲ B 11 γ ἐπὶ τῷ ἀγαθῷ B 12 συνεισαγάγωμεν *Pat* 14 γενέσθαι < B 17 f bonum] + semper γ 26 f habemus B (*C* fehlt) μ 29 nec *Koe* vel *L* 30 quod] + non *By* 31 causa A causas βγ 32 habeat *Del* | singulos nostrum AC singulos nostrorum Bγ

θεῶν μόνον κατασκευάζοντος εἰς τιμὴν ἢ εἰς ἀτιμίαν τινά, ἐὰν μὴ Cat  
 ἔλῃ τινὰ διαφορᾶς σχῆ τὴν ἡμετέραν προαίρεσιν, κλίνουσαν ἐπὶ τὰ  
 κρείττονα ἢ ἐπὶ τὰ χείρονα. καὶ ταῦτα μὲν ἀντάρκως ἡμῶν κατα-  
 σκευάσθω περὶ τοῦ ἀντεξουσίου.

5 >ad honorem< vel >ad contumeliam< fingat, dum motus ipse animae et  
 propositum mentis de se ipso suggerat illi, quem non latet cor et co-  
 gitatio animi, utrum >ad honorem< fingi vas eius, an >ad contumeliam<  
 debeat. Sed sufficiant ista a nobis, prout potuimus, de liberi arbitrii  
 quaestionibus agitata.

10 β'. Πῶς ὁ διάβολος καὶ αἱ ἀντιζείμεναι δυνάμεις κατὰ τὰς  
 γραφὰς στρατεύονται τῷ ἀνθρωπίνῳ γένει.

## CAPUT SECUNDUM

138

### De contrariis potestatibus.

1. Videndum nunc est secundum scripturas, quomodo contrariae  
 15 virtutes vel ipse diabolus reluctantur humano generi, provocantes et  
 instigantes ad peccatum. Et primo quidem in Genesi serpens Evam  
 seduxisse perscribitur: de quo serpente in Ascensione Moysi, cuius  
 libelli meminit in epistola sua apostolus Iudas, Michahel archangelus  
 cum diabolo disputans de corpore Moysi ait a diabolo inspiratum ser-  
 20 pentem causam exitisse praevocationis Adae et Evae. Sed et illud  
 requiritur a quibusdam, quis est angelus qui de caelo loquitur ad  
 Abraham dicens: »Nunc cognovi quoniam times tu deum et non pe-  
 percisti filio tuo dilecto, quem dilexisti, pro me«. Manifeste enim  
 angelus esse scribitur, qui dicit >cognovisse se tunc quia timeret deum  
 25 Abraham, et non peperisset filio suo dilecto, sicut scriptura dicit, sed  
 non declaravit quia pro deo, sed pro se, hoc est pro eo, qui haec di-  
 cebat. Requirendum etiam illud est, de quo in Exodo dicitur, quia  
 voluerit interficere Moysen pro eo quod abibat in Aegyptum. Sed et

10 die griech. Überschrift aus Phot., Bibl. Cod. 8 p. 4<sup>a</sup> B. — 16 f vgl. Gen.  
 3, 1—6 — 17—20 vgl. Novum Test. extra can. rec. ed.<sup>2</sup> A. Hilgenfeld p. 129. 134 f und  
 Clemen in: Die Pseudepigraphen des ATs. her. von Kautzsch S. 311 ff — 18 vgl.  
 Judas 9 — 22 Gen. 22, 12 — 27 f vgl. Exod. 4, 24

2 f ἐπὶ τὰ χείρονα ἢ τὰ κρείττονα Cat (die hier endigt) 3 f κατασκευάσθη B  
 8 a < γ

postea quis est qui >exterminator< angelus dicitur, nec non et ille qui sit, qui in Levitico scriptus est >apompeus<, id est transmissor, de quo ita ait scriptura: »Sors una domino et sors una apompeo« (id est »transmissori«)? Sed et in primo libro Regnorum spiritus pessimus  
 5 Saulem dicitur offocare. In tertio vero libro Micheas propheta dicit: »Vidi deum Israhel sedentem super thronum suum, et omnis militia caeli stabat circa ipsum a dextris eius et a sinistris eius. Et dixit dominus: Quis seducet Achab regem Israhel, ut ascendat et cadat in Remmat Galaat? Et dixit iste sic, et ille dixit sic. Et exiit spiritus,  
 10 et stetit in conspectu domini, et dixit: Ego seducam eum. Et dixit ad eum dominus: In quo? Et dixit: Exeam, et ero spiritus mendax in ore omnium prophetarum ipsius. Et dixit: Seduces, et quidem poteris. Exito ergo, et facito sic. Et nunc dedit dominus spiritum mendacem in ore omnium prophetarum tuorum; et dominus locutus est super te  
 15 mala.« Manifeste enim per haec ostenditur voluntate et proposito suo elegisse >spiritus< quidam ut >seduceret< et mendacium operaretur, quo spiritu abutitur deus ad necem Achab, qui haec pati dignus erat. In primo quoque libro Paralipomenon: »Suscitavit« inquit »diabolus Satan in Israhel, et concitavit David ut numeraret populum«. In psalmis vero  
 20 angelus malignus adterere dicitur quosdam. In Ecclesiaste quoque Salomon ait: »Si spiritus potestatem habentis ascenderit super te, locum tuum ne dimittas, quoniam sanitas conpescet peccata multa«. In Zacharia vero legimus diabolum stantem a dextris Iesu et resistantem ei. Esaias vero ait gladium dei insurgere >super draconem, serpentem per-  
 25 versum«. Quid autem dicam de Hiezechiel in secunda visione ad principem Tyri manifestissime de virtute contraria prophetante, qui etiam

1 vgl. Exod. 12, 23 — 3 Lev. 16, 8 — 4 f vgl. I Sam. 18, 10 — 6 I Kön. 22, 19—23 — 18 I Chron. 21, 1 — 19 f vgl. Psal. 34, 5. 6. 103, 4 — 21 Pred. Sal. 10, 4 — 22 f vgl. Sachar. 3, 1 — 24 f vgl. Jes. 27, 1 — 25 f vgl. Ezech. 29, 3 und oben S. 73, 16 ff. 157, 1 f

5 offocare *ABμ* suffocare *C* effocare *σ* | in tertio vero libro *α* et in initio vero libro *GM\** in initio vero libri *M<sup>1corr</sup>* et in inicio verorum librorum *S* et in inicio verorum libri *Ab* 6 deum *ασ* *dm* ||| *M* *dīm* *G* 9 remmat *αμ* remmot *σ* | galaat *ACγ* galaad *B* | galaat] + et stetit *B* 10 et stetit < *B* 13 facito] fac cito *μ* 16 elegisse] + se *σ* 17 spiritu < *γ* | abutitur *αM<sup>1corr</sup>* abutetur *GM\** abuteretur *σ* | deus *α* dominus *γ* 18 diabolum *AS<sup>corr</sup>* 22 ne dimittas *γ*, vgl. Orig. Ruf., In Num. hom. XXVII 12 (Lom. X 358; non dimittas *αS\**; vgl. unten S. 250, 30 23 stantem < *γ* 24 f perversum *Aγ* tortuosum *β* 25 dicam *αM<sup>corr</sup>* dicat *GM\*σ*

- in fluminibus Aegypti draconem dicit habitare? Totus autem liber, qui scriptus est de Iob, quid aliud quam de diabolo continet, petente potestatem sibi dari omnium, quae habet Iob, et filiorum eius, insuper et corporis eius? Qui tamen per eius patientiam vincitur. In quo libro  
 5 multa responsis suis edocuit dominus de adversante nobis virtute draconis istius. Haec interim ex veteri testamento, quantum ad praesens memoriae succurrere potuit, dicta sint de eo, quod contrariae virtutes vel nominantur in scripturis vel humano generi dicuntur adversari. postmodum puniendae.
- 10 Videamus autem et in novo testamento, ubi Satanus ad salvatorem accedit, temptans eum; spiritus vero maligni et daemonia imunda, quae aliquantos obsederant, fugata sunt a salvatore de corporibus patientium, qui et liberati ab eo dicuntur. Sed et Iudas, >cum iam diabolus misisset in cor eius ut traderet< Christum, postea etiam totum  
 15 Satanam suscepit in sese; scriptum est enim quia >post bucellam introivit in eum Satanus<. Paulus vero apostolus docet nos non debere >dare locum diabolo<, >sed induite< inquit >arma dei, ut possitis resistere adversum astutias diaboli<, designans >luctamen< esse sanctis >non adversum carnem et sanguinem, sed adversum principatus, ad-  
 20 versum potestates, adversum mundi huius rectores tenebrarum, adversum spiritalia nequitiae in caelestibus<. Sed et salvatorem >crucifixum esse< dicit >a principibus huius mundi, qui destruuntur<, quorum etiam >sapientiam< dicit se >non loqui<. Per haec igitur omnia docet nos scriptura divina esse quosdam invisibiles hostes, dimicantes adversum nos.  
 25 et praecipit armari nos debere contra eos. Unde et simpliciores quique domino Christo credentium existimant quod omnia peccata quaecumque commiserint homines, ex istis contrariis virtutibus mentem delinquentium perurgentibus fiant, pro eo quod in certamine isto invisibili superiores inveniuntur potestates. Quodsi, verbi causa, | diabolus non esset, nemo  
 30 hominum omnino delinqueret. 13:

2—4 *vgl. Hiob* 1, 11—19. 2, 4—8 — 4—6 *vgl. Hiob* 40, 20 ff. 41 — 10 f *vgl. Matth.* 4, 1—11 *Par.* — 11—13 *vgl. z. B. Mark.* 1, 23 ff. 32 ff. 5, 1 ff — 13 f *vgl. Joh.* 13, 2 — 15 *Joh.* 13, 27 — 16 f *vgl. Ephes.* 4, 27 — 17 *Ephes.* 6, 11. 12 — 21—23 *vgl. I Kor.* 2, 8. 6

7 potuit  $\alpha$  potuerunt  $\gamma$  | sint  $\alpha$  sunt  $\gamma$  12 f patientiam  $\beta\gamma$  15 satanam  $CGM^*\sigma$  | bucellam  $\beta G\sigma$  19 adversum<sup>1</sup>] adversus  $\gamma$  | adversum<sup>2</sup>] adversus  $AB$  19 f adversum] adversus  $A$  20 adversum<sup>1</sup>] adversus  $GM^{corr}\sigma$  <  $A$  | huius <  $\gamma$  25 praecepit  $\mu$  precepit  $A$  | et<sup>2</sup> <  $AC$  29 potestates  $\gamma$  putantes  $\alpha$

2. Nos vero rationem diligentius intuentes. haud ita esse arbitramur. considerantes ea. quae manifeste ex corporali necessitate descendunt. An vero putandum est quod diabolus esuriendi vel sitiendi causa nobis existat? Neminem puto esse qui hoc audeat confirmare. Si ergo esuriendi et sitiendi non nobis ipse fit causa. quid illud. cum uniuscuiusque aetas ad virilitatis tempus advenerit et naturalis caloris incentiva suggesserit? Consequens sine dubio est ut. sicut esuriendi et sitiendi causa diabolus non est. ita ne eius quidem motus. qui adultae aetati naturaliter suggeritur. id est adpetendi coitus desiderium. Quam causam non utique semper a diabolo moveri certum est. ita ut putandum sit quia. si diabolus non esset. huiusmodi admixtionis desiderium corpora non haberent. Tum deinde consideremus si. ut superius ostendimus. cibus hominibus non ex diabolo sed naturali quodam appetitur instinctu. utrum posset fieri ut. si diabolus non esset. humana experientia tanta in percipiendo cibo disciplina uteretur. ut nunquam penitus excederet modum. id est ut vel aliter quam res posceret vel amplius quam ratio indulgeret acciperet. et nunquam eveniret hominibus in servando cibi modo mensuraque delinquere. Ego quidem non arbitror haec ab hominibus ita potuisse servari. etiamsi nulla diaboli provocasset instinctio. ut in percipiendo cibo modum disciplinamque nullus excederet. priusquam id usu longo atque experientia didicissent. Quid igitur est? In eseis quidem et potu possibile erat delinquere nos etiam sine diaboli incitamentis. si forte minus continentis vel minus industrii fuisset inventi: in adpetendo vero coitu vel naturalibus desideriis temperandis putandum est quod non simile aliquid pateremur? Arbitror autem quod eadem rationis consequentia etiam in ceteris naturalibus motibus possit intellegi cupiditatis vel irae vel tristitiae vel in omnibus omnino. quae per intemperantiae vitium modum mensurae naturalis excedunt.

Evidens igitur ratio est quia. sicut in bonis rebus humanum propositum solum per se ipsum imperfectum est ad consummationem boni (adiutorio namque divino ad perfecta quaeque perducitur): ita etiam in contrariis initia quidem et velut quaedam semina peccatorum ab his rebus. quae in usu naturaliter habentur. accipimus; cum vero indulserimus ultra quam satis est. et non restiterimus adversum primos intemperantiae motus. tunc primi huius delicti accipiens locum virtus

2 ff vgl. *Orig.-Ruf.*, In *Ep. ad Rom.* VI (*Lom.* VII 2 ff) — 29 ff vgl. *Iucl.*, *Origen.* II 2 qu. 7, 5. 14

5 illud] aliud *Del* 12 si ut *Mσ* sicut *αG*, vgl. *oben S.* 235, 30 27 (in) *Del*  
31 adiutorio] adiumento β 32 quidem] quaedam *M<sup>1</sup>corr*

- inimica instigat et perurget omni modo studens profusius dilatare peccata, nobis quidem hominibus occasiones et initia praebentibus peccatorum, inimicis autem potestatibus latius ea et longius et si fieri potest absque ullo fine propagantibus. Ita denique in avaritiam lapsus efficitur.
- 5 cum primo homines parum quid pecuniae desiderant, deinde augescente vitio cupiditas increscit. Post haec iam etiam cum caecitas menti ex passione successerit, inimicis virtutibus suggerentibus ac perurgentibus, pecunia iam non desideratur, sed rapitur et vi aut etiam sanguinis humani profusione conquiritur. Ad certiorum denique rei fidem, quod
- 10 immensitates istae vitiorum a daemonibus veniant, contemplari et ex eo facile potest, quod nihil minus his, qui corporaliter a daemonibus vexantur, etiam illi patiuntur, qui vel immoderatis amoribus vel irae intemperantia vel nimietate tristitiae perurgentur. Nam et in nonnullis historiis refertur quod in insaniam quidam ex amore deciderint, alii ex
- 15 iracundia, nonnulli etiam ex tristitia vel nimio gaudio; quod arbitrari eo accidere, quia contrariae istae virtutes, id est daemones, loco sibi in eorum mentibus dato, quem intemperantia prius patefecerit, sensum eorum penitus possederint, maxime cum nulla eos ad resistendum virtutis gloria concitarit.
- 20 3. Quod autem sint quaedam peccata, quae non a contrariis virtutibus veniant, sed ex naturalibus corporis motibus initium sumant, manifestissime declarat apostolus Paulus in eo cum dicit: «Caro concupiscit adversum spiritum, spiritus autem adversum carnem; haec invicem sibi resistunt, ut non quae vultis illa faciatis». Si ergo >caro
- 25 concupiscit adversum spiritum-, et >spiritus adversum carnem-, est nobis aliquando >conluctatio adversum carnem et sanguinem-, id est, cum >homines- sumus et >secundum carnem ambulamus-, et cum non possumus temptari in maioribus temptationibus quam humanis, cum dicitur de nobis quia «temptatio vos non conpraehendat nisi humana. Fidelis
- 30 autem est deus, qui non permittet vos temptari supra id quod potestis». Sicut enim hi, qui agonibus praesunt, eos, qui ad certamen veniunt,

22 Gal. 5, 17 — 26 f vgl. Ephes. 6, 12. I Kor. 3, 4. II Kor. 10, 2 Kl — 29 I Kor. 10, 13

2 ∞ quidem nobis γ 6 mentis γ 15 etiam < γ 16 eo] ideo M<sup>1</sup>corr  
 23 adversum<sup>2</sup>] adversus By 25 adversum<sup>2</sup>] adversus L 26 conluctatio] lucta  
 A\* luctamen A<sup>2</sup> 29 conpraehendat] compraehendat B praehendat A compre-  
 hendit C conpraehendit μ (apprehendat Orig.-Ruf., In Ep. ad Rom. VII 12, Lom.  
 VII 142) 30 ∞ deus est A | permittet σDel (ebenso Orig.-Ruf., In Ep. ad  
 Rom. VII 12, Lom. VII 142 = ἐάσει Orig., De or. 29, 2, II 382, 12 u. Sel. in Psal.  
 118, Lom. XIII 71) permittat αμ, vgl. unten S. 249, 18

non utcumque neque fortuito inter se sinunt inire certamina, sed diligenti examinatione prout vel corpora viderint vel aetates, aequissima comparatione iungentes illum cum illo et illum cum illo. verbi gratia, pueros cum pueris, viros cum viris, qui inter se vel aevi vel roboris  
 5 propinquitate conveniant: ita intellegendum est etiam de divina providentia quod omnes, qui in hos humanae vitae descenderint agones, iustissima moderatione dispenset secundum rationem uniuscuiusque virtutis, quam ipse solus, qui solus «corda hominum» intuetur, agnoscit: ut alius quidem pugnet adversum carnem talem, alius vero adversum  
 10 talem, et alius quidem in tantum tempus, alius vero in tantum, et ut alter instigetur a carne in hoc vel illud, alius vero in aliud; tum vero ut alius resistat adversum inimicam potestatem illam vel illam, alius vero adversum duas vel tres simul, aut nunc quidem adversum aliam nunc iterum adversum aliam, et certo quo tempore adversum illam et  
 15 certo quo adversum aliam, vel post quae gesta adversum quas pugnet, post quae vero adversum alias. Intuere enim ne forte tale aliquid indicetur per hoc, quod dixit apostolus: «Fidelis autem est deus, qui non permittet vos temptari supra id quod potestis», id est, pro eo quod singuli pro virtutis suae quantitate vel possibilitate temptantur.

20 Nec tamen quoniam diximus iusto dei iudicio unumquemque pro virtutis suae quantitate temptari, ideo putandum est quia omni genere debeat vincere qui temptatur: sicut ne ille quidem, qui in agone contendit, quamvis aequa moderatione comparatus sit adversario, non tamen omni genere vincere poterit. Verum nisi aequalis fuerit concertantium  
 25 virtus, non erit iusta palma vincētis, nec iuste culpabitur victus; propter quod permittit nos quidem deus temptari, non tamen «supra id quod possumus»: pro viribus enim nostris temptamur. Nec tamen scriptum est quia faciet in temptatione etiam exitum sustinendi, sed exitum «ut sustinere possimus», id est: ipse praestat, «ut sustinere possimus».  
 30 Ut vero hoc, quod posse nobis ipse dedit, vel strenue vel segniter impleamus, in nobis est. Dubium enim non est quod in omni temptatione adest nobis tolerandi virtus, si tamen nos competenter utamur virtute concessa. Non enim idem est habere vincendi virtutem et vincere, sicut ipse apostolus cautissimo sermone «de» signavit dicens

8 *vgl. Luk. 16, 15 — 17 I Kor. 10, 13 — 32 vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 10*

11 a <  $\gamma$  16 adversum] adversus AM 17  $\infty$  est autem AB 18 permittet] permittit C, *vgl. oben S. 248, 30* 26 deus <  $\gamma$  31 impleamus A $\gamma$  ministremus  $\beta$  34 (de)signavit Koe, s. ob. S. 18, 6. 167, 13. 18. 240, 15

quia »dabit deus exitum, ut sustinere possitis«, non: ut sustineatis. Multi enim non sustinent, sed in temptatione vincuntur. A deo autem datur non ut sustineamus (alioquin nullum iam videretur esse certamen), sed »ut sustinere possimus«.

- 5 Ea autem virtute, quae nobis data est ut vincere possimus, secundum liberi arbitrii facultatem aut industrie utimur et vincimus, aut segniter et superamur. Si enim totum nobis hoc detur, ut omni genere superemus, id est, ut nullo modo vincamur, quae iam superest causa certandi ei, qui vinci non potest? aut quod palmae meritum, ubi repugnanti adimitur vincendi facultas? Si vero aequae quidem omnibus nobis vincendi possibilitas praebetur, in nostra autem sit positum potestate, quomodo hac possibilitate uti debeamus, id est vel industrie vel segniter, iusta erit vel victi culpa vel palma victoris. Igitur ex his, quae pro viribus nostris disputata sunt, arbitror quod evidenter
- 15 apparuit esse quaedam delicta, quae nequaquam malignis virtutibus perurgentibus committamus, alia vero esse quae instinctu earum ad nimietatem quandam immoderationemque provocentur. Unde consequens est nunc inquirere, quomodo ipsae contrariae virtutes haec ipsa incitamenta operentur in nobis.
- 20 4. »Cogitationes«, quae »de corde nostro procedunt« (vel memoria quorumcumque gestorum vel quarumlibet rerum causarumque contemplatio), invenimus quod aliquotiens ex nobis ipsis procedant, aliquotiens a contrariis virtutibus concitentur, interdum etiam a deo vel a sanctis angelis immittantur. Verum haec ita esse fabulosum fortasse videbitur.
- 25 nisi scripturae divinae testimoniis fuerit comprobatum. Quod ergo cogitatio oriatur ex nobis, David testatur in psalmis dicens: »Quia cogitatio hominis confitebitur tibi, et reliquiae cogitationum diem festum agent tibi«. Quod autem et a contrariis virtutibus fieri solet. Salomon in Ecclesiaste testatur hoc modo: »Si spiritus potestatem habentis ascen-
- 30 derit super te, locum tuum ne relinquant, quoniam sanitas conpescit peccata multa«. Et Paulus apostolus de his eisdem testimonium dabit dicens: »Cogitationes destruentes et omnem elationem, quae se extollit adversum scientiam Christi«. Ex deo autem quod fiat, David nihilominus testatur in psalmis hoc modo: »Beatus vir, cuius est susceptio

1 I Kor. 10, 13 — 20 vgl. Mark. 7, 21 Par. Kl — 26 Psal. 75, 11 — 29 Pred. Sal. 10, 4; vgl. oben S. 245, 21 — 32 II Kor. 10, 5 — 34 Psal. 83, 6

9 f repugnandi A, C\* (wie es scheint) 11 ∞ positum sit γ 30 conpescit] oben S. 245, 22 conpescet (= καταλάβει LXX) 31 eisdem α M<sup>1</sup>corr disem G M\* hisdem σ

- eius apud te, domine, ascensus in corde eius«. Et apostolus dicit quoniam »deus dedit in corde Titi«. Quod vero etiam per angelos vel bonos vel malos aliqua humanis cordibus suggerantur, designat vel Tobiam angelus comitatus vel prophetae sermo dicentis: »Et respondit angelus, 5 qui loquebatur in me«; sed et Pastoris liber haec eadem declarat docens quod bini angeli singulos quosque hominum comitentur, et si quando bonae cogitationes cor nostrum ascenderint, a bono angelo suggeri dicit, si quando vero contrariae, mali angeli esse dicit instinctum. Eadem quoque etiam Barnabas in epistola sua declarat, cum duas vias esse 10 dicit, unam lucis, alteram tenebrarum, quibus etiam praeesse certos quosque angelos dicit: viae quidem lucis angelos dei, tenebrarum autem viae angelos Satanae. Nihil tamen aliud putandum est accidere nobis ex his, quae cordi nostro suggeruntur bonis vel malis, nisi commotionem solam et incitamentum provocans nos vel ad bona vel ad mala. 15 Possibile autem nobis est, cum maligna virtus provocare nos coeperit ad malum, abicere a nobis pravas suggestiones et resistere persuasionibus pessimis et nihil prorsus culpabiliter gerere; | et rursus possibile est 141 ut, cum nos divina virtus ad meliora provocaverit, non sequamur, liberi arbitrii potestate nobis in utroque servata.
- 20 Dicebanus sane in superioribus quod etiam memoriae nobis quaedam vel bonorum vel malorum suggerantur, sive per divinam providentiam sive per virtutes contrarias; sicut ostenditur in libro Hester, cum beneficia iustissimi viri Mardoehaei Artaxerses non meminisset et nocturnis vigiliis fatigatus a deo in memoriam recepisset rerum gestarum monu- 25 menta chartis mandata requirere; in quibus de beneficiis Mardoehaei ammonitus inimicum quidem eius Aman suspendi iuberet, ipsi honores magnificos, universae vero sanctorum genti salutem periculo iam imminente conferret. Per contrariam vero diaboli virtutem memoriae pontificum et scribarum putandum est esse suggestum illud, quod venientes ad Pilatum dixerunt; »Domine, recordati sumus quoniam seductor ille dixit, dum adhuc viveret, quia post tertiam diem resurgam«. Sed et Iudas quod de proditione salvatoris cogitavit, non fuit a sola mentis

2 vgl. II Kor. 8, 16 — 2 f vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 5, 30 — 3 f vgl. Tob. 5, 5—12, 21 — 4 Sachar. 1, 14 — 5—8 vgl. Hermas, Mand. 6, 2 und Orig., In Luc. hom. XII (Lom. V 127), In Iesu Nave hom. XXIII 3 (Lom. XI 195), De or. 31, 6 (II 399, 17) — 8—12 vgl. Barnab. 18 — 12 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 5. 16 — 20 s. ob. S. 250, 20 ff — 22—28 vgl. Esth. 6—8 — 30 Matth. 27, 63

3 designant A 13 f commotionem A\*BG commonitionem A<sup>1</sup>corr CMσ  
19 utraque μ 21 vel malorum < γ 26 ipsi α ipso μ ipsi autem σ

eius malitia veniens. Testata est enim scriptura quia »diabolus inmisisset in cor eius ut traderet eum«. Propter quod et Salomon recte praecipit dicens: »Omni custodia serva tuum cor«, et Paulus apostolus (cum) ait: »Amplius debemus intendere his, quae audivimus, ne forte effluamus«, et cum dicit: »Nolite dare locum diabolo«, ostendens per hoc quia certo quo opere vel certa qua desidia animi »locus diabolo datur«, ut cum semel ingressus fuerit cor nostrum, aut obtineat nos aut certe vel polluat animam, si non penitus obtinere potuerit, cum »ignita sua iacula« iactat in nos; quibus aliquando quidem in altum descendente vulnere sauciamur, aliquando vero tantummodo inflammamur. Raro certe et a paucis quibusdam haec eius »ignita iacula restinguuntur«, ita ut locum vulneris non inveniant, id est, cum quis munitissimo et validissimo »scuto fidei« fuerit obtectus. Quod vero dictum est in epistola ad Ephesios: »Quia non est nobis conluctatio adversus carnem et sanguinem, sed adversum principatus, adversum potestates, adversum mundi huius rectores tenebrarum harum, adversum spiritualia nequitiæ in caelestibus«: ita oportebit intellegi quod dixit »nobis«, id est mihi Paulo et vobis Ephesiis et quibuscumque non est conluctatio cum carne et sanguine; his etenim certamen est »adversum principatus et potestates, adversum mundi huius rectores tenebrarum«, non sicut erat in Corinthiis, quibus certamen adhuc »adversus carnem et sanguinem« erat, quos »temptatio non adprehenderat nisi humana«.

5. Nec tamen putandum est quod singuli quique adversum omnia haec decertent. Impossibile enim id esse arbitror ulli hominum, quamvis ille sit sanctus, ut adversum omnia haec simul possit habere certamen. Quodsi ullo modo id accidat, quod certe fieri non potest, impossibile est ut id prorsus ferre possit humana natura sine maxima subversione sui. Sed sicut, verbi gratia, quinquaginta aliqui milites si dicant sibi imminere certamen adversum alios quinquaginta, non ita intellegendum est quod unus ex ipsis adversum quinquaginta dimicaturus sit, sed recte quidem dicit unusquisque ipsorum quia certamen nobis est adversum quinquaginta, omnibus tamen adversum omnes: ita etiam hoc audiendum

1 Joh. 13, 2 — 3 Prov. 4, 23<sup>a</sup> — 4 Hebr. 2, 1 — 5 Ephes. 4, 27 — S. f. 11—13 vgl. Ephes. 6, 16 — 14 Ephes. 6, 12 — 20—22 vgl. 1 Kor. 10, 13 [u. Orig. in Cat. in Ephes. 6, 12, Cramer VI 215: νομίζω πρὸς αἷμα καὶ σάρκα εἶναι πειρασμὸς τοῦς λεγομένους παρ' αὐτῶ ἀνθρωπίνους πειρασμὸς κτλ. KI]

4 (cum) Koe 5 ∞ locum dare γ 11 a < A, auf Ras. B 17 oportebit α oportebat μ oportebat S 19 principatum GM\*σ 20 huius] über d. Z. A<sup>1</sup> < σ; vgl. oben S. 246, 20 | erat < β | in < βγ 23. 30 adversus A 31 quidem < γ 32 adversus μ

est, quod apostolus dicit, quod universis athleticis vel militibus Christi conluctatio et certamen est adversum omnia ista, quae enumerata sunt; omnibus, singulis tamen vel cum singulis, futuro certamine, vel certe prout probatum fuerit ab agonis ipsius iusto praeside deo. Arbitror  
 5 namque quia certa mensura sit humanae naturae, etiamsi Paulus ille sit, de quo dicitur: «Vas electionis est mihi iste».) aut Petrus, »adversum quem portae inferi non praevalent«, aut si Moyses (ille) sit, »amicus deis, quorum nullus prorsus omnem simul adversarum virtutum catervam posset sine sui aliqua pernicie tolerare, nisi forte illius solius  
 10 virtus operetur in eo qui dixit: »Confidite, ego vici mundum«. Propter quem confidenter etiam Paulus dicebat: »Omnia possum in eo, qui me confortat Christus«, et iterum: »Amplius autem quam omnes illi laboravi, non autem ego, sed gratia dei mecum«.

Propter hanc ergo virtutem, quae utique humana non est, operantem  
 15 et loquentem in se, Paulus dicebat: »Certus sum autem quia neque mors neque vita neque angeli neque principatus neque potestates neque praesentia neque futura neque virtus neque altitudo neque profundum neque alia ulla creatura poterit nos separare a caritate dei, quae est in Christo Iesu domino nostro«. Sola enim per se humana natura non arbitror quia  
 20 possit adversum »angelos« et »excelsa« et »profunda« et »aliam creaturam« habere certamen: sed cum senserit praesentem in se dominum et inhabitantem, confidentia divini adiutorii dicet: »Dominus inluminatio mea et salvator meus, quem timebo? Dominus protector vitae meae, a quo trepidabo? Dum adpropiant super me nocentes, ut edant carnes  
 25 meas, qui tribulant me inimici mei, ipsi infirmati sunt et ceciderunt. Si consistent adversum me castra, non timebit eor meum; si insurgat in me proelium, in hoc ego sperabo.«

Unde ego arbitror quod numquam fortassis homo per se ipsum virtutem contrariam vincere potest, nisi usus fuerit adiutorio divino.

6 <Act. 9, 15> — 6 f vgl. Matth. 16, 18 — 7 f vgl. Exod. 33, 11 — 10 Joh. 16, 33 — 11 Phil. 4, 13 — 12 I Kor. 15, 10 — 15 Röm. 8, 38. 39 — 22 Psal. 26, 1—3 — 28 ff vgl. Huel, Origen. II 2 qu. 7, 17

6 <»Vas electionis est mihi iste«> Del, unklar, ob aus einer HS; vgl. oben S. 228, 19 und Orig.-Ruf., In Ep. ad Rom. II 14 (Lom. VI 147f) 7 <ille> Del 9 pernicie] laesione A | nisi] + si C\* G<sup>1</sup>corr MG 10 Confidite] + quia B (ego auf Ras., dahinter qui ausrad. A<sup>1</sup>) 21 f habitantem γ 22 dicit β 24 adpropiant A appropiant C adpropinquant μ Ab appropinquant BS 27 in hoc] in hac BGM\*

Unde et angelus dicitur >luctatus esse< cum Iacob. Quod nos quidem ita intellegimus quia non idem sit luctatum esse cum Iacob angelum, quod est adversum Iacob; sed is quidem, qui ei salutis | ipsius causa 142  
 5 iste cum ipso luctatur, id est, cum ipso est in agone et iuvat eum in certamine, cum sine dubio alius esset, adversum quem dimicaret et adversum quem ei certamen ageretur. Denique Paulus non dixit nobis esse luctamen cum principibus vel cum potestatibus, sed >adversum principatus et adversum potestates<. Unde si et >Iacob luctatus est<.  
 10 sine dubio adversum aliquam harum virtutum luctatus est, quas humano generi et sanctis praecipue adversari et movere certamina Paulus enumerat. Ideo denique dicit de eo scriptura quia >luctatus est< cum angelo. et >invaluit ad deum<, ut sit agonis quidem certamen angeli adiutorio sustentatum, perfectionis vero palma vincentem perducat ad deum.  
 15 6. Nec sane arbitrandum est quia huiuscemodi certamina corporum robore et palaestricae artis exercitiis peragantur, sed spiritui adversum spiritum pugna est, similiter ut Paulus designat >adversum principatus et potestates et mundi huius rectores tenebrarum< nobis imminere certamen. Ipsa vero certaminum species ita intellegenda est, cum damna,  
 20 cum pericula, cum obprobria, cum criminationes excitantur adversum nos, non id agentibus adversariis potestatibus, ut haec tantummodo patiamur, sed ut per haec vel ad iram multam vel ad nimiam tristitiam vel ad desperationem ultimam provocemur, vel certe, quod est gravius, conqueri adversum deum fatigati et victi taediis compellamur, tamquam  
 25 humanam vitam non aequè iusteque moderantem; ut per haec vel infirmemur in fide vel decidamus ab spe vel transferri cogamur a veritate dogmatum et impium aliquid de deo sentire suadeamur. Talia namque quaedam scripta sunt de Iob, cum diabolus dari sibi facultatem honorum eius poposcisset a deo. Per quod etiam illud edocemur.  
 30 quoniam non fortuitis aliquibus incursionibus inpugnemur, si quando nos talia aliqua facultatum damna percusserint, neque quod fortuito

1 vgl. Gen. 32, 24 — 1—7 vgl. Orig., Sel. in Gen. (Lom. VIII 82f: Τίς δ' ἄν ἄλλος εἶη ὁ λεγόμενος ἀνθρῶπος ὁμοῦ καὶ θεός, ἀγμπαλαίων καὶ συναγωνιζόμενος τῷ Ἰακώβ, ἢ ὁ πολυμερῶς καὶ πολυτρόπως λαλήσας τοῖς πατέρας ἱερῶς τοῦ θεοῦ λόγος, κέρως καὶ θεὸς χρηματίζων, ὃς καὶ εὐλογίσας τὸν Ἰακώβ, Ἰσραὴλ αὐτὸν ὠνόμασεν), In Jerem. Frg. 25 (III 210, 21 mit Test.) — 4 vgl. Gen. 32, 28 — 8f. 17f vgl. Ephes. 6, 12 — 12f vgl. Gen. 32, 24. 28 — 28f vgl. Hiob 1, 11. 12

21 agentibus] + sed A 22 ut] et A 27 persuadeamur Del

nostrorum aliquis captivus abducitur vel domorum ruinae, in quibus cari quique opprimantur, eveniunt; in quibus omnibus unusquisque fidelium debet dicere quia »non haberes adversum me potestatem, nisi esset tibi data desuper«. Vide enim quia non cecidisset domus Iob 5 supra filios eius, nisi prius adversum eos accepisset diabolus potestatem: neque equites ternis ordinibus inruissent, ut raperent camelos eius vel boves ceteraque animalia, nisi instincti ab eo spiritu, cui se ministros ex propositi sui oboedientia mancipaverant. Sed ne ille quidem qui videbatur ignis vel quod putatum est fulmen cecidisset super oves Iob. 10 antequam diabolus diceret ad deum: »Nonne tu communisti omnia, quae foris sunt et quae intus sunt eius, et reliqua? Sed nunc immitte manum tuam et continge omnia quae habet, nisi in faciem te benedixerit«.

7. Ex quibus omnibus illud ostenditur, quod omnia haec, quae 15 fiunt in hoc mundo, quae media aestimantur, sive illa tristitia sint sive quoquomodo sunt, non quidem a deo fiunt nec tamen sine deo, dum malignas et contrarias virtutes talia volentes operari non solum non prohibet deus. sed et permittit facere haec, sed certis quibusque et temporibus et personis; sicut et in ipso Iob dicitur quia ad certum tempus paratus 20 est cadere sub alios, et domus ipsius depraedari ab iniquis. Propterea docet nos scriptura divina omnia quae accidunt nobis tamquam a deo illata suscipere, scientes quod sine deo nihil fit. Quod autem haec ita sint, id est, quod nihil sine deo fiat, quomodo possumus dubitare, domino et salvatore evidenter pronuntiante et dicente: »Nonne duo pas- 25 seres asse veneunt, et unus ex ipsis non cadet super terram sine patre vestro, qui in caelis est?«

Sed necessitas nos traxit paulo amplius evagari de conluctatione adversarum virtutum, quam adversum homines gerunt, disputantes et de his, quae humano generi accidunt tristioribus, id est temptationibus 30 vitae huius, sicut ait Iob: »Nonne temptatio est omnis vita hominis super terram?« ut manifestius quomodo haec accidunt et quam pie de

1 f. 4 f vgl. Hiob 1, 19 — 3 Joh. 19, 11 — 5 vgl. Hiob 1, 12 — 6 f vgl. Hiob 1, 17 — 7 f vgl. Röm. 6, 16 Kl — 8 f vgl. Hiob 1, 16 — 10 Hiob 1, 10. 11 — 19 f vgl. Hiob 1, 13 — 24 Matth. 10, 29; vgl. Hautsch, Evangelienicute S. 29 — 30 Hiob 7, 1

3 debet dicere  $\alpha$  diceret  $\gamma$  15 tristitia  $\alpha$  Ab tristitia  $\mu S$  | sint] vgl.  $\alpha$ um Wechsel von Conj. u. Ind. bei sive — sive: Rufin, orat. Greg. Naz. interpr. II 9 p. 95, 13 ff Engelbr. Wey 16 quoquomodo sunt  $\beta G M^*$  quoquomodo sint, quomodo sunt  $A$  quoquomodo sint  $M^{corr} \sigma$  18 et<sup>2</sup> <  $\gamma$  25 cadet  $\alpha$  cadit  $\gamma$

his sentiri debeat, panderetur. Nunc vero videamus quomodo homines etiam in peccatum falsae scientiae delabuntur, vel quo prospectu virtutes contrariae etiam de his pugnas adversum nos soleant commovere.

[CAPUT TERTIUM

5

De triplici sapientia.]

1. Docere nos volens sanctus apostolus magnum aliquid et reconditum de scientia et sapientia in prima ad Corinthios epistola ait: »Sapientiam autem loquimur inter perfectos; sapientiam vero non huius mundi neque principum huius mundi, qui destruuntur, sed loquimur  
10 dei sapientiam in mysterio absconditam, quam praedestinavit deus ante saecula in gloriam nostram, quam nemo principum huius mundi cognovit. Si enim cognovissent, numquam dominum maiestatis crucifixissent«. In quo ostendere volens sapientiarum differentias, describit esse quandam »sapientiam huius mundi«, et esse quandam »sapientiam  
15 principum huius mundi«, aliam vero esse »dei sapientiam«. Sed et hoc eum | dicit: »Sapientiam principum huius mundi«, non arbitror eum unam 143 aliquam omnium »principum huius mundi sapientiam« dicere, sed singulorum principum propriam quandam mihi videtur indicare sapientiam. Et rursus eum dicit: »Sed loquimur dei sapientiam in mysterio abs-  
20 conditam, quam praedestinavit deus ante saecula in gloriam nostram. requirendum est si eandem dicit dei sapientiam hanc, quae abscondita est ac temporibus aliis et generationibus non innotuit filiis hominum, sicut nunc revelata est sanctis apostolis eius et prophetis, quae erat et illa ante adventum salvatoris sapientia dei, ex qua sapiens erat Sa-  
25 lomon, a quo Salomone plus esse quod docet salvator, ipsius salvatoris sermo pronuntiat, eum dicit: »Et ecce plus (a) Salomone hic«; in quo ostenditur quia hi, qui docebantur a salvatore, »plus« aliquid docebantur quam scierat Salomon. Si enim quis dicat quia sciebat quidem salvator amplius, non tamen etiam aliis tradebat plura quam Salomon, quomodo

8 I Kor. 2, 6—8 — 14—17 vgl. I Kor. 2, 6 — 19 I Kor. 2, 7 — 26 Matth. 12, 42

2 delabuntur A dilabuntur β M<sup>corr</sup> σ dilatabuntur GM\* 4 f die von Del hinter commovere gestellte Überschrift fehlt hier in den HSS, sie steht, in erweiterter Form, als Rubrum Z. 1 vor Nunc nur in β, vgl. die Einleit. D I 2 und unten S. 257, 10 f. 263, 9 f 16 eum unam α cummunam GM\* communem M<sup>1 corr</sup> σ eum communem Del 22 ac AB a Cy 26 (a) Koe nach Z. 25 u. S. 257, 4

convenit et consequenter dictum putabitur etiam illud, quod in subsequentibus ait: »Regina austri surget in iudicio et condemnabit homines generationis huius, propter quod venit a finibus terrae audire sapientiam Salomonis, et ecce plus a Salomone hic? Est igitur »sapientia mundi huius«, est et »sapientia« per singulos fortasse »principes mundi huius«. De ipsa vero unius »dei sapientia« illud sentimus indicari, quod minus quidem in antiquioribus et veteribus operata sit, amplius vero et manifestius revelata per Christum est. Verum de sapientia dei in locis propriis requiremus.

10 2. Nunc vero quoniam quidem in manibus est tractatus de contrariis virtutibus, qualiter moveant etiam ea certamina, quibus falsa scientia humanis mentibus inseritur et seducuntur animae, dum se putant invenisse sapientiam, necessarium puto discernere atque distinguere, quae sit »sapientia mundi huius« et quae »principum mundi huius«, ut  
 15 per hoc qui sint etiam patres huius sapientiae, immo vero sapientiarum harum, possimus advertere. Arbitror igitur, sicut supra diximus, »sapientiam esse huius mundi« aliam quandam praeter illas sapientias, quae sunt »principum huius mundi«, per quam sapientiam intellegi videntur et comprehendi ea, quae »huius mundi« sunt. Quae tamen nihil in  
 20 se habet, ut possit aliquid vel de divinitate vel de mundi ratione vel de quibuscumque excelsioribus rebus vel de bonae ac beatae vitae institutione sentire, sed est talis, verbi causa, ut est omnis ars poëtica vel grammatica vel rhetorica vel geometrica vel musica, cum quibus adnumeranda est fortassis etiam medicina. In his omnibus »sapientiam  
 25 mundi huius« inesse censendum est. »Sapientiam vero principum huius mundi« intellegimus, ut est Aegyptiorum secreta quam dicunt et occulta philosophia et Chaldeorum astrologia et Indorum de scientia excelsi pollicentium, sed et Graecorum multiplex variaque de divinitate sententia. Igitur in scripturis sanctis invenimus principes esse per singulas gentes,  
 30 sicut in Danihelo legimus »principem« quendam esse »regni Persarum« et alium »principem regni Graecorum«, quos non homines esse sed virtutes quasdam, evidenter ex consequentia ipsius lectionis ostenditur. Sed et in Hiezechihelo propheta »princeps Tyri« virtus esse quaedam spiritualis

2 Matth. 12, 42 — 4—6. 14—26 vgl. I Kor. 2, 6—8 — 9 vgl. unten IV  
 Cap. 3, 26 — 10f vgl. oben S. 244, 14f — 16 vgl. oben S. 256, 13 ff — 30f vgl.  
 Dan. (Θ) 10, 13. 20 — 33f vgl. Ezech. 28 und oben S. 73, 16 ff

4 plus a salomone β, vgl. oben S. 256, 25f; plus quam salomon (= Vulg.) A  
 plus solomone GM\* plus salomone σ 13 discernere α dicere γ 14 et quae  
 pr. m. huius a. R. nachgetr. A¹ < C 26 intellegamus γ

- manifestissime designatur. Hi ergo et alii huiusmodi »principes huius mundi«, habentes singuli sapientias suas et adstruentes dogmata sua variasque sententias, ut viderunt dominum et salvatorem nostrum pollicentem et praedicantem se ob hoc venisse in hunc mundum, ut destrueret omnia quaecumque illa essent »falsi nominis scientiae« dogmata, continuo quis obtegeretur intrinsecus ignorantes, insidiati sunt ei; »adstiterunt« enim »reges terrae, et principes convenerunt in unum adversus dominum et adversus Christum eius«. Quibus eorum insidiis cogitis et his, quae adversum filium dei moliti sunt, intellectis, cum
- 10 »dominum gloriae crucifixerunt«, ait apostolus quia »sapientiam loquimur inter perfectos, sapientiam autem non huius saeculi neque principum huius saeculi, qui destruuntur, \* \* \* quam nemo principum huius mundi cognovit. Si enim cognovissent, nunquam dominum maiestatis crucifixissent«.
- 15 3. Quaerendum sane est, utrum istae sapientiae »principum huius mundi«, quibus homines inbucere nituntur, insidiandi et laedendi studio ingerantur hominibus ab adversariis virtutibus, an tantummodo erroris causa adhibeantur, id est, non laedendi hominis prospectu, sed quia haec vera esse ipsi illi »mundi huius principes« arbitrentur, ideo etiam
- 20 ceteros docere cupiant ea, quae ipsi vera esse opinantur: quod et magis arbitror. Sicut enim, verbi causa, Graecorum auctores vel uniuscuiusque haeresis principes cum prius ipsi errorem falsae doctrinae pro veritate susceperint et hanc esse veritatem apud semet ipsos iudicaverint, tunc demum etiam ceteris haec eadem persuadere conantur, quae apud semet
- 25 ipsos vera esse censuerint: ita putandum est facere etiam »principes huius mundi«, in quo mundo certae quaeque spirituales virtutes certarum

**1 f. 10. 15 f. 19. 25 ff** vgl. I Kor. 2, 6. 8 — **1—14** vgl. Orig., In Thren. Jerem. Frg. CVII (III 273, 20—27) — **4 f** vgl. Joh. 18, 37 [I Tim. 6, 20 Kl] — **6** vgl. Orig. c. Cels. VI 69 (II 139, 15): *δυσθεώρητος γὰρ ὁ θεὸς λόγος, δυσθεώρητος δὲ οὐτως καὶ σοφία ἐστίν, ἐν ἧ τὰ πάντα πεποιήκεν ὁ θεός. (24) καὶ ὁ υἱὸς δυσθεώρητος ὢν, ἕτε [l. ∞ ἄτε ὄν] λόγος θεός, διὸ οὐ τὰ πάντα ἐγένετο, »καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν«* — **6 f** Psal. 2, 2 — **10** I Kor. 2, 6. (7.) 8; vgl. zu maiestatis (statt gloriae) Orig.-Ruf., In Ep. ad Rom. I 6 (Lom. VI 29 A. 9) — **26 f** vgl. oben I Cap. 8, 1. 2

**6** quis] quid *AC*corr **7 f** adversus *ACG\***M*<sup>1</sup>corr σ adversum *BG*corr *M\**  
**8** adversus *AM*<sup>1</sup>corr adversum β*GM\**σ **12** \* \* \*] wenn nicht I Kor. 2, 7 ganz, so ist hier doch ein Teil davon ausgefallen, etwa: sed loquimur dei sapientiam. *Koe*  
**15** ista sapientia γ **17** ingerantur] ingeritur *G\** ingerentur *M\** ingenerantur *C*  
**18** adhibeantur *M*<sup>1</sup>corr adhibentur α*GM\**σ | homines *G*σ **19** arbitrantur γ  
**22** ∞ principes heresis γ | haeresis] haereses *A* hereseos β

gentium sortitae sunt principatum et propter hoc >mundi huius principes< appellatae sunt.

Sunt praeterea etiam aliae praeter hos principes speciales ! quaedam 144  
mundi huius energiae, id est virtutes aliquae spirituales, certa quaeque  
5 inoperantes, quae ipsae sibi pro arbitrii sui libertate ut agerent elegerunt,  
ex quibus sunt isti spiritus, qui inoperantur >sapientiam huius mundi<:  
verbi causa, ut sit propria quaedam energia ac virtus, quae inspirat  
poëticam. alia, quae geometriam, et ita quaeque singulas quasque  
huiusemodi artes disciplinasque commoveant. Denique quam  
10 plurimi Graecorum opinati sunt artem poëticam sine insania non posse  
constare; unde et in historiis eorum refertur aliquotiens eos, quos vates  
appellant, subito insaniae cuiusdam spiritu esse subpletos. Quid autem  
dicendum est etiam de his, quos divinos appellant, a quibus per in-  
operationem daemonum eorum, qui eis praesunt, versibus arte modu-  
15 latis responsa proferuntur? Sed et hi, quos magos vel maleficos dicunt,  
aliquotiens daemonibus invocatis supra pueros adhuc parvae aetatis,  
versu eos dicere poëmata admiranda omnibus et stupenda fecerunt.  
Quae hoc modo geri arbitranda sunt, quod sicut sanctae et immacolatae  
animae, cum se omni affectu omnique puritate voverint deo et alienas  
20 se ab omni daemonum contagione servaverint et per multam abstinentiam  
purificaverint se et piis ac religiosis inbutae fuerint disciplinis,  
participium per hoc divinitatis adsumunt et prophetiae ceterorumque  
divinorum donorum gratiam promerentur: ita putandum est etiam eos, qui se  
opportunos contrariis virtutibus exhibent, id est industria vita vel studio  
25 amico illis et accepto, recipere eorum inspirationem et sapientiae eorum

3—15 *hierher gehört vielleicht, wenn überhaupt aus Περὶ ἀρχῶν entnommen, das Citat des Theophil. Al., Ep. synod. c. 2 (Migne SL XXII 763 f: Praescientiam quoque futurorum, quae soli Domino nota est, stellarum motibus tribuit, ut ex earum cursu et varietate formarum daemones futura cognoscant et vel agant aliqua vel ab his agenda demandent. Ex quo perspicuum est cum idololatriam et astrologiam et varias Ethnicorum fraudolentae divinationis praestigias approbare; vgl. den Anonym. bei Phot., Bibl. Cod. 117 (Nr. 8 u. 9 der Vorwürfe: καὶ ὅτι οὐ κατὰ τὴν μαγείαν καὶ ὅτι ποιητικῆ τῶν παρρησιωμένων ἢ ἀστρονομία), der wohl dieselbe Origenesstelle im Auge hat. — 3—6 vgl. Orig., In Num. hom. XIV 2 (Lom. X 163 f), In Iesu Nave hom. XXIII 3. 4 (Lom. XI 196 f); Huet, Origen. II 2 qu. 5, 29 und oben S. 70, 15 ff — 6 f vgl. I Kor. 2, 6 — 12—15 vgl. Orig. c. Cels. III 25 (I 221, 13—222, 5). VII 3 (II 155, 12 ff)*

8 alia quae A aliae quae β aliae quaedam γ | geometricam CGM<sup>1</sup>corr  
! quaeque σ quae αM que G 23 donorum < Cγ 24 vitae σ

ac doctrinae participes effici. Ex quo fit ut eorum inoperationibus repleantur, quorum se prius famulatum subiugant.

4. De his sane, qui de Christo aliter docent quam scripturarum regula patitur, non otiosum est intueri, utrum insidioso proposito ad-  
 5 versum Christi fidem nitentes contrariae virtutes fabulosa quaedam simul et impia dogmata commentatae sint, an vero etiam ipsae audito verbo Christi et neque evomere id valentes ex arcanis conscientiae suae neque pure sancteque retinere, per vasa opportuna sibi et, ut ita dicam, per prophetas suos diversos errores contra regulam christianae veritatis  
 10 induxerint. Et magis putandum est quod apostatae et refugae virtutes, quae a deo recesserint, vel ipsa mentis suae propositique nequitia vel invidia eorum, quibus veritate cognita ad illum gradum, unde illae dilapsae sunt, praeparatur ascensus, ad impediendos huiusmodi profectus errores hos falsae doctrinae deceptionesque componunt.

15 Manifeste ergo et ex multis indicis demonstratur quod humana anima, dum in hoc corpore est, recipere potest diversas energias, id est inoperationes, spirituum diversorum malorum ac bonorum; et malorum quidem duplici specie, id est vel tunc, cum penitus ex integro eorum possederint mentem, ita ut nihil omnino eos quos obsederint  
 20 intellegere vel sentire permittant, sicut exemplo sunt hi, quos vulgo energumenos vocant, quos amentes et insanos videmus, quales et illi erant, qui in evangelio a salvatore curati esse referuntur, vel cum sentientem quidem et intellegentem animum cogitationibus variis et sinistris persuasionibus inimica suggestione depravant, ut exemplo est Iudas  
 25 ad prodicionis facinus diaboli inmissione provocatus, sicut scriptura declarat dicens: »Cum autem iam inmisisset diabolus in cor Iudae Scariothis ut traderet eum«. Boni vero spiritus recipit quis energiam vel inoperationem, cum movetur et provocatur ad bona et inspiratur ad caelestia vel divina; sicut sancti angeli et ipse deus inoperatus est in  
 30 prophetis, suggestionibus sanctis ad meliora provocans et cohortans, ita sane ut maneret in arbitrio hominis ac iudicio, si sequi velit aut

**3 ff** *vgl. Orig., In Matth. Comm. ser. 33 (Lom. IV 249 ff) und Kattenbusch, Das apost. Symbol II 143 A. 15 — 8—10 vgl. Orig., In Luc. hom. XXV (Lom. V 182) und Kattenbusch a. a. O. S. 143 — 10 ff vgl. oben S. 97, 5 ff — 21 f vgl. oben S. 246, 11—13 — 26 Joh. 13, 2 — 27 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 3 a. E.*

**5** contrariae virtutes <  $\gamma$  **6** simul <  $\gamma$  **12 f** dilapsae] delapsae *Del, vgl. oben S. 82, 21. 83, 2* **21** energumenos] energuminos *AM<sup>1</sup>corr<sup>o</sup> C* inergumenos *C* **26 f** scariothis *AC* scariotes *B* scariotis  $\gamma$  **28** cum movetur] commovetur *BC<sup>o</sup>  $\gamma$*  provocatur] + vel *A*

nolit ad caelestia et divina provocantem. Unde et ex hoc manifesta discretione dinoscitur, quando anima melioris spiritus praesentia moveatur, id est, si nullam prorsus ex imminente adspiratione obturbationem vel alienationem mentis incurrat nec perdat arbitrii sui iudicium  
 5 liberum: sicut exemplo sunt omnes vel prophetae vel apostoli, qui divinis responsis sine ulla mentis obturbatione ministrabant. Boni ergo spiritus suggestionibus humanam memoriam ad recordationem meliorum provocari exemplis iam in superioribus edocuimus, cum Mardochei et Artaxersis fecimus mentionem.

10 5. Illud quoque consequenter requirendum puto, ex quibus causis humana anima nunc quidem a bonis, nunc autem moveatur a malis. Cuius rei causas suspicor esse quasdam antiquiores etiam hac nativitate corporea, sicut designat Iohannes in matris ventre tripudians et exultans, cum vox salutationis Mariae ad aures Elisabeth matris eius adlata est.  
 15 et ut declarat Hieremias propheta, qui >antequam plasmaretur in utero matris: cognitus erat deo, et >antequam e vulva procederet< sanctificatus ab eo est et puer adhuc prophetiae gratiam cepit. | Et rursus e contrario manifeste ostenditur ab adversariis spiritibus quosdam a prima  
 20 statim aetate possessos, id est nonnullos cum ipso daemone esse natos, alios vero a puero divinasse historiarum fides declarat, alii a prima

3 ff vgl. *Orig., In Ezech. hom. VI 1 (Lom. XIV 79f)* — 8 f vgl. *oben S. 251, 22ff* — 10 Illud — 14 adlata est = **Hieron., Ep. ad Avit. 8 (Migne SL XXII 1066)**: Atque in eodem volumine: Sed et hoc requirendum, quare humana anima nunc ab his nunc ab aliis virtutibus ad diversa moveatur. Et putat quorundam, antequam venirent in corpora, merita praecessisse, ut est illud Iohannis exultantis in utero matris suae, quando ad vocem salutationis Mariae indignam se confabulatione eius Elisabeth confitetur (vgl. *Luk. 1, 41–44*) — 12 ff vgl. *Huet, Origen. II 2 qu. 6, 4, 7, 12f* — 13 f vgl. *Luk. 1, 41* — 15–17 vgl. *Jerem. 1, 5, 6* — 17 Et rursus — S. 262, 4 respondi . . . = **Hieron., Ep. ad Avit. 8 (Migne SL XXII 1066f)**: Statimque subiungit: Et e contrario parvuli licet et paene lactantes malis replentur spiritibus et in divinos atque hariolos inspirantur in tantum, ut etiam daemon Pythonicus quosdam a tenera aetate possideat; quos derelictos esse apud providentiam Dei, cum nihil tale fecerint, ut istius modi insaniam sustinerent, non est eius quā nihil vult absque Deo fieri et omnia illius iustitia gubernari. — 18 f vgl. *Mark. 7, 25ff. 9, 17ff* — 20 vgl. *oben S. 259, 11*

1 ex hac Del | ∞ ex hoc et Δ 8 iam < γ 9 artaxerses Δ 17 ab eo] a dō Δ | cepit BGM\*σ cepit C coepit Δ accepit M<sup>1</sup>corr

aetate daemonem, quem Pythonem nominant, id est ventriloquum, passi sunt. Pro quibus omnibus ab his, qui dei providentia regi omnia quae in hoc mundo sunt adserunt, sicut nostra quoque continet fides. ut mihi videtur, non aliter poterit responderi ita, ut absque omni iniustitiae culpa divina providentia demonstratur, nisi priores quaedam fuisse eis causae dicantur, quibus antequam in corpore nascerentur animae aliquid culpae contraxerint in sensibus vel motibus suis, pro quibus haec merito pati a divina providentia iudicatae sint. Liberi namque arbitrii semper est anima, etiam cum in corpore hoc, etiam cum extra corpus est; et libertas arbitrii vel ad bona semper vel ad mala movetur, nec umquam rationabilis sensus, id est mens vel anima, sine motu aliquo esse vel bono vel malo potest. Quos motus causas praestare meritorum verisimile est etiam prius quam in hoc mundo aliquid agant; ut pro his causis vel meritis per divinam providentiam statim a prima nativitate, immo et ante nativitatem, ut ita dicam, vel boni aliquid vel mali perpeti dispensentur.

6 (5). Et haec quidem dicta sint de his, quae videntur hominibus vel a prima statim nativitate vel etiam antequam in hanc lucem prorumpant evenire. De his vero, quae a diversis spiritibus animae, id est humanis cogitationibus, suggeruntur, quae vel ad bona vel ad contraria provocent, interdum etiam in hoc existere quaedam anteriores corporeae nativitatis causae putandae sunt. Interdum vero vigilans mens et abiciens a se quae mala sunt, bonorum ad se adiutorium provocat; vel e contrario negligens et ignava, dum minus cauta est, locum dat his spiritibus, qui velut latrones ex occulto insidiantes intruere humanas mentes, cum locum sibi datum per segnitiam viderint, moliantur, sicut ait Petrus apostolus quia »adversarius vester diabolus tamquam

1 vgl. Act. 16, 16 — 5—16 vgl. Clemens Al., Strom. III 3, 20 (II 204, 24 St. mit Test., IV 12, 83 II 285, 3: ἀλλὰ τῶν Βασιλείδῃ ἢ ἐπόθεις προαμαρτήσασίν φησι τὴν ψυχὴν ἐν ἑτέρῳ βίῳ τὴν κόλασιν ἐπομένειν ἐνταῦθα . . .); Gregor. Nyss., De an. et resurr. (Migne SGr XLVI 125 A); Hieron., Ad Hedib. 10 (IV 180 Martin.: ne iuxta Pythagoram et Platonem et discipulos eorum, qui sub nomine Christiano introducunt dogma gentilium, dicamus animas lapsas de coelo esse, et pro diversitate meritorum in his vel in illis corporibus poenas antiquorum luere peccatorum) und oben S. 96, 10ff — 8 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 7, 2 — 27 I Petr. 5, 8

1 pytonem AB\* <sup>h</sup>pytonem B<sup>1</sup>corr phitonem Cy 19 a diversis] adversis Gσ  
26 segnitiam AB<sup>corr</sup> (segnitiae B\*) segnitiam Cy 27 vester] noster σ

leo rugiens circuit, quaerens quem transvoret. Propter quod die noctuque cor nostrum omni custodia conservandum est, et locus non est dandus diabolo, sed omnia agenda sunt, quibus ministri dei (hi videlicet spiritus, qui ad ministerium missi sunt eorum, qui ad hereditatem salutis vocati sunt) inveniant in nobis locum et delectentur ingredi hospitium animae nostrae et habitantes apud nos. id est in corde nostro, melioribus nos consiliis regant, si tamen habitaculum cordis nostri virtutis et sanctitatis cultu invenerint exornatum.

Verum sufficiant ista pro viribus disserta a nobis de his virtutibus, quae humano generi adversantur.

### CAPUT QUARTUM

Utrum verum sit quod quidam dicunt, quasi binas animas esse per singulos.

1. Nunc ergo ne de humanis quidem temptationibus silendum puto, quae nascuntur interdum ex carne et sanguine vel ex prudentia carnis et sanguinis, quae deo esse dicitur inimica, posteaquam de his temptationibus exposuimus, quae plus quam humanae dicuntur, id est quas adversum principatus et potestates et adversum mundi huius rectores tenebrarum et spiritalia nequitiæ in caelestibus gerimus, vel quae nobis adversum spiritus malignos et immundos daemones peraguntur. In qua re consequenter arbitror requirendum si in nobis, id est hominibus, qui ex anima constamus et corpore ac spiritu vitali, est etiam aliud aliquid, quod incitamentum habeat proprium et commotionem ad malum provocantem; sicut haberi a quibusdam quaestio solet huiusmodi, utrumnam

2 f vgl. Ephes. 4, 27 Kl — 3—5 vgl. Hebr. 1, 14 — 12 ff vgl. Hilgenfeld, Ketxergesch. S. 218 f. 222 ff. 511 — 15 f vgl. Ephes. 6, 12. Röm. 8, 7. 8 — 16 f vgl. I Kor. 10, 13 Kl — 18 f vgl. Ephes. 6, 12 — 21 f vgl. Weish. Sal. 15, 11. I Thess. 5, 23 und Redepenning, Origenes II 369—371 — 24 ff vgl. Orig. c. Cels. V 47 (II 51, 20—52, 5)

1 transvoret a devoret (= Vulg.) γ 6 f id est in corde nostro, melioribus nos < γ 12 Überschrift so in A (mit einem Zusatz und als Rubrum in β, im Text γ), aber ∞ hinter inimica Z. 16 Aβγ; statt dieser Überschrift: De humanis temptationibus hinter exornatum Z. 8 Merlin, hinter adversantur Z. 10 Del 14 ne| nec AM<sup>1</sup>corr < C | silendum puto ∞ vor posteaquam Z. 16 A 16 dicuntur A 18 adversus AM<sup>1</sup>corr 20 f In qua re < C In < A

velut duae animae in nobis dicendae sunt, una quaedam diviniore et caelestis et alia inferior, an vero ex hoc ipso, quod corporibus inhaeremus (quae corpora secundum propriam quidem naturam mortua sunt et penitus exanima, quia ex nobis, id est ex animabus corpus 5 materiale vivificatur, quod utique contrarium est et inimicum spiritui). trahimur et provocamur ad haec mala, quae corpori grata sunt, an vero tertium, quod quidam Graecorum opinati sunt, quia anima nostra cum una sit per substantiam, ex pluribus tamen constet, id est quod 10 pars eius rationalis dicatur, pars vero irrationabilis, et ea quidem pars, quam irrationabilem dicunt, in duos rursus dividatur affectus cupiditatis et iracundiae. Has ergo tres | quas supra diximus de anima 146 opinioniones a nonnullis haberi invenimus. Ex quibus illud interim, quod quibusdam Graecorum philosophis visum diximus, quia tripertita sit anima, non valde confirmari ex divinae scripturae auctoritate pervideo; 15 ad alia vero duo, quae reliqua sunt, inveniri possunt aliquanta, quae ex divinis litteris aptari posse videantur.

2. E quibus primo illud discutiamus, quod adstruere solent quidam, quia una sit bona in nobis anima et caelestis, alia vero inferior et terrena, et quod ea quidem, quae melior est, caelitus inseratur, qualis 20 est illa, quae et Iacob adversum Esau adhuc in utero posito palmam victoriae subplantati praestitit fratris, et quae in Hieremia sanctificatur ex vulva, et spiritu sancto repletur ex utero in Iohanne. Illam vero inferiorem, quam dicunt, ex corporali eam semine simul adserunt cum corpore seminari, unde et praeter corpus vivere eam vel subsistere

2 ff vgl. *Tertull., De an.* 10, 11 — 3—5 vgl. *Röm.* 8, 6, 10. *Gal.* 5, 17. *Joh.* 6, 63; *Justin., De resurr.* 10, 2 (III<sup>3</sup> 246 ed. Otto: ψυχὴ ἐν σώματι ἐστίν, οὐ ζῆν δὲ ἄψυχον σῶμα, ψυχῆς ἀπολειπούσης οὐκ ἔστιν, vgl. *Platon, Cratyl.* p. 399 DE); *Clemens Al. Strom.* VI 16, 135 (II 500 St.) — 3 f vgl. *Marcion bei Iren., Adv. haer.* I 25, 2 (I 218 n. 3 Harvey) u. *Basilides ebenda* I 19, 3 (I 201 H.) — 7—11 also: a) τὸ λογιστικόν, b) τὸ ἄλογον μέρος, zerfallend in τὸ ἐπιθυμητικόν und τὸ θυμητικόν (oder θυμοειδές); vgl. *Platon, Rep.* IV p. 436 A—441 C. *Tim.* p. 42 A. *Die Zeitteilung auch bei Clemens Al., Strom.* VI 16, 135 (II 500, 14—16 St.) — 19—21 vgl. *Gen.* 25, 22—25 und oben S. 238, 11 ff — 21 f vgl. *Jerem.* 1, 5 und oben S. 261, 15 ff — 22 vgl. *Luk.* 1, 41 — 22—24 vgl. oben S. 13, 7—11 — 24 f vgl. *Justin., Dial. c. Tryph.* 6 (vol. II<sup>3</sup> 30 ed. Otto): οὐ γὰρ ἴδιον αὐτῆς ἐστὶ τὸ ζῆν ὡς τοῦ θεοῦ· ἀλλὰ ὥσπερ ἄνθρωπος οὐ διὰ παντός ἐστίν οὐδὲ σύνεστιν αἰεὶ τῇ ψυχῇ τὸ σῶμα, ἀλλ' ὅταν δέη λυθῆναι τὴν ἁρμονίαν ταύτην, καταλείπει ἢ ψυχὴ τὸ σῶμα καὶ ὁ

1 sint BG\* Del 7 opinati sunt α arbitrati sunt γ 10 rursus Δ 13 sit] est Δ 18 in < Gσ 21 fratri γ

negant posse, propter quod et carnem eam frequenter appellari dicunt. Quod enim scriptum est: »Caro concupiscit adversum spiritum«, non hoc de carne dictum accipiunt, sed de hac anima, quae proprie carnis est anima. Sed et ex his student nihilominus confirmare haec, quae  
 5 in Levitico ita scripta sunt: »Anima omnis carnis sanguis ipsius est«. Ex eo enim, quod per totam carnem »sanguis« diffusus vitam praestat carni, in sanguine inesse aiunt hanc animam, quae dicitur »totius carnis esse anima«. Hoc autem ipsum quod dictum est, »carnem repugnare  
 10 est: »Anima omnis carnis sanguis ipsius est«, alio nomine idem vocari dicunt »sapientiam carnis«, quod est spiritus quidam materialis, qui »legi dei« subiectus non est, sed »nec potest« esse subiectus, quia voluntates habet terrenas et desideria corporalia. De hoc putant etiam apostolum dixisse illud, quod ait: »Videō autem aliam legem in membris meis  
 15 repugnāntem legi mentis meae et captivum me ducentem in lege peccati, quae est in membris meis«.

Si vero quis obiciat eis haec dici de natura corporis, quod secundum proprietatem quidem naturae suae mortuum est, habere autem dicitur »sensum« vel »sapientiam«, quae »inimica est deo« vel quae »re-  
 20 pugnat adversum spiritum«, pro eo velut si quis dicat quodammodo carnis ipsius esse vocem, quae clamet non esuriendum, non sitiendum, non algendum, neque velle prorsus in aliquo molestiam pati sive ex

*ἄνθρωπος οὐκ ἔστιν, οὕτως καὶ ὅταν δέη τὴν ψυχὴν μηκέτι εἶναι, ἀπέστη ἀπ' αὐ-  
 τῆς τὸ ζωτικὸν πνεῦμα καὶ οὐκ ἔστιν ἡ ψυχὴ ἔτι, ἀλλὰ καὶ αὐτὴ ὄθεν ἐλήφθη  
 ἐκεῖσε χωρεῖ πάλιν.*

**2** Gal. 5, 17 — **5. 10** Lev. 17, 14 — **8 f** vgl. Gal. 5, 17 — **11** vgl. Clemens Al., Strom. VI 16; 136, 1. VII 12; 79, 6 (III 56 f St.: ἀλλὰ καὶ τῆς σωματικῆς ψυχῆς κατεξανίσταται, στόμιον ἐμβαλὼν ἀρηνιάζοντι τῷ ἀλόγῳ πνεύματι, ὅτι [Gal. 5, 17] »ἡ σὰρξ ἐπιθυμεῖ κατὰ τοῦ πνεύματος«). *Excerpta ex Theod.* 50, 1 — **11 f** vgl. Röm. 8, 7, 7, 22 und Orig.-Ruf., In Ep. ad Rom. IV 4 (Lom. VI 255). VI 9 (Lom. VII 58) — **14** Röm. 7, 23 — **18 f** vgl. Röm. 8, 7 — **19 f** vgl. Gal. 5, 17 — **20**—S. 266, 5 vgl. Clemens Al., Strom. VI 16; 136, 1 (II 500, 23 St.): διὰ τοῦ σωματικοῦ ἄρα πνεύματος αἰσθάνεται ὁ ἄνθρωπος, ἐπιθυμεῖ, ἡδέεται, ἀργίζεται, τρέφεται αὔξεται· καὶ δὴ καὶ πρὸς τὰς πράξεις διὰ τοῦτον πορεύεται τὰς κατ' ἐν-  
 ρουίαν τε καὶ διάνοιαν . . .

**2** adversum  $\gamma C$  adversus  $AB$ , vgl. oben S. 248, 23. 25 **3** propriae  $A G$  **5. 10** est  $< \gamma$  **15** in lege  $\beta M^{corr}$  in legi  $A$  in legem  $G M^* \sigma$  **16** quae  $Del$ , vgl. Orig., In Matth. XII 4 (Lom. III 134: ὁ τε ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν scil. νόμος u. 136), In Ep. ad Rom. VI 7. 9 (Lom. VII 38. 52. 54. 58) usw., que////  $M^{corr}$  quod  $\alpha G$ ,  $M^*(?) \sigma$

abundantia sive ex penuria: haec illi resolvere atque impugnare conabuntur, ostendentes quam plurimas alias passiones esse animae, quae in nullo prorsus a carne originem trahant, et tamen his spiritus adversetur, sicut est ambitio avaritia aemulatio invidia superbia et his similia; cum quibus pugnam quandam esse humanae menti vel spiritui videntes, non aliud quid causam horum omnium malorum ponent nisi hanc, de qua superius diximus, velut corporalem animam et ex seminis traduce generatam. Adhibere quoque ad assertionem horum etiam illud testimonium apostoli solent, quo ait: »Manifesta autem sunt opera carnis. quae sunt fornicatio immunditia impudicitia idolatria veneficia inimicitiae contentiones aemulationes irae rixae dissensiones haereses invidiae ebrietates comessiones et his similia«, dicentes non haec omnia de usu vel delectatione carnis originem trahere, ita ut putentur eius substantiae, quae animam non habet, id est carnis, hi omnes motus existere. Sed et illud, quod ait: »Videte, fratres, vocationem vestram, quoniam non multi inter vos sapientes secundum carnem«, ad hoc videbitur inclinandum, ut propria quaedam videatur esse carnalis ac materialis sapientia, alia vero sit sapientia secundum spiritum, quae utique non potest dici sapientia, nisi sit anima carnis, quae sapiat hoc. quod carnis sapientia nominatur. Ad haec addunt etiam illud: »Si caro repugnat adversum spiritum et spiritus adversum carnem, uti non quae volumus illa faciamus«: quae sunt de quibus dicit: »Ut non quae volumus faciamus«? Certum est, aiunt, de spiritu non dici, non enim voluntas spiritus prohibetur; sed neque de carne, quia si non habet animam propriam, sine dubio nec voluntatem habebit; superest ergo ut de huius animae voluntate dicatur, quae habere potest propriam voluntatem, quae utique adversatur voluntati spiritus. Et si ita est.

**7 f** vgl. oben S. 13, 7—11. 265, 11 und Paul Mehlhorn, *Die Lehre von der menschl. Freiheit nach Origenes' περὶ ἐρηθῶν* (Zeitschrift f. KG II 2, 1878, S. 244) — **9** Gal. 5, 19—21 — **15** I Kor. 1, 26 — **20** Gal. 5, 17 — **27**—S. 267, 3 vgl. Orig., *In Joh.* XXXII 18 (IV 455, 17: *τηρήσας ἐν πάσῃ τῇ γοασῆ διαφορὰν ψυχῆς καὶ πνεύματος καὶ μέσον μὲν τι θεωρῶν εἶναι τὴν ψυχὴν καὶ ἐπιδεχομένην ἀρετὴν καὶ κακίαν*), *In Ep. ad Rom.* I 18 (*Lom.* VI 56: *Verum cum dicitur quia »caro concupiscit adversum spiritum, spiritus autem adversum carnem«* [*Gal.* 5, 17], media procul dubio ponitur anima, quae vel desideriis spiritus acquiescat vel ad carnis

**8** generatam] regeneratam *A* generatum *BM*\* **9** quo *βγ* cum *A* quod *Del* | autem < *A* **10** idololatria *Del* **15** et] *über d. Z.* *A*<sup>1</sup> < *Cμ* **17** quaedam] quidem *A* **20** addunt *β* aiunt *Aγ* **21** adversus — adversus *A* (*ebenso* S. 265, 2. 268, 6. 7. 269, 19. 32) **22** quae<sup>2</sup> *A*\**S* qui *A*<sup>corr</sup> *βμAb* | Ut < *AC*

constat quod huius animae voluntas media quaedam est inter carnem et spiritum, uni sine dubio e duobus serviens et obtemperans, cuiuscumque obtemperare delegerit, quaeque cum se delectationibus carnis subdiderit, carnales homines facit, cum vero se spiritui iunxerit, »in spiritu«  
 5 esse hominem facit et propter hoc spiritalem nominari. Quod designare videtur apostolus, cum dicit: »Vos autem in carne non estis, sed in spiritu«.

Requirendum ergo est, quae sit omnino ipsa haec voluntas inter carnem et spiritum praeter eam voluntatem, quae carnis esse vel spiritus  
 10 dicitur. Pro certo namque habetur quod omnia, quaecumque »spiritus« esse dicuntur, voluntas sit spiritus, et quaecumque »opera carnis« esse dicuntur, voluntas sit carnis. Quae ergo ista est praeter haec animae voluntas, quae extrinsecus nominatur, quam voluntatem nolens nos facere | apostolus dicit: »Ut non quae vultis illa faciatis«? In quo hoc  
 15 videtur designari, quod neutro ex his duobus, id est neque carni neque spiritui, debeat adhaerere. Sed dicit quis quia sicut melius est quidem animae, si propriam faciat voluntatem, quam ut faciat voluntatem carnis, sic iterum melius est facere eam voluntatem spiritus magis quam propriam voluntatem. Quomodo ergo apostolus ait: »Ut non quae vultis  
 20 illa faciatis«? Quoniam in ea pugna, quae inter carnem et spiritum geritur, non omni modo spiritus certa victoria est: manifestum est enim obtinere in quam plurimis carnem.

3. Verum quoniam <in> disputationem incidimus perprofundam, in qua necesse est ex singulis quibusque partibus quae possunt moveri  
 25 discutere, videamus ne forte in hoc loco tale aliquid tractari potest, quia sicut melius est animae sequi spiritum tunc, cum spiritus carnem vicerit, ita etiamsi videtur ei esse deterius sequi »carnem repugnantem adversum spiritum« et ad se revocare animam volentem, tamen forte  
 30 utilius videatur obtineri animam a carne, quam residere in suis propriis voluntatibus; quoniam dum in suis voluntatibus manet, tunc est quando »nec calida« dicitur esse »nec frigida«, sed in medio quodam tepore

concupiscentias inclinatur: et si quidem se iunxerit carni, unum cum ea corpus in libidine et concupiscentiis eius efficitur, si vero se sociaverit spiritui, unus cum ea spiritus erit) [und Hieron., Comm. in Gal. 5, 17 Kl]

6 Röm. 8, 9 — 10 f vgl. Gal. 5, 22. 19 — 14. 19 Gal. 5, 17 — 20 f.  
 27 vgl. Gal. 5, 17 — 31 vgl. Apok. Joh. 3, 15

1  $\infty$  quaedam media  $\gamma$  2 uno  $\gamma$  8 ipsa  $< \gamma$  13 nolens  $\alpha$  volens  $\gamma$   
 15 quod  $\alpha$  quo  $\gamma$  23 <in> Del 29 in] cum A 30 quoniam dum in suis voluntatibus  $< \gamma$  31 tepore] tepore C tempore A\*B\*G\* $\sigma^*$

perdurans tardam et satis difficilem conversionem poterit invenire; si vero carni adhaereat, ex his ipsis interdum malis, quae ex carnis vitiis patitur, satiata aliquando ac repleta et velut gravissimis oneribus luxuriae ac libidinis fatigata, facilius et velocius converti a materialibus sordibus ad caelestium desiderium et spiritalem gratiam potest. Et hoc arbitrandum est dixisse apostolum, idcirco pugnare spiritum adversum carnem et carnem adversum spiritum, ut non quae volumus illa faciamus (sine dubio ea, quae extra voluntatem spiritus et extra voluntatem carnis designata sunt), ut si aliis nominibus diceremus, quia melius est hominem aut in virtute esse aut in malitia, quam in nullo horum; anima vero priusquam convertat se ad spiritum et unum efficiatur cum eo, dum adhaeret corpori et de carnalibus cogitat, neque in bono statu videtur esse neque manifeste in malo, sed esse animalis, ut ita dixerim, similis. Melius autem est ut, si fieri potest, adhaereus spiritui efficiatur spiritualis; si vero id non potest, magis expedit eam vel carnis malitiam sequi, quam in suis positam voluntatibus animalis irrationabilis statum tenere.

Haec autem tractavimus volentes singularum assertionum disserere opiniones, ampliore quam voluimus usi excursu, uti ne latere nos putarentur ea, quae moveri solent ab his, qui quaerunt, utrum sit alia anima in nobis praeter hanc caelestem et rationabilem, quae etiam huic naturaliter adversetur et vocetur vel caro vel sapientia carnis vel anima carnis.

4. Nunc iam videamus, quid etiam adversum haec responderi soleat ab his, qui defendunt unum esse in nobis motum et unam vitam unius eiusdemque animae, cuius sive salus sive perditio secundum actus suos ipsi proprie adscribatur. Et primo videamus, cuiusmodi sint passiones animi, quas patimur, ubi sentimus intra nosmet ipsos velut in partes nos rapi per singula, cum pugna quaedam sit cogitationum in cordibus nostris et quaedam nobis verisimilitudines suggeruntur, quibus nunc in hoc, nunc in aliud inclinemur, quibusque nunc quidem arguimur, nunc vero nosmet ipsos amplectimur. Nihil autem magnam est, si mala ingenia dicamus quia varium ac sibi ipsi repugnans iudicium habeant

6 f vgl. Gal. 5, 17 — 12—17 vgl. oben S. 103, 23—104, 13 — 22 f vgl. Röm. 8, 7 — 29 ff vgl. Röm. 2, 15

1 conversationem A 3 et < γ 14 spū A 15 si vero] sive GMσ si M<sup>corr</sup> 19 volumus A\*βG\* | usi < A | excursu G<sup>1corr</sup>Ab<sup>corr</sup> excussu G\*, M\*(?)σ\* excessu αM<sup>corr</sup> 27 sint α sunt γ 28 ubi Koe cum Del nisi L velut α vel γ

et a semet ipso discordans, cum etiam in omnibus hominibus ita inveniatur, si quando deliberatio incertae rei ad consilium venerit et prospicitur vel consulitur, quid rectius vel utilius eligatur. Nihil ergo mirum si duae verisimilitudines sibi invicem occurrentes et contrariae suggerentes in diversas partes animum rapiunt. Verbi causa, si cogitatio invitet aliquem ad fidem et timorem dei, tunc non potest dici quia »caro adversum spiritum pugnat«; sed dum incertum est quod verum et utile est, animus in diversa raptatur. Ita et cum putatur caro ad libidinem provocare, consilium vero melius huiusemodi incitamenti resistit, non putandum est vitam esse aliquam aliam, quae adversum aliam resistat, sed naturam corporis, quae repleta sativi humoris loca evacuare gestit atque deplere; sicut nec contraria aliqua virtus aut vita alterius animae putanda est, quae nobis excitat sitim et provocat ad bibendum, vel quae esurire facit et iritat ad cibum: sed sicut haec naturalibus motibus corporis vel adpetuntur vel evacuantur, ita et naturalis seminis congregatus per tempus in suis locis umor expelli gestit et abici, quod in tantum nequaquam impulsu alterius cuiusquam provocationis efficitur, ut interdum etiam sponte soleat egeri.

Cum ergo dicitur quia »caro pugnat adversum spiritum«, ita intellegunt isti quia usus vel necessitas vel delectamentum carnis provocans hominem abstrahit et abducit a divinis et spiritalibus rebus. Pro necessitate etenim corporis abstracti, divinis et in aeternum profuturis rebus vacare non sinimur, sicut rursus in divinis et spiritalibus anima vacans et spiritui dei coniuncta »inpugnare« dicitur »carnem«, dum 148  
 25 resolvi eam deliciis non sinit et voluptatibus fluitare, quibus naturaliter delectatur. Hoc modo etiam illud adserunt, quod dictum est: »Sapientia carnis inimica est deo«, non quo verè animam habeat caro vel sapientiam propriam, sed sicut abusive dicere solemus et sitire terram et velle eam bibere aquam (hoc utique, quod dicimus »velle«, non proprie  
 30 sed abusive proferimus, velut si dicamus iterum quia domus reconponi vult, et alia multa his similia), ita et »sapientia carnis« accipienda est vel quod dictum est quia »caro concupiscit adversum spiritum«. Adicere solent etiam illud, quod dictum est: »Vox sanguinis fratris tui

7. 24 vgl. Gal. 5, 17 — 19. 32 Gal. 5, 17 — 26 Röm. 8, 7, vgl. oben S. 265, 19 — 33 Gen. 4, 10

10 putanda est C | vita esse aliqua alia  $\beta\mu$  | adversus A 11 naturam  $\sigma$  natura  $\alpha\mu$  12 deplere  $\beta$  replere A deflere  $\mu$  defluere  $\sigma$  15 et <  $\gamma$  25 fluitare] fluctuare A 26 adserunt AM<sup>corr</sup> adserent C<sup>ti</sup> M<sup>\*s</sup> asserent B 27 verè  $\alpha M^{corr}$  verò GM<sup>\*</sup> veram  $\sigma$  30 proferemus  $\gamma$  (proferimus M<sup>corr</sup>)

clamat ad me de terra«. Quod enim >clamat< ad deum, non est proprie >sanguis< ille, qui effusus est, sed abusive >sanguis clamare< dicitur, dum eius qui sanguinem effudit a deo vindicta deponitur. Sed et illud, quod apostolus ait: »Video autem aliam legem in membris meis«, ita  
5 intellegunt tamquam si dixisset quod is, qui verbo dei vacare vult, pro necessitatibus et usibus corporalibus, quae velut >lex< quaedam corpori inest, distrahitur atque divellitur et impeditur, ne >sapientiae dei< vacans intentius possit divina contueri mysteria.

5. Quod vero inter >carnis opera< descriptae sunt esse etiam >haereses< et >invidiae< et >contentiones< vel cetera, ita accipiunt quod anima, cum crassioris sensus fuerit effecta, ex eo quod corporis sese passionibus subdit, oppressa vitiorum molibus et nihil subtile vel spiritale sentiens, caro dicitur effecta et inde nomen trahit, in quo plus studii vel propositi gerit. Addunt etiam haec requirentes: Quis invenietur, vel quis  
15 dicetur conditor mali huius sensus, qui sensus dicitur carnis? quia alium nullum creatorem animae et carnis quam deum credendum esse defendunt. Et si dicamus quia bonus deus in ipsa conditione sua aliquid sibi creavit inimicum, utique absurdum videbitur. Si ergo scriptum est quia »sapientia carnis inimica est deo« et hoc factum ex conditione  
20 dicetur, videbitur ipse deus naturam sibi aliquam fecisse inimicam, quae ei >non potest< esse subiecta nec >legi< eius, quippe si animal esse putabitur de quo haec dicuntur. Quodsi ita recipiatur, quid iam differre videbitur ab his, qui diversas naturas esse animarum dicunt creatas, quae naturaliter vel salvandae sint vel periturae? Quod utique solis  
25 haereticis placet, qui dum iustitiam dei pia ratione adseverare non possunt, huiuscemodi impietatis figmenta componunt.

Et nos quidem, prout potuimus, ex singulorum personis quae dici possent disputationis modo de singulis dogmatibus in medium protulimus; qui autem legit, eligat ex his quae magis amplectenda sit ratio.

4 Röm. 7, 23 — 7 vgl. I Kor. 1, 21. 24 — 9 vgl. Gal. 5, 19—21 — 19 Röm. 8, 7 — 20 f vgl. Röm. 8, 7

1 ad deum  $\alpha\sigma$  ad dominum  $\mu$  3 effundit  $A$  | a deo  $< \gamma$  4 autem  $< A$  7 dei  $< \gamma$  11  $\sim$  passionibus sese  $A$  12 vel  $\alpha$  ac  $\sigma < \mu$  13  $\sim$  trahit nomen  $A$  15 quia  $\alpha$  qui  $\gamma$  17 defendunt  $M$  defendent  $\alpha G \sigma$ , vgl. oben S. 269, 26 |  $\sim$  deus bonus  $AB$  19 ex conditione <dei>  $Kl$  27 f quae dici possent  $\sim$  nach singulis  $Z. 28 A$  28 possent  $\alpha$  possint  $\gamma$  possunt  $Del$  29 sit] est  $A$

γ'. Ὅτι γενητὸς ὁ κόσμος καὶ θθαρτὸς ἀπὸ χρόνον ἀφξάμερος.

## CAPUT QUINTUM

Quod mundus ex tempore coeperit.

1. Post haec iam quoniam quidem unum de ecclesiasticis defini-  
5 tionibus habetur praecipue secundum historiae nostrae fidem, quod  
mundus hic factus sit et ex certo tempore coeperit et secundum per-  
vulgatam omnibus consummationem saeculi pro sui corruptione sol-  
vendus sit, etiam de hoc pauca repetere non videtur absurdum. Et  
quantum quidem ad scripturarum fidem pertinet, perfacilis de hoc  
10 videtur adsertio. Denique et haeretici cum in alia multa distracti sint,  
in hoc tamen scripturae auctoritati cedentes visi sunt consonare.

De conditione ergo mundi quae alia nos scriptura magis poterit  
edocere quam ea, quae a Moyse de origine eius descripta est? Quae  
licet maiora quaedam intra se contineat, quam historiae narratio videtur  
15 ostendere, et spiritalem in quam maximis contineat intellectum atque  
in rebus mysticis et profundis >velamine< quodam litterae utatur: tamen  
nihilominus hoc indicat sermo narrantis, quod ex certo tempore creata  
sint omnia quae videntur. De consummatione vero mundi primo Iacob  
indicat, cum ad filios suos testatur dicens: »Convenite ad me, filii Iacob,  
20 ut annuntiem vobis quid erit in novissimis diebus« vel »post novissimos  
dies«. Si ergo sunt »novissimi dies« vel »post novissimos dies«, cessare  
dies necesse est qui coeperunt. David quoque ait: »Caeli peribunt, tu  
autem permanebis, et omnes sicut vestimentum veterescent, et sicut  
opertorium mutabis eos, et mutabuntur; tu autem ipse es, et anni tui  
25 non deficient«. Dominus vero et salvator noster, cum dicit: »Qui creavit  
ab initio, masculum et feminam fecit eos«, factum esse mundum etiam  
ipse testatur: et rursum dicens quia »caelum et terra transient, verba  
autem mea non transient«, corruptibilem eum finiendumque designat.  
Sed et apostolus dicens: »Vanitati enim creatura subiecta est, non

1 zu der Überschrift vgl. oben S. 244, 10 — 4—8 vgl. oben S. 14, 1—5 —  
12 vgl. Gen. 1 — 16 vgl. II Kor. 3, 14f — 19 Gen. 49, 1; vgl. Orig. c. Cels.  
VII 7 (II 159, 27: ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν), In Gen. hom. XV 9. XVII 1 (Iom.  
VIII 265. 282: in novissimis diebus) — 22 Psal. 101, 27. 28 — 25 Matth. 19, 4  
— 27 Matth. 24, 35 Par. — 29 Röm. 8, 20. 21

9 perfacilis] vel facilis A facilis σ 13 eius descripta α eiusdem scripta γ  
18 sint] sunt M\* σ 24 autem] + idem C σ 27 transiet A C G Ab

volens, sed propter eum, qui subiecit in spe, quia et ipsa creatura liberabitur a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum dei: manifeste finem mundi declarat, et cum rursum | dicit: »Transiet enim 149 habitus huius mundi«. Verum in eo ipso, quod dixit quia »vanitati 5 creatura subiecta est«, etiam initium eius ostendit. Si enim »vanitati creatura subiecta est« propter »spem« aliquam, ex causa utique subiecta est, et quod ex causa est, necesse est ut coeperit; non enim poterat sine ullo initio »vanitati creatura esse subiecta« et sperare »liberari a servitute corruptionis«, quae servire corruptioni non coepit. Sed et 10 quam plurima alia in divinis scripturis huiusmodi dicta reperiet si quis requirat ex otio, quibus et initium habere mundus et finem sperare dicatur.

2. Si quis ergo est qui adversetur in hac parte vel auctoritati scripturae nostrae vel fidei, inquiremus ab eo, utrum dicat deum con- 15 praehendere posse omnia, an non posse? Et dicere quidem »non posse« manifeste impium est. Si vero, quod necesse est, dixerit quia omnia conpraehendit, superest ut eo ipso quo conpraehendi possunt, et initium habere intellegantur et finem. Nam quod penitus sine ullo initio est, conpraehendi omnino non potest. In quantumcumque enim se intellectus 20 extenderit, in tantum conpraehendendi facultas sine fine subducitur et differtur, ubi initium non habetur.

3. Sed solent nobis obicere dicentes: Si coepit mundus ex tempore, quid ante faciebat deus quam mundus inciperet? Otiosam enim et im- mobilem dicere naturam dei impium est simul et absurdum, vel putare 25 quod bonitas aliquando bene non fecerit et omnipotentia aliquando non egerit potentatum. Haec nobis obicere solent dicentibus mundum hunc ex certo tempore coepisse et secundum scripturae fidem annos quoque aetatis ipsius numerantibus. Ad quas propositiones non arbitror aliquem haereticorum secundum rationem dogmatis sui posse facile respondere.

3 I Kor. 7, 31 — 4—9 vgl. Röm. 8, 20. 21 — 22 ff zu Abschnitt 3—5 vgl. die wohl aus dem Epheser-Commentar des Orig. stammenden Ausführungen bei Hieron., *Comm. in Ep. ad Ephes.* 1 (Migne SL XXVI 548 = IV 325 Mart., vgl. Praef. p. 321. 322), Hieron. c. Joh. Hieros. c. 7 (Migne SL XXIII 369, *Method. bei Phot.*, *Bibl. Cod.* 235, p. 302a, 30 ff B. und oben I Cap. 4, 3 — 26 f vgl. oben S. 14, 1 f — 28 f vgl. Denis, *De la phil. d'Orig.* p. 154 A. 2

2 in libertate  $\beta G$  3 enim  $< \gamma$  19  $\infty$  se enim  $\gamma$  20 extenderit  $B\mu$   
*Scorr* Ab ostenderit *ACS\** 26 Haec  $\alpha$  Hoc *Del*  $< \gamma$  | nobis] + etiam *Mcorr*  
 + iterum  $\sigma$

Nos vero consequenter respondebimus observantes regulam pietatis et dicentes quoniam non tunc primum, cum visibilem istum mundum fecit deus, coepit operari, sed sicut post corruptionem huius erit alius mundus, ita et antequam hic esset, fuisse alios credimus. Quod utrumque divinae scripturae auctoritate firmabitur. Nam quod erit post hunc alius mundus, Esaias docet dicens: »Erit caelum novum et terra nova, quae ego faciam permanere in conspectu meo, dicit dominus«. Quod autem ante hunc mundum fuerint etiam alii, Ecclesiastes ostendit dicens: »Quid est quod factum est? ipsum quod futurum est. Et quid est quod creatum est? hoc ipsum quod creandum est; et nihil est omnino recens sub sole. Si qui loquetur et dicet: Ecce hoc novum est, iam fuit id in saeculis, quae fuerunt ante nos«. Quibus testimoniis utrumque simul probatur, quod et ante fuerint saecula et futura sint postmodum. Non tamen putandum est plures simul mundos esse, sed post hunc iterum alium futurum: de quibus nunc non est necessarium per singula repetere, cum id iam in superioribus fecerimus.

4. Illud sane otiose praetereundum esse non arbitror, quod scripturae sanctae conditionem mundi novo quodam et proprio nomine nun-

1 Nos vero — 15 futurum = Hieron., *Ep. ad Avil.* 9 (*Migne SL XXII 1067*): Rursumque de mundo: Nobis autem, inquit, placet et ante hunc mundum alium fuisse mundum et post istum alium futurum. Vis discere quod post corruptionem huius mundi alius sit futurus? audi Esaiam loquentem (66, 22): »Erit caelum novum et terra nova, quae ego facio permanere in conspectu meo«. Vis nosse quod ante fabricam istius mundi alii mundi in praeterito fuerint? ausculta Ecclesiasten (1, 9. 10): »Quid est quod fuit? ipsum quod erit. Et quid est quod factum est? ipsum quod futurum est. Et non est omne novum sub sole, quod loquatur et dicat: Ecce hoc novum est. Iam enim fuit in saeculis pristinis, quae fuerunt ante nos«. Quod testimonium non solum fuisse sed futuros mundos esse testatur, non quo simul et pariter omnes fiant, sed alius post alium. — 6 *Jes.* 66, 22; *Rufin las also wie Hieron.* (s. o.) *bei Orig.* μένειν — 9 *Pred. Sal.* 1, 9. 10 — 16 *vgl. oben II Cap.* 3, 1—5 — 17—S. 274, 10f *vgl. Orig., In Joh.* XIX 22 (IV 324, 17: πῶς γὰρ δένονται ἔχειν τι ὁ κόσμος οὗτος ἄνω, οὗ ἡ κτίσις καταβολὴ ἐστίν; οὐ γὰρ ὡς ἔτιχεν ἀκονστέον τοῦ »Πρὸ καταβολῆς κόσμου«, ἐπίτηδες διὰ τοιαύτην ἐπίνοιαν πλασάντων ὄνομα τῶν ἀγίων τὸ τῆς καταβολῆς· καίτοι γε ἐδέναντο λέγειν »πρὸ κτίσεως κόσμου« καὶ μὴ χρήσασθαι τῷ τῆς »καταβολῆς« ὀνόματι. ὕλος οὖν ὁ κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ ἐν καταβολῇ ἐστίν· ἔξω δὲ καταβολῆς κόσμον πάντες

11 et < Δμ 15 iterum B<sup>2</sup>corr interim AB\* Cy initium Del | alium futurum] aliorum futurorum μ aliorum futurum Del

cuparunt, dicentes *καταβολήν* mundi (quod latine satis improprie translatum constitutionem mundi dixerunt; *καταβολή* vero in graeco magis deicere significat, id est deorsum iacere, quod latine improprie, ut diximus, constitutionem mundi interpretati sunt), sicut in evangelio secundum Iohannem, cum dicit salvator: »Et erit tribulatio in illis diebus, qualis non fuit a constitutione mundi« (hic constitutio *καταβολή* dicta est, quod ita intellegendum est, sicut superius exposuimus). Sed et apostolus in epistola ad Ephesios eodem sermone usus est, cum ait: »Qui elegit nos ante constitutionem mundi« (et hic constitutionem mundi *καταβολήν* dixit, eodem sensu quo superius interpretati sumus intellegendam). Dignum igitur videtur inquirere, quid est quod hoc novo nomine indicetur. Et arbitror, quoniam quidem finis et consummatio

[*so Preuschen, παρτὸς Cod.*] γίνονται οἱ τοῦ Ἰησοῦ γνήσιοι μαθηταί, οὓς ἐξέλεξατο ἐκ τοῦ κόσμου), *In Matth. Comm. ser.* 71 (*Lom.* IV 378, *über Matth.* 25, 34: Quod in latino habet: »a constitutione mundi« in graeco sic habet: »a depositione mundi«, et secundum graecum sermonem exponit quae secundum latinum non conveniebat exponere etc.); *Hieron., Comm. in Ep. ad Ephes.* 1 (IV 324f *Mart.* = *Migne SL* XXVI 547: non id ipsum autem *καταβολή* quod »constitutio« sonat . . . *καταβολή* proprie dicitur, quum quid deorsum iacitur et in inferiorem locum mittitur de sublimi, vel quum aliqua res sumit exordium . . .); *Rufin, Apol.* I 25 (*Migne SL* XXI 563) *und Huet, Origen.* II 2 qu. 12, 2 — 17f *vgl. x. B. Matth.* 25, 34. *Joh.* 17, 24. *Ephes.* 1, 4. *Hebr.* 4, 3

5 *Matth.* 24, 21 (>Iohannem< wohl Fehler Rufins) — 9 *Ephes.* 1, 4 — 12 Et arbitror — S. 275, 14 institutus est = **Hieron., Ep. ad Avit.** 9 (*Migne SL* XXII 1067: statimque subiungit: Divinius [*so Koc, divinitus Codd. II DB* Divinitatis *Vall.*] habitaculum et veram requiem apud superos aestimo intellegi, in qua creaturae rationabiles commorantes, antequam ad inferiora descenderent et de invisibilibus ad visibilia conmigrarent ruentesque ad terram crassis corporibus indigerent, antiqua beatitudine fruebantur. Unde conditor Deus fecit eis congrua humilibus locis corpora et mundum istum visibilem fabricatus est ministrosque ob salutem et correptionem eorum, qui ceciderunt, misit in mundum, e quibus alii certa obtinerent loca et mundi necessitatibus oboedirent, alii iniuncta sibi officia singulis quibusque temporibus, quae novit artifex Deus, sedula mente tractarent. Et ex his sublimiora mundi loca sol et luna et stellae, quae ab apostolo (*Röm.* 8, 19—22) >creatura-

1 catabolen L 2 catabole L 6 catabole βΜσ catabolae AG 7 exposuimus α diximus γ 8 in epistola] + sua Δ 10 catabolen βΜ catabolem Γσ catabole Δ

sanctorum erit in his, >quae non videntur et aeterna sunt<, ex ipsius  
 finis | contemplatione, sicut in superioribus frequenter ostendimus, simile 150  
 etiam initium rationabiles creaturas habuisse censendum est. Et si tale  
 initium habuerunt, qualem finem sperant, fuerunt sine dubio iam ab  
 5 initio in his, >quae non videntur et aeterna sunt<. Quod si est, de  
 superioribus ad inferiora descensum est non solum ab his animabus,  
 quae id motuum suorum varietate meruerunt, verum et ab his, qui ad  
 totius mundi ministerium ex illis superioribus et invisibilibus ad haec  
 inferiora et visibilia deducti sunt, licet non volentes. »Vanitati quippe  
 10 creatura subiecta est non volens, sed propter eum, qui subiecit in spes,  
 quo vel sol vel luna vel stellae vel angeli dei explerent obsequium  
 mundo; et his animabus, quae ob nimios defectus mentis suae cras-  
 sioribus istis et solidioribus indignere corporibus, et propter eos, quibus  
 hoc erat necessarium, mundus iste visibilis institutus est. Ex hoc ergo  
 15 communiter omnium per hanc significantiam, id est per *καταβολήν*,  
 a superioribus ad inferiora videtur indicari deductio. Spem sane  
 libertatis universa >creatura< gerit, ut >a servitutis corruptione libe-  
 retur<, cum >filii dei<, qui vel prolapsi vel dispersi sunt, in unum  
 fuerint congregati, vel cum cetera officia expleverint in hoc mundo,  
 20 quae solus cognoscit omnium artifex deus. Talem vero ac tantum  
 factum esse putandum est mundum, qui vel omnes eas animas, quae  
 in hoc mundo statutae sunt exerceri, caperet, vel omnes eas virtutes,  
 quae adesse eis et dispensare eas ac iuvare paratae sunt. Unius nam-  
 que naturae esse omnes rationabiles creaturas, ex multis adsertionibus  
 25 comprobatur; per quod solum dei iustitia in omnibus earum dispensa-  
 tionibus defendi potest, dum unaquaeque in semet ipsa habet causas,  
 quod in illo vel in illo vitae ordine posita est.

dicuntur [dicitur *Codd. HDB*], acceperunt. Quae >creatura vanitati sub-  
 iecta est< eo, quod crassis circumdata corporibus et aspectui pateat.  
 Et tamen >non sponte< subiecta est vanitati, sed propter voluntatem  
 eius, qui eam subiecit >in spes. *Ruf. hat umgestellt und geändert.*

1. 5 vgl. II Kor. 4, 18 — 2 vgl. ob. S. 79, 19ff. 107, 9f. 109, 1ff — 9 Röm. 8, 20  
 — 17 f vgl. Röm. 8, 21 — 19 vel — 20 deus = Hieron., *Ep. ad Avit.* 9 (*Migne*  
*SL XXII 1067*): Et iterum: alii vero in singulis locis atque temporibus,  
 quae solus artifex novit, mundi gubernaculis serviunt, quos angelos  
 eius (esse *Vall.*) credimus. — 21 f vgl. *Vergil, Aen.* VI 739 *Wey* — 23 f vgl.  
*Iluet, Origen.* II 2 qu. 5, 11. 16

9 deducta γ 11 quo a quod γ qua Del 15 catabolen αμ catabolem σ  
 22 vel] + ut A 23 eis] his A 27 vel in illo Cy vel illo AB

5. Hanc ergo dispositionem dei, quam postea ordinavit, iam tum ab origine mundi rationibus causisque prospectis vel eorum, qui pro defectu mentis venire in corpora merebantur, vel eorum, qui visibilium cupiditate raptabantur, sed et illorum, qui vel volentes vel inviti praestare officia quaedam his, qui in hunc statum deciderant, compellebantur ab eo, qui in spe subiciebat, non intellegentes quidam nec advertentes quod ex praecedentibus liberi arbitrii causis instituta fuisset a deo dispositionis ista varietas, arbitrati sunt vel fortuitis motibus vel fatali necessitate agi omnia, quae in hoc mundo sunt, nec esse aliquid in nostro arbitrio. Unde nec dei providentiam inculpabilem adsignare potuerunt.

6. Sicut autem diximus quia multis vel ministris vel rectoribus vel auxiliatoribus eguerunt animae omnes, quae in hoc mundo versatae sunt: ita in novissimis temporibus, cum iam finis mundo proximus immineret et in ultimam perditionem omne humanum vergeret genus, infirmatis non solum his, qui regebantur, verum etiam illis, quibus regendi fuerat sollicitudo commissa, non iam tali auxilio nec similibus sui in-

1 Hanc — 5 compellebantur = Hieron., *Ep. ad Avit.* 9 (*Migne SL XXII 1067f*): Et post paululum: Quem rerum ordinem et totum [tota *IB* toto *D* totius *Vall.*] mundi (regit Dei) providentia, dum aliae virtutes de sublimioribus corruunt, aliae paulatim labuntur in terras, istae voluntate descendunt, aliae praecipitantur invitae, hae sponte suscipiunt ministeria, ut ruentibus manum porrigant, illae coguntur ingratae et tanto vel tanto tempore in suscepto officio perseverant. Et iterum: Ex quo sequitur ut ob varios motus varii creentur et mundi, et post hunc quem incolimus alius multo dissimilis mundus fiat. Nullusque alius diversis casibus et profectibus vel virtutum praemiis vel vitiorum suppliciis et in praesenti et in futuro atque in omnibus et retro et in priore [*so II*, in priora *DB*, porro *Koe* postea *Vall.*] temporibus potest merita dispensare et ad unum rursus finem cuncta pertrahere nisi solus conditor omnium Deus, qui scit causas propter quas alios dimittat sua perfrui voluntate et de maioribus ad ultima paulatim dilabi, alios incipiat visitare et gradatim quasi manu data ad pristinum retrahere statum et in sublimibus collocare. *Ruf. hat stark gekürzt und geändert.* — 6 vgl. *Röm.* 8, 20

1 tum  $\beta$  dum *A* tunc  $\gamma$  2 perspectis  $\sigma$  9 sunt *AB*, unklar ob sunt oder fiunt *C*, fiunt  $\sigma < \mu$  11 potuerunt] hier endigt *C* 12 quia multis  $< \mu$  multis  $< \sigma$  16 qui regebantur *A* qui regabantur *B* quae gerebantur  $\gamma$  17 sui *AB* suis  $\gamma$

dignit defensoribus, sed auctoris ipsius et creatoris sui opem poposeit, qui et his oboediendi et illis regendi corruptam profanamque restitueret disciplinam. Unde unigenitus filius dei, qui erat verbum et sapientia Jan  
 5 mundus esset, exi nanivit semet ipsum et formam servi accipiens efficitur oboediens usque ad mortem, ut oboedientiam doceret eos, qui non 151  
 aliter nisi per oboedientiam salutem consequi poterant, regendi quoque regnandique corruptas restitueret leges, dum omnes inimicos subicit pedibus suis, et per hoc quod necesse est eum regnare, donec ponat  
 10 inimicos suos sub pedibus suis et novissimum inimicum destruat mortem, rectores ipsos regendi doceat moderamina. Quia ergo non solum regendi vel regnandi verum etiam oboediendi, ut diximus, reparare venerat disciplinam, in semet ipso prius complens quod ab aliis volebat impleri, ideo non solum usque ad mortem crucis patri oboediens factus  
 15 est, verum etiam in consummatione saeculi in semet ipso complectens omnes, quos subicit patri et qui per eum veniunt ad salutem, cum ipsis et in ipsis ipse quoque subiectus dicitur patri, dum omnia in ipso constant, et ipse est caput omnium, et in ipso est salutem consequentium plenitudo. Hoc ergo est quod de eo dicit apostolus: »Cum autem  
 20 omnia ei fuerint subiecta, tunc et ipse filius subiectus erit ei, qui sibi subdidit omnia, ut sit deus omnia in omnibus«.

3 Unde — S. 279, 17f saecula = *Anonym. ad Januarium (bei Augustin, Opp. ed. Ben. VIII App. Col. 53)* — 3—5 *vgl. unten IV Cap. 4, 5 (32)* — 4f *vgl. Joh. 17, 5* — 5f *vgl. Phil. 2, 7, 8* — 8—10 *vgl. I Kor. 15, 25—27* — 14 *vgl. Phil. 2, 8* — 15—19 *vgl. Orig., In Lev. hom. VII 2 (Lom. IX 293f: Quando consummat hoc opus? Quando me, qui sum ultimus et nequior omnium peccatorum, consummatum fecerit et perfectum, tunc consummat opus summ. . . . Denique donec ego non sum subditus patri, nec ipse dicitur patri esse subiectus . . . (294) Cum vero consummaverit opus suum et universam creaturam suam ad summam perfectionis adduxerit, tunc ipse dicitur subiectus in his, quos subdidit patri, et in quibus opus, quod ei pater dederat, consummavit, ut sit Deus omnia in omnibus* — 17—19 *vgl. I Kor. 15, 28. Kol. 1, 17—19. Ephes. 1, 22f* — 19 *I Kor. 15, 28*

2 profanatamque B | restituerit γ 3 Unde] Nam Jan 5 exinanit Jan | semet AJan se By 7 potuerant Jan | regendi — 12f disciplinam < Jan S restitueret AB restituuntur G\*M restituantur G<sup>corr</sup> restituit σ | inimicos] + suos A 9 et] ut Del 11 rectoresque A 14 patri < Jan 15 in consummationem γJan 16 subicit Jan | ipsis] et ipsi Jan 17f constet GM\* constant σ 18 in ipso] ipse Jan | est] + salus μ + salus et σ 19 est < γ 19f ∞ cum autem ei omnia subiecta fuerint Jan

7. Verum nescio quo pacto haeretici non intelligentes apostoli Ja  
 sensum, qui in his verbis continetur, subiectionis in filio nomen infamant; cuius appellationis si proprietates requiruntur, ex contrariis facile poterit inveniri. Nam si subiectum esse non est bonum, restat ut illud.  
 5 quod contrarium est, bonum sit, id est non esse subiectum. Sermo namque apostoli secundum quod isti volunt hoc videtur ostendere, dum dicit: »Cum autem subiecta fuerint ei omnia, tunc et ipse filius subiectus erit ei, qui sibi subdidit omnia«, ut quasi is, qui nunc patri subiectus non sit, subiectus futurus sit tunc, cum prius ei pater universa subie-  
 10 cerit. Sed miror quomodo hoc intellegi possit, ut is, qui nondum sibi subiectis omnibus non est ipse subiectus, tunc »cum subiecta sibi fuerint omnia«, cum rex omnium fuerit et potestatem tenuerit universorum, tunc eum subiciendum putent, cum subiectus ante non fuerit, non intelligentes quod subiectio Christi ad patrem beatitudinem nostrae perfectionis ostendit  
 15 et suscepti ab eo operis palmam declarat, cum non solum regendi ac regnandi summam, quam in universa emendaverat creatura, verum etiam obedi-  
 dentiae et subiectionis correctae reparataque humani generis patri offerat instituta. Si ergo bona et salutaris accipitur ista subiectio, qua »subiectus« esse dicitur filius patri, valde consequens et cohaerens est ut et »inimicorum«  
 20 quae dicitur filio dei esse subiectio salutaris quaedam intellegatur et utilis; ut sicut cum dicitur »filius« patri »subiectus«, perfecta universae creaturae restitutio declaratur, ita cum filio dei »inimici« dicuntur esse subiecti, subiectionum salus in eo intellegatur et reparatio perditorum.

8. Verum certis quibusque et modis et disciplinis et temporibus  
 25 subiectio ista complebitur, id est non necessitate aliqua ad subiectionem cogente nec per vim subditus fiet omnis mundus deo, sed verbo ratione doctrina provocatione meliorum institutionibus optimis comminationibus quoque dignis et competentibus, quae iuste immineant his, qui salutis et utilitatis suae curam sanitatemque contemnunt. Denique et nos ho-  
 30 mines, cum vel servos vel filios erudimus, dum adhuc per aetatem

7 I Kor. 15, 28 — 8—23 vgl. I Kor. 15, 28 — 12, 19 f vgl. I Kor. 15, 25 und ob. S. 79, 3 ff — 14 f vgl. Orig., In Lev. hom. VII 2 (Lom. IX 293 f) und oben S. 277, 15—19 — 18 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 11, 16

2 f infamant Jan 3 ∞ propr. si Jan | requiratur Jan 6 dum] cum B 8 ∞ ei erit γ 9 ∞ tunc subiectus futurus sit Jan 10 is < Jan 10 f ∞ subiectis sibi Jan 14 beatitudinis nostrae perfectionem Semler, vgl. unten Cap. 5, 2 a. E. 15 ac] atque Jan 16 in universam e. creaturam γ 17 correpta parataque A 20 intellegatur] + esse Jan 21 utilis] utilitatis μ | universa B.M\* 22 restitutio] restauratio Jan 27 institutis Jan 29 et?] etiam Jan 30 ∞ vel cum Jan

rationis incapaces sunt, minis eos et metu coheremus: cum vero boni. (Jan)  
 utilis et honesti intellegentiam ceperint, tunc iam cessante verberum  
 metu, verbo ac ratione suasi ad omnia quae bona sunt adquiescunt.  
 Quomodo autem servata omnibus rationabilibus creaturis arbitrii libertate  
 5 unusquisque debeat dispensari, id est quos velut iam paratos et capaces  
 sermo dei et inveniatur et instruat, quos autem interim differat, a quibus  
 vero penitus occultetur et longe eorum a se fieri dispenset auditum,  
 quosque rursus contemnentem indicatum sibi et praedicatum verbum  
 10 salutem conversionemque eorum quodammodo exigat et extorqueat,  
 quibus vero etiam occasiones quasdam praestet salutis, ita ut interdum  
 etiam ex responsione sola fide prolata indubitata quis ceperit salutem,  
 quibus haec ex causis vel quibus occasionibus fiant, quidve in his intro  
 inspiciens divina sapientia, vel quos motus propositi eorum videns haec  
 15 universa dispenset: soli deo cognitum est et unigenito eius. per quem  
 creata ac reparata sunt universa, et spiritui sancto, per quem cuncta  
 sanctificantur, qui ab ipso patre procedit, cui est gloria in aeterna sae-  
 cula. Amen.

δ'. Περὶ τέλους.

20

CAPUT SEXTUM

De consummatione mundi.

1. De fine vero et consummatione omnium iam quidem et in superioribus pro viribus nostris disseruimus, secundum quod divinae scripturae indulset auctoritas, quae sufficere ad instructionem putamus. paucis

7 vgl. Prov. 15, 29 — 11 f vgl. Orig., In Ep. ad Rom. III 9 (Lom. VI 218 f) — 15 f vgl. Joh. 1, 3 — 16 f vgl. oben S. 56, 4 ff. 59, 5 ff. 61, 3 ff — 17 Joh. 15, 26 — 19 Überschrift griech. bei Phot., Bibl. Cod. 8 p. 4a, 15 B., wo das Cap. als erstes des IV. Buches angegeben wird; doch vgl. den Schluß des Capitels und Hieron., Ep. ad Avit. 9 (Migne SL XXII 106S) — 22 ff vgl. Thomasius, Origenes S. 172 ff u. Denis, De la phil. d'Orig. p. 351 ff — 22 f vgl. oben II Cap. 10. 11

1, boni] + et Jan 2 verborum Jan 3 ac] atque Jan 5 iam] etiam Δ 6 invenit Jan 7 et] + quam Δ 8 quosque] quodque Δ quo usque Jan 9 castigationibus] + quibusdam γ 10 quodammodo AB quemadmodum GM\* quemadmodum M<sup>1</sup>corr σ 12 prolata AB Jan probata γ 13 f quid vel introspiciens Jan 16 ac] et γ 18 Amen < Jan, dessen Excerpt Buch I hier endigt

etiam nunc ammonitis. quoniam in | hunc nos locum quaestionis ordo 152  
 perduxit. Igitur summum bonum, ad quod natura rationabilis universa  
 festinat, qui etiam finis omnium dicitur, a quam plurimis etiam philo-  
 sophorum hoc modo terminatur, quia summum bonum sit, prout pos-  
 5 sibile est, similem fieri deo. Sed hoc non tam ipsorum inventum, quam  
 ex divinis libris ab eis adsumptum puto. Hoc namque indicat Moyses  
 ante omnes, cum primam conditionem hominis enarrat dicens: »Et dixit  
 deus: Faciamus hominem ad imaginem et similitudinem nostram«. Tum  
 deinde addit: »Et fecit deus hominem, ad imaginem dei fecit illum.  
 10 masculum et feminam fecit eos, et benedixit eos«. Hoc ergo quod dixit  
 »ad imaginem dei fecit eum« et de similitudine siluit, non aliud indicat  
 nisi quod »imagine« quidem dignitatem in prima conditione percepit,  
 »similitudinis« vero ei perfectio in consummatione servata est: scilicet  
 15 ut ipse sibi eam propriae industriae studiis ex dei imitatione conscisceret,  
 quo possibilitate sibi perfectionis in initiis data per »imagine« dignitatem,  
 in fine demum per operum expletionem perfectam sibi ipse »similitu-  
 dinem« consummaret. Sed apertius haec et evidentius ita se habere  
 Iohannes apostolus definit, hoc modo pronuntians: »Filioli, nondum  
 scimus quid futuri sumus; si vero revelatus nobis fuerit« (de salvatore  
 20 sine dubio dicens) »similes illi erimus«. Per quod certissime indicat  
 et finem omnium, quem adhuc sibi dicit ignotum, et similitudinem dei  
 sperandam, quae pro meritorum perfectione praestabitur. Ipse quoque  
 dominus in evangelio haec eadem non solum futura, verum etiam sui  
 intercessione futura designat, dum ipse hoc a patre discipulis suis im-

**2 ff** vgl. Huet, *Origen*. II 2 qu. 12, 9 — **3—5** vgl. Platon, *Theaet.* c. 25  
 p. 176 B; Clemens Al., *Strom.* II 19; 97, 1. 100, 3 (II 166, 1 ff. 167, 23 *St. mit Test.*);  
*Stob. Eclog.* II 64 (II p. 49, 9 W.: τέλος ὁμοίωσιν θεῶ) — **7** Gen. 1, 26 — **9** Gen.  
 1, 27, 28 — **10 ff** vgl. *Orig. c. Cels.* IV 30 (I 299, 6), *In Ep. ad Rom.* IV 5 (*Lom.*  
 VI 266: Et hoc est fortassis, quod in initiis homo, cum propositum fuisset, ut ad  
 imaginem et similitudinem Dei fieret, ad imaginem quidem factus est, similitudo-  
 autem dilata est ob hoc, ut prius confideret in Deum et ita fieret similis ei et  
 ipse audiret quia similis ei fiet omnis, qui confidit in eum); *Iren., Adv. haer.* V 6;  
*Clemens Al., Strom.* II 8; 38, 5 (II 133, 22 *St.*). *Dagegen Method. bei Phot., Bibl.*  
*Cod.* 234 p. 293 a, 38 B. (τῶ δὲ τὸ θεοειδὲς καὶ θεοεικέλον καὶ πάντα πρὸς ἐκείνην  
 ἀπικριβωμένον τὴν πρωτότυπον τοῦ πατρὸς καὶ μονογενῆ εἰκόνα) — **18** I Joh.  
 3, 2; vgl. *Orig., In Exod. hom.* VI 5 (*Lom.* IX 64, 10: si autem revelatum, *sonst*  
*derselbe Wortlaut*)

**13** ei B et A < γ | perfectio] + et A **15** possibilitate — data Del  
 possibilitatem — datam L | in < γ

petrare dignatur dicens: »Pater, volo ut ubi ego sum et isti mecum sint«: et »sicut ego et tu unum sumus, ita et isti in nobis unum sint«. In quo iam videtur ipsa similitudo, si dici potest, proficere et ex simili »unum« iam fieri, pro eo sine dubio quod in consummatione vel fine  
5 »omnia et in omnibus deus« est.

In quo requiritur a nonnullis, si ratio naturae corporeae, quamvis expurgatae ad liquidum et penitus spiritalis effectae, non videatur ob-  
sistere vel ad similitudinis dignitatem vel ad unitatis proprietatem, quod naturae divinae, quae utique principaliter incorporea est, nec similis  
10 videatur posse dici quae in corpore est natura nec unum cum ea vere ac merito designari, maxime cum id, quod »unum est filius cum patre«, ad naturae proprietatem referendum fidei veritas doceat. \* \* \* \* \* Illud quoque, quod ab eodem apostolo dicitur: »Omnis creatura Hier

1 Joh. 17, 24 — 2 Joh. 17, 21 — 5 vgl. I Kor. 15, 28 — 6 In quo — 12 doceat = Hieron., Ep. ad Avit. 9a (Migne SL XXII 1068): Cumque de fine disputare coepisset, haec intulit: Quia, ut crebro iam diximus, principium rursus ex fine generatur, quaeritur [quaeriturque HDB], utrum et tunc futura sint corpora, an sine corporibus aliquando vivendum sit, cum redacta [reducta HD] in nihilum [nihilum II nihili D nichil B] fuerint, et incorporealia vita incorporalis esse credenda sit, qualem et Dei novimus. Nec dubium est quin, si omnia corpora ad mundum istum sensibilem pertineant, quae appellantur ab Apostolo visibilia (Kol. 1, 16), futura sit vita incorporealia incorporalis. Vgl. hierzu Anathem. XI der Const. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 229: ὅτι ἡ μέλλονσα κρίσις ἀναίρεσιν παντελῆ τῶν σωμάτων σημαίνει καὶ ὅτι τέλος ἐστὶ τοῦ μυθενομένου ἢ ἄλλος φῶσις, καὶ οὐδὲν ἐν τῷ μέλλοντι τῶν τῆς ὕλης ἐπάρξει, ἀλλὰ γυμνὸς ὁ νοῦς, vgl. die Par. zum ersten Satz im Synodalschreiben Justinians, Mansi IX 536 C), Theophil. Al., Ep. synod. c. 2 (Migne SL XXII 763: dicit quod post multos saeculorum recursus corpora nostra paulatim redigantur in nihilum et in auram tenuem dissolvantur) und oben II Cap. 3, 2 — 6 ff Schnitzer, S. 238 Anm., vergleicht Orig., In Matth. XIII 1 (Lom. III 207—209), c. Cels. IV 21 (I 291, 10) u. oben I Cap. 6, 4 — 11 f vielleicht Zusatz Rufins, der hier sonst stark gekürzt hat. Ergänzung bietet Hieron., Ep. ad Avit. 9a (Migne SL XXII 1068) Z. 13—S. 282, 20, und zwar Z. 13—S. 282, 6 mit der Einleitung: Et post paululum, also schließt dieses Stück fast unmittelbar an das Erg. Z. 6—12 Test. an; zum Übergang zwischen beiden Erg. verwendet Schnitzer, S. 237 f die Worte Rufins Z. 6—11 — 11 vgl. Joh. 10, 30 Kl — 13 Röm. 8, 21

1 dignatur] designatur AS\* 4 iam < γ 6 quamvis] quam γ 9 principaliter AB corporaliter γ 10 vere] vera γ

liberabitur a servitute corruptionis in libertatem gloriae filiorum dei, Hieron. sic intellegimus, ut primam creaturam rationabilium et incorporealium esse dicamus, quae non serviat corruptioni, eo quod (non) sit vestita corporibus, et ubicumque corpora fuerint, statim corruptio subsequatur.

5 Postea autem liberabitur de servitute corruptionis, quando receperit gloriam filii dei, et deus fuerit omnia in omnibus.

Ut autem incorporeum finem omnium rerum esse credamus, illa nos salvatoris oratio provocat, in qua ait: »Ut quomodo ego et tu unum sumus, sic et isti in nobis unum sint«. Etenim scire debemus, quid sit deus et quid sit futurus in fine salvator, et quomodo sanctis similitudo patris et filii repromissa sit, ut quomodo illi in se »unum« sunt. »sic et isti« in eis »unum sint«. Aut enim suscipiendum est universitatis deum vestiri corpore et, quomodo nos carnibus, sic illum qualibet materia circumdari, ut similitudo vitae dei in fine sanctis possit aequari: 15 aut si hoc indecens est maxime apud eos, qui saltem ex minima parte dei sentire cupiunt maiestatem et ingenitae atque omnia excedentis naturae gloriam suspicari, e duobus alterum suscipere cogimur, ut aut desperemus similitudinem dei, si sumus corpora semper habituri, aut si beatitudo nobis eiusdem cum deo vitae promittitur, eadem qua vivit 20 deus nobis condicione vivendum est.)

2. Αεγομένον τοῦ θεοῦ πάντα γίνεσθαι ἐν πᾶσιν, ὅσπερ οὐ δυνάμεθα κακίαν καταλιπεῖν, ὅτε >θεὸς πάντα γίνεται ἐν πᾶσιν. οὐδὲ ἄλογα ζῶα, ἵνα μὴ καὶ ἐν κακίᾳ ὁ θεὸς γίνηται καὶ ἐν ἀλόγοις ζῴοις. ἀλλ' οὐδὲ ἄψυχα. ἵνα μὴ καὶ ἐν αὐτοῖς ὁ θεός. ὅτε >πάντα· γίνεται, 25 οὕτως οὐδὲ σώματα, ἅτινα τῇ ἰδίᾳ φύσει ἄψυχά ἐστιν. \* \* \* \* \*

6 vgl. I Kor. 15, 28 — 7 Ut — 20 vivendum est (mit der Einleitung: Et in eodem loco) schließt wohl ohne Lücke an Z. 6 an, vgl. Schmitzer, S. 238 u. oben S. 281, 6 ff — 8 Joh. 17, 21 — 20 vivendum est] dahinter Hieron.: Ex quibus omnibus adprobatur, quid de resurrectione sentiat, et quod omnia corpora interitura confirmet, ut simus absque corporibus, quomodo prius fuimus, antequam crassis corporibus vestiremur. Vgl. Platon, Phaed. c. 62 p. 114 C: τοῦτων δὲ αὐτῶν οἱ φιλοσοφία ἱκανῶς καθηράμενοι ἄνεν τε σωμάτων ζῶσι τὸ παρᾶπαν εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον — 21—25 Frq. 27 (Red. III 2), bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 529, voraus gehen die Worte: ἐκ τοῦ τρίτου λόγον τοῦ αὐτοῦ βιβλίον, περὶ τοῦ αὐτοῦ d. h. ὅτι ἔσται τελεία τῶν σωμάτων ἀπόθρασις) = S. 283, 1 Cum ergo — 7 dicatur Ruf. — 21 f. 24 u. S. 283, 1 vgl. I Kor. 15, 28

3 (non) Vall. 5 receperint Codd. DB, Vall. 6 filiorum Vall. 10 quomodo] + in Vall. 11 illi Cod. II corr Vall. alii Codd. II\*DB 21 Αεγομένον (οὐν) τοῦ θεοῦ Κοε | ὅσπερ < Cod. Ath. 23 καὶ ἐν — 24 γίνεται < Cod. Ath. 25 ἐστιν Red εἰσὶν Cod. Ath. Mansi

2. [Cum ergo in fine >deus esse omnia et in omnibus< promittatur, (Jan)  
sicut consequens est, non est opinandum venire ad illum finem animalia (Sc)  
vel pecora vel bestias, ne etiam in animalibus aut pecoribus vel bestiis  
deus inesse designetur: sed nec ligna vel lapides, ne in his quoque  
5 esse dicatur deus. | Ita ne ullam quidem malitiam ad illum finem 153  
putandum est pervenire, ne dum >in omnibus deus esse< dicitur, etiam  
in aliquo malitiae vasculo inesse dicatur.] Nam etiamsi nunc quoque  
ubique et >in omnibus esse< dicimus deum, pro eo quod nihil potest Jan  
esse vacuum deo, non tamen ita esse dicimus, ut >omnia< sit nunc in  
10 quibus est. Unde diligentius intuendum est quale est hoc, quod per-  
fectionem beatitudinis rerumque finem significat, quod non solum >in  
omnibus esse< dicitur deus, sed etiam >omnia< esse dicitur deus. Quae Se  
sint ergo ista >omnia<, quae deus futurus sit >in omnibus<, requiramus.

3. Et ego quidem arbitror quia hoc, quod >in omnibus omnia esse<  
15 dicitur deus, significet etiam in singulis eum >omnia esse<. Per singulos  
autem >omnia< erit hoc modo, ut quidquid rationabilis mens, expur-  
gata omni vitiorum faece atque omni penitus abstersa nube malitiae,  
vel sentire vel intellegere vel cogitare potest, >omnia< deus sit nec ultra  
iam aliquid aliud nisi deum sentiat, deum cogitet, deum videat, deum  
20 teneat, omnis motus sui deus modus et mensura sit; et ita erit ei  
>omnia< deus: non enim iam ultra mali bonique discretio, quia nusquam

5 — 7. 21 f *vgl. Gregor. Nyss., De an. et resurr. (Migne SGr XLVI 72 B: τῆς κακίας ποτὲ ταῖς μακρῆς τῶν αἰώνων περιόδους ἀφανισθείσης, οὐδὲν ἔξω τοῦ ἀγαθοῦ καταλειφθήσεται), vgl. ebenda 93 B. 101 A u. oben S. 165, 28ff —*  
6. 8. 11 — S. 285, 3 *vgl. I Kor. 15, 28 — 6 f vgl. Gregor. Nyss., De an. et resurr. (Migne SGr XLVI 104 CD): εἰ γὰρ ἐν πᾶσι τοῖς οὐδαὶν ὁ θεὸς ἔσται, ἡ κακία δηλαδὴ ἐν τοῖς οὐδαὶν οὐκ ἔσται. — 8* ubique — S. 284, 10 in omnibus erit = *Anfang des II. Buchs der Excerpte des Anonym. ad Januar. (Augustin. opp. tom. VIII App. Col. 53) — 12 f* Quae sint — S. 287, 9 non possunt = *Excerpt des Ioannes Scotus Erigena (= Sc, Migne SL CXXII 929 f), vgl. die Einleit. B IV 2*

4 vel] nec γ 8 esse] esit GM\* sit Me<sup>corr</sup>σ | ∞ dicimus esse Jan 9 f in qui-  
bus] in omnibus μ in quibuscumque S 11 f ∞ in o. deus esse dicitur Jan 13 sint]  
sunt Jan | inquiramus Jan 14 in] über d. Z. A<sup>2</sup> < Bγ . 17 omni<sup>1</sup> ABμ  
omnium σJan, *vgl. hierzu Hieron., Apol. II 12 (Migne SL XXIII 435): omni [so Codd. Par<sup>corr</sup> Vat, omnium Par\*] corporum faece deposita | extersa Jan*  
[aber *vgl. Revue d'histoire et de litt. relig. III (1898) 565 Wey]* 19 aliquid < Jan  
, sentiat, deum cogitet, deum < ScDel 20 omnis motus sui deus modus et men-  
sura sit ScDel omnes motus sui deus sit ABγ omnis motus suus deus sit Jan  
| deus über d. Z. A<sup>1</sup> | ei < γSc 20 f et ita erit ei omnia deus < Jan

malum (>omnia< enim ei deus est, cui iam non adiacet malum), nec ultra ex arbore sciendi >bonum et malum< edere concupiscet qui semper in bono est, et cui >omnia< deus est. Si ergo finis ad principium reparatus et rerum exitus conlatus initiis restituet illum statum, quem  
 5 tunc habuit natura rationalis, cum de ligno sciendi >bonum et malum< edere non egebat, ut amoto omni malitiae sensu et ad sincerum purumque deterso solus qui est unus deus bonus hic ei fiat >omnia<, et non in paucis aliquibus vel pluribus sed ut >in omnibus< ipse sit >omnia<, cum iam nusquam >mors<, nusquam >aculeus< mortis, nusquam omnino  
 10 malum: tunc vere deus >omnia in omnibus< erit. Verum istam per-

2. 5 f vgl. Gen. 2, 17 — 9 vgl. I Kor. 15, 55 f — 10 Verum — S. 285, 5 admixtio = Hieron., Ep. ad Arit. 10 (Migne SL XXII 1068 f): Rursumque de mundorum varietatibus disputans et vel ex angelis daemones vel ex daemonibus angelos sive homines futuros esse contestans et e contrario ex hominibus daemones et omnia ex omnibus, sententiam suam tali fine confirmat: Nec dubium est quin post quaedam intervalla temporum rursus materia subsistat et corpora fiant et mundi diversitas construatur propter varias voluntates rationalium creaturarum, quae post perfectam beatitudinem usque ad finem omnium rerum paulatim ad inferiora delapsae tantam malitiam receperunt, ut in contrarium verterentur, dum nolunt servare principium et incorruptam beatitudinem possidere. Nec hoc ignorandum, quod multae rationabiles creaturae usque ad secundum et tertium et quartum mundum servent principium nec mutationi in se locum tribuant, aliae vero tam parum de pristino statu amissurae sint, ut paene nihil perdidisse videantur, et nonnullae grandi ruina in ultimum praecipitandae sint barathrum. Novitque dispensator omnium Deus in conditione mundorum singulis abuti iuxta meritum et oportunitates et causas, quibus mundi gubernacula sustentantur et initiantur, ut qui omnes vicerit nequitia et penitus se terrae coaequaverit, in alio mundo, qui postea fabricandus est, fiat diabolus, >principium plasmationis Domini<, ut >includatur ei ab angelis< (vgl. Hiob 40, 14), qui exordii amisere virtutem. Quibus dictis quid aliud conatur ostendere, nisi huius mundi homines peccatores in alio mundo posse diabolos et daemones fieri? et rursus nunc daemones in alio mundo posse vel angelos vel homines procreari? *Ruf. hat fast das ganze Stück weggelassen.*

1 omnia — malum < Jan 3 est<sup>1</sup> < A | Si A\*BγSc Sic A<sup>2</sup>JanDel  
 5 tunc < γ | rationalis Jan 6 ut] et Jan 7 ∞ solus deus qui est unus  
 bonus, hic Jan | fiet Jan 8 omnia] + et Jan 9 iam < Sc 10 tunc]  
 dum A | erit] hier endigt Jan

fectionem ac beatitudinem rationalium naturarum ita demum quidam Se  
 permanere in eo statu quo supra diximus putant, id est ut deum  
 >omnia< habeant, et deus eis sit >omnia<, si nullatenus eas societas  
 naturae corporalis amoveat. Alioquin aestimant gloriam summae beati-  
 tudinis impediri, si materialis substantiae interseratur admixtio. De qua  
 5 re plenius nobis in superioribus quae occurrere potuerunt pertractata  
 atque digesta sunt.

4. Nunc vero quoniam apud apostolum Paulum mentionem >spiri-  
 talis corporis< invenimus, qualiter etiam inde sentiri debeat de hoc,  
 10 tantummodo prout possumus requiramus. Quantum ergo sensus noster  
 capere potest, qualitatem spiritualis corporis talem quandam esse senti-  
 mus, in quo inhabitare deceat non solum sanctas quasque perfectasque  
 animas, verum etiam omnem illam creaturam, quae >liberabitur a servi-  
 tute corruptionis<. De quo corpore etiam illud apostolus dixit quia  
 15 >domum habemus non manu factam, aeternam in caelis<, id est in  
 mansionibus beatorum. Ex hoc ergo coniecturam capere possumus,  
 quantae puritatis, quantae subtilitatis quantaequae gloriae sit qualitas  
 corporis illius, si comparationem faciamus eius ad ea, quae nunc, licet  
 caelestia sint et splendidissima corpora, >manu facta< tamen sunt et  
 20 >visibilia. De illo autem dicitur domus esse >non manu facta<, sed  
 >aeterna in caelis<. Quia ergo >quae videntur temporalia sunt, quae  
 autem non videntur aeterna | sunt<, omnibus his corporibus, quae sive 154  
 in terris sive in caelis videmus et quae videri possunt et >manu facta<  
 sunt et >aeterna< non sunt, multa longe praelatione praecellit illud,  
 25 quod et visibile non est nec >manu< factum est, sed >aeternum< est. Ex  
 qua comparatione conici potest, quantus decor, quantus splendor quantus-  
 que fulgor sit >corporis spiritualis<, et verum esse illud, quod dictum  
 est, quia >oculus non vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit  
 quae praeparavit deus his, qui diligunt eum<. Non autem dubitandum  
 30 est naturam corporis huius nostri voluntate dei, qui talem fecit eam.

6 vgl. oben II Cap. 3, 2. 3 — 8 f vgl. I Kor. 15, 44 — 13 f vgl. Röm. 8, 21  
 — 15 II Kor. 5, 1 — 21 II Kor. 4, 18 — 28 I Kor. 2, 9 — 29 ff vgl. Huet, Origen.  
 II 2 qu. 9, 7

2 quo] quod Gσ 4 amoveat M<sup>1</sup> als Variante a. R., Se u. Del i. T. amoveat  
 A<sup>2</sup> ammonerat A\*Bγ admoveat Sc (Cod. F) admoneat Se (Cod. C) 6 plenius]  
 + a Se | ∞ quae in superioribus Sc Del 8 apud < Se 8 f u. 11 spiri-  
 tualis Se 9 corporis] + fecisse Se 10 possumus A 14 quia < Se 15 in<sup>2</sup>  
 < Se 17 quantae gloriae Se 23 et quae] ∞ quae et A quae B 23 f facta  
 sunt] + et aeterna facta sunt Se (Codd. CF) 27 spiritualis Se | esse] est γ

usque ad illam qualitatem subtilissimi et purissimi ac splendidissimi Se corporis posse a creatore perducī, prout rerum status vocaverit et meritum rationabilis naturae poposcerit. Denique cum varietate et diversitate mundus indiguit, per diversas rerum facies speciesque omni famu-  
 5 latu prae-buit se materia conditori, utpote domino et creatori suo, quo diversas caelestium terrenorumque ex ea duceret formas. Cum vero res ad illud coeperint festinare, >ut sint omnes unum<, sicut est >pater cum filio unum<, consequenter intellegi datur quod, ubi omnes >unum< sunt, iam diversitas non erit.

10 5. Propterea namque etiam >novissimus inimicus<, qui >mors< appellatur, destrui dicitur, ut neque ultra triste sit aliquid, ubi mors non est, neque diversum sit, ubi non est inimicus. >Destrui< sane >novissimus inimicus< ita intellegendus est, non ut substantia eius quae a deo facta

1 f vgl. *Orig. c. Cels.* VII 5 (II 156, 25) — 6 ff vgl. *Joh.* 17, 21, 10, 30, die letzten 4 Anathem. der *Const. Syn. a.* 543 (*Hahn, Bibl. d. Symb.*<sup>3</sup> S. 229: XII. ὅτι ἐνοῦνται τῷ θεοῦ λόγῳ οὕτως ἀπαρallάκτως αἱ τε ἐπορoνίαι δυνάμεις καὶ πάντες οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ διάβολος καὶ τὰ πνευματικά τῆς πονηρίας, ὡς αὐτὸς ὁ νοῦς ὁ λεγόμενος παρ' αὐτῶν Χριστὸς καὶ ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων καὶ κενώσας (ὡς φασιν) ἑαυτὸν, καὶ πέρας ἔσσεσθαι τῆς βασιλείας τοῦ Χριστοῦ (ähnlich XIII), XIV. ὅτι πάντων τῶν λογικῶν ἐνὰς μία ἔσται, τῶν ὑποστάσεων καὶ τῶν ἀριθμῶν συναριθρομένων τοῖς σώμασι· καὶ ὅτι τῇ γνώσει τῇ περὶ τῶν λογικῶν ἔπιται κόσμων τε φθορὰ καὶ σωμάτων ἀπόθεις καὶ ὀνομάτων ἀφρεις, ταυτότης ἔσται τῆς γνώσεως καθάπερ καὶ τῶν ὑποστάσεων, καὶ ὅτι ἐν τῇ μνηνομένη ἀποκαταστάσει ἔσονται μόνοι γυμνοί . . , XV. ὅτι ἡ ἀγωγή τῶν νοῶν ἡ αὐτὴ ἔσται τῇ προτέρῳ, ὅτε οὐπω ὑποβεβήκεσαν ἢ καταπεπτόκεισαν, ὡς τὴν ἀρχὴν τὴν αὐτὴν εἶναι τῷ τέλει, καὶ τὸ τέλος τῆς ἀρχῆς μέτρον εἶναι), καὶ XII—XIV einige *Parall. im Synodalschreiben Justinians* (*Mansi IX 536 CD*) und die *Einleit. B V 2* — 10 ff vgl. I *Kor.* 15, 26 und *Huet, Origen.* II 2 qu. 11, 18. 5, 14 — 12—S. 287, 3 zur ἀποκατάστασις διαβόλου vgl. *Theophil. Al., Ep. pasch.* 16 *Frg.* (*in Doctrina patrum ed. Dickamp* p. 180, 12: πολὺν δὲ τιμῆσαι τὸν διάβολον τετόλμηκε, τοῦτον μὲν φάμενος πάσης ἁμαρτίας ἐλευθεροῦμενον ἐπὶ τὴν ἀρχαίαν ἀναθραμῆσθαι τιμῆν, Χριστοῦ δὲ παύσεσθαι τὴν βασιλείαν καὶ τοῦτον ἐπὶ θεοῦ διαβόλου συμβασιλευθήσεσθαι ποτε ἀποφρηάμενος τὸν Ἰησοῦν), *Ep. pasch.* I 8 (*Migne SL XXII 779*) u. *Ep. synod.* 2 bei *Hieron. Ep.* 92 (*Migne SL XXII 762*); ferner *Hieron., In Dan. proph. c.* 3 (III 1087 *Marl.*: Quidam pessime ad diabolum referunt, quod in consummatione et fine mundi etiam ipse recipiat notitiam Dei et omnes ad poenitentiam cohor-

2 perducī] produci *Se* 5 quo] quod γ 6 terrenorumque] + de simplicitate et unitate corporum post resurrectionem *Se* (*ed. princ., offenbar Inhaltsangabe zum Folgenden u. vom Rand in den Text eingedrungen*) 10 inimicus] + diabolus *Se*

est pereat, sed ut propositum et voluntas inimica, quae non a deo sed Se  
 ab ipso processit, intereat. >Destruetur< ergo, non ut non sit, sed ut  
 >inimicus< et >mors< non sit. >Nihil< enim omnipotenti >impossibile est<,  
 nec insanabile est aliquid factori suo; propterea enim fecit omnia, ut  
 5 essent; et ea, quae facta sunt, ut essent, non esse non possunt. Propter  
 quod immutationem quidem varietatemque recipient, ita ut pro meritis  
 vel in meliore vel in deteriore habeantur statu; substantialem vero  
 interitum ea, quae a deo ad hoc facta sunt, ut essent et permanerent,  
 recipere non possunt. Non enim ea, quae opinione vulgi interire cre-  
 10 duntur, continuo etiam vel fidei vel veritatis ratio ea interisse con-  
 sentit. Denique caro nostra ab imperitis et infidelibus ita post mortem  
 deperire aestimatur, ut nihil prorsus substantiae suae reliquum habere  
 credatur. Nos vero, qui resurrectionem eius credimus, immutationem  
 eius tantummodo per mortem factam intellegimus, substantiam vero  
 15 certum est permanere et voluntate creatoris sui certo quo tempore  
 reparari rursus ad vitam, atque iterum permutationem eius fieri; ut  
 quae primo fuit caro >ex terra terrena<, tum deinde dissoluta per mortem  
 et iterum facta >cinis ac terra< (>quoniam terra es< inquit >et in terram  
 20 ibis<) rursus resuscitetur e terra et post hoc iam, prout meritum in-  
 habitantis animae poposcerit, in gloriam >corporis< proficiat >spiritalis<.

6. In hunc ergo statum omnem hanc nostram substantiam corpo-  
 ralem putandum est perducendam, tunc cum omnia restituentur, ut >unum<  
 sint, et cum deus fuerit -omnia in omnibus<. Quod tamen non ad sub-  
 25 itum fieri sed paulatim et per partes intellegendum est, infinitis et  
 immensis labentibus saeculis, cum sensim et per singulos emendatio  
 fuerit et correctio prosecuta, praecurrentibus aliis et velociore cursu ad  
 summa tendentibus, aliis vero proximo quoque spatio insequentibus.

tetur: et hunc volunt esse regem Ninive, qui novissime descendit de throno super-  
 biae et humilitatis praemia consequutus sit); *Rufin., Apol. in Hieron.* (IV 136 B  
*Mart.*); *Bousset, Hauptprobleme d. Gnosis, Gött. 1907* S. 138 f. 143, und oben I Cap. 6, 3

3 vgl. *Hiob* 42, 2 — 11—13 vgl. oben I Praef. 5. II Cap. 10 und *Kaltenbusch,*  
*Das apost. Symb.* II 138 A. 4 — 13 ff vgl. *Huet, Origen.* II 2 qu. 9, 6 — 13 f vgl.  
*Orig. c. Cels.* V 18. 22 — 17—20 vgl. I *Kor.* 15, 44—48 — 18 *Gen.* [18, 27 Kl]  
 3, 19 — 22 f vgl. *Joh.* 17, 21. I *Kor.* 15, 28 — 23 f vgl. *Huet, Origen.* II 2 qu. 11, 10

2 destruetur  $\gamma$  Se destruitur AB 5 non esse non possunt] nec esse non  
 possent Se 9 non possunt] hier endigt Se 10 f consentit AB consensit  $\gamma$  con-  
 senserit Del 15 voluntate] voluntatem A\* ad voluntatem A<sup>2</sup> | certo quo  
 AB certoque  $\gamma$  Del 16  $\infty$  rursus reparari  $\gamma$  19 e terra et] et terra A\* e terra  
 A<sup>2</sup> terra et B

tum deinde aliis longe posterius: et sic per multos et innumeros ordines proficientium et deo se ex inimicis reconcilantium pervenitur usque ad »novissimum inimicum«, qui dicitur »mors«, ut etiam ipse »destruatur«, ne ultra sit inimicus.

5 Cum ergo resitutatae fuerint omnes rationabiles animae in huiusmodi statum, tunc etiam natura huius corporis nostri in »spiritalis corporis« gloriam perducetur. Sicut enim de rationabilibus naturis videmus non alias esse, quae pro peccatis in indignitate vixerint, et alias, quae pro meritis ad beatitudinem invitatae sint, sed has easdem, quae  
10 antea fuerant peccatrices, conversas postmodum et deo reconciliatas videmus ad beatitudinem revocari: ita etiam de natura corporis sentiendum est quod non aliud corpus est, quo nunc in ignobilitate et in corruptione et in infirmitate utimur, et aliud erit illud, quo in incorruptione et in virtute et in gloria utemur, sed hoc idem abiectis his  
15 infirmitatibus, in quibus nunc est, in gloriam transmutabitur. »spiritalis« effectum, ut quod fuit »indignitatis vas«, hoc ipsum expurgatum fiat »vas honoris« et beatitudinis habitaculum. In quo statu etiam permanere semper et immutabiliter creatoris voluntate credendum est, fidem rei faciente sententia apostoli Pauli dicentis: »Domum habemus non manu  
20 factam, aeternam in caelis«.

Non enim secundum quosdam Graecorum philosophos praeter hoc corpus, quod ex quattuor constat elementis, aliud quintum corpus, quod per omnia aliud sit et diversum ab hoc nostro corpore, fides ecclesiae recipit; quoniam neque ex scripturis sanctis vel suspicionem aliquam  
25 de his proferre quis potest neque ipsa rerum consequentia hoc recipi patitur, maxime cum manifeste definiat sanctus apostolus quia non nova aliqua corpora resurgentibus a mortuis dentur, sed haec ipsa, quae viventes habuerant, ex deterioribus in melius transformata recipiant. Ait enim: »Seminatur corpus animale, resurget, corpus spiritale« et  
30 »seminatur in corruptione, resurget in incorruptione; seminatur in infirmitate, resurget in virtute; seminatur in ignobilitate, resurget in

3 f vgl. I Kor. 15, 26 — 11 ff vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 9, 7 — 16 f vgl. Röm. 9, 21 — 17 f vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 11, 9. 23 — 19 II Kor. 5, 1 — 21 ff vgl. Orig. c. Cels. IV 60 (I 332, 6); Cicero, Acad. I 7, 26 und Zeller, Phil. d. Gr. II 2<sup>3</sup> S. 437 ff — 29 I Kor. 15, 44. 42. 43

6 ∞ natura etiam γ 9 sint γ sunt AB 18 voluntatem γ 22 constat AB < μ subsistit σ | corpus] + et Gσ 24 neque] quae γ 31 resurget<sup>2</sup> surget Bμ

gloria«. Sicut ergo profectus est homini quidam, ut cum sit prius  
 >animalis homo< nec intellegat >quae sunt spiritus dei<. veniat in hoc  
 per eruditionem, ut efficiatur >spiritalis< et >diudicet omnia, ipse vero  
 5 idem ipsum corpus, quod nunc pro ministerio animae muneptatum est  
 animale, per profectum quendam, cum anima adiuncta deo unus< cum  
 eo >spiritus< fuerit effecta, iam tum corpus quasi spiritui ministrans in  
 statum qualitatemque proficiat spiritalem, maxime cum, sicut saepe  
 ostendimus, talis a conditore facta sit natura corporea, ut in quacumque  
 10 voluerit vel res poposcerit qualitatem facile subsequatur.

7. Omnis igitur haec ratio hoc continet, quod duas generales naturas  
 condiderit deus: naturam visibilem, id est corpoream, et naturam in-  
 visibilem, quae est incorporea. Istaе vero duae naturae diversas sui  
 recipiunt permutationes. Illa quidem invisibilis, quae et rationabilis est,  
 15 animo propositoque mutatur pro eo quod arbitrii sui libertate donata  
 est; et per hoc aliquando in bonis, aliquando in contrariis invenitur.  
 Haec vero natura corporea substantialem recipit permutationem; unde  
 et ad omne quodcumque moliri vel fabricari vel retractare voluerit  
 artifex omnium deus, materiae huius habet in omnibus famulatum, ut  
 20 in quascumque vult formas vel species, prout rerum merita deprecant.  
 naturam corpoream transmutet et transferat. Quod evidenter propheta  
 designans ait: >Deus< inquit >qui facit omnia et transmutat<.

8. Iam sane illud quaerendum est, si tunc, cum erit >deus omnia  
 in omnibus<, in consummatione omnium universa corporis natura una  
 25 specie constabit, et omnis qualitas corporis illa sola erit, quae in illa  
 inenarrabili gloria fulgebit, quae spiritalis corporis futura esse sentienda  
 est. Si enim recte accipimus id, quod in initio libri sui Moyses scribit  
 dicens: >In principio fecit deus caelum et terram<, hoc esse >principi-  
 30 pium< totius creaturae, ad hoc >principium< finem omnium consum-  
 mationemque convenit revocari, id est ut illud caelum atque illa terra  
 habitatio et requies sit piorum; ita ut prius >terrae< illius sancti quique  
 et >mansueti hereditatem capiant<, quoniam quidem hoc et lex et pro-  
 phetae et evangelium docet. In qua terra puto esse veras illas et vivas

2 vgl. I Kor. 2, 14 — 3 f vgl. I Kor. 2, 15 — 6 f vgl. I Kor. 6, 17 —  
 8 f vgl. oben S. 109, 9 ff. 111, 31 ff. 118, 12 ff — 11 ff vgl. Platon, Phaed. c. 26 p. 79 AB  
 — 22 Amos 5, 8 — 23 f vgl. I Kor. 15, 28 — 28 Gen. 1, 1 — 30 f vgl. oben II  
 Cap. 3, 7 — 31 f vgl. Deut. 4, 38. Psal. 36, 11. Matth. 5, 4 — 33 f vgl. Hebr. 10, 1

4 disputandum est A 19 ut <  $\gamma$  24 in<sup>2</sup> <  $\gamma$   
 Origenes V.

formas illius observantiae, quam Moyses per >legis umbram< tradebat. De quibus dictum est quia >exemplario et umbrae deserviunt caelestium<, hi scilicet, qui serviebant in lege. Sed et ad ipsum Moysen dictum est: >Vide ut facias omnia secundum formam et similitudinem, quae 5 tibi ostensa est in monte<. Unde mihi videtur quod, sicut in hac terra >lex paedagogus< quidam fuit eorum, qui >ad Christum< ab ipsa perducere deberent, eruditi ab ea et instituti, ut facilius possent post institutionem legis perfectiora quaeque Christi instituta suscipere, ita etiam illa terra, sanctos quosque suscipiens, verae et aeternae legis institutionibus eos 10 prius imbuat et informet, quo facilius etiam caeli perfecta illa et quibus addi iam nihil potest instituta patiantur; in quo vere erit illud, quod >aeternum< dicitur >evangelium< et >testamentum< semper >novum<, quod nunquam >veterescet<.

9. Hoc itaque modo in consummatione ac restitutione omnium fieri 15 putandum est, ut paulatim proficientes et ascendentes modo et ordine perveniant primo ad terram illam et eruditionem, quae in ea est, in qua ad meliora et illa, quibus iam addi nihil potest, instituta praeparantur. Post >actores< enim et >procuratores< Christus dominus, qui est rex omnium, regnum ipse suscipiet, id est post eruditionem sanctarum 20 virtutum eos, qui eum capere possunt secundum quod sapientia est. ipse instruet, regnans in eis tamdiu usquequo eos etiam patri subiciat >qui sibi subdidit omnia<, id est ut, eum capaces dei fuerint effecti, sit

2 *Hebr.* 8, 5 — 4 *Exod.* 25, 40 — 6 *vgl.* *Gal.* 3, 24 — 12 f *vgl.* *Apok. Joh.* 14, 6. *Hebr.* 9, 15. 12, 24. 8, 13 — 18 *vgl.* *Gal.* 4, 2 — 21 *vgl.* *Theophil. Al., Ep. pasch.* I a. 401 c. 5, *bei Hieron. Ep.* 96 (*Migne SL XXII 777*: Quodsi iuxta Origenis insaniam aliquando amissurus est regnum Christus, unigenitus filius Dei, quomodo ipse apostolis loquebatur [*Joh.* 14, 11]) und ähnlich ebenda c. 7. 8, *ferner Ep. synod. c. 2, bei Hieron. Ep.* 92 *Migne SL XXII 762*: Christi regnum finietur aliquando, s. oben S. 286, 10 ff) — 21 ff *vgl.* I *Kor.* 15, 27. 28 — 22 sit — S. 291, 2 statum — **Hieron.,** *Ep. ad Avit.* 10 (*Migne SL XXII 1069*): Et post disputationem longissimam, qua omnem naturam corpoream in spiritalia corpora et tenuia dicit esse mutandam [mutanda *HD*] cunctamque substantiam in unum corpus mundissimum et omni splendore purius convertendam et talem, qualem nunc humana mens non potest cogitare, ad extremum

11 patiantur *B* patiat *A* potiantur  $\gamma$  19 regnum] regum *AS* | eruditionem  $\sigma$  eruditione  $\mu$  eruditiones *AB* | sanctarum *A* $\sigma$  sanctorum *B* $\mu$  20 eum] eam *A* 22  $\infty$  effecti fuerint  $\gamma$

eis >deus omnia in omnibus<. Tunc ergo consequenter etiam natura corporea illum summum et cui addi iam nihil possit recipiet statum.

Hactenus nobis etiam corporeae naturae vel spiritalis corporis ratione discussa, arbitrio legentis relinquimus ex utroque quod melius  
5 iudicaverit eligendum. Nos vero in his finem libri tertii faciamus.

intulit: Et erit >Deus omnia in omnibus<, ut universa natura corporea redigatur in eam substantiam, quae omnibus melior est, in divinam [divina *ΠΔ*] videlicet, qua nulla est melior. Die >disputatio longissima<, von der Hieron. einen kurzen Bericht gibt, scheint von Ruf. im Abschnitt 8 stark gekürzt zu sein.

4 f vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 11, 15

5 faciamus σ faciemus Δ facimus Βμ dahinter: Explicit liber III. Incipit liber III Δ, Ab (wo liber<sup>2</sup> fehlt) Explicit periarchon liber III . . . Incipit liber quartus Β Finit liber III. Incipit periarchon liber III μ

ΩΡΙΓΕΝΟΥΣ ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ  
TOMOS TETARTOS  
ORIGENIS DE PRINCIPIIS  
LIBER QUARTUS

5

α'. Περὶ τοῦ θεοπνεύστου τῆς θείας γραφῆς.

7  
Rob

CAPUT PRIMUM

Quod scripturae divinitus inspiratae sunt.

156

1. Ἐπεὶ (δὲ) περὶ τηλιζούτων ἐξετάζοντες πραγμάτων, οὐκ ἀνοούμενοι ταῖς κοιναῖς ἐννοίαις καὶ τῇ ἐναργείᾳ τῶν βλεπομένων. 10 προσπααραλαμβάνομεν εἰς τὴν φαινομένην ἡμῖν ἀπόδειξιν τῶν λεγομένων μαρτύρια τὰ ἐκ τῶν πεπιστευμένων ἡμῖν εἶναι θείων γραφῶν, τῆς τε λεγομένης παλαιᾶς διαθήκης καὶ τῆς καλουμένης καινῆς, λόγῳ

1. Verum quoniam de tantis et talibus rebus disserentibus non sufficit humanis sensibus et communi intellectui summam rei committere 15 et, ut ita dixerim, visibiliter de invisibilibus pronuntiare, assumenda sunt nobis ad probationem horum, quae dicimus, etiam divinarum scripturarum testimonia. Quae testimonia ut certam et indubitatum

5 *Überschrift: γραφῆς*] + καὶ πῶς ταύτην ἀναγνωστέον καὶ νοητέον [*vgl. unten Cap. 2, 1 (8), S. 305, 9*], τίς τε ὁ τῆς ἐν αὐτῇ ἀσφαλείας λόγος καὶ τοῦ κατὰ τὸ ῥητόν ἐν τισιν ἀδυνάτου ἢ ἀλόγου. ἐκ τοῦ δ' τόμου τοῦ περὶ ἀρχῶν, καὶ διαφόρων ἄλλων συνταγμάτων Ὠριγένους (*Frg. 2S = Cap. 1 der Philokalia Φ' Ὅτι θεία αἱ Γραφαί Phot., Bibl. Cod. 8 p. 4a B.*) 7 *Überschrift: Quod — sunt*] < S, im Text A Quod] Quia A | ∞ qu. div. insp. s. ser. B quod scr. divine sint |||| id est dei spiritu inspirate Ab, *vgl. S. 293, 19f* 8 Ἐπεὶ δὲ Κοε, *vgl. Verum quoniam Ruf. und oben d. Anfang des III. Buches*; Ἐπεὶ B Pat D Rob Ἐπειδὴ Bas H 10 f ∞ εἰς τὴν τῶν λεγομένων φαινομένην ἡμῖν ἀπόδειξιν μαρτύρια Bas D 11 μαρτύρια = testimonia Ruf] μαρτυρίαν B | εἶναι über d. Z. B<sup>1</sup> 13 et talibus] actibus B

τε πειρώμεθα κρατύνειν ἡμῶν τὴν πίστιν. καὶ οὐδέπω περὶ τῶν γραφῶν ὡς θείων διελέχθημεν· γέρε καὶ περὶ τούτων ὀλίγα ὡς ἐν ἐπιτομῇ διαλάβομεν. τὰ κινουῦντα ἡμᾶς ὡς περὶ θείων γραμμμάτων εἰς τοῦτο παρατιθέμενοι. καὶ πρῶτόν γε, (πρὸ) τοῦ ἀπ' αὐτῶν τῶν 5 γραμμμάτων καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς δηλουμένων ῥητοῖς χρῆσασθαι. περὶ Μωσέως καὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ. τοῦ νομοθέτου τῶν Ἑβραίων καὶ τοῦ εἰσηγητοῦ | τῶν κατὰ χριστιανισμὸν σωτηρίων δογμάτων, ταῦτα δια- ληπτέον. S Rob

Πλείστον γὰρ ὅσων νομοθετῶν γεγενημένων ἐν Ἑλλήσι καὶ βαρ- 10 βάρους, καὶ διδασκάλων δόγματα καταγγελλόντων ἐπαγγελλόμενα τὴν ἀλήθειαν. οὐδένα ἱστορήσαμεν νομοθέτην ἕξῃλον ἐμποῖησαι δεδνη- μένον τοῖς λοιποῖς ἔθνεσι περὶ τοῦ παραδέξασθαι τοὺς λόγους αὐτοῦ· πολλὴν τε παρασκευὴν τὴν μετὰ τῆς δοκούσης ἀποδείξεως λογικῆς εἰσενεγκαμένων τῶν περὶ ἀλήθειας φιλοσοφεῖν ἐπαγγελλομένων, οὐδεὶς 15 δεδύνηται τὴν νομοθετῶσαν αὐτῷ ἀλήθειαν ἔθνεσι διαφόροις ἐμποῖη- σαι. ἢ ἐνὸς ἔθνος ἀξιολόγοις πλήθεσι. καίτοιγε ἐβούλοντο ἂν καὶ οἱ νομοθεταὶ κρατύναι τοὺς φανέντας νόμους εἶναι καλοὺς εἰ δυνατόν

habeant fidem sive in his, quae dicenda a nobis, sive quae iam dicta sunt, necessarium prius videtur ostendere quod ipsae scripturae divinae 20 sint, id est dei spiritu inspiratae. Igitur quam poterimus breviter etiam de hoc adsignabimus ex ipsis divinis scripturis quae nos competenter moverint proferentes, id est de Moysae primo, legislatore gentis Hebraeae, et ex verbis Iesu Christi, auctoris et principis Christianorum religionis et dogmatis.

Cum enim permulti legesatores extiterint apud Graecos et barbaros, innumeri quoque doctores vel philosophi veritatem se pollicentes adserere, nullum meminimus legislatorem adfectum quendam et studium etiam exterarum gentium animis inicere potuisse, ut leges suas vel susciperent libenter vel cum omni animi intentione defenderent. Nemo ergo eam 30 quae sibi visa est veritatem non | solum pluribus aliis exteris nationibus, 157 sed ne uni quidem genti ita insinuare atque inolescere potuit, ut ad omnes eius scientia vel credulitas perveniret. Et quidem dubitari non potest quod et legesatores optaverint observari ab omnibus, si fieri

2 ὡς οὐ θείων Bas<sup>2</sup> a, R. | διελέχθημεν B διελέχθημεν BasDH 4 πρῶ-  
τόν γε, (πρὸ) τοῦ Κοε πρὸ τοῦ γε τοῖς Bas<sup>2</sup> a, R. πρῶτόν γε τοῦ ΦRob 4 Γ τῶν  
γραμμμάτων PatH τῶν προγραμμάτων B < BasD 21 adsignavimus μ adsignamus A  
22 moysae A moseo BG<sup>1</sup> museo G\* M 28 animis inicere] animi sincere μ ad-  
miscere sic S admiserero (von I. H. xu admittere corr) sic Ab 31 inolescere σ

παρὰ παντὶ τῶ τῶν ἀνθρώπων γένει, οἳ τε διδάσκαλοι ἐπινεμηθῆναι  
 ἦν ἐφρατάσθησαν εἶναι ἀλήθειαν πανταχοῦ τῆς οἰκουμένης, ἀλλ' ὡς  
 οὐ δυνάμενοι προσκαλέσασθαι τοὺς ἀπὸ τῶν ἑτέρων διαλέκτων καὶ  
 τῶν πολλῶν ἔθνων ἐπὶ τὴν τήρησιν τῶν νόμων καὶ τὴν παραδοχὴν  
 5 τῶν μαθημάτων, τοῦτο ποιῆσαι οὐδὲ ἐπεβάλλοντο τὴν ἀρχὴν, οὐκ  
 ἀφρόνως γε σκοπήσαντες περὶ τοῦ ἀδύνατον αὐτοῖς τὸ τοιοῦτον τεγ-  
 χάνειν. πᾶσα δὲ Ἑλλάς καὶ βάρβαρος ἢ κατὰ τὴν οἰκουμένην ἡμῶν  
 ξηλωτὰς ἔχει μυρίους, καταλιπόντας τοὺς πατρῴους νόμους καὶ νο-  
 μιζομένους θεούς, τῆς τηρήσεως τῶν Μωσέως νόμων καὶ τῆς μαθη-  
 10 τείας τῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ λόγων· καίτοιγε μισομένην μὲν ὑπὸ τῶν  
 τὰ ἀγάλματα προσκυνούντων τῶν τῶ Μωσέως νόμῳ προστιθεμένων,  
 καὶ τὴν ἐπὶ θανάτῳ δὲ πρὸς τῶ μισεῖσθαι κινδυνεύόντων τῶν τὸν  
 Ἰησοῦ Χριστοῦ λόγον παραδεξαμένων.

posset, hominibus leges suas, et magistri, omnibus innotescere eam quae (Pa)  
 15 sibi visa fuerat veritatem. Sed scientes quia id omnino non possent,  
 nec virtus in eis aliqua tanta subsisteret, quae etiam exteris nationes  
 ad legum suarum vel adsertionum observantiam provocaret, ne conari  
 quidem hoc aut incipere omnino ausi sunt, ne imprudentes eos etiam  
 in hoc inefficax et inexplebile notaret inceptum. At vero in omni orbe Pa  
 20 terrarum, in omni Graecia atque universis exteris nationibus innumeri  
 sunt et immensi, qui relictis patriis legibus et his, quos putabant deos,  
 ad observantiam Moysi legis et discipulatum se Christi cultumque  
 tradiderunt, et hoc non sine ingenti odio adversum se commoto eorum,  
 qui simulacra venerantur, ita ut ab his frequenter et cruciatibus ad-  
 25 fligantur, nonnumquam etiam agantur in mortem; amplectuntur tamen  
 et cum omni affectu custodiunt doctrinae Christi sermonem.

7 ff. 19 ff vgl. Orig. c. Cels. I 27 — 10 ff. 23 ff vgl. Geffcken, Zwei griech. Apol. S. 242 — 19 In omni — S. 300, 28 nocendis = Pamphil., Apol. 5 (Lom. XXIV 349—353, wo nur der griech. Text aus der Philokalia abgedruckt ist)

3 οὐ B οἶα Pat οἶα μὴ BasDH 6 γε] δὲ B | τοιοῦτο BasD 8 κατα-  
 λιπόντας B 12 πρὸς τῶ] προσ το B 15 fuerat] fuerit A 16 f quae — provo-  
 caret AB qua — provocarent γ 19 inceptum] ineptum μ 20 universis < Pa  
 | exteris] exterioris Pa(M\*) exterioribus Pa(Mcorrσ) 21 putant Pa 22 ad  
 observantiam] vel obserpuantiam Pa(M\*) vel observantia Pa(G Mcorr) vel ob-  
 repugnantiam Pa(σ) | moysi ΔσPa mosei Bμ | et] in Pa 23 adversum  
 se commoto < Pa 26 ∞ cum omni affectu et Mσ (< et G) | affectu]  
 aspectu Pa(μ)

2. Καὶ ἐὰν ἐπιστήσωμεν πῶς ἐν σφόδρα ὀλίγοις ἔτισι. τῶν ὁμο-  
 λογούντων τὸν χριστιανισμὸν ἐπιβουλενομένων. καὶ τινῶν διὰ τοῦτο  
 ἀναιρουμένων, ἐτέρων δὲ ἀπολλύντων τὰς κτήσεις. διδύμηται ὁ λόγος,  
 καίτοιγε οὐδὲ τῶν διδασκάλων πλεοναζόντων, >πανταχόσε κηρυχθῆναι  
 5 τῆς οἰκουμένης, ὥστε Ἕλληνας καὶ βαρβάρους, σοφοὺς τε καὶ ἀνοή-<sup>9</sup>  
 τους< προσθέσθαι τῇ διὰ Ἰησοῦ θεοσεβείᾳ, μεῖζον ἢ κατὰ ἀνθρώπου Rob  
 τὸ πρᾶγμα εἶναι λέγειν οὐ διατάζομεν. μετὰ πάσης ἐξουσίας καὶ πει-  
 θουῶς τῆς περὶ τοῦ κρατυνθήσεσθαι τὸν λόγον τοῦ Ἰησοῦ διδά-  
 ξαντος· ὥστε εὐλόγως ἂν χρησμοὺς νομίσει τὰς φωνὰς αὐτοῦ. οἷον  
 10 ὅτι >ἐπὶ βασιλείων καὶ ἡγεμόνων ἀχθήσεσθε ἐνεκεν ἰμοῦ, εἰς μαρτύριον  
 αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσι< καὶ \* \* \* >πολλοὶ ἐροῦσί μοι ἐν ἐκείνῃ τῇ  
 ἡμέρᾳ· κέριε, κέριε. οὐ τῷ ὀνόματί σου ἐφάγομεν καὶ τῷ ὀνόματί  
 σου ἐπίομεν καὶ τῷ ὀνόματί σου δαιμόνια ἐξεβάλομεν; καὶ ἐρωῶ αὐτοῖς·

2. Et est videre quomodo brevi tempore ipsa religio creverit, poenis Pa  
 15 cultorum mortibusque proficiens, sed et bonorum direptionibus atque  
 omni ab his suppliciorum genere tolerato; et eo maxime mirum est  
 quod ne doctores quidem ipsi vel satis idonei sunt vel satis plures:  
 >praedicatur< tamen sermo iste >in omni orbe terrarum<, ita ut >Graeci ac  
 barbari, sapientes et insipientes< religionem Christianae doctrinae suscipi-  
 20 ant. Ex quo dubium non est >non haec humanis< viribus aut >opibus< agi,  
 ut cum omni potestate et credulitate sermo Christi Iesu | apud omnium 158  
 mentes atque animos conualescat. Nam et praedicta esse ab eo haec  
 ipsa et divinis ab eo responsis confirmata, manifestum est cum dicit  
 quia >apud praesides et iudices adducemini propter me, in testimonium  
 25 ipsis et gentibus<; et rursum: >Praedicabitur hoc evangelium in omni-  
 bus gentibus<; et iterum: >Multi mihi dicent in illa die: Domine,  
 domine, nonne in tuo nomine manducavimus et bibimus, et in tuo

1 ff. 14 ff *vgl. Orig. c. Cels. III 8 (I 209, 9 ff)* — 4 f. 18 *vgl. Matth. 24, 14*  
 — 5 f. 18 f *vgl. Röm. 1, 14 Kl* — 10. 24 *Matth. 10, 18 (Mark. 13, 9)* — 11.  
 26 *Matth. 7, 22 (Luk. 13, 26)*, *vgl. Hartsch, Evangelienicritik S. 23. 24* — 20 *vgl.*  
*Vergil, Aen. XII 427 Wey* — 25 *Matth. 24, 14 (Mark. 13, 10)*

6 Ἰησοῦ] + χριστοῦ Bas D 7 οὐ διατάζομεν] οὐδεὶς τάξομεν B\* οὐ διατά-  
 ζομεν B<sup>1</sup> a. R. οὐ διατάζομεν B<sup>2</sup> a. R. Bas D II 8 κρατυνθῆναι Bas D 9 ∞ χρη-  
 σμοὺς ἂν Bas D II | νομίσει τὰς φωνὰς] νοῦσαι τὰς εὐχὰς B 11 \* \* \*] hier  
 ist Matth. 24, 14 | Mark. 13, 10) ausgefallen, s. Ruf. Z. 25 f 12 τῷ αὐτῷ ὀνόματι Bas D  
 16 ∞ ab his omni γ | suppliciorum] afflictionum Pa | et] + ex A 19 Chri-  
 stianae] Christi sanoa Pa (G\* Mσ) 21 credulitate] persuasione Pa | ∞ Iesu  
 Christi Pa 22 praedicata γ 24 in testimoniis Pa (Mσ) 25 f Et rursum — gen-  
 tibus < Pa 27 ∞ in nomine tuo Pa | manducabimus μ magnificavimus A

ἀποχωρεῖτε ἀπ' ἐμοῦ οἱ ἐργαζόμενοι τὴν ἀνομίαν, οὐδέποτε ἔγνων  
 ὑμᾶς. εἰρηκεῖναι μὲν γὰρ ταῦτα ἀποσφραγγόμενον μάτην, ὥστε αὐτὰ  
 μὴ ἀληθῆ γενέσθαι, τάχα εἰκὸς ἦν· ὅτε δὲ ἐκβέβηκε τὰ μετὰ τούτης  
 ἕξουσίας εἰρημένα, ἐμφαίνει θεὸν ἀληθῶς ἐνανθρωπήσαντα σωτηρίας  
 5 δόγματα τοῖς ἀνθρώποις παραδεδωκεῖναι.

3. Τί δὲ δεῖ λέγειν καὶ ὅτι προσηγευέθη [ὁ Χριστός,] τότε ἐκλεί-  
 νειν τοὺς ἐξ Ἰουδα ἄρχοντας εἰρημένους καὶ ἡγουμένους ἐκ τῶν μη-  
 ρῶν αὐτοῦ, ὅταν ἔλθῃ ὃ ἀπόκειται, δηλονότι ἡ βασιλεία, καὶ ἐπι-  
 δημήσῃ ἡ τῶν ἐθνῶν προσδοκία; σαφῶς γὰρ ἐκ τῆς ἱστορίας δῆλον.  
 10 καὶ ἐκ τῶν σήμερον ὀρωμένων, ὅτι ἀπὸ τῶν χρόνων Ἰησοῦ οὐκέτι  
 βασιλεῖς Ἰουδαίων ἐχορήμισαν. πάντων τῶν Ἰουδαϊκῶν πραγμάτων  
 ἐν οἷς ἐσεμνύοντο, λέγω δὲ τῶν τε κατὰ τὸν ναὸν καὶ τὸ θυσια-  
 στήριον καὶ τὴν ἐπιτελουμένην λατρείαν καὶ τὰ ἐνδύματα τοῦ ἁρ-  
 nomine daemonia eieicimus? et dicam eis: Disscedite a me, operarii Pa  
 15 iniquitatis, numquam cognovi vos. Quae si ita quidem dicta ab eo  
 fuissent nec tamen ad finem ea, quae praedicta sunt, pervenissent,  
 fortassis minus esse vera viderentur nec habere aliquid auctoritatis.  
 Nunc vero cum in effectum res, quae fuerant ab eo praedictae, per-  
 veniant, cum tanta autem potestate atque auctoritate praedictae sint,  
 20 manifestissime declaratur deum vere esse, qui homo factus salutaria  
 praecepta hominibus tradidit.

3. Quid vero inde dicendum est quod prophetae de ipso antea  
 praedixerant non cessaturos principes ex Iuda neque duces ex femori-  
 bus eius, usquequo veniat ille, cui repositum est, regnum scilicet, et  
 25 usquequo veniat expectatio gentium? Manifestissime enim ex ipsa  
 historia apparet et ex his, quae hodie pervidentur, quia ex temporibus  
 Christi ultra reges apud Iudaeos non extiterunt. Sed et omnes illae  
 ambitiones Iudaicae, in quibus iactantiae quam plurimum gerebant et  
 in quibus exultabant, id est vel de templi decore vel de altaris insi-  
 30 gnibus atque omnibus illis sacerdotalibus infulis indumentisque ponti-

4 f. 20 f vgl. Sceberg, Dogmengesch. I 429 — 6—8. 23—25 vgl. Gen. 49, 10  
 [u. Orig., In Gen. hom. XVII 6, Lom. VIII 291 Kf]

2 f ∞ ὥστε ἀληθῆ μὴ γενέσθαι [γέ γενέσθαι Bas] ταῦτα· τάχα BasD 3 ἐκ-  
 βέβηκεν B 4 σωτηρίας] σωτήρια (salutaria Ruf.) Red 6 [ὁ Χριστός] Κοε  
 7 εἰρημένους < BasH | ∞ τῶν ἐκ BasDH | ἐκ < Pat 8 ᾧ] ὁ Pat, B<sup>1</sup>  
 a. R. 15 f ∞ dicta fuissent ab eo γ 16 ∞ nec ad finem tamen Pa 17 for-  
 tassis AB fortasse γ | ∞ vera esse σ esse vera esse μ | haberent Pa (M<sup>corr</sup>)  
 18 praedicatae μ 19 praedictae B praedicta APa praedicata γ | sint] sunt  
 Pa 20 deum < γ 22 ante Pa 23 praedixerint Pa 26 et < γ 27 ex-  
 titerint Pa 29 exultabant] gloriabantur Pa

χειρώως, καταλεινόμενον. ἐπληρώθη γὰρ ἡ λέγουσα προφητεία: «ἡμέρας πολλὰς καθήσονται οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ οὐκ ὄντος βασιλέως οὐδὲ ὄντος ἄρχοντος, οὐκ οὕσης θυσίας οὐδὲ ὄντος θυσιαστηρίου οὐδὲ ἱερατείας οὐδὲ δῆλων».

5 Καὶ τούτοις χρώμεθα τοῖς ὁήτοις πρὸς τοὺς ἐν τῷ θλίβεσθαι ἀπὸ τῶν ἐν τῇ Γενέσει ἐπὶ τοῦ Ἰακώβ πρὸς τὸν Ἰούδαν εἰρημένων φάσκοντας τὸν ἐθνάρχη. ἀπὸ τοῦ Ἰούδα γένου τεγγάροντα. ἄρχειν τοῦ λαοῦ, οὐκ ἐκλειψόντων τῶν ἀπὸ τοῦ σπέρματος αὐτοῦ. ἕως ἣ: φαντάζονται Χριστοῦ ἐπιδημίας. εἰ γὰρ «ἡμέρας πολλὰς καθήσονται οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ οὐκ ὄντος βασιλέως οὐδὲ ὄντος ἄρχοντος, οὐκ οὕσης θυσίας οὐδὲ θυσιαστηρίου οὐδὲ ἱερατείας οὐδὲ δῆλων». ἐξ οὗ δὲ κατεσκάφη ὁ ναός. οὐκ ἔστι θυσία οὐδὲ θυσιαστήριον οὐδὲ ἱερατεία. δῆλον ὅτι «ἐξέλιπεν ἄρχων ἐξ Ἰούδα καὶ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ». ἐπεὶ δὲ ἡ προφητεία φησὶν «οὐκ ἐκλείψει ἄρχων ἐξ Ἰούδα οὐδὲ ἡγούμενος ἐκ τῶν μηρῶν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἔλθῃ τὰ ἀποκείμενα

ficum, simul universa destructa sunt. Completa est enim propheta. Pa quae dixerat: «Per dies multos sedebunt filii Israhel sine rege, sine principe; non erit hostia nec altare nec sacerdotium nec responsa».

His ergo testimoniis utimur adversum eos, qui videntur adserere 159  
20 de his, quae in Genesi ab Iacob dicta sunt, quod de Iuda dicta sint et dicunt permanere adhuc principem ex genere Iudae, istum videlicet, qui est gentis ipsorum princeps, quem nominant patriarcham, nec deficere posse de semine eius qui permaneant usque ad adventum eius Christi, quem sibi ipsi describunt. Sed si verum est quod ait propheta, 25 quia «dies multos sedebunt filii Israhel sine rege, sine principe; nec erit hostia nec altare nec sacerdotium», et utique ex quo subversum est templum «nec hostiae» offeruntur «nec altare» invenitur «nec sacerdotium» constat: certissimum est defecisse «principes ex Iuda», sicut scriptum est, et «ducem ex femoribus eius, usquequo venit ille, cui repositum 30 est». Constat ergo quia «venit ille, cui repositum est», in quo et «exp-

2. 17. 9. 25 Hos, 3, 4 — 13—S. 298, 2. 28—S. 298, 17 vgl. Gen. 49, 10

9 φαντάζονται] + οὔτοι BasD | καθίσονται DH 10 ὄντος<sup>2</sup> < BasD  
11 οὐδὲ (ὄντος) θυσιαστηρίου (s. o. Z. 3) Κοε 12 οὐκ ἔστι B οὐκέτι BasDII  
19 adversus Pa 20 quod de Iuda dicta sint] de Iuda Pa 21 adhuc < Pa  
25 sine rege < Pa | nec] richtiger non oben Z. 18 25 f nec erit hostia] nec  
est sacrificium Pa 26 nec—nec] neque—neque Pa | ∞ et ex quo utique  
Pa(G) et ex quo uti Pa(M) et ex quo Pa(σ) 28 principes] aus princeps corr  
Pa(M) principem Pa(Gσ) 29 venit] veniat Pa 29 f repositum est] repositum  
est Pa 30 f in quo et exp. gent. est < Pa | et < γ

αὐτῶν, δῆλον ὅτι ἐλήλυθεν ᾧ τὰ ἀποκείμενα. ἡ προσδοκία τῶν ἔθνων. καὶ τοῦτο σαφές ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἔθνων τῶν διὰ Χριστοῦ πεπιστευκότων εἰς τὸν θεόν.

4. Καὶ ἐν τῇ τοῦ Δευτερονομίου δὲ ῥῶδῃ προφητικῶς δηλοῦται ἡ διὰ τὰ ἀμαρτήματα τοῦ προτέρου λαοῦ ἐσομένη τῶν ἀσυνέτων ἔθνων ἐκλογή, οὐ δι' ἄλλου τινὸς ἢ τοῦ Ἰησοῦ γεγενημένη. «αὐτοὶ γάρ φησι »παραζηλώσαν με ἐπ' οὐ θεῶν, παρωρογισίαν με ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν· κἀγὼ παραζηλώσω αὐτούς ἐπ' οὐκ ἔθνει, καὶ ἐπὶ ἔθνει ἀσυνέτῳ παρωρογῶ αὐτούς«. καὶ ἔστι σφόδρα σαφῶς καταλαβεῖν δυνατὸν, τίνα τρόπον οἱ λεγόμενοι »παραζηλωσάναι τὸν θεὸν Ἑβραῖοι ἐπὶ τῷ οὐ θεῶν· καὶ »παρωρογικάναι αὐτὸν ἐν τοῖς εἰδώλοις αὐτῶν«. παρωρογίσθησαν εἰς ζηλοτυπίαν ἐπὶ τῷ οὐκ ἔθνει, τῷ ἀσυνέτῳ ἔθνει. ὅπερ ὁ θεὸς ἐξελέξατο διὰ τῆς ἐπιδημίας Χριστοῦ Ἰησοῦ καὶ τῶν μαθητῶν αὐτοῦ. »βλέπομεν οὖν τὴν κλήσιν ἡμῶν. ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα, οὐ πολλοὶ δυνατοί, οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς· ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός, ἵνα κατασχῆνῃ τοὺς σοφούς. καὶ tatio gentium est. Quod manifeste videtur impletum de multitudine Pa eorum, qui per Christum deo ex diversis gentibus crediderunt.

4. Sed et in Deuteronomii cantico per prophetiam designatur pro peccatis prioris populi futura esse insensatae gentis electio, non alia utique quam haec, quae per Christum facta est. Sic enim ait: »Exacerbaverunt me in simulacris suis, et ego in zelo concitabo eos, in gente insipiente inritabo eos«. Est ergo satis evidenter agnoscere, quemammodum Hebraei, qui deum »exacerbasse dicuntur in his, qui non sunt dii, et inritasse eum in simulacris suis, inritati sunt et ipsi in zelotypia per »gentem insipientem«, quam deus »elegit« per adventum Christi Iesu et discipulos eius. Sic enim dicit apostolus: »Videte enim vocationem vestram, fratres, quoniam non multi sapientes inter vos secundum | carnem, non multi potentes, non multi nobiles; sed quae stulta 160 sunt mundi elegit deus et ea, quae non sunt, ut ea, quae erant prius,

6. 21 Deut. 32, 21 — 14. 27 I Kor. 1, 26—29

7 φησιν B 8 αὐτούς] αὐτοῖς B | καὶ < Bas D 9 αὐτοῖς] αὐτοῖς B ἔστι] ἔτι B | σαφῶς Bas D τρανῶς H < B evidenter Ruf 12 παρωρογίσθησαν B παρωξύνθησαν Bas DH | ἔθνει<sup>2</sup> < Bas DH 14 βλέπομεν corr Bas<sup>1</sup> a. R. 21 f exacerbaverunt A (+ enim), BGM\* 22 eos] + in non gente B 22 f in gente insip. inr. eos < Pa 24 exacerbasse A exacerbasse B exacerbare Mσ exacerbare G 25 f in zelotypiam Pa 26 elegit] egerit A\* elegerit A<sup>2</sup> 30 et < Bμ

τὰ ἀγενῆ καὶ τὰ ἐξουθενημένα ἐξελέξατο ὁ | θεὸς καὶ τὰ μὴ ὄντα, ἵνα <sup>11</sup>  
 ἐκεῖνα τὰ πρότερον ὄντα καταργήσῃ· καὶ μὴ κανθήσῃται· ὁ κατὰ σίοντα <sup>Rob</sup>  
 Ἰσραήλ, καλούμενος ὑπὸ τοῦ ἀποστόλου »σάρξ, ἐνώπιον τοῦ θεοῦ«.

5. Τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τῶν ἐν ψαλμοῖς προφητειῶν περὶ Χρι-  
 5 στοῦ, ᾧδῆς τινος ἐπιγεγραμμένης »ὑπὲρ τοῦ ἀγαπητοῦ«, οὗ »ἡ γλῶσσαι  
 λέγεται εἶναι «κάλαμος γραμματέως ὀξυγράφου, ὡραῖος κάλλει παρὰ  
 τοὺς υἱοὺς τῶν ἀνθρώπων«. ἐπεὶ »ἐξεχύθη χάρις ἐν χεῖλεσιν αὐτοῦ·  
 τεκμήριον γὰρ τῆς «ἐκχυθείσης χάριτος ἐν χεῖλεσιν αὐτοῦ· τὸ ὀλίγον  
 10 διαγεγενημένου χρόνου τῆς διδασκαλίας αὐτοῦ (ἐνιαυτὸν γὰρ πον καὶ  
 10 μῆνας ὀλίγους ἐδίδαξε) πεπληρωῶσθαι τὴν οἰκονομένην τῆς διδασκαλίας  
 αὐτοῦ καὶ τῆς δι' αὐτοῦ θεοσεβείας. ἀνατέταλκε γὰρ ἐν ταῖς ἡμέραις  
 αὐτοῦ δικαιοσύνη καὶ πληθὺς εἰρήνης« παραμένον »ἕως« συντελείας.  
 ὁ ἀνταναίρεισις ὠνόμασται «σελήνης· καὶ μένει κατακρυφείων· ἀπὸ  
 θαλάσσης ἕως θαλάσσης καὶ ἀπὸ ποταμῶν ἕως περάτων τῆς οἰκον-  
 15 destrueret«. Non ergo »glorietur« »carnalis Israhel·; ita namque ab Pa  
 apostolo vocatur: »non« inquam »glorietur caro in conspectu dei«. Pa
5. Sed et de his, quae in psalmis prophetantur de Christo, quid  
 dicendum est, in eo maxime, qui superscribitur »Canticum pro dilecto«,  
 ubi refertur quia »lingua« eius »calamus scribae velociter scribentis.  
 20 decorus specie super filios hominum«, quoniam »effusa est gratia in  
 20 labiis eius«? Indicium autem »effusae gratiae in labiis eius« hoc est,  
 quod brevi tempore transacto doctrinae eius (anno enim et aliquot  
 mensibus docuit) universus tamen orbis doctrina ac fide pietatis eius  
 impletus est. »Orta est« enim »in diebus eius iustitia et multitudo pacis«  
 25 permanens »usque ad« finem, qui finis »ablatio lunae« appellata est: »et  
 25 dominatur« »a mari usque ad mare et a flumine usque ad fines terrae«.

2 f. 15 vgl. I Kor. 10, 18 Kl — 5—7. 18—21 vgl. Psal. 44, 1—3 — 9 f.  
 22 f vgl. Orig., In Luc. hom. 32 (Lom. V 208: 1 Jahr), In Matth. Comm. ser. 40  
 (Lom. IV 276: 3 Jahre) u. J. M. Pfäffisch, Die Dauer d. Lehttätigkeit Jesu, Freib.  
 i. B. 1911, Bibl. Stud. XVI 3. 4, S. 15 ff Wey] — 11—14 f. 24—26 vgl. Psal. 71, 7. 8

1 ἀγενῆ BH ἀσθενῆ BasD | ἐξουθενημένα BasD 1 f ~ ἵνα τὰ πρ. ὄντα  
 ἐκεῖνα BasD 6 ~ εἶναι λέγεται BasD 8 ff ση οτι σφαλλεται περι τον χρονον  
 τον διδασκαλίας τοῦ ᾠσ. B<sup>1</sup> a. R., vgl. TU NF XIII 2, S. 12 8 ἐν χεῖλεσιν < B  
 9 χρόνον BH τοῦ χρόνον BasD 10 ὀλίγους < B | ἐδίδαξεν B 10 f τῆς δι-  
 δασκαλίας αὐτοῦ καὶ < B 11 ἀνατέταλκεν B 11 ff σῆ τὴν ἐρημυρίαν ἐκ τον  
 ᾠα ψαλμοῦ: — B<sup>1</sup> a. R. 12 δικαιοσύνη < B 13 κατακρυφείων BasD II 15 di-  
 strueret A | namque] enim Pa 21 eius<sup>1</sup>] tuis γ | Indicium — eius<sup>2</sup> < Pa  
 23 doctrina] praedicatione Pa 24 enim AB ergo γ | pacis < Pa 25 ad  
 finem] in finem Pa 26 fines] + orbis Pa

μένης«. καὶ δέδοται >σημεῖον< τῷ >οἴκῳ Δαυείδ< >ἢ παρθένος< γὰρ [ἔτεκε  
 καὶ] >ἐν γαστρὶ ἔσχε καὶ ἔτεκεν υἷόν, καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ<, 12  
 ὅπερ ἐστὶ >μεθ' ἡμῶν ὁ θεός<. πεπλήρωται, ὡς ὁ αὐτὸς προσήτης Rob  
 φησί· >μεθ' ἡμῶν ὁ θεός< γινώτε, ἔθνη, καὶ ἠτιᾶσθε, ἰσχυρότερες ἠ-  
 5 τᾶσθε«. >ἠτιμήμεθα< γὰρ καὶ νενικήμεθα οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν ἐλω-  
 κότερες ὑπὸ τῆς χάριτος τοῦ λόγου αὐτοῦ. ἀλλὰ καὶ προείρηται τόπος  
 γενέσεως αὐτοῦ ἐν τῷ Μιχαῖα· >καὶ σὺ< γὰρ φησι >Βηθλεέμ. γῆ Ἰούδα.  
 οὐδαμῶς ἐλαχίστη εἶ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα· ἐκ σοῦ γὰρ ἐξελεύσεται  
 ἡγούμενος, ὅστις ποιμανεῖ τὸν λαόν μου τὸν Ἰσραήλ«. καὶ αἱ ἔβδο-  
 10 μῆκοντα ἑβδομάδες ἐπληρώθησαν ἕως Χριστοῦ ἡγουμένου κατὰ τὸν  
 Δαυιδ. ἡλθὲν τε κατὰ τὸν Ἰὼβ >ὁ τὸ μέγα κῆτος χειροσάμενος< καὶ  
 >δεδωκὸς ἐξουσίαν< τοῖς γηρῆσι αὐτοῦ μαθηταῖς >πατεῖν ἐπάνω ὄγειον  
 καὶ σκορπίων καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν δύναμιν τοῦ ἐχθροῦ. οὐδὲν ἔπ' αὐ-  
 τῶν ἀδικουμένους. | ἐπιστησάτω δέ τις καὶ τῇ τῶν ἀποστόλων παν- 12  
 15 ταχόσε ἐπιδημία τῶν ὑπὸ τοῦ Ἰησοῦ ἐπὶ τὸ καταγγεῖλαι τὸ εὐαγγέ- Rob  
 Datum est autem et >signum< domui David. >Virgo enim in utero con- (Pa)  
 cepit et peperit Emmanuhel, quod est interpretatum >nobiscum deus<;  
 et impletum est quod ait ipse propheta: >Nobiscum deus. Scitote,  
 gentes, et vincimini<. >Victi< enim >nos sumus< et superati, qui ex genti-  
 20 bus sumus, et velut exuviae quaedam victoriae eius existimus, qui eius  
 gratiae nostra colla subiecimus. Sed et locus nativitatis eius praedictus  
 est in Michea propheta dicente: >Et tu Bethlem, terra Iuda, nequaquam  
 exigua es in ducibus Iuda; ex te enim exiet dux, qui regat populum  
 meum Israhel<. Sed et septimanae annorum impletae sunt usque ad 161  
 25 Christum ducem, quas praedixerat Danihel | propheta. Adest nihilominus  
 et is, qui per Iob praedicatus est >beluam ingentem consumpturus<, qui  
 et >dedit potestatem< familiaribus suis discipulis >calcare super serpentes  
 et scorpiones et supra omnem virtutem inimici, nihil ab eo nocendis<.  
 Sed et si quis consideret apostolorum Christi per loca singula discursus,  
 30 in quibus ab eo missi evangelium praedicarunt, inveniet quod et

1 f. 16 f vgl. Jes. 7, 14. 13. Matth. 1, 23 — 4. 18 Jes. 8, 8, 9 — 5 f. 19 f vgl.  
 Euseb., Dem. ev. VII 1, 130 Kl — 7. 22 (Mich. 5, 2) Matth. 2, 6 — 9 f. 24 f vgl.  
 Dan. 9, 24 — 11—14. 25—28 vgl. Hiob 3, 8. Luk. 10, 19

1 f [ἔτεκε καὶ] Kl 2 f ση τὴν ἐρμηνείαν B<sup>1</sup> a. R. 3 ὁ<sup>2</sup> < B 4 φησὶν  
 B < BasD 8 ἐκ σοῦ] ἐξ οὗ B 9 αἱ < BasDH 11 ἡλθὲν B 14 f ~ ἐπιδημία  
 τῇ πανταχόσε τῶν BasD | τοῦ < B | ἐπὶ τῷ H 16 enim] namque A  
 in utero] in ventre Pa 17 quod est interpretatum] quod interpretatur Pa 19 vin-  
 cimini] convincimini B vicini Pa(u) 19 f qui u. sumus < Pa 20 quaedam victoriae  
 < Pa 21 gratia μ 24 meum] + in A 25 ~ ducem Christum γ 26 prae-  
 dicatus A γ praedictum B praedictus Pa | consummaturus A 27 super] supra γ

λιον πεμφθέντων, καὶ ὄψεται καὶ τὸ τόλμημα οὐ κατὰ ἄνθρωπον  
καὶ τὸ ἐπίταγμα θεῖον. καὶ ἐὰν ἐξετάσωμεν πῶς ἄνθρωποι καινῶν  
μαθημάτων ἀκούοντες καὶ ξένων λόγων προσήκοντο τοὺς ἄνδρας, νι-  
κηθέντες ἐν τῷ θέλειν αὐτοῖς ἐπιβουλεύειν ὑπὸ τινας θείας δυνάμεις  
5 ἐπισκοπούσης αὐτούς, οὐκ ἀπιστήσομεν εἰ καὶ τεράστια πεποιθήσασιν.  
Ἐπιμαρτυροῦντος τοῦ θεοῦ τοῖς λόγοις αὐτῶν καὶ διὰ σημείων καὶ  
τεράτων καὶ ποικίλων δυνάμεων.

6. Ἀποδεικνύντες δὲ ὡς ἐν ἐπιτομῇ περὶ τῆς θεότητος Ἰησοῦ  
καὶ χρώμενοι τοῖς περὶ αὐτοῦ λόγοις προφητικοῖς, συναποδείκνυμεν  
10 θεοπνεύστους εἶναι τὰς προφητευσάσας περὶ αὐτοῦ γραφάς, καὶ τὸ  
καταγγέλλοντα τὴν ἐπιδημίαν αὐτοῦ γράμματα καὶ διδασκαλίαν μετὲ  
πάσης δυνάμεως καὶ ἐξουσίας εἰρημένα καὶ διὰ τοῦτο τῆς ἀπὸ τῶν  
ἔθνων ἐκλογῆς κεκρατηκότα. λεκτέον δὲ ὅτι τὸ τῶν προφητικῶν  
15 λόγων ἔνθεον καὶ τὸ πνευματικὸν τοῦ Μωσέως νόμον ἔλαμψεν ἐπι-  
δημήσαντος Ἰησοῦ. ἐναργῆ γὰρ παραδείγματα περὶ τοῦ θεοπνεύστου  
εἶναι τὰς παλαιὰς γραφάς πρὸ τῆς ἐπιδημίας τοῦ Χριστοῦ παραστήσασιν  
quae ausi sunt adgredi, supra hominem est, et quod explere quae ausi  
sunt potuerunt, ex deo est. Si consideremus quomodo homines, novam  
doctrinam ab his audientes inferri, suscipere eos potuerunt, vel potius  
20 quod saepe eis volentes inferre perniciem divina quadam quae eis aderat  
virtute repressi sunt, inveniemus nihil in hac causa humanis viribus,  
sed totum divina virtute ac providentia procuratum, >evidentibus procul  
dubio signis et virtutibus testimonium reddentibus verbo doctrinaeque  
eorum<.

6. His autem breviter demonstratis, id est de deitate Iesu Christi  
et de omnibus his, quae de ipso prophetata fuerant, expletis, simul  
etiam illud arbitror adprobatum, quod et scripturae ipsae, quae de eo  
prophetaverunt, divinitus inspiratae sint, quae vel de adventu eius vel  
de potestate doctrinae vel de omnium gentium adsumptione prae-  
30 dixerant. Quibus etiam illud addendum est, quod sive prophetarum  
vaticinatio sive Moysi lex divina esse et divinitus inspirata ex eo maxime  
inluminata est et probata, ex quo in hunc mundum Christus advenit.  
Ante enim quam complerentur ea, quae ab illis fuerant praedicta,  
quamvis vera essent et a Deo inspirata, tamen ostendi vera esse non  
35 poterant pro eo quod nondum probarentur impleta: adventus vero

5. 21 f *vgl. Act. 5, 12* — 6 f. 22 ff *vgl. Hebr. 2, 4*

2 ἐπίταγμα B 5 ∞ καὶ εἰ Bas D 9 συναποδεικνύντες B συναπεδείκνυμεν  
Kl 17 f quae ausi sunt < γ 28 prophetaverunt A prophetaverant B γ 31 moysi  
A moysi B μ moysis σ

οὐ πάνυ δυνατὸν ἦν· ἀλλ' ἡ Ἰησοῦ ἐπιδημία δυναμένους ὑποπτέ-  
 εσθαι τὸν νόμον καὶ τοὺς προφήτας ὡς οὐ θεῖα εἰς τοῦτοφανὲς ἤγαγεν  
 ὡς οὐρανίῳ χάριτι ἀναγεγραμμένα. ὁ δὲ μετ' ἐπιμελείας καὶ προσο-  
 χῆς ἐντυγχάνων τοῖς προφητικοῖς λόγοις, παθὼν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἀνα-  
 5 γινώσκειν ἕκτος ἐνθουσιασμοῦ, δι' ὧν πάσχει πεισθῆσεται οὐκ ἀνθρώ-  
 πων εἶναι συγγράμματα τοὺς πεπιστευμένους ἡμῖν εἶναι θεοῦ λόγους.  
 καὶ τὸ ἐνυπάρχον δὲ φῶς τῷ Μωσέως νόμῳ, >καλύμματι< ἐναποζε-  
 κρυμμένον, συνέλαμψε τῇ Ἰησοῦ ἐπιδημίᾳ, >περιορεθέντος τοῦ καλύμ-  
 ματος<, καὶ >τῶν ἀγαθῶν< κατὰ βραχὺ εἰς γνόσιν ἐχομένων, ὧν >σκιάν  
 10 εἶχε< τὸ γράμμα.

7. Πολὺ δ' ἂν εἴη νῦν ἀναλέγεσθαι τὰς περὶ ἐκάστου τῶν μελ-  
 λόντων ἀρχαιοτάτας προφητείας, ἵνα δι' αὐτῶν ὁ | ἀμφιβάλλων <sup>13</sup>  
 πληχθεὶς ὡς ἐνθέων, διψυχίαν πᾶσαν καὶ περιοπισμὸν ἀποθήμενος, <sup>Rob</sup>  
 ὅλη ἑαυτὸν ἐπιδῶ τῇ ψυχῇ τοῖς λόγοις τοῦ θεοῦ. εἰ δὲ μὴ καθ'  
 15 Christi vera esse et divinitus inspirata quae | dixerant declaravit, cum <sup>162</sup>  
 utique prius haberetur incertum, si eorum quae praedicta fuerant exitus  
 esset implendus. Sed et si qui cum omni studio et reverentia qua di-  
 gnum est prophetica dicta consideret, in eo ipso dum legit et diligentius  
 20 intuetur, certum est quod ab aliquo diviniore spiramine mentem sen-  
 sumque pulsatus agnoscat non humanitus esse prolatos eos, quos legit,  
 sed dei esse sermones; et ex semet ipso sentiet non humana arte nec  
 mortali eloquio sed divino, ut ita dixerim, coturno libros esse con-  
 scriptos. Legem ergo Moysi splendor adventus Christi per fulgorem  
 25 veritatis inluminans, id quod superpositum erat litterae eius velamen  
 abstraxit et omnia, quae cooperta inibi bona tegebantur, universis in  
 se credentibus reseravit.

7. Verum satis operosa res est enumerare singula, quae a prophetis  
 olim praedicta sunt, qualiter vel quando completa sint, ut ex his vide-  
 amur eos, qui dubitant, confirmare, cum possibile sit unicuique volenti  
 30 de his diligentius noscere ex ipsis libris veritatis probamenta abun-  
 dantius congregare. Si vero his, qui minus in divinis eruditi sunt  
 disciplinis, non statim in prima fronte litterae sensus, qui supra ho-  
 minem est, videtur occurrere, nihil mirum est, quod quae divina sunt  
 ad homines paulo latentius deferuntur et eo magis latent, quo quis vel

7—10. 23—26 vgl. II Kor. 3, 15. 16 (Hebr. 10, 1) — 32 *cu* in pr. fr. vgl.  
 Otto, *Sprichw.* S. 147; *Archiv f. lat. Lexikogr.* XIII (1904) S. 383 Wey

8 συνέλαμψεν B 10 εἶχεν B 11 νῦν < Bas D 15 vera] vere A\*  
 20 probatos A 23 moysi A moysi B μ moysis σ 28 f videamur B videamus  
 A γ 30 ex ipsis] ex his A\* et ex his A<sup>2</sup> 34 latentius AB lentius γ

ἕκαστον τῶν γραμμάτων τοῖς ἀνεπιστήμοσι προσπίπτειν δοκεῖ τὸ  
 ἔπερ ἄνθρωπον τῶν νοημάτων, θαυμαστὸν οὐδέν· καὶ γὰρ ἐπὶ τῶν  
 τῆς ἀποτέμνης τοῦ παντὸς κόσμου προνοίας ἔργων. τινὰ μὲν ἐναρ-  
 γέστατα φαίνεται, ἢ προνοίας ἐστὶν ἔργα, ἕτερα δὲ οὕτως ἀποκέ-  
 5 ζοῦνται, ὡς ἀπιστίας χώραν παρέχειν δοκεῖν τῆς περὶ τοῦ τέχνη  
 ἀφάτω καὶ δυνάμει διοικοῦντος τὰ ὅλα θεοῦ. οὐχ οὕτω γὰρ σαφῆς  
 ὁ περὶ τοῦ προνοοῦντος τεχνικὸς λόγος ἐν τοῖς ἐπὶ γῆς. ὡς ἐν ἡλίῳ  
 καὶ σελήνῃ καὶ ἀστροῖς· καὶ οὐχ οὕτω δῆλος ἐν τοῖς κατὰ τὰ ἀνθρώ-  
 10 πινα συμβεβηκότα, ὡς ἐν ταῖς ψυχαῖς καὶ τοῖς σώμασι τῶν ζώων.

σφόδρα τοῦ πρὸς τί καὶ ἕνεκα τίνος ἐνδοσκομένον τοῖς τούτων ἐπι-  
 15 μελομένοις, περὶ τὰς ὁρμάς καὶ τὰς φαντασίας καὶ ἡσυχίας τῶν ζώων  
 καὶ τὰς κατασκευὰς τῶν σωμάτων. ἀλλ' ὥσπερ οὐ χροσοποιεῖται ἢ  
 πρόνοια διὰ τὰ μὴ γνωσκόμενα παρὰ τοῖς γε ἅπασι παραδεξαμένοις  
 αὐτὴν καλῶς, οὕτως οὐδὲ ἢ τῆς γραφῆς θειότης διατείνουσα εἰς  
 15 incredulus fuerit vel indignus. Nam cum certum sit omnia, quae in  
 hoc mundo sunt vel geruntur, dei providentia dispensari, quaedam  
 quidem satis eviderter apparent quod providentiae gubernatione digesta  
 sint, alia vero tam occulte tamque inconpraehensibiliter explicantur, ut  
 penitus in his lateat divinae ratio providentiae; ita ut interdum a  
 20 nonnullis nec credantur quaedam ad providentiam pertinere, quoniam  
 quidem ratio ab eis latet, per quam ineffabili quadam arte opera divinae  
 providentiae dispensantur; quae tamen ratio non aequaliter omnibus in  
 occulto est. Nam et inter ipsos homines ab alio minus, ab alio amplius  
 consideratur; plus vero ab omni homine, qui in terris est, quisque ille  
 25 est caeli habitator agnoscit. Et aliter | claret corporum ratio, aliter 163  
 arborum, aliter animalium, aliter vero tegitur animorum: et diversi  
 rationabilium mentium motus qualiter per divinam providentiam dispen-  
 sentur, plus quidem homines, non parum tamen, ut ego arbitror, etiam  
 angelos latet. Sed sicut non ideireo refellitur divina providentia ab  
 30 his maxime, qui eam esse certi sunt, quia opera eius vel dispensationes  
 humanis ingeniis conpraehendi non possunt: ita ne scripturae quidem

4 ἢ] ἢ| B, dazu a. R. αντ(λ) τοῦ καθ' ὃ προνοίας B<sup>1</sup> 6 ff Randnote in B,  
 vgl. TU NF XIII 2, S. 12 8 τὰ < B 10 πρὸς τι BDH | τινὸς B τίνος H  
 10 f ἐπιμελομένοις B ἐπιμελωμένοις Pal Bas 11 καὶ τὰς ἡσυχίας Bas D 12 χροσο-  
 ποιεῖται Bas D χροσοποιῆσαι B (dazu die TU NF XIII 2 S. 13 abgedruckte Rand-  
 note) 13 παρὰ < Bas D 15 Nam] + et AB 17 apparet A 19 divina A  
 20 quaedam A<sup>1</sup>, darüber quidem A<sup>2</sup> 21 ratio ab eis] rationabilis A 24 quis-  
 quis Del, doch quisque = quicumque, s. Rensch, Collect. philol. S. 50 Weg 25 agnosci-  
 tur Del 25 f aliter arborum < γ 30 quia AB qui γ 31 ne] nec Aσ

- παῖσαν αὐτήν, διὰ τὸ μὴ καθ' ἑκάστην λέξει δύνασθαι τὴν ἀσθένειαν  
 ἡμῶν παρίσταςθαι τῇ κεκοιμημένῃ λαμπρότητι τῶν δογματικῶν ἐν  
 εὐτελείῃ καὶ εὐκαταστροφότητι λέξει ἀποκειμένη. ἡχομεν γὰρ ἠθροῦν  
 ἐν ὀστροαίνοις σκεύεσιν, ἵνα λάμψη ἢ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως τοῦ  
 5 θεοῦ, καὶ μὴ νομισθῇ εἶναι ἕξ ἡμῶν τῶν ἀνθρώπων. εἰ γὰρ αἱ  
 κατημαξευμέναι τῶν ἀποδείξεων ὁδοὶ παρὰ τοῖς ἀνθρώποις ἐναπο-  
 κείμεναι τοῖς βιβλίοις κατίσχυον τῶν ἀνθρώπων, ἢ πίστις ἡμῶν  
 ἂν εὐλόγως ὑπελαμβάνετο ἐν σοφίᾳ ἀνθρώπων καὶ οὐκ ἐν δυνάμει  
 θεοῦ· νῦν δὲ τῶν ἐπάραντι τὸν ὀφθαλμὸν σαφὲς ὅτι ὁ λόγος καὶ  
 10 τὸ κήρυγμα παρὰ τοῖς πολλοῖς δεδύνηται οὐκ ἐν πειθοῖς σοφίας  
 λόγοις, ἀλλ' ἐν ἀποδείξει πνεύματος καὶ δυνάμεως. διόπερ δυνάμει  
 ἡμᾶς οὐρανίου ἢ | καὶ ὑπερουραίου πληττοῦσης ἐπὶ τὸ σέβειν τὸν  
 14  
 15 σάνκτα διὰ τὸν λόγον, τουτέστι τῆς στοιχειώσεως. ἐπὶ τὴν τελειότητα φέρεσθαι.
- 15 sanctae divina esse inspiratio, quae per omne corpus eius extenditur,  
 pro eo non putabitur, quod infirmitas intelligentiae nostrae non valet  
 per singula verba occultas et latentes investigare sententias, dum in  
 vilioribus et incomptis verborum vasculis divinae sapientiae thesaurus  
 absconditur, sicut et apostolus designat dicens: »Habemus autem thesau-  
 20 rum hunc in vasis fictilibus«, »ut eo magis divinae potentiae virtus  
 effulgeat«, dum nullus humanae eloquentiae fucus in dogmatum veritate  
 miscetur. Si enim vel arte rhetorica vel calliditate philosophica con-  
 scripti libri nostri ad credendum inlicerent homines, sine dubio »fides  
 nostra« putaretur »in verborum arte consistere atque in sapientia humana.  
 25 et non in virtute dei«. Nunc vero omnibus notum est quod »prae-  
 dicationis huius verbum« ita a quam plurimis in omni paene orbe  
 susceptum est, ut »non in suasorii sapientiae verbis, sed in ostentatione  
 spiritus et virtutis« esse intellexerent quae credebant. Propter quod  
 caelesti virtute, inmo etiam plus quam caelesti, ad fidem »credulita-  
 30 temque perducti, pro eo scilicet, ut solum creatorem omnium nostrum  
 deum colamus, temptemus et nos niti magnopere, quo »derelinquentes  
 initiorum Christi sermonem«, quae sunt prima initia scientiae, »ad per-  
 fectionem feramur«, ut illa »sapientia«, quae »perfectis« traditur, etiam nobis  
 tradatur. Ita namque pollicetur ille, cui commissa est huius sapientiae

3—5. 19 f vgl. II Kor. 4, 7 — 7—9. 23—25 vgl. I Kor. 2, 5 — 9—11. 25—28  
 vgl. I Kor. 2, 4 — 13 f. 31—33 vgl. Hebr. 6, 1 — S. 305, 1—4. 33—S. 305, 15 vgl.  
 I Kor. 2, 6

4 λάμψη||| ἢ B 12 καὶ < DH 13 μόνον] θεόν BasD 15 divina]  
 divinae μ divine A\* | omne < γ 22 ∞ philos. callid. γ 31 initi B

ἵνα ἢ τοῖς τελείοις λαλονμένη σοφία καὶ ἡμῖν λαληθῆ. »σοφίαν« γὰρ ἐπαγγέλλεται ὁ ταύτην κεκτημένος »λαλεῖν ἐν τοῖς τελείοις«, ἐτέρων τυγχάνουσαν παρὰ τὴν »σοφίαν τοῦ αἰῶνος τούτου καὶ τὴν σοφίαν τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τὴν καταργουμένην· αὕτη δὲ ἢ σοφία ἡμῖν ἐντυπωθήσεται τρανωῶς »κατὰ ἀποκάλυψιν μυστηρίου χρόνοις αἰωνίοις σεσιγημένου, φανερωθέντος δὲ νῦν διὰ τε γραφῶν προφητικῶν καὶ »τῆς ἐπιφανείας τοῦ κυρίου καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ· ᾧ ἢ δόξα εἰς τοὺς σύμπαντας αἰῶνας, ἀμήν.

### β. Πῶς ἀναγνώστεον καὶ νοητέον τὴν θεῖαν γραφήν.

10 1 (S). Μετὰ τὸ ὅς ἐν ἐπιδρομῇ εἰρηκέναι περὶ τοῦ θεοπνεύστους εἶναι τὰς θείας γραφάς, ἀναγκαῖον ἐπεξελεθεῖν τῷ τρόπῳ τῆς ἀναγνώσεως καὶ νοήσεως αὐτῶν, πλείστον ἀμαρτημάτων γεγενημένων  
 praedicatio, dicens: »Sapientiam autem loquimur inter perfectos, sapientiam autem non huius mundi neque principum huius mundi, qui destruentur«. Ex quo ostendit quia nihil commune habeat haec nostra sapientia, quantum ad sermonis decorem pertinet, cum huius mundi sapientia. Haec igitur sapientia clarius et perfectius describetur in  
 15 cordibus nostris, si nobis patefacta | fuerit »secundum revelationem 164  
 mysterii, quod temporibus aeternis absconditum est, nunc autem manifestatum est per scripturas propheticas« et »per adventum domini et  
 20 salvatoris nostri Iesu Christi, »cui est gloria in aeterna saecula. Amen.

## CAPUT SECUNDUM

Quod multi spiritualiter non intelligentes scripturas et male intellegendo in haereses declinarint.

25 1 (S). His igitur breviter adsignatis de eo, quod per spiritum sanctum divinae scripturae inspiratae sint, necessarium videtur etiam illud explicare, quo pacto non recte quidam legentes vel intelligentes

5—8. 18—21 vgl. Röm. 16, 25—27 — 7 f. 20 f vgl. II Tim. 1, 10. I Tim. 6, 14

6 τε < Bas D 9 Überschrift B<sup>1</sup> a. R., darüber: σὺ(λιον), vgl. TU NF XIII 2, S. 12 f und oben S. 292, 5; ähnlich Phot., Bibl. Cod. 8 p. 4<sup>a</sup> B.: Ὅπως δεῖ ἀναγνώσκειν καὶ νοεῖν τὰς γραφάς 10 ἐπιδρομῇ | παραδρομῇ Bas περιδρομῇ D 19 f manifestatum ABσ manifestum μ 23 [Überschrift] male intelligentes Ab 24 heresis A | declinarunt G declinaverunt Ab 27 vel intelligentes < γ Origenes V.

- παρὰ τὸ τὴν ὁδὸν τοῦ πῶς δεῖ ἐφοδεύειν τὰ ἄγια ἀναγνώσματα τοῖς πολλοῖς μὴ εὐρῆσθαι. οἱ τε γὰρ σκληροκάρδιοι καὶ ἰδιῶται τῶν ἐκ περιτομῆς εἰς τὸν σωτήρα ἡμῶν οὐ πεπιστεύασιν, τῇ λέξει τῶν περὶ αὐτοῦ προφητειῶν κατακολουθεῖν νομίζοντες, καὶ αἰσθητῶς μὴ ὁρῶντες αὐτὸν >κηρύξαντα ἀχμαλώτοις ἄφρους< μηδὲ οἰκοδομήσαντα ἢν νομίζουσαν ἀληθῶς >πόλις< εἶναι >τοῦ θεοῦ< μηδὲ >ἐξολοθρεύσαντα ἄρματα ἐξ Ἐφραΐμ καὶ ἵππον ἐξ Ἱερουσαλήμ, μηδὲ >βούτερον καὶ μέλι φαγόντα, καὶ πρὶν γνῶναι αὐτὸν ἢ προελεσθαι πονηρὰ ἐκλέξασθαι τὸ ἀγαθόν<. ἔτι δὲ >λύκον< τὸ ζῶον τὸ τετράποδον οἰόμενοι προ-  
 10 φητεύεσθαι μέλλειν >βόσκεισθαι μετὰ ἄρνός καὶ πάρδαλιν ἐρίφῳ συναπαυέσθαι μοσχάριόν τε καὶ ταῦρον καὶ λέοντα ἅμα βοσκηθήσεσθαι ὑπὸ μικροῦ παιδίου ἀγόμενα καὶ βοῦν καὶ ἄρκον ἅμα νεμηθήσεσθαι, συνεκτρεφομένων αὐτῶν ἀλλήλοις τῶν παιδίων, καὶ λέοντα ὡς βοῦν φάγεσθαι | ἄχρους, μηδὲν τούτων αἰσθητῶς ἑωρακότες γεγενημένον 15  
Rob
- 15 erroribus se quam plurimis tradiderunt, pro eo quod qua via ad intelligentiam divinarum litterarum debet incedi, a quam plurimis ignoratur. Denique Iudaei per duritiam cordis sui, et dum sibimet ipsis volunt videri esse sapientes, domino et salvatori nostro non crediderunt, ea quae de ipso prophetata sunt secundum litteram debere intellegi  
 20 aestimantes, id est quod sensibiliber ac visibiliber debuerit >praedicare captivis remissionem<, et quod debuerit prius aedificare civitatem, quam vere putant esse >civitatem dei<, simul et >exterminare currus Efrem et equum de Hierusalem<, sed et >butyrum et mel manducare et, priusquam cognosceret proferre malum, eligere bonum<; sed et >lupum<, animal  
 25 istud quadrupes, aestimarunt esse prophetatum quia deberet in adventu Christi >pasci cum agnis, et pardus requiescere cum hedis, vitulus autem et taurus simul cum leonibus pasci et a parvulo puero duci ad pascua, bovem vero et ursum simul in pastibus recubare eorumque fetus pariter enutriri, leones quoque una cum bubus adstare praesepibus  
 30 et vesci paleis<. Horum igitur omnium, quae de eo prophetata sunt,

5. 20f vgl. Jes. 61, 1 (Luk. 4, 19) — 5f. 21f vgl. Ezech. 48, 15 ff(?) —

6. 22 vgl. Psal. 45, 5 Kl — 6f. 22f vgl. Sachar. 9, 10 u. Orig., In Matth. Comm. ser. 27 (Lom. IV 233 f) — 7—9. 23f vgl. Jes. 7, 15 — 9—14. 24—30 vgl. Jes. 11, 6. 7

12 νεμηθήσεσθαι] + καὶ B 13 παιδίων Bas D 14 ἑωρακότες B 16 a quam plurimis] a quam pluribus γ 19 prophetata AB probata γ prolata Del 22 effrem γ 23f et<sup>3</sup> . . . . eligere bonum (vgl. Z. 8f καὶ . . . . ἐκλέξασθαι τὸ ἀγαθόν) Κοε ut . . . . eligere bonum GM\* ut . . . . et eligere bonum AM<sup>1</sup>corr ut . . . . eligeret bonum Bσ 24 cognosceret (aut) proferret Κοε 27 a < AB 30 ∞ quae proph. sunt de eo γ

ἐν τῇ τοῦ πεπιστευμένου ἡμῖν Χριστοῦ ἐπιδημία, οὐ προσήκαντο τὸν  
 κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν. ἀλλ' ὡς παρὰ τὸ δέον Χριστὸν ἑαυτὸν ἀνα-  
 γορεύσαντα ἐσταύρωσαν. οἱ τε ἀπὸ τῶν αἰρέσεων ἀναγινώσκοντες  
 τὸ »πῦρ ἐκκέκασται ἐκ τοῦ θυμοῦ μου« καὶ »ἐγὼ θεὸς ζηλωτής, ἀπο-  
 5 διδοὺς ἁμαρτίας πατέρων ἐπὶ τέκνα ἐπὶ τρίτην καὶ τετάρτην γενεάν«,  
 καὶ »μεταμεμέλημαι χρίσας τὸν Σαουλ εἰς βασιλέα« καὶ »ἐγὼ θεὸς  
 ποιῶν εἰρήνην καὶ κτίζων κακά«. καὶ ἐν ἄλλοις τὸ »οὐκ ἔστι κακία  
 ἐν πόλει, ἣν κύριος οὐκ ἐποίησεν«, ἔτι δὲ καὶ τὸ »κατέβη κακὰ παρὰ  
 κυρίου ἐπὶ πύλας Ἱερουσαλήμ« καὶ »πνεῦμα πονηρὸν παρὰ θεοῦ ἔπνευ-  
 10 τὸν Σαουλ« καὶ μυρία ὅσα τούτοις παραπλήσια, ἀπιστήσοι μὲν ὡς  
 θεοῦ ταῖς γραφαῖς οὐ τετολμήκασιν. πιστεύοντες δὲ αὐτὰς εἶναι τοῦ  
 δημιουργοῦ, ᾧ Ἰουδαῖοι λατρεύουσιν, φήθησαν, ὡς ἀτελοῦς καὶ οὐκ  
 ἀγαθοῦ τυγχάνοντος τοῦ δημιουργοῦ, τὸν σωτῆρα ἐπιδημηκέναι  
 15 τελειότερον καταγγέλλοντα θεόν. ὃν φασὶ μὴ τὸν δημιουργὸν τυγχά-  
 νειν, διαφόρως περὶ τούτου κινούμενοι· καὶ ἅπαξ ἀποστάντες τοῦ

nihil gestum esse secundum historiam pervidentes, in quibus | prae- 165  
 cipue adventus Christi signa observanda esse credebant, suscipere prae-  
 sentiam domini nostri Iesu Christi noluerunt; quin immo et velut contra  
 ius fasque, id est contra prophetiae fidem, adsumentem sibi eum Christi  
 20 nomen, cruci illum adfixerunt. Tum vero haeretici legentes quod in  
 lege scriptum est: »Ignis accensus est ex furore meo« et: »Ego deus  
 zelans et reddens peccata patrum in filios in tertiam et quartam pro-  
 geniem« et: »Paeniteor quod unxi Saul in regem« et: »Ego deus, qui  
 facio pacem et creo mala«, et iterum: »Non est malitia in civitate,  
 25 quam dominus non fecit«, et: »Descenderunt mala a domino super  
 portas Hierusalem« et quod »spiritus malignus a deo suffocabat Saul«  
 et multa alia his similia, quae scripta sunt, legentes, dicere quidem  
 30 non esse dei scripturas non ausi sunt, esse tamen eas conditoris  
 dei illius, quem Iudaei colebant, putarunt, quem iustum tantummodo,  
 ut perfectiorem nobis adnuntiaret deum, quem negant esse conditorem  
 mundi, diversis etiam de hoc ipso opinionibus dissidentes, quoniam

3 ff. 20 ff vgl. Pohlenz, Vom Zorne Gottes S. 20. 31 f — 4. 21 Jerem. 15, 14  
 — 4 f. 21—22 f Exod. 20, 5 — 6. 23 I Sam. 15, 11. (35) — 6 f. 23 f Jes: 45, 7  
 — 7 f. 24 f Amos 3, 6 — 8 f. 25 f Mich. 1, 12 — 9 f. 26 I Sam. 18, 10 —  
 11—13. 28—30 vgl. oben II 5, 1, S. 133, 13 ff

2 Ἰησοῦν] + Χριστὸν Bas D 6 εἰς < B 7 τὸ < Bas D 9 ἔπνευεν B  
 19 ∞ eum sibi γ 20 Tum AB Tunc γ 23 paeniteor M peniteor G peniteo. GGG  
 A penitet σ penitet me B 30 etiam AB enim μ autem σ

δημιουργοῦ, ὅς ἐστιν ἀγέννητος μόνος θεός, ἀναπλασμοῖς ἑαυτοῦς ἐπιδεδώκασι, μυθοποιούντες ἑαυτοῖς ὑποθέσεις, καθ' ἃς οἴονται γεγονέναι τὰ βλεπόμενα, καὶ ἕτερα ἅτινα μὴ βλεπόμενα, ἅπερ ἡ ψυχὴ αὐτῶν ἀνειδωλοποίησεν. ἀλλὰ μὴν καὶ οἱ ἀκεραιότεροι τῶν ἀπὸ τῆς  
5 ἑκκλησίας ἀρχούντων τυγχάνειν τοῦ μὲν δημιουργοῦ μείζονα οὐδένα ὑπειλήφασιν, ὅπως τοῦτο ποιοῦντες τοιαῦτα δὲ ὑπολαμβάνουσι περὶ αὐτοῦ, ὅποια οὐδὲ περὶ τοῦ ὁμοτάτου καὶ ἀδικωτάτου ἀνθρώπου.

2 (9). Αἰτία δὲ πᾶσι τοῖς προειρημένοις ψευδοδοξιῶν καὶ ἀσεβειῶν ἢ ἰδιωτικῶν περὶ θεοῦ λόγων οὐκ ἄλλη τις εἶναι δοκεῖ ἢ ἡ γραφὴ  
10 κατὰ τὰ πνευματικὰ μὴ νενοημένη, ἀλλ' ὡς πρὸς τὸ φιλὸν γράμμα ἐξειλημμένη. διόπερ τοῖς πειθόμενοις μὴ ἀνθρώπων εἶναι συγγράμματα τὰς ἱερὰς | βίβλους, ἀλλ' ἐξ ἐπιπνοίας τοῦ ἁγίου πνεύματος  
16 ἐβουλήματι τοῦ πατρὸς τῶν ὄλων διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ ταύτας ἀναγε-  
16 Rob  
γράφθαι καὶ εἰς ἡμᾶς ἐληλυθῆναι, τὰς φαινομένας ὁδοὺς ὑποδεικτέον,  
15 ἔχομενοις τοῦ κανόνος τῆς Ἰησοῦ Χριστοῦ κατὰ διαδοχὴν τῶν ἀποστόλων οὐρανίου ἑκκλησίας.

quidem semel recedentes a fide creatoris dei, qui est omnium deus, figmentis se variis ac fabulis tradiderunt, commentantes quaedam et dicentes alia esse visibilia et ab alio facta, alia vero quaedam invisibilia  
20 et ab alio condita, prout eis animae suae fantasia vanitasque suggesserit. Sed et nonnulli ex simplicioribus quibusque eorum, qui intra ecclesiae fidem contineri videntur, maiorem quidem creatore deo nullum esse opinantur, rectam in hoc tenentes sanamque sententiam, verum talia de eo sentiunt, quae nec de aliquo iniustissimo et inmitissimo homine  
25 sentienda sunt.

2 (9). Horum autem omnium falsae intelligentiae causa his quibus supra diximus non alia extitit, nisi quod sancta scriptura ab his non secundum spiritalem sensum, sed secundum litterae sonum intellegitur. Propter quod conabimur | pro mediocritate sensus nostri his, qui cre-  
30 dunt scripturas sanctas non per humana verba aliqua esse compositas, sed spiritus sancti inspiratione conscriptas et voluntate dei patris per unigenitum filium suum Iesum Christum nobis quoque esse traditas et commissas, quae nobis videtur recta esse via intelligentiae demonstrare

15 f. 33—S. 309, 17 vgl. Kattenbusch, Das apost. Symbol II 144 Anm.

1 ἀγέννητος *DH<sup>1</sup>corr* | θεός < B S ψευδολογιῶν *BasD* 13 f περὶ τριῶδος *B<sup>1</sup> a. R.* 20 suggerit γ 21 quibusque *AB* que (*G<sup>1</sup>M\** scilicet σ 24 nec (= οὐδέ *Z. 7*) *Del* ne *Aγ* (ne de aliquo quidem iniust. *B*) 30 per *über d. Z. A<sup>1</sup>* < *Bγ* | compositas *A* composita *μ* composita *Bσ* 31 conscripta γ 32 f tradita et commissa γ 33 f ∞ observantibus demonstrare γ demonstrare observantes *B*

Καὶ ὅτι μὲν οἰκονομία τινές εἰσι μυστικάι, δηλούμεναι διὰ τῶν  
 θείων γραφῶν, πάντες καὶ οἱ ἀκεραιότατοι τῶν τῷ λόγῳ προσιόντων  
 πεπιστεύασιν· τίνες δὲ αὐταί. οἱ εὐγνώμονες καὶ ἄντροφοι ὁμολογοῦσι  
 μὴ εἰδέναι. εἰ γοῦν ἐπαπορήσαι τις περὶ τῆς τοῦ Λὼθ θυγατρομυζίας  
 5 καὶ τῶν δύο γυναικῶν τοῦ Ἀβραάμ δύο τε ἀδελφῶν γεγαμημένων τῷ  
 Ἰακώβ καὶ δύο παιδισκῶν τετεκνωκκιῶν ἐξ αὐτοῦ, οὐδέν ἄλλο φή-  
 σουσιν ἢ μυστήρια ταῦτα τυγχάνειν ἐφ' ἡμῶν μὴ νοούμενα. ἀλλὰ  
 καὶ ἐπὶ τῇ κατασκευῇ τῆς σκηπῆς ἀναγινώσκεται, πειθόμενοι τύπος  
 εἶναι τὰ γεγραμμένα ζητοῦσιν ᾧ δυνήσονται ἐφαρμοῖσαι ἕκαστον τῶν  
 10 κατὰ τὴν σκηπῆν λεγομένων· ὅσον μὲν ἐπὶ τῷ πείθεσθαι ὅτι τύπος  
 τινός ἐστιν ἡ σκηπῆ οὐ διαμαρτάνοντες, ὅσον δὲ ἐπὶ τῷ, τῷδέ τι  
 ἀξίως τῆς γραφῆς ἐφαρμοῖξεν τὸν λόγον, οὗ ἐστι τύπος ἡ σκηπῆ.  
 ἔσθ' ὅτε ἀποπίπτοντες· καὶ πᾶσαν δὲ διήγησιν νομιζομένην περὶ  
 γάμων ἀπαγγέλλειν ἢ παιδοποιῶν ἢ πολέμων ἢ ὧν δῆποτε ἱστοριῶν  
 15 observantibus illam regulam disciplinamque, quam ab Iesu Christo  
 traditam sibi apostoli per successionem posteris quoque suis caelestem  
 ecclesiam docentibus tradiderunt.

Et quidem quod dispensationes quaedam mysticae indicentur per  
 scripturas sanetas, omnes, ut arbitror, etiam simpliciores quique cre-  
 20 dentium confitentur. Quae tamen istae vel cuiusmodi sint, si qui rectae  
 mentis est nec iactantiae vitio fatigatur, religiosius se fatebitur ignorare.  
 Nam si qui, verbi gratia, proponat nobis de filiabus Loth quod patri  
 contra fas videntur admixtae, vel de duabus uxoribus Abraham, sive  
 de duabus sororibus, quae nuptiae sunt Iacob, et de duabus ancillis.  
 25 numerositatem ei augentibus filiorum, quid aliud responderi potest  
 quam esse haec sacramenta quaedam et formas spiritalium rerum, a  
 nobis tamen ignorari cuiusmodi sint? Sed et constructionem taber-  
 naculi cum legimus, certum quidem habemus quod haec, quae scripta  
 sunt, figurae occultarum quarundam rerum sunt; aptare tamen ea suis  
 30 modis et per singula aperire atque disserere perdifficile, ut non dicam  
 impossibile, puto esse. Tamen, ut dixi, descriptionem illam plenam esse  
 mysteriorum, etiam communem non refugit intellectum. Sed et omnis  
 illa narratio, quae vel de nuptiis vel de filiis procreatis videtur esse  
 conscripta vel de diversis procliis vel de quibuslibet aliis historiis, quid  
 35 aliud quam formae ac figurae credendae sunt latentium sacrarumque

4. 22 f vgl. Gen. 19, 30 ff — 5. 23 vgl. Gen. 16 — 5 f. 24 vgl. Gen. 29, 21 ff  
 — 6. 24 f vgl. Gen. 30 — 8. 27 f vgl. Exod. 25 ff

4 ἐπαπορήσει Bas D 8 πειθόμενα B\* 10 ἐπὶ τῷ] ἐπι τὸ B ἐν τῷ D  
 29 ea] eas B

ἂν παρὰ τοῖς πολλοῖς δεχθησόμενον, ἀποφαίνονται εἶναι τέποτε· ἐν δὲ τῷ τίνων, πῆ μὲν διὰ τὴν ἕξιν οὐ πάνυ συγκεκριτημένην, πῆ δὲ διὰ τὴν προπέτειαν, ἔσθ' ὅτε καὶ συγκεκριτημένος τις τυγχάνη καὶ ἀπρόπτωτος, διὰ τὴν εἰς ὑπερβολὴν χαλεπωτάτην εὐρεσιν τῶν 5 πραγμάτων τοῖς ἀνθρώποις, οὐ πάνυ σαφηνίζεται ὁ περὶ τούτων ἐκάστου λόγος.

3 (10). Καὶ τί δεῖ λέγειν περὶ τῶν προσητειῶν. ἄς πάντες ἴσμεν ἀινιγμάτων καὶ σκοτεινῶν πεπληρωσθαι λόγων; καὶ ἐπὶ τὰ εὐαγγέλια δὲ φθάσομεν, κάκεινον ὁ ἀκριβὴς νοῦς. ἄτε νοῦς ὢν Χριστοῦ. δέττω 10 χάριτος τῆς δοθείσης τῷ | εἰρηκότι. »ἡμεῖς δὲ νοῦν Χριστοῦ ἔχομεν, 17 Rob  
ἵνα εἰδῶμεν τὰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ χαρισθέντα ἡμῖν· ἃ καὶ λαλοῦμεν, οὐκ ἐν διδακτοῖς ἀνθρωπίνης σοφίας λόγοις, ἀλλ' ἐν διδακτοῖς πνεύματος. καὶ τὰ ἀποκεκαλυμμένα δὲ τῷ Ἰωάννῃ τίς οὐκ ἂν ἀναγνοῦς καταπλαγείῃ τὴν ἐπίκρουσιν ἀπορρήτων μυστηρίων καὶ τῷ μὴ νοοῦντι 15 rerum? Verum vel pro eo quod parum studii ad exercendum ingenium homines adhibent vel quod, antequam discant, scire se putant, inde fit ut numquam scire incipiant; aut si certe nec studium defuerit nec magister, si tamquam divina haec et non quasi humana quaerantur, | id 167 est religiose et pie, et quae deo revelante in quam plurimis sperentur 20 aperiri, quoniam quidem humanis sensibus valde et difficilia et occulta sunt: tunc demum fortassis qui ita quaesierit, quae invenire fas est inveniet.

3 (10). Sed fortassis tantummodo in prophetiis haec difficultas putetur inesse sermonibus, quoniam quidem certum est apud omnes 25 stilum propheticum figuris semper et aenigmatibus consitum: quid, cum ad evangelia venimus? Numquid non etiam ibi sensus interior, utpote sensus domini, latet, qui per illam tantummodo gratiam revelatur, quam acceperat ille, qui dicebat: »Nos autem sensum Christi habemus, ut sciamus quae a deo donata sunt nobis, quae et loquimur, non in doctrinae 30 humanae sapientiae verbis, sed in doctrina spiritus?« Iam vero illa, quae Iohanni revelata sunt, si quis legat, quomodo non obstupescet tantam ibi inesse occultationem ineffabilium sacramentorum? in quibus

7 f. 24 f *vgl. Prov. 1, 6 u. Orig. c. Cels. III 45 (I 242, 2 f). VII 10 (II 162, 5 f) — 10. 28 I Kor. 2, 16. 12. 13*

1 λεχθησομένων BH | ἀποφαινῶνται B 6 ἕκαστος B 8 ∞ λόγων πεπληρωσθαι B Rob 9 δὲ < B 11 τοῦ < Bas D 13 f ὅρα τί λέγει περὶ τῆς ἀποκαλύψεως ἰω̄: — B<sup>1</sup> a. R. 14 ἐπίκρουσιν + τῶν B<sup>1</sup> über d. Z., Pat Bas H, *vgl. unten S. 311, 11 f* 18 tamquam] tam quae μ tamen ut σ | haec et non quasi humana < γ 19 et quae] atque Del | sperantur σ 26 etiam < γ | inibi *corr. A<sup>1</sup> a. R.* 29 in — 30 sed < B 29 in < μ | doctrinae] doctis Del

τὰ γεγραμμένα ἐμφαινομένων; αἱ δὲ τῶν ἀποστόλων ἐπιστολαὶ τίνι τῶν βασανίζειν λόγους ἐπισταμένων δόξαιεν ἂν εἶναι σαφεῖς καὶ εὐχερῶς νοούμεναι, μυρίων ὅσων κάκει ὡς δι' ὁπῆς μεγίστων καὶ πλείστον νοημάτων βραχίαν ἀφορμὴν παρεχόντων; διόπερ τούτων οὕτως  
 5 ἔχόντων καὶ μυρίων ὅσων σφαλόμενων. οὐκ ἀκίνδυνον ἐν τῷ ἀναγνώσκειν εὐχερῶς ἀποφαίνεσθαι νοεῖν τὰ θεόμενα >τῆς κλειδὸς τῆς γνώσεως<, ἦντινα ὁ σωτὴρ φησιν εἶναι παρὰ >τοῖς νομικοῖς<· καὶ ἀπαγγελλέτωσαν οἱ μὴ βουλόμενοι παρ' αὐτοῖς πρὸ τῆς ἐπιδημίας τοῦ Χριστοῦ τὴν ἀλήθειαν τυγχάνειν. πῶς >ἢ τῆς γνώσεως κλειδ< ἐπὶ τοῦ  
 10 κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ λέγεται παρ' ἐκείνοις τυγχάνειν. τοῖς, ὡς φασιν αὐτοί. μὴ ἔχουσι βίβλους περιεχούσας τὰ ἀπόρρητα τῆς γνώσεως καὶ παντελῆ μυστήρια. ἔχει γὰρ οὕτως ἢ λέξις· »οὐαὶ ἔμιν τοῖς νομικοῖς, ὅτι ἤρατε τὴν κλεῖδα τῆς γνώσεως· αὐτοὶ οὐκ εἰσῆλθετε, καὶ τοὺς εἰσερχομένους ἐκωλύσατε».

15 manifeste etiam ab his, qui intellegere non possunt, quid in his lateat, intellegitur tamen quia lateat quid. At vero epistulae apostolorum, quae quidem videntur aliquibus esse planiores, nonne tam profundis repletae sunt sensibus, ut per eas his, qui possunt intellegere divinae sapientiae sensum, quasi per breve quoddam receptaculum immensae  
 20 lucis claritas videatur infundi? Unde quoniam haec ita se habent et multi sunt, qui in hac vita errant, non arbitror esse sine periculo facile pronuntiare quemquam nosse se vel intellegere ea, quae ut aperiri possint, >scientiae clave< opus est, quam clavem dicebat salvator esse apud >legis peritos<. In hoc loco, licet per excessum quendam, inquiren-  
 25 dum tamen ab his puto, qui dicunt quod ante adventum salvatoris non erat veritas apud eos, qui in lege versabantur, quomodo a domino nostro Iesu Christo dicatur quia >claves scientiae< apud illos sint, qui libros legis et prophetarum habebant in manibus. Ita enim dixit dominus: »Vae vobis, legis doctoribus, quoniam tulistis clavem scientiae; ipsi non  
 30 introistis, et volentes introire prohibuistis».

12. 29 Luk. 11, 52 (zum Schluß des Citats vgl. Philokalia ed. Rob. p. 38, 9 und Hautsch, Evangelieneitate S. 111)

1 ἐμφαινομένην Schmitzer, S. 261 Anm.\* 2 ∞ ἐπισταμένων λόγους B<sup>1</sup>corr PatBasDII | δόξαιεν ἂν H δόξαι ἂν BPat δόξαιεν BasD 4 ∞ ἀφορμὴν βραχ. BasD 8 παρ' αὐτοῖς B<sup>1</sup>corr παρὰ τοῖς B\*PatBasDHRob 10 ∞ παρ' ἐκείνοις λέγεται BasD 11 f τῆς γνώσεως < BasD 14 ἐκωλύσατε B 21 vita A\*G\* via A<sup>1</sup>corr B G<sup>1</sup>corr Mσ 27 dicatur < A<sup>1</sup> dF A<sup>2</sup> über d. Z.

4 (11). Ἡ τοίνυν φαινόμενη ἡμῖν ὁδὸς τοῦ πῶς δεῖ ἐντυγχάνειν  
ταῖς γραφαῖς καὶ τὸν νοῦν αὐτῶν ἐκλαμβάνειν ἐστὶ τοιαύτη, ἀπ'  
αὐτῶν τῶν λογίων ἐξιχνευομένη. παρὰ τῷ Σολομῶντι ἐν ταῖς Παρ-  
οιμίαις εὐρίσκομεν τοιοῦτόν τι προστασσόμενον περὶ τῶν γεγραμμέ-  
5 των θείων δογμάτων· καὶ σὺ δὲ ἀπόγραψαι αὐτὰ τρισσῶς ἐν βουλῇ  
καὶ γνώσει. τοῦ ἀποκρίνασθαι λόγους ἀληθείας τοῖς προβαλλομένοις  
σοι. οὐκοῦν τριχῶς ἀπογράφεσθαι δεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ ψυχὴν τὰ τῶν  
ἀρίων γραμμάτων νοήματα· ἵνα ὁ μὲν ἀπλούστερος οἰκοδομῆται ἀπὸ  
τῆς οἰοεὶ σαρκὸς τῆς γραφῆς, οὕτως ὀνομαζόντων ἡμῶν τὴν πρό- 18  
10 χειρον ἐκδοχὴν, ὁ δὲ ἐπὶ ποσὸν ἀναβεβηκῶς ἀπὸ τῆς ὥσπερ εἰ ψυχῆς 18 Rob  
αὐτῆς, ὁ δὲ τέλειος καὶ ὁμοιος τοῖς παρὰ τῷ ἀποστόλῳ λεγομένοις·  
»σοφίαν δὲ λαλοῦμεν ἐν τοῖς τελείοις, σοφίαν δὲ οὐ τοῦ αἰῶνος τού-  
του οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου τῶν καταργουμένων,  
ἀλλὰ λαλοῦμεν θεοῦ σοφίαν ἐν μυστηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην. ἣν  
15 προώρισεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων εἰς δόξαν ἡμῶν«, ἀπὸ τοῦ πνευ-

4 (11). Verum, ut dicere coeperamus, viam, quae nobis videtur recta 168  
esse ad intellegendas scripturas et sensum earum requirendum, huius-  
modi esse arbitramur, sicut ab ipsa nihilominus scriptura, qualiter de  
ea sentiri debeat, edocemur. Apud Salomonem in Proverbiis invenimus  
20 tale aliquid de divinae scripturae observantia praecipere. »Et tu« inquit  
»describe tibi haec tripliciter in consilio et scientia, et ut respondeas  
verba veritatis his, qui proposuerunt tibi.« »Tripliciter« ergo describere  
oportet in anima sua unumquemque divinarum intellegentiam litterarum:  
id est, ut simpliciores quique aedificentur ab ipso, ut ita dixerim, cor-  
25 pore scripturarum (sic enim appellamus communem istum et historiam  
intellectum); si qui vero aliquantum iam proficere coeperunt et possunt  
amplius aliquid intueri, ab ipsa scripturae anima aedificentur; qui vero  
perfecti sunt et similes his, de quibus apostolus dicit: »Sapientiam autem  
loquimur inter perfectos, sapientiam vero non huius saeculi neque prin-  
30 cipum huius saeculi, qui destruentur, sed loquimur dei sapientiam in  
mysterio absconditam, quam praedestinavit deus ante saecula in gloriam

5. 20 *Prov.* 22, 20. 21 — 7—11. 22—28 *vgl. Redepenning, Origenes* I 309ff  
— 12. 28 I *Kor.* 2, 6. 7 — 15 f. S. 313, 18 *vgl. Röm.* 7, 14

4 εὐρίσκομεν] + τὸ BasD 5 ἀπογραψε B 7 ἀπογράφεσθαι BasD 10 τῆς  
ὥσπερ εἰ ψυχῆς *vgl. hierzu die TU NF XIII 2, S. 13 abgedruckte Randnote B*  
12 f τοῦτου οὐδὲ τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος < B BasD 13 τὴν καταργουμένην  
BasD 19 edocemur AB docemur γ 21 in (= ἐν) < AB 22 proposuerunt  
AB proposuerint γ 30 destruentur] destruitur A\* destruuntur A<sup>2</sup>

ματικοῦ νόμου. >σιαν περιέχοντος τῶν μελλόντων ἀγαθῶν. Ὅσπερ γὰρ ὁ ἄνθρωπος συνέστηκεν ἐκ σώματος καὶ ψυχῆς καὶ πνεύματος, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ οἰκονομηθεῖσα ὑπὸ θεοῦ εἰς ἀνθρώπων σωτηρίαν δοθῆναι γραφή.

- 5 Λιὰ τοῦτο ἡμεῖς καὶ τὸ ἐν τῷ ὑπὸ τινων καταφρονομένῳ βιβλίῳ, τῷ Ποιμένι, περὶ τοῦ προστάσεσθαι τὸν Ἑρμᾶν >δύο γράψαι βιβλία, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτὸν >αναγγέλλειν τοῖς πρεσβυτέροις τῆς ἐκκλησίας, ἃ μεμάθηκεν ὑπὸ τοῦ πνεύματος, οὕτω διηγουόμεθα. Ἔστι δὲ ἡ λέξις αὕτη >γράψεις δύο βιβλία, καὶ δώσεις ἐν Κλήμεντι καὶ ἐν Γραπτῇ.
- 10 καὶ Γραπτῇ μὲν νουθετήσει τὰς χήρας καὶ τοὺς ὄρφανούς, Κλήμης δὲ πέμψει εἰς τὰς ἔξω πόλεις, σὺ δὲ ἀναγγελεῖς τοῖς πρεσβυτέροις τῆς ἐκκλησίας. >Γραπτῆς μὲν γάρ, ἡ >νουθετοῦσα τὰς χήρας καὶ τοὺς ὄρφανούς, αὐτὸ ψιλὸν ἐστὶ τὸ γράμμα, νουθετοῦν τοὺς παῖδας τὰς ψυχὰς καὶ μηδέπω πατέρα θεὸν ἐπιγράψασθαι δυναμένους καὶ διὰ
- 15 τοῦτο >ὄρφανούς, καλουμένους, νουθετοῦν δὲ καὶ τὰς μηκέτι μὲν τῷ παρρησίῳ νυμφίῳ χρωμένους, χηρευούσας δὲ τῷ μηδέπω ἀξίας αὐτὰς, τοῦ νυμφίου, γεγονέναι. >Κλήμης δέ, ὁ ἤδη τοῦ γράμματος ἐξιστά-
- nostram\*, hi tales ab ipsa >spirituali lege\*, quae >umbram habet futurorum bonorum\*, tamquam ab spiritu aedificantur. Sicut ergo homo constare
- 20 dicitur ex corpore et anima et spiritu, ita etiam sancta scriptura, quae ad hominum salutem divina largitione concessa est.

- Quod nos etiam in libello Pastoris, qui a nonnullis contemni videtur, designatum videmus, cum iubetur Hermas >duos libellos scribere et postea ipse >denuntiare presbyteris ecclesiae quae ab spiritu didicit.
- 25 Quod his verbis scriptum est: >Et scribes inquit >duos libellos, et dabis unum Clementi et unum Graptae. Et Grapte quidem commoneat viduas et orfanos, Clemens vero mittat per omnes civitates, quae foris sunt, tu vero annuntiabis | presbyteris ecclesiae\*. Est ergo >Grapte 169 quae >orfanos iubetur et >viduas commonere, purus ipsius litterae intellectus, per quem commonentur animae pueriles, quae nondum patrem deum habere meruerunt et propterea >orfani appellatur. Sed et >viduae sunt, quae ab illo quidem iniquo viro, cui contra legem iunctae fuerant, recesserunt, >viduae vero permanent ex eo quod nondum profecerunt in hoc, ut caelesti >sponso iungerentur. >Clemens vero his, qui

1. 18 f vgl. Hebr. 10, 1 — 2. 19 f vgl. oben S. 22, 21 f — 9. 25 Hermas, Vis. II 4, 3 — 17. 34 vgl. Matth. 25, 1 ff

3 ὑπὸ θεοῦ < Bas D 8 μεμάθηκεν (= didicit Ruf.) Pat H μεμαθήκαμεν B Bas D 14 ∞ θεὸν πατέρα Bas D 17 τοῦ<sup>4]</sup> + οὐρανίου Schmitzer, S. 263 Ann. \*\*\* | ἡδῆ] ἔξω Bas D 19 aedificantur γ 23 libellos A B libros γ 27 orfanos] + et A 33 fuerunt A

μερος. >εἰς τὰς ἕξω πόλεις< λέγεται πέμπειν τὰ λεγόμενα. ὡς εἰ λέγοι-  
 μεν τὰς ἕξω τῶν σωματικῶν καὶ τῶν κάτω νοημάτων τετραχούσας  
 ψυχάς. οὐκ ἐτίθεται διὰ γραμμάτων. ἀλλὰ διὰ λόγων ζώντων αὐτὸς ὁ  
 μαθητὴς τοῦ πνεύματος προστάσσεται >αναγγέλλειν τοῖς< τῆς πάσης  
 5 ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ >πρεσβυτέρους< >πεπολιωμένοις< ἐπὶ φρονήσεως.

5 (12). Ἄλλ' ἐπεὶ εἰσὶ τινες γραφαὶ τὸ σωματικὸν οὐδαμῶς ἔχου-  
 σαι. ὡς ἐν τοῖς ἕξῃς δεῖξομεν. ἔστιν ὅπου οἰονεὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸ  
 πνεῦμα τῆς γραφῆς μόνα χρὴ ζητεῖν. καὶ τάχα διὰ τοῦτο αἱ ἐπὶ  
 καθαρισμῶ τῶν Ἰουδαίων >ὑδρία< κεῖσθαι λεγόμεναι. ὡς ἐν τῷ κατὰ  
 10 Ἰωάννην εὐαγγελίῳ ἀνέγνωμεν, >χωροῦσιν ἀνὰ μετρητάς δύο ἢ τρεῖς<  
 αἰνισσομένου τοῦ λόγου περὶ τῶν παρὰ τῷ ἀποστόλῳ >ἐν κρυπτῷ  
 Ἰουδαίων<. ὡς ἄρα οὗτοι καθαρίζονται διὰ τοῦ λόγου τῶν γραφῶν.  
 ὅπου μὲν >δύο< μετρητάς. τὸν ἴν' οὕτως εἶπω ψυχικὸν καὶ τὸν πνευ-  
 ματικὸν λόγον. χωροῦντων. ὅπου δὲ >τρεῖς<, ἐπεὶ τινες ἔχουσι πρὸς

15 iam recedunt a littera. in eas >quae foris sunt civitates< mittere iubetur  
 quae dicta sunt. velut si diceret: ad eas animas, quae per haec aedi-  
 ficatae extra corporis curam et extra desideria carnalia esse coeperunt.  
 Ipse vero quae ab spiritu sancto didicerat non per litteras neque per  
 libellum, sed viventi voce iubetur annuntiare presbyteris ecclesiarum  
 20 Christi, id est his, qui maturum prudentiae sensum pro capacitate  
 doctrinae spiritualis gerunt.

5 (12). Illud sane non est ignorandum, esse quaedam in scripturis.  
 in quibus hoc quod diximus corpus, id est consequentia historialis in-  
 tellegentiae, non semper invenitur, sicut in consequentibus demon-  
 strabimus; et est ubi ea quam diximus anima vel spiritus solummodo  
 25 intellegenda sunt. Quod etiam in evangeliiis designari puto, cum dicun-  
 tur pro purificatione Iudaeorum >sex hydriae< positae, >cipientes metretas  
 binas vel ternas<, in quo, ut dixi, hoc videtur sermo evangelicus indi-  
 care de his, qui dicuntur ab apostolo >in occulto Iudaeis<, quod hi puri-  
 30 ficentur per verbum scripturae, capientes interdum quidem >duas  
 metretas<, id est animae vel spiritus secundum quod supra diximus  
 intellectum recipientes, interdum autem >tres<, cum etiam corporalem  
 intellegentiam, quae est historiae, servare lectio ad aedificationem potest.

S—10. 26—28 vgl. Joh. 2, 6 — 11 f. 29 vgl. Röm. 2, 29

3 ∞ ζώντων λόγων Pat Bas DH | ∞ ὁ αὐτὸς Bas D 9 ὑδρεῖαι Bas ὑδρεῖαι  
 καὶ ὑδρεῖαι corr D<sup>1</sup> 14 χωροῦντων Bas DH χωροῦντος B 18 quae γ, vgl. oben  
 S. 313. 24 qui AB 20 pro capacitate AB ac capacitate μ ad capacitatem Ab  
 ac capace S 22 est < γ 25 anima vel spiritus] animi vel spu A\* animam  
 vel spiritum A<sup>2</sup> 26 sunt] est A<sup>2</sup>

τοῖς προειρημένοις καὶ τὸ σωματικὸν οἰκοδομῆσαι δυνάμενον. ἔξ δὲ ὑδροῖα· ἐν λόγῳ εἰσὶ τοῖς ἐν κόσμῳ καθερισζομένοις, γεγεννημένῳ ἐν ἔξ ἡμέραις, ἀριθμῷ τελείῳ.

6 (13). Ἀπὸ μὲν οὖν τῆς πρώτης ἐκδοχῆς καὶ κατὰ τοῦτο ὄφε-  
 5 λούσης ὅτι ἔστιν ὄρασθα, μαρτυρεῖ τὰ πλήθη τῶν γνησίως καὶ  
 ἀπλούστερον πεπιστευκότων· τῆς δὲ ὡς ἂν εἰς ψυχὴν ἀναγομένης  
 διηγέσεως παράδειγμα τὸ παρὰ τῷ Παύλῳ ἐν τῇ πρώτῃ πρὸς Κοριν-  
 θίους κείμενον. ἔγραπται γάρ φησιν «οὐ σιμώνεις βούν ἀλοῶνται.  
 ἔπειτα διηγούμενος τοῦτον τὸν νόμον ἐπιφέρει· «μὴ τῶν βοῶν μέλει  
 10 τῷ θεῷ; ἢ δι' ἡμᾶς πάντως λέγει; δι' ἡμᾶς γὰρ ἐγράφη, ὅτι ὀφείλει  
 ἐπ' ἐλπίδι ὁ ἀροτριῶν ἀροτριᾶν καὶ ὁ ἀλοῶν ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν».  
 καὶ πλείστα δὲ περιφερόμεναι τοῖς πλήθεσιν ἐροῦζουσαι ἐρημνείαι  
 καὶ οἰκοδομοῦσαι τοὺς ὑψηλοτέρων ἀκούειν μὴ δυναμένους τὸν αὐτὸν  
 πῶς ἔχουσι χαρακτῆρα.

15 [13]. Πνευματικὴ δὲ διήγησις τῷ δυναμένῳ ἀποδείξει. ποίων ἔπον-  
 ρανίων ὑποδείγματι καὶ σιζῶ· οἱ κατὰ σάρκα· Ἰουδαῖοι ἔλάτρευον· καὶ  
 ἔSex· vero ἔhydriae· consequenter dictae sunt de his, qui in hoc mundo  
 positi purificantur. In sex enim diebus (qui perfectus est numerus)  
 mundum hunc et omnia, quae in eo sunt, legimus consummata.

20 6. Quanta igitur sit utilitas in hoc primo quem diximus | historiali 170  
 intellectu, testimonio est omnis credentium multitudo, quae et satis  
 fideliter et simpliciter credit; nec multa adsertione indiget quod palam  
 omnibus patet. Eius vero intelligentiae, quam velut animam esse  
 scripturae supra diximus, exempla nobis quam plurima dedit apostolus  
 25 Paulus, sicut est primo in illa epistola ad Corinthios. «Scriptum est  
 enim» inquit «non infrenabis bovem triturantem». Tum deinde explanans  
 qualiter praeceptum istud deberet intellegi, addit dicens: «Numquid de  
 bubus cura est deo? Aut propter nos utique dicit? Propter nos enim  
 scriptum est quia debet qui arat in spe arare, et qui triturat sub spe  
 30 percipiendi». Sed et alia huiusmodi quam plurima, quae hoc modo sunt  
 interpretata [de lege, instructionem plurimam audientibus conferunt.

(13). Spiritalis autem explanatio est talis, si qui potest ostendere  
 quorum «caelestium exemplaribus et umbrae deserviunt» hi, qui «secun-

2 f. 18 vgl. Philo, De opif. mundi 3 p. 3 Mang., p. 3. 4 ed. Cohn (mit Test.)

— 8. 25 I Kor. 9, 9. 10 (Deut. 25, 4), vgl. oben S. 129, 17 eine andere Form des  
 Citats — 15 f. 33 vgl. Hebr. 8, 5 — 16. 33 f vgl. Röm. 8, 5

1 εἰρημένοις BasD | τὸ] τὸν BasD 2 ὑδροῖα Pat BasD | εἰσὶν-B  
 4 οὖν < B Pat 4 f ὄφελούσης] + καὶ B 7 διηγέσεως] + τὸ BasD | τὸ]  
 τῷ B\* 13 ὑψηλοτέρων B 30 percipiendi] recipiendi A

τίνων μελώντων ἀγαθῶν· ὁ νόμος ἔχει σκιάν· καὶ ἀπαξοπλῶς ἐπὶ <sup>20</sup>  
 πάντων κατὰ τὴν ἀποστολικὴν ἐπαγγελίαν ζητητέον· σοφίαν ἐν μυ- <sup>Rob</sup>  
 στηρίῳ τὴν ἀποκεκρυμμένην, ἣν προόρῳσεν ὁ θεὸς πρὸ τῶν αἰώνων  
 εἰς δόξαν τῶν δικαίων· ἦν οὐδεὶς τῶν ἀρχόντων τοῦ αἰῶνος τούτου  
 5 ἔγνωκε· φησὶ δὲ πον ὁ αὐτὸς ἀπόστολος, χρησάμενός τις ῥητοῖς ἀπὸ  
 τῆς Ἐξόδου καὶ τῶν Ἀριθμῶν, ὅτι· ταῦτα τυλιχῶς συνέβαιναν ἐκεί-  
 νοις, ἐγράφη δὲ δι' ἡμᾶς· εἰς οὓς τὰ τέλη τῶν αἰώνων κατήντησε·  
 καὶ ἀφορμὰς δίδωσι τοῦ τίνων ἐκεῖνα τύποι ἐτύχωνον, λέγων· ἔπιπνον  
 γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολουθούσης πέτρας, ἣ δὲ πέτρα ἦν ὁ Χριστός·  
 10 καὶ τὰ περὶ τῆς σκιῆς δὲ ἐν ἑτέρῳ ἐπιστολῇ ὑπογράφων ἐχρήσατο  
 τῷ· ποιήσεις πάντα κατὰ τὸν τύπον τὸν δειχθέντα σοι ἐν τῷ ὄρει·  
 ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν τῇ πρὸς Γαλάτας ἐπιστολῇ, οἷον ἐὶ ὀνειδίζων τοῖς  
 ἀναγνώσκων νομίζουσι τὸν νόμον καὶ μὴ συνιέντων αὐτόν, μὴ συνιέντων  
 15 μίξουσι· λέγετέ μοι· φησὶν· οἱ ἐπὶ νόμον θέλοντες εἶναι, τὸν νόμον

dum carnem· Iudaei sunt, et quorum futuorum bonorum umbram  
 habet lex, et si qua huiusmodi in scripturis sanctis inveniuntur; vel cum  
 requiritur quae sit illa sapientia in mysterio abscondita, quam prae-  
 destinavit deus ante saecula in gloriam nostram, quam nemo principum  
 20 huius saeculi cognovit; vel illud quod dicit ipse apostolus, cum exemplis  
 quibusdam utitur de Exodo vel Numeris et ait quia haec in figura  
 contingebant illis, scripta sunt autem propter nos, in quos fines saeculorum  
 devenerunt, et occasionem nobis praestat intellegentiae, ut possimus  
 advertere quorum figurae erant ista, quae illis accidebant, cum  
 25 dicit: Bibebant enim de spiritali consequenti petra, petra vero erat  
 Christus. Sed et de tabernaculo in alia epistula meminit illius dicti,  
 quod Moysae fuerat praeceptum: Facies inquit omnia secundum for-  
 mam, quae tibi ostensa est in monte. Ad Galatas vero scribens et  
 velut exprobrans quibusdam, qui videntur sibi legere legem nec tamen  
 30 intellegunt eam, pro eo quod allegorias esse in his quae scripta sunt <sup>171</sup>  
 ignorant, ita cum increpatione quadam ait ad eos: Dicite mihi vos,  
 qui sub lege vultis esse, legem non audistis? Scriptum est enim quia

1. 16 vgl. Hebr. 10, 1 — 2—5. 18—20 vgl. I Kor. 2, 7. 8 — 6. 21 I Kor. 10, 11  
 — 8. 25 I Kor. 10, 4 — 11. 27 Hebr. 8, 5 (Exod. 25, 40) — 12 f. 29 f vgl. Archiv  
 f. lat. Lexikogr. VIII (1893) S. 404 Wey — 15. 31 Gal. 4, 21—24

5 ἔγνωκεν B 6 συνέβαινον B 7 κατήντησεν B κατήντηκεν Pat κατήντηκε  
 Bas DH 11 τῷ<sup>1</sup>] τὸ B Pat D 21 utatur γ 22 fines γ A corr finis A\* B 25 conse-  
 quenti S e sequenti (die Vorlage wohl: CSEQUENTI) A sequenti B μ Ab 27 moy-  
 seo A moseo B μ moyse Ab moysi S | fatias A<sup>1</sup>

οὐκ ἀκούετε; γέγραπται γὰρ ὅτι Ἀβραὰμ δύο υἱοὺς ἔσχεν. ἓνα ἐκ τῆς  
 παιδίσκης καὶ ἓνα ἐκ τῆς ἐλευθέρου. ἀλλ' ὁ μὲν ἐκ τῆς παιδίσκης  
 κατὰ σάρκα γεγέννηται, ὁ δὲ ἐκ τῆς ἐλευθέρου διὰ τῆς ἐπαγγελίας·  
 αὐτὰ ἔστιν ἀλληγορούμενα· αὐτὰ γὰρ εἰσι δύο διαθήκαι· καὶ τὰ ἑξῆς.  
 5 παρατηρητέον γὰρ ἕκαστον τῶν εἰρημένων ὑπ' αὐτοῦ, ὅτι φησὶν· »οἱ  
 ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι« (καὶ οὐχὶ »οἱ ὑπὸ τὸν νόμον ὄντες)· »τὸν  
 νόμον οὐκ ἀκούετε;· τοῦ ἀκούειν ἐν τῷ νοεῖν καὶ γινώσκειν κρινο-  
 μένον. καὶ ἐν τῇ πρὸς Κολοσσαεῖς δὲ ἐπιστολῇ, διὰ βραχέων τὸ  
 βούλημα τῆς πάσης ἐπιτεμνόμενος νομοθεσίας, φησὶ· »μὴ οὖν τις ὑμᾶς  
 10 κρινέτω ἐν βρώσει ἢ ἐν πόσει ἢ ἐν μέρει ἑορτῆς ἢ νομηνίας ἢ σαβ-  
 βάτων, ἃ ἔστι σκιὰ τῶν μελλόντων«. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἐβραίους.  
 περὶ τῶν ἐκ περιτομῆς διαλεγόμενος, | γράφει· »οὔτινες ὑποδείγματι <sup>21</sup>  
 καὶ σκιᾷ λατρεύουσι τῶν ἐπουρανίων«. ἀλλ' εἰζὸς διὰ ταῦτα περὶ μὲν <sup>Rob</sup>  
 τῶν πέντε Μωσείως ἐπιγεγραμμένων βιβλίων μὴ ἂν διστάζει τοὺς τὸν  
 15 ἀπόστολον ἅπαξ ὡς θεῖον ἄνδρα προσειμένους· περὶ δὲ τῆς λοιπῆς  
 Abraham duos filios habuit, unum ex ancilla et unum de libera. Sed  
 ille quidem, qui de ancilla natus est, secundum carnem natus est, qui  
 vero de libera, secundum repromissionem: quae sunt allegorica. Haec  
 enim sunt duo testamenta, et reliqua. In quo et hoc quoque con-  
 siderandum est, quam caute apostolus dixerit quod ait: »Qui sub lege  
 20 vultis esse« et non dixit: »qui sub lege« estis, »legem non audistis?«  
 »Audistis«, hoc est intellegitis vel agnoscitis. Sed et in epistula ad  
 Colossenses breviter sensum totius legis amplectens et constringens ait:  
 »Nemo ergo vos iudicet in esca vel in potu aut in sollemnibus diebus  
 25 vel neomenia vel sabbato, quae sunt umbra futurorum«. Ad Hebraeos  
 quoque scribens et de his, qui ex circumcissione sunt, disserens ait:  
 »Hi, qui exemplari et umbrae deserviunt caelestium«. Sed fortassis  
 per haec de quinque libris Moysei non videbitur dubitandum ab his,  
 qui apostoli scripta velut divinitus dicta suscipiunt. De reliqua vero  
 30 historia requirant, si etiam illa, quae ibi inferuntur, »in figura« illis, de  
 quibus scribitur, dicenda sunt »contigisse«; observavimus nos etiam de  
 hoc dictum esse in epistola ad Romanos, ubi de Regnorum libro tertio

9. 24 Kol. 2, 16. 17 — 12. 27 Hebr. 8, 5 — S. 318, 1. 30 f vgl. 1 Kor. 10, 11

1 ὅτι < Bas D 2 ἐλευθέρου — 3 ἐκ τῆς < B 3 γεγέννηται Pat H\*  
 4 εἰσιν B Pat | δύο] αἱ δύο Pat 6 καὶ οὐχὶ Kl nach Ruf. Z. 21 καὶ ∞ hinter  
 ὄντες Φ | οὐχ D H 9 φησὶν B 10 κρινέτω] + ἢ Pat DH + ἢ Bas 14 μω-  
 σείως B | τοὺς < Bas D 15 δὲ] + γε Bas D 16 ex AB de γ | de] ex B  
 20 f sub lege vultis esse et non dixit qui < γ 28 moysei A moysi B μ moysis σ  
 31 dicenda sint B

ἱστορίας βούλεσθαι μαρθάνειν, εἰ κάκεινῃ >τυπιζῶς συνέβαινε<. παρατηρητέον δὲ ἐκ τῆς πρὸς Ῥωμαίους τό· >κατέλιπον ἐμαντῶ ἑπτακισχιλίους ἄνδρας, οἵτινες οὐκ ἔκαμψαν γόνυ τῇ Βάαλ<, κείμενον ἐν τῇ τρίτῃ τῶν Βασιλειῶν. ὅτι ὁ Παῦλος ἐλίγηεν ἀντὶ τῶν >κατ' ἐκλογῆν< Ἰσραηλιτῶν, τῶ μὴ μόνον τὰ ἔθνη ὠφελῆσθαι ἀπὸ τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας ἀλλὰ καὶ τινὰς τῶν ἀπὸ τοῦ θεοῦ γένους.

7 (14). Τούτων οὕτως ἐχόντων τοὺς φαινομένους ἡμῖν χαρακτηῖρας τῆς νοήσεως τῶν γραφῶν ὑποτυπωτέον. καὶ πρῶτόν γε τοῦτο ὑποδεικτέον, ὅτι ὁ σκοπὸς τῶ φωτίζοντι πνεύματι προνοίᾳ θεοῦ διὰ τοῦ >ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεὸν λόγον< τοὺς διακόνοους τῆς ἀληθείας, προσήγας καὶ ἀποστόλους, ἦν προηγουμένως μὲν ὁ περὶ τῶν ἀπορρήτων μυστηρίων τῶν κατὰ τοὺς ἀνθρώπους πραγμάτων (ἀνθρώπους apostolus ponit exemplum dicens: >Reliqui mihi septem milia virorum, qui non curvaverunt genua Baal<. Quod Paulus accepit velut figurativer dictum de his, qui >secundum electionem< Israhelitae vocati sunt, ut ostenderet non solum nunc gentibus profuisse adventum Christi sed et quam plurimis Israhelitici generis ad salutem vocatis.

7 (14). Quae cum ita sint, qualiter nobis de his singulis intellegenda sit scriptura divina, velut exempli et formae gratia quae nobis occurrere poterunt adumbrabimus, illud primo repetentes et ostendentes, quoniam spiritus sanctus, qui providentia et voluntate dei per virtutem unigeniti >verbi< eius, qui >erat in principio apud deum deus<, ministros veritatis, prophetas et apostolos, inluminabat, \* \* \* ad cognoscenda mysteria earum rerum vel causarum, quae inter homines vel de hominibus geruntur. Homines autem nunc dico animas in corporibus positas. Quae illi mysteria, cognita sibi et revelata per spiritum, velut humana quaedam gesta narrantes vel legales quasdam observantias praeceptaque tradentes figurativer describebant; ut non qui velit haec velut conculcanda ante pedes haberet exposita, sed qui se huiuscemodi studiis cum

2. 13 Röm. 11, 4 (I Kön. 19, 18) — 4f. 15 vgl. Röm. 11, 5 — 10. 22 vgl. Joh. 1, 1

1 συνέβαινεν B Bas D 1f ∞ ἐκ τῆς πρὸς Ῥ. δὲ παρατηρ. τὸ Bas D 5 τῶ H Rob τὸ B Bas D < Pat | ὠφελῆσθαι (= profuisse Ruf.) B Rob ὠφελῆσθαι Bas H (unklar, ob ὠφελῆσθαι oder ὠφελῆσθαι D) | ἀπὸ τῆς] ἐκ τῆς Bas D 6 ἀπὸ < B 12 πραγμάτων (λόγος) Κορ, vgl. Rufin Z. 23 u. unten S. 320, 4 14 bahal B μ 17 quam plurimis A quamplurimos B γ | vocatis A<sup>2</sup>corr vocatos A\* B γ 19 sit B sint A < γ 20 poterunt γ potuerunt AB | adumbrabimus Del adumbravimus L 21 qui < Del 23 \* \* \*] die Übersetzung von ὁ σκοπὸς . . . ἦν προηγουμένως Z. 9. 11 fehlt, etwa: eos inprimis informare volebat; vgl. auch unten S. 320, 17. 321, 33 26 spiritum AB Christum γ

δὲ νῦν λέγω τὰς χρωμένους ψυχὰς σώμασιν). ἵν' ὁ δυνάμενος διδαχθῆναι  
 >ἐρευνήσας< καὶ >τοῖς βάθεσι< τοῦ νοῦ τῶν λέξεων ἑαυτὸν ἐπιδοῦς. κοι-  
 νωνὸς τῶν ὅλων τῆς βουλῆς αὐτοῦ γένηται δογμαίων. εἰς δὲ τὰ  
 5 τῆς πλουσίας καὶ σοφῆς περὶ θεοῦ ἀληθείας. τὰ περὶ θεοῦ ἀναγκαίως  
 ὡς προηγουμένα τέτακται καὶ τοῦ >μονογενοῦς< αὐτοῦ· ποίας ἐστὶ γύ-  
 σεως, καὶ τίνα τρόπον υἱὸς τυγχάνει θεοῦ. καὶ τίνες αἱ αἰτίαι τοῦ  
 10 μέγρι >σαρκὸς ἀνθρώπινης< αὐτὸν καταβεβηκέναι καὶ πάντη >ἀνθρώπων<  
 ἀνειληφέναι. τίς τε καὶ ἡ τούτου ἐνέργεια, καὶ εἰς τίνας καὶ πότε  
 15 γινομένη. ἀναγκαίως δὲ ὡς περὶ συγγενῶν καὶ τῶν ἄλλων λογικῶν.  
 θειοτέρων τε καὶ ἐκπεπωκότων | τῆς μακαριότητος, καὶ τῶν αἰτίων  
 τῆς τούτων ἐκπτώσεως, ἐχοῖν εἰς τοὺς λόγους τῆς θείας ἀνειληφθαι  
 διδασκαλίας, καὶ περὶ τῆς διαφορᾶς τῶν ψυχῶν. καὶ πόθεν αἱ δια-  
 20 φοραὶ αὐταὶ ἐηλυθῆσιν. τίς τε ὁ κόσμος καὶ διὰ τί ἔπέστη. ἔτι δὲ  
 15 πόθεν ἡ κακία τσαύτη καὶ τηλικαύτη ἐστὶν ἐπὶ γῆς. καὶ εἰ μὴ μόνον  
 ἐπὶ γῆς, ἀλλὰ καὶ ἀλλαχοῦ, ἀναγκαῖον ἡμᾶς μαθεῖν.

omni castimonia et sobrietate ac vigiliis dedidisset. ut per haec forte  
 in profundo latentem sensum spiritus dei et sermonis usitata narratione  
 aliorum prospiciente contactum investigare potuisset, atque ita socius  
 20 scientiae spiritus et divini consilii particeps fieret; quia nec aliter potest  
 anima ad scientiae perfectionem venire, nisi divinae sapientiae fuerit  
 inspirata veritate. Igitur de deo, id est de patre et filio et spiritu  
 sancto, ab his viris divino spiritu repletis principaliter designatur; tum  
 vero de sacramentis filii dei, quomodo >verbum caro factum sit<, et qua  
 25 de causa usque ad >formam servi suscipiendam< venerit, ut diximus.  
 repleti divino spiritu protulerunt. Necessario deinde etiam de creaturis  
 rationabilibus, tam caelestibus quam terrenis, beatioribus et inferioribus.  
 consequens erat eos mortalium genus divinis sermonibus edocere, sed  
 et de differentia animarum, et unde istae differentiae ortae sunt: tum  
 30 deinde qui sit hic mundus et quare factus, sed et unde malitia tanta  
 ac talis est super terras, quae utrum in terris sit tantummodo an et in  
 aliis aliquibus locis, ex divinis nos sermonibus discere necessarium fuit.

2. 18 f vgl. I Kor. 2, 10 — 5 ff. 22 ff vgl. ob. I Praef. 4. 5. 7. Joh. 1, 14. Phil. 2, 7

4 τῶν < Bas D | οὐκ ἄλλως] οὐ καλῶς B | δυνάμενος Bas D 5 πλου-  
 σίας καὶ < Bas D 6 ὡς < B 8 ἀνθρώπινως Bas D 10 ἀναγκαῖον Bas D  
 11 τῶν αἰτίων] τὴν αἰτίαν Bas D 17 dedidisset Bμ dedisset Aσ | haec] + si B  
 18 narratione Bγ ratione A, vgl. s. B. unten S. 320, 21. 22. 23. 321, 28 19 aliorum  
 BM<sup>1</sup>corr aliorum A alio rursum γ 23 tum] Tunc γ 25 ∞ suscip. servi γ  
 28 edocere B educere A docere γ 29 de differentia B differentia (differentias  
 corr II. H.) A de differentiam M differentiam Gσ 32 discere] discernere A

S (15). Τούτων δὴ καὶ τῶν παραπλησίον προκειμένων τῶν φρο-  
 τίζοντι πνεύματι τὰς τῶν ἁγίων ὑπηρετῶν τῆς ἀληθείας ψυχάς, δεύ-  
 τερος ἦν σκοπὸς διὰ τοὺς μὴ δυναμένους τὸν κάματον ἐνεργεῖν ὑπὲρ  
 5 ἐν λέξεσιν ἐμφανούσαις διήγησιν περιέχουσαν ἀπαγγελίαν τὴν περὶ  
 τῶν αἰσθητῶν δημιουργημάτων, καὶ ἀνθρώπου κτίσεως, καὶ τῶν ἐκ  
 τῶν πρώτων κατὰ διαδοχὴν μέχρι πολλῶν γεγεννημένων· καὶ ἄλλαις  
 ἱστορίαις, ἀπαγγελλούσαις δικαίων πράξεις καὶ τῶν αὐτῶν τούτων  
 10 πονηρίας καὶ ἀκολασίας καὶ πλεονεξίας. παραδοξότατα δέ, διὰ ἱστορίας  
 τῆς περὶ πολέμων καὶ νενικηκότων καὶ νενικημένων τινὰ τῶν ἀπορ-  
 ρήτων τοῖς ταῦτα βασανίζειν δυναμένοις σαφηνίζεται. καὶ ἔτι θαυ-  
 μασιώτερον, διὰ γραπτῆς νομοθεσίας οἱ τῆς ἀληθείας νόμοι προ-  
 φητεύονται, μετὰ ἀληθῶς προεπούσης θεοῦ σοφίας δυνάμεως πάντων  
 15 τούτων εἰρημῶ ἀναγεγραμμένων. προέκειτο γὰρ καὶ τὸ ἔνδυμα τῶν

S (15 [14]). Cum ergo de his talibus et horum similibus spiritui  
 sancto esset intentio inluminare sanctas animas, quae se ministerio  
 dediderant veritatis, secundo loco habetur ille prospectus, ut propter  
 eos, qui vel non possent vel nollent huic se labori atque industriae  
 20 tradere, quo haec tanta ac talia edoceri vel agnoscere mererentur, sicut 173  
 superius diximus, involveret et occultaret sermonibus usitatis sub prae-  
 texto historiae cuiusdam et narrationis rerum visibilium arcana my-  
 steria. Inducitur ergo visibilis creaturae narratio et primi hominis  
 conditio atque figmentum, tum deinde ex illo per successionem pro-  
 25 secuta progenies, nonnulla quoque rerum gestarum, quae a iustis qui-  
 busque gesta sunt, referuntur, interdum autem etiam delicta quaedam  
 ipsorum commemorantur tamquam hominum, tum deinde et impiorum  
 scribantur aliquanta vel inpudice vel nequiter gesta. Miro autem modo  
 etiam proeliorum digesta narratio est et nunc vincentium nunc victo-  
 30 rum descripta diversitas, per quae ineffabilia quaedam his, qui huius-  
 modi dicta perscrutari norunt, sacramenta declarantur. Sed et in scrip-  
 tura legali per ammirandam sapientiae disciplinam lex veritatis inseritur  
 et prophetatur; quae singula divina quadam arte sapientiae velut indu-

2. 17 f vgl. oben S. 318, 22 f

4 τὰ < Bas D 10 διὰ δι' Bas D 11 τινὰ] τίνα Bas D 12 f θαυμασιώ-  
 τερον ~ hinter νομοθεσίας Z. 13 Bas D 14 ἀληθῶς] ἀληθείας B 20 quo]  
 quod A | edoceri AB doceri γ 21 f praetexto ABM<sup>corr</sup> praetextu G<sup>corr</sup> M\*σ  
 praetexti G\* 24 ex illo per successionem] ex illa percussione A 26 autem < γ  
 31 in < γ 33 prophetatur A\*B (= προφητεύονται Z. 13 f) prophetarum A²γ

πνευματικῶν, λέγω δὲ τὸ σωματικὸν τῶν γραφῶν. ἐν πολλοῖς ποιῆσαι οὐκ ἀνωφελεῖς δυνάμενόν τε τοὺς πολλοὺς, ὡς χοροῦσι. βελτιοῦν.

9 (16 [15]). Ἄλλ' ἐπέπερ, εἰ δι' ὅλων σαφῶς τὸ τῆς νομοθεσίας  
 5 χρῆσιμον αὐτόθεν φαίνεται καὶ τὸ τῆς ἱστορίας ἀκόλουθον καὶ γλα-  
 φερὸν, ἠπιστήσαμεν ἂν ἄλλο τι παρὰ τὸ πρόχειρον νοεῖσθαι δύνασθαι  
 ἐν ταῖς γραφαῖς. | ὀκονόμησέ τινα οἰονεὶ σκάνδαλα καὶ προσκόμματα  
 καὶ ἀδύνατα διὰ μέσου ἐγκαταταχθῆναι τῷ νόμῳ καὶ τῇ ἱστορίᾳ ὁ  
 10 τοῦ θεοῦ λόγος. ἵνα μὴ πάντῃ ἐπὶ τῆς λέξεως ἐλκόμενοι τὸ ἀγῶγον  
 ἄκρατον ἐχοῦσης, ἥτοι ὡς μηδὲν ἄξιον θεοῦ μαρθάνοντες, τέλειον  
 15 ἀποστῶμεν τῶν δογμάτων. ἢ μὴ κινούμενοι ἀπὸ τοῦ γράμματος,  
 μηδὲν θεϊότερον μάθωμεν. χρῆ δὲ καὶ τοῦτο εἰδέναί. ὅτι τοῦ προηγου-  
 μένου σκοποῦ τυγχάνοντες τὸν ἐν τοῖς πνευματικοῖς εἰρημὸν ἀπαγ-  
 γελαι γεγενημένοις καὶ πρακτέοις, ὅπου μὲν εὔρε γενόμενα κατὰ τὴν  
 ἱστορίαν ὁ λόγος ἐφαρμόσαι δυνάμενα τοῖς μυστικοῖς τούτοις, ἐχρή-  
 20 σατο ἀποκρύπτων ἀπὸ τῶν πολλῶν τὸν βαθύτερον νοῦν· ὅπου δὲ  
 ἐν τῇ διηγῆσει τῆς περὶ τῶν νοητῶν ἀκολουθίας οὐκ εἴπετο ἢ τῶνδὲ

23  
Rob

mentum quoddam et velamen spiritalium sensuum texta sunt; et hoc est quod diximus scripturae sanctae corpus: ut etiam per hoc ipsum quod diximus litterae indumentum, sapientiae arte contextum, possent  
 20 quam plurimi aedificari et proficere, qui aliter non possent.

9 (16 [15]). Sed quoniam, si in omnibus indumenti huius, id est historiae, legis fuisset consequentia custodita et ordo servatus, habentes continuatum intellegentiae cursum non utique crederemus esse aliud aliquid in scripturis sanctis intrinsecus praeter hoc, quod prima fronte  
 25 indicabatur, inclusum: ista de causa procuravit divina sapientia offendicula quaedam vel interapedines intellegentiae fieri historialis, impossibilia quaedam et inconvenientia per medium inserendo; ut interruptio ipsa narrationis velut obicibus quibusdam legenti resistat obiectis, quibus intellegentiae huius vulgaris iter ac transitum neget et exclusos nos ac  
 30 recessos revocet ad alterius initium viae, ut ita celsioris | cuiusdam et  
 eminentioris tramitis per angusti callis ingressum immensam divinae scientiae latitudinem pandat. Oportet autem etiam illud scire nos quia, cum principaliter prospectus sit spiritui sancto intellegentiae spiritalis consequentiam custodire vel in his, quae geri debent, vel quae iam  
 35 transacta sunt, sicubi quidem invenit ea, quae secundum historiam gesta sunt, aptari posse intellegentiae spiritali, utriusque ordinis textum

3 ἐπέπερ Κοε ἐπεὶ Red εἴπερ Φ quoniam Ruf. Z. 21 | εἰ < Bas H 5 ἂν < B  
 | ἀλλ' ὅτι BBas<sup>1</sup>D 6 ὀκονόμησεν τινα εἰς σκάνδαλα B | πρόσκομμα B  
 7 ἐγκαταχθῆναι B 9 ∞ μαρθάνοντες θεοῦ Bas D 13 εὔρεν B 20 quam  
 plurimi AB quam plures γ complures Del 30 reſusos A

τινων προᾶξις ἢ προαναγεγραμμένη διὰ τὰ μυστικώτερα. συνύφημεν  
 ἢ γραφὴ τῆ ἱστορίας τὸ μὴ γενόμενον, πῆ μὲν μηδὲ δυνατόν γενέσθαι.  
 πῆ δὲ δυνατόν μὲν γενέσθαι, οὐ μὴν γεγενημένον. καὶ ἔσθ' ὅτε μὲν  
 ὀλίγα λέξεις παρεμβεβλημένα εἰσὶ κατὰ τὸ σῶμα οὐκ ἀληθευόμενα,  
 5 ἔσθ' ὅτε δὲ πλείονες, τὸ δ' ἀνάλογον καὶ ἐπὶ τῆς νομοθεσίας ἐκλη-  
 πτόν. ἐν ἣ ἔστι πλεονάκις εὔρειν καὶ τὸ αὐτόθεν χρήσιμον, πρὸς  
 τοὺς καιροὺς τῆς νομοθεσίας ἀρμόζον· ἐνίοτε δὲ λόγος χρήσιμος οὐκ  
 ἐμφαίνεται. καὶ ἄλλοτε καὶ ἀδύνατα νομοθετεῖται διὰ τοὺς ἐντρε-  
 χεστέρους καὶ ζητητικωτέρους, ἵνα τῆ βασάνῳ τῆς ἐξετάσεως τῶν  
 10 γεγραμμένων ἐπιδιδόντες ἑαυτούς, πείσμα ἀξιόλογον λάβωσι περὶ τοῦ  
 δεῖν τοῦ θεοῦ ἄξιον νοῦν εἰς τὰ τοιαῦτα ζητεῖν. [16] οὐ μόνον δὲ  
 περὶ τῶν πρὸ τῆς παρουσίας ταῦτα τὸ πνεῦμα ὀκονόμησεν. ἀλλὰ  
 γὰρ ἅτε τὸ αὐτὸ τυγχάνον καὶ ἀπὸ τοῦ ἐνὸς θεοῦ. τὸ ὅμοιον καὶ  
 ἐπὶ τῶν εὐαγγελίων πεποίηκε καὶ ἐπὶ τῶν ἀποστόλων· οὐδὲ τούτων  
 15 πάντῃ ἄκρατον τὴν ἱστορίαν τῶν προσυφασμένων κατὰ τὸ σωματικόν

uno narrationis sermone composuit, altius semper arcanum sensum  
 recondens; ubi autem spiritali consequentiae rerum gestarum historia  
 convenire non poterat, interdum inseruit quaedam vel minus gesta vel  
 quae geri omnino non possent, interdum etiam quae possent quidem  
 20 geri, nec tamen gesta sunt; et nonnumquam paucis sermonibus, qui  
 secundum corporalem intellegentiam non videntur servare posse verita-  
 tatem, interdum multis insertis hoc facit, quod praecipue in legislatione  
 frequentari invenitur, ubi multa quidem sunt, quae in ipsis corporalibus  
 praeceptis utilia esse manifestum est, aliquanta vero sunt, in quibus  
 25 nulla prorsus ratio utilitatis ostenditur, interdum vero etiam impossibilia  
 decernuntur. Quae omnia, ut diximus, ideirco procuravit spiritus sanc-  
 tus, ut ex his, dum ea quae in prima fronte sunt vera aut utilia esse  
 non possunt, ad inquisitionem veritatis altius repetitae et diligentius  
 perscrutatae revocemur et dignum deo sensum in scripturis, quas a  
 30 deo inspiratas credimus, perquiramus. (16) Non solum autem de his.  
 quae usque ad adventum Christi scripta sunt, haec sanctus spiritus  
 procuravit, sed utpote unus atque idem spiritus et ab uno deo proce-  
 dens, eadem similiter etiam in evangeliiis et apostolis fecit. Nam ne  
 illas quidem narrationes, quas per eos inspiravit, absque huiusmodi  
 35 quam supra exposuimus sapientiae suae arte contexuit. Unde etiam in  
 ipsis non parva permiscuit, quibus historialis narrandi ordo interpolatus

2 μηδὲ] μὴ PatBasDH 2f γενέσθαι — μὲν<sup>1</sup> < B 4 παραβεβλημένα  
 BasD 14 πεποίηκεν B 16 uno AB non μAb < S 18 inseruit] seruit A\*  
 in<sup>a</sup> seruit A<sup>2</sup> | quaedam] quidam A\* quidem A<sup>2</sup> 25 possibilia A 2Sf et dilig.  
 perscrut. < γ 29 revocemus γ 30 perquiremus A 33 ne] nec γ

ἐχόντων. μὴ γεγενημένων. οὐδὲ τὴν νομοθεσίαν καὶ τὰς ἐντολάς πάντως τὸ εὐλογον ἐντεῦθεν ἐμφαίνοντα.

γ'. Τίς ὁ τῆς ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ ἀσαφείας λόγος καὶ τοῦ κατὰ τὸ ὀητὸν ἐν τισιν ἀδυνατόν ἢ ἀλόγον.

5 1 (17 [16]). Τίς γοῦν νοῦν ἔχων οἴησεται >πρώτην καὶ δευτέραν καὶ τρίτην ἡμέραν ἐσπέραν τε καὶ πρωίαν< χωρὶς ἡλίου γεγονέναι καὶ σελήνης καὶ ἀστέρων; τὴν δὲ οἰοῦναι πρώτην καὶ χωρὶς οὐρανοῦ; τίς δ' οὕτως ἡλίθιος ὡς οἰηθῆναι τρόπον ἀνθρώπου γεωργοῦ >τὸν θεὸν πεφυτευμένα παραδείσων ἐν Ἐδέμ κατὰ ἀνατολάς<. καὶ >ξύλον ζωῆς< 10 ἐν αὐτῷ πεποιημένα ὄρατὸν καὶ ἀσθητόν. ὥστε διὰ τῶν σωματικῶν ὀδόντων γευσάμενον τοῦ καρποῦ, τὸ ζῆν ἀναλαμβάνειν καὶ πάλιν >καλοῦ καὶ πονηροῦ< μετέχειν τινὰ παρὰ τὸ μεμασῆσθαι τὸ ἀπὸ τοῦδε vel intercisus per impossibilitatem sui reflecteret ac revocaret intentionem legentis ad intelligentiae interioris examen.

15

## CAPUT TERTIUM

Exempla scripturarum de ratione intellegendae scripturae.

1 (17 [16]). Sed ut rebus ipsis quod dicimus agnoscatur, ipsa iam 175 scripturae loca pulsemus. Cuinam, quaeso, sensum habenti consequenter videbitur dictum quod >dies prima et secunda et tertia<, in quibus et 20 >vespera< nominatur et >mane<, fuerit sine sole et sine luna et sine stellis, prima autem dies etiam sine caelo? Quis vero ita idiotas invenietur, ut putet velut hominem quendam agricolam >deum plantasse arbores in paradiso, in Eden contra orientem<, et >arborem vitae< plantasse in eo, id est lignum visibile et palpabile, ita ut corporalibus 25 dentibus manducans quis ex ea arbore vitam percipiat et rursus ex alia arbore manducans >boni ac mali< scientiam capiat? Sed et illud,

5 Τίς γοῦν — 7 ἀστέρων = *Frg. 29 bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 533), als letztes mit der Überschrift: ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγον (d. h. dem IV. Buch).* — 5—7. 19—21 *vgl. Gen. 1, 5—13 — 7—S. 324, 1. 21—26 vgl. Gen. 2, S. 9 und Philo, Leg. alleg. I 14 (p. 52 M. I p. 71 Cohn); Celsus bei Orig. VI 60; Orig., De or. 23, 3 (II 351, 25), Sel. in Gen. (Lom. VIII 54f)*

1 γεγενημένην *Bas γεγενημένην D* 2 ἐντεῦθεν < *Pat Bas DH* 3f *Überschrift vgl. oben S. 292 App.* 5 *Randnote in B, s. TU NF XIII 2, S. 14 Mitte* γοῦν < *Justinian* | ∞ ἔχων νοῦν *Bas D* | οἴησεται] ὀρίσεται *Justinian* 7f *Τίς δε B* 8 οὕτως] οὔτως *Bas D* 12 μεμασῆσθαι *Bas D* 16 *Überschrift: Exempla — scripturae AB* < γ 20 fuerint *Del* 21 etiam < γ 21\*

τοῦ ξύλου λαμβανόμενον; ἐὰν δὲ καὶ >θεὸς τὸ δειλινὸν ἐν τῷ παρα-  
 δείσῳ περιπατεῖν< λέγῃται καὶ >ὁ Ἀδὰμ ὑπὸ τὸ ξύλον κούπτεσθαι, οὐκ  
 οἶμαι διατάξιν τινα περὶ τοῦ αὐτὰ τροπικῶς διὰ δοκούσης ἱστορίας.  
 καὶ οὐ σωματικῶς γεγενημένης, μὴνύειν τιὰ μυστήρια. ἀλλὰ καὶ  
 5 >Καὶν ἐξερχόμενος ἀπὸ προσώπου τοῦ θεοῦ< σαφῶς τοῖς ἐπιστήσασιν  
 φαίνεται κινεῖν τὸν ἐντυγχάνοντα ζητεῖν, <τί> >πρόσωπον θεοῦ< καὶ  
 τὸ >ἐξερχεσθαι< τινα ἀπ' αὐτοῦ. καὶ τί δεῖ πλείω λέγειν, τῶν μὴ πάνν  
 ἀμβλέων μυρία ὅσα τοιαῦτα δυναμένων συναγαγεῖν, ἀναγεγραμμένα  
 μὲν ὡς γεγονότα, οὐ γεγενημένα δὲ κατὰ τὴν λέξιν; ἀλλὰ καὶ τὰ  
 10 εὐαγγέλια δὲ τοῦ αὐτοῦ εἶδους τῶν λόγων πεπλήρωται, >εἰς ὑψηλὸν  
 ὄρος< τὸν Ἰησοῦν ἀναβιβάζοντος τοῦ διαβόλου, ἢ' ἐκείθεν αὐτῷ >δείξῃ  
 τοῦ παντὸς κόσμου τὰς βασιλείας καὶ τὴν δόξαν αὐτῶν<. τίς γὰρ  
 οὐκ ἂν τῶν μὴ παρέργως ἀναγινωσκόντων τὰ τοιαῦτα καταγινώσκοι  
 τῶν οἰομένων τῷ τῆς σαρκὸς ὀφθαλμῷ, δεηθέντι ὕψους ὑπὲρ τοῦ  
 15 κατανοηθῆναι δύνασθαι τὰ κατωτέρω καὶ ὑποκείμενα. ἰωραῶσθαι τὴν  
 Περσῶν καὶ Σκυθῶν καὶ Ἰνδῶν καὶ Παρθυαίων βασιλείαν, καὶ ὡς

quod >deus post meridiem deambulare< dicitur >in paradiso< >et Adam  
 latere sub arbore<, equidem nullum arbitror dubitare quod figurali tropo  
 haec ab scriptura proferantur, quo per haec quaedam mystica indi-  
 20 centur. >Cain< quoque exiens >a facie dei< manifeste prudentem lectorem  
 movet, ut requirat quae sit >facies dei< et quomodo >exire< quis possit ab  
 ea. Verum ne nos opus, quod habemus in manibus, iusto amplius  
 dilatemus, perfacile est omni volenti congregare de scripturis sanctis  
 25 quae scripta sunt quidem tamquam facta, non tamen secundum historiam  
 competenter et rationabiliter fieri potuisse credenda sunt. Haec vero  
 scripturae species etiam in evangelicis libris affatim abundeque signatur,  
 cum vel >in excelsum montem< Iesum inposuisse diabolus dicitur, ut  
 inde ei >universa mundi regna monstraret et gloriam eorum<. Quod  
 secundum litteram quomodo fieri potuisse videbitur, ut vel >in excelsum  
 30 montem< educeretur a diabolo Iesus, vel etiam carnalibus oculis eius  
 tamquam subiecta et adiacentia unī monti >omnia mundi ostenderet  
 regna<, id est Persarum regnum et Scytharum et Indorum, vel quomodo  
 etiam reges ipsorum glorificentur ab hominibus? Sed et alia quam

1 f. 17 f vgl. Gen. 3, 8 — 5—7. 20—22 vgl. Gen. 4, 16 und Philo, De post.  
 Cain. I 1 (p. 226 M. II p. 1 We.) — 10—12. 27 f vgl. Matth. 4, 8

1 f ~ ἐν τῷ παραδ. τὸ δειλ. BasD 3 διατάξιν B διατάξιν Pat Bas DH 5 ἐπι-  
 στήσασιν B 6 <τί> Tarinus (quae sit facies dei Ruf. Z. 21) 6 f ἀφ' οἱ κούπτεσθαι  
 οὐκ ἔνι· B<sup>1</sup> a. R. 7 τὸ <Rob 18 sublatare A 19 quo AB quod γ 21 ~ quis  
 exire γ 25 competenter et] competentem A

δοξάζονται παρὰ ἀνθρώποις οἱ βασιλεύοντες: παραπλησίως δὲ τούτοις  
καὶ ἄλλα μυσία ἀπὸ τῶν εὐαγγελίων ἵεσσι τὸν ἀκριβοῦντα | τηρῆσαι  
ἵπερ τοῦ συγκαταθέσθαι συνυφαίνεσθαι ταῖς κατὰ τὸ ἥγιόν γεγενη-  
μέναις ἱστορίαις ἕτερα μὴ συμβεβηκότα.

25  
Rob

- 5 2 (18 [17]). Ἐὰν δὲ καὶ ἐπὶ τῆν νομοθεσίαν ἔλθομεν τὴν Μωσέως,  
πολλοὶ τῶν νόμων, τὸ ὅσον ἐπὶ τῷ καθ' ἑαυτοῦς τηρεῖσθαι, τὸ  
ἄλογον ἐμφαίνουσιν. ἕτεροι δὲ τὸ ἀδύνατον, τὸ μὲν ἄλογον, γῦπες  
ἐσθίεσθαι ἀπαγορευόμενοι, οὐδενὸς οὐδὲ ἐν τοῖς μεγίστοις λιμοῖς  
ἐκβιασθέντος ὑπὸ τῆς ἐνδείας ἐπὶ τοῦτο τὸ ζῶον φθάσαι καὶ ὄκ-  
10 τὰ ἡμέρα παιδία ἀπερίτμητα ἐξολοθρευέσθαι ἐκ τοῦ γένους αὐτῶν  
κελεύόμενα, δέον, εἰ ὅλωσ ἐχρῆν τι περὶ τούτων κατὰ τὸ ἥγιόν  
νενομοθετῆσθαι, τοῦς πατέρας αὐτῶν κελεύεσθαι ἀναιρεῖσθαι ἢ τοῦς  
παρ' οἷς τρέφονται· νῦν δὲ φησιν ἡ γραφή: ἀπερίτμητος πᾶς ἄρσρην.  
ὅς οὐ περιτμηθήσεται τῇ ἡμέρῃ τῇ ὀρθόῃ. ἐξολοθρευθήσεται ἐκ τοῦ  
15 γένους αὐτοῦ. εἰ δὲ καὶ ἀδύνατα νομοθετούμενα βούλεσθε ἰδεῖν,  
ἐπισκεπηόμεθα ὅτι τραγέλαφος μὲν τῶν ἀδυνάτων ὑποστῆναι ζῶον

plurima his similia in evangelis inveniet quicumque attentius l-gerit,  
ex quo advertet his narrationibus, quae secundum litteram prolatae  
videntur, inserta esse | simulque contexta ea, quae historia quidem non  
20 recipiat, spiritualis autem teneat intellectus.

- 2 (18 [17]). Sed et in praeceptorum locis similia quaedam inveni-  
untur. In lege quidem Moysi praecipitur »exterminari omne mascu-  
linum, quod non fuerit octava die circumcisum«; quod valde inconsequens  
est, cum oporteret utique, si lex secundum historiam observanda trade-  
25 batur, iuberi ut parentes punirentur, qui filios suos non circumciderent,  
vel hi, qui nutriunt parvulos: nunc autem dicit scriptura: »Incircum-  
cisus masculus«, id est »qui non fuerit circumcisus octava die, extermi-  
nabitur de genere suo«. Si vero etiam de impossibilibus legibus requi-  
rendum est, invenimus tragelafum diei animal, quod subsistere omnino  
30 non potest, quod inter munda animalia etiam edi iubet Moyses, et

7 f. (—) vgl. Lev. 11, 14 — 13. 26 f Gen. 17, 14 — 16 f. 29 f vgl. Deut. 14, 5  
(Codd. AF), die S. 326 App. 10 ff erwähnte Randnote in B u. Doctrina patrum ed.  
Diekamp S. 192, 12

6 τὸ ὅσον B Pat τῷ ὅσον Bas D H Rob | ἐπὶ τὸ B | αὐτοῖς B 9 ἐπὶ]  
ἐπὸ B 11 τί B τε Bas | τὸ < Bas D 13 ἄρσρην] ἄρσρην B 18 ex quo]  
ex μ et σ 19 ea] est μ < σ 22 moysi A moysi B μ moysi σ 24 est]  
+ et A 25 circumciderent AB circumciderunt γ 29 tragelafum] tragilafu  
A<sup>2</sup> a. R.

τυγχάνει, ὃν ὡς καθαρὸν κελύει Μωσῆς ἡμᾶς προσφάρεσθαι γὰρ  
 δὲ οὐχ ἰστόρηται ποτε ὑποχείριος ἀνθρώπου γεγονέναι, ὃν ἀπαγορεύει  
 ἐσθίεσθαι ὁ νομοθέτης, ἀλλὰ καὶ τὸ διαβόητον σάββατον τῷ ἀκρι-  
 βοῦντι τό· »καθήσεσθε ἕκαστος εἰς τοὺς οἴκους ὑμῶν μηδεὶς ὑμῶν  
 5 ἐκπορευέσθω ἐκ τοῦ τόπου αὐτοῦ τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἐβδόμῃ« ἀδύνατόν  
 ἐστὶ φυλαχθῆναι κατὰ τὴν λέξιν, οὐδενὸς ζώου δυναμένου δι' ὅλης  
 καθέζεσθαι τῆς ἡμέρας καὶ ἀκινήτειν ἀπὸ τοῦ καθέζεσθαι, διόπερ  
 10 τινὰ μὲν οἱ ἐκ περιτομῆς καὶ ὅσοι θέλουσι πλέον τῆς λέξεως δηλοῦ-  
 σθαι μηδὲν οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ζητοῦσιν, ὥσπερ τὰ περὶ τραγελάφου καὶ  
 γρυπὸς καὶ γυπὸς, εἰς τινὰ δὲ φλαραθοῦσιν ἐνρησιολογοῦντες, ψυχρὰς  
 15 παραδόσεις φέροντες, ὥσπερ καὶ περὶ τοῦ σαββάτου, φάσκοντες τόπον  
 ἑκάστου εἶναι δισχιλίους πήχεις, ἄλλοι δέ, ὃν ἐστὶ Δοσίθεος ὁ Σαμα-  
 ρεύς, καταγινώσκοντες τῆς τοιαύτης διηγήσεως οἴονται ἐπὶ τοῦ σχή-  
 20 ματος, ὃ ἂν καταληφθῇ τις ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ σαββάτου, μένειν  
 15 μέχρις ἐσπέρας, ἀλλὰ καὶ τὸ μὴ ἀρεῖν βάσταγμα ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ  
 grifum, quem nullus unquam meminit vel audivit humanis manibus  
 potuisse succumbere, manducari prohibet legislator. Sed et de sabbati  
 opinatissima observatione ita dicit: »Sedebitis unusquisque in domibus  
 20 vestris, nullus movebitur de loco suo in die sabbatorum«. Quod utique  
 impossibile est observari secundum litteram; nullus enim hominum  
 potest tota die ita sedere, ut non moveatur de eo loco, in quo sederit.  
 De quibus singulis hi quidem, qui ex circumcissione sunt, et quicumque  
 in scripturis sanctis nihil amplius intellegi volunt praeterquam indi-  
 25 catur ex littera, haec ne requirenda quidem arbitrantur de tragelafu  
 et grifo et vulture, fabulas autem quasdam inanes et frivolas com-  
 mentantur, ex nescio quibus traditionibus proferentes de sabbato,  
 dicentes unieuique locum suum reputari intra duo milia ulnas. Alii  
 vero, ex quibus est Dositheus Samaritanus, notant quidem huiuscemodi  
 expositiones, ipsi autem ridiculosius aliquid statuunt, quia unusquisque  
 30 quo habitu, quo loco, qua positione in die sabbati fuerit inventus, ita  
 usque ad vesperam debeat permanere, id est vel si sedens, ut sedeat  
 tota die, vel si iacens, ut tota die iaceat. Sed et quod ait »non levare

26  
Rob

177

1—3. 16f vgl. Lev. 11, 13. Deut. 14, 12 — 4. 18 Exod. 16, 29 — 11f. 27 vgl. Num.  
 35, 5 — 12—15. 28—32 vgl. Hülfenfeld, Ketzergesch. S. 157 — 15f. 32f vgl. Jerem. 17, 21

Σ Γ ∞ μηδὲν δηλοῦσθαι Bas D 9 ὥσπερ] ὡς Bas ὥστε D 10 ἐνρησιλ. B  
 ἐνρησιλ. Pat ἐνρησιλ. Bas DH 10 Π Randnote in B, s. TU NF XIII 2, S. 15 Mitte  
 12 ἑκάστου B ἑκάστω Pat Bas DH | ∞ εἶναι ἑκάστω Bas D | Δοσίθεος]  
 καὶ Θεοδόσιος Bas D 14 τίς B 15 μέχρις] ἄχρις Bas D 16 grifum A\* grifem  
 A<sup>2corr</sup> griphum μ gryphum B σ | audiit A 24 tragelapho σ 25 grifo A  
 grifo μ gryfo B grypho σ | frivolas B σ fribolas μ frigidas A

σαββάτων ἀδύνατον διόπερ εἰς ἀπεραντολογίαν οἱ τῶν Ἰουδαίων διδάσκαλοι ἐληλύθασι, φάσκοντες >βάσταγμα< μὲν εἶναι τὸ τοιόνδε ὑπόδημα, οὐ μὴν καὶ τὸ τοιόνδε, καὶ τὸ ἥλων ἐχον σανδάλιον, οὐ μὴν καὶ τὸ ἀνήλωτον, καὶ τὸ οὐτοσί ἐπὶ τοῦ ὅμιου φορούμενον, οὐ  
5 μὴν καὶ ἐπὶ τῶν δύο ὅμων.

3 (19 [18]). *Et* δὲ καὶ ἐπὶ τὸ εὐαγγέλιον ἐλθόντες τὰ ὅμοια ζητήσασμεν, τί ἂν εἴη ἀλογώτερον τοῦ >μηδένα κατὰ τὴν ὁδὸν ἀσπασήσθε<, ὅπερ ἐντέλλεσθαι νομίζουσιν οἱ ἀκέραιοι τὸν σοτήρα τοῖς ἀποστόλοις; ἀλλὰ καὶ >δεξιὰ σιαγὼν τύπεσθαι< λεγομένη ἀπιθανω-  
10 τάτη ἐστί, παντὸς τοῦ τύπτοντος, εἰ μὴ ἄρα πεπορθὸς τι παρὰ φύσιν τυγγάνει, τῇ δεξιᾷ χειρὶ τύπτοντος τὴν ἀριστερὰν σιαγὼνα. ἀδύνατον δὲ ἀπὸ τοῦ εὐαγγελίου ἐστὶ λαβεῖν >ὄφθαλμὸν δεξιὸν σκανδαλίζοντα<. ἵνα γὰρ χαρισώμεθα τὸ δύνασθαι ἐκ τοῦ ὄραν >σκανδαλιζεσθαι<  
onus in die sabbati< impossibile mihi videtur. Ex his enim ad >fabulas  
15 infinitas<, sicut sanctus apostolus dicit, Iudaeorum doctores devoluti sunt, dicentes non reputari >onus<, si calciamenta quis habeat sine clavis, >onus< vero esse, si galliculas quis cum clavis habuerit; et si quidem supra unum umerum aliquid portaverit quis, >onus< iudicant, si vero supra utrumque, negabunt esse >onus<.

3 (19 [18]). Iam vero si etiam de evangeliiis similia requiramus, quomodo non videbitur absurdum, si secundum litteram sentiat quod dicitur: >Neminem in via salutaveritis?< Hoc enim putant simpliciores quique salvatorem nostrum apostolis praecepisse. Sed et illud quomodo possibile videbitur observari, in his praecipue locis, ubi acerrima hiems  
25 >gelidis< exasperatur >pruinis<, ut >neque duas tunicas neque calciamenta< habere quis debeat? Sed et illud, quod >dexteram quis maxillam percussus praebere etiam sinistram< iubetur, cum omnis, qui percutit dextera manu, sinistram percutiat maxillam? Sed et illud de impossibilibus habendum est, quod in evangelio scriptum est, ut >si oculus dexter scandalizaverit, eruatur<; quia etiamsi ponamus quod de oculis car-  
30

1 f. 14—16 vgl. I Tim. 1, 4 — 7. 22 Luk. 10, 4 — 9. 26 f vgl. Luk. 6, 29 — 12—S. 328, 4. 29—S. 328, 18 vgl. Matth. 5, 28. 29. 18, 9 — 25 vgl. Vergil, Georg. II 263 Wey — 25 f vgl. Matth. 10, 10

4 οὐτωσὶ οὕτως εἰ B | φερόμενον BasD 10 τι τις BasD 11 τυγγάνου BasH 12 ἀδύνατον] ἢ δυνατὸν B | λαβεῖν] ἐκβαλεῖν BasD s. Ruf. Z. 30 17 galliculas ABμ caligulas σ, vgl. Act. 12, 8 (Vulgate), Corpus gloss. lat. ed. Goetz. vol. VI s. r. [und W. Heräus, Archiv f. lat. Lex. XIII (1904) S. 431 Wey] 25 gelidis exasperatur AB gelicidiis exaspera GM<sup>3</sup> gelicidiis exasperata M<sup>corr</sup>σ 29 ut si γ et si B quod si A 30 scandalizaverit] + te Del | quia] qui A\* quin A<sup>corr</sup>

τινα. πῶς τῶν δύο ὀφθαλμῶν ὁρώντων τὴν αἰτίαν ἀνενεκτέον ἐπὶ τὸν δεξιόν; τίς δὲ καὶ καταγνοῦς ἑαυτοῦ ἐν τῷ ἑωρακεῖναι γυναῖκα πρὸς τὸ ἐπιθυμῆσαι, ἀναφέρων τὴν αἰτίαν ἐπὶ μόνον τὸν δεξιὸν ὀφθαλμόν, εὐλόγως ἂν τοῦτον ἀποβάλοι; ἀλλὰ καὶ ὁ ἀπόστολος  
 5 νομοθετεῖ λέγων· »περιτεμημέρος τις ἐκλήθη; μὴ ἐπισπάσθω«. πρῶτον μὲν ὁ βουλόμενος ὄφεται ὅτι παρὰ τὴν προκειμένην αὐτῷ ὁμίλιαν ταῦτά γησι· πῶς γὰρ περὶ γάμου καὶ ἀγνείας νομοθετῶν οὐ δόξει ταῦτα εἰκῆ παρεμβεβλημένα; δεύτερον δὲ τίς ἔρει ἀδικεῖν τόν. εἰ δυνατόν, διὰ τὴν παρὰ τοῖς πολλοῖς νομιζομένην ἀσχημοσύνην ἐπὶ  
 10 τῷ περιτεμηῆσθαι, ἐπιδιδόντα ἑαυτὸν τῷ ἐπισπάσασθαι;

4 (20 [19]). Ταῦτα δὲ ἡμῖν πάντα εἴρηται ὑπὲρ τοῦ δεῖξει ὅτι σκοπὸς τῆ δωρομένη ἡμῖν θεία δυνάμει τὰς ἱερὰς γραφὰς ἐστὶν οὐχὶ τὰ ὑπὸ τῆς λέξεως παριστάμενα μόνον ἐκλαμβάνειν, ἐνίοτε τούτων ὅσον ἐπὶ τῷ ῥητῷ οὐκ ἀληθῶν ἀλλὰ καὶ ἀλόγων καὶ ἀδυνάτων  
 15 τυγχανόντων, καὶ ὅτι προούφανταί τινα τῆ γενομένη ἱστορίας καὶ τῆ  
 naliibus dictum est, quomodo consequens videbitur ut, oculo utroque cernente, ad unum scandali culpa, et hoc ad dexterum referatur? Aut quis extra maximum crimen habebitur, ipse sibi inferens manus? Sed fortassis extra haec videbuntur esse litterae apostoli Pauli. Et quid  
 20 est quod dicit: »Circumcisis aliquis vocatus est? non adducat praeputium«. Quod primo quidem si qui diligentius consideret, non videtur ad ea dictum, quae ei proposita in manibus habebantur; sermo namque ei erat de nuptiis et castitate praecipiens, et videbuntur utique haec in tali causa superfluo memorata; | secundo vero quid obsesset, si  
 25 obsecnitatis vitandae causa eius, quae ex circumcisione est, posset aliquis revocare praeputium? tertio, quod certe fieri id omni genere impossibile est.

4 (20 [18]). Haec autem omnia nobis dicta sunt, ut ostendamus quia hic prospectus est spiritus sancti, qui nobis scripturas divinas donare  
 30 dignatus est, non ut ex sola littera vel in omnibus ex ea aedificari possimus, quam frequenter impossibilem nec sufficientem sibi adesse deprae hendimus, id est per quam interdum non solum inrationabilia, verum etiam impossibilia designantur: sed ut intellegamus contexta esse quaedam huic visibili historiae, quae interiorius considerata et intellecta

5. 20 I Kor. 7, 18 [vgl. Orig., Cat. hierzu, ed. C. Jenkins im Journ. Theol. Stud. 9, 506 Kl]

2 καὶ < Bas D 2ff Randnote B<sup>2</sup>, s. TUNF XIII 2, S. 12 nach d. Mitte 4 ἀποβάλλει Bas ἀποβάλλοι D 10 περιτεμηῆσθαι] + ἐπισπάσασθαι B | τῷ<sup>2</sup> τὸ B Pat 13 ἐνίοτε] εἴποτε B 21 qui quidem A 29 divinas] divinitas A\* divinitus A<sup>2</sup>corr 30 in] ex A

κατὰ τὸ ῥητὸν χρησίμῳ νομοθεσίᾳ. [19] ἵνα δὲ μὴ ὑπολάβῃ τις ἡμᾶς ἐπὶ πάντων τοῦτο λέγειν, ὅτι οὐδεμία ἱστορία γέγονεν. ἐπεὶ τις οὐ γέγονε. καὶ οὐδεμία νομοθεσία κατὰ τὸ ῥητὸν τηρητέα ἐστίν. ἐπεὶ τις κατὰ τὴν λέξιν ἄλογος τυγχάνει ἢ ἀδύνατος, ἢ ὅτι τὰ περὶ τοῦ

5 σοσῆρος γεγραμμένα κατὰ τὸ αἰσθητὸν οὐκ ἀληθεύεται, ἢ ὅτι οὐδεμίαν νομοθεσίαν αὐτοῦ καὶ ἐντολὴν φυλακτέον· λεκτέον ὅτι σαφῶς ἡμῖν παρίσταται περὶ τινων τὸ τῆς ἱστορίας εἶναι ἀληθές. ὡς ὅτι Ἀβραὰμ ἐν τῷ διπλῷ σπηλαίῳ ἐτάφη ἐν Χεβρῶν καὶ Ἰσαὰκ καὶ Ἰακώβ καὶ ἐκάστον τούτων μία γυνή. καὶ ὅτι Σίκιμα μερὶς δέδοται

10 τῷ Ἰωσήφ, καὶ Ἱερουσαλήμ μητρόπολις ἐστὶ τῆς Ἰουδαίας, ἐν ἣ ὄχοδόμητο ὑπὸ Σολομῶντος ναὸς θεοῦ, καὶ ἄλλα μερία. πολλῶ γὰρ πλείονά ἐστὶ τὰ κατὰ τὴν ἱστορίαν ἀληθεύόμενα τῶν παρουσανθέντων γεμνῶν πνευματικῶν. πάλιν τε αὖ τίς οὐκ ἂν εἴποι τὴν

utilem hominibus et deo dignam proferunt legem. [19] Ne qui autem Pa

15 suspicietur nos hoc dicere, quia nullam historiam scripturae factam esse sentiamus, quoniam aliqua ex his non esse facta suspicamur, vel nulla praecepta legis secundum litteram stare, quoniam quaedam secundum litteram dicimus observari non posse, in quibus vel ratio vel rei possibilitas non admittit, vel ea, quae de salvatore scripta sunt, non putare

20 etiam sensibilibiter impleta, vel praecepta eius secundum litteram non debere servari: respondendum ergo est quoniam evidenter a nobis decernitur in quam plurimis servari et posse et oportere historiae veritatem. Quis enim negare potest quod Abraham in duplici spelunca sepultus est in Chebron, sed et Isaac et Iacob et singulae eorum

25 uxores? vel quis dubitat quod Sicima in portionem data est Ioseph? vel quod Hierusalem metropolis est Iudaeae, in qua constructum est templum dei a Salomone? et alia innumerabilia. Multo enim plura sunt, quae secundum historiam constant, quam ea, quae nudum sensum continent spiritalem. Tum deinde quis non adfirmet mandatum hoc,

**S f. 23—25** vgl. *Gen.* 23, 2. 9. 19. 25, 9. 10. 49, 29—32. 50, 13 — **9 f. 25** vgl. *Gen.* 48. 22. *Jos.* 24, 32 — **14** Ne qui — S. 330, 28 quam plurima = *Pamphil., Apol.* 6 (*Lom.* XXIV 374—376 ist nur der griech. Text abgedruckt)

**1** ὑπολάβοι *BasD* **3** γέγονεν *B* **6** ἐντολὰς *BasD* | λεκτέον ∞ hinter παρίσταται *Z. 7 BasD* **7** ὡς < *B* **9** γυνή] γῆ *B* **10** ἐστὶν *B* **13** τε] δὲ *BasD* **19** de] a *Pa* **22** et posse et < *Pa* **23** potest] possit *Pa* **24** chebron *A<sup>1</sup>B<sup>2</sup>GM<sup>3</sup>σ Pa(G)* cebron *Pa(M<sup>2</sup>Ab)* hebron *A<sup>corr</sup>B<sup>corr</sup>M<sup>corr</sup>* ebron *Pa(M<sup>corr</sup>S)* **25** sicima] sichima *σPa(Gσ)* | in portione *A* **28** constant] vera sunt *Pa* **29** Tum] Tunc *Pa*

λέγουσαν ἐντολήν· »τίμα τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα, ἵνα εὖ γένηται σοι«. χωρὶς πάσης ἀναγωγῆς χρησίμην τυγχάνειν καὶ τηρητέαν γε, καὶ τοῦ ἀποστόλου Παύλου χρησαμένου αὐτῇ αὐτολεξεί; τί δὲ δεῖ λέγειν περὶ τοῦ· »οὐ φονεύσεις, οὐ μοιχεύσεις, οὐ κλέψεις, οὐ ψευδο-  
 5 μαρτυρήσεις«; καὶ πάλιν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ ἐντολαί εἰσι γεγραμμέναι οὐ ζητούμεναι. πότερον αὐτὰς κατὰ τὴν λέξιν τηρητέον ἢ οὐ, ὡς ἡ φάσκουσα· »ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν, ὅς ἐάν ὀργισθῇ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ· καὶ τὰ ἐξῆς, καί· »ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὀμόσαι ὅλως«. καὶ παρὰ τῷ ἀποστόλῳ τὸ ῥητὸν τηρητέον· »νουθετεῖτε τοὺς ἀτάκτους, παρα-  
 10 μυνθεῖσθε τοὺς ὀλιγοψύχους, ἀντέχεσθε τῶν ἀσθενῶν, μακροθυμεῖτε πρὸς πάντας«, εἰ καὶ παρὰ τοῖς φιλοτιμοτέροις δύναται σώζειν ἕναστον αὐτῶν. μετὰ τοῦ μὴ ἀθετεῖσθαι τὴν κατὰ τὸ ῥητὸν ἐντολήν, »βάθη σοφίας θεοῦ«.

5 (21 [19, 20]). Ὁ μέντοι γε ἀκριβῆς ἐπὶ τινῶν περιελκυσθήσεται. 28  
Rob  
 15 χωρὶς πολλῆς βασιάνου μὴ δυνάμενος ἀποφῆρασθαι, πότερον ἤδε ἢ quod praecipit: »Honora patrem tuum et matrem, ut bene sit tibi«, (Pa) etiam sine ulla spiritali interpretatione sufficere et esse observantibus necessarium? maxime | cum et Paulus eisdem verbis repetens confir- 181  
 20 maverit ipsum mandatum. Quid vero oportet dicere de eo, quod dictum est: »Non adulterabis, non occides neque furtum facies, non falsum testimonium dices« et cetera huiusmodi? Iam vero de his, quae in evangelio mandata sunt, ne dubitari quidem potest quin secundum litteram per plurima observanda sint, sicut cum dicit: \* \* \* \* »Ego autem dico vobis non iurare omnino« et cum ait: »Qui autem inspexerit  
 25 mulierem ad concupiscendum eam, iam moechatus est eam in corde suo« et apud Paulum apostolum quae praecipuntur: »Commonete inquietos, consolamini pusillanimos, sustinete infirmos, patientes estote ad omnes« et alia quam plurima.

5 (21). Verumtamen si qui adtentius legat, non dubito quod in  
 30 quam plurimis dubitabit, utrum illa vel illa historia putetur vera esse

1. 16 Exod. 20, 12 — 3. 18 f vgl. Ephes. 6, 2, 3 — 4. 20 Exod. 20, 13—16 — 7 (—) Matth. 5, 22, fehlt bei Ruf. — 8. 23 Matth. 5, 34 — 9. 26 I Thess. 5, 14 — 13 vgl. Röm. 11, 33. I Kor. 2, 10 — 24—26 Matth. 5, 28, wohl Zusatz Rufins

3 ἀντολεξί B 4 οὐ φονεύσεις < Bas D 8 ὀμόσαι ὀμῶσαι Pat 14 γε < Bas D 16 quod praecipit (= τὴν λέγουσαν) γ quod praecipit AB quo praecipit Pa(μ) quo praecipitur Pa(σ) 17 etiam < Pa 23 per plurima] quamplurima M < Pa | observanda sint] observentur Pa | \* \* \* \*) das Citat Matth. 5, 22 fehlt 25 ad concupiscendam A 26 quae] quaeque A 26 f inquietos] inquietos Pa(Gσ) inuideos Pa(M) 27 pusillanimos M\*S pussillanimos A pusillanimos GM<sup>corr</sup> pusillanimos B Ab

ρομιζομένη ιστορία γέγνε κατὰ τὴν λέξιν ἢ οὐ, καὶ τῆσδε τῆς ρομο-  
 θεσίας τὸ ῥητὸν τηρητέον ἢ οὐ. διὰ τοῦτο δεῖ ἀκριβῶς τὸν ἐντυγ-  
 χάνοντα, τηροῦντα τὸ τοῦ σωτῆρος πρόσταγμα τὸ λέγον· »ῥευνάτε  
 τὰς γραφάς«, ἐπιμελῶς βασανίξιν. πῆ τὸ κατὰ τὴν λέξιν ἀληθές  
 5 ἔστι καὶ πῆ ἀδύνατον, καὶ ὅση δύναμις ἐξικνεύειν ἀπὸ τῶν ὁμοίων  
 φωνῶν τὸν πανταχοῦ διεσπαρμένον τῆς γραφῆς νοῦν τοῦ κατὰ τὴν  
 λέξιν ἀδυνάτου. [20] ἐπεὶ τοίνυν, ὡς σαφές ἔσται τοῖς ἐντυγχάνον-  
 σιν, ἀδύνατος μὲν ὁ ὡς πρὸς τὸ ῥητὸν εἰρημός, οὐκ ἀδύνατος δὲ ἀλλὰ  
 καὶ ἀληθής ὁ προηγούμενος, ὅλον τὸν νοῦν φιλοτιμητέον κατα-  
 10 λαμβάνειν, συνείροντα τὸν περὶ τῶν κατὰ τὴν λέξιν ἀδυνάτων λόγον  
 ροητῶς τοῖς οὐ μόνον οὐκ ἀδυνάτοις ἀλλὰ καὶ ἀληθεῖσι κατὰ τὴν  
 ιστορίαν, συναλληγορουμένοις τοῖς ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει μὴ γεγενημένοις,  
 διακειμένα γὰρ ἡμεῖς περὶ πάσης τῆς θείας γραφῆς, ὅτι πᾶσα μὲν  
 ἔχει τὸ πνευματικόν, οὐ πᾶσα δὲ τὸ σωματικόν· πολλαχοῦ γὰρ  
 15 ἐλέγχεται ἀδύνατον ὃν τὸ σωματικόν. διόπερ πολλὴν προσοχὴν συν-  
 εισακτέον τῷ εὐλαβῶς ἐντυγχάνοντι ὡς θείοις γραμμασί ταῖς θείας  
 βίβλοις, ὃν ὁ χαρακτήρ τῆς νοήσεως τοιοῦτος ἡμῖν φαίνεται.

6 (22 [20. 21]). Ἔθνος τι ἐπὶ γῆς ἀπαγγέλλουσιν οἱ λόγοι ἐξε-  
 λέχθαι τὸν θεόν, ὃ καλοῦσιν ὀνόμασι πλείοσι. καλεῖται γὰρ τοῦτο τὸ  
 20 πᾶν ἔθνος Ἰσραήλ, λέγεται δὲ καὶ Ἰακώβ. ὅτε δὲ διήρητο κατὰ τοὺς  
 χρόνους Ἰεροβοὰμ υἱοῦ Νάβατ, αἱ μὲν ὑπὸ τούτῳ λεγόμεναι φυλαὶ  
 secundum litteram an minus vera, et illud vel illud praeceptum utrum  
 secundum litteram observandum sit necne. Propter quod multo studio  
 et labore nitendum est, quatenus unusquisque legentium cum omni  
 25 reverentia intellegat se divina et non humana verba tractare, quae  
 sanctis libris inserta sunt. [20]. Nos ergo quam videmus in scripturis  
 sanctis digne et consequenter observari debere intellegentiam, huius-  
 modi esse arbitramur.

6 (22 [20. 21]). Gentem quandam praedicant super | terras divinae 182  
 30 litterae electam esse a deo, quam gentem plurimis nominibus appella-  
 runt: interdum enim universa haec gens Israhel dicitur, interdum Iacob,  
 et maxime cum divisa gens ipsa a Hieroboam filio Nabath in duas par-

3 (—) Joh. 5, 39, fehlt bei Ruf., der stark gekürzt und Z. 3—12 des griech. Textes  
 übergangen hat; vgl. Philokal. ed. Rob., Einl. p. XXXIII — 20—S. 332, 2. 31—332, 18  
 vgl. I Kön. 12, 2 ff und Orig., In Jerem. hom. IV 1 (III 22, 8—11)

1 γέγονεν B 6 τὴν < Bas D 9 f καταλαβεῖν B 10 λόγων] λόγων B λόγον  
 aus λόγων corr D<sup>1</sup> 11 οὐκ < BBas DH 13 ff Randnote B<sup>2</sup>, s. TU NF XIII 2,  
 S. 13 oben 18 ἐπὶ γῆς < Bas D 20 διήρητο Bas D\* H διήρηται B Rob 21 να-  
 βάτ B 32 cum < γ | Hieroboam B G\* roboam G<sup>corr</sup> σ roboan A raboam M  
 nabath B nabad MAb nadab GS nave A

δέκα ὀνομάσθησαν Ἰσραήλ, αἱ δὲ λοιπαὶ δύο καὶ ἡ Λευιτικὴ, ὑπὸ τῶν  
 ἐκ σπέρματος τοῦ Δαυιδ βασιλευόμεναι, Ἰούδας. ὁ δὲ σύμας τόπος.  
 ὄντινα ᾗκουον οἱ ἀπὸ τοῦ ἔθνους, δεδομένος αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ Θεοῦ.  
 καλεῖται Ἰουδαία, ἧς μητρόπολις Ἱερουσαλήμ, μητρόπολις δηλονότι <sup>29</sup>  
 5 πλειόνων πόλεων, ὧν τὰ ὀνόματα πολλαχοῦ μὲν καὶ ἄλλοθι διεσπαρ-  
 μένως κεῖται, ὅφ' ἐν δὲ κατελιγεμένα ἐῖδὼν ἐν Ἰησοῦ τῷ τοῦ Ναυῆ.  
 (21) τούτων οὕτως ἐχόντων, ὕψων τὸ διανοητικὸν ἡμῶν ὁ ἀπόστολός  
 φησί πον· »βλέπετε τὸν Ἰσραήλ κατὰ σάρκα«, ὡς ὄντος τινὸς Ἰσραήλ  
 κατὰ πνεῦμα. καὶ ἄλλαχοῦ λέγει· »οὐ γὰρ τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς  
 10 ταῦτα τέκνα τοῦ Θεοῦ«, »οὐδὲ πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ οὗτοι Ἰσραήλ«.  
 ἀλλ' οὐδὲ »ὁ ἐν τῷ φανερωῖ Ἰουδαῖός ἐστιν, οὐδὲ ἡ ἐν τῷ φανερωῖ  
 ἐν σαρκὶ περιτομή· ἀλλ' ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ Ἰουδαῖος, καὶ περιτομή  
 καρδίας ἐν πνεύματι, οὐ γράμματι«. εἰ γὰρ ἡ κρίσις τοῦ Ἰουδαίου ἐκ  
 τοῦ κρυπτοῦ λαμβάνεται, νοητέον ὅτι, ὥσπερ Ἰουδαίων σωματικῶν  
 15 ἐστὶ γένος, οὕτω τῶν ἐν κρυπτῷ Ἰουδαίων· ἐστὶ τι ἔθνος, τῆς

tes est, et decem tribus, quae sub eo factae sunt, Israhel appellatae  
 sunt, aliae vero duae, cum quibus erat etiam Levitica tribus et ea, quae  
 ex David regio genere descendebat, ludas nominata est; univ-  
 20 versa autem loca ipsa, quae habebat gens ista, quae a deo acceperat, Iudaea  
 dicebantur, in qua metropolis erat Hierusalem, metropolis autem quasi  
 plurimarum urbium mater quaedam dicitur; quarum urbium nomina et  
 aliis quidem divinis libris sparsim frequenter invenies nominata. simul  
 autem in unum contexta continentur in libro Iesu Nave. (21) Cum  
 ergo haec ita se habeant, elevare quodammodo ex terra et erigere in-  
 25 tellegentiam nostram sanctus apostolus volens ait in quodam loco:  
 »Videte Israhel secundum carnem«. Per quod significat utique quod  
 sit et alius Israhel, qui non sit »secundum carnem« sed secundum  
 spiritum. Et iterum in alio loco dicit: »Non enim omnes, qui ex  
 Israhel, hi sunt Israhel«. \* \* \* \* \*  
 30 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*

5 f. 21—23 vgl. Jos. 13—21 — 8. 26 I Kor. 10, 18 — 9 (—) Röm. 9, 8,  
 fehlt bei Rufin — 10. 28 Röm. 9, 6 — 11 ἀλλ' οὐδὲ — S. 333, 28 γεγεννημένων,  
 d. h. die zweite Hälfte von Abschnitt 22 und Abschnitt 23 ganz, fehlt bei Rufin.  
 vgl. Philokal. ed. Rob., Einl. p. XXXIII — 11 (—) Röm. 2, 28. 29

2 τοῦ < BasD 6 ναὴ B 8 Ἰσραήλ' — τινὸς < B 14 σωματικῶν B  
 BasD σωματικῶν Pat(?) HRob 27 sit' ~ hinter Israhel γ 29 hi sunt israhel AB  
 sunt hi israhelitae M sunt hisrahelitae G sunt, sunt israhelitae σ

ψυχῆς τὴν εὐγένειαν ταύτην κατὰ τινὰς λόγους ἀπορρήτους κειτη-  
 μένης. ἀλλὰ καὶ πολλὰ προσητεῖα περὶ τοῦ Ἰσραὴλ καὶ τοῦ Ἰούδα  
 προσητεύουσι, διηγοῦμεναι τὰ ἐδόμενα αὐτοῖς, καὶ οὐ δήπου αἱ  
 5 τσαῦται τούτοις γεγραμμένοι ἐπαγγελίαι, ὅσον ἐπὶ τῇ λέξει ταπειναῖ  
 θεοῦ. οὐχὶ ἀναγωγῆς μυστικῆς δέονται; εἰ δὲ αἱ ἐπαγγελίαι νοηταὶ  
 εἴσι δι' αἰσθητῶν ἀπαγγελλόμεναι, καὶ οἷς αἱ ἐπαγγελίαι, οὐ σωματικοί.

7 (23 [21]). Καὶ ἵνα μὴ ἐπιδιατρίβωμεν τῷ λόγῳ τῷ περὶ τοῦ  
 10 ἔν κρηπῶ Ἰουδαίου καὶ τῷ περὶ τοῦ ἔσω ἀνθρώπου Ἰσραηλίτου.  
 καὶ τούτων ἀντάρχων ὄντων τοῖς μὴ ἀκέντροις, ἐπὶ τὸ προκείμενον  
 ἐπαυρομέθα καὶ φάμεν τὸν Ἰακώβ πατέρα εἶναι τῶν δώδεκα  
 πατριαρχῶν, κἀκείνους τῶν δημάρχων, καὶ ἔτι ἐκείνους τῶν ἐξῆς  
 Ἰσραηλιτῶν. ἔφ' οὖν οἱ μὲν σωματικοὶ Ἰσραηλίται τὴν ἀναγωγὴν  
 15 ἔχουσιν ἐπὶ τοὺς δημάρχους, καὶ οἱ δημαρχοὶ πρὸς τοὺς πατριάρχας.  
 οἱ δὲ πατριάρχαι πρὸς τὸν Ἰακώβ καὶ τοὺς ἔτι ἀνωτέρω· οἱ δὲ νοητοὶ  
 Ἰσραηλίται, ὧν τύπος ἦσαν οἱ σωματικοί, οὐχὶ | ἐκ δήμων εἰσί, τῶν  
 20 δήμων ἐκ φυλῶν ἐληλυθότων, καὶ τῶν φυλῶν ἀπὸ ἐνός τινος.  
 γένεσιν οὐ τοιαύτην σωματικὴν ἔχοντος ἀλλὰ τὴν κρείττονα, γεγενη-  
 μένου κἀκείνου ἐκ τοῦ Ἰσαάκ, καταβεβηκότος κἀκείνου ἐκ τοῦ Ἀβραάμ.  
 πάντων ἀναγομένων ἐπὶ τὸν Ἀδὰμ, ὃν ὁ ἀπόστολος εἶναι φησὶ τὸν  
 Χριστόν; πᾶσα γὰρ ἀρχὴ πατριῶν τῶν ὡς πρὸς τὸν τῶν ὄλων θεὸν  
 κατωτέρω ἀπὸ Χριστοῦ ἤρξατο τοῦ μετὰ τὸν τῶν ὄλων θεὸν καὶ  
 πατέρα οὕτω πατρὸς ὄντος πάσης ψυχῆς, ὡς ὁ Ἀδὰμ πατὴρ ἐστὶ  
 25 πάντων τῶν ἀνθρώπων. εἰ δὲ καὶ ἡ Εὐὰ ἐπιτέτευκται τῷ Παύλῳ  
 εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἀναγομένη, οὐ θαυμαστόν, τοῦ Κἄν ἐκ τῆς Εὐᾶς  
 γεγενημένου καὶ πάντων τῶν ἐξῆς τὴν ἀναγωγὴν ἔχόντων ἐπὶ τὴν  
 Εὐάν. ἐκτελώματα τῆς ἐκκλησίας τυγχάνειν. πάντων ἀπὸ τῆς ἐκκλη-  
 σίας προηγουμένου λόγῳ γεγενημένον.

8 (24 [22]). Εἰ δὴ πληκτικὰ ἐστὶ τὰ περὶ τοῦ Ἰσραὴλ καὶ τῶν  
 30 φυλῶν καὶ τῶν δήμων αὐτοῦ ἡμῖν εἰρημένα, ἐπὶν φάσκῃ ὁ σοτήρ·  
 οὐκ ἀπεστάλην εἰ μὴ εἰς τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα οἶκον Ἰσραὴλ\*.

8 (24 [22]). Edocti igitur ab eo quia sit alius Ἰsrahel secundum 183  
 carnem, et alius secundum spiritum, cum dicit salvator quia non sum

9 vgl. Röm. 7, 22 u. ö. Kl — 20 f vgl. I Kor. 15, 45 — 24 f vgl. Ephes. 5,  
 31. 32 — 31. 33 f Matth. 15, 24

4 ἐπαγγελίαι — 6 εἰ δὲ αἱ < B 5 τυγχάνουσι BasD 6 αἱ < BasD  
 7 ἀπαγγελλόμεναι BasDH ἐπαγγελλόμεναι B ἐπαγγελλόμεναι Rob 8 λόγῳ τῷ  
 PKob λόγῳ τοῦ Pat λόγῳ B BasD 11 ἐπαυρομέθα BasD 21 θεὸν < B  
 24 τῶν < BasDH | τῷ Παύλῳ τῷ ἀποστόλῳ BasDH 27 ἐκτελώματα B BasD  
 29 δὴ B Rob δὲ Pat BasDH 30 ∞ εἰρημένα ἡμῖν BasD

οὐκ ἐκλαμβάνομεν ταῦτα ὡς οἱ πτωχοὶ τῇ διανοίᾳ Ἐβριωναῖοι. τῆς  
 πτωχῆς διανοίας ἐπώνυμοι (ἐβίων γὰρ ὁ πτωχὸς παρ' Ἑβραίοις ὀνομά-  
 ζεται). ὥστε ὑπολαβεῖν ἐπὶ τοὺς σαρκίνοὺς Ἰσραηλίτας προηγουμένως  
 τὸν Χριστὸν ἐπιδημηκέναι. οὐδ' γὰρ »τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς ταῦτα  
 5 τέκνα τοῦ θεοῦ«. πάλιν ὁ ἀπόστολος περὶ τῆς Ἱερουσαλῆμ τοιαυτὰ  
 τινα διδάσκει. ὅτι »ἡ ἄνω Ἱερουσαλὴμ ἐλευθέρα ἐστίν, ἣτις ἐστὶ  
 μήτηρ ἡμῶν«. καὶ ἐν ἄλλῃ ἐπιστολῇ »ἀλλὰ προσεληλύθατε Σιών  
 ὄρει καὶ πόλει θεοῦ ζῶντος. Ἱερουσαλὴμ ἐπουρανίῳ. καὶ μυριάσιν  
 ἀγγέλων πανηγύρει καὶ ἐκκλησίᾳ πρωτοτόκων ἀπογεγραμμένων ἐν  
 10 οὐρανοῖς«. εἰ τοίνυν ἐστὶν ἐν ψυχῶν γένει ὁ Ἰσραήλ, καὶ ἐν οὐρανῷ  
 τις πόλις Ἱερουσαλῆμ, ἀκολουθεῖ τὰς πόλεις Ἰσραήλ μητροπόλει χρῆ-  
 σθαι τῇ ἐν οὐρανοῖς Ἱερουσαλῆμ καὶ ἀκολουθῶς τῇ πάσῃ Ἰουδαίᾳ. \* \* \*

missus nisi ad oves perditas domus Israhel«, non ita accipimus sicut  
 hi, qui terrena sapiunt, id est Hebionitae, qui etiam ipso nomine pau-  
 15 peres appellantur (Hebion namque pauper apud Hebraeos interpretatur),  
 sed intellegimus genus esse animarum, quae Israhel nominantur, secun-  
 dum quod et nominis ipsius designat interpretatio: Israhel namque  
 »mens videns deum« vel »homo videns deum« interpretatur. Rursum  
 apostolus de Hierusalem talia quaedam revelat, quia »quae sursum est  
 20 Hierusalem libera est, quae est mater nostra«. Et in alia epistula  
 sua dicit: »Sed accessistis ad Sion montem et civitatem dei viventis,  
 Hierusalem caelestem et multitudinem angelorum conlaudantium et  
 ecclesiam primitivorum | quae adscripta est in caelis«. Si ergo sunt 184  
 quaedam animae in hoc mundo, quae Israhel appellantur, et in caelo  
 25 civitas aliqua, quae Hierusalem nominatur, consequens est ut hae civi-  
 tates, quae gentis Israheliticæ esse dicuntur, metropolim habeant  
 Hierusalem caelestem. et secundum haec de omni Iudaea intellegamus,  
 de qua putamus etiam prophetas mysticis quibusdam narrationibus  
 elocutos, cum aliqua vel de Iudaea vel de Hierusalem prophetarunt,  
 30 vel si quae sanctae historiae illa vel illa incursionum genera Iudaeae  
 vel Hierusalem praedicant accidisse. Quaecumque ergo vel narrantur

1 ff. 13 ff vgl. Hilgenfeld, Ketzergesch. S. 421 ff — 2 f. 15 vgl. Orig. c. Cels.  
 II 1 (I 126, 19) — (—) 17 f vgl. Onomast. sac. ed. Lagarde p. 13, 21 usv.; Orig., In  
 Num. hom. XI 4 (Lom. X 112) — 4 (—) Röm. 9, 8 — 6. 19 Gal. 4, 26 — 7. 21 Hebr.  
 12, 22. 23 — 10 ff. 23 ff vgl. Orig., In Num. hom. XXVIII 2 (Lom. X 366 f)

1 ἐβριωναῖοι Bas ἐβριωνῶοι D 2 πτωχῆς BRob πτωχείας τῆς Pat Bas DH  
 ἐβίων BH 9 καὶ < Pat Bas DH 11 Ἰσραήλ) Ἰλῆμ) Bas Ἰλῆμ) D 11 f χρῆ-  
 σασθαι Bas D 12 καὶ < Pat Bas DH | \* \* \*) hier fehlt Z. 28 de qua — Z. 31  
 accidisse Ruf. 16 nominantur] appellantur σ 18 rursus γ 29 vel<sup>1</sup> < γ

ὅσα τοιγαροῦν προφητεύεται περὶ Ἱερουσαλήμ καὶ λέγεται περὶ αὐτῆς. 31  
 † εἰ θεοῦ ὡς θεοῦ ἀκούομεν καὶ σοφίαν φθεγγόμενον. περὶ τῆς ἐπ- Rob  
 ουραίου πόλεως καὶ παντὸς τοῦ τόπου τοῦ περιεκτικῶ τῶν πόλεων  
 τῆς ἀγίας γῆς νοητέον τὰς γραφὰς ἀπαγγέλλειν. τάχα γὰρ ὁ σωτήρ  
 5 ἐπ' ἐκείνας ἡμᾶς ἀνάγων τὰς πόλεις. τοῖς εὐδοκίμησασιν ἐν τῷ τὰς  
 μᾶς καλῶς ὠκονομηκέναι ἐπιστάσιαν δίδωσι >δέκα< ἢ >πέντε πόλεων<.  
 9 (25 [22]). Εἰ τοίνυν αἱ προφητεῖαι αἱ περὶ Ἰουδαίας καὶ περὶ  
 Ἱερουσαλήμ καὶ Ἰσραὴλ καὶ Ἰούδα καὶ Ἰακώβ. μὴ σαρκίνως ἡμῶν  
 ἐκλαμβάνοντων ταῦτα, μυστήρια τοιάδε τινὰ ὑποβάλλουσιν. ἀκόλουθον  
 10 ἂν εἴη καὶ τὰς προφητείας τὰς περὶ Αἰγύπτου καὶ Αἰγυπτίων καὶ  
 Βαβυλῶνος καὶ Βαβυλωνίων καὶ Τύρου καὶ Τυρίων καὶ Σιδῶνος καὶ  
 Σιδωνίων ἢ τῶν λοιπῶν ἐθνῶν, μὴ μόνον περὶ τῶν σωματικῶν  
 τούτων Αἰγυπτίων καὶ Βαβυλωνίων καὶ Τυρίων καὶ Σιδωνίων προ-  
 φητεύειν. εἰ γὰρ Ἰσραηλιταὶ νοητοί, ἀκόλουθον καὶ Αἰγυπτίους εἶναι  
 15 νοητοὺς καὶ Βαβυλωνίους. οὐδὲ γὰρ πάνν ἀνομῶζει τὰ ἐν τῷ Ἰεζεκιήλ  
 vel prophetantur de Hierusalem, si Pauli verba quasi >Christi in eo  
 loquentis< audimus, secundum sententiam ipsius utique de illa civitate,  
 quam dicit Hierusalem caelestem, et de omnibus locis vel urbibus, quae  
 terrae sanctae urbes esse dicuntur, quarum Hierusalem metropolis est,  
 20 dicta esse intellegere debemus. Ex ipsis namque civitatibus etiam  
 salvatorem putandum est volentem nos ad altiorem provocare intellectum  
 promittere his, qui bene commissam sibi ab eo pecuniam dispensarunt,  
 potestatem habere >supra decem civitates< vel >supra quinque civitates<.

9 (25 [22]). Si igitur prophetiae, quae de Iudaea et Hierusalem et Israhel  
 25 et Iuda et Iacob prophetatae sunt, dum non a nobis carnaliter intelle-  
 guntur, mysteria quaedam divina significant: consequens utique est  
 etiam illas prophetias, quae vel de Aegypto et Aegyptiis vel de Baby-  
 lone et Babyloniis et Sidone ac Sidoniis prolatae sunt, non de Aegypto  
 ista, quae in terris posita est, vel Babylone vel Tyro vel Sidone in-  
 30 tellegi prophetatas. Neque enim ea, quae Hiezechiel propheta de

2. 16 f vgl. II Kor. 13, 3 — 5 f. 22 f vgl. Luk. 19, 17—19 — 7 ff. 24 ff. vgl.  
 Huet, Origen. II 2 qu. 11, 11 — 15 ff. 30 ff vgl. Ezech. 29 ff

2 † εἰ θεοῦ ὡς θεοῦ ἀκούομεν] ἐκ θεοῦ, ὡς θεοῦ ἀκούομεν H si Pauli verba  
 quasi Christi in eo loquentis audimus Ruf. εἰ Παύλου ὡς θεοῦ ἀκούομεν Koe nach  
 Del, vgl. z. B. unten S. 354, 6 f 5 ἀναγαγὼν B 7 περὶ<sup>2</sup> < Bas D 11 Βα-  
 βυλωνίων — 13 Αἰγυπτίων καὶ < B | καὶ<sup>4</sup> < Bas D 13 f προφητεύειν] + ἀλλὰ  
 καὶ περὶ τῶν νοητῶν H 17 ∞ de civitate illa A 24 et] + de γ 27 f babilone  
 A babilona M S babilona G babylonia B babilonia Ab 28 ac] + de γ 29 babilona  
 A babilona B babolone zu babilone corr M babilone G 30 prophetatas Del  
 prophetata ABσ propheta μ

λεγόμενα περὶ Φαραῶν βασιλείως Αἰγύπτου (περὶ) ἀνθρώπου τινὸς ἄρξαν-  
 τος ἢ ἄρξοντος τῆς Αἰγύπτου λέγεσθαι, ὡς δῆλον ἔσται τοῖς παρατη-  
 ρουμένοις. ὁμοίως τὰ περὶ τοῦ ἄρχοντος Τύρου οὐ δύναται νοεῖσθαι  
 περὶ τινος ἀνθρώπου ἄρξοντος τῆς Τύρου. καὶ τὰ περὶ τοῦ Να-  
 5 βουχοδονόσορ πολλαχῶν λεγόμενα καὶ μάλιστα ἐν τῷ Ἡσαΐα. (πῶς)  
 οἷόν τε ἐκλαβεῖν περὶ τοῦ ἀνθρώπου ἐκείνου; οὔτε γὰρ >ἔξέπεσεν ἐκ  
 τοῦ οὐρανοῦ< οὔτε >ἑωσφόρος< ἦν οὐδὲ >προῦ ἀνέτελλεν< ἐπὶ τὴν γῆν ὁ  
 Ναβουχοδονόσορ ὁ ἄνθρωπος. οὐ μὴν οὐδὲ τὰ λεγόμενα ἐν τῷ  
 Ἰεζεκιὴλ περὶ Αἰγύπτου, ὡς >τεσσαράζοντα ἔτεσιν ἐρημωθησομένης<.  
 10 ὥστε >πόδα ἀνθρώπου< μὴ εὐρεθῆναι ἐκεῖ, καὶ ὡς ἐπὶ τοσοῦτον πολε-  
 μηθησομένης ποτέ, ὥστε δι' ὅλης | αὐτῆς τὸ αἶμα γενέσθαι μέχρι τῶν  
 γονάτων, ροῦν τις ἔχων ἐκλήψεται περὶ τῆς παρακειμένης Αἰγύπτου  
 τοῖς τὰ σώματα ὑπὸ ἡλίου μεμελανισμένοις Αἰθίοψι. \* \* \* \* \*

32  
Rob

Pharaone rege Aegypti prophetavit, convenire alicui hominum possunt.  
 15 qui regnasse videatur in Aegypto, sicut manifeste textus ipse indicat  
 lectionis. Similiter et ea, quae de principe Tyri dicuntur, non possunt  
 intellegi de aliquo homine velut rege Tyri dicta; sed | et de Nabucho- 185  
 donosor ea, quae in multis locis ab scriptura dicuntur, et maxime in  
 Esaia, quomodo possibile est nos de homine dicta suscipere? Neque  
 20 enim homo est, qui dicitur >cecidisse de caelo<, vel qui >Lucifer< fuerit,  
 vel >qui mane oriebatur<. Sed et illa nihilominus, quae in Hiezechiel  
 dicta sunt de Aegypto velut >quadraginta annis exterminanda<, ita ut  
 >pes hominis< non inveniatur in ea, et in tantum expugnanda, ut per  
 omnem terram eius humanus sanguis usque ad genua exaltetur: nescio  
 25 si quis intellectum habens haec de Aegypto ista terrena. quae Aethiopiae  
 adiacet, possit advertere.

Sed videndum est ne forte ita dignius possit intellegi quod, sicut  
 caelestis est Hierusalem et Iudaea, et gens sine dubio quae habitat in  
 ea, quae dicitur Israhel: ita possibile est etiam vicina his loca esse  
 30 quaedam, quae vel Aegyptus vel Babylon vel Tyrus vel Sidon appellari  
 videantur, eorumque locorum principes atque animae, si quae in illis

3 f. 16 f vgl. Ezech. 26 ff — 4—8. 17—21 vgl. Jes. 14, 12 — 8—12. 21—24  
 vgl. Ezech. 29, 11. 12. 30, 7. 10—12. 32, 5. 6. 12. 13. 15 — 27 Sed — S. 337, 11 di-  
 persae nur bei Ruf., vgl. den griech. App.

1 περὶ Kl 4 ἄρξαντος Pat Bas DH 5 (πῶς) Rob (quomodo Ruf. Z. 19) οὗχ H  
 6 f ἐξ οὐρανοῦ Bas D 7 οὔτε Bas DH οὐδὲ B Rob 9 ἔτεσιν] ἔτη Bas D | ἐρημωθη-  
 σομένης] + ποτέ Bas D 13 μεμελανισμένοις B μεμελανωμένοις Bas D μεμελασμέ-  
 νοις H Rob | Lücke durch καὶ μεθ' ἕτερα ἀνεγεgeben Φ, zu ergänzen durch Ruf.  
 Z. 27—S. 337, 11 28 Iudaea] Iuda A 31 principes] princeps γ

10 (26 [23]). Τάχα δὲ ὡσπερ οἱ ἐντεῦθεν κατὰ τὸν κοινὸν θάνατον ἀποθνήσκοντες ἐκ τῶν ἐνταῦθα πεπραγμένων οἰκονομοῦνται. εἰ κριθεῖεν ἄξιοι τοῦ καλουμένου χωρίου ἄδου. τόπων διαφόρων τεγγῆναι κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν ἀμαρτημάτων· οὕτως οἱ ἐξεῖθεν, ἢ οὕτως  
 5 εἶπω, ἀποθνήσκοντες εἰς τὸν <ἕδη> τοῦτον καταβαίνοσι, κρινόμενοι ἄξιοι τῶν τοῦ παντὸς περιγείου τόπων διαφόρων οἰκητηρίων βελτι-  
 habitant locis. Aegyptii et Babylonii et Tyrii ac Sidonii appellantur; ex quibus etiam secundum illam conversationem, quam ibi habent, captivitas quaedam videatur effecta, per quam de Iudaea in Babyloniam  
 10 vel in Aegyptum a melioribus et superioribus locis descendisse dicuntur vel in alias quasque gentes esse dispersae.

10 (26 [23]). Fortassis enim sicut hi, qui de hoc mundo secundum communem istam mortem recedentes pro actibus et meritis suis dispensantur, prout digni fuerint iudicati, alii quidem in locum, qui dicitur  
 15 <inferus>, alii <in sinus Abraham> et per diversa quaeque vel loca vel mansiones: ita etiam ex illis locis velut ibi, si dici potest, morientes.

1 ff. 12 ff *vgl. Huet, Origen. II 2 qu. 11, 3.11* — 1 Τάχα δὲ — S. 338, 1 *χειρόνων* = 12 Fortassis — S. 338, 7 descendunt = **Hieron., Ep. ad Avit.** 11 (*Migne SL XXII 1069*): In quarto quoque libro, qui operis huius extremus est, haec ab ecclesiis Christi damnanda interserit: Et forsitan quomodo in isto mundo qui moriuntur separatione carnis et animae iuxta operum differentiam diversa apud inferos obtinent loca, sic qui de caelestis Hierusalem, ut ita dicam, administratione moriuntur, ad nostri mundi inferna descendunt, ut <pro> qualitate meritorum diversa in terris possideant loca. *Vgl. zu dem folgenden Abschnitt die sehr ähnlichen Ausführungen des Orig., über die Hieron., Comm. in Jerem. c. 27 (III 659 Mart.) so berichtet*: Delirat et in hoc allegoricus Interpres [*scil. Origenes*] et hortatur in coelesti positos Ierusalem, ne audiant prophetas suos . . . sed ut potius serviant Nabuchodonosor et corpus humilitatis assumant . . . Si enim haec fecerint, expleto famulatu et conditione mortalitatis humanae, reversuros eos ad terram suam et habitaturos in ea et operaturos quae prius operati sunt. Dicitque se suspicari eos, qui Dei praecepta contempserint, humanis corporibus praegravari, futuros daemones et immundos spiritus, et sedem pristinam nequaquam recepturos. — 4 ff. 16 ff *vgl. zum Gedanken Gregor. Nyss., De an. et resurr. (Migne*

2 ἐνταῦθα] ἀπόθι BasD 5 εἶπω] + οἱ BasD 6 τῶν < BasD 9 babilonem A 11 quasque Bγ, *vgl. unten Z. 15*; quacque A 15 sinus Bγ, *vgl. Orig., In Num. hom. XXVII 12 (Lom. X 360) [u. Berl. philol. Wochenschr. 1911 Nr. 19 Sp. 583 Wey]* sinu A sinum Del 16 mansiones] + sunt A  
 Origenes V. 22

όνων ἢ χειρόνων. \* \* \* \* \* καὶ παρὰ τοῖσδε ἢ τοῖσδε τοῖς πατρά-  
 σιν· ὡς δύνασθαι ποτε Ἰσραηλίτην πεσεῖν εἰς Σκύθας, καὶ Αἰγύπτιον  
 εἰς τὴν Ἰουδαίαν κατελθεῖν. πλὴν ὁ σωτὴρ συναγαγεῖν ἦλθε τὰ πρό-  
 βατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου Ἰσραήλ· καὶ πολλῶν ἀπὸ τοῦ Ἰσραήλ μὴ  
 5 ἐξάντων τῇ διδασκαλίᾳ αὐτοῦ, καὶ οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν καλοῦνται.  
 \* \* \* \* \*

a superioribus in hunc inferum descendunt. Nam ille inferus, ad quem  
 hinc morientium animae deducuntur, credo ob hanc distinctionem in-  
 ferus inferioris ab scriptura nominatur, sicut dicit in psalmis: »Et  
 10 liberasti animam meam de infero inferiori. Unusquisque ergo de-  
 scendentium in terram pro meritis vel loco suo, quem ibi habuerat.  
 dispensatur in hoc mundo in diversis vel locis vel gentibus vel conver-  
 sationibus | vel infirmitatibus nasci vel a religiosis aut certe minus piis  
 parentibus generari, ita ut eveniat aliquando Israheliten in Scythas  
 15 descendere, et Aegyptium pauperem deduci ad Iudaeam. Verumtamen  
 salvator noster congregare venit oves, quae perierant domus Israhel:  
 et cum plurimi ex Israhelitis non adquevissent doctrinae eius, hi qui  
 ex gentibus erant vocati sunt.

Unde consequens videbitur etiam prophetias, quae de singulis  
 20 gentibus proferuntur, revocari magis ad animas debere et diversas  
 mansiones earum caelestes. Sed et historias rerum gestarum, quae

*SGr XLVI 85 B: εἰκὸς δὴπου καὶ τὸν μνημονευθέντα τὸν ἔδην μὴ τόπον τινὰ οὖ-  
 τως ὀνομαζόμενον οἶσθαι, ἀλλὰ τινα κατάστασιν ζωῆς αἰδιῆ καὶ ἀσώματον, ἣ τὴν  
 ψυχὴν ἐμβιοτεύειν παρὰ τῆς γῆρας ἐκδιδασκόμεθα) und zur Etymologie von ἔδης  
 Phot., Bibl. Cod. 234 (p. 299a, 5 B: ἔδης παρὰ τὸ αἰιδές . . . καθάπερ ἐλέχθη καὶ  
 Ωριγένει) — 5. 15 vgl. Matth. 11, 23 u. ö. Luk. 16, 22 Kl*

7 Nam — 10 inferiori fehlt in  $\Phi$ , vgl. den App., ist aber kein Zusatz Rufins,  
 wie Robinson (ed. Philokal. Einleit. p. XXXVII) annimmt — (—) 9 Psal. 85, 13  
 (καὶ ἐρρώσω τὴν ψυχὴν μου ἐξ ἔδου κατωτάτου LXX, Ruf. las aber κατωτέρου) —  
 3 f. 16 vgl. Matth. 15, 24. Joh. 11, 52 — (—) 19 ff vgl. Orig., In Num. hom. XI 4  
 (Lom. X 112) — (—) 20 f vgl. Orig., In Num. hom. XXVII 2 (Lom. X 335—337)

1 \* \* \*] Ruf. Z. 7 Nam — 10 inferiori ist wahrscheinlich hier einzufügen,  
 vgl. die Einleit. B V 1 2 ἐς Rob 3 συνίγειν Bas D | ἦλθεν B 6 \* \* \* \*]  
 die Lücke, in  $\Phi$  nicht angegeben, wird durch Ruf. Z. 19 — S. 339, 25f und Hieron.,  
 Ep. ad Avit. 11 ergänzt 7 ad quem  $A^2 B M^{corr} \sigma$  atque  $A^*$  atque  $G$  atque  $M^*$   
 10 de infero  $A$  de inferno  $B \gamma$  ex inferno  $Del$  13 nasci] vel nasci  $A$  14 eveniat  
 $AB$  eum  $\mu$  cum  $\sigma$  | israheliten  $B \mu$  isrliten  $\sigma$  israhelite non  $A$  16 f Israhel,  
 et cum plurimi ex  $\gamma$  19 de  $\gamma$  21 historiae  $B$

11 (27 [23]). *Κέχρονται δέ. ὡς ἡγοῦμεθα. ἐν ταῖς ἱστορίαις ταῦτα.*  
dicuntur vel genti Israhel vel Hierusalem vel Iudaeae accidisse, illis  
vel illis gentibus impugnantibus, perscrutandum est et perquirendum.  
quoniam in quam plurimis corporaliter gesta non constant, quomodo  
5 magis ista convenient illis gentibus animarum, quae in caelo isto, quod  
>transire< dicitur, habitabant vel etiam nunc habitare putandae sunt.

Et quia comparavimus de isto mundo ad inferna pergentes animas Hier  
his animabus, quae de superiori caelo ad nostra habitacula venientes  
quodammodo mortuae sunt, prudenti investigatione rimandum est, an  
10 hoc ipsum possimus etiam in nativitate dicere singularum; ut quomodo  
quae in ista terra nostra nascuntur animae vel de inferno rursus  
meliora cupientes ad superiora veniunt et humanum corpus adsumunt,  
vel de melioribus locis ad nos usque descendunt: sic et ea loca, quae  
supra sunt in firmamento, aliae animae possideant, quae de nostris  
15 sedibus ad meliora proficiant, aliae, quae de caelestibus ad firmamen-  
tum usque delapsae sunt nec tantum fecere peccati, ut ad loca in-  
feriora, quae incolimus, truderentur). \* \* \* \* \*

11 (27 [23]). Si vero quis evidentes et satis manifestas adsertiones  
horum de scripturis sanctis exposecat a nobis, respondendum est quia  
20 occultare magis haec spiritui sancto in his, quae videntur esse historiae  
rerum gestarum, et altius tegere consilium fuerit, in quibus descendere  
dicuntur in Aegyptum vel captivari in Babyloniam vel in his ipsis  
regionibus quidam quidem >humiliari nimis< et sub servitio effici domi-  
norum, alii vero in ipsis captivitatis locis clari ac magnifici habiti sunt,  
25 ita ut et potestates et principatus tenuerint regendisque populis prae-  
fuerint: quae omnia, ut diximus, abscondita et celata in scripturae

(—) 5 f vgl. Matth. 24, 35 Par. — 7 Et—17 truderentur = Hieron., Ep.  
ad Avit. 11 (Migne SL XXII 1069 f) mit dem Eingang: Et iterum füge ich mit  
Schnitzer, S. 280 f Anm. \*\*\* hier ein, vgl. die Einleit. B III 1 — 17 \* \* \*) die  
Lücke wird durch Hieron. ausgefüllt, der nach truderentur so fortführt: Quibus  
dictis nititur adprobare et firmamentum, id est caelum, ad comparisonem  
superioris caeli esse inferos, et hanc terram, quam incolimus, col-  
latione firmamenti inferos appellari, et rursus ad comparisonem  
inferorum, qui sub nobis sunt, nos caelum dici, ut quod aliis infernus  
est, aliis caelum sit. — 23 vgl. Psal. 37, 9. 115, 1 (10) Wey

2 Israhel vel] israhelitę A | Iudaeae] iudae A 3 perquirendum] + ut  
Bγ 5 illis gentibus] illius gentis A 10 possimus Codd. B<sup>2</sup>corr possumus Codd. H D  
20 haec < γ 22 captivare γ | babylonam B G 23 effici] officio A\* officii A<sup>1</sup>corr  
effici A<sup>2</sup> über d. Z. 24 captivitatis locis AB captivitatibus γ | ~ sunt habiti γ  
99\*

- καὶ γὰρ »ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν ὁμοία ἐστὶ θησαυρῶν κεινομένων  
 ἐν τῷ ἀγρῷ. ὃν ὁ εὐρὼν ἔκρυψε καὶ ἀπὸ τῆς χαρᾶς αὐτοῦ ὑπάγει  
 καὶ πάντα ὅσα ἔχει πωλεῖ καὶ ἀγοράζει τὸν ἀγρὸν ἐκείνον». καὶ  
 ἐπιστήσωμεν εἰ μὴ τὸ βλεπόμενον τῆς γραφῆς καὶ τὸ ἐπιτόλαιον  
 5 αὐτῆς καὶ πρόχειρον ὁ πᾶς ἐστὶν ἀγρὸς πλήρης παντοδαπῶν τυγχανῶν  
 φυτῶν. τὰ δὲ ἐναποκείμενα καὶ οὐ πᾶσιν ὄρομενα ἀλλ' ὡς περὶ ὑπὸ  
 τὰ βλεπόμενα φυτὰ κατοικουγμένα οἱ θησαυροὶ τῆς σοφίας καὶ  
 γνώσεως ἀπόκρυφοι, οὐστίνας τὸ πνεῦμα διὰ τοῦ Ἡσαίου σκοτεινοῦς  
 καὶ ἀοράτους καὶ ἀποκρύφους καλεῖ, δεομένους, ἵν' εὐρεθῶσι, θεοῦ  
 10 τοῦ μόνου δυναμένου τὰς κρυπτούσας αὐτοῦς χαλκᾶς πύλας συν-  
 τρίψαι καὶ τοὺς σιδηροῦς ἐπιχειμένους ταῖς θύραις μοχλοῦς συνθλά-  
 σαι. ἵν' εὐρεθῇ πάντα τὰ ἐν τῇ Γενέσει περὶ τῶν | διαφόρων ἀλη- 33  
 θινῶν ψυχῆς γενῶν καὶ οἰονεὶ σπερμάτων, ἐγγύς ποῦ τοῦ Ἰσραὴλ ἢ Rob  
 πόρῳ τυγχανόντων, καὶ ἡ εἰς Αἴγυπτον κἀθοδος τῶν ἐβδομήκοντα  
 15 sanctae historiis conteguntur, quia et »regnum caelorum simile est  
 thesauro absconso in agro, quem cum invenerit homo abscondit et  
 prae gaudio eius vadit et omnia quaecumque habet vendit et emit  
 agrum illum«. In quo diligentius considera, si non hoc indicatur, quod  
 solum ipsum et superficies, ut ita dixerim, scripturae, id est quod  
 20 secundum litteram legitur, »ager« est repletus et florens omnium generum  
 plantariis, ille vero altior et profundior spiritualis intellectus ipsi sunt  
 »thesauri sapientiae et scientiae absconditi«, quos spiritus sanctus per  
 Esaiam »obscuros et invisibiles et absconditos thesauros« vocat; qui ut  
 inveniri possint, dei adiutorio opus est, qui solus potest »portas aereas«.  
 25 quibus clausi sunt et absconditi, »confringere et seras ferreas vectesque  
 comminuere«, quibus prohibetur ingressus perveniendi ad ea omnia, quae  
 in Genesi de diversis animarum generibus scripta sunt et obtecta. et  
 de his seminibus ac generationibus, quae vel ad propinquitatem per-  
 tinent Israhel vel | quae ab eius progenie longius segregantur; sed et 187  
 30 quae sit illa descensio »in Aegyptum septuaginta animarum«, quae »septua-

1. 15 *Matth.* 13, 44, *vgl. Hautsch, Evangelienecitate* S. 38 — 7 f. 22 *vgl. Kol.* 2, 3 — 8—11 f. 23—26 *vgl. Jes.* 45, 3. 2 — 12—14. 26—29 *vgl. Gen.* 10. 11. 25. 36. 46 — 14—S. 341, 1 f. 30—S. 341, 6 *vgl. Deut.* 10, 22. (*Gen.* 46, 27. *Exod.* 1, 5)

1 ἐστὶν B 2 ἔκρυψε B 4 ἐπιστήσωμεν BasD | ἐπιτόλαιον B Pat  
 7 καὶ] + τῆς Pat Bas DH 9 δεομένους, ἵν' εὐρεθῶσι < Pat Bas DH 10 πύλας] θύρας B 12 περὶ < B 16 absconso ABμS abscondito Ab 18 hoc < γ  
 23 et<sup>2</sup> < γ

φυγῶν. ὅπως ἐκεῖ γίνονται ὡσεὶ τὰ ἄστροα τοῦ οὐρανοῦ τῶ πλή-  
 θει. ἀλλ' ἐπεὶ οὐ πάντες οἱ ἐξ αὐτῶν >φῶς< εἶσι >τοῦ κόσμου< (οὐ  
 γὰρ πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ οὗτοι Ἰσραήλ), γίνονται ἐκ τῶν ἐβδομή-  
 5 μητος.

ginta animae< fiant in Aegypto »sicut sidera caeli in multitudine<. Sed  
 quia non omnes, qui ex ipsis erant, >lumen< sunt >huius mundi< (non  
 enim omnes, qui ex Israhel. hi Israhel sunt), ex ipsis septuaginta ani-  
 10 mabus fiunt aliqui et »sicut arena, quae est ad oram maris innume-  
 rabilis<.

12 (24). Quae descensio patrum sanctorum in Aegyptum. id est in  
 hunc mundum, videri poterit ad inluminacionem ceterorum atque ad  
 humani generis instructionem a providentia dei esse concessa, ut per  
 eos ceterae animae inluminatae iuvarentur. »Ipsis enim primis con-  
 15 cessa sunt eloquia dei, quoniam solum istud est genus, quod >videre<  
 dicitur >deum<; hoc enim Israhelis nomen significat interpretatum. Iam  
 vero consequens est ut secundum haec aptari debeat et interpretari  
 illud, quod decem plagis Aegyptus verberatur, ut dei populum permittat  
 exire, vel ea, quae in deserto cum populo geruntur, vel quod ex con-  
 20 latione omnis populi tabernaculum construitur vel indumentum sacer-  
 dotale contexitur, vel de vasis ministerii quaecumque dicuntur, quia  
 vere. sicut scriptum est, >umbram< in se formamque >caelestium<  
 continent. Manifeste enim Paulus ait de illis quia »umbrae et exemplari  
 25 deserviunt caelestium<. In hac eadem lege nihilominus continetur  
 etiam. quibus legibus quibusque institutionibus in terra sancta vivendum  
 sit. Sed et comminationes positae sunt his, qui praevariicati fuerint  
 legem; necnon et his, qui purificatione indigebant, diversa purificationum  
 genera. velut qui frequentius essent polluendi. traduntur. ut per haec  
 30 tandem ad illam unam purificationem veniant, post quam pollui ultra  
 non liceat.

Sed et ad numerum populus ipse deducitur, licet non omnes;  
 pueriles namque animae nondum tempus habent ex divino praecepto

1 f. 4 f 6. 9 f vgl. Hebr. 11, 12 (Gen. 15, 5. 22, 17) — 2. 7 vgl. Matth. 5, 14  
 — 2 f. 7 f Röm. 9, 6 — 14 Röm. 3, 2 Kl — 15 f vgl. ob. S. 334, 17 f — 18 f vgl.  
 Exod. 7, 14—11, 10 — 19 vgl. Exod. 19 ff — 19 f vgl. Exod. 25 — 20 f vgl. Exod. 28  
 — 21 vgl. Exod. 30, 17 ff — 23 Hebr. 8, 5 — 26—28 vgl. Lev. 26 u. ö. 12—15  
 — 28—30 vgl. Hebr. 9, 12 — 31 — S. 342, 6 vgl. Num. 1. 3. 4. 26 [u. I Kor. 11, 3 Kl]

2 ἐξ αὐτῶν = ex ipsis Ruf.] ἐξ αὐτοῦ B 8 hi < Aσ 11 id est < γ  
 30 liceat AB licet γ

numerari, sed ne illae quidem animae. quae non possunt fieri alterius caput, sed ipsae subiectae sunt aliis velut capiti, quas »mulieres« scriptura nominavit, quae utique non adducuntur in numerum illum, qui a deo praecipitur, sed illi soli numerantur, qui viri appellantur, quo  
 5 scilicet ostenderetur non eas posse extrinsecus numerari, sed in his, qui viri appellantur, etiam ipsas conpraehendi. Praecipue tamen ad sanctum numerum veniunt hi, qui parati sunt ad Israhelitica bella procedere, qui possunt adversum illos hostes inimicosque bellare, quos »sediti a dextris suis filio subicit pater«, ut »destruat omnem principatum  
 10 ac potestatem«: ut per hos militum suorum numeros, qui deo »militantes non se implicant negotiis saecularibus«, adversarii regna subvertat: a quibus »scuta fidei« circumferantur et sapientiae »tela« vibrentur, et in quibus »spes salutis galea« coruscet ac »lorica caritatis« deo plenum muniat pectus. Tales mihi quidam videntur milites indicari et ad huiuscemodi  
 15 bella praeparari hi, qui in divinis libris per dei praeceptum numerari iubentur. Horum vero multo clariores perfectioresque designantur illi, quorum etiam »capilli capitis« dicuntur esse numerati. Illi sane, qui puniti sunt pro peccatis, quorum corpora »cecidērunt in deserto«, similitudinem videntur habere eorum, qui profecerant quidem non parum.  
 20 sed ad finem perfectionis pervenire minime potuerunt diversis ex causis: quod vel »murmurasse« vel »idola coluisse« vel »fornicati esse« dicuntur vel tale aliquid cogitasse, quale utique non liceret mente concipere.

6 Praecipue — 11 subvertat] *vgl. Hieron., Ep. ad Avil. 11 (Migne SL XXII 1070):* Nec hac disputatione contentus dicit in fine omnium rerum, quando ad caelestem Hierusalem reversuri sumus, adversariarum fortitudinum contra populum Dei bella consurgere, ut non sit eorum otiosa virtus, sed exerceantur ad proelia et habeant materiam roboris, quam consequi non possint, nisi fortes primum adversariis restiterint, quos ratione et ordine et sollertia repugnandi in libro Numerorum (c. 31?) legimus esse superatos. *Vgl. hierzu Orig., In Num. hom. VII 5 (Lom. X 64: Necessae est ergo »spirituales nequitias, quae in coelestibus esse« dicuntur (Ephes. 6, 12), qui sunt veri Chananaei, vinci abs te, ut expeditus ad coelestia regna transire possis, ut tu pro illis habites ibi . . . 66: Accessimus ergo . . . ad caelestem Ierusalem . . . et sicut illi de terrestri Iudaea eiecerunt Chananaeos et Pherezaeos et Euaeos etc.) — 9 f vgl. Ephes. 1, 20. 22. I Kor. 15, 27. 24 — 10 f vgl. II Tim. 2, 4 — 12—14 vgl. Ephes. 6, 16. I Thess. 5, 8 — 17 vgl. Matth. 10, 30 Par. — 17 f—21 vgl. Num. 11. 14. 17. 21. Exod. 32. Num. 25 [u. I Kor. 10, 5—10 Kl]*

2 f scriptura <  $\gamma$  6 conpraehendi] + et A 13 spes AB (*vgl. I Thess. 5, 8 Vulg.: et galeam spem salutis spei  $\mu$  spei et  $\sigma$  14  $\infty$  quidam mihi  $\mu$  quidem mihi  $\sigma$  22 cogitasse < A  $\gamma$*

Sed ne illud quidem sacramento aliquo vacuum puto, quod quidam multa pecora et multa animalia habentes praeveniunt et praecripiunt locum aptum pastibus et nutrimentis pecorum, quem primum omnium Israhelitici belli dextra defenderat. Quem locum | a Moyse deposcentes, 188  
 5 ultra Iordanis fluentia separantur atque a terrae sanctae possessione secernuntur. Qui Iordanes videri potest secundum >caelestium< formam rigare et inundare animas sitientes et sensus adiacentes sibi. Ubi ne illud quidem otiosum videbitur, quod Moyses quidem audit a deo ea, quae in Levitici lege descripta sunt, populus vero in Deuteronomio  
 10 auditor Moyseos efficitur et ab illo discit ea, quae a deo audire non potuit. Propterea enim velut secunda lex Deuteronomium dicitur, quod nonnullis significare videbitur hoc ipsum, quod, cessante >lege< prima, quae >per Moysen data est<, videatur secunda legislatio deformari, quae specialiter a Moyseo traditur Iesu, successori eius; qui utique formam  
 15 servare creditur salvatoris nostri, cuius secunda lege, id est praeceptis evangelicis, ad perfectum omnia perducuntur.

13 (25). Sed videndum est ne forte magis illud indicare videatur, quod sicut in Deuteronomio evidentior et manifestior legislatio declaratur quam in his, quae primo scripta sunt, ita et ab eo adventu salva-  
 20 toris, quem in humilitate complevit, cum >formam servi suscepit<, clarior ille et gloriosior secundus >in gloria patris eius< indicetur adventus, et in illo forma Deuteronomii compleatur, cum in regno caelorum sancti omnes >aeterni< illius >evangelii< legibus vivant; et sicut nunc adveniens

1—6 *vgl. Num. 32* — 6 *vgl. Hebr. 8, 5* — 9—11 *vgl. Deut. 5 ff* — 12 f *vgl. Joh. 1, 17 Kl* — 13 f *vgl. Deut. 31* — 14 f *vgl. Orig., In Num. hom. XXVIII 2 (Lom. X 366): per Iesum verum, cuius ille Iesus Nave ferebat imaginem* — 20 *vgl. Phil. 2, 7* — 21 *vgl. Matth. 16, 27 Par.* — 23 *vgl. Apok. Joh. 14, 6* — 23 et sicut — S. 344, 7 designavit = Hieron., *Ep. ad Avit. 12 (Migne SL XXII 1070 f): Cumque dixisset iuxta Iohannis Apokalypsin (14, 6) >Evangelium sempiternum<, id est futurum in caelis, tantum praecedere hoc nostrum Evangelium, quantum Christi praedicatio Legis veteris sacramenta, ad extremum intulit (quod et cogitasse sacrilegium est) pro salute daemonum Christum etiam in aëre et in supernis locis esse passurum. Et licet ille non dixerit, tamen quod consequens sit intellegitur: sicut pro hominibus homo factus est, ut homines liberaret, sic et pro salute daemonum Deum futurum quod sunt hi, ad quos venturus est liberandos. Quod ne forsitan de nostro sensu putemur adserere,*

3 omnium] omni A\* omnis A<sup>2</sup> 6 Iordanes AB Iordanis γ | formas A  
 8 videbitur AB videtur γ 10 moyseos ABσ moeseos μ 13 quae<sup>1</sup>] quod A\* que A<sup>2</sup>  
 | moysen ABμ moysem σ | videtur A 14 moyseo AB moeseo μ moyse σ  
 21 in gloriam A

>legem< replevit eam, quae >umbram habet futurorum bonorum<, ita et per illum gloriosum adventum implebitur et ad perfectum perducetur huius adventus umbra. Ita enim dixit propheta de eo: »Spiritus vultus nostri Christus dominus, cuius diximus quia in umbra eius vivemus in gentibus«, cum scilicet ab evangelio temporali dignius omnes sanctos ad >aeternum evangelium< transferet, secundum quod Iohannes in Apocalypsi de >aeterno evangelio< designavit. \* \* \* \* \*

Ἀλλὰ καὶ μέρῳ τοῦ πάθους τις ζητήσῃ, τολμηρὸν δόξει ποιεῖν περὶ τὸν οὐράνιον τόπον αὐτὸ ζητῶν. ἀλλ' εἰ ἔστι >πνευματικὰ τῆς

ipsius verba ponenda sunt. »Sicut enim per umbram [l. veritatem] Evangelii umbram Legis implevit, sic quia omnis lex >exemplum et umbra< (vgl. Hebr. 8, 5) est caeremoniarum caelestium, diligentius requirendum, utrum recte intellegamus Legem quoque caelestem et caerimonias superni cultus plenitudinem non habere, sed indigere Evangelii veritate, quod in Iohannis Apocalypsi (14, 6) >Evangelium< legimus >semperiternum<, ad comparisonem videlicet huius nostri Evangelii, quod temporale est et in transituro mundo ac saeculo praedicatum«. Vgl. oben S. 120, 1 ff. 339, 5 f

1 vgl. Hebr. 10, 1 — 3 Klage Jerem. 4, 20 — 6f vgl. Apok. Joh. 14, 6 — 8—S. 345, 4 Frq. 30 (Red. IV 1) bei Justinian, Ep. ad Moimam (Mansi IX 532) mit der Überschrift: Ἐκ τοῦ τετάρτου λόγου τοῦ αὐτοῦ βιβλίου, ὅτι καὶ ἐπὶ δαιμόνων δεῖ τὸν Χριστὸν σταυρωθῆναι, καὶ πολλὰ τις τοῦτο εἰς τοὺς ἐσομένους αἰῶνας — Hieron., Ep. ad Avil. 12 (Fortsetzung des vorigen Citats): »Quod quidem si etiam usque ad passionem Domini salvatoris voluerimus inquirere, quamquam audax et temerarium sit in caelo eius quaerere passionem, tamen si >spiritalia nequitiae in caelestibus< sunt et non erubescimus crucem Domini confiteri propter destructionem [districtionem Cod. D distrinctionem, n eras., Cod. II] eorum, quae sua passione destruxit [distraxit Cod. II]: cur timeamus etiam in supernis locis in consummatione saeculorum aliquid simile suspicari, ut omnium locorum gentes illius passione salventur?« Vgl. Theophyl. Al., Ep. synod. 4 (Hieron., Ep. 92, Migne SL XXII 767: In alias quoque impietates furibundus exsultat, volens eum, qui in consummatione saeculorum et in destructione peccati semel passus est, dominum nostrum Iesum Christum, pro daemonibus quoque et >spiritualibus

2 perducetur Bγ deducetur A adducetur Del 4 cuius ABμS cui Ab, vgl. oben II Cap. 6, 7 S. 146, 13 9 περὶ τὸν οὐρανὸν τόπον Cod. Ath. περὶ τὸν οὐράνιον τόπον Mansi i. T. περὶ τῶν οὐρανίων τόπων Mansi a. R. Del | αὐτὸ αὐτῶ Cod. Ath.

πονηρίας ἐν τοῖς ἐπορευομένοις. ὅρα εἰ. ὅσπερ ἐνθάδε οὐκ αἰδούμεθα (Pa)  
 σταυρούμενον ὁμολογεῖν ἐπὶ καθαιρέσει ὧν καθέλει διὰ τοῦ πεπορευ-  
 θέναι. οὕτω καὶ ἐπὶ τὸ παραπλήσιον διδόντες γίνεσθαι καὶ εἰς τὸ ἐξῆς  
 ἕως τῆς συντελείας τοῦ παντὸς αἰῶνος οὐ φοβηθησόμεθα. \* \* \*

5 14 (26). Verum in his omnibus sufficiat nobis sensum nostrum  
 regulae pietatis aptare et ita sentire de sancti spiritus verbis. quod non  
 secundum humanae fragilitatis eloquium nitet sermo compositus. sed  
 sicut scriptum est: »Omnis gloria regis intrinsecus est«, et divinorum  
 sensuum »thesaurus« intra »fragile vasculum« vilis litterae continetur in-  
 10 clusus. Porro autem si quis curiosius explanationem singulorum requirat,  
 veniat et nobiscum pariter audiat quomodo Paulus apostolus »per spiri-  
 tum sanctum«, qui »perscrutatur etiam profunda deis, -altitudinem divinae  
 sapientiae ac scientiae« scrutans nec tamen ad finem et. ut ita dixerim.  
 ad intimam cognitionem praevalens pervenire, desperatione rei et stu-  
 15 pore proclamat et dicit: »O altitudo divitiarum sapientiae et scientiae  
 deis«. Et qua desperatione perfectae conpraehensionis haec proclama-  
 verit, audi ipsum dicentem: »Quam inscrutabilia sunt iudicia dei. et  
 quam investigabiles viae eius«. Non enim dixit difficile posse scrutari  
 »iudicia deis, sed omnino non posse: nec dixit difficile investigari posse  
 20 »vias« eius, sed non posse investigari. Quantumcumque enim quis in  
 scrutando promoveat et studio intentiore proficiat, gratia quoque dei  
 adiutus sensumque »inluminatus«, ad perfectum finem eorum, quae re-  
 quiruntur, pervenire non poterit. | Nec omnis mens, quae creata est. 189  
 possibile habet ullo genere conpraehendere, sed ut invenerit aliquan-  
 25 tulum ex his, quae quaeruntur, iterum videt alia, quae quaerenda sunt:

nequitiis [l. -ae] crucem aliquando passurum . . .), *Ep. pasch.* I 10. 11 (*Hieron.*  
*Ep.* 96, *Migne SL* XXII 781. 782) und *Ep. pasch.* XVI *Frg. in Doctrina patrum ec.*  
*Dickamp* p. 151, 25: ὅρα γὰρ αὐτὸν λέγειν, ὅτι καὶ δαίμοσιν ὁ σωτὴρ ἰστέον  
 σταυρούμενος λέξει κτλ.). *Rufin* hat das Stück weggelassen — 9 f *vgl.* *Ephes.* 6, 12

4 *vgl.* *Matth.* 28, 20 — 8 *Psal.* 44, 14 — 9 *vgl.* II *Kor.* 4, 7 — 11 Paulus  
 — S. 347, 4 saecula saeculorum = *Pamphil.*, *Apol.* 4 (*Lom.* XXIV 345—348) —  
 11 f *vgl.* I *Kor.* 2, 10 — 15. 17 *Röm.* 11, 33 — 22 *vgl.* *Ephes.* 1, 18

1 ἐπορευομένοις *Cod. Ath.* οὐρανοίς *Mansi Del* | ὅρα *Cod. Ath.* ἄρα *Mansi*  
*Del* 3 ∼ τὸ καὶ ἐπὶ *Mansi Del* 3 f καὶ εἰς τὸ ἐξῆς ἕως *Cod. Ath.* τὰ καὶ ἐξῆς ἐπὶ  
*Mansi Del* 12 divinae] divina A divitiarum Pa, *vgl.* Z. 15 13 scientiae] + Dei  
 Pa | et ∼ *hinter* dixerim Pa (Gσ) < Pa (M) 14 cogitationem Gσ 16 qua  
*Del* quam LPa (Mσ) quia Pa (G) | desperationem Bσ Pa (Mσ) 16 f exclama-  
 verit Pa 19 iudicia dei ∼ *hinter* non posse Pa 20 in < A Pa 22 sensumque  
 APa (M\*) sensusque B sensuque γ Pa (Mcorr σ) sensimque Pa (G) 24 ut] cum Pa

quodsi et ad ipsa pervenerit, multo iterum plura ex illis, quae requiri Pa  
 debeant, pervidebit. Propter quod et sapientissimus Salomon naturam  
 rerum per sapientiam contuens ait: »Dixi: sapiens efficiar; et ipsa sa-  
 5 pientia longe facta est a me, longe plus quam erat; et altitudinem  
 profundam quis inveniet?« Sed et Esaias sciens rerum initia a natura  
 mortali inveniri non posse, sed ne ab his quidem naturis, quae quamvis  
 diviniore sint quam humana est, factae tamen et ipsae sunt vel creatae:  
 sciens ergo quod a nulla harum neque initium neque finis inveniri  
 10 potest, ait: »Piora quae fuerint dicite, et sciemus quia dii estis: vel  
 novissima quae sunt adnuntiate, et tunc videbimus quia dii estis«.   
 Nam et hebraeus doctor ita tradebat: pro eo quod initium omnium  
 vel finis non posset ab ullo conpraehendi nisi tantummodo a domino  
 Iesu Christo et ab spiritu sancto, idcirco aiebat per figuram visionis  
 Esaiam dixisse duos Seraphin solos esse, qui »duabus quidem alis  
 15 operiunt faciem« dei, »duabus vero pedes, et duabus volant clamantes  
 ad invicem sibi et dicentes: »Sanctus sanctus sanctus dominus Sabaoth.  
 plena est universa terra gloria tua«. Quod ergo sola Seraphin utraque  
 alas suas habent in facie dei et in pedibus eius, audendum est pronun-  
 tiare quod neque »exercitus sanctorum angelorum« neque sanctae »sedes  
 20 neque dominationes neque principatus neque potestates« scire possunt  
 integrale initium omnium et fines universitatis. Sed intellegendum est  
 sanctos istos, quos adnumeravit, spiritus et virtutes proximas quidem  
 esse ipsis initiis et attingere tantum, quantum consequi non valent  
 reliqui: verumtamen quodcumque illud est, quod revelante filio dei ac  
 25 spiritu sancto didicerint istae virtutes, quam plurima quidem adsequi  
 poterunt et multo plura priores inferioribus, omnia tamen conpraehendere  
 impossibile eis est, quia scriptum est: »Quam plurima ex operibus dei  
 in secretis sunt«.

3 *Pred. Sal.* 7, 24. 25, *vgl. den griech. Text: Orig., In Jerem. hom.* VIII 7  
 (III 61, 30) — 9 *Jes.* 41, 22. 23 — 11 ff *vgl. oben* I Cap. 3, 4, S. 52, 17 ff —  
 14—17 *vgl. Jes.* 6, 2. 3 und *Orig., In Jes. hom.* I 2 (*Lom.* XIII 241 ff) —  
 19 f *vgl. Luk.* 2, 13. *Kol.* 1, 16 — 24 f *vgl. Matth.* 11, 27 *Par.* I *Kor.* 2, 10 —  
 27 *Sir.* 16, 21

1 requiri] queri  $Pa(\mu)$  quaeri  $Pa(\sigma)$  9 quae fuerint] atque fuerit  $A$   
 | sciemus  $AB\sigma$  scimus  $\mu$  10 sunt] sint  $Pa$  | quia] quod  $Pa$  11 ita <  $Pa$   
 | initia  $Pa$  | omnium] omnis  $A^*$  12 possent  $Pa(\sigma)$  13 idcirco  $Pa < L$   
 15 volant] volare eos et  $Pa$  | clamantes] clamare  $Pa(G)$  16 et <  $Pa(\mu)$   
 17 est <  $Pa(\mu)$  | utrasque  $\sigma$  18 audendum] videndum  $Pa(G\sigma)$  21 fines]  
 finem  $Pa$  22 adnumeravit] enumeravimus  $Pa$  24 quodcumque] quantumcum-  
 que  $Pa$

Unde et optabile est ut pro viribus >se< unusquisque semper >extendat (Pa) ad ea quae priora sunt, ea quae retrorsum sunt obliviscens, tam ad >opera meliora<, quam etiam ad sensum intellectumque puriorem >per Iesum Christum, salvatorem nostrum<, >cui est gloria in saecula<.

5 15 (27). Omnis ergo, cui veritatis cura est, parum >de nominibus et sermonibus curet<. quia et per singulas gentes diversae verborum consuetudines habentur: et hoc magis, quod significatur, quam qualibus verbis significetur. intendat, praecipue in tam magnis et tam difficilibus rebus; sicut cum requiritur, verbi causa, si sit aliqua substantia, in qua  
10 neque color neque habitus neque tactus neque magnitudo intellegenda sit, mente sola conspicabilis, quam prout vult quis ita et nominat: nam Graeci eam ἀσώματον, id est incorpoream, dixerunt, divinae vero scripturae >invisibilem< nominarunt, quia apostolus >deum invisibilem< esse pronuntiat: >imaginem< enim >invisibilis dei< dicit esse Christum. Sed  
15 et rursum per Christum >creata< dicit >esse omnia, visibilia et invisibilia<. Per quod declaratur esse etiam in creaturis quasdam >invisibiles< secundum proprietatem suam substantias. Sed haec quamvis ipsae non sint corporeae, utuntur tamen corporibus, licet ipsae sint corporea substantia meliores. Illa vero substantia trinitatis, quae principium est et  
20 causa omnium, >ex qua omnia et per quam omnia et in qua omnia<, neque corpus esse neque in corpore esse credenda est, sed ex toto incorporea.

Verum haec per excessum quendam, rei tamen ipsius consequentia  
commonitos breviter dixisse sufficiat ad ostendendum id, quod sunt  
25 quaedam, quorum significatio proprie nullis omnino potest >humanae linguae sermonibus< explicari, sed simpliciore magis intellectu quam ullis verborum proprietatibus declaratur. Ad quam regulam etiam divinarum litterarum intellegentia retinenda est, quo scilicet ea, quae dicuntur, non pro vilitate sermonis, sed pro divinitate sancti spiritus,  
30 qui eas conscribi inspiraverit, censeantur.

1 f vgl. Phil. 3, 14 — 3 f vgl. Tit. 3, S. 6. Röm. 16, 27 — 5 f vgl. I Tim. 1, 4 — 9—12 vgl. oben S. 14, 14 ff. 28, 21 f. 124, 20 ff — 13—15 f vgl. Kol. 1, 15. 16 — 19—22 vgl. oben S. 21, 13 f. 60, 1 ff. 65, 1 f — 20 vgl. Röm. 11, 36 — 25 f vgl. I Kor. 2, 4 — 27 vgl. Kattenbusch, Das apost. Symbol II 144 Anm.

4 saecula] + saeculorum Pa 8 intendat Bγ intuendum est A 9 aliqua] + et A\* 11 et nominat] innominat A 12 asomaton Bγ asomathon A 13 nominarunt, quia ap. deum invisibilem < γ | dū B dñū A 15 dicit esse Bγ ∞ esse dicit A 18 sint<sup>2</sup>] sunt A 19 melioris A 27 declaratur A declarantur Bγ 30 inspiraverit AB<sup>1</sup> corr inspiravit γ

〈δ'. Ἀνακεφαλαίωσις περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος.

## CAPUT QUARTUM

Anacephaleosis de patre et filio et spiritu sancto ceterisque, quae superius dicta sunt.

5 1 (25). Ὡρα, ἐπαναλαμβάνοντα περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου πνεύματος, ὀλίγα τῶν τότε παραλελειμμένων διεξελεῖν περὶ πατρὸς, ὡς ἀδιαίρετος ὢν καὶ ἀμέριστος υἱοῦ γίνεται πατήρ, οὐ προβαλὼν αὐτόν, ὡς ὄνται τινες. εἰ γὰρ πρόβλημά ἐστιν ὁ υἱὸς τοῦ πατρὸς καὶ γένν(η)μα (γεγεννη)μέν(ον) ἐξ αὐτοῦ. ὅποια τὰ τῶν ζῶων γεννή-  
10 ματα, ἀνάγκη σῶμα εἶναι τὸν προβαλόντα καὶ τὸν προβεβλημένον.  
\* \* \* \* \*

1 (25). [Tempus est iam decursis his, | prout potuimus, quae supra dicta sunt, nunc commonitionis gratia eorum, quae sparsim diximus. recapitulare singula et primo omnium de patre et filio et spiritu sancto  
15 repetere. Deus pater cum et invisibilis sit et inseparabilis a filio, non per prolationem ab eo, ut quidam putant, generatus est filius. Si

5—10 *Frg. 31 citiert von Marcell, vgl. Euseb. c. Marcell. I 4 Frg. 32 (Euseb., Werke IV 21 ed. Kl.) = 12 Tempus — S. 349, 3 prolatus est Rufin — 7—10 vgl. Hieron., Apol. adv. Ruf. II 19 (Migne SL XXIII 442 f): Dicit Candidus [scil. Valentinianae haereseos defensor] Filium de Patris esse substantia, errans in eo, quod προβολήν, id est prolationem asserit. E regione Origenes iuxta Arium et Eunomium repugnat eum vel prolatus esse vel natum, ne Deus Pater dividatur in partes; sed dicit sublimem et excellentissimam creaturam voluntate exstitisse Patris sicut et ceteras creaturas. — 12 Tempus est — S. 349, 3 prolatus est = Pamphil., Apol. 5 (Lom. XXIV 361 nur griech. Text), bis S. 356, 10 trinitatis = Anonymus ad Januarium (Augustin, Opp. ed. Ben. tom. VIII App. Col. 53 unten) — 15 ff vgl. Harnack, Dogmengesch. I<sup>4</sup> 672 A. 4 u. oben I Cap. 2, 6. 9*

1 Überschrift] nach der lat. hier eingefügt Koe 8 πρόβλημά] προβολή Del  
9 γέννημα γεγεννημένον (vgl. Orig. c. Cels. I 35, I 86, 26 πρέπει γεννᾶν γέννημα  
Koe γέννημα Wendland (s. Klostermanns Euseb.-Ausg. S. 21 App.) γεννᾶ μὲν Cod. Ven.  
10 προβάλλοντα Del 12 iam] etiam B < Pa | prout potuimus < Pa 12 f quae  
supra dicta sunt] quae de patre et filio et spiritu sancto disseruimus Pa 13 nunc  
— 15 repetere] de his quoque, quae a nobis relicta fuerant, pauca repetere Pa  
| commonitionis] commemorationis Jan 15 et<sup>1</sup> < By | invisibilis] indivisi-  
bilis ed. Jan im Text u. Erich Klostermann (Euseb. IV S. 21 Test.) als Verb.; aber  
da L Pa Jan (HSS) invisibilis bezeugen, so hat wohl Ruf. hier ἀόρατος statt ἀδιαί-  
ρετος gelesen; vgl. auch et — et für einfaches καὶ u. unten S. 349, 7

enim prolatio est filius patris, prolatio vero dicitur quae talem signi- (Pa)  
 ficat generationem, qualis animalium vel hominum solet esse progenies, Jan  
 necessario corpus est et is, qui protulit, et is, qui prolatus est.] Non  
 enim dicimus, sicut haeretici putant, partem aliquam substantiae dei  
 5 in filium versam, aut ex nullis substantibus filium procreatum a patre,  
 id est extra substantiam suam. ut fuerit aliquando quando non fuerit;  
 sed absciso omni sensu corporeo, ex invisibili et incorporeo deo ver-  
 bum et sapientiam genitam dicimus absque ulla corporali passione,  
 velut si voluntas procedat e mente. Nec absurdum videbitur, cum  
 10 dicatur »filius caritatis«, si hoc modo etiam voluntatis putetur. \* \* \* \*  
 οὗτος δὴ ὁ υἱὸς ἐκ θελήματος τοῦ πατρὸς ἐγενήθη, »ὅς ἐστιν εἰκὼν  
 τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου« καὶ »ἀπαύγασμα τῆς δόξης αὐτοῦ χαρακτηρ  
 τε τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ«, »πρωτότοκος πάσης τῆς κτίσεως«, κτίσμα,  
 σοφία. αὐτὴ γὰρ ἡ σοφία φησὶν »ὁ θεὸς ἐκτίσέ με ἀρχὴν ὁδῶν αὐτοῦ  
 15 εἰς ἔργα αὐτοῦ«. \* \* \* εἰ ἐστιν »εἰκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου«, ἀόρατος  
 εἰκὼν· ἐγὼ δὲ τολμήσας προσθείην ἂν ὅτι καὶ »ὁμοιότης« τυγχάνων  
 τοῦ πατρὸς οὐκ ἐστιν ὅτε οὐκ ἦν. πότε γὰρ »ὁ θεός« ὁ κατὰ τὸν  
 Ἰωάννην »φῶς« λεγόμενος (»ὁ θεός· γὰρ »φῶς ἐστιν«) »ἀπαύγασμα« οὐκ  
 εἶχε τῆς ἰδίας δόξης. ἵνα τολμήσας τις ἀρχὴν δῶ εἶναι υἱοῦ πρότερον  
 20 οὐκ ὄντος; πότε δὲ ἡ τῆς ἀρρήτου καὶ ἀκατορομάστου καὶ ἀφθέγκτου  
 ὑποστάσεως τοῦ πατρὸς »εἰκὼν«. ὁ χαρακτηρ«. λόγος ὁ »γινώσκων

7—9 vgl. ob. S. 35, 3ff — 10 vgl. Kol. 1, 13 — 11—15 Frq. 32 (Red. IV 3) bei  
 Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 525, vgl. 480 B: ὅτι ὁ υἱὸς καὶ τὸ ἅγιον  
 πνεῦμα κτίσματά εἰσι), mit der Überschrift: Ὅτι κτίσμα, καὶ γενητὸς ὁ υἱός, ἐκ τοῦ  
 αὐτοῦ δ' λόγον. Fehlt bei Rufin — 11. 13 Kol. 1, 15 — 12 Hebr. 1, 3 — 13 κα  
 κτίσμα vgl. Theognost bei Phot., Cod. 106 p. 86<sup>b</sup> B., Athanas., or. II contra Arian.  
 c. 57 (I 1 526 ed. Ben.: ὁ δὲ λόγος τὸ εἶναι οὐκ ἐν ἄλλῃ ἀρχῇ ἔχει, ἀλλ' ἐν τῷ  
 πατρὶ, τῷ καὶ κατ' ἐκείνους ἀνάρχω, ἵνα καὶ αὐτὸς ἀνάρχως ὑπάρχη ἐν τῷ πατρὶ,  
 γέννημα καὶ οὐ κτίσμα τυγχάνων αὐτοῦ) u. Suidas rec. Bernhardy p. 1281, 2 s. v.  
 (καὶ ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς οὐ θέλει εἶναι τὸν υἱόν, ἀλλὰ κτίσμα καὶ κατὰ  
 χάριν υἱὸν λέγεσθαι) — 14 Prov. 8, 22 — 15—S. 350, 3 Frq. 33 bei  
 Athanasius, De decret. Nicaen. syn. c. 27 (ed. Ben. Paris. 1698 I 1 p. 233 = Migne,  
 SGr XXV 465 B) = Sed et S. 350, 3 — erat Z. 10 Ruf. — 15 f. 21 vgl. Kol. 1, 15  
 — 16 vgl. Hebr. 4, 15, 7, 15 — 17 f u. S. 350, 3 vgl. I Joh. 1, 5 — 18. 21 u.  
 S. 350, 4. 6 vgl. Hebr. 1, 3 — 21 f vgl. Matth. 11, 27. Joh. 10, 15 (17, 25)

4 partem] patrem A\*γ 5 substantibus] subsistentibus Jan | creatum Jan  
 7 abscisso A\*Jan 9 videtur Jan 11 δὴ Cod. Ath. δὲ Mansi | ἐγενήθη Cod.  
 Ath. γεννηθεὶς Mansi 13 τῆς<sup>2</sup> < Mansi

τὸν πατέρα οὐκ ἦν; κατανοεῖτω γὰρ ὁ τολμῶν καὶ λέγων· ἦν ποτε Jan  
 ὅτε οὐκ ἦν ὁ υἱός, ὅτι ἐρεῖ καὶ τό· σοφία ποτὲ οὐκ ἦν καὶ λόγος  
 οὐκ ἦν καὶ ζωὴ οὐκ ἦν. [Sed et Iohannes indicat quia >deus lux< est.  
 et Paulus designat quia filius >splendor lucis aeternae< sit. Sicut ergo  
 5 numquam lux sine splendore esse potuit, ita nec filius quidem sine  
 patre intellegi potest, qui et >figura expressa substantiae eius< et verbum  
 et sapientia dicitur. Quomodo ergo potest dici quia fuit aliquando,  
 quando non fuerit filius? Nihil enim aliud est nisi dicere quia fuit  
 aliquando, quando veritas non erat, quando sapientia non erat, quando  
 10 vita non erat], cum in his omnibus perfecte dei patris substantia  
 censeatur. Non enim ab eo dirimi haec vel ab eius possunt umquam  
 substantia separari. Quae quidem quamvis intellectu multa esse  
 dicantur, re tamen et substantia unum sunt, in quibus >plenitudo< est  
 >deitatis<. \* \* \* \* \* ἀλλ' οὐ θέμις ἐστὶν οὐδὲ ἀκίνδυνον διὰ τὴν ἀσθένειαν  
 15 ρειαν ἡμῶν τὸ ὅσον ἐφ' ἡμῖν ἀποστερεῖσθαι τὸν θεὸν τοῦ ἀεὶ  
 συνόντος αὐτῷ λόγου >μονογενοῦς<, σοφίας ὄντος. >ἢ προσέχαιρεν<  
 οὗτω γὰρ οὐδὲ αἰεὶ χαιρών νοηθήσεται.

Hoc autem ipsum quod dicimus, quia numquam fuit quando non  
 fuit, cum venia audiendum est. Nam et haec ipsa nomina temporalis  
 20 vocabuli significantiam gerunt, id est >quando< vel >numquam<; supra  
 omne autem tempus et supra omnia saecula et supra omnem aeter-  
 nitatem intellegenda sunt ea, quae de patre et filio et spiritu sancto  
 dicuntur. Haec enim sola trinitas est, quae omnem sensum intelle-  
 gentiae non solum temporalis, verum etiam aeternaalis excedit. Cetera  
 25 vero, quae sunt extra trinitatem, in saeculis et in temporibus metienda  
 sunt. Hunc igitur filium dei secundum hoc, quod >verbum< est >deus<.

13 f vgl. Kol. 2, 9 — 14—17 Frg. 34 bei Athanas., *De decret. Nicaen. syn.*  
*c. 27 (ed. Ben. Paris. 16S9 p. 233), fehlt bei Ruf., vgl. Schmitzer, S. 293 Anm. \**  
*Ein schlechterer Text der beiden Fragmente 33. 34 in Cramers Cat. in Ep. ad Hebr.*  
*vol. VI 361 f (Suppl. e cod. Par. 23S s. XIII) — 16 vgl. Joh. 1, 14 und Orig., In*  
*Joh. Frg. 9 (IV 490, 20 ff) — vgl. Prov. 8, 30 (Luk. 11, 49. Ephes. 3, 10 f) und*  
*oben S. 67, 10—12 — 26 f vgl. Joh. 1, 1. 2*

4 Sicut] si B 5 ∞ lux numquam B | nec AσJan ne μ et B | quidem  
 < Jan 7 ergo < γ 8 fuerit] erat vel fuerat Jan | nisi dicere Koe dicere  
 nisi LJan id dicere nisi Del 10 erat Jan fuerit L 13 re] se GM\* set σ |  
 ∞ est plen. Jan 14 deitatis L divinitatis Jan 19 audiendum est L acci-  
 piendum est Jan 19 Nam — 20 gerunt] ne — gerant Jan 26 deus] dei Acorr

qui erat in principio apud deum, nemo consequenter putabit in loco Jan aliquo contineri, neque secundum quod sapientia est neque secundum quod veritas est neque secundum quod vita est vel iustitia vel sanctificatio vel redemptio; haec enim omnia non indigent loco, ut agere  
5 quid vel operari possint, sed pro his, qui virtutis eius inoperationisque participant, haec singula intellegenda sunt.

2 (29). Si vero quis dicet per eos, qui participes sunt verbi dei vel sapientiae eius vel veritatis vel vitae, etiam ipsum verbum et sapientiam videri in loco esse, respondendum est ei quia dubium non  
10 est quod Christus secundum quod verbum et sapientia est vel cetera omnia, erat in Paulo, propter quod dicebat: »Aut experimentum quaeritis eius, qui in me loquitur Christus?« et iterum: »Vivo autem iam non ego, vivit vero Christus in me«. Tunc ergo cum esset in Paulo, quis dubitabit quod similiter erat et in Petro et in Iohanne et in singulis  
15 quibusque sanctorum, et non solum in his, qui in terris sunt, verum et in his, qui in caelis sunt? Absurdum namque est dicere quia in Petro quidem et in Paulo erat Christus, in Michahelo vero archangelo et in Gabrihelo non erat. Ex quo manifeste depraeenditur quia divinitas filii dei non in loco aliquo concludebatur, alioquin in ipso tantum fuisset et in altero non fuisset; sed secundum incorporeae naturae  
20 maiestatem cum a nullo loco concludatur, in nullo rursus deesse intellegitur. Verum illa sola intellegenda est differentia, quod etiamsi sit in diversis, sicut diximus in Petro vel Paulo vel Michahelo vel Gabrihelo, non tamen similiter est in universis. Plenius enim et  
25 clarius et, ut ita dixerim, apertius est in archangelis quam in aliis sanctis viris. | Quod ex eo manifestum est, quia cum ad summam per 191

1—6 vgl. *Orig., De or.* 23, 2 (II 350, 17 ff mit *Test.*) u. oben S. 28, 2 ff. 31, 5 ff. 48, 9—11 mit *Test.* — 7 vgl. *Hebr.* 3, 14 — 11 II *Kor.* 13, 3 — 12 *Gal.* 2, 20

1 qui *ABJan* quod *Del* <  $\gamma$  | putabit *By* putavit *A* putet *Jan* 2 f neque secundum quod veritas est < *Jan* 3 iustitia] iustificatio *A* 5 vel] et *A* 7 dicat *Jan* 9 in loco] in omni loco *Jan*(*HSS*) 10 vel] et *Jan* 11 Aut] An *Jan* 13 vero] ergo *A* |  $\infty$  in me Christus *Jan* | cum esset in Paulo] xpm esse cum paulo *A* | in paulo *BM<sup>1</sup>corrJan* in paulum  $\gamma$  cum paulo *A* 14 et] < *Jan* 15 verum] + etiam *Jan* 17 inerat *A* 17 f michael — gabrihel *L* 21 a] in *Jan* 22  $\infty$  diff. intell. est  $\gamma$  23 vel] + in *Jan* 23 f michahelo vel gabrihelo *A* michaelo vel gabrihelo (*GM<sup>1</sup>* michaelo vel gabrielo *BS* michaelo vel gabrielo *Ab* 24  $\infty$  in universis similiter est *Jan* 25  $\infty$  in archang. est *Jan*

fectionem venerint sancti quique, dicuntur »similes angelis« effici vel Jan  
»aequales« secundum evangelicam sententiam. Unde constat in singulis  
quibusque tantum effici Christum, quantum ratio indulserit meritorum.

3 (30). His igitur nobis de trinitatis ratione breviter repetitis, con-  
5 sequens est etiam illud pariter admonere, quod per filium »creata«  
dicuntur »omnia, quae in caelis sunt et quae in terra, visibilia et in-  
visibilia, sive throni sive dominationes sive principatus sive potestates;  
omnia per ipsum et in ipso creata sunt, et ipse est ante omnes, et  
10 omnia illi constant, qui est caput«. Quibus consonat etiam Iohannes  
in evangelio et dicit quia »omnia per ipsum facta sunt, et sine ipso  
factum est nihil«. David vero totius trinitatis mysterium in univer-  
sororum conditione significans ait: »Verbo domini caeli firmati sunt, et  
spiritu oris eius omnis virtus eorum«.

Post haec vero competenter admonebimus de adventu corporali et  
15 incarnatione unigeniti filii dei: in quo non ita sentiendum est, quod  
omnis deitatis eius maiestas intra brevissimi corporis claustra conclusa  
est, ita ut omne verbum dei et sapientia eius ac substantialis veritas  
ac vita vel a patre divulsa sit vel intra corporis illius coërcita et cir-  
cumscripita brevitate, nec usquam praeterea putetur operata; sed inter  
20 utrumque cauta pietatis debet esse confessio, ut neque aliquid deitatis  
in Christo defuisse credatur, et nulla penitus a paterna substantia,  
quae ubique est, facta putetur esse divisio. Tale namque aliquid  
etiam baptistes Iohannes indicat, cum corporaliter absente Iesu dicebat  
ad turbas: »Medius vestrum stat quem vos nescitis, qui post me venit,  
25 cuius non sum dignus solvere corrigiam calciamentorum«. Quod utique  
dici non poterat de eo, qui absens erat, quantum ad corporalem prae-  
sentiam pertinet, quia »medius« staret eorum, inter quos corporaliter  
non aderat. Unde ostenditur quia et in corpore totus et ubique totus  
aderat filius dei.

1 f vgl. *Matth.* 22, 30. *Luk.* 20, 36 (ὡς ἄγγελοι und ἰσάγγελοι) — 5 *Kol.*  
1, 16—18 — 10 *Joh.* 1, 3 — 12 *Psal.* 32, 6 — 15 ff vgl. oben II *Cap.* 6, 1. 2  
— 24 *Joh.* 1, 26. 27, vgl. *Orig., In Joh.* VI 39 (IV 147, 13 ff)

1 pervenerint *Jan* | ∞ angelis similes *Jan* 3 Christum] + vel spiritum  
sanctum *B* 4 ratione] fide *BJan* 9 f consona — dicit (< et) *Jan* 11 f uni-  
versorum] universo mundo *A*\* universi mundi *A*<sup>2</sup> 16 intra] ita *μSAb*\* |  
claustra *S* 17 est] sit *Jan* 18 ac] et *Jan* | coërcita] constricta *B* 19 bre-  
vitate *Aμ* 20 cauta] tanta *Jan* 22 esse divisio] divisio *Jan* esse divisio *Del*  
23 baptistes *A G\* M\** baptista *B M<sup>1</sup> corr σJan* 25 cuius] cui *A* | calciamentorum  
*Jan* calciamentorum eius *A* 26 f ∞ ad praes. corpor. *Jan* 27 quia] quod *Jan*  
28 aderat] erat *A* 28 Unde — 29 aderat < γ

4 (31). Ne qui tamen nos existimet per haec illud adfirmare, quod Jan  
 pars aliqua deitatis filii dei fuerit in Christo, reliqua vero pars alibi  
 vel ubique; quod illi sentire possunt, qui naturam substantiae incor-  
 poreae atque invisibilis ignorant. Inpossibile namque est de incorporeo  
 5 partem dici aut divisionem aliquam fieri; sed in omnibus et per omnia  
 et >super omnia< est, eo modo quo superius diximus, id est quo vel  
 sapientia vel verbum vel vita vel veritas intellegitur, per quem intellec-  
 tum omnis sine dubio conclusio localis excluditur. Volens igitur filius  
 dei pro salute humani generis apparere hominibus et inter homines  
 10 conversari, suscepit non solum corpus humanum, ut quidam putant,  
 sed et animam, nostrarum quidem animarum similem per naturam,  
 proposito vero et virtute similem sibi et talem, qualis omnes voluntates  
 et dispensationes verbi ac sapientiae indeclinabiliter posset implere. \*\*\*\*  
 Quod autem habuerit animam, manifestissime in evangeliiis designat  
 15 ipse salvator dicens: »Nemo tollit a me animam meam, sed ego pono  
 eam abs me. Potestatem habeo ponendi eam, et iterum potestatem  
 habeo adsumendi eam«, et rursum: »Tristis est anima mea usque ad  
 mortem«, et iterum: »Nunc anima mea turbata est«. οὐ δὴπον γὰρ  
 ἢ >τεταραγμένη< καὶ >περίλυπος< οὕσα ψυχὴ ὁ >μονογενῆς< καὶ >πρωτό-

5 f vgl. Ephes. 1, 22. 23 u. oben S. 350, 26 ff — 11 vgl. oben II Cap. 8, 2. 4 und  
 Pohlenz, Vom Zorne Gottes S. 64 — 13 hinter implere nehme ich eine Lücke an,  
 in der m. E. Frg. \*35, bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 506 D: ὅτι ἡ  
 τοῦ κυρίου ψυχὴ προὔπηρχε, καὶ ταύτη ὁ θεὸς λόγος ἦνωτο πρὸ τῆς  
 ἐκ παρθένου σαρκώσεως, vgl. das Citat aus Athanas., ebenda: οἱ νομιζόντες  
 πρὸ τῆς Μαρίας εἶναι τὴν ἐξ αὐτῆς σάρκα, καὶ πρὸ ταύτης ἐσχηκέναι ψυχὴν ἀν-  
 θρωπίνην τὸν θεὸν λόγον, καὶ ἐν αὐτῇ πρὸ τῆς ἐπιδημίας ἀεὶ γεγενῆσθαι), ge-  
 standen hat — 15 Joh. 10, 18 — 17 Matth. 26, 38 Par. — 18 Joh. 12, 27 —  
 18—S. 354, 3 Frg. 36 (fehlt bei Red.) οὐ δὴπον—αὐτήν mit der Einführung:  
 γράφει γὰρ οὕτως aus Theophyl. Al., Ep. pasch. II 16 = Hieron. Ep. XCVIII  
 (Migne SL XXII 804f), griech. erhalten bei Theodoret, Dialog. II c. 4 (Migne SGr  
 LXXXIII 197); nach αὐτῇ folgen die Worte: εἰ τοίνυν κρείττων ἐστὶν ὁ εἶδος τῆς  
 ἱαντοῦ ψυχῆς, ὡσπερ οἶν καὶ κρείττων ὁμολογῆται. πῶς ἢ ψυχὴ τοῦτον ἴση θεῷ  
 καὶ ἐν μορφῇ αὐτοῦ; κτλ. — 19 f vgl. Joh. 1, 14. Kol. 1, 15

1 quis Jan | per hoc Jan 2 vero < Jan 5 partem dici aut < Jan  
 6 super omnibus A | quo?] quod Aσ 7 intelligatur Jan 9 dei] + Deus Jan  
 | ∞ generis humani Jan 12 quali Jan 13 et dispensationes] et dispensatione  
 A\* ex dispensatione A2 | ac] et AJan | posset ABJan possit γ 14 in  
 Evangelio Jan 16 abs me] absque me G\*M\* < σ a me Jan | me] + et  
 M<sup>1</sup>corr + Et iterum Jan | eam] animam meam Jan 16 f ∞ et potestatem  
 habeo iterum sumendi eam Jan 17 sumendi BJan

τοκος πάσης κτίσεως ἐτύχωνεν οὐσα οὐδὲ θεὸς λόγος, ὅς κρείττων Jan  
 τῆς ψυχῆς τυγχάνων (καὶ) αὐτὸς ὁ υἱὸς (θεοῦ) φησιν· »ἐξουσίαν  
 ἔχω θεῖναι αὐτήν, καὶ ἐξουσίαν ἔχω λαβεῖν αὐτήν«. [Neque enim  
 5 >tristis< et >turbata< >anima< verbum dei intellegendum est, quod ex  
 auctoritate deitatis dicit: »Potestatem habeo ponendi animam meam«. ]  
 Nec tamen ita dicimus fuisse filium dei in illa anima, sicut fuit in  
 anima Pauli vel Petri ceterorumque sanctorum, in quibus Christus  
 similiter ut in Paulo loqui creditur. Sed de illis omnibus illud sen-  
 tiendum est, quod scriptura dicit quia »nemo mundus a sorde, nec si  
 10 unius diei fuerit vita eius«. Haec vero anima, quae in Iesu fuit, prius-  
 quam >sciret malum, elegit bonum<; et quia >dilexit iustitiam et odiit  
 iniquitatem, propterea unxit eam deus oleo laetitiae prae participibus  
 suis<. >Oleo< ergo >laetitiae< ungitur, cum verbo dei immaculata foede-  
 ratione coniuncta est et per hoc sola omnium animarum peccati incapax  
 15 fuit, quia filii dei bene et plene capax fuit; ὁσπερ ὁ υἱὸς >καὶ πατὴρ  
 ἐν< εἰσιν, οὕτω καὶ ἦν εἴληφεν ὁ υἱὸς ψυχὴν καὶ αὐτὸς ἐν εἰσιν.  
 [ideoque et unum cum ipso est] atque eius vocabulis nuncupatur et  
 Iesus Christus appellatur, per quem >omnia facta esse< dicuntur.

De qua anima, quoniam totam in se sapientiam dei et veritatem  
 20 vitamque receperat, etiam illud arbitror dixisse apostolum, quod ait  
 quoniam >vita vestra abscondita est cum Christo in deo; cum autem  
 Christus apparuerit, vita vestra, tunc et vos cum ipso apparebitis in  
 gloria«. Quis enim alius hic intellegendus est Christus, qui >in deo  
 absconditus< dicitur et postea >appariturus<, nisi ille, qui >oleo laetitiae<  
 25 unctus refertur, id est substantialiter deo repletus, in quo nunc >abs-  
 conditus< dicitur? Propterea enim et omnibus credentibus ad exemplum  
 Christus exponitur, quia sicut ille semper et antequam >sciret< omnino

2. 5 Joh. 10, 18 — 7 f vgl. II Kor. 13, 3 und oben S. 351, 10ff — 9 Hiob 14, 4. 5  
 — 10 f. 27 f vgl. Jes. 7, 15. 16 und oben S. 306, 8 f. 23 f — 11—13. 24 f u. S. 355, 1 f  
 vgl. Psal. 44, 8 — 15 f Frg. 37 (fehlt bei Red.). Ὅσπερ — εἰσιν aus Theophil. At.,  
 Ep. pasch. II 16, griech. erhalten bei Theodoret, Dialog. II c. 4 (Migne SGr LXXXIII  
 197) mit der Einführung: λέγων αὐτοῖς ὁήμασιν οὕτως — vgl. Joh. 10, 30 —  
 18 vgl. Joh. 1, 3. Kol. 1, 16 — 21 Kol. 3, 3. 4

1 f οὐδὲ — φησιν Koe nach Ruf. u. Hieron., der so übersetzt: nec Verbum Dei,  
 quod conditionem animae superans et vere Filius Dei in evangelio loquebatur:  
 ὁ γὰρ θεὸς λόγος ὡς κρ. τ. ψ. τ. αὐτὸς ὁ υἱὸς φ. Theophil. bei Theodoret 7 ∞ Petri  
 et Pauli Jan 10 in Iesu] in Christo Jan 11 odiit] odit A σ odio habuit Jan  
 12 eam] eum A 21 u. 22 vestra] nostra σ 22 ∞ appar. cum ipso Jan  
 25 refertus Jan | repletus] + est Jan

>malum< >elegit bonum< et >dilexit iustitiam atque odio habuit iniqui- Jan  
tatem, et propterea unxit eum deus oleo laetitiae: ita et unusquisque  
vel post lapsum vel post errorem expurget se a maculis exemplo pro-  
posito, et habens itineris ducem arduam viam virtutis incedat: ut si  
5 forte per hoc in quantum fieri potest per imitationem eius | particeps 192  
efficiamur divinae naturae, sicut scriptum est quia >qui dicit se Christo  
credere, debet, sicut ille ambulavit, et ipse ambulare<. Hoc ergo ver-  
bum et haec sapientia, per cuius imitationem vel sapientes vel rationa-  
biles dicimur, >omnibus fit omnia, ut omnes lucri faciat, et fit >infirmis  
10 infirmus, ut infirmos lucri faciat: et quia >infirmus< efficitur, propter  
hoc dicitur de eo: >Etiamsi crucifixus est ex infirmitate, sed vivit ex  
virtute dei<. Denique Corinthiis, qui >infirmi< erant, Paulus >nihil se  
iudicat scire inter ipsos nisi Iesum Christum, et hunc crucifixum<.

5 (32). Quidam autem volunt de ipsa anima dictum videri, cum  
15 primum de Maria corpus adsumit, etiam illud, quod apostolus dicit:

6 I Joh. 2, 6 — 9 ff vgl. I Kor. 9, 22 — 11 II Kor. 13, 4 — 12 f vgl.  
I Kor. 2, 2 — 14—S. 356, 4f von Ruf. verkürzt und geändert; vgl. Anathem.  
VII der Constant. Syn. a. 543 (Hahn, Bibl. d. Symb.<sup>3</sup> S. 228: Χριστόν λεγόμενον  
>ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχειν< καὶ πρὸ πάντων τῶν αἰώνων ἐνωθέντα τῷ  
θεῷ λόγῳ >ἐπ' ἑσχάτων τῶν ἡμερῶν κενῶσαι ἑαυτὸν< πρὸς τὸ ἀνθρώπινον,  
ἐλεήσαντα τὴν (ὡς φασί) γενομένην πολυσεχεδῆ κατάπτωσην τῶν τῆς αὐτῆς  
ἐνάδος, καὶ ἐπαναγαγεῖν αὐτοὺς βουλόμενον διὰ πάντων γενέσθαι καὶ σώ-  
ματα διάφορα μεταμορφώσασθαι καὶ ὀνόματα κληρώσασθαι πάντα πᾶσι γεγενη-  
μένον, ἐν Ἀγγέλοις Ἄγγελον, ἀλλὰ καὶ ἐν Δυνάμεσι Δύναμιν, καὶ ἐν ἄλλοις τάγ-  
μασιν ἢ εἶθεσι τῶν λογικῶν ἀρμονίως ἐκάστοις μεταμορφώσασθαι· εἴτα παραπλη-  
σίως ἡμῖν μετεσχηθέναι σαρκὸς καὶ αἵματος καὶ γεγονέναι καὶ τοῖς ἀνθρώποις  
ἄνθρωπον, vgl. zur Ergänzung Justinian, Ep. ad Menn., Anathem. 4 = Mansi  
IX 533: πᾶσι τοῖς ἑπορευμένοις τάγμασιν ἐξομοιωθῆναι τὸν τοῦ θεοῦ λόγον, γενόμενον  
τοῖς Χερουβιμ Χερουβιμ καὶ τοῖς Σεραφιμ Σεραφιμ καὶ πάσαις ἀπλῶς  
ταῖς ἄνω δυνάμεσιν ἐξομοιωθέντα, auch Mansi IX 506 D und oben S. 553, 13);  
ferner Hieron., Apol. II 12 (Migne SL XXIII 435: hæretisch sei die Annahme,  
animam Salvatoris fuisse, antequam nasceretur ex Maria, et hanc esse, quae >cum  
in forma Dei esset, non est rapinam arbitrata aequalem se esse Deo, sed se ex-  
inanivit formam servi accipiens<; Theophil. Al., Ep. syn. 4 Hieron., Ep. 92, Migne  
SL XXII 767: Praeterea in libris περὶ ἀρχῶν et hoc persuadere conatur, quod  
vivens Dei Sermo non assumpserit corpus humanum, et contra Apostoli vadens  
sententiam (vgl. Phil. 2, 7) scripsit quod qui >in forma Dei< aequalis erat

1 atque] et Jan 5 f particeps efficiatur Jan 6 f Christo credere in Christo  
manere Jan 9 infirmis] + ut (i s 12 Denique] De quo Jan 12 f nihil — ipsos]  
nihil se scire indicat inter ipsos Jan 15 assumpsit Jan

»Qui cum in forma dei esset, non rapinam arbitratus est esse se Jan. aequalem deo, sed semet ipsum exinanivit, formam servi accipiens«, quo eam sine dubio »in formam dei« melioribus exemplis et institutionibus repararet atque in eam plenitudinem, unde »se exinaniverat«, revo-  
5 caret.

Sicut autem participio filii dei quis in filios adoptatur et participio sapientiae in deo sapiens efficitur, ita et participio spiritus sancti sanctus et spiritalis efficitur. Unum enim atque idem est spiritus sancti participium sumere, quod est patris et filii, quippe cum una et incor-  
10 pore natura sit trinitatis. Ea vero, quae de participatione animae diximus, simili ratione ut de animabus, ita etiam de angelis et caelestibus sunt intellegenda virtutibus, quoniam omnis rationabilis creatura participio indiget trinitatis.

Sed et mundi huius visibilis ratio, quoniam vel maxima etiam de  
15 hoc haberi quaestio solet, qualiter se habeat, prout potuimus in superioribus diximus pro his, qui in fide nostra etiam credendi rationem perquirere solent, et pro his, qui haeretica adversum nos certamina commovent et materiae nomen, quod ne ipsi quidem adhuc quale sit intellegere potuerunt, solent frequentius ventilare; de quo necessarium  
20 puto etiam nunc breviter commonere.

6 (33). Et primo quidem sciendum est quod nomen ipsum materiae pro ea substantia, quae subesse corporibus dicitur, positum in scripturis canonicis nusquam usque ad praesens invenimus. Illud enim quod dicit Esaias: »Et comedet sicut faenum ἔλγην«, id est materiam, dicens  
25 de eis, qui in suppliciis constituti sunt, materiam posuit pro peccatis. Sed et sicubi in alio loco scriptum forte materiae nomen est, nusquam.

Deo non fuerit Verbum Dei, sed anima de caelesti regione descendens et »se« de forma aeternae maiestatis »evacuans« humanum corpus assumpserit. Quae dicens Iohanni apertissime contradicit scribenti (1, 14): Et Verbum caro factum est«. Nec potest anima credi Salvatoris et non Deus Verbum et formam et aequalitatem paternae maiestatis habuisse; *Ep. pasch.* II 14 (*Hieron. Ep.* 98, *Migne SL* XXII 802 f) und oben II Cap. 6, 3 (S. 142, 4 ff)

1 *Phil.* 2, 6, 7 — 15 f vgl. oben II Cap. 3, 1—5, 1, 4 — 24 *Jes.* 10, 17

3 quo *ABJan* cum  $\gamma$  6. 7 participio] participatione *Jan* 6 in filium *Jan* 7 f sanctus et]  $\overline{\sigma\pi\sigma}$  et  $\mu < \sigma$  10 trinitatis] *hier endigt Jan Col.* 56 | Ea vero quae *AB* vero quae *GM\** quae vero *M<sup>corr</sup>*  $\sigma$  Verum quae *Del* 13 participatio  $\mu$  participatione  $\sigma$  | trinitatis] *im griech. Text τὸν λόγον nach Schnitzer S.* 298 *Anm.* \*\*\* 24 comedet *AB* comedit  $\gamma$  | *hylene*  $\gamma$  *ylene* *AB*

ut ego arbitror, hoc, de quo nunc quaerimus, significare inveniatur nisi tantummodo in Sapientia, quae dicitur Salomonis, qui utique liber non ab omnibus in auctoritate habetur. Ibi tamen invenimus scriptum hoc modo: »Non enim« inquit »deerat omnipotenti manui tuae, quae  
 5 creaverat mundum ex informi materia, inmittere eis multitudinem ursorum vel feroces leones«. Quam plurimi sane putant ipsam rerum materiam significari in eo, quod in principio Genesis scriptum est a Moysse: »In principio fecit deus caelum et terram, terra autem erat invisibilis et incomposita«; »invisibilem« namque et »incompositam terram«  
 10 non aliud eis Moyses quam informem materiam visus est indicare. Quodsi vere haec est materia, constat exinde inconvertibilia non esse initia corporum. Nam hi, qui atomos vel ea, quae in partes venire non possunt, vel ea, quae in aequales partes veniunt, vel unum aliquod elementum rerum corporalium principia posuerunt, nomen materiae, id  
 15 est quod principaliter materiam significat, inter principia statuere non potuerunt. Neque enim cum materiam subiciunt omni corpori per omnia convertibilem substantiam vel commutabilem vel divisibilem, extra qualitates eam secundum proprietatem suam subicient. Quibus etiam nos acquiescimus, qui omni genere abnuimus ingenitam vel infectam dici debere materiam secundum haec, quae in prioribus prout  
 20 potuimus ostendimus, cum etiam ex aqua et terra, aëre vel calore per diversa arborum genera diversos proferri ostendimus fructus, vel cum ignem, aërem, aquam terramque mutari in semet ipsa invicem ac resolvi aliud in aliud elementum mutua quadam consanguinitate docuimus, sed  
 25 et cum de escis vel hominum vel animalium probavimus substantiam carnis existere vel humorem seminis naturalis in carnem solidam ossaque converti. Quae omnia documento sunt quod substantia corporalis permutabilis sit et ex omni in omnem deveniat qualitatem.

7 (34). Verumtamen illud scire oportet, quoniam numquam sub-  
 30 stantia sine qualitate subsistit, sed intellectu solo discernitur hoc, quod subiacet corporibus et capax est qualitatis, esse materia. Quidam ergo altius de his volentes inquirere, ausi sunt dicere nihil aliud esse naturam

2 f vgl. *Orig. c. Cels.* III 72 (I 263, 27), *In Cant. Prol.* (Lom. XIV 298) [*u. Schürer, Gesch. d. jüd. Volk.* III<sup>4</sup> S. 509 f *Weyl*] — 4 *Weish. Sal.* 11, 17 — 8 *Gen.* 1, 1. 2 — 20—27 vgl. *oben* II *Cap.* 1, 4 — 29—31 vgl. *oben* S. 109, 22—110, 6

1 invenitur A 5 inmittere eis] mittere et A 6 ∞ rerum ipsam γ 7 genesi γ 11 est] *darüber* esse A<sup>2</sup> | exinde] + non possunt A 14 materiae] materia A\* 15 inprincipaliter γ 29 numquam AB num μ nulla σ 30 sed] + et A

corpoream quam qualitates. Si enim duritia et mollities, calidum et frigidum, humidum et aridum qualitas est, his autem vel ceteris huiusmodi amputatis nihil aliud intellegitur subiacere, videbuntur qualitates esse omnia. Unde et hi, qui haec adserunt, \* \* adseverare conati sunt; ut quoniam omnes, qui materiam infectam dicunt, qualitates a deo factas esse confitentur, inveniatur per hoc etiam secundum ipsos nec materia esse infecta, si quidem qualitates sint omnia, quae utique sine contradictione ab omnibus a deo facta esse pronuntiantur. Hi vero, qui subiacenti cuidam materiae | additas extrinsecus qualitates 193  
10 volunt ostendere, huiuscemodi utuntur exemplis, verbi gratia: Paulus sine dubio aut tacet aut loquitur, aut vigilat aut dormit, vel certo quo corporis habitu consistit, aut enim sedet aut stat aut iacet. Haec enim sunt hominibus accidentia, sine quibus numquam fere inveniuntur. Nec tamen sensus noster de eo manifeste aliquid horum definit, sed 15 ita eum per haec intellegimus vel consideramus, ut non omni modo rationem status eius conpraehendamus, vel in eo quod vigilat vel in eo quod dormit, aut in quo loquitur vel tacet, et si qua alia sunt, quae accidere necesse est hominibus. Sicut ergo quis Paulum sine his omnibus esse consideret, quae possunt accidere, ita et id, quod subiacet, 20 quis intellegere sine qualitatibus poterit. Cum ergo sensus noster omni qualitate ab intellectu suo remota ipsum subiacentiae solius, ut ita dixerim, punctum contuetur et ipsi inhaeret, nequaquam respiciens ad duritiam vel mollitiem vel calidum vel frigidum vel humidum vel aridum substantiae, tunc simulata quodammodo cogitatione his omnibus 25 qualitatibus nudam videbitur intueri materiam.

S (35). Sed fortasse requirat aliquis, si possumus etiam de scripturis occasionem aliquam intellegentiae huius accipere. Videtur mihi tale aliquid significari in psalmis, cum dicitur a propheta: »Inperfectum tuum viderunt oculi mei«. In quo videtur mens prophetae, rerum 30 initia intuitu perspicaciore discutiens et materiam sensu solo ac ratione a qualitatibus dividens, »inperfectum« dei sensisse, quod utique adiectis qualitatibus intellegitur consummatum. Sed et in libro suo Enoch ita ait: »Ambulavi usque ad inperfectum«, quod et ipsum puto posse simi-

28 *Psal.* 138, 16; *vgl. Hilarius, Tract. in Psal.* 138 c. 32 (*Migne SL* IX 868 f)  
— 33 *Enoch* c. 21, 1 (*S.* 50, 4 *ed. Flemming-Radermacher*: ἐφ'ὅθεν αἶμα ἕως τῆς ἀκατασθενάστου), *vgl. Orig. c. Cels.* V 54 (II 58, 16 f)

1 qualitatem A 4 \* \*] *das Object zu adseverare fehlt, etwa*: mirum quoddam (= ἄτοπὸν τι) 11 certe γ | quo ABμ aliquo σ 15 f non omni modo rationem Bγ omni moderatione A<sup>1</sup> in omni moderatione A<sup>2</sup> 23 f vel humidum vel aridum < γ 24 substantia AGσ 31 a *üb. d. Z.* A<sup>2</sup> < B

liter intellegi, quod scilicet >ambulaverit< mens prophetae perscrutans et disserens singula quaeque rerum visibilium, usquequo ad principium perveniret illud, in quo >inperfectam< materiam absque qualitatibus pervideret; scriptum namque est in eodem libello, dicente ipso Enoch: 5 >Universas materias perspexi<. Quod utique ita sentitur, quia omnes materiae divisiones pervidi, quae ab una in singulas quasque diremptae sunt species, id est hominis vel animalium vel caeli vel solis vel omnium, quae in hoc mundo sunt.

Post haec iam omnia, quae sunt, a deo facta esse, et nihil esse 10 quod factum non sit praeter naturam patris et filii et spiritus sancti. prout potuimus in superioribus demonstravimus, et quod volens deus, qui natura bonus est, habere quibus bene faceret et qui adeptis suis beneficiis laetarentur, fecit se dignas creaturas, id est quae eum digne capere possent, quos et >genuisse se filios< dicit. Fecit autem omnia 15 numero et mensura; nihil enim deo vel sine fine vel sine mensura est.

Μηδεὶς δὲ προσκοπιτέτω τῷ λόγῳ, εἰ μέτρα ἐπιτίθεμεν καὶ τῇ τοῦ Θεοῦ δυνάμει. ἄπειρα γὰρ περιλαβεῖν τῇ φύσει ἀδύνατον τυγχάνει. ἅπαξ δὲ πεπερασμένων ὄντων. ὧν περιδράττεται αὐτὸς ὁ Θεός, ἀνάγκη ὄρον εἶναι μέχρι πόσων πεπερασμένων διαρκεῖ. \* \* \* \* \* 20 Virtute enim sua omnia conpraehendit, et ipse nullius creaturae

5 Slav. Henoch c. 40, 1. 12 (= c. 19, 3 des Äthiop., übers. v. Beer, Pseudepigr. d. ATs. her. v. Kautsch S. 250); der griech. Text bei Clemens Al. Eclog. proph. 2, 1 III 137, 16 St.: εἶδον τὰς θλάς πάσας) u. ausführlicher in der Ausg. von Flem. u. Rad. (S. 48: καὶ ἔγω ἔειπον εἶδον τὰ θεωρήματα μόνος τὰ πέρατα πάντων καὶ οὐ μὴ ἴδῃ οὐδὲ εἰς ἀνθρώπων, ὡς ἐγὼ εἶδον) — 9—11 vgl. oben I Cap. 3, 3. 4, 4. 7, 1 — 14 vgl. Jes. 1, 2 — 16—19 Erg. 3S (Red. IV 2) bei Justinian, Ep. ad Mennam (Mansi IX 525, das bei Rufin und Schmitzer fehlt, nach Vergleichung der parallelen Stelle oben II Cap. 9, 1 (S. 164, 1—9) hier eingefügt; die Lücke zwischen διαρκεῖ und dem folgenden Hieron.-Erg. scheint nicht groß zu sein — 20 Virtute — S. 360, 1 conpraehensus est = Hieron., Ep. ad Avit. 13 (Migne SL XXII 1071): Rursumque blasphemans de Filio sic locutus est: Si enim Patrem cognoscit [agnoscit Codd. II B] Filius, videtur in eo, quod novit Patrem, posse eum conprehendere, ut si dicamus artificis animum artis scire mensuram. Nec dubium quin, si Pater in Filio, et conprehendatur ab eo, in quo est. Sin autem conprehensionem eam dicimus, ut non solum sensu

1 quod] quo A\*B 3 perveniret AB venerit γ 3 f pervideret AB perviderit γ 4 Enoch] enoc μ in hoc A 5 ita sentitur] ista sentiuntur A 6 diremptae BM direptae AG σ diruptae Del 7 hominum B 13 fecit se AB fecisse γ 14 capere] colere Schmitzer, S. 302 Ann. \* 16 δε < Cod. Ath.

sensu conpraehensus est. *Εἰ δὲ ὁ πατὴρ ἐμπεριέχει τὰ πάντα, τῶν δὲ πάντων ἐστὶν ὁ υἱός, δῆλον ὅτι καὶ τὸν υἱόν. ἄλλος δὲ τις ζητήσῃ εἰ ἀληθὲς τὸ ὁμοίως τὸν θεὸν ὑφ' ἑαυτοῦ γινώσκεισθαι τῷ γινώσκεισθαι αὐτὸν ὑπὸ τοῦ μονογενοῦς, καὶ ἀποφανεῖται ὅτι τὸ*  
 5 *εἰρημένον »ὁ πατὴρ μου ὁ πέμψας με μείζων μου ἐστίν« ἐν πᾶσιν ἀληθές· ὥστε καὶ ἐν τῷ νοεῖν ὁ πατὴρ †μειζόνως καὶ τρανοτέρως καὶ τελειοτέρως νοεῖται ὑφ' ἑαυτοῦ ἢ ὑπὸ τοῦ υἱοῦ. Illa enim natura soli sibi cognita est. Solus enim pater novit filium, et solus filius novit patrem, et solus »spiritus sanctus perscrutatur etiam alta dei. \* \* \* \**  
 10 *Omnis igitur creatura intra certum apud eum numerum mensuramque distinguitur, id est vel rationabilium numerum vel mensuram materiae corporalis; ut quoniam necesse erat uti corporibus intellectualem naturam, quae et commutabilis et convertibilis deprae-henditur ea ipsa conditione, qua facta est (quod enim non fuit et esse coepit, ex*  
 15 *hoc ipso naturae mutabilis designatur et ideo nec substantialem habet vel virtutem vel malitiam, sed accidentem), quoniam ergo, ut diximus, mutabilis et convertibilis erat natura rationabilis, ita ut pro meritis etiam diverso corporis uteretur indumento illius vel illius qualitatis, necessario sicut diversitates praenoscebat deus futuras vel animarum*  
 20 *vel virtutum spiritalium, ita etiam naturam corpoream faceret.*

sensum *Codd. II DB*] quis et sapientia [sapientiam *II DB*<sup>2</sup>] comprehendat, sed virtute et potentia cuncta teneat, quae [que *B*<sup>2</sup>*corr* qui *II DB*<sup>2</sup>] cognovit, non possumus dicere quod comprehendat Filius Patrem. *Rufin hat stark gekürzt und geändert.*

1—7 *Frg. 39 (Red. IV 4) bei Justinian, Ep. ad Memmian (Mansi IX 525) = Hieron., Ep. ad Avit. 13 (Migne SL XXII 1071, Fortsetzung des vorigen Citats): Pater vero omnia comprehendit; inter omnia autem et Filius est, ergo et Filium comprehendit. Et ut sciremus causas, quibus Pater comprehendat Filium, et Filius Patrem non queat comprehendere, haec verba subnectit: Curiosus lector inquirat, utrum ita a semet ipso cognoscatur Pater, quomodo cognoscitur a Filio, sciensque illud quod scriptum est (Joh. 14, 28): »Pater, qui me misit, maior (me) est« in omnibus verum esse contendet [contendit *DB*], ut dicat et in cognitione Filio [filii *DB II corr* filii *II*<sup>\*</sup>] Patrem esse maiorem, dum perfectius et purius a semet ipso cognoscitur quam a Filio. *Rufin läßt das Stück fast ganz aus und bietet Z. 7 Illa—9 alta dei dafür, wohl eigene Erfindung — 5 Joh. 14, 28; vgl. Hautsch, Evangeliencitate S. 152 f — 8 f vgl. Joh. 10, 15, 17, 25 — 9 vgl. I Kor. 2, 10**

2 πάντων] + τε *Mansi* 5 μου<sup>1</sup> < *Mansi* 6 μείζων, δς *Kl* μείζων ἐστὶ *Koe* 14 qua *AB* quae *γ* 19 necessario] necessarium fuit, ut *Del* 20 vel < *γ*

quae permutatione qualitatum in omnia, quae res posceret, conditoris arbitrio mutaretur. Quam tamdiu necesse est permanere, quamdiu permanent ea, quae eius indigent indumento; semper autem erunt rationabiles naturae, quae indigeant indumento corporeo: semper ergo 194  
5 erit et natura corporea, cuius indumentis uti necesse est rationabiles creaturas; nisi si quis putat posse se ullis assertionibus ostendere quod possit natura rationalis absque ullo corpore vitam degere. Quod quam difficile sit vel paene impossibile intellectui nostro, in superioribus singula disserentes ostendimus. \* \* \* \* \* ἀνάγκη μὴ προηγουμένην  
10 τυγχάνειν τὴν τῶν σωμάτων φύσιν, ἀλλὰ ἐκ διαλειμμάτων ὑφίστασθαι διὰ τινὰ συμπτώματα γινόμενα περὶ τὰ λογικά, δεόμενα σωμάτων, καὶ πάλιν τῆς ἐπανορθώσεως τελείως γινομένης εἰς τὸ μὴ εἶναι ἀναλύεσθαι ταῦτα, ὥστε τοῦτο αἰεὶ γίνεσθαι.

9(36). Puto sane operi huic nostro contrarium non videri, si etiam 15 de immortalitate rationalium naturarum quam possumus breviter repetamus. Omnis, qui participat alicuius, cum eo, qui eiusdem rei participes est, sine dubio unius substantiae est uniusque naturae. Ut puta omnes oculi lucis participant, et ideo omnes oculi, qui de luce participant, unius naturae sunt; sed licet omnis oculus de luce participet,  
20 tamen quoniam alius acutius, alius obtusius videt, non omnis oculus aequaliter de luce participat. Et rursum omnis auditus vocem vel sonum recipit, et ideo omnis auditus unius naturae est; verum pro qualitate puri et sinceri auditus unusquisque vel velocius audit vel

6 nisi si quis — 9 ostendimus und 9 ἀνάγκη — 13 γίνεσθαι = Hieron., *Ep. ad Avit.* 14 (*Migne SL XXII* 1071): Μετεμψύχωσιν [metamorphosin *Cod. B*] quoque et abolitionem corporum per haec rursum sentire convincitur: Si quis autem potuerit ostendere incorporalem rationabilemque naturam, cum expoliaverit se corpore, vivere per semet ipsam et in peiori [peiore *IIDB<sup>corr</sup>*] conditione esse quando corporibus vestiebatur [vestiatur *Cod. B*], in meliori quando illa deponit: nulli dubium est corpora non principaliter subsistere, sed per [post *Cod. II*] intervalla ob varios motus rationalium creaturarum nunc fieri, ut qui his indigent vestiantur, et rursum, cum illa depravatione lapsuum se ad meliora correxerint, dissolvi in nihil et hac semper successione variari. *Rufin hat geändert und ausgelassen* — 8 f vgl. oben S. 112, 7f — 9—13 *Frg.* 40 (*Red. IV* 5) bei *Justinian*, *Ep. ad Meimam* (*Mansi IX* 532), vgl. oben S. 118, 4—7

5 et < γ 6 si < Del 9 differentes AG 11 γινόμενα < *Cod. Ath.*  
11 f ∞ δεόμενα σωμάτων περὶ τὰ λογικά *Cod. Ath.* 23 vel<sup>1</sup> < γ

tardius. Transeamus ergo ab his sensibilibus exemplis ad intellectuum contemplationem.

Omnis mens, quae de intellectuali luce participat, cum omni mente, quae simili modo de intellectuali luce participat, unius sine dubio debet esse naturae. Si ergo caelestes virtutes intellectualis lucis, id est divinae naturae, per hoc quod sapientiae et sanctificationis participant, participium sumunt, et humana anima eiusdem lucis et sapientiae participium sumit, erunt et ista unius naturae secum invicem uniusque substantiae; incorruptae autem sunt et immortales caelestes virtutes: incorrupta sine dubio et immortalis erit etiam animae humanae substantia. Non solum autem, sed quoniam ipsa patris et filii et spiritus sancti natura, cuius solius intellectualis lucis universa creatura participium trahit, incorrupta est et aeterna, valde et consequens et necessarium est etiam omnem substantiam, quae aeternae illius naturae participium trahit, perdurare etiam ipsam semper et incorruptibilem et aeternam, ut divinae bonitatis aeternitas etiam in eo intellegatur, dum aeterni sunt et hi, qui eius beneficia consequuntur. Sed sicut percipiendae lucis diversitas servata est in exemplis, cum vel obtusior vel acutior

**3** Omnis — **8f** substantiae = **Hieron.**, *Ep. ad Avit.* 14 (*Migne SL XXII 1071f*): Et ne parum putaremus impietatem esse eorum, quae praemiseraat, in eiusdem voluminis fine coniungit [*l. concludit*] omnes rationabiles naturas [creaturas *HDB\**], id est Patrem et Filium et Spiritum sanctum, angelos, potestates, dominationes ceterasque virtutes, ipsum quoque hominem secundum animae dignitatem unius esse substantiae. «Intellectualem» inquit «rationabilemque naturam sentit Deus et unigenitus Filius eius et Spiritus sanctus, sentiunt angeli et potestates ceteraeque virtutes, sentit interior homo, qui ad imaginem et similitudinem Dei (*vgl. S. 363, 9. 10*) conditus est. Ex quo concluditur Deum et haec quodammodo unius esse substantiae». Unum addit verbum «quodammodo», ut tanti sacrilegii crimen effugeret; et qui in alio loco Filium et Spiritum sanctum non vult de Patris esse substantia, ne divinitatem in partes secare videatur [*vgl. oben S. 35, 10ff*], naturam omnipotentis Dei angelis hominibusque largitur. *Vgl. Hieron., Ad Pammach. adv. Joh. Hieros. Cap. 5. 6:* (Manichaei. non Origenis hanc dixit fuisse insaniam, animas hominum partem esse Dei naturae vel de Dei substantia); *Orig., Erhort. 47* (I 42, 29: ἄρθρωτος πείσμα λαβὼν περὶ οὐσίας λογικῆς ψυχῆς ὡς ἐχούσης τι συγγενὲς θεῶν); *Huet, Origen. II 2 qu. 1. 5—7*

**6** sanctificationis *Koe* sanctificationi *ABGM<sup>corr</sup>σ* sanctificatione *M\** **8** sumit. erunt *B* sumit et erunt *A* sumserunt  $\gamma$  | secum *B\gamma* secundum *A* ad *Del* **13** et<sup>2</sup> <  $\gamma$  **15** ipsam *B* ipsa *A* <  $\gamma$  **18** acutior *A* acurior *B* diutior  $\mu$  clarior *σ*

obtus designatus est intuentis: ita etiam de patris ac filii et spiritus sancti participatione servanda est pro intentione sensus vel mentis capacitate diversitas.

Alioquin consideremus, si non etiam impium videtur ut mens, quae  
 5 dei capax est, substantialem recipiat interitum: tamquam hoc ipsum, quod intellegere deum potest et sentire, non ei sufficere possit ad perpetuitatem, maxime cum, etiamsi per negligentiam decidat mens ne pure et integre in se recipiat deum, semper tamen habeat in se velut semina quaedam reparandi ac revocandi melioris intellectus, cum >ad  
 10 imaginem et similitudinem< dei, qui creavit eum, >interior homo<, qui et rationalis dicitur, revocatur. Propter quod et propheta dicit: »Reminiscentur et convertentur ad dominum omnes fines terrae, et adorabunt in conspectu eius omnes patriae gentium«.

10 (37). Si qui vero audet substantialem corruptionem dare ei,  
 15 qui secundum >imaginem et similitudinem< dei factus est, ut ego puto, etiam in ipsum filium dei causam impietatis extendit; >imago< namque >dei< etiam ipse appellatus est in scripturis. Aut certe accuset qui haec ita vult scripturae auctoritatem, quae dicit >ad imaginem< dei factum esse hominem; in quo et manifeste divinae imaginis cognoscuntur indicia, non per effigiem corporis, quae corrumpitur, sed per animi prudentiam, per iustitiam, per moderationem, per virtutem, per sapientiam, per disciplinam, per omnem denique virtutum chorum, quae cum in deo insint per substantiam, in homine possunt esse per industriam et per imitationem dei, sicut et dominus designat in evangelio dicens:  
 25 »Estote misericordes, sicut et pater vester misericors est« et »Estote perfecti, sicut et pater vester perfectus est«. Unde evidenter ostenditur quod in deo quidem hae omnes virtutes semper sunt nec unquam accedere possunt aut recedere, ab hominibus vero paulatim et singulae quaeque conquiruntur. | Unde et consanguinitatem quandam per hoc  
 30 habere videntur ad deum; et cum deus omnia noverit, et nihil eum rerum intellectualium ex se lateat (solus enim deus pater et unigenitus

9 f. 15. 18 vgl. Gen. 1, 26 — 10 vgl. Röm. 7, 22 u. ö. — 11 f. Psal. 21, 28 — 16 f. vgl. Kol. 1, 15. II Kor. 4, 4 — 25 Luk. 6, 36 — Matth. 5, 48

1 ac] et Gσ 4 videtur AB videretur γ 6 deum potest] dñō pars est A | posse A 11 revocatur A renovatur Bγ 11 f Reminiscentur] hier endigen SAb 22 chorum] corum A<sup>1</sup> darüber decorem A<sup>2</sup> | in < Bμ 23 per industriam] per induritiā G\*M per indulgentiam G<sup>1</sup>corr 25 et<sup>2</sup>< AB 26 et< μ 27 haec BG\* 28 accedere Bμ | recedere] decidere B 30 et<sup>1</sup>] ut AB | noverit] nominaverit A

filius suus et spiritus sanctus non solum eorum, quae creavit, verum  
 etiam sui scientiam tenet), potest tamen etiam rationalis mens pro-  
 ficiens a parvis ad maiora et a >visibilibus< ad >invisibilia< pervenire ad  
 intellectum perfectiorem. Est enim in corpore posita, et necessario a  
 5 sensibilibus, quae sunt corporea, ad insensibilia, quae sunt incorporea  
 et intellectualia, proficit. Verum ne cui indecenter dictum videatur  
 insensibilia esse quae intellectualia sunt, utemur exemplo sententiae  
 Salomonis dicentis: »Sensum quoque divinum invenies«. In quo osten-  
 dit non corporali sensu, sed alio quodam, quem >divinum< nominat.  
 10 ea, quae intellectualia sunt, requirenda.

Hoc autem sensu intuendum nobis est etiam de his singulis quae  
 supra diximus rationalibus, et hoc sensu audienda sunt ista, quae  
 loquimur, et consideranda quae scribimus. Nam divina natura etiam  
 taciti quid intra nos volvamus, agnoscit. De his autem, quae diximus,  
 15 vel de reliquis, quae consequentia sunt, secundum hanc formam, quam  
 supra exposuimus, sentiendum est.

3 *vgl. Kol. 1, 16* — 8 *Prov. 2, 5* — 15 f *vgl. oben I Praef. 4—10*

4 a <  $\mu$  5 f insensibilia, quae sunt incorporea et <  $\mu$  12 rationalibus]  
 rationibus AB | et < A 13 etiam si (?) K' 14 quid] quae Del quidquid Koe

# REGISTER.

- I. Stellenregister.
    - Altes Testament.
    - Neues Testament.
    - Nichtbiblische Schriften.
  - II. Namenregister.
  - III. Wort- und Sachregister.
-

## VORBEMERKUNGEN.

Die Zahlen beziehen sich auf Seiten und Zeilen der Ausgabe; für einige Citate sind die Nachträge zu vergleichen.

Das Zeichen × bedeutet, daß nicht alle Stellen angegeben sind.

Die Bibelcitate sind für das AT nach der Septuaginta-Ausgabe von Swete gegeben.

*Cursivsatz* im Stellenregister bezeichnet wörtliche Anführungen.

Im Namenregister sind wörtliche Citate nicht berücksichtigt. Griechisch erhaltene Namen sind bei den betreffenden lateinischen eingefügt.

Das griechische und lateinische Wort- und Sachregister enthält alle wichtigeren Worte und Ausdrücke außer den in wörtlichen Citaten stehenden. Ein \* deutet an, daß das Wort dem Origenes nicht mit Sicherheit zuzusprechen ist.

---

# I. Stellenregister.

## Altes Testament.

### Genesis

1	271,12
1,1.2	52,3f 357,8
1,1	123,15 165,13 169,23
	289,28
1,5—13	323,5 ff 19ff
1,6—10	165,14
1,6 f	123,16f
1,9 f	123,17f
1,10.8	123,9ff
1,16	86,28 89,14
1,17.18	92,19
1,17	87,2f
1,21	152,16
1,24	153,15
1,26	34,15f 181,15
	186,12f 218,29 280,7
	363,9f 15,18
1,27.28	280,9
2,7	58,1 153,18f
2,8—3,24	190,1ff
2,8.9	323,7 ff 21ff
2,17	284,2.5f
2,24	(143,12)
3,1—6	244,16f
3,8 ff	163,6f
3,8	324,1f 17f
3,19	287,18
4,10	269,3f
4,16	324,5 ff 20ff
5,3	34,22
6,3	58,9
6,4.7.17.21 ff	133,26f
6,12	58,7f
7,4.21—23	133,6
10.11.25.36.46:	340,12ff 26ff
12,2.3	168,29f
15,5. 22,17	(341,1f 4f 6,9f)
16	309,5.23
17,10—14	149,19ff
17,14	325,13,26f

18,27	287,18
19,24.25	133,7f
19,24	136,11
19,30 ff	309,4.22f
22,12	244,22
23,2.9.19. 25,9.10.	
49,29—32. 50,13	
25,21—26	329,8f 23ff
25,22—26	168,31f
25,22—26	238,11 ff 26 ff
25,22.23.26	171,6 ff
25,22.26	90,9
25,22—25	264,19 ff
29,21 ff	309,5f 24
30	309,6.24f
32,24.28	254,12f
32,24	254,1
32,28	254,4
46,27	(340,14 ff 30 ff)
48,22	329,9f 25
49,1	271,19
49,10	296,6 ff 23 ff 297, 13 ff 28 ff

### Exodus

1,5	(340,14 ff 30 ff)
3,2	156,18
3,8	123,6f
3,14	57,2
4,21. 7,3	204,1,4,31
4,23. 9,17 (12,12.	
11,5)	209,5 ff 19 ff
4,24	244,27f
7,14—11,10	341,18f
8,28.27. 10,9.11:	212,9f 28f
9,16	(220,30f)
10,20	221,3f 21
12,23	245,1
12,38	212,6f 24ff
13,5 ff 11. 34,11ff	341,24f
14	220,13 221,1

16,29	326,4.18
19 ff	341,19
19,19	259,12f 28 f
20,5. 34,7	133,29 ff
20,5	307,4f 21 ff
20,12	(129,25) 350,1.16
20,13—16	350,4.20
21,29	105,8f
23,10—19	188,13
25 ff	309,8.27 f
25	341,19f
25,40	290,4 (316,11.27)
28	341,20f
30,17 ff	341,21
31,12—17	149,19ff
32	342,17 ff
33,11	253,7f
33,23	131,6
34,35	18,15f

### Leviticus

1—7.23.28	188,14f
1,26	188,9f
1,3.4.17.23	149,19ff
3.4.8.18	188,11f
11,13	326,1 ff 16f
11,14	325,7f
13,14	188,15f
15,16f	188,16f
16,8	245,3
17,10	153,26 154,5
17,14	153,2 265,5.10
20,16	105,6 ff
25	188,13
26,12—15	341,26 ff

### Numeri

1,3.4.26	341,31 ff
11,14.17.21.25	342,17 ff
14,11—24,30	133, 8 ff
22,28—30	105, 9 ff

32 . . . . . 343,1ff  
 35,5 . . . . . 326,11 f 27

**Deuteronomium**

4,24 . . . 17,1,20f (156,16)  
 4,38 . . . . . 289,31 f  
 5 ff . . . . . 343,9 ff  
 5,9 . . . . . 133,29 ff  
 8,3 . . . . . (186,18)  
 9,3 . . . . . (156,16)  
 10,22 . . . . . 340,14 ff 30 ff  
 14,5 . . . . . 325,16 f 29 f  
 14,12 . . . . . 326,1 ff 16 f  
 16 . . . . . 188,13  
 23,7 f . . . . . 241,8 ff 25 ff  
 25,4 . . . . . (315,8,25)  
 28,22,28,29 . . . . . 179,23 ff  
 30,12,14 . . . . . (57,6)  
 30,19 (15) . . . . . 201,13,31  
 31 . . . . . 343,13 f  
 32,9,8 . . . . . 71,4,6  
 32,21 . . . . . 298,6,21

**Josua**

13—21 . . . . . 332,5 f 21 ff  
 24,32 . . . . . 329,9 f 25

**I Samueles**

15,11 (35) . . . . . 307,6,23  
 18,10 . . . . . 245,4 f 307,9,1,26

**I Könige**

19,18 . . . . . (318,2,13)  
 12,2 ff . . . . . 331,20 ff 31 ff  
 22,19—23 . . . . . 245,6

**I Chronica**

21,1 . . . . . 245, 18

**Psalmen**

2,2 . . . . . 258,6 f  
 2,5 . . . . . 132,10  
 7,10 . . . . . 226,19  
 8,4 . . . . . 124,14  
 10,4 . . . . . 163,6 f  
 21,20,21 . . . . . 153,32  
 21,28 . . . . . 363,11 f  
 26,1—3 . . . . . 253,22  
 26,13 . . . . . 123,6 f  
 32,6 . . . . . 60,4 352,12  
 33,8 . . . . . 95,5 f  
 34,5,6. 103,4 . . . . . 245,19 f  
 35,10 . . . . . 17,8,12  
 39,11 . . . . . 289,31 f  
 39,34 . . . . . 126,12  
 37,9. 115,1 (10) . . . . . 339,23  
 43,20 . . . . . 163,9 f 11

44,1,2,3 . . . . . 299,5 ff 18 ff  
 44,3 . . . . . 140,16  
 44,8 . . . . . 143,19,27 144,7  
 145,25 354,11 ff 24 f

355,1 f  
 345,8  
 306,6,22  
 49,21  
 79,18  
 134,2 135,1 f 30 f  
 299,11 ff 24 ff  
 149,10  
 138,16  
 250,26  
 136,17  
 202,1,14  
 250,34  
 163,9 f  
 338, 9  
 146,21  
 271,22  
 85, 2  
 (97,17 f 98,2 f)  
 (156,17)  
 67,20 167,  
 26 168,5  
 58,12  
 58,19  
 205,20  
 79, 6  
 120,22 f  
 161,5  
 158,5,21  
 138,17  
 158, 3  
 120,22 f  
 120,22 f  
 231,1,14  
 120,22 f  
 358,28  
 123,6 f  
 44,2 f  
 111,22,23,24

**Proverbia**

1,6 . . . . . 310,7 f 24 f  
 2,5 . . . . . 27,8 364,8  
 4,23 . . . . . 252,3  
 8,22—25 . . . . . 28,5  
 8,22 . . . . . 349,14  
 8,30. 31 . . . . . 67,11 f  
 8,30 . . . . . 350,16  
 9,(1).2.3.5 . . . . . 186, 8  
 9,2 . . . . . 186,25  
 15,29 . . . . . 279, 7  
 22,20,21 . . . . . 312,5,20

**Prediger Salomo's**

1,2,14 . . . . . 92,13  
 1,9,10 . . . . . 68,4 273, 9

7,24,25 . . . . . 346, 3  
 10,4 . . . . . 245,21 250,29

**Hohelied Salomo's**

1,3 . . . . . 3,9 (Ruf) 146,1,5  
 1,4 . . . . . 145,28

**Hiob**

1,10,11 . . . . . 255,10  
 1,11—19, 2,4—8 . . . . . 246,2 ff  
 1,11,12 . . . . . 254,28 f  
 1,12 . . . . . 255,5  
 1,13 . . . . . 255,19 f  
 1,16 . . . . . 255, 8 f  
 1,17 . . . . . 255, 6 f  
 1,19 . . . . . 255,1 f 4 f  
 3,8 . . . . . 300,11 ff 25 ff  
 7,1 . . . . . 255,30  
 8,9 . . . . . 147,6  
 14,4. 5 . . . . . 354,9  
 25,5 . . . . . 87,16 89,9  
 31,39 . . . . . 154,5  
 40,20 ff 41 . . . . . 246,4 ff  
 40,20 . . . . . 77,16  
 41,25 (26) . . . . . 157,8  
 42,2 . . . . . 287,3

**Weisheit Salomo's**

7,16 . . . . . 221,1,18  
 7,25,26: 33,10 34,2 39,14  
 7,25 . . . . . 40,10,15 41,3 f 8  
 42,24,26 f 43,5 f 25 ff  
 44,22 45,10  
 7,26 . . . . . 37,7 f 46,11 47,4,8  
 11,17 . . . . . 357,4  
 11,20 (21) . . . . . 165,5  
 11,24 . . . . . 141,27  
 13,9 . . . . . 120,2  
 15,11 . . . . . 263,21 f  
 18,24 . . . . . 121,11

**Sirach**

6,4 . . . . . 158,11  
 16,21 . . . . . 346,27  
 42,18 f . . . . . 215,7 f 25  
 43,20 (22) . . . . . 157,11

**Esther**

6—8 . . . . . 251,22 ff

**Tobias**

5,5—12,21 . . . . . 251,3 f  
 5,22 . . . . . (48,5 f)

**Hosea**

3,4 . . . . . 297,2,9,17,25  
 10,12 . . . . . 16,10

**Amos**  
 3,6 . . . . . 307,17 f 24 f  
 5,8 . . . . . 289,22  
 9,3 . . . . . 157, 6

**Micha**  
 1,12 . . . . . 307,8 f 25 f  
 5,2 . . . . . (300,7,22)  
 6,8 . . . . . 201,10,28  
 7,7 . . . . . 56,18

**Joël**  
 3,I (2,28) . . . . . 149,8  
 3,I . . . . . 9,17 ff

**Habakuk**  
 2,4 . . . . . 154,5  
 3,3 . . . . . 53,3-9

**Sacharia**  
 1,14 . . . . . 251,4  
 3,1 . . . . . 245,22 f  
 9,10 . . . . . 306,6 f 22 f

**Maleachi**  
 1,2-3 . . . . . 238,11 ff 26 ff  
 1,3 . . . . . 161,8 f  
 3,3 . . . . . 180,20

**Jesaia**  
 1,2 . . . . . 359,14  
 1,13,14 . . . . . 153,28  
 1,14 . . . . . 154, 5  
 1,19,20 . . . . . 201,15,32  
 3,17 . . . . . 121, 6  
 3,24 . . . . . 121, 7  
 4,4 . . . . . 180,16  
 6,2,3 . . . . . 346,14 ff  
 6,3 . . . . . 53,1,6  
 7,14,13 . . . . . 300,1 f 16 f  
 7,15,16 . . . . . 354,10 f 27 f  
 7,15 . . . . . 306,7 ff 23 f  
 8,4, 7,16 . . . . . 144,16  
 8,8,9 . . . . . 300,4,18

10,17 . . . . . 356,24  
 11,6,7 . . . . . 306, 9 ff 24 ff  
 14,11 f . . . . . 77,9 f  
 14,12—22 . . . . . 76,1  
 14,12: 76, 21 ff 336, 4 ff 17 ff  
 27,1 . . . . . 157,4 245,24 f  
 35,10 . . . . . 101,2 f  
 41,22-23 . . . . . 346,9  
 42,1 . . . . . 154,5  
 42,5 . . . . . 52,14  
 45,3-2 . . . . . 340,8 ff 23 ff  
 45,7 . . . . . 307,6 f 23 f  
 45,12 . . . . . 88,11  
 46,9 . . . . . 128,6,8  
 47,14,15 . . . . . 136,14 180,18  
 50,11 . . . . . 177,4  
 53,9 . . . . . 144,9  
 54,12 . . . . . 184,16 ff  
 55,1,2. 60,16. 61,6 . . . . . 185,5 f  
 60,5,6 . . . . . 185,6 f  
 60,10—12 . . . . . 185,2 ff  
 61,1 . . . . . 306,5,20 f  
 61,5 . . . . . 185,3 f  
 63,17,18 . . . . . 214,10,28  
 63,17 . . . . . 214,15,33  
 65,13,14 . . . . . 185,9 ff  
 65,17 . . . . . 82,6 85,9  
 66,1 . . . . . 108,18 127,26  
 66,2 . . . . . 124,16  
 66,16 (17) . . . . . 180,19  
 66,22 . . . . . (82,6) 273,6  
 66,24 . . . . . 6,11 f (Ruf)

**Jeremia**  
 1,5,6 . . . . . 261,15 ff  
 1,5 . . . . . 90,15 f 264,21 f  
 1,9 . . . . . 156,21  
 1,14 . . . . . 157,8 f  
 11,19 . . . . . 123,6 f  
 15,14 . . . . . 307,4,21  
 17,21 . . . . . 326,15 f 32 f  
 17,25 . . . . . 185,20  
 20,7 . . . . . 214,14,32  
 23,24 . . . . . 108,17,28  
 32,1,2.13.14.15 (25,  
 15.16.27.28.29) . . . . . 180,10 ff  
 51 (44),17—19.25 . . . . . 89, 6 f

**Klagelieder**

3,25 . . . . . 138,18  
 4,20 . . . . . 146,12 344, 3

**Ezechiel**

11,19,20: 205,2.17 221,6.24  
 11,19 . . . . . 219,5,20  
 16,55 . . . . . 136,12  
 18,2,3 . . . . . 133,32  
 18,4 . . . . . 158,11,12  
 23,18 . . . . . 154,5  
 26 ff . . . . . 336,3 f 16 f  
 26,28 . . . . . 73,16  
 28 . . . . . 257,33 f  
 28,11—19 . . . . . 74,11  
 28,12,13 . . . . . 75,3  
 28,13 f . . . . . 100,3  
 28,13 . . . . . 184,18 ff  
 28,14,16 . . . . . 75,8 f  
 28,14 . . . . . 75,5  
 28,15 . . . . . 75,9 ff  
 28,17 . . . . . 75,11 ff  
 28,18 . . . . . 75,13  
 29 ff . . . . . 335,15 ff 30 ff  
 29,11.12. 30, 7. 10  
 —12. 32, 5. 6. 12.  
 13,15 . . . . . 336, 8 ff 21 ff  
 29,3 . . . . . 157,1 f 245,25 f  
 32,2 . . . . . 157,3  
 48,15 ff . . . . . 306,5 f 21 f (?)

**Daniel (θ')**

4,6 . . . . . 49,22  
 9,24 . . . . . 300,9 f 24 f  
 10,13,20 . . . . . 257,30 f

**(Susanna)**

V. 42 (θ'): 215,7 f 25 225,  
 18 ff 33 f

**II Makkabäer**

7,28 . . . . . 111,16  
 15,23 . . . . . (48,5 f)

**Neues Testament.****Matthäus**

1,23 . . . . . 300,1 f 16 f  
 2,6 . . . . . 300,7,22  
 2,15, 4,14, 8,17 . . . . . 127,6  
 3,16 . . . . . 49,24 (Par)  
 3,17 Par. . . . . 140,16 f

Origenes V.

4,1—11 Par. . . . . 246,10 f  
 4,4 . . . . . 186,18  
 4,8 . . . . . 324,10 ff 27 f  
 5,3,10 . . . . . 126,8 f  
 5,3 . . . . . 126,10  
 5,4-7.9.44—47 . . . . . 133,11 f

5,4 . . . . . 123,9 ff 125,17  
 . . . . . 126,9 289,31 f  
 5,6 . . . . . 185,15 f  
 5,8: 26,15 27,12 190, 9 f  
 . . . . . 192,13 f  
 5,9 . . . . . 102,3



1,5 . . . . .	100,15 f
1,9 . . . . .	17,7 36,6 37,8 f
1, 14: 319,5 ff	22 ff 350,16 353,19 f
1,17 . . . . .	7,6 f 9 f 143,12 f
1,18 . . . . .	25,8 33,10 f
1,26,27 . . . . .	352,24
2,6 . . . . .	314,8 ff 26 ff
2,14,15 . . . . .	127,27 f
2,16 . . . . .	127,29
3,8 . . . . .	54,3
4,9,20 . . . . .	19,18 ff
4,20 . . . . .	19,20
4,21,23,24 . . . . .	19,26
4,21 . . . . .	19,25
4,24: 17,2 18,3 19,12,17	
5,19 . 35,1 f	45,21 46,9 f
5,32 . . . . .	(97,19 <sup>2</sup> )
5,39 . . . . .	49,7 f 33,1,3
5,43 . . . . .	10,5
6,32,33,35,51 . . . . .	186,5 f
6,32 f 50 f . . . . .	27,5 f
6,35 . . . . .	186,25
6,63 . . . . .	264,3 ff
8,46 . . . . .	144,11
10,15 (17,25) . . . . .	349,21 f 360,8 f
10,18 . 142,5 162,17 353, 15 354,2-5	
10,30 . 39,10 281,11 286, 6 ff 354,15 f	
10,38 . . . . .	39,11
11,25 . . . . .	32,6 ff
11,52 . . . . .	338,3 f 18
12,27 . . . . .	162,16 353,16
12,31 . . . . .	70,13 77,11
13,2: 246,13 f 252,1 260, 26	
13,27 . . . . .	246,15
14,2 . . . . .	190,18
14,6 . . . . .	7,8,11 31,5 32, 2 ff 6 ff 36,9 77,1
14,9 . . . . .	37,2 39,9 130,29
14,16,26, 15,26, 16,7: 148,8 f	
14,23 . . . . .	17,29
14,26,27 . . . . .	151,16 ff
14,26 . . . . .	53,19
14,28 . . . . .	360,5
14,30 . . . . .	70,13 144,12
15,15 . . . . .	85,23 f
15,19 . . . . .	138,28
15,22 . . . . .	57,12
15,26 . . . . .	(53,19) 279,17
16,11 . . . . .	70,13 77,11
16,12—14 . . . . .	150,15 ff
16,12,13 . . . . .	53,19
16,33 . . . . .	253,10
17,3 . . . . .	47,7
17,5 . . . . .	277,4 f
17,10 . . . . .	43,18,22

17,14,16 . . . . .	121,24,25
17,17 . . . . .	77,1
17,20,21 . . . . .	82,8
17,21: 120,25 f 281,2 282, 8 286,6 ff 287,22 f	
17,22,23 . . . . .	82,11
17,24: 120,25 122,6 ff 190, 16 273,17 f 281,1	
17,25 . . . . .	138,23,26
18,17 . . . . .	98,27 ff
18,37 . . . . .	258,4 f
19,11 . . . . .	255,3
20,22 . . . . .	49,25 58,24
21,25 . . . . .	140,9

Acta apostolorum

1,8 . . . . .	59,8
2,3 f . . . . .	18,20 ff
2,16 . . . . .	149,7 f
2,17 . . . . .	149,8
3,13. 5,30. 7,2. 32,34. 4,24 . . . . .	128,19 ff
3,21 . . . . .	120,19
5,12 . . . . .	301,5,21 f
8,18 . . . . .	50,3 58,20 f
9,15 . . . . .	(253,6)
10,34 . . . . .	(96,11 f)
12,7 ff . . . . .	95,2 f
12,7 . . . . .	77,7
16,16 . . . . .	262,1
17,28 . . . . .	108,23
27,23 f . . . . .	95,2 f

Jakobus

2,23 . . . . .	85,23 f
4,17 . . . . .	57,24

I Petrus

1,3 . . . . .	54,21
1,9 . . . . .	155,9
1,17 . . . . .	143,26
2,4—6 . . . . .	186,15 f
3,18—21 . . . . .	136,4
3,19 . . . . .	173,2
5,8 . . . . .	262,27

II Petrus

2, 16 . . . . .	105, 10
-----------------	---------

I Johannes

1,5 . . . . .	17,6 37,6 45,3 349,17 f 350,3
2,1,2 . . . . .	151,23 152,3
2,6 . . . . .	355,6

3,2 . . . . .	280,18
4,13 . . . . .	56,18
5,19: 56,14 f 77,13 f 121,13	

Judas

V. 9 . . . . .	244,18
----------------	--------

Römer

1,1—4 . . . . .	120,12
1,14 . . . . .	295,5 f 18 f
1,20 . . . . .	191,16 ff
2,4—10 . . . . .	203,9,26
2,4,5 . . . . .	213,11,29
2,4 . . . . .	101,1 f 210,18 ff
2,11 . . . . .	90,19 f 101,11
2,15,16 . . . . .	178,10
2,15 . . . . .	268,29 ff
2,28,29 . . . . .	332,11
2,29 . . . . .	314,11 f 29
3,2 . . . . .	341,14
3,19 . . . . .	229,15
5,10 . . . . .	143,6 f
6,4 . . . . .	58,16 f 59,1 f
6,16 . . . . .	255,7 f
7,12 . . . . .	137,14 f 17,20 ff
7,13 . . . . .	137,24,28
7,14 . . . . .	14,10 f 312,15 f 313,18
7,18 f . . . . .	235,20 ff
7,22 . . . . .	333,9 363,10
7,23 . . . . .	265,14 270,4
8,5 . . . . .	315,16,33 f
8,6,10 . . . . .	264,3 ff
8,7,8 . . . . .	263,15 f
8,7 . . . . .	265,18 f 268,22 f 269,26 270,19,20 f
8,7, 7,22 . . . . .	265,11 f
8,9 . . . . .	267,6
8,13 . . . . .	102,3 ff
8,14,16,19,21 . . . . .	101,31 102,3
8,14, 9,8 . . . . .	191,9
8,15 . . . . .	33,2 f
8,19 . . . . .	92,7 93,18 f (24 f) 241,8 ff 25 ff
8,20,21 . . . . .	91,13 124,4 ff 271,29 272,4 ff
8,20 . . . . .	93,1 161,14 171, 19 275,9 276,6
8,21,22 . . . . .	93,5 ff
8,21 . . . . .	275,17 f 281,13 285,13 f
8,22 . . . . .	171,16 f
8,23,22 . . . . .	92,6
8,35 . . . . .	215,21
8,38,39 . . . . .	253,15
9,5 . . . . .	231,10 f
9,6—8 . . . . .	168,29 f

9,6 . 332,10.28 341,2ff f  
 9,8 . . . . . 332,9 334,4  
 9,10—13 . . . . . 168,31 f  
 9,11—13 . . . . . 170,20  
 9,11 . 170,30.32 f 171,1 f  
 9,12 . . . . . 171,6  
 9,13 . (161,8 f) 171,8.14 f  
 238,11 ff 26 ff  
 9,14 . . 90,19 170,24.27  
 171,2.22  
 9,16 . . 205,12.27 220,8  
 25 230,15.31 232,  
 5.23 233,8.9  
 9,17 . . . . . 220,30 f  
 9,18—21 . . . . . 235,11.24  
 9,18,19 . . . . . 205,14.29  
 9,18 . . 206,12.24 210,3 f  
 15 ff 221,4.22  
 9,19 . . . . . 240,2.15  
 9,20.21 . . . . . 206,3.15  
 9,20 . 239,9.24 240,4.17  
 9,21 . 240,7.22 f 243,6.19  
 288,16 f  
 9,33. 14,13 . . . . . 321,6.25  
 10,6—8 . . . . . 57,6  
 11,4 . . . . . 318,2.13  
 11,5 . . . . . 318,4 f 15  
 11,33 . 64,1 330,13 345,  
 15.17  
 11,36 . . . . . 347,20  
 12,6 . . . . . 144,4 f  
 12,11 . . . . . 156,19  
 13,14 . . . . . 115,16  
 15,6 . . . . . 10,2 f 34,10  
 16,25—27 . . . . . 305,5 ff 18 ff  
 16,25 . . . . . 64,6  
 16,27 . . . . . 347,3 f

## I Korinther

1,10 . . . . . 82,17  
 1,21.24 . . . . . 270,7  
 1,24 . . . . . 28,12 41,6  
 1,26—29 . . . . . 298,14.27  
 1,26 . . . . . 266,15  
 1,29 . . . . . 216,12.32  
 1,30 . . 61,7.18 f 167,27  
 28,34  
 2,2 . . . . . 355,12 f  
 2,4 : 304,9 ff 25 ff 347,25 f  
 2,5 . . . . . 304,7 ff 23 ff  
 2,6—8 . . 256,8 257,4 ff  
 14 ff 258,10  
 2,6.8: (70,17 ff) 258,1 f 10  
 15 f 19,25 ff  
 2,6.7 . . . . . 312,12.28  
 2,6 . . 70,15 f 256,14 ff  
 259,6 f 304,33—305,  
 15

2,7.8 . . . . . 316,2 ff 18 ff  
 2,7 . . . . . 256,19  
 2,8.6 . . . . . 246,21 ff  
 2,9 . . . . . 285,28  
 2,10 . 53,16 54,2 169,17  
 319,2.18 f 330,13  
 345,11 f 346,24 f  
 360,9  
 2,12.13 . . . . . 137,19 f  
 2,13 ff . . . . . 98,25  
 2,14 . 154,18 ff 27 ff 289,2  
 2,15 . . . . . 102,3 ff 289,3 f  
 2,16.12.13 . . . . . 310,10.28  
 3,4 . . . . . 248,26 f  
 3,6.7 . . . . . 232,7.25  
 3,12 . . . . . 17,23 177,9 f  
 4,5 . . . . . 168,1 ff  
 4,17 . . . . . 56,17  
 5,1—5 . . . . . 236,7 ff 22 ff  
 5,12 . . . . . 227,3.17  
 6,17 . . . . . 102,3 ff 125,5 f  
 142,10 143,15 f 181,  
 13 289,6 f  
 7,18 . . . . . 328,5.20  
 7,31 : 85,1 121,21 272,3  
 9,9.10 . 129,17.22 315,  
 8.25  
 9,22 . . . . . 355,9 ff  
 10,4 . . . . . 316,8.25  
 10,5—10 . . . . . 342,17 ff  
 10,11 . 316,6.21 317,30 f  
 318,1  
 10,13 : 248,29 249,17 250,1  
 252,20 ff  
 10,17. 12,27 . . . . . 163,15  
 10,18 . 299,2 f 15 332,8.26  
 10,23 . . . . . 151,10  
 11,3 . 139,22 140,1 341,  
 31 ff  
 11,10 . . . . . 81,22  
 12,3 . 50,2 59,6 151,19 f  
 12,4—7 . . . . . 60,14  
 12,6 . . . . . 61,15  
 12,7.11 . . . . . 228,13  
 12,7.8 . . . . . 9,5 f  
 12,8.9 . . . . . 150,7 f  
 12,8 : 14,12 61,12 f 181,8  
 12,11 . . . . . 60,20 227,34 f  
 12,12 . . . . . 108,13  
 13,9.12 . . . . . 116,26 f  
 13,12 . 64,6 147,10 f 189,  
 7 f (?) 190,7 f 191,  
 24 f  
 14,15 . . . . . 155,3  
 15,9 . . . . . 98,25 ff 99,11  
 15,10 . . . . . 253,12  
 15,24.25.28 . . . . . 85,12 ff  
 15,24.28 . . . . . 94, 9 ff  
 15,24—27 . . . . . 79,19 ff  
 15,24 . . . . . 114,3

15,25—27 . . . . . 277,8 ff  
 15,25 . . . . . 79,9 278,12.19 f  
 15,26 . . . . . 286,10 ff 288,3 f  
 15,27.28.24 . . . . . 118,2 ff  
 15,27.28 . . . . . 44,6 f 79,12 f  
 125,5 ff 290,21 ff  
 15,27.24 . . . . . 342,9 f  
 15,28 . . 120,28 f 277,17 ff  
 19 278,7.8 ff 281,  
 5 282,6 282,21 f 24  
 283,1.6.8.11—285,3  
 287,22 f 289,23 f  
 15,33 . . . . . 200,31  
 15,35—38.44.46 . . . . . 174, 2 ff  
 15,36 . . . . . 176,4  
 15,37.38 . . . . . 176,2.3  
 15,39—42 . . . . . 174,21  
 15,39 . . . . . 175,7  
 15,40.44 . . . . . 113,2  
 15,40 . . . . . 166,20  
 15,41 . . 166,19 168,21 ff  
 175,4  
 15,42—44 . . . . . 175,19 f  
 15,42.43 . . . . . 12,5 ff  
 15,42 . . . . . 175,9  
 15,43.42 . . . . . 175,15 ff  
 15,43 . . . . . 175,3  
 15,44.50—53 . . . . . 154,22 ff  
 15,44—48 . . . . . 287,17 ff  
 15,44.42.43 . . . . . 288,29  
 15,44.43 . . . . . 174,7 ff 18  
 15,44 : 173,17 175,14 f 176,  
 13 184,12 285,8 f  
 15,45 . . . . . 333,20 f  
 15,50 . . . . . 175,22  
 15,51 . . . . . 175,24  
 15,52.53 . . . . . 173,24 f  
 15,52 . . . . . 125,11  
 15,53—56 . . . . . 115,2  
 15,53.54 . . . . . 117,9 f  
 15,53 . . 116,2.19.21.24 f 28  
 117,5  
 15,54.55 . . . . . 117, 17 ff  
 15,55.56 . . . . . 117,22 284,9

## II Korinther

3,3 . . . . . 187,30  
 3,6 . . . . . 18, 7  
 3,14.15 . . . . . 271,16  
 3,15—17 . . . . . 18, 9  
 3,15.16 . . . . . 302,7 ff 23 ff  
 4,4 . . . . . 303,16 f  
 4,7 . . 304,3 ff 19 f 345,9  
 4,18. 5,1 . . . . . 124,9.23  
 4,18 . . 84,4 f 7.8.14 f 22 ff  
 28 125,12 191,16 ff  
 275,1.5. 285,21  
 5,1 . . . . . 285,15 288,19

5,5	. . . . .	147,12
5,10	. . . . .	237,2,18
5,16	. . . . .	147,13
5,17	. . . . .	58,22 f
8,16	. . . . .	251,2
10,2	. . . . .	248,26 f
10,5	. . . . .	250,32
11,14	. . . . .	77,7
11,22	. . . . .	129,9
12,4	. . . . .	151,7 ff
12,21	. . . . .	236,7 ff 22 ff
13,3	. 8,12 146,24	335,2.
	16 f 351,11	354,7 f
13,4	. . . . .	355,11

**Galater**

1,5	. . . . .	120,27 f
1,13	. . . . .	98,25 ff
2,20	. . . . .	351,12
3,3	. . . . .	52,11
3,24	. . . . .	290, 6
4,2	. . . . .	290,18
4,21—24	. . . . .	316,15,31
4,26	. . . . .	334,6,19
5,8	. . . . .	206,2
5, 17	. . . . .	248,22 264,3 ff
	265,2.8 f 19 f	266,20
	267,1,19,20 f 27	268,
	6 f 269,7,24,19,32	
5,19—21	. . . . .	266,9 270,9
5,22,19	. . . . .	267,10 f
5,22	. . . . .	52,10
6,15	. . . . .	241,4 f 19 f

**Epheser**

1,4	. . . . .	273,17 f 274,9
1,18	. . . . .	27,2 345,22
1,20,21	. . . . .	191,16 ff
1,20,22	. . . . .	342,9 f
1,21	. . . . .	69,13
1,22,23	. . . . .	277,17 ff 353,5 f
2,2	. . . . .	189,15
2,7	. . . . .	120,13
2,10	. . . . .	56,17
2,15	. . . . .	58,23
3,10 f.	. (67,11 f)	(350,16)
4,9	. . . . .	167,13
4,10	. . . . .	190,13
4,12, 5,30	. . . . .	163,15
4,13	. . . . .	82,13
4,27	. . . . .	246,16 f 252,5
		263,2 f
5,27	. . . . .	62,2 f(?)
5,31,32	. . . . .	333,24 f
6,2,3	. . 129,25	330,3,18 f
6,11,12	. . . . .	246,17

6,12	. . . . .	70,17 ff 72,8 f
		14,16 f 82,25 ff 101,
		20 ff 160,5 248,26 f
		252,14 254,8 f 17 f
		263,15 f 18 f 345,9 f
6,16	. . . . .	252,8 f II ff 342,
		12 ff

**Philipper**

1,23,24	. . . . .	93,13,15,17 (21, 22)
1,23	. . . . .	188,1 f
2,6,7	. . . . .	356, 1
2,7,6	. . . . .	38,16 f
2,7,8	. . . . .	191,1 f 277,5 f
2,7	. . . . .	10,7 f 38,26 140,
		15 f 319,5 ff 22 ff
		343,20
2,8	. . . . .	277,14
2,10,11	. . . . .	43,22
2,10	. . . . .	44,4 f 70,25 ff 80,
		5 ff 122,19
2,13	. . . . .	205,13,28 234,5,23
3,14	. . . . .	232,2 ff 19 f 347,1 f
4,8,9	. . . . .	135,26
4,13	. . . . .	253,11

**Kolosser**

1,3,12,13	. . . . .	34,10
1,13	. . . . .	349,10
1,15,16,17	. . . . .	139,18,19
1,15,16	. . . . .	347, 13 ff
1,15	. . . . .	25,3,7 28,9 33,6
		34,8 f 20 36,7 f 47,
		5 f 130,14 139,16
		141,28 349,11,13,15 f
		21 353,19 f 363,16 f
1,16—18	. . . . .	86,15 352,5
1,16	. . . . .	5,6 (Ruf) 69,10 f
		(70,17 ff) 71,22 ff 81,
		4 f 8 f 20 ff 86,32 f
		98,24(?) 140,29 141,
		25 f 143,5 167,10.
		19 168,19 ff 191,
		16 ff 346,19 f 354,18
		364,3
1,17—19	. . . . .	277,17 ff
1,18	. . . . .	58,23
2,2,3	. . . . .	187,19 f
2,3	. . . . .	340,7 f 22
2,9: 38,17	. . . . .	144,6 350,13 f
2,16,17	. . . . .	317,9,24
3,3,4	. . . . .	354,21
3,3	. . . . .	146,23 184,2 f
3,9	. . . . .	58,16 f

**I Thessalonicher**

4,17	. . . . .	189,17
5,8	. . . . .	342,12 ff
5,14	. . . . .	330,9,26
5,23	. . . . .	263,21 f

**II Thessalonicher**

2,10	. . . . .	187,17
------	-----------	--------

**Hebräer**

1,1	. . . . .	9,17 ff 10,7 f
1,3	. . . . .	33,7 37,5 38,1 f
		5,9,12,13 f 39,1 ff
		349,12,18,21 350,4,6
1,5	. . . . .	34,10
1,7	. . . . .	156,17
1,14	. . . . .	69,7 ff (97,13 98,
		4 f?) 153,24 263,3 ff
2,1	. . . . .	252,4
2,4	. . . . .	301,6 f 22 ff
3,14	. . . . .	351,7
4,3	. . . . .	273,17 f
4,12	. . . . .	30,16
4,14	. . . . .	190,16,18 f
4,15, 7,15	. . . . .	349,16
4,15	. . . . .	144,10
5,14	. . . . .	190,10
6,1	. . . . .	304,13 f 31 ff
6,4—6	. . . . .	59,13 f(?)
6,7,8	. . . . .	210,7,24
7,26	. . . . .	190,13
8,5	. . . . .	20,3 147,4 290,2
		315,15 f 33 316,11.
		27 317,12,27 341,
		23 343,6
9,8	. . . . .	113,8
9,12	. . . . .	341,28 ff
9,15, 12,24, 8,13	. . . . .	290,12 f
9,26	. . . . .	120,7
10,1	. . . . .	(97,9 f?) 289,33 f
		(302,7 ff 23 ff) 313,1.
		18 f 316,1,16 344,1
11,12	. . . . .	341,1 f 4 f 0,9 f
11,24—26 a	. . . . .	8, 8
12,6	. . . . .	215,17
12,22,23	. . . . .	334,7,21
12,29	. . . . .	156,16

**I Timotheus**

1,4	. . . . .	327,1 f 14 ff 347,5 f
1,17	. . . . .	120,27 f
2,5	. . . . .	37,19 f 139,15
3,9	. . . . .	190,9 f
4,1,3	. . . . .	151,1 ff

6,14 . . . . . 305,7 f 20 f  
6,20 . . . . . 258,4 f

**II Timotheus**

1,3 . . . . . 129,6  
1,10 . . . . . 305,7 f 20 f  
1,16—18 . . . . . 236,11.26  
2,4 . . . . . 342,10 f  
2,20.21 . . . . . 172,4.7 237,11.  
24  
2,20 . . . . . 170,7 ff

2,21 . 241,4 f 19 f 213,3.16  
3,16 . . . . . 49,3

**Titus**

3,5 . . . . . 58,20 f  
3,8.6 . . . . . 347, 3 f

**Apokalypse des Johannes**

1,4 . . . . . 10, 5  
1,8 . . . . . 43,12

2,1.8 . . . . . 95,1 f  
3,15 . . . . . 267,31  
12,7 ff . . . . . 70,7 f 12 f  
12,9. 20,2 . . . . . 156,28 f  
12,9 . . . . . 70,11  
14,6 . . . . . 290,12 f 343,23  
344,6 f  
20,2.10 . . . . . 70,11  
21,2 . . . . . 186,14 f  
21,10—21 . . . . . 184,15 ff  
21,18 . . . . . 184,16 ff  
21,19.20 . . . . . 184,18 ff

**Nichtbiblische Schriften.****Acta Pauli**

her. von Carl Schmidt S. 108 f  
161 f 198 . . . . . 30,16

**Ascensio Moysi**

her. von Hilgenfeld<sup>2</sup> p. 129  
134 f . . . . . 244, 17—20

**Barnabas**

18 . . . . . 251,8 ff

**Baruch-Apokalypse**

Pseudepigraphen des ATs.  
her. von Kautzsch S. 446  
—457 . . . . . 122,25 ff(?)

**Clemens Rom.**

Ad Corinth. I 20,5 . . . . . 121,13 ff  
" " I 20,8 . . . . . 121,17  
122,14  
" " I 4,7 ff: 178,17 f(?)

**Constitut. apostol.**

8,5 . . . . . 215,7 f 25

**Doctrina Petri**

Frq. . . . . 15,1

**Henoch**

2—5 . . . . . 51, 8  
21,1 . . . . . 358,33  
40,1.12 (19,3) . . . . . 359, 5  
40,9 . . . . . 94,17 ff

**Hermas**

Mand. 1,1 . . . . . 9,13 51,6  
III,19  
" 6,2 . . . . . 251,5 ff  
Vis. 2,4.3 . . . . . 313,9.25  
" 5,7 (8) . . . . . 51, 5

**Origenes, Selbstcitate**

Genesis-Commentar (Gen. 1,  
1.2) . . . . . 52,5 f  
Genesis-Commentar (Gen. 1,1)  
. . . . . 123,14 (vgl. 34,16 f)  
Psalmen-Commentar (Psal. 2,  
5) . . . . . 132,9  
De resurrectione . . . . . 173,8

**Vergil, von Rufin benutzt**

Aen. IV 405 . . . . . 321, 31  
" VI 739 . . . . . 275,21 f  
" VII 725 f . . . . . 211,19 ff  
" XI 714 . . . . . 215,13 f  
" XII 427 . . . . . 295,20  
Eclog. I 70 . . . . . 211,19 ff  
Georg. I 94 . . . . . 211,19 ff  
" II 263 . . . . . 327,25  
" II 490 . . . . . 183,25 f  
" III 160 . . . . . 211,19 ff  
" IV 1 . . . . . 197,22

## II. Namenregister.

- Abel . . . . . 9,16  
 Abraham 9,16 127,3 128,  
 7,21 168,30 244,22,25  
 Ἀβραάμ 309,5 329,8 333,  
 19  
 Achab . . . . . 245,17  
 Actus apostolorum . . . 50,3  
 128,18  
 Actus Pauli . . . . . 30,16  
 Adam 9,16 34,21 119,7  
 244,20 (prophetasse de non-  
 nullis invenitur) 58,5  
 Ἀδὰμ 324,2 333,20 (πα-  
 τὴρ πάντων τῶν ἀνθρώ-  
 πων) 333,23  
 Aegyptius (*plur.*) . . . 257,26  
 337,7  
 Αἰγύπτιος 338,2 (*plur.*) 241,  
 10 335,10,13 (ἐπίμικτοι)  
 212,7 (νοητοί) 335,14 (οἱ  
 νῦν) 241,8  
 Aegyptus 119,9 128,22 133,  
 9,20 244,28 246,1 336,  
 30 337,10 339,22 341,  
 18 (= hic mundus) 341,11 f  
 Αἴγυπτος 335,10 336,1 f 9,  
 12 340,14  
 Aethiops (*plur.*) . . . 169,4  
 Αἰθίοψ (*plur.*, τὰ σώματα  
 ἐνδὸς ἡλίου μεμελανισμέ-  
 νοι) 336,13  
 Aman . . . . . 251,26  
 Ambacum . . . . . 53,8 f  
 Ἀμβακούμ . . . . . 53,3  
 Apocalypsis (*des Joh.*) 43,12  
 344,6 f  
 Apologeticus (Pamphili) 5,1  
 Ἀποθμοί . . . . . 316,6  
 Artaxerses . . . . . 251,23 261,9  
 Asaph (*Überschrift des 77.*  
*Psalms*) 136,16  
 Ascensio Moysi . . . . . 244,17  
 Atheniensis (*plur.*) . . . 108,22  
 Babylon . . . . . 336,30  
 Βαβυλών . . . . . 335,11  
 Babylonia . . . . . 337,9 339,22  
 Babylonii . . . . . 337,7  
 Βαβυλώνιοι 335,11,13 (νοη-  
 τοί) 335,15  
 Balaam . . . . . 105,9  
 Barnabas (in epistola sua)  
 251,9  
 Baruch (prophetae liber)  
 122,25  
 Βασιλείαι (ἐν τῇ τρίτῃ τῶν  
 Β.) 318,4  
 Basilides 168,15 s. Marcion  
 Boreas (ventus, frigidus) 157,  
 10  
 Κάιν . . . . . 324,5 333,25  
 Canticum (canticorum) 3,6  
 (*plur.*) 4,1,2  
 Chaldaea . . . . . 136,14  
 Chald(a)eus (*plur.*) 180,18  
 257,27  
 Chaleb . . . . . 133,10  
 Χεβρών . . . . . 329,8  
 Χερουβίμ . . . . . \*159,12  
 Christus (*allgem.*) 8,2,4,14,24  
 9,1 11,9 15,25 25,3 27,  
 17,21 37,4 43,14,19 47,  
 18 49,8,18,24 53,10 57,  
 1,6,10 61,7,18 72,24 79,  
 4,13,16,17 80,4,11 85,24  
 94,10 99,2 100,12 115,  
 17 118,2,4,8,9 120,3 125,  
 5 ff 127,9 129,8,23 135,3  
 138,12 144,19,25 145,2  
 146,3,16,18,25,27 147,8,16  
 148,10,11 153,30 154,9  
 167,17 186,1 188,3 f 246,  
 14 257,8 290,6,8 347,  
 14 f 353,2 354,23,27 (*ver-  
 schiedene Benennung in  
 der heil. Schrift*) 61,18 f  
 (= imago bonitatis) 46,11 ff  
 (= sanctificatio) 61,19 (=  
 verbum et sapientia dei)  
 148,3 (= verbum et sa-  
 pientia et iustitia) 167,26 ff  
 (= sapientia et verbum dei)  
 116,6 142,7 (dei verbum)  
 8,1, vgl. 60,24 (Christus et dei  
 sapientia appellatur) 143,4 f  
 (= sapientia) 43,8 61,18  
 (= veritas ac lux vera) 142,7  
 (homo factus atque in carne  
 positus) 7,14 (quomodo vel  
 homo factus est vel inter ho-  
 mines conversatus est) 139,  
 7 ff, vgl. 140,15 f 148,4  
 (in corpore) 140,19 (*Gott  
 und Mensch*) 141,10 ff, vgl.  
 144,2 352,20 ff (quaedam  
 in eo divina) 141,7 (quae-  
 dam in eo humana) 141,5 f  
 (vere carnem, vere animam  
 habuit) 154,4 f (velut vas  
 ipsum) 146,7 (in eo natura  
 dei sapientiae — natura,  
 quam pro salute mundi sus-  
 cepit) 146,11 (substantia-  
 liter deo repletus) 354,25  
 (unigenitus filius patris) 27,  
 22 (filius dei) 8,23 (nullus  
 in eo peccati sensus) 144,14  
 (dominus = rex omnium)  
 290,18 (per Christum) 148,  
 12 (per Christum omnia  
 facta esse) 86,14 141,25 ff  
 167,17 ff (erat in Paulo)  
 351,10 (erat in omnibus  
 sanctis) 351,14 ff, vgl. 354,  
 7 f (non tamen similiter est  
 in universis) 351,24, vgl.  
 352,2 f (Christiverba doctrinae)  
 7,12,13 (qui de  
 Christo aliter docent quam  
 scripturarum regula patitur)  
 260,3 (*plur.*, duo Christi  
 bei Häretikern) 148,13  
 Christus Jesus 10,5 (= do-  
 minus et creator animae)  
 115,15 f s. anima athleta  
 = miles deitas dominus in-  
 tellectus ×  
 Χριστός 7,7 (10) 53,4 297,  
 9 298,2 f 299,4 f 300,10  
 301,16 307,2 310,9 (ἄν-  
 θρωπος γέγονε) 143,18.  
 21 ff \*(Χριστὸν καὶ βασι-  
 λέα γεγονότα πάντων  
 τῶν λογικῶν παραγαγεῖν  
 πᾶσαν τὴν σωματικὴν  
 φύσιν) 160,16 (εἰκὼν τοῦ  
 θεοῦ καὶ θεός) 47,5 f (εἰ-  
 κὼν τῆς ἀγαθότητος) 47,8  
 (πατὴρ πάσης ψυχῆς) 333,  
 22  
 Χριστὸς Ἰησοῦς . . . . . 298,13  
 ὁ Χριστὸς 311,8 f 333,21  
 334,4 (θεοῦ) 227,14 s. δι-  
 δασκαλία διδάσκειν ἐπι-  
 δημία θεός ×  
 Clemens (apostolorum disci-  
 pulus) 121,14 122,14  
 Κολασσαεῖς . . . . . 317,8  
 Κόρινθος . . . . . 236,8  
 Corinthius (*plur.*) 252,20 355,  
 12 (prima ad Cor. epistola)  
 256,7

- Κορίνθιος (*plur.*, ἐν τῇ πρώτῃ πρὸς Κ.) 315,7f
- Damasus . . . . . 3,5
- Daniel 257,30 (in Danihelo dicitur) 49,22
- Δανιὴλ . . . . . 300, 11
- David (*als Psalmendichter citiert*) 79,17 85,2 146,20 271,22 352,11 (in L psalmo) 49,21 (in psalmis) 250,26,33
- Δαυεὶδ 300,1 (οἱ ἐκ σπέρματος τοῦ Δ.) 332,2
- Deuteronomium 179,23 343, 9.11.18,22
- Δευτερονόμιον . . . . . 298,4
- Doctrina (Petri, inter libros ecclesiasticos non habetur) 15,1—3
- Δοσιθεὸς ὁ Σαμαρεὺς 326,12
- Ἐβριωνᾶνοι (οἱ πτωχοὶ τῆ διανοία) 334,1
- Ἐβραῖος (ὁ E., *Lehrer des Orig.*) 52,17 (*plur.*) 212,7 293,6 298,10 334,2 (ἡ πρὸς Ἐβραίων) 210,2 317,11
- Ecclesiastes 68,4 245,20 250, 29 273,8
- Ἐδέμ = Eden . . . . . 323,9 (23)
- Elisabeth . . . . . 90,13 261,14
- Ἑλλάς . . . . . 294,7
- Ἑλλῆν (*plur.*) 293,9 295,5
- Enoch 9,16 (in libro suo) 358,32 (in eodem libello) 359,4 (liber E.) 51,8
- Enos . . . . . 9,16
- Ephesius (*plur.*) 95,1 252,18 (in epistola ad E.) 252,14 274,8
- Esaias 53,5 75,28 82,6 85, 8 121,6 180,15 273,6 346,5 356,24 (*propheta*) 177,3 245,24 (*über die beiden Seraphin*) 346,14 ff
- Ἡσαΐας 201,15 336,5 340,8 (τὰ δύο Σεραφίμ) 52,17
- Esau 161,8 170,19,28 171, 3,22 264,20
- Ἡσαὺ . . . . . 238,12 239,1
- Eva . . . . . 119,7 244,16,20
- Ἐνα (εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἀναγομένη) 333,24 ff
- Exodus . . . . . 244,27
- Ἐξοδος . . . . . 316,6
- Foenice (provincia) . . . . . 75,22
- Gabriel (bellorum providens) 94,18 (Gabrihel) 147,2 351,18,24
- Γαλιλάης (*plur.*) . . . . . 316,12
- Garizin . . . . . 19,16,24 20,4
- Genesis 58,1 244,16 357,7 (cum locum ipsum in Genesi, *d. h.* 1,26, exponere coeperimus) 34,17
- Γένεσις . . . . . 297,6 340,12
- Graecus (*plur.*) 8,21 48,22 121,14 124,22 166,22 257, 28,31 258,21 259,10 264, 7,13 288,21 347,12 (et ipsi sapientes) 169,3
- Hebraeus (magister) 53,5 (doctore ita tradebat) 346,11 ff (*plur.*, ad H.) 8,7 33,7 (*Volk*) 169,2
- Hermas . . . . . 51,5
- Ἑρμᾶς . . . . . 313,6
- Hester (liber) . . . . . 251,22
- Hieremias 89,6f 264,21 (H. propheta) 146,10 156,21 180,10 261,15
- Ἱερεμίας . . . . . 214,14
- Hieronymus (*von Ruf. als frater et collega noster bezeichnet*) 3,5 4,15f (ultra septuaginta libellos Origenis, quos homileticos appellavit, aliquantos etiam de tomis in apostolum scriptis transtulit in latinum *Ruf.*) 4,16—18
- Hierosolyma 19,24 20,2 Hierosalem 185,9 186,14 334, 29,31 339,2 (caelestis) 336, 28 (urbs terrena reaedificanda lapidibus pretiosis) 184,15
- Ἱεροσολήμ 334,5,11 335, 1,8 (*μητρόπολις τῆς Ἰουδαίας*) 329,10 332,4 (ἡ ἐν οὐρανοῖς) 334,12
- Hiezechiel (Hiezechiel) 73, 16 75,14 133,32 136,12 257,33 (in secunda visione) 245,25
- Ἱεζεκιήλ 205,2 221,6 335, 15 336,9
- Iacob 9,16 90,9 127,3 128, 21 170,19,28 171,3,22 254,1,2,3,9 264,20 271,18
- Ἰακώβ 238,12 297,6 309,6 329,9 333,11,15 335,8 (= *jüd. Volk*) 331,20
- Ἰδομαῖος (*plur.*) 241,10 (οἱ νῦν) 241,8
- Ἰεροβοάμ(ινος) Νάβατ 331,21
- Iesus 44,5,6 142,5 151,19 352,23 354,10 (filius dei) 190,16 (= Iesus Nave) 133,10 343,14 (*bei Sacharjā*) 245,23
- Ἰησοῦς 295,6,8 296,10 298, 6 300,15 301,8,15 302,1 324,11 (ὁ Ναυῆ) 332,6 s. κύριος ×
- Iesus Christus 8,16 10,1,3,11 60,7 65,6 127,1 143,5 f 148,1 354,18 (= sapientia dei) 45,20
- Ἰησοῦς Χριστός 293,6 294, 10,13 308,13,15
- Indus (*plur.*) . . . . . 257,27
- Ἰνδοί . . . . . 324,16
- Iob 77,16 87,14 89,9 157, 8 246,2,3 254,28 255,4, 9,19,30
- Ἰωβ . . . . . 300,11
- Iohannes der Apostel 351, 14 (apostolus) 280,18 (in Apocalypsi) 43,12 344,6 (in evangelio) 25,7 86,9 167,22 352,9, *vgl.* 17,2 30,17 37,7 138,22 148, 9 274,5 (in epistola sua) 17,5, *vgl.* 45,3 (epistola Iohannis) 151,23
- Iohannes der Täufer 264,22 (baptistes) 352,23 (in matris ventre tripudians et exultans) 90,11 261,13
- Ἰωάννης (in Evangelium) 314,10 (in Brief) 349,18 (in der Offenbarung) 310,13
- Iordanes . . . . . 343,5 f
- Isaac 9,16 127,3 128,21 168,31
- Ἰσαάκ . . . . . 329,8 333,19
- Israhel 10,1,2 180,15 188, 9,10 254,4 336,29 339,2 \*(Israel, spiritualium typus) 97,10 (genus, quod >videre< dicitur >deum< = Israhel) 341,16
- Israheliticus (bellum) 343,4 (bella) 342,7
- Ἰσραήλ 331,20 332,1 333, 2,29 334,10 f 335,8 338, 4 340,13 (*κατὰ πνεῦμα*) 332,8
- Ἰσραηλίτης 333,9 338,2 (*plur.*) 318,5 333,13 (οἱ νῦν) 241,6 (ἑσόμενοι) 241, 11 (σάρκιοι) 334,3 (σω-

- ματικοί) 333,13 (νοητοί) 333,16 335,14  
 Iudaea 140,30 334,29,30 337,9 339,2 (caelestis) 336,28  
 Ἰουδαία 329,10 332,4 334,12 335,7 338,3  
 Iudaei 19,19,24 (*Ἦαβ gegen die Juden, vgl. 294,10 f*) (Iudaicus sensus) 186,2  
 Ἰουδαῖος 332,13 (ὁ ἐν κρυπτῷ) 333,9 (*plur.*) 296,11 307,12 314,9,12 315,16 327,1 332,15 (*σωματικοί*) 332,14  
 Ἰουδαϊκός *s. προῤῥημα*  
 Iudas (proditor) 119,9 246,13 251,32 260,24 (apostolus, in epistola sua) 244,18  
 Ἰούδας . . . . . 297,6 f  
 Ἰούδας (*das Volk*) 332,2 333,2 335,8  
 Ἰωσήφ . . . . . 329,10  
 Lamentationes Hieremiae 138,18  
 Leviticus 245,2 265,5 343,9 ἡ *Λευιτικὴ (scil. φιλῆ)* 332,1  
 Lucas (*Evangelist*) . . . . . 147,2  
 Lucifer . . . . . 76,22 f  
 Λὼτ . . . . . 309,4  
 Macarius (fidelissime frater M. Ruf.) 4,12 (frater religiose M. Ruf.) 193,8  
 Machabeorum libri . . . . . 111,14  
 Malachia (propheta) . . . . . 180,20  
 Marcion (M. vel Valentinus differentias deitatis inducunt) 148,18 (schola Marcionis ac Valentini et Basilidae) 168,15  
 Mardocheus 251,23,25 261,8  
 Maria 50,1 90,13 147,3 261,14 355,15  
 Michahel (Michaël) (archangelus) 351,17,23 (cum diabolo disputans) 244,18 (mortalium preces curans) 94,19  
 Micheas propheta . . . . . 245,5  
 Μιχαίας, ὁ προφήτης 201,10 300,7  
 Moyses 8,3 9,17 17,1 57,2 119,8 127,2 130,8 131,4,7 149,13,20 165,12 188,12 244,17,28 253,7 271,13 280,6 289,27 290,1,3 343,4,8,10,14 357,8,10 (corpus Moysi) 244,19  
 Μωσῆς 201,13 209,8 212,5 239,12,13 293,6 294,9,11 301,14 302,7 317,14 325,5 326,1  
 Νάβατ . . . . . 331,21  
 Ναβνοχοδονόσορ 336,4 f  
 Νοεῦ . . . . . 9,16  
 Origenes 3,4,8 4,23 5,2 193,13 (alter post apostolos ecclesiae doctor *von Hieron. genannt*) 4,7 f (= *no-ster-von Ruf. genannt*) 5,9 (Origenis in Cantica canticorum libri) 4,2 f (*seine libelli homiletici und tomi in apostolum*) 4,16—18 (*Περὶ ἀρχῶν von Ruf. citiert*) 5,5 193,6  
 Pamphilus (Apologeticum pro libris ipsius Origenis scriptis) 5,2  
 Paralipomena (in primo libro) 245,18  
 Παρθναῖοι . . . . . 324,16  
 Παροιμίαι (*Σολομώντος*) 312,3 f  
 Pastor (libellus) 51,5 (liber Pastoris) 111,18 251,5  
 Ποιμὴν (τὸ ἐπὶ τῶν κατὰ φρονούμενον βιβλίον) 313,6  
 Paulus apostolus 28,9,11 33,5 57,5 60,13 79,8 82,13 86,13 91,12 137,16 139,16 154,18 167,12,18 170,19 173,17 177,10 178,10 184,11 191,18 205,27 (= ὁ Παῦλος Z. 12) 213,28 (= ὁ Παῦλος Z. 10) 246,16 248,22 250,31 252,3 285,8 288,19 345,11  
 Paulus der Apostel 8,12 37,4 50,2 61,12 69,7,9 70,22 26 84,22,29 93,11,22 95,3 98,24,26 99,6,8,9,10 108,22 119,9 120,12 121,21 124,23 129,5,8,11. 12,24 135,26 137,18 146,23 151,9 154,30 252,17 253,5,11,15 254,7,11,17 351,11,13,17,23 354,7,8 355,12 358,10,18 (per spiritum dei loquens) 137,21 (*im Hebräerbrief*) 8,6 120,6  
 341,23 (Pauli litterae) 129,11 (Pauli testimonium) 8,6 s. Actus Pauli ×  
 ὁ Παῦλος 93,16 203,8 205,12 213,10 233,11,14 315,7 318,4 333,24  
 ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ (quod vel de Principiis vel de Principatibus dici potest) 5,5  
 Persae . . . . . 257,30  
 Πέρσαι . . . . . 324,16  
 Petrus 95,2 98,25,27 99,6,9,10,12 155,9 253,6 551,14,17,23 354,7 (Petrus apostolus) 262,27 (Petri Doctrina) 14,18 f 15,4 (P. in prima epistola sua) 136,3  
 Φαριῶ 204,14,17 207,7,15 209,8 212,6,8 213,3 214,2 220,12 221,1,4 225,14 336,1 (*σκληρονόμενος ἐπὶ θεοῦ*) 206,10 ff (*φύσεως ὡν ἀπολλυμένης*) 207,3  
 Phoenice *s. Foenice*  
 Pilatus . . . . . 251,30  
 Pytho (= ventriloquus) 262,1  
 Rafaël (Rafaëlo iniungitur curandi et medendi opus) 94,18  
 Rebecca . . . . . 168,31  
 Ρεβέκκα . . . . . 239,2  
 Regna (in primo libro Regnorum) 245,4 (in tertio libro) 245,5  
 Romanus 3,4 (ad Romanos) 129,10 (romanis auribus) 4,3  
 Ρωμαῖος (*plur., ἡ πρὸς Ρ.*) 318,2  
 Rufinus (*citert seine Übersetzung der Apologie des Pamphilus und die von ihm hinzugefügte Schrift De adulteratione*) 5,1—5  
 Salomon 27,8 28,4 30,6 33,9 39,13 51,12 68,4 92,11 128,1 245,20 f 250,28 252,2 256,24 f 289,29 364,8 (sapientissimus, naturam rerum per sapientiam contuens) 346,2  
 Σολομών 230,16 312,3 329,11  
 Samaritana (mulier) 19,15,18. 22 Samaritani 19,16 f 24  
 Sapientia (quae dicitur Salomonis) 33,9 357,2 (qui

utique liber non ab omni- bus in auctoritate habetur) 357,2 f (Salomonis) 39,13 121,10 (= scriptura) 157,11	Satanas 70,11 246,10.15 (qui malus dicitur) 137,1	Saul . . . . . 245,5	Seythae . . . . . 169,5	Σκύθαι . . . . . 324,16 338,2	Sem . . . . . 9,16	Seraphin (duo illa) 53,5, <i>vgl.</i> 346,14 ff	Σεραφίμ (δύο, ἑξαπτέρυγα = Sohn u. heil. Geist) 52,17	Seth . . . . . 9,16 34,22	Sidon . . . . . 336,30	Σιδών . . . . . 335,11	Sidonii . . . . . 337,7	Σιδώνιοι . . . . . 335,12 f	Σίκκιμα (μερίς δέδοται τῷ Ἰωσήφ) 329,9	Smyrnenses . . . . . 95,2	Sodoma et Gomorra 133,7 136,9	Sodomitae . . . . . 133,19	Stephanus . 119,10 128,19	Tauri . . . . . 169,6	Tyrius ( <i>plur.</i> ) 73,19 75,19. 21.24 337,7	Τύριος ( <i>plur.</i> ) 227,11 228,4 335,11.13 (οἱ λεγόμενοι) 227,6	Tyrus 73,17 74,1 75,7.14. 21 245,26 257,33 336,30 (quae spiritaliter intelligen- tur) 75,24	Τύρος . . . . . 335,11 336,3 f	Valentinus 148,18 168,15, <i>vgl.</i> Marcion	Zacharias ( <i>Prophet</i> ) 245,22 f
--	--	----------------------	-------------------------	-------------------------------	--------------------	--	--	---------------------------	------------------------	------------------------	-------------------------	-----------------------------	---	---------------------------	----------------------------------	----------------------------	---------------------------	-----------------------	---	---	--	--------------------------------	--	---------------------------------------

### III. Wort- und Sachregister.

#### A. Die griechischen Fragmente.

ἀγαθοεργία . . . . . 158,6	ἀγαθός (καὶ ὁ υἱὸς ἂ. ἄλλ. οὐχ ὡς ἀπλῶς ἂ.) 47,5 (οὐχ ὡς ὁ πατὴρ ἀπαρᾶ- λάκτως ἂ.) 47,8 f (ὁ ποιῶν πνευματικούς, χοϊκούς) 240,9 ×	ἀγαθόν (τοῦ ἑετοῦ) 211,7 f	ἀγαθότης . . . . . 224,14	ἀγαλμα ( <i>plur.</i> = simulacra) 294,11	ἀγάπη *(θεία) 159,8 160, 1.16	ἀγγελικός <i>s.</i> κατάστασις τάξις	ἄγγελος *96,15 ( <i>plur.</i> ) 16,1 *96,2 *97,7 *159,13 *160, 10 ( <i>ihre Entstehung</i> ) *96,6, 10.14	ἀγέννητος <i>s.</i> θεός	ἀγεώγητος <i>s.</i> ὑποκείμενον ὁ ἄγιος 239,14 ( <i>plur.</i> ) 56,4 230,3 ( <i>neutr.</i> ) 56,8	ἀγνεία . . . . . 328,7	ἄγριος ( <i>plur.</i> ) 200,12 ( <i>superl.</i> ) 200,6.11	ἄγριοῦν ( <i>pass.</i> ) . . . . . 200,12	ἄγροπτεῖν . . . . . 231,4	ἄγροπτινῶς (προσέχειν ἑαν- τῷ) 80,15	ἀγωγὴ ( <i>plur.</i> ) . . . . . 220,11	ἀγωγός (τὸ ἀγωγὸν ἄκρα- τον ἔχειν) 321,8	ἀγωνίζεσθαι (ἀγωνιζόμεθα τηρεῖν τὸ εὐσεβές) 227,14	ἄδης <i>s.</i> χωρίον	ἀδιάρητος <i>s.</i> πατὴρ	ἀδικεῖν . . . . . 328,8	ἀδύνατος ( <i>neutr.</i> , <i>bei wörtl.</i> <i>Auffassung der Schrift</i> ) 328,14 ff 331,5 ff (πολλα- χοῦ ἐλέγχεται ἀδύνατον ὄν τὸ σωματικόν) 331,15 ×	ἄηρ ( <i>plur.</i> ) . . . . . 232,15	ἀθανασία (τῆς ψυχῆς) 217,6	ἀθετεῖν (τὴν πρόθεσιν) 199, 4 ( <i>pass.</i> ) 330,12	ἀθλητής ( <i>plur.</i> ) . . . . . 232,2	ἄιδιος <i>s.</i> βίος	αἰνίσσεσθαι . . . . . 314,11	αἰρεῖσθαι (τὸ καλόν) 197,14	αἰρέσις ( <i>plur.</i> ) . . . . . 307,3	αἰσθητός <i>s.</i> δημιούργημα ( <i>neutr.</i> , τοῦ λογικοῦ τὸ αἰσθητὸν ὑποβέβηκεν) *104,6 (κατὰ τὸ αἰσθητὸν) 329,5 (δι' αἰσθητῶν) 333,7	αἰσθητῶς . . . . . 306,4.14	αἰσχροός ( <i>neutr.</i> ) . . . . . 197,13 f	αἰτία 308,8 328,1.3 (αὐτο- τελής) 199,3 (ἑαντῶν) 217, 1 ( <i>ἰδία</i> ) 80,15 (τοῦ κινεῖ-	σθαι) 196,8.11 (τῆς κινή- σεως) 196,4 ( <i>plur.</i> , <i>πρε- σβύτεραι</i> = praecedentes causae) 238,6.9 ( <i>der Mensch- werdung Christi</i> ) 319,7	αἴτιος (τῆς ἁμαρτίας) 204, 16 (ἀπωλείας ἢ σωτηρίας) 203,9 (τοῦ ἐπαινεῖσθαι) 203,4 ( <i>neutr. plur.</i> ) 319,11 ( <i>πρεσβύτερα</i> = antiquiores causae) 238,11 239,7 241, 3 ×	αἰών (ἄπειρος) 217,7 (ἀπέ- ραντος) 218,11 (ἔτερος) 241,2 ( <i>plur.</i> , <i>πρὸ τῶν αἰώνων</i> ) *96,1	ἄκανθα ( <i>plur.</i> ) . . . . . 211,2,4	ἀκανθοφορεῖν . . . . . 211,1	ἀκατονόμαστος <i>s.</i> ὑπόστασις	ἀκεντρος ( <i>plur.</i> ) . . . . . 333,10	ἀκέραιος ( <i>plur.</i> ) 327,8 ( <i>com- par.</i> = simpliciores) 308,4 (21) ( <i>superl.</i> ) 309,2	ἀκινητεῖν . . . . . 326,7	*ἀκίνητος (τῆς θείας ἀγά- πης) 160,16	ἀκόλασία 200,15.16 320,10	ἀκόλαστος ( <i>superl.</i> , <i>πολλάκις τῶν ἀκολαστοτάτων βελ- τιῶνων γινόμενον</i> ) 200,9 τὸ ἀκόλαστον 199,6
----------------------------	--	----------------------------	---------------------------	--	----------------------------------	---	--	--------------------------	---	------------------------	---	---	---------------------------	---	---	---	---	-----------------------	---------------------------	-------------------------	--	---------------------------------------	----------------------------	--	--	-----------------------	------------------------------	-----------------------------	--	---	-----------------------------	---	---	---	--	---	---	------------------------------	-----------------------------------	--	---	---------------------------	--	---------------------------	--

ἀκολουθία 52,2 (ἡ περὶ τῶν νοητῶν) 321,16  
 ἀκόλουθος (*neutr.*, τὸ τῆς ἱστορίας) 321,4 ×  
 ἀκοιτῆς (*superl.*) . . . 200,6  
 ὁ ἀκοιβῆς . . . . 330,14  
 ἀκοιβῶς . . . . 331,2  
 ἀκοιβοῦν . . . 325,2 326,3 f  
 ἀκος (*neutr.*, τῆς κακίας) \*160,3  
 ἀλήθεια 221,16 293,11.14 311,9 318,10 320,2 (ἡ νομισθεῖσα) 293,15 (πλουσία καὶ σοφὴ περὶ θεοῦ) 319,5 (ἦν ἐφαντίσθησαν) 294,2 (= Christus) 36,11 (= πατὴρ) 36,13 ×  
 ἀληθεύεσθαι 322,4 329,5.12  
 ἀλισκεσθαι (ἐαλωκότες ὑπὸ τῆς χάριτος τοῦ λόγου αὐτοῦ) 300,5 f  
 ἀλληγορία (*plur.*) . . . 316,14  
 ἀλλοιοῦσθαι \*(πρὸς τὸ χειρόν) 104,4  
 ἄλογος (*neutr.*, πρὸς τὸ ἄλογον) \*103,23 \*(ἐν ἀλόγῳ γίνεσθαι) 104,1 \*(ἄρετῇ ἐν ἀλόγοις οὐκ ἔστιν) 104,3 \*(τοῖς ἀλόγοις ἐμβιοτενεῖν) 103,9 \*(τὰ ἄλογα τῶν παθῶν) 103,4 (*vom wörtl. Schriftsinne*) 328,14 329,4 (*compar.*) 327,7 s. ἕξον ×  
 ἄλογος . . . . 217,5  
 ἀλογοῦσθαι (?) . . . 104,11  
 ἄμαθια . . . . 222,9  
 ἀμαρτάνειν 204,16 214,10 \*(πρὸς τὸ ἄ.) 103,21 (ὁ ἡμαρτηκός) 236,15 (ὁ ἡμαρτινός) 213,10 f 214,1 (*plur.*) 217,5 \*(οἱ πάντες ἡμαρτησάντες) 96,5 \*(τῶν λογικῶν τὰ ἡμαρτήσαντα) 160,19 ×  
 ἁμαρτήμα 228,7 (*plur.*) 223,16 225,4 320,9 337,4 (οἰκεία) \*160,20 f (πλειόστα) 305,12 (προγενέστερα) 160,6 (πρότερα) 226,11 (τοῦ προτέρου λαοῦ) 298,5 (τηλικαῦτα) 213,7 f  
 ἁμαρτία 195,7 204,16 218,6 (βαρύτερα καὶ χυλεπωτέρα) 229,6 \*(πρὸς τὴν οἰκείαν ἄ.) 96,7 (*plur.*) \*97,1 215,3  
 ἁμβλύς (*plur.*) . . . 324,8  
 ἁμέλιος . . . 218,6 219,4

ἁμέριτος s. πατὴρ  
 ἁμντικὸς s. προαίρεσις  
 ἁμωμος = immaculatus Ruf. s. διάβολος  
 ἀναβαίνειν (ἐπὶ ποσόν) 312,10  
 ἀνάγειν 335,5 (*pass.*) 315,6 333,20.25 (πάλιν) \*160,22  
 ἀναγινώσκειν 302,4 f 324,13 ×  
 ἀνέγνωσις (τῶν θείων γραφῶν) 305,11 ff  
 ἀνέγνωσμα (*plur.*, τὰ ἄγια) 306,1  
 ἀναγράφειν (*pass.*) 209,7 212,8 302,3 308,13 f 320,15 324,8  
 ἀναγωγή = spiritualis interpretatio 330,2 (17) 333,13.26 (μυστικῇ) 333,6  
 ἀναιρέων (τὸ ἀντεξοῦσιον) 204,12 207,1 (τὸ ἐφ' ἡμῖν) 222,7 (*pass.*) 325,12 (καί τινων διὰ τοῦτο ἀναρουμένων, *vom Christen*) 295,3  
 ἀναίσθητος \*(ἐπὶ τὸ ἀναίσθητον ἢ μετέπτωσις γίνεται) 104,7  
 ἀνακροῦειν (τοὺς ἐρεθισμούς) 199,10  
 ἀναλαμβάνειν (ἄνθρωπον *vom Christen*) 319,9 (τὸ ζῆν) 323,11  
 ἀναλογία \*(κατὰ τὴν ἐκίεστον ἄ. τῆς ῥοπῆς) 159,9 \*(κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῶν οἰκείων ἁμαρτημάτων) 160,20, *vgl.* 337,4  
 ἀνάλογος (*neutr.*) . . . 322,5  
 ἀνάλινειν (*pass.*, εἰς τὸ μῆ εἶναι) 361,13  
 ἀνάλυσις (τῆς τῶν σωματίων φύσεως) 118,6  
 ἀναπλασμός (*plur.*) . . . 308,1  
 ἀναπτύσσειν . . . . 196,1  
 ἀνάστασις (νεκρῶν) \*182,16  
 ἀνάστημα . . . . 333,5  
 ἀναστοιχειοῦσθαι . . . 218,9  
 ἀνατρέπειν (*pass.*) 207,14 f  
 ἀνατρέφειν 328,1 (ἐφ' ἡμᾶς) 243,3 (πᾶν τῷ θεῷ) 233,3 f (τὸ πᾶν ἐπὶ τὸν θεόν) 243,6  
 ἀνδραγαθεῖν . . . . 158,6  
 ἀνδραγαθίμα 231,13 (*vom Christen*) 143,18 (ἴδιον) 216,6  
 ἀνδραγαθία (ἰδία) . . . 100,5 f  
 ἀνειδωλοποιεῖν . . . 308,4

ἀνειληφέναι (πλείονα μαθημάτων) 199,7  
 ἀνεπίδεκτος (τοῦ σώζεσθαι) 207,2  
 ἀνεπιστήμων (*plur.*) 303,1  
 ἀνέχειν (ἐαυτὸν ἀπὸ μίσου) 199,2  
 ἀνηγνῶς . . . . 231,6  
 ἀνήρ (θεῖος = Paulus) 317,15 ×  
 ἀνθίστασθαι \*(τῷ θεῷ, *vom Teufel*) 96,4  
 ἀνθρώπινος s. θέλειν κατάστασις σῶμα ψυχῇ  
 ἀνθρώπος 231,12 f 336,4 ff (γεωργός) 323,8 (ὁ ἔσω ἄ.) 333,9 (συνέστηκεν ἐκ σώματος καὶ ψυχῆς καὶ πνεύματος) 313,2 (ὠμότατος καὶ ἀδικώτατος) 308,7 (κατὰ ἄνθρωπον) 295,6 (*plur.*) 81,10 \*160,3 234,16 (ἀσεβεῖς) \*183,2 (= αἱ χροῦμεναι ψυχαι σώμασιν) 318,12 s. ἀναλαμβάνειν κτίσις Χριστός ψυχῇ ×  
 ἀνθρωπότης . . . . 83,8  
 ἀνθρωπόμερον . . . 235,10 ×  
 ἄνοια . . . . 104,9  
 ἄνομος (*plur.*) . . . 320,9  
 ἀνταποδοτικός. προαίρεσις  
 ἀντιβλέπειν 199,5 (τῷ ἔσωθεν) 198,13  
 ἀντίτυπος (πρὸς τὴν ἀλήθειαν) 221,16  
 ἀντίχρονος . . . . 121,14  
 ἀξία (μᾶλλον πόρρω ὄντες τῆς ἀξίας τῶν ἔσω) 227,9 (τὸ κατ' ἀξίαν) 81,3 (κατ' ἀξίαν τινός) 104,12 \*(πρὸς τὴν ἀξίαν ἀπολαμβάνειν) 97,1  
 ἄξιος (τὰ ἐπαίνον καὶ ψόγον ἀξία) 195,8 ×  
 ἀξίωμα (ἐπαγγελίας θεοῦ) 333,5 (τὴν καλῶν) 227,1  
 ἄσρατος s. εἰκών  
 ἀπαγγελία . . . . 320,5  
 ἀπαγγέλλειν 224,2 311,7 f 320,8 321,12 f 331,18 335,4 (περὶ γάμων) 309,14  
 ἀπαγγέλλεσθαι 214,3 333,7  
 ἀπαιδενσία . . . 222,9.13.14  
 ἄπαξ 208,4 238,9 303,13 307,15 317,15 359,18 \*(γενέσθαι τοῦ βίου) 103,18 \*(διὰ κακίας ὀδεύειν) 104,1 ×  
 ἀπαξαπλῶς . . . . 316,1

- ἀπαράλληλτος *s.* ἀγαθός  
 ἀπαρτίζειν (*pass.*, ἡ ἡμέ-  
 τέρα τελείωσις) 232,12  
 ἀπειθεῖα . . . 209,3  
 ἀπειθεῖν 209,4 (θεῶν) 207,8  
 (ἐπὶ πλείον) 207,13  
 \*ἀπειράτος (ἡ ψυχὴ τῆς  
 πρὸς τὸ σῶμα συμπλο-  
 κῆς) 103,2  
 ἄπειρος *s.* αἰὼν δύναμις  
 ἦθος ψυχῆ  
 τὸ ἄπειρον (τῆ φύσει ἀπε-  
 ρίληπτον) 164,6 (*plur.*,  
 ἄπειρα περιλαβεῖν τῆ  
 φύσει ἀδύνατον) 359,17  
 ἀπεραντολογία . . . 327,1  
 ἀπεραντος *s.* αἰὼν κόλασις  
 ἀπεριμάθαρτος . 238,1,5 f  
 ἀπερίληπτος *s.* τὸ ἄπειρον  
 ἀπεισιον 301,5 307,10 321,5  
 ἀπεισιία . . . 303,5  
 ἀπλανής (globus) 122,24 *s.*  
 σφαῖρα  
 ἀπληγῆς . . . 88,15  
 ἀπλοῦς (*compar.*) . 312,8  
 ἀπογοῶναι (*med.*) 209,11  
 312,7  
 ἀπόδειξις (τῶν λεγομένων)  
 292,10 (λογικῆ) 293,13 *s.*  
 ὁδός  
 ἀποδοκιμᾶζειν (= reprobare  
 et abicere) 197,10 f  
 ἀποθηριούην (ἡ ψυχὴ ἐπὶ  
 τῆς ποιηρίας ἀποθηριού-  
 ται) 104,10  
 ἀποκαθίστασθαι \*(ἀποκα-  
 ταστᾶθήσονται ἀσεβεῖς τε  
 καὶ δαίμονες εἰς τὴν προ-  
 τέραν αὐτῶν τῶν) 183,4  
 \*(πρὸς οὐράνιον γῶρον)  
 103,13 \*(ἀποκαθίσταται  
 ἡ ψυχὴ εἰς τὴν ἀρχαίαν  
 τάξιν) 183,2  
 ἀποκαλύπτειν (*pass.*) 310,13  
 ἀποκατάστασις (ἡ ἐπὶ τὸν  
 λυμένα) 233,1 (τῆς ὁρά-  
 σεως) 223,6  
 ἀποκρύπτειν (τὸν βαθύτε-  
 ρον νοῦν) 321,15 (*pass.*)  
 303,4 f  
 ἀποκτηνοῦν (*pass.*) \*103,5  
 (ἡ ψυχὴ ἐπὶ τῆς ἀνοίας  
 ἀποκτηνοῦται) 104,10  
 ἀπολιθοῦσθαι . . . 219,5  
 ἀπολλύναι 206,9 (τὰς κη-  
 ρισίαι, von Christen) 295,3  
 \*(τὸ καλὸν σπέρμα) 97,20  
 (ἀπολωλεκώς) 240,1 (τὸ  
 ἀπολωλός) 155,13 ff  
 ἀπόλλυσθαι 204,9 205,1  
 207,2,3,4 208,7 209,2  
 236,3 (οἱ ἀπολλύμενοι)  
 205,1 208,1 240,8 f  
 ἀπολογεῖσθαι 225,10 228,1  
 ἀπολογία 225,6,9,12 f 230,  
 14 (οὐκ εὐλόγος) 228,11  
 (πιθανῆ) 224,5 (χαλεπω-  
 τέρα) 224,9 (περὶ τινος)  
 221,3  
 \*ἀπομερῖζεσθαι . . . 97,7  
 ἀπόπτωσις 107,4 \*161,2 (ἡ  
 ἐπὶ πλείον τῆς κακίας)  
 104,12  
 ἀπορρεῖν (τῆς ἐνάδος) 107,5  
 (τοῦ καλοῦ) 104,8  
 ἀπόρητος *s.* μυστήριον  
 τὰ ἀπόρητα . . . 320,11 f  
 ἀποσβέννυσθαι (δύναμις)  
 \*103,9  
 ἀποσπᾶν (*pass.*, τῆς πολι-  
 τείας) \*103,17  
 ἀποστρεφῖν (*pass.*, τὸν θεὸν  
 τοῦ λόγου) 350,15  
 ἀποστολικός *s.* ἐπαγγελία  
 τὸ ἀποστολικόν 206,12, *vgl.*  
 235,10  
 ἀπόστολος 207,16 312,11 ὁ  
 ἀπόστολος Παῦλος 330,3  
 ὁ ἀπόστολος (= Paulus)  
 210,2 214,2 216,12 234,  
 12 236,5,7-15 239,8 243,  
 1 299,3 314,11 316,5  
 317,15 328,4 330,9 332,  
 7 333,20 334,5 (*plur.*)  
 300,14 308,15 f 311,1  
 318,11 322,14 327,9  
 ἀποτίθεσθαι (τὴν κακίαν)  
 \*160,22 221,11 222,3 (τὰ  
 σῶματα) 118,5 \*160,23  
 ἀποφαίνεσθαι . . . 330,15  
 ἀποφθέργεσθαι (μάτην)  
 296,2  
 ἀποπνέχεσθαι (τῆς θείας  
 ἀγάπης) \*160,1  
 ἀπρόπτωτος . . . 310,4  
 ἀπώλει 203,9 208,6 209,  
 3 224,4 236,2  
 ἀράχνης, ὁ (*Wille und Trieb*  
*zum Weben*) 197,4  
 ἄργειν (= otiosum esse, von  
*Gott-Vater, verneint*) 68,12  
 ἄρετή \*102,15 222,12 226,  
 12 \*(ἐν ἀλόγοις οὐκ ἔστιν)  
 104,3 \*(δι' ἀρετῆς) 103,14  
 \*(κατ' ἀρετὴν) 104,3  
 (*plur.*) 222,1  
 ἀρεθμός \*159,5 (γοερῶν οὐ-  
 σιῶν) 164,1 (τέλειος) 315,  
 3 (τὸ καθ' ἐν ἀριθμῶν)  
 68,11  
 ἄροδιός . . . 214,2  
 ἄροητος *s.* εὐεργεσία ὑπό-  
 στασις  
 ἀρχαγγελικός *s.* κατὰστασις  
 ἀρχάγγελος \*(*plur.*, Ent-  
 stehung) 96,7 97,7  
 ἄρχειν \*97,12 (τοῦ λαοῦ)  
 297,7  
 ἀρχή = Anfang \*(τῆς κατ'  
 ἀρετὴν ὁρμῆς = ἡ τοῦ  
 κακοῦ στήσις) 104,3 (*πα-*  
*τριῶν*) 333,21 (υἱοῦ *ver-*  
*neint*) 349,19 \*(ἐν ἀρχῇ)  
 161,4 (ἐν τῇ ἐπινοουμένη  
 ἀρχῇ) 164,1 (ἀρχήθεν) 237,  
 7 238,3  
 ἀρχή = Herrschaft (*plur.*)  
 81,8 83,5 \*159,12 (in  
 ἀρχίς) 80,28  
 Περὶ ἀρχῶν = Periarchon  
 (Name erklärt) 5,5 f (*schwer*  
*zu verstehen*) 5,6—9 (*Aus-*  
*lassungen, Änderungen*  
*und Zusätze Rufins*) 5,11  
 —18 (*Mahnung Rufins,*  
*das Buch sorgfältig ab-*  
*zuschreiben*) 6,6 ff (*kurze*  
*Fassung desselben*) 8,5 f,  
*vgl.* 65,2 ff (*superiores duo*  
*Περὶ ἀρχῶν libelli*) 193,6  
 (posteriores duo) 193,9  
 ἀρχιερεὺς . . . 296,13 f  
 ἀρχικός *s.* δύναμις  
 ἀρχων (θεός) = rex vel prin-  
 cepts 42,14 (τῆς φρουρᾶς  
 τῆς πόλεως = Gott) 231,8  
 (Υἱοῦ) 336,3 ×  
 ἀσέβεια (*plur.*) . . . 308,8  
 ἀσεβής (*plur.*) \*98,4 \*183,4  
 320,9 (*superl.*, *plur.*) 229,2  
 ἀσθένεια (ἡμῶν) 304,1 350,  
 4 f (*ἴδια*) 216,4  
 ἀσκεῖν (μαθήματα) . 199,7  
 ἄστατος (*neutr.*) . . . 201,2  
 ἀστεῖος (*neutr.*) . . . 230,8  
 ἀστῆρ (*plur.*) 93,20 \*159,  
 15 232,15 323,7  
 ἄστρον (*plur.*) . . . 303,8  
 ἀσχημοσύνη (ἐπὶ τῷ περ-  
 τεμῶσθαι) 328,9  
 ἀσώματος *s.* βίος νοῦς sub-  
 stantia  
 ἀσώματον (= incorporeum)  
 14,14,16 15,6,21 ἀσώματα  
 (= incorporea) 124,22  
 ἀταξία . . . 200,1  
 ἀτιμότερον (*compar.*, πρὸς τὸ  
 ἀτιμότερον προῖεναι)  
 \*104,5  
 ἄνθρωπος (*plur.*) . . . 309,3

ἄυλος *s. νοῦς*  
 αὐτόρκτης (*neutr. plur.*) 333,10  
 αὐτεξούσιος 204,17 206,8  
 (*neutr. = liberum arbitrium und = arbitrii nostri libertas*) \*96,3 195,8 196,1 200,2,3 204,6,12 207,1 244,4 (*plur.*) 203,8 205,1 224,4 234,8.12 235,9 236,3  
 αὐτομαθόν (οὐκ αὐ. ὁ σωτήρ) 47,4  
 αὐτοκίνητος *s. πηγὴ πῦρ*  
 αὐτολεξεῖ . . . . . 330,3  
 αὐχέλιν . . . . . 308,5  
 ἄφρασις 226,9 (ἄμαρτημάτων) 223,16 225,4  
 ἄφρατος *s. φύσις*  
 ἄφρατος *s. ὑπόστασις*  
 ἀφρισσάθαι \*(τῆς τοῦ θεοῦ ἐνώσεως) 97,11 \*(τῆς προτέρας μακαριότητος) 97,5  
 ἀφορομή 311,4 (*plur.*) 198,9 316,8 \*(πλείους πρὸς τὸ ἁμαρτάνειν) 103,21 (τοῦ θεωρησαί τὸ καλὸν καὶ τὸ αἰσχρὸν) 197,12  
 ἀφρόνως . . . . . 294,6  
 ἄψυχος (*plur., neutr.*) 196,13 282,24 *s. σῶμα* ×  
 βαθμός \*(*plur. διὰ τῶν αὐτῶν ἀνιέναι βαθμῶν*) 103,12  
 βαθύς (*compar., neutr. plur.*) 226,8  
 βάρβαρος (ἢ κατὰ τὴν οὐκονμένην, *scil. γῆ*) 294,7 (*plur.*) 293,9 f 295,5  
 βασανίζειν 155,16 320,12 331,4 (λόγους) 311,2  
 βάσανος 215,6 330,15 (τῆς ἐξετάσεως) 322,9  
 βασιλεία . . . . . 324,16  
 βασιλεύειν 325,1 (*pass.*) 81,5 332,2  
 βασιλεύς . . . . . \*160,17 ×  
 βεβαιοῦν (*pass., τοῖς δόγμασι*) 199,9 f  
 βελτιοῦν . . . . . 222,15 321,2  
 βίαιος . . . . . 214,7  
 βιβλίον = libellus 313,5 (*plur., τὰ πέντε Μωσέως*) 317,14  
 βιβλος (τῶν ψαλμῶν) 230,16 (*plur.*) 311,11 (αἱ Θείαι) 331,17 (αἱ ἱεραὶ) 308,12  
 βίος \*(ἄιδιος καὶ ἀσώματος) 103,20 \*(ἀνθρώπινος) 103,

5 (ἔνδορος) 104,11 (οὔτος) 241,3 \*ὁ ἐν σαρκὶ ἐμπαθέστερος) 103,19 \*(σωματικός) 103,18 \*ὁ τοιούτος) 103,21  
 βιοτείνειν \*(ἐν ἰδιαζούσῃ τινὶ πολιτείᾳ, *von den Seelen*) 102,13  
 βιοῦν (κατ' ἀρετὴν) 222,5 237,7 (εὖ) 239,11 (καλῶς) 195,6 214,9 (ἡμέτερον ἔργον τὸ βιώσαι καλῶς ἐστί) 201,7  
 βλέπειν (*pass., βλέπόμενα — μὴ βλέπόμενα*) 308,3  
 βοήθεια 81,7 (πρὸς τινα) 226,3  
 βοηθεῖν . . . . . 226,4  
 βοήθημα (*plur., ἀρμόζοντα*) 220,11  
 βούλημα (θεοῦ) 164,2 (τοῦ λόγου) 213,9 (τῆς πάσης νομοθεσίας) 317,9 (τοῦ πατρὸς τῶν ὄλων) 308,13  
 γάμος . . . . . 328,7  
 γαργαλισμός 199,4 (*plur.*) 199,8  
 γένεσις (σωματικὴ — κρείττων) 333,18 (Χριστοῦ) 300,7  
 γενητός (*neutr., πᾶν γενητόν*) 52,2  
 γενικός (*neutr.*) . . . . . 235,4  
 γεννᾶν (*pass., vom Sohn*) 348,9  
 γέννημα (*verneint beim Sohn*) 348,9 (*plur.*) 348,9 f  
 γένος (τὸ τῶν ἀνθρώπων) 81,10 294,1 \*(τὸ τῶν δαιμόνων διττόν) 160,13 (τὸ θεῖον) 318,6 (Ἰουδαίων) 332,15 (ψυχῶν) 334,10 (*plur., πάντα τὰ γένη ἀεὶ ἦν*) 68,10 (διάφορα ἀληθινὰ ψυχῆς) 340,13  
 γεωργία 232,6 (ἢ κατὰ φύσιν) 220,6  
 γεωργός 219,7 ff *s. θεός* ×  
 γῆ \*160,18 (ἄγια) 335,4 (χείρω) 211,8 (τὰ ἐπὶ γῆς) 303,7 (ἐπὶ γῆς) 319,15 f ×  
 γίνεσθαι (πρὸς καλοῦ, τινὶ) 225,15 (ἐπὶ πλείων) 104,9 (ὁ υἱὸς ἐκ θελήματος τοῦ πατρὸς ἐγενήθη) 349,11 ×  
 γινώσκειν (*pass., τὸν θεὸν ὑφ' ἑαυτοῦ — ὑπὸ τοῦ μοινογενοῦς*) 360,3 f

γλαφυρός (*neutr., τὸ τῆς ἱστορίας*) 321,4 f  
 γυνῶσις \*159,7 302,9 311,12  
 γράμμα 302,10 313,17 321,10 (ψιλόν) 308,10 313,13 (*plur.*) 293,5 301,11 303,1 314,3 (ἄγια) 312,8 (θεῖα) 293,3 331,16 (πάντα γράμματα, = *AT und NT*, ἐνός εἶναι θεοῦ) 225,12  
 γράφειν (ἐγγράπται) 232,6 (τὰ γεγραμμένα) 309,9 311,1 316,14 ×  
 γραφή 14,15 303,14 309,12 312,9 313,4 314,8 322,2 325,13 331,6 (τὸ βλέπόμενον καὶ ἐπιπόλαιον καὶ πρόχειρον τῆς γραφῆς) 340,4 f (θεῖα, πᾶσα ἔχει τὸ πνευματικόν, οὐ πᾶσα δὲ τὸ σωματικόν) 331,13 \*(κατὰ τὴν γενομένην καὶ ἐπιγραφὴν, *i. z. τ. γ. ἀποπροφήν*) 97,12 (κατὰ τὰ πνευματικὰ νοηομένη — πρὸς τὸ ψιλόν γράμμα ἐξελημμένη = *allegor. u. wörtl. Schriftsinn*) 308,9 ff, *vgl.* 328,12 ff 330,14 ff 331,13 ff (*plur.*) 204,5 312,2 314,6.12 318,8 321,1.6 335,4 (ἀληθεῖς αἱ γραφαὶ) 209,9 (ἀπὸ τῶν γραφῶν ἀποδείξει) 91,7 (θεῖαι) 309,2 (θεοπνευστὸν εἶναι τὰς προφητεοῦσας περὶ Χριστοῦ γραφάς) 301,10, *vgl.* 305,11 (θ. εἶναι τὰς παλαιὰς γραφάς) 301,16 (ἱεραὶ) 328,12 (ἐκ τῶν πεπαιστευμένων ἡμῶν εἶναι θεῖων γραφῶν) 292,11, *vgl.* 293,1 f 305,11 307,11  
 γυνή . . . . . 326,1.10  
 γυνή (*als Verföhlerin*) 199,1 ff  
 γυνή (*plur.*) 325,7 326,10  
 δαιμονιώδης *s. κατάστασις*  
 δαίμων \*96,15 \*(*plur.*) 96,1 183,3,4 \*(*Entstehung*) 96,6.9.13 160,5.10.13  
 δεῖν \*(θεδέσθαι τὴν ψυχὴν ἐν τῷ σώματι) 97,4  
 δεῖσθαι \*(τοῦ ἐπανάζοντος) 97,15  
 δεκτικός *s. ψυχὴ*  
 \*δέμας . . . . . 97,3

- δένδρον (πονηρόν) . 230,6  
 δεξιός \* (ἐκ δεξιῶν εἶναι θεοῦ) 98,5  
 δεσπότης (ὁ τῶν ὄλων) 231,8 (plur., χρηστοῦ) 213,5  
 δευτερός (τοῦ πατρός, von Christus) 56,3  
 δέχεσθαι \* (τὸ σῶμα) 160,7  
 δῆμαρχος (plur.) 333,12,14  
 δημιουργεῖν 68,12 \* (καὶ τοὺς νόσας) 95,14  
 δημιουργήμα (plur., αἰσθητὶ) 320,6  
 δημιουργός 224,12 235,7 237,1 238,2,3 308,1,5 (ἀτελής καὶ οὐκ ἀγαθός) 307,13 f (ὁ Ἰουδαῖοι λατρεύουσιν) 307,12 (πονηρός) 209,12 (τῶν σωζομένων — ἀπολλυμένων) 240,8 f  
 δῆμος (plur.) . 333,16 f 30  
 διάβολος 324,11 \* (Abfall von Gott) 96,3 ff (ἄμωμος ἦν) 216,8 f (ἐξ ἰδίας πονηρίας . . κατέπεσε) 100,4 f (τοιούτος οὐκ ἐπίσθη) 100,4  
 διαδοχή 320,7 (τῶν ἀποστόλων) 308,15  
 διάφρασις (plur., πάντων) 228,8  
 διαθήκη (καινή) 224,16 225,8,10 (ἡ καλουμένη καινή) 225,12 (παλαιά) 224,11 225,1,5-9 (ἡ λεγομένη παλαιά) 292,12  
 διαίρειν (pass.) . . 331,20  
 διάκονος (plur., τῆς ἀληθείας) 318,10  
 διακοσμεῖν (ὕλην) . 164,9  
 διακόσμησις (ἡ ἐσομένη) 81,4  
 διάλειμμα (plur., ἐκ διαλειμμάτων ὑφίστασθαι) 361,10  
 διάλεκτος (plur.) . 294,3  
 διανοητικός (τὸ διανοητικὸν ἡμῶν) 332,7  
 διάνοια (πτωχή) . . 334,2  
 διαρκεῖν . . 164,3 359,19  
 διασπείρειν (διεσπαρμένως) 332,5 f  
 διαστροφή (ἐπὶ τὰς χεῖρας διατριβάς) 200,14  
 διατριβή (plur.) . 200,14 f  
 διαφορά (τῶν ψυχῶν) 319,13 (plur.) 319,13 f \* (σωμάτων τῶν ἄνω δυνάμεων) 159,11  
 διδασκαλία 301,11 (θεία) 319,13 (Χριστοῦ) 299,10 338,5 (Χριστοῦ, ihre Dauer) 299,9 f  
 διδάσκαλος (plur.) 293,10 294,1 295,4 (τῶν Ἰουδαίων) 327,2 ×  
 διδάσκειν (ἐναντὸν γὰρ πον καὶ μῆνας ὀλίγους ἐδίδαξε scil. Χριστός) 299,10 (pass.) 319,1  
 διηγέσθαι . 315,9 333,3  
 διήγησις = explanatio 309,13 320,5 321,16 326,13 (πνευματικῆ) 315,15 (32) (ἡ εἰς ψυχὴν ἀναγομένη) 315,7 (plur.) 214,7  
 δικάεσθαι (ἐπὶ μόνους τοὺς ἄγιους) 56,5  
 δικαιοπραγία (τῆς ἐργασίας) 158,8  
 δίκαιος (plur.) 316,4 320,8  
 δίχη (plur., τῶν προτέμων ἁμαρτημάτων) 226,11  
 \*δίνησις (ἡ τοῦ παντός συμπεριπολοῦντος) 102,14  
 διοικεῖν s. θεός  
 διοικήσις . . . . 219,1  
 διορθοῦν (pass.) . . 241,4  
 διόρθωσις \* (der Sünder) 98,1  
 διστάειν 295,7 317,14 324,3  
 διττός s. γένος  
 διψηχία . . . . 302,13  
 δόγμα (plur.) 199,9 304,2 319,3 321,10 (ἐπαγγελ- λόμενα τὴν ἀλήθειαν) 293,10 (θεία) 312,5 (σωτηρία) 293,7 (σωτηρίας) 296,5  
 δοῦλος (plur.) . . 81,6  
 δύναιμι \* 159,6 320,14 (μείζων ἢ δ. τοῦ πατρός παρὰ τὸν νῦν καὶ τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον) 56,5 (τοῦ νιοῦ) 56,6 f (τοῦ ἁγίου πνεύματος) 56,7 f (beata et ἀρχική) 65,10 (ἀρχική) 81,4 (εὐεργετικῆ et δημιουργική) 65,11 (θεία, δωρομένη ἡμῖν τὰς ἱεράς γραφάς) 328,12 (θεία, οὐκ ἄπειρος) 164,5 (θεία) 301,4 (τοῦ θεοῦ) 164,3 359,17 (πᾶσα) 301,12 (οὐράνιος ἢ ὑπερουράνιος) 304,11 (= virtus) 65,11 f (τοῦ λεγομένου) 213,8 \* (λογική) 103,9 (plur.) 16,1 \* (αἱ ἄνω) 159,12 \* (αἱ οὐράνιοι) 160,11 \* (πᾶσαι αἱ ἄλλαι δ. συναπέστησαν scil. τῷ διαβόλῳ) 96,5  
 δυσπειθήs . . . . 214,7  
 δύσφημος (neutr.) . 211,1,3  
 δυσωπεῖσθαι . . . . 207,11  
 ἑβδομάς (plur., αἱ ἑβδομήκοντα ἑβδομάδες) 300,10  
 ἐβίων (= ὁ πτωχὸς παρ' Ἑβραίους) 334,2  
 ἐγκαταλείπειν (μὴ κολαζομένους τοὺς πλειονας) 215,4 f (pass.) 217,4  
 ἐγκατατίτειν (pass.) 321,7  
 ἐκκλημα . . . . 199,13  
 ἐγκρατεῦσθαι . . . . 199,1  
 ἐγγύρησις \* (τοῦ ἀνθρωπίνου βίου) 103,5  
 ἐθνάριος (τὸν ἐ. . . ἄρ- χην τοῦ λαοῦ) 297,7  
 ἔθνος 293,16 (ἐ. τι ἐπὶ γῆς = das jüdische Volk) 331,18 332,15 (οἱ ἀπὸ τοῦ ἐ.) 332,3 (plur.) 301,13 (ἡ- τήμεθα γὰρ καὶ γενική- μεθα οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν) 300,5 (οἱ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν = Heiden) 338,5 (plur.) 293,12,15 294,4 298,2 318,5 335,12 (ἀσύνητα) 298,6 \* (τῶν ψυχῶν) 102,12  
 εἰδικός (neutr.) 235,2  
 εἶδος (τῶν λόγων) 324,10 (plur.) 68,10  
 εἰκτικός . . . . 221,16  
 εἰκῶν (ἀγαθότητος τοῦ θεοῦ = Christus) 47,4 (ἀόρα- τος) 349,16 (= similitudo) 218,14 (γενόμενοι κατ' εἰκόνα) 36,10  
 εἰμαρμένη . . . . 201,9  
 εἶναι (μεταδιδόνα ἐκάστω ἀπὸ τοῦ ἰδίου τὸ εἶναι) 56,2 (εἰς τὸ μὴ ὄν ἔσται ἀνάλυσις . . .) 118,6  
 εἰρμός 320,15 (προηγούμε- νος) 331,8 (ὁ ἐν τοῖς πνευματικοῖς) 321,12  
 εἰσάγειν . . . . 207,2  
 εἰσηγητής (τῶν δογμάτων) 293,7  
 ἐκβαίνειν . . . . 296,3  
 ἐκδέχεσθαι . . . . 236,7  
 ἐκδοχὴ (πρόχειρος) 312,10 (πρώτη) 315,4  
 ἐκκλησία 308,5 333,25,27 f (οὐράνιος) 308,16 (πᾶσα τοῦ θεοῦ) 314,5 (plur.) 233,12 f  
 ἐκκλησιαστικός s. κήρυγμα  
 ἐκκλινειν (τὸ αἰσχρόν) 197,14

ἐκκρούεσθαι (τοῦ σεμνοῦ καὶ εὐσταθοῦς) 200,15  
 ἐκλαμβάνειν 233,9 234,3  
 322,5 f 328,13 334,1 335,9  
 336,6.12 (τὸν νόον) 312,2 (pass.) 308,11 ×  
 ἐκλέγεσθαι . . . 331,18 f  
 ἐκλογή (ἢ ἀπὸ τῶν ἐθνῶν) 301,13 (τῶν ἀσυνέτων ἐθνῶν) 298,6  
 ἐκπίπτειν (τοῦ γέροντος) 241,7  
 \*(τῆς καταστάσεως) 160,19  
 (τῆς μακαριότητος) 319,11  
 \*(τῶν πτερῶν ἐκπιπτόντων) 103,15 (vom Sündenfall) 81,6  
 ἐκπύσσειν . . . 319,12  
 ἐκταράττειν (τοὺς πολλοὺς) 206,7  
 ἐκτρέπειν . . . 198,11  
 ἐκτύπωμα (plur., τῆς ἐκκλήσιως) 333,27  
 ἐλαττώνω (παρὰ τὸν πατέρα) 56,2  
 ἐλεειν 208,3 (von Gott) 229,10 ff (pass.) 208,6 f 215,1  
 ἔλεος (δέντερον) . . . 208,4  
 \*ἐμβάλλεσθαι (σώμασιν) 160,21.24  
 ἐμβορνεύειν \*(τοῖς ἀλόγοις) 103,10  
 ἐμβροθίης \*(τὸ λεπτόν) 103,7  
 ἐμεῖν . . . 218,7  
 ἐμπαθής \*(compar.) 103,19  
 \*(Adv.) 103,22  
 ἐμπεριέχειν (τὰ πάντα, von Gott) 360,1  
 ἐμπίπτειν (εἰς) . . . 201,1  
 ἐμποδίζω (τὸ ἐμποδίζον) 205,6  
 ἐμπροσθεν \*(παρίστασθαι) 98,4  
 ἐμφανής (εἰς τοῦμφανές ἄγειν) 302,2  
 ἐμφορεῖσθαι . . . 226,14  
 ἐμψυχος (plur. neutr.) 196,13 197,1  
 ἐνανθρωπῶν (ἀληθῶς) 296,4  
 ἐναντίος (ὁ ἐξ ἐναντίας = Gegner der Auslegung des Orig.) 223,14  
 ἐναντιώμα (plur.) . . . 243,8  
 ἐναποκεῖσθαι (τοῖς βιβλίοις) 304,6 f (τὰ ἐναποκειμένα, vom tiefem Schriftsinn) 340,6  
 ἐναποκρούπτειν (pass., φῶς) 302,7 f  
 ἐνέργεια 230,2 (τῶν βλεπομένων) 292,9

ἐναργής (compar., Adv.) 232,13 (superl., Adv.) 303,3 f  
 ἐνός (= deus) 21,13 (τῶν οὐκ ὁμοίως τῆς ἐνάδος ἀπορροέντων) 107,5 (τῶν λογικῶν) \*159,16 \*160,15 (πάντων scil. νόων) \*159,5  
 ἔνθεια . . . 325,9  
 ἐνδείκνυσθαι (τὰ μεγαλεῖα) 207,12  
 ἐνδεσις (τοῦ ἡλίου εἰς τὸ σῶμα) 91,5  
 ἐνδύεσθαι (ἢ ψυχῇ ἐνδύεται σῶμα) 104,12 \*(σώμασι, scil. ψυχῆς) 160,3.4  
 ἐνδύμα (τῶν πνευματικῶν) 320,15 (plur., τοῦ ἀρχιερέως) 296,13  
 ἐνέργεια \*159,7 (Christi) 319,9 (= inoperatio) 45,10 (= operatio) 212,5 (= opus) 210,3.11  
 ἐνεργεῖν 208,10 212,11 232,12 233,4 234,10.14 f 235,6.8 (ἡμᾶς) 198,9 f (τὸ καθόλου) 234,15 (ἐλήφραμεν ἀπὸ τοῦ θεοῦ) 235,6 (pass.) 213,3 ×  
 ἔνθεος s. προφητεία  
 ἔνθεον (τὸ τὸν προφητικῶν λόγων) 301,14  
 ἐνθουσιασμός . . . 302,5  
 ἔνοια = natura (τοῦ αὐτεξουσίου) 196,1 (14) 200,2 = prospectus et intuitus (θεοῦ) 208,12 (32) (plur.) (κοινά) 292,9  
 ἐνωμάτως . . . 239,1  
 ἐντέλλεσθαι . . . 327,8  
 ἐντολή 202,8 329,6 330,1 (ἢ κατὰ τὸ ὁητόν) 330,12 (plur.) 204,8 205,5 233,10 f 323,1 330,5 (θεταί) 223,9 ×  
 ἐντοχής (compar.) . . . 322,8 f  
 ἐντυπῶν (pass.) . . . 305,5  
 ἐνυβοῖζειν . . . 227,1 f  
 ἐνυδρός s. βίος  
 ἐνώσις \*(ἢ τοῦ θεοῦ) 97,12 \*(ἢ πρὸς τὸν θεὸν λόγον) 159,7  
 εἶς (ἀριθμῶς τέλειος) 315,3  
 ἐξαιρεῖν (τὴν ἀπαιδευσίαν) 222,13 (τὴν κακίαν) 222,17  
 ἐξέτασις (τῶν γεγραμμένων) 322,9  
 ἐξετασής . . . 201,4  
 ἐξεταστικός (neutr.) 227,13  
 ἐξις 196,5 (ὁὐ πάνν συγκεκροτημένη) 310,2

ἐξιγνέειν 331,5 (pass.) 312,3  
 ἐξουσία = potestas (ἢ ἐπί τινω) 81,4 (πᾶσα) 295,7 (21) 301,12 (τοσαύτη) 296,4 (plur.) 81,8 83,6 \*159,13  
 ἐξῶ (ὁ ἐξῶ) 226,5 227,3 ff  
 ἐξῶθεν (κινεῖσθαι) 196,4 (τὸ ἔ.) 198,12 (τὰ ἔ. = quae extrinsecus incidunt) 198,6 199,12.14 200,3 201,5 (τὰ ἐξῶθεν συμβαίνοντα) 218,5 (ὁὐκ ἐρ' ἡμῖν ἐστι) 201,3  
 ἐπαγγελία (ἀποστολική) 316,2 (plur.) 203,5 (νοηταί) 333,6 f (τοσαῦτα) 333,4  
 ἐπαγγέλλεσθαι 222,1.12.15.16 223,7 293,10.14  
 ἐπαινεῖσθαι . . . 203,4 f  
 ἐπαινετός 236,16 (neutr.) 230,1 (plur.) 197,14  
 ἐπαινος . . . 195,8  
 ἐπαίρειν (τοὺς ὀφθαλμοὺς) 304,9  
 ἐπαναβαίνειν (ἀπὸ καλῶν εἰς κρείττονα) 242,3  
 ἐπαναλαμβάνειν . . . 348,5  
 ἐπανόρχεσθαι \*(εἰς τὴν ἀοργῆθεν τελείαν μακαριότητα) 97,16  
 ἐπάνοδος \*(ἢ ἐφ' ὅπερ ἦν ἐν ἀοργῇ) 161,4  
 ἐπανόρθωσις (τῆς ἐ. τελείως γινομένης) 301,12  
 ἐπαπορεῖν (περὶ τινος) 309,4 (πρὸς τινά) 208,9  
 ἐπεξορεῖσθαι (τῷ τρόπῳ τῆς ἀναγνώσεως) 305,11  
 ἐπιβέλλεσθαι . . . 294,5  
 ἐπιβολή (plur.) . . . 220,9 f  
 ἐπιβουλεύειν 301,4 (pass.) 295,2  
 ἐπιγυροῦσθαι . . . 231,7  
 ἐπιδημεῖν (von Jesus) 301,14 f (τὸν σωτήρα) 307,13 (τὸν Χριστόν) 334,4  
 ἐπιδημία (ἡ τῶν ἀποστόλων πανταχόσε) 300,15 (Ἰησοῦ) 302,1.8 (τοῦ Χριστοῦ) 311,8 (Χριστοῦ) 297,9 298,13 301,11.16 307,1 318,6  
 ἐπιδιατρίβειν . . . 333,8  
 ἐπιδρομή (ὡς ἐν ἔ.) 305,10  
 ἐπιθνημία . . . 199,11  
 ἐπίκουρις (μυστηρίων) 310,14  
 ἐπιλαμβάνεσθαι . . . 229,9  
 ἐπίλητος (plur. neutr.) 225,1 (ἐπιλήπτως) 225,7

ἐπιμέλεια . . . . 302,3  
 ἐπιμελῶς . . . . 331,4  
 ἐπινέμειν (*pass.*) . . . 294,1  
 ἐπίπληξις . . . . 240,4  
 ἐπίπνοια (τοῦ ἁγίου πνεύματος) 308,12  
 ἐπιπόλαιος 220,1 (ἐπιπολαϊοτέρως) 219,12  
 ἐπιπολή . . . . . 218,7  
 ἐπιροεῖν (ἐκκαίως καὶ μεμερημένως) 211,4  
 ἐπισκοπεῖν . . . . . 301,5  
 ἐπισκοπή (θεία) . . . . 226,14  
 ἐπιστάσια . . . . . 335,6  
 ἐπιστήμη 223,7 (τοῦ θεοῦ) 243,10 ff  
 ἐπιστημόνως . . . . . 219,13  
 ἐπιστολή 316,10 334,7 (ἢ πρὸς Γαλάτας) 316,12 (ἢ πρὸς Κολασσαεῖς) 317,8 (*plur.*, τῶν ἀποστόλων) 311,1  
 ἐπιστρέφειν 223,15 225,3 f 226,8  
 ἐπιστροφή . . . . . 226,6  
 ἐπίταγμα (θεῖον) . . . 301,2  
 ἐπιτάττειν \*97,15 (*pass.*) 97,16 f  
 ἐπιτεμνόμενος . . . . 317,9  
 ἐπιτεύχειν (*pass.*) . . . 333,24  
 ἐπιτομή . . . . . 293,3 301,8  
 ἐπιτρέπειν 218,4 (*pass.*) 98,1  
 ἐπιτρίβεσθαι . . . . . 213,6  
 ἐπιχορηγεῖσθαι . . . . 216,6  
 ἐπουράνιος *s.* πόλις  
 ἐπώνυμος . . . . . 334,2  
 ἔργον = *opus* (ἡμέτερον) 201,5-7 222,5 (θεοῦ) 222,5 231,9 232,10 (τῶν πεπονητότων, τοῦ σωτήρος) 223,4 ×  
 ἔρεθισμός (*plur.*) 199,8,11  
 ἐρημνεία (*plur.*, πλείσται) 315,12  
 ἔσω (οἱ ἔσω) . . . . . 227,3 ff  
 ἔτεροδόξος (*plur.*) 206,13 224,10 f  
 εὐαγγέλιον 205,8 218,14 223,11 225,1,6 300,15 f 327,6,12 330,5 (τὸ κατὰ Ἰωάννην) 314,10 (*plur.*) 223,2 310,8 322,14 324,10 325,2  
 εὐγένεια 241,6 (τῆς ψυχῆς) 333,1  
 εὐγνώμων 209,9 (*neutr.*) 200,1 (*plur. masc.*) 309,3 (εὐγνωμόνως) 224,15  
 εὐδοκεῖν (τῷ γαργαλισμῷ) 199,4

εὐδόκησις . . . . . 198,14  
 εὐδοκίμειν . . . . . 335,5  
 εὐεργεσία 216,1 (ἀρρητος) 217,2  
 εὐεργετεῖν 229,4 (*pass.*) 83,7 216,4  
 εὐδαίος *s.* κακὸς τραῦμα  
 εὐκαίρως *s.* ἐπιροεῖν  
 εὐκίνητος \*(τὸ εὐκίνητον τῆς φύσεως) 102,13 \*(τὸ τῆ φύσει λεπτὸν καὶ εὐκίνητον) 103,7  
 εὐκρασία (τῶν ἀέρων) 232,15  
 εὐλογεῖν . . . . . 236,10  
 εὐλόγος (*neutr.*) . . . . 323,2  
 εὐλόγως 202,9 219,12 231,7 236,7 295,9 315,2 328,4  
 εὐνοια \*(ἢ πρὸς τὸ θεῖον) 98,4  
 εὐνοῖα . . . . . 219,14  
 εὐρεσις (τῶν πραγμάτων, χαλπωτάτη τοῖς ἀνθρώποις) 310,4  
 εὐρησιλογεῖν . . . . . 326,10  
 εὐσεβής (*neutr.* περὶ θεοῦ . . . = *pietatis regula Ruf.*) 227,13 f (228,13 f)  
 εὐσεβῶς . . . . . 232,9  
 εὐσταθής (*neutr.*) 200,15 (*subperl.*) 200,14  
 εὐφημία . . . . . 164,4  
 εὐχαρίστως . . . . . 231,13  
 εὐχερής *s.* τραῦμα  
 εὐχερῶς 225,16 (ἀποφαίνεσθαι) 311,6 (νοεῖσθαι) 311,2 f  
 ἐφάρμοζεῖν 309,9,12 321,14  
 ἐφέλκεσθαι (τὸ ἐν κρυπτῷ κακῷ) 218,5  
 ἐφ' ἡμῖν 195,7 201,3 202,8 f 215,6 221,11 222,3 237,1 (μὴ ἐφ' ἡμῖν τυγχάνειν) 204,7 (τὸ ἐφ' ἡμῖν) 222,7 229,11 233,7 243,5,10,13 (τὸ ὅσον ἐφ' ἡμῖν) 350,15 (τὸ ἐφ' ἡμῖν οὐ χωρὶς τῆς ἐπιστήμης τοῦ θεοῦ) 243,12 (τὰ ἐφ' ἡμῖν) 198,7  
 ἐφοδεῖν (τὰ ἅγια ἀναγνώσματα) 306,1  
 ἔχειν (εἰς τὸ ἔχειν ἐλληνθέναι, *von Gott*) 42,12 (ὕπο χεῖρα, *scil.* οὐσίας) 164,7 ×  
 ζῆλος . . . . . 293,11  
 ζηλωτής (*plur.*, = *Anhänger des Christentums*) 294,8

ζῆν \*(τῷ πνεύματι) 161,3 *s.* ἀναλαμβάνειν ×  
 ζητεῖν 324,6 326,9 \*(ἀπολέσθαι [L. ἀπολέσαι] τοῦ ἀσβεβεῖς) 98,3 ×  
 ζητητικός (*compar.*) 322,9  
 ζοφερός *s.* σῶμα  
 ζωή 350,3 (ἢ ἐνθάδε) 218,10,12 (ἢ ἐν σῶματι) 102,13 \*(ἢ φωνεῖ καὶ ἀναίσθητος) 103,6 \*(ἀναίσθητος ἢ ἐν φθοῖς) 103,11  
 ζῶον 197,7 325,9 (ἄλογον) 104,13 (λογικόν = *rationalabile animal*) 197,9,11 198,4 (*plur.*) 196,8 197,2 198,3 234,16 235,1,6 (ἄλογα) 282,23 (ἄψυχα) 282,24 (λευτοφυγία, *von Christus u. d. heil. Geist*) 52,3  
 ἡγεμονικόν . . . . . 198,15  
 ἡθος 213,8 (ἐν ἡθει λεγόμενον) 215,2 (*plur.*, ἄπειρα) 220,9 (ἐκάστον) 215,5  
 ἡλικία (μεσοῦσης τῆς ἡλ.) 201,1  
 ἡλιος 91,5 93,15,17 \*159,15 212,1 303,7 323,6 336,13  
 ἡμερος (*neutr.*) . . . . 200,13  
 ἡμερότης . . . . . 200,11  
 ἡμέτερος (τὰ ἡμέτερα) 215,4  
 ἡττα \*(ἢ τὸ πρῶτον) 97,6  
 ἡττόνως . . . . . 56,4  
 θάνατος (κοινός) 337,1 ×  
 θεᾶσθαι . . . . . 204,10  
 θεῖος 302,2 \*(πρὸς τὸ θεῖον) 98,4 (*compar.*, μηδὲν θεώτερον) 321,11 *s.* ἀνὴρ ×  
 θεϊότης (τῆς γραφῆς) 303,14  
 θέλειν (τὸ ἀνθρώπινον θέλειν) 232,2 (τὸ καθόλου θέλειν) 234,15,17 (τὰ κακά, ἀγαθὰ) 229,13 230,4 ff 234,13 f (τὰ κακὰ) 230,11 f 234,13 f (τὸ θέλειν ἐλάβομεν ἀπὸ τοῦ δημιουργοῦ) 235,6  
 θέλημα \*(τοῦ θεοῦ) 98,3 (τοῦ πατροῦς) 349,11  
 θεόπνευτος = *divinitus inspiratus s. γραφή*  
 ὁ θεός 164,4 201,8 204,14 205,4 206,8 207,4,12 209,7 298,3 (ἀγέννητος μόνος = *δημιουργός*) 308,1

- (ὁ αἰώνιος, ὁ τῶν κων-  
πτῶν γνώστης) 226,1  
(*seine Allwissenheit*) 218,  
3f (ὄκ ἤρξαστο ὁ θεός  
δημιουργεῖν ἀργήσας πο-  
τέ) 68,12 \*(ὄκ ἤρξαστο  
δημιουργεῖν καὶ τοὺς  
νόας) 95,14 (= ὁ μέγας  
πάσης φύσεως γεωργός)  
219,14 \*(ἀπόστατο τὸν  
διάβολον ὁ θεός) 96,4 (δι-  
καιος καὶ ἀγαθός) 208,12  
209,1.14f (δικαιος) 208,13  
209,1.3.9.10.13 (εἰς, *im AT  
und NT*) 225,12 322,13  
\*(ἐποίησεν τὸν παρόντα  
κόσμον) 96,10 (ἀεὶ ἦν ἐπὶ  
αὐτοῦ κρατούμενα, ἄρ-  
χοντι αὐτῷ χρόμενα) 42,  
13f (μέλλει καὶ βραδύνει)  
229,4 (οἰκονομεῖ τὰς ψυ-  
χὰς) 218,9 (ὁ τῶν ὄλων  
θεός καὶ πατήρ) 220,12  
333,22 (ὁ τῶν ὄλων) 333,  
21 (τέχνη ἀράτω καὶ δι-  
νάμει διοικῶν τὰ ὄλα)  
303,6 (ὁ μὲν θεός καὶ  
πατήρ) 55,4f (*seine Tätig-  
keit*) 56,1f \*(*seine Schöpfer-  
tätigkeit*) 96,11 ff (τελειω-  
τερος) 307,14 (φῶς λεγό-  
μενος) 349,18 (θεός καὶ  
ὁ χριστός αὐτοῦ) 227,14  
(τὰ περὶ θεοῦ καὶ τοῦ  
μονογενοῦς αὐτοῦ) 319,5  
\*(συνέδησε τῷ σώματι τὴν  
ψυχὴν πρὸς κόλασιν) 96,  
11 ff (*plur.*, νομιζόμενοι  
θεοί) 294,9 <
- θεός = *Christus* (θεὸν ἀλη-  
θῶς ἐνανθρωπήσαντα,  
δόγματα . . . παραδεδωκέ-  
ναι) 296,4
- \*ὁ θεός λόγος 159,7 (θεός  
λόγος κρείττων τῆς ψυ-  
χῆς) 354,1
- θεοσέβεια (ἢ διὰ Ἰησοῦ)  
295,6 299,11
- θεότης (Ἰησοῦ) . . . 301,8  
θεορεΐα . . . . . 218,13  
θεοραπεύειν (*pass.*) 222,15  
223,3.5 (τάχιον) 225,15
- θερομήτης (ἡλίον) . . . 212,4  
θεορεΐν . . . . . 197,12.13  
θεωσία . . . \*159,8 \*160,16  
θλίβειν (*pass.*) . . . 297,5  
θρόνος (ὁ ἐπὶ βασιλευμέ-  
νων) 81,5 (*plur.*) 81,8  
\*159,13
- θρυγατρομξία . . . 309,4  
θυσιαστήριον . . . 296,12 f
- ἄσθαι 217,11 (τάχιον) 217,9  
226,9  
ἄσας 223,3 (ἢ ταχυτέρα)  
218,2
- λατρός(=λόγος) 223,1 (*plur.*,  
*wie sie verfahren*) 217,9 ff
- ιδέα (*plur.*) . . . . . 122,2  
ιδιότης . . . . . 216,3  
ιδιότης (*plur.*) . . . 306,2
- ἴος (ἐγκραυμιμένος) 217,10  
ἴππος πολεμικός = bellator  
equus (*plur.*) 198,5
- ἴστασθαι (πρὸς τι) . . . 209,11  
ἴστορεῖν 293,11 (*pass.*) 326,2
- ἱστορία 296,9 318,1 320,  
10 321,4.7.14 322,2.15  
324,3 328,15 329,2.7.12  
331,1.12 (*plur.*) 309,14  
320,8 325,4 339,1
- ἴσχροποιεῖν (*pass.*) 199,9  
ἴζνος . . . . . 302,5
- καθαίρειν 218,6 \*(*pass.*, ἢ  
ψυχῇ) 183,1  
καθαίρεσις (ὡν καθέτελε διὰ  
τοῦ πεπονθέναι) 345,2  
καθαρίζειν (*pass.*) 314,12  
315,2
- καθαρισμός . . . . . 314,9  
καθαρότης (τοῦ πρώτου  
σπέρματος) 98,2
- καθάρσιος (*neutr.*) . . . 218,8
- κάθοδος (ἢ εἰς Αἴγυπτον  
τῶν ἑβδομήκοντα ψυχῶν)  
340,14
- καινός (ἢ καινή, *scil. δια-  
θήκη*) 204,9
- κακία \*102,15 \*103,2 104,  
12 \*160,4 210,5 212,6  
218,8f 219,5 226,9 282,  
23 \*(διὰ κακίας) 103,8.14.  
17 104,1 (= λιθὴν καρ-  
δία) 222,17 223,8f (= λι-  
θῖναι καρδία) 221,12  
\*(πλείων) 103,22 (τοσαύ-  
τη καὶ τηλικαύτη) 319,15  
(χρομένης τῆς κακίας)  
242,4 s. ἀποτίθειναι ἐξαι-  
ρεῖν καταλείπειν προσ-  
κλίνεσθαι ὑποκείμενον <
- κακός (*neutr.*) \*104,2 210,6  
228,6 (εὐάτον) 225,17 (τὸ  
ἐν κρηπῶ) 218,5 \*(ἢ τοῦ  
κακοῦ στάσις) 104,2 (*neutr.*
- plur.*) 217,8 218,7 f 242,4  
(ἴδια) 222,10 226,15 <  
καλός (*neutr.*) 197,12 ff 199,  
10 (ἀπορρεῖν τοῦ καλοῦ)  
104,8 (τὸ καλὸν καὶ τὸ  
καθῆκον) 198,10 \*(παρα-  
μεινεῖν ἐν τῷ καλῷ) 103,1 <  
καλός καὶ ἀγαθός (*plur.*)  
224,6
- κάματος . . . . . 320,3  
κάμνειν . . . . . 217,13
- κανὼν = regula disciplinae  
(τῆς Ἰησοῦ Χριστοῦ . . .  
οὐρανίου ἐκκλησίας) 308,  
15
- καρδία (λιθὴν, οὐδενὶ ἔκτι-  
σται ὑπὸ θεοῦ) 219,5  
(Φαραῶ) 212,8 s. κακία <  
καρπός (*plur.*) . . . 211,2,4  
καρποφορεῖν . . . . . 210,12
- καταβαίνειν . . . 319,8 337,5
- καταβολή = constitutio (*Be-  
deutung*) 274,2 ff (= om-  
nium a superioribus ad in-  
feriora deductio) 275,15  
(mundi) 274,1.6.10
- καταγγέλλειν = praedicare,  
adnuntiare u. praedicere  
301,11 (29f) (τὸ ἐναγγέ-  
λιον) 300,15 (30) (τελειω-  
τερον θεὸν) 307,14
- κατακοῖεν (τοῦ βουλήμα-  
τος) 213,9
- καταλείπειν (κακίαν) 282,22
- καταμάζειν (*pass.*) s. ὁδός
- καταμύνησθαι \*(τῆ παρ-  
τητι τῆς ὑλικῆς φύσεως)  
103,16
- κατανοεῖν . . . . . 216,10
- καταπίπτειν 100,5 \*(μέχρι  
τῆς φυσικῆς ταύτης . . .  
ζωῆς) 103,6 (ἀπὸ κρείττο-  
νων εἰς χείρονα) 242,2 s.  
πνεῦμα <
- καταποντισμός . . . 220,13
- καταποντισθῆναι . . . 221,1
- κατάπτωσις . . . . . 216,7
- κατασκευάζειν 229,12 (ἕλην,  
*von Gott*) 164,9
- κατασκευῆ 229,11 238,7 (τῆς  
σκηνῆς) 309,8 (ψιλῆ) 200,5  
(*plur.*, τῶν σωματῶν)  
303,12
- κατάστασις \*160,20.22 (ἀγ-  
γελικῆ καὶ ἀρχαγγελικῆ)  
\*160,8 (δαμονιώδης καὶ  
ἀνθρωπίνῃ) \*160,9 f
- κατάχρησις (τοῦ κατ' ἄξια  
τοῦ ἐφ' ἡμῶν) 243,13
- κατέρχεσθαι . . . . . 338,3

κατορθοῦν . . . 233,12  
κατόρθωμα 231,10 (*plur.*)  
240,11  
κατωτέρω . . . 333,22  
κατωφλής \*(τὸ λεπτόν)  
103,8  
κεῖσθαι (= *geschrieben stehn*)  
224,8  
κηροπλαστεῖν . . . 197,7 f  
κηρός . . . 212,4  
κῆρυγμα = *praedicatio* 16,1  
(τὸ ἐκκλησιαστικόν) 195,4  
κροῦττειν 228,6 (*pass.*) 295,4  
κινδυνεύειν (τὴν ἐπὶ θανά-  
τῳ) 294,12  
κινεῖν 199,14 204,13 205,4  
(τὰ μέλη) 235,1 (τὴν ὀρ-  
μὴν) 197,3 (φαντασίαν)  
198,6 (*med.*) 235,1.3.4.5  
(*pass.*, ἀπὸ τοῦ γράμμα-  
τος) 321,10 (διαφόρος)  
307,15 (ἐξ *und* ἀφ' ἐαν-  
τῶν) 196,12 ff (τὸ καθό-  
λου κινεῖσθαι) 234,17  
(ἐλάβωμεν ἀπὸ τοῦ θεοῦ)  
235,4 (*Ursachen der Be-  
wegung*) 196,3 ff ×  
κίνημα (*plur.*) 220,9 (βελ-  
τίονα ἢ χειρόνα) 81,3  
(ἴδια) 198,14  
κίνησις . . . 196,3 f 6  
κληροῦν (*med.*, ὄνομα) \*159,  
10 f  
κλίνειν (ἐπὶ τὰ κρείττονα)  
244,2  
κοινωνός (τῶν δογμάτων)  
319,2 f  
κόλασις (*pass.*) . . . 209,4  
κόλασις \*160,6 \*(κόλασις οὐκ  
ἀπέραντος) 182,16 \*(πάν-  
των ἀσεβῶν ἀνθρώπων  
καὶ δαιμόνων πέρας ἔχει)  
183,3 \*(πρὸς κόλασιν) 96,11  
\*κόρος (τῆς θείας ἀγάπης)  
159,7  
κοσμοκράτωρ (*plur.*) 83,6  
κόσμος (*Bedeutung* = *mun-  
dus und ornamentum*) 121,  
4 ff (αἴτιον τοῦ ὑποστη-  
ναι) 107,3, *vgl.* 319,14 (ὁ  
καθ' ἕνα) 81,10 \*(ὁ παρ-  
ὸν) 96,10 (ποικιλώτατος)  
107,2 (ἐν κόσμῳ) 315,2  
(καθ' ἕνασιν) 83,6 (*plur.*)  
83,6 \*(διάφοροι) 161,1 *s.*  
πρόνοια ×  
κρατῆναι (τοὺς φανέντας  
νόμους εἶναι καλοῦς) 293,  
17 (ἡμῶν τὴν πίστιν) 293,1  
(*pass.*, τὸν λόγον) 295,8

κρείττων (*neutr. plur.*, βού-  
λεσθαι τὰ κρείττονα) 220,  
4 f (ἐπὶ τὰ κρείττονα ἐρ-  
χεσθαι) 217,1 (θέλειν τὰ  
κρείττονα) 230,5.7 233,13  
234,2.8 *s.* ἐπαναβαίνειν  
καταπίπτειν κλίνειν προ-  
αίρεισι προκόπτειν ×  
κρίνειν 198,8 (ἐγκρατεῦε-  
σθαι) 199,1 (τὰς φαντα-  
σίας) 197,10 (*pass.*) 337,  
2 f 5  
κρίσις (δικαία θεοῦ) 195,5  
(θεία) 81,2 217,4 (τοῦ  
Ἰουδαίου) 332,13 \*(πρώ-  
την κρίσιν ὑποδέχεσθαι)  
97,3  
κριτής . . . 201,4  
κρύπτειν 340,10 (τὸν λόγον)  
320,4 (*pass.*, *vom tiefern  
Schriftsim*) 339,1  
κρυπτός (*neutr.*, ἐν κρυπτῷ)  
218,5 332,15 (ἐκ τοῦ κρυ-  
πτῷ) 332,14  
κτρνώδης \*(φύσις) . 103,24  
κτίσειν (ὁ κτίσας) 224,15  
304,13 (*pass.*) 16,3  
κτίσις (ἀνθρώπου) . 320,6  
κτίσμα (*vom Sohn*) . 349,13  
κυβερνήτης (*plur.*) . 233,2  
κυβερνητική, *scil.* τέχνη  
232,13 f 233,1  
κρυεία (ἢ κατὰ δούλων) 81,5  
κρυιεύειν . . . \*97,12  
κρύσιος = *Christus* \*97,20  
\*98,1 226,7 (κρύσιος ἡμῶν  
Ἰησοῦς), 307,2 (κρύσιος  
ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστός)  
311,10  
κρυιότης (*plur.*) 81,9 \*159,13  
κρυοῦν (τὸ κεκρυμένον) 199,6  
κῦων *lycaenitēs* = *sagax canis*  
(*plur.*) 198,5

λαμβάνειν = *accipere velut*  
318,4 ×  
λαμπρότης (τῶν ἀστέρων)  
232,15 (τῶν δογμάτων)  
304,2  
λανθάνειν (ἐαντούς) 215,7 ×  
λαός (ὁ πρότερος) 298,5 ×  
λατρεία . . . 296,13  
λατρεύειν . . . 307,12  
λεῖος (τὸ λεῖον τῆς ἡδονῆς)  
199,4  
λειτοουργεῖν \*(*absol.*) 98,5  
\*(τῷ θεῷ) 96,2  
λειτοουργικός (ἄγγελοι καὶ  
δυνάμεις κρείττονες, λει-

τοουργοὶ τῆς σωτηρίας  
τῶν ἀνθρώπων) 16,2 *s.*  
ζῶον ×  
λεῖθιθροῖν (τὰ ἀπὸ τῆς πα-  
λαιᾶς διαθήκης) 224,11  
λέξις 304,1 306,3 311,12  
313,8 321,8 324,9 326,  
6.8 328,13 (τοῦ ἀποστό-  
λου) 239,8 (εὐτελής καὶ  
εὐκαταφρόνητος) 304,3  
(ἐπὶ τῇ λέξει) 331,12  
333,4 (κατὰ τὴν λέξιν)  
329,4 330,6 331,1.4.6 f  
10 (*plur.*) 209,10 238,2  
319,2 320,5 322,4  
λεπτομερής *s.* σῶμα  
λεπτός \*(τὸ λεπτόν τῆς φύ-  
σεως) 102,13 \*(τὸ τῆ φύσει  
λεπτόν) 103,7  
λίθος (*plur.*) 196,5 199,14  
λιμῆν . . . 233,1  
λίμος (*plur.*) . . . 325,8  
λογικός (*neutr.*, τοῦ λογι-  
κοῦ τὸ ἀσθητὸν ὑποβέ-  
βηκεν) \*104,6 (*plur. neutr.*)  
118,7 \*159,4.16 \*215,8  
\*(πάντα λογικὰ ἀθάνατα)  
96,13 \*(τῶν λογικῶν τὰ  
ἁμαρτήσαντα) 160,19 (διά-  
φορα λογικὰ περιέχει ὁ  
κόσμος) 107,2 (*ihl Fall*)  
\*160,1 ff 319,10 f (θεό-  
μενα σωμάτων) 361,11 *s.*  
ἀπόδειξις δύναμις ἐνάς  
ζῶον ×  
λόγιον (*plur.*) . . . 312,3  
λόγος = *verbum* 200,1 292,  
12 (τῶν γραφῶν) 314,12  
(30) (προφητικὸς) 214,8  
(*plur.*) 293,12 294,10  
331,18 (ἀπόρητοι) 333,1  
(ζῶντες) 314,3 (θεοὶ) 228,  
4 (θεοῦ) 302,6 (τοῦ θεοῦ)  
302,14 (ἰδιωτικοὶ περὶ  
θεοῦ) 308,9 (ξένοι) 301,3  
(προφητικοὶ) 301,9.14 302,  
4 (σαφέστεροι) 224,1  
= *Lehre, doctrinae sermo*  
(294,26) 227,11 309,2  
314,11 (28) (τοῦ θεοῦ) 321,  
3 (Ἰησοῦ Χριστοῦ) 294,13  
295,8 (ἐν σφόδρα ὀλίγοις  
ἐτεσι δεδύνηται ὁ λόγος  
. . . κηρυχθῆναι) 295,3 (ὁ  
περὶ κρίσεως δικαίας  
θεοῦ) 195,5 (παιδευτικός)  
200,5  
= *sensus, intellectus, con-  
siliium* (εἷς, τέλειος) 243,9  
(προηγούμενος) 333,28

(τεχνικός) 303,7 (ψυχικός — πνευματικός) 314,14 = Vernunft, ratio 199,8 201,2 (ὁ ἐν ἡμῖν λόγος) 198,9 (τὸν κρίνοντα τὰς φαντασίας) 197,9 (τὸν λόγον κριτὴν παραλαμβάνοντα καὶ ἐξεταστὴν) 201,4 = Geist, spiritus 321,14 (ὁ λόγος τοῦ θεοῦ) 223,7 = Logos 158,4 349,21 350,2 (ὁ θεῖος λόγος) 222,16 (= ἱατρὸς τῶν καμνόντων) 223,1 \*(ὁ θεὸς λόγος) 159,7 (ἀεὶ συνῶν τῷ θεῷ, μονογενῆς, σοφία ὦν) 350,16 < λύσις 204,13 (plur.) 204,11

μάθημα (plur.) 199,7 294,5 (καινά) 301,3 μαθητεία . . . 294,9 f μαθητής (τοῦ πνεύματος) 314,4 < μακάριος (plur.) . . . 208,5 μακαριότης 217,2f 319,11 \*ἡ προτέρα) 97,5 \*(ἡ ἀρχῆν τελεία μ.) 97,16 μακροθυμεῖν 217,5 220,6 μακροθυμία . 213,6 218,4 μαλάσσεισθαι . . . 212,8 μαρτυρεῖν . . . 201,10 315,5 μαρτυρία \*(ἡ τοῦ πνεύματος ἀφενδῆς) 97,19 μαρτύριον (plur., τὰ ἐκ τῶν . . . γραφῶν) 292,11 μασιᾶσθαι . . . 323,12 μελανίζειν (pass.) . . . 336,13 μελέτη . . . 199,9 μέλισσα . . . 197,7 μέλλειν (τὰ μέλλοντα) 302,11 f μεμετρομημένως s. ἐπιρρεῖν μέμψασθαι . . . 209,5 μέσος (neutr.) 230,10.12.13 (τῶν μέσων ἐστί) 230,7 μεταβάλλειν 200,7.11.13.16 241,8 (ἐκ τινος) 83,7f μεταβολή (ἡ ἐπὶ τὸ κριεῖτον) 200,8f μέταλλον (plur.) . . . 196,10 μετανοεῖν 228,5 (βεβαιώτερον) 227,12 μετάνοια (βεβαιωτέρα) 226,15 μετὰπτωσις \*(ἐπὶ τὸ ἀναίσθητον) 104,7 (plur.) 81,1

μεταρρεῖν \*(εἰς κτηνώδη φύσιν) 103,24 f \*μετεωροπορεῖν . . . 103,14 μέτρον (plur., ἐπιτιθέσθαι τῇ τοῦ θεοῦ δυνάμει) 359,16 μνηνεῖν . . . 324,4 μητρόπολις 329,10 332,4 334,11 μῆξις (plur.) . . . 199,2 μισέειν (pass.) . . . 294,10.12 μονᾶς = deus . . . 21,13 μονογενῆς 143,22 319,6 (τοῦ θεοῦ) 53,2 s. λόγος < μυθοποιεῖν (ὑποθέσεις) 308,2 μυστήριον (plur.) 309,7 324,4 335,9 (ἀπόρητα) 310,14 318,12 (τὰ ἀπόρητα τῆς γνώσεως καὶ παντελῆ μ.) 311,12 μουσικός (plur. neutr.) 321,14 (compar., neutr. plur.) 224,7 322,1

νάος 296,12 297,12 (θεοῦ) 329,11 νεότης (τὸ τῆς νεότητος ἄστατον) 201,2 νηπιότης . . . 216,13 νοεῖν 310,14 311,6 317,7 360,6 (ἐαυτήν, scil. ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ) 164,6 (κατὰ τὰ πνευματικά) 308,10 (pass.) 309,7 311,3 321,5 336,3 (τελειωτέρος νοεῖται ὁ πατὴρ ὑφ' ἐαυτοῦ ἢ ὑπὸ τοῦ υἱοῦ) 360,7 νοερός = rationabilis s. οὐσία φύσις νόημα (plur.) 311,4 312,8 (τὰ κάτω) 314,2 (τὸ ὑπὲρ ἄνθρωπον τῶν νοημάτων) 303,2 νόησις (τῶν θείων γραφῶν) 305,12 ff 318,8 ff νοητός s. ἐπαγγελία (τὰ νοητά) 321,16 (νοητῶς) 331,11 νομοθεσία 317,9 321,3 322,5-7 323,1 325,5 329,1.3.6 331,1f (γραπτή) 320,13 νομοθετεῖν 233,12 328,5,7 (pass.) 325,12 (καὶ ἀδυνατα) 322,8 325,15 νομοθέτης 293,11 326,3 (τῶν Ἑβραίων) 293,6 (plur.) 293,9.17 νόμος 316,13 321,7 (πνευματικῶς, in d. Schrift)

313,1 (ὁ ν. καὶ οἱ προφήται) 302,2 (plur.) 293,17 294,4 (οἱ τῆς ἀληθείας) 320,13 (πολλοὶ τὸ ἄλογον ἐμφαίνουσιν, ἔτεροι δὲ τὸ ἀδύνατον) 325,6 (Μωσέως) 294,9.11 301,14 302,7 (πατρώου) 294,8 < νοῦς = mens 161,6 \*(εἰς = Χριστός) 160,15 \*(plur., νόες) 95,14 \*(ἀπὸ νόου ἄγγελου) 97,7 \*(ἄσώματοι καὶ ἄυλοι) 159,4 \*(ἦσαν πάντες καθαροί) 96,1 \*(ὥστε ὅλον τοῦτο εἶναι νοῦς) 161,6 = sensus (ὁ βαθύτερος) 321,15 (τῶν γραφῶν) 312,2 (322,11) (ὁ πανταχοῦ διασπαρμένος τῆς γραφῆς) 331,6 (τῶν ἐναγγελίων) 310,9 (τῶν λέξεων) 319,2 (ὅλος) 331,9 νυμφίος (παρὰνόμος) 313,16

ἤσραίνειν 212,2 (pass.) 212,2 f 4 ἤσρον (plur.) 196,5 199,14 < ὀδεύειν \*(διὰ κακίας) 104,1 ὀδός 306,1 (ὁ, τὸ πῶς δεῖ ἐντυγχίνειν ταῖς γραφαῖς = allegor. Methode) 312,1 ff (θεραπείας) 216,1 (ὀδῶν ὀδεύειν) 220,5 (plur.) 220,12 308,14 (αἱ καθημαξινόμενα τῶν ἀποδείξεων ὀδοί) 304,6 ὀδοὺς (plur., σωματικοί) 323,11 οἶμα . . . 216,7 οἰκέτης (plur.) . . . 213,6 οἰκητήριον (plur., διάφορα) 337,6 οἰκοδομεῖν 231,3,9 315,1.13 (pass.) 231,5,6 312,8 οἰκοδομῆ . . . 231,7 οἰκοδόμημα . . . 231,10 οἰκονομεῖν 228,10 321,6 322,12 (τὰς μινᾶς) 335,6 (τὰς ψυχὰς) 218,9 (pass.) 226,7 313,3 337,2 οἰκονομία 220,13f (ὑπὸ τινι) 81,7 (plur., μουσικαί) 309,1 οἰκονόμος (ἡριστος = θεός) 220,10 οἰκονομῆν 294,2,7 295,5 (πεπληρωσθαι τὴν οἰκ.)

- τῆς διδασκαλίας Χριστοῦ) 299,10  
 ὄλος \*(ὄλον ἐκ τῶν κάτω ἢ ἐκ τῶν ἄνω . . . συν-εστῆναι) 160,11 s. νοῦς >  
 ὄμιλία 328,6 f \*(ἡ πρὸς τὰ ἄλογα τῶν παθῶν) 103,4  
 ὁμοίωσις \*(ἡ πρὸς τὸ ἄλο-  
 γον = ἀνθρωπίνης ψυχῆς  
 πάθος) 103,23 f  
 ὁμολογεῖν 309,3 (σταυροῦ-  
 μενον) 345,2 (τὸν χριστιαν-  
 ισμὸν) 295,1 f  
 ὁμολογουμένως . . . 198,7  
 ὄνασθαι (ἀπὸ ἐκδοχῆς) 315,5  
 ὄνομα \*159,5,10 (ῥημ.)  
 \*159,11  
 ὄνομάζειν (pass.) \*159,14  
 (ἀνθρώπους) \*160,3  
 ὄπή (ὡς δι' ὀπῆς) . . . 311,3  
 ὄρασις . . . . . 223,6  
 ὄρομή 197,1.2.3.4 \*(ἡ κατ'  
 ἀρετήν) 104,3 (ῥημ.) 220,  
 10 303,11 (αἶ ἐπὶ τὸ ζω-  
 λὸν προκαλοῦμεναι) 198,  
 10  
 ὄρηκτικός = mobilis s. sub-  
 stantia  
 ὄρος (ἀνάγκη ὄρον εἶναι)  
 359,19  
 οὐράνιος s. δύναμις ἐκκλη-  
 σία τάγμα τόπος χάρις  
 ζωὴς  
 οὐρανός \*160,18 323,7 334,  
 10 (ἄνω ἐν οὐρανῷ) 158,4  
 (ῥημ.) 334,12 >  
 οὐσία \*159,6 (ῥημ., νοερά)  
 164,2  
 ὀφθαλμός (δεξιός im Evang.)  
 327,12 ff (τῆς σαρκός) 324,  
 14 (ῥημ.) 328,1  
  
 πάθος 344,8 \*(ἀνθρωπίνης  
 ψυχῆς) 103,23 \*(ῥημ., τὰ  
 ἄλογα τῶν παθῶν) 103,4  
 (τὰ ἴδια) 198,14  
 παιδεία . . . . . 222,13  
 παιδεύειν 222,12 (pass.) 222,  
 14  
 παιδευσις . . . . . 222,11 f  
 παιδίων (ῥημ., ὀκταήμερα)  
 325,10  
 παιδοποιεῖν (ῥημ.) . . . 309,14  
 παλαιός (ἡ παλαιά, scil. δια-  
 θήκη) 204,9  
 παντοκράτωρ . . . . . 42,12 f  
 παραβαίνειν 202,10 204,8  
 παράγειν \*(πᾶσαν τὴν σω-  
 ματικὴν φύσιν) 160,17  
 \*παραγωγή (τῶν λογικῶν)  
 159,4  
 παράδειγμα 210,2 232,14  
 315,7 (ῥημ., ἐναργῆ) 301,  
 15  
 παραδέχσθαι 293,12 (τὸν  
 λόγον) 294,13 (τὴν πρό-  
 νοίαν) 303,13  
 παράδοσις (ῥημ., ψυχρά)  
 326,11  
 παραδοχὴ (τῶν μαθημάτων)  
 294,4  
 παρακατέχειν (τινὰ ἐν τῷ  
 φλεγμαίνειν) 217,12  
 παράκλησις = consolatio 151,  
 13  
 παραμένειν (τοῖς κακοῖς)  
 242,4  
 παραμυθεῖσθαι = exponere  
 213,4 f (19)  
 παραπέμπεσθαι . . . 224,16  
 παραπίπτειν 233,11 236,8  
 παρατρῶειν 317,5 318,1 f  
 (med.) 336,2 f  
 παραιθεῖσθαι 204,10,11  
 293,4  
 παρατροπή (ἡ ἐπὶ τὸ χεῖ-  
 ρον) \*159,16  
 παραχαράττειν . . . 200,2  
 παρεμβάλλειν 322,4 328,8  
 παρέγωγος . . . . . 324,13  
 παριστάειν 208,13 f 210,3  
 (med., ἐμπροσθεν) \*98,4 f  
 (τῇ λαμπρότητι τῶν δογ-  
 μῶν) 304,2 (pass.) 329,7  
 παρονοσία . . . . . 322,12  
 παρορησία (πρὸς τὸν θεόν)  
 239,10 240,1  
 πάσχειν (διὰ τοῦ πεπονθέ-  
 ναι) 345,2 f  
 πατήρ (ἀδιάρητος, ἀμέρι-  
 στος) 348,7 (ἐμπριεχει  
 τὰ πάντα, καὶ τὸν νῖόν)  
 360,1 f (Verhältnis zum  
 Sohn) 36,12 47,3 ff (Ver-  
 hältnis zum Sohn u. heil.  
 Geist) 56,5 ff 59,18 f 348,  
 5 ff (μελῶν) 360,6 f (π.  
 καὶ θεὸς τῶν ὄλων) 52,1  
 (π. τῶν ὄλων) 308,13 (nicht  
 σῶμα) 348,10 (ῥημ.) 325,  
 12 338,1 f s. ὑπόστασις >  
 πατριὰ (ῥημ.) . . . 333,21  
 πατριούχος (ῥημ.) 333,14 f  
 (οἱ δώδεκα) 333,12  
 παρῆς s. σῶμα  
 παρῆτης \*(τῆς ὕλικῆς φύ-  
 σεως) 103,15  
 πείθεσθαι (corr) . . . 7,6  
 πειθῶ . . . . . 212,6 295,7 f  
 πείσμα (ἀξιολόγον) 322,10  
 πενηκονταετία (τῆς ἐνθάδε  
 ζωῆς) 218,10  
 περσινὴν (πεπερασμένη ἡ  
 δύναμις τοῦ θεοῦ) 164,3  
 (πεπερασμένων περιδράτ-  
 τεται ὁ θεός) 359,181  
 πέρας \*(ἔχειν) . . . . . 183,3  
 περιγραφή (τῆς δυνάμεως  
 τοῦ θεοῦ) 164,4  
 περιδράττεσθαι (οὐσιῶν)  
 164,7 (πεπερασμένων) 359,  
 18  
 περιεκτικός s. τόπος  
 περιελκεῖν (pass.) . . . 330,14  
 περιλαμβάνειν (ἄπειρα τῇ  
 φύσει) 359,17  
 περισπᾶν . . . . . 204,9 235,10  
 περισπασμός . . . . . 302,13  
 περιτέμνειν (pass.) . . . 328,10  
 περιτομή (οἱ ἐκ π.) 306,3  
 317,12 326,8  
 περιτρέφειν . . . . . 315,12  
 πέτρα (im Vergleich) 219,3  
 220,3  
 πηγή (ῥημ., αὐτοκίνητοι)  
 196,11  
 πηλός . . . . . 212,4  
 πιθανότης (ῥημ.) 198,15 f  
 πιστεύειν 7,6 223,5 228,9  
 229,7 306,3 307,11 309,  
 3 (γνησιός καὶ ἀπλούστε-  
 ρον) 315,6 (εἰς τὸν θεόν)  
 298,3 (pass.) 195,5 197,7  
 232,13 302,6 307,1  
 πίστις (ἡμῶν) . . . . . 293,1  
 πιστός . . . . . 239,11  
 πλανήτης (ῥημ.) 122,23 s.  
 σφαῖρα >  
 πλεονάζειν . . . . . 295,4  
 πλεονεξία (ῥημ.) . . . 320,10  
 πληθὸς (τῶν ἐθνῶν) . . . πε-  
 πιστενκότων) 298,2 (ῥημ.)  
 315,12 (ἀξιολόγα) 293,16  
 (τῶν πεπιστενκότων)  
 315,5  
 πληκτικός (neutr. ῥημ.) 333,29  
 πλημμελεῖν (εἰς τὴν ἀρετήν)  
 226,12  
 πνεῦμα \*161,3 314,4 322,  
 12 (τὸ ἄγιον) 53,2.4 56,  
 6 f 348,5 f (τῆς γραφῆς)  
 314,8 (ἐπὶ μόνους τοὺς  
 ἄγιους δίκνουμένον) 56,4  
 \*μαρτυρία τοῦ πνεύμα-  
 τος) 97,19 (τὸ φωτίζον)  
 318,9 320,2 (κατὰ πνεῦ-  
 μα) 332,9 (ῥημ., \*χερίτ-

τονα, καταπίπτοντα) 160, 15 *s.* ἐπίπνοια ×  
 πνευματικός (*neutr.*) 331,14 (τὸ πνευματικὸν τοῦ Μωσέως νόμου) 301,14 (*plur.*) 207,5 240,10 (*neutr.*) 321, 1,12 329,13 *s.* διήγησις νοεῖν  
 προή (τῶν ἀνέμων) 232,14 ποιεῖν \* (τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ) 98,3 ×  
 ποικίλος (τὸ ποικίλον τῆς ἀποπλώσεως) 107,4 *s.* κόσμος ×  
 ποιοῦσθαι (ὑπὸ φρονήσεως) 314,5  
 πόλις (ἐπουράνιος) 335,3 (ἢ ἐν τῇ ψυχῇ) 231,4,12 ×  
 πολιτεία \* (διεύζουσα) 102,12 \*(ὑψηλότερα) 103,18  
 πολλαπλάσιος (εἰς ὑπερβολήν) 233,4f 6  
 πονηρία 104,10 219,6 (ἰδία, *des Teufels*) 100,5 (*plur.*) 320,10  
 πῶτος (ἀριθμός) . 232,16 πῶς . . . . 198,3  
 πρᾶγμα (*plur.*, Ἰουδαϊκῶ) 296,11  
 πρακτικός (τῶν ἀρετῶν) 221,16f  
 πρᾶξις 322,1 (τοῦ καλοῦ) 198,1 (*plur.*, δικαίων) 320,8  
 πρᾶττειν (τὸ ἀκόλαστον) 199,6  
 προαιρέσεις 229,12 (ἀμνντική καὶ ἀνταποδοτικῆ τῶν χειρόνων) 224,13 (ἡμετέρα, κλινουσα ἐπὶ τὰ κακίοντα ἢ ἐπὶ τὰ χείρονα) 244,2 (*plur.*) 241,11f (διέφοροι, οἷον ἐ ἢ γεγεωργημένη γῆ) 211,11  
 προαναγορεύειν (*pass.*) 322,1  
 προβάλλειν (οὐ προβαλῶν, *sci.* πατὴρ τὸν υἱόν) 348, 7 (10)  
 πρόβλημα (= *quaestio*) ἀναγκαϊότατον) 195,9 (= *prolatio*) 348,8 (*plur.*) 225,7  
 προγενής *s.* ἀμύσημα  
 προγγινώσκειν (*pass.*) 227,6  
 πρόγνωσις . . . . 238,4  
 προδικασιῶν . . . . 238,4  
 προσηγούμενος *s.* εἰσμός λόγος (*neutr. plur.*) 319,6 (προσηγούμενως) 318,11 334,3 ×  
 πρόθεσις 199,3f (ποιεῖν τι

παρὰ πρόθεσιν) 199,3 (χρηστέ) 210,4 (*plur.*) 220, 9 (= *propositum Ruf.*)  
 προκαλεῖσθαι (ἐπὶ τὸ ἐναντίον) 200,4 ×  
 προκατακρίνειν . . 238,4  
 προκείμενον (= *propositum*) 196,7 225,12 226,5 333, 10  
 προκόπτειν 243,11 (ἐκ χειρόνων εἰς κρείττονα) 242,1  
 προνοεῖν (ὁ προνοῶν) 303,7 (*med.*, ἀθανάτου ψυχῆς) 228,2f  
 πρόνοια 228,9 303,4,13 (θεοῦ) 164,8 318,9 (ἀπομείνη τοῦ παντός κόσμου) 303,3 (ποικίλη τοῦ θεοῦ) 228,2 (εἰς ὑπερβολὴν πολλαπλάσιον τὸ ἀπὸ τῆς προνοίας τοῦ ἀπὸ τῆς τέγγης) 233,5  
 πρόσδος \*(ἢ ἐπὶ τὸ κακόν) 104,2  
 προπέτεια . . . . 310,3  
 πρόσγειος \*(*plur.*) . 103,15  
 πρόσκαιρος . . . . 218,2  
 προσκαλεῖν (*med.*) . 294,3  
 προσκλίνεσθαι (τῇ κακίᾳ) 104,8  
 προσκόπτειν 225,8 (τῷ λόγῳ) 359,16  
 προσκυνεῖν = *venerari* (τὰ ἀγάλματα) 294,11  
 \*προσοικειοῦσθαι . 103,24  
 προσοχή . 302,3f 331,15  
 προσπαράλαμβάνειν (μαρτύρια) 292,10  
 πρόσταγμα . . . . 331,3  
 προστίθεσθαι (τῇ θεοσεβείᾳ) 295,6 (τῷ Μωσέως νόμῳ) 294,11  
 προσυφαίνειν (*pass.*) 322,15 328,15 329,12f  
 προσχάριεν . . . . 350,16  
 προτέρημα (*plur.*, διαβόλου = *primatus Ruf.*) 216,9 (28)  
 προτίθεσθαι 200,4 208,11 210,4  
 προτροπή 200,7,8 (τοῦ διδάσκοντος) 222,10  
 \*προϋπάργχειν (τινὲς ἀμαρτία) 96,18 (αἱ ψυχὰ) 96,16  
 πρόφασις (προφάσει ἐνφραμίας) 164,4  
 προφητεία 297,1,14 (*plur.*) 335,7,10 (ἀρχαιόταται) 302,12 (*ihre Dunkelheit*) 310,7f (ἐν θεοῖ) 302,13

(πολλὰ) 333,2 (περὶ Χριστοῦ) 299,4 306,4  
 προφητεύειν 333,3 335,13f (περὶ Χριστοῦ) 301,10 (*pass.*) 296,6 306,9f 320, 13f 335,1  
 προφήτης \*97,17 143,19 158,2 \*161,5 300,3 (*plur.*) 318,10f *s.* νόμος ×  
 προφητικῶς *s.* λόγος  
 προφητικῶς . . . . 298,4  
 πρῶτος \*(ὁ πρ. = δι᾿ ἄβελος) 97,5  
 πρῶτόντος (von Christus) 36,10f  
 πταίνειν . . . . 231,12  
 πταίσμα (*plur.*) . . 215,4  
 πτερόν \*(*plur.*, τῶν πτερῶν ἐκπιπτόντων) 103,15  
 \*πτερορροεῖν . . . 103,2f  
 \*πτερορρεῖν . . . 103,14  
 πτωχός, ὁ 334,2 (*plur.*) 334,1 *s.* διάνοια ×  
 πῦρ (καὶ τὸ πῦρ αὐτοκλήντων) 196,10

ῥητόν 330,9 331,2 (ἕσον ἐπὶ τῷ ῥητῷ) 328,14 (κατὰ τὸ ῥητόν) 329,1,3 330,12 (ὡς πρὸς τὸ ῥητόν) 331,8 (*plur.*, ἀπὸ τῶν ψιλῶν ῥητῶν) 222,7  
 ῥοπή (τοῦ ἡγεμονικοῦ) 198, 15 \*(ἢ πρὸς κακίαν) 103,2 \*(ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρον) 159,9  
 ῥύσις (τῶν σωματῶν) 196,7

σάββατον 326,11 (διαβόητον) 326,3 (ἡμέρα τοῦ σ.) 326,14 327,1  
 \*σαλεῖν (*pass.*) . 97,13f  
 σανδάλιον (τὸ ἥλως ἔχον — τὸ ἀνήλωτον) 327,3  
 σαρκινός *s.* Ἰσραηλιτὴς σαρκινῶς . . . . 335,8  
 σάρξ 324,14 \*(ὁ ἐν σαρκὶ βίος) 103,19 (τῆς γραφῆς) 312,9  
 σαφηνίζειν (*pass.*) 196,2 310,5 320,12  
 σέβειν (τὸν κτίσαντα) 304,12  
 σελήνη 93,19 \*159,15 303,8 323,7  
 σεμνός (*neutr.*) 200,15 (*superl.*) 200,14  
 σεμνύνεσθαι . . . . 296,12  
 σημεῖον (δέδοται τῷ οἴκῳ

Λαυεῖδ) 300,1 (*plur.*) 207,11 213,1 (= signa et prodigia) 214,5  
 σήμερον (τά σ. ὁρώμενα) 296,10  
 αἰωνῖδ (ἀριστερά — δεξιὰ) 327,9 ff  
 σκευός (ἔντιμον — ἄτιμον) 237,10 ff (τιμῆς — ἀτιμίας) 241,1 ff 243,2 ff ×  
 σκηνή 309,8.10.11.12 316,10  
 σκληροκάριδος (*plur.*) 306,2  
 σκληρότης . . . . . 214,4  
 σκληρομύδος (τοῦ Φαραώ) 212,5  
 σκληροῦνεν 208,1 (τὴν καρδίαν Φαραώ) 204,14 ff 207,13 210,1 213,2 (καρδίαν) 208,10 (τοὺς χοῦζοὺς) 207,5 (*pass.*) 204,15 f 206,11 207,4 208,2 209,2.4 210,6 f 219,4  
 221,13 (τὴν καρδίαν Φαραώ) 207,8 221,3 f  
 σκοπός = prospectus 318,9  
 328,12 (29) (δεύτερος) 320,3 (προηγούμενος) 321,12  
 σοφία 349,14 350,2.16 (θεοῦ) 320,14 (ἡ τοῖς τελείοις λαλουμένη) 305,1 ff ×  
 σπέρα (ὁ ἀπὸ τοῦ σπ.) 297,8 \*(πρῶτον) 98,2 (*plur.*) 219,7 ff 340,13 (τὰ τῆς ἁμαρτίας) 218,6  
 στάσις \*(ἡ τοῦ κακοῦ) 104,2  
 σταυροῦν 307,3 (*pass.*) 345,2  
 στοιχειώσις . . . . . 304,14  
 συγγενής (λογικά) 319,10 s. φῆσις ×  
 σύγγραμμα (*plur.*) 308,11 f (= AT) 302,6  
 συγκατάθεσις . . . . . 198,14 f  
 συγκατατίθεσθαι 195,7 325,3  
 συγκατατίθεσθαι ὑπὸ πρόροιαν) 164,8  
 σύγκρισις 200,12 227,3 (ἀνθρώπων) 91,6  
 συγκροτεῖν (*pass.*) 310,2,3 \*(τὸ γένος τῶν δαιμόνων) 160,13  
 συγχορηματίζειν (τῷ μονογενεῖ) 143,22  
 σικοφαντεῖν . . . . . 213,9  
 συλλαμπειν (φῶς, τῆ Ἰησοῦ ἐπιδημία) 302,8  
 συλλογίζεσθαι . . . . . 91,5 f  
 συμβιβάζειν . . . . . 225,11  
 συμβουλευεῖν . . . . . 233,14 f  
 συμπαραμετρεῖν . . . . . 81,2  
 συμπαρίστασθαι . . . . . 232,4

συμπεριπολεῖν . . . . . 102,14  
 συμπληροῦν (ἀνθρωπότητα) 83,8  
 \*συμπλοκή (ἡ πρὸς τὸ σῶμα) 103,1 f  
 σύμπτωμα (*plur.*, ἀνθρώπινα) 303,9 (γινόμενα περὶ τὰ λογικά) 361,11  
 συναλληγορεῖν (*pass.*) 331,12  
 \*συνδῆν (τὴν ψυχὴν τῷ σώματι) 96,11  
 συνδοξάζειν (*pass.*, τῷ μονογενεῖ) 143,23  
 συνείρειν . . . . . 331,10  
 συνεισάγειν 331,15 f (ἐπὶ τὸ ἀγαθόν τι) 243,12  
 συνεξορμαῖν . . . . . 212,7  
 συνεργεῖν (τῇ σωτηρίᾳ) 232,16 (*pass.*, εἰς σωτηρίαν) 217,7  
 συνέγειν (τὰ πάντα, von Gott-Vater) 56,1 (*pass.*, ὑπὸ φέσεως ἢ ψυχῆς) 196,9  
 συνήθεια (ἀπὸ τῆς σ.) 213,4  
 συνίναι 316,13 (τῶν μυστικωτέρων) 224,7  
 συνιστάναι (ἀπὸ τῶν . . . συστήσεται τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος) 81,9 \*(ἴλον . . . . . συνεστηκέναι) 160,12  
 \*(κόσμος) συστήναί τε καὶ συνίστασθαι) 161,1  
 συνφραίνειν (τῇ ἱστορίᾳ τὸ μὴ γενόμενον) 322,1 (*pass.*) 325,3  
 σφαῖρα ἀπλανῆς 125,15 (schleift die übrigen Sphären ein) 123,1 ff, vgl. 124,5 (*plur.*, = globi und caeli) 190,12 f (σφαῖραι πλανητῶν) 125,14  
 σφάλλεσθαι . . . . . 311,5  
 σχῆμα . . . . . 326,13 f  
 σῶζειν 206,8 240,7 330,11 (τὴν ναῦν) 233,3 (*pass.*) 155,13.15 204,8 207,2 f 208,2 ff 224,3 236,3 (ὅτε ἐκ τοῦ ἐφ' ἡμῖν, sagen die Gegner) 229,11 (οἱ σωζόμενοι) 240,8 f  
 σῶμα \*103,1 158,4 \*160,7 \*(δέμας κέκληται τὸ σῶμα) 97,3 (ἀλόγον ζῶον) 104,13 (τοῦ ἡλίου) 91,5 \*(κολαζόμενον τοῦ σώματος) 183,1 (οὐράνιον) 93,18 (übertr., von der heil. Schrift) 322,4 (*plur.*) 217,10 319,1 (ἀποτίθεσθαι) 118,5 \*160,23 (τῇ ἰδίᾳ

φύσει ἄψυχα) 282,25 \*(ἐν σώμασι γίνεσθαι) 103,3 \*(τῶν ἄνω δυνάμεων) 159,11 \*(τοῖς ἀνθρωπίνους σώμασι εἰσοιζέσθαι) 103,8 \*(σώμασιν ἐμβάλλεσθαι) 160,21.24 (τῶν ζῶων) 303,9 \*(λεπτομερέστερα ἢ παχύτερα) 159,10, vgl. 160,2 (ἡ τῶν σωματῶν φύσις) 118,6 \*(ψυχρὰ καὶ ζοφερά) 160,4 s. θεός κατασκευῆ φύσις ×  
 σωματικός (*neutr.*) 314,6 315,1 322,15 (τῆς γραφῆς) 331,14 f (τῶν γραφῶν) 321,1 s. Αἰγύπτιοι βίος, Ἰουδαίος νόημα ὁδός φύσις ×  
 σωματικῶς . . . . . 324,4  
 σωματοῦν \*(*pass.*, εἰς διάφορα τάγματα σωματοφέντες) 97,6  
 σωτήρ 47,3 155,13 202,5 223,3.11 224,7 225,2 227,8 228,6 306,3 307,13 311,7 327,8 329,5 331,3 335,4 338,3  
 σωτήρια 203,9 217,7 224,4 236,2 (τῶν ἀνθρώπων) 16,2 313,4 (τῶν ἐμπλεόντων) 232,16 (ἡμετέρα) 233,6 (τῶν πολλῶν) 207,12  
 σωτήριος s. δόγμα  
 \*τίγμα (*plur.*, διάφορα) 97,6 (τῶν οὐρανίων δυνάμεων) 160,11 (οὐράνια) 159,14  
 τάξις (ἀγγελικῆ) 81,4 \*(ἀρχαία) 183,2 \*(προτέρα) 183,5  
 ταυτότης (τῆς οὐσίας) \*159,6  
 τεκμήριον . . . . . 299,8  
 τέλειος . . . . . 312,11  
 τελειότης . . . . . 319,4  
 τελειώσις (ἡ ἡμετέρα) 232,11  
 τελειωτής (θεός) . . . . . 232,1  
 τέλεον . . . . . 321,9  
 τέλος 230,1 232,2 (ἐπὶ τέλει) 118,5  
 τέρας (*plur.*) . . . . . 207,11  
 τεράστια = mirabilia 228,4 (τὰ γινόμενα ὑπὸ τοῦ θεοῦ οἰοεῖ ἕτερος) 211,10 (ποιεῖν) 301,5 (= signa et virtutes) 212,11, vgl. 301,23 (6 f)  
 τεταγμένως . . . . . 197,3.5

τέχνη . . . . . 233,5  
 τήκειν 212,2 (*pass.*) 212,2,4  
 τηρεῖν 325,2 (τάς ἐντολάς)  
 204,8 (*pass.*) 329,3 330,  
 2,6,9 331,2 (ἀνηνύτως)  
 231,7 (ἐν τοῖς καλοῖς)  
 242,3 <  
 τήρησις (τῶν νόμων) 291,4,9  
 τικτεῖν (*pass.*) . . . \*96,17,18  
 τιμωρία \*160,6 (πρός τιμω-  
 ρίαν πέμπονται αἱ ψυχαί)  
 92,2 \*(πρός τιμωρίαν)  
 160,24 \*(τιμωρίας χάριν)  
 160,2,21  
 τόλμημα (τῶν ἀποστόλων  
 οὐ κατὰ ἄνθρωπον) 301,1  
 τόπος (γενέσεως Χριστοῦ)  
 300,6 (ἐκάστον εἶναι διαμι-  
 λίουσ πῆχεις *am Sabbat*)  
 326,11 (οὐράνιος) 344,9  
 (περίγειος) 337,6 (πειρι-  
 εκτικὸς τῶν πόλεων τῆς  
 ἁγίας γῆς) 335,3 (σύμπας  
 = Iudaea) 332,2 (*plur.*,  
 διάφοροι) 337,3  
 τραγέλαφος 325,16 326,9  
 τραῦμα (*plur.*, ὡς εὐχερῶν  
 τῶν τῆς κακίας το. καὶ  
 ἐνιάτων) 226,9 f  
 τρέπεσθαι \*(πρός τὸ χεῖρον)  
 159,9  
 τρέφειν (*pass.*, τῆ μελέτῃ)  
 199,9  
 τριῶς (ἀπογράφεσθαι, *vom*  
*dreifachen Schriftsinn*)  
 312,7  
 τροπικῶς . . . . . 324,3  
 τύπος 309,10,12 333,16  
 (*plur.* = figurae) 309,8 (29)  
 310,1 316,8 (24) (οἱ ἐν  
 ἡμῖν καλοὶ τύποι) 36,11  
 τυφλός \*(*plur.*, Neugeborne)  
 96,17  
 ὑγεία . . . . . 218,1  
 ὑγιής (*neutr.*) 237,5 (κατὰ  
 μὲν τὸ ὑγιές) 208,12  
 ὑγιῶς . . . . . 308,6  
 ὑιός . . . . . 211,3,8 <  
 υἱός = Christus 36,10,12  
 354,16 360,2 (δεύτερος  
 γὰρ ἔστι τοῦ πατρὸς) 56,  
 3 f, *vgl.* 56,5 f (ἐκ θελή-  
 ματος τοῦ πατρὸς ἐγε-  
 νήθη) 349,11 (θεοῦ) 319,7  
 354,2 (ὁ υἱὸς φθάνων ἐπι-  
 μόνα τὰ λογικά) 56,3  
 (ὁμοιότης τγγγάνων τοῦ  
 πατρὸς, οὐκ ἔστιν ὅτε

οὐκ ἦν) 349,16 f, *vgl.* 350,2  
*s.* ἀρχή <  
 ὕλη = materia 110,2 164,8  
 (διαφορᾶς) 244,2 (ὑπὸ  
 ἔξσεως μόνης συνεχομένη)  
 196,6  
 ὕλικός \*(φύσις) . . . 103,16  
 ὑπεκλίνειν (τὴν ἐπιθυμίαν)  
 199,11  
 ὑπεξαιρεῖν 205,6 (*pass.*) 196,6  
 ὑπεροράνιος *s.* δύναμις  
 ὑπεριδεσθαι (τὴν βοήθειαν)  
 226,3 (τὴν εὐποιάν) 219,14  
 ὑπηρέτης (*plur.*, τῆς ἀλ-  
 θείας) 320,2  
 \*ὑποβαίνειν . . . . . 104,6  
 ὑποβάλλειν . . . . . 335,9  
 ὑπογράφειν . . . . . 316,10  
 ὑπόδειγμα \*(*plur.*, τὰ τε τῆς  
 κακίας καὶ τῆς ἀρετῆς)  
 102,15  
 ὑπόδημα . . . . . 327,3  
 ὑπόθεσις (*plur.*) . . . . . 308,2  
 ὑποκαταβαίνειν (ἐάν πάλιν  
 λογικά ὑποκαταβῆ) 118,7  
 ὑποκείμενον 212,3 (ἡμελη-  
 μένον καὶ ἀγεώγητον  
 τυγγίνον) 211,8 (τὸ τῆς  
 κακίας) 210,5  
 ὑποπίπτειν . . . . . 198,6  
 ὑπόστασις (id est substantia)  
 28,20 (τοῦ πατρὸς, ἀρ-  
 ρητος, ἀκατονόμαστος,  
 ἀφθεςγκτος) 349,21 (*plur.*,  
 λογικά = creaturae ratio-  
 nabiles) 239,7  
 ὑποτάττειν (*pass.*, τοῖς χεί-  
 ροσιν ἀρχαῖς . . .) 83,5  
 (τῷ Χριστῷ — τῷ θεῷ)  
 118,4 f  
 ὑποτυποῦν . . . . . 318,8  
 ὑποχείριος . . . . . 326,2  
 ὑφαίνειν . . . . . 197,4 f  
 ὑφιστάναι (τῷ βουλήματι  
 ἀριθμὸν νοερῶν οὐσιῶν)  
 164,2 (*med.*, κόσμος) 107,3  
 (δεύτερον, ἢ τῶν σωμαί-  
 των φύσις) 118,7  
 ὑψηλός (*compar. neutr. plur.*)  
 315,13  
 ὕψος . . . . . 324,14  
 ὕψοῦν . . . . . 332,7  
 φαντάζεσθαι . . . . . 294,2  
 φαντασία = voluntas vel  
 sensus 197,1,4 198,6 (τοῦ  
 ὑφαίνειν) 197,4 (*plur.*)  
 197,2,10 303,11

φανταστικός = sensibilis *s.*  
 substantia φύσις  
 φαῖλος (*neutr.*) . . . 230,9  
 φείδεσθαι (ἡμῶν) . . . 215,3  
 φεύγειν (τὴν ἀμαρτίαν) 195,7  
 φθέγγεσθαι (σοφίαν) 335,2  
 φιλομάθεια . . . . . 240,2  
 φιλονεικία . . . . . 240,2  
 φιλοσοφεῖν (περὶ ἀληθείας)  
 293,14  
 φιλοτιμεῖν . . . . . 331,9  
 φιλότιμος (*compar.*) 330,11  
 φλεγμαίνειν . . . . . 217,13  
 φλυαρεῖν . . . . . 326,10  
 φροητός (*plur. neutr.*, ἔξω-  
 θεν κινεῖται) 196,5  
 φρόνησις . . . . . 314,5  
 φρονηρεῖν (ἡμῶν τὴν πόλιν)  
 231,4  
 φυλακῆ . . . . . 231,6  
 φυλάττειν 231,10 (τὰ προσ-  
 τεταγμένα) 202,9 <  
 φυλή (*plur.*) 333,17,30 (αἱ  
 δέκα) 331,21  
 φύραμα (ἐνὸς φουράματος  
 ὄντος τῶν λογικῶν ὑπο-  
 στάσεων) 239,6  
 φυσικός *s.* ζωή  
 φύσις = natura 164,6 (ἀπολ-  
 λυμένη) 207,4,15 208,3  
 230,5 \*(κτηνώδης) 103,24  
 (τοῦ λόγον) 197,12 (μία)  
 211,12 \*(πάντα μίᾳ φύ-  
 σεως ὄντα) 96,12 (τοῦ μο-  
 νογενοῦς) 319,6 f (ἀφθαρ-  
 τον γὰρ φύσιν πεποί-  
 ηκε [scil. ὁ θεός] τὴν  
 νοερὰν καὶ αὐτῷ συγ-  
 γενῆ) 218,11 (πᾶσα) 219,14  
 \*(σωματικῆ) 160,18 (ἢ τῶν  
 σωμαίων μὴ προηγου-  
 μένη) 361,10, *vgl.* 118,6  
 \*(ἔλικῆ) 103,16 (ὑποκει-  
 μένη) 239,3 (φανταστικῆ  
 = naturalis motus) 197,3,  
 5,7,10 (ἢ εἰς πάντα τε-  
 ταγμένη) 198,3 \*(τὸ χεῖ-  
 ρον τῆς . . . φύσεως  
 ἐξευρίσκειν) 104,5 (χοικῆ)  
 207,7 ff (μία πάσης ψυχῆς)  
 239,5 \*(τῶν ψυχῶν) 102,  
 14 (*plur.*, φύσεις εἰσάγειν  
 ἀπολλυμένας — σωζομέ-  
 νας) 207,1 f, *vgl.* 240,6  
 (τῶν ζώων) 303,11  
 (τῆ φύσει) \*103,6 200,  
 10 359,17 (ὅσον ἐπὶ τῆ  
 φύσει) 201,2 (τῆ ἰδία φύ-  
 σει) 282,25 (παρὰ φύσιν)  
 327,11

φυσίωσις . . . . . 216,7  
 φυτόν (*plur.*) 196,8 \*(ζωή) ἢ  
 ἐν φυτοῖς) 103,11  
 φωνή (*plur.*, ὅμοια *der*  
*Schrift*) 331,6 (ὥστε εὐ-  
 λόγως ἂν χρησμούς νο-  
 μισαί τὰς φωνάς αὐτοῦ,  
*scil.* Ἰησοῦ) 295,9  
 φῶς (ἐνπάρχον τῷ Μω-  
 σέως νόμῳ) 302,7  
 φατίζειν 318,9

χαίρειν . . . . . 350,17  
 \*χαμαιπετεῖς (πρόσγειοι γί-  
 νονται) 103,15  
 χαρακτήρ 315,14 (τῆς νοή-  
 σεως τῶν γραφῶν) 331,17  
 (*plur.*) 318,7  
 χαρίζεσθαι 228,10 229,5  
 (ἐαντῷ προτερόματα)  
 216,8  
 χάρις 310,10 \*(τῶν αἰσθή-  
 σεων) 103,10 (θεία) 216,4  
 222,6 (τοῦ θεοῦ) 216,3  
 (τοῦ λόγου) 300,6 (οὐρά-  
 νιος) 216,6 302,3  
 χειραγωγεῖν . . . . . 222,11  
 ζηρεῖν . . . . . 313,16  
 χοϊκός *s.* φύσις (*plur.*) 207,5  
 240,10 ×  
 χοροκοπεῖν (*pass.*) . . . . . 303,12  
 χορῆσαι (τινός) . . . . . 207,11  
 χορηματίζειν . . . . . 204,14  
 χορημός *s.* φωνή  
 χορησότης 213,6 (θεοῦ) 214,9  
 226,2  
 χριστιανισμός 293,7 295,2  
 (*sein Anwachsen*) *vgl.* 295,  
 1 ff (*Todesgefahr der Chri-  
 sten*) *vgl.* 294,12 f (*Zahl*  
*der Christen*) *vgl.* 294,7 ff  
 298,2 f *s.* λόγος  
 χρόνος (ὀλίγος τῆς διδασκα-  
 λίας Χριστοῦ) 299,9 (ὁ

πρέπων) 226,13 (*plur.*,  
 Ἰησοῦ) 296,10  
 χωρεῖν (τὰ σπέρματα τῆς  
 ἀμαρτίας) 218,6  
 χωρίζειν (τὸν μηδέποτε κε-  
 χωρισμένον τοῦ μονο-  
 γενεοῦς *scil.* ἀνθρώπου)  
 143,22  
 χωρίον (ἄδου) . . . . . 337,3  
 χώρος \*(οὐράνιος) . . . . . 103,13

ψαλμός (*plur.*) 201,17 f 230,  
 16 299,4  
 ψέγειν . . . . . 236,15  
 ψεκτός (*neutr.*, ἐπαινετόν  
 — ἢ ψεκτόν) 230,1 ff (*plur.*,  
 ἐπαινετοί — ψεκτοί) 198,1  
 203,6  
 ψευδοδοξία (*plur.*) . . . . . 308,8  
 ψιλός *s.* γράμμα  
 ψόγος . . . . . 195,8  
 \*ψύξις (ἢ ἀπὸ τοῦ ζῆν τῷ  
 πνεύματι) 161,2  
 ψυχή \*96,15 155,14 f 158,3  
 238,11 308,3 312,7 315,0  
 (ἀθάνατος) 228,2 (ἀνθρω-  
 πίνη, σκληρυνθεῖσα, *ter-  
 glichen mit πέτρα Matth.*  
 13,5-6) 219,3 ff \*(ἀνθρω-  
 πίνη) 103,23 \*(παλιν ἀν-  
 θρωπος γίνεται) 103,18 f  
 (ἠποκτηνοῦται καὶ . . .  
 ἀποθηριοῦται) 104,8 ff  
 (ἀπορροῦσα τοῦ καλοῦ)  
 104,8 (τῆς γραφῆς) 312,10  
 314,7 (*Etymologie*) 157,15  
 158,19 \*160,2 (ἢ τοῦ  
 ἡλίου) 91,4 f (ὁ ἢ ψυχῆ  
 ἦν ὅτε οὐκ ἦν ψυχῆ καὶ  
 ἔσται ὅτε οὐκ ἔσται ψυχῆ)  
 156,1 f (κατὰ μικρὸν κα-  
 θάρσεται) 183,1 \*(ἢ τὴν  
 λεγομένην, οὐσα δεκτικῆ

τῆς ἐπανάδου) 161,3 \*(= τὸ  
 τῆ φύσει λεπτὸν καὶ εὐ-  
 κίνητον) 103,7 (ἢ λογικῆ,  
 οὐκ ἀποκλείεται τῆς θε-  
 οραπείας) 218,13 (ὄλη τῆ  
 ψυχῆ) 302,14 \*(παραμε-  
 νοῦσα ἐν τῷ καλῷ) 103,1  
 (πάσα) 333,23 \*(*ihre Sack-  
 sale*) 102,12 ff (ἢ σωθεῖσα)  
 155,15 \*(ἐν σώμασι γίνε-  
 σθαι) 103,3 \*(ἐδέξαστο τὸ  
 σῶμα) 160,7 (ἐνδύεται  
 σῶμα) 104,12 f \*(τὴν ψυ-  
 χὴν συνδενεῖ τῷ σώματι)  
 96,11, *vgl.* \*εδέσθαι τὴν  
 ψυχὴν ἐν τῷ σώματι  
 97,4 (ἦν εἴληφεν ὁ υἱὸς  
 ψυχὴν καὶ αὐτὸς ἐν  
 εἰσίν) 354,16 (Χριστοῦ)  
 353,19 (*plur.*) \*96,1.13  
 218,9 319,4.13 320,2  
 334,10 (ἀνθρώπων) 160,  
 14 (ἀπειροί) 220,8 \*(*Be-  
 schaffenheit*) 96,8 ff \*(ἔθνη  
 τῶν ψυχῶν) 102,12 (ἔξω  
 τῶν σωματικῶν καὶ τῶν  
 κάτω νοημάτων τυγχά-  
 νοῦσαι) 314,3 (τῶν ζώων)  
 303,9 \*(προὔπηχον) 96,16  
 (ζωόμεναι σώμασιν 319,1  
*s.* ἀθανασία εἰγένεια  
 πόλις) ×  
 ψυχρός *s.* παράδοσις σῶμα

ὁ δὲ (Ἀμβακούμ) 53,3 (τῶν  
 ἀναβαθμῶν) 230,17 (τοῦ  
 Δευτερονομίου) 298,4 (= *Psalm*)  
 299,5  
 ὤμος 327,4 (*plur.*, δύο) 327,5  
 ὠμότης (τοῦ δημιουργοῦ)  
 224,12  
 ὠφελεῖν (*pass.*, ἀπὸ τῆς  
 Χριστοῦ ἐπιδημίας) 318,5

## B. Die lateinische Übersetzung Rufins.

abscessus (vitae) . . . . . 189,11  
 abscondita (et celata *in der*  
*Schrift*) 339,26  
 absconsus (*neutr. plur.*) 113,  
 7 f  
 absolutus . . . . . 112,6  
 abstinentia . . . . . 259,20 f  
 abusive (dicere) 269,28 (dici)  
 48,7 270,2 (proferre) 269,30  
 acceptio (personae) . . . . . 143,26

accessus (*plur.*, profectum  
 defectumque varii) 84,19  
 accidere 77,22 100,21 (con-  
 sequenter) 30,4 (nobis) 251,  
 12 255,21  
 accidens *s.* bonitas bonum  
 iustitia malitia res sancti-  
 ficatio sapientia virtus  
 (*plur.*, accidentia homini-  
 bus) 358,13 ×

accusatrix . . . . . 178,9  
 actus (*plur.*) 101,8 268,26  
 acumen (ardentius, tardius,  
 obtusum) 162,5  
 adiectio (corporea) . . . . . 85,19  
 adiutorium 180,15 (angeli)  
 254,13 (bonorum) 262,23  
 (divinum) 247,31 253,22  
 29 (*plur.*, adhibere) 180,7  
 admixtio (corporea) 22,2

(huiuscemodi) 247,11 (materialis substantiae) 285,5  
 adnuntiare s. deus  
 adoptare (*pass.*, in filios) 356,6  
 adoptio (per adoptionem spiritus) 33,2  
 adorare 20,2,4 (*pass.*) 19,17,23  
 adornare (unam domum) 170,10  
 adstructio (*plur.*, commentariae) 105,6  
 adsumere (humanum corpus) 339,12 (sibi corpora) 64,11  
 <  
 adsumptio (Christi in caelos) 8,11 (pro adsumptione carnis) 138,24  
 adulari . . . . . 188,27  
 adulterare 5,13 (nostrae fidei contraria=adulterata, *Ruf.*) 194,4  
 adumbratio . . . 187,26,27,29  
 adventus (Christi) 11,9 140,19 148,11 149,4f (gloriosus Christi) 77,1 (corporalis) 352,14 (quem in humilitate complevit) 343,19 (salvatoris) 149,7 256,24 (secundus in gloria patris) 343,21, *vgl.* 344,2 (praecipuus spiritus s. ad homines) 149,3  
 adversarius 342,11 (*plur.*) 82,24  
 aegritudo (*plur.*, corporeae) 180,5  
 aemulatio . . . . . 188,19f  
 aequitas (retributionis meritum) 172,21 <  
 aër (qui inter caelum terramque est) 189,13 (quo fruimur) 15,17 (quae in aëre geruntur) 189,20 (*seine Lage*) 106,18 (mutatur in ignem — in aquam) 109,19 (non est vacuus ab animalibus) 189,13 <  
 aërius s. sedes  
 aetas (adulta) 247,8 (puerilis) 215,15 (*Ruf.*) (*plur.*) 249,2 <  
 aeternitas 45,6 (divinae bonitatis) 362,16 (pari aeternitate perdurare) 112,5 (supra omnem aet.) 350,21f  
 aeternus 45,6 (*neutr.*, *Begriff*) 45,1f (*plur. masc.*) 362,16 s. ignis natura substantia vita <  
 aether 85,21 (*seine Lage*) 106,18

aetherius s. corpus status  
 affectus 128,23,32 132,21,25 135,2 144,27 188,19 (cupiditatis et iracundiae) 264,10 (dilectionis) 142,1f (humanus) 131,25 (merus) 143,24 (tangentis et ostendentis) 115,10 (longi usus) 145,1 (*plur.*) 131,27 (*Aufzählung*) 178,25f (no-xii) 178,14  
 agere (seneglegentius) 63,11 <  
 agnoscere (= cognoscere) 26,14  
 agone 69,1 70,20 249,22 253,4 (in agone esse cum) 254,5 (*plur.*) 62,16 82,25 108,8 (qui agonibus praesunt, *ihre Pflichten*) 248,31 ff (vitae) 186,17 (humanae vitae) 249,6 s. certamen <  
 alligari (humanis carnibus) 64,13  
 altare (*plur.*, prope altaria versari) 97,10  
 amabilis (deo) 171,15  
 amator (*plur.*, sapientiae) 9,9  
 ammiratio 140,14,26 141,9  
 amor (erga auctorem, *scil.* deum) 142,4 (veritatis, a conditore deo menti nostrae insertus) 187,17  
 anacephaleosis . . . 348,3 ff  
 angelicus s. eruditio ordo  
 angelus 13,15 50,1 244,21,24 254,1,12f (apopompeus, id est transmissor) 245,2 (bonus) 48,5 (dei auferitur ab indigno) 181,23 (Ephesiorum, Smyrniensium) 95,1f (exterminator) 245,1 (malignus) 245,20 (*Schutzengel*) 95,2ff 181,21 ff (*des Tobias*) 251,4 (Tyriorum) 75,19 (*plur.*) 94,16ff 23f 101,13 153,23 154,15 356,11 (= animantia) 153,25 (apostatae) 188,26 (bini angeli, bonus et malus) 251,6ff (vel boni vel mali) 251,2 (dei) 16,4 71,5 251,11 275,11 (diaboli) 12,10 13,12,16,17 (homines vel daemones fiunt) 94,8 (sancti) 69,7 71,19f 154,10 250,24 260,29 (*nach der Ansicht einiger* >inconvertibiles<) 87,8f (si semper sancti fuerunt) 71,19 \*(sancti victimarum . . . de-

lectati) 97,9 (Satanae) 251,12 s. substantia <  
 angustia (humani intellectus) 141,8  
 anima 15,26 16,8 27,2,7 108,14 152,11ff 158,9,16 (liberi arbitrii semper est) 262,9 (*bildl.* = virtus dei ac ratio) 108,16 (*bildl.* = incorruptio) 116,4f (alia in nobis bona et caelestis, alia inferior et terrena) 264,18 ff, *vgl.* 268,20 ff (capax divinae gratiae) 117,20 (carnis) 265,4 266,19 (in sanguine inesse aiunt) 265,7 (cum verbo dei Christus efficitur) 144,2, *vgl.* 354,13 ff (Christi) 142,4 ff 146,15 (Christi, in carne positi) 154,2 ff (Christi, de Maria corpus adsumit) 355,14 f (Christi, se deo per dilectionem inunxit) 143,16 (Christi, facta est cum ipso principaliter unus spiritus) 142,8 f, *vgl.* 143,15 ff (Christi, *Wesen*) 144,21 ff 353,11 ff 354,6 ff (substantia animae inter deum carnemque mediantem) 142,11 (quasi medium quiddam inter carnem et spiritum) 162,20 (Christi, nostrarum animalum similis per naturam . . .) 353,11 ff (Christi, *ohne Sünde*) 145,3f 354,10 ff (deus est) 145,18 ff (non convertibilis) 145,20 (totam in se sapientiam dei et veritatem vitamque receperat) 354,19 f (Christi, semper in verbo, in sapientia, in deo posita) 145,18 (= vasculum unguenti ipsius) 145,29 (Christi, *ihre Tätigkeit*) 146,16 f (Christi, *Zusammenwirken*) 143,2 ff (Christi = apostoli eius) 163,11 ff (in Christo) 144,19 (in Christo humana et rationalis) 145,3 (quae in Iesu fuit) 354,10 (definitio animae = substantia *φανταστική* et *δουλητική*) 152,19f (= substantia rationaliter sensibilis et mobilis) 154,15 (dei) 154,5 ff 162,23 ff (= unigenitus filius eius) 163,2 (adiuncta deo) 289,6 (eius dis-

solutio atque divulsio) 179,8 (Esau) 161,8 (passionibus exurit) 178,16 ff (harmonia eius) 179,4 (hominis) 188,5 (hominis corpori extrinsecus inserta) 90,5 (non cum corpore simul ficta) 90,8 (in corpore — extra corpus) 262,9 (humana) 71,8 362,7 (dum in hoc corpore est, recipere potest diversas energias) 260,16 (ex quibus causis a bonis, a malis moveatur) 261,11 (immortalis et aeterna) 242,19 (*nicht körperlich*) 23,15 (materiae corporalis usum habet) 116,17 (*früher* >mens<, *kann wieder* >mens< werden) 159,1f, vgl. 162,3 (instructa virtutibus mens fiet) 161,7 (nullius corporis motus sine anima effici potest) 89,1 (per omne corpus inserta movet omnia) 163,3 (nostra, una per substantiam, ex pluribus constat) 264,7 (pars rationalis, pars irrationabilis) 264,9 ff (tres de anima opinionones) 264,11 (Pauli vel Petri) 354,7 (perfecta) 115,12 (a. perfecta = indumentum corporis, intelligibili quadam ratione) 115,13 ff (salvatoris und spiritus) 162,11 ff (magis expedit eam vel carnis malitiam sequi ...) 268,15 (animae = ψυχή significatio) 156,13 ff (nomen animae = ψυχή, a refrigescendo de statu divinore dictum) 157,15 (solis) 161,11 (= substantia rationalis) 142,15, vgl. 12,8 163,17 (substantiam vitamque habens propriam) 11,11 (tripertita) 264,14 (*ihr Ursprung*) 13,7 (a quibus formatur) 116,23 (velut corporalis et ex seminis traduce generata) 266,7 (vacans et spiritui dei coniuncta) 269,23 (*ihr früherer und späterer Zustand*) 156,9 ff (*plur.*) 17,27 94,2 119,12 150,18 151,4 152,7 153,20 f 188,20 257,12 275,21 338,20 (in singulis quibusque animalibus)

bus) 152,13 (*drei verschiedene Arten ihrer Einkörperung*) 339,11 ff (*ihr Aufstieg und Fall*) 339,13 ff, vgl. 105,2 f (non cursualiquo... aguntur) 119,15 (*obduae animae in nobis*) 264,11 ff 268,20 ff (egerunt multis ministris, rectoribus, auxiliatoribus) 276,13 (hominum) 98,10 factae sunt vel creatae) 86,5 (= spirituales naturae, inconvertibiles *bei Hävetikern*) 87,9 (= tertius creaturae rationalis ordo) 101,29 (ingenitae) 51,3 (quae in ista terra nostra nascuntur) 339,11 (antequam in corpore nascerentur) 262,6 (quae de superiori caelo ad nostra habitacula venientes quodammodo mortuae sunt) 339,8 (pecudum) 163,18 (pueriles) 341,32 (rationabiles) 288,5,7 (sanctae et immacolatae) 259,19 (sanctae perfectaeque) 285,13 (sitientes) 343,7 (subsistere simul cum corporibus *wird verneint*) 90,21 (*Tyriorum*) 75,20 ff (animarum vitia, supplicia) 180,6 s. gens nativitas natura nutrire polluere schola spiritus < animal 270,21 (quoddam inmensum atque immane) 108,14 (inrationabile) 268,16 (nullum animal omnimodis otiosum) 183,13 (rationabile = hominis natura) 183,16 (quoddam sapiens) 28,15 (animali similis) 268,13 (*plur.*) 152,13,22 283,2 f 359,7 (muta) 167,14 s. diversitas homo < animalis (*neutr.*, nihil) 154,23 s. corpus animans (*plur.*) 16,8 32,17 87,25 88,9 89,2 94,10 153,8.10.13.25 183,15 189,14 (animantia et rationalia) 89,12 (astra) 191,6 (caelestia) 90,7 (irrationabiles) 105,4 (muta) 106,15 (rationabiles) 88,10 f 89,8 107,6 f 189,14 animus (in diversa raptatur) 269,8 (praeiudicatus et praeventus) 78,14 (*plur.*) 107,28

108,1 (animos suos mentemque) 187,21 < annus (*plur.*, aetatis mundi) 272,27 < anterior (*neutr.*, nihil anterior posteriorive, *d. h. in der Trinität*) 111,31 (*plur.*, anteriora dei) 131,10 s. stella < apis (*plur.*) . . . . . 153,6 apostata (diabolus) 13,15 (id est refuga) 77,15,17 s. virtus < apostolicus s. praedicatio traditio apostolus (= Paulus) 18,9 25,2,5 28,9,11 33,5 38,2 41,6 53,15 64,5 79,10 82,15 83,3 92,4 115,1.8.16 124,9 125,11 142,9 144,6 147,4.13 151,1 166,18 171,18.21 172,4 175,2.18.20.22.24 176,3 189,15 249,17.34 251,1 253,1 258,10 265,13 266,9 267,6.14.19 268,6 270,4 271,29 274,8 277,19 278,1.6 281,13 285,14 347,13 354,20 355,15 (= epistolae Pauli) 4,18 (apostolus Paulus) 57,5 60,13 101,11 (sanctus = Paulus) 116,16 120,2 256,6 288,26 (*plur.*) 8,26 11,8 49,25 50,3 53,19 58,24 59,8 77,7 79,15 121,14 127,12 128,18 f 129,22 f 146,1 148,11 150,16 163,13.15 261,5 (Christus in apostolis suis locutus est) 8,12 (sancti) 9,1 120,20 f 141,18 145,28 256,23 s. deus sensus < apparere (hominibus) 353,9 (in Iudaea) 140,30 appellatio (bonitatis) 138,14 (corporalis) 27,7 (mundi quid sibi velit) 121,2 ff (omnipotentis) 42,25 (*plur.*, filii dei) 32,5 ff 37,10 ff 48,9 ff 51,13 aqua (mutatur in terram vel in aërem) 109,18 f ara \* (*plur.*) . . . . . 97,8 arbitrium 72,21 (conditoris) 361,2 (hominis) 260,31 (arbitrii iudicium liberum) 261,4 (arbitrii libertas) 13,5 72,11 100,10 108,2 119,12 259,5 262,10 279,4

- 289,15 (propriae libertatis)  
170,5 (liberum arbitrium)  
12,9 94,4 262,9 276,7  
(liberi facultas arbitrii) 84,  
2.21 108,4 118,15 142,  
2 169,8,30 250,6 (liberi  
arbitrii potestas) 251,19  
(nostrum) 13,1 276,10  
arcanus s. mysterium sensus  
arcanum (= *μυστήριον*) 170,  
18 (*plur.*, conscientiae) 260,  
7 (mysteriorum et arcano-  
rum ratio) 30,13  
archangelicus s. ordo  
archangelus 94,24 (*plur.*,  
*stehen höher als alii sancti*  
*viri*) 351,25 s. Michael  
ars (geometriae) 259,8 (gram-  
matica) 99,20 (poëtica) 259,  
8,10 (poëtica, grammatica,  
rhetorica, geometrica, mu-  
sica) 257,22 (ineffabilis sap-  
ientiae) 107,19 (universi-  
tatis) 21,6 (*plur.*, quae  
manu adimpleri solent)  
187,1  
artifex 187,6 s. deus ×  
ascendere (*übertr.*) . 40,17  
ascensio (in caelos) 140,20  
(Christi) 149,4  
ascensus (*bildl.*) . . . 260,13  
asperitas (sectionis) . 179,16  
assertio (*plur.*) 16,12 51,1 ×  
assidere \* (aris gentiliu) 97,8  
assumere (*absol.*) 125,10 (car-  
nem) 143,4 (corpus) 10,9  
142,14 (naturam humanam,  
*von Christus*) 49,19 (*pass.*)  
11,2 ×  
assumptio (animae) 143,26  
(animae Christi) 146,19  
(spiritus s.) 100,19  
astrologia (Chaldaeorum) 257,  
27  
astrum 88,13 (*plur.*) 122,22  
191,15 (astrorum corpus  
aetherium) 92,10  
athleta (*plur.*, universis athle-  
tis vel militibus Christi)  
253,1  
atomi . . . . . 357,12  
auctor (= deus) . . . 142,4  
auctoritas (prophetica) 185,  
8 ×  
audientia . . . . . 150,21  
audire (auribus, *von Gott*)  
27,3 ×  
auditorium (vel schola ani-  
marum) 190,4  
auditus (sensus) 24,6 (*sein*  
*Wesen*) 361,21 ff  
augmentum (vel incrementum  
mobilitatis) 22,8  
austerus (austerum vel triste)  
132,24 s. medicamentum  
baptismus 50,4 f 6 58,20  
181,7  
barbarus (*plur.*) 8,21 48,22  
(quidam inmaniores et feri,  
alii mitiores etc.) 166,22 ff  
beatitudo 12,2 62,18 71,17,  
29 74,8 75,16 78,3 80,  
14 82,3 85,13 112,9  
118,18 155,11 173,7 195,  
13 285,1 288,9.11 (no-  
strae perfectionis) 278,14  
(prima) 81,27 (status sui)  
73,27 (summa) 125,2 285,  
4 f (eiusdem cum deo vite)  
tae) 282,19 s. habitaculum  
perfectio ×  
beatus (= *μακάριος*) 71,13  
(*plur.*) 78,2 285,16 (*com-  
par. plur.*) 113,1 s. vita ×  
bene (consequi) 132,23 (facere)  
134,6 359,12 (bene facere  
cum iustitia, *scil.* deum)  
136,21 (fieri omnibus) 132,  
21 (24)  
beneficium 132,22 (conditoris)  
165,21 (*plur.*, patris et filii)  
59,17 (divina) 64,17 ×  
benignitas 127,14 (dei) 101,1  
(erga omnes indiscreta)  
135,2  
bestia (*plur.*) . . . . . 283,3  
blasphemia . . . . . 47,16  
bonitas 84,1 136,22 137,  
23 f 138,13 (accidens —  
substantialis) 48,7 f, *vgl.*  
80,10 ff (altera) 47,12,14,  
*vgl.* 47,9 (quod bonitas  
aliquando bene non fecerit)  
272,25 (*Definition der Hü-  
rtiker*) 132,21 ff (dei, per  
Christum in unum finem  
universam revocat creatu-  
ram) 79,4, *vgl.* 80,3 (di-  
vina) 362,16 (= genus vir-  
tutum *bei Paulus*) 137,25 f  
(patris) 39,21 169,24 (et  
filii) 47,9 ff 48,3 (princi-  
palis = pater) 46,13 47,  
14 48,1 (= virtus) 135,15  
137,7  
bonus (bonus — malus) 136,28,  
*vgl.* 171,33 (*neutr.*) 72,23  
99,24 ff 100,1.10 f 132,16  
136,22 f (accidens) 31,18  
(aliquid boni agere) 134,5  
(boni malique eligendi fa-  
cultas) 144,24 (indiscretum  
naturae) 107,17 (bonum —  
malum — indifferens) 135,  
19 f (bonum malumque) 87,5,  
*vgl.* 136,25 ff 144,20 (bo-  
num neglegere) 166,5 (omne  
bonum) 44,19 72,10 138,  
3 f (pro bono) 136,13 (pro-  
prium) 165,26 (semper in  
bono) 284,3 (summum bo-  
num) 242,21 (= corporis  
voluptas *usv.*) 183,27 ff  
(= finis omnium) 280,3  
(= similem fieri deo) 280,  
4 f (bonum = virtus) 135,  
18 (*plur. neutr.*) 48,5 100,  
12 (bona — mala) 251,13,  
21 (bonis bona retribuere)  
135,23 (summa bona) 242,  
22 s. deus recedere ×  
brevitas (corporis, *scil.* Christi)  
352,19  
caecitas . . . . . 248,6  
caelestis s. Hierusalem mansio  
puritas (caelestia) 87,3  
91,9.11 98,10.22 101,17  
122,19 161,9 f 260,29  
339,15 (caelestia, terrestria,  
inferna) 170,34 f 171,26  
caelitus (inseri) . . . 264,19  
caelum (*Begriff*) 87,2 123,  
7 ff (ambitu magnificentiore  
illam »terram bonam« cir-  
cumdat, vere caelum ap-  
pellatur, *dort* finis omnium)  
126,1 ff (continet omnia,  
quae sub caelo sunt) 123,2 f  
(in caelo fuisse, *scil.* Luce-  
ferum) 77,5 (praestantiora  
sunt ea [*scil.* rationabilia],  
quae vel in caelo vel super  
caelos habentur) 139,14  
(sub caelo) 123,6 (superius)  
339,8 (c. et terra) 44,2 (illud  
»terra, *im Gegensatze zu*;  
caelum hoc et terra quam  
videmus) 165,14 (quod  
»transire« dicitur) 339,5  
(*plur.*, caeli) 8,11 123,1  
140,20 166,12 351,16 ×  
caligo (ignorantiae) . 182,8  
calor (aliquis) 145,24 (aliquis  
verbi dei) 145,22 (inextin-

- guibilis dilectionis, *scil.*  
 Christi 144,28 (naturalis  
 et divinus) 158,1  
 calumniator (*plur., Ruf.*) 5,20  
 calumniosus (*plur., Ruf.*) 6,4  
 canonicus s. scriptura  
 canticum (Ambacum) 53,8  
 capacitas (eruditionis futurae)  
 187,24  
 capax (dei) 290,22 (filii dei,  
*scil.* anima Christi) 354,15  
 (sapientiae dei) 126,7 >  
 capere (deum) 142,15 (deum,  
 sanctificatione) 62,12 (vel  
 c. vel tenere patrem et fi-  
 lium ac spiritum s.) 62,20  
 captare (veritatem) . . . 88,6  
 captivari . . . . . 339,22  
 captivitas 339,24 (quaedam)  
 337,9  
 captus (sensus nostri) 67,7  
 carcer 182,14 (*plur.*) 94,1  
 caritas (dei) . . . . . 156,24  
 carmen (*plur.*, ficta poetarum,  
*Ruf.*) 194,12  
 carnalis s. qualitas sensus  
 caro 143,4 249,9f 11 269,8  
 270,13 287,17 (= carnis  
 anima) 265,1ff (inter deum  
 carnemque) 142,11 (per  
 carnem humanum genus in-  
 stituitur atque eruditur) 82,  
 23 (nostra, deperire aesti-  
 matur) 287,11 (caro et san-  
 guis) 20,15 175,21 184,  
 10f 252,18f 21 263,14  
 (= substantia, quae ani-  
 mam non habet) 266,14  
 (*plur.*, humanae) 64,13  
 (= *Körper von Fleisch*)  
 184,9 282,13 s. Christus >  
 carus (*plur.*) . . . . . 255,2  
 casus (vel lapsus) 81,13f >  
 causa (creandi) 169,24ff (er-  
 roris ac deceptionis) 189,1  
 'generalis, materiae cor-  
 poralis) 116,16 (humano-  
 rum gestorum, *astrol.*) 13,4  
 (lapsus vel casus) 81,13  
 (meritorium) 98,14, *vgl.*  
 262,12 (scientiae) 17,16  
 (specialis corporis) 116,21  
 (*plur.*, quaedam anteriores  
 corporeae nativitatis) 262,22  
 (antiquiores nativitate) 261,  
 12 (corruptionis) 124,6 (di-  
 versitatis, praecedentes na-  
 tivitatem corpoream) 171,26  
 (praecedentes) 161,13 170,  
 14 171,11 276,7 (prioris)
- 262,6 (rerum) 147,11 183,  
 26 187,14 191,9 192,1  
 (variatis ac diversitatis)  
 166,6, *vgl.* 170,3,10 >  
 celare (celans et contegens  
 mortalem naturam) 116,1  
 certamen = ἀγών 248,31 ff  
 250,3f 252,19,21,25,29,31  
 253,2f 21 254,6f 18f (ago-  
 nis) 254,13 (invisibile) 246,  
 28 (*plur.*) 254,11,15,19  
 257,11 (haeretica) 356,17  
 (pietatis) 186,17  
 cessare 117,18 118,10 (ab  
 hac vita) 88,4 >  
 chorus (omnis virtutum) 363,22  
 cibus 247,12 ff (*übertr.* = the-  
 oria et intellectus dei) 192,  
 11 (*plur.*, veritatis et sap-  
 ientiae) 186,6 >  
 circulus (*plur.*) . . . 119,14  
 circumcisio 149,19 328,25  
 (carnalis) 147,5  
 circumire (orbem terrarum)  
 140,22  
 circumsaepire (in uno aliquo  
 circumsaepius loco, *von*  
*Christus, vermeint*) 191,4  
 circumscribere (*pass., von der*  
*Gottheit*) 21,20  
 circumscriptionis 165,1f (corp-  
 oris) 15,9 (hominis, *von*  
*Christus*) 140,30, *vgl.* 191,  
 2 ff (huius mundi) 122,11  
 civitas (sanctorum) . . . 186,15  
 clades (*plur.*, humanarum  
 miseriarum) 167,7  
 claritas (luminis) . . . 37,16  
 claustrum (*plur.*, brevissimi  
 corporis) 352,16 (carnis et  
 sanguinis) 20,15  
 coaeternus 51,2 (deo) 67,17  
 coartare (*c. inf.*) . . . 112,17  
 coequare (*plur.*) . . . 153,7  
 codex (inemendatus vel non  
 distinctus *Ruf.*) 6,15 f  
 coepisse (quod esse coepit,  
 naturae mutabilis designa-  
 tur . . .) 360,14 ff  
 cogitatio (humana) 32,20  
 (*plur.*, bonae — contrariae)  
 251,7f (humanae) 262,20  
 (variae) 260,23 (*Wesen u.*  
*Ursprung*) 250, 20 ff  
 cognitio (intima) . . . 345,14  
 cognominatio (patris et filii  
 et spiritus s.) 50,8  
 cognoscere (ipsum deum) 17,  
 11 (rerum causas rationem-  
 que) 183,26 (*verschieden*
- von videre*) 26,2,10f 27,1  
 131,13ff >  
 coherere (minis eos et metu)  
 279,1  
 coitus . . . . . 247,9,24  
 collega (*Ruf.*) . . . . . 3,5  
 colligare (*pass.*, crasso cor-  
 pore) 64,16  
 commemoratio (*plur.*, languo-  
 rum) 180,4  
 comminari . 179,23 180,11  
 comminatio 180,4 (ignis ae-  
 terni) 177,2 (*plur.*) 341,26  
 communitio (*plur.*, appositae  
 a deo angeli) 181,25  
 communio (dei) . . . . . 57,25  
 comparatio (humani status)  
 91,7f  
 componere (*pass.*, composi-  
 tum, *von der Gottheit*) 22,  
 1,24  
 concertare (*partic. praes.*)  
 249,24  
 conclusio (localis) . . . 353,8  
 concordia . . . . . 107,14  
 condere (vel creare) 73,24  
 (condere universa) 165,5  
 conditio (= *Erschaffung,*  
*Schöpfung*) 72,1f 15f 73,4  
 75,18 191,9 270,17,19  
 360,14 (mundi) 9,15 114,6  
 271,12 273,18 (varia di-  
 versaque) 114,6 (omnium)  
 10,6 (prima hominis) 280,  
 7,12 (prima et puritas) 181,  
 17 (in sapientia = Christo  
 descripta semper inerat ac  
 formata) 67,13 (universo-  
 rum) 352,12 (*plur.*, = *Ges-*  
*Schöpfe*) 66,10  
 conditor 72,21 87,19 110,8  
 133,18 138,27 165,21  
 171,11 270,15 286,5 289,9  
 (deus) 187,16 (omnium)  
 110,11 166,7 (unus) 98,11,  
 14 (*plur.*, diversi) 98,9  
 confessio (cauta pietatis) 352,  
 20  
 confidenter . . . . . 253,11  
 confidentia . . . . . 253,22  
 confugere (ad deum) 148,12  
 congregatio (malorum) 178,2  
 conluctatio 253,2 255,27 (cum  
 carne et sanguine) 252,18  
 conpages 179,4,10 (mundi)  
 94,22 (*plur.*, membrorum)  
 179,3  
 conpago (membrorum) 23,12  
 (rationabilium motuum)  
 179,6

conpati (reliquis) . . . 171,16  
 competens (tempus) 178,2 <  
 conpetenter 58,17f 108,6 131,  
 16 249,32 293,21 352,14  
 conplecti (omnes, *von Christus*) 277,15  
 conplere 277,13 (*pass.*) 126,  
 9 <  
 complexus (ineffabilis) 123,4  
 conpraehendere (*von Gott und den Geschöpfen*) 359,20 f  
 conpraehensio . . . 165,1  
 conqueri (adversum deum) 254,24  
 consanguinitas (quaedam ad deum) 363,29 (elementorum) 357,24  
 conscendere (ad superiora) 152,12  
 conscientia 178,4 (ipsa c. propriis stimulis agitur) 178,8  
 consequens = *ἀκόλουθον* 87,6 91,8 98,13 106,8 109,9 112,12 126,22 135,13 f 24 158,13 167,16.27 174,16 247,7 250,17 278,19 283,2 335,26(9) 338,19 341,17 352,4f 362,13 (*plur.*) 364,15  
 consequenter = *εὐλόγως* 98,24 107,11 116,11 f 13 f 129,3 150,20 165,8 169,14 184,13 261,10 263,20 273,1 286,8 291,1 315,17 (2) 351,1  
 consequentia 84,17 85,28 117,23 f 127,8 135,11 149,18 174,25 257,1 (c. disputationis) 89,12 (consequentiae indago) 86,26 (c. lectionis) 257,32 (necessitas consequentiae ac rationis) 112,17 (c. rationis) 98,17 247,26 (rei) 347,23 (rerum) 288,25 (theoriae) 187,1 (c. tractatus) 173,9 f  
 consolutio 151,13.15 152,6  
 consolator s. paracletus  
 consonantia (unius mundi) 108,6 170,6  
 consonare (propheticis vocibus) 127,26  
 conspicabilis (mente sola) 347,11  
 consumere (malas mentium cogitationes *usw.*) 17,25 ff  
 consummare (mundi plenitudinem) 107,24 (perfectam sibi similitudinem) 280,17 (*pass.*) 16,5 f 182,11 f 358,32  
 consummatio 78,8 280,13

281,4 289,29 f 290,14 (boni) 247,30 (mundi) 79,1 93,28 271,18 (omnium) 120,21 279,22 ff 289,24 (saeculi) 88,2 f 271,7 277,15 (aliorum saeculorum) 120,11 (sanctorum) 274,12  
 contagio (daemonum) 259,20 (peccati) 87,16  
 contemplatio (*geistig*) 23,18 (*plur., rerum*) 23,20  
 contestari . . . 153,31  
 continere (mundum, *von Gott*) 108,25,30 (>terram bonam) 126,2 (*pass.*) 165,2 <  
 contradictio . . . 358,8  
 conturbare (*pass., in morte, von Christus*) 141,2 <  
 conturbatio (Christi) 162,14 f  
 convenienter . . . 153,1  
 conventio (*plur., nuptiarum*) 184,13  
 conversari (cum discipulis) 11,1 (inter homines) 353,10  
 conversatio 337,8 (vitae huius) 185,23 (*plur.*) 338,12 f (quae in caelo sunt) 191,15  
 conversio . . . 279,10  
 convertibilis s. natura  
 convertibilitas (*ob sol et luna ac stellae davon frei sind*) 87,11 ff  
 cor (= mens *in der Bibel*) 27,13 (nostrum) 250,20 251,7,13 252,7 263,2.7.8 (*plur.*) 251,3 <  
 corporalis s. appellatio incrementum locus lumen materia praesentia sensus substantia (*neutr.*) 32,10 (*plur.*) 18,8 (= visibilia) 36,20  
 corporaliter 23,4 149,19 162,25 248,11 339,4 352,23,27  
 corporeus s. admixtio deus lumen natura sensus (*neutr.*) 20,5 28,21 36,5 (omne corporeum vel habitu vel colore vel magnitudine designatur) 28,21 f (*neutr. plur.*) 86,21 183,23 364,5  
 corpus 12,5 15,12.18 17,4 21,17 24,17 173,15 179,12 (aërium) 91,4 (animale, *Begriff*) 174,7.9 175,14 176,13 (pro ministerio animae: animale) 289,5 (astro- rum, aetherium, materiale) 92,10 (*bildl.*) 16,11.13 (caeleste et lucidum) 93,24

(*von Christus*) 10,9 (de Maria corpus adsumere) 355,15, *vgl.* 142,14 (natum ex virgine et spiritu sancto) 10,10 (suscipere corpus humanum) 353,10 (crassum) 64,16 (daemonicum) 15,9 f (est naturaliter subtile quoddam et velut aura tenue) 15,13 (extra corpus esse) 117,13 (in corpore esse) 117,12 131,17 260,16 (hoc, quod ex quattuor constat elementis) 288,22 (hoc, quod aliquando gloriosius habebimus) 116,7 (hoc pingue atque terrenum) 182,10 (ita incorruptum quod resurgit) 176,18 (inmortale, incorruptibile) 116,8 (omne c. ex materia) 130,18 (materiale) 264,4 (corpus *und mens, ihr Wachstum*) 23,5 ff (quasi spiritui ministrans) 289,7 (mortale, corruptibile) 116,12 ff (mortuum = *θνήσκόν*) 265,18 (nostrum) 109,17 285,30 (nostrum ab una anima continetur) 108,13 (nostrum crassius et visibile) 15,10, *vgl.* 18,5 f (nostrum escas et potum desiderat) 187,12 (omne, schema aliquod habet) 174,12 (solidum et palpabile *scil.* Christi) 15,14 (solis, lucens et ardens) 161,12 (spiritalis) 174,8.10.18 175,15.19 f 176,13 285,9 ff 289,26 291,3 (stellarum, *Beschaffenheit*) 87,17 ff (subtilissimum, purissimum, splendidissimum) 286,2 (vitae participat) 116,12 (vivere praeter corpus *nur der Trinität möglich*) 112,16 (sine corpore vivere, *ob möglich*) 114,23 ff (*plur.*) 15,24 26,3 f 92,19 109,10.22 f 112,10.12 130,17 131,15 173,16 174,1 285,22 ff (aetherea, aërea) 64,11 (caelestia) 174,25.27 175,4 285,19 (caelestia ac splendientiora) 166,16 f (crassa et pingua) 91,2 (crassiora) 64,12 f (crassiora et solidiora) 275,13 (diversa) 106,15 (corporibus inhaeremus, quae . . . mortua sunt et

penitus exanima) 264,2 f (nostra) 117,3 174,2 176,5 (non nova aliqua) 288,27 (obscura et atra) 182,8 (omnia mundi) 110,8 (sanctorum, lucida et gloriosa) 182,4 (si sumus corpora semper habituri) 282,18 (subtiliora ac puriora) 117,16 (terrena) 174,28 (ut tuuc etiam usus corporum cesset) 118,10 (*ihre Verschiedenheit*) 110,4 118,19 (visibilia) 285,19 s. deus initium materia <

correctio . . . . . 114,14

correctio (castigationum) 126,4 corrumpere (*pass.*) . . . 124,2

corruptibilis s. deus materia mundus natura (*neutr.*, *Begriff erklärt*) 116,9 ff

corruptibilitas . . . 125,13

corruptio 124,6 174,4 288,13 (ubicumque corpora, statim corruptio) 282,4 (mundi) 14,2f 124,3 273,3 (substantialis) 363,14 <

coruscare (fulgore sidereo) 168,21

creare 9,14 (naturas rationabiles) 168,26 169,23 (*pass.*) 16,6 31,17 71,23 101,23 118,14 165,9.11 179,5 189,27 (ex certo tempore creata sunt omnia quae videntur) 271,17 f (sapientia dei) 30,10 (verbo dei et sapientia creata sunt universa) 171,28 (unusquisque mens creatus a deo) 171,13 s. causa deus <

creator 5,9 71,31 128,23 165,25 171,18.25 188,23 286,2 287,15 (= alter deus praeter bonum) 129,2 (animae) 115,15 (animae et carnis) 270,16 (caeli ac terrae) 139,1 (creator deus) 130,11 136,10 (non iniustus) 170,13 (mundi creator) 138,15.24 (*plur.*, diversi, *verneint*) 170,16 s. deus voluntas <

creatura = *Schöpfung* 37,12 101,18.25.28 149,2 278,16.22 285,13 289,29 (ante omnem cr.) 10,5f (boni et mali capax) 99,14 (laudis et culpae capax) 70,4 (creaturae differentia) 124,

18 (creaturam pro merito dispensare) 170,5 (fragilior) 25,11 (futura) 30,3 (ab initio creaturae) 142,5 (mundi) 9,15 (= mundus) 127,22 163,25 (prima rationabilium et incorporalium) 282,2 (= sol et luna et stellae) 92,16 ff (tota cr. caelestium virtutum) 141,19 (tota) 30,11 (omnis rationabilis cr. participio indiget trinitatis) 356,12 (universa) 30,8.13 37,9 (eius finis) 79,5 (universa participium trahit intellectualis lucis) 362,12

creatura = *Geschöpf* 51,11 (nulla) 359,20 (omnis) 59,5 73,2 77,22 360,10 (*plur.*) 5,10 8,17 21,9 42,21 66,11 100,9 107,21 120,17 131,18 165,1 171,23 347,16 359,13 (caelestes et terrestres) 170,29 (caelestes) 171,9 (quae in ipsa sapientia velut descriptae ac praefiguratae fuerant) 30,6 (non ingenitae nec coaeternae deo) 67,18 (invisibiles) 139,11 (omnes) 139,15 168,6 (rationabiles) 94,2 98,11f 109,1 141,29 164,11 165,6 166,8 169,29 170,3 194,4 (*Ruf.*) 275,3 279,4 361,6 (rationabiles, incorporales et invisibiles, *ihre Fall*) 64,9 ff (rationabiles, tantum ex filio dei participii sumunt, quanto erga eum dilectionis inhaeserunt adfectu) 141,29 ff (rationabiles, omnes unius naturae) 275,24 (qui putant posse umquam extra corpora vitam ducere rationabiles creaturas) 117,8 (semper fuerunt et sine initio substiterunt, *d. h.* in sapientia = in Christo) 67,1 ff (universae) 107,29 (in singulis quibusque creaturis varietas) 98,19 (visibiles) 49,12f 120,19 139,10 s. natura <

credentes 9,3 17,27 140,23f 163,15 246,26 354,26 (nunc innumerae sunt multitudines credentium) 149,16

credere = *πιστεύειν* 8,22 f

287,13 (Christo) 8,14 186,1 f (deo) 148,12 <

credulitas = *πειθώ* 295,21 (7 f)

creescere (in carne vel corpore et anima) 191,21 (corporaliter) 192,5 (ad mensuram sui) 192,6 <

criminari . . . . . 135,5

cruciari (*pass.*) 178,25 180,2f cruciatus 179,6f (inmensi doloris) 179,3 (*plur.*) 178,20 culpa (scelerum) 12,4 (iusta victi) 250,13

culpabilis (*neutr.*) . . . 158,16 culpabiliter 158,10 251,17 cupiditas (increscit) 248,6 (visibilia) 276,3 f

cura (austerioris ac mordacioris medicamenti) 179,14 (veritatis) 347,5 (*plur.*, poenales) 179,20 (per curas) 180,8

curare (in commune aliquid) 183,20 <

curatio s. mundus

cursum . . . . . 119,13.17

daemon 261,19 (daemonem pati) 262,1 (*plur.*) 15,12 94,8 193,15 (*Ruf.*) 248,10f 16 259,14.16 (daemones ob maiora delicta aërio corpore esse vestitos) 91,3 (inmundi) 263,19 \*(daemones nidore hostiarum . . . pascebantur) 97,8

daemonia (inmunda) . . . 246,11

daemonicus s. corpus damnare (*pass.*) . . . 161,9

deceptio (*plur.*) . . . 150,22 f

decessus 81,18 89,9 105,3 (mentis, non aequalis omnium) 162,1 ff (*plur.*) 119,13

decidere (decidere — accidere) 100,21 f (*vom Fall der Volkkommenen*) 63,2 ff (de statu suo) 32,2 (ab initii unitate) 107,14f (a vita) 31,10 f <

declinare (ad inferiora) 81,16 (de statu suo) 81,14

defectus 170,2 (mentis) 276,2 (*plur.*, mentis) 275,12

definire (propria definitione) 30,18 (*pass.*) 12,8

definitio 132,24 133,1.17 f 148,17 152,19.23 154,11f

- 14 f 17 (*plur.*, ecclesiasticae) 271,4 f  
 defluere 64,11.14 f (per partes) 63,3  
 deformare (*pass.*) 15,23 46,8 343,13 (imago) 45,17 46,13  
 deformatio 187,29 (futurae creaturae) 30,3 (quaedam veritatis et scientiae) 187,32  
 defraudare (*pass.*, sensibus) 167,5  
 deitas 39,2 141,8 148,19 (Christi) 147,16 352,16.20 353,2 (unus deitatis fons) 60,2 (deitatis natura) 24,20 26,5 27,21 (de ipsa deitate participare) 50,14 (una sola . . . deitatis specie constare) 22,3 (spiritus s.) 150,22  
 delabi (de caelestibus ad firmamentum usque *scil.* animae, *Hier.*) 339,16  
 delectatio (ac libido) 184,6  
 delictum (primum) 247,35 (*plur.*) 126,5 (humana) 133,25 f (quaedam) 250,15  
 delinquere 246,30 247,18.22 (mens delinquentium) 246,27  
 deminutio (vel lapsus) 63,10  
 deus (*plur.*, *von Gott*) 27,5  
 dependere (menti solita officia) 22,21  
 deplere . . . . 269,12  
 deprecator s. paracletus  
 deputare . . . 92,19 94,23  
 derelinquere (tenebras) 102,1  
 descendere (in Aegyptum) 339,21 (a melioribus et superioribus locis) 337,10, *vgl.* 339,13 (de superioribus ad inferiora) 275,6 (a summo bono ad infima mala) 242,21 (in terram) 338,10 f  
 descensio (patrum s. in Aegyptum) 341,11  
 desertum (in deserto) 133,8 136,15  
 desiderium (caelestium) 268,5 (adpetendi coitus) 247,0(11) (*nach Erkenntnis der Werke Gottes, uns eingepflanzt*) 187,11 (*kann schon in diesem Leben gestillt werden*) 187,15 ff (*plur.*, corporalia) 265,13 (naturalia) 247,24 ×  
 desidia (certa, animi) 252,6  
 desperatio (perfectae conprehensionis) 345,16 ×  
 deus 6,3,4 15,22 17,9.10.11 20,21 24,15 29,5 39,17 51,4 62,7 90,17 107,19 118,16 129,5 132,8 153,25 (qui a salvatore adnuntiatur) 130,9 (eius aequitas et iustitia) 101,10 (solus agnoscit tempus consummationis mundi) 79,2 (alius nescio quis) 128,34 (aliis novus) 129,7 (apostolorum deus) 10,4 (artifex omnium) 275,20 289,19 (bonus) 129,2 134,8 ff 136,29 137,15 138,27 270,17 284,7 359,12 (bonus et benignus omnium pater) 65,10 (de bono deo, id est vel de Christo vel de patre Christi) 135,3 (et bonus et iustus atque aequissimus) 168,13 (bonus et iustus et omnipotens) 169,21 (semper conditor, beneficus, providens) 66,13, *vgl.* 359,11 f (conditor et creator omnium) 71,12 128,15, *vgl.* 68,14 f 165,5 (corporalia eius = virtutes) 162,24 ff (corporeus, *Consequenz häretischer Ansicht*) 15,23 130,15 (corruptibilis *nach häretischer Annahme*) 130,20 (aequales creavit omnes ac similes) 169,27, *vgl.* 163,25 (creator) 136,10 168,24 (creator animae et carnis) 270,16 (creator et conditor mundi) 147,20 f (creator omnium = *Schöpfergott der Häretiker*) 138,13 (prophetarum et mundi creator ac legislator) 138,14 (creator universorum) 160,21 (eminentior) 128,11 (*Erkenntnis durch Menschengestalt nicht möglich*) 21,8 (qui fecit mundum et continet) 124,3, *vgl.* 127,8 168,16 f (fecit omnia, ut essent) 287,4, *vgl.* 359,9 (factor caeli) 127,19 (= ignis) 150,15 (incomprehensibilis atque inaequabilis) 20,7 (invisibilis et incorporeus) 349,7 (ingenitus) 32,20 48,19 110,17 (pater ingenitus) 50,8 (omnium initium) 22,23, *vgl.* 22,1 (deum penitus impassibilem) 131,27  
 (invisibilis) 130,11 f 27 ff, *vgl.* 349,7 (iudex) 134,5 f (iustus) 133,18 134,2,31 135,1,4 (iustus, inferior a bono) 136,30 (iustus = legis et prophetarum deus) 132,18 (= mundi deus) 133,15 (iustus legislator) 137,10 (iustus et bonus) 10,2 132,17 ff 133,23 ff 137,19 (deus iustorum) 9,15 (legis) 128,31 130,2 135,5 (quem Moyses praedicat) 130,8 (vel irascitur vel paenitet) 131,25 (eius maiestas et gloria) 282,16 (malus) 136,30 (= mens ac fons *alles Geistigen*) 21,13 (= medicus animarum) 179,12 (medicus noster) 179,18 (singula membra a deo formata) 23,24 (*Wirkung im Menschlichen*) 17,25 ff (iustissimus et aequissimus moderator omnium) 95,10 (modus et mensura) 283,20 (= natura ingenta atque omnia excedens) 282,16 (= intellectualis natura simplex) 21,11, *vgl.* 154,7 (otiosam et immobilem dicere naturam dei impium est) 272,24 (conprehendere potest omnia) 272,14 (virtute sua omnia conprehendit) 359,20 (omnia esse dicitur) 283,12 ff (omnia novit) 363,30 (omnipotens = *παντοκράτωρ*) 42,1 ff 44,1 134,10 f 287,3 (non potest antiquior esse in deo omnipotentis appellatio quam patris) 43,3 (per filium o. est pater) 43,4-7, 20 (per sapientiam tenet deus omnium potentatum) 43,8 (omnibus praestat, ut sint) 60,23 f (opifex) 110,13 (num otiosus) 110,20, *vgl.* 66,2 272,24 (parens omnium) 108,29 (parens universitatis) 21,9 48,20, *vgl.* 50,14 107,20 282,13 (pater) 32,15 34,9 35,9.12 39,7 48,2 49,11 53,13 57,3 50,4 60,6.20 61,5 82,8 118,8 125,6 140,1 282,10.14.16.18.19.20, *vgl.* 8,16 10,2,4 11,5 20,4 12 38,12 45,9 65,6 79,4 85,23 125,7 (*oð corpus?*)

16,20 17,19,21 ff 18,4  
20,5f 21,10 130,18 (cor-  
pus dicitur) 163,7 (pater  
Christi) 130,29 (pater Iesu  
Christi) 132,17 (pater do-  
mini nostri Iesu Christi)  
147,26 f (pater salvatoris  
Iesu Christi) 133,14 (= fons,  
de quo vel natus est filius  
vel procedit spiritus s.) 48,4  
(pater, semper fuit, semper  
habens unigenitum filium)  
67,8 (semper laetatur) 67,12  
(patriarcharum) 128,4 (Abra-  
ham usq.) 128,21 (sanctus,  
bonus, iustus) 137,20 f (sem-  
per et poterat et volebat)  
41,1 (summus) 122,16 (in  
veteri testamento) 138,20  
(ubique et in omnibus)  
283,8 (unus, qui omnia  
creavit atque composuit)  
. . .) 9,13 ff, *vgl.* 48,19 f  
(unum eundemque esse ius-  
tum et bonum, legis et  
evangeliorum, deum) 136,21  
(bonus = iustus in evange-  
liis) 138,29 (legis et pro-  
phetarum atque evangelio-  
rum unus atque idem deus)  
148,2, *vgl.* 128,17 147,26 ff  
(*Unterscheidung zwischen*  
pater Iesu Christi *und Gott*  
*des ATs. bekämpft*) 127,1 ff  
(visibilis) 25,9f 130,11.28  
(*plur.*, duo, *der Häretiker*)  
135,15 148,13 (dei ver-  
bum) 8,1.2, *vgl.* 140,5 ff  
(virtute sua universum con-  
stringit et continet mun-  
dum) 108,24 f, *vgl.* 108,29 f  
(in deo omnes virtutes sem-  
per sunt) 363,27 (virtutes  
eius numquam otiosae) 65,  
12 ff

deus = Christus 10,8,9 140,6  
(deus et dominus) 43,11  
(deus-homo) 142,13 s. anima  
anteriora dilectio iudi-  
cium mundus posteriora  
principium trinitas varie-  
tas virtus ×

devolutio (mentis) . . . 162,1  
devolvere (*pass.*, in ordinem  
irrationabilium animan-  
tium) 105,5

diabolus 76,25 83,9 134,3  
244,15,19 245,23 246,2,  
29 247,3, 8,10 ff 254,28  
255,5,10 (angelus fuit) 13,15

(d. et angeli eius) 12,10  
13,12 70,8 83,2 (eorum  
nomina) 70,11 ff (fuit ali-  
quando bonus) 100,2f (ne  
diabolus quidem ipse in-  
capax fuit boni) 99,26  
(= Boreas) 157,12 (lux erat  
aliquando) 76,25 f (*seine*  
*Namen*) 157,1 s. apostata  
draco virtus ×

dictum (*plur.*, divina) 131,9  
dies (iudicii) 171,32 (*plur.*,  
festi) 188,14 (novissimi) 9,18  
differentia 148,16 191,19 (spi-  
ritus s.) 148,20f 149,2 (in  
virtutibus) 167,11 (*plur.*)  
150,11 (animalium vel ar-  
borum) 189,23 (*bei der*  
*Auferstehung*) 174,19,26  
175,1 ff (caelestium corpo-  
rum) 174,27 (deitatis) 148,  
18f (sapientiarum) 256,  
13 ×

dignitas (*plur.*, vel ordines)  
185,19 ×

dilabi (ex uno principio) 82,  
21 (de statu meliore) 83,2  
dilectio (dei) . . . 156,24  
diligere (lucem) . . . 102,1 ×  
diluere (vitia animarum) 179,18  
diluvium 119,8 133,6 136,3  
(diluvii tempore) 58,7 133,  
19

dinoscere (moderamine iudi-  
cii) 172,18

discidium 179,7 (*plur.*, ani-  
morum) 107,28

disciplina (corrupta profana-  
que) 277,3 (oboediendi)  
277,12 f (*plur.*) 64,2 82,2  
piae ac religiosae) 259,21 ×

discipulatus = μαθητεία 128,  
30 294,22

discipulus (zum magister, *wie*  
*Sohn zum Vater*) 46,6  
(*plur.*, Christi) 39,9 185,  
13 280,24 (litterae) 184,  
7 ×

discretio (boni vel mali) 57,  
18,22 f (mali bonique) 283,  
21

discussio . . . . . 105,12

discutere (magis et pertractare  
quam pro certo ac definito  
statuere) 78,17 (plenius)  
113,5 ×

dispensare 279,7 (animas) 275,  
23 (beneficia) 66,12 (gen-  
tem) 75,19 (acuminis ictus  
obtunsiore ministerio) 22,16

(dispensantis inaequalitas)  
98,21 (omnes) 249,7 (om-  
nia) 101,12f 172,3 (sin-  
gula) 107,30f (unumquem-  
que) 170,12 (*pass.*) 12,1  
80,10 82,1 84,9 106,11 f  
165,7 167,10 262,16 279,  
5,15 (a deo) 165,2 (pro  
meritis) 338,12 (varie) 189,  
27 s. creatura ×

dispensatio = διονομία 28,1  
189,20 (mundi) 81,20 (*plur.*)  
275,25 f 309,18 (1) (verbi  
ac sapientiae) 353,13

dispensator (*plur.*, non boni)  
181,1

dispersio (unius principii) 84,26  
disponere (universa) 172,19  
dispositio (dei) 276,1 (8)  
(*plur.*, mundi huius digni-  
tatum vel ordinum) 185,19

disputare (*pass.*, a philosophis  
de incorporea natura) 15,8

disputatio 109,9 112,3 (per-  
profunda) 267,23 (superior)  
109,3

diversitas 107,8 169,28 286,9  
(animalium) 188,20f (ani-  
morum) 142,3 (corporum)  
118,19 (ac varietas in sin-  
gulis quibusque creaturis)  
98,18, *vgl.* 107,12 169,7  
(gentium) 188,9 (quam plu-  
rima inter homines) 189,  
23,25 (intentionis) 107,17  
(iustissima et aequissima)  
167,32 (percipiendae lucis)  
362,18, *vgl.* 363,1 ff (men-  
tium) 166,7 (mundi) 107,26  
109,2,5,10 119,2 168,8  
(naturae animarum) 169,10  
(peccatorum et scelerum)  
179,19 (in ipsis rationabi-  
libus animantibus) 107,7,  
*vgl.* 98,13 (*plur.*) 109,6 f  
(futuræ animarum, virtu-  
tum) 360,19 (locorum) 190,  
17 (mentium) 170,6

dividere (deum patrem) 35,12

divinare (alios a puero divi-  
nasse) 261,20

divinitas 132,16 140,21 257,  
20,28 (filii dei) 351,18 f  
(sancti spiritus) 347,29

divinus s. calor dogma do-  
num lux natura providen-  
tia repromissio res sapien-  
tia scientia scriptura (*plur.*)  
259,13 (*neutr.*) 260,29 (in-  
stituere ad divina) 186,21 ×

- divisio 84,26 181,19 353,5  
(quaedam, *zwischen* deus bonus und deus iustus bei *Häretikern*) 132,15 ff (substantialis) 35,15 (*plur.*) 150,10 (materiae) 359,6 ff
- divulsio (nulla Christi a paterna substantia) 352,22
- doctrina (divinitus adspirata) 49,3 (falsa) 258,22 (spiritus sancti) 154,20 (*plur.*, divinae ac profundiores) 53,18
- dogma 111,16 272,29 (definitum) 85,28 f (manifestum) 78,20 (nostrum) 86,4 (perversum) 105,14 (*plur.*) 105,12 162,9 254,27 258,2,5 270,28 (divina) 23,21 (fabulosa et impia) 260,6 (incorruptionis) 115,12
- dominari (dominantibus subicere) 98,15 ×
- dominatio (super servos) 81,24 (*plur.*) 8,18 71,31 101,16 ×
- dominus (*Begriff*, *nie* sine possessione) 41,12 (*in Hiob*) 246,5
- dominus noster Iesus Christus 127,1 148,1 187,29 (dominus noster) 77,1 138,22
- dominus Iesus Christus 8,16 9,18 10,3 45,20 60,7 346,12 (dominus Iesus) 82,7 151,19
- dominus = Christus 49,25 73,13 77,8,16 94,1 138,11,28 144,11 156,25 280,23 363,24 (dominus Christus) 246,26 (praesens et inhabitans) 253,21
- dominus et creator animae (= Christus Iesus) 115,15 (dominus et creator) 286,5
- dominus et salvator noster 31,15 121,22 127,5 139,6 f 148,8 258,3 271,25 (dominus et salvator = σωτήρ) 205,23 (8) 255,23 f ×
- donum (sapientiae) 61,10 (sancti spiritus) 149,6 181,7,11 (*plur.*, divina) 259,23 (spiritus) 9,5
- dormire (ut cum peritus dormierit, evigilet imperitus) 63,17
- draco (*in Hiob* = diabolus) 77,17 246,5 f (= diabolus) 157,2 246,1
- Origenes V.
- ecclesia 11,10 86,4 95,3 (Ephesiorum) 95,1 (in qua futuri regni est imitatio) 82,16 (Smyrniensium) 95,2 (tota) 14,10 (*plur.*) 8,27 (Christi) 150,14 *s. fides* ×
- ecclesiasticus *s. definitio fides liber praedicatio traditio educare* (*pass.*, *verschiedene Erziehung*) 167,1 ff
- effervescere (ad supplicium) 178,2
- efficacia (operis) . . . 187,3
- effigies (corporis, quae corrumpitur) 363,20
- effusio (sanguinis e. pecoris) 149,20
- elabi (per neglegentiam) 63,7
- elementum (aliud in aliud mutari) 357,24 (unum aliquod) 357,14 (*plur.*) 16,9 (priora ipso principio, *verneint*) 22,25 (quattuor) 288,22 (*deren Namen*) 357,21,23
- emendatio 114,14 136,1 178,22,26 f (asperior, doloris plena — per eruditionem) 114,8 ff (*plur.* asperiores) 84,12
- eminentia (*plur.*, potestatum) 185,20
- energia 260,27 (propria quaedam) 259,7 (*plur.*, diversae = inoperationes) 260,16 (mundi huius) 259,4
- energumeni (= amentes et insani) 260,21
- episcopus (*Ruf.*) . . . 3,5
- epistula (ad Ephesios) 252,14 274,8 (ad Hebraeos) 8,7 (ad Romanos) 129,10
- equus (indurescit, *Ruf.*) 215,13
- erraticus *s. spiritus*
- eruditio 23,10 82,22 f 114,9 (locus eruditionis) 190,3 (e. nostra haec in corpore) 117,2 (sanctarum virtutum) 290,19 (*plur.*) 23,7 84,16 (angelicae) 84,12 f (divinae, *Ruf.*) 193,22 ×
- esca 177,9,11 (*plur.*) 109,15 192,8 247,21 357,25 (sapientiae) 186,11
- esse (ut sint habent ex deo patre) 61,5 (= *das Sein*) 61,16 (*das Sein hat der Sohn Gottes vom Vater*) 40,11 ×
- evangelicus *s. parabola praeeptum sententia*
- evangelium 17,1 19,11 26,6,14 43,1 46,9 47,10 f 57,26 58,25 f 123,10 129,23 134,22 f 138,11 150,11,15 153,31 162,12 163,12 181,1 185,21 260,22 280,23 289,33 363,24 (aeternum) 290,12 344,6 (*des Ioh.*) 25,8 30,17 53,17 57,12 86,9 167,22 352,10 (secundum Iohannem) 138,22 148,8 274,4 f (secundum Lucam) 147,2 (temporale) 344,5 (*plur.*) 10,3 70,24 127,5 128,16 f 134,11,14 136,21 138,21,29 148,2 353,14
- evidenter = σαφώς 250,14 255,24 257,32 289,21 298,23 (9) 329,21 (6) evidenter 154,30 174,6 280,17 evidentissime 153,4
- evigilare *s. dormire evomere* (verbum) . . . 260,7
- exactor (*Ruf.*) 4,13 193,11
- exaequare (alicui . . . generanti) 32,16 (*pass.*, adversarii potestatibus) 242,15
- exanimus *s. corpus excessus* . . . 65,2 347,23
- excursus . . . . . 268,19
- exemplar (*plur.*, *von HSS, Ruf.*) 6,13
- exemplum (*plur.*) 145,7 (proferre) 127,11 (sensibilia) 362,1 ×
- exercitium (*plur.*, palaestricae artis) 254,16
- exiguus (Christi, propter nos) 191,1 f
- exinanire (se ipsum) . . . 10,8
- exinanitio (Christi) . . . 38,17
- ex(s)istere (diversos mundos) 119,28 (pariter cum . . .) 88,2 (principaliter) 30,4 (prius) 40,12 (vita) 112,21
- exitus (rerum conlatus initii) 284,4 (num similis initio) 109,4 (post exitum) 189,28
- exolescere . . . . . 112,6
- exordium (*plur.*, *russum nascenti sumet exordia*) 182,13
- experientia 247,21 (humana) 247,14
- explanatio 5,18 (*Ruf.*) (singulorum) 345,10
- explanator (*Ruf.*) . . . 194,16

explere (atque dependere *übertr.*) 126,5  
 exponere (= interpretari) 132,9 163,12  
 expositio (mundi) . 121,26  
 expurgare (se a maculis) 355,3  
 exterminare (*pass.*) 117,11 19 118,13  
 exterminatio . . . 85,6  
 extrinsecus 267,13 342,5 358,9 (anima corpori inditur) 13,10 (factis corporibus) 89,16 (fieri, *von Christus*) 33,3 (impeditus) 66,5 (e. insertum esse spiritum) 90,1  
 fabre factum . . . 187,7  
 fabula (*plur.*, absurdae) 35,10 (aniles, de anterioribus posterioribusque dei) 131,9 (ineptae atque impiae) 98,8 (ridiculae comoediarum, *Ruf.*) 194,13  
 fabulosus (*neutr.*) . . 250,24  
 facere (fecit deus quantum sufficere posse prospexit) 164,12 (*pass.*, ea, quae ab ipso facta sunt = *Geschöpfe Gottes, mit ihm eng verbunden*) 62,10 (factum a deo) 111,10 (quae facta sunt) 165,3 <  
 factor (= deus) 95,8 287,4  
 factura 51,11 (mundi) 52,4  
 facultas (boni malique eligendi omnibus praesto est) 144,24 s. arbitrium <  
 famulari . . . . . 110,9  
 famulatus 260,2 286,4f (materiae) 289,19 (spontaneus) 43,9 (subiectorum) 43,10  
 fantasia (phantasia) 10,12 (mentis) 122,4  
 febris (*plur.*, febribus urgeri) 22,17 (*woodurch sie entstehen*) 177,12 ff  
 feria (*plur.*) . . . 188,14  
 fervor 158,20 (iustorum) 158,18  
 fidelis (*plur.*) 188,8 255,3 (unicuique fidelium adesse angelus dicitur) 181,20 <  
 fides = *πίστις* 254,26 279,12 (catholica, *Ruf.*) 193,21 (Christi) 9,1 260,5 (creatoris) 128,23 (dei) 269,6 (ecclesiae) 86,4 288,23 (ecclesiastica) 78,15 173,11

(historiae nostrae) 271,5 (historiarum) 261,20 (nostra) 4,20 (*Ruf.*) 141,21 194,3 (*Ruf.*) 262,3 272,14 356,16 (per fidem) 146,20 (scripturae) 272,27 (scripturarum) 271,9 (tota) 188,27 (trinitatis) 150,19 s. ratio veritas <  
 fieri (sine deo nihil fit) 255,22 f (omnia haec, quae fiunt in hoc mundo, quae media aestimantur . . . non a deo fiunt nec tamen sine deo) 255,15 ff <  
 figmentum (*plur.*) . 270,26  
 figura (visionis) . . 346,13  
 figuratiter (indicari) 180,6 (intelligi) 185,17 (referri) 49,18  
 filius (ex principali bonitate natus) 47,1 (caritatis, voluntatis) 349,10 (= Christus) 11,3 17,13,28 26,5. 6.13 31,5 34,10 35,1.3 36,2 43,10.21 48,21 53,14 54,1 59,4.17 60,19.22 147,24 349,5 (non per adoptionem spiritus filius fit extrinsecus, sed natura filius est) 33,2,3 (solum natura filius) 34,7 (ex patre natus) 48,2 (natus ex patre velut quaedam voluntas eius ex mente procedens) 35,4, *vgl.* 349,9 f (velut splendor ex luce procedens et inluminans universam creaturam) 37,7 (subsistentia filii ab ipso patre descendit) 45,7 (= Christus, unus atque idem est cum patre deus et dominus) 43,11, *vgl.* 46,1 ff (*Vergleich, Schüler u. Lehrer wie Sohn u. Vater*) 46,5 ff (dei) 8,23 11,5 34,19 38,6 39,6 42,27 48,9 49,4.14 51,13 140,11.13 143,3 ff 258,9 278,20.22 346,24 350,26 353,8 f 354,6 363,16 (*seine andern Bezeichnungen*) 32,6 33,5 ff 38,6 (sapientia, veritas, vita, iustitia, sanctificatio, redemptio) 351,2 ff (dei, insertus ei) 163,4 ff (dei, mortuus esse dicitur) 143,6 (dei, non in loco aliquo continetur) 351,1 ff (dei, omnipotens) 43,16 (dei, ubi-

que est et universa percurrit) 190,18 f, *vgl.* 352,28 f (dei, unigenitus) 28,2,18 29,12 ff 32,16 33,1.6 37,7 43,21 44,18 50,9 53,7 67,9 111,29 141,25 163,3 352,15 364,1 (unigenitus patris) 27,22 (*seine Menschwerdung*) 277,3 ff (*seine Namen*) 28,2 ff 163,4 (= sapientia dei) 28,18 67,9 (= verbum ac sapientia et iustitia) 167,34 (fuit aliquando quando non fuerit *verneint*) 349,6, *vgl.* 350,18 ff (hominis) 143,6,8 (per omnia imago patris) 47,1 (patris) 27,22 54,12, *vgl.* 36,4 (per filium creata dicuntur omnia) 352,5 (per filium omnipotens est pater) 43,4 (unigenitus, omnipotens) 43,21 44,18 (*plur.*, dei, resurrectionis, lucis, pacis) 101,31 ff (hominum) 256,22 (hominum vel ceterorum animalium, *gleichen den Eltern*) 32,12 s. Christus pater procreare resurrectio <  
 filosofia s. philosophia  
 finis 78,8 84,27 85,21 118,8 281,4 283,1 ff (beatitudinis) 118,18 (beatus ille) 101,2 (finem habent creaturae) 164,14 (mundi) 79,1 93,28 109,5 ff 272,3.11.18 276,14 (alterius mundi) 114,4 (huius mundi finis initium futuri) 109,8 (nihil sine fine) 359,15 (ubi finis non est, nec conprehensio ulla vel circumscriptio esse potest) 165,1 (omnium) 114,13 125,1 279,22 ff 280,21 289,29 (omnium atque perfectio) 126,3 (perfectus) 120,20 345,22 (rerum) 79,22 283,11 (*ob incorporeus omnium rerum nach Joh. 17,21*) 282,7 ff (ad principium reparatus) 284,3 (per quem omnia restituenda in statum initii sui) 107,9 (multorum saeculorum) 120,1 (semper similis est finis initii) 80,1 ff, *vgl.* 81,19 275,1 ff (unus omnium finis) 80,1,4 (unus perfectionis finis) 107,25,

vgl. 342,20 (ad unum finem tendere) 114,25 <  
 finis et consummatio (sanctorum) 274,12  
 firmamentum . . . 339,14,15 f  
 firmitas (propositi, von Christus) 144,27  
 flamma (*plur.*, amoris) 178,17  
 foederatio (immaculata) 354,13 f  
 foetor . . . . . 146,4,6  
 fomes (februm) 177,13 (luminis) 21,4  
 fons (bonorum omnium) 100,12 (unus deitatis) 60,2 (filii = pater) 111,30 (luminis) 21,4 (universitatis) 61,14  
 forma (= *Abbild*) 75,23 (alia) 191,14 (brevissimae insertus humani corporis formae, *scil.* filius dei) 39,7 (= *Glaubensregel*) 364,15 (cuius forma erat in Moyse) 188,12 (*plur.*) 14,8 110,9 178,5 (diversae caelestium terrenorumque) 286,6 (mundi) 111,8 (illius observantiae . . .) 290,1 <  
 formare (*pass.*, ad mundum) 110,24 f (substantia) 111,25  
 fornicatio (*plur.*) . . . 153,7  
 fornax (*plur.*) . . . 145,14  
 fragilitas (humana) 139,12 345,7 (mortalis intelligentiae) 140,27 (communis mortalium) 141,6  
 frater 3,5 (*Ruf.*) 4,12 (*Ruf.*) (*plur.*) 3,2 (*Ruf.*) 4,11 (*Ruf.*) (dissensiones fratribus non modicas generare) 150,14 f  
 frigidus (*Gott gegenüber*) 156,25 ff (*plur. neutr.*) 156,28 s. serpens <  
 fructus (ingenii) . . . 9,10 <  
 fumus \*(thymiamatis) 97,10  
 fundamentum (*plur.*) 16,9 (Hierusalem) 184,15 f  
 furor (vindictae dei) 180,13  
 galliculae = *σανδάλια* 327,17 (3)  
 generalis s. natura ratio  
 generaliter 58,2,6 86,9,22 122,20 152,11  
 generare 32,17 179,3 (sapientiam = Christum, von *Gott-Vater*) 29,6 ff 30,1 f (unigenitum filium) 111,29 (*pass.*, splendor) 33,2 (sub-

sistentia filii) 35,7 (tormentata) 178,14  
 generatio (aeterna ac sempiterna) 33,1 (filii = Christi) 32,15 (sapientiae = Christi) 29,4 ff (*plur.*) 256,22  
 gens (mala — bona) 169,11 f (omnis) 140,23 (sanctorum = *Juden*) 251,27 (*plur.*) 338,12,20 347,6 (animarum) 339,5 (= *Heiden*) 10,2  
 gentilis \*(*plur.*) . . . 97,8  
 genus 137,26 ff (humanum) 82,4,23 246,8 255,29 276,15 341,13 (ad humanum genus replendum) 101,29 (sensuum immortale et intellectuale) 27,10 (ac species) 137,27,30  
 geometres . . . . . 63,20  
 geometria . . . . . 63,13  
 gigantes (inmanes et impii) 133,27  
 gignere 34,14 (pater filium genuit) 36,2 (genuit sapientiam) 140,4 (genuit verbum) 31,3, vgl. 349,7 f (*pass.*, genitum aut non genitum, *scil.* initium) 13,9  
 globus (*ἀπλανήτης*) 122,24 (lunae vel solis ceterorumque astrorum) 122,22  
 gloria 122,10 (corporis et dignitas) 176,16 (dei) 147,11 (filii dei) 140,10 (inenarrabilis) 289,26 (lucis) 37,19 39,2 (omnipotentis, *besprochen*) 41,10 ff 44,9 ff (salvatoris) 140,12 (virtutis) 248,19  
 gradus (aliquis celsior spectabiliorque) 168,18 (dignitatis) 101,7 (reparati gradus statio) 108,9 (summus perfectusque) 63,2 (*plur.*, altiores profectuum) 61,20 (in malitia) 101,24 (multi) 168,27 (superiores) 84,13  
 grammaticus 99,21 (*plur.*, a gr. exponi, *Ruf.*) 194,13  
 granum (frumenti, *verglichen mit* corpus animale) 176,4 ff  
 gratia (dei) 118,17 345,21 (divina) 176,1 (prophetiae) 259,23 261,17 (sapientiae ac scientiae) 62,2 (sermone, sapientiae et scientiae) 9,6 (plena scientiae) 189,12 (spiritualis) 263,5 (spiritus sancti) 14,12 18,24 61,3

149,11 188,7, vgl. 144,4 (ministrata per Christum *usu.*) 60,10 f (per divinam gratiam) 117,20 (per gratiam misericordiae dei) 171,29 (per gratiam spiritus) 58,16 181,7 (secundum gratiam spiritus s.) 88,7 (per gratiam suam) 167,35 <  
 gustus (sensus) . . . 24,6  
 habitaculum (beatitudinis) 238,17 (in caelis) 168,17 (cordis nostri) 263,7 (melius) 168,18 (>terrae bonae) 126,6 (*plur.*) 339,8  
 habitare (in caelis) . . . 176,14  
 habitatio (h. et requies piorum) 289,31 (*plur.*, beatiores) 166,16  
 habitus . . . . . 174,13 f 17 f  
 haeresis 130,3 132,15 258,22 (*plur.*, nonnullae, *Ruf.*) 194,6  
 haereticus 78,14 f s. certamen <  
 haeretici 5,4 (*Ruf.*) 87,9 128,10 131,12 135,10 139,2 148,13 169,18 173,13 174,11 194,15 (*Ruf.*) 206,25 (= *ερεοδόξων τινές* Z.13f) 270,25 271,10 272,29 278,1 349,4  
 häretische Ansichten, von Origenes erwähnt: 35,8 ff 87,6 ff 98,9 ff 105,1 ff 130,3 ff 132,14 ff 137,9 ff 138,10 ff 148,13 ff 150,10 ff 168,14 ff 173,13 ff 175,11 ff 206,13 (25) ff 224,10 ff 234,6 ff 240,6 ff 260,3 ff 264,17 ff 268,24 ff 269,19 ff 270,14 ff 276,6 ff 278,1 ff 287,11 f 307,3 (20) ff 349,4 ff 353,10 356,17 ff 358,5 ff  
 harmonia . . . . . 179,4  
 herba (*plur.*) . . . 188,24 f  
 hereditas (aeterna) 6,10 (beatitudinis) 12,2 (regni caelorum) 176,11  
 historia (quaedam scelerum) 178,7 (secundum historiam) 34,21 (*plur.*) 333,21 340,15 (nonnullae) 248,14 (rerum gestarum) 339,20 (sanctae) 334,20  
 homilia (*plur.*, *Ruf.*) . . . 3,6

homileticus s. libellus

homo 188,5 f (animalis — spiritalis) 289,2 ff (*verschiedene Bestrebungen des Menschen*) 183,17 ff (bonus — malus) 138,3 ff (*Verhältnis des Menschen zum Guten und Bösen*) 247,29 ff (carnalis — spiritalis) 267,4 f (homo factus est, *scil.* Adam) 186,12 (homo factus est, *scil.* Christus) 10,8,9 (interior = rationalis) 363,10 f (qui apparuit in Iudaea = Christus) 140,30 (omnis) 99,18 ff (obnoxius peccato) 57,15 ff (*seine Schöpfung nach Gen. 1,26*) 34,16 153,17 ff (imagine dignitatem in prima conditione percepit, similitudinis vero ei perfectio in consummatione servata est) 280,12 f (per se ipsum virtutem contrariam vincere nunquam potest) 253,28 (*plur.*, = animal compositum ex corporis animaeque concursu) 22,21 (omnium rationalium infirmus et fragilius animal nos sumus homines) 139,13 (= rationabile animal) 71,1 183,16 (imperiti et indocti, *von den Aposteln*) 140,21 (omnes homines non sunt extra communionem dei) 57,25, *vgl.* 58,3 f (consanguinitatem quandam habere videntur ad deum) 363,29 f (ex anima constamus et corpore ac spiritu vitali) 263,20, *vgl.* 313,19 f (2) (ob quaedam peccata his circumdati corporibus) 91,1 (ex daemonibus homines vel angeli fiunt) 94,8 (differentia inter homines non parva) 166,21 ff (nos h., cum servos vel filios erudimus) 278,29 f (diversi ordines) 71,3 <

hospes (*plur.*, immolantur apud Tauros) 169,6

hospitium (animae nostrae) 263,6

hostis (*plur.*, invisibiles) 246,24 <

humilitas (nostra) . 163,10

humilitas (salvatoris) 343,20

humor (umor) = *Lebenssaft*

153,11 (in carnem solidam ossaque convertitur) 357,26 (sativus) 269,11 (naturalis seminis) 269,16

ignis 174,9 180,14 (aeternus) 12,3 176,17 177,2 ff (divinus, in anima Christi) 145,23 (divinus) 158,19 (exurit) 179,17 (*plur.*, zeli aut livoris) 178,18 <

illuminare (universam creaturam) 37,8 (*pass.*) 17,10 (sensus) 102,9 s. illuminare

imago (Adae = Seth) 34,21 (*Begriff*) 34,11 ff 45,15 ff 46,12 f (bonitatis = Christus) 46,11 ff (= Christus) 34,23 36,2,3,7 ff (dei) 24,19 34,8 ff 363,16 (divina) 363,19 (filii dei, invisibilis) 34,19 ff 36,3 (patris) 47,1 (imago patris deformatur in filio) 35,3 (perfecta) 187,33 (*plur.*) 14,9 34,11 (= *Beispiele?*) 179,22 (falsis inclusa imaginibus) 141,15 (= *ἰδέειν*) 122,2 <

imber (igneus sulphureusque)

133,8 <

imitatio (dei) 170,1 280,14 363,24 (futuri regni) 82,16 (sapientiae, *scil.* Christi) 355,8

immaculatus (inm.) s. foederatio virtus (immaculatum esse nulli substantialiter inest) 77,20, *vgl.* 77,25 f <

immortalis s. corpus genus

immortalitas s. immortalitas

immutabiliter . . . 288,18

immutatio 287,6 (caelorum)

85,11 (carnis) 287,13 (qualitatis) 85,7 (*plur.*) 119,27

imperitia (intellectus) 150,19

impietas 5,10 (*Ruf.*) 31,2

35,13 270,26 363,16 (impietatis culpa) 110,16

impious (*neutr.*) 111,10 254,

27 272,16 363,4 (impium

aliquid sensisse) 131,11

(*plur.*) 77,10 124,8 182,6 ff

impie (committere) 178,6 (sentire)

110,14

inaequalitas 22,15 98,21 (re-

rum) 172,20 f

inaestimabiliter . 20,14,21

incapax (boni) 99,26 (peccati)

354,14 (rationis) 279,1

incarnari (*von Christus*) 10,8

incarnatio (Christi) 139,5 ff

147,16 154,4 352,15 ff

incentivum (*plur.*, naturalis

caloris) 247,6

incitamentum 251,14 (pro-

pitium) 263,22 (*plur.*) 269,9

(diaboli) 247,22

incommutabilis . . 31,19

incomposita (inordinateque)

22,15

inconvertibilis 31,19 (*plur.*,

sol et luna vel sidera) 87,8

s. initium <

inconvertibiliter . . 144,26

inconvertibilitas . . 145,21

incorporalis s. creatura (*plur.*

*neutr.*) 23,18 f <

incorporeus = *ἀσώματος* 14,

16 15,7,14,16,17,21 23,21

35,12 f 15 (*neutr.*) 353,4

(*plur.*, animae) 86,7 (*neutr.*

*plur.*) 20,18,20 86,22 124,

22 364,5 s. mundus na-

tura trinitas virtus vita <

in corruptibilis s. corpus sub-

stantia

in corruptio 115,12 116,4 f

288,13 f s. mereri sapien-

tia <

incrementum (*plur.*) 192,5

(corporalia) 23,5,9 (intel-

lectualia) 191,24

incursio (non fortuitis aliqui-

bus incursionibus impugna-

mur) 254,30

indago (consequentiae) 16,15

(haec) 128,14

indecenter . . . 364,6

indeclinabiliter 146,14 f 353,

13

indere (corporibus) . 92,19

indesinenter 62,8 f 119,24

145,13,21

indicium = *τεκμήριον* 299,21

(8) (*plur.*, futurorum) 190,7

indifferens = *ἀδιάφορον* 135,

20,24 f (*plur.*, virtutes) 135,

25 f

indissociabilis (bonus iusto,

iustus bono) 137,5 f

indissociabiliter 137,4 142,6

indocilis . . . 162,6

induere (Christum) . 116,5

indulgere . . . 118,16

indumentum 361,3 (= Chris-

tus Iesus) 115,16 f (cor-

poreum) 117,15 361,4

(corporis) 115,13 ff 360,18

(exterius corporis) 182,10

(incorruptionis) 116,4 (pontificis) 121,9 (sacerdotale) 341,20 (*plur.*) 361,5  
 ineffabilis *s.* complexus natura sacramentum substantia  
 ineffabiliter . . . 20,14,21  
 infectus *s.* materia  
 inferior 114,1 (a bono) 136,30 (*plur.*) 112,24 171,17 (inferiora et visibilia) 275,9  
 infernus (creaturae) 170,29 (de inferno) 339,11 (*plur. neutr.*) 122,19 f 167,13 339,7  
 inferus (ad quem hinc morientium animae deducuntur, inferus inferior scriptura nominatur) 338,7 ff (*plur.*) 166,13  
 infidelis (*plur.*) . . . 287,11  
 infinitus (quidquid infinitum fuerit, et inconprehensibile erit) 165,3  
 infirmitas (*plur.*) 288,15 338,13  
 inflammare (*pass.*) . 252,10  
 ingenium (humanum) 167,33 (nostrum) 168,4 f (*plur.*, mala) 268,33  
 ingenuus *s.* anima creatura materia natura pater virtus (*neutr.*) 111,10 f (nihil ingenuum, id est innatum, praeter solum deum patrem) 35,8  
 inhabitare (animas) . 17,29  
 inimicus (dei) 70,12 (*plur.*, subacti ac subditi) 79,5 <  
 initium 164,10 (animae) 13,9 (creaturae) 142,5 163,25 ff (disputationis) 112,3 (futuro fini simile) 81,19, *vgl.* 109,4 (mundi) 109,3 272,5, 11, 17 ff (futuri mundi) 109,8 (totius intellectualis naturae vel mentis) 21,14 (omnium vel finis conprehendi non potest) 346,11 ff (is, qui est initium omnium) 34,5 (initium et fines universitatis) 346,21, *vgl.* 106,10 (unum omnium i.) 80,2 (ex initio) 158,20 186,12 (in initio) 165,12,17 (in initio, id est ante omnia) 165,11 (in initiis) 147,25 280,15 (sine ullo initio, *von Christus*) 29,13, *vgl.* 30,1,19 ff 40,14 f 41,4 f [*vo* deus = initium]

45,1,8 (sine initio, *von der Schöpfung*) 67,2 (*plur.*) 30,8 (corporum non incorvertibilia) 357,12 (a fine rerum contemplerur initia) 79,22, *vgl.* 275,1 ff 284,4 (initia et semina peccatorum) 247, 32, *vgl.* 248,2 f (rerum initia) 358,30 (rerum initia a natura mortali inveniri non posse) 346,5 <  
 iniustitia 100,14 (= malum) 137,5 ff (*plur.*) 75,10  
 iniustus (= malus) 137,3 f <  
 inluminare (apostolos) 150,18 (mentem) 186,6 f (*pass.*, animae inluminatae) 341,14 (inluminatus spiritu) 137,20 *s.* illuminare  
 inluminatio (ceterorum) 341,12 (mundi) 88,4 f  
 inmensitas (affectus, *von Christus*) 144,27 (dilectionis, *von Christus*) 144,26 (*plur.*, vitiorum) 248,10  
 inmissio (diaboli) . . . 260,25  
 immortalitas (rationabilium naturarum) 361,15 *s.* mereri sapientia <  
 immunditia . . . . 172,11  
 innatus 11,5 (= ingenuus) 35,9  
 innovatio (caeli et terrae) 85,10  
 inobedientia . . . 181,23  
 inoperari 45,13 259,5,6 260,29 (per deum patrem) 60,19 f (inoperata, gratia, a patre) 60,11  
 inoperatio (daemonum) 259,13 f (= ἐνέργεια, dei) 45,10 ff (filii dei) 351,5 (patris) 39,21 45,20 60,6 61,16 (boni spiritus) 260,28 (spiritus dei) 61,11 (virtutis dei, *Begriff*) 45, 11 ff (*plur.*) 260,1,17 (patris et filii) 59,17  
 impassibilis (deus) . 131,27  
 impossibilis (*neutr.*) 252,24, 26 <  
 impossibilitas (non in deo) 169,26  
 inquirere (veritatem) 183,26 187,23  
 irationabilis (irrat.) *s.* iumentum ratio (*plur.*) 57,4 89,6 <  
 inremediabiliter . . . 81,28  
 insania (*beim Dichter*) 259,10

(ira) 178,18 (*Ursachen des Wahnsinns*) 248,12 ff  
 insensibilis (*neutr. plur.* = incorporea et intellectualia) 364,5,7  
 inseparabiliter 62,9 142,6 (anima Christi) 144,26 146,16 (*der Sohn vom Vater*) 37,8  
 insipientia . 35,14 173,12  
 insolentia (haeticorum) 169,18  
 inspirare 11,8 347,30 (*pass.*) 11,9 15,5 260,28  
 inspiratio 259,25 (spiritus *s.*) 100,19  
 instauratio . . . . 179,10  
 instigare . . . . 248,1  
 instinctio (diaboli) . 247,19  
 instinctus 251,8 (naturalis quidam) 247,13 (virtutum malignarum) 250,16  
 instituire (ad divina) 186,21 <  
 institutio (haec vel eruditio, *von irdischen Leben*) 82,22 (rationabilis) 114,10 (*plur.*) 82,2 290,9 341,25 <  
 institutum (*plur.*, caeli perfecta illa) 290,11 (perfectiora Christi) 290,8 (meliora) 290,17 <  
 instructio (humani generis) 341,13  
 insubstantivus (*neutr.*) 28,13  
 intellectualis *s.* genus incrementum natura virtus (*neutr.*) 27,3 (*neutr. plur.* = incorporea) 20,20 364,6 (= spiritalia) 18,8 164,11 362,1 f 364,7,10 <  
 intellectus 178,15 272,19 358,21 (alius) 116,14 (corporeus) 149,14 (dei) 192,11 (exiguus) 191,19 (evidentissimus) 127,18 (humanus) 141,8 (incorporalium) 23,19 (maior) 23,9 (non mediocris) 156,15 (melior) 363,9 (noster) 361,8 (audo intellectum atque animo conspici) 29,16 (perfectior) 364,4 (simplicior) 347,26 (spiritalis) 132,7 271,15 (talis) 115,8 (veritatis) 114,11 (*plur.*) 67,4 (multi de Christo) 150,1 (rerum) 192,3 <  
 intellegentia 23,8 27,3 28,17 35,14 120,6 122,1,17

127,17 358,27 (aeternalis — temporalis) 350,23f (boni . . .) 279,2 (crassior) 18,14 (humana) 27,16 66,15 (divinarum litterarum) 347,28 (mortalis) 140,26f (naturae) 110,26 154,29 (nostra) 195,11 (operum dei) 187,5 (profundior) 27,4 (rationis) 152,18 (spiritalis) 18,12 f 52,7 149,17 f  
 intellegere (atque cognoscere mente deum) 27,1 (deum) 192,14 (de deo) 132,8 (naturam dei) 27,16 (scripturas) 186,2 (spiritalia quid) 149,15 (*pass.*, pater) 37,1 (sive spiritaliter sive secundum litteram) 189,7, *vgl.* 185,17 <  
 intellegibilis *s. ratio*  
 intellegibiliter (crescere) 23,5 (moveri) 23,30  
 intemperantia (irae) 248,13,17  
 intemperies . . . 177,13 f  
 intercessio (domini) . 280,24  
 interire 287,9 f (et exolescere) 112,6  
 interitus (substantialis) 287,8 363,5  
 interpres 4,5 (*Ruf.*) (arcanorum mentis) 30,15 <  
 interpretari 4,15,19f 5,5 (*Ruf.*) 37,11 133,2 163,13 193,7 (*Ruf.*) 194,3 (*Ruf.*) 274,4, 10 (*pass.*) 341,17  
 intervallum (*plur.*, per intervalla subsistere) 114,22 (temporum) 112,13  
 intolerabiliter (ferre) 178,20  
 intuitus (incorporeorum) 20, 18f (perspicacior) 358,30  
 investigare (*pass.*, non posse investigari vias dei) 345, 20 ff  
 invisibilis *s. creatura deus imago naturalis res (neutr. plur.)* 40,3 (*Definition*) 86, 20 f (*verschieden von quae non videntur*) 124,20 ff  
 invisibiliter (praebere) 141,29  
 invocare (daemones) . 259,16  
 iobel (*plur.*) . . . 188,13  
 ipse (= *Gott-Vater*) 172,23 <  
 ira (dei, non secundum litteram *zu verstehen*) 132,6 <  
 iratus (*vom Hausvater im Gleichnis*) 132,4 (*vom Herrn des Weinbergs*) 131, 31 <

iter 355,4 (quasi iter quoddam sanctorum profectibus aperiri) 126,14 <  
 iterum (ut iterum sit hoc, quod est) 186,1 <  
 iudex *s. deus*  
 iudicium 173,1 (conditoris) 170,4 (dei) 94,27 169,15 172,1,18 (iustum dei) 249, 20 (iustum) 81,16 (futurum) 172,28 (omnia deus et semper iudicio agit) 172,3 (varium ac sibi ipsi repugnans) 268,33 *s. dies* <  
 iugiter (effundi) . . . 119,25  
 iumentum (*plur.*) 153,13 (inrationabilia) 64,15  
 iuramentum (*plur.*) . 127,23  
 iustitia 44,15,16 135,16 ff 168,9 (accidens) 100,21 (= bonitas) 135,19 137,7 (= Christus) 61,7 100,13 f 167,27 ff 351,3 (creatoris) 171,24 (inest creaturis omnibus) 168,6 (dei) 116,23 168,16 171,29 270,25 (dei, defendi potest) 275,25 (*Definition*) 132,25 f (perfecta) 117,4 (i. vel sanctitas = species generis *bei Paulus*) 137,26 (= virtus) 135,18  
 iustus 133,4 (iustus — iniustus) 136,28 (*neutr.*) 132,16 132,2 136,22 (iustum — iniustum) 136,25 ff (*plur.*) 9,15 57,4 (iusti — iniusti) 171,33 *s. deus* <  
 labes (= peccata) . 12,12  
 labi (paulatim ad inferiora, *von creaturae rationabiles*) 64,10 (qui lapsi sunt et deciderunt in peccata) 180,9  
 labor (intellegentiae) 184,5  
 laetari . . . . . 359,13  
 laetitia (cordis) 151,15 (inestimabilis) 195,12 (inenarrabilis) 189,12 (vini) 185,13  
 lapis (vividus) 186,15 (*plur.*) 283,4 (pretiosi, *ihre Namen*) 184,15 ff  
 lapsus 63,10 (liberi arbitrii) 181,16 (in avaritiam) 248,4 (brevis) 63,4 (vel casus) 81, 13 f (varius intellectualium naturarum) 114,5 (post lapsus vel post errorem) 355,3  
 laudabiliter . . . . . 158,9

lector (latinus, *Ruf.*) 4,21  
 legere (Origenem, *Ruf.*) 3,8 (tu qui legis) 84,3  
 legislatio (evidentior) 343,18 (secunda) 343,13  
 legislator 138,15 (iustus) 137, 16  
 lepra . . . . . 188,16  
 levita (*plur.*) . . . 188,11  
 lex (divina) 169,3 (*d. h. des Moses*) 10,3 18,16 127,2 128,7,17,31,32 129,21,24 130,1 136,21 290,3 341, 27 (Moysi) 149,13 (*aus seiner Beschaffenheit schließen die Häretiker auf den Gesetzgeber*) 137,13 ff (esse quidem omnem legem spiritalem) 14,10 (quae spiritali) 14,11 (quae super terras est) 147,7 (vera et aeterna) 290,9 (*plur.*) 341,25 (aeterni evangelii) 343,23 (probatissimae *etc.*) 166,23 (regendi regnandique corruptae) 277,8  
 lex et prophetae 49,10 129, 1 f 132,18 148,2 289, 32 f, *vgl.* 149,15 f  
 libellus (superior) 106,8 (*plur.*, Origenis, homiletici, *Ruf.*) 4,17  
 liber (superior) 107,10 (*plur.*, divini) 280,6 342,15 (ecclesiastici) 15,3  
 libertas (creaturae, *erklärt*) 93,27 ff (proprii ingenii) 119,16 (voluntatis) 169,30 *s. arbitrium* <  
 libratio (aequa ac moderata) 32,1  
 lignum (in ignem vertitur et ignis in fumum et fumus in aërem) 109,14 (*plur.*) 283, 4 <  
 limpidus *s. mens*  
 linea (certa) 8,19 (*plur.*, notitia ac naturalibus) 22,20  
 liniamentum (*plur.*, futurae formae) 187,25 (vultus) 38, 21,24  
 littera (legis) 184,6 (ad litteram emendare *Ruf.*) 6,14 (secundum litteram = *κατά τὸ ὁρθόν, κ. τὴν λέξιν*) 132,6 133,29,32 189,7 329,17 (3 f) 330,23 (6) (nichil audire ultra litteram) 133,28 (*plur.*) 3,3 (*Ruf.*)

- (divinae) 264,16 s. discipulus ×  
 localis s. conclusio  
 locus (aëris) 190,11 (in loco aliquo contineri, concludi, von Christus) 351,1.19 ff (in loco esse, von Christus) 351,9 (humiliationis nostrae = Erde) 163,10 (aptus pastibus et nutrimentis pecorum) 343,3 (plur., loca caelestia) 191,5 (corporalia) 19,23.25 f (quae supra sunt in firmamento) 339,13 (inferiora, quae incolimus, Hier.) 339,16 ×  
 lubricus (neutr., cogitationum) 122,4  
 luctamen . . . . . 254,8  
 lactari 254,9 ff (cum Iacob — adversum Iacob) 254,2 f  
 lumen (von Christus) 17,14 (corporale) 17,16 (corporeum) 21,5 (evangelicae lucernae, Ruf.) 193,20 (rationis et intelligentiae) 182,3  
 luminare (plur., caeli) 91,2  
 luna 16,7 89,7 93,25 122,22 161,12 275,11  
 lux (= Christus) 100,15 f (l. splendorque Christi) 142,8 (= deus) 45,5 (divina) 39,4 (intellectualis = divina natura) 362,5,12 (mera) 39,2  
 luxuria (corporis) 184,8  
 macerare (pass.) . . . 178,18  
 magnificus (plur. neutr.) 140,25 ×  
 magus (plur.) 259,15  
 maiestas (Christi) 139,17 351,21 352,16 (divina) 140,28 (filii dei) 140,11.15  
 maleficus (plur.) . . . 259,15  
 malignus . . . . . 70,11  
 malitia 71,14.16 72,13.20 77,12 78,3,4 82,21 98,21 100,7 101,24 135,13 166,3 242,13.17 283,5.17 (carnis) 268,15 (diaboli) 83,10 (mentis) 252,1 (permanens et inveterata) 84,2 (substantialis — accidens) 360,16 s. sensus vasculum ×  
 malivolus (plur., Ruf.) . . 5,4  
 malus (neutr.) 57,20.23 99,16.17.22 f 100,8.10.11 135,20.22 251,16 284,1.10 (malum est bono carere) 166,2 (= contrarium boni) 166,5 (plur.) 178,19 251,13 f 266,6 (male facere) 134,7 ×  
 mancipare (pass.) . . . 12,3  
 mandere (et comedere panem vitae) 27,5  
 manducare (et bibere) 184,10  
 mansio (plur., beatorum) 285,16 (caelestes animarum diversae) 338,21 (locorum singularum = οπαῖται) 190,12  
 martyr (plur., septem) 111,15  
 massa (ferri) 145,9.12 (tota ignis effecta) 145,10  
 mater (septem martyrum) 111,14  
 materia = ὕλη 21,17 34,12 38,21.25 131,26 286,5 289,19 356,24 (corporalis) 17,22 20,16 24,21 46,7 109,21 ff 112,1 115,10 116,17 117,12 119,2 165,8 181,18 360,12 (corporis, nunc corruptibilis) 115,10 f, vgl. 130,19 (corpus — deus ex materia) 130,18 f (quolibet materia deum circumdari) 282,14 (deo coaeterna) 51,2 110,17 (informis) 357,10 (ingenita) 110,7 ff (diese Ansicht widerlegt) 110,18 ff 111,1 ff, vgl. 357,19 f (facta est aut ingenita?) 130,21 ff (infecta) 358,5,7 (februm) 177,13 (ignis) 177,9 (utrum per intervalla subsistat) 114,21 (eius natura virtusque) 110,12 (imperfecta absque qualitatibus) 359,3 (extra qualitates est) 110,3, vgl. 358,25 (ipsa rerum) 357,7 (numquam subsistit extra qualitates) 110,6, vgl. 358,9 ff (quae subiecta est corporibus, . . . ex qua . . . corpora subsistunt) 109,22, vgl. 357,30 f (übertr. = peccata) 356,25 (plur.) 17,24 s. divisio nomen ×  
 materialis s. corpus natura substantia  
 medela (medelam vulneribus suis requirent) 242,17  
 mediare (substantia animae inter deum carnemque mediante) 142,11  
 mediator (harum omnium creaturarum et dei medium, id est mediatorem) 139,15 (sine mediatore) 142,12  
 medicamentum (austerius et mordacius) 179,14 (emendationis) 178,27 (plur., austeriora) 135,32  
 medicina 257,24 (als Beispiel) 18,26 ff 63,13 99,20  
 medicus 63,21 99,21 (= Christus) 150,3 f (quaerere medicum, Ruf.) 216,20 (plur.) 180,7  
 medinnum (frumenti, als Beispiel) 119,19 ff  
 medius (neutr.) s. mediator (media = μέσα) 255,15 ×  
 membrum (plur., corpora) 162,27 (humana) 162,26 (sensibilia) 27,1 f.6 ×  
 mendacium (plur., haereticorum) 130,6  
 mendax s. deus  
 mens = νοῦς 29,15 40,7 81,15 164,1 166,4 171,12 188,5 (de statu ac dignitate sua declinans effecta est anima) 158,23 (corruens facta est anima) 161,6, vgl. 162,2 f 7 (magis quam anima) 155,2 ff (vescitur et utitur propriis et competentibus cibis) 192,8 f (in corpore posita) 364,4 (per negligentiam decidit) 363,7 (quae dei capax est, non recipit substantialem interitum) 363,4 (nostra scientiae veritatis dei . . . desiderium gerit) 187,13 (meute deum intellegere) 26,18 27,12 (mens ac fons = deus) 21,13 (semper habet in se velut semina quaedam reparandi ac revocandi melioris intellectus) 363,8 f (intellectualis, imago dei) 24,19 (de intellectuali luce participat) 362,3 f (limpidus) 20,23 (des Menschen) 22,5 ff 140,26 146,28 (corpori adiuncta est vel inserta) 22,12 f (Wachstum) 23,6 (bedient sich der Glieder velut organis) 23,12 (seine Fähigkeiten) 23,17—22 (color mentis) 23,29 (propinquitus quaedam ei est ad deum) 24,18 (quae creata est) 345,23 (potest pervenire ad intellectum

- perfectiorem) 364,2 (a sensibilibus ad insensibilia proficit) 364,4 ff (prophetae) 358,29 359,1 (rationabilis) 283,16 (interdum vigilans et mala a se abiciens vel negligens et ignava) 262,23 (mens *und* voluntas) 35,4,16 40,7 (*sein Wesen*) 21,14 ff (mentis acumen) 117,13 (mentis interiora) 182,9 (*ob körperlich*) 23,15 (non indiget loco) 22,4, (nec magnitudine corporali indiget) 23,1 (indiget magnitudine intelligibili) 23,4 (*plur.*, humanae) 257,12 262,26 (mentibus purgatiores) 114,12 (mentium qualitates) 107,18 (spiritaes et rationabiles) 112,4 (varietas mentium) 107,25 (aliquas mentes servare aliquid prioris vigoris) 162,3 (*haben Willensfreiheit vom Schöpfer erhalten*) 165,25 ff
- mens = *φύσις λογική* (ad perfectam scientiam mens iam perfecta perducitur) 191,22 (*plur.* = rationabiles creaturae) 166,7, *vgl.* 164,12 165,6 *s.* decessus diversitas sensus >
- mensura 22,6 29,2 165,8 166,2f 177,13 192,10 247,17f 360,10 (apostolorum) 141,18 (numero et mensura facere) 359,15 (materiae corporalis) 360,11 (humanae naturae) 253,5 (naturalis) 247,28 (puritatis aut impuritatis) 172,15 (*plur.*, propriae) 192,12 f *s.* crescere >
- merere 101,9 117,21 275,7 (mereri) 79,3 126,6 132,23 133,1 276,3 (in corruptionem immortalitatemque) 117,5 (bene meriti) 189,11 >
- meritum 71,27 72,1 171,14 (animae) 287,19 (dilectionis) 144,1 (inferius, abiectus, ultimum, abstrusum) 176,14 (rationabilis naturae) 286,3 (nostrum) 141,17 (palmae) 250,9 (virtutum) 143,27 (vitae) 100,24,26 f (merito) 90,18 (contra m.) 101,16 (ex merito) 73,4 101,13 (pro merito) 80,10 81,18, 25 170,5,14 171,33 172,19 (pro meriti dignitate) 171,11 (pro merito peccatorum) 79,2 (secundum m.) 60,12 135,31 (*plur.*) 98,14 133,23 134,32 352,3 (meliora) 171,16 (rerum) 289,20 (ex meritis) 94,21 101,15 171,8 (pro meritis) 90,17 94,27 95,8 101,7, 12 125,10 133,19 134,2, 135,1 287,6 288,9 338,11 360,17 (pro meritorum dignitatibus) 84,9
- metallum (ferri) . . . 145,8
- metus (m. et reverentia dei) 113,6
- miles (*plur.*) 342,14 (Christi) 253,1 (quingenta) 252,28
- minister (*plur.*, deliciarum) 185,2
- ministerium (animae) 289,5 (domini Iesu Christi) 60,8, *vgl.* 60,19 (manuum) 187,3 f (totius mundi) 275,8 (usus ministerii) 112,14
- ministrare (patri) 10,7 16,5 (perfectioribus) 113,1 (*pass.*, per filium) 60,19 >
- miraculum (*plur.*) . 140,25
- miseriordia 133,11 (Christi) 150,5 168,7
- moderamen (*plur.*, regendi) 277,11
- moles (*plur.*, vitiorum) 270,12
- morbis (acerbiior, prolixior) 177,15 (*verschiedene Arten der Heilung*) 179,12 ff >
- mori (et filius dei mortuus esse dicitur) 143,6 (iterum) 174,6 >
- mors = inimicus (I *Kor.* 15, 26) 286,10 ff (Christi) 141,2 143,7 (communem hanc m. vere mortuus) 10,12 (*Definition:* non aliud quam a vita discedere) 31,12 (destructur, non ut non sit, sed ut >inimicus et mors< non sit) 287,2 f (futuram dissolvere mortem) 31,14 (indignissima) 141,5 (operari aliquid potest) 117,12 >
- mortalis *s.* natura (mortale = corruptibile, *nicht ungekehrt*) 116,9 ff >
- mortalitas . . . . 174,4
- mortificare (membra sua) 102,3 (*pass.*) 136,19
- mos (*plur.*, inhumani et ferini) 166,24
- motus 89,1f (carnis) 266,14 (mentis) 108,3 (unus in nobis) 268,25 (*plur.*, animae ipsius ambigui fragilesque) 102,6 (animorum) 165,24 (ardentiores vel pigriores) 98,19 (causas praestant meritorum) 262,12 (diversitas motuum) 81,17 107,13 (diversi animorum) 107,16,23 (diversi rationabilium creaturarum) 109,1 (diversi motus propositi) 108,5 (fortuiti) 276,8 (hominis) 183,19 (primi imperantiae) 247,35 (mentis ac propositi) 81,15 (mentis) 171,13 (mentium) 112,5 (propositi) 279,14 (naturales) 247,26 f 248,21 269,15 (proprii) 84,20 (aliquibus motibus subiacere) 118,16 (varios agere motus) 107,27 (vitalis) 23,28 (voluntarii et liberi, *durch Gott*) 165,25 (pro motibus) 101,23 166,4 >
- multitudo (credentium = corpus Christi) 163,15 (*plur.*, innumerae credentium) 149,16
- mundus 9,15 12,1 14,1f 3,4 81,20 88,14 94,21 161,10 178,23 (post corruptionem huius erit alius mundus) 273,3 ff (alius rursus) 114,15 (in alium transire m.) 182,12 (alius quidam mundus praeter hunc visibilem) 121,22 (utrum ante hunc mundum, qui nunc est, mundus alius fuerit) 113,13, *vgl.* 114,4f (antequam hic esset, fuisse alios credimus) 273,4(8) (utrum post hunc mundum curatio aliqua et emendatio futura sit) 114,7 (ante, post mundum) 106,12 (alter) 119,29 (alter alteri aequalis) 114,19 f (alter, futurus) 109,7 f (= *ἀπλανής σφαῖρα*) 123,1 f 124,5 (corruptibilis, nec tamen corrumpitur) 124,1 ff (= mundi sanctorum) 124,7 (mundi appellatio *untersucht*) 121,2 ff (*andere Benennun-*

gen) 122,22 ff (*Begriff* = *Himmel, Erde, Untervelt*) 166,12 ff (consummato hoc mundo) 182,12 (= creatura) 127,22 (a deo factus) 169,14 (eius diversitas) 109,2,10, *vgl.* 118,19 168,12 (finis eius) 109,5 ff, *vgl.* 114,17 f (hic m. multorum saeculorum finis esse dicitur) 120,1 (eius formae speciei) 111,8, *vgl.* 112,25 f (*Größe*: omnes animas, omnes virtutes capit) 275,21 ff (hic) 185,19 255,15 258,4 259,4 338,12 359,8 (hic — *zeitlicher Anfang und Untergang*) 271,6 ff (hic — futurus) 182,9 (incorporeus) 122,3 (non necessitate . . . nec per vim subditus deo) 278,26 (noster, etiam impiorum) 124,8 (inmensum mundi opus) 107,28, *vgl.* 110,15 (eius ordinatio) 106,9 (praeclearius aliquid et splendidius quam iste praesens est mundus) 122,7 (iste praesens) 122,7 (*ihre Teile*) 106,14 ff (meliores mundi partes) 127,22 (= terrena habitatio) 77,11 (= terrenus locus) 77,13, *vgl.* 121,17 (= ista universitas, quae ex caelo constat et terra) 121,20 (universus) 108,25,29 (universus velut animal quoddam inmensum atque imane) 108,14 (unius mundi consonantia) 108,6 170,6 (unus et perfectus, *die übrigen einschließend*) 122,20 (nec umquam poterit m. nisi ex varietate ac diversitate constare) 119,1 (varietate et diversitate indiguit) 286,4 (varius ac diversus) 166,9 f (iste, hic, visibilis) 273,2 275,14 356,14 (*plur.*) 122,15 (diversos tempore mundos existere) 119,28 (non indissimiles sibi nec per omnia pares) 119,4 ff (plures, si fuerunt vel erunt) 114,19, *vgl.* 273,14 f (septem, vel caeli *bei Baruch*) 122,26 f s. annus conditio initium ornatus status > mysterium (totius trinitatis) 352,11 (*plur.*) 30,13 (ar-

cana sapientiae ac scientiae mysteria) 37,11 (divina) 270,8

mysticus s. narratio res

narratio (*plur.*, mysticae) 334,28 >

nasci (animae) 262,6 (nonnullos cum ipso daemone esse natos) 261,19 (nascendi exordia) 182,13 (nascendi vel felicitas vel infelicitas non fortuita) 170,15 (ex patre) 10,6 ff (ex reprobatione) 168,30 (*vom Sohn*) 35,4 (deus — homo) 142,13 (parvulus) 140,31 (unde et est et nascitur) 41,5 (*Verschiedenheiten der Geburt*) 168,28 ff 169,7 ff 172,16 338,12 ff (*Partic.*) 119,26 (natus aut innatus *vom heil. Geist*) 11,4 > nativitas 23,11 167,1,5 171,21 262,15,18 (animarum) 339,10 (corporea) 171,27 261,12 262,22 (sapientiae) 42,26

natura = *Beschaffenheit, Wesen* 15,24 54,18 73,26 84,3 100,20 108,5 112,23 124,21,23 361,17,19 22 362,5,8 (animae) 181,14 (animae Christi, *beschrieben*) 144,21 ff (animae, mala — bona) 169,11 f (animarum, boni malique capax) 144,20 (bonitatis) 48,3 (divina vel humana Christi) 49,19 143,10 (humana, *von Christus*) 27,22 (primae conditionis) 181,17 (convertibilis et commutabilis) 44,14 (corporalis) 285,4 (corporea) 20,17 23,19 24,2,16 85,15 102,5 109,11 ff 112,4,12 118,13 281,6 ff 289,9 f 12,17,21 291,1,3 360,20 361,5 (ex nihilo per intervalla temporum procreata) 112,13 (= qualitates, *verneint*) 357,32 (corporea, spiritalis effecta) 281,6 f (corporea, potest ex omnibus in omnia transformari) 109,12 ff (corporis) 265,17 288,11 (corporis, repleta sativi humoris loca evacuare gestit) 269,11 (corruptibilis cor-

poris) 116,3 (corporis nostri) 285,30 (huius corporis nostri) 288,6 (quae in corpore est) 281,10 (corporum) 25,2 (dei) 20,22 21,6,7,17 25,1 27,16 85,18 (alia boni, alia iusti, *scil.* dei, *nach Marcion*) 148,19 (bonorum omnium fons) 100,12 (non possibile erat dei naturam corpori sine mediatore misceri) 142,12 (visibilis — invisibilis) 25,4,7,9 (ne unigenito quidem visibilis) 25,14, *vgl.* 360,7 (deitatis) 24,20 26,5 (alia est in Christo deitatis eius n.) 27,22 (prima et ineffabilis deitatis) 141,8 (divina) 21,20 35,11 139,10 181,6 281,9 355,6 362,6 364,13 (eius dignitas) 136,23 (melior = divina) 154,29 (filii dei) 140,13 f (utriusque naturae, *scil.* Christi, veritas) 141,13 (*Vergleich mit Ehe*) 143,11 ff (n. hominis semper aliquid movet vel agit) 183,16 (omnis hominis n. recipit, ut possit navigare) 99,18 (humana) 252,27 253,5,19 (incorporea) 15,7 35,13,15 (incorporea = Christi) 351,20 (incorporea = divina) 281,9 (incorporea et principaliter intellectualis) 131,19 (incorporea et invisibilis) 26,12 28,12 f (ingenita) 110,26 (intellectualis) 21,11,14 24,12 26,3 360,13 (commutabilis et convertibilis ea ipsa conditione) 360,13 f (mutabilis) 360,15 (lucis) 21,2 (luminis) 17,18 (mala — bona) 134,6 f (mala et perdita) 134,4,21 (materiae corporalis) 117,12 (materialis = corporea) 85,15 117,11,18 (mentis) 22,4 (ea, quae mortem utique recipere poterat, *von Christus*) 143,7 (mortalis) 116,2 (patris et filii et spiritus s. = sola intellectualis lux = incorrupta et aeterna) 362,12 f (ac substantia patris et filii) 35,1 (propria) 264,3, *vgl.* 281,12 (rationalis) 15,27 65,4 f 84,17 f 105,

- 3 284,5 286,3, *vgl.* 289, 14 (rationabilis = mutabilis et convertibilis) 360, 17 (non potest absque ullo corpore vitam degere) 361, 7 (rerum) 346,2 (sancta, spiritus s.) 100,17 ff (dei sapientiae (146,11 (spiritalis) 98,25 (subsistendi) 51,3 (substantiae incorporeae, *scil.* divina) 353,3 (trinitatis, non habet aliquid compositionis) 72,25 (trinitatis modum visionis excedit) 131,16 f (trinitatis una et incorporea) 356,10, *vgl.* 359,10 (universa corporea velut onerosa) 92,11 (universa corporis natura una specie constabit) 289, 24 (universa verbi n.) 140,6 (visibilis = corporea) 289, 12 (*plur.*, animarum diversae, *Ansicht der Marcioniten, Valentinianer, Basilidianer*) 168,16 169,10 170,16 270,23 (diversae rationabilium creaturarum) 98,11 (duas generales naturas condidit deus: naturam visibilem, id est corpoream, et naturam invisibilem, quae est incorporea) 289,11 (naturarum index, *scil.* deus) 134,6
- natura = φύσει 33,3 34,6 73,24 359,12 (contra naturam) 142,14,15 (velut contra naturam in mari degere corpus humanum) 22,14 (per naturam = φύσει) 28, 10 75,18 130,28 187,13 353,11 (secundum propriam naturam) 86,7
- natura = Geschöpf, Wesen 76,23 99,16 f 22,24 f 100, 11 (quae facta est et creata) 192,12 (inimica) 270, 20 (praeter corpus vivere nulla alia natura potest praeter patrem et filium et spiritum s.) 112,16 (rationabilis = φύσις λογική, crescens per singula, *scil.* post mortem) 191,20 (*plur.*, corporeae) 26,9 (diviniores) 346,6 (intellectuales) 114,5 (rationabiles = φύσεις λογικάι) 68,20 ff 70,28 71,8 86,1,5 ff 112,1 118,15
- 165,17 168,25 169,23 285,1 288,7 361,4,15 ff (rationabiles et diviniore) 106,14 (rationabiles factae, cum ante non essent, necessario convertibiles et mutabiles) 165,17 ff (num penitus incorporeae remanent) 112,8 ff (quod spiritus sunt, cum deo unus spiritus fiunt) 125,8 (principaliter creatae sunt, sine materiali vero substantia numquam vixerunt vel vivunt) 112,18—21 (spiritalis, diversae) 98,9 s. deus, immortalitas ×
- naturalis (*neutr.*) . . . 72,3 naturaliter 25,11,14 49,13 60,7,8 77,25 f 95,7 100, 18 165,3,20 187,12 247, 8,33 268,22 269,25 270, 24 (id est substantialiter) 31,18, *vgl.* 100,18
- necessitas 12,13 13,2 (corporalis) 247,2 (fatalis) 276, 9 (*plur.*, corporales) 270,6 nequitia (se praecipis nequitiae dedit) 101,26 ×
- \*nidor (hostiarum) . . . 97,8 nihil (in nihilum redire) 118, 10 (*Schöpfung aus Nichts*) 9,14 112,13 (nihil vacuum deo) 283,9
- nimietas 250,17 (*plur.*, malorum) 178,19
- nomen (materiae) 356,18,21 ff (non inter principia) 357,14
- nos (ut hoc, quod posse nobis ipse dedit, vel strenue vel segniter impleamus, in nobis est) 249,30 f
- nosse vel nosci 131,19 f (14)
- noster (*plur.*, etiam nostrorum quidam) 87,7 ×
- nox (ignorantiae) . . . 182,7 numerare (*pass.*) . . . 342,1 ff numerus 119,30 341,31 342,3 (creaturarum) 164,10 (numero et mensura, *scil.* facere) 359,15, *vgl.* 360,10 (praedefinitus) 104,13, *vgl.* 165,5 ff (rationabilium) 360, 11 (sanctus) 342,7 (*plur.*) 342,10 ×
- nutrire (animam) 186,6 (*pass.*, mens) 186,11
- oboeidientia 277,6 278,16 f ×
- observantia = τήρησις 290,1
- 294,17,22 (acrior) 151,4 (disciplinae ac rationis) 89,6
- obstupescere . . . 140,14
- obtendere . . . 135,10
- obtentus (purgationis) 126,5
- obtinere (nos, vom Teufel) 252,7 f ×
- obtundere (*pass.*, mentis acumen) 117,13
- obtusio . . . 22,6 f
- obtusius . . . 361,20
- obturbatio (mentis) 261,3 f 6
- obtusus (obtusior vel acutior) 363,1
- occultare (et altius tegere, vom verborgenen Schriftsinn) 339,20 f
- oculus (*Anpassung an große und kleine Dinge*) 23,2 (naturaliter lucem requirit) 187,12, *vgl.* 361,18 ff (*plur.*, fragiles et infirmi mortali) 37,15
- odibilis . . . 171,15
- odoratus (sensus) . . . 24,6
- offendiculum (*plur.*, Ruf.) 4,19
- officium 171,17 (angelorum) 101,13 (diversum ministerii) 171,12 (*plur.*) 161,15 (contraria) 72,8 (praestare) 276,5 (rationabilia) 69,12 (officiorum varietas) 101,18
- officere . . . 245,5
- omnipotentia 43,6,27 44,9 f (patris et filii) 43,10 (quod o. aliquando non egerit potentatum) 272,25
- omnis (*neutr. plur.*) 44,2 (si omnia possunt carere corporibus) 114,26 (omnia ad unum finem tendunt) 114, 25 ×
- operari 117,11 253,10,14 255,17 351,5 352,19 (*von Gott-Vater*) 66,7 110,21 273,3
- operatio (patris et filii et in sanctis et in peccatoribus) 56,19 (specialis spiritus s. et patris ac filii) 55,3 f 56,8 ff (virtutis dei patris et filii) 59,4
- opifex 110,15 s. deus ×
- opus (certum) 252,6 (filii — patris) 46,2 (patris et filii et spiritus s.) 62,13 (poenale) 134,13 (proprium exigere) 75,27 (spiritus s.) 56,

- 16 (tanti operis moles = mundus) 110,23 (*plur.*, dei) 66,4 187,4 (iustitiae vel sapientiae) 44,15 (probabilia) 186,14 <
- orare (= *beten*) 127,20 155, 7.10 (ad patrem) 138,22
- orbis (terrae, universus) 38, 19 (terrae) 121,15 (terrarum) 121,12 140,22
- ordinatio (mundi) . . . 81,20
- ordo = *Abteilung*, *Klasse* 84,18 94,25 101,9 (angelicus) 153,20ff (angelicus, virtutum, principatum, potestatum) 81,20 (angelorum) 94,24 101,30 (irrationabilium animantium) 105,4 (archangelicus) 94,22 (unus iste summus et excellentissimus ordo in caelestibus rationabilis creaturae) 101, 17 (alter iste o. rat. cr.) 101, 25 (tertius cr. rat. o.) 101, 28 (humani generis) 82,4 (restituetur in unitatem) 82,5 ff (thronorum) 81,23 (*plur.*, malitiae) 83,3, *vgl.* 83,9 (multi et innumeri proficientium) 288,2 (sacerdotes) 188,12 (sancti beatique) 82,1 (sancti — contrarii) 69,3, *vgl.* 71,10 101,6 <
- organum (*plur.*) . . . 23,12
- origo (o. et fons filii = pater) 111,30
- ornamentum . . . 116,1
- ornatus (mundi) . . . 165,10
- os (claudere, *Knuf.*) . . . 6,4
- ostentatio . . . 151,3f
- ostreum (*plur.*) . . . 153,7
- otium (sabbati) . . . 149,20
- paenitere (*von Gott im AT*) 131,25 (potuisse) 134,22 <
- palma 250,9 (suscepti operis) 278,15 (perfectionis) 254,14 (victoris) 250,13 (victoriae) 264,20 (vincentis) 249,25
- parabola 133,32f 134,23 (*plur.*, evangelicae) 131,28
- paracletus 148,9 150,11 ff (*Erklärung des Namens*) 151,12 ff (= consolator, deprecator) 151,27 ff (= salvator noster) 151,23 ff (= spiritus s.) 151,5 (de spiritu s. paracletus > consolator > debet intellegi) 152,6
- paradisus (= locus eruditio- nis, *Wohnung der gestorbenen Heiligen*) 190,3
- parentes (religiosi — minus pii) 338,14
- pars (melior) 181,14 (humanae naturae) 181,24 (*plur.*, in partes vocare divinum naturam) 35,11, *vgl.* 353, 2ff <
- particeps (*plur.*, Christi) 146, 3,8f (divinae naturae) 355, 5 (patientiae creatoris) 171, 18 (sapientiae ac doctrinae) 260,1 (verbi dei) 351,7 <
- participare 18,20.26.27 19, 4 100,26 361,16 (lucis — de luce) 361,18ff 362, 3ff (ex odore) 146,5 (sapientiae et sanctificationis) 362,6 (spiritum s.) 150,10 (de spiritu s.) 151,14 (virtutis) 351,6 (vitae) 116, 6f 13
- participatio 19,7 20,16 81, 11 (animae) 356,10 (Christi) 60,24 61,18 (dei) 81,26 (dei patris) 57,3 (ignis divini) 158,19 (patris ac filii et spiritus s.) 363,2 (sapientiae dei et verbi dei) 149,1f (spiritus s.) 59,5, 13f 61,4,20 149,1ff (sui) 141,28 (verbi vel rationis) 57,16
- participium 57,11 (dei) 58,3f (divinitatis adsumere) 259, 22 (filii dei) 356,6 (habere) 18,23 57,6 (sapientiae) 356,6 (spiritus sancti) 356, 7,9 (sumere) 19,1f 362,6ff (tantum participii sumere) 142,1 (trahere) 57,3 362, 12f 14f (trinitatis) 356,13
- parvitas (sensus nostri) 132,8
- parvulus (*plur.*, innocentes et lactantes) 133,26 <
- passio 248,7 (humani affectus) 131,25 (Christi) 162,14 (corporalis) 349,8 (*plur.*) 18,1 178,16 (animae) 266, 2,4 (animi, quas patimur) 268,27 (carnis et sanguinis) 175,21 (corporis) 270,11
- pater (*Begriff*) 41,11f (benignus omnium) 65,11 (caelestis) 140,17 (Christi) 130, 29 135,3 138,12 (domini nostri Iesu Christi) 10,2 127,1 132,17 134,11 138, 21,31 (= omnium conditor et creator deus) 128,14 (= *Gott-Vater*) 10,6 11,3 17,14 29,4,6.13 27,22 32,3,20 35,1,3,5,6 36,2, 8,9 38,26 39,21 40,14 42,26 43,4,10,15,18,19,21 45,7 53,11 54,1,5 59,17 60,11,22 72,25 94,11 127,11 128,9f 138,22 152,5 280,24 290,21 (= principalis bonitas) 46,13f (inconvertibilis) 54,12 (ingenuus) 31,2 (omnipotens) 43,16 (semper patrem fuisse) 31,2 (*seine Tätigkeit*) 45,13ff (*Vergleich mit dem Sohn*) 46,11ff 131,3 (unigenitum filium generat et sanctum spiritum profert) 111,29 (*Erzeugung des Sohns durch den Vater*) 349,4ff (*der Sohn nicht getrennt vom Vater*) 352, 18 (pater et filius et spiritus s.) 62,13 65,1 68,19 77,21 86,2 112,16 147, 24 350,22 359,10, *vgl.* 62,19f 85,18 131,15 356, 8f 363,1 (mendax, *nach häretischer Ansicht*) 128,13 (= origo et fons filii vel spiritus s.) 111,30 (verbi, *Knuf.*) 4,4 (veritatis) 140,5 (visibilis) 131,12 (*plur.*, = *Erzväter*) 127,3 130,9 (sancti) 341,11 (patres sapientiae) 257,15 s. deus origo <
- pati (merito) 262,8 (in anterioribus saeculis Christus passus non est) 120,3ff (passus est in veritate) 10, 11 <
- patentia (creatoris) 171,18
- patriarcha (*plur.*) 128,4 (duodecim) 9,17
- patricium (*bei den Scythen*) 169,5
- peccare 178,5 (*Partic.*) 133,23
- peccator (*plur.*) 25,6 56,19 57,4 58,8,14f 172,29 173,3 175,6,8 178,14 179,23 180,4 (unusquisque peccatorum > illam sibi ipse proprii signis accendit) 177,6
- peccatrix (*plur.*) . . . 288,10

- peccatum 13,2 17,27 70,4  
71,21 87,16 98,27 144,  
14 244,16 354,14 (falsae  
scientiae) 256,2 (*plur.*) 12,11  
79,2 87,15 91,1 99,3 133,  
8,30 179,19 180,9 247,  
32 248,1 f 288,8 342,  
18 (abundantia peccato-  
rum) 178,1 f (antiqua Esau)  
161, 9 (= materia) 356,25  
(nostra peccata = ignis aet-  
erni esca atque materia)  
177,9 (omnia, *veranlaßt*  
*durch* contrariae virtutes)  
246,26 (parva) 242,13 (quaedam non a contrariis virtutibus veniunt) 248,20 <  
pecunia (rapitur) . . . 248,8  
pecus (*plur.*) 153,13 283,3  
perditio 78,3 (perditioni relin-  
quere) 134,21 (substantia-  
e) 85,6 (ultima) 276,15  
perdurare . . . . . 112,5  
perfectio 107,25 154,26 155,  
8 254,14 284,10 f 342,  
20 (beatitudinis) 283,10 f  
(dilectionis) 143,24 (homi-  
nis) 280,13 ff (mentis) 192,  
1, *vgl.* Z. 8 f (meritorium)  
280,22 (mundi) 107,24  
(nostra) 278,14 (omnium)  
126,3 (summa) 351,26 f  
perfectus (*neutr.*) 343,16 344,  
2 (*plur.*) 64,5 102,8 (*com-  
par. plur.*) 113,1 s. anima  
<  
perfidia (populi Israel) 10,2  
permanere (habitare, heredi-  
tari, *Steigerung, bei den*  
sancti) 126,15 ff  
permutatio 109,16 (carnis)  
287,16 (non in deo) 169,  
26 (diversa variaeque) 109,  
12 (qualitatum) 361,1 (resur-  
rectionis) 176,18 (sub-  
stantialis) 289,17 (*plur.*)  
289,14  
perpetuitas . . . . . 363,7  
persona (*plur.*) . . . . . 270,27  
persuasio (*plur.*, sinistrae)  
260,24  
perversitas (propositi) 72,15  
phantasia s. fantasia  
philosophari . . . . . 48,22 f  
philosophia (secreta et oc-  
cultata Aegyptiorum) 257,27  
philosophus (*plur.*) 5,8 (*Ruf.*)  
15,7 264,13 280,3 f 288,  
21 (graeci) 15,20 f (pagani,  
*Ruf.*) 194,15  
pietas 5,11 (*Ruf.*) 67,8 133,  
11 352,20 (contra pieta-  
tem) 98,26  
pingere (imaginem, *Verfahren*  
*dabei*) 187,25 ff  
piscator (*plur.*) . . . . . 140,22  
pius (*neutr.*) 29,5 67,16  
(*plur.*) 140,23 289,31 (pie)  
255,31 (pie fideliterque)  
128,24  
plaga (*plur.*, decem) 341,18  
planetes (*plur.*) . . . . . 88,14  
plasmare (*pass.*, anima) 90,  
10,14  
plebs (piorum) . . . . . 140,23  
plenitudo 356,4 (unius muni-  
di) 107,24 (substantialis  
verbi dei) 144,6 (virtutis  
dei) 108,29  
pluraliter . . . . . 122,16  
poculum (*plur.*, divinae sapi-  
entiae) 186,7  
poëma (*plur.*) . . . . . 259,17  
poena 178,24 181,4 (p. cru-  
ciatusque suimet ipsius di-  
scidi) 179,6 (generalis) 178,  
28 (ea poena, quae per  
ignem inferri dicitur) 180,  
14 (poenam luere merito-  
rum) 133,23 (*plur.*) 70,7  
79,2 242,15 (diluvii) 133,6  
poenalis s. cura  
polliceri (veritatem) 8,21 <  
pollicitatio (*plur.*, divinae)  
186,3  
polluere = *μολύνειν* (ani-  
mam) 252,8 (*pass.*) 77,26  
pontifex 121,9 (*plur.*) 251,29  
populus (dei) 341,18 (ad  
numerum deducitur) 341,31  
(*plur.*, omnes) 140,23 <  
porus (*plur.*) . . . . . 145,10  
possibilitas . . . . . 250,11 f  
posterior (*neutr. plur.*, dei)  
131,10  
potentia (divinae maiestatis)  
140,28 (virtutis dei) 110,  
23 <  
potestas (adversa) 156,27 (do-  
minationis) 98,15 (inimica)  
249,12 (nostra) 13,6 250,  
12 (universorum) 278,12  
(voluntatis) 119,13 (*plur.*)  
101,14 246,29 (adversariae)  
242,14 f 254,21 (contra-  
riae) 153,22 (inimicae) 248,  
3 (*ihre Schöpfung*) 71,25 ff  
s. ordo <  
praecceptum (dei) 342,15 (di-  
vinum) 341,32 (*plur.*, evan-  
gelica) 343,15  
praecessor (*plur.*, quidam ex  
pr. nostris) 52,8  
praecursor (*plur.*) . . . . . 140,19  
praedicare 9,2 (deum) 129,12  
(evangelium) 129,23 (*pass.*)  
11,10  
praedicatio 13,11 15,24  
(apostolica) 9,12 (ecclesi-  
astica) 8,26 12,8 13,13  
14,1,5 16,4 173,1  
praedicere (de Christo) 127,9 ff  
praefari (ornate magnificeque,  
*Ruf.*) 3,7  
praefatio 4,2 (*Ruf.*) 5,20  
(*Ruf.*) 129,10  
praefatiuncula (prior) 193,11  
(*Ruf.*)  
praefiguratio 68,2 (eorum,  
quae futura erant) 67,14  
praeformare (virtute prae-  
scientiae praeformata at-  
que disposita) 30,5 (prae-  
formans et continens) 30,11  
praeformatio 68,2 187,27 f  
praefudicatus s. animus  
praefudicium 145,8 (animi)  
78,16  
praemium (virtutis) 71,27  
(*plur.*, futurorum) 161,14  
praenoscerere (diversitates ani-  
marum, virtutum) 360,19  
praeputium . . . . . 328,26  
praerogativa 19,23 72,2 73,5  
praesentia . . . . . 30,4  
praesentia (Christi) 140,18  
(corporalis) 352,26  
praeses (iustus agonis = deus)  
253,4  
praevicari 77,9 341,26  
praevicatio (adae et evae)  
244,20 (recti iustique) 70,3  
praeventus s. animus  
primogenitus (= Christus)  
28,9 f  
princeps (*plur.*) 259,3 (per  
singulas gentes = virtutes)  
257,29 ff <  
principalis s. bonitas (*plur.*  
*neutr.*) 167,16 <  
principaliter 66,3 126,2 131,  
19 357,15 (creatas esse)  
112,18 (existere) 30,3  
principatus 73,3 77,12 98,  
16 101,6 (diaboli) 83,9  
(certarum gentium) 259,1  
(omnium) 65,9 (*plur.*) 86,  
27 ff 101,6 186,25 (*feind-  
liche*) 72,8 ff (sancti) 71,22

- (ihre Schöpfung) 71,22 ff.  
s. ordo ×
- principium 359,2 (totius creaturae) 289,28f (ista diversitas non est creaturae pr.) 171,10 (in principio Genesis) 357,7 (omnium, *scil.* deus) 22,1,25 (unum) 82, 20 84,26 (*plur.*) 357,15 (rerum corporalium) 357,14
- procedere 287,2 (*von heil. Geist*) 48,3,4
- proceritas . . . . . 192,7
- procreare 168,28 (*pass.*) 112, 13 (a deo) 31,13 (filium) 349,5 (primitus) 107,14
- procreatio (*plur.*, filiorum) 184,13f
- prodigium (*plur.*) . . . 140,17
- profectus, 170,1 289,1.6 (communis omnium) 107, 21 (malitiae) 78,4 (malorum) 242,14 (sinceritatis ac puritatis) 62,3 (ex profectu) 101,14 (per profectum) 101, 30 (*plur.*) 61,19f 62,14 81,25 89,9 101,12,23f 119,12 126,14 254,4 260, 13f
- proferre 163,18 (dogmata) 162,10 (sanctum spiritum) 111,29 ×
- proficere 108,7 116,26 194, 10 287,20 288,2 289,8 290,15 342,19 345,21 (ad meliora, *Hier.*) 339,15 (a parvis ad maiora) 364,2f (a sensibilibus ad insensibilia) 364,6 (velocius) 190,10
- profluvium (seminis) 188,17
- prolapsus (*plur.*) . . . 107,13
- prolatio (substantiae) 71,30 (*plur.*, *von der Gottheit*) 35,10f
- promissio (legis) . . . 129,24
- promissum (*plur.*) 130,2 ×
- promittere . . . . . 9,18 ×
- propagare (latius et longius) 248,4
- propheta 53,12 73,16 75, 28f 77,10 108,17 122, 25 136,12 143,27 144, 14f 146,10,27 157,3,4,9 158,21 251,4 289,21 344, 3 358,28 363,11 (per prophetam deus dixit) 124,15 (*plur.*) 8,4 9,17,18 10,3 11,8 100,2 127,2,9 128, 6 138,15 144,5 145,27f 146,1 148,2,10f 149,5
- 12f 256,23 260,9,30 261,5 334,28 (illius sunt dei, qui mundum fecit) 127,7 (praecursores et nuntios adventus sui misit pr., *scil.* Christus) 140,20 (sancti) 128,20
- prophetare (de Christo) 8,2 245,26 334,29
- propheta 74,10 75,14 85,8 259,22 (*plur.*) 73,16 338, 19 s. gratia ×
- propheticus s. auctoritas sermo vox
- propositio (*plur.*) . . . 162,23
- propositum 4,14 (*Ruf.*) 72,15 81,15 108,5 144,27 170, 12 245,15 247,29f 255,8 260,4,11 270,13f 279,14 289,15 (arbitrii) 72,21 (ob- luctans ac resistens omni bono) 72,10 (propositum et voluntas inimica) 287,1 (proposito et virtute simili sibi, *scil.* anima Christi) 353,12
- proprietas (principatum) 186, 25 (*plur.*, verborum) 347, 27 ×
- propugnaculum (*plur.*, Hierusalem) 184,17
- prospectus 256,2 258,18 (creatoris) 188,23 (emendationis) 136,1
- protestari . . . . . 60,22 134,15
- providentia (*Annahme der pr.*) 48,18f (absque omni iniustitiae culpa) 262,5 (dei summi) 122,16 (dei) 40,4 81,17 165,7 169,14 262, 2 276,10 341,13 (divina) 21,6 81,27 106,11 170, 11 189,2,5 249,5f 251, 21 262,8,14 (huius universitatis) 110,14
- providere 172,17 183,20f (omnibus) 171,30
- provisio (dei) . . . . . 110,21
- provisor . . . . . 110,15
- provocare (ad bona, ad contraria) 262,21 (ad caelestia et divina) 261,1 (omnia ad beatum finem, *von Gottes Güte*) 101,2 (ad malum) 263,22f (ad meliora) 260, 30 (*pass.*) 254,23 261,8 (ad mala) 264,6 ×
- provocatio . . . . . 269,17f
- psallere . . . . . 155,8,10
- psalmus 17,8 60,4 126,12
- 163,10 (secundus) 132,9 (vicesimus primus) 153,30f (septuagesimus septimus) 136,16 (*plur.*) 58,11 111, 21 138,16 167,25 245, 19 250,26,34 338,9 358, 28
- publicanus (*plur.*) . . . 140,21
- pugna (quae inter carnem et spiritum geritur) 267,20 (humanarum cogitationum) 67,4, *vgl.* 268,29f (menti vel spiritui cum passionibus) 266,5 (spiritui adversum spiritum) 254,17 ×
- pulchritudo (perfectae imaginis) 187,33 (operum dei) 21,8f
- punctum . . . . . 358,22
- punire (cum bonitate, *von Gott*) 136,22 (terrenos et diabolum) 134,3 ×
- purgatio (animarum) 180,13 (leprae) 188,16 (= *Reinigung von Sünden*) 126,5
- purgatus (*compar. plur.*, mentibus) 114,12
- purificatio 188,16 341,27-29 (*plur.*) 188,15 341,27
- purificatus (*plur.*, ad liquidum) 124,7
- puritas (caelestis) . . . 85,22
- quadragesima (diebus quadragesimae, *Ruf.*) 193,7
- qualitas 122,10 125,10 (carnalis) 116,18 (omnis qualitates corporis) 289,25 (naturae ipsius) 108,4 (omnis) 357,28 (omni qualitate remota) 358,21 (subtilior et purior = spiritalis) 116,18 (vini) 186,25 (visionis) 131, 18 (vitae atque ordo) 51,4 (*plur.*) 110,10 111,25 357, 18 358,11f (a deo factae) 358,5 (inditis atque insertis qualitatibus) 109,23 (materiae insertae) 110,2 (quatuor: calida, frigida, arida, humida) 110,11f s. permutatio ×
- qualiter . . . . . 109,18
- rabies (scelerum iam libido est et delectat) 101,27
- radius (*plur.*, dei naturae) 21,5

- radix (*plur.*) . . . 188,24f  
 ratio = *Berechnung* 187,2  
 ratio = *Grund* 190,14f (generalis — specialis) 168,9f  
 ratio = *Verhältnis, Beschaffenheit, Ordnung, Einsicht, Lehre u. dgl.* (aequitatis) 172,20 (animae) 13,7 (astro-  
 rum) 191,6,15 (consequen-  
 tia) 135,11 (reparandi  
 corporis) 176,12 (credendi)  
 356,16 (fidei vel veritatis)  
 287,10 (iustitiae) 168,9  
 (meritorum) 352,3 (mundi)  
 257,20 356,14 (r. et in-  
 tellegentia operum dei)  
 187,5, *vgl.* Z. 9f 191,7  
 (rerum) 111,1 (trinitatis)  
 352,4 (r. ac fides trinitatis)  
 150,18  
 ratio = *Vernunft* 44,10 70,5  
 189,3 (corporibus insita)  
 176,6 (humana) 141,22 (in-  
 rationabilis effici non pos-  
 test) 100,15 (intelligibilis)  
 115,18 (intrinsicus inserta)  
 57,18f (= *Logos*) 57,22  
 (illa ipsa, quae semper in  
 substantia corporis salva  
 est) 176,7 (*plur.* = *Gedan-  
 ken*) 67,5 122,3 (= *Gründe*)  
 151,16 188,4 192,3 ×  
 rationabilis s. animans crea-  
 tura institutio mens natura  
 numerus substantia (omne  
 quod rationabile est . . .  
 efficitur in peccato) 70,2ff  
 (*plur.*) 56,14,20 57,4,11  
 60,8f 87,25 139,12 ff  
 355,8f  
 rationabilia 364,12 (vel laude  
 digna vel culpa) 61,1f (ut  
 r. sint habent ex verbo)  
 61,6  
 rationabiliter 59,11 154,12f  
 recedere (a bono, *Gründe  
 hierfür*) 165,23 ff (= effici  
 in malo) 165,28 f  
 receptaculum (*plur.*, lumi-  
 num) 21,4  
 recitare (*pass.*) . . . 18,16  
 reconditus s. sensus (*neutr.*)  
 256,6f (*neutr. plur.*) 113,8 ×  
 recte (minus r. vel r.) 19,23  
 redemptio 93,6 (= *Christus*)  
 351,4  
 referre (*pass.*, figuraliter ad  
 Christum) 49,18 ×  
 reformare (*pass.*) . . . 82,3  
 refrigescere 157,15f 158,1  
 (in caritate dei) 156,24  
 (caritas peccatorum) 157,14  
 (a fervore iustorum) 158,18  
 regnum (caelorum) 176,11  
 343,22 (per futuri regni  
 fidem, *Ruf.*) 6,8 (futurum)  
 82,16 (*plur.*, caelorum)  
 190,11  
 regula = *κανών* 5,14 (*Ruf.*)  
 309,15 (308,15) 347,27  
 (aequitatis ac iustitiae) 167,  
 31 (salva fidei catholicae  
 r., *Ruf.*) 193,22 (manifesta)  
 8,19 (pietatis) 73,15 204,  
 27 (*Zusatz Rufins*) 241,28  
 (*Zusatz Rufins*) 273,1 345,6  
 (praecessorum, *Ruf.*) 4,15  
 (scripturarum) 260,4 (christi-  
 anae veritatis) 260,9  
 (*plur.*, disciplinae, *Ruf.*)  
 4,22  
 remedium (*plur.*) . . . 171,31  
 repagulum (*plur.*) . . . 94,1  
 reparare 107,21 (*pass.*) 84,  
 12,27 118,14 (ad bonum)  
 242,17f (ad summa bona)  
 242,22 (reparati gradus  
 statio) 108,9 (secundo mun-  
 dum posse reparari) 119,27  
 (ad vitam) 287,16 ×  
 reparatio (perditorum) 278,23  
 replere (universum mundum)  
 108,30 (universa) 108,27  
 repromissio 168,30 (*plur.*)  
 93,13 183,11 ff 184,8  
 185,9,24 (divinae) 195,10  
 repromittere 185,13 (*pass.*)  
 282,11  
 requies . . . . . 173,7  
 res (accidens) 77,22 (invisi-  
 bilis) 23,18 (*plur.*, divinae)  
 14,9 24,23 (divinae, spiri-  
 tales, in aeternum profutu-  
 rae) 269,21f (mysticae et  
 profundae) 271,16 ×  
 respicere 242,16 (cito) 63,4  
 resolvere (*pass.*) . . . 114,22  
 respectus . . . . . 83,1  
 responsio . . . . . 279,12  
 restituere (se, in statum fer-  
 voris) 158,20 (statum) 284,4  
 (*pass.*) 107,10 (omnes rati-  
 onabiles animae) 288,5  
 (omnia) 287,22 ×  
 restitutio (omnium) 290,14  
 (omnium, cum ad perfec-  
 tum finem universa perve-  
 nient) 120,19 (perfecta uni-  
 versae creaturae) 278,22  
 resurgere (*Begriff*) 173,21  
 (corpora) 173,24 174,3 ff  
 (a mortuis) 111,1 288,27  
 resurrectio 58,24 115,1 173,  
 6 ff 182,6 (carnis) 287,13  
 (corporis) 173,15 175,13 ff  
 (spiritalis corporis) 184,12  
 (de resurrectione credere)  
 173,12 (= filius dei) 32,8  
 37,12 (quae in domino et  
 salvatore nostro formata  
 est) 31,15 (iustorum) 154,23  
 (de resurrectione libri ab  
 Origene scripti) 173,8 (mor-  
 tuorum) 173,14 (= corpo-  
 rum) 175,9f (post resur-  
 rectionem) 11,1 49,25 58,  
 22 182,7f 184,9f 14 (per  
 resurrectionis ex mortuis  
 sacramentum, *Ruf.*) 6,8  
 (quae in ipsa dei sapientia  
 . . . consisteret) 31,16 (tem-  
 pus resurrectionis mortuo-  
 rum) 12,4 s. permutatio ×  
 resuscitare (*pass.*, e terra)  
 287,19  
 retribuere 133,1 134,2 135,  
 1f 23 (odio malorum malis  
 mala) 135,31  
 retributio 172,29 (aequissima)  
 172,18 (meritorium) 172,21  
 retundere (*pass.*) . . . 117,19f  
 revelare 36,14 191,8 (reve-  
 lante filio dei ac spiritu s.)  
 346,24 (patrem) 36,9 (*pass.*)  
 256,23 257,8 ×  
 revelatio . . . . . 147,9  
 reverentia (dei) . . . . . 113,6  
 revocare (in unum quendam  
 operis studiique consen-  
 sum) 107,22 ×  
 revolvere, se . . . . . 119,14  
 rex (omnium = Christus) 278,  
 12 ×  
 rigor (ferri) . . . . . 179,15  
 rutilantius (elucere) . . . 168,21  
 sacerdos (*plur.*) . . . 188,11  
 sacerdotalis s. ordo  
 sacramentum = *μυστήριον*  
 (aliquod) 343,1 (assumptio-  
 nis) 146,19 (sacramenti  
 istius explanatio) 141,20  
 (id) 131,8 (sacramenti indi-  
 cium) 163,6 (*plur.*) 14,9  
 (ineffabilia) 151,15 s. re-  
 surrectio ×  
 sacrificium (*plur.*) 188,14 f  
 saeculum 88,3 120,28 271,7  
 (aeternum) 195,12 (quod

- ante hoc fuit 120,3 (hoc s. ad consummationem aliorum saeculorum factum) 120,10 f (futurum) 82,5 (plus aliquid quam s.) 120,21,24,27 (*plur.*) 350,25 (aeterna) 279,17 f (aliquid saeculis maius) 120,17 (ante . . . et futura) 273,13 (anteriora) 31,4 120,5 (futura) 84,1,25 (infinita et immensa) 287,25 (immensa) 119,24 (imensa et diversa) 242,20 (multa) 84,12 119,14 120,1,16 (omnia) 350,21 (saecula saeculorum) 120,27 f (saecula vel spatia *vor der Schöpfung*) 42,3,6 (supervenientia) 82,5 120,12 (temporalia) 84,4,7
- salus 13,2 16,5 146,20 155,8 171,31 254,3 277,7,16,18 278,28 279,10,11,12 (humani generis) 353,9 (mundi) 146,11 (salus — perditio) 268,26 (subiectorum) 79,17 278,23
- salvare . . . . . 134,9 f
- salvator 15,1 19,25 38,13 47,10 53,18 57,26 69,13 76,25 108,19 f 26 120,24 122,5,7 123,9,10 127,12 f 15 128,7,24,34 130,9,13 f 28 131,11,20 133,12 140,12 150,17 156,3 163,12 181,21 185,12,15 246,10,12,21 251,32 256,25,27,28 260,22 274,5 280,19 282,8,10 353,15 (= deus) 43,15 (dominus) 58,25 (boni dei filius) 134,14 (noster) 19,14 36,8 58,21 343,15 (= paracletus = deprecator) 151,23 ff s. *adventus anima* <
- sanctificare 18,23 90,18 (sanctificatione) 60,4 (*pass.*) 18,24 61,8,20 f 100,20 261,16 f 264,21 279,17
- sanctificatio 61,10 (accidens) 100,20 (= *Christus*) 351,3 f (inadensit s. deum capere) 62,12
- sanctitas 65,2 80,14 102,9 112,8 (s. in omni creatura accidens res est) 77,22
- sanctus 252,25 (sanctus et spiritalis) 356,7 f (*plur.*) 11,7 18,20,22 49,17 50,19 58,6 59,6,17 (71,12) 74,4 75,7 77,6 78,2 79,15 115,16 122,5 123,8 124,7,16 126,14 128,5 145,22 147,11 156,23 175,3,8 186,5 189,4,19 190,8 191,5 246,18 254,11 275,1 282,10,14 289,31 290,9 343,22 344,5 351,15 352,1 354,7 (corpora sua lucida et gloriosa ex resurrectione suscipient) 182,4 (discedentes ex hac vita permanent in loco aliquo in terra posito) 190,1 (*neutr. plur.*) 61,4 ff (= ignis, lumen, fermentia) 157,12 s. *angelus apostolus historia principatus spiritus* <
- sanguis (animalium = anima) 153,4 f (carere sanguine) 153,8 (ruber) 153,10 \*(*victimarium*) 97,9
- sanitas 180,8 (animae) 179,21 (corporis) 179,12 f
- sapientia 29,2,3 37,11 61,10 f 80,14 100,23 ff 183,24 257,13 (accidens) 100,23 (carnis, *wie zu verstehen*) 269,31 (carnalis ac materialis — secundum spiritum — carnis) 266,17 ff (dei) 30,14 110,24 126,7 256,21,24 257,6,8 352,17 354,19 [divina 114,12 279,14] (eius ars) 107,19 (*ihre Beschreibung*) 33,9 39,13 ff 43,26 44,17 ff (= *Christus*) 17,13,28 28,4 f 11 30,2,5,7-9 32,2 f 34,6 36,5 38,6,8,10 42,23 f 27 43,6,7,8 45,18 51,11 f 62,10 100,12 f 140,4,8 150,2 290,20 351,2,8,9,10 355,8 (patrem habuisse sapientiam in omnibus anterioribus vel temporibus vel saeculis) 31,3, *vgl.* 67,9 ff (extra huius sapientiae generationem fuisse aliquando deum patrem, *verneint*) 29,3 (fecit universa) 168,5 (nativitas sapientiae) 42,26 (semper fuit) 68,1 (= speculum) 45,10 ff (= splendor) 44,22 ff (aeternus et aeternitatis splendor) 45,6 (sapientia dei, in omnibus inconvertibilis et incommutabilis) 44,17 (ingressa est
- vulvam feminae) 140,31 (sapientia et verbum et iustitia dei = incorruptio et immortalitas) 116,23, *vgl.* 117,3 f (subsistentiam habens in eo, qui est initium omnium, ex quo et nata est) 34,4 (= verbum dei) 31,1,16 32,5 44,7 140,28 f 353,7 (per verbum et sapientiam dei) 102,10, *vgl.* 107,30 149,2 172,23 (sapientia singulorum principum propria) 256,18 (= *Vorbedingung für die sapientes*) 31,9 (*plur.*) 256,13 257,15,17 258,2,15 <
- satietas 63,1 (boni, *vom seligen Leben*) 62,17
- sauciarī . . . . . 252,10
- schema . . . . . 174,12
- schola (animarum) 190,4 (Marcionis ac Valentini et Basilidae) 168,15
- scientia (eius adsumptio vel abolitio) 64,4 (disciplinae) 63,22 (divina) 9,4 187,20 (excelsi) 257,27 (falsa) 257,12 (de patre, *durch den Sohn u. d. heil. Geist*) 53,11 ff (scientia ac sapientia dei) 64,1, *vgl.* 256,7 ff (spiritalis) 18,18 152,7 (sui) 364,2 <
- scintilla (luminis, *Vergleich*) 20,10,19
- scriba (*plur.*) . . . . . 251,29
- scriptura 6,12 15,4,11 (= *heil. Schrift*) 18,14 40,10 42,28 70,11 89,14 91,10 121,12 130,13 137,9 141,27 144,9 153,1 165,4 f 180,3 244,25 245,3 252,1 254,12 260,25 271,11,12 272,14,27 338,9 342,2 f 354,9 363,18 (evangelica atque apostolica nec non legis ac prophetarum = *AT u. NT*) 49,6 f (divina) 33,5 153,14,18,22 186,8 190,3,13 246,23 f 250,25 255,21 264,14 273,5 279,23 f (quae a spiritu sancto inspirata est) 49,6 f (omnis) 143,9 (sancta) 11,6 18,5 73,12 79,6 91,12 108,16 120,22 152,15 170,18 (tota) 50,15 f (*plur.*) 3,2 (*Ruf.*) 48,5 49,20 90,2 f 105,5 111,13

- 133,5 135,10 148,15 154,5 157,10 163,7 171,4 185,17 244,14 246,8 260,3 271,9 358,26 363,17 (canonicae) 356,22 (per spiritum dei conscriptae) 14,6 (divinae = *θεῖαι γραφαί*) 8,3 49,15 113,6 135,29 147,1 169,22 272,10 347,12 f (Iudaico quodam sensu scripturas divinas intellegere) 186,2 (nostrae) 14,17 16,19 (novae ac veteres) 27,14 (sanctae) 15,21 16,14 18,19 24,23 49,14 51,10 73,9 87,13 105,15 121,3 123,6 139,17 f 147,18 156,27 158,9 173,1 179,22 257,29 273,17 f 288,24 339,19,26
- scrupulosus (deprehendi) 112,6
- sedes (aëria) 190,1 (beatitudinis) 71,29 (*plur.* = iudicandi vel regendi potestates) 101,15 (amplissimae caelest. tribunalium) 168,20
- semen (corporale) 264,23 (naturale, interdum etiam sponte solet egeri) 269,16 ff (seminis tradux) 13,7 (*plur.*, corporalia) 13,8 (peccatorum) 247,32 (quaedam sapientiae et iustitiae = *Christus*) 56,21 f (quaedam varietatis) 166,6
- seminare (*pass.*) . . . 264,24
- sempiternum (vel aeternum, *Begriff*) 45,1
- sensibilis s. substantia (*neutr.*) 36,4 (*plur.*, corporea) 364,5 (membra) 27,1
- sensibiliter = *κατὰ τὸ αἰσθητόν* 329,20 (5)
- sensus (apostolorum) 186,4 (arcanus et reconditus in scripturis divinis) 113,7, *vgl.* 14,7 (carnis) 270,15 (conversionis) 144,28 (corporalis) 24,4 364,9 (corporeus, *sein Wesen*) 24,3 ff 349,7 (crassior) 270,11 (definitionis) 133,2 (divinus) 364,9 ff (doloris) 136,2 (intellegentiae) 27,4 (quidam Iudaicus) 186,2 (mali-tiae) 284,6 (mentis) 24,8,11 131,5 (humanae mentis) 146,28 (= mens vel anima, numquam sine motu aliquo esse vel bono vel malo potest) 262,11 (noster) 132,9 139,9 285,10 345,5 358,14,20 (peccati) 144,14 (perfectus et eruditus) 78,12 (intellectusque purior) 347,3 (ratio . . . versatur in sensu) 187,3 (rationabilis) 154,16 (sapientiae dei) 188,24 (scientiae spiritalis) 152,7 (temporalis) 54,19 (tertius) 181,19 (valde vilis et abiectus) 175,13 (*plur.*) 167,35 (animorum) 171,13 f (carnales) 191,23 (duo genera esse sensuum in nobis, unum mortale, corruptibile, humanum, aliud immortale et intellectuale) 27,9 ×
- sententia (evangelica) 352,2 (Salomonis) 364,7 ×
- septimanae (annorum) 188,13
- sermo (de anima) 65,3 (dei) 279,6 (divinus) 57,22 156,15 179,23 (humanus) 151,8 (propheticus) 79,8 (qui scriptus est = *Psalms*) 67,19 ×
- serpens 244,16 f (causa praevaricationis Aadae et Evae) 244,19 f (nihil frigidius quam s.) 156,28 f
- serviliter . . . . . 167,1
- significancia (temporalis vocabuli) 350,20
- significatio 347,25 (animae) 156,13 (temporalis) 54,15 (*plur.*) 54,16 f
- signum (*plur.*) 140,17 178,5 ×
- similitudo 281,8 342,18 f (dei) 280,21 282,18 (ipsa) 281,3 (patris et filii) 282,10 f (vitae dei) 282,14
- similitudo = *Gleichnis* 21,1 44,23 46,5 f 63,19 64,3 145,6 (alicius exempli) 63,11 (ad similitudinem) 141,1
- simplicior (*plur.*) 15,16 130,4 (domino Christo creditum) 246,25
- simplicitas (divinae naturae) 21,20
- sinceritas . . . . . 85,22
- societas (corporeae adiectionis) 85,20 (naturae corporalis) 285,3 (vel propinquitas) 112,1
- sol 16,7 17,15 20,13,14 21,2 36,7 44,23 93,20,23 122,22 275,11 359,7 (solem et lunam et astra cetera esse animantia) 90,22 (*falsche christl. Ansicht* de sole et luna vel sideribus) 87,7 (*Widerlegung*) 87,11 ff (inquisitio solis ac lunae vel stellarum) 86,26 ff (sol et luna et stellae) 92,18 s.
- anima corpus ×
- sophisma (*plur.*, deceptiosa) 130,4
- sordes (materiales) . . . 268,4
- spatium (*plur.*, *Räume*) 123,4 (*Zeiträume*) 84,25 242,20
- sphaera (sphaera) s. *σφαῖρα*
- specialis (*plur. neutr.*) 130,17 ×
- specialiter . . . . . 343,14
- species 113,9 (deitatis) 22,3 (disputandi — definiendi) 78,21 (eruditionum) 84,16 (*plur.*) 9,12 68,13 86,23 110,9 111,8 (diversae corporum) 110,4 (*u. genera*) 188,22 (mundi visibiles) 112,25 (panis vitae) 186,24 (per species) 86,12 ×
- speculum = *Spiegel* 45,15 ff s. sapientia ×
- spes 136,3 (libertatis) 275,16 ×
- spirare . . . . . 14,11
- spiritalis s. intellectus intellectualis intellegere lex mens natura qualitas scientia substantia (*neutr.*) 270,12 (*plur.*) 99,2 (*neutr. plur.*) 18,8 155,1 ×
- spiritaliter 75,25 s. intellegere ×
- spiritalis \* (*plur.*) . . . 97,9
- spiritus 18,6 89,17 (alius) 11,8 (separandus ab anima) 181,5 (ab indignis aufertur) 58,11 (bonus) 260,27 261,7 (Christi) 8,4 162,14 (= daemon) 255,7 (dei) 14,6 15,4 58,4 61,11 137,20 181,14 (erraticus) 150,23 (extrinsecus insertum esse) 90,1 (qui inoperatur) 188,6 (insaniae) 259,12 (quidam materialis) 265,11 (melior) 261,2 (pessimus) 245,4 (principalis) 188,6 (rationabilis = mens) 171,13 (unus, *von Christus und dessen anima*) 142,9 143,15 ff (vitalis) 188,7

- spiritus = *heil. Geist* 9,5  
 151,17 (sanctus) 8,17 9,7  
 10,10 11,7 14,12 15,26  
 18,17-20 19,5-7,9 47,18  
 48,17 49,6,8,20,24 50,6,  
 9,10 51,10 52,5,9 ff 16  
 53,7,10,11,15 54,2,7 ff 58,  
 14,19 59,2,13 60,10,22  
 61,3,7,9,10,20 62,11 65,7  
 72,24 80,4,11 85,24 88,7  
 90,17 100,17,19 111,29 f  
 113,8 148,5 ff 150,23  
 155,2 172,24 181,6 f 264,  
 22 339,20 345,6 346,  
 13,25 (cognoscit patrem  
 non >revelante filio<) 54,4 ff  
 (ob corpus?) 18,21 (*Defi-  
 nition*) 148,17 f (*nicht*  
*factura vel creatura*) 51,10 f  
 (maiestas eius) 50,10 150,  
 15 f (in quo omnis est natu-  
 ra donorum) 150,6 f (ex  
 patre procedens) 48,2 f (in  
 prophetis et in apostolis  
 fuit) 148,10 f (spiritu s. re-  
 pleri) 144,3 (solis sanctis  
 praestatur) 59,16 f (semper  
 erat) 54,13 f (honore ac  
 dignitate patri ac filio so-  
 ciatus) 11,4 (= subsisten-  
 tia intellectualis, proprie  
 subsistit et extat) 19,9 (*Be-  
 deutung für Trinität*) 55,  
 1 f (= virtus sanctificans) 18,  
 22 f (per spiritum sanctum)  
 147,12 (*plur.*) 92,12 125,  
 10 259,6 (adversarii) 261,  
 18 (diversi, boni ac mali)  
 260,17 ff (*ihre Wirkung auf  
 die Menschenseelen*) 262,  
 19 ff (duos spiritus s. num-  
 quam cognovimus ab ali-  
 quo praedicari) 148,14  
 (eorum spiritu, qui ad  
 humanum genus replendum  
 apti iudicantur a deo) 101,  
 28 (facti ex integro spiri-  
 tus) 102,6 (maligni) 157,2 f  
 246,11 263,19 (= ministri  
 dei) 263,4 (sancti) 346,22  
 (singuli quique spiritus vel  
 animi) 108,1 (viles) 150,13  
 s. adventus corpus divini-  
 tas doctrina donum gratia  
 participium pater >  
 splendor (solis, *Vergleich*)  
 20,15 21,2 33,2 37,8  
 (stellarum) 87,18,20 88,14  
 (*übertr.*, = *Christus*) 37,7,  
 13,14  
 Origenes V.
- spontaneus s. famulatus  
 statio (reparati gradus) 108,9  
 (piorum ac beatorum) 125,  
 16 (tuta ac fidissima) 126,3  
 statua (*Vergleich von Gott-  
 Vater und Sohn mit einer  
 großen und einer kleinen  
 Statue*) 38,18—25  
 status 73,27 78,5 81,14  
 158,23 276,5 285,2 287,  
 21 288,17 (aetherius) 125,  
 11 (primae beatitudinis)  
 81,27 (bonitatis) 107,15  
 (bonus — malus) 268,12 ff  
 (corporis) 289,4 (crassior  
 corporis) 112,24 (diversus)  
 94,7 (diversus ac varius  
 unius mundi complebitur  
 status) 113,4 (divinior ac  
 melior) 157,16 (fervoris)  
 158,20 (humanus) 91,8 (in-  
 corporeus futurus) 118,1  
 (inferior) 119,30 (initii)  
 107,10 (inmobilis) 118,17  
 (medius) 119,30 (melior)  
 83,2 94,6 119,29 (melior  
 — deterior) 287,7 (mundi)  
 125,14 171,16 (alterius  
 mundi) 119,29 (non disso-  
 nans atque a se discrepans  
 mundi totius status) 108,12  
 (status eius varius ac diver-  
 sus) 106,13 f (redire ad  
 statum suum) 63,6, *vgl.* 82,  
 3 u. restituere (rerum) 286,  
 2 (summus) 291,2 (vivendi)  
 184,4 >  
 stella (illa, quare in illo loco  
 posita caeli) 191,10 (*plur.*)  
 16,7 93,25 161,12 275,11  
 (animae stellarum) 88,1 ff  
 (ob animantia et rationabilia)  
 87,25 ff (*sind* rationabiles  
 animantes) 89,8 (utrum cum  
 corporibus pariter animata)  
 89,13, *vgl.* 91,2 f (anteri-  
 ores corporibus) 88,2 (*ihre  
 Bewegungen*) 89,3 ff (earum  
 cursus et motus) 13,3 (man-  
 data dicuntur accipere a  
 deo) 88,9 f (subditae pec-  
 catis) 87,15 ff  
 stilus (domini nostri Iesu  
 Christi) 187,29 (proprius,  
*Ruf.*) 4,4  
 studium (*plur.*, pia ac reli-  
 giosa) 187,19  
 subiacentia . . . 358,21  
 subiacere (aliquibus motibus)  
 118,16 (proprie) 24,4
- subicere (*pass.*, *übertr.*) 24,  
 10,12 (subiectum esse) 278,  
 4 ff  
 subiectio (*unter Christus*) 79,  
 13 ff 80,3 ff 118,2 ff 278,2  
 (Christi ad patrem) 278,14,  
 18 ff (humani generis) 278,  
 17 ff  
 subreptio (haeticorum) 130,6  
 subsistentia 34,4 f (dei) 38,4 f  
 (subsistentia filii ab ipso  
 patre descendit) 45,7 (filii  
 a patre subsistentia gene-  
 ratur) 35,7 (in propria sub-  
 sistentia effectus, *scil.* filius  
 dei) 40,7 (intellectualis)  
 19,9 (postea ad s. venire,  
*von Gottes Sohn*) 40,13  
 (sapientiae [= Christi], in  
 qua omnis virtus ac deforma-  
 tio futurae inerat crea-  
 turae) 30,2 (spiritus s.) 49,  
 8 (unigeniti filii) 32,16  
 (*plur.*, rationabiles = spiri-  
 tus vel animi) 108,2  
 subsistere 35,5 40,13 42,18  
 67,2 (anima) 264,24 (cor-  
 pora) 109,23 (simul cum  
 corporibus) 90,21 (sine cor-  
 poribus) 85,17 109,10 (per  
 intervalla) 114,22 (materia)  
 110,4 ff (omnia, *von Gott*)  
 42,3 (proprie) 19,9 (in sua  
 proprietate) 40,9 (substanti-  
 aliter) 28,19  
 substans (ex nullis substanti-  
 bus filium procreatum a  
 patre) 349,5  
 substantia = ὑπόστασις (28,  
 20) 11,11 24,14 50,14  
 71,30 72,13 84,28 111,  
 23 ff 287,12,14 347,9 (om-  
 nis s., quae aeternae natu-  
 rae participium trahit,  
 perdurat ipsa semper et  
 incorruptibilis et aeterna)  
 362,14 (angelorum) 154,18  
 (animae) 13,8 142,11 178,  
 13 181,11 264,8 (animae  
 humanae, incorrupta et in-  
 mortalis) 362,10 (ἀσώμα-  
 τος = incorporea, invisibili-  
 lis) 347,9 ff (incorporea  
 atque invisibilis) 353,3 (car-  
 nis existit de escis) 357,25  
 (divina et ineffabilis Christi)  
 141,14 (convertibilis, com-  
 mutabilis, divisibilis) 357,  
 17 (corporalis) 85,21 114,  
 26 f 176,6 287,21 357,27

- (corporalis, optimis ac purissimis spiritibus sociata... in aetherium statum permutata) 125,9 (corporea) 347,18f (corporis) 176,8 (corporis nostri) 109,18 (quae subesse corporibus dicitur) 356,22 (dei) 21,7 38,4f 349,4.6 (dei patris) 350,10.12f (patris et filii) 35,1 (paterna, quae ubique est) 352,21 (imperfecta) 154,24 (materialis) 85,6f 19 112,22 113,1ff 285,5 (illa substantia media existente) 142,13 (mortis) 286,13 (naturarum rationabilium) 165,20 (a naturis rationabilibus separari non potest) 112,19 (rationabilis) 142,15 (sensibilis) 24,3 (sensus corporei) 24,3 (solis) 21,2 (spiritus s.) 50,6 (numquam sine qualitate substitit) 357,29f (trinitatis, principium et causa omnium) 347,19 (una) 361,17 362,8f (unguenti) 146,2.3f 7 (vitalis) 153,12 (*φανταστική* et *ὀργανική* = anima) 152,20 (per substantiam) 363,23 (*plur.*) 24,10 71,11 85,17 (invisibiles, in creaturis utuntur corporibus) 347,17 (rationabiles) 31,8 (spiritalis) 46,8 s. caro ×
- substantialis (*neutr.*) 24,12 (bonum) 44,19 72,23 s. bonitas divisio interitus malitia plenitudo veritas virtus ×
- substantialiter 28,18f 31,18 61,4 72,6.11f 77,21.25f 80,10.12 100,18 101,22 145,23 354,25 (fieri) 68,3
- substantivus s. virtus (*plur.*) successio (per successionis ordinem) 8,26
- sufficiencia (ciborum) 192,5
- summa (fidei, *Ruf.*) . 194,5
- superare s. vincere
- supercaelestis (*plur. neutr.*) 122,19 166,16
- supereminere 64,3 122,24
- superficies = τὸ ἐπιπόλαιον 340,19 (4) (quaedam legis litterae) 184,6
- superus (*compar.*, superiora et invisibilia) 275,8 (ad superiora venire) 339,12 (*superl. neutr.*, ad summum sanctitatis venire) 112,8 ×
- supplicium (ignis) 179,20 (inconstantiae atque inordinationis) 179,8 (*plur.*) 12,3 84,11 176,17.19 179,1 356,25 (peccatorum) 172,29 ×
- surgere (post tertiam diem, von Christus) 141,5
- tabernaculum . . . 341,20
- tactus (sensus) . . . 24,7
- taedium (*plur.*) . . . 254,24
- templum (= animae) 18,2
- temporaliter . 45,8 54,18
- temptare (*pass.*) 249,19.21f 26f ×
- temptatio 249,28.32 250,2 (*plur., der Dämonen*) 263,16f (humanae) 248,28 263,14ff (vitae huius) 255,29
- tempus (omne) 350,21 (resurrectionis) 12,4 (*plur.*) 350,25 (alia) 256,22 (novissima) 10,7f 28,1 276,14 (ultima) 84,10
- tenebrae (diabolicae, ignorantiae, *Ruf.*) 193,20 (errorum) 182,7 (exteriorae, *Bedeutung*) 181,27ff (profundae ignorantiae) 182,2
- terminare (*pass.*) . . . 280,4
- terra (*andere, daher Benennung der unsrigen*) 123,11ff (>bonas, *erklärt*) 125,16ff (haec — illa *vergleichen*) 126,12f (haec nostra) 123,6 (illa) 290,8ff 16ff (repromissionis) 133,10 (sancta) 341,25 343,5 s. caelum ×
- terrenus (*plur.*) 134,3 (*plur. neutr.*) 122,19 (= homines) 166,20
- testamentum (vetus ac novum) 10,4, *vgl.* 49,17 132,5 (vetus) 52,13 127,12 131,24 133,5 138,14.20 139,1 246,6 (*Reihenfolge seiner Bücher*) 244,16—246,6 (novum) 49,23 52,8 133,11 138,31 185,12 246,10 (semper novum) 290,12
- testimonium 8,7 140,16f 250,31 (*plur.*) 49,23 128,16 250,25 (plura) 113,9 138,30 139,2
- theorema (*plur.*) . . . 192,3
- theoria 187,1 192,11 (scripturarum) 186,4
- thesaurus (*plur.*, divinae scientiae) 187,20
- thronus (*plur.*, = sedes) 71,28ff s. ordo ×
- timor (dei) . . . 269,6 ×
- tortorium (*plur., von den Folterqualen des Gewissens*) 178,13
- trudere 9,4 11,3 (*pass.*) 16,8
- traditio (ecclesiastica et apostolica) 8,28
- tradox (seminis) 13,7 266,8
- transferre (*pass.*) . . . 157,16
- transformare 107,20f (*pass.*, in melius) 288,28 (ex omnibus ad omnia) 112,23
- transformatio (habitus) 85,8
- transmutare 289,21 (*pass.*, in gloriam) 288,15
- transmutatio (habitus) 85,10
- tribunal (*plur.*) . . . 168,21
- tribus (*plur.*, duodecim) 188,10 (singulae) 188,10
- trinitas 78,21 350,25 (excellentissimae omnium trinitatis auctoritate) 50,7 (in sola tr., quae est auctor omnium, bonitas substantialiter inest) 80,12 (*Definition*) 50,7f 54,12f (quod ab ipso, *scil.* Origene, in ceteris locis pie de trinitate fuerat definitum, *Ruf.*) 5,12 (nulla est in trinitate discretio) 60,18, *vgl.* 72,25f (= beata et *ἀόριστη* *δύναμις*) 65,10 (omnem sensum intelligentiae non solum temporalis, verum etiam aeternalis excedit) 350,23 (totius sanctitatis fons) 65,2 (integra = pater et filius et spiritus s.) 55,1, *vgl. die Formeln:* trinitas = pater et filius et spiritus s. 50,7f, deus = pater et filius ac spiritus s. 85,18, deus pater et filius et spiritus s. (*Ruf.*) 6,7, deus pater et unigenitus filius suus et spiritus s. 363,31f, deus et unigenitus eius et spiritus s. 279,15f, deus et Christus eius et spiritus s. 80,11

- (nihil in trinitate maius minusve dicendum est) 60,1 (eius ratio ac fides) 150,19 (tota) 352,11 (in eademque virtus trinitatis) 60,13, *vgl.* 148,9 f (soliis trinitatis incorporea vita) 112, 21, *vgl.* 347,19 ff *s.* deus natura operatio opus participium pater ratio ×  
tripertitus *s.* anima  
typus \*(spiritualium) . 97,9
- umbra (huius adventus) 344, 3 (*Bedeutung in den heil. Schriften* = lex, vita) 147, 1 ff (corporis nostri) 146,14 (*plur.*) 147,9  
umor *s.* humor  
unguentum (eius odor . . . substantia) 146,2 ff  
unigenitus (= *Christus*) 25,13 163,8 279,15 *s.* filius verbum ×  
unitas 82,7,17 (finalis) 84,6 (initii) 107,14 (inseparabilis cum deo) 143,25 (naturae ac substantiae patris et filii) 35,1 (patris et filii ac spiritus *s.*) 60,22 (unitatis proprietas) 281,8 (spiritus *s.*) 80,4 (trinitatis) 54,12 (verbi dei) 145,21  
universitas 21,6,9 61,14 110, 14 121,20 (omnis) 80,8 194,14 (*Ruf.*) (eorum, quae sunt atque subsistunt) 122, 18 (quomodo sibi similis non servaretur) 191,13  
universus (*plur. neutr.*) 9,14 50,14 60,3 108,27 120, 20 ×  
usus (corporum) 118,9 (*plur.*, corporales) 183,18 ×  
uterus . . . . . 264,20
- vacare (sapientiae dei) 270,7 (verbo dei) 270,5 ×  
vagitus (emittere, *von Christus*) 141,1  
vanitas (*Erklärung dieses Begriffs als >corpora<*) 92, 8 ff ×  
vapor (= ἀραόγια virtutis dei, *von Christus*) 40,6 ff (*seine Uranfänglichkeit nachgewiesen*) 41,1 ff
- varietas 98,19 107,7 169,28 287,6 (animorum) 107,22 142,2 (corporum) 118,19 (non in deo) 169,26 (dispositionis) 276,8 (mentium) 107,25 (motuum) 107,13 275,7 (motuum vel animorum propositique) 170, 12 (mundi) 107,6 119,1 168,8 (officiorum) 101,18 (rerum) 167,32
- vas 146,3 172,11,14 (*plur.*, *bildlich* = animi vel mentes) 170,9 (ministerii) 341, 21 (opportuna) 260,8 (rationabilia) 172,13  
vasculum 145,29 146,9 (materialiae) 283,7  
vates (*plur.*) . . . 259,11  
velamen (quoddam litterae) 271,16  
ventilare (nomen materiae) 356,19  
ventriloquus *s.* Pytho  
verbum (*Christi*) 260,7 (et sapientia = *Christus*) 351, 10 353,13 (= *deus nach Joh.*) 30,18 (dei) 18,17 31,16 32,2 38,6,8 114,9 126,7 144,2,5 145,21 f 176,7 351,7 352,17 354,13 (dei cum anima in carne una est) 143,13 (dei, igneus et calidum) 156,20 (dei verbum in Moysae atque in prophetis erat) 8,1 (v., sapientia, deus) 145,18 (dei et sapientia) 145,26 151,19 163,5 171,28, *vgl.* 167,27 f (propter verbum dei et sapientiam ac perfectam iustitiam) 117,3 (= sapientia dei) 30,11 f 31,1 (tamquam arcanorum mentis interpres) 30,15 (per verbum et sapientiam dei) 102,9, *vgl.* 115,14 143,1 (per ineffabilem verbi sui ac sapientiae rationem) 107,30 (= filius dei) 32,7 36,4 37,10 44,3 51,13 350,26 353,7 355,7 f (*von Vater erzeugt*) 31,3 (verbum et sapientiam genitam absque ulla corporali passione) 349,7 f (= λόγος) 17,13,28 (verbo ac ratione) 60,2 (verbum dei, id est ratio) 56,20 (verbum, sive ratio
- dicenda est) 140,8 (verbum vel ratio) 31,8 57,11,16 59,11 61,1,6 (verbum vel ratio = *Christus*) 100,14 f (verbo dei vel ratione creata esse omnia) 49,2 (patris) 140,28 (cum unigenito verbo) 172,23 (*plur.*, misericordiae ac pietatis) 133, 11 *s.* filius pater sapientia ×  
verisimilitudo (*plur.*, duae) 269,4  
veritas 17,8,17 73,14 114, 10 141,13 147,11 f 172, 22 187,32 258,22 f 260, 12 354,19 (= *Christus*) 31,5,7 32,7 36,9 37,12 77,1 140,5,8 143,1 f 351, 3,8 353,7 (substantialis = *Christus*) 352,17 (dei) 187, 14 (= *deus*) 17,11 (dogmatum) 254,26 f (fidei) 281, 12 (ioabeorum) 188,13 (rerum) 169,16 (rerum omnium) 17,11 (quae in nullo ab ecclesiastica et apostolica traditione discordat) 8,28 (umbrarum) 147,9 (in veritate) 10,11 *s.* cura inquirere polliceri ratio ×  
versiculus . . . . . 132,9  
versus (versu dicere poemata) 259,17 (*plur.*, arte modulati, *von Orakeln*) 259,14  
versutia (*plur.*, *der Häretiker*) 136,24  
vesci (humanis carnibus) 169,4  
vespa (*plur.*) . . . 153,6  
vetus (*plur.*) 127,13 *s.* testamentum ×  
via (ardua virtutis) 355,4 (= *Christus, so genant*, quod ad patrem ducit eos, qui incedunt per eam) 32, 3, *vgl.* 32,7 37,10 (cognitionis dei) 38,26 (intuendae lucis) 39,4 (factus est verbum dei) 32,2 (*plur.*, duae, *bei Barnabas*) 251, 9 ×  
vicinia (terrae) . . . 64,12  
videre (deum, *von Moses*, = visu cordis ac sensu mentis intellegere) 131,4 f (filium patrem) 26,1,10,12 f (= intellegere) 131,2,5 (non oculis carnalibus intuens)

131,4 (oculis cordis) 27,2  
 (*pass.*, deus) 27,12 130,  
 29 (quomodo videri quid  
 potest) 130,16 (videre et  
 videri, *vom Vater und  
 Sohn*) 131,14 ff <  
 vigor 95,9 (prior) 162,4  
 (quidam, *scil.* dei) 45,12  
 (rubri sanguinis) 153,10  
 (spirituum) 92,12 (totius  
 virtutis, *scil.* dei) 40,6  
 vincere (*d. h. das Böse*) 250,  
 5 ff (vincens) 254,14 <  
 vindicta . . . . . 270,3  
 vir (cum uxore) 143,14 (*plur.*,  
*eruditi, Ruf.*) 3,3 (sancti)  
 351,26 (tantum et tales) 110,  
 11  
 virgo (*Maria*) . . . . . 10,10  
 virilitas . . . . . 247,6  
 virtus = *δύναμις* 30,2 61,11  
 65,12 165,20 249,7f 21,  
 25 250,5 (benefica = deus)  
 66,9 (Christi) 253,10 (altera  
 = Christus) 40,9 (ex ope-  
 rum virtutisque similitudine  
 dei patris, *von Christus*)  
 39,7 (dei) 17,10 110,23  
 163,5 (dei, *Begriff*) 40,2ff  
 143,4 (dei ac ratio) 108,16  
 (dei, replet universa) 108,  
 27 (divina) 178,4 251,18  
 (divinitatis) 140,21 (draco-  
 nis) 246,5f (quae inest in  
 grano frumenti) 176,9 (intel-  
 lectualis) 27,13 (intelle-  
 gentiae) 27,3 (ante mortem  
 esse talem virtutem, quae  
 futuram dissolveret mortem)  
 31,14 (atque intelligentia  
 ingenitae naturae) 110,26  
 (prima et ingenta) 40,10  
 (operator in Paulo) 253,14  
 (praescientiae) 30,4 (provi-  
 dentiae) 66,12 (resurrectio-  
 nis) 174,9 (sanctificans)  
 18,22 (sapientiae) 172,17  
 (scientiae) 26,11 (= sensus  
 mentis) 24,11.12 (spiritus  
 s.) 149,22 (tolerandi) 249,  
 32 f (una, quae omnem  
 mundi diversitatem con-  
 stringit = deus) 107,26,  
*vgl.* 108,24 f (vincendi) 249,  
 33 (virtus ex virtute) 41,7  
 virtus = *Macht* (adversaria)  
 75,14 f (contraria) 75,28  
 78,5 245,26 253,29 269,  
 12 (contraria diaboli)  
 251,28 (inimica) 247,35

(maligna) 251,15 (sancta  
 antea ac beata) 75,16 (quae-  
 dam spiritalis) 257,33 (ali-  
 qua superior) 73,21  
 virtus = *Tüchtigkeit, Tugend*  
 61,2 71,14.16 98,20 100,  
 1.7.8 118,18 135,13 137,7  
 (virtutem semper esse at-  
 que in aeternum manere)  
 62,6 (substantialis — acci-  
 dens) 360,16, *vgl.* 24,12  
 virtus = *Bedeutung, Wert*  
 44,23 (conditionis) 191,9  
 (natura virtusque materiae)  
 110,12 (una eademque vir-  
 tus trinitatis) 60,13  
 virtutes = *Kräfte* 84,13 f  
 188,25 (quae in deo sunt,  
 immo quae deus sunt) 66,5 f  
 (quibus principaliter intel-  
 legitur deus) 66,3 (dei,  
 numquam otiosae) 65,12 ff  
 = *Kraftwirkungen, Wun-  
 dertaten* (variae a Christo  
 gestae) 140,18  
 = *Mächte* 13,1 254,10  
 257,31 (adversae) 253,8  
 255,28, *vgl.* 263,9 (adver-  
 sariae) 101,19 ff 258,17  
 (*halten ihre Weisheit für  
 richtig*) 258,19 f (apostatae  
 et refugae) 260,10 (beatae)  
 73,26 (bonae) 16,5 188,18  
 (bonae sanctaeque) 72,22  
 (caelestes) 82,23 84,15 f  
 141,19 153,21 154,11  
 194,14 (*Ruf.*) 215,26 (= *τὰ  
 λογικά* Z. 8) 356,12 362,5  
 (contrariae) 12,10 13,12  
 77,19.23 83,3 188,18 246,  
 7.27 248,20 f 251,22 256,2  
 257,11 259,24 260,5 (con-  
 trariae = daemones) 248,  
 16 (contrariae immaculatae)  
 77,23 (contrariae malignae-  
 que) 73,24 255,17 (con-  
 trariae, reluctantur humano  
 generi, provocantes ad pec-  
 catum) 244,15 (divinae cae-  
 lestesque) 153,21 (incorpo-  
 reae substantivaeque) 86,21  
 (incorruptae et imortales)  
 362,9 (inimicae) 248,7 (in-  
 maculatae) 77,24 f (invisi-  
 biles) 167,10 (malae) 73,11  
 (malae contrariaeque) 72,19  
 (malignae) 68,22 250,15  
 (omnes) 275,22 (quomodo  
 incitamenta operentur in  
 nobis) 250,18 ff (sanctae)

8,18 68,22 290,20 346,  
 22.25 (sanctae beataeque)  
 74,7 (singulae) 135,30 (spi-  
 rituales) 258,26 259,4 360,  
 20 (*ihre Wirksamkeit be-  
 grenzt*) 255,17 ff  
 = *Tugenden* 28,17 94,4  
 95,8 135,25 161,7 (*von  
 Christus*) 143,26 (in deo  
 insunt per substantiam) 363,  
 22.27, *vgl.* 135,14 162,26 f  
 (*Gegensatz: nequitiae*) 138,  
 8 f  
 = *Eigenschaften* (animae)  
 27,7 (Christi) 32,9 48,11  
 s. chorus ordo <  
 virus (mortiferum affectuum)  
 178,26  
 visibilis s. deus natura (dei)  
 pater (*neur. plur.*) 40,3  
 86,19 124,15 276,3  
 visibilitas . . . . . 26,11  
 visio . . . . . 131,17.18 346,13  
 visus (visu cordis) 131,5 (vi-  
 sum obducere et impedire)  
 37,17 (sensus) 24,5  
 vita 51,3 100,24.26 116,6  
 12 f (aeterna) 12,2 184,3  
 (alia) 269,10 f (alterius ani-  
 mae) 269,13 (beatorum)  
 154,23 (bona ac beata)  
 257,21 (= *Christus*) 31,5,  
 16 32,6 37,12 51,12  
 351,3.8 352,18 353,7 354,  
 20 (deterior) 161,9 (haec)  
 119,10 172,9 178,23.26  
 182,6 183,27 185,19 186,  
 13 187,18.32 190,2.6 191,  
 21 (humana) 254,25 (incor-  
 poreae) 112,21 125,4 (in-  
 dustria) 259,24 (mortalium)  
 82,26 (nostra) 147,7 192,4  
 (praecedens) 171,8 (prae-  
 sens) 82,16 114,11 (sancta  
 et beata) 62,15 (una, unius  
 animae) 268,25 (vera) 184,  
 2 <  
 vitalis s. motus substantia  
 vitium (propriae desidiae) 81,  
 12 (ultimum) 179,17 (*plur.*)  
 64,15 94,5 (animarum)  
 179,18 (quae per escam  
 polumque collegimus) 179,  
 13 (passionum) 178,16 <  
 vivere (praeter corpus) 112,16  
 264,24 (sine corpore) 114,  
 23 ff (sine materiali sub-  
 stantia) 112,21 <  
 vivificare (*pass.*, ex nobis, id

est ex animabus corpus materiale vivificatur 264,5	124,5 285,30 (ex mente procedens) 35,4.16 40,7	184,8 ( <i>plur.</i> ) 269,25 (corporis) 183,19 ×
volucris ( <i>plur.</i> ) 152,23 ×	349,9 (v. patris sufficit ad subsistendum hoc, quod vult pater) 35,5 (propria) 165,26	vovere (se deo) . . . 259,19
voluntas 245,15 (huius animae media quaedam inter carnem et spiritum) 267,1	266,27 (spiritus) 266,27	suis) 265,21 ( <i>plur.</i> , propheticae) 127,25 136,10
(conditoris) 170,4 (corruptione fortior) 124,3 (creatoris) 71,30 161,15 288,	(spiritus — carnis) 267,8 ff	vulnus . . . 252,10.12 ×
18, <i>vgl.</i> 168,24 (dei) 40,8	268,8 f ( <i>plur.</i> , terrenae) 265,12 (verbi) 353,12	vulva 264,22 (ingressa esse dei sapientia vulvam feminae) 140,31
	voluptas (corporis) 183,27	

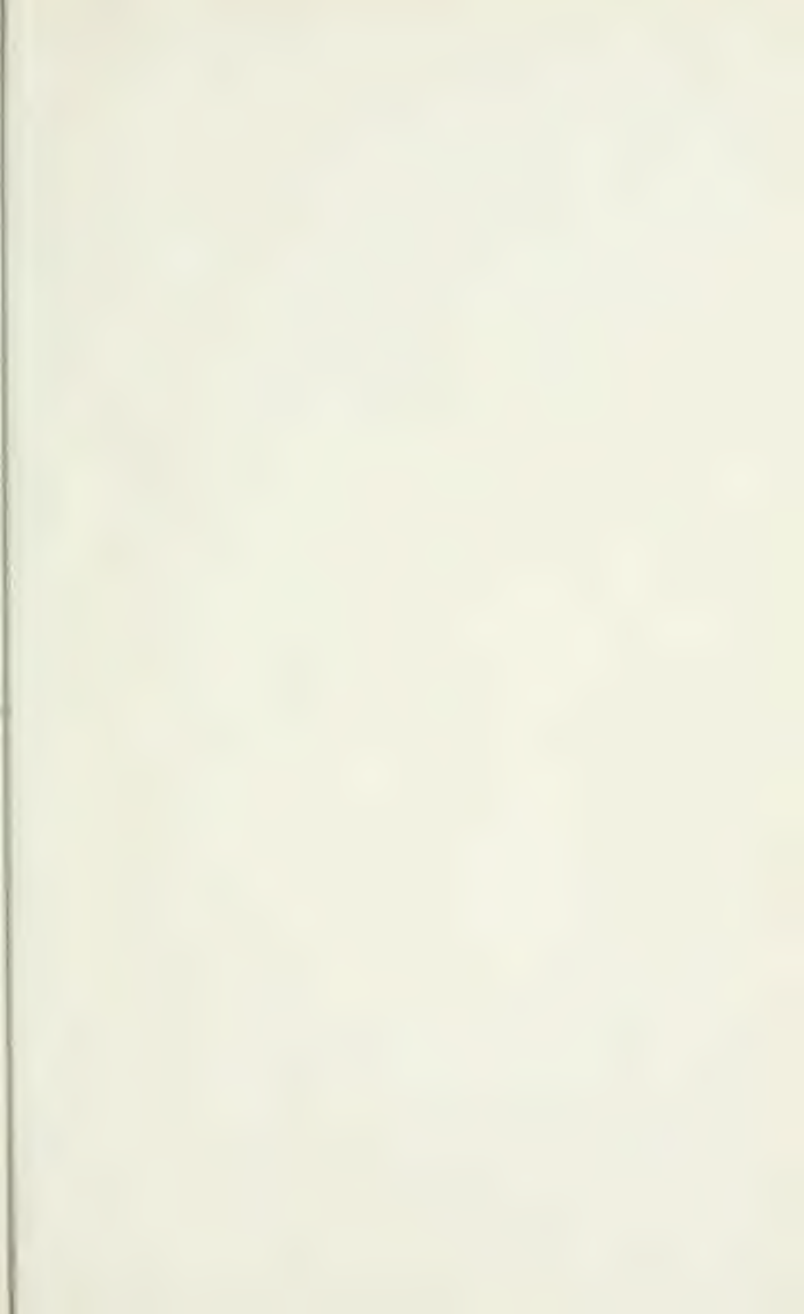
## Nachträge und Berichtigungen.

- Seite
- 3, 3 f litterarum *tilgt Hilberg wohl richtig*
- 5 f In quod etiam cum frater . . . depreceatus homilias *Hi*
- 4,14 eo *tilgt Hi*
- 5, 3 f *vgl. Hieron., Ep. 84,10 (Migne SL 22,751): illud vero quod asserunt, a quibusdam haeticis et malevolis hominibus libros eius esse violatos Kl*
- 6,14 scripserit] <de>scripserit *verm. Wey*
- 10, 2 f pater — Christi] *vgl. Röm. 15,6 u. ä. St. Wey*
- 5 qui venit] *vgl. etwa Joh. 5,43; Kl denkt an Ap. Joh. 1,4 u. ä. St.*
- 12, 9—11 *vgl. Ephes. 6,12 Kl*
- 16, 2 *vgl. Hebr. 1,14 Kl*
- 17,21 ff *vgl. auch Orig., In Lev. hom. V 3 (Lom. IX 245) Kl*
- 18,26 et] set? *vgl. Ruf. orat. Greg. Naz. interpret. p. 115,9f Engelbrecht Wey*
- 20, 7 *vgl. auch Min. Fel. 18,8 (Tract. Orig. ed. Batiffol I p. 11,27) Wey*
- 21, 1 a. R. l. Pa
- 22, 3 *vgl. Wölfflin, Archiv f. lat. Lexikogr. V (1888) 497 f Wey*
- 26, 3 App. doch *vgl. S. 131,15*
- 27, 2 *vgl. auch Wochenschr. f. klass. Phil. 1896, 205, und 3f: H. Nestler, Studien über die Messiasde des Lucrencus, Passau 1910 (Münch. Diss.) S. 41 f Wey*
- 32 Test. Z. 5 l. S. 33,3
- 33, 2 f im Griech. wohl θέσει — φέσει, *vgl. Orig. Werke II 534 (u. φέσει) und Herakleon bei Orig. W. IV 359, 13 ff Wey*
- 36, 6 *vgl. J. Sickenberger in der Festgabe für A. Knöpfler, München 1907, 284 Wey*
- Seite
- 36 Test. 7—10 l. bei Hier. Ep. 92: quod filius nobis comparatus esset veritas et patri conl. m. *Hi*
- 37 Test. 2 f l. bei Hier. Ep. 92 salvatore ohne a *Hi*
- 49, 3 *vgl. 11 Tim. 3,16 Wey Kl*
- 50 App. 11 l. A\*MPa usu.
- 56, 8—10 *vielleicht so: Arbitror i. op. qu. esse p. et f. tam in sanctis quam in peccatoribus, in omnibus rationabilibus, (patris autem tam in iustis quam in peccatoribus, in rationabilibus et in inrationabilibus) et in mntis animalibus etc., vgl. S. 56.19f 57,3 ff Kl*
- 59,16 l. Ne qui, *vgl. S. 190,9.*
- 62, 2 f *vgl. Ephes. 5,27 (?) Kl*
- 64, 1 *vgl. Röm. 11,33 Wey*
- 9—16 *vgl. auch F. Bitsch, De Platoniorum questionibus quibusdam Vergilianis, Berlin 1911, (Diss.) S. 9 ff Wey*
- 67,13 *die richtige Interpunction von Kl; ferner vgl. Wölfflin, Sitzungsber. d. bayr. Akad. Phil.-hist. Kl. 1881, II, 57 f, Archiv f. lat. Lexikogr. III (1886) 447 f Wey*
- 19 ff *vgl. auch p. 156,1 ff ed. Schepss (im Priscillian) Wey*
- 72 Test. 19 l. bei Hier. Ep. 98: sed post creationem sui aliqua honore digna fecisse et aliis sui similibus *Hi*
- 73 Test. 16 l. *vgl. Ezech. c. 26. 28*
- 80, 7 f *zu in quibus — indicatur vgl. Fr. Leo, Anal. Plaut. III p. 5, Götting. 1906 Wey*
- 81, 7 l. οὐτω (οἴμαι), *vgl. forsitan Hier.*

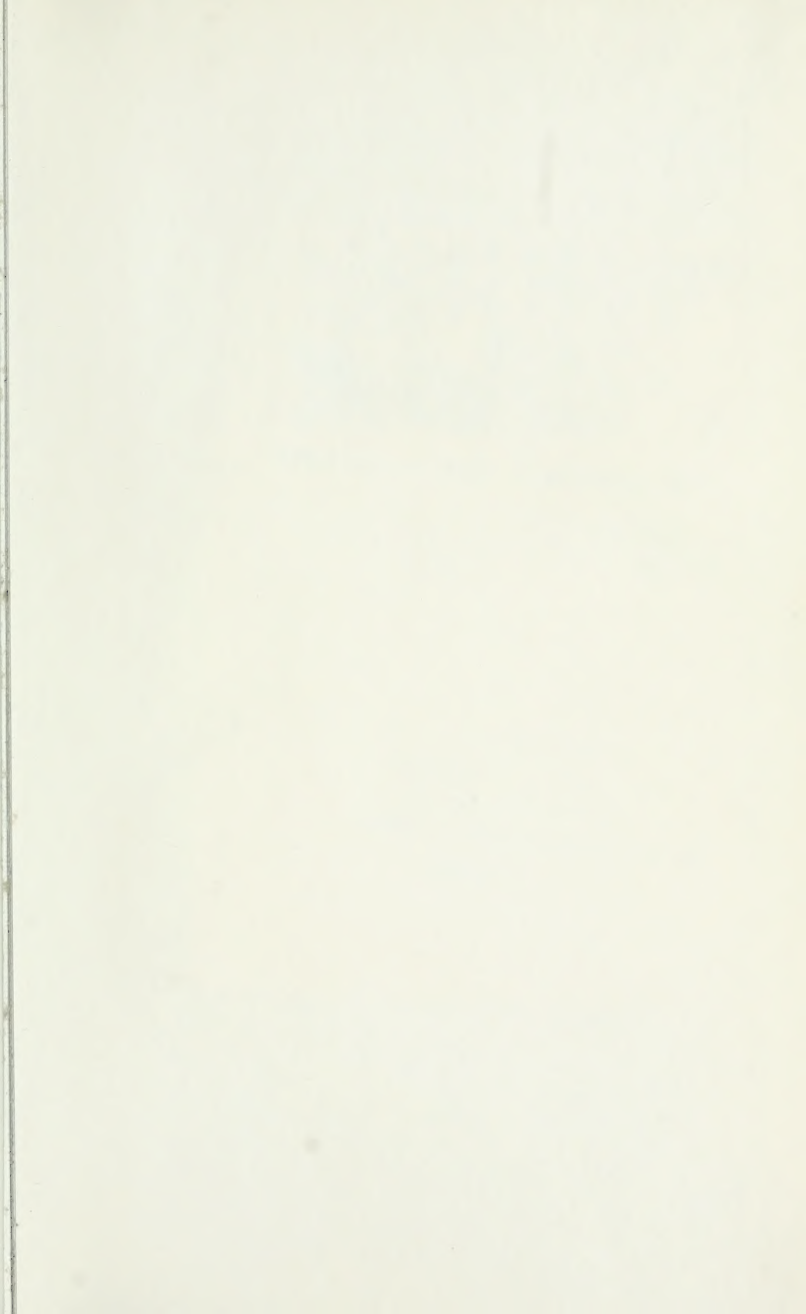
- Seite
- u. aestimo, prout ego sentire  
possum *Ruf. S. 82,4*
- 82, 2f instit. ac discipl. sal. reform.]  
vielleicht ein Anklang an die Mes-  
siliturgie, *Einkl. zum Paternoster:*  
>praeceptis salutaribus moniti et  
divina institutione formati? *Vgl.*  
*Berl. phil. Wochenschr. 1909,*  
*Nr. 25, Sp. 780 Wey*
- 83 *Test. Mitte s. Einkl. S. CXXIV*
- 84, 2f *vgl. Otto, Sprichwörter d. Röm.*  
*s. v. consuetudo Wey*  
16 *vgl. das griech. Frg. Einkl. S. CXXIV*
- 95/96 *Test. Z. 9 v. E. l. sortiti sint no-*  
*mina Hi*
- 96, 8 οὐδέ] l. οὐτε  
13 ποιήσοι] l. ποιήσῃ
- 97, 9f habe ich keinen passenden Beleg  
gefunden, *Kl denkt an Hebr. 10,1(?)*
- 109f vergleicht *Kl* das anonyme Scho-  
lion bei *Petrus von Laodicea* (ed.  
*Heinrici 153,4) zu Matth. 13,24:*  
... ἢ ὅτι τοῦτο ληψίσει φησὶ καὶ  
τὰς ἀοράτους δυνάμεις ἐννοίᾳ τῇ  
πρὸς ἐμὲ, ὡς ἐθελήσῃ καὶ ἀπα-  
ρίσσει τοὺς εὐρετάς κτλ.
- 102 *Test. 14f reiche Stellensammlung bei*  
*R. Gottwald, De Gregorio Naz.*  
*Platonico, Breslau 1906 (Diss.) p. 34*  
*sq. Wey*
- 104,13 die *Correctur <τοι>οὐδε ἢ τοιοῦδε*  
*ist die Lesart von Ath Mon*
- 111,14—18 *vgl. Schürer, Gesch. d. jüd.*  
*Volkes III<sup>4</sup> 486f Wey*
- 114/115 *Test. Z. 7 v. E. l. ut audeat di-*  
*cere corpora nostra rursus corru-*  
*ptioni et morti subiacentia*  
*suscitari Hi*
- 115 *App. 6 vgl. Archiv f. lat. Lexikogr.*  
*VI (1889) 187 Wey*
- 121 *Test. 17 Rufin kennt die von G. Morin*  
*edierte alte lat. Übersetzung von*  
*I Clem. ad Cor. nicht. Wey*
- 122,18 quo] qua *Wey*  
22 *vgl. Prud. cathem. IX 15 >sub alto*  
*solis et lunae globo< Wey*
- 128,14 quia] vielleicht ist das Ursprüng-  
liche: quin a. n. p., eine Contami-  
nation aus ut a. n. p. und quin  
a. sciati p.? *Wey*
- 129,25 *Test. vgl. Orig. in der Cat. zu*  
*Ephes. 6,2f (Cramer 6,208=Hieron.*  
*Comm. in Ephes. 6,2f): ἅμα δὲ*  
*καὶ σημείωσῃ πρὸς ἑτεροδόξους*  
*διαχωρίζοντας δίκαιον θεὸν ἀπὸ*  
*ἀγαθοῦ, ὅτι τοῖς μαθηταῖς τοῦ*  
*(ὡς φασὶν) ἀγαθοῦ προστάσσει*  
*τὸ (ὡς ἔρ ἐκείνοι λέγουσιν) πρὸς-*
- Seite
- ταγμα τοῦ ἑτέρου θεοῦ, εἴ γε ὁ  
ἕτερος δίκαιός ἐστιν *Kl*
- 130, 3f *vgl. Archiv f. lat. Lexikogr. XIV*  
*(1906) 484 Wey*
- 132,11 *vgl. Hieron. Commentarioli in*  
*Psal. 2,5 (= Anecdota Mareds. 3,*  
*1,7: de ira dei . . . et ipse Origenes*  
*creberrime disputavit: non*  
*tam iram esse, quam necessariam*  
*correctionem, ut patris in filium,*  
*medici in aegrotum, magistri in*  
*discipulum; iram autem patien-*  
*tibus videri, non quod deus emen-*  
*det iratus) Kl*
- 134,17f *vgl. Orig., In Matth. XI 16 (Lom.*  
*III 111) Kl*
- 143, 6f *vgl. z. B. Röm. 5,10 Kl*
- 145, 7 *App. abuti = uti, vgl. Archiv f.*  
*lat. Lexikogr. VII (1892) 426f 434,*  
*Thes. lat. s. v. u. Engelbrechts In-*  
*dex z. d. Übers. d. Red. Gregors*  
*v. Naz. Wey*
- 146, 1 *App. vgl. Wölfflin, Archiv IV*  
*(1887) 8ff VI (1889) 4 Wey*
- 150, 3 *Test. vgl. J. Ott im Katholik 4. Folge*  
*5 (1910) 454ff Wey*
- 154, 3 *Test. vgl. L. Toretti, L'anima di*  
*Cristo nella teologia del N. T. e*  
*dei Padri (speziell über Origenes)*  
*in der Rivista storico-critica delle*  
*scienze teologiche 5 (1909) 511 ff*  
*Wey*
- 155,11 *ist der Text richtig, wenn quo-*  
*modo sperabit salutem als Nach-*  
*satz ergänzt wird*
- 157 *Test. Z. 9 v. E. l. propter lapsus Hi*
- 160,1—3 *vgl. Hippolyt., Philos. VIII 10*  
*(p. 266,37 ed. Miller)*
- 162,18 aber bei *Hilarius v. Poitiers, De*  
*trin. X 61 steht in einer Erörterung*  
*über diese Stelle zweimal >ani-*  
*ma commendare<. Vgl. Lactant.,*  
*Phoen. 93 Wey*
- 166,1f *vgl. auch Ambros., De Isaac 7,60*  
*(I 685,1 Schenkl: quid ergo est*  
*malitia nisi boni indigentia?)*  
*Dazu Schenkl, Augustin, civ. dei*  
*XI 22 Wey*  
*Test. Mitte l. ∞ propter causas ali-*  
*quas Hi*
- 169, 6 *vgl. Geffcken, Zwei griech. Apol.*  
*S. 66 Wey*
- 179,14ff *vgl. Hippokrates, Aphorism. a.*  
*E. Nr. 87 (IV 608 ed. Littré, Paris*  
*1844): Ὅζοσα φάρμακα οὐκ ἔηται,*  
*σίδηρος ἔηται, ὕσα σίδηρος οὐκ*  
*ἔηται, πῦρ ἔηται (ὕσα δὲ πῦρ οὐκ*  
*ἔηται, ταῦτα γοη γομίζειν ἀνάτα).*
- 183,3—5 *vgl. auch Maximus Conf. Schol.*

- Seite  
*in lib. De eccl. hier. c. VI § VI (Migne SGr 4, 173)*  
 189, 9 *zu parum vgl. Archiv f. lat. Lexikogr. II (1885) S. 129 Wey*  
 190, 10 *exercitator sensu] vgl. Hebr. 5, 14 Kl*  
 197, 22 *vgl. Vergil, Georg. IV 1 Wey*  
 206, 7 *καθ' ἑαυτῆ] Ruf. las wohl καὶ τὰ τοιαῦτα Kl*  
 207, 9 *vgl. Orig., In Exod. hom. IV 1 (Lom. IX 34f) Kl*  
 209, 11 *vgl. noch Otto, Sprichw. S. 75; R. Gottwald, De Gregor. Naz. Platonico, Breslau 1906, p. 13 Wey*  
 211, 19 ff *voll von Vergilreminiszenzen, vgl. Georg. III 160. I 94 (Aen. VII 725f) Eclog. I 70 Wey*  
 12, 1 f *vgl. Norden, Antike Kunstprosa I 129 A. 1 Wey*  
 214, 27 *ut homines] vgl. Otto, Sprichw. S. 165 Wey*  
 229, 8 ff 25 ff *vgl. Orig., In Ep. ad Rom. VII 16 (Lom. VII 167), wo Periarchon citiert wird. Kl*  
 241, 8—11.25—28 *vgl. Orig., In Num. hom. XI 7 (Lom. X 118f) Kl*  
 259, 9 ff *vgl. die Erklärer zu Horat., Ars poet. 295 ff Wey*  
 15 ff *vgl. A. Abt, Die Apologie des Apuleius von Madaura u. d. antike Zauberei, Gieß. 1908 (Religionsg. Vers. u. Vorarb. IV 2) S. 160. 171 f Wey*  
*Test. Mitte ist bei Hier. idolatriam und fraudulentiae überliefert Hi*  
 263 *sind die Zeilenzahlen 15 u. 20 eine Z. höher zu rücken*  
*App. 18 l. adversum!] adversus A M<sup>1 corr</sup>*  
 264, 3—5 *Interpunction des Citats aus Justin nach Holl, Frg. vornic. KVV aus d. Sacra Par. S. 48 Wey*  
 279, 2 f *das Wortspiel verberum — verbo deutet wohl auf einen Zusatz Rufins? Vgl. Archiv f. lat. Lexikogr. XI (1900) 289 Wey*  
 282, 3 *quae [non] serviat corruptioni, eo quod sit vestita corporibus Hi*  
 18 *l. si eadem sumus c. s. h.*  
 283 *Test. 12 f l. B IV 3*  
 319, 8 f *gegen den Ausdruck ἀρθροπον ἀναλαμβάνειν: Cyrill. Alex., Epist. 45 (Bardenheuer, Patrol.<sup>3</sup> S. 237) Wey*  
*App. 19 in der Lesart von γ steckt vielleicht die Form >aliovorsum<, vgl. Neue-Wagener, Formenlehre. Wey*
- Seite  
 321, 3 ff *vgl. A. Zöllig, Die Inspirationslehre des Origenes, Freib. i. B. 1902 (Straßb. Theol. Stud. V 1) S. 102 ff Wey*  
 6.25 ff *ἀκάνθαλα καὶ ποροκόμματα vgl. Röm. 9, 33 14, 13 Kl*  
 31 *angusti callis] vgl. Vergil, Aen. IV 405 Wey*  
 341, 11—14 *vgl. Orig., In Gen. hom. 15, 5 f (Lom. VIII 266 ff) Kl*  
 24 f *vgl. Exod. 13, 5 ff II 34, 11 ff Kl*  
 344 *Test. Z. 7 v. u. l. r eras., Cod. II]*  
 343, 1—7 *vgl. Orig., In Num. hom. 26, 4 ff (Lom. X 325 ff) Kl*  
 353, 13 *vgl. auch Johannes Dam., De fide orthod. IV 6 (Migne SGr 94, 1112), abgedruckt Einl. S. XXII, und das Citat aus Athanas., Ep. ad Epictet., ebenda S. XVII Mitte*  
 355, 4 *zu arduam viam virtutis vgl. Otto, Sprichw. S. 36; Archiv f. lat. Lexikogr. XIII (1904) S. 264 f Wey*  
 5 *ist hier die platonische ὁμοίωσις θεῶν κατὰ τὸ ὁυατόν gemeint? Vgl. Theact. 176 AB, Clemens Alex., Strom. II 22, 133 (II 186, 17 St.) u. ö. Kl*  
*Test. Z. 3 v. u. l. in libris περὶ ἀρχῶν etiam hoc Hi*  
 Z. 8 v. u. l. 353, 13  
*Einleit. S. XLV Z. 7 v. o. vgl. auch P. Lehmann, Johannes Sichardus u. die von ihm benützten Biblioth. u. HSS, München 1912 (Quellen u. Unters. z. lat. Philol. d. Mittelalt. IV 1) S. 133 ff Wey*  
 S. LIII Z. 4 v. u. [vielmehr: Pauli ad Sen. 10; Sen. III p. 479 ed. Haase, Wey]  
 S. LXXII Z. 9 v. o. vgl. auch L. Traube, Vorl. u. Abhandl. I S. 250 Wey  
 S. LXXX Z. 8 v. u. d. h. der heil. Thomas von Canterbury Wey  
 S. LXXXIII Z. 9 v. u. d. h. Pseudo-Hieron., vgl. Bardenheuer, Gesch. d. altkirchl. Lit. III 626 Wey  
 S. XCIX Z. 10 v. u. Über >Ansätze der scholast. Methode< bei Orig. Ἐπεὶ ἀρχῶν u. d. Einfluß des Werkes auf das MA s. M. Grabmann, Die Gesch. d. scholast. Meth. I (Freib. i. B. 1909) S. 50 ff Wey  
 S. CII Z. 5 v. o. vgl. auch A. Ramsbotham, The Journal of Theol. Stud. XIII (1912) 209 ff 357 ff Wey

151041









BQ	605.	.G7074	11	Or1
				15/5/70 Jan 1970
				9/28/70 OCT 1970
				10/8/70 OCT 1970
				19/10/70 OCT 1970
				8/4/71 APR 1971
				15/2/72 FEB 1972
				29/6/72 Jun 1972
				11/11/72 NOV 1972
				13/2/73 FEB 1973

Origines. - Opera (Koetschoud ed)

v. 5

BQ  
605.  
.G7074

LIBRARY  
Pontifical Institute of Mediaeval Studies  
113 ST. JOSEPH STREET  
TORONTO, ONT., CANADA M5S 1J4  
2345

